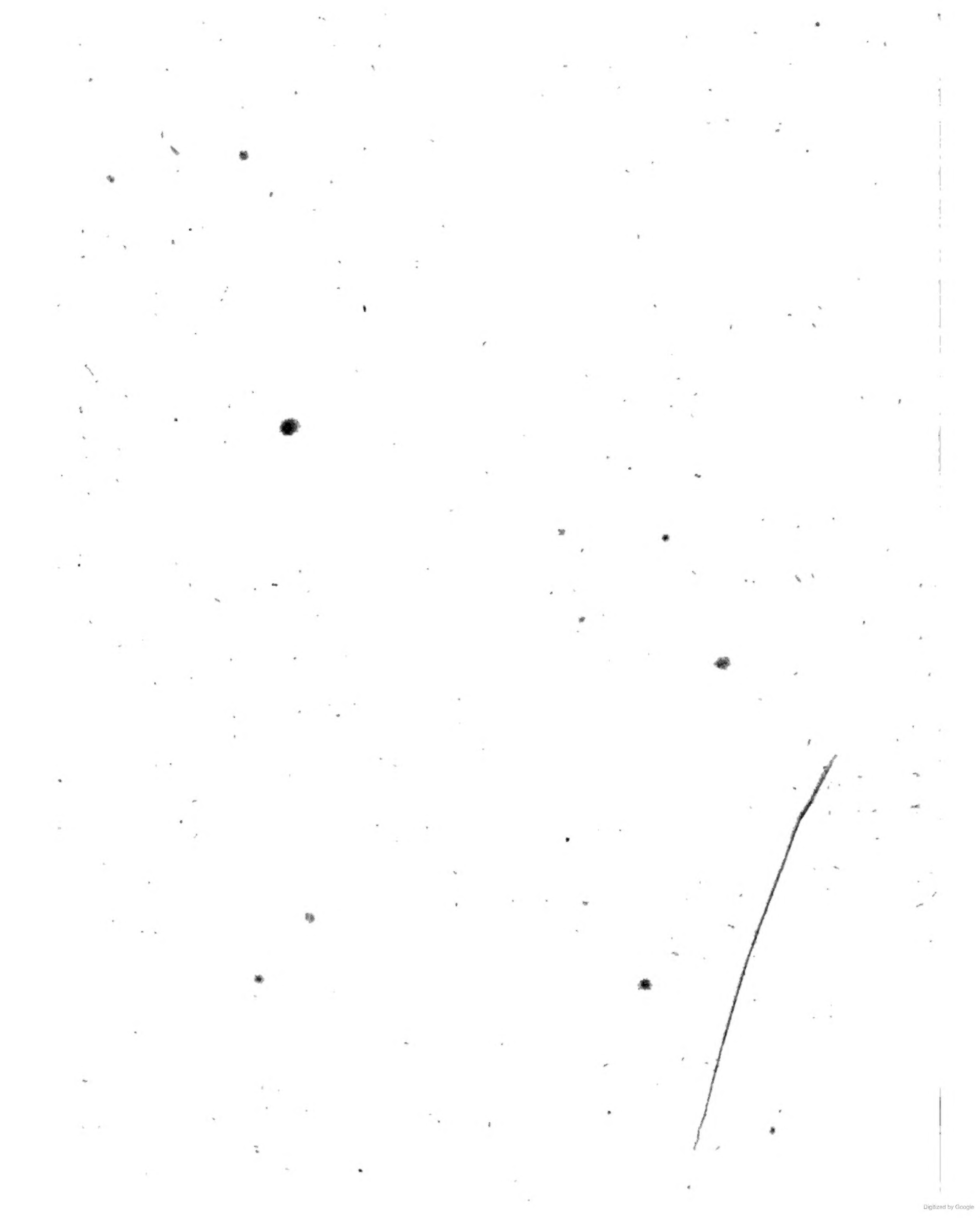

2101 080460932
RECAP
Digitized by Google


Dei
Sub Numine
Viget





Nro. I.

Mittwoch, den 2. Januarii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

* * *

Frankfurt.

Auf! Tochter, schmücke dich, geh mit ins Heiligthum;
Auf! unsre Danckbarkeit soll dort der Gottheit Ruhm
Bey reiner Weyrauchsglut der Andacht Opfer weihen:
Das alte Jahr verfloß in Wohlfarth und Gedeihen;
Der Anbruch neuer Zeit, will unser Glück vernewen.

Die Kaufmannschaft.

Ich folge dir, mein Schutz, die Opfer sind bereit.
Daß Friede, Recht und Heil dein Wohl und mich verklären;
Daß Kunst und Wissenschaft und Tugend sich vermehren;
Begeistert meine Danckbarkeit.

Frankfurt.

Dir, Höchsten Majestät, o Gottheit! deiner Macht,
Flammt unser Brandaltar, ach, höre Wunsch und Flehen:
FRANCISCUS Kaiserthron, und Teutschlands Glück und Pracht,
Bekröne ferner noch ein ewig Hochergehen;
THERESIENS Geschlecht und JOSEPHS Heldenjugend,
Sey stets das Heil der Welt, unsterblich durch die Tugend.
Daß bald aus JOSEPHS Glück der Teutschen Wohl entsprießt:
Wann JHN Germanien als Seinen König grüßt.

Die Gottheit.

Dein Wünschen ist erhört! Ich theile Kronen aus;
Durch mich regieren stets die Könige der Erden:
Mein Segen ruht bereits auf Oestreichs Kaiserhauß;
Prinz JOSEPH, wird durch mich, der Teutschen JOSEPH werden.

Die Kaufmannschaft.

HErr! laß der VAETER Chor, die Recht und Unschuld stützen,
Die Weißheit und die Tugend schmückt;
Stets segensreich den Flor der Republik beschützen,
Durch Ihre Klugheit sey die Burgerschaft beglückt.

Frankfurt.

Bestrahle Salems Burg, die Priester und Ihr Lehren;
Die Schulen müssen stets der Jugend Glück vermehren;
Es müssen Kunst und Wissen blühn;
Laß meiner Tochter Wohl, die Handlung prächtig steigen;
Dein Heil sey jedem Bürger eigen;
Und jeden soll das Unglück fliehn.

Die Kaufmannschaft.

Den Gönnern dieses Blats, den Freunden dieser Zeilen,
Wird auch im neuen Jahr, das Glück entgegen eilen.

Die Gottheit.

Ich GOtt, ich segne Euch! Ich ordne das Geschick;
Seyd würdig, fürchtet mich! so schmückt Euch Heil und Glück:
Durch weise Obrigkeit und treuer Bürger Thaten,
Wird stets das Wohlergehn der Republik gerathen.

* * *

AVERTISSEMENT.

Nachdeme die auf nächstkommenden Freytag den 4ten Januarii 1754. anberaumte Versteigerung des Mayn-Wasums zu Sachsenhaussen auf Verordnung Tit. Herrn Schultheiß und Schöffen ausgesetzet worden; Als wird solches hiermit nachrichtlich bekannt gemacht.

Franckfurt den 31ten December 1753.

Acker-Gericht.

AVERTISSEMENT.

Weilen mit der Verganthung in löblichem Pfandt-Hauß, nächstkommenden Mittwoch den 2ten Januarii 1754. Vermög bereits angefangener Fünften Specification, ferner fortgefahren wird, als hat man solches dem Publico hiermit zur Nachricht anzeigen wollen.

Publicat. Franckfurt den 28ten Decembris 1753.

Pfandt-Hauß-Amt.

AVERTISSEMENT.

Nicht weit von Franckfurt ist ein in dasiger Termeney gelegenes Frey Adeliches Guth welches durch fünf Pflüge gebauet wird, samt gnugsamen Wiesenwachs, Weyde, Holtz und Schäferey, auf nächstkommenden Peters-Tag zu verlehnen; Wobey aber nebst hinreichender Caution, der Beständer das Inventarium anzunehmen, und solches wie es durch ohnpartheyische Leute geschätzet worden, baar zu bezahlen hat.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Herrn Moillies unter den neuen Krämen, gerad gegen dem Brunnen über, sind wiederum neue Muster von denen papiernen Tapeten, welche denen schönsten Sitzen gleich scheinen, angekommen, und um billigen Preiß zu haben. Daselbst kan man auch allerhand Englische und Nürnberger Feilen und Werckzeug für allerhand Professionen, sodann alle Sorten von feinsten Frantzösischen Liqueurs und Augspurger Brillen, Dutzendweiß in Commißion zu bekommen.

Sechs extra gute Schwarten-Mägen, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Im Weydenhof auf der Zeil sind grüne und graue Papogayen, wie auch Indianische Spatzen, billigen Preißes zu verkauffen.

Im rothen Krebs am Fahrthor sind wiederum von denen besten frischen Nürnberger Mandel-Lebkuchen, billigen Preißes zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein Weiber-Platz zu St. Catharinen, von der besten Lage, in Num. 69. der dritte Sitz, ist zu verlehnen.

Ein Schlossers Hauß das mit allen Bequemlichkeiten versehen, und gute Nahrung hat, stehet zu verlehnen.

Ein in der Barfüsser Kirch wohlgelegener Manns-Platz und ein Weiber-Platz in der Nicolai-Kirch, stehen zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Es wird eine Kinder-Wärtherin, von mittelmäßigem Alter, und so schon mehr in solcher Qualität gedienet, in ein allhiesiges Hauß gesucht. Die Nachricht und das weitere ist bey Ausgebern dieses zu haben.

Eine junge Wittib, Lutherischer Religion, so auf dem Land bey einer sichern Herrschaft noch würcklich ein Kind tränckt, und mit guter auch überflüßiger Milch versehen, anbey stillen Gemüths und keinen Vehementen, Leidenschafften ergeben, (welches Lob! NB. die Herrschaft ihr selbsten beylegt) suchet wiederum allhier dergleichen Condition.

Eine Säugamme so mit guter Milch versehen, wird in Zeit von drey Wochen verlangt.

Eine ehrliche Frau die gute und genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Sachen die verlohren worden.

Am Sonntag Vormittag ist im Ausgehen der Barfüßer Kirch ein seidenes Schnupftuch mit I. R. bezeichnet, verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Den 17ten December Abends zwischen 6. und 7. Uhr ist von der Faul-Pombe gegen der güldenen Biern vorüber, den Weg über den Kornmarck biß an die Gerichts-Cantzley eine grosse feine Serviette mit R. bezeichnet, verlohren worden, welcher solche wiederum liefert solle einen Gulden Recompentz bekommen.

Avertissement.

Nachdeme Herrn David Behaghel in der Sandgaß hinterbracht worden, als ob ein freches Weibs-Mensch sich erkühnet habe, auf seinen Namen bey einigen Waaren Händlern, Waaren auszunehmen, so thut derselbe männiglich dafür warnen, nichtes ohne gewisse Versicherung (daß es für ihme ist) verabfolgen zu lassen.

Avertissement.

Es dienet hiermit zur Nachricht, daß Jungfern Pistorius ihren Laden welchen sie auf dem Römerberg im guldenen Rad gehabt, nunmehro unter den neuen Krämen neben Herrn Trost, Kauff und Handelsmann, aufthun werden; diejenige welche die Gütigkeit gehabt, ihnen bißhero abzukauffen, werden freundlichst ersuchet damit zu continuiren. Jedermann aber kan sich ihres freundlichen Dienstes und guten Waaren versichern.

Avertissement.

Auf der Allerheiligen Gaß im schwartzen Hirsch bey Herrn Stein, Bierbrauer ist eine gantz freye Leichen-Cassa aufgerichtet, worzu noch 19. Mann die Burger und Evangelischer Religion sind, gesucht werden. Man zahlet 3 fl. Einschreib-Geld, und werden daraus in Sterbens-Fällen 50. Gulden zur Leiche gegeben.

Avertissement.

Mit dem öffentlichen Verkauff des in denen vorherigen Nachrichten bereits beschriebenen Schwartzischen Waaren-Lagers wird Montags Vormittags, den 7. Januarii 1754. in der Schwartzischen unter denen neuen Krämen gelegenen Behausung der Anfang gemacht werden. Welches man hierdurch nachrichtlich vermelden wollen.

Num. I.

Mittwoch / den 2. Januarii / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage nach dem Heil. Christ-Fest den 30. December 1753.

Paul Heinrich Haag, Weißbender-Meister, und Anna Maria Schäferin, Wittib.
Johann Wilhelm Buff, Glaser-Meister, und Jungfer Anna Gertraud Müllerin.
Johann Georg Hert, Kutscher, und Jungfer Anna Catharina Rothin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt:

Niemand.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 23. December.

Peter Hartmann, Metzger, einen Sohn, Johann Nicolaus.
Johann Daniel Marx, Spengler-Meister, einen Sohn, Ludwig Friederich.
Herr Johann Friederich Petsch, Handelsmann, eine Tochter, Maria Dorothea.
Johann Christoph Heil, Metzger, eine Tochter, Magdalena.
Johann Moritz Rambe, Peruquenmacher, eine Tochter, Johanna Maria Christiana.

Johannes Becker, Gärtner, eine Tochter, Maria Sibylla Charlotta.
Johannes Löwer, Weißbender-Gesell, eine Tochter, Susanna Elisabetha.
Johann Reinhard Huppert, Taglöhner, eine Tochter, Anna Maria.

Montags / den 24. December.

Johann Georg Schott, Scribent, einen Sohn, Philipp Friederich.

Dienstags / den 25. December, als am Heil. Christfest.

Herr Engelhard Wentzel, Handelsmann, einen Sohn, Frantz Balthasar.
Herr Johann Elias Ehrmann, Handelsmann, eine Tochter, Johanna Margaretha.
Herr Friederich Wilhelm Ducrée, Kunstmahler, eine Tochter, Maria Sophia.
Johann Adam Schäfer, Posamentierer, eine Tochter, Maria Margaretha.
Jacob Andreas, Hoffmann auf dem kleinen Kettenhof, eine Tochter, Anna Margaretha.
Andreas Rapp, Soldat, eine Tochter, Maria Francisca Aloysia.

Mittwochs / den 26. dito.

Simon Hack, Zeugmacher, einen Sohn, Johann Peter.
Herr Anton Joseph d'Angelo, Handelsmann, eine Tochter, Paula Maria.
Herr Johannes Körber, Bierbrauer, eine Tochter, Anna Rosina.
Johann Philipp Arnold, Becker, eine Tochter, Susanna Magdalena.

Donnerstag / den 27. dito.

Herr Johannes Bauer, Bierbrauer, einen Sohn, Johann Georg.
Johann Georg Engelhard, Schneider-Meister, einen Sohn, Johann Heinrich.
Johann Matthäus Christ, Holtzmesser, einen Sohn, Johann Georg.
Johannes Deißinger, Gärtner, einen Sohn, Georg Friederich.
Johann Conrad Kullmann, Mousquetierer, einen Sohn, Johannes.
Johann Lorentz Schneider, Schuhmacher-Meister, eine Tochter, Christina Catharina.
Matthias Schweitzer, Soldat, eine Tochter, Maria Margaretha.

Freytags / den 28. December.

Herr Matthäus Melchior Jäger, Handelsmann, einen Sohn, Johann Wilhelm.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags / den 23. December.

Johann Bechtold Rückert, gemeiner Richter, einen Sohn, Johannes.

Freytags / den 27. dito.

Jacob Jacobi, Bender-Meister, einen Sohn, Carl Heinrich.
Johann Georg Eiser, Weingärtner, eine Tochter, Anna Margaretha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 23. December.

Die Hochwohlgebohrne Fräulein Antonetta von Friesensee, ihres Alters 65. Jahr.
Heinrich Christian Reinhard, Stoßkärcher, alt 78. Jahr.
Johann Nicolaus Großmann, Garnhändlers Söhnlein, Benjamin Philipp, alt 1. Jahr.
Peter Schuster, Metzgers Haußfrau, Anna Catharina, alt 45. Jahr.
Georg Peter Kohl, Schreiner-Meisters, Kindbetter-Töchterlein, Anna Margaretha.
Johann Josias Brunst, Schornsteinfegers Töchterlein, Margaretha Barbara.

Montags / den 24. December.

Herrn Johann Bernhard Wiesche, Specereyhändlers Söhnlein, Johann Daniel, alt 2 Jahr 5. Monat.
Johann Christoph Engel, Beysaßen Kindbetter-Söhnlein, Nicolaus.
Peter Behler, Schuhflickers Töchterlein, Maria Eva Josepha, alt 2. Jahr.

Mittwochs / den 26. December.

Herrn Johann Sigismund Fürnkrantz, Handelsmanns Eheliebste, Frau Maria, alt 40. Jahr 4. Monat.

Dorothea Catharina Heutelin, alt 76. Jahr.
Johann Conrad Rotenbach, gewesenen Soldatens Wittib, Anna Margaretha, alt 73. Jahr.
Valentin Kullmanns, Mousquetierers Haußfrau, Anna Margretha.
Anton Hüchel, Unterglöckners auf dem Liebfrauenberg, Töchterlein, Theresia, alt 1. und ein halb Jahr.

Donnerstags / den 27. December.

Johannes Winter, Gärtners Kindbetter-Töchterlein, Maria Philippina.

Freytags / den 28. December.

S. T. Herrn Christoph Friederich Kneusels, J. U. L. Advoc. ordinar. & Bibliothecarii hieselbst, Töchterlein, Rebecca, alt 1. Jahr 10. Monat.
Herrn Johannes Bauer, Bierbrauers Kindbetter-Söhnlein, Johann Georg.

Samstags / den 29. dito.

Herrn Georg Jacob Meermann, Handelsmanns Töchterlein, Johanna Catharina, alt 10. Monat.
Herrn Johann Georg Keeß, Bierbrauers Kinbetter Zwillings Töchterlein, Margaretha Elisabetha.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Mittwochs / den 25. December.

Waygand Damm, Soldat, alt 79. Jahr.
Reinhard Kripp, Holtzhacker, alt 43. Jahr.

Freytags / den 27. dito.

Friederich Hermann, Weingärtners Töchterlein, Maria Magdalena, alt ein Jahr.

Nro. II.

Samstag, den 5. Januarii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten,

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdem am vierten Advents-Sonntag Morgens zwischen 8. und 9. Uhr ein Knab von ohngefehr 12. Jahren ein Päcklein in weiß Tuch emballirt, in der Stadt Cassel auf der Fried-

bergergaß bey einem Fuhrmann Nahmens Hupfeld von Hersfeld abgeholt, und der Fuhrmann davor gehalten, als wäre der Knab aus dem Hauß wo das Päcklein hingehörte, sich aber des Tages darauf gezeiget, daß dem nicht also seye, allermassen das Päcklein nicht an den Eigenthümer gekommen, welches der Innhaber bey dessen Eröfnung und daß ihm die Waar nicht zugehöre, wohl eingesehen haben wird. Da nun allem Vermuthen nach jetztgedachter Knab aus einem honetten Hauß, so lebet man um da mehr der guten Hofnung, daß es der Billigkeit gemäß, bey Ausgeber dieses angezeiget werde, um das Päcklein dem rechtmäßigen Eigenthums Herrn zu überliefern. Widrigenfalls müßte der Fuhrmann den Werth bonificiren, welches ihm bey seinem sauren Verdienst über die Massen schwer fallen würde.

AVERTISSEMENT.

Nicht weit von Franckfurt ist ein in dasiger Termeney gelegenes Frey Adeliches Guth welches durch fünf Pflüge gebauet wird, samt gnugsamen Wiesenwachs, Weyde, Holtz und Schäferey, auf nächstkommenden Peters-Tag zu verlehnen; Wobey aber nebst hinreichender Caution, der Beständer das Inventarium anzunehmen, und solches wie es durch ohnpartheyische Leute geschätzet worden, baar zu bezahlen hat.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein schöner Schlitten die Sirene vorstellend, ist samt starck vergoldetem Geläut zu verkauffen.

Bey Anton Ribacher, Citronen-Händler in der weissen Adlergaß und an dem Marck am Schlegel sind grosse frische Italiänische Maronen oder Castanien ankommen, und das Pfund um 6. kr. zu haben.

Bey dem Schubkärcher Schmidt am Fahrthor ist noch etwas frisch Emser Wasser, welches der Brunnen-Meister Zipp hinterlassen, billigen Preißes zu haben.

Biß Donnerstag über acht Tag als den 27ten Januarii sollen zu Sachsenhaussen bey dem Müller Brauch incirca 16. Ohm neue Weine offentlich verkaufft werden. Wovon vorher die Proben gegeben, und sodann mit der Verganthung fortgefahren wird.

Bey Herrn Moilliet unter den neuen Krämen, gerad gegen dem Brunnen über, sind wiederum neue Muster von denen papiernen Tapeten, welche denen schönsten Sitzen gleich scheinen, angekommen, und um billigen Preiß zu haben. Daselbst kan man auch allerhand Englische und Nürnberger Feilen und Werckzeug für allerhand Profeßionen, sodann alle Sorten von feinsten Frantzösischen Liqueurs und Augspurger Brillen, Dutzendweiß in Commißion zu bekommen.

Sechs extra gute Schwarten-Mägen, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Im Weydenhof auf der Zeil sind grüne

und graue Papogayen, wie auch Indianische Spatzen, billigen Preißes zu verkauffen.

Im rothen Krebs am Fahrthor sind wiederum von denen besten frischen Nürnberger Mandel-Lebkuchen, billigen Preißes zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Eine mit allen Bequemlichkeiten versehene vollständige Wohnung in der Fahrgaß gelegen, stehet zu verlehnen.

Ein Weiber-Platz zu St. Catharinen, von der besten Lage, in Num. 69. der dritte Sitz, ist zu verlehnen.

Ein Schlossers Hauß das mit allen Bequemlichkeiten versehen, und gute Nahrung hat, stehet zu verlehnen.

Ein in der Barfüsser Kirch wohlgelegener Manns-Platz und ein Weiber-Platz in der Nicolai-Kirch, stehen zu verlehnen.

Personen, so allerley suchen.

Eine saubere junge Säugamme, welche gut Nähen und Stricken kan, auch mit guter Milch versehen, will ein Kind träncken.

Es wird ein Platz gesucht in die Bockenheimer Frantzösische Vormittags Kirche zu fahren, und ist bey Ausgebern dieses nähere Nachricht einzuholen.

Eine junge Säugamme, welche Nähen, Spinnen und Stricken kan, und mit guter Milch versehen, will ein Kind träncken.

Es wird eine Kinder-Wärtherin, von mittelmäßigem Alter, und so schon mehr in solcher Qualität gedienet, in ein allhiesiges Hauß gesucht. Die Nachricht und das weitere ist bey Ausgebern dieses zu haben.

Eine junge Wittib, Lutherischer Religion, so auf dem Land bey einer sichern Herrschaft noch würcklich ein Kind träncket, und mit guter auch überflüßiger Milch versehen, anbey stillen Gemüths und keinen Vehementen, Leidenschafften ergeben, (welches Lob ! NB. die Herrschaft ihr selbsten beylegt) suchet wiederum allhier dergleichen Condition.

Eine Säugamme so mit guter Milch versehen, wird in Zeit von drey Wochen verlangt.

Sachen die verlohren worden.

Am Neuen Jahrstag des Vormittags ist in der Catharinen Kirch das dicke Franckfurter Gesangbuch mit einem silbernen Krappen verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Am Sonntag Vormittag ist im Ausgehen der Barfüßer Kirch ein seidenes Schnupftuch mit I. R. bezeichnet, verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Den 17ten December Abends zwischen 6. und 7. Uhr ist von der Faul-Pombe gegen der güldenen Biern vorüber, den Weg über

den Kornmarck biß an die Gerichts-Cantzley eine grosse feine Serviette mit R. bezeichnet, verlohren worden, welcher solche wiederum liefert solle einen Gulden Recompentz bekommen.

Avertissement.

Nachdeme Herrn David Behaghel in der Sandgaß hinterbracht worden, als ob ein freches Weibs-Mensch sich erkühnet habe, auf seinen Namen bey einigen Waaren-Händlern, Waaren auszunehmen, so thut derselbe männiglich dafür warnen, nichtes ohne gewisse Versicherung (daß es für ihme ist) verabfolgen zu lassen.

Avertissement.

Es dienet hiermit zur Nachricht, daß Jungfern Pistorius ihren Laden welchen sie auf dem Römerberg im guldenen Rad gehabt, nunmehro unter den neuen Krämen neben Herrn Trost, Kauff- und Handelsmann, aufthun werden; diejenige welche die Gütigkeit gehabt, ihnen bißhero abzukauffen, werden freundlichst ersuchet damit zu continuiren. Jedermann aber kan sich ihres freundlichen Dienstes und guten Waaren versichern.

Avertissement.

Auf der Allerheiligen Gaß im schwartzen Hirsch bey Herrn Stein, Bierbrauer ist eine gantz freye Leichen-Cassa aufgerichtet, worzu noch 19. Mann die Burger und Evangelischer Religion sind, gesucht werden. Man zahlet 3. fl. Einschreib-Geld, und werden daraus in Sterbens-Fällen 50. Gulden zur Leiche gegeben.

Avertissement.

Mit dem öffentlichen Verkauff des in denen vorherigen Nachrichten bereits beschriebenen Schwartzischen Waaren-Lagers wird Montags Vormittags, den 7. Januarii 1754. in der Schwartzischen unter denen neuen Krämen gelegenen Behausung der Anfang gemacht werden. Welches man hierdurch nachrichtlich vermelden wollen.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Mittwoch, den 2. Januarii 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	-
Weitzen	6	15
Gerst	4	10
Haber	2	52
Geschwungener Vorschuß	9	-
Weiß-Mehl	7	-
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	8	-

Ankommende Passagiers.

Herr Obrist-Lieutenant von Willo, vom Löwenthalischen Regiment, kommt von Maynz, log. im goldenen Löwen.

Num. II.
Dienstag / den 7. Januarii / Anno 1754.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am ersten Sonntag nach dem Neuen Jahr, den 5. Januarii 1754.

Johann Henrich Fischer, Schuhmacher, Wittiber, und Jungfer Maria Margaretha Schluckebierin.

Johann Ulrich Christ, Gärtner, Wittiber, und Susanna Catharina Wüstin, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingesegnete allhier in Franckfurt.

Niemand.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 29. December.

Johann Baptista Schauermann, Fischer, einen Sohn, Johann Moritz.

Johann Nicolaus Wohlrath, Blumengärtner, einen Sohn, Johann Henrich.

Carl Neef, Tuchbereiter, eine Tochter, Anna Catharina.

Peter Malfey, Soldat, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Montags / den 30. dito.

Johann Henrich Sauer, Seiler-Meister, einen Sohn, Christian Leonhard.

Dienstags / den 31. dito.

Herr Johann Georg Claus, Handelsmann, einen Sohn, Georg Philipp.

Herr Johann Christoph Burckhard, Schul-Schreib- und Rechen-Meister, wie auch Vorsinger zu St. Peters, eine Tochter, Catharina Louisa.

Johann Adam Schäfer, Constabler, eine Tochter, Maria Salome.

Mittwoch / den 1. Januarii.

Herr Johannes Peters, Bierbrauer, eine Tochter, Maria Elisabetha.

Donnerstags / den 2. dito.

Johann Reinhard Adler, Weinschröder, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Leonhard Hermann, Leinweber, eine Tochter, Christina Margaretha.

Johann Adam Breitenbächer, Metzger, eine Tochter, Maria Magdalena.

Freytags / den 3. dito.

Frantz Friedrich Schmidt, Gürtler, einen Sohn, Martin.

Johann Georg Schneider, Zeugmacher, einen Sohn, Johann Christoph.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Dienstags / den 31. Decemb.

Johann Jacob Heußer, Haarschneider, eine Tochter, Christina Elisabetha.

Freytag / den 3. Januarii.

Herr Henrich Daniel Hager, Specerey-Krämer, eine Tochter, Maria Salome.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstags / den 28. December.

Herrn Johann Balthasar Hungs, Burger Lieutenants, und Kürschners Eheliebste, Frau Christina Margaretha, alt 61. Jahr.

Sonntags / den 29. December.

Matthias Henrich, Bierbrauer, alt 52. Jahr.

Montags / den 30. dito.

Georg Christoph Feuerbachs, Schuhmachers Haußfrau, Eva, alt 32. Jahr.

Henrich Philipp Cramers, Metzgers Töchterlein, Anna Magdalena, alt 2. Monat.

Dienstags / den 31. dito.

Georg Wilh. Bretschneider, Bendermeisters Söhnlein, Joh. Henrich, alt 2. Mon.

Mittwochs / den 1. Januarii.

Johann Adolph Trapp, Peruquenmachers Söhnlein, Johann Peter, alt 9. Monat.

Donnerstags / den 2. dito.

Caspar Dietz, gewesenen Soldatens Wittib, Anna Barbara, alt 60. Jahr.

Johann Peter Hufs, Taglöhners Söhnlein, Johannes, alt 7. Monat.

Johann Peter Bechers, Krämers Töchterlein, Anna Dorothea, alt 1. Jahr 6. Mon.

Freytags / den 3. dito.

Herr Peter du Val, Handelsmann, alt 34. Jahr 2. Monat.

Herrn Georg Daniel Haußmanns, Bierbrauers Töchterlein, Maria Elisabetha, alt 9. Monat.

Johann Reinhard Adlers Weinschröders Kindbetter Töchterlein, Anna Elisabetha.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags den 29. December.

Johann Philipp Bischofs, Stoßkärchers Tochter, Susanna, alt 10. Jahr.

Donnerstags / den 2. Januarii

Johann Wilhelm Büdingers, Weingärtner Kindbetter Söhnlein, Johann Wilhelm.

Freytags / den 3. dito.

Clemens Herd, Weingärtners Töchterlein, Elisabetha alt 9. Monat.

Joseph Riedemüllers, Kärchers Söhnlein, Jacob, alt 6. Jahr.

Nro. III.
Dienstag, den 8. Januarii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Die Numero 39324. in Fünfter Vergantungs, Specification, so in schönen silbernen Medaillen und raren Ducaten, auch Species-Thalern bestehet, wird diesen Mittag im

Pfandt-Hauß verkaufft werden, welches man dergleichen Liebhabern hiemit notificiren wollen.

Publicirt Franckfurt den 8ten Januarii 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Auf dem Marck im Mohrenkopf sind wiederum frische delicate marionirte Häringe, das Stück à 6. Kreutzer wie auch extra guter süßer Senfft, die Maas à 12. Batzen zu haben.

Ein wohl gelegenes Backhauß stehet billigen Preisses zu verkauffen, und wann der Käuffer anständig, so kan ein gut Theil von dem Kauffschilling darauf stehen bleiben.

Eine Nachtigall welche schon seit 4. Wochen und so gut als im Sommer schläget, stehet billigen Preisses zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Eine mit allen Bequemlichkeiten versehene vollständige Wohnung in der Fahrgaß gelegen, stehet zu verlehnen.

Ein Schlossers Hauß das mit allen Bequemlichkeiten versehen, und gute Nahrung hat, stehet zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein gerichtlicher Innsatz von 225fl. zu transportiren gesucht.

Ein in Handlungs-Sachen, als nemlich in der Rechenkunst, gedoppelter Buchhaltung, Teutsch und Frantzösischen Correspondentz wohl qualificirter junger Mensch von 22. Jahren seiner Geburt ein Schweitzer, suchet in einem guten Handlungs-Hauß auf etliche Jahre Condition.

An einen Hochfürstlichen Hof ohnfern von hiesiger Stadt werden zwey Laquayen so die Musique perfect verstehen, ledigen Standes und protestirender Religion sind, auch Legitimation ihres Wohlverhaltens vorzeigen können, verlanget haben, sich bey Ausgebern dieses zu melden, um weiteren Bescheid zu bekommen.

Eine perfecte Köchin so auch mit allerhand Backwerck umzugehen weiß, protestirender Religion und ledigen Standes ist, und Legitimation ihres Wohlverhaltens hat, wird an eine ohnweit hier gelegene Hochfürstliche Hofstatt verlanget, bey Ausgebern dieses ist das Mehrere zu erfahren.

Im guldenen Löwen logiret ein Kutscher, welcher Passagiers nach Straßburg Basel und der Orten suchet, man kan sich auch daselbst eines Reit-Pferdes in die Schweitz bedienen.

Es wird eine Kinder-Wärtherin, von mittelmäßigem Alter, und so schon mehr in solcher Qualität gedienet, in ein allhiesiges Hauß gesucht. Die Nachricht und das weitere ist bey Ausgebern dieses zu haben.

Sachen die verlohren worden.

Am Mittwoch ist in der Saalgaß ein junger schwartzer Wind-Hund, welcher auf der Brust weiß, und fornen zwey weisse Pfoten hat, verlohren worden, wer denselben wiederbringt hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Es ist verwichenen Samstag Nachmittags in dem St. Catharinen Closter ein silberner annoch etwas verguld seiender sogenanter lodten Löffel, auf welchem ein hier sehr wohlbekanntes Wappen gestochen ist, aus Versehen mit Ausschüttlung des Tischtuches auf die Strasse des Hoffes ohnwissend geschüttelt worden. Wer also denselben gefunden, wird höflichst gebeten, bey Ausgebern dieses davon die Anzeige zu thun, der Eigenthümer ist erbötig zur Danckbarkeit eine Belohnung zu geben, oder fals derselbe bereits durch Verkauf in die dritte Hand gekommen wäre, das ausgelegte Geld davor wieder zu ersetzen.

Am Sonntag Abend nach 8. Uhr ist von der Neukräm biß in die Ziegelgas eine samete Kragen-Kappe mit einer Spitz von Schnillgen, welche zusammen gespenelt verlohren worden, wer sie wiederbringt soll 2. fl. zur Verehrung bekommen.

Avertissement.

Nachdeme der, wegen seiner schönen Schreib-Art genugsam bekannte Frantzösische Sprach-Meister Herr Bedart, gewisser Ursachen halben gezwungen worden, die bey ihm zu Hauß gegebene Informations Stunden zu unterbrechen, so hat er sich zum allgemeinen Besten, und Vortheil der Jugend beyderley Geschlechts, aufs neue entschlossen, selbige wieder anzufangen, und darinnen so wohl die Frantzösische Sprache, Uebersetzung, als Correspondence zu lehren, wie auch Kost-Gänger anzunehmen, und selbige durch Beyhülffe der geschicktesten Meister in allen nützlichen Wissenschafften zu unterrichten. Von 1. biß 3. Uhr wird er einen geschickten Teutschen Schreib-Meister halten, welcher nicht allein in der galantesten Curent und Cantzley-Schrifft, sondern auch in allerhand Fracturen und der darzu gehörigen Zeichnung Lectiones geben wird. Er selbst aber wird des Abends von 6. biß 8. Uhr, in denen schon vorgemeldten Sachen informiren. Er hat zu besserer Beförderung eines so Löbl. Vorhabens, sein dermahliges Logis mit einem andern in der Kruggasse, in des Herrn Lindenfels Behausung verändert, und wird sich wegen des Lehr- und Kost-Geldes mit einem jeden zu verstehen befleißigen.

Avertissement.

Ein durch viele Compassions-würdige Fatalitäten verunglückter Tabac-Fabriquant, so von Jugend auf dabey auferzogen, und also solche aus dem Fundament verstehet, wie nicht weniger auch die Handlung gelernet, ein guter Schreiber, und sowohl die Frantzösische als Teutsche Correspondentz und Buchhaltung einfach und doppelt zu führen fähig, auch würcklich noch ansehnliche Connoissance wegen Tabac sowohl in Franckfurter Messen als anderwärts hat, suchet Condition in einer Fabrique, oder offrirt sich, wann einige Liebhaber in hiesigem Landen seyn solten, eine Fabrique aufrichten zu lassen, mit aller Accuratezza und Fidelitdt um ein billiges Salarium bedient zu seyn, und hat man sich bey Ausgeber dieses zu melden.

Avertissement.

In denen Varrentrappischen Buchhandlungen zu Franckfurt und Mayntz ist zu haben: Das Genealogisch Schematische Reichs

und Staats Handbuch vor das Jahr 1754. in welchem 1) Ein vierfacher Calender. 2) Ein Geschlechts-Register der herrschenden Häußer von Europa, in dessen alphabetischer Ordnung verschiedene Hof-Staate und Regierungs-Verfassungen, Maltheser, Teutscher und andere hohe Ritter-Orden, Hochwürdige Dom-Capituln ꝛc. eingeschaltet worden. 3) Di an denen hohen Höfen residirende Ministers und Gesandten. 4) Ein Register. 5) Eine Hochansehnliche Reichs-Versammlung. 6) Ein höchstpreißl. Kayserl. Reichs-Hofrath und geheime Reichs Cantzley. 7) Ein höchstlöblich Kayserl. Reichs Cammer-Gericht. 8) Eine ohnmittelbare freye Reichs-Ritterschaft. 9) Das jetztlebende Franckfurt 8vo. roh à fl. 1., geheft à fl. 1. 5. kr., in Goldpapier fl. 1. 15. kr. und in roth Leder fl. 1. 24. kr. sodann der verbesserte Raths- und Stadt-Calender von Franckfurt am Mayn auf das Jahr 1754., worinnen alle Ehren-Aemter und Bedienungen, Decreta publica, Gerichts-Ferien, Posten, und alles andere, so die Stadt Franckfurt betrift, befindlich, 8vo, geheft à 12 kr. Gedancken über Herrn Jasters Gedancken, wie viel Gut oder Böses mit dem durch den Druck gemein gemachten Bedencken könne ausgerichtet werden, betreffend die im Müntzwesen aufgeworffene sieben Fragen, mitgetheilet von dem Verfasser des dem Herrn Müntz- und Berg-Rath Jaster nicht einleuchten wollenden Bedenckens, folio 1753. 20. kr.

Avertissement.

Nachdem gestern in der Schwartzischen Behausung unter der Neukräm, der Ausruf in einem warmen Zimmer seinen Anfang genommen; und anheut mit Crep und Challon continuiret wird, Mittwoch und Donnerstag aber mit Englischen und Holländischen Tüchern die meistens zu completen Kleidern eingerichtet sind, fortgefahren werden soll. Als hat man solches hiermit avertiren wollen.

Avertissement.

Demnach die Erben der seel. Frau Caspari ihr auf dem Römerberg gelegenes eigenthümliches Hauß, nebst einem Manns-Platz in der Barfüsser Kirch auf dem ersten Lettner, einen wohl gelegenen Weiber-Platz nechst der Cantzel, und einem schönen Manns-Platz in der Nicolai Kirch auf dem ersten Lettner gegen der Cantzel über zu verkauffen und loßzuschlagen gesonnen, als können diejenige Herren Liebhaber welche dazu Lusten bezeigen, sich entweder bey Frau Wickertin in der Kornblumengaß, oder aber Herrn Haag Pappier-Händler am Fahrthor, und Herrn Jsac Huthmacher in der Fahrgaß deßfals melden, und nähern Bescheids gewärtigen.

Avertissement.

Nachdeme Herrn David Behaghel in der Sandgaß hinterbracht worden, als ob ein freches Weibs-Mensch sich erkühnet habe, auf seinen Namen bey einigen Waaren-Händlern, Waaren auszunehmen, so thut derselbe männiglich dafür warnen, nichts ohne gewisse Versicherung (daß es für ihme ist) verabfolgen zu lassen.

Avertissement.

Es dienet hiermit zur Nachricht, daß Jungfern Pistorius ihren Laden welchen sie auf dem Römerberg im guldenen Rad gehabt, nunmehro unter den neuen Krämen neben Herrn Trost, Kauff- und Handelsmann, aufthun werden; diejenige welche die Gütigkeit gehabt, ihnen bißhero abzukauffen, werden freundlichst ersuchet damit zu continuiren. Jedermann aber kan sich ihres freundlichen Diensts und guten Waaren versichern.

Num. III.

Dienstag / den 8. Januarii / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage nach dem Neuen Jahr, den 6. Januarii 1754.

Christian Nicolai, Buchdrucker-Gesell, und Jungfer Anna Catharina Rödererin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Mittwochs / den 2. Januarii.

Philipp Heinrich Kramer, Metzger, und Jungfer Anna Catharina Lehnin.
Johann Heinrich Heyne, Schuhmacher-Meister, Wittiber, und Jungfer Anna Christina Brielin.
Dielmann Felter, Gärtner, Wittiber, und Jungfer Margaretha Maria Anna Braunin.
Johann Daniel Wagner, Kutscher, und Rosina Fleckin, Wittib.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 30. December.

Herr Johann Gerhard Lehr, Handelsmann, eine Tochter, Catharina Elisabetha.
Johann Philipp Zeh, Glaser-Meister, eine Tochter, Dorothea Sophia

Johannes Gerstung, Kammacher, eine Tochter, Anna Maria.
Johann Nicolaus Spindler, Mousquetierer, eine Tochter, Eva Margaretha.

Montags / den 31. December.

Herr Antonius Mollier, Handelsmann, einen Sohn, Antonius.
Nicolaus Riehm, Briefträger auf der Kayserlichen Post, einen Sohn, Johann Adam.
Johann Jacob Weidner, Posamentirer, eine Tochter, Christiana Catharina.

Dienstags / den 1. Januarii.

Johannes Wehrheimer, Schuhflicker, einen Sohn, Johann Michael.
Herr Johann Valentin Syreen, Zinngieser, eine Tochter, Dorothea Catharina.
Johannes Kaltenbach, Schuhmacher-Meister, eine Tochter, Barbara Dorothea.
Johannes Metzler, Mousquetierer, eine Tochter, Maria Elisabetha.

Mittwochs / den 2. dito.

Johann Georg Abt, Gärtner, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Donnerstag / den 3. dito.

Herr Johann Michael Teufer, Handelsmann, eine Tochter, Anna Margaretha.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Dienstags / den 1. Januarii.

Johannes Brauch, Becker-Meister, eine Tochter, Anna Maria.

Beerdigte hierüber in Franckfurt.

Sonntags, den 30. December.

Johann Wilhelm Hammer, Gärtner, alt 46. Jahr 3. Monat.

Johann Georg Schotts, Bedientens bey Ihro Hochgräflichen Gnaden der regierenden Frau Gräfin von Rödelheim, Söhnlein, Johann Philipp Wilhelm, alt 3. Jahr.
Anna Elisabetha Hauckin, Mousquetierers Haußfrau, alt 62. Jahr.

Montags / den 31. dito.

Herrn Johann Georg Keß, Bierbrauers Zwillings Töchterlein, Anna Eva, alt 14. Tag.
Herrn Matthäus Melchior Jägers, Handelsmanns Kindbetter Söhnlein.

Dienstags / den 1. Januarii.

Hermann Marx, Schreiner-Meisters Söhnlein, Joachim, alt 3. Jahr.
Christina Margaretha Pfaffin, Mousquetierers Haußfrau, alt 29. Jahr.
Johann Valentin Scheppachs, Schneider-Meisters Söhnlein, Johann Ulrich, alt 1. Jahr.
Johann Pfaffen, Zimmer-Gesellens und Soldatens allhier, Kindbetter Töchterlein, Sophia Charlotta.
Johannes Heylmann, Fuhrmann, alt 28. Jahr.

Mittwochs / den 2. dito.

Herr Georg Daniel Alleintz, Handelsmann, ledigen Standes, alt 48. Jahr, 11. Monat.
Johann Joachim Geißlers, gewesenen Kammmachers Töchterlein und Posthuma, Jacobea, alt 9. Monat.
Jacob Christ, Weinschröders, Söhnlein Friederich, alt 2. Monat.

Donnerstags / den 3. dito.

Herrn Georg Thomas Flügels, Buchhalters, Töchterlein, Maria Magdalena, alt 2. Jahr.
Herrn Abraham Petri, Specereyhänders, Kindbetter Söhnlein, Johann Nicolaus.
Adam Friederich Rabenau, Peruqenmachers Söhnlein, Georg Heinrich, alt 2. Jahr 4. Monat.
Johann Stephan Glasser, Maurer-Gesellens Haußfrau, Madalena alt 45. Jahr.

Freytags / den 4. dito.

Johannes Beckers, Gärtners, Kindbetter Töchterlein, Maria Sibylla Charlotta.

Samstags / den 5. dito.

Johann Leonhard Buchners, Beysassens, Kinbetter Töchterlein, Susanna Elisabetha.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Niemand.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag / den 8. Januarii / 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Anton Kibacher, Citronen-Händler in der weissen Adlergaß und auf dem Marck am Schlegel sind grosse frische Italiänische Maronen oder Castanien ankommen, und das Pfund um 6. kr. zu haben.

Biß Donnerstag über acht Tag als den 17ten Januarii sollen zu Sachsenhauffen bey dem Müller Brauch incirca 16. Ohm neue Weine offentlich verkaufft werden. Wovon vorher die Proben gegeben, und sodann mit der Verganthung fortgefahren wird.

Bey Herrn Moillier unter den neuen Krämen, gerad gegen dem Brunnen über, sind wiederum neue Muster von denen papiernen Tapeten, welche denen schönsten Sitzen gleich scheinen, angekommen, und um billigen Preiß zu haben. Daselbst kan man auch allerhand Englische und Nürnberger Feilen und Werckzeug für allerhand Profeßionen, sodann alle Sorten von feinsten Frantzösischen Liqueurs und Augspurger Brillen, Dutzendweiß in Commißion zu bekommen.

Nro. IV.

Freytag, den 11. Januarii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Künftigen Donnerstag als den 17ten Januarii sollen zu Sachsenhaussen bey dem Müller Brauch incirca 16. Ohm neue Weine offentlich verkaufft werden. Wovon vorher die Proben gegeben, und sodann mit der Verganthung fortgefahren wird.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein Mannsplatz in der Catharinen Kirch auf dem zweyten Leitner in Nro. 164. vornen heraus, gegen der Cantzel über, ist zu verkauffen oder zu verlehnen.

In der Catharinen Kirch an der Cantzel in Nro. 17. stehet ein Weiber-Platz, billigen Preißes zu verkauffen.

Ein wohl gelegenes Backhauß stehet billigen Preisses zu verkauffen, und wann der Käuffer anständig, so kan ein gut Theil von dem Kauffschilling darauf stehen bleiben.

Bey Anton Kibacher, Citronen-Händler in der weissen Adlergaß und auf dem Marck am Schlegel sind grosse frische Italiänische Maronen oder Castanien ankommen, und das Pfund um 6. kr. zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

1500. fl. sind auf einen guten gerichtlichen Innsatz auszulehnen.

In des Steinmetzen-Meister Scheidels Behausung an der grossen Allée sind 7. Stuben, 10. Kammern, 3. Küchen, Keller und 2. Speicher, worzu auch Stallung zu 3. oder 4. Pferdt nebst Kutschen-Remisen kan gegeben werden, zusammen oder vertheilt zu verlehnen.

Auf der Friedberger Gaß gegen der Cartaun über bey Meister Gauf, Schneider, sind 2. Wohnungen zu verlehnen, als: gleicher Erde eine Wohnung, samt Laden und gewölbten Keller durch gantze Hauß. Ferner der gantze erste Stock, und oben hinauf noch Kammern.

Personen so allerley suchen.

Eine junge Säugamme welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Derer höchstseel. Kayser Leopoldi und Josephi Wahl Diaria in folio werden zu kauffen gesucht.

Ein junger Mensch von 15. Jahren, von honetten Eltern, sucht die Goldarbeiter Profeßion zu erlernen.

Eine Jungfer von honetten Eltern, Luth. Religion, welche frisiren, waschen, bügeln und nähen kan, will als Cammer-Jungfer oder Beschliesserin dienen.

Eine saubere junge Säugamme, welche sauber nähen und stricken kan, auch mit guter Milch versehen, will ein Kind träncken.

Eine auswärtige ledige Weibs-Person, Reformirter Religion, welche im nähen, Haar frisiren und bügeln wohl erfahren ist, und mehr gedienet hat, sucht bey einer angesehenen Herrschafft allhier Dienst.

Ein braver Mensch der Frisiren und gut schreiben kan, auch schon bey Herrschafften gedienet hat, wird als Laquay verlangt, hat guten Lohn zu gewarten.

Eine sichere Herrschafft ohnweit hiesiger Stadt, suchet einen Cammer Diener welcher bereits gedienet, und gute Attestata hat auch frisiren und rasiren kan, ingleichen fertig teutsch und lateinisch zu schreiben verstehet, und wo möglich die Frantzösische Sprache, soll wohl salariret werden.

Ein in Handlungs-Sachen, als nemlich in der Rechenkunst, gedoppelter Buchhaltung, Teutsch und Frantzösischen Correspondentz wohl qualificirter junger Mensch von 22. Jahren seiner Geburt ein Schweitzer, suchet in einem guten Handlungs-Hauß auf etliche Jahre Condition.

An einen Hochfürstlichen Hof ohnfern von hiesiger Stadt werden zwey Laquayen so die

Musique perfect verstehen, ledigen Standes und protestirender Religion sind, auch Legitimation ihres Wohlverhaltens vorzeigen können, verlanget, haben sich bey Ausgebern dieses zu melden, um weiteren Bescheid zu bekommen.

Eine perfecte Köchin so auch mit allerhand Backwerck umzugehen weiß, protestirender Religion und ledigen Standes ist, und Legitimation ihres Wohlverhaltens hat, wird an eine ohnweit hier gelegene Hochfürstliche Hofstatt verlanget, bey Ausgebern dieses ist das Mehrere zu erfahren.

Im guldenen Löwen logiret ein Kutscher, welcher Passagiers nach Straßburg Basel und der Orten suchet, man kan sich auch daselbst eines Reit-Pferdes in die Schweitz bedienen.

Sachen die verlohren worden.

Ein Parleplen von grünem Wachstuch mit einer weissen Borte und fischbeinern Gestell, ist verlohren worden, wer denselben gekauft, dem will man das ausgelegte Geld nebst einem Tranckgeld wieder erstatten.

Am Mittwoch ist in der Saalgaß ein junger schwartzer Wind-Hund, welcher auf der Brust weiß, und fornen zwey weisse Poten hat, verlohren worden, wer denselben wiederbringt hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Avertissement.

Auf dem Weckmarckt bey Herrn Peter Hartmann, Bierbrauer, ist eine gantze neue freye Leichen-Cassa aufgerichtet worden, worzu noch einige Personen sowohl ledigen Standes, als auch Verheyrathete gesucht werden. Man zahlet 3. fl. Einschreib-Geld, und werden daraus 50. fl. in Sterbens-Fällen zur Leiche gegeben.

Avertissement.

Nachdeme der, wegen seiner schönen Schreib-Art genugsam bekannte Frantzösische Sprach-Meister Herr Bedart, gewisser Ursachen halben gezwungen worden, die bey ihm zu Hauß gegebene Informations-Stunden zu unterbrechen, so hat er sich zum allgemeinen Besten, und Vortheil der Jugend beyderley Geschlechts, aufs neue entschlossen, selbige wieder anzufangen, und darinnen so wohl die Frantzösische Sprache, Uebersetzung, als Correspondence zu lehren, wie auch Kost-Gänger anzunehmen, und selbige durch Beyhülffe der geschicktesten Meister in allen nützlichen Wissenschafften zu unterrichten. Von 1. biß 3. Uhr wird er einen geschickten Teutschen Schreib-Meister halten, welcher nicht allein in der galantesten Curent- und Cantzley-Schrifft, sondern auch in allerhand Fracturen und der darzu gehörigen Zeichnung Lectiones geben wird. Er selbst aber wird des Abends von 6. biß 8. Uhr, in denen schon vorgemeldten Sachen informiren. Er hat zu besserer Beförderung eines so Löbl. Vorhabens, sein dermahliges Logis mit einem andern in der Kruggasse, in des Herrn Lindenfels Behausung verändert, und wird sich wegen des Lehr- und Kost-Geldes mit einem jeden zu verstehen befleißigen.

Avertissement.

In denen Varrentrappischen Buchhandlungen zu Franckfurt und Mayntz ist zu haben: Das Genealogisch Schematische Reichs und Staats Handbuch vor das Jahr 1754. in welchem 1) Ein vierfacher Calender. 2) Ein Geschlechts-Register der herrschenden Häußer von Europa, in dessen alphabetischer Ordnung verschiedene Hof, Staate und Regierungs-Verfassungen, Maltheser, Teutscher

und andere hohe Ritter-Orden, Hochwürdige Dom-Capituln rc. eingeschaltet worden. 3) Die an denen hohen Höfen residirende Ministers und Gesandten. 4) Ein Register. 5) Eine Hochansehnliche Reichs-Versammlung. 6) Ein höchstpreißl. Kayserl. Reichs-Hofrath und geheime Reichs Cantzley. 7) Ein höchstlöblich Kayserl. Reichs-Cammer Gericht. 8) Eine ohnmittelbare freye Reichs-Ritterschaft. 9) Das jetztlebende Franckfurt 8vo, roh à fl. 1., geheft à fl. 1. 5. kr., in Goldpapier fl. 1. 15. kr. und in roth Leder fl. 1. 24. kr. sodann der verbesserte Raths- und Stadt-Calender von Franckfurt am Mayn auf das Jahr 1754., worinnen alle Ehren-Aemter und Bedienungen, Decreta publica, Gerichts-Ferien, Posten, und alles andere, so die Stadt Franckfurt betrift, befindlich, 8vo, geheft à 12 kr. Gedancken über Herrn Jasters Gedancken, wie viel Gut oder Böses mit dem durch den Druck gemein gemachten Bedencken könne ausgerichtet werden, betreffend die im Müntzwesen aufgeworffene sieben Fragen, mitgetheilet von dem Verfasser des dem Herrn Müntz-und Berg-Rath Jaster nicht einleuchten wollenden Bedenckens, folio 1753. 20. kr.

Avertissement.

Demnach die Erben der seel. Frau Caspari ihr auf dem Römerberg gelegenes eigenthümliches Hauß, nebst einem Manns-Platz in der Barfüsser Kirch auf dem ersten Lettner, einem wohl gelegenen Weiber-Platz nechst der Cantzel, und einem schönen Manns-Platz in der Nicolai Kirch auf dem ersten Lettner gegen der Cantzel über zu verkauffen und loßzuschlagen gesonnen, als können diejenige Herren Liebhaber welche dazu Lusten bezeigen, sich entweder bey Frau Wickertin in der Kornblumengaß, oder aber Herrn Haag Pappier-Händler am Fahrthor, und Herrn Isar Huthmacher in der Fahrgaß deßfals melden, und nähern Bescheids gewärtigen.

Ankommende Passagiers.

Hr. Geheimder Rath Kembrich vom Fürsten von Usingen, kommt von Biebrich, log. im schwartzen Bock.

Herr Lieutenant von Brand, von Preusisch. Itzen-Blitzischen Regiment, kommt von Mayntz log. im Hayner hof.

Herr von Berg, Kayserlicher Hauptmann, kommt von Nürnberg, logiret im weissen Schwanen.

Herr von Heimck, Kayser. Quartier-Meister kommt von Erfurt, logieret im Römisch. Kayser

Herr Rödter Kayserl. Capitain, kommt von Frieberg, logiert im guld. Löwen.

Ihro Excellentz Herr Graf von Bergen, Kayserl. Ambassadeur, kommt von Mayntz log. im Röm. Kayser.

Herr Baron von Riedesel, Obrister, kommt von Friedberg. Herr Nagel, Secretarius bey Tit. Herrn Grafen von Borgau, Kayserl. Gesandter, kommen von Mayntz, log. im Röm. Kayser.

Herr Hellmang, Gräflich-Schönbornischer Secretarius, kommt von Mayntz, logirt in der Reichs-Cron.

Monsieur Bringniz, Königlich-Preußischer Lieutenant, kommt von Erbach, log. im schwartzen Adler.

Herr Merlau, Ober-Schultheiß von Nußbach, log. im guld. Löwen.

Herr Mund, Kauffmann logiert bey Herrn Nieß.

Herr Pfarrherr Göbel, von Werheim, log. in der Rooß.

Nro. V.
Dienstag, den 15. Januarii, 1754.



Mit Jhro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Ein Pfand-Hauß-Schein Numero 72217. ist verlohren worden, und wann à dato 2. Wochen sich niemand damit meldet, wird man dem angeblichen Eigenthümer das Pfand

unter gewöhnlicher Caution, ohne ferneren Anstand ausliefferen. Public. Franckfurth den 15. Jenner 1754.

Pfandt = Hauß = Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Claude Cardeur bey Herrn Knebel, Gürtler in der Gelnhäußer Gaß wohnhafft, avertiret hiemit, daß er schon seit 2. Jahren des verstorbenen Herrn P. J. Andrioli Chocolade Fabrique übernommen, und also bey ihme allerhand Sorten Chocolade in viertel, halben und gantzen Pfund à 48. kr. 1. fl. 1 fl. 30 kr. und 2 fl. der besten Waar zu bekommen.

Das in der Schnurgaß stehende von Hiltische Hauß ist zu verkauffen, weßhalben man sich bey Herrn Johann Jacob von Hilten seel. Frau Wittib an dem Fahrthor wohnhaft, beliebig zu melden hat.

Bey Joh. Georg Hartmann am Schlachthauß wird guter 1750ger Wein, Niederberger Gewächs, die Maas vor vier Batzen verzapft.

Eine Behausung auf der Schäfergaß neben dem Tannenhirsch vor einen Bierbrauer oder andere Profession dienlich, ist zu verlehnen, und den 1ten Februarii zu beziehen, allenfals auch zu verkauffen, das mehrere ist bey Johann Peter Cäsar, in der guldenen Sonn zu erfragen.

Bey dem Admodiateur Cramer zu Sachsenhaussen am Affenthor sind 50. Stecken Eichenholtz, in billigem Preiß zu verkauffen.

Ein Schlitten, ein Seeweibgen präsentirend, ist samt starck vergoldetem Geläut und übrigem Zugehör zu verkauffen.

Eine Mandor oder Chalcedon von einem grossen Meister verfertiget, ist um billigen Preiß zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Roßmarck an der Allee ist das eine Pfeifferische Hauß worinnen gegenwärtig noch der Herr Firnhaber wonhafft, welches bestehet in sechs Stuben, fünff Kammern, zwey Küchen, einem Keller, zu 30 à 32 Stück Wein, Boden mit der Waschbenck im Hof, einem Stall, Wasser = Pomp und Waschküch, nebst allen andern Comoditäten zu verleyhen, und kan bevorstehenden May bezogen werden, und ist diesesfals bey Herrn Pfeiffer Handelsmann in der Buchgaß näherer Bericht zu erhalten.

In der Barfüßer Kirch ist ein wohlgelegener Weiber = Platz in Nro. 66. der sechste Sitz zu verlehnen, und haben sich die Liebhaberinnen zu demselben in Löblich. Armen-Waysen = und Arbeits = Hauß bey Amt zu melden.

In der besten Laage des Römerbergs ist ein gantzer Laden samt Comtoir und ein Gewölb im Hof hiernechst einige Zimmer auf nechste Oster = und folgende Messen zu vermiethen, und bey Ausgebern dieses das weitere zu vernehmen.

Personen so allerley suchen.

Eine junge Säugamme welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Es wird bey einen ledigen Herrn ein Bedienter verlangt, er muß aber Peruquen accomodiren, schreiben und Frantzösisch sprechen können.

Ein ansehnlicher Mensch, Lutherischer Religion, ein Schneider, will als Laquay dienen.

Eine gute Köchin wird in eine hiesige Haußhaltung gesucht.

Es wird eine Frantzösin als Demoiselle zu Kinder gesucht, die solche auch in Hand-Arbeit unterrichten kan.

Es wird ein neuer oder gebrauchter guter Bratenwender zu kauffen gesucht.

Ein wohlerfahrner Koch, Luth. Religion, sucht Dienst bey einer Herrschafft.

Sachen die gefunden worden.

Es ist vor einigen Tagen in der Gegend des Bleyhaußes ein Schlupfer-Stauchen gefunden worden, welcher dem Eigenthümer wieder zu Diensten stehet.

Es hat jemand einen Schlupfer-Stauchen gefunden, und will denselben dem Eigenthümer wieder geben.

Sachen die verlohren worden.

Am Sonntag ist von der Schnurgaß durch den Augspurgerhof bis auf das trierische Plätzgen ein goldenes Stockband nebst silbernem Biegel von einem Stock verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Von der Ravensteiner fünfften Lotterie erster Claß ist Num. 16015. und 16016. sodann 16451. und 16452. verlohren worden, da nun der etwa darauf kommende Gewinn an Niemand als dem wohlbekannten Eigenthümer ausbezahlet wird, als wolle der Finder die Billets an den unterzeichneten Collecteur gegen ein Tranckgeld zurück geben.

Num. 3227. ein gantzes Looß sodann folgende 4. Quart-Looße als Num. 3411. 3412. 3413. und 3414. zur Ravensteiner fünfften Lotterie sind verlohren, und wird hierauf kein Gewinn als an dem rechtmäßigen Eigenthümer bezahlt. Wird aber der Finder das Billet an den Collecteur zurück geben, so stehet dagegen ein Tranckgeld zu Diensten.

Am Sonntag ist ein weisser Moppelhund welcher um den Halß einen Drath hat, woran ein Zeichen hanget verlohren worden, der Uberbringer desselben hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Avertissement.

Es soll den 21. dieses eine kleine in 172. Wercken bestehende Parthie nutzbarer Bücher, so in allen Facultäten nebst der Philologie und Historie einschlagen, in Herrn Rath Schweitzers Logis auf der Zeil im Bruckertischen Hauße neben der Rooße in einem eingeheitzten Zimmer für baare Bezahlung verauctioniret werden, wovon der Catalogus bey demselben gratis zu bekommen. Die im Catalogo No. 45. lit. c. No. 47. 48. 84. und 139. vorkommende Defecta sind ergäntzet, und die beschriebene Wercke complet.

Avertissement.

Nachdeme die Ziehung vierter Claße der Dritten considerablen Offenbacher Lotterie den 7. Januarii a. c. angefangen, und den 10. eodem also in 4. Tagen à 1000. Looßen täglichen, in aller Accuratesse geendiget worden, so kan nun jedermänniglich die 4. Zie-

hungs-Listen à 4. kr. das Stück haben, in Franckfurt am Mayn, in der Frau Wittib Schäferin Buchladen auf dem Pfarreisen, wie auch in Offenbach am Mayn in der Hof-Buchdruckerey allda.

Avertissement.

Zur letzten oder Haupt-Classe der 24ten Armen-Lotterie welche den 18. Febr. schon angehet, sind bey Herrn Christian Friedel, Handelsmann in der Fahrgasse, Herrn Act. Philipp Christoph Nordmann, auf dem kleinen Hirschgraben, und Herrn Johann Westphal am kleinen Kornmarck, noch gantze und Compagnie Loose à fl. 6. zu bekommen, und wird nichts weiter nachbezahlt. Mit dieser geringen Einlage aber ist zu gewinnen, fl. 8000. 4000. 2000. 3mahl 1000., und viele andere Mittel-Preise. Es wird solche auf einmahl ausgezogen, wie der Plan so gratis zu haben, ausweiset. Zur Ravensteiner ersten Classe sind diese Woche noch wenige Loose à 56. kr. zu verkauffen.

Ankommende Passagiers.

Herr Graff von Stierheim, Dommherr von Worms kommt von Wetzlar, log. im Röm. Kayser.

Herr Baron von Bruch von Argend kommt von Düsseldorff, log. im guld. Löwen.

Herr Baron von Reischenberg, kommt von Würtzburg log. im rothen Mängen.

Herr Baron von Edelsheim, Geheimder Rath, kommt von Hanau, log. im Römischen Kayser.

Herr Baron von Mannsbach, Hr. Hof-Rath von Gülchen samt deren Secretario Hr. Venator, kommen von Friedberg log. im schwartzen Bock.

Herr Gülle, Hof-Apothecker von Budingen log. bey Herrn Parrot.

Herr Pfefferkorn, Regiments-Quartier-Meister kommt von Casel, logirt im guld. Löwen.

Herr Wiesche, Bereiter, logiret im guldnen Löwen.

Herrn Gebrüder Verons und Herr Platzmann, Kauffleute von Leipzig, log. im Löwen.

Herr Schwalb, Kauffmann von Bamberg, log. in der neuen Welt.

Herr Bäsch und Herr Meyer, Kauffleuthe von Mayntz, log. bey Hrn. Nieß.

Herr Heller Kauffmann von Wetzlar, log. im Landsberg.

Herr Ritter, Rath von Mannsbach, kommt von Friedberg, log. im Röm. Kayser.

Herr Kambert Passagier von Weilburg log. im gold. Löwen.

Herr Weber, Kauffmann aus der Schweitz, log. im Hirsch.

Herr von Castel, Ober-Reinisch-Crayß Gesandter kommt von Mayntz, logirt bey Hr. Dellance.

Herr Hof Kammer-Rath Beiß, kommt von Straßburg, log. im Röm. Kayser.

Herr Hanezi, Secretarius von Herrn Obrist von Ried-Esel, log. im Röm. Kayser.

Herr Hoppe, Handelsmann, kommt von Mannheim, log. im gold. Löwen.

Monsieur Kennedy, Engelländischer Cavalier kommt von Brüssel, logiret im Römischen Kayser.

Herr von Stutternheim, Landes-Director, kommt von Carlsruh, logiret im schwartzen Bock.

Herr Wottevil, Kauffmann, kommt aus Franckreich, log. im Hayner-Hof.

Herr Pfarrer Lauz, kommt von Darmstadt, log. bey Frau Poppin.

Num. V.

Dienstag / den 15. Januarii / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am ersten Somtage nach Epiph., den 13. Januarii 1754.

Johann Benedict Haußmann, Steindecker-Meister, und Jungfer Margaretha Eva Leonhardin.

Johannes Abt, Gärtner, und Jungfer Anna Catharina Schnatterin.

Johann Christian Reuther, Dreher-Meister, und Anna Clara Eckelerin, Wittib.

Johannes Hack, Bedienter bey dem Löblichen Officio Examinatorio, Wittiber, und Maria Apollonia Cramerin, Wittib.

Johann Philipp Hanweck, Kärcher, und Catharina Elisabetha Leinin.

Daniel Will, Beysaß, und Margaretha Elisabetha Faustin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Dienstags / den 8. Januarii.

Herr Johann David de Neufville, Banquier, und Jungfer Johanna Sara Fuchs.

Georg Christoph Feuerbach, Schuhmacher, und Jungfer Eva Heintzin.

Mittwochs / den 9. Januarii.

Johannes Epperlein, Peruquenmacher, und Jungfer Maria Elisabetha Rauschin.
Johannes Pfaltzer, Kärcher, und Anna Catharina Kraftin, Wittib.
Jacob Witt, Maurer-Gesell, Wittiber, und Jungfer Anna Maria Fritzerin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 6. Januarii.

Johann Friederich Oßwald, Mousquetierer, einen Sohn, Johann Friedrich.
Johann Jost Brehm, Mousquetierer, einen Sohn, Carl Jacob.
Johann Andreas Wetzel, Bender-Meister, eine Tochter, Helena Rebecca.

Montags / den 7. dito.

Johann Peter Schmidt, Mousquetierer, eine Tochter, Anna Christina.

Dienstags / den 8. Januarii.

Herr Johann Adam Bein, Raths-Bender, einen Sohn, Johann Caspar.
Johann Conrad Boller, Schreiner-Meister, einen Sohn, Zacharias Conrad.
Johann Jacob Eger, Fischer, einen Sohn, Johann Martin.
Herr Johann Georg Wolf, Handelsmann, eine Tochter, Eva Maria.

Donnerstags / den 10. dito.

Herr Johann Georg Söhnlein, Gasthalter, einen Sohn, Johann Jacob.
Herr Johann Martin Wagner, Leinwandshändler, einen Sohn, Johann Friederich.
Herr Johann Georg Arnold Siegler, Handelsmann, eine Tochter, Catharina Rosina.
Hermann Pfaff, Grenadier, eine Tochter, Anna Clara.

Freytags / den 11. dito.

Leonhard Friederich Gruber, Metzger, einen Sohn, Johann Friederich.

Samstags / den 12. Januarii.

Herr Johann Jacob Schell, Weinhändler, eine Tochter, Rebecca Elisabetha.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 7. Januarii.

Herr Johann Daniel Lantz, Handelsmann, einen Sohn, Carl.
Johann Philipp Wittmann, Weingärtner, eine Tochter, Anna Margaretha.
Johann Heinrich Port, Weingärtner, eine Tochter, Anna Maria.

Mittwochs / den 9. dito.

Anton Hampel, Kohlenträger, einen Sohn, Johann Ludwig.
Johann Christoph Bauer, Zimmer-Gesell, einen Sohn, Johann Nicolaus.

Freytags / den 11. dito.

Johann Thomas Dielmann, Weingärtner, eine Tochter, Elisabetha Christina.
Johann Thomas Nagel, Weingärtner, eine Tochter, Maria Eleonora.

Beerdigte hierüber in Franckfurt.

Sonntags / den 6. Januarii.

Herr Christoph Lang, ein von Lich gebürtiger Musicus, led. Standes, alt 40. Jahr.

Montags / den 7. dito.

Johann Georg Abts, Gärtners, Kindbetter-Töchterlein, Anna Elisabetha.

Dienstags / den 8. Januarii.

S. T. Herrn Johann Adam Hayn, J. U. D. und Hochfürstl. Sachsen-Weimarischen Raths, wie auch Advoc. ordin. allhier Ehe-Liebste, Tit. Frau Maria Margaretha, gebohrne Rothhahnin, ihres Alters 55. Jahr 10. Monat, 10. Tage.
Johann Georg Weitzens, Specerey-Krämers, Tochter, Anna Magdalena, alt 8. Jahr 6. Monat.

Johannes Lußmanns, Schuhmachers Töchterlein, Maria Christina, alt 2. Jahr 3. Monat.

Mittwochs / den 9. dito.

Martin Ziofagano Reinold, ledigen Standes, alt 60. Jahr.

Donnerstags / den 10. dito.

Johann Jacob Hartmanns, Metzgers, Haußfrau, Margaretha Eva Hartmännin, alt 51. Jahr.

Martin Levie Riesens, Gürtler-Meisters Söhnlein, Georg Friederich, alt 2. Monat.

August Göttlieb Hanwecks, Kärchers, Kindbetter Söhnlein, Ludwig.

Freytags / den 11. dito.

Herr Johann Carl Lachewitz, Studiosus Theologiæ, ledigen Standes, alt 34. Jahr.

Johann Philipp Wills, Lehn-Kutschers, Haußfrau, Anna Maria Willin, alt 73. Jahr.

Herrn Joh. Georg Försters, Bierbrauers Töchterlein, Anna Ottilia, alt 7. Monat.

Samstags / den 12. dito.

Herrn Frantz Bernhard König, Bildhauers Söhnlein, Bernhardus Bartholomäus, alt 4. Monat.

Herrn Friederich Philipp Micks, Bierbrauers Söhnlein, Jacob, alt 1. Jahr 8. Monat.

Johann Peter Schmidts, Weißbenders Töchterlein, Catharina Elisabetha.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags, den 6. Januarii.

Johann Gerhard Theobalds, Weingärtners Söhnlein, Georg, alt 2. Monat.

Extraordinairer Anhang
Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/
Dienstag/ den 15. Januarii/ 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein Mannsplatz in der Catharinen Kirch auf dem zweyten Lettner in Nro. 164. vornen heraus, gegen der Cantzel über, ist zu verkauffen oder zu verlehnen.

Ein wohl gelegenes Backhauß stehet billigen Preisses zu verkauffen, und wann der Käuffer anständig, so kan ein gut Theil von dem Kauffschilling darauf stehen bleiben.

Personen so allerley suchen.

Derer höchstseel. Kayser Leopoldi und Josephi Wahl Diaria in folio werden zu kauffen gesucht.

Eine Jungfer von honetten Eltern, Luth. Religion, welche frisiren, waschen, bügeln und nähen kan, will als Cammer-Jungfer oder Beschlieserin dienen.

Eine auswärtige ledige Weibs-Person, Reformirter Religion, welche im nähen, Haar frisiren und bügeln wohl erfahren ist, und mehr gedienet hat, sucht bey einer angesehenen Herrschafft allhier Dienst.

Ein braver Mensch der Frisiren und gut schreiben kan, auch schon bey Herrschafften gedienet hat, wird als Laquay verlangt, hat guten Lohn zu gewarten.

Eine sichere Herrschafft ohnweit hiesiger Stadt, suchet einen Cammer-Diener welcher bereits gedienet, und gute Attestata hat auch frisiren und rasiren kan, ingleichen fertig teutsch und lateinisch zu schreiben verstehet, und wo möglich die Frantzösische Sprache, soll wohl salariret werden.

Ein in Handlungs-Sachen, als nemlich in der Rechenkunst, gedoppelter Buchhaltung, Teutch und Frantzösischen Correspondentz wohl qualificirter junger Mensch von 22. Jahren seiner Geburt ein Schweitzer, suchet in einem guten Handlungs-Hauß auf etliche Jahre Condition.

An einen Hochfürstlichen Hof ohnfern von hiesiger Stadt werden zwey Laquahen so die Musique perfect verstehen, ledigen Standes und protestirender Religion sind, auch Legitimation ihres Wohlverhaltens vorzeigen können, verlanget, haben sich bey Ausgebern dieses zu melden, um weiteren Bescheid zu bekommen.

Eine perfecte Köchin so auch mit allerhand Backwerck umzugehen weiß, protestirender Religion und ledigen Standes ist, und Legitimation ihres Wohlverhaltens hat, wird an eine ohnweit hier gelegene Hochfürstliche Hofstatt verlanget, bey Ausgebern dieses ist das Mehrere zu erfahren.

Sachen die verlohren worden.

Am Mittwoch ist in der Saalgaß ein junger schwartzer Wind-Hund, welcher auf der Brust weiß, und fornen zwey weisse Pfoten hat, verlohren worden, wer denselben wiederbringt hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Avertissement.

Nachdeme der, wegen seiner schönen Schreib-Art genugsam bekannte Frantzösische Sprach-Meister Herr Bedart, gewisser Ursachen halben gezwungen worden, die bey ihm zu Hauß gegebene Informations-Stunden zu unterbrechen, so hat er sich zum allgemeinen Besten, und Vortheil der Jugend beyderley Geschlechts, aufs neue entschlossen, selbige wieder anzufangen, und darinnen so wohl die Frantzösische Sprache, Uebersetzung, als Correspondence zu lehren, wie auch Kost-Gänger anzunehmen, und selbige durch Beyhülffe der geschicktesten Meister in allen nützlichen Wissenschafften zu unterrichten. Er selbst aber wird des Abends von 6 biß 8 Uhr, in denen schon vorgemeldten Sachen informiren. Er hat zu besserer Beförderung eines so Löbl. Vorhabens, sein dermahliges Logis mit einem andern in der Kruggasse, in des Herrn Lindenfels Behausung verändert, und wird sich wegen des Lehr- und Kost-Geldes mit einem jeden zu verstehen befleißigen.

Avertissement.

Mit dem Schwartzischen Ausruf wird täglich continuiret und anheute der Anfang mit allerley Seiden Waaren gemacht, und so fort sollen nechstkommenden Donnerstag gold und silberne Dressen, reiche Stoff, dito Vesten, glatt und geblümte Sammette, und verschiedene andere Waaren vorgenommen werden.

Avertissement.

Demnach die Erben der seel. Frau Caspari ihr auf dem Römerberg gelegenes eigenthümliches Hauß, nebst einem Manns-Platz in der Barfüsser Kirch auf dem ersten Lettner, einem wohl gelegenen Weiber-Platz nechst der Cantzel, und einem schönen Manns-Platz in der Nicolai Kirch auf dem ersten Lettner gegen der Cantzel über zu verkauffen und loßzuschlagen gesonnen, als können diejenige Herren Liebhaber welche dazu Lusten bezeigen, sich entweder bey Frau Wickertin in der Kornblumengaß, oder aber Herrn Haag Pappier-Händler am Fahrthor, und Herrn Isar Huthmacher in der Fahrgaß deßfals melden, und nähern Bescheids gewärtigen.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Mittwoch, den 9. Jan. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	-
Weitzen	6	15
Gerst	4	10
Haber	2	52
Geschwungener Vorschuß	9	-
Weiß-Mehl	7	-
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	8	-

Nro. VI.
Freytag, den 18. Januarii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Es soll den 21. dieses eine kleine in 172. Wercken bestehende Parthie nutzbarer Bücher, so in allen Facultäten nebst der Philologie und Historie einschlagen, in Herrn Rath

Schweitzers Logis auf der Zeil im Bruckertischen Hauße neben der Rooße in einem eingeheitzten Zimmer für baare Bezahlung verauctioniret werden, wovon der Catalogus bey demselben gratis zu bekommen. Die im Catalogo No. 45. lit. c. No. 47. 48. 84. und 139. vorkommende Defecte sind ergänzet, und die beschriebene Wercke complet.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Am Schaumayn ist ein Garten von einem halben Morgen zu verkauffen.

Zu Sachsenhaussen in der Happelgaß ist ein neugebautes Hauß zu verkauffen, es hat 3. Stuben, 5. Kammern und einem schönen gewölbten Keller.

Zwey Kirchen-Plätze zu St. Peter, nemlich ein Manns-Platz und ein Weiber Platz in den langen Stählen gegen der Cantzel über, sind zu verkauffen.

Bey Johannes Klingling am Pfarreisen, ist auf Englische Art, fabricirtes Sayet-Garn, ächte Farben, in Commission zu verkauffen, bestehend in 25. Päcklein Scharlach, 23. Päcklein fonso, 21. Päcklein Rosenfarb, und 23 Päcklein goldgelbe Schattirung, jedes Päcklein zu einem viertel Pfund, kostet 20. Kreutzer.

Nachdeme dermahlen eine neue Partie von dem schon bekannten, extra feinen Holländischen Pöppges Flachs, das Pfund à 30. kr. angekommen, wie auch Heussenstammer, das Pfund à 20. kr. ferner à 18 kr., ordinairer à 16. kr. als ist solcher bey Frau Häusling an der Catharinen Pfort neben der Sonn, billigen Preiß zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Weißadlergaß in dem Hauß zu denen 3. Beilen sind zwey geraumliche Wohnungen, eine auf der Erde, die andere auf dem ersten Stock, jede mit einem Stück vom Keller, gemeinschafftlichen Brunnen und Regen-Eistern rc. zu verlehnen, und das mehrere davon bey Herrn Johann Georg Schönen seel. Wittib oder dem Burger-Lieutenant Herrn Heydt auf dem grossen Kornmarck zu erfragen.

Ein auf dem Marck wohlgelegenes Hauß, welches seinen eigenen Ausgang hat stehet mit oder ohne Laden zu verlehnen.

Auf der Zeil sind zwey Stuben, samt Stuben Kammer, und oben auf noch eine Kammer nebst Küch, Keller und Holtz-Platz, zu verlehnen.

Eine commode Wohnung ohnweit der Post in der Döngesgaß, bestehend in 3. Stuben, Cammer geräumiger Küche, und Keller, stehet in billigen Preiß zu verlehnen, und kan stündlich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Ein lediger Herr sucht einen Laquay von gesetzten Jahren, der bereits gedienet, und hinlängliche Zeugnisse seines Wohlverhaltens vorzeigen kan.

Ein hiesiger Burgers Sohn von 16 Jahren Evangelischer Religion der eine saubere Hand schreibet, will als Laquay dienen, und sich zum Copieren gebrauchen lassen.

Ein junger Mensch der das Benderhandwerck verstehet, sucht Condition bey einem Weinhändler, oder in einem Gasthauß als Keller zu dienen.

Eine Principal Köchin Reformirter Religion sucht Dienst bey einer Herrschafft.

Eine Person suchet Gesellschafft von hier nach Straßburg mit extra Post oder anderer Gelegenheit, und ist bey Herrn Streitz Juwelier auf dem Trierischen Plätzgen weitere Nachricht zu bekommen.

Sachen die verlohren worden.

Am Dienstag ist ein seidenes Beutelgen, worinnen ein gantzes Ravensteiner Looß Nro. 12020, und drey quart Ravensteiner Billets 2123, 2586, und 2508. verlohren worden, da nun der darauf fallende Gewinn an niemand als den wohlbekannten Eigenthümer ausbezahlt wird, als wolle der Finder vermeldte Looße an die unterzeichnete Collecteur gegen ein Tranckgeld zurück geben.

Am Sonntag ist von der Schnurgaß durch den Augspurgerhof bis auf das trierische Plätzgen ein goldenes Stockband nebst silbernem Biegel von einem Stock verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Avertissement.

Demnach die Erben der seel. Frau Caspari ihr auf dem Römerberg gelegenes eigenthümliches Hauß, nebst einem Manns-Platz in der Barfüsser Kirch auf dem ersten Lettner, einem wohl gelegenen Weiber-Platz nechst der Cantzel, und einem schönen Manns-Platz in der Nicolai Kirch auf dem ersten Lettner gegen der Cantzel über zu verkauffen und loßzuschlagen gesonnen, als können diejenige Herren Liebhaber welche dazu Lusten bezeigen, sich entweder bey Herrn D. Hoffmann auf dem Kornmarck im Schönemännischen Hauß, Frau Wickertin in der Kornblumengaß, oder aber Herrn Haag Pappier-Händler am Fahrthor, und Herrn Isar, Huthmacher in der Fahrgaß deßfals melden, und nähern Bescheids gewärtigen.

Avertissement.

Nachdeme der, wegen seiner schönen Schreib-Art genugsam bekannte Frantzösische Sprach-Meister Herr Bedart, gewisser Ursachen halben gezwungen worden, die bey ihm zu Hauß gegebene Informations-Stunden zu unterbrechen, so hat er sich zum allgemeinen Besten, und Vortheil der Jugend beyderley Geschlechts, aufs neue entschlossen, selbige wieder anzufangen, und darinnen so wohl die Frantzösische Sprache, Uebersetzung, als Correspondence zu lehren, wie auch Kost-Gänger anzunehmen, und selbige durch Beyhülffe der geschicktesten Meister in allen nützlichen Wissenschafften zu unterrichten. Er selbst aber wird des Abends von 6 biß 8 Uhr, in denen schon vorgemeldten Sachen informiren. Er hat zu besserer Beförderung eines so Löbl. Vorhabens, sein dermahliges Logis mit einem andern in der Kruggasse, in des Herrn Lindenfels Behausung verändert, und wird sich wegen des Lehr- und Kost-Geldes mit einem jeden zu verstehen befleißigen.

Avertissement.

Bey Herrn Johannes Werner Bierbrauer

in der Kannengiessergaß wird eine gantz neue freye Leichen Cassa aufgerichtet, ohne Ansehen der Religion, doch daß diejenige so hinein wollen in hiesigen Schutz stehen, die Anlage ist 1. fl. 10. kr. und werden anfänglich 25. fl. zur Leiche gegeben, bis sich die Cassa verstärcket, alsdann auch ein mehreres gegeben werden soll.

Avertissement.

Claude Cardeur bey Herrn Knebel, Gürtler in der Gelnhäußer Gaß wohnhafft, avertiret hiemit, daß er schon seit 2. Jahren des verstorbenen Herrn P. J. Andrioli Chocolade Fabrique übernommen, und also bey ihme allerhand Sorten Chocolade in viertel, halben und gantzen Pfund à 48. kr. 1. fl. 1 fl. 30 kr. und 2 fl. der besten Waar zu bekommen.

Avertissement.

Von Seiten der considerablen Offenbacher Lotterie-Direction wird hiermit jedermännigliche nach Standes-Gebühr und Würden schuldiger massen avertiret, daß die Ziehung vierter Classe der Dritten Lotterie in Offenbach den 7. Januarii a. c. laut Plan angefangen, und den 10. eodem geendiget worden in aller gehörigen Accuratesse a 1000. Loosen täglichen; Da nun bereits an allen Orten und Enden der Einlage alle Collecten mit allen nöthigen baaren Fonds zur Zahlung sämmtlicher Gewinnsten vierter Classe laut Plan von fl. 12000. bis auf 10. fl. versehen sind, um alles baar auszuzahlen, mit 10. pro Cento ordinari Abzug, als wolle sich ein jeder am gehörigen Ort, wo er sein Looß eingekaufft hat, bey seinem Collector nur schleunigst melden, um sein gemachten grossen oder kleinen Gewinnst von vierter Classe der Dritten Lotterie ohne langes Verweilen baar abzuholen; Alle diejenigen, so in vierter Claße was gewonnen haben, müssen laut Plan sogleich ihre Looße in die fünfte Classe renoviren lassen, gegen Plans-mäßige Renovations-Gebühr: die aber, so nicht heraus kommen sind, haben Freyheit, ihre Looße weiter zu continuiren, oder nicht: müssen aber nach dem Plan die Renovations-Zeit nicht versäumen, dann 8. Tage vor jeder Claßen-Ziehung wird aller Debit an allen Orten geschlossen, nachhero nimmt man keine einige Numero mehr an, und ist man also seiner Loose, aus Mangel rechter Zeit geschehener Renovation, verlustig, und wird solche Numero an andere verkaufft, mit gäntzlicher Annullation für den ersten Innhaber. Die fünffte schöne Classe wird ohnfehlbar den 11. Mertz a c gewiß gezogen, also kan man bis 8. Tage vor dem Termin Looße bey allen schon bekannten Herren Banquiers, Kauffleuten und Collectoren haben, für letztere zwey Claßen à 33. fl. mit dem Aufgeld, und sind alleinig in fünffter Classe zu gewinnen fl. 20000. 10000. 5000. 2 à 2500. 4. à 1500. 10. à 1000. 12. à 5000. 20. à 250. 60. à 150. 80. à 100. 200. à 50. 400. à 25. 4209. à 10. fl. nebst 40. schönen Prämien, als 2. à fl. 2000. 2. à 1400. 2. à 805. 2. à 500. 4. à 300. 8. à 175. 20. à 95. fl. ohne der folgenden sechsten Capital-Claße zu gedencken, da man so grosse Fortunen an nachstehenden importanten Preisen noch machen kan von fl. 60000. 50000. 40000. 30000. 20000. 2. à 15000. 6. à 10000. fl. ohne der Menge anderer Capital-Preißen; Es gehen nun alle Claßen laut Plan so richtig fort, und am Ende gilt allemahl ein Looß bey letzter Haupt-Classe vielmehr, als anjetzo, gleich die Erfahrung von zwey Ersteren Lotterien es lehret, also wolle sich ein jeder nach Belieben in Zeiten mit Loosen versehen.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytag/ den 18. Januarii/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Ein Pfand-Hauß-Schein Numero 72217. ist verlohren worden, und wann a dato 8. Wochen sich niemand damit meldet, wird man dem angeblichen Eigenthümer das Pfand unter gewöhnlicher Caution, ohne ferneren Anstand ausliessern.

Public. Franckfurth den 15ten Jenner 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein nußbaumener Schranck ein Meisterstück, stehet billigen Preisses zu verkauffen.

Das in der Schnurgaß stehende von Hiltische Hauß ist zu verkauffen, weßhalben man sich bey Herrn Johann Jacob von Hilten seel. Frau Wittib an dem Fahrthor wohnhaft, beliebig zu melden hat.

Eine Behausung auf der Schäfergaß neben dem Tannenhirsch vor einen Bierbrauer oder andere Profeßion dienlich, ist zu verlehnen, und den 1ten Februarii zu beziehen, allenfals auch zu verkauffen, das mehrere ist bey Johann Peter Eckar, in der guldenen Sonn zu erfragen.

Ein wohl gelegenes Backhauß stehet billigen Preisses zu verkauffen, und wann der Käuffer anständig, so kan ein gut Theil von dem Kauffschilling darauf stehen bleiben.

Ein Mannsplatz in der Catharinen Kirch auf dem zweyten Lettner in Nro. 164. vornen heraus, gegen der Cantzel über, ist zu verkauffen oder zu verlehnen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Roßmarck an der Allee ist das eine Pfeifferische Hauß worinnen gegenwärtig noch der Herr Firnhaber wonhaft, welches bestehet in sechs Stuben, fünff Kammern, zwey Küchen, einem Keller, zu 30 à 32 Stück Wein, Boden mit der Waschkenck im Hof, einem Stall, Wasser-Pomp und

Waschküch, nebst allen andern Comoditäten zu verleyhen, und kan bevorstehenden May bezogen werden, und ist diesesfals bey Herrn Pfeiffer Handelsmann in der Buchgaß näherer Bericht zu erhalten.

In der Barfüßer Kirch ist ein wohlgelegener Weiber-Platz in Nro. 66. der sechste Sitz zu verlehnen, und haben sich die Liebhaberinnen zu demselben in Löblich. Armen-Waysen- und Arbeits-Hauß bey Amt zu melden.

In der besten Laage des Römerbergs ist ein gantzer Laden samt Comtoir und ein Gewölb im Hof hiernechst einige Zimmer auf nechste Oster- und folgende Messen zu vermiethen, und bey Ausgebern dieses das weitere zu vernehmen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein neuer oder gebrauchter guter Bratenwender zu kauffen gesucht.

Ein braver Mensch der Frisiren und gut schreiben kan, auch schon bey Herrschafften gedienet hat, wird als Laquay verlangt, hat guten Lohn zu gewarten.

Eine sichere Herrschafft ohnweit hiesiger Stadt, suchet einen Cammer-Diener welcher bereits gedienet, und gute Attestata hat auch frisiren und rasiren kan, ingleichen fertig teutsch und lateinisch zu schreiben verstehet, und wo möglich die Frantzösische Sprache, soll wohl salariret werden.

Ein in Handlungs-Sachen, als nemlich in der Rechenkunst, gedoppelter Buchhaltung, Teutch und Frantzösischen Correspondentz wohl qualificirter junger Mensch von 22. Jahren seiner Geburt ein Schweitzer, suchet in einem guten Handlungs-Hauß auf etliche Jahre Condition.

An einen Hochfürstlichen Hof ohnfern von hiesiger Stadt werden zwey Laquayen so die Musique perfect verstehen, ledigen Standes und protestirender Religion sind, auch Legitimation ihres Wohlverhaltens vorzeigen können, verlanget, haben sich bey Ausgebern dieses zu melden, um weiteren Bescheid zu bekommen.

Eine perfecte Köchin so auch mit allerhand Backwerck umzugehen weiß, protestirender Religion und ledigen Standes ist, und Legitimation ihres Wohlverhaltens hat, wird an eine ohnweit hier gelegene Hochfürstliche Hofstatt verlanget, bey Ausgebern dieses ist das Mehrere zu erfahren.

Sachen die verlohren worden.

Am Mittwoch acht Tag ist in der Saalgaß ein junger schwartzer Wind-Hund, welcher auf der Brust weiß, und fornen zwey weisse Pfoten hat, verlohren worden, wer denselben wiederbringt, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Mittwoch, den 16. Jan. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	15
Gerst	4	10
Haber	2	52
Geschwungener Vorschuß	9	
Weiß-Mehl	7	5
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	8	

Nro. VII.
Dienstag, den 22. Januarii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Heute Nachmittag und Morgen sollen in dem Schwartzischen Ausruff unter den Neuen Krämen nachstehende Waaren und Pretiosa verkaufft werden, als reiche Stoffe zu Männs-Klei-

dung, detto Westen, ein extra fein Holländisch Tafel-Tuch so 10. Ehlen lang und 6. Ehlen breit, wobey 2. Dutzend Servietten, 2. vergoldete Tisch worauf die Platten von einer Venetianischen Composition, ein grosser Spiegel, Juwelen und sonstige Laden und Comtoir-Geräthschafften, sodann ein gemahltes Zimmer mit Safft-Farben 2c.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Eine Nachtigall welche würcklich schläget, und zwar so gut als im Sommer, ist zu verkauffen.

In der Mayntzergaß stehet ein Hauß, billigen Preißes zu verkauffen.

Ein leerer Platz auf dem dritten Kirchhof 7. Schuh breit und 11. Schuh lang, ist billigen Preißes zu verkauffen.

600. derer auserlesensten Holländischen und Frantzösischen Ranunculn zu 120. und mehr Sorten sind nebst 50. weissen gefüllten Hyacinten um billigen Preiß zu verkauffen, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Hinter dem Weydenhof in dem Gäßgen ist dasjenige Hauß, worinnen der Wagner-Meister Fenchel wohnet, zu verkauffen. Man hat sich deßfalls bey Meister Lorentz Speckhard Hufschmidt auf der Zeil, und Johann Adam Schmidt, Steindecker-Meister auf der Friedbergergaß im Biber zu melden.

Auf der Zeil neben dem Viehhof in des gewesenen Uhrmacher Eichlers Hauß bey Andreas Cron, Tobackspinner ist ein extra schöner junger Papogay von Grasgrüner Farbe, welcher etwas reden kan, billigen Preißes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Im rothen Ochsen auf der Schäfergaß ist die gantze Vorderbehausung bestehend in drey Stuben, worunter eine sauber tapezirt, vier Kammern, nebst rämlicher heller Küche, s. v. Privet, nöthigem Speicher und Keller, wie auch im Hauß ein Brunnen, Waschkessel und Regenfaß zu verlehnen, und kan alle Stund bezogen werden. Auch sind noch besonders, in diesem Wirthshauß zwey gute Zimmer an eintzle Personen mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

Ohnweit dem Römer ist ein grosses Gewölb zu vermiethen.

Auf dem Roßmarck stehet ein guter Keller von 14. Stück zu verlehnen, in welchen von der Gaß geschrooten werden kan.

In der Neugaß stehet eine Wohnung von 2. Stuben, 3 Kammern, Küch und Keller, nebst einem Laden und übriger Bequemlichkeit zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

In der Steingaß im Schäffnerischen Hauß ist auf gleicher Erde eine Wohnung billigen Preisses zu verlehnen, sie bestehet in einer Stube, 2. Kammern, Küch und übriger Bequemlichkeit.

Personen so allerley suchen.

Ein gutes Waffel-Eisen welches schon gebraucht ist, wird zu kauffen gesucht.

Zwey Freunde welche zu Anfang künftiger Woche mit extra Post oder einem hiesigen Kutscher nach Nürnberg zu verreisen willens, suchen Gesellschafft.

Es wird in ein allhiesiges Gasthauß eine Köchin gesucht, welche Catholischer Religion ist, und die Köcherey wohl verstehet auch sich wegen ihrer Treu und Wohlverhaltens legitimiren kan.

Sachen die gefunden worden.

Ein silbernes Thee-Löffelgen ist gefunden worden, welches dem Eigenthümer zu Diensten stehet.

Sachen die gestohlen worden.

Abgewichenen Freytags Abends zwischen 6. und 7. Uhr ist in der Gegend der Hauptwacht ein weisser Vorhang von 11. Ehlen mit A.C.D. 6. gezeichnet, samt der eisernen Stange vom Fenster hinweg gestohlen worden. Solte jemand denselben gekaufft haben, so will man das ausgelegte Geld wieder erstatten, wer aber den Dieb anzeigt, soll ein Recompentz bekommen und der Namen verschwiegen bleiben.

Sachen die verlohren worden.

Ein Ring mit einem Todtenkopf ist verlohren, derjenige so denselben gefunden oder gekaufft, wolle sich melden, man ist erböthig ihm so viel der Ring werth ist, dafür zu bezahlen.

Am Sonntag Nachmittag ist in der Barfüsser Kirch das dünne Franckfurter Gesangbuch liegen blieben, wer solches wiederbringt soll ein Tranckgeld bekommen.

Am Sonntag Abend ist von der Dönges-gaß durch die Haasengaß, über die Zeil und Schäfergaß bis auf die alte Gaß ein roth striefigter Contouche verlohren worden, dessen Ueberbringer ein Tranckgeld haben soll.

Es ist eine silberne Sack Uhr ohne Minuten mit einem schwartzen Chagrinen Gehäuß, deren Schlüssel an einem Riemen und stählernen Carabiners, von der Mitten des Römerbergs durch die Wedelgaß hinter dem Römer her, biß an die Cöllnische Post, verlohren worden, weil aber das Gehäuß gern aufgegangen, so weiß man nicht ob jedes aparte oder beydes beysammen seyn mag, solte nun jemand ein oder das andere gefunden haben, und sich bey Ausgebern dieses melden, dem stehet ein Recompentz zu Diensten.

Avertissement.

Andreas Friederich Moll in der Weißadlergaß am Solmischen, im Hauß zur kleinen Kornblum avertiret hiemit, daß er ein von dem berühmten Englischen Doctore Hill, bereitete Salbe zur Heilung der Hüneraugen in Commission habe, diese heilet dieselbe in wenig Tagen ohne Schmertzen und Incommodität, das Paquet kostet 12. kr.

Avertissement.

Bey mir Heinrich Gottlieb Karge, Factor in der Hof-Buchdruckerey zu Offenbach am Mayn, können aufstündlichen so grosse als kleine in meine Collecte gefallene Gewinnste bey Vorzeigung der Billets von vierter Claße der Dritten considerablen Offenbacher Lotterie abgeholet werden, je eher je lieber muß man sich aber melden, um die Renovations-Zeit zur fünften Classe nicht versäumen, da diese den 11. Mertz a. c. gewiß gezogen wird, so müssen 8. Tage zuvor schon laut Plan alle Loosse bey deren Verlust renovirt seyn, nachhero nimmt man keine mehr an; Auch stehen bey mir als einem authorisirten Collector dem Ehrsamen Publico nun auch wiederum zu denen zwey letztern fünften und sechsten Classen Looße zu Diensten à 33. fl. mit dem Aufgeld, darinnen mit so geringer Einlage in der alleinigen fünften Claße zu gewinnen ist fl. 20000. 10000. 5000. 2 à 2500. 4. à 1500. 10. à 1000. 12 à 500. 20. à 250. 60. à 150. 80. à 100. 200. à 50. 400. à 25. 4209. à 10. fl. nebst 40 schönen Prämien, als 2. à fl. 2000. 2. à 1400. 2. à 805. 2. à 500. 4. à 300 8. à 175. 20. à 95. fl. ohne der folgenden sechsten Capital-Claße zu gedencken, darinnen nach der unvergleichlichen Einrichtung des Plans mit so einer Bagatel Einlage folgende sehr importante Preiße und Prämien zu gewinnen, als fl. 60000. 50000. 40000. 30000. 20000. 2. à 15000. 6. à 10000. fl. ohne der Menge folgender annoch schönen Capital-Preißen und Prämien zu gedencken; Also ersuche jedermann höflichst, wer sich meiner obigen Addresse bedienen will, Briefe und Geld franco an mich eiligst einzusenden, auch wolle man mir gütigst den Ort und die Addresse auch eines jeden Stand rich-

tig und deutlich angeben, damit bey Einsendung der Loosen nicht fehlen kan, so werde jedermänniglich nach aller Gebühr gantz real und redlichst bedienen, und alles nach Befehl bestens besorgen, in möglichster Eil; 8. Tage vor dem Ziehungs-Termin fünffter Classe aber muß aller Debit gantz aufhören, Plans stehen gratis zu Diensten. NB. Nach Ausziehung fünffter Classe wird hernach kein Looß mehr im jetzigen civilen Preiß abgegeben, indeme solche alsdann, wie bey vorigen zwey Lotterien auch schon geschehen, viel höher im Preiß gehen werden, als wolle man sich in Zeiten mit versehen.

Avertissement.

Die 4te Claß der 3ten considerablen Offenbacher Lotterie ist nunmehro ausgezogen; als avertiret hiermit Gottfried Scharff, Handelsmann dahier in der Fahrgaß wohnhafft, daß die Gewinnste schon abgelanget werden können, und die 5te Claß den 11. Mertz gezogen wird, derohalben die nicht herausgekommene Looße 8. Tag vor diesem Termin à fl. 11 jedes Looß renovirt werden müssen, dann länger solche nicht angenommen werden: sodann stehen nun auch einem jeden wieder gantze, halbe, und viertels Looße, zur 5ten und 6ten Claß à fl. 33. jedes Looß zu Diensten, womit in 5ter Claß zu gewinnen, fl. 20000. 10000. 5000. 2. à 2500. 4. à 1500. 12. à 1000. in letzterer Haupt-Classe aber folgende importante Preiße, als fl. 60000 50000. 40000. 30000. 20000. 2. à 15000. 6. à 10000. 8. à 5000. 12. à 2500. 2. à 2000. 22. à 1500. 82. à 1000. ohne der andern noch schönen Preißen zu gedencken, wer also noch Lusten hat ein oder etliche Looße zu nehmen, wolle sich wie oben gedacht meiner Addresse bedienen, und gewiß versichert seyn daß nach geschehener Ziehung der 5ten Claß, die Looße im Preiß zur 6ten Claß höher als jetzo gehalten und verkaufft werden, wie dann ein jeder sein Glück in nemlichen Preiß, in der unvergleichlichen schönen 5ten Claß mit machen kan.

Avertissement.

Nach bereits geschehener Ziehung der 4ten Claße der dritten considerablen Offenbacher Lotterie, avertiret der hierzu verordnete Collecteur Johann Philipp Scharff in Franckfurt am Mayn an dem Liebfrauenberg wohnhaft, daß die so wohl grosse als kleine Gewinnste, so in seiner abermahlig glücklich gewesenen Collecte gefallen, allstündlich gegen Darzeigung derer Billets können abgelanget werden, und diejenigen Looße so der Renovation zur 5ten Claße benöthiget sind, solche laut Plan, acht Tage vor dem Ziehungs-Termin geschehen müsse, anderst sonsten keine Renovation mehr angenommen wird. Und da die 5te Claße den 11. Mertz a. c. mit dem Ziehen ihren Anfang nimmt, als stehen für beyde letztere considerable Classen, dem ehrsamen Publico noch Looße mit dem Aufgeld à 33. fl. zu Diensten, womit in folgenden beyden Claßen gantz importante Preiße und Prämien zu gewinnen sind, als: fl. 60000. 50000. 40000. 30000. 2 à 20000. 2 à 15000. 7. à 10000. 9. à 5000 14. à 2500. 4 à 2000. 26. à 1500. 92. à 1000. fl. ohne derer in Menge annoch folgender schöner Capital Preißen und Prämien wie es dieser fürtrefliche Plan, welcher bey oberwehntem Collecteur gratis zu haben mit sich bringet, zu gedencken, daß also wer sich gütigst seiner Addresse bedienet, demselben mit aller aufrichtiger Bedienung, wie nicht weniger mit halben, viertel und Achtels Looßen an Handen gegangen werden soll. Nur wird freundlichst ersuchet, Briefe und Geld, nebst 4. kr. Einschreib-Gebühr franco einzusenden.

Num. VII.

Dienstag / den 22. Januarii / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am 2ten Sonntage nach Epiph., den 20. Januarii 1754.

Herr Johann Jost Becker, Conditor, Wittiber, und Jungfer Maria Juliana Gerlachin.
Herr Valentin Wagner, Weinhändler, und Jungfer Maria Elisabetha Catharina Grodtin.
Johann Heinrich Stentzel, Bender-Meister, und Jungfer Anna Sabina Ditmarin.
Christian Martin Haller, Zimmer-Gesell, und Maria Elisabetha Stilgerin.
Johann Andreas Diehl, Maurer-Gesell, und Maria Jacobea Drempertin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags / den 14. Januarii.

Johann Georg Hart, Kutscher, und Jungfer Maria Catharina Rothin.

Dienstags / den 15. Januarii.

Herr Carl Jordis, Handelsmann, und Jungfer Susanna Magdalena Preye.
Herr Johann Heinrich Maurer, Bierbrauer, und Jungfer Sophia Dorothea Pepplerin.

Johann Wilhelm Büff, Glaser-Meister, und Jungfer Anna Gertraud Müllerin.
Adeodatus Josephus Gunther, Kutscher, und Jungfer Anna Margaretha Geisin.
Johann Adam Becker, Bierknecht, und Jungfer Maria Apollonia Schmidtin.

Mittwochs / den 16. Januarii.

Paul Heinrich Haag, Weißbender-Meister, und Anna Maria Schäferin, Wittib.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 13. Januarii.

Herr Johann Conrad Grünewald, Goldarbeiter, einen Sohn, Johann Ernst.
Johannes Jung, Bender, einen Sohn, Christian.
Johann Heinrich Schild, Schneider-Meister, einen Sohn, Anton.
Johann Carl Hildenbrand, Peruquenmacher, einen Sohn, Johann Jacob.
Johannes Dinjes, Radzieher, einen Sohn, Johann Nicolaus.
Herr Abraham Christoph Isaac Julion, Frantzösischer Sprachmeister, eine Tochter, Anna Maria.
Georg Martin, Gefreyter, eine Tochter, Elisabetha.

Montags / den 14. Januarii.

Johann Georg Beltzer, Brandenwein-Brenner und Liqueur-Händler, einen Sohn, Georg Wilhelm.

Dienstags / den 15. Januarii.

Johann Jacob Kalb, Bürstenbinder, einen Sohn, Philipp Jacob.
Herr Johann Jacob Casimir Leonhardi, Materialist, eine Tochter, Anna Maria.
Herr Johann Jacob von Hilten, Silberarbeiter, eine Tochter, Antonetta Elisabetha.
Jacob Braun, Maurer-Meister, eine Tochter, Catharina Elisabetha.
Johann Michael Schmidt, Hufschmidt, eine Tochter, Anna Catharina.

Johann Georg Bemsel, Kärcher, eine Tochter, Catharina.
Johannes Zimmermann, Handelsdiener, eine Tochter, Paula Maria Walpurgis.

Donnerstags / den 17. Januarii.

Johann Friederich Steinhäuser, Peruquenmacher, einen Sohn, Frantz Anton.
Johann Matthäus Dreyß, Zimmer-Gesell, einen Sohn, Philipp Carl.

Freytags / den 18. dito.

Herr Joseph Bürst, Mechanicus, eine Tochter, Anna Margaretha.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 14. Januarii.

Daniel Seybold, Soldat, einen Sohn, Nicolaus.
Gottfried Geißler, Bleicher, eine Tochter, Maria Margaretha.
Marcus Ignatius Greg, Proselit, einen Sohn, Johann Adam.

Mittwochs / den 16. dito.

Andreas Geißler, Weingärtner, einen Sohn, Johann Jeremias.
Matthäus Ludwig, Mehlträger, einen Sohn, Johann Friedrich.

Beerdigte hierüber in Franckfurt.

Sonntags / den 13. Januarii.

Christoph Friederich Drüschler, Schneider-Gesell, von Ludwigburg.
Johann Nicolaus Schäfers, Perugenmachers Töchterlein, Anna Elisabetha, alt 1. Jahr 9. Monat.
Hermann Pfaff, Grenadierer, alt 46. Jahr 6. Monat.

Montags / den 14. dito.

Johann Jacob Neuns, hiesigen Fouriers Söhnlein, Isaac, alt 1. Jahr 6. Monat.
Daniel Warneckens, gewesenen Knopfmachers, Tochterlein Margaretha Levina, alt 6. Monat.

Dienstags / den 15. dito.

Johann Christian Segers, gewesenen Schneiders Söhnlein, Johann Conrad, alt 3. Jahr 6. Monat.

Johann Philipp Braun, Schneidergesell.

Mittwochs / den 16. dito.

Gertraud Fischerin, ledigen Standes, alt 60. Jahr.

Johann Georg Beltzers, Brandenweinbrenners und Liquer Händlers Kindbetter Söhnlein, Georg Wilhelm.

Donnerstags / den 17. dito.

Herrn Johann Georg, Hofmanns, Handelsmanns, Eheliebste, Frau Anna Sophia, alt 27. Jahr 4. Monat.

Herr Conrad Hieronymus Settegast, Chirurgus, ledigen Standes, alt 66. Jahr 6. Monat.

Jacob Hagers, Metzgers, Haußfrau, Maria Ursula, alt 46. Jahr.

Freytags / den 18. dito.

Johann Martin Fleischhammers, Mousquetierers Söhnlein, Johann Martin, alt 2. Jahr.

Johann Heinrich Brunners, Einzlerknechts, Kindbetter Söhnlein, Andreas.

Samstags / den 19. dito.

Herrn Johann Carl Jüncks, Scribentens, Kindbetter Söhnlein, Carl.

Johann Jacob Buschmanns, gewesenen Corporals allhier, hinterlassene Wittib, Maria Eva, alt 70. Jahr.

Johann Caspar Schatz, Kutschers Töchterlein, Catharina Elisabetha, alt 4. Jahr 8. Monat.

Johannes Hofmann, Weißbinder-Gesell, von Bamberg, alt 24. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Dienstags / den 15. Januarii.

Johann Georg Mensingers, Taglöhners Söhnlein, Johann Georg Friederich, alt 7. Wochen.

Gottfried Nuß, Fischers Söhnlein, Anton, alt 3. Monat.

Donnerstags / den 17. dito.

Johann Christoph Bauers, Zimmergesellens, Kindbeter Söhnlein, Johann Nicolaus.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 22. Januarii/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Ein Pfand-Hauß-Schein Numero 72217. ist verlohren worden, und wann à dato 8. Wochen sich niemand damit meldet, wird man dem angeblichen Eigenthümer das Pfand unter gewöhnlicher Caution, ohne ferneren Anstand auslieffern.

Public. Franckfurth den 15ten Jenner 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Das in der Schnurgaß stehende von Hilt-sche Hauß ist zu verkauffen, weßhalben man sich bey Herrn Johann Jacob von Hilten seel. Frau Wittib an dem Fahrthor wohnhaft, beliebig zu melden hat.

Eine Behausung auf der Schäfergaß neben dem Tannenhirsch vor einen Bierbrauer oder andere Profeßion dienlich, ist zu verlehnen, und den 1ten Februarii zu beziehen, allenfals auch zu verkauffen, das mehrere ist bey Johann Peter Cäsar, in der guldenen Sonn zu erfragen.

Ein Mannsplatz in der Catharinen Kirch auf dem zweyten Lettner in Nro. 164. vornen heraus, gegen der Cantzel über, ist zu verkauffen oder zu verlehnen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Roßmarck an der Allee ist das eine Pfeifferische Hauß worinnen gegenwärtig noch der Herr Firnhaber wonhaft, welches bestehet in sechs Stuben, fünff Kammern, zwey Küchen, einem Keller, zu 30 à 32 Stück Wein, Boden mit der Waschbenck im Hof, einem Stall, Wasser-Pomp und Waschküch, nebst allen andern Comoditäten zu verlehnen, und kan bevorstehenden May bezogen werden, und ist diesesfals bey Herrn Pfeiffer Handelsmann in der Buchgaß näherer Bericht zu erhalten.

In der besten Laage des Römerbergs ist ein gantzer Laden samt Comtoir und ein Gewölb im Hof hiernechst einige Zimmer auf nechste Oster- und folgende Messen zu vermiethen, und bey Ausgebern dieses das weitere zu vernehmen.

In der Weißadlergaß in dem Hauß zu denen 3. Beilen sind zwey geraumliche Wohnungen, eine auf der Erde, die andere auf dem ersten Stock, jede mit einem Stück vom Keller, gemeinschafftlichen Brunnen und Regen, Eistern ꝛc. zu verlehnen, und das mehrere davon bey Herrn Johann Georg Schönen seel. Wittib oder dem Burger-Lieutenant Herrn Heydt auf dem grossen Kornmarck zu erfragen.

Ein auf dem Marck wohlgelegenes Hauß, welches seinen eigenen Ausgang hat stehet mit oder ohne Laden zu verlehnen.

Eine commode Wohnung ohnweit der Post in der Döngesgaß, bestehend in 3. Stuben, Cammer geräumiger Küche, und Keller, stehet in billigen Preiß zu verlehnen, und kan stündlich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Ein lediger Herr sucht einen Laquay von gesetzten Jahren, der bereits gedienet, und hinlängliche Zeugnisse seines Wohlverhaltens vorzeigen kan.

Eine Principal Köchin Reformirter Religion sucht Dienst bey einer Herrschafft.

Ein braver Mensch der Frisiren und gut schreiben kan, auch schon bey Herrschafften gedienet hat, wird als Laquay verlangt, hat guten Lohn zu gewarten.

Eine sichere Herrschafft ohnweit hiesiger Stadt, suchet einen Cammer-Diener welcher bereits gedienet, und gute Attestata hat auch frisiren und rasiren kan, ingleichen fertig teutsch und lateinisch zu schreiben verstehet, und wo möglich die Frantzösische Sprache, soll wohl salariret werden.

Avertissement.

Demnach die Erben der seel. Frau Caspari ihr auf dem Römerberg gelegenes eigenthümliches Hauß, nebst einem Manns-Platz in der Barfüsser Kirch auf dem ersten Lettner, einem wohl gelegenen Weiber-Platz nechst der Cantzel, und einem schönen Manns Platz in der Nicolai Kirch auf dem ersten Lettner gegen der Cantzel über zu verkauffen und loßzuschlagen gesonnen, als können diejenige Herren Liebhaber welche dazu Lusten bezeigen, sich entweder bey Herrn D Hoffmann auf dem Kornmarck im Schönemännischen Hauß, Frau Wickertin in der Kornblumengaß, oder aber Herrn Haag Pappier-Händler am Fahrthor, und Herrn Isar, Huthmacher in der Fahrgaß deßfals melden, und nähern Bescheids gewärtigen.

Avertissement.

Demnach der Arithmeticus und Buchhalter, Elias Kraus, vernommen, daß ihn einige Freunde, so denselben wegen Information im Rechnen und Buchhalten gesucht, nicht haben finden können: Als berichtet er denenjenigen, welchen daran gelegen, daß er noch beym Herrn Rückmann, Barbierer in der Ziegelgassen wohne; auch daß derselbe alle Tag zur Zeit, wann das Leinwand Hauß offen ist, in gedachtem Leinwand Hauß gesprochen werden könne.

Avertissement.

Bey Herrn Johannes Werner Bierbrauer in der Kannengiessergaß wird eine gantz neue freye Leichen-Cassa aufgerichtet, ohne Ansehen der Religion, doch daß diejenige so hinein wollen in hiesigen Schutz stehen, die Anlage ist 1. fl. 10. kr. und werden anfänglich 25. fl. zur Leiche gegeben, bis sich die Cassa verstärcket, alsdann auch ein mehreres gegeben werden soll.

Nro. VIII.
Freytag, den 25. Januarii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nächstkommenden Mittwoch den 30. Januarii Vormittags gleich nach 10. Uhr, sollen in der Fahrgässer Mehl-Waage 8. Säck in circa 9. Malter Mehl, (worunter 1. Sack Vorschuß befindlich;) an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung offentlich verkauffet werden; Wer also Lust hat gedachtes Mehl zu erkauffen, kan sich um bestimmte Zeit allda einfinden.

Rent-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Das mit allen Bequemlichkeiten versehene Mappusische Hauß in der guldenen Federgaß, auf den Hirschgraben stossend, so 5. Stuben, 6. Kammern, 3. Küchen, einen schönen räumlichen Keller, Pomp, Waschkessel, Hof und f. v. Privet hat, soll nach hierüber vorlängst erhaltenem Hochobrigkeitlichen Vergünstigungs-Decret, nunmehro gantz gewiß Montag den 4. Februarii Nachmittags zwey Uhr an den Meistbietenden verkauft werden, und können die Herren Liebhabere den Augenschein davon alltäglich einnehmen, und sich deßwegen bey dem Schreiner-Meister Heimbuch an der Anckergaß, und Pastetenbecker Seyfried in der kleinen Eschenheimer Gaß melden.

Auf der Friedberger Gaß stehet ein wohlgelegenes Hauß vor einen Krämer oder Mehlhändler dienlich, entweder zu verkauffen oder zu verlehnen.

Ein Weiber-Platz in der Barfüser Kirch bey der Cantzel Nro. 23. und ein Manns-Platz auf dem obersten Lettner Nro. 189. sind zu verkauffen.

6. Ohm Apffel-Wein von Anno 1747. welcher diese Zeit her mit gutem Trauben-Wein aufgefüllet worden, ist nebst etlichen leeren Fässern zu verkauffen.

Auf dem Marck im Mohrenkopf sind wiederum frische delicate marionirte Häring, das Stück à 6. Kreutzer, wie auch extra guter süsser Senfft, die Maas à 12. Batzen zu haben.

Ein Laden auf dem Pfarreisen neben der Wittib Brackin und Scheerer ein und anderseits gelegen, ist zu verkauffen oder zu verlehnen, solte sich ein Käuffer dazu finden, so ist man erböthig das Geld à 4. pro Cento darauf stehen zu lassen, und hat man sich deßfalls bey Herrn Philipp Hermann Becker, Kleinuhrmacher und Herrn Heinrich Remigius Metsch, Bender-Meister zu melden.

Zu Sachsenhaussen in einer wohlgelegenen Strasse ist ein mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten, sonderlich einer Brandenweinbrennerey versehenes Bierhauß, billigen Preises zu verkauffen.

In der Mayntzergaß stehet ein Hauß, billigen Preißes zu verkauffen.

Ein leerer Platz auf dem dritten Kirchhof 7. Schuh breit und 11. Schuh lang, ist billigen Preißes zu verkauffen.

600. derer auserlesensten Holländischen und Frantzösischen Ranunculn zu 120. und mehr Sorten sind nebst 50. weissen gefüllten Hyacinten um billigen Preiß zu verkauffen, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Hinter dem Weydenhof in dem Gäßgen ist dasjenige Hauß, worinnen der Wagner-Meister Fenchel wohnet, zu verkauffen. Man hat sich deßfalls bey Meister Lorentz Speckhard Huffschmidt auf der Zeil, und Johann Adam Schmidt, Steindecker-Meister auf der Friedbergergaß im Biber zu melden.

Zwey wohl condtionirte Flügel mit Harpffen Zügen versehen, deren einer von dem alten Rücker verfertiget ist, stehen auf der Schäffergaß bey dem Bildhauer Schnorr zu verkauffen.

Ein ausnehmend schönes Marmorsteineres Bassin, in ein Speißzimmer oder vor ein Springwerck zu stellen, um das Wasser hinein lauffen zu lassen, ist zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Bendergaß im schwartzen Schild ist eine Stiege hoch Stube und Kammer, Küch nebst noch einigen Kammern, ein Stück Keller und Platz zum Holtz legen, zu verlehnen und sogleich zu beziehen.

Ein Schlossers Hauß auf der Allerheiligengaß, welches alle Bequemlichkeit und gute Nahrung hat, ist zu verlehnen, man findet bey Herrn Hallensleben, Bender in der Bendergaß guten Bescheid.

Auf der Zeil sind 4. Stuben, Kammer und Küch, und was sonsten zur Haußhaltung nöthig, entweder zusammen oder zertheilt zu verlehnen.

In der Neugaß stehet eine Wohnung von 2. Stuben, 3 Kammern, Küch und Keller, nebst einem Laden und übriger Bequemlichkeit zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

In der besten Laage des Römerbergs ist ein gantzer Laden samt Comtoir und ein Gewölb im Hof hiernechst einige Zimmer auf nechste Oster- und folgende Messen zu vermiethen, und bey Ausgebern dieses das weitere zu vernehmen.

In der Weißadlergaß in dem Hauß zu denen 3. Beilen sind zwey geraumliche Wohnungen, eine auf der Erde, die andere auf dem ersten Stock, jede mit einem Stück vom Keller, gemeinschafftlichen Brunnen und Regen-Cistern rc. zu verlehnen, und das mehrere davon bey Herrn Johann Georg Schönen seel. Wittib oder dem Burger-Lieutenant Herrn Heydt auf dem grossen Kornmarck zu erfragen.

Ein auf dem Marck wohlgelegenes Hauß, welches seinen eigenen Ausgang hat stehet mit oder ohne Laden zu verlehnen.

Eine commode Wohnung ohnweit der Post in der Döngesgaß, bestehend in 3. Stuben, Cammer geräumiger Küche, und Keller, stehet in billigen Preiß zu verlehnen, und kan stündlich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein Sprachmeister in der Englischen Sprache gesucht um an einem benachbarten Fürstl. Hofe auf 6. bis 12. Monate gegen raisonnables Recompence Lection zu geben. Man kan sich bey Ausgebern dieses melden.

Eine sichere Herrschafft suchet einen Gerichts-Verwalter, welcher auch die Herrschafftlichen Güter, beyläufig in 300. Morgen Feld und 50. Morgen Wiesen, in Bestand überkommen soll, gegen die gewöhnliche jährliche Gült-Lieferung und Wiesen-Bestand-Geld. Das Guth könnte auf 3 6. 9. oder 12. Jahre, wie man convenable befindet, verliehen werden. Der Entrepreneur müste aber 1000. Rthlr. Caution erlegen können.

Eine auswärtig 20. Jährige Jungfer, Evangelischer Religion von guter Familie, ist Sinnes bey einer honetten und stillen Haußhaltung Frauenzimmer-Arbeit nebst der Oeconomie, worinn sie zu profitiren gedenckt, gratis zu übernehmen.

Ein munterer junger Mensch wird zu Erlernung der Bildhauer-Kunst mit billigen Lehrgeld verlanget, und so er im Zeichnen etwas geübet, wäre er um desto angenehmer.

Eine auswärtige ledige Weibs Person, Reformirter Religion, welche im Nehen Haarfriesiren und Büglen wohl erfahren ist, und mehr gedienet hat, sücht bey einer angesehenen Herrschafft allhier Dienst.

In eine hiesige Handlung wird eine ledige Person zu allerhand Verrichtungen begehret, muß Schreiben und Rechnen, auch Treue und Wohlverhaltens wegen, genugsame Caution stellen können. Hat billige Conditiones zu erwarten, näheres ist bey Ausgeber dieser Blätter zu erfahren.

Zwey Freunde welche zu Anfang künftiger Woche mit extra Post oder einem hiesigen Kutscher nach Nürnberg zu verreisen willens, suchen Gesellschafft.

Ein Mägdgen von 16. Jahren Lutherischer Religion, welches gut Frantzösisch spricht und schreibet, auch stricken und spinnen kan, mögte gern bey hübschen Leuten um billigen Lohn dienen.

Sachen die gestohlen worden.

Abgewichenen Montag zwischen Licht und Dunckel ist ein Stück Ostindische Schnupftücher, ordinairi Sorte roth und blau, diebischer Weiße von einem Laden entwendet worden, wer davon einige Nachricht geben könte soll ein Recompentz bekommen, oder so jemand solches an sich gekaufft, des gegebenen Gelds wieder erstattet werden, und ist sich bey Ausgeber dieses zu melden.

Abgewichenen Freytags Abends zwischen 6. und 7. Uhr ist in der Gegend der Hauptwacht ein weisser Vorhang von 11. Ehlen mit A.C.D. 6. gezeichnet, samt der eisernen Stange vom Fenster hinweg gestohlen worden. Solte jemand denselben gekaufft haben, so will man das ausgelegte Geld wieder erstatten, wer aber den Dieb anzeigt, soll ein Recompentz bekommen und der Namen verschwiegen bleiben.

Sachen die verlohren worden.

Ein klein Hündgen ein Mängen dunckel aschgrauer Farbe, mit schwartzen Bläckgen und abgeschnittenen Ohren, ein Halßbändgen mit gelben Schellen auf Silberband geheftet anhabend, hat sich verlauffen, weme es zugekommen, derselbe wird ersucht es gegen ein Tranckgeld wieder zu geben.

Avertissement.

Dem Publico wird hiermit avertiret wie das bekannte Lust-Spiel den 5. Februarii im Schärfischen Saal gezogen werde, und daß einem jeden frey stehe der Misch- und Ziehung mit beyzuwohnen, bis dahin sind noch Loose bey denen im Plan bekannten Collecteurs à 1. fl. zu haben.

Avertissement.

Claude Cardeur bey Herrn Knebel, Gürtler in der Gelnhäußer Gaß wohnhafft, avertiret hiemit, daß er schon seit 2. Jahren des verstorbenen Herrn P. J. Andrioli Chocolade Fabrique übernommen, und also bey ihme allerhand Sorten Chocolade in viertel, halben- und gantzen Pfund à 48. kr. 1. fl. 1 fl. 30 kr. und 2 fl. der besten Waar zu bekommen.

Avertissement.

Andreas Friederich Moll in der Weißadlergaß am Solmischen Hof, im Hauß zur kleinen Kornblum avertiret hiemit, daß er ein von dem berühmten Englischen Doctore Hill, bereitete Salbe zur Heilung der Hüneraugen in Commission habe, diese heilet dieselbe in wenig Tagen ohne Schmertzen und Incommodität, das Paquet kostet 12. kr.

Avertissement.

Demnach die Erben der seel. Frau Caspari ihr auf dem Römerberg gelegenes eigenthümliches Hauß, nebst einem Manns-Platz in der Barfüsser Kirch auf dem ersten Lettner, einem wohl gelegenen Weiber-Platz nechst der Cantzel, und einem schönen Manns-Platz in der Nicolai Kirch auf dem ersten Lettner gegen der Cantzel über zu verkauffen und loßzuschlagen gesonnen, als können diejenige Herren Liebhaber welche dazu Lusten bezeigen, sich entweder bey Herrn D Hoffmann auf dem Kornmarck im Schönemännischen Hauß, Frau Wickertin in der Kornblumengaß, oder aber Herrn Haag Pappier-Händler am Fahrthor, und Herrn Isar, Huthmacher in der Fahrgaß deßfals melden, und nähern Bescheids gewärtigen.

Avertissement.

Nachdeme man von Seiten der considerablen Offenbacher Lotterie Direction aus Mangel Zeit das Haupt-Buch von der Ziehung vierter Classe dritter Lotterie ohnmöglich im Comptoir halten und aufschlagen kan, als wird hiermit avertiret, daß es in Handen Herrn Johann Philipp Scharff in Franckfurt am Mayn nächst dem Liebfrauenberg in seiner Wohnung befindlich ist; Da nun gedachter Herr Scharff darzu aparte verpflichtet und salarirt ist, um solches jedermänniglich aufzuschlagen, und einem jeden die reine Wahrheit zu sagen, was seine Numero in vierter Classe der dritten Lotterie gewonnen haben mögte, oder nicht, damit niemanden irgendswo seines Gewinnstes halben beschädiget werden könne, und also alles in Ordnung zugehe, so hat man lieber dem Ehrsamen Publico zu Lieb die Kosten anwenden und die Nachsehung der Numero gratis erlauben wollen; Also kan man alle Tage in der Wochen am gehörigen Ort sich deßhalben melden, und seine Nro. nachschlagen lassen.

Nro. IX.
Dienstag, den 29. Januarii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Morgenden Mittwoch den 30 Januarii Vormittags um 9. Uhr, soll in dem bekannten Gewölb auf dem Römerberg eine schöne Parthie Cattunen, Creppen, Strümpf, Kappen

und verschiedene andere gute Waaren, durch die geschworne Ausrüfer öffentlich verkauft werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Frantz Lotharius Lebrecht seel. Wittib auf dem Marck am guldenen Hähngen, seynd wiederum extra gute frische Berliner Hecht ankommen, das Pfund à 10 kr.

Bey Johannes Pilgeram Buchbinder in der Bockgaß sind die bekannte Hallische Vorschrifften nun ohne Beyhülffe eines Meisters schreiben zu lernen, in groß Quart à 24 kr. und in ordin. Quart um 12 kr. das Stück, in Commißion zu haben.

Auf der Zeil neben dem Viehhof in des gewesenen Uhrmacher Eichlers Hauß bey Andreas Cron, Tobackspinner ist ein extra schöner junger Papogay von Grasgrüner Farbe, welcher etwas reden kan, billigen Preißes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der Zeil gegen der Constabler Wacht über bey Meister Kirschten, Sattler ist eine Wohnung zwey Stiegen hoch vor eine stille Haußhaltung zu verleyhen, besteht in einer Stube und Stuben-Kammer, Alkof, nebst noch zweyen Kammern, Küch, Waschkessel, Wasser im Hauß und etwas Keller, und kan gleich bezogen werden.

Unter der Catharinen Pfort ist ein meublirtes Zimmer auf die Straß gehend, zu verlehnen.

Auf der Allerheiligengaß eine Stiege hoch ist eine commode Wohnung in einer räumlichen Stube, Cammer und verschlossenen Küche und hellen Vorplatz bestehend, zu verleihen, auch hat man dabey Regen und Wasser zu genießen, und kan allstündlich bezogen werden.

Eine Stube, Stuben-Kammer und Küche, item noch eine oder auch zwey Kammern, nebst Stück vom Keller stehet zu verlehnen, bey dem Schrifftgieser Halle, ohnweit dem Carmeliter-Kloster-Thorweg neben dem Schumburger Hof.

Am Ramhof bey dem Schreiner-Meister Lippus, sind eine Stiege hoch auf einem Platz, zwey Stuben, Stuben Kammer, Küch und Vorplatz, sodann oben auf noch zwey Kammern, etwas Keller und übrige Bequemlichkeit zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine junge Säugamme welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Es werden ein oder zwey wohlverwahrte Keller in einer gelegenen Strasse, allwo gemächlich ein und ausgeschrooten werden kan, zu zwölff biß vierzehen Stück zu lehnen gesucht.

Eine Säugamme die genugsame Milch hat, will ein Kind träncken.

Auf einige Frey-Adeliche Höf, wie auch auf Zehenden von Früchten und Wein, die nach der dabey befindlichen Specification, nach denen Interessen, an Capital über 70000. Gulden werth sind, werden 30000. Gulden à 5. pro Cento Interessen gesucht, daß die Interessen alle halb Jahr richtig anhero geliefert, auch der Beamte deßwegen, in Pflichten genommen, und gebräuchlicher massen, zur Sicherheit wie es verlangt wird, bey Hochansehnlicher Ritterschafft in der Burg zu Friedberg eingeschrieben und verhypotecirt werden soll, solte es aber einem, oder etlichen Freunden zu viel seyn, so ist ein Freund schon mit 12. à 15000. Gulden dazu parat, das mehrere ist bey Herrn Johannes Spener, Handelsmann auf der Bockenheimer Gaß zu vernehmen.

Eine sichere Herrschafft suchet einen Gerichts-Verwalter, welcher auch die Herrschafftlichen Güter, beyläufig in 300. Morgen Feld und 50. Morgen Wiesen, in Bestand überkommen soll, gegen die gewöhnliche jährliche Güld-Lieferung und Wiesen-Bestand-Geld. Das Guth könnte auf 3 6. 9. oder 12. Jahre, wie man convenable befindet, verliehen werden. Der Entrepreneur müste aber 1000. Rthlr. Caution erlegen können.

Ein munterer junger Mensch wird zu Erlernung der Bildhauer-Kunst mit billigen Lehrgeld verlanget, und so er im Zeichnen etwas geübet, wäre er um desto angenehmer.

Eine auswärtige ledige Weibs Person, Reformirter Religion, welche im Nehen Haarfriesiren und Büglen wohl erfahren ist, und mehr gedienet hat, sucht bey einer angesehenen Herrschafft allhier Dienst.

Sachen die verlohren worden.

Es ist durch die Borngaß, ein Theil der Schnurgaß, durch die Graubengaß bis an die Capuciner-Kirche der untere Theil einer silbernen Uhr-Kette, mit einem silber-gestochenen Petschafft verlohren worden, wofür man dem Ueberbringer ein Recompentz verspricht.

Ein Quartlooß zu der Haagischen Generalitäts-Lotterie Num. 23548. ist verlohren worden, und soll der etwa darauf kommende Gewinn an Niemand als den bekannten Eigenthümer bezahlt werden, wird aber der Finder das Billet an den unterzeichneten Collecteur liefern: so hat er ein Tranckgeld zu gewarten.

Sachen die gestohlen worden.

Abgewichenen Montag zwischen Licht und Dunckel ist ein Stück Ostindische Schnupftücher, ordinairi Sorte roth und blau, diebischer Weiße von einem Laden entwendet worden, wer davon einige Nachricht geben könte soll ein Recompentz bekommen, oder so jemand solches an sich gekaufft, das gegebenen Geld wieder erstattet werden, und ist sich bey Ausgeber dieses zu melden.

Avertissement.

Andreas Friederich Moll in der Weißadlergaß am Solmischen Hof, im Hauß zur kleinen Kornblum avertiret hiemit, daß er ein von dem berühmten Englischen Doctore Hill, bereitete Salbe zur Heilung der Hüneraugen in Commission habe, diese heilet dieselbe in wenig Tagen ohne Schmertzen und Incommodität, das Paquet kostet 12. kr.

Avertissement.

Nachdeme abgewichenen Mittwoch den 23 dieses früh eine Dienstmagd Nahmens Anna Margaretha Nickelin von Hunstatt aus dem Usingischen gebürtig, aus einem sichern Hauß allhier wo sie ein Viertel Jahr gedienet, ohne ihrer Herrschafft ein Wort davon zu sagen, wie auch ohne den geringsten Wortwechsel mit Hinauspracticirung ihrer Küste, boßhaffter Weiß heimlich entwichen. Als warnet man nicht nur Jedermann hierdurch öffentlich vor diesem Menschen, sondern man wird dergleichen Verfahren, wann sich solche hier wird finden lassen, behörigen Orts zu ahnden wissen.

Avertissement.

Carl Ribon, welcher allerley Backwerck als Torten, Kugelhopfen, Radonkuchen und Waffeln verfertiget, machet hiemit bekannt, daß er nicht mehr im Junckhof sondern in den drey Beilen in der weiß Adlergaß wohnhafft seye.

Avertissement.

Gestern ist der Herr Dr. Gering wiederum allhier ankommen, und hat sein Quartier in der Fahrgaß im schwartzen Adler genommen. Er wird sich nur etliche Tage allhier auffhalten, und sodann seine Reiße nach Mayntz weiter fortsetzen, und daselbst im goldenen Lamm logiren.

Avertissement.

Bey Herrn Johannes Werner Bierbrauer in der Kannengiessergaß wird eine gantz neue freye Leichen Cassa aufgerichtet, ohne Ansehen der Religion, doch daß diejenige so hinein wollen in hiesigen Schutz stehen, die Anlage ist 1. fl. 10. kr. und werden anfänglich 25. fl. zur Leiche gegeben, bis sich die Cassa verstärcket, alsdann auch ein mehreres gegeben werden soll.

Avertissement.

Ein Brief an Herrn Fleischmeyer in Franckfurt liegt allhier, da nun derselbe nicht zu erfragen, als beliebe er sich bey Ausgeber dieses zu melden.

Ankommende Passagiers.

Herr Graf von Bünau, kommt aus Franckreich, paßirt durch.

Ihro Excellentz Freyherr von Reischach, Kayserl. Gesandter kommt von Brüssel, log. im rothen Mängen.

Herr Baron von Mannsbach, Ritter Rath, kommt von Mayntz, log. im Bock.

Herr Baron von Heßler, kommt von Hessen-Caßel, log. im gold. Löwen.

Herr Regierungs-Rath Jean, kommt von Gießen, log. im gold. Löwen.

Herr von Rack, Cavalier, kommt von Heylbrunn, log. im schwartzen Bock.

Herr Bonck, Justitz-Rath von Dilleburg, log. im weissen Schwanen.

Herr Armsdorff, Marstall-Inspector, kommt von Erfurt, log. im Rebstock.

Herr Schmalkalter, Post-Official, log. im Darmstädter Hof.

Herr Fuhrmann, Holländischer Lieutenant, log. im gold. Löwen.

Herr Gerhard Buchhalter, kommt von Nürnberg, log. im schwartzen Bock.

Herr von Waltner, Capitain in Frantzösischen Diensten, kommt aus Sachsen, log. im Löwen.

Herr Feilotter, Kauffmann, kommt von Straßburg, log. in der Stadt Cassel.

Herr Folemius, Rentmeister, kommt von Darmstadt, paßirt durch.

Herr Kemmerer, Kauffmann, log. in der Gerst.

Num. IX.

Dienstag / den 29. Januarii / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am 3ten Sonntage nach Epiph., den 27. Januarii 1754.

Herr Georg Kindschuh, Weinhändler, Wittiber, und Jungfer Susanna Maria Lorschin.

Georg Peter Christoph Fortunatus, Metzger, und Jungfer Dorothea Drachin.

Johann Georg Erd, Weingärtner, und Jungfer Johanna Margaretha Eulerin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags / den 21. Januarii.

Carl Achilles, Gürtler-Meister, Wittiber, und Jungfer Rosina Carolina Rothin.

Christian Nicolai, Buchdrucker-Gesell, und Jungfer Anna Catharina Rödererin.

Dienstags / den 22. Januarii.

Johann Georg Burckhardt, Metzger, und Jungfer Anna Elisabetha Ullnerin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 20. Januarii.

Johann Philipp Fichtmüller, Schneider-Meister, einen Sohn, Johann Jost.
Johann Heinrich Baumann, Tabacksspinner, einen Sohn, Johann Hermann.
Johann Hermann Heußel, Schuflicker, einen Sohn, Johannes.
Wilhelm Emmel, Taglöhner, einen Sohn, Jonas.
Wilhelm Großbeyer, Buchdrucker-Gesell, eine Tochter, Anna Maria.

Montags / den 21. Januarii.

Johann Philipp Leonhard, Fischer, einen Sohn, Johann Caspar.
Johannes Eisenschmidts, gewesenen Fuhrknechts, hinterlassene Wittib, einen Sohn und Posthumum, Johannes.
Johann Friederich Bettger, Schrifftgieser, eine Tochter, Catharina Elisabetha.

Dienstags / den 22. Januarii.

Johannes Lußmann, Schumacher, eine Tochter, Johanna Maria.
Georg Helffrich Collet, Knopffmacher, eine Tochter, Margaretha Sibylla.
Conrad Hieronymus Biegel, Schumacher, eine Tochter, Johanna Elisabetha.
Johann Heinrich Geiß, Gärtner, eine Tochter, Susanna Elisabetha.
Georg Paul Dürr, Einzeler, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Mittwochs / den 23. dito.

Herr Johann Heinrich Fritsch, Bierbrauer, einen Sohn, Johann Jacob.

Donnerstags / den 24. Januarii.

Johann Martin Fleischhammer, Gefreyter, einen Sohn, Georg.
Johann Christoph Blümer, Schneider-Meister, eine Tochter, Maria Eva.
Johann Ludwig Günther, Mousquetierer, eine Tochter, Anna Catharina.

Freytags / den 25. dito.

Johann Hartmann Hermann, einen Sohn, Jonas.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 21. Januarii.

Herr Frantz Eckhard, Bierbrauer, einen Sohn, Johann Ludwig.

Abraham Dreher, Schubkärcher, eine Tochter, Anna Margaretha Elisabetha.

Freytags / den 25. dito.

Johann Wilhelm Kirchwedel, Fischer, eine Tochter, Adelburg.

Johannes Kühn, Weingärtner, eine Tochter, Maria Margaretha.

Beerdigte hierüber in Franckfurt.

Sonntags, den 20. Januarii.

Nicolaus Hofmann, Schneider, alt 75. Jahr.

Nicolaus Krausens, Lehn-Laquay, Töchterlein, Margaretha Rebecca, alt 4. Monat.

Montags / den 21. dito.

Johann Friederich Hartnecks, Schumachers Haußfrau, Maria Philippina, alt 43. Jahr.

Johann Caspar Stephan Wagners, Knopfmachers Söhnlein, Nicolaus Conrad, alt 7. Wochen.

Johann Georg Reuling, Mousquetirer, alt 50. Jahr.

Dienstags / den 22. dito.

Johann Adam Herbert, Taglöhner, Wittiber, alt 51. Jahr 6. Monat.

Johann Nicolaus Schulds, Schneiders, Söhnlein, Johann Jacob, alt 2. Jahr 10. Monat.

Catharina Baroßin, aus Holland gebürtig, gewesenen Schneiders, nachgelassene Wittib, alt 30. Jahr.

Mittwochs / den 23. dito.

Alexius Schertzingers, Sergeantens, Haußfrau, Philippina, alt 48. Jahr.

Johann Philipp Meyers, Wollensortierers Töchterlein, Susanna Magdalena, alt 1. Jahr 9. Monat.

S. T. Herrn Müllers, gewesenen Evangelischen Predigers zu Juchsen im Hochfürstl. Sachsen-Meinungischen, nachgelassene Wittib, Frau Johanna Maria, Wärterin bey Ihro Hochfürstlichen Durchl. zu Sachsen Coburg-Meinungen, drey Prinzeßinen, alt 60. Jahr.

Donnerstags / den 24. dito.

Johann Georg Weickers, Bender-Meisters Söhnlein, Johann Daniel, alt 8. Monat.

Freytags / den 25. dito.

Herrn Friederich Wilhelm Försters, Buchhändlers Eheliebste, Frau Sophia Dorothea, alt 64. Jahr.

Johann Gottfried Petschens, Posamentierers Töchterlein, Catharina Barbara, alt 9. Monat.

Johannes Völbel, Beckerknecht, alt 23. Jahr.

Samstags / den 26. dito.

Johann Jacob Neuns, Fouriers Töchterlein, Anna Margaretha, alt 3. Jahr 11. Monat.

Herrn Johann Christoph Droschens, Weinhändlers Töchterlein, Anna Gertraud, alt 2. Jahr 6. Monat.

Johann Jacob Maurers, gewesenen hiesigen Soldatens, nachgelassene Wittib, alt 48. Jahr 4. Monat.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags / den 20. Januarii.

Johann Georg Sauers, Rothgerbers Söhnlein, Jost Heinrich, alt 9. Monat.

Dienstags / den 22. dito.

Jost Heinrich Ulrichs, Rothgerbers, Töchterlein, Maria Margaretha, alt 3. Monat.

Gottfried Geißlers, Bleichers, Kindbetter-Töchterlein, Maria Margaretha.

Johannes Ducat, Soldat allhier, alt 49. Jahr.

Mittwochs / den 23. dito.

Johann Conrad Schnells, gewesenen Weingärtners, nachgelassene Wittib, Elisabetha, alt 58. Jahr.

Samstags / den 26. dito.

Abraham Drehers, Schubkärchers, Kindbetter Töchterlein, Anna Margaretha Elisabetha.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 29. Januarii/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Morgenden Mittwoch den 30ten Januarii Vormittags gleich nach 10. Uhr, sollen in der Fahrgässer Mehl-Waage 8. Säck in circa 9. Malter Mehl, (worunter 1. Sack Vorschuß befindlich;) an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung offentlich verkauffet werden; Wer also Lust hat gedachtes Mehl zu erkauffen, kan sich um bestimmte Zeit allda einfinden.

Rent-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Das mit allen Bequemlichkeiten versehene Mappusische Hauß in der guldenen Federgaß, auf den Hirschgraben stossend, so 5. Stuben, 6. Kammern, 3. Küchen, einen schönen räumlichen Keller, Pomp, Waschkessel, Hof und s. v. Privet hat, soll nach hierüber vorlängst erhaltenem Hochobrigkeitlichen Vergünstigungs-Decret, nunmehro gantz gewiß Montag den 4. Februarii Nachmittags zwey Uhr an den Meistbietenden verkauft werden, und können die Herren Liebhabere den Augenschein davon alltäglich einnehmen, und sich deßwegen bey dem Schreiner-Meister Heimbuch an der Anckergaß, und Pastetenbecker Seyfried in der kleinen Eschenheimer Gaß melden.

Auf der Friedberger Gaß stehet ein wohlgelegenes Hauß vor einen Krämer oder Mehlhändler dienlich, entweder zu verkauffen oder zu verlehnen.

Ein Loden auf dem Pfarreisen neben der Wittib Brackin und Scheerer ein und anderseits gelegen, ist zu verkauffen oder zu verlehnen, solte sich ein Käuffer dazu finden, so ist man erböthig das Geld à 4. pro Cento darauf stehen zu lassen, und hat man sich deßfalls bey Herrn Philipp Hermann Becker, Kleinuhrmacher und Herrn Heinrich Remigius Metsch, Bender-Meister zu melden.

Zu Sachsenhaussen in einer wohlgelegenen Strasse ist ein mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten, sonderlich einer Brandenweinbrennerey versehenes Bierhauß, billigen Preisses zu verkauffen.

In der Mayntzergaß stehet ein Hauß, billigen Preißes zu verkauffen.

Hinter dem Weydenhof in dem Gäßgen ist dasjenige Hauß, worinnen der Wagner-Meister Fenchel wohnet, zu verkauffen. Man hat sich deßfalls bey Meister Lorentz Speckhard Hufschmidt auf der Zeil, und Johann Adam Schmidt, Steindecker-Meister auf der Friedbergergaß im Biber zu melden.

Ein ausnehmend schönes Marmorsteineres Bassin, in ein Speißzimmer oder vor ein Springwerck zu stellen, um das Wasser hinein lauffen zu lassen, ist zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Bendergaß im schwartzen Schild ist eine Stiege hoch Stube und Kammer, Küch nebst noch einigen Kammern, ein Stück Keller und Platz zum Holtz legen, zu verlehnen und sogleich zu beziehen.

Ein Schlossers Hauß auf der Allerheiligengaß, welches alle Bequemlichkeit und gute Nahrung hat, ist zu verlehnen, man findet bey Herrn Hallensleben, Bader in der Borngaß guten Bescheid.

Auf der Zeil sind 4. Stuben, Kammer und Küch, und was sonsten zur Haußhaltung nöthig, entweder zusammen oder zertheilt zu verlehnen.

In der Neugaß stehet eine Wohnung von 2. Stuben, 3. Kammern, Küch und Keller, nebst einem Laden und übriger Bequemlichkeit zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Eine commode Wohnung ohnweit der Post in der Döngesgaß, bestehend in 3. Stuben, Cammer geräumiger Küche, und Keller, stehet in billigen Preiß zu verlehnen, und kan stündlich bezogen werden.

Ein auf dem Marck wohlgelegenes Hauß, welches seinen eigenen Ausgang hat stehet mit oder ohne Laden zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein Sprachmeister in der Englischen Sprache gesucht um an einem benachbarten Fürstl. Hofe auf 6. bis 12. Monate gegen raisonnables Recompence Lection zu geben. Man kan sich bey Ausgebern dieses melden.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Mittwoch, den 23. Jan. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	15
Gerst	4	15
Haber	2	40
Geschwungener Vorschuß	9	
Weiß-Mehl	7	
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	8	

Nro. X.

Freytag, den 1. Februarii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Auf Verordnung Einer hohen Churfürstlich-Mayntzischen Regierung soll das von Marquardtische zu Oestrich im Rheingau gelegene Guth, bestehend in einem Hauß, Scheuer, Stal-

lung und schönen Plancken-Garten, sodann 8. Morgen 32. Ruthen Weinbergen, 2. Viertel 21. Ruthen Aecker, und 27. Ruthen Wiesen, als worzu der 8te Februarii dieses Jahres für den ersten, der 22te ejusd. für den 2ten und der nächstkünfftige 8te Mertz, für den dritten und letzten Termin anberaumet worden; Ferner den 11ten besagten Monats Martii eine Partie Weine von dasigem Gewächs und folgenden Jahrgängen, als 1. Stück 1744, 2. Stück 1745, 4. Stück 1750, 3. Stück und 3. Ohm 1751, 3. Stück 1752, und 3. Stück 5. Ohm 1753ger; Endlich aber den 12ten ejusd darauf verschiedene Mobilien und Küchen Geräthschafft durch offentliche gerichtliche Versteigerung an den Meistbietenden verkäuflich überlassen werden, welches dem Publico zu dem Ende hiermit bekannt gemacht wird, damit diejenige, welche zu ein oder dem andern Lusten bezeugen solten, sich darnach richten, und um die bestimmte Zeit in loco Oestrich der öffentlichen Ausbietung mögen beywohnen können.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löbl. Recheney Freytag Nachmittag den 8ten Februarii nachfolgende Contrescarpe öffentlich an den Meinstbietenden sollen ausgebotten werden. Erstlich, die zu Sachsenhaussen. Zweytens, vom Allerheiligen Mayn, biß ans Friedberger Thor. Drittens, vom Friedberger, biß an das Bockenheimer Thor. Viertens, vom Bockenheimer Thor, biß hinunter an Mayn. Fünftens, ferner das Gärten am Fischer-Thor ꝛc. Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so dieselben zu bestehen gesinnet, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 31ten Januarii 1754.

Recheney.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Heinrich Müller, Kutscher auf der Schäfergaß im Tannenhirsch wohnhafft, ist eine weisse tragbare Geiß und ein schwartzer Bock zweyjährig, billigen Preißes zu verkauffen.

In der Catharinen Kirch in Nro. 145. ist ein wohlgelegener Manns-Platz zu verkauffen.

Ein wohlgelegenes Backhauß stehet zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In dem Cleynmannischen Hauß in der Schnurgaß ist diejenige Wohnung und Laden, so Herr von Stockum einige Zeit bewohnet hat, entweder die Wohnung allein, oder mit Laden zu verlehnen, auch allenfalls der Laden an Fremde in Meßzeiten abzugeben.

Ein Hauß in der Fischergaß hinter dem goldenen Löwen gelegen, darinnen ein guter gewölbter Keller, räumlicher Haußehren, Hof und Waschkessel, sodann im ersten Stock

eine Stube, Küche und 2. Kammern, im 2ten Stock ebenfals eine Stube, Küche und zwey Kammern, im dritten Stock ein Boden mit 2. Kammern, und endlich oben noch einen Boden, ist zu verkauffen oder gantz zu verlehnen, und bey Ausgebern dieser Nachricht Bescheid zu finden.

Auf der Friedbergergaß gegen der Cartaun über, bey Meister Gauß Schneider ist ein gewölbter Keller 12 Stück haltend zu verlehnen, wie auch gleicher Erde eine Wohnung nebst bequemen Laden, sodann im ersten Stock ein plaisant Logis, welche zusammen oder auch jedes besonders vermiethet werden können.

Personen so allerley suchen.

Es suchet eine brave Jungfer in einer Kutsche und honetten Gesellschafft nach Cassel oder Bremen zu verreissen und will gerne ihren vierten Theil an denen Kosten beytragen.

Ein Insatz-Capital auf einem hiesigen Hauß ad 530. fl. wird zu transportiren gesucht, und ertheilet Ausgeber dieses mehrere Nachricht.

Ein Zuckerbecker Reibstein wird zu kauffen gesucht.

Ein munterer junger Mensch wird zu Erlernung der Bildhauer-Kunst mit billigen Lehrgeld verlanget, und so er im Zeichnen etwas geübet, wäre er um desto angenehmer.

Es wird ein Sprachmeister in der Englischen Sprache gesucht um an einem benachbarten Fürstl. Hofe auf 6. bis 12. Monate gegen raisonnables Recompence Lection zu geben. Man kan sich bey Ausgebern dieses melden.

Eine gewisse Herrschafft ohnweit Franckfurt suchet auf künftige Ostern gel. GOtt! zwey brave Livrée-Bediente in ihren Dienst. Diese müssen aber von gutem Ansehen seyn, in fürnehmen Häusern schon einige Jahre gedienet haben, und mit guten Attestatis wegen ihres Wohlverhaltens versehen seyn, dabey auch das Frisiren, Rasiren und Schreiben wohl verstehen. Dahingegen bekommt ein solcher für Lohn und Kost monathlich 6. Rthlr. und in 1. ein halb Jahr gedoppelte, nemlich ein alltägliche und gute Livrée.

Ein Freund suchet Gesellschafft in einer zugemachten Kutsch nach Berlin zu verreißen.

Im schwartzen Bock neben der Hauptwacht logiret ein Augspurger Kutscher und suchet Passagiers.

Es wird in eine sichere Haußhaltung eine Untermagd, so Zeugnüß ihres Wohlverhaltens geben kan, und hauptsächlich mit kleinen Kindern wohl und vernünfftig umzugehen weiß, gesucht, sie wird mit Kost und Lohn zufrieden seyn, wann sie dabey die französische Sprache verstehet, so wird man sie desto lieber annehmen, und ihr auch an Lohn etwas mehrers zufliesen lassen.

Sachen die verlohren worden.

Ein Ring worauf ein Todtenkopf ist verlohren, derjenige so denselben gefunden oder gekaufft, wolle sich melden, man ist erbötig ihm so viel der Ring werth ist, dafür zu bezahlen.

Vor einigen Tagen hat sich von dem Eschenheimer Thor bis an das neue Thor ein schwartzes Pferd, das auf der Stirn ein kleines weisses Zeichen und auf dem lincken vorder Fuß einige weisse Haare hat, mit Sattel und Zeug verlauffen, wer davon Anzeige thut, hat ein gut Recompentz zu gewarten.

Avertissement.

Weilen der Verkauff der sogenannten Hoffnung auf der Bockenheimer Gaß wegen gewissen Umständen nicht zu seiner Richtigkeit gelangen können, so sind die Naumburgische Erben entschlossen solche anderwärtig zu verkauffen, und können sich die Herren Käuffer dessentwegen bey den Erben melden.

Avertissement.

Da das bekannte vortreffliche Altdorffer Hand- und Reise-Buch, so für junge Leute allezeit, besonders aber in der Fremde und auf Reisen, sehr nützlich ist, wieder neu gedruckt, und durch die Prænumeration in einem sehr wohlfeilen Preiß überliefert werden soll: als werden alle Eltern, denen das geist- und leibliche Wohl ihrer Kinder anlieget, besonders junge Leute, freundlich erinnert, auf dieses herrliche Buch in Zeiten zu prænumeriren, da sie sonst doppelt so viel dafür zahlen müssen. Es werden nur 15 kr. bey der Prænumeration und bey Lieferung des Buchs, so gel. G. ohnfehlbar nach Ostern dieses Jahrs geschehen soll, 15. kr Nachschuß und etwas weniges für das Porto bezahlt. Die Prænumeration geschiehet allhier in Franckfurt bey dem Hallischen Factor Nic Ernst Wild, wohnhaft in der Rosengaß, allwo der summarische Inhalt dieses Buchs gratis zu bekommen ist. Die auswärtige Freunde werden ersucht, ihre Briefe nebst dem Geld franco einzusenden. Es werden auch diejenigen Freunde ersucht, ihre Bibeln, worauf sie bey dem sel. Hrn. Friedel prænumeriret, bald abzuholen: massen man ihnen über 6. Wochen nicht dafür hafften wird.

Avertissement.

Bey dem wohlbekannten Collecteur Abraham Moses Drach, wohnhafft in der Judengasse gegen der Schule über im Hauß zum Drachen genannt, müssen die Armenhäußer Lotterie-Loose dritter oder letzten Haupt-Claße längstens den 9. Februarii bey Verlust der Loose renovirt seyn, indeme die Ziehung den 18ten Februarii den Anfang nimmt, es sind auch bey obigem Collecteur noch wenige Loose der gedachten Lotterie zu haben, gantze à 6. fl. halbe à 3. fl. und quart à 1. fl. 30. kr. und sind in dieser Haupt-Claß folgende Preise zu gewinnen, als: 1. à 8000. 4000. 2000. 3. à 1000. 500. 200. 8. à 100. und sonsten viele Mittel-Preißen. Die Plans aber bey gedachtem Collecteur gratis zu haben.

Ankommende Passagiers.

Herr Dian, Hoffrath von Laubach, log. im Viehhof.
Herr Schueppengrill, Obrist-Forstmeister von Usingen, log. im Röm. Kayser.
Herr Kriegs Rath Algeyer, und Herr Land-Rath Schultz, kommen von Darmstadt, log. in der Hoffnung.
Herr Briel, Amts-Verweser aus der Philipps-Eich, log. im guld. Löwen.
Monf. Deisaller, Kauffmann von Basel, log. im weissen Schwan.
Herr Krieg, Amts-Keller, kommt von Alzenau, log. im gold. Löwen.
Herr Geheimder Rath von Riedesel, und Herr Appellations-Rath Falck, kommen von Darmstadt, log. im guldnen Löwen.
Herr Enderlein, Musicus, kommt von Darmstadt, log. im guld Apffel.
Herr von Schatt, Chur-Pfältzischer Lieutenant. Herr Pistor, Kauffmann, kommen von Düsseldorff, log. im guld. Löwen.
Herr Obrist-Lieutenant Dörner, vom Kayserlichen Regiment Colloredo, kommt von Cölln, log. im Dannenbaum.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytags/ den 1. Februarii/ 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Johannes Pilgeram Buchbinder in der Bockgaß sind die bekannte Hallische Vorschrifften um ohne Beyhülffe eines Meisters schreiben zu lernen, in groß Quart à 18 kr. und in ordin. Quart um 12 kr. das Stück, in Commißion zu haben. Bey welchem auch Holländisch Post- und Schreib-Pappier zu bekommen.

Das mit allen Bequemlichkeiten versehene Mappusische Hauß in der guldenen Federgaß, auf den Hirschgraben stossend, so 5. Stuben, 6. Kammern, 3. Küchen, einen schönen räumlichen Keller, Pomp, Waschkessel, Hof und s. v. Privet hat, soll nach hierüber vorlängst erhaltenem Hochobrigkeitlichen Vergünstigungs-Decret, nunmehro gantz gewiß Montag den 4. Februarii Nachmittags zwey Uhr an den Meistbietenden verkauft werden, und können die Herren Liebhabere den Augenschein davon alltäglich einnehmen, und sich deßwegen bey dem Schreiner-Meister Heimbuch an der Anckergaß, und Pastetenbecker Seyfried in der kleinen Eschenheimer Gaß melden.

Ein Laden auf dem Pfarreisen neben der Wittib Brackin und Scheerer ein und anderseits gelegen, ist zu verkauffen oder zu verlehnen, solte sich ein Käuffer dazu finden, so ist man erbbthig das Geld à 4. pro Cento darauf stehen zu lassen, und hat man sich deßfalls bey Herrn Philipp Hermann Becker, Kleinuhrmacher und Herrn Heinrich Remigius Metsch, Bender-Meister zu melden.

Auf der Friedberger Gaß stehet ein wohlgelegenes Hauß vor einen Krämer oder Mehlhändler dienlich, entweder zu verkauffen oder zu verlehnen.

Zu Sachsenhaussen in einer wohlgelegenen Strasse ist ein mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten, sonderlich einer Brandenweinbrennerey versehenes Bierhauß, billigen Preises zu verkauffen.

In der Mayntzergaß stehet ein Hauß, billigen Preißes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Unter der Catharinen Pfort ist ein meublirtes Zimmer auf die Straß gehend, zu verlehnen.

Auf der Zeil gegen der Constabler Wacht über bey Meister Kirschten, Sattler ist eine Wohnung zwey Stiegen hoch vor eine stille Haußhaltung zu verleyhen, besteht in einer

Stube und Stuben-Kammer, Alkof, nebst noch zweyen Kammern, Küch, Waschkessel, Wasser im Hauß und etwas Keller, und kan gleich bezogen werden.

In der Vendergaß im schwartzen Schild ist eine Stiege hoch Stube und Kammer, Küch nebst noch einigen Kammern, ein Stück Keller und Platz zum Holtz legen, zu verlehnen und sogleich zu beziehen.

Ein Schlossers Hauß auf der Allerheiligengaß, welches alle Bequemlichkeit und gute Nahrung hat, ist zu verlehnen, man findet bey Herrn Hallensleben, Bader in der Borngaß guten Bescheid.

In der Neugaß stehet eine Wohnung von 2. Stuben, 3 Kammern, Küch und Keller, nebst einem Laden und übriger Bequemlichkeit zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Es werden ein oder zwey wohlverwahrte Keller in einer gelegenen Strasse, allwo gemächlich ein und ausgeschrooten werden kan, zu zwölff biß vierzehen Stück zu lehnen gesucht.

Auf einige Frey-Adeliche Höf, wie auch auf Zehenden von Früchten und Wein, die nach der dabey befindlichen Specification, nach denen Interessen, an Capital über 70000. Gulden werth sind, werden 30000. Gulden à 5. pro Cento Interessen gesucht, daß die Interessen alle halb Jahr richtig anhero geliefert, auch der Beamte deßwegen, in Pflichten genommen, und gebräuchlicher massen, zur Sicherheit wie es verlangt wird, bey Hochansehnlicher Ritterschafft in der Burg zu Friedberg eingeschrieben und verhypotecirt werden soll, solte es aber einem, oder etlichen Freunden zu viel seyn, so ist ein Freund schon mit 12. à 15000. Gulden dazu parat, das mehrere ist bey Herrn Johannes Spener, Handelsmann auf der Bockenheimer Gaß zu vernehmen.

Eine sichere Herrschafft suchet einen Gerichts-Verwalter, welcher auch die Herrschafftlichen Güter, beyläufig in 300. Morgen Feld und 50. Morgen Wiesen, in Bestand überkommen soll, gegen die gewöhnliche jährliche Güld-Lieferung und Wiesen-Bestand-Geld. Das Guth könnte auf 3 6. 9. oder 12. Jahre, wie man convenable befindet, verliehen werden. Der Entrepreneur müste aber 1000. Rthlr. Caution erlegen können.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Mittwoch, den 30. Jan. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	15
Gerst	4	15
Haber	2	40
Geschwungener Vorschuß	9	
Weiß-Mehl	7	
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	8	

Nro. XI.
Dienstag, den 5. Februarii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Auf ein Frey-Adeliches Guth am Rhein, wo der beste Wein nach Rüdesheim wächst, bestehend in einem Adelichen Hauß, samt Scheuer, Stallung, Kelter-Hauß, Brunnen, Keller

und Garten, alles mit seiner Mauer eingeschlossen, hat 27. Morgen Weingärten, 116. ein quart Aecker, und 25. einen halben Wiesen Land, und sind dieses Jahr 10. Stück Wein gemacht worden. Gibt Pacht 70. Malter Korn und 30. Malter Speltz, auch 45. fl. Hauß-Zinß, und 26. zwey drittel fl. jährlich ständig Geld-Zinß ꝛc. wobey die freye Jagd durch die gantze Gemarck. Ingleichem noch so ein Frey-Adeliches Guth 4. Stund von Mayntz, mit einer Adelichen Burg, Scheuer, Stallung, Kelter-Hauß, Brunnen, Kellern, Obst- und andern Gärten, welches 8. und ein halbes Stück Wein mit dem Zehenden macht, aber nicht so gut als obiger, und 140. Malter Frucht-Pacht, auch fallen 20. fl. jährlich ständig, und fl. 180. aus denen gemeinschafftlichen Strossen, gibt auch alle 12. Jahr primo Luden 10 fl. 100. ꝛc. Dieses Guth hat der Besitzer proprie acquirirt, obiges aber besitzet er als ein Universal-Erb. Und sodann die Frey-Adeliche Höf und Zehenden, welche vorige Woch in diesen Blätter gestanden, alles zusammen auf die Condition wie es der Sicherheit halben schon expliciret worden, werden 60000. fl. à 5 pro Cento gesucht, diese Güther sind nicht vor Rthlr. 100000. zu verkauffen, indeme sie sich noch besser rentiren und die Herren Creditores genugsam gesichert seynd. Das mehrere ist bey Herrn Johannes Spener, Handelsmann auf der Bockenheimer Gaß zu vernehmen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein extra schöner Schlitten die Sirene vorstellend, wobey etliche kleine Figuren von Bildhauer-Arbeit, samt dem Geläut und Zier vergoldeten Geschirr, ist zu verkauffen.

Zwey biß drey Stück fein Haußmachen-Tuch, worunter ein Stück blau und weiß Bett-Zügen Zeug, sind zu verkauffen.

Auf dem ersten Kirchhof stehet ein wohlgelegenes Epithavium zu verkauffen.

Ein wohlgelegener Weiber Platz in der Peters Kirch gerad gegen der Cantzel über in den vördersten langen Stühlen, stehet billigen Preises zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein Laden samt daran stossenden Stube die zu einem Comtoir und Schlafzimmer zu gebrauchen, auf dem Kornmarck gelegen, ist auf künftige Oster- und folgende Messen nebst noch mehr Stuben und Kammern an Fremde mit sonstiger guten Bedienung zu verlehnen. Auch stehet daselbst eine schöne grosse Stube und Stuben-Kammer welche eine plaisante Aussicht hat, mit oder ohne Meublen an einen eintzelen Herrn und dessen Bedienten, Jahrweiß zu Diensten.

In der Barfüsser Kirch auf dem ersten Lettner gegen der Cantzel über im hintersten Stuhl Nro. 157. ist der dritte Sitz zu verlehnen.

Ohnfern dem Römer ist ein grosses Gewölb zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein braver Benderknecht in eine auswärtige Condition zur Keller Aufsicht und

Bender-Arbeit verlangt, um zugleich auch mit auf Reisen zu gehen.

Es werden einige Burgunder Weinfaß, wenn sie auch einige Zeit leer gewesen, zu kauffen gesucht.

Auf ein Hauß in der Stadt gelegen, welches sich gut verinteressiret, wird ein Capital von 2500. fl. à 4. pro Cento zu transportiren gesucht.

Eine junge Säugamme welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind trancken.

Es wird ein noch wohl conditionirtes Billard, civilen Preißes zu kauffen gesucht.

Eine gewisse Herrschaft ohnweit Franckfurt suchet auf künftige Ostern gel. GOtt! zwey brave Livrée-Bediente in ihren Dienst. Diese müssen aber von gutem Ansehen seyn, in fürnehmen Häusern schon einige Jahre gedienet haben, und mit guten Attestatis wegen ihres Wohlverhaltens versehen seyn, dabey auch das Frisiren, Rasiren und Schreiben wohl verstehen. Dahingegen bekommt ein solcher für Lohn und Kost monathlich 6 Rth. und in 1 und ein halb Jahr gedoppelte, nemlich ein alltägliche und gute Livrée.

Es wird in eine sichere Haußhaltung eine Untermagd, so Zeugnüß ihres Wohlverhaltens geben kan, und hauptsächlich mit kleinen Kindern wohl und vernünftig umzugehen weiß, gesucht, sie wird mit Kost und Lohn zufrieden seyn, wann sie dabey die französische Sprache verstehet, so wird man sie desto lieber annehmen, und ihr auch an Lohn etwas mehrers zufliesen lassen.

Sachen die verlohren worden.

Eine roth Saffiane Brief-Tasche grün eingefaßt, worauf der Name des Eigenthümers geschrieben, der auch auf etlichen Briefen so in der Tasche sind, nebst der übrigen Addresse, wo der Eigenthümer anzutreffen stehet, ist verlohren worden, da nun das Hauß wo die Addresse hin lauten wohl bekannt ist, und in den Briefen nichts enthalten, was dem Finder nutzen kan, so hoffet man desto eher er werde solche an den Eigenthümer wieder zustellen, da man ihm ein gut Recompentz vor die Wiedererstattung verspricht.

Gestern Nachmittag ist von der Catharinen Pfort bis an die Weißadlergaß ein weisser peltzener Balatin verlohren worden, wer denselben wiederbringt hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Am Donnerstag sind 2. Paar Hembder-Knöpf in einem Pappier gewickelt verlohren worden, wer dieselbe gefunden und wiederbringt bekommt ein Tranckgeld.

Sachen die gestohlen worden.

Es ist gestern Morgen aus einem sichern Hauß ohnweit dem Schomburger Hof, aus einer Kammer im dritten Stock, ein Roquelaur Couleur de loup, mit einem rothen sammeten Kragen, zwey gantz neue Leintücher, D. G. Nro. 12. mit teutschen Buchstaben gezeichnet, ein schwartz tücherne West, 2. paar Manns-Schuh, von welchen das eine paar Rauch-Leder, mit langen Quartieren, und ein paar weisse baumwollene Manns-Strümpffe gestohlen worden. Wer eines oder das andere von diesen Stücken an sich zu

kauffen, oder auch den Dieb anzugeben Gelegenheit haben solte, wird ersucht, solches Ausgebern dieses bekannt zu machen; und hat sich im erstern Fall sein ausgelegtes Geld wieder, im andern Fall aber einen gehörigen Recompentz zu versprechen.

Avertissement.

Weilen der Verkauff der sogenannten Hoffnung auf der Bockenheimer Gaß wegen gewissen Umständen nicht zu seiner Richtigkeit gelangen können, so sind die Naumburgische Erben entschlossen solche anderwärtig zu verkauffen, und können sich die Herren Käuffer dessentwegen bey den Erben melden.

Avertissement.

Zur letzten oder Haupt-Classe der 24sten Armen Lotterie welche den 18. Febr. schon angehet sind bey Herrn Christian Friedel Handelsmann in der Fahrgaße, Herrn Actuarius Philipp Christoph Nordmann auf dem kleinen Hirschgraben, und Herrn Johannes Westphal am Kornmarck noch gantze und Compagnie Loose à fl. 6. zu bekommen und wird nichts weiter nachbezahlt. Mit dieser geringen Einlage aber ist zu gewinnen, fl. 8000. 4000. 2000. 3. mahl 1000. und viele andere mittel Preisse, es wird solche auf einmahl ausgezogen wie der Plan so gratis zu haben ausweiset.

Ankommende Passagiers.

Herr Graf Taccis, kommt von Cölln, logirt im weissen Schwanen.

Herr Vilo, Cavalier von Chur-Maynz, log. im goldenen Löwen.

Herr von Cleri, Cavalier, kommt von Trier, log. im weissen Schwanen.

Herr Strack, Studiosus, kommt von Giesen, log. in der Reichs-Cron.

Herr Reiskeim, Chur-Pfältzischer Rath, kommt von Mannheim, log. im guldenen Löwen.

Herr Streck, Fähndrich, Darmstädtisch-Erb-Printzischen Regiments, kommt von Gießen, log in der Reichs Cron.

Herr Grinnich, Kauffmann von Friedberg, log. in der Reichs-Cron.

Herr Langwied, Weinhändler von Eltfeld, log. im Bockshorn.

Herr Schwartz, Kauffmann von Alßfeld, log. im Thiergarten.

Herr Horn, Syndicus, vom Arnsp urgerCloster, log. in dito Hof.

Herr Hofrath Cramer, kommt von Anspach, paßirt hindurch.

Monsieur Ardedi, Monsieur Lansky, Monsieur Gollnisky, Frantzösische Majors, kommen von Dreßden, logiren im Röm. Kayser.

Herr Baron von Löw, kommt von Friedberg, log. im schwartzen Bock.

Monsieur Roquet, Holländischer Lieutenant, kommt von Nürnberg, logirt im rothen Männgen.

Herr von Neudorf, Cavalier, kommt von Hanau, paßirt hindurch.

Herr Brehming, Heßischer Lieutenant, kommt von Hanau, log. im gold. Apffel.

Herr Strengel, Kayserl. Cammer-Bott, log. im weissen Adler.

Herr Hofrath von Lönneberg, Herr Hof-Cammer Rath Endelich, von Chur-Mayntz, log. im Compostell.

Herr Gratz, Kauffmann von Grünstadt, log. in Stadt Darmstadt.

Herr von Klenodel, Churpfältzischer Hauptmann, kommt von Manntz, logirt beym Kauffmann Herrn Faust.

Num. XI.

Dienstag / den 5. Februarii / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am 4ten Sonntage nach Epiph., den 3. Februarii 1754.

Herr Carl Ludwig Becker, Conditor, und Jungfer Anna Maria Kremlingin.
Herr Johann Gottlieb Beindorf, Zinngieser, und Jungfer Susanna Elisabetha von der Lahr.
Herr Johann Conrad Poß, Weinhändler, und Jungfer Anna Christina Lehnin.
Johannes Gernsheimer, Gärtner, und Jungfer Anna Margaretha Hofmännin.
Johann Nicolaus Wohlrath, Gärtner, und Jungfer Anna Elisabetha Christina Hehringin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt:

Montags / den 28. Januarii.

Johann Christian Reuther, Dreher-Meister, und Anna Clara Eckelerin, Wittib.
Johann Philipp Hanweck, Kärcher, und Jungfer Catharina Elisabetha Leinin.
Daniel Will, Beysaß, und Margaretha Elisabetha Faustin.

Dienstags / den 29. Januarii.

Johann Benedict Haußmann, Steindecker-Meister, und Jungfer Margaretha Eva Leonhardin.

Johannes Hack, Bedienter bey dem Löblichen Officio Examinatorio, Wittiber, und Maria Apollonia Cramerin, Wittib.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samstags / den 26. Januarii.

Herr Johann Balthasar Kleeß, Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischer Postmeister, einen Sohn, Johann Jacob.

Herr Johann Eobald Eyßen, Bierbrauer, eine Tochter, Anna Margaretha Dorothea.

Herr Johannes Nuß, Silberarbeiter, eine Tochter, Anna Elisabetha Juliana.

Sonntags / den 27. Januarii.

Johann Philipp Hentschel, Zinngieser, einen Sohn, Johann Philipp.

Johann Friederich Kuhn, Schuhmacher, einen Sohn, Johann Georg.

Johann Friederich Kötz, Constabler, einen Sohn, Johann Matthias.

Johannes Eschmann, Handlanger, einen Sohn, Johann Balthasar.

Philipp Christian Finck, Schneider, eine Tochter, Maria Jacobea.

Montags / den 28. Januarii.

S. T. Herr Johann Conrad Rumpel, J. U. L. und Advoc. ordin. wie auch Consistorialis allhier, einen Sohn, Friederich Conrad.

Dienstags / den 29. Januarii.

Matthias Leep, Taglöhner, einen Sohn, Johannes.

Johann Georg Hayn, Schneider, eine Tochter, Anna Catharina.

Heinrich Christoph Reungge, Fourier, eine Tochter, Antonetta Elisabetha.

Donnerstags / den 31. Januarii.

Andreas Remisch, Schuhmacher, ein Zwillingspaar, Johann Conrad und Margaretha Elisabetha.

Freytags / den 1. Februarii.

Herr Johann Carl Brevillier, Handelsmann, einen Sohn, Daniel Andreas.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags, den 27. Januarii.

Johannes Euler, Weingärtner, einen Sohn, Johann Balthasar.

Donnerstags / den 31. dito.

Johann Adam Müller, Häfner, einen Sohn, Johann Georg.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 27. Januarii.

Herr Johann Georg Mehl, bey verschiedenen Herrschafften gewesener Secretarius und Amtmann, ledigen Standes, alt 45. Jahr 6. Monat.
Nicolaus Krausens, Lehn-Laquayens Haußfrau, Anna Maria, alt 41. Jahr.
Georg Martins, Gefreytens Haußfrau, Maria Dorothea, alt 38. Jahr.
Johann Ludwig Dieterich, von Ottweiler gebürtiger Schmid-Knecht, alt 24. Jahr.

Dienstags / den 29. dito.

Johann Heinrich Laufer, Steindecker-Meister, alt 52. Jahr.
Johann Jacob Ditmar, Schneider, alt 67. Jahr.

Mittwochs / den 30. dito.

Johann Heinrich Geißlers, Gärtners Söhnlein, Elias, alt 19. Wochen.
Johann Jacob Mutzens, Schreiners Töchterlein, Maria Sibylla, alt 4. Monat.

Donnerstags / den 31. dito.

Barbara Imelin, Wittib, alt 66. Jahr.

Freytags / den 1. Februarii.

Herrn Johann Michael Kochs, Handelsmanns Eheliebste, Frau Maria Elisabetha, alt 64. Jahr.
Tobias Großens, gewesenen Schneiders in Hanau, Wittib, Maria Dorothea, alt 83. Jahr.
Johann Adolph Grünewalds, Metzgers Haußfrau, Maria Dorothea, alt 20. Jahr.
Johann Jacob Götz, Spengler-Meister, alt 49. Jahr.

Samstags / den 2. Februarii.

Johann Friederich Kuntzens, Bender-Meisters Haußfrau, Susanna Catharina, alt 27. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Samstags / den 26. dito.

Martin Kolbs, Fischers, nachgelassene Wittib, Anna Maria, alt 67. Jahr 6. Monat.

Mittwochs / den 30. dito.

Anton Demants, Wollenkrämers Töchterlein, Agnes, alt 4. Monat.
Heinrich Hackels, Soldatens Söhnlein, Joseph, alt 1. Jahr.
Daniel Wills, Brücken-Zöllners, nachgelassene Wittib, Christiana Margaretha, alt 65. Jahr 6. Monat.

Donnerstags / den 31. dito.

Johannes Raus, Krämers, nachgelassene Wittib, Anna Maria, alt 69. Jahr drey Mon.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag / den 5. Februarii / 1754.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löbl. Recheney Freytag Nachmittag den 8ten Februarii nachfolgende Contrescarpe öffentlich an den Meinstbietenden sollen ausgebotten werden. Erstlich, die zu Sachsenhaussen. Zweytens, vom Allerheiligen Mayn, biß ans Friedberger Thor. Drittens, vom Friedberger, biß an das Bockenheimer Thor. Viertens, vom Bockenheimer Thor, biß hinunter an Mayn. Fünftens, ferner das Gärten am Fischer-Thor ꝛc. Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so dieselben zu bestehen gesinnet, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 31ten Januarii 1754.

Recheney.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

In der Catharinen Kirch in Nro. 145. ist ein wohlgelegener Manns-Platz zu verkauffen.

Ein wohlgelegenes Backhauß stehet zu verkauffen.

Zu Sachsenhaussen in einer wohlgelegenen Strasse ist ein mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten, sonderlich einer Brandenwein-brennerey versehenes Bierhauß, billigen Preises zu verkauffen.

Auf der Friedberger Gaß stehet ein wohlgelegenes Hauß vor einen Krämer oder Mehlhändler dienlich, entweder zu verkauffen oder zu verlehnen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In dem Cleymannischen Hauß in der Schnurgaß ist diejenige Wohnung und Laden, so Herr von Stockum einige Zeit bewohnet hat, entweder die Wohnung allein, oder mit

Laden zu verlehnen, auch allenfalls der Laden an Fremde in Meßzeiten abzugeben.

Auf der Zeil gegen der Constabler Wacht über bey Meister Kirschten, Sattler ist eine Wohnung zwey Stiegen hoch vor eine stille Haußhaltung zu verleyhen, besteht in einer Stube und Stuben-Kammer, Alkof, nebst noch zweyen Kammern, Küch, Waschkessel, Wasser im Hauß und etwas Keller, und kan gleich bezogen werden.

Ein Schlossers Hauß auf der Allerheiligengaß, welches alle Bequemlichkeit und gute Nahrung hat, ist zu verlehnen, man findet bey Herrn Hallensleben, Bader in der Borngaß guten Bescheid.

Personen so allerley suchen.

Es werden ein oder zwey wohlverwahrte Keller in einer gelegenen Strasse, allwo gemächlich ein und ausgeschrooten werden kan, zu zwölff biß vierzehen Stück zu lehnen gesucht.

Eine sichere Herrschafft suchet einen Gerichts-Verwalter, welcher auch die Herrschafftlichen Güter, beyläufig in 300. Morgen Feld und 50. Morgen Wiesen, in Bestand überkommen soll, gegen die gewöhnliche jährliche Güld-Lieferung und Wiesen-Bestand-Geld. Das Guth könnte auf 3 6. 9. oder 12. Jahre, wie man convenable befindet, verliehen werden. Der Entrepreneur müsse aber 1000. Rthlr. Caution erlegen können.

Es suchet eine brave Jungfer in einer Kutsche und honetten Gesellschafft nach Cassel oder Bremen zu verreissen und will gerne ihren vierten Theil an denen Kosten beytragen.

Ein munterer junger Mensch wird zu Erlernung der Bildhauer-Kunst mit billigen Lehrgeld verlanget, und so er im Zeichnen etwas geübet, wäre er um desto angenehmer.

Es wird ein Sprachmeister in der Englischen Sprache gesucht um an einem benachbarten Fürstl. Hofe auf 6. bis 12. Monate gegen raisonnables Recompence Lection zu geben. Man kan sich bey Ausgebern dieses melden.

Ein Freund suchet Gesellschafft in einer zugemachten Kutsch nach Berlin zu verreißen.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Mittwoch, den 30. Jan. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	-
Weitzen	6	15
Gerst	4	15
Haber	2	40
Geschwungener Vorschuß	9	-
Weiß-Mehl	7	-
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	8	-

Nro. XII.

Freytag, den 8. Februarii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme die Bestand-Zeit des in denen dreyen hiesigen Feldern gelegenen sogenannten Rothischen Geländs von fünf Huben und neun und zwantzig 15. 64jigtes Theil Ruthen auf

Peterstag 1755. zu Ende gehet, und nunmehro dasselbe wegen der zum Theil praag liegenden Felder aufs neue an den Meistbietenden wiederum überlassen werden solle: Als wird zu dessen Versteigerung Terminus auf den 18ten künfftigen Monats Martii anberaumet, damit diejenige, so dasselbe in Bestand zu nehmen gesonnen, an bemeldtem dato vor Amt Nachmittags um 2. Uhr erscheinen, und das weitere dabey vernehmen können.

Signatum Franckfurt am Mayn den 4. Februarii 1754.

Armen-Wayßen und Arbeits-Hauß.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme ein Löbl. Pfandt-Hauß-Amt allhier resolviret hat, mit Anfang des Monats Märtz nächstkommend, eine Verganthung vorzunehmen, als können diejenige, so verfallene Pfandt-Scheine haben, sich solches nachrichtlich dienen lassen, und auf deren Einlösung oder Prolongation, in Zeiten bedacht seyn.

Publicatum Franckfurt am Mayn, den 5ten Februarii 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löbl. Recheney Freytag Nachmittag den 8ten Februarii nachfolgende Contrescarpe öffentlich an den Meinstbietenden sollen ausgebotten werden. Erstlich, die zu Sachsenhaussen. Zweytens, vom Allerheilligen Mayn, biß ans Friedberger Thor. Drittens, vom Friedberger, biß an das Bockenheimer Thor. Viertens, vom Bockenheimer Thor, biß hinunter an Mayn. Fünftens, ferner das Gärten am Fischer-Thor ꝛc. Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so dieselben zu bestehen gesinnet, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 31ten Januarii 1754.

Recheney.

AVERTISSEMENT.

Auf Verordnung Einer hohen Churfürstlich-Mayntzischen Regierung soll das von Marquardtische zu Oestrich im Rheingau gelegene Guth, bestehend in einem Hauß, Scheuer, Stallung und schönen Plancken-Garten, sodann 8. Morgen 32. Ruthen Weinbergen, 2. Viertel 21. Ruthen Aecker, und 27. Ruthen Wiesen, als worzu der 8te Februarii dieses Jahres für den ersten, der 22te ejusd. für den 2ten und der nächstkünfftige 8te Mertz, für den dritten und

letzten Termin anberaumet worden; Ferner den 11ten besagten Monats Martii eine Partie Weine von dasigem Gewächs und folgenden Jahrgängen, als 1. Stück 1744, 2. Stück 1745, 4. Stück 1750, 3. Stück und 3. Ohm 1751, 3. Stück 1752, und 3. Stück 5. Ohm 1753ger; Endlich aber den 12ten ejusd. darauf verschiedene Mobilien und Küchen Geräthschafft durch offentliche gerichtliche Versteigerung an den Meistbietenden verkäuflich überlassen werden, welches dem Publico zu dem Ende hiermit bekannt gemacht wird, damit diejenige, welche zu ein oder dem andern Lusten bezeugen solten, sich darnach richten, und um die bestimmte Zeit in loco Oestrich der öffentlichen Ausbietung mögen beywohnen können.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Auf dem Marck im Mohrenkop sind wiederum frische delicate marionirte Häringe, das Stück à 6. Kreutzer, wie auch extra guter süsser Senfft, die Maas à 12. Batzen zu haben.

Der bekannte Nürnberger Vogelmann, Daniel Wiesener, welcher bey Herrn Fischer Bierbrauer auf dem Kornmarck logiret, hat allerley extra schöne sowol gehäupt als ohngehäupte Canarien-Vögel von mancherley Farben, billigen Preißes zu verkauffen, auch findet man bey ihm schöne mit Glaß garnirte Käffich vor Vögel, welche das Wasserziehen erlernet.

Ein Hauß in der Fischergaß hinter dem goldenen Löwen gelegen, darinnen ein guter gewölbter Keller, räumlicher Haußehren, Hof und Waschkessel, sodann im ersten Stock eine Stube, Küche und 2. Kammern, im 2ten Stock ebenfals eine Stube, Küche und zwey Kammern, im dritten Stock ein Boden mit 2. Kammern, und endlich oben noch einen Boden, ist zu verkauffen oder gantz zu verlehnen, und bey Ausgebern dieser Nachricht Bescheid zu finden.

Ein sicherer Freund hat noch ein eintziges Fässel Nürnberger Cucumeren in Wein-Eßig liegend, circa 2800. biß 3000. Stück in Commißion, billigen Preißes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

100. fl. sind auf einen gerichtlichen Innsatz auszulehnen.

Persönen so allerley suchen.

Eine junge Säugamme welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Eine mit guter Milch versehene Säugamme sucht Dienst.

Ein guter Keller von 20. biß 50. Stück, wird zu lehnen gesucht.

In eine allhiesige Spccerey-Handlung wird ein auswärtiger junger Mensch von ehrlichen Christlichen Eltern, welcher Rechnen und Schreiben, auch Caution leisten kan, in die Lehr begehret.

Zwey Dienstmägd, welche sauber Nähen, Stricken und Spinnen können, suchen als Untermägd oder bey Kinder zu dienen.

Eine Wittib ohngefehr 40. Jahr alt, Reformirter Religion, welche sauber Nähen, Stricken und Spinnen kan, auch sonst in aller Hauß-Arbeit erfahren, und schon an Hof als Beschlieserin gedienet hat, sucht wieder dergleichen Dienst.

Avertissement.

Auf Hoch-Obrigkeitliche Verordnung sollen nächstkommenden Dienstag, als den 12. dieses verschiedene schöne wollene, baumwollene, leine und seidene Waaren, bestehende in geblümten Amens, Tücher, extra feine Sommer-Tücher, Bett, Cöllisch, Batiste, doppelte Leipziger Halßtücher, baumwollene Zeug, ditto brodirte Strümpff, halbseidene Sack- und Halßtücher, seidene Strümpf nebst verschiedenen andern schönen Waaren bey Herrn Bierbrauer Moser in der Scheuer in der Fahrgaß, oben einer Stiegen hoch, in einem gewärmten Zimmer durch die geschworne Ausrüffer plus offerenti gegen baare Bezahlung verkaufft werden.

Avertissement.

Mit Hoch-Obrigkeitlicher Erlaubniß sollen den 18ten dieses Monats, im gewöhnlichen Ausruf Gewölb auf dem Römerberg des Morgens von 10. biß 12. Uhr durch die geschworne Ausrüffer verschiedene gantz neue und moderne goldene Tabatieres, Spanische Rohr mit goldenen Knöpffen, wie auch verschiedene Ringe mit Brillanten, Rosetten, Saphir, Onix, Amatist, ingleichem mit antiquen Köpffen garnirt, ferner ein Harlequin-Creutz mit 25. allerley Steinen besetzt, zwey Englische Etuis und 8. ein halb Stück Seiden-Moires, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Avertissement.

Bey mir Heinrich Gottlieb Karge, Factor in der Hof-Buchdruckerey zu Offenbach am Mayn, als einem authorisirten Collector der Dritten considerablen Offenbacher Lotterie, stehen dem Ehrsamen Publico nun annoch einige Loose zu Diensten zu denen beyden letzten Classen à 33. fl. mit dem Aufgeld, ohne weitere Zulage, doch länger nicht als biß ultimo Febr., da sich alsdann der Debit aller Orten gantz schliessen muß, indeme den 11ten Mertz a. c. die fünffte Claße gewiß gezogen wird, und mit so einer geringen Einlage darinn zu gewinnen ist, fl. 20000. 10000. 5000. 2. à 2500. 2. à 2000 4. à 1500. 2. à 1400. 10. à 1000. fl. ohne der folgenden annoch schönen Preißen und Prämien zu gedencken, wie dann auch nach der unvergleichlichen Einrichtung des Plans in der alleinigen sechsten Haupt-Claße, ohne fernere Einlage, folgende sehr importante Preiße zu gewinnen als fl 60000. 50000. 40000. 30000. 20000. 2. à 15000. 6. à 10000. fl. ohne der in Menge folgender annoch schönen Prämien und Preißen zu gedencken; also ersuche jedermann höflichst, wer sich meiner obigen Addresse bedienen will, Briefe und Geld francò an mich eiligst einzusenden, auch wolle man mir gütigst den Ort und die Addressen, auch eines jeden Stand, richtig und deutlich angeben, damit bey Einsendung der Looßen nicht fehlen kan, so werde jedermänniglich nach aller Gebühr gantz real und redlichst bedienen, und alles nach Befehl bestens besorgen in möglichster Eile. NB. Nach Ausziehung fünffter Claße wird hernach kein Looß mehr im jetzigen civilen Preiß abgegeben, indeme solche alsdann wie bey vorigen zwey Lotterien auch schon geschehen, viel höher im Preiß gehen werden, also wolle man sich in Zeiten mit versehen; Plans stehen gratis zu Diensten.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytags/ den 8. Februarii/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Auf ein Frey Adeliches Guth am Rhein, wo der beste Wein nach Rüdesheim wächst, bestehend in einem Adelichen Hauß, samt Scheuer, Stallung, Kelter-Hauß, Brunnen, Keller und Garten, alles mit seiner Mauer eingeschlossen, hat 27. Morgen Weingärten, 116. ein quart Aecker, und 25. einen halben Wiesen Land, und sind dieses Jahr 10. Stück Wein gemacht worden. Gibt Pacht 70. Malter Korn und 30. Malter Speltz, auch 45. fl. Hauß-Zinß, und 26. zwey drittel fl. jährlich ständig Geld-Zinß ꝛc. wobey die freye Jagd durch die gantze Gemarck. Ingleichem noch so ein Frey-Adeliches Guth 4. Stund von Mayntz, mit einer Adelichen Burg, Scheuer, Stallung, Kelter-Hauß, Brunnen, Kellern, Obst- und andern Gärten, welches 8. und ein halbes Stück Wein mit dem Zehenden macht, aber nicht so gut als obiger, und 140. Malter Frucht-Pacht, auch fallen 20. fl. jährlich ständig, und fl. 180. aus denen gemeinschafftlichen Stroffen, gibt auch alle 12. Jahr pro Ludemio fl. 100. ꝛc. Dieses Guth hat der Besitzer proprie acquirirt, obiges aber besitzet er als ein Universal-Erb. Und sodann die Frey-Adeliche Höf und Zehenden, welche vorige Woch in diesen Blätter gestanden, alles zusammen auf die Condition wie es der Sicherheit halben schon expliciret worden, werden 60000. fl. à 5. pro Cento gesucht, diese Güther sind nicht vor Rthlr. 100000. zu verkauffen, indeme sie sich noch besser rentiren und die Herren Creditores genugsam gesichert seynd. Das mehrere ist bey Herrn Johannes Spener, Handelsmann auf der Bockenheimer Gaß zu vernehmen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein Laden samt daran stossenden Stube die zu einem Comtoir und Schlafzimmer zu gebrauchen, auf dem Kornmarck gelegen, ist auf künftige Oster- und folgende Messen nebst noch mehr Stuben und Kammern an Fremde mit sonstiger guten Bedienung zu verlehnen. Auch stehet daselbst eine schöne grosse Stube und Stuben-Kammer welche eine plaisante Aussicht hat, mit oder ohne Meublen an einen eintzelen Herrn und dessen Bedienten, Jahrweiß zu Diensten.

In dem Cleymannischen Hauß in der Schnurgaß ist diejenige Wohnung und Laden, so Herr von Steckum einige Zeit bewohnet hat, entweder die Wohnung allein, oder mit

Laden zu verlehnen, auch allenfalls der Laden an Fremde in Meßzeiten abzugeben.

Personen so allerley suchen.

Es werden ein oder zwey wohlverwahrte Keller in einer gelegenen Strasse, allwo gemächlich ein und ausgeschrooten werden kan, zu zwölff biß vierzehen Stück zu lehnen gesucht.

Es suchet eine brave Jungfer in einer Kutsche und honetten Gesellschafft nach Cassel oder Bremen zu verreissen und will gerne ihren vierten Theil an denen Kosten beytragen.

Es wird ein braver Benderknecht in eine auswärtige Condition zur Keller Aufsicht und Bender-Arbeit verlangt, um zugleich auch mit auf Reisen zu gehen.

Auf ein Hauß in der Stadt gelegen, welches sich gut verinteressiret, wird ein Capital von 4500. fl. à 4. pro Cento zu transportiren gesucht.

Es wird ein noch wohl conditionirtes Billiard, civilen Preißes zu kauffen gesucht.

Eine gewisse Herrschafft ohnweit Franckfurt suchet auf künftige Ostern gel. GOtt! zwey brave Livrée-Bediente in ihren Dienst. Diese müssen aber von gutem Ansehen seyn, in fürnehmen Häusern schon einige Jahre gedienet haben, und mit guten Attestatis wegen ihres Wohlverhaltens versehen seyn, daben auch das Frisiren, Rasiren und Schreiben wohl verstehen. Dahingegen bekommt ein solcher für Lohn und Kost monathlich 6 Rth. und in 1 und ein halb Jahr gedoppelte, nemlich ein alltägliche und gute Livrée.

Avertissement.

Weilen der Verkauff der sogenannten Hoffnung auf der Bockenheimer Gaß wegen gewissen Umständen nicht zu seiner Richtigkeit gelangen können, so sind die Naumburgische Erben entschlossen solche anderwärtig zu verkauffen, und können sich die Herren Käuffer dessentwegen bey den Erben melden.

Avertissement.

Zur letzten oder Haupt-Classe der 24sten Armen Lotterie welche den 18. Febr. schon angehet sind bey Herrn Christian Friedel Handelsmann in der Fahrgaße, Herrn Actuarius Philipp Christoph Nordmann auf dem kleinen Hirschgraben, und Herrn Johannes Westphal am Kornmarck noch gantze und Compagnie Loose à fl. 6. zu bekommen und wird nichts weiter nachbezahlt. Mit dieser geringen Einlage aber ist zu gewinnen, fl. 8000. 4000. 2000. 3. mahl 1000. und viele andere mittel Preiße, es wird solche auf einmahl ausgezogen wie der Plan so gratis zu haben ausweiset.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Mittwoch, den 6. Febr. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	15
Gerst	4	15
Haber	2	40
Geschwungener Vorschuß	9	
Weiß-Mehl	7	
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	8	

Nro. XIII.
Dienstag, den 12. Februarii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hiermit kund gemacht, daß aus Gnädigstem Befehl Ihrer Churfürstlichen Gnaden zu Trier der berühmte Selterser Heyl-Brunnen dermahlen mit einem neuen

Brunnen-Verwalter und Obsorger versehen, dabey aufs schärfeste gnädig befohlen, und angeordnet worden seye, daß nicht allein das Wasser auf bemeldten Brunnen zur rechter Zeit allemal sauber und frisch in gute ausgebackene, wohl ausgewässerte steinerne Krüge gefasset, sondern auch mit guten frischen Stoppen und verbandt versorget, und unter Churfürstlichem Insiegel soll verpitschiret werden; Als kan sich jederman bey dem neu angeordneten Brunnen-Verwalter Herrn Schoenen in Selters, oder an das angelegte Magazin in Coblentz, oder auch nach Belieben an ihre bißhero sonsten gebraucht allhiesige Correspondenten melden, und sich auf gute wohl conditionirte Lieferung sicher verlassen.

Ehrenbreitstein den ersten Januarii 1754.

AVERTISSEMENT.

Es wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht, daß nächstkünftigen Montag als den 18ten Februarii die Misch- und Ziehung der dritten Classe von der 24ten Armen-Waysen- und Arbeitshaußes Lotterie vor sich gehen soll. Solche geschiehet, wie bekannt, in dem alten Auditorio Classico im Barfüßer Creutzgang, allwo die Herren Lotterie-Liebhabere, so solcher mit beywohnen wollen, nach Belieben sich einfinden können.

Francfurt den 11ten Februarii 1754.

Armen-Waysen-und Arbeits-Hauß.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Nächstkommenden Montag Vor- und Nachmittags sollen in des Burger-Lieutenant Langs Hauß, nächst dem Bleyhauß, unten in einer gewärmten Stube, allerley Mobilien an den Meistbietenden offentlich verkaufft werden.

In der Catharinen Kirch in Nro. 145. ist ein wohlgelegener Manns Platz zu verkauffen.

Ein wohlgelegenes Backhauß stehet zu verkauffen.

Der bekannte Nürnberger Vogelmann, Daniel Wiesener, welcher bey Herrn Fischer Bierbrauer auf dem Kornmarck logiret, hat allerley extra schöne sowol gehäupt als ohngehäupte Canarien Vögel von mancherley Farben, billigen Preißes zu verkauffen, auch findet man bey ihm schöne mit Glaß garnirte Käffich vor Vögel, welche das Wasserziehen erlernet.

Mit Hoch-Obrigkeitlicher Erlaubniß soll die Bachische bißhero von Bierbrauern bewohnte Behausung in Sachsenhaussen bey der guldenen Birn, welche nebst bequemer Wohnung, mit einem grossen Keller, Hof, Waschkessel und doppelten Ausgang versehen, den 22. Februarii a. c. Nachmittag um 2. Uhr in dem Hauß selbsten durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden offentlich

verkauft werden, diejenige, die solche vorhero zu sehen verlangen, können sich bey dem Buchbinder Hauck auf dem grossen Kornmarck oder bey dem Gasthalter Lehn in der Stadt Würtzburg deßfalls melden.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Döngesgas ist im ersten Stock eine Stube und Stuben Kammer, nebst noch andern Kammern, Küch, Waschkessel, Keller und übriger Bequemlichkeit zu verlehnen.

Auf der grossen Eschenheimergasse sind verschiedene Waaren-Lager zu vermiethen, und ist das nähere bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Eine Wittwe, Evangelischer Religion, sucht Gelegenheit bey betagten Personen oder stillen Haußhaltung als Aufwärterin oder Beschlieserin gegen einen billigen Lohn unterzukommen.

Sachen die verlohren worden.

Am Freytag Morgen hat eine arme Dienstmagd ein Gebund Schlüssel an einer leinenen Schnur hangend, verlohren, deren Ueberbringer ein Tranckgeld gegeben werden soll.

Am Samstag Vormittag sind von der Bendergaß, über den Römerberg biß hinter den Römer und an den Leonhards Kirchhof zwey halbe Carolinen in einem Pappier eingewickelt, verlohren worden, der Finder und Ueberbringer derselben, hat ein gut Tranckgeld zu gewarten.

Am Donnerstag Abend ist ein kleines Boloneser Hündgen, ein Männgen, schwartz und weiß, mit schwartzen Ohren, verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt, hat ein Recompentz zu gewarten.

Am Samstag hat jemand auf dem Marck eine silberne Dose, inwendig vergoldet, verlohren, derjenige so sie wiederbringt, soll ein gut Tranckgeld bekommen.

Am Freytag Vormittag ist ein goldenes Ringlein mit einem rothen Steingen, verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt, wird ein Tranckgeld erhalten.

Avertissement.

Bey dem in Nro. 10. dieser Blätter zu transportiren vermeldetem Insatz à 530. fl. befindet sich auch noch ein Baumstück, und 1. Viertel Morgen Weingarten, welches damals mit zu melden vergessen worden.

Avertissement.

Die Gewinnste von dem Lust-Spiel, oder sogenannten Kans-Redern kan man Morgen empfangen, und müssen alle Gewinnste längstens biß auf den Montag Vormittag abgeholt seyn. Die Ziehungs-Listen bestehen aus zwey Bogen, davon jeder bey dem Collecteur Johannes Westphal auf dem kleinen Kornmarck wohnhaft, à 2. kr zu verkauffen ist.

Avertissement.

Auf nächstkünftigen Freytag, so da seyn wird der 15te dieses Monats ist feyl von Gerichtswegen, zum vierten und letztenmahl

das in der Buchgaß gelegene Friederich Ludwig von der Veldische Hauß, und soll an den Meistbietenden unter der Fahn verkaufft werden.

Avertissement.

Bey dem Hallischen Factor, Nicolaus Ernst Wild, wohnhafft in der Rosengaß allhier, kan auf die in Saalfeld zum zweyten mahl aufgelegte Auszüge aus Lutheri Schriften, wovon der 7. 8. und 9te Theil unter der Presse ist, so die Predigten über die Sonn und Festtags-Evangelia und Episteln, wie auch die Historia vom Leiden, Sterben und Aufferstehung JEsu Christi in sich fassen, prænumerirt werden: ein Exemplar auf ordinair Pappier kostet 28. Batzen, und auf weiß Pappier 33. Batzen. Es wird auf jedes Exemplar 16. Batzen gleich bey der Prænumeration, und der Rest nebst der Fracht bey der Lieferung des Wercks bezahlet. Desgleichen kan auch bey demselben auf Seckendorffs Reformations-Historie mit der Continuation biß auf den 1555 geschlossenen Religions-Frieden, so in median 8. in 4. Theilen gedruckt wird, prænumeriret werden; auf die zwey ersten Theile werden 24. Batzen, und bey Lieferung derselben 24. Batzen auf die zwey letzten Theile nebst der Fracht bezahlet. Der Prænumerations-Termin ist bis auf den 6ten April a. c. gesetzt: Darum werden alle Liebhaber ersucht, zu eilen, und die Briefe samt dem Geld, in alten Batzen oder Louisblanc, à 15. Batzen gerechnet, franco einzusenden. Wer ein Exemplar auf Postpappier verlangt, beliebe einen Species Ducat für alles zu senden. Von beyden Wercken ist das Avertissement gratis zu haben.

Avertissement.

Da bereits zu unterschiedenen malen avertiret worden, daß die Looße welche der Renovation zur 5ten Claß der dritten considerablen Offenbacher Lotterie benöthiget sind, längstens acht Tage laut Plan, als vor dem 11. Märtz a. c. geschehen müsse, anders sonsten dieselben verfallen sind, wornach sich ein jeder Herr Intressent zu richten weiß, und nachdeme der Ziehungs-Termin allmählig heran nahet, als offeriret dem Ehrsamen Publico der zu dieser fürtreflichen Lotterie authorisirte Collecteur Johann Philipp Scharff in Franckfurt am Mayn an dem Liebfrauenberg wohnhafft, seine noch wenige vorräthige Looße, vor beyde letztere gantz importante grosse Claßen à 33 fl. Womit so einer Bagatel Einlage in alleinig 5ter Claße zu gewinnen, als fl. 20000. 10000. 5000. 2. à 2500. 2. à 2000 4 à 1500. 2. à 1400. 10. à 1000. fl. wie auch in letzter 6ten Claße mit nemlicher Einlage gantz ausnehmende considerable Preiße zu gewinnen sind, als fl 60000. 50000. 40000. 30000. 20000. 2. à 15000. 6. à 10000. fl. ohne derer vielen Preißen und Prämien, welche der Einlage noch werth sind, zu gedencken, doch dienet freundlichst zur Nachricht, daß nach gezogener 5ten Claße, gleich wie bey denen vorigen Lotterien geschehen, die Looße viel höher steigen werden, daß also wer noch von dieser geringen Einlage, und meiner obigen Addresse profitiren will, müsse beliebigst sich damit eilen, dahingegen verspreche alle reale Bedienung.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 11. Febr. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	15
Gerst	4	15
Haber	2	40
Geschwungener Vorschuß	9	30
Weiß-Mehl	6	40
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	40

Num. XIII.

Dienstag / den 12. Februarii / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntag Septuagesimæ, den 10. Februarii 1754.

Georg Adam Ilgner, Hutmacher, Wittiber, und Jungfer Maria Christiana du Bayero.
Johann Ernst Güldemünd, Englische Seidenmatten-Fabriquant, Wittiber, und Frau Judith Christiana Feuerbachin, Wittib.
Ludwig Wilhelm, Schneider-Meister, und Elisabetha Catharina Rothin, Wittib.
Johannes Tief, Schneider-Meister, und Dorothea Sophia Röhrin, Wittib.
Hieronymus Hotz, Metzger, und Jungfer Maria Elisabetha Holtzapfelin.
Heinrich Nicolaus Diethemer, Barchet- und Leinenweber, und Jungfer Anna Catharina Kellerin.
Johannes Pflug, Seiler-Meister, nnd Jungfer Maria Catharina Müllerin.
Johaim Balthasar Löffel, Weingärtner, und Anna Maria Ludwigin, Wittib.
Johaun Adam Reges, Gärtner, und Jungfer Sibylla Margaretha Weyrichin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags / den 4. Februarii.

Johann Andreas Diehl, Maurer-Gesell, und Maria Jacobea Drempertin.

Dienstags / den 5. Februarii.

Johann Heinrich Stentzel, Bender-Meister, und Jungfer Anna Sabina Ditmarin.
Johannes Abt, Gärtner, und Jungfer Anna Catharina Schnatterin.
Christian Martin Haller, Zimmer-Gesell, und Maria Elisabetha Stilgerin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 3. Februarii.

Johann Balthasar Vogel, Posamentierer, einen Sohn, Jonas.
Johann Philipp Bauch, Posamentierer, einen Sohn, Johann Gerhard.
Johann Melchior Rütlen, Hutstaffierer, eine Tochter, Amalia Wilhelmina Sophia Eleonora.
Johann Georg Kapphahn, Bender-Meister, eine Tochter, Regina Catharina.

Montags / den 4. dito.

Johann Maximilian Pfeil, Kärcher, einen Sohn, Cornelius Maximilianus.
Herr Johann Christoph Georg Soldan, Lederhändler, eine Tochter, Anna Margaretha Christina Henrietta.
Herr Johann Adam Pauli, Bierbrauer, eine Tochter, Helena Dorothea.

Dienstags / den 5. Februarii.

Herr Heinrich Brauneck, Bierbrauer, einen Sohn, Johann Georg.
Jacob Reuter, Kutscher, einen Sohn, Sebastian.
Johann Gottfried Trost, Spengler-Meister, eine Tochter, Maria Catharina.
Heinrich Wilhelm Bernhard, Lehnkutscher, eine Tochter, Sibylla Elisabetha.
Hieronymus Rehbock, Beysaß, eine Tochter, Margaretha Maria Antonetta.

Donnerstags / den 7. Februarii.

Johann Christoph Brinckmann, Hutmacher, einen Sohn, Johann Philipp.
Johann Caspar Schmidt, Burger, einen Sohn, Johannes.
Herr Friedrich Casimir Kayser, Eisenhändler, eine Tochter, Anna Louisa.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 4. Februarii.

Hermann Jacob Enders, Taglöhner, einen Sohn, Johann Peter.
Johann Friedrich Klingner, Weingärtner, eine Tochter, Maria Margaretha.

Dienstags / den 5. dito.

Herr Johannes Fayst, Bierbrauer, einen Sohn, Johann Christoph.

Mittwochs / den 6. dito.

Johann Michael Junck, Weingärtner, eine Tochter, Susanna Maria.

Freytags / den 8. Februarii.

Christian Riek, Soldat, eine Tochter, Elisabetha Maria.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Montags / den 4. dito.

Herr Johann Daniel Heinrich, Bierbrauer, alt 34. Jahr.
Johann Hermann Heussels, Schuflickers Söhnlein, Johann Valentin, alt 5. Jahr 6. Monat.

Dienstags / den 5. dito.

Herr Johannes Pulver, Schreiber am Bockenheimer Thor, Wittiber, alt 65. Jahr.
Jacob Abrahams, Kohlenträgers Töchterlein, Susanna Maria, alt 9. Monat.
Anton Semeine, Seiden-Strumpfwebers Töchterlein, Anna Maria, alt 10. Wochen.

Mittwochs / den 6. dito.

Herrn Johann Philipp Ohlenschlagers, Banquiers Söhnlein, Dieterich, alt 3. Monat.
Herrn Johann Adolph Böhlers, Färbers Tochter, Anna Maria, alt 10. Jahr.

Philipp Christian Ambrosius, Schuflickers, Haußfrau, Johannetta, alt 81. Jahr.
Johann Daniel Werle, Taglöhners Söhnlein, Wolfgang Jacob, alt 3. Monat.
Herrn Nicolaus Andaroi, Mahler ledigen Standes, aus Refenetto, in Graubündten gebürtig.

Donnerstags / den 7. dito.

Herrn Jacob Hogels, gewesenen Silberarbeiters, Tochter, Jungfer Elisabetha, alt 75. Jahr.
Johann Friederich Oßwalds, Mousquetierers Töchterlein, Maria Kunigunda, alt 3. Jahr.

Freytags / den 8. dito.

Johann Georg Klings, Metzgers, Kindbetter Söhnlein, Johann Adam.
Anna Elisabetha Presterin, Taglöhners Wittib, alt 60. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags, den 3. Februarii.

Johann Caspar Rischens, Weingärtners Töchterlein, Margaretha Dorothea, alt 1. Jahr.

Donnerstags / den 5. dito.

Johann Christoph Hards, gewesenen Weingärtners nachgelassene Wittib, Anna Maria, alt 88. Jahr.
Johann Adam Müllers, Häfners, Kindbetter Söhnlein, Johann Georg.

Mittwochs / den 6. dito.

Johann Jacob Löffels, Weingärtners Tochter, Johanna Sibylla, alt 23. Jahr.
Johannes Hartung, Soldat allhier, alt 72. Jahr.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 12. Februarii/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme die Bestand-Zeit des in denen dreyen hiesigen Feldern gelegenen sogenannten Rothischen Geländs von fünf Huben und neun und zwantzig 15. 643igtes Theil Ruthen auf Petersiag 1755. zu Ende gehet, und nunmehro dasselbe wegen der zum Theil praag liegenden Felder aufs neue an den Meistbietenden wiederum überlassen werden solle: Als wird zu dessen Versteigerung Terminus auf den 18ten künfftigen Monats Martii anberaumet, damit diejenige, so dasselbe in Bestand zu nehmen gesonnen, an bemeldtem dato vor Amt Nachmittags um 2. Uhr erscheinen, und das weitere dabey vernehmen können.

Signatum Franckfurt am Mayn den 4. Februarii 1754.

Armen-Waysen und Arbeits-Hauß.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme ein Löbl. Pfandt-Hauß-Amt allhier resolviret hat, mit Anfang des Monats Märtz nächstkommend, eine Verganthung vorzunehmen, als können diejenige, so verfallene Pfandt-Scheine haben, sich solches nachrichtlich dienen lassen, und auf deren Einlösung oder Prolongation, in Zeiten bedacht seyn.

Publicatum Franckfurt am Mayn, den 5ten Februarii 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein Hauß in der Fischergaß hinter dem goldenen Löwen gelegen, darinnen ein guter gewölbter Keller, räumlicher Haußehren, Hof und Waschkessel, sodann im ersten Stock eine Stube, Küche und 2. Kammern, im 2ten Stock ebenfals eine Stube, Küche und zwey Kammern, im dritten Stock ein Boden mit 2. Kammern, und endlich oben noch einen Boden, ist zu verkauffen oder gantz zu verlehnen, und bey Ausgebern dieser Nachricht Bescheid zu finden.

Zu verlehnen in der Stadt.

100. fl. sind auf einen gerichtlichen Unnsatz auszulehnen.

Ein Laden samt daran stossenden Stube die zu einem Comtoir und Schlafzimmer zu gebrauchen, auf dem Kornmarck gelegen, ist auf künftige Oster- und folgende Messen nebst noch mehr Stuben und Kammern an Fremde mit sonstiger guten Bedienung zu verlehnen. Auch stehet daselbst eine schöne grosse Stube und Stuben-Kammer welche eine plaisante Aussicht hat, mit oder ohne Meublen an einen eintzelen Herrn und dessen Bedienten, Jahrweiß zu Diensten.

Personen so allerley suchen.

Ein guter Keller von 20. biß 50. Stück, wird zu lehnen gesucht.

Es suchet eine brave Jungfer in einer Kutsche und honetten Gesellschafft nach Cassel oder Bremen zu verreissen und will gerne ihren vierten Theil an denen Kosten beytragen.

Auf ein Hauß in der Stadt gelegen, welches sich gut verinteressiret, wird ein Capital von 4500. fl. à 4. pro Cento zu transportiren gesucht.

Es wird ein noch wohl conditionirtes Billiard, civilen Preißes zu kauffen gesucht.

Avertissement.

Auf Hoch-Obrigkeitliche Verordnung sollen heute Dienstag, als den Zwölfften dieses verschiedene schöne wollene, baumwollene, leine und seidene Waaren, bestehende in geblümten Amens, Tücher, extra feine Sommer-Tücher, Bett, Cöllisch, Batiste, doppelte Leipziger Halßtücher, baumwollene Zeug, ditto brodirte Strümpff, halbseidene Sack- und Halßtücher, seidene Strümpf nebst verschiedenen andern schönen Waaren bey Herrn Bierbrauer Moser in der Scheuer in der Fahrgaß, oben einer Stiegen hoch, in einem gewärmten Zimmer durch die geschworne Ausrüffer plus offerenti gegen baare Bezahlung verkaufft werden.

Avertissement.

Mit Hoch-Obrigkeitlicher Erlaubniß sollen den 18ten dieses Monats, im gewöhnlichen Ausruf Gewölb auf dem Römerberg des Morgens von 10. biß 12. Uhr durch die geschworne Ausrüffer verschiedene gantz neue und moderne goldene Tabatieres, Spanische Rohr mit goldenen Knöpffen, wie auch verschiedene Ringe mit Brilanten, Rosetten, Saphir, Onix, Amatist, ingleichem mit antiquen Köpffen garnirt, ferner ein Harlequin Creutz mit 25. allerley Steinen besetzt, zwey Englische Etuis und 8. ein halb Stück Seiden-Moires, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Avertissement.

Weilen der Verkauff der sogenannten Hoffnung auf der Bockenheimer Gaß wegen gewissen Umständen nicht zu seiner Richtigkeit gelangen können, so sind die Naumburgische Erben entschlossen solche anderwärtig zu verkauffen, und können sich die Herren Käuffer dessentwegen bey den Erben melden.

Avertissement.

Zur letzten oder Haupt-Classe der 24sten Armen Lotterie welche den 18. Febr. schon angehet sind bey Herrn Christian Friedel Handelsmann in der Fahrgaße, Herrn Actuarius Philipp Christoph Nordmann auf dem kleinen Hirschgraben, und Herrn Johannes Westphal am Kornmarck noch gantze und Compagnie Loose à fl. 6. zu bekommen und wird nichts weiter nachbezahlt. Mit dieser geringen Einlage aber ist zu gewinnen, fl. 8000. 4000. 2000. 3. mahl 1000. und viele andere mittel Preiße, es wird solche auf einmahl ausgezogen wie der Plan so gratis zu haben ausweiset.

Nro. XIV.

Freytag, den 15. Februarii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme ein Löbl. St. Catharinen Kloster-Amt resolviret, einige hundert Malter jähriges Korn, um einen billigen Preiß zu verkauffen, als haben diejenige, so dazu Belieben tragen, sich bey dem zeitigen Keller Frieß desfals zu melden.

AVERTISSEMENT.

Demnach das mit aller Freyheit und der Territorial-gerechtsame versehene, in einem Wohnhauß, Scheuern, Stallungen, Gärten, 132. Morgen 3. viertel und 5. achtel Ruthen gebaueten Aecker, dann 33. Morgen 2. Viertel 24. eine halbe Ruthen Wiesen, nebst nöthiger Beholtzigung, Waydgang vor 25. biß 30. Stück Rindviehe, Brandenweinbrennerey und andern Utilitaeten mehr bestehende Herrschafftliche Hof-Guth auf dem Beinharts bey Roßbach gelegen, auf einen Erbbestand den 12. nächstkünftigen Monats Martii, allhier auf Hochgräfl. Rentkammer an den Meistbietenden versteigert werden soll; Als können die Liebhabere hierzu sich um gemeldte Zeit und Ort einfinden, immittelst aber die weitere Conditiones bey hiesigen Rent-Bedienten in Erfahrung bringen. Rödelheim den 13. Februarii 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

In der Hütter- und Raspischen Buchhandlung auf dem Pfarreisen ist zu haben: Joh. Friedrich Starckens Creutz- und Trost-Schule, welche als eine Anweisung, wie sich fromme Hertzen in Creutz und Trübsal verhalten sollen, von dem seel. M. Valentin Wudrian herausgegeben, nun aber aufs neue übersehen, mit neuen Morgen- und Abend-Gebeten, und dazu schicklichen Gesängen, denn auch mit dem Leben des Herausgebers und saubern Kupffern vermehrt, 8. 1754. 45. kr.

Ein sicherer Freund hat noch ein eintziges Fässel Nürnberger Cucumern in Wein-Eßig liegend und 2 Maas haltend, von circa 2800 biß 3000. Stück, einer starcken Zellernuß groß in Commission, billigen Preißes zu verkauffen.

Der bekannte Nürnberger Vogelmann, Daniel Wiesener, welcher bey Herrn Fischer Bierbrauer auf dem Kornmarck logiret, hat allerley extra schöne sowol gehäupt als ohngehäupte Canarien Vögel von mancherley Farben, billigen Preißes zu verkauffen, auch findet man bey ihm schöne mit Glaß garnirte Käfsich vor Vögel, welche das Wasserziehen erlernet.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Fahrgaß bey Meister Siegling, Büchsenschäffter gegen dem Bockshorn über, sind zu verlehnen, 2. Stuben, Küch, Keller und Kammer, welche sogleich bezogen werden können.

Es stehet ein Sonntags Vormittags-Platz in die teutsche Kirch nach Bockenheim zu verlehnen.

Ein verschlossener Kutschen Platz stehet billigen Preisses zu verlehnen.

In einer gangbaren Straße ist ein Laden samt Wohnung zu verlehnen, und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Hinter dem Römer ist eine commode Wohnung von einer gantzen Etage, welche 4 Stuben, 2 Kammern, Küch, kleinen Keller, gemeinschafftliche Waschküche, und übrige Bequemlichkeit hat, zu verlehnen, und sogleich nach instehender Ostermeß zu beziehen.

In der Catharinen Kirch gegen der Cantzel über ist ein Anhäng-Bänckel zu verlehnen.

In der Fahrgaß ist eine meublirte Stube an eine einzele Person zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein Platz gesucht um Vormittags in die Bockenheimer Frantzösische Kirch zu fahren.

Ein braver Mensch welcher Rasiren und Frisiren kan, auch die Music verstehet, wird zu einer sichern Herrschafft verlangt.

Ein junger Mensch Reformirter Religion, welcher mit guten Zeugnissen versehen, auch den Ackerbau verstehet, will als Kutscher oder Reitknecht dienen.

In einer allhiesigen Specereÿ-Handlung wird ein auswärtiger junger Mensch von ehrlichen christlichen Eltern, welcher Rechnen und Schreiben, auch Caution leisten kan, in die Lehr begehrt.

Ein lediger Mensch, Evangelisch-Lutherischer Religion, von honetten bekanten Eltern, der in Haußhaltungs-Sachen und Rechnen erfahren, auch sich im Stande findet Hof-Verwalters oder Hof-Fouriers-Dienste anzunehmen, wird an einen benachbarten Hof um ein hinlängliches Salarium begehret, und ist bey Ausgebern dieses das weitere zu vernehmen.

Es wird ein Lehrjung von honetten Eltern nach Straßburg zur Erlernung der Handelschafft begehrt, er muß aber der Frantzösischen Sprach kundig auch Caution zu leisten im Stande seyn.

Sachen die verlohren worden.

Ein viertel Looß zur Ravensteiner Lotterie, ersten Claß Nro. 3245. mit Devis Glück bey Lemle Moses ist verlohren worden, wird also jedermann gewarnet, dasselbe nicht an sich zu kauffen, weilen der darauf fallende Gewinn an niemand als den wohlbekannten Eigenthümer ausbezahlt wird.

Sachen die gestohlen worden.

Am Montag ist zu Sachsenhausen aus dem Cranen an einer Pomb eine meßingene Lilg gestohlen worden, wer solche gekaufft, dem will man das ausgelegte Geld nebst einem Tranckgeld wieder erstatten.

Avertissement.

Nachdeme man auf Obrigkeitl. Verordnung mit Verganthung derer Waaren in des Bierbrauer Herrn Mosers Behausung in der Fahrgaß zur Stadt Königsberg genannt, einer Stiege hoch in einem aparten gewärmten Zimmer seithero den 12. hujus alltäglich continuiret, und nunmehro heutigen Freytag, und zukünftigen Montag als den 18. hujus Nachmittags, sodann darauf folgenden Dienstags als den 19. hujus und folgende Täge Vor- und Nachmittags mit Verganthung der schönsten und neuesten Waaren, als nemlich gestreiffte Elberfelder Fabrique Siamoise, oder baumwollene Zeuge, Batiste, Tücher, kostbare doppelte Berliner gestickte Frauenzimmer Halstücher, geblümte Amens, extra feine Englische Sommertücher, haldseidene Halstücher, geblümte Frantzösische Seiden Damast, lange seidene Strümpf, Serge de Soye und Droquet de Soye &c. in obgedachtem Bierbrauer Herrn Mosers Behausung in der Fahrgaß, in ermeldtem Zimmer einer Stiegen hoch, durch die geschworne Ausrüffer gegen baare Bezahlung plus offerenti verkaufft werden, so hat man solches jederman besonders auf Ersuchen verschiedener Liebhabere und Herren Kaufleuten hierdurch bekant machen wollen, um gedachter Verganthung zu gemeldter Zeit beywohnen zu können.

Avertissement.

Dem Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß das Reutlingerische Hauß auf der Allerheiligengaß, das zweyte Hauß an der Allerheiligen Kirch herunter gelegen, so auf der Erd, einen schönen Laden, eine schöne Stub daran, eine Kammer und eine Küche, hinten hinaus ein Gärtgen, auch dabey einen schönen Keller, und 1. und 2. Stiegen hoch, Stuben, Kammern und Küchen hat, zu verlehnen oder zu verkauffen stehet, wer hierzu Lusten hat, beliebe sich bey denen Hoch Obrigkeitlichen verordneten Vormunder als Herr Claus auf dem Marck im goldenen Lämmgen, und bey Herrn Buck Silberarbeiter in Hrn. Zahn Eisenhändlers Behausung in der Fahrgaß, neben dem goldenen Stern zu melden.

Avertissement.

Es sind die Looße mit Nro. 5401. bis 5480. in die erste Classe der 24 Armenhäußer Lotterie allhier auf Treu und Glauben ohnausgefüllt, mit der blosen Nummer und des Collectoris Unterschrifft weggegeben worden. Weil nun solche nicht alle bey der Verwechselung zurück geliefert worden, und dieselben solcher gestalt gar leicht auf die dritte und letzte Claße extendiret werden könnte, so wird hierdurch zu Vorkommung dessen jedermann bekannt gemacht, daß keine Loose von obgedachter Nummer in die dritte Claße gelten, noch darauf etwas ausbezahlet wird, welche nicht beydes von dem Collectore und zugleich von dem Directore sothaner Lotterie Herrn Lotichius unterschrieben, deßwegen die Eigenthümer derselben sowohl als die, welchen solche etwan

zu kauffen angetragen worden, sich darnach zu achten haben. Franckfurt am Mayn den 31. Januarii 1754.

Avertissement.

Bey Nicolaus Ernst Wild, Factor der Buchhandlung des Hallischen Waisen-Hauses, wohnhafft in der Rosengaß, ist wiederum frisch angekommen und zu haben: Die Fritzische Essent. antiscorb. maga. Diese sich bereits selbsten bestens durch wundernswürdige Curen recommandirte vortrefliche Blutreinigungs-Essentz curiret alle Kranckheiten, welche aus einem scorbutischen, unreinen übelgemischten Blut und stockenden Säfften entstehen, auf die sicherste und gründlichste Weise, so, daß selbiger bereits selbsten von erfahrnen und geschickten Medicinæ Practicis, welche sich solcher in ihren Curen bedienet haben, das Zeugniß gegeben worden ist: Daß sie in Affectibus Hypochondr. Scorbut. Cancrosis, Arthritic, Cachecticis, ja selbst Veneriis, als ein wahres Universale gebrauchet werden könne, und den Namen eines Summi vere antiscorbutici, welches allen Naturen zuträglich sey, mit recht verdiene. Für das Ausfahren im Gesicht bey beyderley Geschlecht, ingleichen wider die See-Kranckheiten leistet sie sowohl preservativè als auch curativè die angenehmste Hülffe: und da diese Essentz nicht nur alle schädliche Theile des Bluts ausführet, und ein gesundes und reines Blut machet, sondern auch eine beständige gute Circulation und Seperation desselben unterhält; so folgt von selbsten, daß man sich durch den Gebrauch für vielen Kranckheiten sicher setzen könne. Ein Glaß à 2. Loth kostet 48. kr. und ist hier in Franckfurt sonst nirgends aufrichtig, als bey obgedachtem Factor zu haben; Bey welchem auch zu bekommen sind: Specifica contra Gonorrhæam, bestehend in Pillen, und einem dazu erforderlichen Pulver, durch deren Gebrauch, sowohl eine neu angehende, als auch die hartnäckigste Gonorrhæa maligna & benigna, wie auch der Flux. alb. Mulierum auf das gründlichst und sicherste curiret wird: wobey man nicht nöthig hat, sich inne zu halten, sondern seinem Beruf ohngehindert abwarten kan, auch weiter gar keine Medicamente brauchen darf, weil diese Specifica alles das in sich begreiffen, wodurch ein solches Malum glücklich gehoben, und alle sonst aus einem bösartigen Saamen-Fluß öffters entstehende gefährliche Folgen vermindert werden. Die Schachtel Pillen kostet 2. fl. und das Paquet Pulver 1. fl von denen Herren Fremden bittet man sich die Briefe und das Geld francò aus, auch zu tüchtiger Einpackung, und für das Einschreib-Geld und die Briefträger 4. bis 8. kr. mehr zu senden.

Avertissement.

Mit Hoch Obrigkeitlicher Erlaubniß sollen den 18ten dieses Monats, im gewöhnlichen Ausruf Gewölb auf dem Römerberg des Morgens von 10. biß 12. Uhr durch die geschworne Ausrüffer verschiedene gantz neue und moderne goldene Tabatieres, Spanische Rohr mit goldenen Knöpffen, wie auch verschiedene Ringe mit Brillanten, Rosetten, Saphir, Onix, Amatist, ingleichem mit antiquen Köpffen garnirt, ferner ein Harlequin Creutz mit 25. allerley Steinen besetzt, zwey Englische Etuis und 8. ein halb Stück Seiden-Moires, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Avertissement.

Zur letzten oder Haupt-Classe der 24sten Armen Lotterie welche den 18. Febr. schon angehet sind bey Herrn Christian Friedel Handelsmann in der Fahrgaße, Herrn Actuarius Philipp Christoph Nordmann auf dem kleinen Hirschgraben, und Herrn Johannes Westphal am Kornmarck noch gantze und Compagnie Loose à fl. 6. zu bekommen und wird nichts weiter nachbezahlt. Mit dieser geringen Einlage aber ist zu gewinnen, fl. 8000. 4000. 2000. 3. mahl 1000. und viele andere mittel Preisse, es wird solche auf einmahl ausgezogen wie der Plan so gratis zu haben ausweiset.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytags/ den 15. Februarii/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hiermit kund gemacht, daß aus Gnädigstem Befehl Ihrer Churfürstlichen Gnaden zu Trier der berühmte Selterser Heyl-Brunnen dermahlen mit einem neuen Brunnen-Verwalter und Obsorger versehen, dabey aufs schärfeste gnädig befohlen, und angeordnet worden seye, daß nicht allein das Wasser auf bemeldten Brunnen zur rechter Zeit allemal sauber und frisch in gute ausgebackene, wohl ausgewässerte steinerne Krüge gefasset, sondern auch mit guten frischen Stoppen und verbandt versorget, und unter Churfürstlichem Insiegel soll verpitschiret werden; Als kan sich jederman bey dem neu angeordneten Brunnen-Verwalter Herrn Schoenen in Selters, oder an das angelegte Magazin in Coblentz, oder auch nach Belieben an ihre bißhero sonsten gebraucht allhiesige Correspondenten melden, und sich auf gute wohl conditionirte Lieferung sicher verlassen.

Ehrenbreitstein den ersten Januarii 1754.

AVERTISSEMENT.

Es wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht, daß nächstkünftigen Montag als den 18ten Februarii die Misch- und Ziehung der dritten Classe von der 24ten Armen-Waysen- und Arbeitshaußes Lotterie vor sich gehen soll. Solche geschiehet, wie bekannt, in dem alten Auditorio Classico im Barfüßer Creutzgang, allwo die Herren Lotterie-Liebhabere, so solcher mit beywohnen wollen, nach Belieben sich einfinden können.

Franckfurt den 11ten Februarii 1754.

Armen-Waysen- und Arbeits-Hauß.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme die Bestand-Zeit des in denen dreyen hiesigen Feldern gelegenen sogenannten Nothischen Geländs von fünf Huben und neun und zwantzig 15. 64sigtes Theil Ruthen auf Peterstag 1755. zu Ende gehet, und nunmehro dasselbe wegen der zum Theil praag liegenden Felder aufs neue an den Meistbietenden wiederum überlassen werden solle: Als wird zu dessen Versteigerung Terminus auf den 18ten künfftigen Monats Martii anberaumet, damit diejenige, so dasselbe in Bestand zu nehmen gesonnen, an bemeldtem dato vor Amt Nachmittags um 2. Uhr erscheinen, und das weitere dabey vernehmen können.

Signatum Franckfurt am Mayn den 4. Februarii 1754.

Armen-Wayßen und Arbeits-Hauß.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Nächstkommenden Montag Vor- und Nachmittags sollen in des Burger-Lieutenants Langs Hauß, nächst dem Bleyhauß, unten in einer gewärmten Stube, allerley Mobilien an den Meistbietenden offentlich verkaufft werden.

In der Catharinen Kirch in Nro. 145. ist ein wohlgelegener Manns-Platz zu verkauffen.

Ein wohlgelegenes Backhauß stehet zu verkauffen.

Mit Hoch-Obrigkeitlicher Erlaubniß soll die Bachische bißhero von Bierbrauern bewohnte Behausung in Sachsenhaussen bey der guldenen Birn, welche nebst bequemer Wohnung, mit einem grossen Keller, Hof, Waschkessel und doppelten Ausgang versehen, den 22. Februarii a. c. Nachmittag um 2. Uhr in dem Hauß selbsten durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, diejenige, die solche vorhero zu sehen verlangen, können sich bey dem Buchbinder Hauck auf dem grossen Kornmarck oder bey dem Gasthalter Lehn in der Stadt Würtzburg deßfalls melden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der grossen Eschenheimergaße sind verschiedene Waaren-Lager zu vermiethen, und ist das nähere bey Ausgeber dieses zu erfragen.

100. fl. sind auf einen gerichtlichen Innsatz auszulehnen.

Ein Laden samt daran stossenden Stube die zu einem Comtoir und Schlafzimmer zu gebrauchen, auf dem Kornmarck gelegen, ist auf künftige Oster- und folgende Messen nebst noch mehr Stuben und Kammern an Fremde mit sonstiger guten Bedienung zu verlehnen. Auch stehet daselbst eine schöne grosse Stube und Stuben-Kammer welche eine plaisante Aussicht hat, mit oder ohne Meublen an einen eintzelen Herrn und dessen Bedienten, Jahrweiß zu Diensten.

Personen so allerley suchen.

Ein guter Keller von 20. biß 50. Stück, wird zu lehnen gesucht.

Auf ein Hauß in der Stadt gelegen, welches sich gut verinteressiret, wird ein Capital von 4500. fl. à 4. pro Cento zu transportiren gesucht.

Es wird ein noch wohl conditionirtes Billiard, civilen Preißes zu kauffen gesucht.

Eine Wittwe, Evangelischer Religion, sucht Gelegenheit bey betagten Personen oder stillen Haußhaltung als Aufwärterin oder Beschlieserin gegen einen billigen Lohn unterzukommen.

Sachen die verlohren worden.

Am Samstag Vormittag sind von der Bendergaß, über den Römerberg biß hinter den Römer und an den Leonhards Kirchhof zwey halbe Carolinen in einem Pappier eingewickelt, verlohren worden, der Finder und Ueberbringer derselben, hat ein gut Tranckgeld zu gewarten.

Am Donnerstag Abend ist ein kleines Boloneser Hündgen, ein Männgen, schwartz und weiß, mit schwartzen Ohren, verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt, hat ein Recompentz zu gewarten.

Am Freytag Vormittag ist ein goldenes Ringlein mit einem rothen Steingen, verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt, wird ein Tranckgeld erhalten.

Avertissement.

Weilen der Verkauff der sogenannten Hoffnung auf der Bockenheimer Gaß wegen gewissen Umständen nicht zu seiner Richtigkeit gelangen können, so sind die Naumburgische Erben entschlossen solche anderwärtig zu verkauffen, und können sich die Herren Käuffer dessentwegen bey den Erben melden.

Nro. XV.
Dienstag, den 19. Februarii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Es wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht, daß der Einlaß am Fahrthor den ersten zukommenden Monat Martii wiederum seinen Anfang nimmt.

Franckfurt den 19ten Februarii 1754.

AVERTISSEMENT.

Ein Pfandt-Hauß-Schein von Nro. 67668. lieget schon einige Monat bey Amt, und wann der ohnbekannte Eigenthümer davon, solchen vor dem nächst bevorstehenden Ausruf nicht abfordert, und einlöset oder prolongiret, so wird man dessen Effecten ohne Anstand mit verkauffen lassen, weilen es ohnedeme Ausruf fähig ist.

Public. Franckfurt den 15ten Februarii 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

AVERTISSEMENT.

Nachdem in Löbl. Weißfrauen-Closter Montags den 4ten Martii c. a. Nachmittags um 2. Uhr, das an der Frantzösischen Kirche befindliche Gewölbe, welches die Knochische Herren Erben bis hierher im Bestand gehabt, an den Meistbietenden anderweit versteigert werden solle; Als wird solches hierdurch offentlich bekannt gemacht, damit diejenige, welche sothanes Gewölb zu bestehen willens sind, auf obbestimmte Zeit in nur gedachtem Kloster auf dasiger Amts-Stube des Endes sich einfinden können.

Public. Franckfurt den 19ten Februarii 1754.

Weißfrauen-Kloster-Amt.

AVERTISSEMENT.

Auf Verordnung Einer hohen Churfürstlich-Mayntzischen Regierung soll das von Marquardtische zu Oestrich im Rheingau gelegene Guth, bestehend in einem Hauß, Scheuer, Stallung und schönen Plancken-Garten, sodann 8. Morgen 32. Ruthen Weinbergen, 2. Viertel 21. Ruthen Aecker, und 27. Ruthen Wiesen, als worzu der 8te Februarii dieses Jahres für den ersten, der 22te ejusd. für den 2ten und der nächstkünfftige 8te Mertz, für den dritten und letzten Termin anberaumet worden; Ferner den 11ten besagten Monats Martii eine Partie Weine von dasigem Gewächs und folgenden Jahrgängen, als 1. Stück 1744, 2. Stück 1745, 4. Stück 1750, 3. Stück und 3. Ohm 1751, 3. Stück 1752, und 3. Stück 5. Ohm 1753ger; Endlich aber den 12ten ejusd. darauf verschiedene Mobilien und Küchen-Geräthschafft durch offentliche gerichtliche Versteigerung an den Meistbietenden verkäuflich überlassen werden, welches dem Publico zu dem Ende hiermit bekannt gemacht wird, damit diejenige, welche zu ein oder dem andern Lusten bezeugen solten, sich darnach richten, und um die bestimmte Zeit in loco Oestrich der öffentlichen Ausbietung mögen beywohnen können.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hiermit kund gemacht, daß aus Gnädigstem Befehl Ihrer Churfürstlichen Gnaden zu Trier der berühmte Selterser Heyl-Brunnen dermahlen mit einem neuen Brunnen-Verwalter und Obsorger versehen, dabey aufs schärfeste gnädig befohlen, und angeordnet worden seye, daß nicht allein das Wasser auf bemeldten Brunnen zur rechter Zeit allemal sauber und frisch in gute ausgebackene, wohl ausgewässerte steinerne Krüge gefasset, sondern auch mit guten frischen Stoppen und verbandt versorget, und unter Churfürstlichem Insiegel soll verpitschiret werden; Als kan sich jederman bey dem neu angeordneten Brunnen-Verwalter Herrn Schoenen in Selters, oder an das angelegte Magazin in Coblentz, oder auch nach Belieben an ihre bißhero sonsten gebraucht allhiesige Correspondenten melden, und sich auf gute wohl conditionirte Lieferung sicher verlassen.

Ehrenbreitstein den ersten Januarii 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein schöner eichener Schranck mit zwey Thüren, ist billigen Preißes zu verkauffen.

Ein noch wohlconditionirter Reisewagen zu 2. Personen, ist billigen Preißes zu verkauffen.

Das weit und breit bekannte Waschwasser, welches ein hell und lauteres Angesicht macht, alle Sommersprossen, wie auch sonstige Flecken sie mögen Namen haben, wie sie wollen, insonderheit aber alle Kupffer- Hitz-Pocken und unanständige Röthe vertreibet, eine schöne Haut biß ins hohe Alter erhält, und in wenig Tagen, wie bekannt, wunderwürdige Proben thut, das Gläßgen à 30. kr. Ist Unrichtigkeit wegen von der Frau Bauriedelin, Schneiderin in der Gelnhäußergaß, auf die Zeil bey des verstorbenen Herrn Rath Dornheck hinterlassene Erben verlegt worden, auch ist auf vielfältiges Ersuchen verschiedener Stands-Personen das approbirte Hand-Pulver nebst geschmierten Handschuh die eine zarte und schneeweise Hand machen, so sich alle hohe Herrschafften in Wahl- und Crönungs-Zeiten bedienet, die Schachtel Pulver vor 20. kr. und das paar Handschuh um 30. kr. zu bekommen. Der Gebrauch vorbemeldter Stücke ist in einem gedruckten Zettul beschrieben.

Im Hirsch im Hayner Hof stehet ein 6. jähriges braunes Reit Pferd um billigen Preiß zu verkauffen, ohne alle Mängel.

Künfftigen Mittwoch Vormittag sollen in der Lindheimer Gaß einige von dem verstorbenen Rupertus Schäfer hinterlassene Mobilien, sodann ein Poppenspiel offentlich an den Meistbietenden verkaufft werden.

Auf der Zeil neben dem Viehhof in des gewesenen Uhrmacher Eichlers Hauß bey Andreas Cron Tobackspinner ist ein extra schöner junger Papogay von graßgrüner Farbe, der wohl schwatzen kan, billigen Preisses zu verkauffen.

Ein wohlgelegenes räumliches Gasthauß mit zwey grossen Scheuern, Stallung und Hof auch allem übrigen, was zu einer Wirthschaft gehöret versehen, stehet zu verkauffen, es kan noch vor der Meß bezogen werden, und allenfalls alle Mobilien dabey bleiben.

Diverse Sorten Nesseltuch, gestreiffte geblümte und brochirte Calemanque, Oeverlestin, Siamoise, Droquet, gros de tour und allerhand Baracane sollen den 2ten Mertz in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg an den Meistbietenden offentlich verkaufft werden.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Ein wohlgelegenes Baumstück von drey einen halben Morgen im Scheidswald auf den grünen Weg stossend, welches füglich zu einem Weingarten einzurichten, sodann zwey Stück worauf Kirschbäum stehen, sind zu verkauffen, und hat man sich bey dem Gärtner, Balthasar Helfrich zu Bornheim zu melden.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Barfüßer Kirch, gerad gegen dem Altar über, bey des Herrn Doctors Hauß, auf dem untersten Lettner, in der 2ten Reyh Stühlen von fornen, stehet ein Mannsplatz zu verleyhen.

In des Steinmetzen-Meister Scheidels Hauß an der grossen Allée sind zusammen oder vertheilt zu verlehnen, 7. Stuben, 10. Kammern, 3. Küchen, 2. Böden, Keller, Waschküche und Regen-Cistern, kan auch Stallung zu 3. oder 4. Pferd und eine Kutschen-Remise darzu gegeben werden.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein Laden nebst Wohnung in der Gegend der Catharinen Pfort oder andern gelegenen Straße zu miethen gesucht.

In eine Speccerey-Handlung, worinnen auch in Conditerey vieles zu sehen, wird ein Lehrjung verlangt.

Ein noch wohl conditionirter starcker Bratenwender wird zu kauffen gesucht.

Eine Jungfer von honetten Eltern, Reformirter Religion, welche sauber nähen, stricken und spinnen kan, auch die Haußhaltung verstehet, und bereits bey Herrschafften gedienet

hat, sucht als Cammer-Jungfer oder Hauß-hälterin zu dienen.

Einige hundert wohlconditionirte Burgunder Bouteillen werden zu kauffen gesucht, wer solche vorräthig hat, beliebe sich bey Ausgeber dieses zu melden.

Es wird vor zwey Pflegbefohlene von guter Herkunfft à respectivè 16. und 15 Jahren ein Schreiner- und Zinngieser-Meister gesucht, und hat man sich deßhalben bey Herrn Doctore und Stadt-Bibliothecario Kneusel, hinter dem Römer im Oelsterhaußischen Hauß, oder Linck, Bender Meistern auf der Altengaß wohnhaft, als Curatoren, zu melden.

Auf einen guten Zusatz werden 7. biß 8000. fl. gegen billige Interesse zu lehnen gesucht.

Ein braver Mensch welcher Rasiren und Frisiren kan, auch die Music verstehet, wird zu einer sichern Herrschafft verlangt.

Ein Capital von 14 biß 1500. fl. wird auf zwey Häußer zu lehnen gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Von der Fahrgaß biß auf die Allerheiligen Gaß ist eine doppelte Manchett verlohren worden, wer dieselbe wiederbringt soll einen Gulden Tranckgeld bekommen.

Sachen die gestohlen worden.

Ein zinnener Ständer mit etwas gestossenem Saffran ist am Samstag von einem Laden diebischer Weiß entwendet worden, solte er jemand zu Handen kommen seyn, so ist man erbötig denselben wieder auszulösen.

Ein schwartzer höltzerner Coffre mit Eisen beschlagen, und 2. Handhaben, ist am Dienstag Abend einer armen Jüdin aus der Gaß entwendet worden. Es befindet sich darinnen etwas Kleider, weiß Geräth, Zinn, eine meßingene Juden-Lampe, Biegel-Eisen, und 40. fl. an Geld, worunter eine Guinée und 14. Frantzösische Gulden, sodann zwey silberne Fingerhüth, hiernächst einige Hebräische Bücher und Handschrifften, wie nicht weniger ein quart Looß zu der Ravensteiner Lotterie Nro. 2613, wer davon Anzeige thun kan, daß man wieder dazu gelanget, soll 5 fl. zum Recompentz bekommen.

Avertissement.

Eine Weibsperson hat ein bewährtes Pulver die dicke Hälse sowohl an ledigen als verheuratheten Personen zu curiren, wann auch solche 30. biß 40. Jahr gestanden, und an welchen sonsten keine Artzney anschlagen wollen, wie sie dann bereits an vielen Personen die Probe erwiesen.

Avertissement.

Der bereits vorhin bekannt gemachte Ausruff in des Gasthalters Herrn Mosers Behaussung zur Stadt Königsberg genannt in der Fahrgaß continuiret noch alltäglich, und sollen heutigen Dienstag als den 19ten hujus und folgende Täge Vor- und Nachmittags Vermög Obrigkeitlicher Verordnung nunmehro die schönste und neueste Waaren, als nemlich: gestreiffte Eiberfelder Fabrique Siamoise, oder baumwollene Zeuge, Tücher, kostbare doppelte Berliner gestickte Frauenzimmer Halstücher, geblümte Amens, extra feine Englische Sommertücher, nebst verschiedenen andern schönen currenten Waaren durch die geschworne Ausrüffer gegen baare Bezahlung an obengedachtem Ort in einem aparten gewärmten Zimmer eine Stiege hoch plus offerenti verkaufft werden.

Avertissement.

Zur gegenwärtig ziehenden Armen Lotterie sind gantze, halbe und viertels Looße welche noch nicht heraus gekommen sind, à fl. 6. zu verkauffen, oder auch täglich jedoch NB. nur auf einen Tag zu verlehnen, nemlich für Mittwoch zur dritten Liste à 9. Batzen, für Donnerstag 10. für Freytag 11. und für Samstag à 12. Batzen, bey denen von Löbl. Armen-Hauß constituirte Collectoribus Christian Friedel, Actuarius Nordmann oder Johannes Westphal, allwo auch täglich gegen Mittag die gedruckten Listen der Bogen à 3. kr. zu bekommen sind.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 19. Februarii/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme ein Löbl. St. Catharinen Kloster-Amt resolviret, einige hundert Malter jähriges Korn, um einen billigen Preiß zu verkauffen, als haben diejenige, so dazu Belieben tragen, sich bey dem zeitigen Keller Frieß desfals zu melden.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme ein Löbl. Pfandt-Hauß-Amt allhier resolviret hat, mit Anfang des Monats Märtz nächstkommend, eine Verganthung vorzunehmen, als können diejenige, so verfallene Pfandt-Scheine haben, sich solches nachrichtlich dienen lassen, und auf deren Einlösung oder Prolongation, in Zeiten bedacht seyn.

Publicatum Franckfurt am Mayn, den 5ten Februarii 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

AVERTISSEMENT.

Demnach das mit aller Freyheit und der Territorial-gerechtsame versehene, in einem Wohnhauß, Scheuern, Stallungen, Gärten, 132. Morgen 3. viertel und 5. achtel Ruthen gebaueten Aecker, dann 33. Morgen 2. Viertel 24. eine halbe Ruthen Wiesen, nebst nöthiger Beholtzigung, Waydgang vor 25. biß 30. Stück Rindviehe, Brandenweinbrennerey und andern Utilitaten mehr bestehende Herrschafftliche Hof-Guth auf dem Beinharts bey Roßbach gelegen, auf einen Erbbestand den 12. nächstkünftigen Monats Martii, allhier auf Hochgräfl. Rentkammer an den Meistbietenden versteigert werden soll; Als können die Liebhabere hierzu sich um gemeldte Zeit und Ort einfinden, immittelst aber die weitere Conditiones bey hiesigen Rent-Bedienten in Erfahrung bringen. Rödelheim den 13. Februarii 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Mit Hoch-Obrigkeitlicher Erlaubniß soll die Bachische bißhero von Bierbrauern bewohnte Behausung in Sachsenhauffen bey der guldenen Birn, welche nebst bequemer Wohnung, mit einem grossen Keller, Hof, Waschkessel und doppelten Ausgang versehen, den 22. Februarii a. c. Nachmittag um 2. Uhr

in dem Hauß selbsten durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, diejenige, die solche vorhero zu sehen verlangen, können sich bey dem Buchbinder Hauck auf dem grossen Kornmarck oder bey dem Gasthalter Lehn in der Stadt Würtzburg deßfalls melden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der grossen Eschenheimergaße sind verschiedene Waaren-Lager zu vermiethen, und ist das nähere bey Ausgeber dieses zu erfragen.

100. fl. sind auf einen gerichtlichen Innsatz auszulehnen.

Ein verschlossener Kutschen Platz stehet billigen Preisses zu verlehnen.

In einer gangbaren Straße ist ein Laden samt Wohnung zu verlehnen, und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Hinter dem Römer ist eine commode Wohnung von einer gantzen Etage, welche 4 Stuben, 2. Kammern, Küch, kleinen Keller, gemeinschafftliche Waschküche, und übrige Bequemlichkeit hat, zu verlehnen, und sogleich nach instehender Ostermeß zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch Reformirter Religion, welcher mit guten Zeugnissen versehen, auch den Ackerbau verstehet, will als Kutscher oder Reitknecht dienen.

Ein lediger Mensch, Evangelisch-Lutherischer Religion, von honetten bekanten Eltern, der in Haußhaltungs-Sachen und Rechnen erfahren, auch sich im Stande findet Hof-Verwalters oder Hof-Fouriers-Dienste anzunehmen, wird an einen benachbarten Hof um ein hinlängliches Salarium begehret, und ist bey Ausgebern dieses das weitere zu vernehmen.

Ein guter Keller von 20. biß 50. Stück, wird zu lehnen gesucht.

Eine Wittwe, Evangelischer Religion, sucht Gelegenheit bey betagten Personen oder stillen Haußhaltung als Aufwärterin oder Beschlieserin gegen einen billigen Lohn unterzukommen.

Sachen die verlohren worden.

Am Donnerstag Abend ist ein kleines Boloneser Hündgen, ein Männgen, schwartz und weiß, mit schwartzen Ohren, verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt, hat ein Recompentz zu gewarten.

Avertissement.

Weilen der Verkauff der sogenannten Hoffnung auf der Bockenheimer Gaß wegen gewissen Umständen nicht zu seiner Richtigkeit gelangen können, so sind die Naumburgische Erben entschlossen solche anderwärtig zu verkauffen, und können sich die Herren Käuffer dessentwegen bey den Erben melden.

Avertissement.

Dem Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß das Reutlingerische Hauß auf der Allerheiligengaß, das zweyte Hauß an der Allerheiligen Kirch herunter gelegen, so auf der Erd, einen schönen Laden, eine schöne Stub daran, eine Kammer und eine Küche, hinten hinaus ein Gärtgen, auch dabey einen schönen Keller, und 1. und 2. Stiegen hoch, Stuben, Kammern und Küchen hat, zu verlehnen oder zu verkauffen stehet, wer hierzu Lusten hat, beliebe sich bey denen Hoch Obrigkeitlichen verordneten Vormunder als Herr Claus auf dem Marck im goldenen Lämmgen, und bey Herrn Buck Silberarbeiter in Hrn. Zahn Eisenhändlers Behausung in der Fahrgaß, neben dem goldenen Stern zu melden.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 10. Februarii.

Herrn Johann Carl Dobbermanns, Handelsmanns Eheliebste, Frau Anna Catharina, alt 26. Jahr.

Johann Abraham Orges, Peruqenmachers Söhnlein, Johann David, alt 9. Monat.

Johann Christoph Brinckmanns, Huthmachers Kindbeter Söhnlein, Joh. Philipp.

Leonhard Frantzens, gewesenen Taglöhners, nachgelassene Wittib, Sara, alt 79. Jahr.

Montags / den 11. dito.

Herrn Johann Balthasar Pfeifers, Teutschen Schul-Schreib- und Rechenmeisters Söhnlein, Nicolaus, alt 3. Jahr.

Johann Helbig Dehnigs, Tobacksspinners, Tochter, Anna Maria, alt 58. Jahr.

Nicolaus Hemmerichs, Metzgers Söhnlein, Johann Heinrich, alt 1. Jahr 6. Monat.

Dienstags / den 12. dito.

Johann Maximilian Pfeils, Kärchers, Kindbetter Söhnlein, Cornelius Maximilianus.

Mittwochs / den 13. dito.

Johann Hermann Heussels, Schuhflickers Söhnlein, Johann Nicolaus, alt 2. Jahr 10. Monat.

Donnerstags / den 14. dito.

Johann Sebastian Müllers, Säcklers Tochter, Anna Christina, alt 33. Jahr.

Herrn Leopold Heinrich Pfeils, Sprachmeisters Töchterlein, Cornelia, alt 3. Jahr.

Andreas Hornsteins, gewesenen Benders, nachgelassene Wittib, alt 60. Jahr.

Freytags / den 15. dito.

Johann Philipp Meyers, Wollensortierers Töchterlein, Maria Dorothea, alt 4. Jahr 3. Monat.
Herr Esaias Aubry, gewesener Reformirter Prediger in Mannheim, alt 62. Jahr.
Herrn Johann Jacob Perrets, Handelsmanns, Töchterlein, Sara Jacobea, alt 1. Jahr.
Herr Johann Conrad Rauch, Handlungs Bedienter.
Catharina Elisabetha Kramerin, ledigen Standes, alt 23. Jahr.
Johann Georg Schäfer, Soldat, alt 84. Jahr.
Samuel Kriegers, gewesenen Soldatens, Wittib, Clara, alt 82. Jahr.

Samstags / den 16. dito.

Johann Friederich Oßwalds, Soldatens Söhnlein, Johann Friederich, alt 6. Wochen.
Nicolaus Drexler Maurers Gesell aus Remmelhaußbach in Zweybrückischen alt 22. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Samstags / den 9. Februarii.

Johannes Heerd, Weingärtner, 88. Jahr.
Balthasar Christs, Taglöhners Söhnlein, Johann Maximilian, alt 1. Jahr.

Sonntags / den 10. dito.

Ludwigs Schnells, Weingärtners nachgelassene Wittib, Elisabetha, alt 66. Jahr.

Montags / den 11. dito.

Johannes Zimmermanns, Weingärtners Haußfrau, Maria, alt 42. Jahr.

Donnerstags / den 14. dito.

Johann Philipp Hupken Posamentierer, alt 63. Jahr.

Num. XV.

Dienstag / den 19. Februarii / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wöchentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntag Sexagesimæ, den 17. Februarii 1754.

Herr Johann Ulrich Barensfeld, Handelsmann, Wittiber, und Jungfer Johanna Louisa Linckin.

Johannes Besten, Schneider-Meister, und Anna Maria Schneidewindin, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt:

Dienstags / den 12. Februarii.

Herr Valentin Wagner, Weinhändler, Wittiber, und Jungfer Maria Elisabetha Catharina Grodtin.

Johann Georg Erd, Weingärtner, und Jungfer Johanna Margaretha Eulerin.

Egydius Schwind, Wachstuchmacher, und Jungfer Anna Maria Bockin.

Mittwochs / den 13. dito.

Herr Georg Kindschuh, Weinhändler, Wittiber, und Jungfer Susanna Maria Lorschin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 10. Februarii.

Johann Philipp Beyer, Bedienter bey S. T. Herrn Major Textor, einen Sohn, Johann Michael.
Johann Adam Joseph, Soldat, einen Sohn, Johann David.
Herr Johann Caspar Heller, Handelsmann, eine Tochter, Susanna Catharina.
Johann Jacob Thomas, Metzger, eine Tochter, Anna Margaretha.
Servas Christ, Gärtner, eine Tochter, Anna Margaretha.

Dienstags / den 12. dito.

Herr Johann Simon Frieß, Zinngieser, einen Sohn, Philipp Jacob Heinrich.
Johann Georg Krumm, Constabler, einen Sohn, Daniel Christian.
Joachim Barthels, Kupferschmidt, eine Tochter, Maria Elisabetha.
Tobias Philipp May, Peruquenmacher, eine Tochter, Anna Maria.

Mittwochs / den 13. dito.

Der Wohlehrwürdige und Wohlgelahrte Herr Johann Philipp Mann, Evangelisch-Lutherischer Prediger bey der Gemeinde zu Bonameß, einen Sohn, Carl.
Herr Georg Lorentz Platz, Handelsmann, ein Zwillingspaar, Johann Adam und Magdalena Christina.
Dieterich Eberhard Zilchert, Kupfferschmidt, einen Sohn, Balthasar.
Matthias Scheidel, Soldat, einen Sohn, Johann Heinrich.
Herr Johann Friederich Finger, Handelsmann, eine Tochter, Anna Maria.

Donnerstags / den 14. dito.

Johann Adam Stumpf, Schumacher, einen Sohn, Johann Christian.
Herr Conrad Hironymus May, Silberarbeiter, eine Tochter, Anna Elisabetha Philippina.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Mittwochs / den 13. dito.

Heinrich Anton Andrä, aus der Neustadt im Bareuthischen eine Tochter, Johanna Catharina.

Nro. XVI.
Freytag, den 22. Februarii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung sollen nächstkommenden Montag als den 25. hujus und darauf folgende Täge Vor- und Nachmittags allerley wollene, baumwollene, leinene, sei-

dene und halbseidene Waaren, besonders Cattone Strümpf, Kappen, melirte Crepp 2c. in dem gewöhnlichen Ausruf-Gewölb auf dem Römerberg durch die geschworne Ausrüfer gegen baare Bezahlung plus offerenti verkaufft werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme ein Löbl. St. Catharinen Kloster-Amt resolviret, einige hundert Malter jähriges Korn, um einen billigen Preiß zu verkauffen, als haben diejenige, so dazu Belieben tragen, sich bey dem zeitigen Keller Frieß desfals zu melden.

AVERTISSEMENT.

Demnach das mit aller Freyheit und der Territorial-gerechtsame versehene, in einem Wohnhauß, Scheuern, Stallungen, Gärten, 132. Morgen 3 viertel und 5. achtel Ruthen gebaueten Aecker, dann 33. Morgen 2. Viertel 24. eine halbe Ruthen Wiesen, nebst nöthiger Beholtzigung, Waydgang vor 25. biß 30. Stück Rindviehe, Brandenweinbrennerey und andern Utilitæten mehr bestehende Herrschafftliche Hof-Guth auf dem Beinharts bey Roßbach gelegen, auf einen Erbbestand den 12. nächstkünftigen Monats Martii, allhier auf Hochgräfl. Rentkammer an den Meistbietenden versteigert werden soll; Als können die Liebhabere hierzu sich um gemeldte Zeit und Ort einfinden, inmittelst aber die weitere Conditiones bey hiesigen Rent-Bedienten in Erfahrung bringen. Rödelheim den 13. Februarii 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Georg Lorentz Blatz ist wieder frisch ankommen, Canaster à 1. fl., halber Canaster à 40. Kreutzer, und extra feiner Canaster Suitsent à 24. Kreutzer, von besonderer guter Qualität.

Ein wohlgelegener Bleichgarten mit allen Bequemlichkeiten, stehet billigen Preißes zu verkauffen

Ein braun Pferd von 10. biß 12. Jahren, ein Wallach, das biß hieher zum reiten gebraucht worden, sich auch in eine Chaise spannen lässet, ist zu verkauffen.

Eine schöne meßingene Leucht zu drey Lichter, ein Geräth-Gestell mit Stängelger und ein annoch gantz gutes Häng-Stübgen um 2. Bett hinein zu stellen, und ein Stiegen-Seil sind zu verkauffen.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

In Bornheim stehet auf einer gangbaren Strasse ein Backhauß zu verkauffen, in welchem ein neuer Backofen befindlich ist. Es hat solches nebst benöthigten Zimmern, einen Brunnen, Keller, Hof und Garten, wer dazu Lust hat, kan sich bey dem Herrn Schultheiß daselbst melden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Es stehet das von des Herrn Reichs-Stadt und Gerichts-Schultheiß Textors Excellentz,

diß dahero bewohnte Hauß, auf der Friedberger Gaß gegen dem fröhlichen Mann über, den nächstkommenden 15ten April einer honetten Haußhaltung zu verlehnen. Die Conditiones sind bey hochgedachtem Herrn Reichs-Stadt und Gerichts-Schultheiß zu vernehmen.

Auf dem Pfarreisen seynd zwey dem Kayserlichen Stifft St. Bartholomäi dahier zugehörige Läden zu verlehnen, wer hierzu Belieben trägt, kan sich bey besagtem Stiffts-Amtmann Herrn Kessel neben dem Compostell wohnhafft, melden.

Auf einer breiten Strasse ist ein wohlverwahrter Keller zu 10. Stück, welcher schrootmäßig ist, zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Auf der Schäfergaß im rothen Ochsen ist das gantze Vorderhauß zu vermiethen, bestehend in drey Stuben, worunter eine tapezirt, drey auch vier Kammern, einer Küch, und sonst alle Bequemlichkeit, es ist solches vertheilt auch zusammen zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Es werden etliche noch wohl conditionirte allenfalls neue Stückfaß zu Wein zu gebrauchen, billigen Preißes zu kauffen gesucht.

Eine Cammer-Jungfer, Evangelischer Religion, die in allerley Hand-Arbeit als Hauben stecken, nähen und dergleichen vollkommen erfahren, auch wegen ihres Wohlverhaltens, von verschiedenen hohen Herrschafften glaubwürdige Zeugnisse beybringen kan, sucht sich allhier oder auswärts bey einer Herrschafft zu engagiren.

Es ist eine eiserne Keller-Thür einem Freund zum kauffen angebotten worden. weilen man aber geglaubt, daß solche gestohlen, so hat man sie von dem Ueberbringer ohne Geld, behalten, wer sich also darzu legitimiren kan, dem stehet sie wiederum zu Diensten, wann er die darauf gehabte Unkosten bonificiret.

Sachen die verlohren worden.

Am Dienstag Nachmittag ist ein weisser Pudelhund verlohren worden, wer solchen wiederbringt, hat ein gutes Tranckgeld zu gewarten.

Zwey Ravensteiner Looße welche zur zweyten Classe renovirt, nemlich 16329 und 16330 sind verlohren worden, wird also jedermann gewarnet, solche nicht an sich zu kauffen, weilen der darauf fallende Gewinn, an niemand als den wohlbekannten Eigenthümer ausbezahlt wird.

Ein Looß zur fünften Ravensteiner Lotterie, zweyten Classe renovirt, Nro. 15420. ist verlohren worden, und wird der etwa darauf fallende Gewinn, an niemand als den wohlbekannten Eigenthümer ausbezahlt, wird aber der Finder das Billet an den unterzeichneten Collecteur zurück geben, so stehet dagegen ein Tranckgeld zu Diensten.

Am Donnerstag Abend ist ein kleines Bolonesers Hündgen, ein Männgen, schwartz und weiß, mit schwartzen Ohren, verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt, hat ein Recompentz zu gewarten.

Sachen die gestohlen worden.

Ein schwartzer höltzerner Coffre mit Eisen beschlagen, und 2. Handhaben, ist am Dienstag Abend einer armen Jüdin aus der Gaß entwendet worden. Es befindet sich darinnen etwas Kleider, weiß Geräth, Zinn, eine meßingene Juden-Lampe, Biegel-Eisen, und 40. fl. an Geld, worunter eine Guinée und 14. Frantzösische Gulden, sodann zwey

silberne Fingerhüth, hiernächst einige Hebräische Bücher und Handschrifften, wie nicht weniger ein quart Looß zu der Ravensteiner Lotterie Nro. 2613, wer davon Anzeige thun kan, daß man wieder dazu gelanget, soll 5 fl. zum Recompentz bekommen.

Avertissement.

In dem Hospital-Brauhauß bey Herrn Wicht, wird wiederum bekannter massen neue Weinhefen gepreßt, die Ohm Wein zahlt 50. Kreutzer, das Hin und Herfahren aber ist frey. Man beliebe sich also in gedachtem Hauß zu melden.

Avertissement.

Dem Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß das Reutlingerische Hauß auf der Allerheiligengaß, das zweyte Hauß an der Allerheiligen Kirch herunter gelegen, so auf der Erd, einen schönen Laden, eine schöne Stub daran, eine Kammer und eine Küche, hinten hinaus ein Gärtgen, auch dabey einen schönen Keller, und 1. und 2. Stiegen hoch, Stuben, Kammern und Küchen hat, zu verlehnen oder zu verkauffen stehet, wer hierzu Lusten hat, beliebe sich bey denen Hoch Obrigkeitlichen verordneten Vormunder als Herr Claus auf dem Marck im goldenen Lämmgen, und bey Herrn Buck Silberarbeiter in Hrn. Zahn Eisenhändlers Behausung in der Fahrgaß, neben dem goldenen Stern zu melden.

Avertissement.

Es wird hiermit jedermänniglich nach Standes-Gebühr und Würden höflichst invitiret, auf den 9ten Mertz a. c. als Samstags Nachmittags præcise um 2. Uhr zur publiquen Mischung, und darauf folgenden Montag den 11ten Mertz Morgens um 8. Uhr und Nachmittags um 2. Uhr zur öffentlichen Ziehung von der fünfften Claße der Dritten considerablen Offenbacher Lotterie, um sich nach freyem Belieben in Offenbach am Mayn in dem alldasigen Hochfürstlichen Residentz-Schloß einzufinden, allwo den 9ten Mertz die Mischung, und den 11ten dito die Ziehung gewiß angehet, und so lang damit continuiret wird, bis à 1000. Loosen täglich, also in 5 Ziehungs-Tagen, die Ziehung vorbey, und diese fünfte Claße in aller Accuratesse in Gegenwart und Aufsicht der Hochfürstlichen hohen Commission von denen hierzu verpflichteten Personen in aller gebührenden Ordnung getreu vollendet ist, zu jedermanns Nachricht und Vergnügen.

Ankommende Passagiers.

Herr Baron von Röder, Kayserl. Capitain, log. im goldenen Löwen.

Herr Baron von Creutz, geheimder Rath kommt von Homburg, logirt im schwartzen Bock.

Herr von Münch, Directorial-Gesandter, kommt von Worms, logirt im goldenen Löwen.

Herr von Dettelborn, kommt von Wetzlar, log im Röm. Kayser.

Herr Major von Hofberg, und Herr Ober-Forstmeister von Hein, kommen von Darmstadt, log. im Röm. Kayser.

Herr von Kremmer, Obrist-Lieutenant vom Kayserl. Waldeckischen Regiment, kommt von Mayntz, log im Schwanen.

Herr Gerhardy, Hohenlohischer Rath, kommt von Mayntz, log. im Schwanen.

Herr Hofrath Schatzmann, kommt von Friedberg, log. in der Roos.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Francfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytags / den 22. Februarii / 1754.

AVERTISSEMENT.

Es wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht, daß der Einlaß am Fahrthor den ersten zukommenden Monat Martii wiederum seinen Anfang nimmt.

Franckfurt den 19ten Februarii 1754.

AVERTISSEMENT.

Ein Pfandt-Hauß-Schein von Nro. 67668. lieget schon einige Monat bey Amt, und wann der ohnbekannte Eigenthümer davon, solchen vor dem nächst bevorstehenden Ausruf nicht absordert, und einlöset oder prolongiret, so wird man dessen Effecten ohne Anstand mit verkauffen lassen, weilen es ohnedeme Ausruf fähig ist.

Public. Franckfurt den 15ten Februarii 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

AVERTISSEMENT.

Nachdem in Löbl. Weißfrauen-Closter Montags den 4ten Martii c. a. Nachmittags um 2. Uhr, das an der Frantzösischen Kirche befindliche Gewölbe, welches die Knochische Herren Erben bis hierher im Bestand gehabt, an den Meistbietenden anderweit versteigert werden solle; Als wird solches hierdurch offentlich bekannt gemacht, damit diejenige, welche sothanes Gewölb zu bestehen willens sind, auf obbestimmte Zeit in nur gedachtem Kloster auf dasiger Amts-Stube des Endes sich einfinden können.

Public. Franckfurt den 19ten Februarii 1754.

Weißfrauen-Kloster-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein noch wohlconditionirter Reisewagen zu 2. Personen, ist billigen Preißes zu verkauffen.

Ein schöner eichener Schranck mit zwey Thüren, ist billigen Preißes zu verkauffen.

Ein wohlgelegenes räumliches Gasthauß mit zwey grossen Scheuern, Stallung und Hof auch allem übrigen, was zu einer Wirthschaft gehöret, versehen, stehet zu verkauffen, es kan

noch vor der Meß bezogen werden, und allenfalls alle Mobilien dabey bleiben.

Diverse Sorten Nesseltuch, gestreiffte geblümte und brochirte Calemanque, Oeverleftin, Siamoise, Droquet, gros de tour und allerhand Baracane sollen den 2ten Mertz in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg an den Meistbietenden offentlich verkaufft werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der grossen Eschenheimergaße sind verschiedene Waaren-Lager zu vermiethen, und ist das nähere bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Hinter dem Römer ist eine commode Wohnung von einer gantzen Etage, welche 4. Stuben, 2. Kammern, Küch, kleinen Keller, gemeinschafftliche Waschküche, und übrige Bequemlichkeit hat, zu verlehnen, und sogleich nach instehender Ostermeß zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

Ein lediger Mensch, Evangelisch-Lutherischer Religion, von honetten bekanten Eltern, der in Haußhaltungs-Sachen und Rechnen erfahren, auch sich im Stande findet Hof-Verwalters oder Hof-Fouriers-Dienste anzunehmen, wird an einen benachbarten Hof um ein hinlängliches Salarium begehret, und ist bey Ausgebern dieses das weitere zu vernehmen.

Eine Wittwe, Evangelischer Religion, sucht Gelegenheit bey betagten Personen oder stillen Haußhaltung als Aufwärterin oder Beschlieserin gegen einen billigen Lohn unterzukommen.

Eine Jungfer von honetten Eltern, Reformirter Religion, welche sauber nähen, stricken und spinnen kan, auch die Haußhaltung versteht, und bereits bey Herrschafften gedienet hat, sucht als Cammer-Jungfer oder Haußhälterin zu dienen.

Einige hundert wohlconditionirte Burgunder Bouteillen werden zu kauffen gesucht, wer solche vorräthig hat, beliebe sich bey Ausgeber dieses zu melden.

In eine Specerey-Handlung, worinnen auch in Conditerey vieles zu sehen, wird ein Lehrjung verlangt.

Ein noch wohl conditionirter starcker Bratenwender wird zu kauffen gesucht.

Ein Capital von 14 biß 1500. fl. wird auf zwey Häußer zu lehnen gesucht.

Avertissement.

Eine Weibsperson hat ein bewährtes Pulver die dicke Hälse sowohl an ledigen als verheuratheten Personen zu curiren, wann auch solche 30. biß 40. Jahr gestanden, und an welchen sonsten keine Artzney anschlagen wollen, wie sie dann bereits an vielen Personen die Probe erwiesen.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 18. Febr. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	15
Gerst	4	15
Haber	2	40
Geschwungener Vorschuß	9	30
Weiß-Mehl	6	40
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	40

Nro. XVII.
Dienstag, den 26. Februarii, 1754.

Mit Jhro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Es wird hierdurch kund und wissend gemacht, daß bey allhiesigem Casten-Amt, Donnerstags den 14ten künfftigen Monats Martii das Casten-Backhauß an einen hieselbstigen Burger

und Becker-Meister auf gewisse Bedingungen gegen ein gerichtlich zu leistende Caution von 2000 Gulden anderweit zu verlehnen, an den Meistbietenden ausgebotten werden soll; Diejenige Becker-Meister nun, welche darzu Lusten haben, und gedachte Caution zu leisten, im Stande sind, können auf die bestimmte Zeit in der gewöhnlichen Casten-Amts-Stuben Morgens praecise um 10. Uhr sich einfinden, und des Erfolgs gewärtigen.

Publicirt Franckfurt am Mayn, den 23. Februarii 1754.

Casten-Amt.

AVERTISSEMENT.

Demnach Mittwochs den 6ten Martii 1754. bey Löblichem Casten-Amt in circa 2. biß 93. Achtel Rocken-Mehl an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufft werden sollen; Als hat man solches hiemit bekannt machen wollen. Der oder diejenige nun, so selbiges zu kauffen gesonnen, können sich obgemeldten 6. Martii Nachmittags um 2 Uhr in der Casten-Amts-Stube einfinden, daselbst das Mehl auf deme daben sich befindlichen Mehl-Speicher in Augenschein nehmen, und darauf wegen der vorzunehmenden Verkauffung vorgedachten Mehls ferneren Bescheid erwarten.

Publicirt Franckfurt den 23ten Februarii 1754.

Casten-Amt.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hiemit angezeiget, daß auf Mittwoch den 6. Martii nächst kommend, Nachmittags um 2. Uhr, in dem Pfandt-Hauß allhier, der Anfang, mit offentlicher Verkauffung an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung aller derjenigen Pfänder, so bis den 30ten September Anno 1753. verfallen sind, soll gemacht, und damit alle Nachmittage, ausser Sonnabends, bis zu Ende continuiret werden; Als werden diejenige, so dergleichen verfallene Pfandt-Scheine haben, nochmahlen erinnert, dieselbe vor der Verkauffung einlösen, oder prolongiren zu lassen, weilen unter währender Verganthung keine fernere Prolongation angenommen werden solle.

Publicatum Franckfurt am Mayn, den 26ten Februarii 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme die auf den 18ten dieses, mit Hochobrigkeitlicher Erlaubniß vestgesetzt gewesene öffentliche Verkauffung derer verschiedenen goldenen Tabatieres, Spanischen Röhren mit goldenen Knöpffen, ingleichem allerley Gattungen mit Brillanten, Rosetten, Saphir, Onix, Amatist, antiquen Köpffen, garnirte Ringe; Ferner ein Harlequin Creutz mit 25. allerhand Steinen besetzt, zwey Englische Etuis, und acht und ein halb Stück Seyden Moirs auf oben bemeldten dato nicht ihren Fortgang gewinnen können; Als wird hiermit dem Publico bekannt gemacht, daß morgen als den 27ten dieses die Verkauffung obenbesagter Waaren durch die geschworne Ausrüffer, in dem gewöhnlichen Ausruf-Gewölb auf dem Römerberg, des Morgens von 9. biß 12. Uhr gegen baare Bezahlung in alter Müntz ohnfehlbar geschehen solle.

Sachen die zu verkauffen, so beweg-als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein weisser Pudelhund der allerley Künste kan, und ein klein schwartzes Boloneser Hundgen, sind zu verkauffen.

Das wohlgelegene und in guten Stand sich befindende Gasthauß zum alten Weitzen, welches auf den Mayn stösset, und sonderlich vor einen Bierbrauer dienlich ist, stehet zu verkauffen, es können nach Verlangen die zur Wirthschafft und Bierbrauerey gehörige Geräthschafften, nebst 19. bis 20. wohlgerüsteten Betten, und Bettladen mit dazu gegeben werden.

Es ist ein ohnweit dem Hermes Brunnen, in dem sogenanten Troskeller gelegener, und 1. Morgen haltender Wein-Garten, neben Carl Kling, ander seits neben Balthasar Christ gelegen, oben an Lorentz Götz, und Thomas Hunger stossend, zu verkauffen, die hierzu Lusttragende, haben sich bey Herrn Johann Jacob Cramer klein Uhrmacher, und Herrn Johannes Cramer Bierbrauer zu melden.

Abraham Petri auf der Schäfergaß wohnend hat abermalen eine Partey extra guten Canaster Tabac empfangen, und verkaufft das Pfund geschnitten und ungeschnitten à 40. kr. und die feinste Sorten nach Qualitæt in billigem Preiß.

Bey Hn. Joh. Christoph Wunderlich, in der Kannengiessergaß, sind wieder extra frische Westphälische Schuncken so wohl Centner als auch Stückweiß billigen Preiß zu haben.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Zu Hanau bey Andreas Stemmel, Handelsmann stehen ohngefehr 350. Stück Tannene reine dürre Diehlen von ordinairer Länge in billigem Preiß zu verkauffen.

Zu Sprendlingen im Schwanen stehet ein Braukessel von 12. Ohm und allem übrigen so dazu gehöret billigen Preises zu verkauffen.

Folgende Rhein-Weine sollen von den Bentzelischen Erben in Mayntz in deroselben Eckhauß auf dem Carmelitter-Platz den 4. 5. und 6ten Mertz an den Meistbietenden überlassen werden: als 4. Stück Costheimer 1744. 2. Stück Seltser 48er ferner 8. Stück Seltser und 2. Stück Weisenauer 50. sodann 2. Stück Bischoffsheimer und 1. Stück Costheimer 1746ger.

Zu verlehnen in der Stadt.

Bey Meister Armbrüster, Becker auf der Allerheiligengaß ist eine Stube, Stuben-Kammer und Küch, nebst noch 2. Kammern zu verlehnen.

Bey Herrn Schneider, Bierbrauer in der Weißadlergaß stehet auf dem ersten Stock eine plaisante und commode Wohnung zu verlehnen, und sogleich zu beziehen.

Auf dem Liebfrauenberg in dem Hauß zur Stadt Straßburg genannt, ist in Meßzeiten auf dem ersten Stock, vornen auf die Straße gehend, eine Stube 24. Schuh breit und 24. Schuh lang, zu verlehnen, welche bequem allerhand feine Waaren darinnen feil zu haben, und zu verkauffen, zu derselben kan noch eine meublirte Stube halb so groß zum logiren eingegeben werden, weßhalben bey dem Einwohner des Haußes das mehrere zu erfragen.

In einer commoden Kutsche in die teutsche Morgenkirche nach Bockenheim, ist ein halber Platz zu begeben.

In der Borngaß bey dem Schuhmacher-Meister Zeh, ist eine Stube, zwey Kammern und Küch, zu verlehnen.

In der Döngesgaß ist eine gantze Behausung zu verlehnen, bestehend in 2. Stuben,

5. Kammern, 2. Küchen und Boden mit Geräthhäng, Keller, aparten Holtzkeller, Hof, Waschkessel und übrigen Bequemlichkeit.

Personen so allerley suchen.

Es sucht jemand, als ein Secretair, oder Haußhofmeister, oder auch als ein Instructeur vor junge Herrschafften angenommen zu werden. Er verstehet Frantzösisch, Italiänisch und die Musique.

Morgen oder Ubermorgen fähret Schiffer Kertz mit einem Passagiers Nachen nach Cölln, wohin er noch etwas Kauffmanns Güther suchet.

Ein gesetzter Mensch, Lutherischer Religion, will als Kutscher oder Fuhrknecht dienen.

Es wird ein Capital von 15000. fl. zu 3. und einen halben pro Cento Interessen auf eine genugsame sichere in der Stadt gelegene gerichtliche Hypothec zu lehnen gesucht.

Eine junge Säugamme die frische und genugsame Milch hat, und allerley Handarbeit verstehet, sucht ein Kind zu träncken.

Auf ein Hauß welches sich wohl verinteressiret, und in einer dreiten Straße gelegen ist, werden 9. biß 10000. fl. à 4. Rthlr. zu lehnen gesucht.

Ein hiesiger Burger Sohn, Lutherischer Religion, welcher rechnen und schreiben kan, und auf dessen Treue sich zu verlassen, sucht in eine Specerey oder Wollen-Waaren-Handlung unter zu kommen.

Ein Erlanger Kutscher, welcher zu Anfang künftiger Woche mit einer commoden Retour-Chaise von hier abfähret, suchet nach Würtzburg, Nürnberg oder dasige Gegend Passagiers.

Ein ansehnlicher junger Mensch, Evangelischer Religion, von honetten Eltern, welcher das Teutsche, Frantzösische, Schreiben, Rechnen, Accommodiren und Rasiren wohl verstehet, und mit einem guten Attestat versehen, suchet als Laquay allhier oder auswärts zu dienen.

Eine Köchin die das ihrige wohl verstehet, mit allerley Backwerck umzugehen weiß, und sich wegen ihres Wohlverhaltens legitimiren kan, wird in ein hiesiges Gasthauß verlangt.

Sachen die verlohren worden.

Es hat sich vergangenen Sonntag auf dem Weg nach Bornheim ein dicker Moppelhund mit einem meßingenen Halsband, darauf die Buchstaben H. C. K. gezeichnet, verlauffen, wem solcher zugekommen, wird ersuchet, es bey Ausgeber dieses anzuzeigen, da für ein gut Recompentz versprochen wird.

Am Freytag ist in der Saalgaß ein schwartzer Windhund, welcher ein meßingenes durchbrochenes Halsband mit den Buchstaben A. B. an hat, verlohren worden, wer denselben wiederbringt, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Von der Barfüßer Kirch durch die Sandgaß und das Braunenfels biß auf den Liebfrauenberg, ist ein Beichtbuch mit 2. silbernen Krappen verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Avertissement.

Von Gerichtswegen ist feil, das in der Fahrgaße, nechst der Bornheimer Pforte zu aller Handthirung sehr gelegene Schneiderische Hauß, und soll solches den 8ten Martii zum letzten mahl unter der Fahne feil gebotten, und offentlich verkaufft werden, wer solches zu besehen und an sich zu kauffen gedencket, der beliebe sich deßfalls bey dem Herrn von Mühle auf dem Hirschgraben zu melden und daselbst näheren Bescheid zu vernehmen.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage Esto mihi, den 24. Februarii 1754.

Der Wohlgebohrne Herr Friederich Christian von Hohenstein, und die Wohlgebohrne Fräulein Augusta Elisabetha Charlotta Fleischbein von Kleeberg.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags / den 18. Februarii.

Georg Peter Christoph Fortunatus, Metzger, und Jungfer Dorothea Drachin.

Dienstags / den 19. dito.

Herr Johann Gottlieb Beindorf, Zinngieser, und Jungfer Susanna Elisabetha von der Lahr.

Johann Nicolaus Wohlrath, Gärtner, und Jungfer Anna Elisabetha Christina Hehringin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Noch Mittwochs / den 30. Januarii.

Johann Wilhelm Gleißner, Schneider, einen Sohn, Friedrich Jacob.

Noch Dienstags / den 12. Februarii.

Herr Johannes Werner, Bierbrauer, einen Sohn, Benjamin.

Sonntags / den 17. Februarii.

Johann Gottfried Petsch, Posamentierer, einen Sohn, Christian.
Johann Leonhard Müller, Taglöhner, einen Sohn, Johann Ludwig.
Peter Grodt, Becker-Meister, eine Tochter, Catharina Magdalena.
Johann Philipp Schmidt, Porcellain-Mahler, eine Tochter, Anna Elisabetha.
Adam Friederich Rabenau, Peruquenmacher, eine Tochter, Magdalena Margaretha.
Johann Hermann Lußmann, Schumacher-Meister, eine Tochter, Catharina Margaretha.
Matthias Jacob Heischmann, Buchdrucker-Gesell, eine Tochter, Anna Catharina.

Montags / den 18. dito.

Herr Peter Cramer, Handelsmann, einen Sohn, Johann Peter.
Herr Johann Christoph Alleintz, Handelsmann, einen Sohn, Johann David.
Herr Johann Ludwig Kleinschmidt, Weinhändler, einen Sohn, Johannes.
Johann Wilhelm Greiß, Metzger, einen Sohn, Johann Peter.
Herr Johann Bartholomäus Schwartz, Handelsmann, eine Tochter, Anna Maria.
Herr Johannes Kessel, Amtmann des Kayserlichen Stiffts St. Bartholomäi, eine Tochter, Maria Anna.
Johann Martin Liebetrau, Bender-Meister, eine Tochter, Anna Maria.

Dienstags / den 19. dito.

S. T. Herr Heinrich Eucharius Hermann Schöll, Kayserlicher Hauptmann, eine Tochter, Anna Elisabetha Catharina Wilhelmina.
Johann Daniel Oehler, Mousquetierer, eine Tochter, Maria Justina Elisabetha.

Donnerstags / den 21. dito.

Herr Johann Martin Lochmann, Bierbrauer, eine Tochter, Anna Sibylla.

Freytags / den 22. Februarii.

S. T. Herr Georg Thomas, Medic. Doctor Physic. extraord. und Pract., einen Sohn, Johannes Justus.
Johann Andreas Dietz, Metzger, eine Tochter, Anna Margaretha.

Samstags / den 23. Februarii.

Lorentz Sieder, Weinschröder, ein Zwillingspaar, Johann Conrad, und Anna Catharina.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 18. Februarii.

Herr Johann Hartmann Roth, Bierbrauer, einen Sohn, Benjamin.
Herr Georg Hüfftlein, Gasthalter, eine Tochter, Helena Maria.

Donnerstags / den 21. dito.

Johann Matthäus Daut, Saltzträger, einen Sohn, Johann Georg.

Freytags / den 22. dito.

Conrad Schecker, Wagenspanner, einen Sohn, Johann Friederich.
Johann Peter Strohhecker, Weingärtner, eine Tochter, Susanna Maria.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Noch Samstags / den 16. Februarii.

Herr Jonas Geil, des Raths allhier, alt 50. Jahr.

Sonntags, den 17. Februarii.

S. T. Herr Johann Friedrich Finck, alt 79. Jahr.
Johann Caspar Hartmanns, Metzgers, nachgelassene Wittib, Margaretha, alt 65. Jahr.

Herrn Johann Leonhard Hollmanns, Bierbrauers Töchterlein, Susanna Elisabeth, alt 2. Jahr 11. Monat.

Johann Caspar Schencks, Gärtners, nachgelassene Tochter, Anna Catharina, alt 50. Jahr 6. Monat.

Montags / den 18. Februarii.

Susanna Margaretha Häubelin, ledigen Standes, alt 41. Jahr.

Dienstags / den 19. Februarii.

Herrn Peter Deumers, Weinschenckens, Haußfrau, Anna Elisabetha, alt 68. Jahr.

Matthiä Jacob Heischmanns, Buchdrucker-Gesellens, Kindbetter-Töchterlein, Anna Catharina.

Johann Andreas Josephs, Peruquenmachers Töchterlein, Maria Francisca, alt 10. Monat.

Johannes Schäfers, Hufschmids, nachgelassene Wittib, Maria Margaretha, alt 76. Jahr.

Mittwochs / den 20. dito.

Herr Jonas Reichard, S. S. Theologiæ Candidatus allhier, alt 31. Jahr.

Herr Philipp Michael Sauer, Handelsbedienter, ledigen Standes, alt 41. Jahr.

Johann Georg Schumanns, Tobackspinners Söhnlein, Johann David, alt 3. Jahr.

Freytags / den 22. dito.

Herrn Georg Müllers, des Raths allhier, Eheliebste, Frau Helena, alt 74. Jahr 8. Monat.

Samstags / den 23. dito.

Herrn Peter Cramers, Handelsmanns Kinbetter-Söhnlein, Johann Peter.

Johann Jacob Schmidt, Musicanten Söhnlein, Johann Jacob, alt 4. Monat.

Johann Georg Damms, Soldatens Töchterlein, Maria Margaretha, alt 1. Jahr drey Monat.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Niemand.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstags / den 26. Februarii / 1754.

AVERTISSEMENT.

Ein Pfandt-Hauß-Schein von Nro. 67668. lieget schon einige Monat bey Amt, und wann der ohnbekannte Eigenthümer davon, solchen vor dem nächst bevorstehenden Ausruf nicht abfordert, und einlöset oder prolongiret, so wird man dessen Effecten ohne Anstand mit verkauffen lassen, weilen es ohnedeme Ausruf fähig ist.

Public. Franckfurt den 15ten Februarii 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

AVERTISSEMENT.

Es wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht, daß der Einlaß am Fahrthor den ersten zukommenden Monat Martii wiederum seinen Anfang nimmt.

Franckfurt den 19ten Februarii 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdem in Löbl. Weißfrauen-Closter Montags den 4ten Martii c. a. Nachmittags um 2. Uhr, das an der Frantzösischen Kirche befindliche Gewölbe, welches die Knochische Herren Erben bis hierher im Bestand gehabt, an den Meistbietenden anderweit versteigert werden solle; Als wird solches hierdurch offentlich bekannt gemacht, damit diejenige, welche sothanes Gewölb zu bestehen willens sind, auf obbestimmte Zeit in nur gedachtem Kloster auf dasiger Amts-Stube des Endes sich einfinden können.

Public. Franckfurt den 19ten Februarii 1754.

Weißfrauen-Kloster-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein noch wohlconditionirter Reisewagen zu 2. Personen, ist billigen Preißes zu verkauffen.

Ein schöner eichener Schranck mit zwey Thüren, ist billigen Preißes zu verkauffen.

Diverse Sorten Nesseltuch, gestreiffte geblümte und brochirte Calemanque, Oeverlestio, Siamoise, Droquet, gros de tour und allerhand Baracane sollen den 2ten Mertz in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg an den Meistbietenden offentlich verkaufft werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Hinter dem Römer ist eine commode Wohnung von einer gantzen Etage, welche 4 Stuben, 2. Kammern, Küch, kleinen Keller, gemeinschafftliche Waschküche, und übrige Bequemlichkeit hat, zu verlehnen, und sogleich nach instehender Ostermeß zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

Ein lediger Mensch, Evangelisch-Lutherischer Religion, von honetten bekanten Eltern, der in Haußhaltungs-Sachen und Rechnen erfahren, auch sich im Stande findet Hof Verwalters oder Hof-Fouriers-Dienste anzunehmen, wird an einen benachbarten Hof um ein hinlängliches Salarium begehret, und ist bey Ausgebern dieses das weitere zu vernehmen.

In eine Specerey-Handlung, worinnen auch in Conditerey vieles zu sehen, wird ein Lehrjung verlangt.

Avertissement.

Die bekannte gute Mandel-Hiben, welche bey Frau Walthern zu Sachsenhaussen im schwartzen Bären zu bekommen gewesen, sind nunmehr bey ihr in ihrer neuen Wohnung in des Schwerdtfegers Herrn Strengen Hauß an der Catharinen Pfort zu haben.

Avertissement.

Die Buchhändler Stocks Erben Schilling und Weber machen hiedurch bekannt, daß des Herrn Thomä Schoppards, schmaler Weg zum Leben in 8. einiger Verhinderungen wegen zu Ende dieses Monats nicht fertig wird, dannenhero die Herren Intressenten ersuchet werden, sich noch 4. Wochen weiter zu gedulten.

Avertissement.

Zu der bey Herrn Johannes Werner Bierbrauer in der Kannengiessergaß, eingerichteten freyen Leichen-Cassa, werden noch einige in hiesigem Schutz stehende Personen verlangt, die Anlage ist 1. fl. 10 kr. und werden bey sich ereignenden Todesfällen daraus 40. fl. zur Leich gegeben.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 18. Febr. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	15
Gerst	4	15
Haber	2	36
Geschwungener Vorschuß	9	30
Weiß-Mehl	6	40
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	40

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 26. Februarii/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Demnach das mit aller Freyheit und der Territorial-gerechtsame versehene, in einem Wohnhauß, Scheuern, Stallungen, Gärten, 132. Morgen 3. viertel und 5. achtel Ruthen gebaueten Aecker, dann 33. Morgen 2. Viertel 24. eine halbe Ruthen Wiesen, nebst nöthiger Beholtzigung, Waydgang vor 25. biß 30. Stück Rindviehe, Brandenweinbrennerey und andern Utilitaeten mehr bestehende Herrschafftliche Hof-Guth auf dem Beinharts bey Roßbach gelegen, auf einen Erbbestand den 12. nächstkünftigen Monats Martii, allhier auf Hochgräfl. Rentkammer an den Meistbietenden versteigert werden soll; Als können die Liebhabere hierzu sich um gemeldte Zeit und Ort einfinden, immittelst aber die weitere Conditiones bey hiesigen Rent-Bedienten in Erfahrung bringen. Rödelheim den 13. Februarii 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Georg Lorentz Platz ist wieder frisch ankommen, Canaster à 1. fl., halber Canaster à 40. Kreutzer, und extra feiner Canaster Buitsent à 24. Kreutzer, von besonderer guter Qualität.

Ein wohlgelegener Bleichgarten mit allen Bequemlichkeiten, stehet billigen Preißes zu verkauffen.

Ein braun Pferd von 10. biß 12. Jahren, ein Wallach, das biß hieher zum reiten gebraucht worden, sich auch in eine Chaise spannen lässet, ist zu verkauffen.

Eine schöne meßingene Leucht zu drey Lichter, ein Geräth Gestell mit Stängelger und ein annoch gantz gutes Häng-Stübgen um 2. Bett hinein zu stellen, und ein Stiegen-Seil sind zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Es stehet das von des Herrn Reichs-Stadt und Gerichts-Schultheiß Textors Excellentz, biß dahero bewohnte Hauß, auf der Friedberger Gaß gegen dem frölichen Mann über, den nächstkommenden 15ten April einer honetten Haußhaltung zu verlehnen. Die Conditiones sind bey hochgedachtem Herrn Reichs-Stadt und Gerichts-Schultheiß zu vernehmen.

Auf dem Pfarreisen seynd zwey dem Kayserlichen Stifft St. Bartholomäi daher zugehörige Läden zu verlehnen, wer hierzu Belieben trägt, kan sich bey besagtem Stiffts-Amtmann Herrn Kessel neben dem Compostell wohnhafft, melden.

Auf einer breiten Strasse ist ein wohlverwahrter Keller zu 10. Stück, welcher schrootmäßig ist, zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Es werden etliche noch wohl conditionirte allenfalls neue Stückfaß zu Wein zu gebrauchen, billigen Preißes zu kauffen gesucht.

Avertissement.

In dem Hospital-Brauhauß bey Herrn Wicht, wird wiederum bekannter massen neue Weinhefen gepreßt, die Ohm Wein zahlt 50. Kreutzer, das Hin und Herfahren aber ist frey. Man beliebe sich also in gedachtem Hauß zu melden.

Avertissement.

Es dienet hiermit zur Nachricht daß bey Johann Jacob Brennel, mit dem Hefenpressen der Anfang gemacht worden, man wird also um den schon bekannten Preiß, alsbald dienen, und einem jeden das Seinige besonders auspressen.

Avertissement.

Die Herren Gelährten können nach Belieben bey dem Erfurt- und Göttingischen Universitäts-Dissertationshändler in des Buchdruckerherrn, Balthasar Diehlens, Behausung hinter dem Carmeliterkloster ein gedrucktes Dissertationsverzeichniß absordern lassen.

Avertissement.

Es sind wenige Armen Looße so noch nicht heraus sind bey dem Handelsmann Christian Friedel in der Fahrgaße, Actuario Philipp Christoph Nordmann oder Johannes Westphal am Kornmarck à fl. 6. zu verkauffen, auch halbe und viertels Looß. Jngleichem NB. nur auf einen Tag, für heutigen Dienstag für 14. Batzen zur achten Liste, und sofort täglich ein Batzen mehr zu verlehnen.

Avertissement.

Da man mit Zubereitung der Arbeit, zur Ziehung der 5ten Claße der dritten considerablen Offenbacher Lotterie würcklich im Begriff ist. Als offeriret noch diese kurtze Zeit bis ultimo Februarii dem ehrsamen Publico der bey dieser favorablen Lotterie Eydsverpflichtete und authorisirte Collecteur Johann Philipp Scharff in Franckfurt am Mayn an dem Liebfrauenberg wohnend, noch gantze Looße zu beyden letzten Claßen à 33. fl., oder halbe à 16. fl. 30. kr. und viertel à 8. fl. 15. Kreutzer. Wo nach Jnhalt des Plans, welcher bey mir gratis zu haben, mit einer so geringen Einlage, viele ihr zeitliches Glück durch die gantz ausnehmende grosse Gewinnste machen können, und diejenigen, so ihr Glück bey mir noch probiren wollen, denen werde mit realer Bedienung an Handen gehen.

Nro. XVIII.
Freytag, den 1. Mertz, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Es wird dem Publico bekannt gemacht, daß das mehrmalen in den Nachrichten beschriebene von Benzelische Hauß, Hof und Guth zu Costheim, worauf wircklich 16500. fl. gebotten

worden, den 26ten Martii entweder gantz oder zertheilter, ohnfehlbar auch ohne weiter vorzubehaltender Ratification Einer Hohen Churfürstlichen Regierung Nachmittags 2. Uhr dem Meistbietenden solle ausgebotten, und endlich zugeschlagen werden. Wobey auch ferner kund gemacht wird, daß die bey denen von Benzelischen Erbs-Interessenten in gedachtem Erbhauß zu Costheim sich vorfindliche Wein, als: 7. Stück de anno 1752. 14. Stück de anno 1453. 7. Stück de anno 1750. 4. Stück de anno 1749. und dann 12. Stück de anno 1746. Als den 11ten, 12ten, 13ten und 14ten Martii loß- und zugeschlagen werden sollen; wer nun zu diesen Weinen Lust träget, beliebe sich auf obbemeldten Termin Nachmittags 1. Uhr in gedachtem Erbhauß einzufinden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein guter Bräter und ein wohl conditionirter runder Ofen, sind zu verkauffen.

Auf dem ersten Kirchhof stehet ein wohlgelegenes Epithavium zu verkauffen.

Ein grosser abgezogener Wagbalcken, stehet samt Gewicht zu verkauffen.

Das zu Sachsenhaussen in der Happelgaß gelegene Müllerische Hauß, und ein halber Morgen Weingarten am Schaumann, stehen zu verkauffen, und hat man sich desfals bey Herrn Merckel Weinwirth in der Gelhäußtergaß zu melden.

In der Hutter- und Raspischen Buchhandlung auf dem Pfarreisen ist zu haben: Joh. Friedrich Starckens Creutz und Trost Schule, welche als eine Anweisung, wie sich fromme Hertzen in Creutz und Trübsal verhalten sollen, von dem seel. M. Valentin Wudrian herausgegeben, nun aber aufs neue übersehen, mit neuen Morgen- und Abend Gebeten, und dazu schicklichen Gesängen, denn auch mit dem Leben des Herausgebers und saubern Kupfern vermehret, 8. 1754. 45. kr.

Künfftigen Montag Nachmittag um 4. Uhr sollen in der Stadt Königsberg in der Fahrgaß in Herrn Mosers Behausung, 8. Stück extra feine Spitzen offentlich an den Meistbietenden verkaufft werden.

Der Casparische Garten mit Cammerlatten, einem grossen Weyer, schönen Gartenhauß samt Keller an der Wäschbach vor Sachsenhausen, ist zu verkauffen, und findet man deswegen bey Proc. Hollweg gute Nachricht.

Im Hirsch im Haynerhof, stehet ein braunes 6jähriges Reit Pferdt so ohne alle Mängel, um billigen Preiß zu verkauffen. Es ist zum Engelländer gemacht und gut zugeritten.

Auf dem Marckt im Mohrenkopf, sind wiederum frische delicate marionirte Häringe, das Stück à 6. kr. wie auch extra guter süsser Senfft, die Maaß, à 12. Batzen zu haben.

Diverse Sorten Nesseltuch, gestreiffte und brochirte Calemanque, Overlestin, Samoise, Droquet, gros de tour und allerhand Barcane, sollen den 6ten Mertz in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg an den Meistbietenden öffentlich verkaufft werden.

In dem Viehhof stehen 12. neue Weingrüne Zuläst und ein Moseler Stückfaß in eisern Reiff, billigen Preißes zu verkauffen.

Es ist ein ohnweit dem Hermes Brunnen, in dem sogenanten Froskeller gelegener, und 1. Morgen haltender Wein-Garten, neben Carl Kling, ander seits neben Balthasar Christ gelegen, oben an Lorentz Götz, und

Thomas Hunger stossend, zu verkauffen, die hierzu Lusttragende, haben sich bey Herrn Johann Jacob Cramer klein Uhrmacher, und Herrn Johannes Cramer Bierbrauer zu melden

In der Hutter und Raspischen Buchhandlung auf dem Pfarreisen stehet zu verkauffen, Critische und unpartheyische Nachricht und Beurtheilung, der über den Uebergang des Herrn Prof. Philosi zu Helmstädt, Frantz Rothfischers von der Röm. Catholischen zur Evangel. Lutherischen Kirche, sowohl von ihme als für und wider ihn herausgekommenen vornehmsten Schrifften, 4. 1754. 20. kr.

Zu verlehnen in der Stadt.

1500. fl. liegen parat auf einen Gerichtlichen Innsatz ausgeliehen zu werden.

14. bis 1500. fl. liegen parat auf einen hiesigen Gerichtlichen Innsatz auszulehnen, und ist bey Ausgebern dieses das weitere zu vernehmen.

Ohnweit dem Römer ist ein groses Gewölb zu vermiethen.

In der Barfüsser Kirch gerad gegen dem Altar über bey des Herrn Doctors Hauß, auf dem untersten Lettner, in der zweyten Reihe Stühlen von fornen, stehet ein Mannplatz zu verlehnen.

Auf dem Roßmarckt an der Allee ist das Pfeifferische Hauß, worinnen gegenwärtig noch der Herr Firnhaber wohnhafft, welches bestehet in 6. Stuben 5. Kammern, 2. Küchen, einen Keller zu 30. à 32. Stück Wein, Boden mit der Waschhenck, im Hof einen Stall, Wasser-Pomp und Waschküch, nebst allen andern Commoditäten zu verlehnen, und kan bevorstehenden May bezogen werden, und ist diesesfals bey Herrn Pfeiffer Handelsmann in der Buchgaß näherer Bericht zu erhalten.

6000. Gulden in alten wohlgezehlten Batzen, liegen parat auf einen hiesigen Gerichtlichen Einsatz à 4. pro Cent ausgelehnet zu werden, und kan deswegen bey Ausgebern dieses weitere Nachricht eingezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Es befindet sich ein mit einem glaubhaften Attestato über seine Dienstleistung versehener lediger Mensch dahier, welcher nebst seinen Studiis, und Amts-Praxi eine elegante Handschrift hat, auch im Stande ist, nicht allein ein beträchtliches Rechnungs-Wesen, sondern auch Correspondentz zu führen. Wer nun in- oder ausser der Stadt gedachtes Subjectum in Schreib- und Rechnungs-Geschäfften zu brauchen vonnöthen hätte, dem offeriret sich dasselbe zu Diensten, und ist bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Es wird ein braver Benderknecht in eine auswärtige Condition zur Keller-Aufsicht und Bender-Arbeit verlangt, um zugleich auch mit auf Reisen zu gehen.

Es suchet ein Cavalier in Zeit von 3. Wochen, mit einer guten Gelegenheit von hier nach Wien zu verreisen.

Es wird in eine Speccerey Handlung ein auswärtiger junger Mensch 16. bis 18. Jahr alt von braven Eltern der wohl Rechnen und Schreiben kan, mit oder ohne Lehrgeld um diese Handlung zu erlernen gesucht.

Sachen die gestohlen worden.

Es ist aus einem sichern Hauß eine Goldwaag mit doppelten Auszügen und fremden Gewicht diebischer Weise entwendet worden, dem Anzeiger davon soll die Auslage nicht allein restituiret, sondern auch ein raisonables Recompentz gereichet werden.

Sachen die verlohren worden.

Verwichenen Samstag ist von der Gegend des grossen Hirschgrabens, ein klein braunes Hündgen ein Männgen mit ohnabgeschnittenen Ohren, auf der Brust mit einem weissen Strich gezeichnet, und einem Halßband mit Schellen und Zeigen anhabend, verlohren gangen, weme solches zugelauffen, wolle es bey Ausgebern dieses melden, und gegen ein Tranckgeld an dessen Eigenthums zurück liefern.

Am Mittwoch Nachmittag zwischen 3. und 4. Uhr ist zwischen der Bockgaß, Schnurgaß, dem Marckt und Fahrgaß, ein Holländisch weisses Sacktuch N. C. nebst einem 4ter gezeichnet, aus dem Sack verlohren gegangen, wer es dem Ausgeber dieses zustellt, soll ein Trinckgeld bekommen.

Avertissement.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung werden heutigen Freytag, als den 11ten Martii, und darauf folgenden Montag und Dienstag allerley schöne wollene, baumwollene, leinene, seidene und halbseidene Waaren bestehende, in extra feinen Englischen Sommertücher, Taffende, brodirte seidene Westen, Siamoise, Elberfelder Fabrique, feine Camelott zu Sommerkleider, gestreifte Callemanque und dito Camelotte, Englische Amens, Ostindische Baumbast, Bett und Schortz-Cölisch, Bercane, brodirte Berliner Manns-Manchetten, dito brodirte Halßtücher, feine Theeboy, nebst verschiedenen andern schönen Waaren, in des Bierbrauers Herrn Mosers Behaussung in der Fahrgaß zur Stadt Königsberg genannt, in einem gewärmten Zimmer eine Stiege hoch durch die geschworne Ausrüffer gegen baare Bezahlung verkaufft werden. NB. Besonders sollen heutigen Freytag Nachmittag die feine Partie Theeboy, nebst andern übriger Waaren in obgesagter Behaussung bey Herrn Moser in der Fahrgaß an den Meistbietenden überlassen werden.

Avertissement.

Ob schon die Haupttreffer der über die Helffte ausgezogenen Armen-Lotterie von fl. 8000. 4000. zweymal 1000. &c. noch nicht heraus gekommen, so sollen doch von dem noch kleinen Vorrath halbe Looße für fl. 3. verkaufft, oder auch halbe Looße NB. nur auf einen Tag heute ein halb Looß für 8. Batzen für Samstag, zur 12ten Liste 9. Batzen, und so fort täglich 1. Batzen mehr verlehnt werden, wer aber gantze Looß kauffen will, wird sich gefallen lassen müssen nach dem eigentlichen Wehrt etwas Aufgeld dafür zu zahlen, und sind solche bey dem Handelsmann Herrn Christian Friedel in der Fahrgaße, Herrn Actuario Philipp Christoph Nordmann, oder Herrn Johannes Westphal am kleinen Kornmarckt, wie auch die gedruckte Ziehungs-Liste täglich à 1. kr. zu bekommen.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 25. Febr. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	15
Gerst	4	15
Haber	2	36
Geschwungener Vorschuß	9	30
Weiß-Mehl	6	40
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	40

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytags / den 1. Mertz / 1754.

AVERTISSEMENT.

Es wird hierdurch kund und wissend gemacht, daß bey allhiesigem Casten-Amt, Donnerstags den 14ten dieses Monats Martii das Casten-Backhauß an einen hieselbstigen Burger und Becker-Meister auf gewisse Bedingungen gegen eine gerichtlich zu leistende Caution von 2000. Gulden anderweit zu verlehnen, an den Meistbietenden ausgebotten werden soll; Diejenige Becker-Meister nun, welche darzu Lusten haben, und gedachte Caution zu leisten, im Stande sind, können auf die bestimmte Zeit in der gewöhnlichen Casten-Amts-Stuben Morgens præcise um 10. Uhr sich einfinden, und des Erfolgs gewärtigen.

Publicirt Franckfurt am Mayn, den 23. Februarii 1754.

Casten-Amt.

AVERTISSEMENT.

Auf Verordnung Einer hohen Churfürstlich-Mayntzischen Regierung soll das von Marquardtische *zu Oestrich im Rheingau gelegene* Guth, bestehend in einem Hauß, Scheuer, Stallung und schönen Plancken-Garten, sodann 8. Morgen 32. Ruthen Weinbergen, 2. Viertel 21. Ruthen Aecker, und 27. Ruthen Wiesen, als worzu der 8te Februarii dieses Jahres für den ersten, der 22te ejusd. für den 2ten und der nächstkünfftige 8te Mertz, für den dritten und letzten Termin anberaumet worden; Ferner den 11ten besagten Monats Martii eine Partie Weine von dasigem Gewächs und folgenden Jahrgängen, als 1. Stück 1744, 2. Stück 1745, 4. Stück 1750, 3. Stück und 3. Ohm 1751, 3. Stück 1752, und 3. Stück 5. Ohm 1753ger; *Endlich aber* den 12ten ejusd. darauf verschiedene Mobilien und Küchen-Geräthschafft durch offentliche gerichtliche Versteigerung an den Meistbietenden verkäuflich überlassen werden, welches dem Publico zu dem Ende hiermit bekannt gemacht wird, damit diejenige, welche zu ein oder dem andern Lusten bezeugen solten, sich darnach richten, und um die bestimmte Zeit in loco Oestrich der öffentlichen Ausbietung mögen beywohnen können.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein schöner eichener Schranck mit zwey Thüren, ist billigen Preißes zu verkauffen.

Ein braun Pferd von 10. biß 12. Jahren, ein Wallach, das biß hieher zum reiten gebraucht worden, sich auch in eine Chaise spannen lässet, ist zu verkauffen.

Ein noch wohlconditionirter Reisewagen zu 2. Personen, ist billigen Preißes zu verkauffen.

Bey Georg Lorentz Platz ist wieder frisch ankommen, Canaster à 1. fl., halber Canaster à 40. Kreutzer, und extra feiner Canaster Suitsent à 24. Kreutzer, von besonderer guter Qualität.

Ein wohlgelegener Bleichgarten mit allen Bequemlichkeiten, stehet billigen Preißes zu verkauffen

Eine schöne meßingene Leucht zu drey Lichter, ein Geräth-Gestell mit Stängelger und ein annoch gantz gutes Häng-Stübgen um 2. Bett hinein zu stellen, und ein Stiegen-Seil sind zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Es stehet das von des Herrn Reichs-Stadt und Gerichts-Schultheiß Textors Excellentz, biß dahero bewohnte Hauß, auf der Friedberger Gaß gegen dem frölichen Mann über, den nächstkommenden 15ten April einer honetten Haußhaltung zu verlehnen. Die Conditiones sind bey hochgedachtem Herrn Reichs-Stadt und Gerichts-Schultheiß zu vernehmen.

Auf einer breiten Strasse ist ein wohlverwahrter Keller zu 10. Stück, welcher schrootmäßig ist, zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

In eine Specerey-Handlung, worinnen auch in Conditerey vieles zu sehen, wird ein Lehrjung verlangt.

Avertissement.

Die bekannte gute Mandel-Hiben, welche bey Frau Walthern zu Sachsenhaussen im schwartzen Bären zu bekommen gewesen, sind nunmehr bey ihr in ihrer neuen Wohnung in des Schwerdtfegers Herrn Strengen Hauß an der Catharinen Pfort zu haben.

Avertissement.

Zu der bey Herrn Johannes Werner Bierbrauer in der Kannengiesergaß, eingerichteten freyen Leichen-Cassa, werden noch einige in hiesigem Schutz stehende Personen verlangt, die Anlage ist 1. fl. 10 kr. und werden bey sich ereignenden Todesfällen daraus 40. fl. zur Leich gegeben.

Avertissement.

In dem Hospital-Brauhauß bey Herrn Wicht, wird wiederum bekannter massen neue Weinhefen gepreßt, die Ohm Wein zahlt 50. Kreutzer, das Hin- und Herfahren aber ist frey. Man beliebe sich also in gedachtem Hauß zu melden.

Avertissement.

Es dienet hiermit zur Nachricht daß bey Johann Jacob Brennel, mit dem Hefenpressen der Anfang gemacht worden, man wird also um den schon bekannten Preiß, alsbald dienen, und einem jeden das Seinige besonders auspressen.

Avertissement.

Von Gerichtswegen ist feil, das in der Fahrgaße, nechst der Bornheimer Pforte zu aller Handthirung sehr gelegene Schneiderische Hauß, und soll solches den 8ten Martii zum letzten mahl unter der Fahne feil gebotten, und offentlich verkaufft werden, wer solches zu besehen und an sich zu kauffen gedencket, der beliebe sich deßfalls bey dem Herrn von Mühle auf dem Hirschgraben zu melden und daselbst näheren Bescheid zu vernehmen.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytags/ den 1. Mertz/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdem in Löbl. Weißfrauen-Closter Montags den 4ten Martii c. a. Nachmittags um 2. Uhr, das an der Frantzösischen Kirche befindliche Gewölbe, welches die Knochische Herren Erben bis hierher im Bestand gehabt, an den Meistbietenden anderweit versteigert werden solle; Als wird solches hierdurch offentlich bekannt gemacht, damit diejenige, welche sothanes Gewölb zu bestehen willens sind, auf obbestimmte Zeit in nur gedachtem Closter auf dasiger Amts-Stube des Endes sich einfinden können.

Public. Franckfurt den 19ten Februarii 1754.

Weißfrauen-Kloster-Amt.

AVERTISSEMENT.

Demnach Mittwochs den 6ten Martii 1754. bey Löblichem Casten-Amt in circa 2. biß 93. Achtel Rocken-Mehl an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufft werden sollen; Als hat man solches hiemit bekannt machen wollen. Der oder diejenige nun, so selbiges zu kauffen gesonnen, können sich obgemeldten 6. Martii Nachmittags um 2 Uhr in der Casten Amts Stube einfinden, daselbst das Mehl auf deme dabey sich befindlichen Mehl Speicher in Augenschein nehmen, und darauf wegen der vorzunehmenden Verkauffung vorgedachten Mehls ferneren Bescheid erwarten.

Publicirt Franckfurt den 23ten Februarii 1754.

Casten-Amt.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hiemit angezeiget, daß auf Mittwoch den 6. Martii nächst kommend, Nachmittags um 2 Uhr, in dem Pfandt-Hauß allhier, der Anfang, mit offentlicher Verkauffung an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung aller derjenigen Pfänder, so bis den 30ten September Anno 1753. verfallen sind, soll gemacht, und damit alle Nachmittage, ausser Sonnabends, bis zu Ende continuiret werden; Als werden diejenige, so dergleichen verfallene Pfandt-Scheine haben, nochmahlen erinnert, dieselbe vor der Verkauffung einlösen, oder prolongiren zu lassen, weilen unter währender Verganthung keine fernere Prolongation angenommen werden solle.

Publicatum Franckfurt am Mayn, den 26ten Februarii 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Das wohlgelegene und in guten Stand sich befindende Gasthauß zum alten Weisen, welches auf den Mayn stösset, und sonderlich vor einen Bierbrauer dienlich ist, stehet zu verkauffen, es können nach Verlangen die zur Wirthschafft und Bierbrauerey gehörige Geräthschafften, nebst 19. bis 20. wohlgerüsteten Betten, und Bettladen mit dazu gegeben werden.

Abraham Petri auf der Schäfergaß wohnend hat abermalen eine Partey extra guten Canaster Tabac empfangen, und verkaufft das Pfund geschnitten und ungeschnitten à 40. kr. und die feinste Sorten nach Qualitæt in billigem Preiß.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Zu Hanau bey Andreas Stremmel, Handelsmann stehen ohngefehr 350. Stück Tannene reine dürre Diehlen von ordinairer Länge in billigem Preiß zu verkauffen.

Folgende Rhein Weine sollen von den Bentzelischen Erben in Mayntz in deroselben Eckhauß auf dem Carmelitter-Platz den 4. 5. und 6ten Mertz an den Meistbietenden überlassen werden: als 4. Stück Costheimer 1744. 2. Stück Seltser 48er ferner 8. Stück Seltser und 2. Stück Weisenauer 50. sodann 2. Stück Bischoffsheimer und 1. Stück Costheimer 1746ger.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Liebfrauenberg in dem Hauß zur Stadt Straßburg genannt, ist in Meßzeiten auf dem ersten Stock, vornen auf die Straße gehend, eine Stube 24. Schuh breit und 24. Schuh lang, zu verlehnen, welche bequem allerhand feine Waaren darinnen feil zu haben, und zu verkauffen, zu derselben kan noch eine meublirte Stube halb so groß zum logiren eingegeben werden, weßhalben bey dem Einwohner des Haußes das mehrere zu erfragen.

In der Döngesgaß ist eine gantze Behausung zu verlehnen, bestehend in 2. Stuben, 5. Kammern, 2. Küchen und Boden mit Geräthhäng, Keller, aparten Holtzkeller, Hof, Waschkessel und übrigen Bequemlichkeit.

Personen so allerley suchen.

Es sucht jemand, als ein Secretair, oder Haußhofmeister, oder auch als ein Instructeur vor junge Herrschafften angenommen zu werden. Er verstehet Frantzösisch, Italiänisch und die Musique.

Es wird ein Capital von 15000. fl. zu 4. pro Cento Interessen auf eine genugsame sichere in der Stadt gelegene gerichtliche Hypothec zu lehnen gesucht.

Eine Köchin die das ihrige wohl verstehet, mit allerley Backwerck umzugehen weiß, und sich wegen ihres Wohlverhaltens legitimiren kan, wird in ein hiesiges Gasthauß verlangt.

Sachen die verlohren worden.

Am Freytag ist in der Saalgaß ein schwartzer Windhund, welcher ein meßingenes durchbrochenes Halsband mit den Buchstaben A. B. an hat, verlohren worden, wer denselben wiederbringt, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Nro. XIX.
Dienstag, den 5. Mertz, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß Endes bemeldtes Amt einige alte Fenster an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung abzugeben willens, es können also diejenige, so

dergleichen zu kauffen gesonnen, sich Donnerstags als den 7ten hujus Nachmittags 2. Uhr auf dem Bauhof einfinden und dieser Versteigerung beywohnen.

Resolut. Franckfurt den 4ten Martii 1754.

Bau - Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Johann Peter Cäsar an der Catharinen Pfort in der Sonn, sind extra gute Westphälische Schuncken sowohl Centner- als Stückweiß, billigen Preißes zu verkauffen.

Ein paar hundert Schwalbacher reine Sauerwasser Maaskrüge sind zu verkauffen.

Auf der Allerheiligengaß stehet ein Hauß das vor einen Specereyhändler dienlich, und worinnen bereits dergleichen Waaren feil gewesen, billigen Preißes zu verkauffen.

Zwey Stück Haußmachen Tuch, von Heusenstammer Flachs, ohngebleicht, jedes zu 100. Ehlen, und ein Stück dergleichen Tuch von holländischem Flachs, auch ohngebleicht, à 60. Ehlen, sind bey Frau Not. Reichin, Wittib hinter der Schlimmauer, neben dem Schreiner-Meißer Artzt wohnhafft, zu verkauffen.

Vermög Hochobrigkeitlicher Verordnung sollen heutigen Dienstag als den 5ten hujus und folgende Täge Vor- und Nachmittag, die bereits bekannt gemachte, wollene, leinene seidene und habseidene Waaren, besonders die extra feine Sommertücher, Bettcöllisch, Siamoise, oder baumwollene Zeuge, brodirte barchende Kinder-Kleider, feine Camelotte zu Sommer-Kleider, von allerley Farben, nebst verschiedenen andern schönen frischen Waaren, wie auch fünf Zimmer safftfarbe Tapeten, bey Herrn Bierbrauer Moser in der Fahrgaß zur Stadt Königsberg genannt, in einem warmen Zimmer, eine Stiege hoch, durch die geschworne Ausrüfer plus offerenti verkaufft werden.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Ein eiserner Strumpfweber Stuhl Nro. 5. stehet einige Meilen von hier zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Bey Herrn Schneider, Bierbrauer in der weissen Adlergaß stehet auf dem ersten Stock eine plaisante und commode Wohnung zu verlehnen, und sogleich zu beziehen.

Auf einer wohlgelegenen Straße ist ein Keller zu 50. Stück, und ein grosses Gewölb zum Waaren-Lager, zu verleyhen.

Eine Behaußung auf der Schäfergaß, die zweyte vom Römischen Kayser, vor einen Bierbrauer oder sonstige Profeßion dienlich, ist zu verlehnen, allenfals auch zu verkaufen, und bey Johann Peter Cäsar an der Catharinen Pfort fernere Nachricht zu haben.

In der besten Lage der Schnurgaß stehet ein Laden, mit neuen verschlossenen Realen, wie auch noch 2. à 3. räumliche Stuben in Meßzeiten zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine wohlerfahrne Köchin, Catholischer Religion, sucht Dienst in einer stillen Haußhaltung.

Eine Wittwe von guter Famille, sucht als Haußhälterin zu dienen.

Es wird auf bevorstehende und folgende Messen eine Person gesucht, so im Schreiben und sonderlich in der Wechselrechnung wohl erfahren, wie auch mit Waaren umzugehen weiß, das mehrere ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

In der Gegend von dem Roßmarck oder der Bockenheimergaße wird ein kleiner doch sonnenreicher Garten, von guten Boden, oder einen Theil eines Gartens, zu bestehen gesucht, auch erbietet man sich gegen sichere Bedingung einen Garten-Liebhaber seinen Garten umsonst zu bauen, und mit allerley Art von Blumen-Gewächs zu besetzen.

Auf einen hiesigen guten und tüchtigen Innsatz werden 7. biß 8000. fl. gegen billige Interessen gesucht.

Ein Kutschen-Platz in die teutsche Sonntags Vormittags Kirch wird zu lehnen gesucht.

Eine Säugamme welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Sachen die verlohren worden.

Am Samstag Nachmittag ist von der Roosengaß biß auf den kleinen Kornmarck ein spanisch Rohr mit einem dombackenen Knopf verlohren worden, wer denselben wiederbringt hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Am Freytag als den 1. Mertz ist im Ein- oder Ausgehen des Concerts eine goldene Minuten-Uhr mit G. F. Koerber Francfurt bezeichnet, die ein emaillirt Zifferblat und einen goldenen Zeiger hat, auch mit einem getriebenen Gehäuß darauf zwey Figuren und ein Bienenkorb, sodann einem schwartzen Futteral versehen ist, verlohren worden. Wer davon bey Ausgeber dieses Anzeige thut und dieselbe wiederbringt, soll 2. Carolinen zum Recompenz bekommen.

Ein weiß jung Puddelhündgen, ein Zäutgen mit braunen Ohren, und Flecken auf der lincken Seite und am Schwantz, ist am Sonntag Morgen verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt hat ein Recompentz zu gewarten.

Avertissement.

Nachdem der bey Herrn Philipp Carl Andrioli in der Steingaß in Diensten gestandene Knecht Ernst Müller, nicht mehr daselbsten ist, als wolle ihm von nun niemand auf vorgedachten seines gewesenen Herrn Nahmen etwas von Waaren und Geld mehr verabfolgen lassen.

Avertissement.

Jacob Michael Darmstädters seel. Wittib, bey Herrn Dißmann Schlosser-Meister neben dem neuen Brauhauß wohnhafft, lässet hiedurch Hohen und Niedern bekannt machen, daß bey ihr verschiedene Gewicht, und mit Federn auf 8. Tage, oder 24. Stunden gerichtete viertel und Stund schlagende auch Repetir Uhren, denebst etlichen Glockenspielen fertig zu finden seyn. Nicht weniger erbietet sie sich (da sie mit einem in dieser Groß Uhrmacher Profession Kunsterfahrnen Gesellen versehen) sowohl mit Spiel als auch allerley Repetier-Uhren aufzuwarten, und auf das netteste verfertigen zu lassen.

Avertissement.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung soll den 15ten dieses Monats Martii, welches wird seyn der Freytag, Nachmittags um 3. Uhr in des Handelsmanns Herrn Theodor Alumans Keller in der Neugaß, eine Parthey von circa 14 Stück Wein von gutem Gewächs und diversen Jahrgängen, worunter verschiedene gute Tischweine befindlich, durch die geschworne Ausrüfer gegen baare Bezahlung plus offerenti verkaufft werden, vorhero aber können auf obgedachten Termin Nachmittags von 1. bis 3. Uhr denen Herren Liebhabern in obermeldtem Keller die Proben gegeben werden.

Avertissement.

Demnach die Erben der seel. Frau Carpari ihr auf dem Römerberg gelegenes eigenthümliches Hauß, nebst einem Manns-Platz in der Barfüsser Kirch auf dem ersten Lettner, einem wohlgelegenen Weiber-Platz nechst der Cantzel, und einem schönen Manns-Platz in der Nicolai Kirch auf dem ersten Lettner gegen der Cantzel über zu verkauffen und loßzuschlagen gesonnen, als können diejenige Herren Liebhaber welche dazu Lusten bezeigen, sich entweder bey Herrn D. Hofmann auf dem Kornmarck im Schönemännischen Hauß, Frau Wickertin in der Kornblumengaß, oder aber Herrn Haag Pappier-Händler am Fahrthor, und Herrn Isar, Huthmacher in der Fahrgaß deßfals melden, und nähern Bescheids gewärtigen.

Avertissement.

Weme noch einige gantze, halbe oder viertels Looße so in der zu Ende eilenden Armen-Lotterie noch nicht heraus sind gekommen, zu kauffen beliebet, wolle sich je eher je besser bey Herrn Christian Friedel, Herrn Philipp Christoph Nordmann, oder Herrn Johannes Westphal deßwegen anmelden und ferneren Bescheid erwarten. Der neue Casten-Amts-Lotterie-Plan und Loose à 30. Kreutzer zur ersten Classe werden nächster Tagen bey ihnen auch zu haben seyn.

Ankommende Passagiers.

Herr Graf von Bellegarde, Königlicher Pohlnischer General Lieutenant, kommt aus Sachsen, log. im Röm. Kayser.

Herr von Walbrunn, geheimder Rath, kommt von Darmstadt, logiret im guldenen Löwen.

Herr Cossar, Courier, kommt von Dreßden, log. im Röm. Kayser.

Herr Schmidt, Inspector, von Usingen, log. in der guldnen Ganß.

Herr Gerhardy, Hohensolmischer Rath, log. im guld. Löwen.

Herr Hof Cammer Rath, Henck, kommt von Wißbaden, log. im Weittenhof.

Monsieur Keyroni, Kayserlicher Schild Courier, kommt, von Cölln, pasiert hindurch.

Herr Montarschon, Kauffmann, von Cassel, log. im guld. Löwen.

Herr von Drechsel, Commendant von Giesen, log. im Darmstädterhof.

Herr Schenck, Regierungs Rath, kommt von Offenbach, log. im guld. Löwen.

Herr Baron Glaubitz, kommt von Berlin, log. im guld. Löwen.

Herr Hof Rath Schatzmann, von Fridburg, kommt von Wißbaden, log. in der Roos.

Herr von Werner, Fürstl. Weilburgischer Cammer Rath, log. im guld. Löwen.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstags/ den 5. Mertz/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Es wird dem Publico bekannt gemacht, daß das mehrmalen in den Nachrichten beschriebene von Benzelische Hauß, Hof und Guth zu Costheim, worauf wircklich 16500. fl. gebotten worden, den 26ten Martii entweder gantz oder zertheilter, ohnfehlbar auch ohne weiter vorzuerhaltender Ratification Einer Hohen Churfürstlichen Regierung Nachmittags 2. Uhr dem Meistbietenden solle ausgebotten, und endlich zugeschlagen werden. Woben auch ferner kund gemacht wird, daß die bey denen von Benzelischen Erbs-Interessenten in gedachtem Erbhauß zu Costheim sich vorfindliche Wein, als: 7. Stück de anno 1752. 14. Stück de anno 1453. 7. Stück de anno 1750. 4. Stück de anno 1749. und dann 12. Stück de anno 1746. Als den 11ten, 12ten, 13ten und 14ten Martii loß- und zugeschlagen werden sollen; wer nun zu diesen Weinen Lust träget, beliebe sich auf obbemeldten Termin Nachmittags 1. Uhr in gedachtem Erbhauß einzufinden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Das zu Sachsenhaussen in der Happelgaß gelegene Müllerische Hauß, und ein halber Morgen Weingarten am Schaumann, stehen zu verkauffen, und hat man sich dessals bey Herrn Merckel Weinwirth in der Gelhäusser-gaß zu melden.

Der Casparische Garten mit Cammerlatten, einem grossen Weyer, schönen Gartenhauß samt Keller an der Wäschbach vor Sachsenhausen, ist zu verkauffen, und findet man deswegen bey Proc. Hollweg gute Nachricht.

Im Hirsch im Hannerhof, stehet ein braunes 6jähriges Reit Pferdt so ohne alle Mängel, um billigen Preiß zu verkauffen. Es ist zum Engelländer gemacht und gut zugeritten.

Diverse Sorten Nesseltuch, gestreiffte und brochirte Calemanque, Overlestin, Siamoise, Droquet, gros de tour und allerhand Barcane, sollen den 6ten Mertz in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg an den Meistbietenden öffentlich verkaufft werden.

In der Hutter und Raspischen Buchhandlung auf dem Pfarreisen stehet zu verkauffen, Critische und unpartheyische Nachricht und Beurtheilung, der über den Uebergang des

Herrn Prof. Philosi zu Helmstädt, Frantz Rothfischers von der Röm. Catholischen zur Evangel. Lutherischen Kirche, sowohl von ihme als für und wider ihn herausgekommenen vornehmsten Schrifften, 4. 1754. 20. kr.

Zu verlehnen in der Stadt.

1500. fl. liegen parat auf einen Gerichtlichen Innsatz ausgeliehen zu werden.

14. bis 1500. fl. liegen parat auf einen hiesigen Gerichtlichen Innsatz auszulehnen, und ist bey Ausgebern dieses das weitere zu vernehmen.

Auf dem Roßmarckt an der Allee ist das Pfeifferische Hauß, worinnen gegenwärtig noch der Herr Firnhaber wohnhafft, welches bestehet in 6. Stuben 5. Kammern, 2. Küchen, einen Keller zu 30. à 32. Stück Wein, Boden mit der Waschhenck, im Hof einen Stall, Wasser-Pomp und Waschküch, nebst allen andern Commoditäten zu verlehnen, und kan bevorstehenden May bezogen werden, und ist diesesfals bey Herrn Pfeiffer Handelsmann in der Buchgaß näherer Bericht zu erhalten.

6000. Gulden in alten wohlgezehlten Batzen, liegen parat auf einen hiesigen Gerichtlichen Einsatz à 4. pro Cent ausgelehnet zu werden, und kan deswegen bey Ausgebern dieses weitere Nachricht eingezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein braver Benderknecht in eine auswärtige Condition zur Keller-Aufsicht und Bender-Arbeit verlangt, um zugleich auch mit auf Reisen zu gehen.

Es wird in eine Specerey Handlung ein auswärtiger junger Mensch 16. bis 18. Jahr alt von braven Eltern der wohl Rechnen und Schreiben kan, mit oder ohne Lehrgeld um diese Handlung zu erlernen gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Am Mittwoch Nachmittag zwischen 3. und 4. Uhr ist zwischen der Bockgaß, Schnurgaß, dem Marckt und Fahrgaß, ein Holländisch weisses Sacktuch N. C. nebst einem 4ter gezeichnet, aus dem Sack verlohren gegangen, wer es dem Ausgeber dieses zustellt, soll ein Trinckgeld bekommen.

Avertissement.

Zu der bey Herrn Johannes Werner Bierbrauer in der Kannengiessergaß, eingerichteten freyen Leichen-Cassa, werden noch einige in hiesigem Schutz stehende Personen verlangt, die Anlage ist 1. fl. 10 kr. und werden bey sich ereignenden Todesfällen daraus 40. fl. zur Leich gegeben.

Avertissement.

Es dienet hiermit zur Nachricht daß bey Johann Jacob Brennel, mit dem Hefenpressen der Anfang gemacht worden, *man wird* also um den schon bekannten Preiß, alsbald dienen, und einem jeden das Seinige besonders auspressen.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 4. Mertz 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	15
Gerst	4	15
Haber	2	40
Geschwungener Vorschuß	9	30
Weiß-Mehl	6	40
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	40

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstags/ den 5. Mertz/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Es wird hierdurch kund und wissend gemacht, daß bey allhiesigem Casten-Amt, Donnerstags den 14ten dieses Monats Martii das Casten-Backhauß an einen hieselbstigen Burger und Becker-Meister auf gewisse Bedingungen gegen eine gerichtlich zu leistende Caution von 2000. Gulden anderweit zu verlehnen, an den Meistbietenden ausgebotten werden soll; Diejenige Becker-Meister nun, welche darzu Lusten haben, und gedachte Caution zu leisten, im Stande sind, können auf die bestimmte Zeit in der gewöhnlichen Casten-Amts-Stuben Morgens præcise um 10. Uhr sich einfinden, und des Erfolgs gewärtigen.

Publicirt Franckfurt am Mayn, den 23. Februarii 1754.

Casten-Amt.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hiemit angezeiget, daß auf Mittwoch den 6. Martii nächst kommend, Nachmittags um 2. Uhr, in dem Pfandt-Hauß allhier, der Anfang, mit offentlicher Verkauffung an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung aller derjenigen Pfänder, so bis den 30ten September Anno 1753. verfallen sind, soll gemacht, und damit alle Nachmittage, ausser Sonnabends, bis zu Ende continuiret werden; Als werden diejenige, so dergleichen verfallene Pfandt-Scheine haben, nochmahlen erinnert, dieselbe vor der Verkauffung einlösen, oder prolongiren zu lassen, weilen unter währender Verganthung keine fernere Prolongation angenommen werden solle.

Publicatum Franckfurt am Mayn, den 26ten Februarii 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Das wohlgelegene und in guten Stand sich befindende Gasthauß zum alten Weisen, welches auf den Mayn stösset, und sonderlich vor einen Bierbrauer dienlich ist, stehet zu verkauffen, es können nach Verlangen die zur Wirthschafft und Bierbrauerey gehörige

Geräthschafften, nebst 19. bis 20. wohlgerüsteten Betten, und Bettladen mit dazu gegeben werden.

Abraham Petri auf der Schäfergaß wohnend hat abermalen eine Partey extra guten Canaster Tabac empfangen, und verkaufft das Pund geschnitten und ungeschnitten à 40. kr. und die feinste Sorten nach Qualitæt in billigem Preiß.

Ein braun Pferd von 10. biß 12. Jahren, ein Wallach, das biß hieher zum reiten gebraucht worden, sich auch in eine Chaise spannen lässet, ist zu verkauffen.

Ein wohlgelegener Bleichgarten mit allen Bequemlichkeiten, stehet billigen Preißes zu verkauffen

Eine schöne meßingene Leucht zu drey Lichter, ein Geräth-Gestell mit Stängelger und ein annoch gantz gutes Häng-Stübgen um 2. Bett hinein zu stellen, und ein Stiegen-Seil sind zu verkauffen.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Zu Hanau bey Andreas Stremmel, Handelsmann stehen ohngefehr 350. Stück Tannene reine dürre Diehlen von ordinairer Länge in billigem Preiß zu verkauffen.

Folgende Rhein Weine sollen von den Bentzelischen Erben in Mayntz in deroselben Eckhauß auf dem Carmelitter-Platz den 5. und 6ten Mertz an den Meistbietenden überlassen werden: als 4. Stück Costheimer 1744. 2. Stück Seltser 48er ferner 8. Stück Seltser und 2. Stück Weisenauer 50. sodann 2. Stück Bischoffsheimer und 1. Stück Costheimer 1746ger.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Liebfrauenberg in dem Hauß zur Stadt Straßburg genannt, ist in Meßzeiten auf dem ersten Stock, vornen auf die Straße gehend, eine Stube 24. Schuh breit und 24. Schuh lang, zu verlehnen, welche bequem allerhand feine Waaren darinnen feil zu haben, und zu verkauffen, zu derselben kan noch eine meublirte Stube halb so groß zum logiren eingegeben werden, weßhalben bey dem Einwohner des Haußes das mehrere zu erfragen.

In der Döngesgaß ist eine gantze Behausung zu verlehnen, bestehend in 2. Stuben, 5. Kammern, 2. Küchen und Boden mit Geräthhäng, Keller, aparten Holtzkeller, Hof, Waschkessel und übrigen Bequemlichkeit.

Auf einer breiten Strasse ist ein wohlverwahrter Keller zu 10. Stück, welcher schrootmäßig ist, zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Sachen die verlohren worden.

Am Freytag ist in der Saalgaß ein schwartzer Windhund, welcher ein meßingenes durchbrochenes Halsband mit den Buchstaben A. B. an hat, verlohren worden, wer denselben wiederbringt, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Avertissement.

Von Gerichtswegen ist feil, das in der Fahrgaße, nechst der Bornheimer Pforte zu aller Handthirung sehr gelegene Schneiderische Hauß, und soll solches den 8ten Martii zum letzten mahl unter der Fahne feil gebotten, und offentlich verkaufft werden, wer solches zu besehen und an sich zu kauffen gedencket, der beliebe sich deßfalls bey dem Herrn von Rühle auf dem Hirschgraben zu melden und daselbst näheren Bescheid zu vernehmen.

Num. XIX.

Dienstag / den 5. Mertz / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage Invocavit, den 3. Mertz 1754.

Herr Johann Heinrich Hellbeg, Königl. Pohlnisch- und Churfürstl. Sächsischer actueller Hof-Justitien-Cantzley und Lehens-Archiv-Secretarius, und Jungfer Susanna Jacobea Möhlerin.

Herr Heinrich Daniel Hager, Handelsmann, und Jungfer Maria Salome Leineweberin.

Herr Johann David Bruere, Handelsmann, und Jungfer Maria Gertraud Deuschelin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags/ den 25. Februarii.

Georg Adam Ilgner, Hutmacher, Wittiber, und Jungfer Maria Christiana du Bayero.

Johann Ernst Güldemund, Englische Seidenmatten-Fabriquant, Wittiber, und Frau Judith Christiana Feuerbachin, Wittib.

Hieronymus Hotz, Metzger, und Jungfer Maria Elisabetha Holtzapfelin.

Ludwig Wilhelm, Schneider-Meister, und Elisabetha Catharina Rothin, Wittib.

Heinrich Nicolaus Diethemer, Barchet- und Leinenweber, und Jungfer Anna Catharina Kellerin.
Johann Balthasar Löffel, Weingärtner, und Anna Maria Ludwigin, Wittib.

Dienstags / den 26. Februarii.

Johannes Tief, Schneider-Meister, und Dorothea Sophia Röhrin, Wittib.
Johannes Pflug, Seiler-Meister, nnd Jungfer Maria Catharina Müllerin.
Johannes Gernsheimer, Gärtner, und Jungfer Anna Margaretha Hofmännin.

Mittwochs / den 27. dito.

Johann Adam Reges, Gärtner, und Jungfer Sibylla Margaretha Weyrichin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 24. Februarii.

Johann Philipp Bock, Bender-Meister, einen Sohn, Johann Georg.
Johann Joachim Eichhof, Steinmetzen-Gesell, einen Sohn, Johann Friederich.
Johann Heinrich Schippelius, Schrifftgieser, eine Tochter, Margaretha Dorothea.

Montags / den 25. Februarii.

S. T. Herr Johann Martin Starck, J. U. D. und Advoc. Ordin. allhier, eine Tochter, Catharina Rosina.

Dienstags/ den 26. Februarii.

Christian Mörsel, Zuberkrämer, einen Sohn, Johann Christoph.
Johann Thomas Schütz, Tabackshändler, einen Sohn, Andreas Samuel.
Johann Nicolaus Löllmann, Schreiner-Meister, einen Sohn, Gottfried.
Johann Adam Weinsheimer, Lehn-Laquay, einen Sohn, Georg Wolfgang.
Herr Johann Anshelm Schmidt, Handelsmann, eine Tochter, Maria Margaretha.
Herr Johann Peter Dörr, Bierbrauer, eine Tochter, Anna Catharina Margaretha.

Mittwochs / den 27. dito.

Wilhelm Friederich Glöckler, Becker-Meister, eine Tochter, Susanna Maria.

Donnerstags / den 28. Februarii.

Johann Bernhard Falck, Schneider-Meister, einen Sohn, Johann Christoph.
Johann Philipp Meyer, Wollensortirer, einen Sohn, Johann Georg.
Johann Kilian Paulus, Mousquetirer, einen Sohn, Georg Peter.
Jacob Elßmann, Schneider-Meister, eine Tochter, Maria Elisabetha.
Valentin Wendland, Gärtner, eine Tochter, Anna Christina.
Balthasar Adler, Tabackspinner, eine Tochter, Anna Christina.
Johann David Redinger, Grenadirer, eine Tochter, Anna Maria.

Samstags / den 2. Mertz.

Gottlieb Bormann, Zinngieser, einen Sohn, Johann Gottlieb.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 25. Februarii.

Nicolaus Wagner, Weingärtner, eine Tochter, Maria Sibylla.

Mittwochs / den 27. dito.

Johann Valentin Hartmann, Holtzhacker, einen Sohn, Johann Adam.
Johann Michael Steindecker, Soldat, eine Tochter, Catharina Elisabetha.

Freytags / den 1. Mertz.

Friederich Maximilian Hilbert, Wegsetzer, eine Tochter, Catharina Margaretha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 24. Februarii.

Herr Johann Nicolaus Fayst, Teutscher-Schul-Schreib und Rechenmeister, alt 50. Jahr.
Herrn Johann Christoph Buckhards, Teutschen Schul-Schreib-und Regenmeisters Töchterlein, Catharina Margaretha, alt 10 Monat.
Johann Nicolaus Speiger, Steindeckergesell, alt 30. Jahr.
Caspar Seyfrieds, Pastetenbeckers Söhnlein, Gabriel, alt 4. Monat.
Lorentz Sieders, Weinschrödters, Zwillings Kindbetter Töchterlein, Anna Catharina.
Conrad Lepper, Soldat, alt 38. Jahr.

Montags / den 25. dito.

S. T. Frau Maria Barbara, des weyl. S. T. Herrn Johann Simon Seyfrieds, J. U. D. und Syndici allhier, hinterlassene Frau Wittib, alt 60. Jahr.

Herrn Georg Lorentz Platz, Handelsmanns, Kindbetter Söhnlein, Johann Adam.

Dienstags / den 26. dito.

Johann Georg Hencke, Mousquetierer, alt 43. Jahr.

Christoph Samuel Ludwigs, Peruquenmachers, Haußfrau, Anna Catharina, alt 56. Jahr.

Johann Nicolaus Wills, Sauerwasserhändlers Töchterlein, Maria Christina, alt 7. Monat.

Joseph Burs, Mechanicus, Kindbetter Töchterlein, Anna Magaretha.

Johann Simon Kreytz, Becker-Meisters Söhnlein, Johann Gottfried, alt 1. Jahr.

Johann Heinrich Fleischmann, des Sattlerhandwercks, ledigen Standes, alt 57. Jahr.

Christian Preussers, Schumachers Wittib, Maria, alt 51. Jahr.

Mittwochs / den 27. dito.

Herr Jacob Michael D.rmstädter, Groß-Uhrmacher, alt 57. Jahr.

Jacob Becker, Kutscher, alt 78. Jahr.

Donnerstags / den 28. dito.

Johann Valentin Hamms, Schneiders Haußfrau, Margaretha Elisabetha, alt 40. Jahr.

Herrn Johann Georg Junckers, Weinhändlers Sohn, Johann Nicolaus, alt 16. Jaar.

Freytags / den 1. Mertz.

Herrn Georg Heinrich Friedels, gewesenen Handelsmanns, nachgelassene Wittib, Frau Maria Elisabetha, alt 80. Jahr.

Johann Heinrich Reinemers, gewesenen Taglöhners Sohn, Johann Christoph, ledigen Standes, alt 32. Jahr.

Lorentz Sieders, Weinschröders, Zwillings Kindbetter Söhnlein, Johann Conrad.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Donnerstags / den 28. Februarii.

Nicolaus Wagners, Weingärtners, Kindbetter Töchterlein, Maria Sibilla.

Freytags / den 1. Mertz.

Bernhard Schneiders, Taglöhners Töchterlein, Susanna Maria, alt 1. Jahr.

Johann Friederich Bengel, Kayserl. Recrute, alt 26. Jahr.

Nro. XX.

Freytag, den 8. Mertz, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Francfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Welcher aus dem Ehrsamen Weiß- oder Rothgerber-Handwerck, es seye Meister oder Gesell, sich in dem Fürstenthum Anspach zu etabliren gesonnen, und seiner Profession wohl vor-

stehen kan, hat die vortheilhaftesten Bedingungen hiezu, bey Herrn Doctor Müller, an der Zeil hinter der Roose wohnhaft, ausführlich zu vernehmen.

AVERTISSEMENT.

Auf Verordnung Einer hohen Churfürstlich-Mayntzischen Regierung soll das von Marquardtische zu Oestrich im Rheingau gelegene Guth, bestehend in einem Hauß, Scheuer, Stallung und schönen Plancken-Gärten, sodann 8. Morgen 32. Ruthen Weinbergen, 2. Viertel 21. Ruthen Aecker, und 27. Ruthen Wiesen, als worzu der 8te Februarii dieses Jahres für den ersten, der 22te ejusd. für den 2ten und der nächstkünfftige 8te Mertz, für den dritten und letzten Termin anberaumet worden; Ferner den 11ten besagten Monats Martii eine Partie Weine von dasigem Gewächs und folgenden Jahrgängen, als 1. Stück 1744, 2. Stück 1745, 4. Stück 1750, 3. Stück und 3. Ohm 1751, 3. Stück 1752, und 3. Stück 5. Ohm 1753ger; Endlich aber den 12ten ejusd. darauf verschiedene Mobilien und Küchen Geräthschafft durch offentliche gerichtliche Versteigerung an den Meistbietenden verkäuflich überlassen werden, welches dem Publico zu dem Ende hiermit bekannt gemacht wird, damit diejenige, welche zu ein oder dem andern Lusten bezeugen solten, sich darnach richten, und um die bestimmte Zeit in loco Oestrich der öffentlichen Ausbietung mögen beywohnen können.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Nechst künftigen Montag Vormittag und folgende Vormittäge, sollen auf dem Kornmarck im weisen Engel allerley Haußrath, als Zinn, Kupfer, Meßing, Bettung, Holtzwerck und dergleichen, offentlich an den Meistbietenden verkaufft werden.

Das bekannte Gasthauß zum Frölichenmann auf der Friedburgergaß, welches mit 2. grosen Scheuern, Stallung zu 160. Pferdt, wie auch grosen Hof und allen übrigen was zur Wirthschafft nöthig ist, wohl versehen, worunter auch die Mobilien mit begriffen, stehet zu verkauffen, und hat man sich im Hauß selbsten zu melden.

Bey Johann Peter Cäsar an der Catharinen Pfort in der Sonn, sind extra gute Westphälische Schuncken sowohl Centner- als Stückweiß, billigen Preißes zu verkauffen.

Auf der Allerheiligengaß stehet ein Hauß das vor einen Specereyhändler dienlich, und worinnen bereits dergleichen Waaren feil gewesen, billigen Preißes zu verkauffen.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Ein eiserner Strumpfweber Stuhl Nro 5. stehet einige Meilen von hier zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein wohlgelegener Mannsplatz in der Nicolai Kirch in Nro. 48. ist zu verlehnen.

An der Barfüsser Kirch bey Herrn Winckler Goldarbeiter, ist eine Stege hoch eine

räumliche Stube in Meßzeiten zu vermiethen.

Bey Georg Friederich Eleymann, Junior neben dem Brückhof ist eine commode Wohnung zu verlehnen.

Auf dem Marck im Rößgen bey Herrn Johann Georg Koch nechst am Römerberg, ist ein Laden samt Wohnung, bestehend in drey Stuben, eine Küch, und drey Kammern, Holtzplatz, zwey Gewölber, ein Keller von 30. Stück Wein, zusammen jährlich zu verlehnen, sind bey Ausgeberu dieses zu erfragen.

Bey Herrn Schneider, Bierbrauer in der weissen Adlergaß stehet auf dem ersten Stock eine plaisante und commode Wohnung zu verlehnen, und sogleich zu beziehen.

Auf einer wohlgelegenen Straße ist ein Keller zu 50. Stück, und ein grosses Gewölb zum Waaren-Lager, zu verleyhen.

Eine Behaußung auf der Schäfergaß, die zweyte vom Römischen Kayser, vor einen Bierbrauer oder sonstige Profeßion dienlich, ist zu verlehnen, allenfals auch zu verkaufen, und bey Johann Peter Cäsar an der Catharinen Pfort fernere Nachricht zu haben.

In der besten Lage der Schnurgaß stehet ein Laden, mit neuen verschlossenen Realen, wie auch noch 2. à 3. räumliche Stuben in Meßzeiten zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine Dienstmagd Lutherischer, Religion, will als Untermagd dienen.

Eine in Jure versirte Person Lutherischer Religion, sucht als Scribent oder als Hofmeister bey einem jungen Herrn zu dienen.

Ein Handels Bedienter welcher sowohl die doppelte als einfache Buchhaltung nebst der Wechsel, Rechnung versiehet, sucht Condition.

Eine Wittwe von guter Famille, sucht als Haußhälterin zu dienen.

Es wird auf bevorstehende und folgende Messen eine Person gesucht, so im Schreiben und sonderlich in der Wechselrechnung wohl erfahren, wie auch mit Waaren umzugehen weiß, das mehrere ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

In der Gegend von dem Roßmarck oder der Bockenheimergaße wird ein kleiner doch sonnenreicher Garten, von gutem Boden, oder ein Theil eines Gartens, zu bestehen gesucht, auch erbietet man sich gegen sichere Bedingung einem Garten-Liebhaber seinen Garten umsonst zu bauen, und mit allerley Art von Blumen-Gewächs zu besetzen.

Ein Kutschen-Platz in die teutsche Sonntags Vormittags Kirch nach Bockenheim, wird zu lehnen gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Gestern Nachmittag ist aus der Gelhäusergaß bis in die Borngaß eine grüne tücherne Tasch, worinnen etliche Schlüssel und etwas Geld verlohren worden, wer dieselbe wiederbringt bekommt ein Tranckgeld.

Am Freytag als den 1. Mertz ist im Ein- oder Ausgehen des Concerts eine goldene Minuten-Uhr mit G. F. Koerber Francfurt bezeichnet, die ein emaillirt Zifferblat und einen goldenen Zeiger hat, auch mit einem getriebenen Gehäuß darauf zwey Figuren und ein Bienenkorb, sodann einem schwartzen Futteral versehen ist, verlohren worden. Wer davon bey Ausgeber dieses Anzeige thut und dieselbe wiederbringt, soll 2. Carolinen zum Recompentz bekommen.

Ein weiß jung Puddelhündgen, ein Zäutgen mit braunen Ohren, und Flecken auf der lincken Seite und am Schwantz, ist am Sonntag Morgen verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt hat ein Recompentz zu gewarten.

Avertissement.

Nachdeme die von hiesigem als andern Orten in vorigem Jahr zur Manheimer Bleiche eingesandte Tücher, zu jedermanns Vergnügen abgebleichet, und denen Eigenthümern behörend ausgeliefert worden; Als machet der Entrepreneur Herr Ferdinand Deuerer hiermit abermahl bekannt, daß dessen schon viele Jahre her renomirte Bleiche in diesem Monat wieder ihren Anfang nehmen wird. Weme es demnach beliebig, sein Getüch auf gemeldte Manheimer Bleiche zu senden, kan solches dem derzeitigen Factorn Herrn Johann Nicolaus de Marr Caspari in Franckfurt auf dem Marck, neben der grünen Lind, behändigen, welcher desfals männiglich guten Bescheid ertheilen wird. Anbey verspricht auch mehr gedachter Herr Deuerer, so viel Wind und Wetter zulässet, eine nette und schleunige Beförderung. Die Ehl zahlt inclusive Fracht hin und her 2. kr. was aber acht und 9. Viertel breit und darüber, wegen schwererer Fracht und grösserer Mühe 3. Kreutzer.

Avertissement.

Jacob Michael Darmstädters seel. Wittib, bey Herrn Dißmann Schlosser-Meister neben dem neuen Brauhauß wohnhafft, lässet hiedurch Hohen und Niedern bekannt machen, daß bey ihr verschiedene Gewicht, und mit Federn auf 8. Tage, oder 24. Stunden gerichtete viertel und Stund schlagende auch Repetir Uhren, benebst etlichen Glockenspielen fertig zu finden seyn. Nicht weniger erbietet sie sich (da sie mit einem in dieser Groß Uhrmacher Profession Kunsterfahrnen Gesellen versehen) sowohl mit Spiel als auch allerley Repetier-Uhren aufzuwarten, und auf das netteste verfertigen zu lassen.

Avertissement.

Wegen vorgefallener Verhinderung sollen nunmehro künfftigen Montag Vormittags um 11. Uhr in dem gewöhnlichen Ausruf-Gewölb auf dem Römerberg, die letzthin bekannt gemachte 8. Stuck extra feine Spitzen offentlich an den Meistbietenden verkaufft werden.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 4. Mertz 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	15
Gerst	4	15
Haber	2	40
Geschwungener Vorschuß	9	30
Weiß-Mehl	6	40
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	40

Nro. XXI.
Dienstag, den 12. Mertz, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgänstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löblichem Land-Amt Freytags den 22ten Martii a. c. des Vormittags die Schäferey zu Nieder-Erlenbach an den Meistbietenden Bestandsweiße auf einige Jahre über-

lassen werden soll; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so dieselbe zu bestehen gesonnen, auf obgemeldte Zeit bey Löblichem Land-Amt sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 11ten Martii 1754.

Land-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Johann Peter Fassel im Blumencrantz an der Ziegelgaß, sind gute und veritable Göttinger Würst zu haben.

Ein ausnehmend schönes marmorsteinernes Bassin in ein Speiß-Zimmer, oder vor ein Springwerck zu stellen, um das Wasser hinein lauffen zu lassen, ist wohlfeilen Preißes zu verkauffen.

Die 18. ersten Theile des Theatri Europæi, sind um einen billigen Preiß zu verkauffen.

Bey Ulrich Thomas Streng in der Schnurgaß, sind wiederum veritable Westphälische Schuncken, sowohl Centner als Stückweiß, rechten Preißes zu haben.

Frische Westphälische Schuncken sowohl Centner als Stückweiß, sind à 10. kr. das Pfund bey Herrn Ammelburg an der kleinen Sandgaß zu haben.

Eine Partie dreyjähriger guter Haber stehet billigen Preißes zu verkauffen, und hat man sich bey Herrn Caspari neben der grünen Lind aufm Marck zu melden, man wird jederman so viel gefällig, davon abgeben.

Ein Mannsplatz in der Catharinen Kirch auf der Erde sub Nro. 12. stehet zu verkauffen oder zu verlehnen.

3000. Stück Dach-Zieglen sind zu verkauffen.

Das ehmalige Gärtlerische Kutscher Hauß hinter der Schlimmauer gleich voran, stehet zu verkauffen, und findet man bey denen Vormündern, als dem Knopfmacher Erbach in der Bockgaß, wie auch dem Fuhrmann Schwartz im Stoßhof guten Bescheid.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ohnweit dem Römer ist eine commode Wohnung von einer Etage hinten ausgehend, an eine stille Haußhaltung zu vermiethen.

Bey Georg Friederich Cleymann, Junior neben dem Brückhof ist eine commode Wohnung zu verlehnen.

In der Barfüsser Kirch bey dem Eingang an des Herrn Doctors Hauß ist ein Manns-Anhäng Bänckel, sodann an der Cantzel ein Weiber Anhäng-Bänckel zu verlehnen.

Am Roosenecck nechst der Stadtwaag stehet ein aufgeschlagener Meßladen, worinnen einige Zeit Straßburger Rappe feil gewesen, zu verlehnen, und hat man sich deßfals im Roosenecck zu melden.

In der Schnurgaß im alten Kayser, bey dem Zuckerkrämer Wilhelm, stehet ein Laden nebst Stube auf nechste und folgende Messen zu verlehnen.

Das vor einen Galanterie-Händler sehr wohlgelegene Eckhauß auf dem Römerberg zur Wechsel genannt, ist wiederum an einen Ga-

lanteriehändler zu verlehnen, und bey den Gebrüder Schwartz auf dem Marck als Eigenthümern des Haußes, das mehrere zu vernehmen.

Es ist unter der neuen Kräm in der besten Lage ein Laden zu verlehnen, vor künfftige und folgende Messen, und bey Ausgebern dieses, das nähere zu erfahren.

In der Schnurgaß in einer Seßwohlgelegenen Behaußung ist auf nechste und folgende Messen zu verlehnen, ein raumlicher Laden, nebst daran stossendem Comtoir, und noch apartem Gewölb, bequemen Platz zum packen, und Zimmer zum logiren, sodann sind noch ausser diesem diverse bequeme Zimmer für Fremde auf nechst bevorstehende und folgende Messen zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein auswärtiger junger Mensch gesucht, welcher von braven Eltern ist, rechnen und schreiben kan, um die Specerey-Handlung zu erlernen, mit oder ohne Lehrgeld, und ist bey Ausgeber dieses mehrere Nachricht zu haben.

Eine betagte Weibs-Person, im ledigen oder Wittwen Stand, Evangelischer Religion, und in der Haußhaltung erfahren, wird an einen sichern Ort als Beschließerin begehrt, und ist bey Ausgebern dieses, das weitere zu vernehmen.

In der Gegend des Kornmarcks oder einer daherum gelegenen Straße wird eine Stube, nebst etlichen Kammern, ohnmeublirt, von einer Manns-Person zu leihen und bald zu beziehen gesucht.

Es wird ein ansehnlicher Mensch, ledigen Standes zum Heyducken zu einer Hochgräflichen Herrschafft ausserhalb der Stadt gesuchet, dieser hat jährlichen Lohn 36. fl., monatliches Kostgeld 10. fl. und doppelte Livrée, auch suchet obgedachte hohe Herrschafft einen braven Menschen zum Reitknecht bey Englische Pferde, welcher an jährlichem Lohn 30. fl. an monatlichem Kostgeld 10. fl. und jährlich doppelte Livrée bekommt, nähere Nachricht ist bey Ausgebern dieses zu erhalten.

7. à 8000. fl. werden auf einen hiesigen ersten Innsatz gegen billige Interesse zu lehnen gesucht.

Auf Feldgüter werden 1000. fl. zu lehnen gesucht.

Es wird ein Meßhelfer verlangt, welcher gut Rechnen und Schreiben kan.

Im guldenen Löwen in der Fahrgaß logiret ein Kutscher mit einer commoden Kutsche, und guten Pferden, welcher Personen nach Nürnberg und Regenspurg suchet.

Ein hiesiger Burger der mehrmal in einem Handelshauß gedienet, und gut Zeugnis hat, sucht einen Meßdienst.

Eine wohlerfahrne Köchin sucht Dienst, in einer stillen Haußhaltung.

Ein honetter Mann der in der Handlung erfahren, und Rechnungs-Sachen wie auch die Buchhalterey verstehet, suchet eine Meß-Bedienung.

Sachen die verlohren worden.

Am Sonntag Abend ist ein grauer Castor-Handschuh, mit roth Felbel gefüttert verlohren worden, wer solchen wiederbringt hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Demnach das Lotterie Billet Nro. 2098. mit Devis Franckfurt, zur dritten considerablen Offenbacher Lotterie verlohren worden, als wird solches hiemit annulliret, und jedermann gewarnet es nicht an sich zu kauffen, indem der etwa darauf fallende Gewinn, an niemand als den ersten Inhaber bezahlt werden wird.

Avertissement.

Nachdeme äusserlich verlauten will, als ob sich abermahlen gewinnsüchtige Leute hinter den unter Mütterlichen Gewalt annoch stehenden Joseph Deodatum Pleiser gestecket, und demselben durch allerley listige Räncke Wechselbriefe oder sonstige Verschreibungen abgeschwätzet; dessen Mutter Frau Maria Anna Pleiserin aber solchen sträflichen Behandlungen dieses Menschen so schlechterdings nicht nachsehen kan, als siehet sich dieselbe genöthiget, das unterm 25ten Augusti 1747. in der Nachricht dem Publico schon bekannt gemachte, nochmalen zu wiederholen, und für Erhandelung und weiterer Annehmung dergleichen etwa ausgestellter Wechselbriefen oder Verschreibungen nicht allein behörig zu warnen; sondern declariret auch, daß wie dergleichen zur Mißhandlung obig gedachten Josephs Deodati Pleisers abzweckende und erpracticirte Wechselbriefe oder Obligationes, ohnehin denen Rechten nach nicht bestehen können; sie noch überdieses solche Verfügungen gemacht habe, daß niemand wer der auch seye vor dergleichen Verschreibungen etwas werde zu hoffen haben.

Avertissement.

Nachdeme die von hiesigem als andern Orten in vorigem Jahr zur Manheimer Bleiche eingesandte Tücher, zu jedermanns Vergnügen abgebleichet, und denen Eigenthümern behörend ausgeliefert worden; Als machet der Entrepreneur Herr Ferdinand Deuerer hiermit abermahl bekannt, daß dessen schon viele Jahre her renomirte Bleiche in diesem Monat wieder ihren Anfang nehmen wird. Weme es demnach beliebig, sein Getüch auf gemeldte Manheimer Bleiche zu senden, kan solches dem derzeitigen Factorn Herrn Johann Nicolaus de Marr Caspari in Franckfurt auf dem Marck, neben der grünen Lind, behändigen, welcher desfals männiglich guten Bescheid ertheilen wird. Anbey verspricht auch mehr gedachter Herr Deuerer, so viel Wind und Wetter zulässet, eine nette und schleunige Beförderung. Die Ehl zahlt inclusive Fracht hin und her 2. kr. was aber acht und 9. Viertel breit und darüber, wegen schwererer Fracht und grösserer Mühe 3. Kreutzer.

Ankommende Passagiers.

Herr Baron von Gemming, Regierungs-Rath von Darmstadt, logirt im Römischen Kayser.

Monsieur Ferran, Königlich-Frantzösischer Cavallerie Major, vom Regiment Bussu, kommt mit 7. Mann von Anjou, log. im goldenen Löwen.

Herr geheimder Rath von Riedesel, kommt von Darmstadt, logiret im goldenen Löwen.

Herr Klooß, Heßischer Lieutenant, kommt von Hanau, log. im gold. Apfel.

Monsieur Stiefferlohn, Englischer Courier, kommt von Wien, paßirt hindurch.

Herr Wurtzel, Chur-Bayerischer Cantzley-Officiant, kommt von München, logirt im weissen Schwanen.

Herr Mayer, Consulent, und Herr Rößner, Secretair, kommen von Erlangen, log. im Röm. Kayser.

Herr Hauptmann von Katzner, vom Kayserl. Damnitzischen Regiment, kommt von Bingen, log. im gold. Löwen.

Herr von Buchner, Hochfürstlich-Darmstädtischer Archiv-Rath, und Herr von Schwartzenau, Junior, kommen von Wien, log. im guld. Löwen.

Herr Megelin, Kauffmann, von Mayntz, log. in der Reichscron.

Frau Rath Ruckmännin, von Mannheim, log. in der Reichscron.

Num. XXI.

Dienstag / den 12. Mertz / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage Reminiscere, den 10. Mertz 1754.

Herr Johann Wilhelm Jäger, Bierbrauer, und Rittmeister bey Löblicher Burgerl. Cavallerie allhier, Wittiber, und Frau Maria Demuth Graumännin, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Niemand.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Noch Freytags / den 1. Mertz.

Herr Johann Caspar Zinck, Gymnasii Collega quartæ Classis, einen Sohn, Johann Ludwig Wilhelm.

Sonntags / den 3. Mertz.

Johann Heinrich Batterborn, Weißbender-Meister, einen Sohn, Georg Peter.

Herr Valentin Nell, Silberarbeiter, eine Tochter, Sophia Elisabetha.
Joseph Röll, Cantzleybott, eine Tochter, Anna Elisabetha.
Jeremias Böhm, Schumacher, eine Tochter, Maria Jacobea.

Dienstags/ den 5. Mertz.

Johann Martin Straßburger, Schreiner, einen Sohn, Heinrich.
Johann Ludwig Christ, Soldat, einen Sohn, Johann Carl.
Johann Nicolaus Schuld, Schneider, eine Tochter, Maria Elisabetha.
Johannes Mirck, Schneider, eine Tochter, Margaretha Eva.
Peter Wagner, Kutscher, eine Tochter, Rosina Magdalena.
Johann Philipp Michael, Soldat, eine Tochter, Margaretha Elisabetha.

Mittwochs / den 6. dito.

Johann Ludwig Fischer, Metzger, einen Sohn, Johannes.

Donnerstags / den 7. dito.

Johann Christoph Gernhard, Becker = Meister, eine Tochter, Maria Gertraud.
Johannes Schmidt, Kutscher, eine Tochter, Maria Elisabetha.

Samstags/ den 9. Mertz.

Herr Johann Thomas von Stockum, Handelsmann, einen Sohn, Johann Jacob.
Johann Peter Geißheimer, Hufschmidt, ein Zwillingspaar, Johanna Elisabetha, und Maria Veronica.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags, den 3. Mertz.

Johann Georg Lutz, Mehlhändler, einen Sohn, Johann Justus.

Montags / den 4. dito.

Johann Daniel Löffel, Weingärtner, einen Sohn, Johannes.

Mittwochs/ den 6. Mertz.

Johann Georg Strohhecker, Weingärtner, eine Tochter, Johanna Rebecca.

Freytags/ den 8. Mertz.

Johann Achilles Geißler, Spengler, eine Tochter, Maria Margaretha.
Johann Gottlob Euler, Weingärtner, eine Tochter, Christiana Wilhelmina.
Wilhelm Friedrich Hasenbach, Taglöhner, eine Tochter, Sara.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags/ den 3. dito.

Herrn Christian Ritters, gewesenen Gerichts-Procuratoris ordinarii allhier, hinterlassene Frau Wittib, Anna Maria, alt 60. Jahr.
Friedrich Neugebauer, Constabler, alt 69. Jahr.
Heinrich Bartholomäi Lohe, Gärtners Söhnlein, Heinrich Bartholomäus, alt 6. Monat.

Montags/ den 4. dito.

Johann Baptist Bein, Fischer, Wittiber, alt 54. Jahr.
Jacob Ernst Gallmeyer, Corporal, alt 52 Jahr.
Christian Schmids, Metzgers Söhnlein, Johann Philipp, alt 10. Monat.

Dienstags/ den 5. dito.

Herrn Friedrich Ludwig Haucks, Kunstmahlers Töchterlein, Elisabetha Christiana, alt 7. Jahr.
Johann Philipp Fried, Mehlhändler, alt 54. Jahr.
Matthias Schweitzer, Soldatens Töchterlein, Anna Margaretha, alt 2. Monat.

Mittwochs/ den 6. dito.

Johann Ludwig Heller, Holtzaufseher, alt 41. Jahr.
Johann Georg Wagner, Steindecker, Wittiber, alt 69. Jahr.

Freytags / den 8. Mertz.

Herr Lorentz Keil, Rechency-Schreiber, alt 56. Jahr.
Johann Ernst Junckers, Soldatens Söhnlein, Johann Jost, alt 8. Jahr.

Samstags / den 9. dito.

Herrn Georg Lorentz Platzens, Handelsmanns, Zwillings-Kindbetter-Töchterlein, Magdalena Christina.
Johann Friedrich Straube, Weißbenders Söhnlein, Erhard Friedrich, alt 2. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Donnerstags / den 7. Mertz.

Johann Matthäus Dauts, Saltzträgers Kindbetter-Söhnlein, Johann Georg.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / Dienstags / den 12. Mertz / 1754.

Zu verlehnen in der Stadt.

1500. fl. liegen parat auf einen Gerichtlichen Innsatz ausgeliehen zu werden.

14. bis 1500. fl. liegen parat auf einen hiesigen Gerichtlichen Innsatz auszulehnen, und ist bey Ausgebern dieses das weitere zu vernehmen.

Personen so allerley suchen.

Es wird in eine Specerey Handlung ein auswärtiger junger Mensch 16. bis 18. Jahr alt von braven Eltern der wohl Rechnen und Schreiben kan, mit oder ohne Lehrgeld um diese Handlung zu erlernen gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Am Mittwoch Nachmittag zwischen 3. und 4. Uhr ist zwischen der Bockgaß, Schnurgaß, dem Marckt und Fahrgaß, ein Holländisch weisses Sacktuch N. C. nebst einem 4ter gezeichnet, aus dem Sack verlohren gegangen, wer es dem Ausgeber dieses zustellt, soll ein Trinckgeld bekommen.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 12. Mertz/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Es wird hierdurch kund und wissend gemacht, daß bey allhiesigem Casten-Amt, Donnerstags den 14ten dieses Monats Martii das Casten-Backhauß an einen hieselbstigen Burger und Becker-Meister auf gewisse Bedingungen gegen eine gerichtlich zu leistende Caution von 2000. Gulden anderweit zu verlehnen, und an den Meistbietenden ausgebotten werden soll; Diejenige Becker-Meister nun, welche darzu Lusten haben, und gedachte Caution zu leisten, im Stande sind, können auf die bestimmte Zeit in der gewöhnlichen Casten-Amts-Stuben Morgens præcise um 10. Uhr sich einfinden, und des Erfolgs gewärtigen.

Publicirt Franckfurt am Mayn, den 23. Februarii 1754.

Casten-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Johann Peter Cäsar an der Catharinen Pfort in der Sonn, sind extra gute Westphälische Schuncken sowohl Centner- als Stückweiß, billigen Preißes zu verkauffen.

Auf der Allerheiligengaß stehet ein Hauß das vor einen Specereyhändler dienlich, und worinnen bereits dergleichen Waaren feil gewesen, billigen Preißes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

An der Barfüsser Kirch bey Herrn Winckler Goldarbeiter, ist eine Stiege hoch eine räumliche Stube in Meßzeiten zu vermiethen.

Auf dem Marck im Rößgen bey Herrn Johann Georg Koch nechst am Römerberg, ist ein Laden samt Wohnung, bestehend in drey Stuben, eine Küch, und drey Kammern, Holtzplatz, zwey Gewölber, ein Keller von 30. Stück Wein, zusammen jährlich zu verlehnen.

Eine Behaußung auf der Schäfergaß, die zweyte vom Römischen Kayser, vor einen Bierbrauer oder sonstige Profeßion dienlich, ist zu verlehnen, allenfals auch zu verkaufen.

und bey Johann Peter Cäsar an der Catharinen Pfort fernere Nachricht zu haben.

Auf einer wohlgelegenen Straße ist ein Keller zu 50. Stück, und ein grosses Gewölb zum Waaren-Lager, zu verleyhen.

In der besten Lage der Schnurgaß stehet ein Laden, mit neuen verschlossenen Realen, wie auch noch 2. à 3. räumliche Stuben in Meßzeiten zu verlehnen.

Etliche Stuben und Kammern, wie auch ein schrootmäßiger Keller zu 10. Stück, sind zusammen oder vertheilt in oder ausser der Meß zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine Dienstmagd Lutherischer, Religion, will als Untermagd dienen.

Eine Wittwe von guter Familie, sucht als Haußhälterin zu dienen.

Avertissement.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung soll den 15ten dieses Monats Martii, welches wird seyn der Freytag, Nachmittags um 3. Uhr in des Handelsmanns Herrn Theodor Aumans Keller in der Neugaß, eine Parthey von circa 14 Stück Wein von gutem Gewächs und diversen Jahrgängen, worunter verschiedene gute Tischweine befindlich, durch die geschworne Ausrüfer gegen baare Bezahlung plus offerenti verkaufft werden, vorhero aber können auf obgedachten Termin Nachmittags von 1 bis 3 Uhr denen Herren Liebhabern in obermeldtem Keller die Proben gegeben werden.

Avertissement.

Demnach die Erben der seel. Frau Caspari ihr auf dem Römerberg gelegenes eigenthümliches Hauß, nebst einem Manns-Platz in der Barfüsser Kirch auf dem ersten Lettner, einem wohlgelegenen Weiber-Platz nechst der Cantzel, und einem schönen Manns-Platz in der Nicolai Kirch auf dem ersten Lettner gegen der Cantzel über zu verkauffen und loßzuschlagen gesonnen, als können diejenige Herren Liebhaber welche dazu Lusten bezeigen, sich entweder bey Herrn D. Hofmann auf dem Kornmarck im Schönemännischen Hauß, Frau Wickertin in der Kornblumengaß, oder aber Herrn Haag Pappier-Händler am Fahrthor, und Herrn Isar, Huthmacher in der Fahrgaß deßfals melden, und nähern Bescheids gewärtigen.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 11. Mertz 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	10
Gerst	4	10
Haber	2	36
Geschwungener Vorschuß	9	30
Weiß-Mehl	6	40
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	40

Nro. XXII.

Freytag, den 15. Mertz, 1754.



Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löblicher Recheney Freytag Vormittags den 22ten Mertz um 10. Uhr (1 der Holtz- und *Kohlen*-Abfall Admodiation an denen Stadtthoren mit diesem Monat zu Ende gehet,

wie auch 2) der Zwinger auf dem Fischerfeld an dem Allerheiligen Thor ausgebotten werden solle; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so dieselbe zu erstehen gesinnet sind, auf obgemeldte Zeit bey löblicher Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 14ten Mertz 1754.

Recheney.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey löblichem Land-Amt Freytags den 22ten Martii a. c. des Vormittags die Schäferey zu Nieder-Erlenbach an den Meistbietenden Bestandsweiße auf einige Jahre überlassen werden soll; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so dieselbe zu bestehen gesonnen, auf obgemeldte Zeit bey löblichem Land-Amt sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 11ten Martii 1754.

Land-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein paar hundert saubere Schwalbacher Wasser Maaß Krüge, stehen zu verkauffen.

Ein Ofen der grosse Wasserkrug genannt, ist sammt dem saubern Kachelwerck, entweder billigen Preises zu verkauffen, oder gegen einen grosen runden eisernen Ofen zu vertauschen.

Bey Johann Peter Fassel im Blumencrantz an der Ziegelgaß, sind gute und veritable Göttinger Würst zu haben.

Ein ausnehmend schönes marmorsteinernes Bassin in ein Speiß-Zimmer, oder vor ein Springwerck zu stellen, um das Wasser hinein lauffen zu lassen, ist wohlfeilen Preißes zu verkauffen.

Die 18. ersten Theile des Theatri Europaei, sind um einen billigen Preiß zu verkauffen.

Ein Mannsplatz in der Catharinen Kirch auf der Erde sub Nro. 12. stehet zu verkauffen oder zu verlehnen.

3000. Stück Dach-Zieglen sind zu verkauffen.

Das ehmalige Gürtlerische Kutscher Hauß hinter der Schlimmauer gleich voran, stehet zu verkauffen, und findet man bey denen Vormündern, als dem Knopfmacher Erbach in der Bockgaß, wie auch dem Fuhrmann Schwartz im Stoßhof guten Bescheid.

Auf der Allerheiligengaß stehet ein Hauß das vor einen Specereyhändler dienlich, und worinnen bereits dergleichen Waaren feil gewesen, billigen Preißes zu verkauffen.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Zu Bornheim stehet auf einer gangbarn Strase ein Backhauß zu verkauffen, in wel-

chem ein neuer Backofen befindlich ist. Es hat solches nebst benöthigten Zimmern, einen Brunnen, Keller, Hof und Garten. Wer dazu Lust hat, kan sich bey dem Herrn Schultheiß daselbst melden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Es stehet das von des Herrn Reichs-Stadt und Gerichts-Schultheiß Textors Excellenz, biß dahero bewohnte Hauß, auf der Friedbergergaß gegen dem fröhligen Mann über, den nechstkommenden 15ten April einer honetten Haußhaltung zu verlehnen. Die Conditiones sind bey hochgedachtem Herrn Reichs-Stadt und Gerichts-Schultheiß zu vernehmen.

Ohnweit der Barfüsser Kirch ist eine Stiege hoch eine Stube, 2. Kammern, Küch und Keller zu verlehnen.

In Meister Kurbei Schmidts Behausung hinter der Hauptwacht neben am Wolffseck, sind 2. Stock zu verlehnen, es bestehet jeder in einer Stub, Stubenkammer Küch und Küchenkammer, nebst noch einer Kammer, Keller und übriger Bequemlichkeit. Es kan zusammen oder jedes apart verlehnt werden.

Ohnfern der Hauptwacht ist eine Stube nebst 2. Kammern, an eine eintzele Person mit- oder ohne Meubeln zu verlehnen, kan gleich bezogen werden.

In der Catharinen Kirch ist ein wohlgelegener Manns Platz am Altar zu verlehnen, und bey Ausgeber dieses zu erkundigen.

Bey Georg Friederich Cleymann, Junior neben dem Brückhof ist eine commode Wohnung zu verlehnen.

In der Barfüsser Kirch bey dem Eingang an des Herrn Doctors Hauß ist ein Manns-Anhäng Bänckel, sodann an der Cantzel ein Weiber Anhäng-Bänckel zu verlehnen.

Das vor einen Galanterie-Händler sehr wohlgelegene Eckhauß auf dem Römerberg zur Wechsel genannt, ist wiederum an einen Galanteriehändler zu verlehnen, und bey den Gebrüder Schwartz auf dem Marck als Eigenthümern des Haußes, das mehrere zu vernehmen.

Es ist unter der neuen Kräm in der besten Lage ein Laden zu verlehnen, vor künfftige und folgende Messen, und bey Ausgebern dieses, das nähere zu erfahren.

In der Schnurgaß in einer sehr wohlgelegenen Behaußung ist auf nechste und folgende Messen zu verlehnen, ein räumlicher Laden, nebst daran stossendem Comtoir, und noch apartem Gewölb, bequemen Platz zum packen, und Zimmer zum logiren, sodann sind noch ausser diesem diverse bequeme Zimmer für Fremde auf nechst bevorstehende und folgende Messen zu verlehnen.

An der Barfüsser Kirch bey Herrn Winckler Goldarbeiter, ist eine Stiege hoch eine räumliche Stube in Meßzeiten zu vermiethen.

Auf dem Marck im Rößgen bey Herrn Johann Georg Koch nechst am Römerberg, ist ein Laden samt Wohnung, bestehend in drey Stuben, eine Küch, und drey Kammern, Holtzplatz, zwey Gewölber, ein Keller von 30. Stück Wein, zusammen jährlich zu verlehnen.

Auf einer wohlgelegenen Straße ist ein Keller zu 50. Stück, und ein grosses Gewölb zum Waaren-Lager, zu verleyhen.

In der besten Lage der Schnurgaß stehet ein Laden, mit neuen verschlossenen Realen, wie auch noch 2. à 3. räumliche Stuben in Meßzeiten zu verlehnen.

Etliche Stuben und Kammern, wie auch ein schrootmäßiger Keller zu 10. Stück, sind zusammen oder vertheilt in oder ausser der Meß zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine Principal Köchin Catholischer Religion welche auch das Backwerck verstehet sucht Dienst bey einer Herrschafft.

Ein hiesiger vertrauter Burger welcher Rechnen und Schreiben kan, sucht auf bevorstehende und folgende Messen, bey einem Handelsherrn gegen billiges Salarium zu dienen und ist bey Ausgeber dieses das mehrere zu erfragen.

Es wird ein Platz gesucht um eine Kutsche zu stellen.

Es wird ein tüchtiger Knecht so mit Pferdten umgehen kan, und zu allerhand Haußarbeit dienlich, begehrt, und hat man sich bey Ausgeber dieses desfalls anzumelden.

Ein junger Mensch Evangelischer Religion von honetten Eltern, welcher das Teutsche, Frantzösische, lateinisch Schreiben, Rechnen, auch Accommodiren Rasiren wohl verstehet, wegen seines Wohlverhaltens mit einem guten Attestat versehen, suchet als Laquay allhier oder auswärts zu dienen

Eine Persohn sucht Gelegenheit nach Berlin zu verreisen.

Ein junger Mensch welcher die Pferdte verstehet, sucht in einem Gasthauß als Hauß-Knecht zu dienen.

Ein junger Mensch Catholischer Religion, sucht als Laquay zu dienen.

Es wird von einer gewissen Herrschafft ein wohl gewachsener und geschickter Friseur gesuchet, welcher der Frantzösischen Sprache zum Reden mächtig, und unter annehmlichen Conditionen als Laquay zu dienen Lust hat.

Ein hiesiger Burger der mehrmal in einem Handelshauß gedienet, und gut Zeugnis hat, sucht einen Meßdienst.

Eine Wittwe von guter Famille, sucht als Haußhälterin zu dienen.

Sachen die verlohren worden.

Am Dienstag Abend ist aus der grosen Sandgaß bis an die Keyserliche Post ein Anhängsack, worinnen etliche Schlüssel und etwas Geld verlohren worden, wer denselben wiederbringt hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Am Sonntag Abend ist ein grauer Castor-Handschuh, mit roth Felbel gefüttert verlohren worden, wer solchen wiederbringt hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Avertissement.

Nachdeme äusserlich verlauten will, als ob sich abermahlen gewinnsüchtige Leute hinter den unter Mütterlichen Gewalt annoch stehenden Joseph Deodatum Pleiser gestecket, und demselben durch allerley listige Räncke Wechselbriefe oder sonstige Verschreibungen abgeschwätzet; dessen Mutter Frau Maria Anna Pleiserin aber solchen sträflichen Behandlungen dieses Menschen so schlechterdings nicht nachsehen kan, als siehet sich dieselbe genöthiget, das unterm 25ten Augusti 1747. in der Nachricht dem Publico schon bekannt gemachte, nochmalen zu wiederholen, und für Erhandelung und weiterer Annehmung dergleichen etwa ausgestellter Wechselbriefen oder Verschreibungen nicht allein behörig zu warnen; sondern declariret auch, daß wie dergleichen zur Mißhandlung obig gedachten Josephs Deodati Pleisers abzweckende und erpracticirte Wechselbriefe oder Obligationes, ohnehin denen Rechten nach nicht bestehen können; sie noch überdieses solche Verfügungen gemacht habe, daß niemand wer der auch seye vor dergleichen Verschreibungen etwas werde zu hoffen haben.

Avertissement.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung soll wegen vorgefallener Verhinderung nunmehro künfftigen Freytag, welches wird seyn der zwey und zwanzigste Mertz, Nachmittags um 3. Uhr in des Handelsmanns Herrn Theodor Aumans Keller in der Neugaß, eine Parthey von circa 14 Stück Wein von gutem Gewächs und diversen Jahrgängen, worunter verschiedene gute Tischweine befindlich, durch die geschworne Ausrüfer gegen baare Bezahlung plus offerenti verkaufft werden, vorhero aber können auf obgedachten Termin Nachmittags von 1 bis 3 Uhr denen Herren Liebhabern in obermeldtem Keller die Proben gegeben werden.

Nro. XXIII.
Dienstag, den 19. Mertz, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Es wird hierdurch kund und wissend gemacht, daß Donnerstags den 28ten dieses bey hiesigem Casten-Amt, ein halber Morgen Weingarten im Bornheimer Weg, neben Johannes

Ruprecht, und Johann Ludwig Schenck, ein und anderseits gelegen, oben auf Herrn Doctor Kochens Frau Wittib, und unten auf den gemeinen Weg stossend, welchen Valentin Windland, Gärtner, biß daher im Bestand gehabt, an den Meistbietenden verkauffet werden soll: Diejenige nun, welche solchen zu kauffen gesonnen, dieselbe können auf die bestimmte Zeit in der gewöhnlichen Casten-Amts-Stuben Morgens præcise um 10. Uhr sich einfinden, und des Erfolgs gewärtigen.

Publicirt Franckfurt am Mayn, den 13. Martii 1754.

Casten-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey der Eintzelern zu Sachsenhaussen gegen der goldenen Birn über, sind die schon längst bekannte extra gute Mandel Hiben noch täglich frisch das Stück um 3. Kreutzer zu bekommen.

Ein grosser tannener Schranck mit zwey Thüren, ist billigen Preißes zu verkauffen.

Zu Sachsenhaussen stehet ein Hauß, worinnen zwey Stuben, etliche Kammern, Küch, Boden, Stallung und Garten befindlich, zu verkauffen.

Frische Westphälische Schuncken, Centner- und Stückweiß à 10. Kreutzer das Pfund, sind bey Herrn Ummelburg an der Sandgaß zu haben.

Zwey grosse Tisch mit Schieferstein, ein grosser Auszieh-Tisch und etliche schwere Kisten, sind zu verkauffen.

Eine grosse breite eichene Thür mit Schloß und Band versehen, an ein Hauß oder Garten dienlich, und 2. tannene Läden an ein Comtoir zu gebrauchen, sind zu verkauffen.

Nächst kommenden Montag den 25. dieses Vormittags um 9. Uhr sollen in des Burger Lieutenant Herrn Langs Behausung, nächst dem Bleyhauß, unten in einer gewärmten Stube, allerley Mobilien, wie auch allerley gefaßte und ohngefaßte Steine, sodenn verschiedenes Künstler Handwerckzeug, denen Hrn. Goldschmidt dienend, öffentlich verkauft werden.

Extra gute Calemanq, Challons, Imperials Cronrasch, Giunée, Camelots, und diverse andere Waaren sollen heutigen Dienstag Vormittags um 9. Uhr und folgende Täge in dem gewöhnlichen Ausrufer Gewölb öffentlich verkauft werden. Safft farbene Tapeten aber, und von den besten Engel. Sommer Tücher wird man morgen den 19. dieses in gemeltem Gewölb vornehmen.

In der Buchnerischen Buchhandlung im Barfüsser Creutzgang, hat nunmehr die Presse verlassen, Herrn Joh. Nicolaus Paulizky Hochfürstlichen Salm-Salm und Salm Kyrburgischen Oberpfarrer zu Kyrn, die Absichten Gottes und der Menschen bey dem Leyden Christi, welche über die Paßions-Historie in verschiedenen Betrachtungen einer Christlichen Gemeine vorgetragen, 4to Franckfurt und Leipzig 1754. kostet 30 kr.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Das renomirte Gasthauß zum grünen Löwen zu Hanau in der Altstadt ist mit oder ohne Meublen zu verkauffen, wer dazu Lust hat, kan sich bey dem Einwohner daselbsten Christoph Buchholdt melden, und ferneres vernehmen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Im Wedel auf dem Römerberg gegen der Schwan Apotheck über, stehet ein halber Laden auf künftige und folgende Messen zu verlehnen.

Sechs gute Bett sind in Meßzeiten zu verlehnen.

In der Döngesgaß stehet eine verschlossene Kutschen-Remise zu verlehnen.

6. biß 800. fl. sind parat auf einen guten gerichtlichen Innsatz auszulehnen.

In der Hospitals Kirch im Stuhl Nro. 23. und in der Peters Kirch im zweyten Stuhl in Nro. 40 wo man von dem Kirchhof an den steinernen Bänck hinein gehet, sind zwey Weiber-Plätz zu verlehnen.

Auf der grossen Bockenheimer Gasse, sind 2. Stuben, eine Küche, 3. Kammern, zwey Bühnen und Keller in circa 10. Stück haltend, zusammen oder vertheilt zu verleyhen, nähere Nachricht findet man bey Ausgebern dieses.

Eine Stube mit Meublen eine Stiege hoch, nahe an der Barfüsser Kirche gelegen, allenfalls auch eine Stuben-Kammer, ist diese und zukünftige Meß an Fremde zu verlehnen, und bey Rudolph August Curras in der Barfüsser Gaß Nachricht zu haben.

In der Gentzelischen Erben ihrer Behausung in der grossen Sandgasse nechst der weisen Schlang, ist eine Stube mit einem Unterschlag auf gleicher Erde zum logiren und Waaren zulegen, diese und folgende Messen zu verlehnen; es kan auch auf erfordernden Fall die daran stossende Kammer und Küche, benebst dem Hauß-Aehren zum packen gegeben werden.

Ein Weiber-Platz in der Catharinen Kirch in Nro 58. im schmalen Gang der erste Sitz, welcher verschlossen ist, zu verlehnen.

In der besten Lage der Schnurgaß stehet ein Laden, mit neuen verschlossenen Realen, wie auch noch 2. à 3. räumliche Stuben in Meßzeiten zu verlehnen.

In der Neugaß stehet ein commoder Laden nebst Wohnung zu verlehnen, welche sogleich bezogen werden können.

In der Fahrgaß ist vor eine stille Haußhaltung eine Stube, 2. Kammern und Küch nebst andrer Bequemlichkeit zu verlehnen

Auf dem Marck im Rößgen bey Herrn Johann Georg Koch nechst am Römerberg, ist ein Laden samt Wohnung, bestehend in drey Stuben, eine Küch, und drey Kammern, Holtzplatz, zwey Gewölber, ein Keller von 30. Stück Wein, zusammen jährlich zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch Evangelischer Religion von honetten Eltern, welcher das Teutsche, Französische, lateinisch Schreiben, Rechnen, auch Accommodiren Rasiren wohl verstehet, wegen seines Wohlverhaltens mit einem guten Attestat versehen, suchet als Laquay allhier oder auswärts zu dienen.

Eine Säugamme welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Ein braver Mensch, der lesen, schreiben und rechnen kan, sucht einen Meßdienst.

Eine hiesige Burgers Tochter, sucht als Untermagd oder bey Kinder zu dienen.

In eine allhiesige Specerey-Handlung wird ein auswärtiger Lehrjung von ehrlichen Eltern begehrt.

Ein hiesiger junger Mensch, der wohl rechnen und schreiben kan, auch mit Reit-Pferden umzugehen weiß, sucht einen Meßdienst, oder sich sonst in einem Hauß zu allerley Arbeit gebrauchen zu lassen.

Im goldenen Löwen logiret ein Kutscher mit einer bequemen Kutsche und vier guten Pferden, welcher Passagiers nach Nürnberg und Regenspurg suchet.

Es wird ein tüchtiger Knecht so mit Pferden umgehen kan, und zu allerhand Haußarbeit dienlich, begehrt, und hat man sich bey Ausgeber dieses deßfalls anzumelden.

Eine Persohn sucht Gelegenheit nach Berlin zu verreisen.

Ein junger Mensch welcher die Pferdte verstehet, sucht in einem Gasthauß als Hauß-Knecht zu dienen.

Ein hiesiger vertrauter Burger welcher Rechnen und Schreiben kan, sucht auf bevorstehende und folgende Messen, bey einem Handelsherrn gegen billiges Salarium zu dienen und ist bey Ausgeber dieses das mehrere zu erfragen.

Sachen die gestohlen worden.

Ein silberner Spielteller von 9 Loth faconnirt länglicht, und godronirt ist jemanden entwendet worden, wer solchen etwa erkaufft, und bey Ausgebern dieses davon Nachricht giebt, soll nebst Restituirung das Ausgelegte, noch einen Ducaten Recompenz bekommen, und wo man denjenigen welcher diesen etwan genommen hat, angeben könte, wird man gerne noch einen Ducaten Recompenz mehr darvor geben.

Sachen die verlohren worden.

Am Dienstag Abend ist aus der grosen Sandgaß bis an die Kayserliche Post ein Anhängsack, worinnen etliche Schlüssel und etwas Geld verlohren worden, wer denselben wiederbringt hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Avertissement.

Nachdeme äusserlich verlauten will, als ob sich abermahlen gewinnsüchtige Leute hinter den unter Mütterlichen Gewalt annoch stehenden Joseph Deodatum Pleiser gestecket, und demselben durch allerley listige Räncke Wechselbriefe oder sonstige Verschreibungen abgeschwätzet; dessen Mutter Frau Maria Anna Pleiserin aber solchen sträflichen Behandlungen dieses Menschen so schlechterdings nicht nachsehen kan, als siehet sich dieselbe genöthiget, das unterm 25ten Augusti 1747. in der Nachricht dem Publico schon bekannt gemachte, nochmalen zu wiederholen, und für Erhandelung und weiterer Annehmung dergleichen etwa ausgestellter Wechselbriefen oder Verschreibungen nicht allein behörig zu warnen; sondern declariret auch, daß wie dergleichen zur Mißhandlung obig gedachten Josephs Deodati Pleisers abzweckende und erpracticirte Wechselbriefe oder Obligationes, ohnehin denen Rechten nach nicht bestehen können; sie noch überdieses solche Verfügungen gemacht habe, daß niemand wer der auch seye vor dergleichen Verschreibungen etwas werde zu hoffen haben.

Avertissement.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung soll wegen vorgefallener Verhinderung nunmehro künfftigen Freytag, welches wird seyn der zwey und zwanzigste Mertz, Nachmittags um 3. Uhr in des Handelsmanns Herrn Theodor Almans Keller in der Neugaß, eine Parthey von circa 14 Stück Wein von gutem Gewächs und diversen Jahrgängen, worunter verschiedene gute Tischweine befindlich, durch die geschworne Ausrüfer gegen baare Bezahlung plus offerenti verkaufft werden, vorhero aber können auf obgedachten Termin Nachmittags von 1 bis 3 Uhr denen Herren Liebhabern in obermeldtem Keller die Proben gegeben werden.

Avertissement.

Nachdeme die Ziehung fünffter Classe der Dritten considerablen Offenbacher Lotterie den 11ten Mertz a. c. angefangen, und den 15. eodem, also in fünff Tagen à 1000. Loosen täglichen, in aller Accuratesse geendiget worden, so kan nun jedermänniglich die 5. Ziehungs-Liste à 4. kr. das Stück haben, in Franckfurt am Mayn, in der Frau Wittib Schäferin Buchladen auf dem Pfarreisen, wie auch in Offenbach bey Frau Wittib Faustin in der Hof-Buchdruckerey allda.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 19. Mertz/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löblicher Recheney Freytag Vormittags den 22ten Mertz um 10. Uhr (1 der Holtz- und Kohlen-Abfall Admodiation an denen Stadtthoren mit diesem Monat zu Ende gehet, wie auch 2) der Zwinger auf dem Fischerfeld an dem Allerheiligen Thor ausgebotten werden solle; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so dieselbe zu erstehen gesinnet sind, auf obgemeldte Zeit bey Löblicher Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 14ten Mertz 1754.

Recheney.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löblichem Land-Amt Freytags den 22ten Martii a. c. des Vormittags die Schäferey zu Nieder-Erlenbach an den Meistbietenden Bestandsweiße auf einige Jahre überlassen werden soll; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so dieselbe zu bestehen gesonnen, auf obgemeldte Zeit bey Löblichem Land-Amt sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 11ten Martii 1754.

Land-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Johann Peter Faßel im Blumencrantz an der Ziegelgaß, sind gute und veritable Göttinger Würst zu haben.

Ein Ofen der grosse Wasserkrug genannt, ist sammt dem saubern Kachelwerck, entweder billigen Preises zu verkauffen, oder gegen einen grosen runden eisernen Ofen zu vertauschen.

Die 18. ersten Theile des Theatri Europæi, sind um einen billigen Preiß zu verkauffen.

Ein Mannsplatz in der Catharinen Kirch auf der Erde sub Nro. 102 stehet zu verkauffen oder zu verlehnen.

Das ehmalige Gürtlerische Kutscher Hauß hinter der Schlimmauer gleich voran, stehet zu verkauffen, und findet man bey denen Vormündern, als dem Knopfmacher Erbach in der Bockgaß, wie auch dem Fuhrmann Schwartz im Stoßhof guten Bescheid.

Zu verlehnen in der Stadt.

Es stehet das von des Herrn Reichs-Stadt und Gerichts-Schultheiß Textors Excellentz, biß dahero bewohnte Hauß, auf der Friedbergergaß gegen dem fröhligen Mann über, den nechstkommenden 15ten April einer honetten Haußhaltung zu verlehnen. Die Conditiones sind bey hochgedachtem Herrn Reichs-Stadt und Gerichts-Schulthheiß zu vernehmen.

In Meister Kurbet Schmidts Behausung hinter der Hauptwacht neben am Wolffseck, sind 2. Stock zu verlehnen, es bestehet jeder in einer Stub, Stubenkammer Küch und Küchenkammer, nebst noch einer Kammer, Keller und übriger Bequemlichkeit. Es kan zusammen oder jedes apart verlehnt werden.

Ohnfern der Hauptwacht ist eine Stube nebst 2. Kammern, an eine eintzele Person mit- oder ohne Meubeln zu verlehnen, kan gleich bezogen werden.

In der Catharinen Kirch ist ein wohlgelegener Manns-Platz am Altar zu verlehnen, und bey Ausgeber dieses zu erkundigen.

In der Barfüsser Kirch bey dem Eingang an des Herrn Doctors Hauß ist ein Manns-Anhäng-Bänckel, sodann an der Cantzel ein Weiber Anhäng-Bänckel zu verlehnen.

Das vor einen Galanterie-Händler sehr wohlgelegene Eckhauß auf dem Römerberg zur Wechsel genannt, ist wiederum an einen Galanteriehändler zu verlehnen, und bey den Gebrüder Schwartz auf dem Marck als Eigenthümern des Haußes, das mehrere zu vernehmen.

Es ist unter der neuen Kräm in der besten Lage ein Laden zu verlehnen, vor künfftige und folgende Messen, und bey Ausgebern dieses, das nähere zu erfahren.

In der Schnurgaß in einer sehr wohlgelegenen Behaußung ist auf nechste und folgende Messen zu verlehnen, ein räumlicher Laden, nebst daran stossendem Comtoir, und noch apartem Gewölb, bequemen Platz zum packen, und Zimmer zum logiren, sodann sind noch ausser diesem diverse bequeme Zimmer für Fremde auf nechst bevorstehende und folgende Messen zu verlehnen.

Etliche Stuben und Kammern, wie auch ein schrootmäßiger Keller zu 10. Stück, sind zusammen oder vertheilt in oder ausser der Meß zu verlehnen.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 18. Mertz 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	10
Gerst	4	10
Haber	2	28
Geschwungener Vorschuß	9	30
Weiß-Mehl	6	40
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	40

Num. XXIII.

Dienstag / den 19. Mertz / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage Oculi, den 17. Mertz 1754.

Herr Gottfried Schubarth, Handelsmann, und Jungfer Sabina Wilhelmi.
Herr Wilhelm Ludwig Schüler, Handelsmann, und Frau Maria Elisabetha Poppin, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Niemand.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 10. Mertz.

Johann Matthäus Thomas, Metzger, einen Sohn, Clemens.
Herr Johann Thomas Hoppe, Bierbrauer, eine Tochter, Anna Margaretha.
Herr Johann Jacob Ahles, Bierbrauer, eine Tochter, Anna Catharina.
Johann Adam Zwick, Gold- und Silberspinner, eine Tochter, Magdalena Margaretha.
Johann Friedrich Stöckel, Holtzmesser, eine Tochter, Susanna Elisabetha.

Dienstags / den 12. dito.

Heinrich Eckhard Hillenius, Kutscher-Knecht, einen Sohn, Johann Daniel.
Johann Heinrich Gelf, Becker-Meister, eine Tochter, Anna Dorothea.
Johann Jacob Weißmann, Brustschneider, eine Tochter, Maria Elisabetha.

Donnerstags / den 14. dito.

Ludwig Benard, Mousquetierer, eine Tochter, Maria Jacobea.
Conrad Ertel, Taglöhner, eine Tochter, Anna Dorothea.

Freytags / den 15. Mertz.

Herr Johann Matthäus Hoppe, Gastgeber, eine Tochter, Anna Kunigunda.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Samstags / den 9. Mertz.

Johann Philipp Hahnweg, Kärcher, ein Zwillingspaar, Johann Georg, und Anna Margaretha.

Sonntags / den 10. dito.

Johann Jacob Freyeisen, Weingärtner, einen Sohn, Johann Georg.

Mittwochs / den 13. dito.

Johann Gottfried Bach, Müller, eine Tochter, Elisabetha.

Donnerstags / den 14. Mertz.

Johann Balthasar Arnold, Becker, eine Tochter, Maria Catharina.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Noch Samstags / den 9. Mertz.

Wolfgang Carls, Peruquenmachers Haußfrau, Anna Elisabetha, alt 35. Jahr.
Christian Adam Boltzinger, Soldat, Wittiber, alt 53. Jahr.

Sonntags / den 10. Mertz.

Herrn Johann Philipp Olenschlagers, Banquiers Eheliebste, Frau Maria Clara, alt 30. Jahr.

Herr Johann Friedrich Willmasser, Kunstmahler, alt 54. Jahr.

Herrn Johannes Friedrichs, gewesenen Bierbrauers Wittib, Philippina Catharina, alt 55. Jahr.

Heinrich Ludwig Lipps, Schubkärchers Töchterlein, Maria Catharina, alt 5. Monat.

Montags / den 11. dito.

Emanuel Meloschens, Schneiders Haußfrau, Josepha Philippina Charlotta, alt 48. Jahr.

Matthäus Hänsels, Gärtners Töchterlein, Maria Catharina, alt 1. Jahr.

Dienstags / den 12. Mertz.

Johann Elias Deußings, Weißbender-Gesellens Haußfrau, Anna Susanna, alt 31. Jahr.

Herrn Johann Leonhard Hollmanns, Bierbrauers Söhnlein, Johann Carl Ulrich, alt 1. Jahr.

Mittwochs / den 13. Mertz.

Bartholomäus Philipp Fiedlers, gewesenen Glasers, Wittib, Anna Margaretha, alt 63. Jahr.

Johann Philipp Hammels, Lehnlaquays Söhnlein, Ehrenfried, alt 3. Jahr.

Engelhard Scharmanns, Corporals Söhnlein, Johann Georg, alt 3. Jahr.

Donnerstags / den 14. dito.

Johann Jacob Hähnel, Kranckenwärter im Löblichen Hospital, alt 53. Jahr.

Johann Ludwig Schencks, Weingärtners, Söhnlein, Johann Matthäus, alt 6. Jahr.

Johann Georg Heinlens, Strumpfhändlers Zwillings Töchterlein, Maria Elisabetha, alt 7. Monat.

Samstags / den 16. dito.

Dieterich Ludwig, Conducteur des Kayserlichen Postwagen, und Unterglöckner im St. Bartholomäi Stifft.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 11. dito.

Johannes Ohlenschlägers, Fischers Wittib, Eva Elisabetha, alt 80. Jahr.

Dienstags / den 12. dito.

Johann Gottlob Eulers, Weingärtners Söhnlein, Johannes, alt 2. Jahr.

Samstags / den 16. dito.

Caspar Reimanns, Zimmergesellens Haußfrau, Magdalena, alt 30. Jahr.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstags / den 19. Mertz / 1754.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein auswärtiger junger Mensch gesucht, welcher von braven Eltern ist, rechnen und schreiben kan, um die Spccerey-Handlung zu erlernen, mit oder ohne Lehrgeld, und ist bey Ausgeber dieses mehrere Nachricht zu haben.

Eine betagte Weibs-Person, im ledigen oder Wittwen Stand, Evangelischer Religion, und in der Haußhaltung erfahren, wird an einen sichern Ort als Beschliesserin begehrt, und ist bey Ausgebern dieses, das weitere zu vernehmen.

Nro. XXIV.

Freytag, den 22. Mertz, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Es wird Mittwochen den 3ten Aprilis und folgende Täge eine ansehnliche Partie gefärbter Tücher, bestehend in blau, braun, schwartz und grau, zwey Ehlen breiten würcken und

flächsen, braun und grau getruckte, 9. und 8. viertel breite, schwartz und weisse Steifschechter, 6. und 7. viertel breite, und 6. viertel breite flächsene, verschiedener Farben, auch dergleichen Beiderwoll, blau Cöllnisch, grüne Zwilch, Waxtuch rc. in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg vergantheт werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Zwey gute Schwarten-Mägen sind zu verkauffen.

Bey dem Hallischen Factor, Nicolaus Ernst Wild, wohnhaft in der Rosengas, ist zu haben: das bey 40. Jahr von der Judenschaft mit Arrest bestrickt gewesene, Eisenmengers entdecktes Judenthum, oder gründlicher und wahrhaffter Bericht, welchergestalt die verstockte Juden die Hochheilige Dreyeinigkeit erschröcklicher Weise lästren und verunehren, die heilige Mutter Christi verschmähen, das neue Testament, die Evangelisten und Aposteln, die christliche Religion spöttlich durchziehen, und die gantze Christenheit auf das äusserste verachten und verfluchen; dabey noch viele andere, bishero unter den Christen zum Theil unbekannte Dinge und grosse Irrthümer der Jüdischen Religion und Theologie, viel lächerliche und kurtzweilige Fabeln und andere ungereimte Sachen an den Tag kommen, 2. Theile, in 4to à fl. 3. Ferner ist bey demselben zu haben: der weitberühmten Freyen Reichs-, Wahl- und Handels-Stadt Franckfurt am Mayn, Chronica oder ordentliche Beschreibung der Stadt Franckfurt Herkunfft und Aufnehmen, wie auch allerley denckwürdiger Sachen und Geschichten, so bey Römischen Königen und Kayser, Wahl und Crönungen mehrentheils allhier vorgenommen worden, vorgegangen, nebst denen Veränderungen rc. aus vielen Autoribus und Manuscriptis vermehrt, durch A. A. von Lersnern, 2. Theile, folio à 6. fl. der 2te Theil ist auch apart à 3. fl. zu haben. Die auswärtige Freunde werden ersucht das Geld franco einzusenden.

Zu verlehnen in der Stadt.

6. biß 700. fl. alte Batzen sind auf einen gerichtlichen Innsatz auszulehnen.

Auf der Friedberger Gaß gegen der Cartaun über, bey Meister Gauff, Schneider, ist eine commode Gelegenheit zur Handlung zu verlehnen.

Ohnweit der Schnurgaß sind 2. à 3. Läden auf kommende Oster und folgende Messen in billigem Preiß zu verlehnen, darbey auch Plätz zum Packen, und auf Verlangen Zimmer zum Logie gegeben werden können.

Eine Behaußung auf der Bockenheimer Gaß, von 6. Stuben, 5. Kammern, 2. Küchen, einem Laden, Hof und übrigen Commoditäten, stehet gantz oder zertheilt zu verlehnen, mehrere Nachricht findet man bey Ausgebern dieses.

In der Hospitals-Kirch im Stuhl Nro. 23. ist ein Weiber-Platz und in der Peters Kirch im zweyten Stuhl in Nro. 40. wo man von

dem Kirchhof an den [illegible] Banck hinein gehet, ein Manns-Platz zu verlehnen.

In der besten Lage der Schnurgaß stehen 2. à 3. räumliche Stuben, in Meßzeiten zu verlehnen.

An der Barfüßer Kirch bey Herrn Winckler, Goldarbeiter, ist eine Stiege hoch eine räumliche Stube in Meßzeiten zu verlehnen.

In der Fahrgaß gegen dem Bockshorn über, bey Meister Johann Valentin Siegling, Büchsenschäffter sind 2. Stuben, Kammer, Küch und Keller, zusammen oder zertheilt zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine in den Rechten erfahrne Person sucht mit einem Herrn als Secretair oder Cammer-Diener auf Reisen zu gehen.

Es werden zu einem gewissen Regiment zwey Premier Hautboisten, welche die Violin und Flöte Travers verstehen müssen, gegen ein gutes Salarium begehrt.

Eine hiesige Frau, Evangelischer Religion, welche in der Haußhaltung wohl erfahren, und bereits bey Herrschafften gedienet, und gute Recommendation hat, sucht in eine stille Haußhaltung zu kommen.

Es wird ein tüchtiger Knecht so mit Pferdten umgehen kan, und zu allerhand Haußarbeit dienlich, begehrt, und hat man sich bey Ausgeber dieses desfalls anzumelden.

Eine betagte Weibs-Person, im ledigen oder Wittwen Stand, Evangelischer Religion, und in der Haußhaltung erfahren, wird an einen sichern Ort als Beschliesserin begehrt, und ist bey Ausgebern dieses, das weitere zu vernehmen.

Avertissement.

Bey dem Buchhändler Johann Gottlieb Garbe in Franckfurt ist zu haben: sehr geheim gehaltene, und nunmehro frey entdeckte experimentirte Kunststücke, die schönsten und raresten Farben zu verfertigen: ingleichem Gummi-Copal, Glantz-Lacke, Holtz und Stein-Kütten, alle Sorten von feinen so wohl als auch gemeinen Siegllack, kalte Vergüldung und Versilberung, wie auch im Feuer, auf Metall, Glaß und Porcelain, den feinsten gelben und weissen Tomback, rare Composition der Edelgesteine, Glaßuren, Holtz- und Stein-Vergüldungen zu machen, nebst vielen noch unbekannten Chymischen Experimenten und Handgriffen &c. &c. Denen Chymicis, Mahlern, Goldschmieden, Lackirern, Gürtlern, Schwerdtfegern, Schlossern, Steinmetzen, Tischern, Nadlern, Töpffern, und andern Liebhabern zum Nutzen und Vergnügen heraus gegeben, 1754. 15. Kreutzer.

Avertissement.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung soll wegen vorgefallener Verhinderung nunmehro heutigen Freytag, als den zwey und zwanzigsten Mertz, Nachmittags um drey Uhr in des Handelsmanns Herrn Theodor Aumans Keller in der Neugaß, eine Parthey von circa 14 Stück Wein von allerley Gewächs und diversen Jahrgängen, worunter verschiedene gute Tischweine befindlich, durch die geschworne Ausrüfer gegen baare Bezahlung

plus offerenti verkaufft werden, vorhero aber können auf obgedachten Termin Nachmittags von 1 bis 3 Uhr denen Herren Liebhabern in obermeldtem Keller die Proben gegeben werden.

Avertissement.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung sollen nechst kommenden Mittwoch alß den 27. dieses und folgende Täge Vor-und Nachmittag eine Parthey kostbahre Kunstgemählde worunter einige Jagd, Kuchen, und Geflügelstück wie auch eines die Geburth Christi vorstellend, sämtlich von berühmten Meistern verfertiget, sodann eine Parthye Porcellaine Schüsseln und Teller, ein Faß Orlean, Spaniol, Canaster-Tabac, Caffeebohnen benebst andern schönen wollenen und leinen Waaren, in dem gewöhnlichen Außruff-Gewölb auf dem Römerberg durch die geschwohrne Außrüffer gegen baare Bezahlung plus offerenti verkaufft werden.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 18. Mertz 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	10
Gerst	4	10
Haber	2	28
Geschwungener Vorschuß	9	30
Weiß-Mehl	6	40
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	40

Ankommende Passagiers.

Ihro Durchlaucht Printz von Stollberg Geldern log. im schwartzen Bock.

Herr Jung, Regierungs Rath, kommt von Meerholtz, log. bey Hrn. Hahn.

Herr Baron von Hatzstein, kommt von Heldenberg, log. in der Reichscron.

Herr Baron von Roos kommt von Coblentz log. im goldnen Löwen.

Herr Baron von Gutterod, Königl. Pohlnischer Renthmeister, kommt aus Sachsen, log. im goldenen Löwen.

Herr von Bapius Chur Mayntzischer Hof-Rath, kommt von Darmstadt, logirt im Löwen.

Herr von Ziegler, Cammer-Juncker, kommt von Straßburg, log. im schwartzen Bock.

Monsieur Grison Frantzösischer Courier kommt von Dreßden passirt hindurch.

Herr Millard Courier, kommt aus Engelland, passirt nach Wien.

Herr Faber, Fürstl. Usingischer Baumeister, log. im Bock.

Herr von Falckenstein Gräflich Wallensteinischer Hoffrath, kommt von Friedberg, log. im Löwen.

Herr Bayer, Schaffner aus dem Ilmstädter Closter, log. im Arnsperger Hof.

Herr Fredersdorff, Kaufmann kommt von Potsdam, logirt bey Herrn Hoff-Rath Schmidt.

Herr Finck, Heßischer Lieutenant, logirt im guldnen Löwen.

Herr Holtzschmidt, Handelsmann, kommt von Nürnberg, log. in der Gerst.

Herr Baron von Creutz, Fürstlich-Haarburgischer Geheimbder Rath, kommt von Darmstadt, log im Bock.

Herr Baron von Corven Lieutenant vom Bareitischen Regiment, kommt von Luxenburg log. im goldnen Löwen.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytag/ den 22. Mertz/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Es wird hierdurch kund und wissend gemacht, daß Donnerstags den 28ten dieses bey hiesigem Casten-Amt, ein halber Morgen Weingarten im Bornheimer Weg, neben Johannes Ruprecht, und Johann Ludwig Schenck, ein und anderseits gelegen, oben auf Herrn Doctor Kochens Frau Wittib, und unten auf den gemeinen Weg stossend, welchen Valentin Windland, Gärtner, biß daher im Bestand gehabt, an den Meistbietenden verkauffet werden soll: Diejenige nun, welche solchen zu kauffen gesonnen, dieselbe können auf die bestimmte Zeit in der gewöhnlichen Casten-Amts-Stuben Morgens præcise um 10. Uhr sich einfinden, und des Erfolgs gewärtigen.

Publicirt Franckfurt am Mayn, den 13. Martii 1754.

Casten-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein grosser tannener Schranck mit zwey Thüren, ist billigen Preißes zu verkauffen.

Eine grosse breite eichene Thür mit Schloß und Band versehen, an ein Hauß oder Garten dienlich, und 2. tannene Läden an ein Comtoir zu gebrauchen, sind zu verkauffen.

Nächst kommenden Montag den 25. dieses Vormittags um 9. Uhr sollen in des Burger Lieutenant Herrn Langs Behausung, nächst dem Bleyhauß, unten in einer gewärmten Stube, allerley Mobilien, wie auch allerley gefaßte und ohngefaßte Steine, sodenn verschiedenes Künstler Handwerckzeug, denen Hrn. Goldschmidt dienend, öffentlich verkauft werden.

Ein Ofen der grosse Wasserkrug genannt, ist sammt dem saubern Kachelwerck, entweder billigen Preises zu verkauffen, oder gegen einen grosen runden eisernen Ofen zu vertauschen.

Die 18. ersten Theile des Theatri Europæi, sind um einen billigen Preiß zu verkauffen.

Ein Mannsplatz in der Catharinen Kirch auf der Erde sub Nro. 102. stehet zu verkauffen oder zu verlehnen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Es stehet das von des Herrn Reichs-Stadt und Gerichts-Schultheiß Textors Excellenz,

biß dahero bewohnte Hauß, auf der Friedbergergaß gegen dem fröhligen Mann über, den nechstkommenden 15ten April einer honetten Haußhaltung zu verlehnen. Die Conditiones sind bey hochgedachtem Herrn Reichs-Stadt und Gerichts-Schultheiß zu vernehmen.

In Meister Kurbet Schmidts Behausung hinter der Hauptwacht neben am Wolffseck, sind 2. Stock zu verlehnen, es bestehet jeder in einer Stub, Stubenkammer Küch und Küchenkammer, nebst noch einer Kammer, Keller und übriger Bequemlichkeit. Es kan zusammen oder jedes apart verlehnt werden.

In der Catharinen Kirch ist ein wohlgelegener Manns-Platz am Altar zu verlehnen, und bey Ausgeber dieses zu erkundigen.

In der Barfüsser Kirch bey dem Eingang an des Herrn Doctors Hauß ist ein Manns-Anhäng Bänckel, sodann an der Cantzel ein Weiber Anhäng-Bänckel zu verlehnen.

Es ist unter der neuen Kräm in der besten Lage ein Laden zu verlehnen, vor künftige und folgende Messen, und bey Ausgebern dieses, das nähere zu erfahren.

In der Schnurgaß in einer sehr wohlgelegenen Behaußung ist auf nechste und folgende Messen zu verlehnen, ein räumlicher Laden, nebst daran stossendem Comtoir, und noch apartem Gewölb, bequemen Platz zum packen, und Zimmer zum logiren, sodann sind noch ausser diesem diverse bequeme Zimmer für Fremde auf nechst bevorstehende und folgende Messen zu verlehnen.

Etliche Stuben und Kammern, wie auch ein schrootmäßiger Keller zu 10. Stück, sind zusammen oder vertheilt in oder ausser der Meß zu verlehnen.

Im Wedel auf dem Römerberg gegen der Schwan Apotheck über, stehet ein halber Laden auf künftige und folgende Messen zu verlehnen.

Sechs gute Bett sind in Meßzeiten zu verlehnen.

6. biß 800. fl. sind parat auf einen guten gerichtlichen Innsatz auszulehnen.

Auf der grossen Bockenheimer Gasse, sind 2. Stuben, eine Küche, 3. Kammern, zwey Bühnen und Keller in circa 10. Stück haltend, zusammen oder vertheilt zu verleyhen, nähere Nachricht findet man bey Ausgebern dieses.

Eine Stube mit Meublen eine Stiege hoch, nahe an der Barfüsser Kirche gelegen, allenfalls auch eine Stuben Kammer, ist diese und zukünftige Meß an Fremde zu verlehnen, und bey Rudolph August Curras in der Barfüsser Gaß Nachricht zu haben.

In der Gentzelischen Erben ihrer Behausung in der grossen Sandgasse nechst der weisen Schlang, ist eine Stube mit einem Unterschlag auf gleicher Erde zum logiren und Waaren zulegen, diese und folgende Messen zu verlehnen; es kan auch auf erfordernden Fall die daran stossende Kammer und Küche, benebst dem Hauß-Achren zum packen gegeben werden.

Ein Weiber Platz in der Catharinen Kirch in Nro 58. im schmalen Gang der erste Sitz, welcher verschlossen ist, zu verlehnen.

In der Neugaß stehet ein commoder Laden nebst Wohnung zu verlehnen, welche sogleich bezogen werden können.

Auf dem Marck im Rößgen bey Herrn Johann Georg Koch nechst am Römerberg, ist ein Laden samt Wohnung, bestehend in drey Stuben, eine Küch, und drey Kämmern, Holtzplatz, zwey Gewölber, ein Keller von 30. Stück Wein, zusammen jährlich zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch welcher die Pferdte verstehet, sucht in einem Gasthauß als Hauß-Knecht zu dienen.

Nro. XXV.
Dienstag, den 26. Mertz, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme löbliches Bau-Amt die vier auf dem alten Heumarckt vor dem Pfarr- und des Mauer-Meisters Kaysers Hauß stehende Linden-Bäume, wie auch den auf denen freyen Stadt Spring- und Röhrbrunnen liegenden f. v. Mist, an den Meistbietenden abzugeben gesonnen;

Als können diejenige, so ein oder das andere käuflich an sich zu bringen willens, den 29. dieses Vormittags 10. Uhr auf obbemeldtem Amte sich einfinden und der Versteigerung beywohnen.

Publicatum Franckfurt den 25sten Martii 1754.

Bau-Amt.

AVERTISSEMENT.

Mit der 4ten Specification ist gestern Montage in dem Pfandt-Hauß, zum Verkauff der Anfang gemacht worden, nach deren Endigung folget die fünffte und letzte Specification, von lauter schönen Jubelen und Silber-Geschirren, welches man dem Publico zur Nachricht hiemit in Zeiten avertiren wollen.

Public. Franckfurt den 26ten Mertz 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Frau Braunin am Ausgand des Pfarreisen, im ersten Häringsladen sind extra gute gantz neue Bücking, dergleichen noch nicht so gut allhier gewesen, wie auch neuer Buschemer Bolch und neuer Cöllnischer Stockfisch, billigen Preißes zu haben.

Eine haldgedeckte Chaise, wie auch Geschirr zu 4. Pferden, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Allerley leere Faß, eine große nußbaumene Kist, ein nußbaumenes Instrument und ein Clavier, stehen billigen Preißes zu verkauffen.

Eine noch recht wohl conditionirte Halb-Chaise, zu 2. und 4. Personen einderichtet, stehet zu verkauffen, und bey Frau Wittib Koch im Eichlerhof zu erfragen.

Bey Johann Peter Vollhard, Weißbender an der Faulpomd sind gute Torten und Radon-Kuchen, wie auch Mandel-Hiben zu bekommen.

20. biß 25. Mahnen Buchsbaum die ordinaire Gärtner Mahn à 12. kr. sind zu verkauffen, und kan deßfalls bey Herrn Keil im Wedel nachgefragt werden.

Vermög Hochobrigkeitlicher Verordnung sollen nunmehro künftigen Freytag Nachmittag um 3. Uhr in des Müller Brauch Keller zu Sachsenhaussen in der Lehrgaß, 5. Zulást 1753. Wein öffentlich verkaufft werden.

Herr Gysbert Verwy, Tobacks-Fabriquant von Amsterdam, avertiret hiermit, daß in seinem Laden bey Herrn Johann von d'Orville und Sohn in der Buchgaß allhier in Franckfurt, alle Gattungen Rauchtaback wiederum angekommen, und das gantze Jahr durch zu bekommen sind Swizent und Krull-Toback in ein quart und halb pfündige Pacquet 10 Pf. einen Reichsthaler, unter anderen ditto in Brieffen à 120. Brieffger einen Reichsthaler, auch Thee Boy in halbpfündige weiß gläßerne Flaschen à 80. kr. das Pfund.

Auf dem Marckt im Mohrenkopf sind wiederum frische delicate marionirte Häringe, das Stück à 6. kr. wie auch extra guter süßer Senfft, die Maaß à 12. Batzen zu haben.

Auf Hochobrigkeitlichen Befehl sollen auf der kleinen Eschenheimer Gaß in des Bierbrauer Kerns Behausung künftigen Donnerstag Vormittags allerley Mobilien, des Nachmittags um 4 Uhr aber 30 biß 40 Ohm alt Bier an den Meistbietenden verkaufft werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der Zeil ist eine artige kleine aparte Nebenbehaußung zu verlehnen, bestehende in einer Stube auf der Erden, Waschkessel, Hof, Keller, Privet, erste Stock, Stube, Stuben Kammer, Küch, zweyte Stock, drey Kammern, ein Holtzplatz, dritten Stock, einen Boden.

Auf die bevorstehende Ostermeß sind unter der Neukräm zwey Zimmer zu verlehnen, wobey man auch auf Verlangen die Kost haben kan.

In der Hospitalskirch in Nro. 27. ist der fünffte Weibersitz zu verlehnen, und hat man

sich deßfalls bey Meister Johann Philipp Crispinus, Schuhmacher in der Neugaß zu melden.

In der grossen Sandgaß bey Meister Kapp, Schuhmacher, sind instehende Oster- und folgende Messen zwey Stuben zu verlehnen, worunter eine auf der Erde befindlich ist, und zu einem Laden gebraucht werden kan.

In der Haasengaß stehet eine Wohnung zu verlehnen, worzu auf Verlangen auch ein Laden gegeben werden kan.

Im rothen Krebs am Fahrthor ist diese und folgende Messen eine grosse Stube, um Waaren darin zu verkauffen, sodann noch etliche Zimmer zu verlehnen.

Ohnweit der Barfüßerkirch ist auf dem ersten Stock eine Stube, 2. Kammern, Küch, Keller und f. v. Priwet zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine Weibsperson, Reformirter Religion, welche in der Haußhaltung wohl erfahren, und bereits gedienet hat, will als Haußhälterin oder Beschlieserin dienen.

Eine junge ehrliche Frau so gute Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Es wird ein tüchtiger Knecht so mit Pferdten umgehen kan, und zu allerhand Haußarbeit dienlich, begehrt, und hat man sich bey Ausgeber dieses desfalls anzumelden.

Ein junger Mensch welcher die Pferdte verstehet, sucht in einem Gasthauß als Haußknecht zu dienen.

Eine betagte Person, Reformirter Religion, welche schon öffters als Haußhälterin und Kinderfrau bey Herrschafften gedienet, sucht wieder dergleichen Condition.

Es kommt ein Nürnberger Kutscher, mit einer commoden Kutsch und 4. guten Pferden hier an, welcher Personen zur Retour auf Würtzburg, Nürnberg, Regenspurg und Prag suchet, er wird im Weydenhof anzutreffen seyn.

Ein in der Handlung erfahrner sowohl im Verkauff als Buchhalterey verständig treuehrlicher Mann, verlanget nächste und folgende Messen bey honetter Handlung zu serviren, das fernere ist bey Ausgeber dieses zu vernehmen.

Eine gesetzte Weibsperson von guter Familie welche die Haußhaltung verstehet, im Lesen und Schreiben wohl erfahren, hinlängliche Zeugniß ihres Wohlverhaltens beybringen kan, und zur Gesellschafft einer vornehmen Dame tauglich ist, wird gesucht, worgegen solche ansehnliche Conditionen zu gewarten hat, bey Ausgebern dieses näherer Bescheid einzuholen.

Eine capable Mannsperson von guter Familie, sucht als Verwalter, Schaffner oder Collector unterzukommen, und verspricht auf erforderlichen Fall annehmliche Caution zu prästiren.

Kutscher Jacob Honecker auf der Zeil hinter der Roos fähret künfftigen Montag mit einer bequemen Kutsch und 4. guten Pferden über Coblentz und Cölln nach Aachen, wohin er Passagiers suchet.

Auf ein in Hanau gelegenes Hauß, wobey ein Brauhauß, nebst Stallung zu 40. Stück Vieh und räumlichen Scheur, werden 2800 fl. zu lehnen gesucht.

Eine hiesige Frau, Evangelischer Religion, welche in der Haußhaltung wohl erfahren, und bereits bey Herrschafften gedienet, auch gute Recommendation hat, sucht in eine stille Haußhaltung zu kommen.

Sachen die verlohren worden.

Es ist am verwichenen Dienstag Abend von der kleinen Sandgaß aus, durch das Barfüsser Gäßgen, über den großen Kornmarckt, nach dem goldenen Apffel zu, und durch die blaue Handgaß biß an die Müntz, ein weiß groß Sacktuch gezeichnet, schwartz mit I. M. D. Nro. 6. verlohren gangen, der Finder dessen wird freundlich ersucht, solches Verlegern dieses, gegen ein raisonables Recompentz zu überbringen.

Am Samstag hat sich ein junger Hund mit einem Schellen-Halßband verlohren, wem er zugelauffen, stehet ein Trinckgeld zu Diensten.

Vor einigen Tagen ist im Barfüßer Creutzgang ein sogenanntes Elfenbeinernes Knöpf-Schiffgen verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Ein quart Looß zu der im Ziehen begriffenen Ravensteiner Lotterie, dritten Claß, Nro. 3838. ist verlohren worden, und wird der etwa darauf fallende Gewinn an niemand als dem

wohlbekannten Eigenthümer bezahlt, wird aber der Finder das Billet an den unterzeichneten Collecteur zurück geben, so hat derselbe ein Tranckgeld zu gewarten.

Avertissement.

Von Seiten der considerablen Offenbacher Lotterie Direction wird hiermit jedermann gleich nach Standes Gebühr und Würden schuldiger massen avertiret, daß die Ziehung fünffter Claße der Dritten Lotterie in Offenbach den 11ten Mertz laut Plan angefangen, und den 15ten eodem geendiget worden, in aller Accuratesse à 1000. Looß täglichen. Da nun bereits an allen Orten und Enden der Einlage alle Collecten mit allen nöthigen baaren Fonds zur Zahlung sämtlicher Gewinnsten fünffter Claße laut Plan von fl. 20000 biß auf 10 fl. versehen sind, um alles baar auszuzahlen, mit 10. pro Cento ordinari Abzug; als wolle sich ein jeder am gehörigen Ort, wo er sein Looß eingelangt hat, bey seinem Collecteur nur schleunigst melden, um seinen gemachten grossen oder kleinen Gewinnst von fünffter Claße der Dritten Lotterie ohne langes Verweilen baar abzuholen. Alle diejenigen, so nun Plans mäßig für alle 6. Classen renovirt und bezahlt haben, passiren nun auch die sechste Claße gantz frey, ohne einen Heller weiterer Zulage, und diese Haupt-Claße, so die wahre Lotterie noch selbsten ist, wird den 10ten Junii a. c. laut Plan ohnfehlbar und gewiß gezogen, und kan man darinn annoch seine gröste Fortune machen; und obschon man von Seiten der Direction, wegen schon gemachten starcken Debit der Looßen in den fünff ersten Claßen, nicht Ursach hätte ein Looß mehr abzugeben, zumahlen im ordinari Preiß, so hat man sich doch entschlossen, einem Ehrsamen Publico zu Lieb, von dem kleinen Vorrath noch einige Looße biß ultimo Aprilis, doch länger nicht, zur alleinigen sechsten Claße abzugeben: mit dem letzten Tag April aber schliesset sich in einem der Preiß von 33. fl. und gilt sodann ferner vom 1sten May an biß den primo Junii ein Looß 53. fl. und nicht anderst, oder es ist sonst keines mehr feil, indeme diese Capital-Claße viel favorabler für alle respective Herren Interessenten ist, als Erstere Lotterie letzte Claße, so ist ein Looß hier ehender als damahls auch am Ende hundert Gulden werth, so daß man mit obig genannter bagatel Einlage biß Ende Aprilis die Looße annoch bey allen schon bekannt gemachten Herren Banquiers, Kaufleuten und Collectoren, für die alleinige sechste Claße à 33. fl. haben kan, und sind damit folgende importante Preiße und Prämia annoch zu gewinnen, als fl. 60000. 50000. 40000. 30000. 20000. 2. à 15000. 6. à 10000 8. à 5000. 12. à 2500. 2. à 2000. 22. à 1500. 82. à 1000. fl. ohne der grossen Menge anderer schönen Preißen und Prämien annoch zu gedencken. Da man nun allhier ehender als anderstwo seine gröste Fortune machen kan, als wolle sich ein jeder zu seiner eigenen grösten Avantage in Zeiten mit Looßen versehen, ehe der civile Preiß aufhöret, und die Augmentation angehet, oder am Ende gar kein Looß mehr feil ist.

Avertissement.

Die in Johann Philipp Scharffs Collecte gefallene grosse als kleine Gewinnste der ausgezogenen 5. Claße der 3ten considerablen Offenbacher Lotterie können alstündlich gegen Darzeigung derer Billets bezogen werden. Auch stehen wiederum bey demselben als einem von dieser favorablen Lotterie, authorisirten Collecteur in Franckfurt am Mayn an dem Liebfrauenberg wohnend, Looße zu der 6ten und letzten Haupt Claße, von dieser Weltberühmten Lotterie biß ultimo Aprilis à 33 fl. zu Diensten, nachhero dieselben auf 53 fl. und noch höher steigen werden, auch ist mit einer so bagatell Einlage hiebey folgende grosse Fortune zu machen, als fl. 60000. 50000. 40000. 30000 20000. 2. à 15000. 4. à 10000. 8. à 5000 12. à 2500. 2. à 2000. 22. à 1500. 88. à 1000. fl. ohne derer viele noch ansehnlichen Preißen und Prämien laut Plan zu gedencken. Daß also wer davon gedencket Antheil zu haben, und sich meiner obigen Addresse bedienen will, deme werde so wohl mit gantzen, halben, viertel und achtels Looßen benebst realer Bedienung versehen.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 26. Mertz/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Es wird Mittwochen den 3ten Aprilis und folgende Täge eine ansehnliche Partie gefärb-ter Tücher, bestehend in blau, braun, schwartz und grau, zwey Ehlen breiten würcken und fächsen, braun und grau getruckte, 9. und 8. viertel breite, schwartz und weisse Steifschechter, 6. und 7. viertel breite, und 6. viertel breite flächsene, verschiedener Farben, auch dergleichen Beiderwoll, blau Cöllnisch, grüne Zwilch, Wachstuch rc. in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg verganthet werden.

AVERTISSEMENT.

Es wird hierdurch kund und wissend gemacht, daß Donnerstags den 28ten dieses bey hiesigem Casten-Amt, ein halber Morgen Weingarten im Bornheimer Weg, neben Johannes Ruprecht, und Johann Ludwig Schenck, ein und anderseits gelegen, oben auf Herrn Doctor Kochens Frau Wittib, und unten auf den gemeinen Weg stossend, welchen Valentin Windland, Gärtner, biß daher im Bestand gehabt, an den Meistbietenden verkausset werden soll: Diejenige nun, welche solchen zu kauffen gesonnen, dieselbe können auf die bestimmte Zeit in der gewöhnlichen Casten-Amts-Stuben Morgens præcise um 10. Uhr sich einfinden, und des Erfolgs gewärtigen.

Publicirt Franckfurt am Mayn, den 13. Martii 1754.

Casten-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Eine grosse breite eichene Thür mit Schloß und Band versehen, an ein Hauß oder Garten dienlich, und 2. tannene Läden an ein Comtoir zu gebrauchen, sind zu verkauffen.

Ein grosser tannener Schranck mit zwey Thüren, ist billigen Preißes zu verkauffen.

Ein Ofen der grosse Wasserkrug genannt, ist sammt dem saubern Kachelwerck, entweder billigen Preises zu verkauffen, oder gegen einen grosen runden eisernen Ofen zu vertauschen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein Weiber-Platz in der Catharinen Kirch in Nro 58. im schmalen Gang der erste Sitz, welcher verschlossen ist, zu verlehnen.

In der Neugaß stehet ein commoder Laden nebst Wohnung zu verlehnen, welche sogleich bezogen werden können.

Auf dem Marck im Rößgen bey Herrn Johann Georg Koch nechst am Römerberg, ist ein Laden samt Wohnung, bestehend in drey Stuben, eine Küch, und drey Kammern, Holzplatz, zwey Gewölber, ein Keller von 30. Stück Wein, zusammen jährlich zu verlehnen.

Ohnweit der Schnurgaß sind 2. à 3. Läden auf kommende Oster und folgende Messen in billigem Preiß zu verlehnen, darbey auch Plätz zum Packen, und auf Verlangen Zimmer zum Logie gegeben werden können.

Eine Behaußung auf der Bockenheimer Gaß, von 6. Stuben, 5. Kammern, 2. Küchen, einem Laden, Hof und übrigen Commoditäten, stehet gantz oder zertheilt zu verleyhen, mehrere Nachricht findet man bey Ausgebern dieses.

In der Hospitals Kirch im Stuhl Nro. 23. ist ein Weiber-Platz und in der Peters Kirch im zweyten Stuhl in Nro. 40 wo man von dem Kirchhof an den steinernen Bänck hinein gehet, ein Manns Platz zu verlehnen.

In der besten Lage der Schnurgaß stehen 2. à 3. räumliche Stuben, in Meßzeiten zu verlehnen.

An der Barfüßer Kirch bey Herrn Winckler, Goldarbeiter, ist eine Stiege hoch eine räumliche Stube in Meßzeiten zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Es werden zu einem gewissen Regiment zwey Premier Hautboisten, welche die Violin und Flöte Travers verstehen müssen, gegen ein gutes Salarium begehrt.

Eine in den Rechten erfahrne Person sucht mit einem Herrn als Secretair oder Cammerdiener auf Reisen zu gehen.

Avertissement.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung sollen Montags den 1. April Vor- und Nachmittags eine Parthey kostbahre Kunstgemählde worunter einige Jagd, Kuchen, und Geflügelstück wie auch eines die Geburth Christi vorstellend, sämtlich von berühmten Meistern verfertiget, sodann eine Parthye Porcellaine Schüsseln und Teller, ein Faß Orlean, Spaniol, Canaster-Tabac, Caffeebohnen benebst andern schönen wollenen und leinen Waaren, unten in dem weissen Engel auf dem großen Kornmarckt durch die geschwohrne Außrüffer gegen baare Bezahlung plus offerenti verkaufft werden.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 25. Mertz 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	10
Gerst	4	10
Haber	2	28
Geschwungener Vorschuß	9	30
Weiß-Mehl	6	40
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	40

Num. XXV.

Dienstag / den 26. Mertz / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage Lætare, den 24. Mertz 1754.

Herr Johann Georg Spener, Handelsmann, und Jungfer Johanna Sophia Langersin.
Johann Nicolaus Caster, Knopfmacher, Witfiber, und Jungfer Anna Christina Zilsin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Niemand.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 17. Mertz.

Herr Johann Georg Pettmann, Weinhändler, einen Sohn, Johann Georg.
Philipp Distling, Gefreyter, einen Sohn, Johann Friedrich.
Herr Johann Georg Brunner, Handelsmann, eine Tochter, Lucia Maria.
Carl Friedrich Schubarth, Schlosser-Meister, eine Tochter, Maria Elisabetha.
Ruprecht Salomon, Schumacher, eine Tochter, Anna.

Dienstags / den 19. Mertz.

Otto Christian Federer, Gürtler, einen Sohn, Johann Heinrich Christoph.
Georg Gotthardt Rub, Tobacks-Händler, einen Sohn, Johann Nicolaus.
Christian Nicolai, Buchdrucker-Gesell, einen Sohn, Christian.
Johann Adam Lußmann, Schumacher, eine Tochter, Anna Margaretha.
Johann Bernhard Gerhold, Mousquetierer, eine Tochter, Anna Maria.

Donnerstags / den 21. dito.

Johann Caspar Jungmann, Kürschner, eine Tochter, Susanna.
Johann Paul Wusting, Gärtner, eine Tochter, Catharina Friderica.

Samstags / den 23. Mertz.

Herr Johann Jacob Perret, Handelsmann, einen Sohn, Isaac Jacob.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags / den 17. Mertz.

Johannes Ditzel, Weingärtner, eine Tochter, Maria Margaretha.

Montags / den 18. dito.

Daniel Will, Holtzhacker, eine Tochter, Ottilia.

Freytags / den 22. Mertz.

Johannes Dechard, Taglöhner, einen Sohn, Johann Adam.
Johann Adolph Funck, Weingärtner, eine Tochter, Maria Margaretha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 17. Mertz.

Herr Servas Diehl, Handelsmann, alt 38. Jahr.
Herrn Johann Carl Löwels, Rechenmeisters, Haußfrau, Dorothea, alt 75. Jahr.

Dienstags / den 19. Mertz.

Die Wohlgebohrne Fräulein Maria Amalia Justina Friederica von Stallburg, alt 7. Jahr 7. Monat.
Isaac Pohls, Holländischen Soldatens, Söhnlein, Isaac, alt 3. Jahr.

Mittwochs / den 20. dito.

Herrn Georg Philipp Millies, Bierbrauers Söhnlein, Benedict, alt 3. Monat.

Donnerstags / den 21. dito.

Herrn Johannes Haucks, Buchbinders Haußfrau, Wilhelmina Barbara, alt 52. Jahr.
Johann Philipp Bocks, Benders, Haußfrau, Catharina, alt 34. Jahr.
Jacob Dockweilers, Strumpfwebers Haußfrau, Anna Margaretha, alt 71. Jahr 9. Monat.
Johann Peter Krämers, Schumachers Söhnlein, Johann Michael, alt 1. Jahr 6. Monat.
Johann Philipp Kobels, Sohn, Johann Martin, alt 12. Jahr.

Freytags / den 22. Mertz.

Anna Elisabetha Jacobin, eines Fremden Wittib, alt 66. Jahr.
Johann Georg Vetter, Schumacher, alt 64. Jahr.
Johannes Myrkowsky, Kayserlicher Soldat, aus Prag, alt 35. Jahr.

Samstags / den 23. dito.

Herrn Christian Ritters, Handelsmanns, Töchterlein, Anna Margaretha, alt 3. Jahr.
Johann Arnold, Schuflickers Töchterlein, Barbara, alt 2. Jahr.
Johann Conrad Friesens, gewesenen Taglöhners, Wittib, Ottilia Margaretha, alt 60. Jahr.
Johann Joachim Eichhofs, Steinmetzen-Gesellens, Kindbetter-Söhnlein, Johann Friedrich.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Samstags / den 16. Mertz.

Johann Georg Strohheckers, Weingärtners, Kindbetter-Tochterlein, Johanna Rebecca.

Extraordinairer Anhang

zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstags / den 26. Mertz / 1754.

Zu verlehnen in der Stadt.

Es stehet das von des Herrn Reichs-Stadt und Gerichts-Schultheiß Textors Excellentz, biß dahero bewohnte Hauß, auf der Friedbergergaß gegen dem stöhligen Mann über, den nechstkommenden 15ten April einer honetten Haußhaltung zu verlehnen. Die Conditiones sind bey hochgedachtem Herrn Reichs-Stadt und Gerichts-Schultheiß zu vernehmen.

In der Catharinen Kirch ist ein wohlgelegener Manns-Platz am Altar zu verlehnen, und bey Ausgeber dieses zu erkundigen.

In der Schnurgaß in einer sehr wohlgelegenen Behaußung ist auf nechste und folgende Messen zu verlehnen, ein räumlicher Laden, nebst daran stossendem Comtoir, und noch apartem Gewölb, bequemen Platz zum packen, und Zimmer zum logiren, sodann sind noch ausser diesem diverse bequeme Zimmer für Fremde auf nechst bevorstehende und folgende Messen zu verlehnen.

Im Wedel auf dem Römerberg gegen der Schwan Apotheck über, stehet ein halber Laden auf künftige und folgende Messen zu verlehnen.

Sechs gute Bett sind in Meßzeiten zu verlehnen.

6. biß 800. fl. sind parat auf einen guten gerichtlichen Innsatz auszulehnen.

Eine Stube mit Meublen eine Stiege hoch, nahe an der Barfüsser Kirche gelegen, allenfalls auch eine Stuben-Kammer, ist diese und zukünftige Meß an Fremde zu verlehnen, und bey Rudolph August Curras in der Barfüsser Gaß Nachricht zu haben.

In der Gentzelischen Erben ihrer Behausung in der grossen Sandgasse nechst der weisen Schlang, ist eine Stube mit einem Unterschlag auf gleicher Erde zum logiren und Waaren zulegen, diese und folgende Messen zu verlehnen; es kan auch auf erfordernden Fall die daran stossende Kammer und Küche, benebst dem Hauß-Aehren zum packen gegeben werden.

Nro. XXVI.

Freytag, den 29. Mertz, 1754.



Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Anheute Vor- und Nachmittag soll in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg eine Parthey Englische Zitzen, wie auch extra fein geblümt Nesseltuch, und 40. Stück Berocan zu Sommerkleider dienlich, öffentlich an den Meistbietenden verkaufft werden.

AVERTISSEMENT.

Weilen man mit dem Verkauff der 4ten Specification in dem Pfandt-Hauß dato endigen wird, so werden nächstkommenden Montag die Jubelen und Silberwerck ordentlich, vermög Specification Nro. 5. nachfolgen.

Public. Franckfurt den 29ten Mertz 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

16. Stück Garten-Steine sind um billigen Preiß zu verkauffen.

Zwey leere Wein grüne Stückfässer davon eines in Eisen gebunden, stehen zu verkauffen, und ist sich deßfals bey dem Bender-Meister Kneusel in der Steingaß zu melden.

Bey Joh. Caspar Streng auf der Bockenheimer Gaß ist extra guter Obst-Essig so wohl Ohm als Maaßweiß die Maas à 6. kr. zu haben.

Bey Herrn Pfeiffer Handelsmann in der Buchgaß gegen dem Caffée-Hauß über sind auf diese und folgende Messen 3. à 4. meublirte Zimmer an Fremde zu verlehnen, auch können die 2. vordere Stuben zum Verkauff der Waaren dienen.

Bey Frau Zieglerin im zweyten Laden von der Neuschirn auf dem Garküchenplatz sind extra gute süsse Bücking wie auch Buschemer Cabliau, Bolch und Cöllnischer neuer Stockfisch ankommen, welche man zu Abendszeit in ihrer Behausung im grünen Huth am Pfarreisen haben kan.

Herr Gysbert Verwy, Tobacks-Fabriquant von Amsterdam, avertiret hiermit, daß in seinem Laden bey Herrn Johann Moe d'Orville und Sohn in der Buchgaß allhier in Franckfurt, alle Gattungen Rauchtaback wiederum angekommen, und das gantze Jahr durch, zu bekommen seynd; Unter andern: Swizent und Krull-Toback in viertel und halbpfündigen Paqueten 10. Pfund vor 1. Rthlr. Dito in Briefen à 120. Briefgen vor 1. Rthlr. Auch Thée-Boy in halbpfündigen weissen gläsernen Flaschen das Pfund vor 80. kr.

Ein Weingarten im Bornheimer Berg in einer guten Laage, ist billigen Preißes zu verkauffen.

Extra gute Mandel-Hiben sind oben an der kleinen Sandgaß in dem gewesenen Amelburgischen Hauß, billigen Preißes zu bekommen.

Nachdeme Herr Johannes Richter gesonnen ist, sein auf der Zeil neben dem rothen Hauß gelegenes bißheriges Wohnhauß, welches mit allen Bequemlichkeiten, und einem Keller zu 10. Stück Wein, versehen ist, billigen Preißes zu verkauffen, als wird solches hierdurch bekannt gemacht, und können es die Herren Liebhaber alltäglich in Augenschein nehmen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Mayntzergaß ist ein dem St. Leonhard Stifft zugehöriges Hauß zu verlehnen, wer hierzu Belieben hat, kan sich beym Stifts-Ammtmann, Herr Bauer nächst am Compostell wohnhaft, anmelden, und fernern Bericht deßwegen einholen.

Ohnweit dem Pfarreisen stehet in Meßzeiten ein halber Laden zu verlehnen.

In der Döngesgaß ist im ersten Stock eine Stube und Stuben Kammer, nebst noch andern Kammern, Küch, Waichkessel, Keller und übriger Bequemlichkeit zu verlehnen.

In der Borngaß stehen zwey Stuben und Kammern, nebst Küch und Laden zu verlehnen.

Nächst dem Kornmarck ist auf der Erde eine grosse Stube, worinnen man Waaren feil haben kan, nebst einer Kammer in Meßzeiten zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

200. fl. werden auf einen guten Innsatz zu transportiren gesucht.

Im goldenen Löwen logiret ein Kutscher mit einer commoden Kutsch und 4. guten Pferden, welcher Passagiers nach Nürnberg, Augspurg und Regenspurg suchet.

Ein junger Mensch Lutherischer Religion sucht in einem Gasthauß als Haußknecht zu dienen.

Ein fremder Herr, welcher im goldnen Löwen logiret suchet Compagnie per extra Post nach Hamburg zu verreisen.

Morgen fähret Schiffer Jost Löw am Fahrthor mit einer commoden Jagd nach Cölln, wohin er Passagiers und Kauffmanns-Güter suchet.

Eine in Jure versirte Person Lutherischer Religion und von guter Familie sucht bey einer Herrschafft als Secretaire emploirt zu werden, oder in dieser Qualität mit auf Reisen zu gehen.

Kutscher Jacob Honecker auf der Zeil hinter der Roos fähret künftigen Montag mit einer bequemen Kutsch und 4. guten Pferden über Coblentz und Cölln nach Aachen, wohin er Passagiers suchet.

Auf eine Eckbehausung in Neuhanau, bestehend in einem grossen Saal 4. Stuben, 8. Kammern, 3. Küchen, einem Cramladen mit gehörigen Schubkasten, einem Brauhauß darinnen alles neu, dessen Kessel 21. Ohm hält, Stallung vor 40. Stück Vieh, 5. separirte grosse Keller einer grossen raumlichen Scheuer, mit Einfahrt in der vorder und hinter Gaß, auch mit Loschrungs Gerechtigkeit frey privilegiret, wird das darauf stehende Capital von 2800. fl. zu einem Hypothec Transport gesucht; wer damit behülfflich seyn will, kan sich bey Herrn Capitain Ammelburg melden, so deßfals mehreren Bescheid geben wird.

Sachen die gefunden worden.

Am Montag ist jemand ein Windhund zugelauffen, welcher dem Eigenthümer wieder zu Diensten ist.

Sachen die verlohren worden.

Ein Ravensteiner Looß zur dritten Claß renovirt, No. 17895. ist verlohren worden, weilen nun der darauf fallende Gewinn an niemand als den wohlbekannten Eigenthümer ausbezahlt wird, als wolle der Finder das Billet an den unterzeichneten Collecteur zurück geben.

Es ist am Dienstag Morgen als den 26. hujus auf dem Weg von hier nach Offenbach ein Hirschfänger mit einem verguldenen Gefäß, einer breiten Klinge, samt einem grünen seidenem Gehäng verlohren gegangen, wer solches wiederum herbey bringet oder Nachricht davon giebt, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Es ist am verwichenen Dienstag Abend von der kleinen Sandgaß aus, durch das Barfüßer Gäßgen, über den großen Kornmarckt, nach dem goldenen Apfel zu, und durch die blaue Handgaß biß an die Müntz, ein weiß groß Sacktuch gezeichnet, schwartz mit I. M. D. Nro. 6. verlohren gangen, der Finder dessen wird freundlich ersucht, solches Verlegern dieses, gegen ein raisonables Recompentz zu überbringen.

Avertissement.

Ein Brief à Monsieur le Marquis de Natoli, liegt allhier, da nun dieser Herr nicht zu erfragen, als hätte er sich bey Ausgebern dieses zu melden.

Avertissement.

Diejenige ansehnliche Parthie gefärbter Tücher, bestehende in blau, braun, schwartz und grau, zwey Ehlen breite würcken, und fläcksen, braun und grau gedruckte 9. und 8. viertel breite, schwartz und weise Steifschechter, 6. und 7. viertel breite, 6. viertel breite fläcksene verschiedener Farben, auch dergleichen Beiderwoll blau, döllnisch, grüne Zwilch, Wartuch, rc. davon schon zweymal in diesen Blättern Meldung geschehen, wird nicht in dem Ausruf-Gewölb auf dem Römerberg, sondern, weilen solches allschon Mittwochs den 3ten April, wegen der Messe, geräumet seyn muß, ersagten, und folgende Täge, in dem weissen Engel, auf dem grossen Kornmarck verganthet werden, und bekommet man specificirte Nachricht davon bey Herrn Dr. Kneusel, hinter dem Römer, in dem Dellierhausischen Hause, wohnhafft, wie auch bey denen geschwornen Ausrüffer.

Avertissement.

Gleich wie von Seiten der Direction schon bekant gemacht worden, daß die Ziehung der 5ten Claß der 3ten considerablen Offenbacher Lotterie verwichenen 15. Mertz in aller Accuratesse ausgezogen, als avertiret Gottfried Scharff Handelsmann dahier in der Fahrgaß, daß die in seiner Collecte theils groß und kleine gefallenen Gewinnste allstündlich abgelanget werden können, ingleichem offeriret bemeldter Gottfried Scharff an alle und jede Lusttragende, zu der den 10. Junii a c. vor gantz gewiß ziehender 6ten als letzten Claß, welche eigentlich die wahre und Haupt-Lotterie in sich hält, noch einige Looße. und zwar nicht länger, als bis ultimo April im Preiß à fl. 33. das Looß, nach Verlauff dieser Zeit aber demnechst kein Looß anders als à fl. 53. bis primo Maji erlassen wird, sondern als höher und höher bis den angesetzten Termin steigen; diejenige welche also noch den geringen Preiß genießen wollen, belieben sich dahero bey Zeiten geneigst zu melden, wie dann mit solcher geringen Einlage, folgende sehr ansehnliche Preißen, in dieser Haupt Claß zu gewinnen sind, als: fl. 60000. 50000. 40000. 30000. 20000. 2. à 15000. 4. à 10000. 8. à 5000 12. à 2500. 20. à 1500. 80. à 1000. ingleichen folgende Prämia als 2. à fl. 10000. 2. à 2000. 2. à 1500. 2 à 1000. ohne die viele mehrern grosse Preißen und Prämien zu gedencken, wovon die Plan gratis zu haben, und nach Gnügen eingesehen werden kan.

Avertissement.

Nachdeme man von Seiten der considerablen Offenbacher Lotterie-Direction aus Mangel der Zeit das Haupt-Buch von der Ziehung fünfter Claße Dritter Lotterie ohnmöglich im Comptoir halten und aufschlagen kan, als wird hiermit avertiret, daß es in Handen Herrn Johann Philipp Scharff in Franckfurt am Mayn nächst dem Liedfrauenberg in seiner Wohnung befindlich ist; Da nun gedachter Herr Scharff darzu apparte verpflichtet und salarirt ist, um solches jedermänniglich aufzuschlagen, und einem jeden die reine Wahrheit zu sagen, was seine Numero in fünfter Claße der Dritten Lotterie gewonnen haben mögte, oder nicht, damit niemanden irgendswo seines Gewinnstes halben beschädiget werden könne, und also alles in Ordnung zugehe, so hat man lieber dem Ehrsamen Publico zu lieb die Kosten anwenden und die Nachsehung der Numero gratis erlauben wollen; also kan man nach Belieben alle Tage in der Wochen an gehörigem Ort sich deßhalben melden, und seine Nro. nachschlagen lassen.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/



Freytag / den 29. Mertz / 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Frau Braunin am Ausgang des Pfarreisen, im ersten Häringsladen sind extra gute gantz neue Bücking, dergleichen noch nicht so gut allhier gewesen, wie auch neuer Buschemer Bolch und neuer Cöllnischer Stockfisch, billigen Preißes zu haben.

Eine halbgedeckte Chaise, wie auch Geschirr zu 4. Pferden, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Eine noch recht wohl conditionirte Halb-Chaise, zu 2. und 4. Personen eingerichtet, stehet zu verkauffen, und bey Frau Wittib Koch im Eichlerhof zu erfragen.

Bey Johann Peter Vollhard, Weißbender an der Faulpomb sind gute Torten und Radon-Kuchen, wie auch Mandel-Hiben zu bekommen.

Vermög Hochobrigkeitlicher Verordnung sollen nunmehro heutigen Freytag Nachmittag um 3. Uhr in des Müller Brauch Keller zu Sachsenhaussen in der Lehrgaß, 5. Zulast 1753. Wein öffentlich verkaufft werden.

Eine grosse breite eichene Thür mit Schloß und Band versehen, an ein Hauß oder Garten dienlich, und 2. tannene Läden an ein Comtoir zu gebrauchen, sind zu verkauffen.

Ein grosser tannener Schranck mit zwey Thüren, ist billigen Preißes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ohnweit der Schnurgaß sind 2. à 3. Läden auf kommende Oster- und folgende Messen in billigem Preiß zu verlehnen, darbey auch Platz zum Packen, und auf Verlangen Zimmer zum Logie gegeben werden können.

Ein Weiber Platz in der Catharinen Kirch in Nro 58. im schmalen Gang der erste Sitz, welcher verschlossen ist, zu verlehnen.

In der Neugaß stehet ein commoder Laden nebst Wohnung zu verlehnen, welche sogleich bezogen werden können.

Eine Behaußung auf der Bockenheimer Gaß, von 6. Stuben, 5. Kammern, 2. Küchen, einem Laden, Hof und übrigen Commoditäten, stehet gantz oder zertheilt zu verlehnen, mehrere Nachricht findet man bey Ausgebern dieses.

In der Hospitals Kirch im Stuhl Nro. 23. ist ein Weiber-Platz und in der Peters Kirch im zweyten Stuhl in Nro. 40. wo man von dem Kirchhof an den steinernen Bänck hinein gehet, ein Manns Platz zu verlehnen.

In der besten Lage der Schnurgaß stehen 2. à 3. räumliche Stuben, in Meßzeiten zu verlehnen.

An der Barfüßer Kirch bey Herrn Winckler, Goldarbeiter, ist eine Stiege hoch eine räumliche Stube in Meßzeiten zu verlehnen.

Auf der Zeil ist eine artige kleine aparte Nebenbehaußung zu verlehnen, bestehende in einer Stube auf der Erden, Waschkessel, Hof, Keller, Privet, erste Stock, Stube, Stuben Kammer, Küch, zweyte Stock, drey Kammern, ein Holtzplatz, dritten Stock, einen Boden.

Auf die bevorstehende Ostermeß sind unter der Neukräm zwey Zimmer zu verlehnen, wobey man auch auf Verlangen die Kost haben kan.

In der grossen Sandgaß bey Meister Kapp, Schuhmacher, sind instehende Oster- und folgende Messen zwey Stuben zu verlehnen, worunter eine auf der Erde befindlich ist, und zu einem Laden gebraucht werden kan.

Im rothen Krebs am Fahrthor ist diese und folgende Messen eine grosse Stube, um Waaren darin zu verkauffen, sodann noch etliche Zimmer zu verlehnen.

Es stehet das von des Herrn Reichs-Stadt und Gerichts-Schultheiß Textors Excellenz, biß dahero bewohnte Hauß, auf der Friedbergergaß gegen dem fröhligen Mann über, den nechstkommenden 15ten April einer honetten Haußhaltung zu verlehnen. Die Conditiones sind bey hochgedachtem Herrn Reichs-Stadt und Gerichts-Schulthheiß zu vernehmen.

In der Schnurgaß in einer sehr wohlgelegenen Behaußung ist auf nechste und folgende Messen zu verlehnen, ein räumlicher Laden, nebst daran stossendem Comtoir, und noch apartem Gewölb, bequemen Platz zum packen, und Zimmer zum logiren, sodann sind noch ausser diesem diverse bequeme Zimmer für Fremde auf nechst bevorstehende und folgende Messen zu verlehnen.

500. fl. sind parat auf einen guten gerichtlichen Innsatz auszulehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine gesetzte Weibsperson von guter Famille welche die Haußhaltung verstehet, im Lesen und Schreiben wohl erfahren, hinlängliche Zeugniß ihres Wohlverhaltens beybringen kan, und zur Gesellschafft einer vornehmen Dame tauglich ist, wird gesucht, worgegen solche ansehnliche Conditionen zu gewarten hat, bey Ausgebern dieses näherer Bescheid einzuholen.

Es werden zu einem gewissen Regiment zwey Premier Hautboisten, welche die Violin und Flöte Travers verstehen müssen, gegen ein gutes Salarium begehrt.

Avertissement.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung sollen Montags den 1. April Vor- und Nachmittags eine Parthey kostbahre Kunstgemählde worunter einige Jagd, Kuchen, und Geflügelstück wie auch eines die Geburth Christi vorstellend, sämtlich von berühmten Meistern verfertiget, sodann eine Parthye Porcellaine Schüsseln und Teller, ein Faß Orlean, Spaniol, Canaster-Tabac, Caffeebohnen benebst andern schönen wollenen und leinen Waaren, unten in dem weissen Engel auf dem grossen Kornmarckt durch die geschwohrne Außrüffer gegen baare Bezahlung plus offerenti verkaufft werden.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 25. Mertz 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	10
Gerst	4	10
Haber	2	32
Geschwungener Vorschuß	9	30
Weiß-Mehl	6	40
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	40

Nro. XXVII.
Dienstag, den 2. April, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

In Niederursel ohnweit Franckfurt ist ein neues Werck als eine Mühle angeleget worden, welches durchgehends mit Messer statt des Mühlsteins versehen, um den Toback als St.

Omer, gebeitzte Blätter wie auch Stangen Abschnitt, so fein als Mehl, Mittelgattung, und gröber zu schneiden. Der daselbst wohnhaffte Müller Thomas Grießmeyer dienet damit jedermänniglich um billigen Preiß, und kan man sich um mehrerer Bequemlichkeit willen allhier in Franckfurt bey Georg Gotthard Rupp auf der Friedberger Gaß gegen der Cartaun über, desfals melden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein wohl abgerichter Hünerhund, stehet billigen Preißes zu verkauffen.

7. Stück Wein, Mühlberger Gewächs, als: 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50ger, und eine Zulast 1753ger, stehen bey des seel. Schreiner-Meisters Lend, Erben im Brückhof zu verkauffen.

Bey Frau Finckin im Wolfseck stehen allerley leere Faß, eine große nußbaumene Kiste, ein nußbaumenes Instrument und ein Clavier, billigen Preißes zu verkauffen.

Bey dem Brunnen-Meister Zipp am Fahrthor ist abermal gutes frisches Emser Wasser in den bekannten Preißen zu haben.

Bey Frau Wittib Mohrin, im zweyten Laden am Ausgang des Pfarreisen, ist diese Woche, wie auch fernerhin extra neuer Buschemer Lapperdan, von welchem diß Jahr noch keiner hier war, wie auch frische süße Bücking, und neue Stockfisch, billigen Preißes zu haben, wie auch bey Abendzeit in der Fischergaße in ihrer Behaußung.

Die Kauffleute Herren Billich und Jordan von Berlin, so mit weiß brodirten Waaren handlen, und seit vielen Jahren, Meßzeiten ihren Laden in dem Römer gehabt, machen hierdurch wissend, daß sie nächstbevorstehende Oster- und folgende Messen, nunmehro ihren Laden in Herrn Alexander Sarasin Behaußung auf dem Römerberg haben werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Bey Hr. Philipp Carl Petmann Bierbrauer in der Höllgaß ist ein wohlverwahrter und räumlicher Laden, zu allerhand Handlung dienlich, nebst verschiedenen Logimenter in Meßzeiten zu verlehnen.

Bey Frau Städelin im Rebstock ist sowohl in als auch außer der Meß das Eckgewölb und eine Stube zu verlehnen.

In der Steingaß sind auf der Erden 2. Zimmer nebst einem grossen Vorplatz zum packen, vor Lederhändler dienlich, künftige Meß zu verlehnen.

In der Fahrgaß stehet eine meublirte Stube an eine einzele Persohn zu verlehnen.

In der Saalgaß in dem Hauß zur neuen Welt genannt stehet instehende Meß ein saubers Zimmer mit einem oder zwey Bett zu verlehnen.

Der wohlgelegene Laden am Roseneck in der Fischergaß worinnen lange Jahre Toback verkaufft worden, stehet zu verlehnen, und hat man sich deßfalls im Rooseneck zu melden.

Nechst dem Paradeplatz ist ein grosses meublirtes Zimmer Jahrweiß oder in Meßzeiten an eine einzele Person zu verlehnen.

In der Fischergaß stehen zwey schöne Zimmer nebst räumlichen Platz zum packen auf kommende Oster und folgende Messen an Fremde billigen Preißes zu verlehnen.

Es stehet ein Kutschen-Platz nach Bockenheim in die Sonntags-Vormittags-Predigt zu verlehnen.

Bey Herrn Johannes Passavant auf dem Römerberg ist diese und folgende Meß ein schöner trockener Laden zu verlehnen, so gleich kan bezogen werden.

Auf dem Marckt in der goldenen Waag ist nicht nur eine recht plaisante, geräumliche und mit allen erforderlichen Comoditäten, auch Keller zu ungefehr 18. Stück Wein versehene Wohnung Jahrweiß zu verlehnen. Sondern es könte auch ein in die Höllgaß (als eine derer gangbarsten Strassen) gehender Laden, nebst verschiedenen Zimmern zu logiren, worunter zwey grosse auf dem ersten Stock befindlich, so zu Verkauffung verschiedener Sorten Waaren sehr bequem, nebst gnugsamen Platz zum packen, auf diese und folgende Messen vermiethet werden.

Personen so allerley suchen.

Ein in der Handlung erfahrner sowohl im Verkauff als Buchhalterey verständig treu-ehrlicher Mann, verlanget nächste und folgende Messen bey honetter Handlung zu serviren, das fernere ist bey Ausgeber dieses zu vernehmen.

Personen so eine gute Frantzösische und Teutsche Hand schreiben, können auf einer Schreib-Stube Arbeit finden.

Ein allhiesiger Burger welcher Rechnen und Schreiben verstehet, sucht einen Meßdienst.

In ein allhiesiges Gasthauß wird ein wohlerfahrner Keller der mehr gedienet hat, gegen ein gutes Salarium je ehe je lieber gesucht.

80. Stück groſſe Pyrmonter Bouteillen, jede von 1. ein halb Maas sind zu verkauffen, dagegen werden 100. Stück halbmäßige Bouteillen zu Burgunder Wein zu kauffen, oder gegen einander zu vertauschen gesuchet.

Es wird eine Frantzösin, die nähen, sticken und andere Handarbeit versteht, als Demoiselle bey Kinder gesucht, oder allenfalls auch eine Frantzösin als Kinder-Magd.

23. biß 2400. fl. welche auf einem guten Innsatz stehen, werden zu transportiren gesucht.

Ein hiesiger bekannter Burger der mehrmals in einem Handelshauß gedienet hat, sucht einen Meßdienst.

Ein wohlerfahrner Jäger, Catholischer Religion, sucht Dienst auf seiner Profeßion, oder als Laquay.

Eine Dienstmagd die aller Seidenzeug und Strümpfwaschen, auch gold und silberne Dressen ausputzen und bügeln kan, und sonst allerley Arbeit verstehet, sucht bey honetten Leuten als Untermagd zu dienen.

Sachen die verlohren worden.

Am Freytag Abend ist von der Eschenheimer Gaß biß auf den Kornmarckt ein doppelt goldenes Hemderknöpfgen verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt, soll davor den Werth bezahlt bekommen.

Letztern Donnerstag Nachmittag zwischen 2 und 6 Uhr und etwas drüber sind auf einer Promenade um die Thore herum und dem Weg nach der Bornheimer Heyde 2 silberne Pettschafft, eines mit Krappen und das andere mit verzogenem Namen, samt stahlernen Kräpger um eine Uhr daran zu hängen, an einem grünen seidenen Uhrgehäng angemacht, von einer Uhr ab und verlohren gegangen, dem Finder, so solche wiederbringt, stehet ein gutes Recompentz zu Diensten.

Avertissement.

Diejenige ansehnliche Parthie gefärbter Tücher, bestehende in blau, braun, schwartz und grau, zwey Ehlen breite würcken, und flächsen, braun und grau gedruckte 9. und 8. viertel breite, schwartz und weise Steifschechter, 6. und 7. viertel breite, 6. viertel breite

flächsene verschiedener Farben, auch dergleichen Berderwoll, blau Cöllnisch, grün Zwilch, Wartuch, ic. davon schon zweymal in diesen Blättern Meldung geschehen, wird nicht in dem Ausruf Gewölb auf dem Römerberg, sondern, weilen solches allschon Mittwochs den 3ten April, wegen der Messe, geräumet seyn muß, ersagten, und folgende Täge, in dem weissen Engel, auf dem grossen Kornmarck verganthet werden, und bekommet man specificirte Nachricht davon bey Herrn Dr. Kneusel, hinter dem Römer, in dem Delsterhausischen Hause, wohnhafft, wie auch bey denen geschwornen Ausruffer.

Avertissement.

Ein Brief à Monsieur le Marquis de Natoli, liegt allhier, da nun dieser Herr nicht zu erfragen, als hätte er sich bey Ausgebern dieses zu melden.

Avertissement.

Bey mir Heinrich Gottlieb Karge, Factor in der Hof-Buchdruckerey zu Offenbach am Mayn, können allstündlichen so große als kleine in meine Collecte gefallene schöne Gewinnste bey Vorzeigung der Billets von fünffter Claße der Dritten considerablen Offenbacher Lotterie abgelangt werden; Da auch die letzte als sechste Haupt Claße den 10ten Junii a. c. laut Plan ganß gewiß gezogen wird, und man darinn das Glück eines Mannes übersteigende große Fortunen machen kan, so offerire dem Ehrsamen Publico, als ein authorisirter Collector, noch einige wenige Looße zur alleinigen sechsten Claße à 33 fl. mit dem Aufgeld, doch nur biß den ultimo April, alsdann sich dieser civile Preiß überall zugleich endigen muß, so daß nachhero kein Looß mehr drum geben kan, indeme vom primo May an biß den primo Junii diese Looße 53. fl. und nicht anderst gelten, laut Inhalt des neuen Avis-Plans sechster Claße, welchen gratis mittheile, wer also vor der Augmentation noch Looße à 33. fl. haben will, muß zu seinem eigenen Avantage mit der Einlage eilen, und ziehen mit so wenigem wagen annoch folgende sehr importante Preiße und Prämia zu gewinnen, als fl. 60000. 50000. 40000. 30000. 20000. 2. à 15000. 6. à 10000. 8. à 5000. 12. à 2500. 2. à 2000. 22. à 1500. 82. à 1000 fl. ohne der grossen Menge anderer schönen Preißen und ansehnlichen Prämien annoch zu gedencken; Also ersuche jedermann höflichst, wer annoch sein Glück probiren und Theil an dieser extra favorablen Lotterie nehmen will, der wolle nicht säumen, und ehe die Looße theurer werden, oder gar keine mehr zu bekommen seyn, sich meiner Addresse gütigst bedienen, Briefe und Geld franco an mich einsenden, auch wolle man mir gütigst den Ort und die Addresse, auch eines jeden Stand, richtig und deutlich angeben, damit bey Einsendung der Looßen nicht fehlen kan, so werde jedermänniglich nach aller Gebühr ganß real und redlichst bedienen, und alles nach Befehl bestens besorgen, in möglichster Eile.

Ankommende Passagiers.

Ihro Durchlaucht Fürst von Nassau, kommt von Darmstadt, log. im golden Löwen.

Ihro Durchlaucht Prinz von Birckenfeld, kommt von Gelnhausen, logirt im golden Löwen.

Herr Baron von Liliencron, kommt aus Franckreich, log. im golden Löwen.

Monsieur Dumbar, kommt von Leipzig, log. im weisen Schwanen.

Herr Marschall Chyrurgus, von Wetzlar, log. bey Hr. Lehr im Stempel.

Herr Bianco und Herr Röder Kaufleute von Erfurth, logiren im Schwanen.

Herr Baron von Bettendorff, Chur-Mayntzischer Dom Herr, kommt aus Francken, log. in der Reichscron.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Francfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 1. April/ 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Eine noch recht wohl conditionirte Halb-Chaise, zu 2. und 4. Personen eingerichtet, stehet zu verkauffen, und bey Frau Wittib Koch im Eichlerhof zu erfragen.

16. Stück Garten-Steine sind um billigen Preiß zu verkauffen.

Bey Joh. Caspar Streng auf der Bockenheimer Gaß ist extra guter Obst-Essig sowohl Ohm als Maaßweiß die Maas à 6. kr. zu haben.

Herr Gysbert Verwy, Tobacks-Fabriquant von Amsterdam, avertiret hiermit, daß in seinem Laden bey Herrn Johann Noe d'Orville und Sohn in der Buchgaß allhier in Franckfurt, alle Gattungen Rauchtaback wiederum angekommen, und das gantze Jahr durch, zu bekommen seynd; Unter andern: Swizent und Krull-Toback in viertel und halb-pfündigen Paqueten 10. Pfund vor 1. Rthlr. Dito in Briefen à 120. Briefgen vor 1. Rthlr. Auch Thee-Boy in halbpfündigen weissen gläsernen Flaschen das Pfund vor 80. kr.

Ein Weingarten im Bornheimer Berg in einer guten Laage, ist billigen Preißes zu verkauffen.

Nachdeme Herr Johannes Richter gesonnen ist, sein auf der Zeil neben dem rothen Hauß gelegenes bißheriges Wohnhauß, welches mit allen Bequemlichkeiten, und einem Keller zu 10. Stück Wein, versehen ist, billigen Preißes zu verkauffen, als wird solches hierdurch bekannt gemacht, und können es die Herren Liebhaber alltäglich in Augenschein nehmen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Bey Herrn Pfeiffer Handelsmann in der Buchgaß gegen dem Caffee-Hauß über sind auf diese und folgende Messen 3. à 4. meublirte Zimmer an Fremde zu verlehnen, auch können die 2. vordere Stuben zum Verkauff der Waaren dienen.

In der Mayntzergaß ist ein dem St. Leonhard Stifft zugehöriges Hauß zu verlehnen, wer hierzu Belieben hat, kan sich beym Stifts-Amtmann, Herr Bauer nächst am Compostell wohnhaft, anmelden, und fernern Bericht deßwegen einholen.

Ohnweit dem Pfarreißen stehet in Meßzeiten ein halber Laden zu verlehnen.

In der Borngaß stehen zwey Stuben und Kammern, nebst Küch und Laden zu verlehnen.

Nächst dem Kornmarck ist auf der Erde eine grosse Stube, worinnen man Waaren feil haben kan, nebst einer Kammer in Meßzeiten zu verlehnen.

Eine Behaußung auf der Bockenheimer Gaß, von 6. Stuben, 5. Kammern, 2. Küchen, einem Laden, Hof und übrigen Commoditäten, stehet gantz oder zertheilt zu ver-

leyhen, mehrere Nachricht findet man bey Ausgebern dieses.

Auf die bevorstehende Ostermeß sind unter der Neukräm zwey Zimmer zu verlehnen, wobey man auch auf Verlangen die Kost haben kan.

In der grossen Sandgaß bey Meister Kapp, Schuhmacher, sind instehende Oster und folgende Messen zwey Stuben zu verlehnen, worunter eine auf der Erde befindlich ist, und zu einem Laden gebraucht werden kan.

Es stehet das von des Herrn Reichs-Stadt und Gerichts-Schultheiß Textors Excellentz, biß dahero bewohnte Hauß, auf der Friedbergergaß gegen dem fröhligen Mann über, den nechstkommenden 15ten April einer honetten Haußhaltung zu verlehnen. Die Conditiones sind bey hochgedachtem Herrn Reichs-Stadt und Gerichts-Schultheiß zu vernehmen.

In der Schnurgaß in einer sehr wohlgelegenen Behausung ist auf nechste und folgende Messen zu verlehnen, ein räumlicher Laden, nebst daran stossendem Comtoir, und noch apartem Gewölb, bequemen Platz zum packen, und Zimmer zum logiren, sodann sind noch ausser diesem diverse bequeme Zimmer für Fremde auf nechst bevorstehende und folgende Messen zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine gesetzte Weibsperson von guter Famille welche die Haußhaltung verstehet, im Lesen und Schreiben wohl erfahren, hinlängliche Zeugniß ihres Wohlverhaltens beybringen kan, und zur Gesellschafft einer vornehmen Dame tauglich ist, wird gesucht, worgegen solche ansehnliche Conditionen zu gewarten hat, bey Ausgebern dieses näherer Bescheid einzuholen.

Es werden zu einem gewissen Regiment zwey Premier Hautboisten, welche die Violin und Flöte Travers verstehen müssen, gegen ein gutes Salarium begehrt.

Eine in Jure versirte Person Lutherischer Religion und von guter Famille sucht bey einer Herrschafft als Secretaire emploirt zu werden, oder in dieser Qualitæt mit auf Reisen zu gehen.

Auf eine Eckbehausung in Neuhanau, bestehend in einem grossen Saal 4. Stuben, 8. Kammern, 3. Küchen, einem Cramladen mit gehörigen Schubkasten, einem Branhauß darinnen alles neu, dessen Kessel 21. Ohm hält, Stallung vor 40. Stück Vieh, 5. separirte grosse Keller einer grossen raumlichen Scheuer, mit Einfahrt in der vorder und hinter Gaß, auch mit Logirungs Gerechtigkeit frey privilegiret, wird das darauf stehende Capital von 2800. fl. zu einem Hypothec Transport gesucht; wer damit behülfflich seyn will, kan sich bey Herrn Capitain Ammelburg melden, so deßfals mehreren Bescheid geben wird.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 1. April 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	5
Weitzen	6	10
Gerst	4	10
Haber	2	36
Geschwungener Vorschuß	9	30
Weiß-Mehl	6	40
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	40

Num. XXVII.

Dienstag / den 2. April / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage Judica, den 31. Mertz 1754.

Herr Johann Adam Groß, Handelsmann Wittiber, und Jungfer Wilhelmina Magdalena Hofmännin.

Herr Christian Schuckard, Bierbrauer, und Jungfer Catharina Elisabetha Bachin.

Philipp Jacob Schmidt, Metzger, Wittiber, und Anna Helena Arnoldin, Wittib.

Nicolaus Krug, Metzger, und Jungfer Anna Rosina Weilin.

Johannes Ochs, Metzger, und Jungfer Anna Elisabetha Söllerin.

Johann Jacob Caspari, Steindecker-Meister, und Jungfer Elisabetha Brackin.

Martin Friedel, Knopfmacher, und Maria Catharina Schickin, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Dienstags / den 19. Mertz.

(Auf Hochobrigkeitliche Erlaubnis privatim.)

Der Wohlgebohrne Herr Friederich Christian von Hohenstein, und die auch Wohlgebohrne Fräulein, Augusta Elisabetha Charlotta, Fleischbein von Kleeberg.

Mittwochs / den 20. dito.

Herr Johann David Brüere, Handelsmann, und Jungfer Maria Gertraud Deuchelin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 24. Mertz.

Johann Conrad Engel, Krämer, einen Sohn, Johann Georg Wilhelm.
Johann Maximilian Schneider, Weißbinder, einen Sohn, Johann Peter.
Herr Johann Georg Küminich, Admodiator auf der Teutschen Herren Mühl, eine Tochter, Anna Theresia.
Johann Ehrenfried Schubert, Metzger, eine Tochter, Anna Barbara.
Johann Martin Habel, Fourier, eine Tochter, Maria Anna.

Montags/ den 25. dito.

Andreas Samuel Dürrstein, Taglöhner, eine Tochter, Maria Margaretha.

Dienstags/ den 26. dito.

Herr Johann Peter Berly, Bierbrauer, einen Sohn, Georg Peter.
Johann Gerhard Hartmann, Metzger, einen Sohn, Johann Conrad.
Johann Joseph Felber, Müller, einen Sohn Johannes.

Donnerstags/ den 28. dito.

Johann Friederich Brehmer, Soldat, einen Sohn, Johann Heinrich.
Johann Georg Butzer, Musquetierer, einen Sohn, Johann Martin.
Herr Georg Daniel Haußmann, Bierbrauer, eine Tochter, Maria Elisabethæ.
Esaias Philipp Bührer, Schneider-Meister, eine Tochter, Johanna Mariæ Christina.

Freytags/ den 29. dito.

Johann Georg Eberts, Bendermeister, einen Sohn, Johann Jacob.

Samstags/ den 30. dito.

Herr Antonius Maria Brentano, Handelsmann, eine Tochter, Francisca Clara Walburgis.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 25. Mertz.

Heinrich Petermann, Taglöhner, einen Sohn, Johann Gerhard.

Dienstags / den 26. dito.

Christian Heinrich Augustus Linck, Scribent, einen Sohn, Johann Maximilian.

Freytags / den 29. dito.

Johann Daniel Geier, Weingärtner, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Samstags / den 30. dito.

Johann Christian Brabänder, Taglöhner, einen Sohn, Johann Wilhelm.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 24. Mertz.

Johann Jacob Hartmann, Parfumeur, alt 39. Jahr.

Montags / den 25. dito.

S. T. Herrn Gottfried Wilhelm Müllers, Imper. Acad. Nat. Cur. Adjuncti, wie auch Medicinæ D. und Practici ordin. allhier Jungfer Tochter, Anna Cornelia, alt 17. Jahr 6. Monat.

Johann Peter Caspari, Steindecker, alt 58. Jahr.

Dienstags / den 26. dito.

Herr Johann Michael Friederich Hetzler, Handelsmann alt 36. Jahr.

Andreä Samuel Dürrsteins Taglöhners Söhnlein, Philipp Eberhard, alt 6. Jahr.

Mittwochs / den 27. dito.

David Andreas Henschels, gewesenen Gürtlers, Wittib, Cordula Margaretha, alt 72. Jahr.

Johann Adam Stammingers, Bürstenbinders Söhnlein, Samuel, alt 10. Monat.

Donnerstags / den 28. Mertz.

Herrn Friedrich Georg Göthe, gewesenen Gasthalters hinterlasse Wittib, Frau Cornelia, alt 86. Jahr.

Herrn Heinrich Beyerhöffers, Buchdruckers Haußfrau, Maria Jacobea, alt 48. Jahr.

Freytags / den 29. dito.

Johann Bernhard Wicht, Schneidermeister, alt 42. Jahr.
Johann Friederich Wills, Benders Haußfrau, Anna Catharina, alt 60. Jahr.
Samuel Beckers, Gärtners Töchterlein, Anna Maria, alt 6. Jahr.
Johannes Mertels, Kutschers Söhnlein, Johann Nicolaus, alt 1. Jahr.

Samstags / den 30. dito.

Herrn Paul Burascha, Handelsmanns Töchterlein, Anna Catharina, alt 1. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 25. Mertz.

Johann Philipp Hahnwegs, Kärchers Zwillings Kindbetter Söhnlein, Johann Georg.

Dienstags / den 26. dito.

Johann Balthasar Arnolds, Beckers Kindbetter Töchterlein Maria Catharina.
Johannes Eiser, Wagenspanner, alt 64. Jahr.
Joel Paul Cuntz, Taglöhner, alt 30. Jahr.

Mittwochs / den 27. dito.

Johannes Dechards, Taglöhners Kindbetter Söhnlein, Johann Adam.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstags / den 2. April / 1754.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ohnweit der Schnurgaß sind 2. à 3. Läden auf kommende Oster und folgende Messen in billigem Preiß zu verlehnen, darbey auch Plätz zum Packen, und auf Verlangen Zimmer zum Logie gegeben werden können.

Auf der Zeil ist eine artige kleine aparte Nebenbehaußung zu verlehnen, bestehende in einer Stube auf der Erden, Waschkessel, Hof, Keller, Privet, erste Stock, Stube, Stuben Kammer, Küch, zweyte Stock, drey Kammern, ein Holtzplatz, dritten Stock, einen Boden.

Nro. XXVIII.
Freytag, den 5. April, 1754.

Mit Jhro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Es dienet hiemit nach Standes Gebühr, jedermänniglichen zu dienstfreundlicher Nachricht, daß das ehedessen durch den weyland, weltbekannten Herrn Johannes Lentz p. m. bewohnt

gewesene berühmte Gasthauß zum goldenen Engel in der Töngesgaß, gerad gegen denen Herren R. R. P. P. Capuciner über gelegen, in Franckfurt am Mayn, welches ein Jahr von keinem Gasthalter bewohnt gewesen; Nunmehro aber durch den hiesigen Burger und Gastgeber, Georg Hüfftlein, übernommen worden, und solches auf das beste meublirt, so erbietet sich bemeldter Gastgeber, nicht allein jedermänniglich nach Standes Gebühr, gegen raisonablen Preiß zu bewirthen, sondern hat sich auch mit allen Sorten, so wohl in- als ausländischen besten Weinen versehen, also von demselben alle gute Bedienung und Civilität zu erwarten.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Nechstkünftigen Dienstag Vor- und Nachmittag soll in dem weissen Adler, allerley Haußrath als Zinn, Kupfer, Meßing, Geräth und Kleider offentlich verkaufft werden.

Ein grosses sehr starckes Vorleg Schloß ein Meisterstück mit 2. Schlüssel, ist zu verkauffen.

Bey Frau Braunin Specerey Händlern in der weiß Adlergaß sind etliche gute Schwarten-Mägen wie auch delicate marionirte Häring, das Stück à ein Batzen zu bekommen.

Der Kauffmann Herr Friederich Carl Daum von Berlin, so mit allerhand Sorten Bett- und Futter Barchenten handelt, macht zu wissen, daß er nächst bevorstehende Oster- und folgende Messen seinen Laden in Herrn Georg Friederich Cleymann Senior Behausung in der Schnurgaß haben werde.

Ein Fabriquant von Nimes, der mit allen Sorten seidenen Strümpfen und Etoffen handelt, wird instehende Meß bey Herrn Baumann in der Schnurgaß sein Lager haben, und daselbst obgedachte Waaren civilen Preisses verkauffen.

Ein groser nußbaumener Ausziehtisch, ein tannener Schranck mit 2. Thüren, ein groser Mehlkasten, eine meßingerne Caminplatt, welche fünf Schu lang, und bey zwey Schu breit ist, ingleichem einige leere Fässer seynd zu verkauffen.

Ein Bratenwender mit 3. Spieß ist billigen Preißes zu verkauffen.

Ein wohl und neu gebautes Vorder- und Hinterhauß, in einer der gelegensten Strassen stehet zu verkauffen; es hat 4 grosse Böden zu 2000. Malter Frucht, 4. Partie Hofleute, außer welchen der Eigenthümer 3. Stuben und 1. grosse helle Küch vor sich haben kan, ferner Kammern zu 12. Betten 1. Keller zu 45. Stück 1. Brunnen 1. grosser Hof, in dem Hinternhauß unten 1. schönen Platz 50. Gäste zu setzen, 2. Privet, ist Grundzinß frey und dienlich vor Weinwirthe, Bierbrauer oder Fabriquanten.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Borngaß ist eine meublirte Stube in Meßzeiten zu vermiethen.

Auf dem Römerberg gegen der Jungfer Pistorius über, ist ein gantzer Meßladen, instehende und folgende Messen zu verlehnen, und hat man sich deßfalls in der Gelnhäuser Gaß bey Johannes Liebetrau, Zinngieser zu melden.

Hinter der Hauptwacht ist eine Stube, Stuben-Kammer, Küch und Küchen-Kammer, und noch eine andere Kammer, nebst allen anderen Bequemlichkeiten an eine stille Haußhaltung zu verlehnen.

In der Barfüßer Kirch ist ein wohlgelegener Weiber-Platz in Nro. 66. der 6te Sitz zu verlehnen, und haben sich die Liebhaberinnen zu demselben im löblichen Armen-Waysen- und Arbeits-Hauß bey Amt zu melden.

In der Fahrgaß ist vor eine stille Haußhaltung eine Stube, Küch, zwey Kammern, nebst übrigen Bequemlichkeiten zu verlehnen, wie auch noch eine bis zwey Stuben, darinnen feil zu haben, Platz zum Packen, allenfalls auch zu logiren diese und folgende Messen.

In dem Scheidelischen Hauß auf dem Roßmarck an der grossen Allee ist zu verlehnen, 7. Stuben, 10. Kammern, 3. Küchen, Speicher und Keller, zusammen oder vertheilt, auch kan Stallung zu 3 Pferd und eine Kutschen-Remise darzu gegeben werden.

In der weiß Adlergaß bey Frau Braunin Speccrey Händlern, sind zwey wohl eingerichtete Stuben an Fremde zu verlehnen.

Ein Laden samt daran stossenden Stube, die zu einem Comptoir und Schlafzimmer zu gebrauchen, auf dem Kornmarck gelegen, ist auf künftige Oster- und folgende Messen nebst noch mehr Stuben und Kammern an Fremde mit sonstiger guten Bedienung zu verlehnen. Auch stehet daselbst eine schöne große Stube und Stuben-Kammer, welche eine plaisante Aussicht hat, mit oder ohne Meublen an einen einzelen Herrn und dessen Bedienten, jahrweiß zu Diensten.

Auf bevorstehende Meß sind zwey gute Bett auszulehnen.

Drey tapezierte Stuben und etliche Kammern, stehen mit oder ohne Mobilien zu verlehnen.

In einer wohlgelegenen Straße ist eine Stiege hoch eine commode Wohnung zu verlehnen.

Nahe an der Schnurgaß stehet auf diese und künftige Messen eine Stiege hoch eine schöne grosse Stube zu verlehnen.

Am Hirschgraben ist ein sauberes meublirtes Zimmer an Fremde zu verlehnen.

Unter denen neuen Krämen bey Herrn Brevillier ist diese und folgende Messen ein Laden, nebst Platz zu packen, zu verlehnen, auf Begehren kan auch ein Zimmer gegeben werden.

Auf dem Barfüßer Plätzgen bey Meister Freyreiß, Schumacher, stehet ein Laden, samt einer Stube und 2. Kammern in Meßzeiten zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine Dienstmagd, welche in der Köcherey erfahren, will sich verdingen, oder sucht einen Meßdienst.

Eine Dienstmagd, Catholischer Religion, welche etwas kochen kan, sucht als Untermagd oder bey Kinder zu dienen.

Eine Frau von gesetztem Alter, Reformirter Religion, welche die Haußhaltung wohl verstehet, sucht als Haußhälterin oder Beschlieserin zu dienen.

Ein junger Mensch welcher die Handlung erlernet, sucht als Bedienter in eine gute Condition zu kommen.

Ein hiesiger bekannter Burger sucht einen Meßdienst, oder jährlich in einem Handels-Hauß zu dienen, er kan wohl rechnen und schreiben.

Auf der Schäfergaß in der Kuh logiret ein Leipziger Kutscher welcher bis Montag oder Dienstag von hier abfähret und Passagiers suchet.

Wann sich Persohnen finden, die auf Eisenach, Gotha, Erfurth, Weimar, Jena, Naumburg, Leipzig und Halle zu reisen gesonnen sind, können sich allhier den 10 April im Gasthof zum Weydenhof genant melden, weilen von da eine Kutsche mit 4. Pferden zurücke gehet.

Bey stillen Leuten wird eine Wohnung von zwey biß drey Stuben, und darzugehörigen Kammern, nebst einer Küche für zwey ledige Persohnen gesucht.

In dem Weydenhof auf der Zeil kommt biß Sonntag ein Kutscher mit einer bequemen Kutsche, und 4. guten Pferden an, welcher zur Retour Passagiers nach Wurtzburg, Nürnberg, Regenspurg und Prag suchet.

80. Stück große Pyrmonter Bouteillen, jede von 1. ein halb Maas sind zu verkauffen, dagegen werden 100. Stück halbmäsige Bouteillen zu Burgunder Wein zu kauffen, oder gegen einander zu vertauschen gesuchet.

Es wird eine Frantzösin, die nähen, sticken und andere Handarbeit versteht, als Demoiselle bey Kinder gesucht, oder allenfalls auch eine Frantzösin als Kinder-Magd.

Ein hiesiger bekannter Burger der mehrmals in einem Handelshauß gedienet hat, sucht einen Meßdienst.

Eine Dienstmagd die allerley Seidenzeug und Strumpfwaschen, auch gold und silberne Dressen ausputzen und bügeln kan, auch sonst allerley Arbeit verstehet, sucht bey honetten Leuten als Untermagd zu dienen.

Sachen die verlohren worden.

Am Mittwoch Nachmittag sind von der Zeil bis an den Parade-Platz 2. Stück grün Sammet Plüsch 2. Brabander Ellen haltend verlohren worden, wer dieselbe wiederbringt hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Am Freytag Abend ist von der Eschenheimer Gaß biß auf den Kornmarckt ein doppelt goldenes Hemderknöpfgen verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt, soll davor den Werth bezahlt bekommen.

Sachen die gefunden worden.

Ein schöner junger brauner Hund mit abgeschnittenen Ohren, ein Schellen-Halsband anhabend, ist jemand zugelaufen, und stehet seinem Herrn wieder zu Diensten.

Sachen die gestohlen worden.

Es ist gestern aus einem sichern Hauß unter dem Mittagessen, eine blaue und weiß leine faconirte grosse Deckbett Züge und 1. detto auch blau und weiß Cattunene, nebst einem neuen breiten Leintuch F. 6. gezeichnet Diebischer weiß entwendet worden, wer davon Nachricht hat, oder ein und das andere an sich gekaufft, beliebe es bey Ausgebern dieses anzuzeigen, man ist erbietig ihme das dafür bezahlte Geld nebst einem Trinckgeld wieder zu ersetzen, sein Nahme soll auch verschwiegen bleiben.

Avertissement.

Johann Heinrich Dahlenkamp und Compagnie von Iserlohn, welche mit kurtzen Galanterie Waaren handlen, und vormals bey Herrn Sauer in der neuen Welt gestanden, avertiren daß sie instehende und folgende Messen in der Saalgaß in Herrn Labors Behaußung, zu denen drey Schuncken genannt, ihren Laden haben werden.

Ankommende Passagiers.

Ihro Durchlaucht Fürstin von Zweybrücken, kommen von Friedberg, paßiren hindurch.

Herr Baron von Münster, Chur-Cöllnischer Cammerherr, log. im Bock

Herr Gabriel, Lieutenant, kommt aus Sachsen, log. im Röm. Kayser.

Messieurs Villar und Columbar, Kaufleute von Straßburg, log. im Schwanen.

Herr von Schönberg, Rittmeister und Herr von Breitebach, Cavallier, log. im gulden Löwen.

Herr von Weyers, Heßischer Lietenant, kommt von Fulda, log. im schwartzen Bock.

Herr Müller, Kauffmann von Erfurt, log. in denen 2. Schweitzer.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytags/ den 5. April/ 1754.

Avertissement.

Die nunmehro in gantz Europa, wegen ihrem erstaunenden Effect beliebte wunderbare Altonaer Essentz, ist von dem Großfürstl. Hrn. Assessor Schwers, allhier in Franckfurt einig und allein Christian Friedel, Handelsmann in der Fahrgaß, nebst der nicht weniger berühmten Zahn- und Mund-Tinctur und dem herrlichen Augen-Pulver, anvertrauet worden; ein groß Glas Essentz kostet 80. kr. ein kleines aber nur 41. kr. gangbar Geld, die Essentz curiret unter göttlicher Hülffe nicht allein fast alle, sondern auch gar die meist bißher für incurable gehaltene Kranckheiten, wie überall bekannt ist. Eben dieselbe wird sowohl im Frühling, als im Herbst zu einer Blutreinigungs Cur, durchgehends gebraucht, sie machet das Geblüt flüßig und reiniget daßselbe vom Schleim, Schärffe und überflüßige Hitze, wodurch alle besorgliche Kranckheiten gehoben, mithin man beständig dabey gesund seyn kan, wie die dabey befindliche Gebrauchs-Anzeige ausführlich anweiset und ohne Entgeld zu haben ist. Ein groß Glas Mund- und Zahn-Tinctur von 8. Loth schwer kostet auch 80 kr. Ein kleineres aber von 4. Loth nur 41. kr. und ein Glas Augen-Pulver auch 41. kr. Diese Medicin ist weit und breit bekannt, und würde etwas überflüßiges seyn, ein mehreres davon zu gedencken, gnug! daß ein jeder, so solche gebrauchet, den Effect selbst empfinden wird. Wegen dem starcken Abgang aber werden diejenige, so sich deren bedienen wollen, wohl thun, wenn sie sich zeitlich, zumal im Anfang jeden Monats, damit versehen. Das Geld muß franco und noch 8. à 12. kr. mehr, für den Briefträger, und Küstel oder Schachtel, worin solche gepackt wird, dabey gesandt werden. Auch ersuchet obiger Christian Friedel alle bey alle getroffene große und kleine Gewinste aus der geendigten Armen-Lotterie je eher je lieber vollends abzuholen. wie dann dessen Collecte abermals die allerglücklichste gewesen, massen nebst vielen andern auch mit Nro. 227. Der Haupt-Gewinn fl. 8000. bey ihm getroffen, und ausbezahlt worden. In die neunte Armen- oder Casten-Lotterie kan diesen Monat noch bey ihm eingeleget werden, à 30. kr. zur ersten oder für alle 4. Claßen à fl. 6. 30. kr. Die schöne Einrichtung ist aus dem Plan zu ersehen, welcher nebst andern umsonst zu haben ist, bey mehrgedachtem Christian Friedel in der Fahrgasse.

Avertissement.

Bey denen Gebrüdern van Düren, Buchhändlern allhier zu Franckfurt, wird itzt der siebende Theil von der allgemeinen Reise-Geschichte gr. 4to mit Land-Karten und vielen schönen Kupferstichen versehen, denen Herren Pränumeranten gewöhnlicher massen ausgeliefert. NB. Man kan den neuen Liebhabern dieses Wercks den Theil um 4. Rthlr nur bis auf nächste Meße geben: nachher aber muß 5 Rthlr. dafür bezahlt werden. Gleichfalls des P. I. Hollanders bescheidene Bibliothec

für die unstudirten wahren Religions-Liebhaber, wider die Unglaubige, Juden und Schwärmer, nebst einer Anleitung von den Religions-Streitigkeiten, nach dem in Römischen Reich erkennten drey Haupt-Parthien, zusammen 13. Theile in 8vo schön gedruckt, und mit vortreflichen Land-Karten und mit saubern Kupferstichen versehen um 5. Rthlr. So auch das berühmteste Ueberbleibsel aus dem Griechischen Alterthum: Homers Ilias, oder Beschreibung der Eroberung des Trojanischen Reichs: den deutschen Lesern mitgetheilet, von einer Gesellschafft gelehrter Leute, mit einer Landkarte versehen, und mit 24. Figuren, nach Picartischer Zeichnung in saubern Kupferstichen gezieret, in groß Quart, sauber gedruckt, complet um 5. Rthlr. Ferner: Die erläuterte Götter- und Helden-Geschichte aus dem Griechischen Alterthum, von eben der gelehrten Gesellschaft, auch eben so gedruckt, und mit den nöthigen Landkarten und Kupferstichen versehen, um 4. und ein halben Rthlr. La Folie des prétendus Esprits-forts, dévoilée par divers Auteurs célèbres, 2. Vol. 8vo. 2. fl. AMILEC & ZAMAR, ou la Graine d'Hommes qui sert à peuples les Planétas, avec la Relation du Voyage d'un sublunaire, 3. Paris 12mo 36. kr. Ueberigens werden gratis ausgetheilt: Die dritte Verzeichniß von deutschen Büchern, welche auf den letzteren Messen neu in Verlag daselbst angeschafft worden und um beygesetzten Preißen zu haben sind; wie nicht weniger die Catalogi von den frantzösischen, lateinischen, italienischen und andern Büchern.

Avertissement.

Nachdeme die von hiesigem als andern Orten in vorigem Jahr zur Manheimer Bleiche eingesandte Tücher, zu jedermanns Vergnügen abgebleichet, und denen Eigenthümern behörend ausgeliefert worden; Als machet der Entrepreneur Herr Ferdinand Deuerer hiermit abermahl bekannt, daß dessen schon viele Jahre her renomirte Bleiche in diesem Monat wieder ihren Anfang nehmen wird. Weme es demnach beliebig, sein Getüch auf gemeldte Manheimer Bleiche zu senden, kan solches dem derzeitigen Factor Herrn Johann Nicolaus de Marr Caspari in Franckfurt auf dem Marck, neben der grünen Lind, behändigen, welcher desfals männiglich guten Bescheid ertheilen wird. Anbey verspricht auch mehr gedachter Herr Deuerer, so viel Wind und Wetter zulässet, eine nette und schleunige Beförderung. Die Ehl zahlt inclusive Fracht hin und her 2 kr. was aber acht und 9. Viertel breit und darüber, wegen schwererer Fracht und grösserer Mühe 3. Kreutzer.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 1. April 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	5
Weitzen	6	10
Gerst	4	10
Haber	2	36
Geschwungener Vorschuß	9	30
Weiß-Mehl	6	40
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	40

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytag / den 5. April / 1754.

AVERTISSEMENT.

In Niederursel ohnweit Franckfurt ist ein neues Werck als eine Mühle angeleget worden, welches durchgehends mit Messer statt des Mühlsteins versehen, um den Toback als St. Omer, gebeitzte Blätter wie auch Stangen Abschnitt, so fein als Mehl, Mittelgattung, und gröber zu schneiden. Der daselbst wohnhaffte Müller Thomas Grießmeyer dienet damit jedermänniglich um billigen Preiß, und kan man sich um mehrerer Bequemlichkeit willen allhier in Franckfurt bey Georg Gotthard Rupp auf der Friedberger Gaß gegen der Cartaun über, desfals melden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

7. Stück Wein, Mühlberger Gewächs, als: 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50ger, und eine Zulast 1753ger, stehen bey des seel. Schreiner-Meisters Lend, Erben im Brückhof zu verkauffen.

Die Kauffleute Herren Billich und Jordan von Berlin, so mit weiß brodirten Waaren handlen, und seit vielen Jahren, in Meßzeiten ihren Laden in dem Römer gehabt, machen hierdurch wissend, daß sie nächstbevorstehende Oster- und folgende Messen, nunmehro ihren Laden in Herrn Alexander Sarasin Behausung auf dem Römerberg haben werden.

Bey Joh. Caspar Streng auf der Bockenheimer Gaß ist extra guter Obst-Eßig so wohl Ohm als Maaßweiß die Maas à 6. kr. zu haben.

Nachdeme Herr Johannes Richter gesonnen ist, sein auf der Zeil neben dem rothen Hauß gelegenes bißheriges Wohnhauß, welches mit allen Bequemlichkeiten, und einem Keller zu 10. Stück Wein, versehen ist, billigen Preißes zu verkauffen, als wird solches hierdurch bekannt gemacht, und können es die Herren Liebhaber alltäglich in Augenschein nehmen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Bey Herrn Pfeiffer Handelsmann in der Buchgaß gegen dem Caffée-Hauß über sind auf diese und folgende Messen 3. à 4. meublirte Zimmer an Fremde zu verlehnen, auch können die 2. vordere Stuben zum Verkauff der Waaren dienen.

In der Mayntzergaß ist ein dem St. Leonhard Stifft zugehöriges Hauß zu verlehnen, wer hierzu Belieben hat, kan sich beym Stifts-

Amtmann, Herr Bauer nächst am Compostell wohnhaft, anmelden, und fernern Bericht deßwegen einholen.

Ohnweit dem Pfarreißen stehet in Meßzeiten ein halber Laden zu verlehnen.

Nächst dem Kornmarck ist auf der Erde eine grosse Stube, worinnen man Waaren feil haben kan, nebst einer Kammer in Meßzeiten zu verlehnen.

Es stehet das von des Herrn Reichs-Stadt- und Gerichts-Schultheiß Textors Excellentz, biß dahero bewohnte Hauß, auf der Friedbergergaß gegen dem fröhligen Mann über, den nechstkommenden 15ten April einer honetten Haußhaltung zu verlehnen. Die Conditiones sind bey hochgedachtem Herrn Reichs-Stadt- und Gerichts-Schultheiß zu vernehmen.

In der Schnurgaß in einer sehr wohlgelegenen Behaußung ist auf nechste und folgende Messen zu verlehnen, ein räumlicher Laden, nebst daran stossendem Comtoir, und noch apartem Gewölb, bequemen Platz zum packen, und Zimmer zum logiren, sodann sind noch ausser diesem diverse bequeme Zimmer für Fremde auf nechst bevorstehende und folgende Messen zu verlehnen.

Ohnweit der Schnurgaß sind 2. à 3. Läden auf kommende Oster und folgende Messen in billigem Preiß zu verlehnen, darbey auch Plätz zum Packen, und auf Verlangen Zimmer zum Logie gegeben werden können.

Bey Frau Städelin im Rebstock ist sowohl in als auch außer der Meß das Eckgewölb und eine Stube zu verlehnen.

In der Steingaß sind auf der Erden 2. Zimmer nebst einem grossen Vorplatz zum packen, vor Lederhändler dienlich, künftige Meß zu verlehnen.

In der Fischergaß stehen zwey schöne Zimmer nebst räumlichen Platz zum packen auf kommende Oster und folgende Messen an Fremde billigen Preißes zu verlehnen.

Es stehet ein Kutschen-Platz nach Bockenheim in die Sonntags-Vormittags Predigt zu verlehnen.

Nechst dem Paradeplatz ist ein grosses meublirtes Zimmer Jahrweiß oder in Meßzeiten an eine einzele Person zu verlehnen.

Bey Herrn Johannes Passavant auf dem Römerberg ist diese und folgende Meß ein schöner trockener Laden zu verlehnen, so gleich kan bezogen werden.

Auf dem Marckt in der goldenen Waag ist nicht nur eine recht plaisante, geräumliche und mit allen erforderlichen Comoditäten, auch Keller zu ungefehr 18. Stück Wein versehene Wohnung Jahrweiß zu verlehnen. Sondern es könte auch ein in die Höllgaß (als eine derer gangbarsten Strassen) gehender Laden, nebst verschiedenen Zimmern zu logiren, worunter zwey grosse auf dem ersten Stock befindlich, so zu Verkauffung verschiedener Sorten Waaren sehr bequem, nebst gnugsamen Platz zum packen, auf diese und folgende Messen vermiethet werden.

Im rothen Krebs am Fahrthor ist diese und folgende Messen eine grosse Stube, um Waaren darin zu verkauffen, sodann noch etliche Zimmer zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine gesetzte Weibsperson von guter Familie welche die Haußhaltung verstehet, im Lesen und Schreiben wohl erfahren, hinlängliche Zeugniß ihres Wohlverhaltens beybringen kan, und zur Gesellschafft einer vornehmen Dame tauglich ist, wird gesucht, worgegen solche ansehnliche Conditionen zu gewarten hat, bey Ausgebern dieses näherer Bescheid einzuholen.

Personen so eine gute Frantzösische und Teutsche Hand schreiben, können auf einer Schreib-Stube Arbeit finden.

Nro. XXIX.
Dienstag, den 9. April, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löblicher Rechenen nachfolgende Meßläden im Römer, als No. 23. 24. 25. 26. 27. und 42., sodann im Löwenstein No. 1. ein Kasten am inneren Thor zu verlehnen

sind, ferner ein Laden am Leonhards Thor No. 3. und 4. Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so dieselbe zu lehnen gesonnen, bey Löbl. Recheney sich einfinden und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 8ten April 1754.

Recheney.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Frau Braunin am Ausgang des Pfarreißen, im ersten Häringsladen sind extra gute gantz neue Bücking, dergleichen noch nicht so gut allhier gewesen, wie auch neuer Buschemer Bolch und neuer Cöllnischer Stockfisch billigen Preißes zu haben.

Zwey halbe Dutzend neue Tafel-Stühl welche wohl gemacht, fein geflochten, und mit schattirter Nußfarbe gebeitzet sind, stehen billigen Preißes zu verkauffen.

24. Stück auserlesene 12. schühige geschnittene Steffeln, stehen billigen Preißes zu verkauffen.

Bey dem Handelsmann Georg Wilhelm Leenhard, welcher seinen Laden in der Schnurgaß bey Herrn Beyerbach, in der ehemaligen von Hiltischen Behausung hat, sind geblümt-gestreift- und glatte Nesseltücher, Souffies, Romals oder Ostindische Sacktücher, wie auch von denen besten Fabriquen schwere Seiden-Gros de Tours und Nismer, seidene Strümpf, alles in sehr billigen Preißen zu haben.

In dieser jetzigen Ostermeß sind wiederum frische weiße Warndörffer und Bielefelder feine Leinwand angekommen, und in der Frau Städelin Behausung im Rebenstock in dem grossen Laden gegen dem Gasthauß über zum Rebenstock genannt, billigen Preißes zu bekommen. Ferner seynd in diesem Laden in der Frau Städelin Behausung billigen Preises zu haben, weiße feine Greiffenberger Leinwande zu Oberhemder. Diverse Sorten grünen Thee und Theebou, diverse Sorten von Caffeebohnen, Steifleinwand, schwartz Glantzleinwand, rothe und gelbe Saleßche, und Frantzösische, wie auch türckischen Caffian, krause gesottene Pferdshaar, Pariser Kalbleder zu Obertheil Schuh, sächsische Wachsleinwand zu [illegible] von diversem Grund. Veritable [illegible] St. Omer Toback in Carotten und geriebenen in bleyernen Dosen, Straßburger Waytzen, dito Bergamotte und Mißippitoback in Stangen. Scharlachene rothe Schweitzer Kappen. Iglauer Monturtuch und Bay, gedruckte halbe Cotton, Straßburger fein Haarpuder, große und kleine Seehund, dänische Lammwoll und Cameelhaar, wie auch frantzösischer Grünspahn.

Bey Herrn Moritz Reuschel von Apolta aus Sachsen, welcher zum erstenmal allhier ist, und auf dem Römerberg ohnweit der Wache, nächst Herrn Johann Ebueler den Laden hat, sind gewebene wollene Sommerstrümpf vor Männer, Weiber und Kinder zwey und dreydrätig, wie auch feine gestrickte Hamburger glatte und gemodelte Strümpf, billigen Preißes zu verkauffen.

Alle Sorten von Wachstücher zu Tapeten, sind in Metzzellen im steinern Hauß am Marck,

bey Johann Friederich Semmel von Leipzig, um billigen Preiß zu haben, wie auch zwischen der Meß, bey Lorentz Frantz Beer auf dem Römerberg.

Zu verlehnen in der Stadt.

Diejenige Wohnung hinter der Schlimmauer, welche einige zeither der Land-Amt-Schreiber, Herr Lißmann inne gehabt, stehet wiederum zu verlehnen, und hat man sich deßfalls bey Herrn Reuß in der Buchgaß im Collegio zu melden.

Bey Herrn Chirargo Schmidt auf dem Römerberg ist diese und folgende Messen ein trockener und mit einer Bühne versehener Keller, worinnen von vielen Jahren her Italiänische Waaren verkaufft worden, nebst einem Zimmer 2. Stiegen hoch, vornen heraus zu verlehnen.

Bey Herrn Philipp Carl Pettmann, Bierbrauer in der Höllgaß, als einer das gantze Jahr durch sehr gangbaren Straße, ist ein wohlverwahrter räumlicher Laden, zu allerley Waaren und Handlung ungemein dienlich, nebst verschiedenen Logimenter in Meßzeiten, beständig zu verlehnen.

In der Saalgaß in dem Hauß zu denen drey Schuncken sind auf gegenwärtige und folgende Messen zu verlehnen, ein Tuchladen, wie auch ein Zimmer auf der Erde, so zu einem Laden oder Waaren-Lager gebraucht werden könne, und ist sich deßhalben beym Einwohner Johannes Tabor anzumelden.

Im rothen Krebs am Fahrthor ist diese und folgende Messen eine grosse Stube, um Waaren darin zu verkauffen, sodann noch etliche Zimmer zu verlehnen.

In der Barfüßer Kirch auf dem untersten Lettner, gegen dem Altar über, ist ein Manns-Platz in der zweyten Reyh, zu verlehnen.

Nahe bey der Hauptwache sind auf bevorstehende Messe 4. Zimmer, auch Platz zum packen, zu verlehnen.

Bey Herrn Johannes Passavant auf dem Römerberg ist diese und folgende Meß ein schöner trockener Laden zu verlehnen, so gleich kan bezogen werden.

In der Fischergaß stehen zwey schöne Zimmer nebst räumlichen Platz zum packen auf kommende Oster und folgende Messen an Fremde billigen Preißes zu verlehnen.

Auf dem Liebfrauenberg ist eine angenehme mit allen Commoditäten versehene Wohnung zu verlehnen.

Auf dem Römerberg in dem ehmaligen Pistoriusischen Hauß, ist ein schöner neu eingerichteter Laden, nebst Comptoir und einem Zimmer auf diese und folgende Messen zu verlehnen, und hat man sich bey dem dermaligen Eigenthümer Joh. Jacob Timmann in der goldenen Rooß zu melden.

In der besten Lage auf dem Marckt ist ein gantzer Laden samt Comptoir und einige Zimmer, auf nechste Herbst- und folgende Messen zu verlehnen, und bey Ausgebern dieses das weitere zu vernehmen.

Personen so allerley suchen.

Eine Frau die nicht zu jung mehr ist, Lutherischer Religion, und in der Haußhaltung erfahren, sucht als Haußhälterin oder bey Kinder zu dienen, allenfalls auch einem Krancken aufzuwarten.

Ein junger Mensch von honetten Eltern sucht ohne Lehrgeld und gegen sufficiente Caution die Handlung allhier zu erlernen.

Ein wohlerfahrner Koch der sich seines Wohlverhaltens wegen legitimiren kan, wird diesen Sommer über in ein fürnehmes Baadhauß verlangt.

Eine Köchin die auch mit Backwerck umgehen kan, und protestantischer Religion ist, wird in ein groß Gasthauß in Haag nach Holland verlangt, gegen jährlichen Lohn von 70. fl. Holländisch, und 3. Ducaten Reise-Geld.

Es wird ein Garten und darinnen befindliches Gartenhauß, entweder in der Stadt, oder ohnfern denen Stadtthoren, allenfalls auch ohne die darinnen wachsende Nutzungen zu lehnen gesucht.

Es wird eine noch wohl conditionirte, oder auch eine neue commode Chaise zu zwey Personen gesucht, auch daß sie allenfalls zu drey oder vier Personen gebraucht werden kan.

Ein wohlerfahrner Koch, Reformirter Religion, welcher auch die Küchen-Schreiberey versiehet, und laut Attestaten bereits bey Stands-Personen in Condition gestanden, sucht Dienst bey seiner Profession, oder als Cammerdiener, allenfalls mit einem Herrn als Laquay auf Reißen zu gehen.

Avertissement.

Dem Publico wird zu wissen gemacht, daß Hr. Claudius Boetoux aus der Schweitz allhier angekommen seye, und in dem Trauben an der Hauptwacht logiren, welcher in der Electrisir Kunst so weit gekommen, daß derselbe unter anderen vielen Physicalischen Experimenten solche auch durch das kalte Wasser treibe: zwar so, daß wann auch 1000. Personen einander an der Hand in einer Reyhen halten thäten und auf der blossen Erden stünden, der erstere wie der letztere bey jedesmahliger Berührung der Kette zugleich electrisiret werde. Und weilen demselben die gnädigste Erlaubnuß ertheilet worden, diese seine Kunst hier zeigen zu därffen; Als werden die Herren Liebhabere sich entweder in dessen Quartier zu verfügen belieben, oder aber sich gefallen lassen, nach ihme zu schicken, indeme er sich erbietet, jedem gegen selbst beliebige Bezahlung die Machine in das Hauß bringen zu lassen, und nach Kräften jedermann zu vergnügen, wie auch (obschon nicht ohne vorgängige Genehmhaltung deren Herren Medicinæ Doctoren) denen contracten Personen seine Electrisir-Kunst mit gutem Effect zu appliciren. So aber jemand von dersey Machinen eine zu kauffen Sinnes, kan ihme solche gegen billigen Preyß damit aufgewartet werden.

Avertissement.

Dominicus Paul Rava, Handelsmann in Franckfurt am Mayn, wohnhaft in der Buchgasse im Hauß, die Stadt Mayntz genannt, verkauft in billigen Preisen allerhand Sorten von Thée, Caffée, Tobac, Zucker und sonstigen Specerey-Waaren, nicht weniger auch extra feine Ost Indische nach der Mode gedruckte Cattonen in gantzen Stücken.

Avertissement.

Mittwoch den 17 April Nachmittags um 2 Uhr sollen in der Gelnhauser Gaß in Hr. Bauteiers Bendermeisters Keller 7. Stück Wein von unterschiedenen Jahren, freywillig an den Meistbietenden, durch die geschworne Ausrüffer gegen baare Bezahlung verkaufft werden, auch kan man um selbige Zeit zugleich die Proben haben.

Avertissement.

Die Herren Viliers & Pilet aus Berlin welche bißhero auf der Eckstube am Wedelsgäßgen allerhand weiß ausgenehte Waaren zu verkauffen gehabt, stehen anjetzo im Wedelsgäßgen gegen dem Römerhof über, und seynd mit allerley dergleichen ausgenehten Waaren zu civilsten Preißen vollkommen assortirt.

Num. XXIX.

Dienstag / den 9. April / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am Palm-Sonntage, den 7. April 1754.

Johann Matthäus Geiß, Gärtner, und Jungfer Maria Elisabetha Hungerin.
Johann Nicolaus Manck, und Anna Catharina Beckin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags / den 1. April.

(Auf Hochobrigkeitliche Erlaubniß im Hause.)

Herr Gottfried Schubarth, Handelsmann, und Jungfer Sabina Wilhelmi.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Freytags / den 29. Mertz.
Johann Michael Stumpf, Peruquenmacher, einen Sohn, Johann Conrad.

Sonntags / den 31. Mertz.
Anton Joseph Freysinger, Gros de tour und Taffetweber, einen Sohn, Johann Philipp.

Philipp Heinrich Mencker, Schneider, einen Sohn, Johann Jacob.
Balthasar Henrici, Kutscher, einen Sohn, Conrad.
Herr Philipp Ludwig Finck, Leinwandshändler, eine Tochter, Maria Magdalena.
Johann Peter Belly, Weißbender, eine Tochter, Margaretha.
Anton Schnatter, Gärtner, eine Tochter, Susanna Catharina.

Montags / den 1. April.

Johann Wilhelm Nessel, Peruquenmacher, einen Sohn, Johann Noa.
Johann Philipp Marx, Mousquetierer, eine Tochter, Catharina Sibylla.

Dienstags / den 2. April.

Marcus Schmidt, Soldat, einen Sohn, Johann Georg.
Herr Peter Hartmann, Bierbrauer, eine Tochter, Susanna Maria.
Johannes Reinhard, Schumacher, eine Tochter, Susanna Catharina.

Mittwochs / den 3. dito.

Johann Adolph Trapp, Peruquenmacher, einen Sohn, Johann Peter.

Donnerstags / den 4. dito.

Johann Georg Kirschten, Sattlermeister, eine Tochter, Anna Maria.
Johann Jacob Wippner, Wachstuchmacher, eine Tochter, Maria Magdalena.
Johann Daniel Schreiber, Buchdruckergesell, eine Tochter, Maria.
Nicolaus Fritz, Soldat, eine Tochter, Susanna Eva Maria.

Freytags / den 5. dito.

Herr Ernst Gottlieb Hahn, Ober-Rheinischer Creiß-Scribent, eine Tochter, Maria Sophia Barbara.
Herr Johann Ludwig Hertzog, Weinschenck, eine Tochter, Sibylla Catharina.

Samstags / den 6. dito.

Herr Georg Heinrich von Frieben, Königlich-Preußischer Lieutenant, eine Tochter, Maria Anna Henrietta.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 1. April.

Ernst Christian Haubold, Weißgerbergesell, einen Sohn, Adam.
Johann Georg Ott, Taglöhner, einen Sohn, Johann Heinrich.

Dienstags / den 2. dito.

Johann Michael Hüttner, Saltzträger, einen Sohn, Johann Thoma

Mittwochs / den 3. dito.

Ernst Philipp Barth, Soldat, einen Sohn, Johann Rudoph.
Johann Magnus Klein, Schumacher, eine Tochter, Maria Salome.

Freytags / den 5. dito.

Johann Benjamin Klingner, Weingärtner, einen Sohn, Johann Benjamin
Johannes Heister, Weingärtner, eine Tochter, Friederica Louisa.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstags / den 30. Mertz.

Herrn Philipp Gottfried Landbecks, gewesenen Handelsmanns, Jungfer Tochter, Elisabetha Sophia, alt 35. Jahr.

Sonntags / den 31. dito.

Johann Jacob Christs, Gärtners, Tochter, Anna Dorothea, alt 26. Jahr.
Nicolaus Gottfried Diehls, Strohschnitters Töchterlein, Anna Maria, alt 7. Monat.

Montags / den 1. April.

Sebastian Heinrich Warmbrods Artillerie-Corporals allhier, Haußfrau, Anna Margaretha, alt 51. Jahr.
Herrn Johann Schalck, Verguldters Söhnlein, Johann Georg, alt 1. Jahr.

Dienstags / den 2. dito.

Ruprecht Salomon, Schumacher, alt 77. Jahr.
Johannes Leonhard, Fischer, alt 84. Jahr.
Herrn Johann Melchior Schönecks, Handelsmanns Töchterlein, Anna Catharina, alt 10. Monat.
Herrn Johannes Klingemanns, Musici Söhnlein, Franz Carl, alt 4. Monat.
Johann Baptistä Hofs, Taglöhners Töchterlein, Margareta Elisabetha, alt 6. Monat.

Mittwochs / den 3. dito.

Johannes Schillings, Schneiders, Wittib, Anna Clara Margaretha, alt 68. Jahr.

Johann Thomas Jäckel, Wegsetzer, alt 44. Jahr.

Johann Joachim Eichhoff, Steinhauers-Gesellens Haußfrau, Catharina Elisabetha, alt 29. Jahr.

Donnerstags/ den 4. dito.

Johannes Jung, Bendermeister alt 54. Jahr.

Philipp Heinrich Bingels, Schiffmanns aus Obernhof, Wittib, Anna Margaretha, alt 67. Jahr.

Friederich Imbergers, Armenknechts Haußfrau, Maria Elisabetha.

Freytags/ den 5. dito.

Herrn Georg Heinrich von Lahns, Handelsmanns, Eheliebste, Frau Susanna Magdalena, alt 47. Jahr.

Herr Andreas Pfaff, Kunstgieser, alt 51. Jahr.

Jacob Wolfs, Sergeantens in Zweybrücken Wittib, Agnes, alt 69. Jahr.

Michael Krop, Schneiders-Gesell, von Maynz gebürtig, alt 18. Jahr.

Samstags/ den 6. dito.

Herrn Johann Heinrich Moritz Steffans, Capell-Musici, Wittib, Frau Margaretha, alt 81. Jahr.

Johann Michael Brauns, Soldatens Söhnlein, Johann Noe, alt 2. Jahr 6. Monat.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Montags den 1. April.

Johann Ernst Kripps, Weingärtners Zwillings Söhnlein, Johann Jacob, alt 1. Jahr 6. Monat.

Dienstags / den 2. dito.

Nicolaus Geyers, Weingärtners, Haußfrau, Anna Catharina, alt 46. Jahr.

Ernst Christian Haubolds, Weißgerber-Gesellens Kindbetter Söhnlein, Adam.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstags/ den 9. April/ 1754.

AVERTISSEMENT.

In Niederursel ohnweit Franckfurt ist ein neues Werck als eine Mühle angeleget worden, welches durchgehends mit Messer statt des Mühlsteins versehen, um den Toback als St. Omer, gebeitzte Blätter wie auch Stangen Abschnitt, so fein als Mehl, Mittelgattung, und gröber zu schneiden. Der daselbst wohnhaffte Müller Thomas Grießmeyer dienet damit jedermänniglich um billigen Preiß, und kan man sich um mehrerer Bequemlichkeit willen allhier in Franckfurt bey Georg Gotthard Rupp auf der Friedberger Gaß gegen der Cartaun über, desfals melden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Die Kauffleute Herren Billich und Jordan von Berlin, so mit weiß brodirten Waaren handlen, und seit vielen Jahren, in Meßzeiten ihren Laden in dem Römer gehabt, machen hierdurch wissend, daß sie nächstdevorstehende Oster- und folgende Messen, nunmehro ihren Laden in Herrn Alexander Sarasin Behausung auf dem Römerberg haben werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Nächst dem Kornmarck ist auf der Erde eine grosse Stube, worinnen man Waaren feil haben kan, nebst einer Kammer in Meßzeiten zu verlehnen.

Ohnweit dem Pfarreißen stehet in Meßzeiten ein halber Laden zu verlehnen.

Ohnweit der Schnurgaß sind 2. à 3. Läden auf kommende Oster und folgende Messen in billigem Preiß zu verlehnen, darbey auch Plätz zum Packen, und auf Verlangen Zimmer zum Logie gegeben werden können.

Bey Frau Städelin im Rebstock ist sowohl in als auch außer der Meß das Eckgewölb und eine Stube zu verlehnen.

In der Steingaß sind auf der Erden 2. Zimmer nebst einem grossen Vorplatz zum packen, vor Lederhändler dienlich, künftige Meß zu verlehnen.

Auf dem Marckt in der goldenen Waag ist nicht nur eine recht plaisante, geräumliche und mit allen erforderlichen Comoditäten, auch Keller zu ungefehr 18. Stück Wein versehene Wohnung Jahrweiß zu verlehnen. Sondern es könte auch ein in die Höllgaß

Personen so allerley suchen.

Eine Köchin die auch mit Backwerck umgehen kan, und protestantischer Religion ist, wird in ein groß Gasthauß in Haag nach Holland verlangt, gegen jährlichen Lohn von 70. fl. Holländisch, und 3. Ducaten Reise-Geld.

Es wird ein Garten und darinnen befindliches Gartenhauß, entweder in der Stadt, oder ohnfern denen Stadtthoren, allenfalls auch ohne die darinnen wachsende Nutzungen zu lehnen gesucht.

Es wird eine noch wohl conditionirte, oder auch eine neue commode Chaise zu zwey Personen gesucht, auch daß sie allenfalls zu drey oder vier Personen gebraucht werden kan.

Ein wohlerfahrner Koch, Reformirter Religion, welcher auch die Küchen-Schreiberey verstehet, und laut Attestaten bereits bey Stands-Personen in Condition gestanden, sucht Dienst bey seiner Profeßion, oder als Cammerdiener, allenfalls mit einem Herrn als Laquay auf Reißen zu gehen.

Avertissement.

Dem Publico wird zu wissen gemacht, daß Hr. Claudius Boetoux aus der Schweitz allhier angekommen seye, und logirt bey Herrn Wicht, Weinwirth gegen den 2. rothen Schwerder über nächst der Hauptwacht, welcher in der Electrisir Kunst so weit gekommen, daß derselbe unter anderen vielen Physicalischen Experimenten solche auch durch das kalte Wasser treibe: zwar so, daß wann auch 1000. Personen einander an der Hand in einer Reyhen halten thäten und auf der blossen Erden stünden, der erstere wie der letztere bey jedesmahliger Berührung der Kette zugleich electrisiret werde. Und weilen demselben die gnädigste Erlaubnuß ertheilet worden, diese seine Kunst hier zeigen zu dörffen; Als werden die Herren Liebhabere sich entweder in dessen Quartier zu verfügen belieben, oder aber sich gefallen lassen, nach ihme zu schicken, indeme er sich erbietet, jedem gegen selbst beliebige Bezahlung die Machine in das Haus bringen zu lassen, und nach Kräften jedermann zu vergnügen, wie auch (obschon nicht ohne vorgängige Genehmhaltung deren Herren Medicinæ Doctoren) denen contracten Personen seine Electrisir-Kunst mit gutem Effect zu appliciren. So aber jemand von derley Machinen eine zu kauffen Sinnes, kan ihme gegen billigen Preyß damit aufgewartet werden.

Avertissement.

Dominicus Paul Rava, Handelsmann in Franckfurt am Mayn, wohnhaft in der Buchgasse im Hauß, die Stadt Mayntz genannt, verkauft in billigen Preisen allerhand Sorten von Thée, Caffée, Tobac, Zucker und sonstigen Spezerey-Waaren, nicht weniger auch extra feine Ost-Indische nach der Mode gedruckte Cattonen in ganzen Stücken.

Avertissement.

Mittwoch den 17 April Nachmittags um 2 Uhr sollen in der Gelnhauser Gaß in Hr. Bautelers Bendermeisters Keller 7. Stück Wein von unterschiedenen Jahren, freywillig an den Meistbietenden, durch die geschworne Ausrüffer gegen baare Bezahlung verkaufft werden, auch kan man um selbige Zeit zugleich die Proben haben.

Avertissement.

Die Herren Villiers & Pilet aus Berlin welche bißhero auf der Eckstube am Wedelsgäßgen allerhand weiß ausgenehte Waaren zu verkauffen gehabt, stehen anjetzo im Wedelsgäßgen gegen dem Römerhof über, und seynd mit allerley dergleichen ausgenehten Waaren zu civilsten Preißen vollkommen assortirt.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Francfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag / den 9. April / 1754.

AVERTISSEMENT.

Es dienet hiemit nach Standes Gebühr, jedermänniglichen zu dienstfreundlicher Nachricht, daß das ehedessen durch den weyland, weltbekannten Herrn Johannes Lentz p. m. bewohnt gewesene berühmte Gasthauß zum goldenen Engel in der Töngesgaß, gerad gegen denen Herren R. R. P. P. Capuciner über gelegen, in Franckfurt am Mayn, welches ein Jahr von keinem Gasthalter bewohnt gewesen; Nunmehro aber durch den hiesigen Burger und Gastgeber, Georg Hüfftlein, übernommen worden, und solches auf das beste meublirt, so erbietet sich bemeldter Gastgeber, nicht allein jedermänniglich nach Standes Gebühr, gegen raisonablen Preiß zu bewirthen, sondern hat sich auch mit allen Sorten, so wohl in- als ausländischen besten Weinen versehen, also von demselben alle gute Bedienung und Civilität zu erwarten.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Der Kauffmann Herr Friederich Carl Daum von Berlin, so mit allerhand Sorten Bett- und Futter Barchenten handelt, macht zu wissen, daß er nächst bevorstehende Oster- und folgende Messen seinen Laden in Herrn Georg Friederich Cleymann Senior Behausung in der Schnurgaß haben werde.

Ein Fabriquant von Nimes, der mit allen Sorten seidenen Strümpfen und Etoffen handelt, wird instehende Meß bey Herrn Baumann in der Schnurgaß sein Lager haben, und daselbst obgedachte Waaren civilen Preisses verkauffen.

Ein groser nußbaumener Ausziehtisch, ein tannener Schranck mit 2. Thüren, ein groser Mehlkasten, eine meßingerne Caminplatt, welche fünf Schu lang, und bey zwey Schu breit ist, ingleichem einige leere Fässer seynd zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Borngaß ist eine meublirte Stube in Meßzeiten zu vermiethen.

Auf dem Römerberg gegen der Jungfer Pistorius über, ist ein gantzer Meßladen, instehende und folgende Messen zu verlehnen, und hat man sich deßfalls in der Gelnhäuser Gaß bey Johannes Liebetrau, Zinngieser zu melden.

Hinter der Hauptwacht ist eine Stube, Stuben-Kammer, Küch und Küchen-Kammer, und noch eine andere Kammer, nebst allen

Ein Laden samt daran stossenden Stube, die zu einem Comptoir und Schlafzimmer zu gebrauchen, auf dem Kornmarck gelegen, ist auf künftige Oster- und folgende Messen nebst noch mehr Stuben und Kammern an Fremde mit sonstiger guten Bedienung zu verlehnen. Auch stehet daselbst eine schöne große Stube und Stuben-Kammer, welche eine plaisante Aussicht hat, mit oder ohne Meublen an einen einzelen Herrn und dessen Bedienten, jahrweiß zu Diensten.

Nahe an der Schnurgaß stehet auf diese und künftige Messen eine Stiege hoch eine schöne grosse Stube zu verlehnen.

Unter denen neuen Krämen bey Herrn Brevillier ist diese und folgende Messen ein Laden nebst Platz zu packen, zu verlehnen, auf Begehren kan auch ein Zimmer gegeben werden.

Es stehet das von des Herrn Reichs-Stadt- und Gerichts-Schultheiß Textors Excellenz, biß dahero bewohnte Hauß, auf der Friedbergergaß gegen dem fröhligen Mann über, den nechstkommenden 15ten April einer honetten Haußhaltung zu verlehnen. Die Conditiones sind bey hochgedachtem Herrn Reichs-Stadt- und Gerichts-Schultheiß zu vernehmen.

Nächst dem Kornmarck ist auf der Erde eine grosse Stube, worinnen man Waaren feil haben kan, nebst einer Kammer in Meßzeiten zu verlehnen.

Ohnweit dem Pfarreißen stehet in Meßzeiten ein halber Laden zu verlehnen.

Ohnweit der Schnurgaß sind 2. à 3. Läden auf kommende Oster und folgende Messen in billigem Preiß zu verlehnen, darbey auch Platz zum Packen, und auf Verlangen Zimmer zum Logie gegeben werden können.

In der Steingaß sind auf der Erden 2. Zimmer nebst einem grossen Vorplatz zum packen, vor Lederhändler dienlich, künftige Meß zu verlehnen.

Nechst dem Paradeplatz ist ein grosses meublirtes Zimmer Jahrweiß oder in Meßzeiten an eine einzele Person zu verlehnen.

In der besten Lage auf dem Marckt ist ein gantzer Laden samt Comptoir und einige Zimmer, auf nechste Herbst- und folgende Messen zu verlehnen, und bey Ausgebern dieses das weitere zu vernehmen.

In der Fischergaß stehen zwey schöne Zimmer nebst räumlichen Platz zum packen auf kommende Oster und folgende Messen an Fremde billigen Preißes zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Bey stillen Leuten wird eine Wohnung von zwey biß drey Stuben, und darzugehörigen Kammern, nebst einer Küche für zwey ledige Persohnen gesucht.

8?. Stück große Pyrmonter Bouteillen, jede von 1. ein halb Maas sind zu verkauffen, dagegen werden 100. Stück halbmäßige Bouteillen zu Burgunder Wein zu kauffen, oder gegen einander zu vertauschen gesuchet.

Ein junger Mensch von honetten Eltern sucht ohne Lehrgeld und gegen sufficiente Caution die Handlung allhier zu erlernen.

Ein wohlerfahrner Koch der sich seines Wohlverhaltens wegen legitimiren kan, wird diesen Sommer über in ein fürnehmes Baadhauß verlangt.

Avertissement.

Johann Heinrich Dahlenkamp und Compagnie von Iserlohn, welche mit kurtzen Galanterie-Waaren handlen, und vormals bey Herrn Sauer in der neuen Welt gestanden, avertiren daß sie instehende und folgende Messen in der Saalgaß in Herrn Labors Behaußung, zu denen drey Schuncken genannt, ihren Laden haben werden.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Samstags/ den 13. April/ 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

In dieser jetzigen Ostermeß sind wiederum frische weiße Warndörffer und Bielefelder feine Leinwand angekommen, und in der Frau Städelin Behausung im Rebenstock in dem grossen Laden gegen dem Gasthauß über zum Rebenstock genannt, billigen Preißes zu bekommen. Ferner seynd in diesem Laden in der Frau Städelin Behausung billigen Preises zu haben, weiße feine Greissenberger Leinwande zu Oberhemder. Diverse Sorten grünen Thee und Theebov, diverse Sorten von Caffeebohnen, Steifleinwand, schwartz Glantzleinwand, rothe und gelbe Saleische, und Frantzösische, wie auch türckischen Caffian, krause gesottene Pferdshaar, Pariser Kalbleder zu Obertheil Schuh, sächsische Wachsleinwand zu Tapeten von diversem Grund. Veritable Dynkircher St. Omer Toback in Carotten und geriebenen in bleyernen Dosen, Straßburger Waytzen, dito Bergamotte und Mißippitoback in Stangen. Scharlachene rothe Schweitzer Kappen. Iglauer Monturtuch und Bay, gedruckte halbe Cotton, Straßburger fein Haarpuder, große und kleine Seehund, dänische Lammwoll und Cameelhaar, wie auch frantzösischer Grünspahn.

Bey Herrn Dauber, Chirurgo in der Fahrgaß im schwartzen Rappen, logiret Marx Oppenheimer aus Amsterdam, dieser verkaufet in gegenwärtiger und nächstfolgenden Messen, aus der ersten Hand alle Gattungen von Spanischen- und Lauser-Rohr, als lange gantz feine auch Mittel-Sorten, und wird jedermänniglich in civilsten Preißen bedienen.

Bey Andreas Cern auf der Zeil in des gewesenen Uhrmacher Eichlers Hauß ist ein grasgrüner junger Papogay, welcher recht gut schwätzen kan, billigen Preißes zu verkauffen.

Eine fremde Weibsperson welche im Haynerhof im Hirsch anzutreffen, hat ein bewährtes Wasser um die Flecken sowohl aus Stofft und anderm Seidenzeug, als auch aus den Tüchern heraus zu nehmen, und die abgeschossene Farben zu repariren. Man kan bey ihr gedachtes Wasser in großen und kleinen Gläsern billigen Preißes haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Diejenige Wohnung hinter der Schlimmauer, welche einige zeither der Land-Amts-Schreiber, Herr Lißmann inne gehabt, stehet wiederum zu verlehnen, und hat man sich deßfalls bey Herrn Reuß in der Buchgaß im Collegio zu melden.

Bey Herrn Philipp Carl Pettmann, Bierbrauer in der Höllgaß, als einer das gantze Jahr durch sehr gangbaren Straße, ist ein wohlverwahrter räumlicher Laden, zu allerley Waaren und Handlung ungemein dienlich, nebst verschiedenen Logimenter in Meßzeiten, beständig zu verlehnen.

In der Saalgaß in dem Hauß zu denen drey Schuncken sind auf gegenwärtige und folgende Messen zu verlehnen, ein Tuchladen, wie auch ein Zimmer auf der Erde, so zu einem Laden oder Waaren-Lager gebraucht werden könne, und ist sich deßhalben beym Einwohner Johannes Tabor anzumelden.

Auf dem Liebfrauenberg ist eine angenehme mit allen Commoditäten versehene Wohnung zu verlehnen.

Auf dem Römerberg in dem ehmaligen Pistoriusischen Hauß, ist ein schöner neu eingerichteter Laden, nebst Comptoir und einem Zimmer auf diese und folgende Messen zu verlehnen, und hat man sich bey dem dermaligen Eigenthümer Joh. Jacob Timmann in der goldenen Rooß zu melden.

Sachen die verlohren worden.

Verwichenen Mittwoch ist bey dem Geleitzeiten eine mit Silber eingefaßte Degenscheide verlohren worden, wer sie wiederbringt, hat ein gut Tranckgeld zu gewarten.

Ein Fremder hat einen kleinen Hund mit weißen langen Haaren, und schwartzen Ohren, sodann einen Stiehl von einem Parasol, mit Meßing beschlagen, dieser letztere ist zwischen dem Pleyhauß und Liebfrauenberg verlohren gegangen, wer ein oder das andere findet, soll sich in dem goldenen Löwen in der Fahrgaß anmelden.

Sachen die gestohlen worden.

Den 14. dieses ist nicht weit von hier eine Uhr mit einem Glockenspiel, welche Monate, Tag und Datum zeiget, und ein blau emaillirt Zifferblat mit goldenem Stern hat, sodann eine Englische Pendil-Uhr mit einem silbern Zifferblat, nebst einem grünen damastenen Vorhang mit goldenen Borden, und einem gelben mit silbernen Borden, gestohlen worden, wer davon einige Nachricht hat, und es Ausgeber dieses anzeiget, wird wohl recompensiret werden.

Avertissement.

Herren Billich und Jordan von Berlin, welche mit weiß brodirten und ausgenäheten Waaren handlen, und viele Messen ihren Laden im Römer gehabt, machen hiermit wissend, wie sie diese und folgende Messen, in Herrn Alexander Sarasin Behausung auf dem Römerberg ihren Laden haben.

Avertissement.

Demnach Paul André Descotes, Frantzösischer Sprachmeister zu Hanau, in Erfahrung gebracht, wie übel gesinnte Leute sich unterfangen, von ihme auszusprengen, als hätte er die seit dem Absterben seines seel. Vaters continuirte Information in der Frantzösischen Sprach, nebst Anweisung zur doppelten Buchhaltung und Rechen-Kunst, an auswärtige junge Söhne oder Kostgänger, aufgegeben: diese Aussprengung aber nicht in der Wahrheit gegründet ist; Als thut er hiemit ein Ehrsames Publicum benachrichtigen, wie er, wie bisher geschehen, annoch fortfähret, auswärtige junge Söhne in die Kost anzunehmen, und mit fleißiger Unterweisung, nebst einer reputirlichen Kost, zu versorgen. Diejenige Gönner, die ihme ihre Kinder anzuvertrauen belieben, können von ihme einer sorgfältigen Verpflegung versichert seyn; und seinetwegen in Meß Zeiten bey Herren Rieß und Mayer in der Neugaß in Franckfurt sich erkundigen, oder nach Belieben durch Briefe an ihme selbsten in Hanau addressiren.

Nro. XXXI.
Dienstag, den 16. April, 1754.

Mit Jhro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Denen respective Herren Liebhabern wird hiemit bekannt gemacht, daß allhier in der Fahrgaß gegen dem Bockshorn über, in des Büchsenschäffter Meister Sieglings Behaußung, eine

künstliche Uhr, die Stunden und Minuten zeiget, mit einem immerwährenden Calender zu sehen seye. Erstlich präsentiret sich bey der Uhr die Auferstehung Christi, so sich bey jedem Glockenschlag mit der Sieges-Fahne herum drehet, sodann die 12. Apostel, wovon einer nach dem andern so viel der Zeiger ausweiset, herfürtritt, und mit einem in der Hand habenden Hammer an die Glocke schläget, wobey sich sogleich die über selbiger schwebende Taube beweget; Der Calender zeiget den ab- und zunehmenden Mond, sodann die Planeten, Monat, Datum und aller Tage Benennung durchs gantze Jahr, und ist dieses Kunststück täglich gegen eine beliebige Discretion in Augenschein zu nehmen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein Meßladen am Mayn, Nro. 50. der sechste vom Geistpförtgen an, lincker Hand, wider das Hospital stossend, stehet zu verkauffen, und hat man sich bey Herrn Eisen, Bierbrauer auf der Allerheiligengaß, und Herrn Hertzog, Bierbrauer in der Fahrgaß zu melden.

6. Stück 44ger Rheingauer Weine, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Bey Meister Siegling, Büchsenschäffter in der Fahrgaß, sind allerley Windbüchsen, wie auch anderes Gewehr, billigen Preißes zu verkauffen.

In der Bendergaß im Rindsfuß bey Herrn Joseph Kormann ist abermalen der bekannte Granaten Händler ankommen, bey welchem das 1000. zu 8. 10. 20. 30. 40. 50. 60. 70. 80. biß 90. fl. zu haben.

Bey Christian Müller am Mayn, bey dem Hinausgehen des Geistpförtgens, rechter Hand sind allerley von Porcelain verfertigte, und sauber in Couleur gemahlte Waaren, als Lavoir, Caffee und Theegeschirr, sodann Aufsätz auf Schränck und Tressor von diversen Sorten, nebst mancherley Figuren, in billigem Preiß zu verkauffen.

Bey Herrn Heinrich Sauer, Kupfferschmidt in der Fahrgaßen, sind zu verkauffen, unterschiedliche Sorten extra feine Böhmische Granaten, von 3 fl. 30. kr. biß 300. fl. das tausend. Auch diverse Cristall Waar, als braun und weiße Pettschier-Kuglen, und dergleichen Couleur-Blatten, samt allerley Schnallensteinen, großen und kleine Olifen.

Im Nürnberger Hof von der Schnurgaß herabwärts, rechter Hand, sind veritable extra feine Englische Tücher zu verkauffen, von diversen Couleurs, wie auch dergleichen roth und blaue doppelt gefärbte, alle Sorten in gantzen Stücken.

Im Krebs am Fahrthor sind allerley Sorten von Tafelstühl und Schlaffessel mit Plüsch, grün, gelb, blau und carmosinroth, und Juchten, grün Tüchern und geblümte lederne, und Stühlküßen, und Coffer mit Seehund beschlagen, Reitzeuge vergoldet und versilbert, auch teutsche Reitdrenßen färbigte und lederne, diverse Sorten Degenkoppel seidene und lederne, Reitpeitschen, Reitsättel und Stühl auf Englische façon, recht propre, sodann Feldstühl.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der Schäfergaß stehet ein meublirtes Zimmer an einen Fremden zu verlehnen, wobey man auch die Kost haben kan.

Bey Johann Georg Koch auf dem Marckt im goldenen Roß, ist ein schöner großer Laden

nebst verdecktem Hof, 2. Gewölber und Logis, messentlich an einen Fremden, oder aber nebst noch einigen Zimmer und Keller, an einen Hiesigen jährlich zu verlehnen.

Bey Johannes Breye in der Saalgaß, stehet nächste Herbstmeß und folgende Messen, ein grosser Laden mit verschlossenen Realen, welchen die Herren Kuhnen von Burtscheit bißher besessen, wiederum zu verlehnen, und ist deßwegen bey dem Einwohner des gedachten Haußes guter Bescheid zu haben.

Personen so allerley suchen.

Ein Handlungsbedienter, welcher auch Frantzösisch, Italiänisch, Englisch und Spanisch verstehet, sucht Condition es seye allhier oder auswärts.

Es wird eine halbe Boutique auf dem Römerberg, wo möglich in dem mittelsten Gang vor diese Meß zu lehnen gesucht.

Ein auswärtiger junger Mensch, Lutherischer Religion, von ansehnlichen Eltern, welcher eine saubere Hand schreibt, auch die Kauffmännischen Rechnungen versteht, sucht in einer berühmten Handlung entweder hier oder anderwärts gegen billiges Lehrgeld unterzukommen. Das mehrere ist bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Sachen die gefunden worden.

Den 8ten dieses sind in der Allee auf dem Roßmarckt, 4. weißgewaschene und gebügelte Schlafhauben gefunden, von dem Eigenthümer, so sich dazu legitimiret, sind solche abzuholen.

Sachen die gestohlen worden.

Es sind Donnerstags Abends, zwischen 7. und 8. Uhr in einem hiesigen Hauß zwey silberne Becher, so gestochen und Franckfurter Prob, jeder 12. à 13. Loth wiegend, ein silbern Lavour, so getrieben, Franckfurter Prob, zwey silberne Saltzkannen, inwendig verguldet Franckfurter Prob, acht silberne Löffel, Franckfurter Prob, ein silbern Peitschafft, auf welchem gestochen, H. W. B. und ein Pferd. Ein paar silberne massive Hemderknöpff, Muschel Model, ein paar einfache Hemderknöpf, so ebenfalls massiv, eine silberne Tabattiere, an welcher die Arbeit geschlungen, und inwendig verguldet, diebischer Weise entwendet worden. Solte nun ein und anderes schon würcklich zum Verkauff angebotten worden seyn, oder noch zum Vorschein kommen, so ist man erböthig, im ersteren Fall das ausgelegte Geld wiederum zu restituiren, im andern aber bittet man gar sehr, solches in so lang bey sich zu behalten, bis davon dem Eigenthümer nöthige Anzeige gethan worden. Da dann man sich näheres bey Ausgebern dieses zu erkundigen beliebe. Man hat sich sodann ein raisonables Recompentz gewißlich zu getrösten.

Den 14. dieses ist nicht weit von hier eine Uhr mit einem Glockenspiel, welche Monate, Tag und Datum zeiget, und ein blau emaillirt Zifferblat mit goldenen Stern hat, sodann eine Englische Pendul-Uhr mit einem silbern Zifferblat, nebst einem grünen damastenen Vorhang mit goldenen Borden, und einem gelben mit silbernen Borden, gestohlen worden, wer davon einige Nachricht hat, und es Ausgeber dieses anzeiget, wird wohl recompensiret werden.

Avertissement.

Jacob Berend Levi aus Amsterdam thut hiermit allen Kauff- und Handels-Leuten zu wissen, daß diese und folgende Meße bey ihme aus der ersten Hand und folglich um gantz

civilen Preiß frisch und aufrichtig zu haben: Alle Sorten von spanischen Röhren, nemlich gantz feine, wie auch von mittler und geringerer Gattung. Er ist bey Herrn Claussius, Knopfmacher in der Fahrgasse, dem goldenen Stern gegen über, anzutreffen, allwo er seinen Laden auf gleicher Erde hat.

Avertissement.

Es wird hiermit allen Herren Liebhabern der Sack-Uhren bekannt gemacht, wie daß von Johann Sebastian Georgen, wohnhafft in der Döngesgaß im Schuldischen Hauß, wie in voriger Messe alle Sorten Sack Uhren-Gehäuß bezogen, und mit Silber, wie auch verguldte Nägelger beschlagen, deßgleichen auch Silberne mit Seidenzeug, wiederum neu ausgefüttert werden.

Avertissement.

Dem Publico wird zu wissen gemacht, daß Hr. Claudius Boetoux aus der Schweitz allhier angekommen seye, und logirt bey Herrn Wicht, Weinwirth gegen den 2. rothen Schwerder über nächst der Hauptwacht, welcher in der Electrisir Kunst so weit gekommen, daß derselbe unter anderen vielen Physicalischen Experimenten solche auch durch das kalte Wasser treibe: zwar so, daß wann auch 1000. Persohnen einander an der Hand in einer Reyhen halten thäten und auf der blossen Erden stünden, der erstere wie der letztere bey jedesmahliger Berührung der Kette zugleich electrisiret werde. Und weilen demselben die gnädigste Erlaubnus ertheilet worden, diese seine Kunst hier zeigen zu dörffen; Als werden die Herren Liebhabere sich entweder in dessen Quartier zu verfügen belieben, oder aber sich gefallen lassen, nach ihme zu schicken, indeme er sich erbietet, jedem gegen selbst beliebige Bezahlung die Machine in das Haus bringen zu lassen, und nach Kräften jedermann zu vergnügen, wie auch (obschon nicht ohne vorgängige Genehmhaltung deren Herren Medicinæ Doctoren) denen contracten Personen seine Electrisir Kunst mit gutem Effect zu appliciren. So aber jemand von derley Machinen eine zu kauffen Sinnes, kan ihme gegen billigen Preyß damit aufgewartet werden.

Avertissement.

Vor etlichen Tagen ist der Med. Doct. und Oculist Herr Gehring allhier ankommen, und hat sein Logis wiederum in der Fahr Gaß im schwartzen Adler genommen, diejenige so ihr Gesicht verlohren, oder sonsten einige Augen- oder Gehörs Mängel haben, können sich so wohl als die mit dem Stein, Krebs, Gewächs, Haasenscharten, Gicht, Lähmigkeiten der Glieder, Maniæ, oder andere Zustände behafftet, bey ihm melden. Er hat auch ein sicheres Arcanum vor die Epilepsia oder fallende Sucht und eine Medicin wormit er alle Venerische Kranckheiten ohne Salivation curiret, so alt und sehr sie auch immer eingewurtzelt seyn mögen, und eine andere dadurch so wohl alte, als junge Persohnen an Brüchen in etlichen Wochen vollkommen geheilet werden, daß sie bey dem Gebrauch ihre Geschäfften verrichten können.

In denen beyden ersten Meß-Wochen werden die Nachrichten wochentlich dreymahl als Dienstags, Donnerstags und Samstags ausgegeben, es haben sich also diejenige, welche etwas hinein drucken lassen wollen, Tags vorher und zwar längstens Nachmittags biß 3. Uhr zu melden, sonsten ihnen hernach und wann sie zu Abendzeit kommen, da die Nachricht schon in der Presse ist, nicht mehr gedient werden kan.

Num. XXXI.

Dienstag / den 16. April / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am Heil. Oster Sonntage, den 14. April 1754.

Herr Peter Johannot, Handelsmann, und Jungfer Anna Maria Hoffstadt.
Marcus Kingenheimer, Schumachermeister, Wittiber, und Jungfer Anna Catharina Giltzin.
Martin Söhnlein, Schumacher, und Anna Catharina Schaafin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Niemand.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 7. April.

Johann Adolph Pfort, Weinspahnmacher, einen Sohn, Johann Carl.
Andreas Arnold, Schuflicker, einen Sohn, Johann Peter.
Johann Henrich Becker, Grenadierer, einen Sohn, Albrecht Wilhelm.
Johann Michael Krauß, Bendermeister, eine Tochter, Susanna.
Johann Philipp Goldmann, Steindeckermeister, eine Tochter, Anna Maria.
Johannes Burckhardt, Kühhirt, eine Tochter, Anna Catharina.

Dienstags / den 9. April.

Georg Müller, Taglöhner, einen Sohn, Daniel Henrich Christian.

Herr Gottfried Scharf, Handelsmann, eine Tochter, Susanna Magdalena.

Benjamin Gottlieb Baumgarten, Kammmacher, eine Tochter, Catharina.

Carl Friedrich Schumann, Lehnlaquey, eine Tochter, Maria Wilhelmina.

Mittwochs / den 10. dito. zu Oberrode.

S. T. Herr Johann Jacob Warneburg, Evangelischer Prediger daselbst, eine Tochter, Anna Catharina.

Donnerstags / den 11. dito.

Herr Dietrich Franz Christoph Duncke, Buchhalter, einen Sohn, Carl Gottfried.

Peter Pfeifer, zweyter Glöckner bey der Barfüser Kirche, einen Sohn, Johann Ludwig.

David Gottschalck, Schumacher, einen Sohn, Johann Nicolaus.

Johannes Perlewitz, Kutscher, einen Sohn, Daniel Andreas.

Johann Michael Ludwig, Soldat, einen Sohn, Johann Peter.

Johannes Krembelbein, Fourierschütz, eine Tochter, Maria Sibylla.

Johann Peter Olenschlager, Stoskärcher, eine Tochter, Johanna Maria.

Samstags / den 13. dito.

Herr Johann Gottfried Seydel, Goldarbeiter, einen Sohn, Peter.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 8. April.

Michael Geißler, Weingärtner, eine Tochter, Susanna Maria.

Mittwochs / den 10. April.

Johann Daniel Boos, Taglöhner, einen Sohn, Johann Dietrich.

Donnerstags / den 11. April.

Johannes Schmiding, Soldat, einen Sohn, Philipp Christian.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstags / den 6. April.

Johann Jacob Conrads, Metzgers, hinterlassene Wittib, Anna Maria, alt 79. Jahr.

Sonntags / den 7. dito.

Georg Nicolaus Fleglers, Specereykrämers Söhnlein, Gottfried, alt 7. Monat.

Montags / den 8. dito.

Herrn Peter Hartmanns, Bierbrauers, Haußfrau, Maria Christina, alt 40. Jahr.
Philipp Jacob Schuck, Schreiner, alt 54. Jahr.
Maria Juliana Schneiderin, hiesige Dienstmagd, alt 59. Jahr.
Herrn Georg Schemmerichs, Bierbrauers Töchterlein, Susanna Elisabetha, alt 8. Monat.
Wenzeslaus Holmann, Kayserlichen Soldaten Söhnlein, Johann Georg, alt 3 Monat.

Dienstags / den 9. dito.

Johann Jacob Ditmars, Schneiders, hinterlassene Wittib, Anna Catharina, alt 60. Jahr.
Johann Jacob Ludwigs, Soldatens Haußfrau, Anna Helena, alt 52. Jahr.
Philipp Henrich Menckers, Kindbetter Söhnlein, Johann Jacob.

Mittwochs / den 10. dito.

Herrn Caspar Dietrich Böllings, Handelsmanns Töchterlein, Anna Martha, alt 8. Monat.
Johann Ludwig Jung, Taglöhners Söhnlein, Andreas, alt 2. und ein halb Jahr.

Donnerstags / den 11. April.

Abraham Fleischers, Zeltenschneiders Wittib, Anna Sibylla, alt 72. Jahr.
Herrn Valentin Wetzels, Bierbrauers Söhnlein, Johann Conrad, alt 7. Jahr.
Johann Georg Heinle, Strumpfkrämers Zwillings Töchterlein, Catharina Elisabetha, alt 2. Jahr.
Herrn Ernst Friedrich Wernecke, Lederhändlers, Söhnlein, Johann Georg, alt 1. Jahr 8. Monat.
Johannes Schmids, Tobackspinners Töchterlein, Anna Maria, alt 9. Monat.
Frau Margaretha Porta, Wittib, alt 68. Jahr.

Samstags / den 13. dito.

Johannes Schnatters, Gärtners Töchterlein, Anna Margaretha, alt 10. Monat.
Johann Georg Walthers, Schreiners Söhnlein, Ulrich Ernst, alt 2. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags / den 7. April.

Johannes Friedel, Lehnlaquay, alt 46. Jahr.
Henrich Diefenbachs, Sergeantens Wittib, Anna Barbara, alt 75. Jahr.

Dienstags / den 9. dito.

Johann Ludwig Kretschmars, Schneiders Haußfrau, Anna Elisabetha, alt 57. Jahr.
Ernst Philipp Barts, Soldatens Kindbetter Söhnlein, Johann Rudolph.

Donnerstags / den 11. dito.

Johann Georg Klein, Soldat, alt 49. Jahr.

Samstags / den 13. dito.

Maximilian Seips, Holzschneiders Söhnlein, Johannes, alt 1. Jahr.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstags/ den 16. April/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme sich viele Tobacks-Händler finden, die den Namen, Zeichen und Wohnplatz von dem renomirten Tobacks-Fabriquanten, Hendrick Wiens, aus Amsterdam verfälschen und nachdrucken, wodurch bißhero viele Leute betrogen und angeführet worden; Als wird hiermit jedermänniglich deßfalls gewarnet, zugleich aber dienstfreundlich ersuchet, sich wegen recht gutem aufrichtigem Rauch-Toback der besten Waare, und veritablen Virginischen und Englischen Blätter, wobey auch Toback von diversen Sorten in viertel und halb Pfund, auch kleinen Briefger zu haben, bey bemeldtem Hendrick Wiens auf der sogenannten Schmidtstube am Metzger-Thor beliebig zu melden, welcher sowohl diese als folgende Messen mit seinem Lager continuiren, und jedermann mit realer Bedienung in civilem Preiß aufwarten wird.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Georg Lorentz Platz im Kösterischen Hinterhauß gegen der Stadt Amsterdam über, ist wieder frisch zu haben: Canaster das Pfund à 60. kr. Halben Canaster das Pfund à 40. kr. Canaster Cuisent à 24. kr., welche drey Sorten extra gut und angenehm zu rauchen, und bißher viel Gousto gefunden.

Johannes Külter von Amsterdam, welcher in der Fischergaß im grünen Baum bey Hrn. Rieß, Weinhändler logiret, hat allerley Sorten sowohl von Thee und Caffee, als auch veritablen Canaster Toback und St. Omeer, civilen Preißes zu verkauffen.

Extra gute Nürnberger Eßig Cummern, in allerley Sorten Fäßger, wie auch grüne Nürnberger Wagenschmier ist zu haben, beym Ausgang des Fahrthor, rechter Hand im zweyten Laden.

Abraham Moses von Amsterdam bey Hrn. Frera, Tobackshändlern an der Bornheimer-Pfort den Laden habend, verkaufft diese und folgende Messen aus der ersten Hand, alle Sorten Spanische Rohr, und Laufer-Rohr, sowohl einzel- als dutzendweiß, in den allerbilligsten Preißen.

Ein Fabriquant von Nimes, der mit allen Sorten seidenen Strümpfen und Etoffen handelt, wird diese Meß bey Herrn Baumann in der Schnurgaß sein Lager haben, und daselbst obgedachte Waaren civilen Preisses verkauffen.

Ein groser nußbaumener Auszziehtisch, ein tannener Schranck mit 2. Thüren, ein groser Mehlkasten, eine meßingerne Caminplatt, welche fünf Schu lang, und bey zwey Schu breit ist, ingleichem einige leere Fässer seynd zu verkauffen.

Bey Frau Braunin am Außgang des Pfarreisen, im ersten Häringsladen sind extra gute gantz neue Bücking, dergleichen noch nicht so gut allhier gewesen, wie auch neuer Buschemer Bolch und neuer Cöllnischer Stockfisch, billigen Preißes zu haben.

Bey dem Handelsmann Georg Wilhelm Leonhard, welcher seinen Laden in der Schnurgaß bey Herrn Beyerbach, in der ehemaligen von Hillischen Behausung hat, sind geblümt, gestreift, und glatte Nesseltücher, Souchies, Romals oder Ostindische Sacktücher, wie auch von denen besten Fabriquen schwere Seiden-Gros de Tours und Nismer, seidene Strümpf, sodann piemonteser Organzin Seyde, und prima Sorte Smirnische Baumwoll, alles in sehr billigen Preißen zu haben.

Bey Herrn Moritz Reuschel von Apolta aus Sachsen, welcher zum erstenmal allhier ist, und auf dem Römerberg ohnweit der Wache, nächst Herrn Johann Ebneter den Laden hat, sind gewebene wollene Sommer-Strümpf vor Männer, Weiber und Kinder zwey und dreydrätig, wie auch seine gestrickte Hamburger glatte und gemodelte Strümpf, billigen Preißes zu verkauffen.

Alle Sorten von Wachstücher zu Tapeten, sind in Meßzeiten im steinern Hauß am Marck, bey Johann Friederich Semmel von Leipzig, um billigen Preiß zu haben, wie auch zwischen der Meß, bey Lorentz Frantz Beer auf dem Römerberg.

In dieser jetzigen Ostermeß sind wiederum frische weiße Warnbörffer und Bielefelder feine Leinwand angekommen, und in der Frau Städelin Behausung im Rebenstock in dem grossen Laden gegen dem Gasthauß über zum Rebenstock genannt, billigen Preißes zu bekommen. Ferner seynd in diesem Laden in der Frau Städelin Behausung billigen Preißes zu haben, weiße feine Greiffenberger Leinwande zu Oberhemder. Diverse Sorten grünen Thee und Theeboy, diverse Sorten von Caffeebohnen, Steifleinwand, schwartz Glantzleinwand, rothe und gelbe Saletsche, und Frantzösische, wie auch türckischen Saffian, krause gesottene Pferdshaar, Pariser Kalbleder zu Obertheil Schuh, sächsische Wachsleinwand zu Tapeten von diversem Grund. Veritable Dynkircher St. Omer Toback in Carotten und geriebenen in bleyernen Dosen, Straßburger Waytzen, dito Bergamotte und Mißipptobac in Stangen. Scharlachene rothe Schweitzer Kappen. Iglauer Monturtuch und Bay, gedruckte halbe Cotton, Straßburger fein Haarpuder, große und kleine Seehund, dänische Lammwoll und Cameelhaar, wie auch frantzösischer Grünspahn.

Bey Herrn Dauder, Chirurgo in der Fahrgaß im schwartzen Rappen, logiret Marx Oppenheimer aus Amsterdam, dieser verkauffet in gegenwärtiger und nächstfolgenden Messen, aus der ersten Hand alle Gattungen von Spanischen- und Lauffer-Rohr, als lange gantz feine auch Mittel-Sorten, und wird jedermänniglich in civilsten Preißen bedienen.

Eine fremde Weibsperson welche im Hanerhof im Hirsch anzutreffen, hat ein bewährtes Wasser um die Flecken sowohl aus Stofft und anderm Seidenzeug, als auch aus den Tüchern heraus zu nehmen, und die abgeschossene Farben zu repariren. Man kan bey ihr gedachtes Wasser in großen und kleinen Gläsern billigen Preißes haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Diejenige Wohnung hinter der Schlimmauer, welche einige zeither der Land-Amt-

Schreiber, Herr Lißmann inne gehabt, stehet wiederum zu verlehnen; und hat man sich deßfalls bey Herrn Reuß in der Buchgaß im Collegio zu melden.

In der Saalgaß in dem Hauß zu denen drey Schuncken sind auf gegenwärtige und folgende Messen zu verlehnen, ein Tuchladen, wie auch ein Zimmer auf der Erde, so zu einem Laden oder Waaren Lager gebraucht werden könne, und ist sich derhalben beym Einwohner Johannes Labor anzumelden.

Auf dem Liebfrauenberg ist eine angenehme mit allen Commoditäten versehene Wohnung zu verlehnen.

Auf dem Römerberg in dem ehmaligen Pistoriusischen Hauß, ist ein schöner neu eingerichteter Laden, nebst Comptoir und einem Zimmer auf diese und folgende Messen zu verlehnen, und hat man sich bey dem dermaligen Eigenthümer Joh. Jacob Timmann in der goldenen Rooß zu melden.

In einem Laden vor dem grossen Eingang in den Römer, sind 2. Plätz zu verlehnen, und kan man bey Ausgebern dieses sich melden.

In einer gangbare Straße stehet ein wohlgelegener Laden diese und folgende Messen zu verlehnen, wobey man auch ein Zimmer haben kan.

Bey Herrn Pfeiffer, Handelsmann in der Buchgaß gegen dem Caffee-Hauß über sind auf diese und folgende Messen 3. a 4. meublirte Zimmer an Fremde zu verlehnen, auch können die 2. vordere Stuben zum Verkauff der Waaren dienen.

Bey Herrn Johannes Passavant auf dem Römerberg ist diese und folgende Meß ein schöner trockener Laden zu verlehnen, sogleich kan bezogen werden.

In der besten Lage der Fahrgaße ist ein schön großes Zimmer auf dem ersten Stock, darinnen zu logiren oder Waaren hinein zu legen, diese und folgende Messen zu verlehnen.

Eine Stube und Kammer mit oder ohne Meubles, wie auch ein Keller zu 10. Stück Wein, ist in der Ziegelgaß in oder ausser der Meß zu verlehnen, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Auf dem Pfarreisen sind 2. dem St. Bartholomäi Stifft zugehörige Läden, in- und ausser der Meß zu verlehnen, wer dazu Belieben hat, kan sich bey dem Stiffts-Amtmann, Herrn Kessel, nahe am Compostell wohnhaft, melden.

Drey tapezierte Stuben und etliche Kammern, stehen mit oder ohne Mobilien zu verlehnen.

In der Borngaß ist eine meublirte Stube in Meßzeiten zu vermiethen.

Ein Laden samt daran stossenden Stube, die zu einem Comptoir und Schlafzimmer zu gebrauchen, auf dem Kornmarck gelegen, ist auf künftige Oster und folgende Messen nebst noch mehr Stuben und Kammern an Fremde mit sonstiger guten Bedienung zu verlehnen. Auch stehet daselbst eine schöne große Stube und Stuben-Kammer, welche eine plaisante Aussicht hat, mit oder ohne Meublen an einen einzelen Herrn und dessen Bedienten, jahrweiß zu Diensten.

Nahe an der Schnurgaß stehet auf diese und künftige Messen eine Stiege hoch eine schöne grosse Stube zu verlehnen.

Ohnweit der Schnurgaß sind 2. à 3. Läden auf kommende Oster und folgende Messen in billigem Preiß zu verlehnen, darbey auch Plätz zum Packen, und auf Verlangen Zimmer zum Logie gegeben werden können.

In der besten Lage auf dem Marckt ist ein gantzer Laden samt Comptoir und einige Zimmer, auf nechste Herbst und folgende Messen zu verlehnen, und bey Ausgebern dieses das weitere zu vernehmen.

Personen so allerley suchen.

Bey stillen Leuten wird eine Wohnung von zwey biß drey Stuben, und darzugehörigen Kammern, nebst einer Küche für zwey ledige Persohnen gesucht.

Ein junger Mensch von honetten Eltern sucht ohne Lehrgeld und gegen sufficiente Caution die Handlung allhier zu erlernen.

Es wird am Mayn ein schöner wohlgelegener Laden auf bevorstehende Herbst- und folgende Messen zu lehnen gesucht.

Ein Knab von 16. Jahren, von hübschen Eltern sucht einen Meßdienst.

Zur Erlernung einer gewissen Kunst wird ein junger Mensch mit oder ohne Lehrgeld begehrt.

Ein wohlerfahrner Frantzösischer Braten-Meister und Koch, so seit einigen Jahren in Herrschafftlichen Diensten gestanden, und mit guten Attestatis versehen, sucht abermal bey einer Herrschafft emploirt zu werden.

Ein Candidatus Juris, Evangelischer Religion, der in der Reichs-Hofraths und Cammer-Gerichts-Praxi wohl erfahren, auch schon etliche Jahre an einer benachbarten Cantzley in jure practicirt hat, sucht als Secretarius bey Herrschafften oder als Actuarius in einer Schreibstube unterzukommen.

Ein hiesiger Burgers Sohn 17. Jahr alt, welcher schreiben kan, mögte gern einen Meß-Dienst haben.

Ein junger Mensch welcher gut schreiben, und perfect rechnen kan, sucht die bevorstehende Meß über wie auch ausser Meß-Zeiten, in Handlungs-Affairen, und in der Schreiberey gegen billiges Salarium zu serviren, und ist bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Ein junger Mensch von braven Eltern, der das Bender Handwerck erlernt, und sich in ausländischen vornehmen Keller und Gast-Häuser über sieben Jahr umgesehen, mithin sowohl hiesige als fremde Weine wohl verstehet, auch Caution stellen kan, sucht Condition in einem Gast Hauß, oder bey einem Wein Händler.

Es wird eine noch wohl conditionirte, oder auch eine neue commode Chaise zu zwey Personen gesucht, auch daß sie allenfalls zu drey oder vier Personen gebraucht werden kan.

Avertissement.

Herren Billich und Jordan von Berlin, welche mit weiß brodirten und ausgenäheten Waaren handlen, und viele Messen ihren Laden im Römer gehabt, machen hiermit wissend, wie sie diese und folgende Messen, in Herrn Alexander Sarasin Behausung auf dem Römerberg ihren Laden haben.

Avertissement.

Demnach Paul André Descotes, Frantzösischer Sprachmeister zu Hanau, in Erfahrung gebracht, wie übel gesinnte Leute sich unterfangen, von ihme auszusprengen, als hätte er die seit dem Absterben seines seel. Vaters continuirte Information in der Frantzösischen Sprach, nebst Anweisung zur doppelten Buchhaltung und Rechen-Kunst, an auswärtige junge Söhne oder Kostgänger, aufgegeben: diese Aussprengung aber nicht in der Wahrheit gegründet ist; Als thut er hiemit ein Ehrsames Publicum benachrichtigen, wie er, wie bisher geschehen, annoch fortfähret, auswärtige junge Söhne in die Kost anzunehmen, und mit fleißiger Unterweisung, nebst einer reputirlichen Kost, zu versorgen. Diejenige Gönner, die ihme ihre Kinder anzuvertrauen belieben, können von ihme einer sorgfältigen Verpflegung versichert seyn; und seinetwegen in Meß Zeiten bey Herren Rieß und Mayer in der Neugaß in Franckfurt sich erkundigen, oder nach Belieben durch Briefe an ihme selbsten in Hanau addressiren.

Nro. XXXII.
Donnerstag, den 18. April, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.
Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Es befindet sich eine Egyptische Compagnie allhier, so eine gantz besondere Art von einem Rennthier, dergleichen in Europa noch niemal zu sehen gewesen, mit sich führet. Welches folg-

lich gestaltet, der Kopf und vordere Füße als ein Pferd, das Maul und Ohren als ein Haas, der hintere Leib als ein Hirsch, die Brust Horn, von der an sich habenden Wolle wird der schönste Castor gemacht, gemeldtes Thier kan durch drey Mann beritten werden, und lauffet täglich 40. Stund, seine Nahrung ist alle Tag fünf Buch weißes Pappier und etwas weniges Haber, es trincket in acht Tagen einmahl. Der Schau-Platz ist auf der Zeil in einer Hütte neben der Constabler Wacht. Ordinaire Personen bezahlen zwey Kreutzer, Standes-Personen aber eine beliebige Douceur.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey dem Ausgang des Fahrthors rechter Hand im ersten Laden bey Herrn Schneidewind, hat ein Hamburger extra gute große Federkiel, dombackene Knöpf, Frisierkämm, nebst andern Waaren civilen Preißes zu verkauffen.

An dem Hospitalthor im ersten Laden an der Wacht, ist Saltzburgische gewaschene Baumwoll, drey und vierfach zu haben, wovon man auch viertel, halbe und gantze Pfund bekommen kan. Nicht weniger findet man daselbst allerhand Sorten von Strümpf und Hauben, um billigen Preiß.

Von dem schon bekannten extra feinen Holländischen Poppges Flachs, das Pfund à 30. kr. Ferner brabandischer dito à 24. kr. Keyserstammer à 20. kr. wie auch ordinairer à 18. kr. ist bey Frau Hänffling an der Catharinen Pfort sowohl Thaler als auch Pfundweiß zu bekommen.

In dem Hanauischen Buchladen allhier an der St. Leonhards-Kirche sind zu bekommen: rohe Psalter, auf schön Pappier gedruckt; item Beschreibung von der Zerstöhrung Jerusalem; kleine Gebät-Büchlein in Schreibtafeln einzubinden, Hanauische Reformirte Gesangbücher, roh und gebunden, grob und feinen Druck; item Gold, und allerhand färbig- auch gut Schreibpappier; samt allerley anderen groß und kleinen gebundenen Schulbüchern, alles in billigem Preiß.

Bey Herrn Eckart Gasthalter in der Stadt Darmstadt logirt der Spiegel und Folien Fabricant Freyßleben von Erlang, welcher alle Sorten Spiegel von polirten Glaß auch von Spiegel und weiß Macher Folio und Staniol von eigener Fabrique mithin aus der ersten Hand billigen Preißes zu verkauffen hat, nicht weniger ist er erbötig, die schadhaffte Spiegel gegen billige Bezahlung zu repariren.

Bey dem Handelsmann Johann Jacob Diehl auf der Zeil, seind allerley Sorten in Holland fabricirte Rauchtobacken, von Virginischen und Englischen Blättern, als Swizent in ein halb und quart Pfund Paquet, rund und eckigt, 9 ein halb 9. à 8. ein halb Pfund vor einen Rthlr. gelben Krull in runden Paqueten 9. Pfund vor einen Rthlr. feinen Swizent und Krull à Rato von Qualität das Pfund zu 18. 20. und 24 kr. Kleine 2. Loth Briefger 110. Stück vor einen Rthlr. geschnittenen Canaster Toback von Porto Ricco, sehr lieblich von Geruch und angenehm von Geschmack, das Pfund zu 40. 60. à 90. kr. und fl. 2. Dunkerquer St. Omer Toback in Carotten, den Centner zu Rthlr. 14. 16. à 18. zu haben, eine jede Sorte ist extra gut, und vor den Preiß unverbesserlich.

10. bis 12. Centner gut geld Wachs sind billigen Preißes zu verkauffen.

Zwey wohl conditionirte Reiß Chaisen zu 4. Personen, sind billigen Preises zu verkauffen.

Joh. David Hellmund von Eisenach steht aus an Herrn Carl Geißens Haus beym Fahr-Thor, und hat seine Reit-Handschuh und Wäsch-Handschuh vor Dames, und feine Degen-Gehäng um billigen Preiß zu verkauffen.

Im Nürnberger Hof von der Schnurgaß herabwärts, rechter Hand, sind veritable extra feine Englische Tücher zu verkauffen, von diversen Couleurs, wie auch dergleichen roth und blaue doppelt gefärbte, alle Sorten in gantzen Stücken.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Zu Bornheim stehet auf einer gangbaren Straße ein Backhauß zu verkauffen, es hat solches zwey Stuben, 2. Kammern, Küch, Keller, nebst Brunnen, Stallung und Garten, und hat man sich deßfalls bey dem Hrn. Schultheiß zu melden.

Zu verlehnen in der Stadt.

In dem Eckhauß auf dem Römerberg zur Wechsel genant, ist der sehr wohl gelegene Eckladen nebst Waaren Kammer samt Logis welches Herr Nodalle von Würtzburg viele Jahre und dato noch innen hat zukünftige Oster-Meß Anno 1755. wiederum an einen Fremden zu verlehnen, das mehrere ist bey Gebrüder Schwartz auf dem Marckt zu erfragen.

Ohnweit der Schnurgaß sind 2. à 3. Läden auf kommende Oster und folgende Messen in billigem Preiß zu verlehnen, darbey auch Plätz zum Packen, und auf Verlangen Zimmer zum Logie gegeben werden können.

Es stehet das von des Herrn Reichs-Stadt- und Gerichts-Schultheiß Textors Excellenz, biß dahero bewohnte Hauß, auf der Friedbergergaß gegen dem fröligen Mann über, einer honetten Haußhaltung zu verlehnen, und allstündlich zu beziehen. Die Conditiones sind bey hochgedachtem Herrn Reichs-Stadt- und Gerichts-Schultheiß zu vernehmen.

Personen so allerley suchen.

Es suchet ein Herr Compagnie mit Extra-Post oder einer andern Gelegenheit nach Hannover zu verreisen.

Eine Person sucht Gesellschafft den Dienstag oder Mittwoch in der dritten Meß-Woche per Extra-Post nach Leipzig zu verreisen.

In eine derer besten Apothecken zu Hessen-Cassel, wird ein Lehr-Jung verlanget, mehreres ist bey Ausgebern dieses zu erfahren.

Eine Reise-Chaise auf 4. Personen ist zu wohlfeilen Preiß zu verkauffen, allermeist weilen man den Platz gerne auf sonstige Weiß gebrauchen mögte.

Ein hiesiger wohl aussehender Pursch von 16 Jahren Evangel. Lutherischer Religion der eine schöne Hand schreibet, gut rechnet, ziemlich Frantzösisch kan, und aufrichtigen Gemüths ist, wird hiesig- oder auswärtigen Orts um die Handlung zu erlernen bestens recommendiret.

Es werden in der Gegend von der Töngesgaß, Liebfrauenberg, Zeil oder um den Parade Platz herum, vor eine eintzele Persohn etliche Zimmer auf dem ersten Stock auf die Straß aussehende gesucht, darbey unten auf der Erd ein raumlich Magazin oder Zimmer seyn muß, um Waaren hinein zu legen, wann er dabey die Kost und Aufwartung im Hauß haben könte, wäre ihme solches um so viel angenehmer, die

Meu'len stellt er selbsten, mehrere Nachricht ist bey Ausgebern dieses zu erfragen, auch wird vor eben denselben eine grose Scheuer oder Magazin auf der Galgen Gaß, Eschenheimer, und Bockenheimer Gaß, oder hinter der Schlimmauer begehrt.

Sachen die verlohren worden.

Am verwichenen Sonntag ist aus einem Hauß unter denen neuen Kräm ein kleiner weiser Hund mit grauen Flecken und beschnittenen Ohren, ein Männgen auf dem lincken Hinter-Fuß etwas schnappend verlohren gegangen, wem solcher zugelauffen, soll nach Ueberbringung desselben ein Trinck-Geld bekommen, und ist bey Ausgeber dieses näherer Bescheid einzuhohlen.

Avertissement.

Bey denen Gebrüdern van Düren, Buchhändlern allhier zu Franckfurt, wird itzt der siebende Theil von der allgemeinen Reise-Geschichte gr. 4to mit Land-Karten und vielen schönen Kupferstichen versehen, denen Herren Pränumeranten gewöhnlicher massen ausgeliefert. NB. Man kan den neuen Liebhabern dieses Wercks den Theil um 4. Rthlr. nur bis zu Ende dieser Meß geben: nachher aber muß 5. Rthlr. dafür bezahlt werden. Gleichfalls des P I Hollanders bescheidene Bibliothec für die unstudirten wahren Religions-Liebhaber, wider die Unglaubige, Juden und Schwärmer, nebst einer Anleitung von den Religions-Streitigkeiten, nach dem in Römischen Reich erkennten drey Haupt-Partyen, zusammen 13. Theile in 8vo schön gedruckt, und mit vortreflichen Land-Karten und mit saubern Kupferstichen versehen um 5. Rthlr. So auch das berühmteste Ueberbleibsel aus dem Griechischen Alterthum: Homers Ilias, oder Beschreibung der Eroberung des Trojanischen Reichs: den deutschen Lesern mitgetheilet, von einer Gesellschafft gelehrter Leute, mit einer Landkarte versehen, und mit 24. Figuren, nach Picartischer Zeichnung in saubern Kupferstichen gezieret, in groß Quart, sauber gedruckt, complet um 5. Rthlr. Ferner: Die erläuterte Götter- und Helden-Geschichte aus dem Griechischen Alterthum, von eben der gelehrten Gesellschaft, auch eben so gedruckt, und mit den nöthigen Landkarten und Kupferstichen versehen, um 4. und ein halben Rthlr. La Folie des prétendus Esprits-forts, dévoilée par divers Auteurs celebres, 2. Vol. 8vo. 2. fl. AMILEC & ZAMAR, ou la Graine d'Hommes qui sert à peuples les Planetas, avec la Relation du Voyage d'un sublunaire. 3. Partis 12mo 36. kr. Uebrigens werden gratis ausgetheilt: Die dritte Verzeichniß von deutschen Büchern, welche auf den letzteren Messen neu in Verlag daselbst angeschafft worden und um beygesetzten Preißen zu haben sind; wie nicht weniger die Catalogi von den frantzösischen, lateinischen, italienischen und andern Büchern.

In denen beyden ersten Meß-Wochen werden die Nachrichten wochentlich dreymahl als Dienstags, Donnerstags und Samstags ausgegeben, es haben sich also diejenige, welche etwas hinein drucken lassen wollen, Tags vorher und zwar längstens Nachmittags biß 3. Uhr zu melden, sonsten ihnen hernach und wann sie zu Abendzeit kommen, da die Nachricht schon in der Presse ist, nicht mehr gedient werden kan.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Donnerstags/ den 18. April/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme sich viele Tobacks-Händler finden, die den Namen, Zeichen und Wohnplatz von dem renomirten Tobacks-Fabriquanten, Hendrick Wiens, aus Amsterdam verfälschen und nachdrucken, wodurch bißhero viele Leute betrogen und angeführet worden; Als wird hiermit jedermänniglich deßfalls gewarnet, zugleich aber dienstfreundlich ersuchet, sich wegen recht gutem aufrichtigem Rauch Toback der besten Waare, und veritablen Virginischen und Englischen Blätter, wobey auch Toback von diversen Sorten in viertel und halb Pfund, auch kleinen Briefger zu haben, bey bemeldtem Hendrick Wiens auf der sogenannten Schmidtstube am Metzger-Thor beliebig zu melden, welcher sowohl diese als folgende Messen mit seinem Lager continuiren, und jedermann mit realer Bedienung in civilem Preiß aufwarten wird.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Georg Lorentz Platz im Kösterischen Hinterhauß gegen der Stadt Amsterdam über, ist wieder frisch zu haben: Canaster das Pfund à 60. kr. Halben Canaster das Pfund à 40. kr. Canaster Cuisent à 24. kr., welche drey Sorten extra gut und angenehm zu rauchen, und bißher viel Gousto gefunden.

Johannes Külter von Amsterdam, welcher in der Fischergaß im grünen Baum bey Hrn. Nieß, Weinhändler logiret, hat allerley Sorten sowohl von Thee und Caffee, als auch veritablen Canaster Toback und St. Omeer, civilen Preißes zu verkauffen.

Extra gute Nürnberger Eßig Cummern, in allerley Sorten Fäßger, wie auch grüne Nürnberger Wagenschmier ist zu haben, beym Ausgang des Fahrthor, rechter Hand im zweyten Laden.

Abraham Moses von Amsterdam bey Hrn. Frera, Tobackshändlern an der Bornheimer-Pfort den Laden habend, verkaufft diese und folgende Messen aus der ersten Hand, alle Sorten Spanische Rohr, und Laufer Rohr, sowohl einzel als dutzendweiß, in den allerbilligsten Preißen.

Ein Fabriquant von Nimes, der mit allen Sorten seidenen Strümpfen und Etoffen handelt, wird diese Meß bey Herrn Baumann in der Schnurgaß sein Lager haben, und daselbst obgedachte Waaren civilen Preißes verkauffen.

Bey dem Handelsmann Georg Wilhelm Leenhard, welcher seinen Laden in der Schnurgaß bey Herrn Beyerbach, in der ehemaligen von Hilitischen Behausung hat, sind geblümt-gestreift, und glatte Nesseltücher, Souffies, Romal- oder Ostindische Sacktücher, wie auch von denen besten Fabriquen schwere Seiden-Gros de Tours und Nismer, seidene Strumpf, sodann Piemonteser Organzin Seyde, und prima Sorte Smirnische Baumwoll, alles in sehr billigen Preißen zu haben.

Bey Herrn Dauber, Chirurgo in der Fahrgaß im schwartzen Rappen, logiret Marx Oppenheimer aus Amsterdam, dieser verkaufet in gegenwärtiger und nächstfolgenden Messen, aus der ersten Hand alle Gattungen von Spanischen- und Laufer-Rohr, als lange gantz feine auch Mittel-Sorten, und wird jedermänniglich in civilsten Preißen bedienet.

Eine fremde Weibsperson welche im Haynerhof im Hirsch anzutreffen, hat ein bewährtes Wasser um die Flecken sowohl aus Stofft und anderm Seidenzeug, als auch aus den Tüchern heraus zu nehmen, und die abgeschossene Farben zu repariren. Man kan bey ihr gedachtes Wasser in großen und kleinen Gläsern billigen Preißes haben.

Ein Meßladen am Mayn, Nro. 50. der sechste vom Geistpförtgen an, lincker Hand, wider das Hospital stossend, stehet zu verkauffen, und hat man sich bey Herrn Eisen, Bierbrauer auf der Allerheiligengaß, und Herrn Hertzog, Bierbrauer in der Fahrgaß zu melden.

Bey Meister Siegling, Büchsenschäffter in der Fahrgaß, sind allerley Windbüchsen, wie auch anderes Gewehr, billigen Preißes zu verkauffen.

In der Bendergaß im Rindsfuß bey Herrn Joseph Kormann ist abermalen der bekannte Granaten Händler ankommen, bey welchem das 1000 zu 8. 10. 20. 30. 40. 50. 60. 70. 80. biß 90. fl. zu haben.

Bey Herrn Heinrich Sauer, Kupfferschmidt in der Fahrgaßen, sind zu verkauffen, unterschiedliche Sorten extra feine Böhmische Granaten, von 3 fl. 30. kr. biß 300. fl. das tausend. Auch diverse Cristall-Waar, als braun und weiße Pettschier-Kuglen, und dergleichen Couleur-Blatten, samt allerley Schnallensteinen, großen und kleine Olifen.

Bey J. C. Weber von Leipzig, welcher seinen Laden in der Fahrgaß bey Herrn Capitaine Clausius hat, sind verschiedene Sorten feiner Dantziger Rosolis und andere feine Gewässer civilen Preißes zu bekommen.

Demetrius Constantin von Constantinopel, ist auch diese Ostermeß mit allerley Sorten weiß roth und gelben feinen Saffian und andern in der Türckey fabricirten Ledern, ingleichen mit veritablen feinen Türckischen Garn, Teppichen und Macedonischer Baumwolle, Papuzen gestickte Frauenzimmer Schuhblätter, Roß-Decken, wie auch auro pigmento allhier angekommen, hat sein Gewölb im goldenen Lämmgen auf dem Marckt.

Zu verlehnen in der Stadt.

Bey Johann Georg Koch auf dem Marckt im goldenen Roß, ist ein schöner großer Laden nebst verdecktem Hof, 2. Gewölber und Logis, messentlich an einen Fremden, oder aber nebst noch einigen Zimmer und Keller, an einen Hiesigen jährlich zu verlehnen.

Bey Johannes Preye in der Saalgaß, stehet nächste Herbstmeß und folgende Messen, ein großer Laden mit verschlossenen Realen, welchen die Herren Kuhnen von Bürischeit bißher beseßen, wiederum zu verlehnen, und ist deßwegen bey dem Einwohner des gedachten Haußes guter Bescheid zu haben.

Auf dem Liebfrauenberg ist eine angenehme mit allen Commoditäten versehene Wohnung zu verlehnen.

In der Saalgaß in dem Hauß zu denen drey Schuncken sind auf gegenwärtige und folgende Messen zu verlehnen, ein Tuchladen, wie auch ein Zimmer auf der Erde, so zu einem Laden oder Waaren-Lager gebraucht werden könne, und ist sich deßhalben beym Einwohner Johannes Labor anzumelden.

Bey Herrn Pfeiffer, Handelsmann in der Buchgaß gegen dem Caffee-Hauß über sind auf diese und folgende Messen 3. à 4. meublirte Zimmer an Fremde zu verlehnen, auch können die 2. vordere Stuben zum Verkauff der Waaren dienen.

Bey Herrn Johannes Passavant auf dem Römerberg ist diese und folgende Meß ein schöner trockener Laden zu verlehnen, sogleich kan bezogen werden.

In der besten Lage der Fahrgaße ist ein schön großes Zimmer auf dem ersten Stock, darinnen zu logiren oder Waaren hinein zu legen, diese und folgende Messen zu verlehnen.

Eine Stube und Kammer mit oder ohne Meubles, wie auch ein Keller zu 10. Stück Wein, ist in der Ziegelgaß in oder ausser der Meß zu verlehnen, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Auf dem Pfarreisen sind 2. dem St. Bartholomäi Stifft zugehörige Läden, in- und ausser der Meß zu verlehnen, wer dazu Belieben hat, kan sich bey dem Stiffts-Amtmann, Herrn Kessel, nahe am Compostell wohnhaft, melden.

In der besten Lage auf dem Marckt ist ein gantzer Laden samt Comptoir und einige Zimmer, auf nechste Herbst- und folgende Messen zu verlehnen, und bey Ausgebern dieses das weitere zu vernehmen.

Personen so allerley suchen.

Ein Handlungsbedienter, welcher auch Frantzösisch, Italiänisch, Englisch und Spanisch verstehet, sucht Condition es seye allhier oder auswärts.

Ein auswärtiger junger Mensch, Lutherischer Religion, von ansehnlichen Eltern, welcher eine saubere Hand schreibt, auch die Kauffmännischen Rechnungen versteht, sucht in einer berühmten Handlung entweder hier oder anderwärts gegen billiges Lehrgeld unterzukommen. Das mehrere ist bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Ein schöner vergoldeter Staats-Wagen auf 4. Personen benebst zwey vergoldeten Geschirr wird zu kauffen gesucht.

Es wird eine noch wohl conditionirte, oder auch eine neue commode Chaise zu zwey Personen gesucht, auch daß sie allenfalls zu drey oder vier Personen gebraucht werden kan.

Ein junger Mensch von honetten Eltern sucht ohne Lehrgeld und gegen sufficiente Caution die Handlung allhier zu erlernen.

Es wird am Mayn ein schöner wohlgelegener Laden auf bevorstehende Herbst- und folgende Messen zu lehnen gesucht.

Zur Erlernung einer gewissen Kunst wird ein junger Mensch mit oder ohne Lehrgeld begehrt.

Ein Candidatus Juris, Evangelischer Religion, der in der Reichs-Hofraths- und Cammer-Gerichts-Praxi wohl erfahren, auch schon etliche Jahre an einer benachbarten Cantzley in jure practicirt hat, sucht als Secretarius bey Herrschafften oder als Actuarius in einer Schreibstube unterzukommen.

Sachen die gestohlen worden.

Den 14. dieses ist nicht weit von hier eine Uhr mit einem Glockenspiel, welche Monate, Tag und Datum zeiget, und ein blau emaillirt Zifferblat mit goldenen Stern hat, sodann eine Englische Pendil-Uhr mit einem silbern Zifferblat, nebst einem grünen damastenen Vorhang mit goldenen Borden, und einem

gelben mit silbernen Borden, gestohlen worden, wer davon einige Nachricht hat, und es Ausgeber dieses anzeiget, wird wohl recompensiret werden.

Sachen die verlohren worden.

Am verwichenen Samstag ist im Ausgehen der Barfüsser Kirch das Schmolckische Beicht-Buch mit Silber und schwartzer Seiden gewirckten Deckel verlohren worden, wer solches wiederbringt hat ein Recompenz zu gewarten, hätte es aber jemand gekaufft, so will man ihm das ausgelegte Geld wieder erstatten.

Avertissement.

Jacob Berend Levi aus Amsterdam thut hiermit allen Kauff- und Handels-Leuten zu wissen, daß diese und folgende Meße bey ihme aus der ersten Hand und folglich um gantz civilen Preiß frisch und aufrichtig zu haben: Alle Sorten von spanischen Röhren, nemlich gantz feine, wie auch von mittler und geringerer Gattung. Er ist bey Herrn Clausius, Knopfmacher in der Fahrgasse, dem goldenen Stern gegen über, anzutreffen, allwo er seinen Laden auf gleicher Erde hat.

Avertissement.

Es wird hiermit allen Herren Liebhabern der Sack-Uhren bekannt gemacht, wie daß von Johann Sebastian Georgen, wohnhafft in der Döngesgaß im Schuldischen Hauß, wie in voriger Messe alle Sorten Sack-Uhren-Gehäuß bezogen, und mit Silber, wie auch vergüldete Nägelger beschlagen, deßgleichen auch Silberne mit Seidenzeug, wiederum neu ausgefüttert werden.

Avertissement.

Herren Billich und Jordan von Berlin, welche mit weiß brodirten und ausgenähleten Waaren handlen, und viele Messen ihren Laden im Römer gehabt, machen hiermit wissend, wie sie diese und folgende Messen, in Herrn Alexander Sarasin Behausung auf dem Römerberg ihren Laden haben.

Avertissement.

Johann Heinrich Dahlenkamp und Compagnie von Iserlohn, welche mit kurtzen Galanterie-Waaren handlen, und vormals bey Herrn Sauer in der neuen Welt gestanden, avertiren daß sie instehende und folgende Messen in der Saalgaß in Herrn Tabors Behaußung, zu denen drey Schuncken genannt, ihren Laden haben werden.

Avertissement.

Diese Franckfurter Oster-Messe sind aus einer der berühmtesten Leipziger Tappeten-Fabrique, die neuesten und schönsten Desseins von Wachs-Tüchern, wie auch Saftfarbene Tappeten, desgleichen Caffee-Tische und Bilder auf der Herrn-Stube zu haben.

Avertissement.

Dominicus Paul Rava, Handelsmann in Franckfurt am Mayn, wohnhaft in der Buchgasse im Hauß, die Stadt Mayntz genannt, verkauft in billigen Preisen allerhand Sorten von Thée, Caffée, Tobac, Zucker und sonstigen Speccerey Waaren, nicht weniger auch extra feine Ost-Indische nach der Mode gedruckte Cattonen in gantzen Stücken.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Donnerstags/ den 18. April/ 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Johann Georg Leiser von Oberstein, welcher im Creutzgang in der Jungfer Sandgen Laden anzutreffen ist, sind allerley Sortementen von achatenen Waaren, so fein und sauber als man sie noch nicht gesehen hat, in gantz billigen Preißen zu verkauffen.

Bey Herrn Johann Schultze in der Schnurgaß, neben der Gelnhäußer Gaß wohnhafft, sind veritable Göttingen Camelotte und Berrocans, billigen Preißes zu haben.

Es hat ein Fremder einige Faß Potasch, gute Waar zu verkauffen. Sein Logis ist bey Herrn Andreä, Spccereyhändler in der Carpengaß.

Bey Andreas Stengel im Barfüßer Creutzgang sind allerley Kauff und Plan Convexen Gläser, Englische Venetianische Brillen, wie auch Microscopia und Perspective, in summa diverse Optische Waaren, wie solche verlangt werden, billigen Preißes zu haben.

Abraham Petri, Handelsmann allhier, hat auf diese Meß neuerdings von dem schon bekannten veritablen Canaster empfangen, und ist solcher sowohl in Rollen als geschnitten, das Pfund à 40. kr. Nebst extra fein Canaster nach advenant der Qualität, und allen übrigen Sorten von Tabac, sowohl ins groß als en de taille um civilen Preiß zu haben.

Im Römer in der Boutique Nro. 16. bey Joseph Gabriel Pritier von Straßburg seind zu haben: unterschiedene Gattungen von Zucker-Waaren, welche noch niemahlen allhier gesehen worden, als nemlich: eine Dame an seiner Toilette, Muschenbixen mit Spiegell Sack und Toilletten, Spiegel, Weyhkessel, Butzscheeren, Schuh, Sanduhren, Wanduhren, Laternen, Commod, worin diverse Galanterie-Waaren seind, Aepffel, Bieren, Nüß, nebst unterschiedene utile Sachen für Damen sich befinden, wie auch viele andere dergleichen Gattung Waaren. Allerhand Sorten Dragé de Verdün, Pariser Pastillen, Tabatieren und Etuis von Bergamotte, die feinste Frantzösische Liqueurs, als Syrop Capilaire à la fleur, d'Orange, Cachoux par la pituite, alles um einen billigen Preiß.

Eine große Schlag-Uhr mit einem Perpendicul, welche die Stunden und viertel schläget, die Monate und den Datum zeiget, und zwey Lieder spielet, jede Stunde eines um das andere wechselt, ist billigen Preißes zu verkauffen.

In dem Engelhardischen Laden am Leonhards Kirchhofe, ingleichen so wohl in als außer der Messe bey Philipp Wilhelm Fleischbein im Nürnberger Hof und dem Canzellisten Raad am Parade-Platz ist zu haben: Franckfurter Meß-Relation, das ist, halbjährige Erzehlungen der neuesten Staats- und Welt-Geschichten, wie solche zwischen der Franckfurter Herbst-Meß 1753. und

besagter Oster-Messe 1754. durch zuverlässige Nachrichten zu unserer Wissenschafft gekommen, mit Kupfer. Franckfurt am Mayn 4to. 13. Bogen. Dieses Werck wird alle halbe Jahr fortgesetzet, und in selbigem durch eine angenehme Schreibart die Geschichte unserer Zeiten ordentlich und so viel möglich pragmatisch vorgetragen.

Zwey vollkommene gleiche Cabinette, einer Ellen hoch und fünf viertel Ellen breit, von Helffenbein, durchgehends mit Blumenwerck en relief auf das feinste geschnitten, veritable Chineser Arbeit, jedes mit doppelten Thüren, inwendig mit Schub-Laden von Cedern Holtz und ebenfalls mit dergleichen ausgeschnittenen Helffenbein fourniret, stehen als eine Curiosität, an einen Liebhaber zu verkauffen und ist bey Ausgebern dieses weiterer Bericht zu haben.

In den Varrentrappischen Buchhandlungen zu Franckfurt und Mayntz ist zu haben: Ohnvorgreifflisches Bedencken über nachstehende das Müntz-Wesen im teutschen Reich betreffende 7. Fragen, fol. 1753. 8 kr. Gedancken über Herrn Georg Friedr. Jasters Gedancken wie viel Gut oder Böses mit dem durch den Druck gemein gemachten Bedencken könne ausgerichtet werden, betreffend die im Müntz-Wesen aufgeworfene sieben Fragen, mitgetheilet von dem Verfasser des dem Herrn Müntz und Berg-Rath Jaster nicht einleuchten wollenden Bedenckens, fol. Franckf. 1753. 20. kr. Memoire de Mons. de Klinglin Préteur Royal de la Ville de Strasbourg. 8. Grenoble 1754. 30. kr. Gerichtliche Nachrichten des Herrn von Klinglin Königl. Prætors der Stadt Straßburg, 8. Frf. 1754. 20. kr. Mr. de Voltaire, Abregé de l'Histoire universelle depuis Charle Magne jusques à Charle quint. Edition Corrigée & Augmenté, 12. II. Tomes & Supplement. à la Haye 1754. à 1. fl. Du meme les Annales de l'Empire depuis Charle Magne, 12. à la Haye 1754. à 1. fl.

Avertissement.

Das bekannte weit und breit berühmte Wasch-Wasser, welches ein hell und lauteres Angesicht macht, vertreibt alle Sommersprossen, wie auch sonst alle Flecken, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, insonderheit aber alle Kupffer-Hitz-Pocken und unanständige Röthe, erhält eine schöne Haut, biß ins hohe Alter, thut in wenig Tagen, wie bekannt, wunderwürdige Proben; das Gläßgen 30. kr. der Gebrauch ist in beygedrucktem Zettul zu ersehen. Dieses ist Unrichtigkeit wegen von der Frau Bauriedelin, Schneiderin in der Gelnhäuser Gasse, auf die Zeil bey des verstorbenen Herrn Rath Dornheck hinterlassenen Erben verleget worden; wie auch das approbirte Handpulver nebst geschmierten Handschuh, macht eine zarte und schneeweise Hand, so sich alle hohe Herrschafften in Wahl- und Crönungs-Zeiten bedienet haben. Der Gebrauch ist auch in obigem gedruckten Zettul zu finden. Die Schachtel Pulver vor 20. kr. und das paar Handschuh 30. kr.

Avertissement.

Wittib Wüstenfeld und Christian Seifarth von Elberfeld so zum erstenmahl hier sind, machen hiermit wissend, daß bey ihnen allerhand Sorten Brabander Spitzen zu haben seyn, sie stehen bey Herrn du Wall in denen drey Römern, auf dem Marckt, zwey Stiegen hoch.

Avertissement.

Es dienet hiemit zu wissen, daß das approbirte Arcanum vor die schädliche Ratten und Mäus, welches bey dem Zehender im Fronhof in Commißion zu bekommen seye. Das Paquet kostet 12. Kreutzer.

Nro. XXXIII.

Samstag, den 20. April, 1754.

Mit Jhro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Kommenden Freytag Vormittag so seyn wird der 26. April, sollen auf hiesiger Börse folgende Juwelen an den Meistbietenden gegen courante Zahlung in Carld'or à 10. fl.

verkaufft werden, bestehende in einen Brilliant circa 28. Grän. Drey dito jeder circa 17. à 18. Grän wiegend. Sollte sich aber ein oder mehrere Liebhaber finden, so obgedachte Stück ohnversteigert an sich zu handlen gedächten, so ist sich desfalls näherer Nachricht halber bey Ausgeber dieses zu melden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg-als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Herrn Hager Metzger am Schlachthauß stehen einige Dutzend rothe mit Spanisch Rohr geflochtene Nuß- und Birnbaumene Lehnstühle billigen Preisses zu verkauffen.

Eine Reise-Chaise auf 4. Personen ist zu wohlfeilen Preiß zu verkauffen, allermeist weilen man den Platz gerne auf sonstige Weiß gebrauchen mögte.

Bey Herrn Walrad Bierbrauer in der Fahrgaß neben dem goldenen Stern, logiret ein Fremder, welcher diverse Sorten Altgeyer Leinwand billigen Preises verkaufet.

Die 18. ersten Theile des Theatri Europæi sind bey Dominico Strentaro und Söhne auf dem Liebfrauenberg um einen civilen Preiß zu verkauffen.

Jacob Balthasar Hoff logiret in der Gerste in der Fahrgassen, præsentiret zu verkauffen alle Sorten von gestrickten Englischen Manns- und Weiber-Strümpf so wohl 3. als 4. drätige. Item Spanische Wolle und Biberhärne Strümpfe, Kappen und Handschuh. Extra gute Waar.

Die längst approbirte Salbe die s. v. Wandläuse aus den Bettstädten zu vertreiben, daß solche niemahls nachwachsen, das Gläßgen um 20. kr. Item die auch berühmte Salbe, die verfrorne Glieder des Menschlichen Leibes aus dem Grunde zu heilen, wenn es auch alt offene Schäden wären, das Loth um 20. kr. seynd beyderseits wieder frisch bey Notarius Hocker in der Gelnhäuser Gaß in Commission zum Verkauf ankommen; wie auch das renommirte Englisch aromatische Zahn-Pulver 2. Loth um 10. Kreutzer.

Bey Herrn Eckart Gasthalter in der Stadt Darmstadt logirt der Spiegel und Folien Fabricant Freysleben von Erlang, welcher alle Sorten Spiegel von polirten Glaß auch von Spiegel und weiß Macher Folio und Staniol von eigener Fabrique mithin aus der ersten Hand billigen Preißes zu verkauffen hat, nicht weniger ist er erbötig, die schadhaffte Spiegel gegen billige Bezahlung zu repariren.

Johannes Dirauf von Wißbaden hat abermahlen allerley Sorten, laquirter Blaßrohr, so wohl gefüttert, als auch ungefüttert, mit Silber, und Meßing garnirt, Perspective, Pfeifen-Futeral, lange Blaßröhr mit Gemshörnern, Sprützen und dergleichen um billigen Preiß zu verkauffen, er logiret bey Herrn Krauß, in der weissen Schlang, in der grosen Sand-Gasse.

Ein weiser Hüner Hund mit einem braunen Ohr, welcher von einer guten Art und ein Jahr alt ist, stehet billigen Preises zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer Kutsch welche künftigen Montag Nachmittag oder Dienstag früh von hier mit der Post nach Leipzig gehet, seynd 2. Plätze

zu vergeben, und ist sich deßhalben in dem goldenen Apfel anzumelden.

Personen so allerley suchen.

Ein Frantzösischer Koch, Catholischer Religion, welcher das Seinige wohl versiehet, sucht Dienst bey einer Herrschafft.

Es befindet sich allhier ein junger Mensch, von Magdeburg, welcher etwas an ein Frauenzimmer von Straßburg, Nahmens Madame Niginok übergeben soll, weilen nun deren Auffenthalt ohnbekannt, als ersuchet man solchen Verlegern dieses Blats bekannt zu machen.

Zu Anfang der dritten Meß-Wochen, sucht jemanden en Compagn. nach Leipzig zu reisen, müste aber längstens bis Dienstag dieserwegen benachrichtiget werden.

Zwey Weisen Knaben aus Wißbaden suchen ohne Lehr-Geld doch gegen Bezahlung des Aufdingens und Loßsprechens einer die Färberey der andere aber das Schneider-Handwerck zu erlernen.

Avertissement.

Wittib Wüstenfeld und Christian Seifarth von Elberfeld so zum erstenmahl hier sind, machen hiermit wissend, daß bey ihnen allerhand Sorten Brabander Spitzen zu haben seyn, sie stehen bey Herrn du Wall in denen drey Römern, auf dem Marckt, zwey Stiegen hoch.

Avertissement.

Nachdeme der Schleiffer, Johann Claudi Doulier, von dem kleinen Kornmarck, in die Weißadlergaß gezogen, als erbietet er dem Publico seine Diensten, sowohl in fein, als grober Arbeit, auch sind bey ihme Lederfellen, sowohl Dutzend als Stückweiß zu haben.

Avertissement.

Johann Philipp Weitz, Borten-Fabriquant dahier, avertiret hiermit, daß er seinen Laden an der Barfüßer Gaße verändert, und anjetzo und künftig hier, mitten unter der Neuenkräm gegen Herrn Märtens über, ausser der Messe aber in seiner Behaußung auf der grossen Gallengaß in der Eck, wo der Brunnen anstehet, aus erster Hand zu bekommen seyn, alle Sorten Borden vom Frantzösischen Gold und Silber verfertiget von diversen neuen Desseins sowohl glatte als gezackte mit und ohne Lahn. Item reiche Schamerirungen, Litzgordel, Frantzen, Cortonet, und sonst dergleichen Waar, alles um civilen Preiß.

Avertissement.

Nachdeme die Königl. privilegirte Asphalter Wagenschmier in solche Perfection gebracht, daß sie nicht allein von jederman, so Gebrauch davon gemacht, bestens approbiret wird, und schon eine grose Parthie allhier verkaufft ist, sondern auch durch gantz Franckreich, als andern Gegenden, nichts anders zum Schmieren, in Fuhr-Mühl-Schleiff und allen lauffenden Wercken genommen wird, indem ein viertel Pfund davon mehr schmieret, als von andern Schmieren ein gantz Pfund, und auch Holtz und Eysen nicht entzündet, sondern so kühlt und stärcket, daß man ein leichtes Fuhrwesen, so täglich geführet wird, nur alle 6. Tage, Wägen, so 50. bis 60. Centner laden, alle 4. Tage, Kutschen alle 5. Tage, und Post Wägen alle Tage einmahl schmieren darf, so ist es genug, welches die Erfahrung weisen

wird, dann in dieser Zeit die Arten gewiß noch öhligt genug seyn werden; So hat man das Publicum avertiren wollen, daß wieder eine frische Parthie angenommen und in Franckfurt am Mayn, bey niemand verita-ble zu haben ist, als bey Georg Lorentz Platz, im Kösterischen Hinterhauß gegen der Stadt Amsterdam gerad über, mit dem Gebrauch-Zettul, in wohl verwahrten Ständel von 10. biß 25. Pfund à 7. Kr. das Pfund, in Ständel von 28. bis 200. Pfund à 6. kr. das Pfund.

Avertissement.

Von denen Geschwistern S. und M. E. Eichholtz in Stollberg bey Aachen wird ihren resp. Handels-Correspondenten zu beliebiger Nachricht bekannt gemacht, daß sie sich auch hinführo jede Oster und Herbst- so wohl als diese Meß in Franckfurt bey Hrn. Hertzog in der Buchgasse mit einem hinlänglichen Vorrath ihrer eigenen Fabrique Waaren bestehende in allen Gattungen Messinger Finger-Hüte und Finger Ringe zum Verkauf ins Grosse einfinden werden.

Avertissement.

Les Soeures S. & M. E. Eichholtz avertissent leurs resp. Correspondants, qu'elles se trouveront cette foire & dorenavant toutes les foires de Pâques & de Septembre à Francfort chez Monsieur Hertzog à la Buchgass pourvues d'un assortissemens considerable de marchandises de leur propre Fabrique consistant en Des de cuivre tant pour hommes que pour femmes qu'elles continueront de vendre en gros.

Ankommende Passagiers.

Monsieur le Comte de Fries, General François, kommt von Dreßden, logiret im Römischen Kayser.

Herr von Schraudenbach, kommt von Lindheim, logirt im schwartzen Bock.

Herr Hauptmann von Weitenbach, kommt von Darmstadt, logiret im Vieh-Hoff.

Herr Leisenschneider Kauffmann, kommt von Saarbrücken, logiret im Nürnberger Hoff.

Herr Dennemann, Lieut. von Cölln, logiret im guldenen Löwen.

Herr Capitain Wurmbrand, kommt von Aschaffenburg, logiret im goldenen Löwen.

Herr von Dornberg, Cavalier von Cassel, log. im gold. Löwen.

Herr Lamperti, Kossar und Silant, Kauffleute von der Mosel, logiren in der Stadt Darmstadt.

Herr Baron von Achren, kommt von Wetzlar, log. im goldenen Löwen.

Herr Hartweg, Herr Meißner Kauffleute logiren im Hayner Hof.

Herr Brechtler, Lopp und Bulang, Kauffleute von der Mosel, logiren im schwartzen Bock.

Herr Müller Kauffmann von Cassel, logiret in der Stadt Darmstadt.

Herr Hofrath Hilger, kommt von Friedberg, logiret bey Herrn Tabor.

Herr von Popolo, Nassau Oranischer Kriegs-Rath, logirt im weissen Schwanen.

Herr Fron, Lieutenant, vom Holländischen Oranischen Regiment, log. im Bock.

In denen beyden ersten Meß-Wochen werden die Nachrichten wochentlich dreymahl als Dienstags, Donnerstags und Samstags ausgegeben, es haben sich also diejenige, welche etwas hinein drucken lassen wollen, Tags vorher und zwar längstens Nachmittags biß 3. Uhr zu melden, sonsten ihnen hernach und wann sie zu Abendzeit kommen, da die Nachrichten in der Presse ist, nicht mehr gedient werden kan.

Extraordineairr Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Samstag/ den 20. April/ 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Der schon von vielen Jahren her bekannte Christian Heilmann, Riemer von Nürnberg, befindet sich abermahlen auf hiesiger Messe, und hat wie allezeit, so auch diesesmahl mitgebracht, allerley Sorten Kutschen-Geschirr, so wohl gantze Gespann zu 6. Pferden, wie auch zu 2. Pferden, von rothem Saffian, die Buckeln im Feuer verguldet, als auch gantz schwartze ohnvergoldet, nebst verschiedenen Gattungen seiner Reut-Zeuge, so wohl von grünem, blauen und gelben Saffian, als auch von gantz schwartzem Leder vergoldet und versilbert; Wie auch allerhand Frantzösische Degen Kuppel von Saffian; Alles dieses ist in seinem alten Laden im Römer Nro 58. um billigen Preiß zu haben.

2. Stück 48ger, und 3. Stück 44ger, Franckenwein von einer guten Laage sind civilen Preißes zu verkauffen.

In einer Boutique am Rooseneck sind gute Nürnberger Mandel Kuchen, und anderer Confect, billigen Preißes zu verkauffen.

Bey Herrn Schmidt, Chirurgo auf dem Römerberg, logiret ein Straßburger Kauffmann, der nebst allerley Frantzösischen Weinen auch Lüneville, Rosolis, l'Oreil, Citronen, Orangen, und Jasminbaum, nicht weniger alle Sorten Provencer und Genueser Waar, civilen Preißes verkaufft.

Bey einem Fremden von Spader in der Ziegelgaß im Landsberg logiret, sind mancherley schöne laquirte Waaren, als Toilletten von diversen Farben, Cadrillen Spiel, Zopp-Küßger, Pouder Schachteln, Tobacksdosen, und Caffeebretter, billigen Preißes zu verkauffen.

Es seynd im Römer Nro. 12. allerhand gefaßten Waaren, als Garnituren, Schuh, Hals-Schnallen, Creutz und Ohrenbuckel, carmosirte Hemderknöpf, Camisolknöpf allerhand Farben, Braceletten und mehreres dergleichen, welche mit den schönsten falschen Steinen besetzt seynd, billigen Preißes zu haben. Deßgleichen allerhand Instrumenten für allerhand Professiones, absonderlich Englischen Feilen. Allerhand Sorten Englische papierne Tapeten und allerhand andere Sorten Galanterie Waaren, um raisonablen Preißes.

Personen so allerley suchen.

Eine Person suchet Gelegenheit in der 2ten Meßwoche des Freytags mit extra Post nach Leipzig zu reisen.

Es wird noch eine Person gesucht, um Montags in der dritten Meßwoch mit auf die Leipziger Meß zu verreißen.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, der eine gute Hand schreibet, das Clavier spielet, und frisiren kan, auch mehr gedienet hat, sucht als Laquay zu dienen.

Eine honette Person sucht Gesellschawt in der dritten Meßwoch nach Göttingen zu reißen.

Es suchet ein Herr Compagnie mit Extra-Post oder einer andern Gelegenheit nach Hannover zu verreisen.

Eine Person sucht Gesellschafft den Dienstag oder Mittwoch in der dritten Meß-Woche per Extra-Post nach Leipzig zu verreisen.

In eine derer besten Apothecken zu Hessen-Cassel, wird ein Lehr-Jung verlanget, mehreres ist bey Ausgebern dieses zu erfahren.

Es werden in der Gegend von der Döngesgaß, Liedfrauenberg, Zeil oder um den Parade Platz herum, vor eine eintzele Persohn etliche Zimmer auf dem ersten Stock auf die Straß aussehende gesucht, darbey unten auf der Erd ein raumlich Magazin oder Zimmer sein muß, um Waaren hinein zu legen, wann er dabey die Kost und Aufwartung im Hauß haben könnte, wäre ihme solches um so viel angenehmer, die Meublen stellt er selbsten, mehrere Nachricht ist bey Ausgebern dieses zu erfragen, auch wird vor eben denselben eine grose Scheuer oder Magazin auf der Galgen Gaß, Eschenheimer, und Bockenheimer Gaß, oder hinter der Schlimmauer begehrt.

Es wird in der dritten Meßwoche eine Gelegenheit nach Leipzig zu reisen für einen Handlungsbedienten gesucht, entweder mit der Post oder mit einem Lehnkutscher.

Avertissement.

Jacob Berend Levi aus Amsterdam thut hiermit allen Kauff- und Handels-Leuten zu wissen, daß diese und folgende Meße bey ihme aus der ersten Hand und folglich um gantz civilen Preiß frisch und aufrichtig zu haben: Alle Sorten von spanischen Röhren, nemlich gantz feine, wie auch von mittler und geringerer Gattung. Er ist bey Herrn Clausius, Knopfmacher in der Fahrgasse, dem goldenen Stern gegen über, anzutreffen, allwo er seinen Laden auf gleicher Erde hat.

Avertissement.

Es wird hiermit allen Herren Liebhabern der Sack-Uhren bekannt gemacht, wie daß von Johann Sebastian Georgen, wohnhafft in der Döngesgaß im Schuldischen Hauß, wie in voriger Messe alle Sorten Sack-Uhren-Gehäuß bezogen, und mit Silber, wie auch verguldte Nägelger beschlagen, deßgleichen auch Silberne mit Seidenzeug, wiederum neu ausgefüttert werden.

Avertissement.

Johann Heinrich Dahlenkamp und Compagnie von Iserlohn, welche mit kurtzen Galanterie-Waaren handlen, und vormals bey Herrn Sauer in der neuen Welt gestanden, avertiren daß sie instehende und folgende Messen in der Saalgaß in Herrn Labors Behaußung, zu denen drey Schuncken genannt, ihren Laden haben werden.

Avertissement.

Dominicus Paul Rava, Handelsmann in Franckfurt am Mayn, wohnhaft in der Bachgasse im Hauß, die Stadt Mayntz genannt, verkauft in billigen Preisen allerhand Sorten von Thée, Caffée, Tobac, Zucker und sonstigen Spezerey-Waaren, nicht weniger auch extra feine Ost-Indische nach der Mode gedruckte Cattonen in ganzen Stücken.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Samstags/ den 20. April/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme sich viele Tobacks-Händler finden, die den Namen, Zeichen und Wohnplatz von dem renomirten Tobacks-Fabriquanten, Hendrick Wiens, aus Amsterdam verfälschen und nachdrucken, wodurch bißhero viele Leute betrogen und angeführet worden; Als wird hiermit jedermänniglich deßfalls gewarnet, zugleich aber dienstfreundlich ersuchet, sich wegen recht gutem aufrichtigem Rauch Toback der besten Waare, und veritablen Virginischen und Englischen Blätter, wobey auch Toback von diversen Sorten in viertel und halb Pfund, auch kleinen Briefger zu haben, bey bemeldtem Hendrick Wiens auf der sogenannten Schmidtstube am Metzger-Thor beliebig zu melden, welcher sowohl diese als folgende Messen mit seinem Lager continuiren, und jedermann mit realer Bedienung in civilem Preiß aufwarten wird.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Georg Lorentz Platz im Kösterischen Hinterhauß gegen der Stadt Amsterdam über, ist wieder frisch zu haben: Canaster das Pfund à 60. kr. Halben Canaster das Pfund à 40. kr. Canaster-Suisent à 24. kr., welche drey Sorten extra gut und angenehm zu rauchen, und bißher viel Gousto gefunden.

Johannes Külter von Amsterdam, welcher in der Fischergaß im grünen Baum bey Hrn. Mieß, Weinhändler logiret, hat allerley Sorten sowohl von Thee und Caffee, als auch veritablen Canaster Toback und St. Omeer, civilen Preißes zu verkauffen.

Extra gute Nürnberger Eßig Gummern, in allerley Sorten Fäßger, wie auch grüne Nürnberger Wagenschmier ist zu haben, beym Ausgang des Fahrthor, rechter Hand im zweyten Laden.

Abraham Moses von Amsterdam bey Hrn. Frera, Tobackshändlern an der Bornheimer-Pfort den Laden habend, verkaufft diese und folgende Messen aus der ersten Hand, alle Sorten Spanische Rohr, und Laufer-Rohr, sowohl einzel- als dutzendweiß, in den allerbilligsten Preißen.

Ein Fabriquant von Nimes, der mit allen Sorten seidenen Strümpfen und Stoffen handelt, wird diese Meß bey Herrn Baumann in der Schnurgaß sein Lager haben, und daselbst obgedachte Waaren civilen Preisses verkauffen.

Bey dem Handelsmann Georg Wilhelm Leenhard, welcher seinen Laden in der Schnurgaß bey Herrn Beyerbach, in der ehemaligen von Hiltischen Behausung hat, sind geblümt, gestreift, und glatte Nesseltücher, Souffies, Romals oder Ostindische Sacktücher, wie auch von denen besten Fabriquen schwere Seiden-Gros de Tours und Nismer, seidene Strümpf, sodann Piemonteser Organzin Seyde, und prima Sorte Smirnische Baumwoll, alles in sehr billigen Preißen zu haben.

Bey Herrn Dauber, Chirurgo in der Fahrgaß im schwartzen Rappen, logiret Marx Oppenheimer aus Amsterdam, dieser verkauffet in gegenwärtiger und nächstfolgenden Messen, aus der ersten Hand alle Gattungen von Spanischen und Laufer-Rohr, als lange gantz feine auch Mittel-Sorten, und wird jedermänniglich in civilsten Preißen bedienen.

Bey Meister Siegling, Büchsenschäffter in der Fahrgaß, sind allerley Windbüchsen, wie auch anderes Gewehr, billigen Preißes zu verkauffen.

In der Bendergaß im Rindsfuß bey Herrn Joseph Kormann ist abermalen der bekannte Granaten Händler ankommen, bey welchem das 1000. zu 8. 10. 20. 30. 40. 50. 60. 70. 80. biß 90. fl. zu haben.

Bey Herrn Heinrich Sauer, Kupfferschmidt in der Fahrgaßen, sind zu verkauffen, unterschiedliche Sorten extra feine Böhmische Granatan, von 3 fl. 30. kr. biß 300. fl. das tausend. Auch diverse Cristall Waar, als braun und weiße Petschier-Kuglen, und dergleichen Couleur-Blatten, samt allerley Schnallensteinen, großen und kleine Olifen.

Bey J. C. Weber von Leipzig, welcher seinen Laden in der Fahrgaß bey Herrn Capitaine Clausius hat, sind verschiedene Sorten feiner Dantziger Rosolis und andere feine Gewässer civilen Preißes zu bekommen.

Demetrius Constantin von Constantinopel, ist auch diese Ostermeß mit allerley Sorten weiß roth und gelben feinen Saffian und andern in der Türckey fabricirten Ledern, ingleichen mit veriablen feinen Türckischen Garn, Teppichen und Macedonischer Baumwolle, Kapuzen gestickte Frauenzimmer Schuhblätter, Roß-Decken, wie auch auro pigmento allhier angekommen, hat sein Gewölb im goldenen Lämmgen auf dem Marckt.

Bey dem Ausgang des Fahrthors rechter Hand im ersten Laden bey Herrn Schneidewind, hat ein Hamburger extra gute große Federkiel, dombackene Knöpf, Frisierkämm, nebst andern Waaren civilen Preißes zu verkauffen.

Bey dem Handelsmann Johann Jacob Diehl auf der Zeil, seind allerley Sorten in Holland fabricirte Rauchtobacken, von Virginischen und Englischen Blättern, als Swizent in ein halb und quart Pfund Paquet, rund und eckigt, 9. ein halb 9. à 8. ein halb Pfund vor einen Rthlr. gelben Krull in runden Paqueten 9. Pfund vor einen Rthlr. feinen Swizent und Krull à Rato von Qualität das Pfund zu 18. 20. und 24. kr. Kleine 2. Loth Briefger 110. Stück vor einen Rthlr. geschnittenen Canaster Toback von Porto Ricco, sehr lieblich von Geruch und angenehm von Geschmack, das Pfund zu 40. 60. à 90. kr. und fl. 2. Dunkerquer St. Omer Toback in Carotten, den Centner zu Rthlr. 14. 16. à 18. zu haben, eine jede Sorte ist extra gut, und vor den Preiß unverbesserlich.

10. bis 12. Centner gut gelb Wachs sind billigen Preißes zu verkauffen.

Joh. David Hellmund von Eisenach steht aus an Herrn Carl Greißens Haus beym Fahr-Thor, und hat feine Ritt-Handschuh und Wasch-Handschuh vor Dames, und feine Degen-Gehäng um billigen Preiß zu verkauffen.

Zwey wohl conditionirte Reiß Chaisen zu vier Personen, sind billigen Preises zu verkauffen.

Im Römer in der Boutique Nro. 16. bey Joseph Gabriel Piffet von Straßburg seind zu haben: unterschiedene Gattungen von Zucker-Waaren, welche noch niemahlen allhier gesehen worden, als nemlich: eine Dame an seiner Toilette, Muschenbixen mit Spiegel Sack und Toilletten, Spiegel, Weyhkessel, Butzscheeren, Schuh, Sanduhren, Wanduhren, Laternen, Commod, worin diverse Galanterie-Waaren seind, Aepffel, Bieren, Nüß, nebst unterschiedene utile Sachen für Damen sich befinden, wie auch viele andere dergleichen Gattung Waaren. Allerhand Sorten Dragé de Verdün, Pariser Pastillen, Tabatieren und Etuis von Bergamotte, die feinste Frantzösische Liqueurs, als Syrop Capilaire à la fleur, d'Orange, Cachoux par la pituitte, alles um einen billigen Preiß.

Bey Johann Georg Leiser von Oberstein, welcher im Creutzgang in der Jungfer Sandgen Laden anzutreffen ist, sind allerley Sortementen von achatenen Waaren, so fein und sauber als man sie noch nicht gesehen hat, in gantz billigen Preißen zu verkauffen.

Bey Herrn Johann Schultze in der Schnurgaß, neben der Gelnhäußer Gaß wohnhafft, sind veritabe Göttingen Camelotte und Berrocans, billigen Preißes zu haben.

Bey Andreas Stengel im Barfüßer Creutzgang sind allerley Kauff- und Plan-Convexen Gläser, Englische Venetianische Brillen, wie auch Microscopia und Perspective, in summa diverse Optische Waaren, wie solche verlangt werden, billigen Preißes zu haben.

Abraham Petri, Handelsmann allhier, hat auf diese Meß neuerdings von dem schon bekannten veritablen Canaster empfangen, und ist solcher sowohl in Rollen als geschnitten, das Pfund à 40. kr. Nebst extra fein Canaster nach advenant der Qualität, und allen übrigen Sorten von Tabac, sowohl ins gros als en de taille um civilen Preiß zu haben.

In dem Engelhardischen Laden am Leonhards Kirchhofe, ingleichen so wohl in als ausser der Messe bey Philipp Wilhelm Fleischbein im Nürnberger Hof und dem Cantzellisten Raab am Parade-Platz ist zu haben: Franckfurter Meß-Relation, das ist, halbjährige Erzehlungen der neuesten Staats- und Welt-Geschichten, wie solche zwischen der Franckfurter Herbst-Meß 1753. und besagter Oster-Messe 1754. durch zuverläßige Nachrichten zu unserer Wissenschafft gekommen, mit Kupfer. Franckfurt am Mayn 4to. 13. Bogen. Dieses Werck wird alle halbe Jahr fortgesetzet, und in selbigem durch eine angenehme Schreibart die Geschichte unserer Zeiten ordentlich und so viel möglich pragmatisch vorgetragen.

Zwey vollkommene gleiche Cabinette, einer Ellen hoch und fünf viertel Ellen breit, von Helffenbein, durchgehends mit Blumenwerck en relief auf das feinste geschnitten, veritable Chineser Arbeit, jedes mit doppelten Thüren, inwendig mit Schub-Laden von Cedern Holtz und ebenfalls mit dergleichen ausgeschnittenen Helffenbein fourniret, stehen als eine Curiosität, an einen Liebhaber zu verkauffen und ist bey Ausgebern dieses weiterer Bericht zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Bey Johann Georg Koch auf dem Marckt im goldenen Roß, ist ein schöner großer Laden nebst verdecktem Hof, 2. Gewölber und Logis, messentlich an einen Fremden, oder aber nebst noch einigen Zimmer und Keller, an einen Hiesigen jährlich zu verlehnen.

In der besten Lage der Fahrgaße ist ein schön großes Zimmer auf dem ersten Stock, darinnen zu logiren oder Waaren hinein zu legen, diese und folgende Messen zu verlehnen.

In der Saalgaß in dem Hauß zu denen drey Schuncken sind auf gegenwärtige und folgende Messen zu verlehnen, ein Tuchladen, wie auch ein Zimmer auf der Erde, so zu einem Laden oder Waaren Lager gebraucht werden könne, und ist sich deßhalben beym Einwohner Johannes Labor anzumelden.

Eine Stube und Kammer mit oder ohne Meubles, wie auch ein Keller zu 10. Stück Wein, ist in der Ziegelgaß in oder ausser der Meß zu verlehnen, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

In dem Eckhauß auf dem Römerberg zur Wechsel genant, ist der sehr wohl gelegene Eckladen nebst Waaren-Kammer samt Logis welches Herr Nodalle von Würtzburg viele Jahre und dato noch innen hat zukünftige Oster-Meß Anno 1755. wiederum an einen Fremden zu verlehnen, das mehrere ist bey Gebrüder Schwartz auf dem Marckt zu erfragen.

Ohnweit der Schnurgaß sind 2. à 3. Läden auf kommende Oster und folgende Messen in billigem Preiß zu verlehnen, darbey auch Platz zum Packen, und auf Verlangen Zimmer zum Logie gegeben werden können.

Es stehet das von des Herrn Reichs-Stadt- und Gerichts-Schultheiß Textors Excellentz, biß dahero bewohnte Hauß, auf der Friedbergergaß gegen dem steinigen Mann über, einer honetten Haußhaltung zu verlehnen, und allstündlich zu beziehen. Die Conditiones sind bey hochgedachtem Herrn Reichs-Stadt- und Gerichts-Schultheiß zu vernehmen.

Personen so allerley suchen.

Ein auswärtiger junger Mensch, Lutherischer Religion, von ansehnlichen Eltern, welcher eine saubere Hand schreibt, auch die Kauffmännischen Rechnungen versteht, sucht in einer berühmten Handlung entweder hier oder anderwärts gegen billiges Lehrgeld unterzukommen. Das mehrere ist bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Ein schöner vergoldeter Staats-Wagen auf 4. Personen benebst zwey vergoldeten Geschirr wird zu kauffen gesucht.

Es wird am Mayn ein schöner wohlgelegener Laden auf bevorstehende Herbst- und folgende Messen zu lehnen gesucht.

Zur Erlernung einer gewissen Kunst wird ein junger Mensch mit oder ohne Lehrgeld begehrt.

Ein Candidatus Juris, Evangelischer Religion, der in der Reichs-Hofraths- und Cammer-Gerichts-Praxi wohl erfahren, auch schon etliche Jahre an einer benachbarten Cantzley in jure practicirt hat, sucht als Secretarius bey Herrschafften oder als Actuarius in einer Schreibstube unterzukommen.

Sachen die gestohlen worden.

Den 14. dieses ist nicht weit von hier eine Uhr mit einem Glockenspiel, welche Monate, Tag und Datum zeiget, und ein blau emailirt Zifferblat mit goldenen Stern hat, sodann eine Englische Pendul-Uhr mit einem silbern Zifferblat, nebst einem grünen damastenen Vorhang mit goldenen Borden, und einem gelben mit silbernen Borden, gestohlen worden, wer davon einige Nachricht hat, und es Ausgeber dieses anzeiget, wird wohl recompensiret werden.

Avertissement.

Es dienet hiemit zu wissen, daß das approbirte Arcanum vor die schädliche Ratten und Mäus, bey dem Zehender im Fronhof in Commißion zu bekommen seye. Das Paquet kostet 12. Kreutzer.

Nro. XXXIV.
Dienstag, den 23. April, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät Allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach sich bis anhero ergeben, daß hiesigen Burgers und Leinenwebers Nicolaus Stracken Schulden, sich dergestalten angehäuffet, daß solche dessen Vermögen weit übersteigen,

von seinen Creditoribus auch auf die Zahlung starck gedrungen wird; und gleichwie sich etwa noch mehrere Creditores vorfinden dörffen; Als hat man dieses dem Publico kund machen, und diejenige sowohl, die ihre Prætensiones würcklich eingeklaget, als dieselbe, so dergleichen noch einzubringen haben, auf Donnerstags Morgens den 9ten May a. c. als welcher Tag ihnen für den ersten, zweyten und dritten Termin peremptorie anberaumet wird, auf hiesiges Rathhaus vorladen wollen, wo sie alsdann mit ihrem Debitore ordentlich liquidiren, und das weitere gewärtigen können, und sollen nach Verstreichung dieses Termins keine fernere Anforderungen angenommen werden.

Signatum Höchst in Curia den 19ten Aprilis 1754.

In fidem

(L. S.) Stadt-Schultheiß und Rath dahier.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein grosser tannener Schranck mit zwey Thüren stehet billigen Preises zu verkauffen.

Drey extra gute Schwarten-Mägen sind zu verkauffen, wovon die Prob zu versuchen stehet.

Eine Partie leere neue Emser Wasserkrüg sind billigen Preißes zu verkauffen.

Nachfolgende Weine, Mühlberger Gewächs, seynd zu verkauffen, und findet man bey denen Lendischen Erben im Brückhof fernern Bescheid, als: 1. Stück 1744, 1. Stück 1745, 2. Stück 1746, 1. Stück 1747, 1. Stück 1748, 1 Stück 1750 und eine Zulast 1752ger Wein.

Ein halb Dutzend Lehnsessel nebst einem grosen Armsessel, welche nußbaumene Gestell haben, und mit gutem Carmoisin beschlagen, auch nach der neuesten façon verfertiget sind, stehen um billigen Preiß zu verkauffen.

Der hiesige Beckermeister, Johann Baptista Reusing, in der Schnurgaß neben der Einhorn Apotheck, hat einen extra schönen Flug Tauben, welche in Packetetten, Kröppert und Bortzeler bestehen, billigen Preißes zu verkauffen, es sind solche zusammen oder paarweiß zu bekommen.

Bey denen Kirschischen Erben in der Steingaß sind 5. Stück Weine, als: ein Stück 46. drey Stück 48. und ein Stück 50ger, billigen Preißes zu verkauffen.

Ein sauberer nußbaumener Schranck, welcher ein Meisterstück ist, stehet zu verkauffen.

Ein noch wohl conditionirter Reisewagen auf vier Personen, dessen Kasten in langen Riemen hänget, hinten und vornen mit Pritschen zum aufpacken, stehet zu verkauffen.

Christian Meyer aus Fürth, welcher an Herrn de Bassompiere Hauß am Römerberg stehet, ist zum erstenmal allhier, und verkauffet allerley Sorten von Printzmetallenen Schnallen, wie auch sauber verfertigte Vogelhäußer und Moppelhunde, sodann Schnatter-Störch, alles um billigen Preiß.

Bey Herrn Johannes Weydemann, Conditor auf dem Marck, ist extra guter Kirschensafft von vorigem Jahr annoch vorhanden, auch kan man guten Himbeer und Sauerrach-

fasst, Maas, halbe Maas und Schoppenweiß, billigen Preißes haben.

Bey Johann Andreas Stoße in den zwey Schweitzern auf der Friedbergergaß logirend, und auf dem Römerberg vor dem Laden Nro. 20. den Stand habend, ist allerley Hallische Medicin um civilen Preiß zu bekommen.

Zwey ansehnliche Tafel-Uhren, in Frantzösischen wohl faconirten Gehäuß, welche Viertel und Stund schlagen, die Monats-Tage zeigen, auch jede mit einem feinen Glockenspiel versehen ist, so alle Stunden musicalisch spielet, und 8. Tage lang seine Dienste verrichtet, stehen dahier im Roseneck bey Herrn Galland, entweder gegen baare Bezahlung zu verkauffen, oder aber theils um Geld und gegen Waaren zu troquiren.

Zu verlehnen in der Stadt.

Den 2. oder 3ten nächstkommenden May gehet von hier eine sehr commode Reißkutsch nach Basel, worinnen noch zwey inwendige Plätz, und einer aussenher zu begeben, wer davon profitiren will, wolle sich bey Zeiten bey Ausgeber dieses melden.

Auf einer wohlgelegenen plaisanten Straße sind vor eine einzele Mannsperson einige Zimmer, jedoch ohne Meublen zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

900. fl. werden auf Feldgüter 5. Stund von hiesiger Stadt gelegen, zu lehnen gesucht.

Ein junger Mensch, Evangelischer Religion, von auswärtigen braven Eltern, der schreiben, rechnen und Caution stellen kan, wird mit Lehrgeld auf 4. Jahr die Conditorey, nebst Specereyhandlung zu erlernen, verlangt.

In ein gewisses Adeliches Hauß nach Westphalen wird eine Frantzösische Mademoiselle, Evangelisch-Lutherischer Religion begehrt.

Es werden in der Gegend von der Döngesgaß, Liebfrauenberg, Zeil oder um den Parade Platz herum, vor eine eintzele Persohn etliche Zimmer auf dem ersten Stock auf die Straß aussehende gesucht, darbey unten auf der Erd ein raumlich Magazin oder Zimmer sein muß, um Waaren hinein zu legen, wann er dabey die Kost und Aufwartung im Hauß haben könnte, wäre ihme solches um so viel angenehmer, die Meublen stellt er selbsten, mehrere Nachricht ist bey Ausgebern dieses zu erfragen, auch wird vor eben denselben eine grose Scheuer oder Magazin auf der Galgen Gaß, Eschenheimer, und Bockenheimer Gaß, oder hinter der Schlimmauer begehrt.

Zwey Weisen Knaben aus Wißbaden suchen ohne Lehr-Geld doch gegen Bezahlung des Aufdingens und Loßsprechens einer die Färberey der andere aber das Schneider-Handwerck zu erlernen.

Eine honette Person sucht Gesellschafft in der dritten Meßwoch nach Göttingen zu reißen.

In eine derer besten Apothecken zu Hessen Cassel, wird ein Lehr-Jung verlanget, mehreres ist bey Ausgebern dieses zu erfahren.

Avertissement.

Denen so ihr Gesicht verlohren oder sonsten einige Augen oder Gehörs-Mängel haben, dienet zur Nachricht, daß Herr Doct. Gehring biß zu Ende dieser Meß allhier verbleiben werde. Die sich seiner Hülffe bedienen wollen, können sich in der Fahrgaß, im schwartzen Adler bey ihme melden. Er verrichtet auch noch viele andere Curen, als am

Stein, Krebs, Gewächs, Haasenscharten, um sich fressende Schäden, Gicht und Lämigkeiten der Glieder, anfangende Wasser- und Schwindsucht, Engigkeit der Brust, allerley Blutflüß. Er hat auch ein sicheres Arcanum vor die Epilepsia, und eine Medicin womit er alle Venerische Kranckheiten ohne Salivation curiret, und eine andere dadurch sowohl alte als junge Personen an Brüchen, in etlichen Wochen vollkommen geheilet werden, daß sie bey dem Gebrauch ihre Geschäfften verrichten können.

Avertissement.

Johann Philipp Weitz, Borten-Fabriquant dahier, avertiret hiermit, daß er seinen Laden an der Barfüßer Gaße verändert, und anjetzo und künftig hier, mitten unter der Neuenkräm gegen Herrn Märtens über, ausser der Messe aber in seiner Behaußung auf der grossen Gallengaß in der Eck, wo der Brunnen anstehet, aus erster Hand zu bekommen seyn, alle Sorten Borden vom Frantzösischen Gold und Silber verfertiget von diversen neuen Desseins sowohl glatte als gezackte mit und ohne Lahn. Item reiche Schamerirungen, Litzgordel, Frantzen, Cortonet, und sonst dergleichen Waar, alles um civilen Preiß.

Avertissement.

Dominicus Paul Rava, Handelsmann in Franckfurt am Mayn, wohnhaft in der Buchgasse im Hauß, die Stadt Mayntz genannt, verkauft in billigen Preisen allerhand Sorten von Thée, Caffée, Tobac, Zucker und sonstigen Specerey-Waaren, nicht weniger auch extra feine Ost-Indische nach der Mode gedruckte Cattonen in gantzen Stücken.

Avertissement.

Es dienet zur freundlichen Nachricht dem Ehrsamen Publico, wie daß bey mir Johann Philipp Scharff in Franckfurt am Mayn an dem Liebfrauenberg wohnend, noch wenige Looße diese kurtze Zeit biß ultimo April à 33. fl. zu der letzteren und 6ten Haupt-Claße der dritten considerablen Offenbacher Lotterie zu haben sind, nachhero aber den ersten May bey Verlust des Looßes 53 fl. kostet, daß also wer noch zu diesem wohlfeilen Preiß Belieben trägt, wolle sich eilen, womit nach einer so geringen Einlage folgende importante Preiß zu hoffen sind, als fl. 60000. 50000. 40000. 30000. 20000. 2 à 15000. 6 à 10000. ohne derer noch vielen Preißen und Prämien zu gedencken, welche aus denen Plans so bey mir gratis zu haben zu ersehen sind, es wird demnach freundlichst ersuchet, so jemand ein Lusten hat sich meiner Addresse zu bedienen, das Geld und Briefe franco einzusenden, dargegen verspreche alle aufrichtige Bedienung.

In denen beyden ersten Meß-Wochen werden die Nachrichten wochentlich dreymahl als Dienstags, Donnerstags und Samstags ausgegeben, es haben sich also diejenige, welche etwas hinein drucken lassen wollen, Tags vorher und zwar längstens Nachmittags biß 3. Uhr zu melden, sonsten ihnen hernach und wann sie zu Abendzeit kommen, da die Nachricht schon in der Presse ist, nicht mehr gedienet werden kan.

Num. XXXIV.

Dienstag / den 23. April / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage, Quasimodogeniti, den 21. April 1754.

Johann Jacob Eck, Steindecker-Meister, und Jungfer Johanna Elisabetha Strengin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Oster-Dienstags / den 16. April.

Herr Carl Ludwig Becker, Conditor, und Jungfer Anna Maria Kremlingin.

Herr Christian Schuckard, Bierbrauer, und Jungfer Catharina Elisabetha Bachin.

Philipp Jacob Schmidt, Metzger, Wittiber, und Anna Helena Arnoldin, Wittib.

Nicolaus Krug, Metzger, und Jungfer Anna Rosina Weilin.

Johann Nicolaus Caster, Knopfmacher, Wittiber, und Jungfer Anna Christina Zilsin.

Johannes Besten, Schneider-Meister, und Anna Maria Schneidewindin, Wittib.

Mittwochs / den 17. dito.

Johannes Ochs, Metzger, und Jungfer Anna Elisabetha Söllerin.
Johann Jacob Caspari, Steindecker-Meister, und Jungfer Elisabetha Brackin.
Martin Friedel, Knopfmacher, und Maria Catharina Schickin, Wittib.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Am Heil. Oster-Sonntag / den 14. April.

Johann Peter Bender, Strumpfweber, einen Sohn, Johann Jacob.
Johann Philipp Schmidt, Musicant, einen Sohn, Petrus.
Johnn Daniel Klingling, Zinngieser, eine Tochter, Maria Margaretha.
Georg Friederich Geiß, Gärtner, eine Tochter, Charlotta Elisabetha.

Dienstags / den 16. dito.

Herr Johann Wilhelm Körber, Bierbrauer, einen Sohn, Philipp Bernhard.
Johann Daniel Zimmerius, Peruquenmacher, einen Sohn, Georg Adolph.

Donnerstags / den 18. dito.

Herr Johann Georg Keil, Goldarbeiter, einen Sohn, Justinian Theodor Johann Friederich.
Johannes Raab, Seiler, einen Sohn, Andreas Samuel.
Jacob Friederich Müller, Ballenbinder, einen Sohn, Heinrich Wilhelm.

Freytags / den 19. dito.

Herr Johann Jacob Hünlien, Handelsmann, einen Sohn, Johann Jost.
Herr Georg Friederich Freyer, Handelsmann, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Samstags / den 20. dito.

S. T. Herr Frantz Ludwig von Berberich, des Kayserlichen Ober-Post-Amts Director, eine Tochter, Maria Felicitas Anna Antonia Walburgis.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Am Heil. Oster-Sonntags / den 7. April.

Johannes Berg, Taglöhner, einen Sohn, Johann Heinrich.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Noch Samstags / den 13. dito.

Herr Conrad Hofmann, Weinhändler, alt 40. Jahr.
Johann Wolfgang Meck, Constabler, alt 52. Jahr.

Montags / den 15. dito.

Herrn Frantz Wilhelm Stempels, Organistens Haußfrau, Maria Elisabetha, alt 46. Jahr.

Herrn Johann Georg Wolfs, Handelsmanns Töchterlein, Eva Maria, alt 3. Monat.

Johannes Meyers, Constablers Haußfrau, Anna Margaretha, alt 49. Jahr.

Johann Conrad Butzbachs, gewesenen Soldatens, Wittib, Martha Sophia, alt 72. Jahr.

Johann Frantz Heusons, Sergeantens Söhnlein, Philipp Peter, alt 8. Monat.

Johann Christian Heinecke, Zeugschmidts Söhnlein, Ehrenfried, alt 3. Jahr 6. Monat.

Georg Christoph Frantz, Schubkärchers Tochter, Anna Catharina, alt 15. Jahr.

Dienstags / den 16. dito.

Herrn Paul Haags, Papierhändlers Jungfer Tochter, Susanna Maria, alt 34. Jahr.

Herrn Johann Heinrich Windeckers, Bierbrauers, Töchterlein Helena, alt 2. Jahr.
Balthasar Wagner, Wüllenweber, alt 51. Jahr.

Mittwochs / den 17. dito.

Herr Wilhelm Schnitzler, Handelsmann, von Gräfroth im Bergischen, alt 54. Jahr.

Wilhelm Riel, Grenadier, alt 32. Jahr.

Johannes Zimmermanns, Schreiners Söhnlein, David, alt 2. Jahr.
Johann Heinrich Lincks, Benders Söhnlein, Johann Jacob, alt 7. Monat.

Zu Oberode.

S. T. Herrn Johann Jacob Warneburgs, Evangelischer Predigers daselbst, Kindbetter Töchterlein, Anna Catharina, zu Oberode.

Donnerstags / den 81. dito.

Herrn Ambrosii Fockelmanns, Handelsmanns Jungfer Tochter, Maria Francina, alt 38. Jahr.

Herrn Philipp Wilhelm Heß, Kleinuhrmachers, Wittib, Frau Margaretha Dorothea, alt 51. Jahr.

Johann Jacob Hähnels, gewesenen Kranckenwärters im Löbl. Hospital, Söhnlein, Johann Caspar, alt 5. Monat.

Samstags / den 20. dito.

Johann Philipp Marx, Soldaten Söhnlein Philipp Jacob, alt 2. Jahr.
Georg Helfrich Collets, Knopfmachers Töchterlein, Margaretha Sibylla, alt 3. Monat.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 15. April.

Johann Daniel Boos, Taglöhners Kindbetter Söhnlein, Johann Dieterich Wolfgang.
Daniel Seybolds, Soldatens Söhnlein, Johann Philipp, alt 3. Jahr.

Dienstags / den 16. dito.

Hubert Anton Heumann, Strohschnitter, alt 59. Jahr.
Johannes Geißlers, Taglöhners Töchterlein Catharina, alt 6. Jahr.

Freytags / den 19. dito.

Johann Anton Zott, Bierbrauerknecht, alt 43. Jahr.

Nro. XXXV.

Donnerstag, den 25. April, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Es wird hiermit kund und wissend gemacht, daß bey hiesigem Casten-Amt folgende Meß-Stände im Barfüßer Creutzgang, als drey, welche die Schreiner-Meistere Müller, Reinhard

und Hirth, wie auch Artzt, noch diese Meße über im Bestand haben, sodann der Meßstand im Creutzgang an der Thür, wo man zum Convent gehet, den Georg Friedrich Cleymanns seel. Erben ebenermassen annoch diese Messe über im Bestand haben, Mittwochs den ersten künftigen Monats May c. a. an den Meistbietenden auf gewisse Jahre verlehnet werden sollen: Diejenige nun, so einen oder den andern Stand lehnen wollen, dieselbe können auf die bestimmte Zeit Morgens präcise um 10. Uhr in der gewöhnlichen Casten-Amts-Stuben sich einfinden, und des Erfolgs gewärtigen.

Publicirt Franckfurt am Mayn den 22ten April 1754.

Casten-Amt.

AVERTISSEMENT.

Es ist in gegenwärtiger Ostermeß ein über 400. fl. in Rthalern ad 21. und einen halben fl. an die Ordre Löw Mändle Wittib, ausersteller und von dieser wie auch Lazarus Oppenheimer in blanco indossirter im Monat Julio nächstkünftig zahlbarer hebräischer Wechselbrief verlohren worden, es wird dahero männiglich gewarnet denselben nicht an sich zu handlen, weilen der Aussteller desselben die Valura an niemand anderst als an den Juden Jacob Schwab, von Mannheim ausbezahlen wird.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

An der allhiesigen Stadtwaag ist extra gute Nürnberger grüne Wagenschmier sowohl Centner, als auch viertels und achtels Centner und Pfundweiß zu bekommen.

Auf dem Fischmarck bey Conrad Müller, sind extra große Carpen von 6. 8. 10. biß 12. Pfund, um billigen Preiß zu verkauffen.

Zu Sachsenhausen neben der goldenen Kann bey Johann Georg Fechner, ist von der guten Nürnberger grünen Wagenschmier in großen und kleinen Fäßger billigen Preißes zu haben, welche man auch bey ihme in Meßzeiten neben dem Gasthauß zum Carpen, bekommen kan.

Bey Heinrich Philipp Claus, gegen der Stadtwaag über, ist wiederum feine Leipziger Stärck 16. Pfund à 1. Rthlr., englisch Blau von diversen Sorten, sodann fein und Mittel Haarpuder billigen Preißes zu bekommen, ausser der Meß aber auf der kleinen Eschenheimer Gaß.

Bey Heinrich Philipp Claus, auf der kleinen Eschenheimer Gaß wohnhafft, sind folgende Bücher billigen Preißes zu verkauffen, Hieronymi Tragi, Kräuterbuch mit Kupffer, D. Martini Lutheri Tischreden, Spatens teutsche Secretariat Kunst, der erste und 2te Theil in Pergament gebunden, Mömpelgardisches Colloquium 1587.

Bey Herrn Franck, Pastetenbecker in der Fahrgaß ist die renomirte Englische Essenz, welche alle und so gar die aller incurabelsten Kranckheiten curiret, gleich aus dem dabey befindlichen gedruckten Zettel zu ersehen, zu verkauffen, die Bouteille wird um einen Gulden erlassen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ohnweit der Brück in Sachsenhaußen stehet eine Stiege hoch eine plaisante Wohnung mit oder ohne Mobilien zu verlehnen.

Auf dem Römerberg gegen der gewesenen Pistorischen Behaußung über, ist auf bevorstehende und folgende Messen eine Boutique zu verlehnen, und hat man sich bey Johannes Liedetrau, Zinngieser in der Gelnhäußer Gaß zu melden.

Bey Herrn Johannes Passavant auf dem Römerberg ist künftige und folgende Messen ein schöner trockener Laden zu verlehnen, welcher sogleich bezogen werden kan.

Zu verlehnen ausser der Stadt.

Zu Vilbel in dem Chur-Mayntzischen Schloß ist ein Keller, worein funfzig Stuck Wein geleget werden können, und vor einen Weinhändler sehr bequem ist zu verlehnen, und täglich zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

Eine Wittib von guter Familie, sucht als Haußhälterin zu dienen.

In eine hiesige Spezerey-Handlung wird ein ausländischer junger Mensch in die Lehr gesucht.

Zu Ende der Meße auf Donnerstag oder Freytag, wird annoch eine Person in eine Kutsche nach Eisenach zur Gesellschafft gesucht.

Eine Jungfer, Lutherischer Religion, welche nebst der Haußhaltung auch das Frisiren verstehet, sucht als Haußhälterin oder Cammer Jungfer zu dienen.

Ein junger Mensch der gut rechnet und schreibet, das Clavier und die Violin spielet, und mehrmals gedienet, sucht als Laquay zu dienen.

Ein Fremder, so im goldenen Bockshorn logiret, und einen commoden Reißwagen bey sich hat, suchet eine oder zwey Personen, so mit ihm biß Eisenach oder Gotha mit extra Post reisen wollen. Wer sich also dieser Gelegenheit bedienen will, kan sich nach demselben im goldenen Bockshorn erkundigen und Abrede mit ihm nehmen.

Avertissement.

Der Herr Doct. Gehring so allhier in der Fahrgaßen, im schwartzen Adler anzutreffen, hat vorgestern wiederum einige Blinde sehend, desgleichen verschiedene Gehörlose Personen hörend gemacht, diejenige so sich seiner Hülffe noch bedienen wollen, können sich bey ihme melden. Da dessen Auffenthalt nicht länger als bis zu Ende dieser Meß allhier seyn wird. Er verrichtet auch noch viele andere Curen, und hat auch ein sicheres Arcanum vor die Epilepsia, und eine Medicin wormit er alle Venerische Kranckheiten ohne Salivation curiret, eine andere dardurch sowohl alte als junge Personen, an Brüchen in etlichen Wochen vollkommen geheilet werden, daß sie bey dem Gebrauch ihre Geschäfften verrichten können.

Avertissement.

Es befindet sich eine Egyptische Compagnie allhier, so eine gantz besondere Art von einem Rennthier, dergleichen in Europa noch niemal zu sehen gewesen, mit sich führet. Welches folglich gestaltet, der Kopf und vordere Füße als ein Pferd, das Maul und Ohren als ein Haas, der hintere Leib als ein Hirsch, die Brust Horn, von der an sich habenden Wolle wird der schönste Castor gemacht, gemeldtes Thier kan durch drey Mann beritten werden, und lauffet täglich

40. Stund, seine Nahrung ist alle Tag fünf Buch weißes Pappier und etwas weniges Haber, es trincket in acht Tagen einmahl. Der Schau-Platz ist auf der Zeil in einer Hütte neben der Constabler Wacht. Ordinaire Personen bezahlen zwey Kreutzer, Standes-Personen aber eine beliebige Douceur.

Avertissement.

Bey mir Heinrich Gottlieb Karge in Offenbach, als einem authorisirten Collector der Dritten considerablen Offenbacher Lotterie, kan man annoch einige Looße haben zur alleinigen sechsten Haupt-Claße, so die wahre Lotterie noch selbsten ist, und welche den 10. Junii a. c. gewiß gezogen wird, doch nicht länger als bis ultimo April, kan ich die Looße à 33. fl. abgeben, nachhero wann einige übrig behalten solte, und zwar von primo May an bis den primo Junio wird kein Looß mehr unter 53. fl. debitirt, also wolle man sich nach Belieben mit der Einlage eilen, zu eines jeden eigenem Avantage. dann nach diesem letzten Termin gar keines mehr feil ist, um keinen Preiß; da nun mit so einer Bagatel Einlage so grosse Fortunen annoch zu machen sind, an denen importanten Preissen und Prämien, so annoch hier zu gewinnen sind: als fl. 6 000. 50000. 40000. 30000. 20000. 2. à 15000. 6. à 10000. 8. à 5000. 12. à 2500. 2. à 2000. 22. à 1500. 82. à 1000. fl. ohne der in grosser Menge annoch folgenden schönen Preißen und Prämien was zu gedencken, alles laut Plan, so man gratis haben kan: weme also annoch beliebig wäre, sich in Zeiten bey dieser vortreflichen und extra favorablen Lotterie mit zu interesiren, um sein gröstes Glück zu probiren, der wolle sich gefallen lassen, ohngesäumt Briefe und Geld an mich franco einzusenden, und die Addresse auch eines jeden Stand richtig anzugeben, und sich von mir einer so prompten als gantz realen Bedienung gewiß versehen, meine Addresse ist zu eines jeden Befehl, Heinrich Gottlieb Karge, Factor in der Hof-Buchdruckerey zu Offenbach bey Franckfurt am Mayn.

Ankommende Passagiers.

Herr Graf Schenck, und Herr von Franckenstein, Oberstallmeister, kommen von Mayntz, log. im Compostell.

Ihro Gnaden Herr Baron v. Marschall, kommt von Mannheim, logirt im goldenen Engel.

Herr Fabricius und Herr Kirchhaupt, Kauffleute, kommen von Stutgard, logiren im goldnen Engel.

Herr Bruch, und Herr Glasse, Kauffleute, kommen von Landau, log. im golden Engel.

Herr Rittmeister, Baron von la Roche, kommen von ihrem Guth, logiren im weisen Schwanen.

Herr Baron von Erthal, Chur-Mayntzischer Domherr, kommt von Bamberg, logirt im Röm. Kayser.

Herr Graf von Erbach, logirt im Römischen Kayser.

Herr Kriegsrath Algener, kommt von Darmstadt, log. in der Roos.

Herr Coldiliano, Kauffmann, kommt von Straßburg, log. im Schönborner Hof.

In denen beyden ersten Meß-Wochen werden die Nachrichten wochentlich dreymahl als Dienstags, Donnerstags und Samstags ausgegeben, es haben sich also diejenige, welche etwas hinein drucken lassen wollen, Tags vorher und zwar längstens Nachmittags biß 3. Uhr zu melden, sonsten ihnen hernach und wann sie zu Abendzeit kommen, da die Nachricht schon in der Presse ist, nicht mehr gedient werden kan.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Donnerstags/ den 25. April/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Demnach sich bis anhero ergeben, daß des hiesigen Burgers und Leinenwebers Nicolaus Stracken Schulden, sich dergestalten angehäuffet, daß solche dessen Vermögen weit übersteigen, von seinen Creditoribus auch auf die Zahlung starck gedrungen wird; und gleichwie sich etwa noch mehrere Creditores vorfinden dörffen; Als hat man dieses dem Publico kund machen, und diejenige sowohl, die ihre Prætensiones würcklich eingeklaget, als dieselbe, so dergleichen noch einzubringen haben, auf Donnerstags Morgens den 9ten May a. c. als welcher Tag ihnen für den ersten, zweyten und dritten Termin peremptorie anberaumet wird, auf hiesiges Rathhauß vorladen wollen, wo sie alsdann mit ihrem Debitore ordentlich liquidiren, und das weitere gewärtigen können, und sollen nach Verstreichung dieses Termins keine fernere Anforderungen angenommen werden.

Signatum Höchst in Curia den 19ten Aprilis 1754.

In fidem

(L. S.) **Stadt-Schultheiß und Rath dahier.**

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Drey extra gute Schwarten-Mägen sind zu verkauffen, wovon die Prob zu versuchen stehet.

Eine Partie leere neue Emser Wasserkrüg sind billigen Preißes zu verkauffen.

Nachfolgende Weine, Mühlberger Gewächs, seynd zu verkauffen, und findet man bey denen Lendischen Erben im Brückhof ferneren Bescheid, als: 1. Stück 1744, 1. Stück 1745, 2. Stück 1746, 1. Stück 1747, 1. Stück 1748, 1 Stück 1750 und eine Zulast 1752ger Wein.

Ein halb Dutzend Lehnsessel nebst einem grossen Armseßel, welche nußbaumene Gestell haben, und mit gutem Carmoisin Plüsch beschlagen, auch nach der neuesten façon verfertiget sind, stehen um billigen Preiß zu verkauffen.

Bey denen Kirschischen Erben in der Steingaß sind 5. Stück Weine, als: ein Stück

46. drey Stück 48. und ein Stück 50ger, billigen Preißes zu verkauffen.

Ein noch wohl conditionirter Reisewagen auf vier Personen, dessen Kasten in langen Riemen hänget, hinten und vornen mit Pritschen zum aufpacken, stehet zu verkauffen.

Bey Herrn Johannes Weydemann, Conditor auf dem Marck, ist extra guter Kirschensafft von vorigem Jahr annoch vorhanden, auch kan man guten Himbeer und Sauerrachsafft, Maas, halbe Maas und Schoppenweiß, billigen Preißes haben.

Bey Johann Andreas Stolle in den zwey Schweitzern auf der Friedbergergaß logirend, und auf dem Römerberg vor dem Laden Nro. 20. den Stand habend, ist allerley Hallische Medicin um civilen Preiß zu bekommen.

Zwey ansehnliche Tafel-Uhren, in Französischen wohl faconirten Gehäuß, welche Viertel und Stund schlagen, die Monats-Tage zeigen, auch jede mit einem feinen Glockenspiel versehen ist, so alle Stunden musicalisch spielet, und 8. Tage lang seine Dienste verrichtet, stehen dahier im Roseneck bey Herrn Galland, entweder gegen baare Bezahlung zu verkauffen, oder aber theils um Geld und gegen Waaren zu troquiren.

Bey Herrn Eckart Gasthalter in der Stadt Darmstadt logirt der Spiegel und Folien Fabricant Freyßleben von Erlang, welcher alle Sorten Spiegel von polirten Glaß auch von Spiegel und weiß Macher Folio und Staniol von eigener Fabrique mithin aus der ersten Hand billigen Preißes zu verkauffen hat, nicht weniger ist er erbötig, die schadhaffte Spiegel gegen billige Bezahlung zu repariren.

In dem Laden bey Frau Myce neben der Hirsch-Apotheck ist extra fein Pariser Puder à 15. Pfund per einen Thaler, und ordinaire 20. Pfund vor einen Thaler zu haben.

Es sind bey einem gewissen Freund in circa 25. Stück Rheingauer Weine, 36. 39. 48. und 50ger Jahrgäng, billigen Preißes zu verkauffen, weilen derselbe den Platz zu denen noch im Rheingau liegen habenden gebrauchen möchte.

13. Stück aufrichtige alte Rheingauer Weine von gutem Gewächs liegen allhier, zusammen oder zertheilt raisonablen Preißes zu verkauffen

Bey Andreas Friedrich Moll in der weißen Adlergaß, in der kleinen Kornblum am Solmischen Hof, ist des berühmten Herrn Doct. Hill aus Engelland approbirtes Leichdörner- oder Hüner-Augen-Pflaster, das Paquet vor drey Batzen, in Commißion zu verkauffen.

In der Bamberger Boutique am Mayn bey Joseph Koy, Messerhändler, sind Soldaten Zelten und Gewehr, Mäntel in Gärten um Blumen zu bedecken, wie auch zu Schiff und anderen dienlich, samt 5000. Stück Flintenlauf nebst Schloß, sodann 1000. paar Pistolen, und 2000. Stück Palasch mit eisernen und meßingenen Gefäßen zu verkauffen.

Eine Reise-Chaise auf 4. Personen ist zu wohlfeilen Preiß zu verkauffen, allermeist weilen man den Platz gerne auf sonstige Weiß gebrauchen mögte.

Bey Herrn Walrab Bierbrauer in der Fahrgaß neben dem goldenen Stern, logiret ein Fremder, welcher diverse Sorten Algeyer Leinwand billigen Preises verkaufet.

Die 18. ersten Theile des Theatri Europæi sind bey Dominico Brentano und Söhne auf dem Liebfrauenberg um einen civilen Preiß zu verkauffen

Jacob Balthasar Hoff logiret in der Gerste in der Fahrgassen, præsentiret zu verkauffen alle Sorten von gestrickten Englischen Manns- und Weiber-Strümpf so wohl 3. als 4. drätige. Item Spanische Wolle und Biberhärne Strümpfe, Kappen und Handschuh. Extra gute Waar.

2. Stück 48ger, und 3. Stück 44ger, Francken wein von einer guten Laage sind civilen Preißes zu verkauffen.

Bey Herrn Schmidt, Chirurgo auf dem Römerberg, logiret ein Straßburger Kauffmann, der nebst allerley Frantzösischen Weinen auch Lüneville, Rosolis, l'Oreil, Citronen, Orangen, und Jasminbaum, nicht weniger alle Sorten Provencer und Genueser Waar, civilen Preißes verkaufft.

Bey Georg Lorentz Platz im Kösterischen Hinterhauß gegen der Stadt Amsterdam über, ist wieder frisch zu haben: Canaster das Pfund à 60. kr. Halben Canaster das Pfund à 40. kr. Canaster Suisent à 24. kr., welche drey Sorten extra gut und angenehm zu rauchen, und bißher viel Gousto gefunden.

Johannes Küller von Amsterdam, welcher in der Fischergaß im grünen Baum bey Hrn. Nieß, Weinhändler logiret, hat allerley Sorten sowohl von Thee und Caffee, als auch veritablen Canaster Toback und St. Omeer, civilen Preißes zu verkauffen.

Extra gute Nürnberger Eßig Cummern, in allerley Sorten Fäßger, wie auch grüne Nürnberger Wagenschmier ist zu haben, beym Ausgang des Fahrthor, rechter Hand im zweyten Laden.

Abraham Moses von Amsterdam bey Hrn. Frera, Tobackshändlern an der Bornheimer-Pfort den Laden habend, verkaufft diese und folgende Messen aus der ersten Hand, alle Sorten Spanische Rohr, und Laufer Rohr, sowohl einzel- als dutzendweiß, in den allerbilligsten Preißen.

Ein Fabriquant von Nimes, der mit allen Sorten seidenen Strümpfen und Etoffen handelt, wird diese Meß bey Herrn Baumann in der Schnurgaß sein Lager haben, und daselbst obgedachte Waaren civilen Preisses verkauffen.

Bey dem Handelsmann Georg Wilhelm Leonhard, welcher seinen Laden in der Schnurgaß bey Herrn Beyerbach, in der ehemaligen von Hiltischen Behausung hat, sind geblümt-gestreift-, und glatte Nesseltücher, Souffies-Romals oder Ostindische Sacktücher, wie auch von denen besten Fabriquen schwere Seiden-Gros de Tours und Nismer, seidene Strümpf, sodann Piemonteser Organzin Seyde, und prima Sorte Smirnische Baumwoll, alles in sehr billigen Preißen zu haben.

Bey Herrn Dauber, Chirurgo in der Fahrgaß im schwartzen Rappen, logiret Marx Oppenheimer aus Amsterdam, dieser verkauffet in gegenwärtiger und nächstfolgenden Messen, aus der ersten Hand alle Gattungen von Spanischen- und Laufer-Rohr, als lange gantz feine auch Mittel-Sorten, und wird jedermänniglich in civilsten Preißen bedienen.

Demetrius Constantin von Constantinopel, ist auch diese Ostermeß mit allerley Sorten weiß roth und gelben feinen Saffian und andern in der Türckey fabricirten Ledern, ingleichen mit veritablen feinen Türckischen Garn, Teppichen und Macedonischer Baumwolle, Papuzen gestickte Frauenzimmer Schuhblätter, Roß-Decken, wie auch auro pigmento allhier angekommen, hat sein Gewölb im goldenen Lämmgen auf dem Marckt.

Zwey wohl conditionirte Reiß-Chaisen zu vier Personen, sind billigen Preises zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Bey Johann Georg Koch auf dem Marckt im goldenen Roß, ist ein schöner großer Laden nebst verdecktem Hof, 2. Gewölber und Logis, messentlich an einen Fremden, oder aber nebst noch einigen Zimmer und Keller, an einen Hiesigen jährlich zu verlehnen.

Ohnweit der Schnurgaß sind 2. à 3. Läden auf kommende Oster und folgende Messen in billigem Preiß zu verlehnen, darbey auch

Plätz zum Backen, und auf Verlangen Zimmer zum Logie gegeben werden können.

Es stehet das von des Herrn Reichs Stadt- und Gerichts-Schultheiß Lerſors Excellentz, biß dahero bewohnte Hauß, auf der Friedbergergaß gegen dem [illegible] Mann über, einer honetten Haußhaltung zu verlehnen, und allstündlich zu beziehen. Die Conditiones sind bey hochgedachtem Herrn Reichs-Stadt- und Gerichts-Schultheiß zu vernehmen.

Den 2. oder 3ten nächstkommenden May gehet von hier eine sehr commode Reißkutsch nach Basel, worinnen noch zwey inwendige Plätz, und einer aussenher zu begeben, wer davon profitiren will, wolle sich bey Zeiten bey Ausgeber dieses melden.

Auf einer wohlgelegenen plaisanten Straße sind vor eine einzele Mannsperson einige Zimmer, jedoch ohne Meublen zu verlehnen.

Auf nächste Herbstmesse und nachfolgende Messen ist ein räumlicher Laden nebst Logis zu verlehnen, so allenfalls vor einen Tuchhändler, oder einen der mit Englischen Waaren handelt, dienlich ist.

Es sind zwey große Stuben eine Stiege hoch, als ein Laden um kurtze Waaren darinnen feil zu haben, nebst Logis zu verlehnen.

Vor eine stille Haußhaltung stehet eine bequeme Wohnung zu vermiethen, allenfalls kan davon an eine einzele Person mit Meublen etwas abgegeben werden.

Personen so allerley suchen.

900. fl. werden auf Feldgüter 5. Stund von hiesiger Stadt gelegen, zu lehnen gesucht.

Ein junger Mensch, Evangelischer Religion, von auswärtigen braven Eltern, der schreiben, rechnen und Caution stellen kan, wird mit Lehrgeld auf 4. Jahr die Conditerey, nebst Specereyhandlung zu erlernen, verlangt.

In ein gewisses Adeliches Hauß nach Westphalen wird eine Frantzösische Mademoiselle, Evangelisch-Lutherischer Religion begehrt.

Zwey Weisen Knaben aus Wißbaden suchen ohne Lehr-Geld doch gegen Beizahlung des Aufdingens und Loßsprechens einer die Färberey der andere aber das Schneider-Handwerck zu erlernen.

Eine honette Person sucht Gesellschafft in der dritten Meßwoch, oder in der Woch nach der Meß nach Göttingen zu reisen.

In eine derer besten Apothecken zu Hessen Cassel, wird ein Lehr-Jung verlanget, mehreres ist bey Ausgebern dieses zu erfahren.

Sachen die gestohlen worden.

Den 14. dieses ist nicht weit von hier eine Uhr mit einem Glockenspiel, welche Monat, Tag und Datum zeiget, und ein blau emaillirt Zifferblat mit goldenen Stern hat, sodann eine Englische Pendil-Uhr mit einem silbern Zifferblat, nebst einem grünen damastenen Vorhang mit goldenen Borden, und einem gelben mit silbernen Borden, gestohlen worden, wer davon einige Nachricht hat, und es Ausgeber dieses anzeiget, wird wohl recompensiret werden.

Avertissement.

Dominicus Paul Rava, Handelsmann in Franckfurt am Mayn, wohnhaft in der Buchgasse im Hauß, die Stadt Mayntz genannt, verkauft in billigen Preisen allerhand Sorten von Thée, Caffee, Tobac, Zucker und sonstigen Speceren-Waaren, nicht weniger auch extra feine Ost-Indische nach der Mode gedruckte Cattonen in ganzen Stücken.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Donnerstags/ den 25. April/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme sich viele Tobacks-Händler finden, die den Namen, Zeichen und Wohnplatz von dem renomirten Tobacks-Fabriquanten, Hendrick Wiens, aus Amsterdam verfälschen und nachdrucken; wodurch bißhero viele Leute betrogen und angeführet worden; Als wird hiermit jedermänniglich deßfalls gewarnet, zugleich aber dienstfreundlich ersuchet, sich wegen recht gutem aufrichtigem Rauch-Toback der besten Waare, und veritablen Virginischen und Englischen Blätter, wobey auch Toback von diversen Sorten in viertel und halb Pfund, auch kleinen Brieffger zu haben, bey bemeldtem Hendrick Wiens auf der sogenannten Schmidtstube am Metzger-Thor beliebig zu melden, welcher sowohl diese als folgende Messen mit seinem Lager continuiren, und jedermann mit realer Bedienung in civilem Preiß aufwarten wird.

AVERTISSEMENT.

Morgenden Freytag Vormittag so seyn wird der 26. April, sollen auf hiesiger Börse folgende Juwelen an den Meistbietenden gegen contante Zahlung in Carld'or à 10. fl. verkaufft werden, bestehende in einen Brilliant circa 28. Grän. Drey dito jeder circa 17. à 18. Grän wiegend. Sollte sich aber ein oder mehrere Liebhaber finden, so obgedachte Stück ohnversteigert an sich zu handlen gedächten, so ist sich desfalls näherer Nachricht halber bey Ausgeber dieses zu melden.

Personen so allerley suchen.

Ein tüchtiger Wollenzeugmacher der seine Profession aus dem Fundament verstehet und als Werckmeister zu dienen im Stande ist, wird in eine auswärtige Manufactur verlangt, man verspricht demselben nicht allein acceptable Conditiones, sondern die Geniessung aller Herrschafftlichen Freyheiten, auch wird nicht darauf gesehen ob derselbe vereheligt oder ledigen Standes ist, wann er nur die hinlängliche Wissenschafft besitzt eine vollkommene Genugthuung von demjenigen zu geben, was von ihme erfordert wird, die fernere und nähere Auskunfft ist bey Herrn Johann Heinrich Hartmann in der Schnurgasse zu erhalten.

Avertissement.

Nachdeme die Königl. privilegirte Asphalter Wagenschmier in solche Perfection gebracht, daß sie nicht allein von jederman, so Gebrauch davon gemacht, bestens approbiret wird, und schon eine grose Parthie allhier verkaufft ist, sondern auch durch gantz Franckreich, als andern Gegenden, nichts anders zum Schmieren, in Fuhr-Mühl-Schleiff- und allen lauffenden Wercken genommen wird, indem ein viertel Pfund davon mehr schmieret, als von andern Schmieren ein gantz Pfund, und auch Holtz und Eysen nicht entzündet, sondern so kühlt und stärcket, daß man ein leichtes Fuhrwesen, so täglich geführet wird, nur alle 6. Tage, Wägen, so 50. bis 60. Centner laden, alle 4. Tage, Kutschen alle 5. Tage, und Post Wägen alle Tage einmahl schmieren darf, so ist es genug, welches die Erfahrung weisen wird, dann in dieser Zeit die Axen gewiß noch öhligt genug seyn werden; So hat man das Publicum avertiren wollen, daß wieder eine frische Parthie angekommen und in Franckfurt am Mayn, bey niemand veritable zu haben ist, als bey Georg Lorentz Platz, im Kösterischen Hinterhauß gegen der Stadt Amsterdam gerad über, mit dem Gebrauch-Zettul, in wohl verwahrten Ständel von 10. biß 25. Pfund à 7. Kr. das Pfund, in Ständel von 28. bis 200. Pfund à 6. kr. das Pfund.

Avertissement.

Von denen Geschwistern S. und M. E. Eichholtz in Stollberg bey Aachen wird ihren resp. Handels-Correspondenten zu beliebiger Nachricht bekannt gemacht, daß sie sich auch hinführo jede Oster- und Herbst- so wohl als diese Meß in Franckfurt bey Hrn. Hertzog in der Buchgasse mit einem hinlänglichen Vorrath ihrer eigenen Fabrique Waaren bestehende in allen Gattungen Messinger Finger-Hüte und Finger-Ringe zum Verkauf ins Grose einfinden werden.

Avertissement.

Les Soeures S. & M. E. Eichholtz avertissent leurs resp. Correspondants, qu'elles se trouveront cette foire & dorenavant toutes les foires de Pâques & de Septembre à Francfort chez Monsieur Hertzog à la Buchgass pourvues d'un assortissemens considerable de marchandises de leur propre Fabrique consistant en Dés de cuivre tant pour hommes que pour femmes qu'elles continueront de vendre en gros.

Avertissement.

Wittib Wüstenfeld und Christian Seifarth von Elberfeld so zum erstenmahl hier sind, machen hiermit wissend, daß bey ihnen allerhand Sorten Brabander Spitzen zu haben seyn, sie stehen bey Herrn du Wall in denen drey Römern, auf dem Marckt, zwey Stiegen hoch.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 22. April 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	15
Weitzen	6	15
Gerst	4	28
Haber	2	32
Geschwungener Vorschuß	10	
Weiß-Mehl	7	
Rocken-Mehl	6	
Hirschen	8	

Nro. XXXVI.

Samstag, den 27. April, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Vermög Höchstveneriirlichen Kayserlichen und des Heiligen Reichs-Cammer-Gericht vom 5ten April 1754. ergangener Verordnung und hochrespectirlichen hiesigen Schöffen-Decreti vom

30ten desselben, soll künfftigen Dienstag als den 30ten dieses gemeldten Monats April, Nach-
mittag um 2. Uhr in hiesiger Judengaß im Schuhlhof, durch die geschworne Ausruffer an den
Meistbietenden verkaufft werden, ein Schuhlsessel, in Besitz Lär Hertz Oppenheimer, hart am
am Hackotisch, wo der Vorsinger vorsingt, ohnbeschadet der Jad Eliona oder Nießbrauch auf
Lebenslang des Lär Hertz Oppenheimers, und folgenden Tags als Mittwochs den ersten May
das halbe Hauß zum Bären, ebenfalls Nachmittag um zwey Uhr in dem Schuhlhof mit gedach-
tem Vorbehalt der Jad Eliona des Lär Hertz Oppenheimers verganthet und plus offerenti
überlassen werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme sich viele Tobacks-Händler finden, die den Namen, Zeichen und Wohnplatz von dem renomirten Tobacks-Fabriquanten, Hendrick Wiens, aus Amsterdam verfälschen und nachdrucken, wodurch bißhero viele Leute betrogen und angeführet worden; Als wird hiermit jedermänniglich deßfalls gewarnet, zugleich aber dienstfreundlich ersuchet, sich wegen recht gutem aufrichtigem Rauch-Toback der besten Waare, und veritablen Virginischen und Englischen Blätter, wobey auch Toback von diversen Sorten in viertel und halb Pfund, auch kleinen Brief-ger zu haben, bey bemeldtem Hendrick Wiens auf der sogenannten Schmidtstube am Metzger-Thor beliebig zu melden, welcher sowohl diese als folgende Messen mit seinem Lager continuiren, und jedermann mit realer Bedienung in civilem Preiß aufwarten wird.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Zwey wohl conditionirte Reiß-Chaisen zu vier Personen, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Eine halb Chaise mit 4. Räder die wohl conditioniret ist, stehet zu verkauffen.

Einige hier gezogene Canarien Vögel, Männger, die wohl schlagen, sind nebst zwey grünen Weiberger, billigen Preißes zu verkauffen.

Zu Sachsenhausen gegen dem Paradeiß über wird guter 1750ger Wein, die Maas um 5. Batzen verzapft.

In der goldenen Arch in der Schnurgaß ist eine ansehnliche Quantität von verschiedenen Sorten gesponnener wie auch roher Baumwolle, samt allem was zu einer Baumwollen Fabrique erforderlich ist, um billigen Preiß zu haben.

Eine noch gantz neue und sehr commode Chaise zu zwey Personen, sowohl auf Reisen als in der Stadt zu gebrauchen, stehet zu verkauffen.

Der schon von vielen Jahren her bekannte Christian Heilmann, Riemer von Nürnberg, befindet sich abermahlen auf hiesiger Messe, und hat wie allezeit, so auch diesesmahl mitgebracht, allerley Sorten Kutschen-Geschirr, so wohl gantze Gespann zu 6. Pferden, wie auch zu 2. Pferden, von rothem Saffian, die Buckeln im Feuer verguldet, als auch gantz schwartze ohnvergoldet, nebst verschiedenen Gattungen feiner Reut-Zeuge, so wohl von grünem, blauen und gelben Saffian, als auch

von gantz schwärtzem Leder vergoldet und versilbert; Wie auch allerhand Frantzösische Degen Kuppel von Saffian; Alles dieses ist in seinem alten Laden im Römer Nro. 58. um billigen Preiß zu haben.

Eine Mandor oder Chalcedon so ein grosser Meister in Wien verfertiget, ist nebst einem dazu gehörigen starcken Futteral um billigen Preiß zu verkauffen.

Eine schöne commode Chaise Rolande mit Carmoisin rothen guten Plüsch gefüttert, fein gemahlt und sauber vergoldet, stehet um billigen Preiß zu verkauffen.

Bey Herrn Frera im Landsberg logiret Louis Sellerin von Spa und verkauffet Toillette von allen Coleuren, sodann Cadrille und Thée Küstger, Caffée Breter, Tobacks Dosen und ander dergleichen Waaren so in Spa fabriciret worden.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Schmidt-Stub an dem Metzger Thor, sind auf folgende Messen einige Zimmer die sowohl für Ein- als Verkäuffer dienlich, wie auch ein Meßladen an dem Hauß zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, welcher schreiben kan, auch das Clavier und Violin spielet, will als Laquay dienen.

Eine Person sucht Gelegenheit den Freytag oder Samstag in der letzten Meßwoch mit extra Post nach Leipzig zu verreißen.

Drey Freunde so auf nächstkommenden Sonntag früh nach Leipzig zu reißen gedencken, suchen dahin den vierten, und ist sich deßwegen bey Herrn Georg Lorentz Platz im Kösterischen Hauß zu melden.

Ein Candidatus Theologiæ, Lutherischer Religion, offeriret seine Dienste im Lateinischen, Griechischen, Ebräischen und im Clavier zu informiren, oder als Hofmeister bey jungen Herren zu dienen.

Es wird vor nächste Herbst- und folgende Messen eine halbe Boutique auf dem Römerberg, und wo möglich in dem mittelsten Gang zu lehnen gesucht.

Auf den dritten oder vierten May suchet jemand in einer Chaise Platz per extra Post nach Basel zu verreißen.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, der rasiren und frisiren kan, auch dabey eine saubere Hand schreibet, sucht bey einer Herrschafft als Laquay zu dienen, es seye allhier oder auswärts.

Es wird ausserhalb bey einem renomirten Künstler zu seiner Assistenz ein guter Graveur und Petschierstecher-Gesell, der seine Kunst wohl verstehet, gesucht, derselbe hat nebst freyem Logis und Tisch auch guten Lohn zu gewarten.

Zur Erlernung der freyen Bildhauerkunst wird ein junger munterer Mensch Evangelischer Religion auf dessen Treu sich zu verlassen gegen billiges Lehr-Geld verlangt, und so er im Zeichnen geübt, wäre er um desto angenehmer.

In eine hiesige Specerey-Handlung wird ein ausländischer junger Mensch in die Lehr gesucht.

Ein junger Mensch der gut rechnet und schreibet, das Clavier und die Violin spielet, und mehrmals gedienet, sucht als Laquay zu dienen.

Sachen die verlohren worden.

Zu der Ravensteiner letzten Claß ist Nro. 3242. verlohren, und wird kein Gewinn darauf bezahlt, will aber der Finder das Billet an den unterzeichneten Collecteur zurück geben, so hat er ein Tranckgeld zu gewarten.

Sachen die gestohlen worden.

Den 20. April ist zu Eltz bey Limburg einem armen Fuhrmann nächtlicher Weile der Karn vor dem Wirthshauß beraubt, und die darauf befindliche Kiste welche 4. und ein halben Centner gewogen, und sich darinnen englische

Bücher befunden haben, aufgebrochen und gestohlen worden. Die Tücher sind vermuthlich roth schwartz und weiß, solten sie jemand zu Kauf angebotten werden, so bittet der Fuhrmann gantz inständig die Leute anzuhalten und in dem Gasthauß zum Wolffseck zu melden, wovor man erkenntlich seyn will, so aber jemand sonsten davon Nachricht geben kan, so stehet dagegen ein gut Recompentz zu Diensten.

Avertissement.

Dominicus Paul Rava, Handelsmann in Franckfurt am Mayn, wohnhaft in der Buchgasse im Hauß, die Stadt Mayntz genannt, verkauft in billigen Preisen allerhand Sorten von Thee, Caffée, Tobac, Zucker und sonstigen Speceren Waaren, nicht weniger auch extra feine Ost-Indische nach der Mode gedruckte Cattonen in gantzen Stücken.

Avertissement.

Von denen Geschwistern S. und M. E. Eichholtz in Stollberg bey Aachen wird ihren resp. Handels-Correspondenten zu beliebiger Nachricht bekannt gemacht, daß sie sich auch hinführo jede Oster und Herbst, so wohl als diese Meß in Franckfurt bey Hrn. Hertzog in der Buchgasse mit einem hinlänglichen Vorrath ihrer eigenen Fabrique Waaren bestehende in allen Gattungen Messinger Finger-Hüte und Finger-Ringe zum Verkauf ins Grose einfinden werden.

Avertissement.

Les Soeures S. & M. E. Eichholtz averteissent leurs resp. Correspondants, qu'elles se trouveront cette foire & dorénavant toutes les foires de Pâques & de Septembre à Francfort chez Monsieur Hertzog à la Buchgass pourvues d'un assortissemens considerable de marchandises de leur propre Fabrique consistant en Dés de cuivre tant pour hommes que pour femmes qu'elles continueront de vendre en gros.

Ankommende Passagiers.

Tit. Herr Graf von Leiningen, kommt von Bockenheim, log. bey Sr. Excellenz dem ältern Herrn Burgermeister.

Ihro Durchl. Printz von Birckenfeld, kommt von Gelhaussen, logieret im guldenen Löwen.

Tit. Hr. Graf von Görtz, komt von Altstadt, log. im schwartzen Bock.

Herr Graf Wardensleben, kommt von Mayntz, log. im Compostel.

Herr Graf Bergen, Kayserlicher Gesandter, kommt von Mayntz, logiret im Römischen Kayser.

Herr von Minnigrod, Major, Herr v. Ravenau, Oberforstmeister. Herr Steck und Homberg, Regierungs Räthe, kommen von Darmstadt, log. sämtlich im gold. Löwen.

Herr von Pölnitz, kommt von Darmstadt, log. im Bockshorn.

Herr von Rumel, Kayserlicher Captain, und Herr von Bocksdorf, Kayserlicher Premier Lieutenant, kommen von Fulda, logiren im guld. Löwen.

Herr Lang, Kayserl. Capitain, und Herr von Keller, Heßischer Capitain, kommen von Hanau, logieren im schwartzen Bock.

Herr von Schwartzenau, Cantzler und Abgesandter von Darmstadt, log. im guld. Löwen.

Monsieur Bart, Courier von Printz Carl, kommt von Brüssel, pasiret hindurch.

Herr von Honolstein Obrist-Lieutenant von Printz von Oranien, kommt von Mayntz log. im guld. Löwen.

Herr Ober Forstmeister von Gruse, kommt von Darmstadt, log. in dito. Hof.

Herr Regierungs Rath Wieger, kommt von Darmstadt log. im Bockshorn.

Herren Fendriche, Coseli und Hofmann, kommen von Darmstadt logieren im Vieh-Hof.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Samstags/ den 27. April/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Es wird hiermit kund und wissend gemacht, daß bey hiesigem Casten-Amt folgende Meßstände im Barfüßer Creutzgang, als drey, welche die Schreiner-Meistere Müller, Reinhard und Hirth, wie auch Artzt, noch diese Meße über im Bestand haben, sodann der Meßstand im Creutzgang an der Thür, wo man zum Convent gehet, den Georg Friedrich Cleymanns seel. Erben ebenermassen annoch diese Messe über im Bestand haben, Mittwochs den ersten künftigen Monats May c. a. an den Meistbietenden auf gewisse Jahre verlehnet werden sollen: Diejenige nun, so einen oder den andern Stand lehnen wollen, dieselbe können auf die bestimmte Zeit Morgens präcise um 10. Uhr in der gewöhnlichen Casten-Amts-Stuben sich einfinden, und des Erfolgs gewärtigen.

Publicirt Franckfurt am Mayn den 22ten April 1754.

Casten-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

An der allhiesigen Stadtwaag ist extra gute Nürnberger grüne Wagenschmier sowohl Centner, als auch viertels und achtels Centner und Pfundweiß zu bekommen.

Zu Sachsenhausen neben der goldenen Kann bey Johann Georg Fechner, ist von der guten Nürnberger grünen Wagenschmier in grosen und kleinen Fäßger billigen Preißes zu haben, welche man auch bey ihme in Meßzeiten neben dem Gasthauß zum Carpen, bekommen kan.

Bey Herrn Franck, Pastetenbecker in der Fahrgaß ist die renomirte Englische Essenz, welche alle und so gar die aller incurabelsten Kranckheiten curiret, gleich aus dem dabey befindlichen gedruckten Zettel zu ersehen, zu verkauffen, die Bouteille wird um einen Gulden erlassen.

Eine Partie leere neue Emser Wasserkrüg sind billigen Preißes zu verkauffen.

Ein halb Dutzend Lehnsessel nebst einem grosen Armseßel, welche nußbaumene Gestell

haben, und mit gutem Carmoisin Plüsch beschlagen, auch nach der neuesten façon verfertiget sind, stehen um billigen Preiß zu verkauffen.

Bey denen Kirschischen Erben in der Steingaß sind 5. Stück Weine, als: ein Stück 46. drey Stück 48. und ein Stück 50ger, billigen Preißes zu verkauffen.

Ein noch wohl conditionirter Reisewagen auf vier Personen, dessen Kasten in langen Riemen hänget, hinten und vornen mit Pritschen zum aufpacken, stehet zu verkauffen.

Bey Herrn Johannes Weydemann, Conditor auf dem Marck, ist extra guter Kirschensafft von vorigem Jahr annoch vorhanden, auch kan man guten Himbeer und Sauerrachsafft, Maas, halbe Maas und Schoppenweiß, billigen Preißes haben.

Bey Johann Andreas Stolle in den zwey Schweitzern auf der Friedbergergaß logirend, und auf dem Römerberg vor dem Laden Nro. 20. den Stand habend, ist allerley Hallische Medicin um civilen Preiß zu bekommen.

Bey Herrn Eckart Gasthalter in der Stadt Darmstadt logiert der Spiegel und Folien Fabricant Freyßleben von Erlang, welcher alle Sorten Spiegel von polirten Glaß auch von Spiegel und weiß Macher Folio und Staniol von eigener Fabrique mithin aus der ersten Hand billigen Preißes zu verkauffen hat, nicht weniger ist er erbötig, die schadhaffte Spiegel gegen billige Bezahlung zu repariren.

In dem Laden bey Frau Myce neben der Hirsch-Apotheck ist extra fein Pariser Puder à 15. Pfund per einen Thaler, und ordinaire 20. Pfund vor einen Thaler zu haben.

Es sind bey einem gewissen Freund in circa 25. Stück Rheingauer Weine, 36. 39. 48. und 50ger Jahrgäng, billigen Preißes zu verkauffen, weilen derselbe den Platz zu denen noch im Rheingau liegen habenden gebrauchen möchte.

13. Stück aufrichtige alte Rheingauer Weine von gutem Gewächs liegen allhier, zusammen oder zertheilt raisonablen Preißes zu verkauffen.

Bey Andreas Friedrich Moll in der weissen Adlergaß, in der kleinen Kornblum am Solmischen Hof, ist des berühmten Herrn Doct. Hill aus Engelland approbirtes Leichdörner- oder Hüner-Augen-Pflaster, das Paquet vor drey Batzen, in Commißion zu verkauffen.

In der Bamberger Boutique am Mayn bey Joseph Kop, Messerhändler, sind Soldaten Zelten und Gewehr, Mäntel in Gärten um Blumen zu bedecken, wie auch zu Schiff und anderen dienlich, samt 5000. Stück Flintenlauf nebst Schloß, sodann 1000. paar Pistolen, und 2000. Stück Palasch mit eisernen und meßingenen Gefäßen zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ohnweit der Brück in Sachsenhausen stehet eine Stiege hoch eine plaisante Wohnung mit oder ohne Mobilien zu verlehnen.

Auf dem Römerberg gegen der gewesenen Pistoriusischen Behausung über, ist auf bevorstehende und folgende Messen eine Boutique zu verlehnen, und hat man sich bey Johannes Liebetrau, Zinngieser in der Gelnhäußer Gaß zu melden.

Bey Herrn Johannes Passavant auf dem Römerberg ist künftige und folgende Messen ein schöner trockener Laden zu verlehnen, welcher sogleich bezogen werden kan.

Zu verlehnen ausser der Stadt.

Zu Vilbel in dem Chur-Mayntzischen Schloß ist ein Keller, worein funfzig Stück Wein geleget werden können, und vor einen Weinhändler sehr bequem ist zu verlehnen, und täglich zu beziehen.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Samstags/ den 27. April/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Es ist in gegenwärtiger Ostermeß ein über 400. fl. in neuen Thalern ad 2. und einen halben fl. an die Ordre Löw Mändle Wittib, ausgestellter und von dieser wie auch Lazarus Oppenheimer in blanco indossirter im Monat Julio nächstkünftig zahlbarer hebräischer Wechselbrief verlohren worden, es wird dahero männiglich gewarnet denselben nicht an sich zu handlen, weilen der Aussteller desselben die Valuta an niemand anderst als an den Juden Jacob Schwab, von Mannheim ausbezahlen wird.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

2. Stück 48ger. und 3. Stück 44ger. Franckenwein von einer guten Laage sind civilen Preißes zu verkauffen.

Johannes Külter von Amsterdam, welcher in der Fischergaß im grünen Baum bey Hrn. Mieß, Weinhändler logiret, hat allerley Sorten sowohl von Thee und Caffee, als auch veritablen Canaster Toback und St. Omeer, civilen Preißes zu verkauffen.

Extra gute Nürnberger Eßig Cummern, in allerley Sorten Fäßger, wie auch grüne Nürnberger Wagenschmier ist zu haben, beym Ausgang des Fahrthor, rechter Hand im zweyten Laden.

Abraham Moses von Amsterdam bey Hrn. Frera, Tobackshändlern an der Bornheimer-Pfort den Laden habend, verkaufft diese und folgende Messen aus der ersten Hand, alle Sorten Spanische Rohr, und Lauser-Rohr, sowohl einzel- als dutzendweiß, in den allerbilligsten Preißen.

Ein Fabriquant von Nimes, der mit allen Sorten seidenen Strümpfen und Etoffen handelt, wird diese Meß bey Herrn Baumann in der Schnurgaß sein Lager haben, und daselbst obgedachte Waaren civilen Preisses verkauffen.

Bey dem Handelsmann Georg Wilhelm Leenhard, welcher seinen Laden in der Schnurgaß bey Herrn Feyerbach, in der ehemaligen von Hiltischen Behausung hat, sind geblümt- gestreift- und glatte Nesseltücher, Souffies, Romals oder Ostindische Sacktücher, wie auch von denen besten Fabriquen schwere Seiden-Gros de Tours und Nismer, seidene Strümpf, sodann Piemonteser Organzin Seyde, und

prima Sorte Smirnische Baumwoll, alles in sehr billigen Preißen zu haben.

Bey Herrn Dauber, Chirurgo in der Fahrgaß im schwartzen Rappen, logiret Marx Oppenheimer aus Amsterdam, dieser verkaufet in gegenwärtiger und nächstfolgenden Messen, aus der ersten Hand alle Gattungen von Spanischen und Lauffer-Rohr, als lange gantz feine auch Mittel-Sorten, und wird jedermänniglich in civilsten Preißen bedienen.

Demetrius Constantin von Constantinopel, ist auch diese Ostermeß mit allerley Sorten weiß roth und gelben feinen Saffian und andern in der Türckey fabricirten Ledern, ingleichen mit veritablen feinen Türckischen Garn, Teppichen und Macedonischer Baumwolle, Papuzen gestickte Frauenzimmer Schuhblätter, Roß-Decken, wie auch auro pigmento allhier angekommen, hat sein Gewölb im goldenen Lämmgen auf dem Marckt.

Zu verlehnen in der Stadt.

Bey Johann Georg Koch auf dem Marckt im goldenen Roß, ist ein schöner großer Laden nebst verdecktem Hof, 2. Gewölber und Logis, messentlich an einen Fremden, oder aber nebst noch einigen Zimmer und Keller, an einen Hiesigen jährlich zu verlehnen.

Es stehet das von des Herrn Reichs-Stadt- und Gerichts-Schultheiß Textors Excellenz, biß dahero bewohnte Hauß, auf der Friedbergergaß gegen dem frölichen Mann über, einer honetten Haußhaltung zu verlehnen, und alsstündlich zu beziehen. Die Conditiones sind bey hochgedachtem Herrn Reichs-Stadt- und Gerichts-Schultheiß zu vernehmen.

Den 2. oder 3ten nächstkommenden May gehet von hier eine sehr commode Reißkutsch nach Basel, worinnen noch zwey inwendige Plätz, und einer aussenher zu begeben, wer davon profitiren will, wolle sich bey Zeiten bey Ausgeber dieses melden.

Auf einer wohlgelegenen plaisanten Straße sind vor eine einzele Mannsperson einige Zimmer, jedoch ohne Meublen zu verlehnen.

Auf nächste Herbstmesse und nachfolgende Messen ist ein räumlicher Laden nebst Logis zu verlehnen, so allenfalls vor einen Tuchhändler, oder einen der mit Englischen Waaren handelt, dienlich ist.

Es sind zwey große Stuben eine Stiege hoch, als ein Laden um kurtze Waaren darinnen feil zu haben, nebst Logis zu verlehnen.

Vor eine stille Haußhaltung stehet eine bequeme Wohnung zu vermiethen, allenfalls kan davon an eine einzele Person mit Meublen etwas abgegeben werden.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, Evangelischer Religion, von auswärtigen braven Eltern, der schreiben, rechnen und Caution stellen kan, wird mit Lehrgeld auf 4 Jahr die Conditorey, nebst Spccereyhandlung zu erlernen, verlangt.

Zwey Weisen Knaben aus Wißbaden suchen ohne Lehr-Geld doch gegen Bezahlung des Aufdingens und Loßsprechens einer die Färberey der andere aber das Schneider-Handwerck zu erlernen.

Eine honette Person sucht Gesellschafft in der dritten Meßwoch, oder in der Woch nach der Meß nach Göttingen zu reißen.

Eine Wittib von guter Famille, sucht als Haußhälterin zu dienen.

Eine Jungfer, Lutherischer Religion, welche nebst der Haußhaltung auch das Frisiren verstehet, sucht als Haußhälterin oder Cammer-Jungfer zu dienen.

Nro. XXXVII.
Dienstag, den 30. April, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Weilen jüngsthin die Verkauffung der 7. Stück Wein in der Gelnhäuser Gaß in Herrn Bautelers Keller, wegen einigen Meßgeschäfften ist aufgeschoben worden, so wird nunmehro zu

deren öffentlichen Verkauffung an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung, Montag der 6te May Nachmittag um 2. Uhr anberaumt, und kan um solche Zeit, in gedachtem Herrn Bautelers, Bender-Meisters Keller die Probe genommen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg-als unbeweglich sind, in der Stadt:

Heut über acht Tagen sollen in der weissen Adlergaß im weissen Adler allerhand Hauß-Mobilien, worunter auch Bettung, weiß Geräth und dergleichen begriffen, öffentlich verkaufft werden.

Ein grosser Vogelkefig, so einem der mit Canarien-Vögel handelt, dienet, ist mit dem dazu gehörigen Traggestell, billigen Preisses zu verkauffen.

Zwey Stück gute 1746ger Weine, sind zu verkauffen.

Am Ausgang des Pfarreisen im zweyten Härings-Laden bey Marx Mohr seel. Wittib, ist wiederum gantz neuer extra guter Buschemer Lapperdan, welcher noch niemalen so gut hier gewesen, nebst neuem Stockfisch ankommen, und um billigen Preiß zu haben, welche man auch des Abends in ihrer Behausung am Fischerthor haben kan.

Bey Herrn Eckart Gasthalter in der Stadt Darmstadt logirt der Spiegel und Folien Fabricant Freysleben von Erlang, welcher alle Sorten Spiegel von polirten Glaß auch von Spiegel und weiß Macher Folio und Staniol von eigener Fabrique mithin aus der ersten Hand billigen Preißes zu verkauffen hat, nicht weniger ist er erbötig, die schadhaffte Spiegel gegen billige Bezahlung zu repariren.

Der Caspari'sche Weingarten zu Sachsenhaußen an der Wäschbach, worinnen ein Weyer und schön Gartenhauß, nebst darin befindlichen Kelter und Zugehör ist zu verkauffen, und findet man deßwegen bey Herrn Proc. Hollweg guten Bescheid.

Zu verlehnen in der Stadt.

Der wohlgelegene Meßladen am Roseneck, stehet künftige Meße wieder zu verlehnen, und hat man sich deßfalls bey Herrn Galant zu melden.

Ohnweit der Schnurgaß sind 2 à 3 Läden auf nächste Herbst- und folgende Messen in billigem Preiß zu verlehnen, dabey auch Platz zum Packen und Zimmer zum Logis gegeben werden können.

Am neuen Thor ist eine Stiege hoch eine Wohnung von einer Stube, nebst 2. Kammern und Küch auf einem Platz, sodann Keller und übriger Bequemlichkeit zu verlehnen.

Bey Johannes Bausch, Bierbrauer auf der Bockenheimer Gaß stehet ein Stall zu 6. Pferd, oder auch um Waaren hinein zu legen, zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, welcher frisiren kan, und mehr gedienet, auch gute Abschiede hat, sucht als Laquay zu dienen.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, welcher schreiben kan, auch das Clavier und Violin spielet, will als Laquay dienen.

Es wird ein auswärtiger junger Mensch in eine allhiesige Eisen- und Stahl-Waaren-Handlung, bestehend in ppr feiner Waar,

sowohl en gros als auch en detail, mit oder ohne Lehrgeld gesucht.

Den 11ten May kommt ein commoder Wagen oder Kutsche mit 4. Pferden von Cölln, welcher in der Retour Passagiers wieder mitnehmen kan, ist anzutreffen im Weydenbusch.

Drey Personen suchen die Vierte um künftigen Donnerstag oder Freytag mit extra Post nach Eisenach zu verreisen.

Eine junge Säugamme welche Catholischer Religion ist, und gute Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Ein junger Mensch von 25. Jahr alt, von honetten Eltern, welcher bey der Jägerey erzogen, und davon Metier macht, im Forstwesen erfahren, darneben gut rechnen und schreiben kan, etwas Frantzösisch verstehet, und sich so aufführet, daß er zu andern Diensten zu gebrauchen ist, auch bereits sich einige Zeit an verschiedenen Herrschafftlichen Höfen aufgehalten, um sich desto nützlicher zu machen, suchet bey einem grossen Herrn Dienst, auch mit auf Reisen zu gehen.

Eine Person sucht Gelegenheit den Freytag oder Samstag in der letzten Meßwoch mit extra Post nach Leipzig zu verreißen.

Ein Candidatus Theologiæ, Lutherischer Religion, offeriret seine Dienste im Lateinischen, Griechischen, Ebräischen und im Clavier zu informiren, oder als Hofmeister bey jungen Herren zu dienen.

Es wird vor nächste Herbst- und folgende Messen eine halbe Boutique auf dem Römerberg, und wo möglich in dem mittelsten Gang zu lehnen gesucht.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, der rasiren und frisiren kan, auch dabey eine saubere Hand schreibet, sucht bey einer Herrschafft als Laquay zu dienen, es seye allhier oder auswärts.

Es wird ausserhalb bey einem renomirten Künstler zu seiner Assistenz ein guter Graveur und Petschierstecher-Gesell, der seine Kunst wohl verstehet, gesucht, derselbe hat nebst freyem Logis und Tisch auch guten Lohn zu gewarten.

Zur Erlernung der freyen Bildhauerkunst wird ein junger munterer Mensch Evangelischer Religion auf dessen Treu sich zu verlassen gegen billiges Lehr-Geld verlangt, und so er im Zeichnen geübt, wäre er um desto angenehmer.

In eine hiesige Specerey-Handlung wird ein ausländischer junger Mensch in die Lehr gesucht.

Ein junger Mensch, Evangelischer Religion, von auswärtigen braven Eltern, der schreiben, rechnen und Caution stellen kan, wird mit Lehrgeld auf 4. Jahr die Conditerey, nebst Specereyhandlung zu erlernen, verlangt.

Eine honette Person sucht Gesellschafft in der dritten Meßwoch, oder in der Woch nach der Meß nach Göttingen zu reißen.

Eine Wittib von guter Familie, sucht als Haußhälterin zu dienen.

Sachen die verlohren worden.

Ein silberner Degen ist von Oberod auf dem Weg nach Franckfurt verlohren worden. Wer solchen gefunden, und Ausgebern dieses davon Nachricht gibt, hat ein gut Recompentz zu gewarten.

Sachen die gestohlen worden.

Den 20. April ist zu Eltz bey Limburg einem armen Fuhrmann nächtlicher Weile der Karn vor dem Wirthshauß beraubt, und die darauf befindliche Kiste welche 4. und ein halben Centner gewogen, und sich darinnen englische Tücher befunden haben, aufgebrochen und gestohlen worden. Die Tücher sind vermuthlich roth schwartz und weiß, solten sie je-

mand zu Kauf angebotten werden, so bittet der Fuhrmann gantz inständig die Leute anzuhalten und in dem Gasthauß zum Wolffseck zu melden, wovor man erkenntlich seyn will, so aber jemand sonsten davon Nachricht geben kan, so stehet dagegen ein gut Recompentz zu Diensten.

Avertissement.

Demnach Freytags den 26. April von einer ohnbekannten Magd, welche ohne die Antwort zu erwarten sogleich fortgelauffen, ein Stockband unter Vermelden, daß der Haußherr solches bey ihrer Herrschafft vergessen, im ohnrechten Hauß abgegeben worden, so wird solches dem Eigenthumer so sich dazu legitimiren wird, zur Nachricht vermeldet.

Avertissement.

Dem Publico dienet zur Nachricht, daß Mittwochs den 8. May Nachmittag um zwey Uor auf dem Römerberg im Kösterischen Hauß 19. Stück veritable Rheingauer Weine, bestehend in 5. Stück 39ger und 14. Stück 46ger plus offerenti verkaufft, und davon vorhero die Proben gegeben werden sollen.

Avertissement.

Dominicus Paul Rava, Handelsmann in Franckfurt am Mayn, wohnhaft in der Buchgasse im Hauß, die Stadt Mayntz genannt, verkauft in billigen Preisen allerhand Sorten von Thee, Caffée, Tobac, Zucker und sonstigen Spezerey-Waaren, nicht weniger auch extra feine Ost-Indische nach der Mode gedruckte Cattonen in ganzen Stücken.

Avertissement.

Von denen Geschwistern S. und M. E. Eichholtz in Stolberg bey Aachen wird ihren resp. Handels-Correspondenten zu beliebiger Nachricht bekannt gemacht, daß sie sich auch hinführo jede Oster und Herbst- so wohl als diese Meß in Franckfurt bey Hrn. Hertzog in der Buchgasse mit einem hinlänglichen Vorrath ihrer eigenen Fabrique Waaren bestehende in allen Gattungen Messinger Finger-Hüte und Finger Ringe zum Verkauf ins Grose einfinden werden.

Avertissement.

Les Soeures S. & M. E. Eichholtz avertissent leurs resp. Correspondants, qu'elles se trouveront cette foire & dorénavant toutes les foires de Pâques & de Septembre à Francfort chez Monsieur Hertzog à la Buchgass pourvues d'un assortissemens considerable de marchandises de leur propre Fabrique consistant en Dés de cuivre tant pour hommes que pour femmes qu'elles continueront de vendre en gros.

Avertissement.

Als mit dem heutigen Tag als den letzten April der Debit von 33 fl. eines Looses der dritten considerablen Offenbacher Lotterie 6te und letzte Haupt-Claße sich endiget, und Morgen als den 1. May ein Looß 53. fl. kostet, als offeriret denen hiesigen Herren Lotterie-Liebhaber, der authorisirte Collecteur Johann Philipp Scharff in Franckfurt an dem Liebfrauenberg wohnend, anheute noch Looße à 33. fl. nachhero als Morgen, sie es sich gefallen müssen lassen 53. fl. zu zahlen. Was aber in dieser den 10. Junii angehenden letzten Haupt-Claße vor gantz ausnehmende Capital-Preiße zu gewinnen, ist aus denen Plans welche beliebigst bey mir gratis abzulangen sind, zu ersehen, NB. und doch das Nro. 1395. mit der Devise Franckfurt, von der dritten considerablen Offenbacher Lotterie mit einem Brief unter dem 6ten Märtz da irt abhanden gekommen, als wird ein jeder hiemit gewarnet, solches Looß an sich zu kauffen, dann nach gezogener Lotterie der etwa darauf fallende Gewinnst an niemand anderst, als an rechtmäßigen Besitzer bezahlet wird.

Num. XXXVII.

Dienstag / den 30. April / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage Misericordias, den 28. April 1754.

Herr Johann Thomas Hertzog, Bierbrauer, Gasthalter und Lieutenant bey der Burgerlichen Cavallerie, und Jungfer Anna Catharina Beinin.

Herr Gottfried Guaitta, Parentator ordinarius, Wittiber, und Jungfer Anna Sibylla Schneiderin.

Valentin Christian Beck, Strumpfhändler, und Jungfer Anna Christina Welckerin.

Johann Ernst Liebe, Hellebardirer, Wittiber, und Jungfer Maria Margaretha Kißnerin.

Johann Peter Vollhard, Weißbender-Meister, Wittiber, und Jungfer Maria Catharina Funckin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Dienstags / den 23. April.

Herr Wilhelm Ludwig Schüler, Handelsmann, und Frau Maria Elisabetha Poppin, Wittib.

Johann Matthäus Geiß, Gärtner, und Jungfer Maria Elisabetha Hungerin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 21. April.

Johann Thomas Petri, Kärcher, einen Sohn, Johann Jacob.
Herr Johann Wilhelm Hofmann, Handelsmann, eine Tochter, Johanna Maria Elisabetha.
Philipp Carl Engel, Metzger, eine Tochter, Maria Margaretha.
Johann Philipp Lindheimer, Schuhmacher, eine Tochter, Anna Clara.
Jacob Bohnenberg, Knopfmacher, eine Tochter, Anna Elisabetha.
Peter Engler, Kutscher, eine Tochter, Anna Maria.

Montags / den 22. dito.

Johann Heinrich Ludwig Karpp, Weißbender, eine Tochter, Anna Catharina.
Johann Hartmann Kartreiber, Taglöhner, eine Tochter, Anna Sibylla.

Dienstags / den 23. dito.

Herr Jacob Georg Koch, Handelsmann, einen Sohn, Johann Ludwig.

Mittwochs / den 24. dito.

Herr Georg Thomas Flügel, Buchhalter, eine Tochter, Maria Jacobea.

Donnerstags / den 25. dito.

Johann Balthasar Clauer, Gärtner, einen Sohn, Johannes.
Dielmann Meß, Soldat, einen Sohn, Friederich August.
Philipp Jacob Hellersberg, Knopfmacher, eine Tochter, Catharina Rebecca.
Philipp Friedrich Walther, Soldat, eine Tochter, Eleonora Elisabetha.

Freytags / den 26. dito.

Georg Dietz, Steinhauers Gesellen, Posthumus, Adam.
Herr Johannes Reif, Gasthalter, eine Tochter, Susanna Maria Magdalena.

Samstags / den 27. dito.

Johann Paul Baum, Mousquetirer, einen Sohn, Johann Michael.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags, den 21. April.

Johann Heinrich Fix, Taglöhner, eine Tochter, Catharina Friederica.

Montags/ den 22. April.

Johann Bernhard Schauermann, Fischer, einen Sohn, Erasmus.

Dienstags / den 23. April.

Clemens Herd, Weingärtner, eine Tochter, Elisabetha.

Mittwochs / den 24. dito.

Johann Conrad Funck, Weingärtner, einen Sohn, Jacob Heinrich.
Johannes Freyeisen, Weingärtner, eine Tochter, Maria Elisabetha Magdalena.
Johann Heinrich Schnitspahn, Weingärtner, eine Tochter, Maria Magdalena.

Freytags / den 26. dito.

Johann Valentin Ditzel, Weingärtner, einen Sohn, Philipp Wilhelm.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 21. April.

Herrn Johann Peter Beetzen, gewesenen Weinschencks Tochter, Jungfer Johanna Maria Magdalena, alt 19. Jahr.

Montags / den 22. dito.

Herrn Georg Daniel Kremlings, Lieutenants unter hiesig Löbl. Stadt Guarnison, Söhnlein, Georg Wilhelm, alt 5. Monat.
Johann Georg Ludwigs, Musici, Haußfrau, Anna Margaretha, alt 57. Jahr.
Johann Philipp Arnolds, Beckers Töchterlein, Susanna Magdalena, alt 4. Monat.
Johann Ehrenfried Schuberts, Metzgers, Kindbetter Töchterlein, Anna Barbara.
Johann Matthäus Hedlers, Posamentirers Söhnlein, Johann Daniel, alt 3. Jahr.
Johannes Burckhards, Kühhirts, Kindbetter Töchterlein, Anna Catharina.

Dienstags / den 23. dito.

Herr Johann Jacob Michael Stecherwald, Handelsmann, alt 45. Jahr.
Johann Heinrich Hammelmanns, gewesenen Schneiders Wittib, Anna Margaretha, alt 40. Jahr.
Herrn Johann Heinrich Schmidts, Specereyhandlers, Söhnlein, Johann Dieterich, alt 1. Jahr.
Johann Caspar Bircks, Metzgers, Söhnlein, Johann Jacob, alt 2. Jahr.
Philipp Wilhelm Sauers, Kupferschmidts Töchterlein, Rosina Magdalena, alt 2. Jahr.
Johann Friederich Stöckels, Holtzmessers, Töchterlein, Susanna Elisabetha, alt 6. Wochen.

Mittwochs / den 24. dito.

Johannrs Winter, Gärtner, alt 60. Jahr.

Johann Georg Heinle, Strumpfhändlers, Zwillings Söhnlein, Jacob, alt 8. Monat.

Donnerstags / den 25. dito.

Herrn Johann Vitus Carl Wahlers, gewesenen Handelsmanns Sohn, Herr Johann Christoph, alt 15. Jahr.

Johann Melchior Wolfs, Soldatens Deserta, Anna Maria, alt 73. Jahr.

Nicolaus Günthers, Fruchtmessers, Töchterlein, Regina Madalena, alt 4. Jahr.

Johannes Fenzlein, Schneiders Töchterlein, Anna Catharina, alt 5. Jahr.

Johann Jacob Alberts, Schuhmachers Söhnlein, Johann Samuel, alt 5. Jahr.

Johann Ludwig Linds, Capitain d'armes, Töchterlein, Sabina, alt 2. Jahr.

Freytags / den 26. dito.

Herr Barthold Gerhard Jonas, Chirurgus, alt 66. Jahr.

Herr Johann Heinrich Dornheck, Kleinuhrmacher, ledigen Standes alt 62. Jahr.

Christian Stempels, Peruckenmachers Töchterleen, Johannetta Margaretha, alt 3. Jahr.

Matthias Cäsars, hiesigen Burgers Töchterlein, Elisabetha, alt 1. Jahr.

Anna Ursula Eckartin Wittib, alt 75. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags / den 21. April.

Johann Christian Müllers, Weingärtners, Wittib, Christina Barbara, alt 51. Jahr.

Bartholomäus Küblers, Soldatens Wittib, Anna Margaretha, alt 68. Jahr.

Johannes Magnus Kleins Schuhmachers, Kindbetter Töchterlein Maria Salome.

Montags / den 22. dito.

Johann Christian Brabänders, Taglöhners, Kindbetter Söhnlein, Johann Wilhelm.

Dienstags / den 23. dito.

Johan Heinrich Löbsacks, gewesenen Taglöhners Tochter, Sibylla Catharina, alt 72. Jahr.

Johann Wilhelm Strohecker, Weingärtner, alt 30. Jahr.

Donnerstags / den 25. dito.

Johann Jacob Reuß, Weingärtners Töchterlein, Anna Catharina, alt 8. Jahr.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstags/ den 30. April/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Vermög Höchstvenerirlichen Kayserlichen und des Heiligen Reichs-Cammer-Gericht vom 5ten April 1754. ergangener Verordnung und hochrespectirlichen hiesigen Schöffen-Decreti vom 19ten desselben, soll künftigen Dienstag als den 30ten dieses gemeldten Monats April, Nachmittag um 2. Uhr in hiesiger Judengaß im Schuhlhof, durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden verkaufft werden, ein Schuhlsessel, in Besitz Bär Hertz Oppenheimer, hart am oren Hackorilch, wo der Vorsinger vorsingt, ohnbeschadet der Jad Eliona oder Nießbrauch auf Lebenslang des Bär Hertz Oppenheimers, und folgenden Tags als Mittwochs den ersten May das halbe Hauß zum Bären, ebenfalls Nachmittag um zwey Uhr in dem Schuhlhof mit gedachtem Vorbehalt der Jad Eliona des Bär Hertz Oppenheimers verganthet und plus offerenti überlassen werden.

AVERTISSEMENT.

Es wird hiermit kund und wissend gemacht, daß bey hiesigem Casten-Amt folgende Meßstände im Barfüßer Creutzgang, als drey, welche die Schreiner-Meistere Müller, Reinhard und Hirth, wie auch Artzt, noch diese Meße über im Bestand haben, sodann der Meßstand im Creutzgang an der Thür, wo man zum Convent gehet, den Georg Friedrich Eisenmanns seel. Erben ebenermassen annoch diese Messe über im Bestand haben, Mittwochs den ersten künftigen Monats May c. a. an den Meistbietenden auf gewisse Jahre verlehnet werden sollen: Diejenige nun, so einen oder den andern Stand lehnen wollen, dieselbe können auf die bestimmte Zeit Morgens präcise um 10. Uhr in der gewöhnlichen Casten-Amts-Stuben sich einfinden, und des Erfolgs gewärtigen.

Publicirt Franckfurt am Mayn den 22ten April 1754.

Casten-Amt.

AVERTISSEMENT.

Es ist in gegenwärtiger Ostermeß ein über 400. fl. in neuen Thalern ad 2. und einen halben fl. an die Ordre Löw Mändle Wittib, ausgestellter und von dieser wie auch Lazarus Oppenheimer in blanco indossirter im Monat Julio nächstkünftig zahlbarer hebräischer Wechselbrief verlohren

worden, es wird dahero männiglich gewarnet denselben nicht an sich zu handlen, weilen der Aussteller desselben die Valuta an niemand anderst als an den Juden Jacob Schwab, von Mannheim ausbezahlen wird.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Zwey wohl conditionirte Reiß-Chaisen zu vier Personen, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Einige hier gezogene Canarien Vögel, Männger, die wohl schlagen, sind nebst zwey grünen Weiberger, billigen Preißes zu verkauffen.

Eine noch gantz neue und sehr commode Chaise zu zwey Personen, sowohl auf Reisen als in der Stadt zu gebrauchen, stehet zu verkauffen.

Eine Mandor oder Chalcedon so ein grosser Meister in Wien verfertiget, ist nebst einem dazu gehörigen starcken Futteral um billigen Preiß zu verkauffen.

Bey Herrn Frera im Landsberg logiret Louis Sellerin von Spa und verkauffet Toillette von allen Couleuren, sodann Cadrille und Thee Küstger, Caffee Breter, Tobacks Dosen und ander dergleichen Waaren so in Spa fabriciret worden.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Schmidt-Stub an dem Metzger Thor, sind auf folgende Messen einige Zimmer die sowohl für Ein- als Verkäuffer dienlich, wie auch ein Meßladen an dem Hauß zu verlehnen.

Es stehet das von des Herrn Reichs-Stadt- und Gerichts-Schultheiß-Textors Excellentz, biß dahero bewohnte Hauß, auf der Friedbergergaß gegen dem fröligen Mann über, einer honetten Haußhaltung zu verlehnen, und alsstündlich zu beziehen. Die Conditiones sind bey hochgedachtem Herrn Reichs-Stadt- und Gerichts-Schultheiß zu vernehmen.

Den 2. oder 3ten nächstkommenden May gehet von hier eine sehr commode Reißkutsch nach Basel, worinnen noch zwey inwendige Plätz, und einer aussenher zu begeben, wer davon profitiren will, wolle sich bey Zeiten bey Ausgeber dieses melden.

Auf nächste Herbstmesse und nachfolgende Messen ist ein räumlicher Laden nebst Logis zu verlehnen, so allenfalls vor einen Tuchhändler, oder einen der mit Englischen Waaren handelt, dienlich ist.

Es sind zwey große Stuben eine Stiege hoch, als ein Laden um kurtze Waaren darinnen feil zu haben, nebst Logis zu verlehnen.

Vor eine stille Haußhaltung stehet eine bequeme Wohnung zu vermiethen, allenfalls kan davon an eine einzele Person mit Meublen etwas abgegeben werden.

Auf einer wohlgelegenen plaisanten Straße sind vor eine einzele Manusperson einige Zimmer, jedoch ohne Meublen zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch der gut rechnet und schreibet, das Clavier und die Violin spielet, und mehrmals gedienet, sucht als Laquay zu dienen.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstags/ den 30. April/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme sich viele Tobacks-Händler finden, die den Namen, Zeichen und Wohnplatz von dem renomirten Tobacks-Fabriquanten, Hendrick Wiens, aus Amsterdam verfälschen und nachdrucken, wodurch bißhero viele Leute betrogen und angeführet worden; Als wird hiermit jedermänniglich deßfalls gewarnet, zugleich aber dienstfreundlich ersuchet, sich wegen recht gutem aufrichtigem Rauch-Toback der besten Waare, und vertablen Virginischen und Englischen Blätter, wobey auch Toback von diversen Sorten in viertel und halb Pfund, auch kleinen Briefger zu haben, bey bemeldtem Hendrick Wiens auf der sogenannten Schmidtstube am Metzger-Thor beliebig zu melden, welcher sowohl diese als folgende Messen mit seinem Lager continuiren, und jedermann mit realer Bedienung in civilem Preiß aufwarten wird.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

An der allhiesigen Stadtwaag ist extra gute Nürnberger grüne Wagenschmier sowohl Centner, als auch viertels und achtels Centner und Pfundweiß zu bekommen.

Zu Sachsenhausen neben der goldenen Kanu bey Johann Georg Fechner, ist von der guten Nürnberger grünen Wagenschmier in großen und kleinen Fäßger billigen Preißes zu haben, welche man auch bey ihme in Meßzeiten neben dem Gasthauß zum Carpen, bekommen kan.

Bey Herrn Franck, Pastetenbecker in der Fahrgaß ist die renomirte Englische Essentz, welche alle und so gar die aller incurabelsten Kranckheiten curiret, gleich aus dem dabey befindlichen gedruckten Zettel zu ersehen, zu verkauffen, die Bouteille wird um einen Gulden erlassen.

Eine Partie leere neue Emser Wasserkrüg sind billigen Preißes zu verkauffen.

Ein halb Dutzend Lehnsessel nebst einem großen Armsessel, welche nußbaumene Gestell haben, und mit gutem Carmoisin Plüsch beschlagen, auch nach der neuesten façon verfertiget sind, stehen um billigen Preiß zu verkauffen.

Ein noch wohl conditionirter Reisewagen auf vier Personen, dessen Kasten in langen Riemen hänget, hinten und vornen mit Pritschen zum aufpacken, stehet zu verkauffen.

Es sind bey einem gewissen Freund in circa 25. Stück Rheingauer Weine, 36. 39. 48. und 50ger Jahrgang, billigen Preißes zu verkauffen, weilen derselbe den Platz zu denen noch im Rheingau liegen habenden gebrauchen möchte.

13. Stück aufrichtige alte Rheingauer Weine von gutem Gewächs liegen allhier, zusammen oder zertheilt raisonablen Preißes zu verkauffen.

Johannes Külter von Amsterdam, welcher in der Fischergaß im grünen Baum bey Hrn. Rieß, Weinhändler logiret, hat allerley Sorten sowohl von Thee und Caffee, als auch veritablen Canaster Toback und St. Omeer, civilen Preißes zu verkauffen.

Extra gute Nürnberger Eßig Cummern, in allerley Sorten Fäßger, wie auch grüne Nürnberger Wagenschmier ist zu haben, beym Ausgang des Fahrthor, rechter Hand im zweyten Laden.

Abraham Moses von Amsterdam bey Hrn. Frera, Tobackshändlern an der Bornheimer-Pfort den Laden habend, verkaufft diese und folgende Messen aus der ersten Hand, alle Sorten Spanische Rohr, und Läuffer-Rohr, sowohl einzel- als dutzendweiß, in den allerbilligsten Preißen.

Ein Fabriquant von Nimes, der mit allen Sorten seidenen Strümpfen und Etoffen handelt, wird diese Meß bey Herrn Baumann in der Schnurgaß sein Lager haben, und daselbst obgedachte Waaren civilen Preisses verkauffen.

Bey dem Handelsmann Georg Wilhelm Leenhard, welcher seinen Laden in der Schnurgaß bey Herrn Beyerbach, in der ehemaligen von Hiltischen Behausung hat, sind geblümt-gestreift, und glatte Nesseltücher, Souffies, Romals oder Ostindische Sacktücher, wie auch von denen besten Fabriquen schwere Seiden-Gros de Tours und Nismer, seidene Strümpf, sodann Piemonteser Organzin Seyde, und prima Sorte Smirnische Baumwoll, alles in sehr billigen Preißen zu haben.

Bey Herrn Dauber, Chirurgo in der Fahrgaß im schwartzen Rappen, logiret Marx Oppenheimer aus Amsterdam, dieser verkauffet in gegenwärtiger und nächstfolgenden Messen, aus der ersten Hand alle Gattungen von Spanischen und Lauffer-Rohr, als lang gantz feine auch Mittel-Sorten, und wird jedermänniglich in civilsten Preißen bedienen.

Demetrius Constantin von Constantinopel, ist auch diese Ostermeß mit allerley Sorten weiß roth und gelben feinen Saffian und andern in der Türckey fabricirten Ledern, ingleichen mit veritablen feinen Türckischen Garn, Teppichen und Macedonischer Baumwolle, Papuzen gestickte Frauenzimmer Schuhblätter, Roß-Decken, wie auch auro pigmento allhier angekommen, hat sein Gewölb im goldenen Lämmgen auf dem Marckt.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ohnweit der Brück in Sachsenhaußen stehet eine Stiege hoch eine plaisante Wohnung mit oder ohne Mobilien zu verlehnen.

Auf dem Römerberg gegen der gewesenen Pistoriusischen Behaußung über, ist auf bevorstehende und folgende Messen eine Boutique zu verlehnen, und hat man sich bey Johannes Liebetrau, Zinngieser in der Gelnhäußer Gaß zu melden.

Bey Herrn Johannes Passavant auf dem Römerberg ist künftige und folgende Messen ein schöner trockener Laden zu verlehnen, welcher sogleich bezogen werden kan.

Zu verlehnen ausser der Stadt.

Zu Vilbel in dem Chur-Mayntzischen Schloß ist ein Keller, worein funfzig Stück Wein geleget werden können, und vor einen Weinhändler sehr bequem ist zu verlehnen, und täglich zu beziehen.

Nro. XXXVIII.

Freytag, den 3. May, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Denen respective Herren Liebhabern wird hiemit bekannt gemacht, daß allhier in der Fahrgaß gegen dem Bockshorn über, in des Büchsenschäffter Meister Sieglings Behaußung,

eine künstliche Uhr, die Stunden und Minuten zeiget, mit einem immerwährenden Calender zu sehen seye. Erstlich präsentiret sich bey der Uhr die Aufferstehung Christi, so sich bey jedem Glockenschlag mit der Sieges-Fahne herum drehet, sodann die 12. Apostel, wovon einer nach dem andern so viel der Zeiger ausweiset, hersürtritt, und mit einem in der Hand habenden Hammer an die Glocke schläget, wobey sich sogleich die über selbiger schwebende Taube beweget; Der Calender zeiget den ab- und zunehmenden Mond, sodann die Planeten, Monat, Datum und aller Tage Benennung durchs gantze Jahr, und ist dieses Kunststück täglich gegen eine beliebige Discretion in Augenschein zu nehmen, obiges Kunststück stehet anjetzo civilen Preisses zu verkauffen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

In der Barfüßer Kirch ist ein Weiberplatz billigen Preißes zu verkauffen.

Bey Meister Siegling, Büchsenschäffter in der Fahrgaß sind allerley Windbüchsen, wie auch anderes Gewehr, billigen Preißes zu verkauffen.

In der Fahrgaß neben dem goldenen Löwen bey dem Materialist Weichberger, ist fein Provencer Oehl so in Gläser von 2. ein halb biß 3. ein halb Pfund, das Pfund vor 30. kr. sodann fein Straßburger Haarpuder, das Pfund um 2. Batzen zu bekommen.

In dem Holtzladen am Geißpförtgen sind um einen civilen Preiß allerhand Bierstützen, Dambretter, Teller, und noch andere Kleinigkeiten zu haben, weilen der Eigenthümer nicht mehr auf die Messe kommt.

In dem gewesenen Amelburgischen Hauß an der kleinen Sandgaß sind extra gute Mandel-Hiben das Stück um 3. kr. zu verkauffen.

Zwey Heckkäfig vor Canarien Vögel, stehen zu verkauffen.

Bey Frau Carleinin in der Kornblumengaß, sind allerley sauber geflochtene Lehn-Stühl mit eichenen Gestellen billigen Preißes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Nächst dem Kornmarck ist ein Keller zu 13. biß 14. Stück zu verlehnen.

In der Steingaß ist eine gantze Etage 2. Stiegen hoch mit 2. Stuben und einer Garderobe vor eine Mannsperson von Distinction, mit oder ohne Meublen um billigen Preiß zu verlehnen.

Auf der Allerheiligengaß stehet eine Stube, Studenkammer, Küch und Keller zu verlehnen, auch noch ein Stübgen mit oder ohne Meublen an eine eintzele Person zu vermiethen.

Ohnweit dem Römer stehet ein grosses Gewölb zu vermiethen.

In der Barfüßer Gaß ist eine Wohnung, bestehend in 2. Stuben, 2. Kammern, Küch, Vorplatz, Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Auf der Zeil gegen dem Zeughauß über bey Jacob Heß Bierbrauer ist 2. Stiegen hoch vorn auf die Straß gehend, der gantze Stock zu verlehnen, es befindet sich im Hauß nebst Brunnen Wasser, Regen und Waschkessel, alle übrige Bequemlichkeit.

Personen so allerley suchen.

Eine ehrliche Frau die gute Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Ein ansehnlicher junger Mensch ein Schneider, Reformirter Religion, der auch frisiren kan, etwas Frantzösisch verstehet, und mehr gedienet hat, sucht als Laquay zu dienen.

Den 5. oder 6. dieses Monats, Morgens ganz früh geht von hier eine sehr comode Reiß-Kutsch nach Basel, worinnen noch ein Platz inwendig, und 2. aussenher zu begeben, wer davon profitiren will, wolle sich bey Zeiten bey Ausgeber dieses melden.

Vor eine honette Haußhaltung, wird in einer wohlgelegenen Strasse, eine Behausung von 3. bis 4. Zimmer und übrigen Bequemlichkeiten, zu lehnen gesucht.

Es sollen vor weniger Zeit zwey Kisten mit Schlangenbad-Wasser hieher gebracht, und von dem Fuhrmann an ohnrechten Ort abgegeben worden seyn, da nun solche vor einen gewissen auswärtigen Hof bestimmet, so wird deren Innhaber ersuchet sich zu melden, da ihme dann alle bescheinende Kosten gut gethan werden.

Sachen die verlohren worden.

Am Mittwochen als den 1ten dieses, ist auf dem Marck aus einem sichern Hauß, eine kleine weiß Puddelhündin, welche an beyden Ohren braun bezeichnet, abhanden gekommen, wäre solche jemanden zugelauffen, oder zu Kauff gebracht, ersuchet man es bey Ausgebern dieses anzuzeigen, worgegen man erbötig, das ausgelegte Geld mit aller Erkänntlichkeit zu ersetzen.

Am Mittwochen hat ein Fremder vom Mayn biß über den Kornmarck und auf die Zeil ein Beutelgen, worinnen eine Carolin und etwas Müntz sich befindet, verlohren. Wer solches gefunden und anzeigt, hat ein Recompentz zu gewarten.

Eine halbe Uhrkette woran ein silbernes Pettschafft mit denen Buchstaben G. D. P. im Zuge, und ein Uhrschlüssel ist am Donnerstag Morgens von der Saalgaß unter die Neukräm, Schnurgaß, durch den Nürnberger Hof biß wieder in die Saalgaß verlohren gegangen, derjenige so sie gefunden, wird gebeten gegen ein gutes Trinckgeld an Ausgeber dieses zu überliefern.

Avertissement.

Dem Publico dienet zur Nachricht, daß Mittwochs den 8. May Nachmittag um zwey Uhr auf dem Römerberg im Kösterischen Hauß 19. Stück veritable Rheingauer Weine, bestehend in 5. Stück 39ger und 14. Stück 46ger plus offerenti verkaufft, und davon vorhero die Proben gegeben werden sollen.

Avertissement.

Von denen Geschwistern S. und M. E. Eichholtz in Stollberg bey Aachen wird ihren resp. Handels-Correspondenten zu beliebiger Nachricht bekannt gemacht, daß sie sich auch hinführo jede Oster und Herbst, so wohl als diese Meß in Franckfurt bey Hrn. Hertzog in der Buchgasse mit einem hinlänglichen Vorrath ihrer eigenen Fabrique Waaren bestehende in allen Gattungen Messinger Finger Hüte und Finger Ringe zum Verkauf ins Grose einfinden werden.

Avertissement.

Les Soeures S. & M. E. Eichholtz avertissent leurs resp. Correspondants, qu'elles se trouveront cette foire & doréna-vant toutes les foires de Pâques & de Septembre à Francfort chez Monsieur Hertzog à la Buchgass pourvues d'un assortissement considera-

ble de marchandises de leur propre Fabrique consistant en Dés de cuivre tant pour hommes que pour femmes qu'elles continueront de vendre en gros.

Avertissement.

Wolffgang Christoph Multz der jüngere hiesiger Burger der in Meßzeiten den Laden bey Herrn Behagel am Fahrthor hat, und bey Herrn Gerlach Kutscher auf der grosen Eschenheimergaß wohnet, avertiret daß er alle Gattungen schadhaffte Sonnen-Fochten vor Frauenzimmer auf das nettest und sauberste um billigen Preiß reparire.

Avertissement.

Von Seiten der Direction der dritten considerablen Offenbacher Lotterie wird nun ein Ehrsames Publicum geziemend avertirt, daß mit dem vergangenen Monat April der ordinari Preiß der Looßen sich überall auf einmahl geendiget, und anjetzo vom ersten May an biß den primo Junii kein einiges Looß mehr feil seye unter 53. fl., bey Verlust seines Gewinnstes darff nun keines unter diesem Preiß mehr abgegeben werden, also wollen sich Käuffer und Verkäuffer für Schaden hüten, wer es aber versäumt hat, und annoch Belieben hätte, sich mit zu interessiren, dem sollen die Looße, wie oben gedacht, annoch à 53. fl. und nicht anderst zu Diensten stehen, zur alleinigen sechsten Haupt-Classe, so die wahre Lotterie annoch ist, und den 10. Junii a. c. gewiß gezogen wird, und kan man mit so einer Bagatel-Einlage annoch sein gröstes Glück machen, und folgende importante Preiße und Prämien gewinnen, als fl. 60000. 50000. 40000. 30000. 20000. 2. à 15000. 6. à 10000. 8. à 5000. 12. à 2500. 2. à 2000. 22. à 1500. 82. à 1000. fl. ohne der in grosser Menge annoch folgenden schönen Preisen und Prämien was zu gedencken, alles laut Plan, so man gratis haben kan, wie auch die Looße um obigen Preiß bey allen schon bekanten Herren Banquiers, Kauffleuten und Collectoren, man wolle aber mit der Einlage nicht säumen, ehe sie noch höher gehen, oder aus Mangel der Looßen am Ende obigen Termins keines mehr feil ist, um keinen Preiß, wer also sein Glück bey dieser extra avantageusen Lotterie annoch machen will, wolle sich gefallen lassen, mit der Einlage zu eilen, zumahlen alle Herren Interessenten dieser dritten Lotterie in der gleich nachfolgenden vierten Lotterie ein großer Vortheil vor andern, so sich da erst einkauffen wollen, geniesen werden, in specie kan man noch einige wenige Looße haben in Franckfurt am Mayn, bey Herrn Johann Philipp Scharff am Liebfrauenberg, und bey Herrn Gottfried Scharff in der Fahrgaße, wie bey andern mehr, und bey Herrn Heinrich Gottlieb Karge, Factor in der Hof-Buchdruckerey zu Offenbach am Mayn.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 29. April 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	15
Weitzen	6	15
Gerst	4	28
Haber	2	32
Geschwungener Vorschuß	10	
Weiß-Mehl	7	
Rocken-Mehl	6	
Hirschen	8	

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytags/ den 3. May/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme sich viele Tobacks-Händler finden, die den Namen, Zeichen und Wohnplatz von dem renomirten Tobacks-Fabriquanten, Hendrick Wiens, aus Amsterdam verfälschen und nachdrucken, wodurch bißhero viele Leute betrogen und angeführet worden; Als wird hiermit jedermänniglich deßfalls gewarnet, zugleich aber dienstfreundlich ersuchet, sich wegen recht gutem aufrichtigem Rauch-Toback der besten Waare, und veritablen Virginischen und Englischen Blätter, wobey auch Toback von diversen Sorten in viertel und halb Pfund, auch kleinen Briefger zu haben, bey bemeldtem Hendrick Wiens auf der sogenannten Schmidtstube am Metzger-Thor beliebig zu melden, welcher sowohl diese als folgende Messen mit seinem Lager continuiren, und jedermann mit realer Bedienung in civilem Preiß aufwarten wird.

AVERTISSEMENT.

Weilen jüngsthin die Verkauffung der 7. Stück Wein in der Gelnhäuser Gaß in Herrn Bauteleys Keller, wegen einigen Meßgeschäfften ist aufgeschoben worden, so wird nunmehro zu deren öffentlichen Verkauffung an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung, Montag der 6te May Nachmittag um 2. Uhr anberaumt, und kan um solche Zeit, in gedachtem Herrn Bauteleys, Bender-Meisters Keller die Probe genommen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Herrn Eckart Gasthalter in der Stadt Darmstadt logirt der Spiegel und Folien Fabricant Kreußtehen von Erlang, welcher alle Sorten Spiegel von polirten Glaß auch von Spiegel und weiß Macher Folio und Staniol von eigener Fabrique mithin aus der ersten Hand billigen Preißes zu verkauffen hat, nicht weniger ist er erbötig, die schadhaffte Spiegel gegen billige Bezahlung zu repariren.

Der Casparische Weingarten zu Sachsenhaußen an der Wäschbach, worinnen ein Weyer und schön Gartenhauß, nebst darin befindlichen Kelter und Zugehör ist zu verkauffen, und findet man deßwegen bey Herrn Proc. Hollweg guten Bescheid.

Johannes Külter von Amsterdam, welcher in der Fischergaß im grünen Baum bey Hrn. Rieß, Weinhändler logiret, hat allerley Sorten sowohl von Thee und Caffee, als auch veritablen Canaster Toback und St. Omeer, civilen Preißes zu verkauffen.

Extra gute Nürnberger Eßig Cummern, in allerley Sorten Fäßger, wie auch grüne Nürnberger Wagenschmier ist zu haben, beym Ausgang des Fahrthor, rechter Hand im zweyten Laden.

Abraham Moses von Amsterdam bey Hrn. Frera, Tobackshändlern an der Bornheimer-Pfort den Laden habend, verkaufft diese und folgende Messen aus der ersten Hand, alle Sorten Spanische Rohr, und Laufer-Rohr, sowohl einzel als dutzendweiß, in den allerbilligsten Preißen.

Bey Herrn Dauber, Chirurgo in der Fahrgaß im schwartzen Nappen, logiret Marx Oppenheimer aus Amsterdam, dieser verkaufet in gegenwärtiger und nächstfolgenden Messen, aus der ersten Hand alle Gattungen von Spanischen- und Laufer-Rohr, als lange gantz feine auch Mittel-Sorten, und wird jedermänniglich in civilsten Preißen bedienen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ohnweit der Schnurgaß sind 2 à 3 Läden auf nächste Herbst- und folgende Messen in billigem Preiß zu verlehnen, dabey auch Platz zum Packen und Zimmer zum Logis gegeben werden können.

Es stehet das von des Herrn Reichs-Stadt- und Gerichts-Schultheiß Textors Excellentz, biß dahero bewohnte Hauß, auf der Friedbergergaß gegen dem frölichen Mann über, einer honetten Haußhaltung zu verlehnen, und allstündlich zu beziehen. Die Conditiones sind bey hochgedachtem Herrn Reichs-Stadt- und Gerichts-Schultheiß zu vernehmen.

Ohnweit der Brück in Sachsenhaußen stehet eine Stiege hoch eine plaisante Wohnung mit oder ohne Mobilien zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch der gut rechnet und schreibet, das Clavier und die Violin spielet, und mehrmals gedienet, sucht als Laquay zu dienen.

Ein junger Mensch von 25. Jahr alt, von honetten Eltern, welcher bey der Jägerey erzogen, und davon Metier macht, im Forstwesen erfahren, darneben gut rechnen und schreiben kan, etwas Frantzösisch verstehet, und sich so aufführet, daß er zu andern Diensten zu gebrauchen ist, auch bereits sich einige Zeit an verschiedenen Herrschafftlichen Höfen aufgehalten, um sich desto nützlicher zu machen, suchet bey einem grossen Herrn Dienst, auch mit auf Reisen zu gehen.

Es wird ausserhalb bey einem renomirten Künstler zu seiner Assistenz ein guter Graveur und Petschierstecher-Gesell, der seine Kunst wohl verstehet, gesucht, derselbe hat nebst freyem Logis und Tisch auch guten Lohn zu gewarten.

Eine Wittib von guter Familie, sucht als Haußhälterin zu dienen.

Avertissement.

Demnach Freytags den 26. April von einer ohnbekannten Magd, welche ohne die Antwort zu erwarten sogleich fortgelauffen, ein Stockband unter Vermelden, daß der Haußherr solches bey ihrer Herrschafft vergessen, im ohnrechten Hauß abgegeben worden, so wird solches dem Eigenthümer so sich dazu legitimiren wird, zur Nachricht vermeldet.

Nro. XXXIX.

Dienstag, den 7. May, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Weilen gegen Vermuthen Montags den 6ten May der Herren Bender-Meister Gebott eingefallen, so hat die öffentliche Verkauffung der sieben Stück Wein in Herrn Bautelers Keller,

abermals biß auf heute Dienstag den siebenden May Nachmittags um zwey Uhr müssen aufgeschoben werden, demnach werden die Herren Käuffer ersucht, sich um selbige Zeit allda einzufinden, und die Proben zu nehmen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Vier neue grosse Kübel von Eichenholtz, mit Eisen beschlagen sind zu verkauffen, und bey Meister Fehringer, Weißbender in der Geinhäußer Gaßen zu erfragen.

In der Barfüßer Kirch ist ein Weiberplatz billigen Preißes zu verkauffen.

Zwey Heckkäfig vor Canarien Vögel, stehen zu verkauffen.

Bey Herrn Eckart Gasthalter in der Stadt Darmstadt logirt der Spiegel und Folien Fabricant Freyßleben von Erlang, welcher alle Sorten Spiegel von polirten Glaß auch von Spiegel und weiß Macher Folio und Staniol von eigener Fabrique mithin aus der ersten Hand billigen Preißes zu verkauffen hat, nicht weniger ist er erbötig, die schadhaffte Spiegel gegen billige Bezahlung zu repariren.

Der Caspariſche Weingarten zu Sachsenhaußen an der Wäschbach, worinnen ein Weyer und schön Gartenhauß, nebst darin befindlichen Kelter und Zugehör ist zu verkauffen, und findet man deßwegen bey Herrn Proc. Hollweg guten Bescheid.

Zu verlehnen in der Stadt.

Zwey Kirchen-Manns-Plätz, der eine in der Barfüßer Kirch, auf dem untersten Lettner, gegen dem Altar über. Der andere in der Catharinen Kirch, unten auf der Erd, gegen der Cantzel über, sind billigen Preißes zu verlehnen.

Das Hauß gegen dem Compostell herüber wo Herr Johann Georg Wahler gewohnt, ist zu verlehnen, es bestehet solches in einem Keller zu 18. Stück Wein, auf der Erd eine Stube, eine Kammer, eine helle Küch, neben der Küch eine Waschküch, worinnen eine Wasser-Pomb, und s. v. im ersten Stock vier Stuben, 1. Küch, und s. v. im 2ten Stock 3. Stuben, 2. Kammern, 1. Küch, und s. v. eine Stiege höher 3. Kammern, ein großer Boden, noch einen Boden, und etliche Häner-Kammern, es kan allstündlich besehen und bezogen werden, mehrere Nachricht ist bey Johann Carl Wahler seel. Wittib und Glätzel in der Saalgaß zu erfragen.

Es ist in einer plaisanten Gegend eine schöne Wohnung mit oder ohne Laden zu verlehnen.

In einer wohlgelegenen Straße ist eine Stiege hoch eine schöne Stube mit oder ohne Mobilien zu verlehnen.

Es stehet das von des Herrn Reichs-Stadt- und Gerichts-Schultheiß Textors Excellentz, biß dahero bewohnte Hauß, auf der Friedbergergaß gegen dem fröligen Mann über, einer honetten Haußhaltung zu verlehnen, und allstündlich zu beziehen. Die Conditiones sind bey Hochgedachtem Herrn Reichs-Stadt- und Gerichts-Schultheiß zu vernehmen.

Auf der Zeil gegen dem Zeughauß über bey Jacob Heß Bierbrauer ist 2. Stiegen hoch vorn auf die Straß gehend, der gantze Stock zu verlehnen, es befindet sich im Hauß nebst Brunnen Wasser, Regen und Waschkessel, alle übrige Bequemlichkeit.

Auf der Allerheiligengaß stehet eine Stube, Stubenkammer, Küch und Keller zu verlehnen, auch noch ein Stübgen mit oder ohne Meublen an eine einzele Person zu vermiethen.

Auf dem Liebfrauenberg stehet eine plaisante Wohnung mit allen Commoditäten billigen Preises zu verlehnen.

Es stehet ein Kutschenplatz nach Bockenheim in die Sonntags Vormittags-Predigt zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Es werden einige Statuen oder Bilder von mittelmäßiger Größe in einen Garten gesucht.

Eine junge Säugamme die gute Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

In eine stille Haußhaltung wird ein Bedienter so im Teutsch und Lateinischen Schreiben erfahren, Lutherischer Religion, und von gesetztem Alter gegen billige Bedingnüsse gesucht.

Eine Person logirend in der weißen Schlang bey Herrn Krauß, gedencket künftigen Freytag mit extra Post nach Leipzig zu verreißen, wer mit Compagnie machen will, geliebe sich daselbst zu addressiren.

Es wird ausserhalb bey einem renomirten Künstler zu seiner Assistenz ein guter Graveur und Petschierstecher-Gesell, der seine Kunst wohl verstehet, gesucht, derselbe hat nebst freyem Logis und Tisch auch guten Lohn zu gewarten.

Eine ehrliche Frau die gute Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Ein ansehnlicher junger Mensch ein Schneider, Reformirter Religion, der auch frisiren kan, etwas Frantzösisch verstehet, und mehr gedienet hat, sucht als Laquay zu dienen.

Vor eine honette Haußhaltung, wird in einer wohlgelegenen Strasse, eine Behausung von 3. bis 4. Zimmer und übrigen Bequemlichkeiten, zu lehnen gesucht.

Eine wohlerfahrne Köchin Catholischer Religion von gesetzten Jahren sucht Dienst bey einer Herrschafft.

Sachen die verlohren worden.

Ein Hündgen, Harlequins-Art, langbeinicht, mit hellbraun und dergleichen duncklen Flecken, weiß am Hals, samt einem Schellen-Halsbändgen, hat sich vorgestern verlauffen: weme es zugekommen, beliebe es gegen ein Recompentz bey Ausgebern dieses zu melden.

Am Mittwochen als den 1ten dieses, ist auf dem Marck aus einem sichern Hauß, eine kleine weiß Puddelhündin, welche an beyden Ohren braun bezeichnet, abhanden gekommen, wäre solche jemanden zugelauffen, oder zu Kauff gebracht, ersuchet man es bey Ausgebern dieses anzuzeigen, worgegen man erbötig, das ausgelegte Geld mit aller Erkänntlichkeit zu ersetzen.

Am Mittwochen hat ein Fremder vom Mayn biß über den Kornmarck und auf die Zeil ein Beutelgen, worinnen eine Carolin und etwas Müntz sich befindet, verlohren. Wer solches gefunden und anzeigt, hat ein Recompentz zu gewarten.

Eine halbe Uhrkette woran ein silbernes Petschafft mit denen Buchstaben G. D. P. im Zuge, und ein Uhrschlüssel ist am Donnerstag Morgens von der Saalgaß unter die Neukräm, Schnurgaß, durch den Nürnberger Hof biß wieder in die Saalgaß verlohren gegangen, derjenige so sie gefunden, wird gebeten gegen ein gutes Trinckgeld an Ausgeber dieses zu überliefern.

Vor etlichen Tagen ist eine silberne Tabatiere verlohren worden, wer dieselbe wiederbringt, hat ein raisonabel Tranckgeld zu gewarten, hätte aber solche jemand gekaufft, so will man ihm das ausgelegte Geld nebst einer Discretion restituiren.

Avertissement.

Dem Publico wird zu wissen gemacht, daß Herr Claudius Boetoux aus der Schweitz allhier angekommen seye, und logiert bey Herrn Wicht, Weinwirth gegen den zwey rothen Schwerdter über nächst der Hauptwacht, welcher in der Electrisir-Kunst so weit gekommen, daß derselbe unter anderen vielen Physicalischen Experimenten solche auch durch das kalte Wasser treibe: zwar so, daß wann auch 1000. Personen einander an der Hand in einer Reyhen halten thäten und auf der bloßen Erden stünden, der erstere wie der letztere bey jedesmahliger Berührung der Kette zugleich electrisiret werde. Und weilen demselben die gnädigste Erlaubnuß ertheilet worden, diese seine Kunst hier zeigen zu dörffen; Als werden die Herren Liebhabere sich entweder in dessen Quartier zu verfügen belieben, oder aber sich gefallen lassen, nach ihme zu schicken, indeme er sich erbietet, jedem gegen seldstbeliebige Bezahlung die Machine in das Hauß zu bringen, und nach Kräften jedermann zu vergnügen, wie auch (obschon nicht ohne vorgängige Genehmhaltung deren Herren Medicinæ Doctoren) denen contracten Personen seine Electrisir-Kunst mit gutem Effect zu appliciren. So aber jemand von derley Machinen eine zu kauffen Sinnes, kan ihme gegen billigen Preiß damit aufgewartet werden, er wird sich nicht länger als diese Woche allhier aufhalten.

Avertissement.

Nachdeme eine neue wohleingerichtete freye Sterb-Cassa ziemlich angewachsen und nur noch wenige fehlen; Als wird solches dem Publico bekannt gemacht, daß wer etwa Lusten bezeiget zu dieser honetten und aus lauter Evangelischen Burgern bestehende Gesellschaft ledig oder verheurathet, beyderley Geschlechts mit beyzutretten, sich in der Fahrgaß in Herrn Mosers Behaußung zur Stadt Königsberg, vormals zur Scheuer genannt, melden könne, allwo weiterer Bescheid zu gewärtigen.

Avertissement.

Nachdem dasjenige Hauß nächst dem Fahrthor, welches Paulus Haag, Pappierhändler viele Jahre bewohnet, niedergerissen und neu aufgebauet wird, als machet derselbe hiemit bekannt, daß er dermalen bey dem Buchhändler Johann David Jung, neben dem Wallfisch nicht weit von seiner vorigen Wohnung den Laden habe, und anzutreffen seye.

Avertissement.

Dem Publico dienet zur Nachricht, daß Mittwochs den 8. May Nachmittag um zwey Uhr auf dem Römerberg im Kösterischen Hauß 19. Stück veritable Rheingauer Weine, bestehend in 5. Stück 39ger und 14. Stück 46ger plus offerenti verkaufft, und davon vorhero die Proben gegeben werden sollen.

Ankommende Passagiers.

Ihro Hochfürstliche Durchl. Fürstin von Bentheim, kommen von Wetzlar, logiren im guldnen Engel.

Herr Graf von Phaltzenkap, kommt von Mannheim, logiret im guldnen Engel.

Num. XXXIX.

Dienstag / den 7. May. / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage Jubilate, den 5. May 1754.

Herr Johann Jacob Lind, Bierbrauer, und Jungfer Maria Anna, Pleifferin.
Herr Johann Jacob Schwahn, Gasthalter, Wittiber, und Jungfer Anna Barbara Meyerin.

Johann Georg Leikam, Wollenweber, und Jungfer Catharina Sophia Kuchin.

Johann Maximilian Kleinbub, Taglöhner, und Jungfer Francina Magdalena Ohlenschlagerin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags / den 29. April.

Marcus Kingenheimer, Schumachermeister, Wittiber, und Jungfer Anna Catharina Giltzin.

Dienstags / den 30. dito.

Johann Nicolaus Manck, und Anna Catharina Beckin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samstags / den 27. April.

Johann Michael Kirchner, Schneider, eine Tochter, Margaretha Elisabetha.

Sonntags, den 28. dito.

Johann Philipp Weydemann, Schuhmacher, einen Sohn, Johann Heinrich.
Johann Jacob Geissendörfer, Sauerwasserführer, einen Sohn, Julius.
Georg Friederich Wilhelm, Strumpfweber eine Tochter, Catharina.
Johann Heinrich Minkert, Taglöhner eine Tochter, Anna Clara.

Montags/ den 29. dito.

Herr Johann Matthias Sandrart, Silberarbeiter, einen Sohn, Carl.

Dienstags / den 30. dito.

Herr Georg Philipp Hacker, Notarius Cæsar. publ. einen Sohn, Johann David.
Herr Johann Leonhard Millies, Sensal, einen Sohn, Wilhelm Christoph.
Caspar Jacob König, Becker, einen Sohn, Johannes.
Johann Georg Eckel, Becker, einen Sohn, Philipp.
Conrad Caspar Heusel, Weißbinder, einen Sohn, Georg Nicolaus.
Andreas Wirth, Strumpfweber, einen Sohn, Johannes Leonhard.

Mittwochs / den 1. May.

Johann Gottfried Richter, Schuhmacher, eine Tochter, Magdalena Henrietta.

Donnerstags / den 2. dito.

Georg Adam Thomas, Constabeler, einen Sohn, Johann Christoph.
Christian Freyreiß, Schuhmacher, eine Tochter, Maria Elisabetha Adelburg.

Freytags / den 3. dito.

Johann Georg Ladicke, Posamentierer, einen Sohn, Johann Heinrich.

Johann Conrad Schäfer, Hutstafierer, einen Sohn, Anton Christian.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 29. April.

Balthasar Theobald, Weingärtner, einen Sohn, Lorentz.

Freytags / den 3. May.

Adam Wittmann, Weingärtner, eine Tochter, Elisabetha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstags / den 27. April.

Heinrich Georg Philipp Löw, Zinngieser, alt 40. Jahr.

Sonntags / den 28. dito.

Andreas Klinglings, gewesenen Zinngiesers Wittib, Anna Catharina, alt 71. Jahr.

Johann Caspar Spielmanns, Krämers Töchterlein, Maria Magdalena, alt 3. Monat.

Montags / den 29. dito.

Friederich Ludwig Fuhrmanns, Buchdruckergesellens, Töchterlein, Margaretha Catharina, alt 2. Jahr.

Dienstags / den 30. dito.

Herr Johann Jacob Timmann, Handelsmann, alt 33.

Clemens Wagner, Schuhmacher, alt 74. Jahr.

Johann Georg Schwartz, Fuhrmanns Haußfrau, Elisabetha Dorothea, alt 26. Jahr.

Joseph Steiger, Feilenhauer, alt 53. Jahr.

Andreas Rau, Weingärtner, alt 60. Jahr.

Johann Friederich Simer, Soldat, alt 30.

Mittwochs / den 1. May.

Thamas Leretz, aus Spanien gebürtig, alt 50. Jahr.

Donnerstags / den 2. dito.

Herrn Johann Bernhard Racks, Handelsmanns Eheliebste, Frau Christina Margaretha, alt 24. Jahr.

Herrn Johann Matthias Sandrarts, Silberarbeiters, Kindbetter Söhnlein, Carl.

Freytags / den 3. dito.

Herr Wilhelm Windgaß, Handelsmann, aus dem Hertzogthum Bergen, alt 23. Jahr.

Anna Magdalena Meßingerin, Dienstmagd, alt 40. Jahr.

Zu Bonameß.

S. T. Herrn Johann Philipp Manns, Evangelisch-Lutherischen Predigers daselbst, Söhnlein, Carl, alt 2. Monat.

Samstags / den 4. dito.

Augustin Serrint, von Spa, alt 40. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags / den 28. April.

Johann Peter Kutschers, Zimmergesellens Töchterlein, Anna Maria, alt 6. Jahr 6. Monat.

Montags / den 29. dito.

Nicolaus Gilger, Bender, alt 71. Jahr.

Johann Anton Zotts, gewesenen Bierbrauerknechts Sohn, Jacob, alt 15. Jahr.

Donnerstags / den 2. May.

Johann Frantz Karoß, Schreiners Haußfrau, Margaretha Elisabetha, alt 37. Jahr.

Nro. XL.
Freytag, den 10. May, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdem das Ministerium Ecclesiasticum allhier aus gewissen Ursachen die alten sowohl Teutsch- als Französischen Gesangbücher, welche von der Zeit der Reformation an bis aufs Jahr

1730. hier in Franckfurt zum Gebrauch in den hiesigen Kirchen gedruckt und eingeführet worden, zu sammlen willens ist: so werden diejenigen, welche dergleichen Gesangbücher besitzen, hiedurch geziemend ersuchet, denenjenigen Herren Predigern, mit welchen sie Bekanntschafft haben, davon Nachricht zu geben.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme am 27ten dieses Monats May allhier in Hamburg im zweyten Hauße des neuen Wandrahms von dem Kornhauße lincker Hand mit öffentlicher Verkauffung derer aus dem von Londen auf der anhero Reise vor kurtzem gestrandeten Schiff, die Frau Agatha Schiffer Johann Hermann Bellmann geborgenen Waaren, bestehende in einer ansehnlichen Parthey Pelterey, als Hudsons Bay, Zobel, Vielfraß, Bärenhäute, Wölffe, schwartz und rothe Creutzfüchse, Griesefüchse, Luxkatzen, Virginische Iltcken, Schuppen und Ottern, und Mürcken. Ferner in einer Parthey weiß Ostindische Cattunen, Englische blaue fein gedruckte Cattunen, Schnupftücher, gestreiffte ebene brochirte und faconirte Callemanquen, Illustringer gestreiffte Camelotten, geblümte wollene Damasten oder Sattins, Tabouret und Floretas, Amens, Serge de Nimes, und Oberlesting, Cadet Draguetten, auch couleurte und weisse detto, ein Stück super fein, schwartz 12. Viertel breit Englische Lacken, auch weisse Spanische dito, Düffels Tressaden Londen Boyer & Challons 6. Viertel und 10. Viertel breite weiße Flanellen, auch 6. Viertel breit gekupperte weiß gestreiffte und Golgas Flanellen, halb seidene melirte Camelotten, Barracans, Etamin, Bombasins, Alepins, Crepo-Dames, sehr schwer gantz seidene Moiren, auch halb seidene dito, sonst Lubbin genannt, seidene und wollene Beinkleider, der Anfang gemacht, und biß zur völligen Endigung damit continuiret werden soll, so wird solches hiermit zu jedermanns Wissenschafft gebracht. Hamburg den 4ten May 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Zwischen dem Bockenheimer und Eschenheimer Thor stehet ein Garten von 4. Morgen, worinnen ein Gartenhauß nebst Keller und Bütten, samt 2. Stück Wein, so darinnen gezogen worden, zu verkauffen.

Ein ausnehmend schönes marmorsteinernes Bassin in ein Speiß-Zimmer, oder vor ein Springwerck zu stellen, um das Wasser hinein lauffen zu lassen, ist billigen Preißes zu verkauffen.

Bey dem Orgelmacher Johann Christoph Köhler, auf der Breitengaß sind von denen Nantziger feinen und accurat gesetzten Flagginet um Canarien oder andere Vögel zu lernen, und worauf 8. bis 9. Stück gespielet werden können, in Commißion zu verkauffen.

In der Barfüßer Kirch ist ein Weiberplatz billigen Preißes zu verkauffen.

Zwey Heckkäfig vor Canarien Vögel, stehen zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Das Hauß gegen dem Compostell herüber wo Herr Johann Georg Wahler gewohnt, ist

zu verlehnen, es bestehet solches in einem Keller zu 18. Stück Wein, auf der Erd eine Stube, eine Kammer, eine helle Küch, neben der Küch eine Waschküch, worinnen eine Wasser-Pomb, und s. v. im ersten Stock vier Stuben, 1. Küch, und s. v. im 2ten Stock 3. Stuben, 2. Kammern, 1. Küch, und s. v. eine Stiege höher 3. Kammern, ein grosser Boden, noch einen Boden, und etliche Hüner-Kammern, es kan allstündlich besehen und bezogen werden, mehrere Nachricht ist bey Johann Carl Wahler seel. Wittib und Glätzel in der Saalgaß zu erfragen.

In der Catharinen Kirch ist ein wohlgelegener Manns-Platz auf dem ersten Lettner in Nro. 121. der erste Sitz zu verlehnen.

Auf der Zeil in einer plaisanten Gegend ist auf dem zweyten Stock ein sauberes Zimmer zu verlehnen.

In einer wohlgelegenen Straße ist eine Stiege hoch eine schöne Stube mit oder ohne Moditien zu verlehnen.

Es stehet das von des Herrn Reichs-Stadt- und Gerichts-Schultheiß Textors Excellentz, biß dahero bewohnte Hauß, auf der Friedbergergaß gegen dem güldigen Mann über, einer honetten Haußhaltung zu verlehnen, und allstündlich zu beziehen. Die Conditiones sind bey hochgedachtem Herrn Reichs-Stadt- und Gerichts-Schultheiß zu vernehmen.

Auf dem Liebfrauenberg stehet eine plaisante Wohnung mit allen Commoditäten billigen Preises zu verlehnen.

Es stehet ein Kutschenplatz nach Bockenheim in die Sonntags Vormittags-Predigt zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine wohlerfahrne Köchin, Reformirter Religion, welche die Speisen auf Frantzösische Art zuzubereiten verstehet, sucht Dienst.

Eine junge Säugamme die gute Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

In eine stille Haußhaltung wird ein Bedienter so im Teutsch- und Lateinischen Schreiben erfahren, Lutherischer Religion, und von gesetztem Alter gegen billige Bedingnüsse gesucht.

Vor eine honette Haußhaltung, wird in einer wohlgelegenen Strasse, eine Behausung von 3. bis 4. Zimmer und übrigen Bequemlichkeiten, zu lehnen gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Am Dienstag ist der grosse Catechismus Lutheri, roth eingebunden, und mit silbern Krappen beschlagen verlohren worden, wer denselben wiederbringt hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Ein Hündgen, Harlequins-Art, langbeinicht, mit hellbraun und dergleichen dunckeln Flecken, weiß am Hals, samt einem Schellen-Halsbändgen, hat sich vorgestern verlauffen: weme es zugekommen, beliebe es gegen ein Recompentz bey Ausgebern dieses zu melden.

Vor etlichen Tagen ist eine silberne Tabatiere verlohren worden, wer dieselbe wiederbringt, hat ein raisonabel Tranckgeld zu gewarten, häte aber solche jemand gekaufft, so will man ihm das ausgelegte Geld nebst einer Discretion restituiren.

Es ist verwichnen Montag Abends auf der Zeil ein klein niedrig zottiches Hündgen mit braunen langen Ohren, auf dem Rücken einen braunen Flecken, einen langen zottlichen Schwantz, und an den 2. hintern Füßen 2. apart zottliche Klauen habend verlohren gangen, wer solches findet, hat ein besonder gutes Tranckgeld zu empfangen.

Avertissement.

Der Herr Dr. Eehring wird sich wegen einiger Patienten noch etwas allhier aufhalten, welche sich seiner Hülffe annoch bedienen wollen, können sich in der Fahrgaß im schwartzen Adler bey ihm melden.

Avertissement.

Es werden zu Completirung einer freyen Leich- und Sterb-Cassa, welche aus lauter Evangelischen Burgern bestehet, noch einige Personen verlangt, wer also Lust dazu hat, kan bey Herrn Benjamin Sprenger, Bierbrauer in der Graubengaß sich melden, und nähern Bescheid einholen.

Avertissement.

Es lässet hierdurch Jacob Michael Darmstädters seel. Wittib, allen respective hohen und niederen Standes-Personen zu wissen thun, daß bey ihr verschiedene Sorten von Tafel-Uhren, mit Harlequins, in schön laquirten, und verguldenen Kasten, welche Stund und Viertel schlagen, auch repetiren, benebst etliche mit Wecker, desgleichen auch bey ihr Gewicht-Uhren allerley Gattung, welche ab- und zunehmen des Lichts, und den Datum zeigen, auf 8. Tag, oder 24. Stund, mit und ohne Glockenspiel, sauber und gut gearbeitet, fertig zu finden seyn. Wann nun die Herren Liebhaber zu einem solchen schönen Stück incliniren, belieben sich zu melden, sie ist wohnhafft am neuen Brauhauß, bey Schlosser-Meister Dißmann.

Avertissement.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß das zu Eschersheim in dem Hanauischen, eine Stunde von Franckfurt gelegenes Frey-Adeliches Guth, welches in eilff Huffen 20. drey viertel Morgen Landes bestehet, worunter 132 und ein viertel Morgen Zehend frey sind, den 27. May a. c an den Meistbietenden auf 6. nacheinander folgende Jahre soll verpachtet werden; Wer also zu dieser Pachtung Lust hat, beliebe sich an obbemeldetem Tag gegen 10 Uhr Morgends auf dem Adelichen Hof zu Eschersheim einzufinden, und die annehmliche Conditiones allda zu vernehmen, so fort bey der eodem erfolgen sollender Verpachtung sein Bestes zu prüfen. Auch werden daselbst etliche Ohm Weinhefen zu gleicher Zeit an den Meistbietenden verkaufft werden.

Avertissement.

Frau Dannenbaumin von Berlin welche abgewichene Meß ihre Proben die Flecken von Fett, Wagenschmier, in Stoffen und andern Seidenzeug sie mögen Nahmen haben wie sie wollen auszumachen, auch die Couleuren völlig wieder zu geben, bey Stands Personen und vornehmen in hiesiger Stadt gezeiget, und an den Tag geleget, machet hiemit bekannt daß sie nur noch diese Woche hier bleibe, und im Hanauerhof neben der heßischen Post anzutreffen seye, woselbst das Flecken-Wasser sowohl in grosen als kleinen Gläsern zu haben, sie erbietet sich auf Begehren Anweisung zu geben auf welche Art die Flecken auszumachen seyen.

Avertissement.

Nachdeme eine neue wohleingerichtete freye Sterb-Cassa ziemlich angewachsen und nur noch wenige fehlen; Als wird solches dem Publico bekannt gemacht, daß wer etwa Lusten bezeiget zu dieser honetten und aus lauter Evangelischen Burgern bestehende Gesellschaft ledig oder verheurathet, beyderley Geschlechts mit beyzutretten, sich in der Fahrgaß in Herrn Mosers Behaußung zur Stadt Königsberg, vormals zur Scheuer genannt, melden könne, allwo weiterer Bescheid zu gewärtigen.

Avertissement.

Nachdem dasjenige Hauß nächst dem Fahrthor, welches Paulus Haag, Pappierhändler viele Jahre bewohnet, niedergerissen und neu aufgebauet wird, als machet derselbe hiemit bekannt, daß er dermalen bey dem Buchhändler Johann David Jung, neben dem Wallfisch nicht weit von seiner vorigen Wohnung den Laden habe, und anzutreffen seye.

Nro. XLI.
Dienstag, den 14. May, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico dienet hiemit zur dienstfreundlichen Nachricht, daß heute Vor- und Nachmittag, und folgende Täge in dem Ausrufer-Gewölb auf dem Römerberg allerley Seiden-

Waaren, als: Damast, gros de tour, Razezill, Tafett, sodann eine Partie Galanterie Waaren, nebst einem ansehnlichen Vorrath von Holländischen und Englischen Zitzen, Stückweiß öffentlich an den Meistbietenden verkaufft werden sollen.

AVERTISSEMENT.

Denen Liebhabern derer Pferden wird nachrichtlich hiemit bekannt gemacht, daß künftigen Donnerstag über 8. Tagen, wird seyn der 23te dieses Monats, Nachmittags um 3. Uhr im Gasthauß zum Stern dahier, ein wohlgewachsener 5. Jähriger Schwartz-Schimmel durch Würffel ausgespielet, 200. Looße à 1. fl. gesetzet, und davor durch die Meistwerffende folgendes gewonnen werden solle, als: Erstens, gedachtes Reutpferd. Zweytens, 25. Gulden. Drittens, 12. Gulden. Vierdtens, 9. Gulden. Fünftens, 6. Gulden. Sechstens, 4. Gulden. Siebendens, 3. Gulden und Achtens, 1. Gulden. Wer nun Lusten hat hierauf einzusetzen, und diesem Spiel beyzuwohnen, der beliebe sich auf gedachten Tag und Stunde ohnfehlbar allhier einzufinden. Offenbach den 13ten May 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme das Pfandt-Hauß-Amt allhier resolviret hat, mit Anfang des Monats Julii nächstkommend, eine Verganthung von Jubelen, Prätiosen und andern Effecten vorzunehmen, als können diejenige, so verfallene Pfandt-Scheine haben, sich solches nachrichtlich dienen lassen, und auf deren Einlösung oder Prolongation, in Zeiten bedacht seyn.

Franckfurt am Mayn, den 14ten May 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey vorgewesener General-Untersuchung unter denen ausserhausischen Mittwochs Alumnis, so nach ihren dürfftigen Umständen eine wochentliche Allmosen bekommen, mißfällig wahrgenommen worden, daß von vielen ihre darüber erhaltene gedruckte Zettel, theils von selbsten, theils durch die 2te und 3te Person versetzet, und Gelder darauf aufgenommen und avanciret werden, ein solches aber zu gar vielen Inconvenientzien Anlaß gegeben, daß sogar bey vorgekommenen Klagen ratione der Wiederbezahlung, von ihnen Alumnis das Geld empfangen zu haben, negiret worden, und gar nichts davon wissen wollen: Als ist zu Abstellung aller ferneren Unordnung von Amtswegen der Schluß gefasset worden, und wird zu dem Ende dem Publico solches hierdurch bekannt gemacht, und Jedermann gewarnet, daß Niemand mehr solchen Alumnis auf ihre Allmosen-Zettel Geld leihen möge, massen im Contraventions-Fall künftighin keinem creditirenden Theil etwas zugestanden, sondern vielmehr denenjenigen Alumnis, so auf ihre Zettel etwas borgen und aufnehmen werden, solche zur Strafe eingezogen und gäntzlich cassiret werden sollen.

Signatum Armen-Waysen-und Arbeits-Hauß/ den 13. May 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdem das Ministerium Ecclesiasticum allhier aus gewissen Ursachen die alten sowohl Teutsch- als Frantzösischen Gesangbücher, welche von der Zeit der Reformation an bis aufs Jahr 1730. hier in Franckfurt zum Gebrauch in den hiesigen Kirchen gedruckt und eingeführet worden, zu sammlen willens ist: so werden diejenigen, welche dergleichen Gesangbücher besitzen, hiedurch geziemend ersuchet, denenjenigen Herren Predigern, mit welchen sie Bekanntschafft haben, davon Nachricht zu geben.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein gantz neues extra schönes nach neuester Façon verfertigtes nußbaumines Commod, stehet um den Platz zu gewinnen, billigen Preißes zu verkauffen.

Drey Zuläsle 1751. 1752 und 1753ger Wein, Pfältzer Gewächs, sollen den 22ten dieses, Nachmittags 2. Uhr in dem Knochtischen Hauß in der Mayntzer Gaß durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden verkauffet werden, welches man hiermit dem Publico bekannt machen wollen.

Zwey Centner gute Westphälische Schuncken, sind um einen guten Preiß zu verkauffen.

Johann Georg Schluckerbiers, Burger und Beckermeister & Ux. Behaußung zu Sachsenhaußen, stehet künftigen Freytag unter öffentlicher Fahne das 2temal zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ohnweit der Constabler Wacht, ist eine plaisante Wohnung, deren Aussicht auf die Zeil gehet, zwey Stiegen hoch zu verlehnen, bestehend in 2. Stuben, 2. Kammern, Küch und räumlichen Vorplatz, im dritten Stock, wieder eine Stube und Kammer, Holtzplatz, Privet, Regen und Wasser, mit aller übrigen Bequemlichkeit, wovon bey Ausgebern dieses guter Bescheid zu vernehmen.

Bey Frau Wittib Freudenberg in der Döngesgaß, am Eck des Trierischen Plätzgen, ist eine plaisirliche Wohnung zu verlehnen, und kan den 1ten Aug. auf Verlangen noch ehender bezogen werden.

Es ist in einer plaisanten Gegend eine schöne Wohnung mit oder ohne Laden zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Künftigen Donnerstag fähret ein hiesiger Kutscher nach Straßburg, und suchet eine Person.

Eine junge Säugamme welche gute Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Ein hiesiger bekannter Mann der mit accommodiren umzugehen weiß, und auf Reisen gewesen, suchet mit einem Herrn zu reisen oder in das Bad zu gehen.

Eine Säugamme welche mit guter Milch versehen, will ein Kind träncken.

Eine ehrliche Frau, Catholischer Religion, mögte ein Kind träncken.

Es erbietet sich eine junge Säugamme die genugsame Milch hat, ein Kind zu säugen.

Es werden 4500. fl. auf einen recht guten Insatz, bey welchem fast der Platz des Geldes werth ist, gegen billige Interessen zu lehnen gesucht.

Ein schwartzer tüchener Mantel wird zu kauffen gesucht.

Sachen die gefunden worden.

Es ist jemand ein Welscher zugelauffen, der dem Eigenthümer wieder zu Diensten ist.

Vorgestern ist jemand ein braunes Hündgen mit einem meßingenen Halsbändgen zugelaufen, welches seinem Herrn wieder angebotten wird.

Sachen die verlohren worden.

Am Dienstag ist der grosse Catechismus Lutheri, roth eingebunden, und mit silbern Krappen beschlagen verlohren worden, wer denselben wiederbringt bekommt ein Tranckgeld, hätte ihn aber jemand gekauft, so will man ihm das ausgelegte Geld nebst einem Recompentz wieder erstatten.

Avertissement.

Die in gantz Europa bekannte wunderbare Altonauer Essentz, welche einen hohen Herrn zum Autor hat, und unter das Großfürstl. Herrn Assessor Sweers Aufsicht verfertiget wird, ist in Franckfurt eintzig und allein bey dem Handelsmann Christian Friedel in Commißion in großen Gläsern à 80. kr. und in kleinern dito à 41. kr. zu verkauffen, diese wird sowohl jetzo im Frühling als auch im Herbst zu einer Blutreinigungs-Cur gebraucht, sie machet das Geblüt flüßig und reiniget dasselbe

vom Schleim, Schärffe und überflüßiger Hitze, wodurch zugleich alle besorgliche Kranckheiten gehoben werden, und man unter göttlichem Seegen beständig gesund seyn kan, ja es curiret diese an viel 1000. Menschen bewährtbefundene Essentz nicht allein fast alle, sondern auch sogar die meisten bißher für incurable gehaltene Kranckheiten, wie nun überall bekannt genug ist, die dabey befindliche Gebrauchs-Anzeige weisset alles ausführlich an, welche ohne Entgeld zu haben ist. Die nicht weniger berühmte und approbirte Altonauer Mund- und Zahn-Tinctur wird in grössern Gläsern, darinnen 8. Loth auch à 80. kr. und kleinere dito darinnen 4. Loth à 41. kr. Ingleichem das renomirte Augen-Pulver, das Gläßgen auch 41. kr. verkaufft bey gedachtem Christian Friedel in der Fahrgaße, allwo auch Franckfurter Casten Looße à 30 kr. zur ersten, oder für alle Classen fl. 6. 30. kr. nicht weniger Erfurter Looße à 22. kr. und neue Ravensteiner Looße à 56. kr. nebst diesen und andern Plans gratis zu haben sind, woraus die schöne Einrichtungen deutlich können ersehen werden.

Avertissement.

Wolffgang Christoph Multz der jüngere, hiesiger Burger bey Herrn Gerlach, Kutscher auf der großen Eschenheimer Gaß wohnhafft, avertiret, daß er alle Gattungen schadhaffte Sonnen-Fochten auf das netteste und sauberste um billigen Preiß reparire.

Avertissement.

Da bey angehendem Frühling ein jeder, so seine Gesundheit zu erhalten suchet, sich des Gebrauchs verschiedener Dicoctorum, Brunnen-Curen, Kräuterweine und anderer zur Præservation dienlicher Mittel bedienet, und aber die Fritzische Essentia Antiscorbutica magna (welche bekanntermassen so beschaffen, daß sie denen Kranckheiten, so ein scharffes, unreines, übelgemischtes und stockendes Blut zum Grunde haben, äusserst widerstehet, und daher die hartnäckigsten Ausschläge und Krätzen, Ausfahren im Gesichte, scorbutische Sees-Kranckheiten rc. gründlich und ohnfehlbar curiret, deßwegen ihr, laut Zeugniß eines erfahrnen Med. Doct. und Practici, so sich ihrer in seinen Curen vielfältig bedienet hat, und andern mehr, das Lob ertheilet worden, daß sie in Affectib. hypoch. Scorbut. cancros. cachect. arthritic. und Veneris den Namen eines wahren Medicamenti universalis verdiene) auch zur Frühlings-Cur gebrauchet in weit geringerer Dosi alles das und noch mehrers leistet, als von oberwehnten Mitteln zu erwarten, indem sie alle schädliche Theile des Bluts auf eine unvermerckte Art per loca debita ausführet, ein gesundes und reines Blut herstellet, und folglich vielen Kranckheiten vorbeuget. Als wird hierdurch dem Publico avertirt, daß wiederum bey Nicolaus Ernst Wild, Factor der Buchhandlung des Hallischen Waysen Haußes, allhier in Franckfurt wohnhafft in der Rosengaß, eine frische Parthey dieser Essentia Antiscorbutica magna angekommen, und um den bekannten civilen Preiß das Glas à 2. Loth für 48 kr. zu haben ist. Wer 20. Gläser mit einander nimmt, bekommt 2. Gläser mehr.

Avertissement.

Nachdem dasjenige Hauß nächst dem *Fahrthor*, welches Paulus Haag, Pappierhändler viele Jahre bewohnet, niedergerissen und neu aufgebauet wird, als machet derselbe *hiemit* bekannt, daß er dermalen bey dem Buchhändler Johann David Jung, neben dem Wallfisch nicht weit von seiner vorigen Wohnung den Laden habe, und anzutreffen seye.

Avertissement.

Es werden zu Completirung einer freyen Leich- und Sterb-Cassa, welche aus lauter Evangelischen Burgern bestehet, noch einige Personen verlangt, wer also Lust dazu hat, kan bey Herrn Benjamin Sprenger, Bierbrauer in der Graubengaß sich melden, und nähern Bescheid einholen.

Num. XLI.

Dienstag / den 14. May / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage Cantate, den 12. May 1754.

Jacob Cucuel, Thorschreiber am Bockenheimerthor, und Jungfer Anna Maria Habedanckin.

Abraham Meyer Huffschmidt, Wittiber, und Anna Sybilla Spechtin, Wittib.

Gottfried Reißmann, Buchbinder, Wittiber, und Catharina Elisabetha Wassemin, Wittib.

Johann Friederich Kuntz, Bender, Wittiber, und Jungfer Maria Margraretha Kühlin.

Johann Nicolaus Kuntzel, Becker, und Jungfer Anna Magdalena Schwesingerin.

Johann Friederich Hartneck, Schuhmacher, Wittiber, und Anna Dorotha Schützin, Wittib.

Johann Georg Grommet, Kutscher, und Jungfer Anna Elisabetha Wagnerin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Dienstags / den 7. May.

Johann Jacob Eck, Steindecker-Meister, und Jungfer Johanna Elisabetha Strengin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 5. May.

Herr Johann Heinrich Feyh, Ausruf Gegenschreiber, einen Sohn, Gottfried.
Johann Samuel Remisch, Schneider, einen Sohn, Johannes.
Johann Gustav Regel, Soldat, einen Sohn, Sebastian.
Johann Samuel Linck, Seiden-Fabricant, eine Tochter, Anna Margaretha.

Dienstags / den 7. dito.

Herr Daniel Friederich Breitenbach, Handelsmann, einen Sohn, Joseph.
Heinrich Sperling, Sprumpweber, einen Sohn, Adam Frantz Joseph.
Herr Heinrich Albrecht Hermann, Gasthalter, eine Tochter, Anna Rosina.
Johann Heinrich Klug, Schubkärcher, eine Tochter, Anna Rosina.

Mittwochs / den 8. dito.

Herr Johann Philipp Berger, Handelsmann, eine Tochter, Magdalena Philippina.
Herr Johann August Raspe, Buchhändler, eine Tochter, Maria Elisabetha.

Donnerstags / den 9. dito.

Peter Wickert, Gärtner, einen Sohn, Johannes.
Johann Georg Menges, Maurergesell, einen Sohn, Gottfried Jacob.
Johann Carl Rub, Tobackshändler, eine Tochter, Anna Maria.
Johann Conrad Leonard, Fruchtmesser, eine Tochter, Johanna Maria.

Freytags / den 10. dito.

Herr Johann Ulrich Steitz, Jubelierer, einen Sohn, Johann Justus.
Herr Johannes Röschel, Gasthalter, einen Sohn, Johann Jacob.
Johann Gottlieb Butzbach, Taglöhner, einen Sohn, Johann Wilhelm.
Johann Georg Rau, Fischer, eine Tochter, Sabina Margaretha.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Mittwochs / den 8. May.

Joct Paul Cuntz, gewesenen Taglöhners, Wittib, einen Posthumum, Johann Heinrich.
Johann Christian Ditzel, Weingärtner, einen Sohn, Johann Georg.

Freytags / den 10. dito.

Friederich Ludwig, Täglöhner, einen Sohn, Johann Gerhard.

Beerdigte hierüben in Francfurt.

Samstags / den 4. May.

Herrn Johann Conrad Weickers, Weinhändlers Eheliebste, Frau Maria Friederica, alt 41. Jahr.

Sonntags / den 5. dito.

Johann Christoph Hofmann, Bender, alt 70. Jahr.
Heinrich Marx, gewesenen Beckers, nachgelassene Wittib, Susanna, alt 74. Jahr.
Anton Winter, Taglöhner, Wittiber, alt 85. Jahr.
Sebastian Heinrich Warmbrod, Corporal unter der Artillerie, Wittiber, alt 47. Jahr.
Johann Hermann Meyers, Schuhflickers Söhnlein Johann Philipp, alt 8. Monat.
Johann Paul Wustungs, Gärtners Töchterlein, Catharina Friderica, alt 6. Wochen.

Montags / den 6. dito.

Herr Peter Meermann, Handelsmann, alt 52. Jahr.
Herrn Johann Matthäus Heinle, Goldschlagers Töchterlein, Anna Sybilla, alt alt 6. Jahr.
Herrn Friederich Ludwig Böhlers, Bierbrauers Töchterlein, Susanna Catharina, alt 1. Jahr.
Leonhard Zieglers, Schuhmachers Töchterlein, Maria Salome, alt 1. Jahr 9. Monat.
Johann Georg Schmidts, Weißbinders Töchterlein, Friederica Elisabetha, alt 1. Jahr.

Dienstags / den 7. dito.

Johann Bernhard Winter, Gärtner, alt 57. Jahr.
Stephan Bustenbach, ledigen Standes, alt 30. Jahr.
Christian Ernst Zahn, Lehnlaquay, alt 70. Jahr.
Abraham Christian Holtzapfel, Schriftgiesergesell Witiber, alt 70. Jahr.
Elias Kleui, Maurergesell ledigen Standes, alt 28. Jahr.

Donnerstags / den 9. dito.

Johann Georg Geiß, Gärtner, alt 72. Jahr.
Jungfer Helena Mayerin, aus der Schweitz gebürtig, alt 70. Jahr.
Peter Wetzel, Bierknecht, alt 50. Jahr.
Johann Balthasar Claars, Metzgers Töchterlein Anna Christina, alt 6. Jahr.

Freytags / den 10. dito.

Herr Georg Wilhelm Seiler, Handelsmann, ledigen Standes, alt 24. Jahr.
Jungfer Susanna Maria Sauerin, alt 42. Jahr.
Johannes Soltzers, Fruchtmessers Haußfrau, Maria Magdalena, alt 47. Jahr.
Giedeon Heneckens, Brustschneiders Haußfrau, Catharina Elisabetha, alt 30. Jahr.

Samstags / den 11. dito.

Johann Adam Schultheiß, Instrumentenmachers Töchterlein, Anna Sybilla, alt 1. Jahr.
Herrn Johann Andreas Häussers, Weinhändelers Töchterlein, Anna Elisabetha, alt 1. Jahr.
Johann Wilhelm Radecke, Kohlenträgers Söhnlein, Heinrich Ludwig, alt 1. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Samstags / den 4. May.

Johannes Kleins, Fischers Haußfrau, Anna Elisabetha, alt 28. Jahr.
Johann Michael Steindeckers, Soldatens Töchterlein, Catharina Elisabetha, alt 3. Monat.

Montags / den 6. dito.

Jungfer Anna Barbara Schneiderin, alt 32. Jahr.

Freytags / den 10. dito.

Herrn Jacob Buchs, Gasthalters Töchterlein, Sabina, alt 3. Jahr.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstags/ den 14. May/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme am 27ten dieses Monats May allhier in Hamburg im zweyten Hauße des neuen Wandrahms von dem Kornhauße lincker Hand mit öffentlicher Verkauffung derer aus dem von Londen auf der anhero Reise vor kurtzem gestrandeten Schiff, die Frau Agatha Schiffer Johann Hermann Bellmann gebergenen Waaren, bestehende in einer ansehnlichen Parthey Pelterey, als Hudsons Bay, Zobel, Vielfraß, Bärenhäute, Wölffe, schwartz und rothe Creutzfüchse, Griessefüchse, Luxkatzen, Virginische Ilcken, Schuppen und Ottern, und Mürcken. Ferner in einer Parthey weiß Ostindische Cattunen, Englische blaue fein gedruckte Cattunen, Schnupftücher, gestreiffte ebene brochirte und faconirte Callemanquen, Illustringer gestreiffte Camelotten, geblümte wollene Damasten oder Sattins, Tabouret und Floretas, Amens, Serge de Nimes, und Oberlestung, Lader Draguetten, auch couleurte und weisse detto, ein Stück super fein, schwartz 12. Viertel breit Englische Lacken, auch weisse Spanische dito, Düffels Tressaden Londen Boyer & Challons 6. Viertel und 10. Viertel breite weiße Flanellen, auch 6. Viertel breit geküpperte weiß gestreiffte und Golgas Flanellen, halb seidene melirte Camelotten, Barracans, Etamin, Bombasins, Alepins, Crepo Dames, sehr schwer gantz seidene Moiren, auch halb seidene dito, sonst Tubbin genannt, seidene und wollene Beinkleider, der Anfang gemacht, und biß zur völligen Endigung damit continuiret werden soll, so wird solches hiermit zu jedermanns Wissenschafft gebracht. Hamburg den 4ten May 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Zwischen dem Bockenheimer und Eschenheimer Thor stehet ein Garten von 4. Morgen, worinnen ein Gartenhauß nebst Kelter und Bütten, samt 2. Stück Wein, so darinnen gezogen worden, zu verkauffen.

Ein ausnehmend schönes marmorsteinernes Bassin in ein Speiß-Zimmer, oder vor ein Springwerck zu stellen, um das Wasser hinein lauffen zu lassen, ist billigen Preißes zu verkauffen.

In der Barfüßer Kirch ist ein Weiberplatz billigen Preißes zu verkauffen.

Zwey Heckkäfig vor Canarien Vögel, stehen zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Catharinen Kirch ist ein wohlgelegener Manns-Platz auf dem ersten Lettner in Nro. 121. der erste Sitz zu verlehnen.

In einer wohlgelegenen Straße ist eine Stiege hoch eine schöne Stube mit oder ohne Mobilien zu verlehnen.

Es stehet das von des Herrn Reichs-Stadt- und Gerichts-Schultheiß Textors Excellentz, biß dahero bewohnte Hauß, auf der Friedbergergaß gegen dem fröligen Mann über, einer honetten Haußhaltung zu verlehnen, und alsstündlich zu beziehen. Die Conditiones sind bey hochgedachtem Herrn Reichs-Stadt- und Gerichts-Schultheiß zu vernehmen.

Auf dem Liebfrauenberg stehet eine plaisante Wohnung mit allen Commoditäten billigen Preises zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Vor eine honette Haußhaltung, wird in einer wohlgelegenen Strasse, eine Behausung von 3. bis 4. Zimmer und übrigen Bequemlichkeiten, zu lehnen gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Es ist verwichnen Montag Abends auf der Zeil ein klein niedrig zottiches Hündgen mit braunen langen Ohren, auf dem Rücken einen braunen Flecken, einen langen zottlichen Schwantz, und an den 2. hintern Füßen 2. apart zottliche Klauen habend verlohren gangen, wer solches findet, hat ein besonder gutes Tranckgeld zu empfangen.

Avertissement.

Der Herr Dr. Gehring wird sich wegen einiger Patienten noch etwas allhier aufhalten, welche sich seiner Hülffe annoch bedienen wollen, können sich in der Fahrgaß im schwartzen Adler bey ihm melden.

Avertissement.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß das zu Eschersheim in dem Hanauischen, eine Stunde von Franckfurt gelegenes Frey-Adeliches Guth, welches in eilff Huffen 20. drey viertel Morgen Landes bestehet, worunter 132. und ein viertel Morgen Zehend frey sind, den 27. May a. c. an den Meistbietenden auf 6. nacheinander folgende Jahre soll verpachtet werden; Wer also zu dieser Pachtung Lust hat, beliebe sich an obbemeldetem Tag gegen 10. Uhr Morgends auf dem Adelichen Hof zu Eschersheim einzufinden, und die annehmliche Conditiones allda zu vernehmen, so fort bey der eodem erfolgen sollender Verpachtung sein Bestes zu prüfen. Auch werden daselbst etliche Ohm Weinhefen zu gleicher Zeit an den Meistbietenden verkaufft werden.

Avertissement.

Es lässet hierdurch Jacob Michael Darmstädters seel. Wittib, allen respective hohen und niederen Standes-Personen zu wissen thun, daß bey ihr verschiedene Sorten von Tafel-Uhren, mit Harlequins, in schön laquirten, und verguldeten Kasten, welche Stund und Viertel schlagen, auch repetiren, benebst etliche mit Wecker, deßgleichen auch bey ihr Gewicht-Uhren allerley Gattung, welche ab- und zunehmen des Lichts, und den Datum zeigen, auf 8. Tag, oder 24. Stund, mit und ohne Glockenspiel, sauber und gut gearbeitet, fertig zu finden seyn. Wann nun die Herren Liebhaber zu einem solchen schönen Stück incliniren, belieben sich zu melden, sie ist wohnhafft am neuen Brauhauß, bey Schlosser-Meister Dißmann.

Nro. XLII.

Freytag, den 17. May, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Wann der auf den 27ten des jetzigen Monats May in Hamburg angesetzte öffentliche Verkauff, derer aus dem von London auf der Anheroreise gestrandeten Schiffe: die Frau Agatha

Schiffer Johann Hermann Bellmann, geborgenen Waaren wegen wichtigen Angelegenheiten, seinen Fortgang nicht gewinnen kan, so wird solches hiermit gebuhrend angezeiget, und soll der eigentliche Terminus des öffentlichen Verkauffung seiner Zeit notificiret werden.

Hamburg den 8ten May 1754.

AVERTISSEMENT.

Auf Hochrespect. Burgermeisterlichen Befehl, sollen Montag den 20ten May, des bey Tit. Herrn Doctor Burggrafen Kutscher in verwichener Ostermeße verstorbenen Frantzosen Sorin von Nantes hinterlassene wenige Effecten und Galanterie-Waaren, in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg an den Meistbietenden öffentlich verkaufft werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Es stehet eine nußbaumene und eine eichene Presse zu verkauffen.

Zu Sachsenhausen gegen dem Paradeiß über wird guter 1750ger Wein, die Maas vor 4. Batzen verzapft.

Ein nußbaumener, ein tannener und zwey eichene Schränck sind zu verkauffen.

Bey dem Gärtner Hermann Jacob Böhl auf dem Klapperfeld, sind einige hundert Stück Pomerantzen, Merigen, Lorbeer, Laurus und andere Bäum, billigen Preißes zu verkauffen.

Es ist ein Laden, Geschirr nebst Waag und Gewichtstein vor einen Specereyhändler dienlich, zu verkauffen, wobey auch eine Platte samt Noll und allem Zugehör, vor Chocolade zu arbeiten, und ist bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Montag den 20ten May Nachmittag soll auf Hochobrigkeitliche Verordnung auf der großen Bockenheimer Gaß gegen dem Kaysers-Brunnen über, allerhand Haußrath öffentlich an den Meistbietenden verkaufft und überlassen werden.

40. Pfund sauber gesponnenes Garn sind zu verkauffen.

Ein wohlgelegener Laden am Mayn Nro. 64., sodann zwey Läden auf dem Samstags-Berg Numero 8. und Numero 38. sind zu verkauffen.

In der Fahrgaß stehet ein wohlgelegenes Hauß zu verkauffen.

Ein in der besten Gegend der Fahrgaß gelegenes Hauß, zu allerley Profeßionen dienlich, stehet zu verkauffen.

Eine veritable Hommelische Violin von Nürnberg ist zu verkauffen, und erbietet man sich vornehmen Liebhabern dieses kostbare Stuck in das Hauß zu bringen.

Auf der Bockenheimer Gaß im Tobackshof ist guter Elsaßer rother Wein, Ohm, halbe Ohm und Viertel Ohmweis, wie auch Straßburger Brandenwein zu verkauffen.

Eine eichene Haußthür welche 2. Flügel hat, und mit Schloß, Band und Riegel versehen, stehet zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der Allerheiligen Straaß ist eine bequeme Wohnung, nebst Scheuer, Stallung,

zweyen Gärten, wie auch Keller zu verleyhen, wovon bey Ausgebern dieses das weitere zu erfragen.

Bey Herrn Bernus im Saalhof ist eine commode separirte Wohnung zu verlehnen, und sogleich zu beziehen.

In der kleinen Sandgaß ist eine Stiege hoch eine Stube mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

In der Döngesgaß ist eine gantze Behausung zu verlehnen, bestehet in zwey biß drey Stuben, 2. Küchen, 5. Kammern und Boden mit Geräthhängen, Keller, apartem Holtzkeller, Hof und Waschkessel.

In einer der schönsten Straßen sind im untersten Stock 2. Stuben, Küch und Garten zu verlehnen, worzu auf Begehren oben noch 2. Stuben und eine Kammer gegeben werden können.

In der Döngesgaß ohnweit der Kayserl. Post ist eine schöne Wohnung von 3. Stuben, 2. Kammern, Küch, Keller und alles was zur Haußhaltung gehört zu verlehnen, und ist sich deßwegen bey Herrn Bruckmüller unter der neuen Kräm zu befragen.

Personen so allerley suchen.

Es wird eine honette Manns-Person in ein meublirtes Zimmer, mit oder ohne die Kost gesucht.

Es werden noch zwey Personen gesucht, auf den 24. oder längstens 27ten May nach Wißbaden zu reißen.

Nächst der Constabler-Wacht wird ein Keller zu 8. biß 10. Stück zu lehnen gesucht.

Es wird ein Innsatz à 530. fl. Capital, so auf ein Hauß und Güther, allhier gelegen, und zwar dermahlen noch ad 5. pro Cento stehet, zu transportiren gesucht.

Ein Knabe von 16. Jahren, Evangelisch-Lutherischer Religion, der wohl aussiehet, und aufrichtigen Gemüths ist, eine schöne Hand schreibet, gut rechnet und etwas Frantzösisch kan, sucht man bey der Handlung unterzubringen, es seye allhier oder auswärts.

Ein Dienstmägdgen, Catholischer Religion, welche nicht allein schon lange gedienet, sondern auch alle Haußarbeit verstehet, sucht als Untermagd bey einer Herrschafft zu dienen. Es erbietet sich Jemand vor ihre Treue und gute Aufführung gut zu seyn.

Avertissement.

Nachdeme eine neue wohleingerichtete freye Sterb-Cassa ziemlich angewachsen und nur noch wenige fehlen; Als wird solches dem Publico bekannt gemacht, daß wer etwa Lusten bezeiget zu dieser honetten und aus lauter Evangelischen Burgern bestehende Gesellschaft ledig oder verheurathet, beyderley Geschlechts mit beyzutretten, sich in der Fahrgaß im Herrn Mosers Behaußung zur Stadt Königsberg, vormals zur Scheuer genannt, melden könne, allwo weiterer Bescheid zu gewärtigen.

Avertissement.

Nächstkommenden Montag als den 20ten hujus, Vor- und Nachmittags sollen allerley glatte und geblümte feine Lautertücher, extra grosse feine leinene Schnupftücher, und Halstücher, dito seidene Halstücher, seidene Crepp, baumwollene Kappen, Bettbarchend, Leinwand, Steifschechter ꝛc. in dem gewöhnlichen Ausruf-Gewölb auf dem Römerberg durch die geschworne Ausrüffer gegen baare Bezahlung plus offerenti verkaufft werden.

Avertissement.

Hiemit wird berichtet daß Peter Brun, gebohrner Frantzoß, Lateinischer und Frantzösischer Sprachmeister, seine Privatstunden in der Frantzösischen Sprache des Morgens so früh als man verlanget, in seiner Stuben wieder anfangen wird. Er wohnet auf dem Barfüßer Plätzgen bey Herrn Hains Schriftgieser.

Avertissement.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß das zu Eschersheim in dem Hanauischen, eine Stunde von Franckfurt gelegenes Frey-Adeliches Guth, welches in eilff Huffen 20. drey viertel Morgen Landes bestehet, wor-unter 132. und ein viertel Morgen Zehend frey sind, den 27. May a. c an den Meist-bietenden auf 6. nacheinander folgende Jahre soll verpachtet werden; Wer also zu dieser Pachtung Lust hat, beliebe sich an obbemel-detem Tag gegen 10. Uhr Morgends auf dem Adelichen Hof zu Eschersheim einzufinden, und die annehmliche Conditiones allda zu vernehmen, so fort bey der eodem erfolgen sollender Verpachtung sein Bestes zu prüfen. Auch werden daselbst etliche Ohm Weinhefen zu gleicher Zeit an den Meistbietenden ver-kaufft werden.

Avertissement.

Demnach unterschiedliche Herrschafften dem Bildhauer Schnorr anbefohlen, ehe er das durch ihn und seine Angebung verfertigte, ins Rheingau gehörige Altar und Cantzel von hier wegbringen thäte, um solches in Augen-schein zu nehmen, zu notificiren. Als thut er hiermit schuldigst berichten, daß es künff-tigen Montag den 20ten May in aller Frühe abgehohlet wird, und also nur Morgen und Uebermorgen Nachmittags von 2. biß 4. Uhr im rothen Hauß auf der Zeil besehen werden kan, diejenige Herrschafften aber, welchen ausser bemeldten Stunden es zu beschauen ge-fällig, belieben nur dem Bildhauer Schnorr in seinem Hauß gegen der Peters Kirch über, davon Nachricht zu ertheilen.

Avertissement.

Mach schon geschehener Anzeige der gewissen Ziehung auf den 10. Junii der dritten consi-derablen Offenbacher Lotterie Sechsten Haupt-Classe, und weilen nach dem primo Junii schon kein Looß mehr feil ist, thun Endsste-hende authorisirte Collectoren noch einige we-nige Looße à 53. fl. offeriren bis dahin, weme also noch mit bedienet ist, der wolle sich be-lieben lassen zu eilen, folgende importante Preiße und Prämien stehen mit so einer ge-ringen Einlage annoch zu gewinnen, als: fl 60000. 50000. 40000. 30000. 20000. 2 à 15000. 6 à 10000. 8 à 5000. 12 à 2500. 2 à 2000. 22. à 1500. 82. à 1000. fl. ohne der in Menge annoch folgender schöner Prei-ßen und Prämien zu gedencken, alles laut Plan, so man gratis haben kan, wie die Looße à 53. fl. bey Herrn Johann Philipp Scharff in Franckfurt am Mayn an dem Liebfrauenberg, und bey Herrn Gottfried Scharff in der Fahrgaße, dann bey Herrn Heinrich Gottlieb Karge, Factor in der Hof-Buchdruckerey in Offenbach bey Franckfurt am Mayn.

Avertissement.

Die unvergleichlich schön eingerichtete 9te Casten-Amts-Lotterie, welche ein Hochedler und Hochweißer Magistrat dem Armuth zum Besten angeordnet, avanciret sehr starck, und wird allem Vermuthen nach in kurtzer Zeit complet seyn, und der eigentliche Zie-hungs-Tag nächstens publiciret werden. Man kan nur diesen Monat noch mit *kurtzen* Devisen einlegen, das Looß kostet *30.* kr. oder für alle Claßen fl. 6. 30. kr. *mit so we-niger* Einlage aber ist zu *gewinnen fl. 5000.* 3000. 1500. 3mal 1000. 800. 500. 400. 300. 200. 100. rc. alles in *baarem* Geld und ohne einigen Credit, dahero weiter nichts als 10. pro Cento für die Armen abgezogen wird. Es kommt beynahe nur ein Fehler gegen einen Treffer, wer nun noch Antheil in diese neue vertheilte Lotterie zu nehmen gesonnen, wolle sich je eher je besser melden, bey Herrn Chri-stian Friedel, in der Fahrgaße, Herrn Phi-lipp Christoph Nordmann, Actuario am *klei-nen* Hirschgraben, oder bey Herrn *Johannes* Westphal, am kleinen Kornmarckt, *als denen* vom Hochlöblichen Casten-Amt *constituirten* Collectoribus allhier in Franckfurt, bey denen dieser und andere Plans gratis zu bekom-men sind.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytags/ den 17. May/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme das Pfandt-Hauß-Amt allhier resolviret hat, mit Anfang des Monats Julii nächstkommend, eine Verganthung von Jubelen, Prätiosen und andern Effecten vorzunehmen, als können diejenige, so verfallene Pfandt-Scheine haben, sich solches nachrichtlich dienen lassen, und auf deren Einlösung oder Prolongation, in Zeiten bedacht seyn.

Franckfurt am Mayn, den 14ten May 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

AVERTISSEMENT.

Nachdem das Ministerium Ecclesiasticum allhier aus gewissen Ursachen die alten sowohl Teutsch- als Frantzösischen Gesangbücher, welche von der Zeit der Reformation an bis aufs Jahr 1730. hier in Franckfurt zum Gebrauch in den hiesigen Kirchen gedruckt und eingeführet worden, zu sammlen willens ist: so werden diejenigen, welche dergleichen Gesangbücher besitzen, hiedurch geziemend ersuchet, denenjenigen Herren Predigern, mit welchen sie Bekanntschafft haben, davon Nachricht zu geben.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey vorgewesener General-Untersuchung unter denen ausserhaußischen Mittwochs Alumnis, so nach ihren dürfftigen Umständen eine wochentliche Allmosen bekommen, mißfällig wahrgenommen worden, daß von vielen ihre darüber erhaltene gedruckte Zettel, theils von selbsten, theils durch die 2te und 3te Person versetzet, und Gelder darauf aufgenommen und avanciret werden, ein solches aber zu gar vielen Inconvenientzien Anlaß gegeben, daß sogar bey vorgekommenen Klagen ratione der Wiederbezahlung, von ihnen Alumnis das Geld empfangen zu haben, negiret worden, und gar nichts davon wissen wollen: Als ist zu Abstellung aller ferneren Unordnung von Amtswegen der Schluß gefasset worden, und wird zu dem Ende dem Publico solches hierdurch bekannt gemacht, und Jedermann gewarnet, daß Niemand mehr solchen Alumnis auf ihre Allmosen-Zettel Geld leihen möge, massen im Contraventions-Fall künf-

lighin keinem creditirenden Theil etwas zugestanden, sondern vielmehr denenjenigen Alumnis, so auf ihre Zettel etwas borgen und aufnehmen werden, solche zur Strafe eingezogen und gäntzlich cassiret werden sollen.

Signatum Armen-Waysen-und Arbeits-Hauß, den 13ten May 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg-als unbeweglich sind, in der Stadt:

Zwischen dem Bockenheimer und Eschenheimer Thor stehet ein Garten von 4. Morgen, worinnen ein Gartenhauß nebst Kelter und Bütten, samt 2. Stuck Wein, so darinnen gezogen worden, zu verkauffen.

Ein gantz neues extra schönes nach neuester Façon verfertigtes nußbaumenes Commod, stehet um den Platz zu gewinnen, billigen Preises zu verkauffen.

Drey Zulässe 1751. 1752. und 1753ger Wein, Pfältzer Gewächs, sollen den 22ten dieses, Nachmittags 2. Uhr in dem Knochischen Hauß in der Mayntzer Gaß durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden verkauffet werden, welches man hiermit dem Publico bekannt machen wollen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Catharinen Kirch ist ein wohlgelegener Manns-Platz auf dem ersten Lettner in Nro. 121. der erste Sitz zu verlehnen.

In einer wohlgelegenen Straße ist eine Stiege hoch eine schöne Stube mit oder ohne Mobilien zu verlehnen.

Es stehet das von des Herrn Reichs-Stadt- und Gerichts-Schultheiß Textors Excellentz, biß dahero bewohnte Hauß, auf der Friedbergergaß gegen dem irdigen Mann über, einer honetten Haußhaltung zu verlehnen, und allstündlich zu beziehen. Die Conditiones sind bey hochgedachtem Herrn Reichs-Stadt- und Gerichts-Schultheiß zu vernehmen.

Auf dem Liebfrauenberg stehet eine plaisante Wohnung mit allen Commoditäten billigen Preises zu verlehnen.

Ohnweit der Constabler Wacht, ist eine plaisante Wohnung, deren Aussicht auf die Zeil gehet, zwey Stiegen hoch zu verlehnen, bestehend in 2. Stuben, 2. Kammern, Küch und räumlichen Vorplatz, im dritten Stock, wieder eine Stube und Kammer, Holtzplatz, Privet, Regen und Wasser, mit aller übrigen Bequemlichkeit, wovon bey Ausgebern dieses guter Bescheid zu vernehmen.

Personen so allerley suchen.

Vor eine honette Haußhaltung, wird in einer wohlgelegenen Strasse, eine Behausung von 3. bis 4. Zimmer und übrigen Bequemlichkeiten, zu lehnen gesucht.

Es werden 4500. fl. auf einen recht guten Insatz, bey welchem fast der Platz des Geldes werth ist, gegen billige Interessen zu lehnen gesucht.

Nro. XLIII.
Dienstag, den 21. May, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach ein Hochedler und Hochweiser Rath per Senatus-Conclusum vom 16ten hujus Hochobrigkeitl. beliebet; Zum Besten der armen Burger und Beysaßen in hiesiger Stadt einige

Parthie Rockenmehl und zwar jedem gantz oder ein halb Simmern weise zu verkauffen; Als hat man von Korn Amtswegen hiermit bekannt machen wollen, daß mit sothanem Mehl Verkauff, das Simmern zu 1. fl. 15. kr. nächstkommenden Montag, als den 27ten May gel. GOtt! auf allhiesigem Schlachthauß Speicher angefangen, und fürters alle Montäge, Mittwochen und Freytäge Vormittags von 7. biß 11. Uhren continuiret werden solle. Es können demnach sich diejenige Armen, so NB. nicht damit handlen, auf obbestimmten Ort und Tag bescheidentlich einfinden. Wobey männiglich gewarnet wird, sich alles betrüglich und partiererischen Abkauffs des Mehls bey sonst zu gewärtigender exemplarischen Straffe gäntzlich zu enthalten.

Signatum Franckfurt den 20ten May 1754.

Korn - Amt.

AVERTISSEMENT.

Denen Liebhabern derer Pferden wird nachrichtlich hiemit bekannt gemacht, daß künfftigen Freytag den 24ten dieses, Nachmittags um 3. Uhr im Gasthauß zum Stern dahier, ein wohl gewachsener 5. Jähriger Schwartz-Schimmel durch Würffel ausgespielet, 200. Looße à 1. fl. gesetzt, und davor durch die Meistwerffende folgendes gewonnen werden solle, als: Erstens, gedachtes Reitpferd. Zweytens, 15. Gulden. Drittens, 12. Gulden. Viertens, 9. Gulden. Fünftens, 6. Gulden. Sechstens, 4. Gulden. Siebendens, 3. Gulden und Achtens, 1. Gulden. Wer nun Lusten hat hierauf einzusetzen, und diesem Spiel beyzuwohnen, der beliebe sich auf ersagten Tag und Stunde allhier einzufinden.

Offenbach den 20ten May 1754.

AVERTISSEMENT.

Auf Verordnung eines Fürstl. Ysenburgischen Ober Amts dahier, solle den 29ten dieses Monats May, und die darauf folgende Täge des Morgens von 8 biß 11. und des Nachmittags von zwey biß fünf Uhr verschiedene geringe Prætiosa, und Silbergeschirr, Tisch, Bett und Leibgeräth, auch Frauen Kleider Bett, Holtzwerck, Zinn, Kupffer, Meßing, Eisen und Blechwerck, Porcelain und Gläser, auch Tapeten und Schildereyen zu Ysenburg, oder dem sogenannten welschen Dorff an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung auf dem allda sigen Rathhauß, und dem dabey liegenden Sterbhauß öffentlich verkauffet werden.

Offenbach den 14ten May 1754.

AVERTISSEMENT.

Wann der auf den 27ten des jetzigen Monats May in Hamburg angesetzte öffentliche Verkauff, derer aus dem von London auf der Anheroreise gestrandeten Schiffe: die Frau Agatha Schiffer Johann Hermann Bellmann, geborgenen Waaren wegen wichtigen Angelegenheiten,

seinen Fortgang nicht gewinnen kan, so wird solches hiermit gebührend angezeiget, und soll der eigentliche Terminus des öffentlichen Verkauffung seiner Zeit notificiret werden.

Hamburg den 8ten May 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme das Pfandt-Hauß-Amt allhier resolviret hat, mit Anfang des Monats Julii *nächstkommend*, eine Verganthung von Juwelen, Prätiosen und andern Effecten vorzunehmen, *als können* diejenige, so verfallene Pfandt-Scheine haben, sich solches nachrichtlich dienen lassen, und auf deren Einlösung oder Prolongation, in Zeiten bedacht seyn.

Franckfurt am Mayn, den 14ten May 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Der neue Brunnen-Meister Seck ist mit gutem Emser-Wasser am Fahrthor ankommen, welches man daselbst billigen Preißes haben kan.

Zu Sachsenhaussen in der Klappergaß bey dem Gärtner Adam Greiß wird guter 1750. Wein, die Maas vor 4. Batzen verzapft.

Bey Martin Büttner im sogenannten Eßighauß am neuen Thor ist veritabler von ihm selbst gesottener Wein-Eßig, Tonnen- auch Maasweiß, billigen Preißes zu verkauffen, wovon die Probe ein mehreres zeigen wird.

Es stehet das Reutlingerische Hauß auf der *Allerheiligen* Gaß über dem schwartzen Hirsch annoch zu verleihen, oder zu verkaufen, es bestehet *unten* in einem schönen Laden, eine Stub, 1. *Küch*, 1. Gärtgen und 1. Keller zu 8. Stück *Wein*, eine Stiege hoch eine große Stube, 2. Kammern, 1. Küch, 2. Stiegen hoch 1. Stube, 2. Kammern, 2. Küchen, 3. Stiegen hoch in 4. Kammern, mit Diel unterschlagen, und oben in einer großen Bühn, wer darzu Lusten hat, beliebe sich bey denen Hochobrigkeitlichen verordneten Vormündern, als bey Herrn Claus, im goldnen Lämmigen auf dem Marck, und bey Herrn Buck, Silberarbeiter bey Herrn Zahn, neben dem goldenen Stern wohnhaft, zu melden.

Ein extra schöner fein vergoldeter Pariser Tischfuß von Bildhauer-Arbeit, mit einem fein laquirten Blat, ist in Commißion zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein großer Boden oder Speicher zum Toback trockenen sehr dienlich, stehet zu vermiethen.

Ein räumlicher Platz auf der Erde mit Steinen geplattet, besonders zu einem Leder-

Lager gar bequem, ist zu verlehnen, auch könte eine daran stossende Stube dazu gegeben werden.

Weyland Herrn Johann Georg Wahlers Behaußung hinter dem Prediger neben dem Compostell ist zu verlehnen, und bestehet im ersten Stock auf der Erd 1. großer Keuer zu 18. Stück Wein, 1. Stube, 1. Kammer, 1. Küch, eine Waschküch nebst Wasserpombe und s. v. Privet, im zweyten Stock 4 Stuben, eine Küch, und s. v. Privet, im dritten Stock 3. Stuben, eine Kammer und Küche, dann s v. Privet, auf dem vierten Stock ein großer Speicher nebst 3. Kammern und noch etlichen kleinen Kammern.

Auf der Friedbergergaß stehet ein Keller zu 12. Stück Wein, welcher gewölbet ist, zu verlehnen.

Auf dem Kornmarck an der Allee ist das eine Pfeifferische Hauß neben dem Herrn de Schmett, welches bestehet in 6. Stuben, 5. Kammern, 2. Küchen, Keller zu 30. à 32. Stück Wein, Boden mit der Waschhenck, im Hof ein Stall, Wasserpomb und Waschküch, nebst allen andern Commoditäten zu verlehnen, und kan nunmehro täglich bezogen werden, dieserhalb ist bey Herrn Pfeiffer, Handelsmann in der Buchgaß näherer Bericht zu erhalten.

Hinter der Schlimmauer ist vor eine stille Haußhaltung eine Stube, Stuben Kammer, noch eine Stube und Kammer, Keller, geräumlicher Holtzplatz, und sonstige Bequemlichkeit zu verlehnen, und bey Ausgeber dieses Nachricht zu haben.

Es ist in einer plaisanten Gegend eine schöne Wohnung mit oder ohne Laden zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine ehrliche Frau, Catholischer Religion, möchte gern ein Kind träncken.

Es wird eine Person gesucht um Morgen als den 22ten dieses mit extra Post nach Cölln zu verreißen.

Eine wohlerfahrne Köchin, Reformirter Religion, sucht Dienst bey einer Herrschafft.

Bey dem Kutscher Anton am neuen Thor logiret ein Leipziger Kutscher mit einer commoden Kutsche und 4. guten Pferden, welcher Passagiers suchet.

Es werden 4500. fl. auf einen recht guten Insatz, bey welchem fast der Platz des Geldes werth ist, gegen billige Interessen zu lehnen gesucht.

Avertissement.

Samuel Hänle Schuster macht hiemit dem Publico bekannt, daß gewisse Umstände ihn veranlassen, seine bißherige Firma abzuändern, und er sich in Zukunfft Samuel Schuster Hänle Sohn schreiben werde, mit dem Ersuchen, daß, wer noch eine Assignation unter der ersteren Firma von ihm ausgegeben oder mit seinem Indossement in Handen habe, dieselbe innerhalb 8. Tagen einzuziehen sich gefallen lassen möge, indem man weiter darüber keine Red und Antwort geben, noch nach verflossenen 8. Tägen eine andere als die neue Firma agnosciren, solches auch auf der Börse durch die Herren Wechsel-Notarios bekannt machen lassen wird. Franckfurt den 20ten May 1754.

Ankommende Passagiers.

Ihro Hochfürstl. Durchl. Printzen von Nassau-Weylburg. Ihro Excellentz Herr Graf von der Lippe, log. im guldenen Löwen.

Herr geheimder Rath von Studenitz, kommen von Gotha, log. im goldenen Engel.

Herr Amtskeller Kraus, kommt von Mayntz, und Herr Amtmann Klopf, kommt von Friedberg, logiren im guldenen Engel.

Herr von Canitz, Heßischer Obrist, kommt von Hanau, paßirt hindurch.

Num. XLIII.

Dienstag / den 21. May / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage Rogate, den 19. May 1754.

Josua Hartmann, Bendermeister, und Anna Maria Wirthin.
Philipp Jacob Härdter, Bendermeister, und Jungfer Anna Margaretha Jdsteinin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags / den 13. May.

Herr Gottfried Guaitta, Parentator ordinarius, Wittiber, und Jungfer Anna Sibylla Schneiderin.

Dienstags / den 14. dito.

Valentin Christian Beck, Strumpfhändler, und Jungfer Anna Christina Welckerin.

Mittwochs / den 15. dito.

Johann Peter Vollhard, Weißbender-Meister, Wittiber, und Jungfer Maria Catharina Funckin.
Martin Söhnlein, Schumacher, und Anna Catharina Schaafin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samstags / den 11. May.

Herr Johann Christian Steitz, Banquier, einen Sohn, Christian Friedrich.

Sonntags / den 12. May.

Johann Georg Kohl, Schreiner, einen Sohn, Georg Christian.
Johann Nicolaus Schiel, Mousquetierer, einen Sohn, Johann Nicolaus.
Herr Johann Albrecht Metzler, Handelsmann, eine Tochter, Margaretha Salome.
Herr Johann Jacob Müller, Bierbrauer, eine Tochter, Elisabetha Christiana.
Johann Dietrich Hentschke, Schumacher, eine Tochter, Maria Kunigunda.

Montags / den 13. dito.

Herr Valentin Wetzel, Bierbrauer, einen Sohn, Johann Thomas.
Johann Conrad Brendel, Bender, eine Tochter, Anna Christina.

Dienstags / den 14. dito.

Benjamin Illgner, Huthmacher, einen Sohn, Johann Philipp.
Herr Antonius Maria Brentano, Handelsmann, eine Tochter, Maria Catharina Francisca Clara.
Jacob Friedrich Kröger, Schumacher, eine Tochter, Dorothea Margaretha.

Mittwochs / den 15. dito.

Johann Jost Reges, Blumengärtner, einen Sohn, Johann Jacob.

Donnerstags / den 16. dito.

Johann Christian Pfeiffer, Weingärtner, einen Sohn, Johann Peter.
Andreas Heinrich, Soldat, einen Sohn, Johann Matthias.
Herr Johann Christian Riese, Jubelierer, eine Tochter, Maria Rosina.

Freytags / den 17. dito.

Johannes Schwartz, Cattunglätter, eine Tochter, Elisabetha Louisa.

Samstags / den 18. dito.

Joseph Zerin, Peruquenmacher, eine Tochter, Maria Elisabetha.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags / den 12. May.

Philipp Jacob Löffler, Weingärtner, einen Sohn, Johann Georg.

Mittwochs / den 15. dito.

Jacob Eißmann, Weingärtner, eine Tochter, Susanna Maria.

Freytags / den 17. dito.

Daniel Flügel, Tambour, einen Sohn, Marquard.
Bernhard Schneider, Taglöhner, eine Tochter, Anna Margaretha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 12. May.

Philipp Meißner, Schuhmacher, alt 80. Jahr.
Valentin Zimmermanns, Metzgers Wittib, Catharina, alt 56. Jahr.
Johann Friederich Keck, Schuhknecht, alt 23. Jahr.
Herrn Georg Friederich Freyers, Handelsmanns Töchterlein, Dorothea Sophia, alt 13. Monat.
Johann Matthäus Langers, Schuhmachers Söhnlein, Johann Georg, alt 1. Jahr 6. Monat.
Johann Adam Lußmanns, Schuhmachers Söhnlein, Rudolph, alt 1. Jahr.

Montags / den 13. dito.

Herrn Wilhelm Heinrich von Neys, Sohn, Carl, alt 12. Jahr.

Dienstags / den 14. dito.

Christoph Judenhuts, Glasers Töchterlein, Itta Catharina, alt 2. Jahr.

Mittwochs / den 15. dito.

Michael Lindner, Taglöhner, alt 50. Jahr.
Johannes Wohlfahrts, Buchbinders Söhnlein, Johann Balthasar, alt 2. Jahr.

Donnerstags / den 16. dito.

Nicolaus Georg Linds, gewesenen Spengler Meisters, hinterlassene Wittib, Anna Margaretha, alt 74. Jahr.
Johannes Wolfmüller, Windenmacher, Wittiber, alt 70. Jahr.
Johannes Bischoffs, gewesenen Schuhmachers Töchterlein, Sophia Margaretha, alt 2. Jahr.
Valentin Greulichs, Soldatens Töchterlein, Johanna Margaretha, alt 1. Jahr.

Freytags / den 17. dito.

Herrn Johann Conrad Olenschlagers, gewesenen Banquiers, hinterlassene Wittib, Frau Maria Magdalena, alt 61. Jahr.
Herrn Georg Wilhelm Böttgers, Creyß-Cancellistens Haußfrau, Maria Catharina, alt 44. Jahr.
Susanna Waltherin, Wittib, alt 58. Jahr.

Samstags / den 18. dito.

Herrn Johann Carl Fischers, Handelsmanns Söhnlein, Joachim, alt 1. Jahr.
Johann Christian Parmanns, Constablers Töchterein, Maria Elisabetha, alt 1. Jahr.
Johann Nicolaus Schulds, Schneiders Töchterlein, Maria Elisabetha, als 10. Wochen.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 13. May.

Johann Jacob Eichhorns, Federkielhändlers Töchterlein, Margaretha Elisabetha, Ottilia, alt 3. Jahr.

Dienstags / den 14. dito.

Adam Frantz Sperlings, Strumpfwebers Kindbetter Söhnlein, Heinrich.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstags/ den 21. May/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey vorgewesener General-Untersuchung unter denen ausserhaußischen Mittwochs Alumnis, so nach ihren dürfftigen Umständen eine wochentliche Allmosen bekommen, mißfällig wahrgenommen worden, daß von vielen ihre darüber erhaltene gedruckte Zettel, theils von selbsten, theils durch die 2te und 3te Person versetzet, und Gelder darauf aufgenommen und avanciret werden, ein solches aber zu gar vielen Inconvenientzien Anlaß gegeben, daß sogar bey vorgekommenen Klagen ratione der Wiederbezahlung, von ihnen Alumnis das Geld empfangen zu haben, negiret worden, und gar nichts davon wissen wollen: Als ist zu Abstellung aller ferneren Unordnung von Amtswegen der Schluß gefasset worden, und wird zu dem Ende dem Publico solches hierdurch bekannt gemacht, und Jedermann gewarnet, daß Niemand mehr solchen Alumnis auf ihre Allmosen-Zettel Geld leihen möge, massen im Contraventions-Fall künfftighin keinem creditirenden Theil etwas zugestanden, sondern vielmehr denenjenigen Alumnis, so auf ihre Zettel etwas borgen und aufnehmen werden, solche zur Strafe eingezogen und gäntzlich cassiret werden sollen.

Signatum Armen-Waysen-und Arbeits-Hauß/
den 13ten May 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey dem Gärtner Hermann Jacob Bohl auf dem Klapperfeld, sind einige hundert Stück Pomerantzen, Mertgen, Lorbeer, Laurus und andere Bäum, billigen Preißes zu verkauffen.

Es ist ein Laden, Geschirr nebst Waag und Gewichtstein vor einen Spicereyhändler dienlich, zu verkauffen, wobey auch eine Platte samt Roll und allem Zugehör, vor Chocolade zu arbeiten, und ist bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Ein wohlgelegener Laden am Mayn Nro. 64., sodann zwey Läden auf dem Samstags Berg Numero 8. und Numero 38. sind zu verkauffen.

Ein in der besten Gegend der Fahrgaß gelegenes Hauß, zu allerley Professionen dienlich, stehet zu verkauffen.

In der Fahrgaß stehet ein wohlgelegenes Hauß zu verkauffen.

Eine veritable Hommelische Violin von Nürnberg ist zu verkauffen, und erbietet man sich vornehmen Liebhabern dieses kostbare Stuck in das Hauß zu bringen.

Zwischen d m Bockenheimer und Eschenheimer Thor st het ein Garten von 4. Morgen, worinnen ein Gartenhauß nebst Keller und Bütten, samt 2. Stuck Wein, so darinnen gezogen worden, zu verkauffen.

Drey Zulässe 1751. 1752. und 1753ger Wein, Pfältzer Gewächs, sollen den 22ten dieses, Nachmittags 2. Uhr in dem Knochischen Hauß in der Mayntzer Gaß durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden verkauffet werden, welches man hiermit dem Publico bekannt machen wollen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Catharinen Kirch ist ein wohlgelegener Manns-Platz auf dem ersten Leitner in Nro. 121. der erste Sitz zu verlehnen.

Ohnweit der Constabler Wacht, ist eine plaisante Wohnung, deren Aussicht auf die Zeil gehet, zwey Stiegen hoch zu verlehnen, bestehend in 2. Stuben, 2. Kammern, Küch und räumlichen Vorplatz, im dritten Stock, wieder eine Stube und Kammer, Holtzplatz, Privet, Regen und Wasser, mit aller übrigen Bequemlichkeit, wovon bey Ausgebern dieses guter Bescheid zu vernehmen.

Auf der Allerheiligen Straaß ist eine bequeme Wohnung, nebst Scheuer, Stallung, zweyen Gärten, wie auch Keller zu verleyhen, wovon bey Ausgebern dieses das weitere zu erfragen.

Bey Herrn Bernus im Saalhof ist eine commode separirte Wohnung zu verlehnen, und sogleich zu beziehen.

In der kleinen Sandgaß ist eine Stiege hoch eine Stube mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

In der Döngesgaß ist eine gantze Behausung zu verlehnen, bestehet in zwey biß drey Stuben, 2 Küchen, 5. Kammern und Boden mit Geräthhängen, Keller, apartem Holtzkeller, Hof und Waschkessel.

In einer der schönsten Straßen sind im untersten Stock 2. Stuben, Küch und Garten zu verlehnen, worzu auf Begehren oben noch 2. Stuben und eine Kammer gegeben werden können.

In der Döngesgaß ohnweit der Kayserl. Post ist eine schöne Wohnung von 3. Stuben, 2. Kammern, Küch, Keller und alles was zur Haußhaltung gehört zu verlehnen, und ist sich deßwegen bey Herrn Bruckmüller unter der neuen Kräm zu befragen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein Innsatz à 530. fl. Capital, so auf ein Hauß und Güther, allhier gelegen, und zwar dermahlen noch ad 5. pro Cento stehet, zu transportiren gesucht.

Ein Knabe von 16. Jahren, Evangelisch-Lutherischer Religion, der wohl aussiehet, und aufrichtigen Gemüths ist, eine schöne Hand schreibet, gut rechnet und etwas Frantzösisch kan, sucht man bey der Handlung unterzubringen, es seye allhier oder auswärts.

Vor eine honette Haußhaltung, wird in einer wohlgelegenen Strasse, eine Behausung von 3. bis 4. Zimmer und übrigen Bequemlichkeiten, zu lehnen gesucht.

Ein Dienstmägdgen, Catholischer Religion, welche nicht allein schon lange gedienet, sondern auch alle Haußarbeit verstehet, suchet als Untermagd eine Herrschafft. Es erbietet sich Jemand allhier wegen ihrer Treue und Wohlverhalten gut zu seyn.

Nro. XLIV.
Samstag, den 25. May, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Den 27ten hujus Morgends um 9. Uhr, sollen auf dem Amt-Hauß zu Cronberg, 160. Klaffter Buchen Schaidholtz und einige 1000. buchene Wellen so in dem, zwischen Cronberg

und Mamolshain gelegenen sogenannten Münchwald aufgesetzet worden, an den Meistbietenden überlassen werden, welches hiermit auf geschehene Requisition männiglich bekannt gemacht wird.
Publicatum Franckfurt am Mayn, den 24ten May 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdem die Verpacht-Zeit des Herrschafftlichen eine halbe Stunde von hier gelegenen Eisenhütten-Wercks an den bißherigen Admodiatorem und dessen Wittib, den 31ten Martii des künftigen 1755. Jahres zu Ende gehen wird, und dann bemeldtes Hüttenwerck bestehend in darzu nöthigen Schmeltz- und Hammer-Gebäuden, Kohl-Schuppen, commoder Wohnung, Scheuer, Stallung und darbey gelegenen schönen Obst- und Gemüß-Gärten, auch darzu gehöriger Mühle und Wirthshauß, mit dem Rechtsfreyen Brauens, Brandenweinbrennens und Backens, sodann der Wirthschaft bey dem Hammer, wiederum auf sechs Jahre verpachtet und an den Meistbietenden überlassen werden soll, hierzu aber Terminus auf Mittwoch den 10. Julii schiers künftig anberaumet worden; Als wird solches zu dem Ende hiemit bekannt gemacht, damit diejenigen, so Lusten zur Admodirung mehrgedachten Hüttenwercks haben, sich ermeldten 10ten Julii Vormittags um neun Uhr in hiesiger Rent-Cammer einfinden, und nach Gutbefinden darauf licitiren können.

Laubach den 18ten May 1754.

Hochgräfl. Rent-Cammer allhier.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme das Pfandt-Hauß-Amt allhier resolviret hat, mit Anfang des Monats Julii nächstkommend, eine Vergantung von Jubelen, Prätiosen und andern Effecten vorzunehmen, als können diejenige, so verfallene Pfandt-Scheine haben, sich solches nachrichtlich dienen lassen, und auf deren Einlösung oder Prolongation, in Zeiten bedacht seyn.

Franckfurt am Mayn, den 14ten May 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey vorgewesener General-Untersuchung unter denen ausserhausischen Mittwochs Alumnis, so nach ihren dürfftigen Umständen eine wochentliche Allmosen bekommen, mißfällig wahrgenommen worden, daß von vielen ihre darüber erhaltene gedruckte Zettel, theils von selbsten, theils durch die 2te und 3te Person versetzet, und Gelder darauf aufgenommen und avanciret werden, ein solches aber zu gar vielen Inconvenientzien Anlaß gegeben, daß sogar bey vorgekommenen Klagen ratione der Wiederbezahlung, von ihnen Alumnis das Geld empfangen zu haben, negiret worden, und gar nichts davon wissen wollen: Als ist zu Abstellung aller ferneren Unordnung von Amtswegen der Schluß gefasset worden, und wird zu dem Ende dem Publico solches hierdurch bekannt gemacht, und Jedermann gewarnet, daß Niemand mehr solchen Alumnis auf ihre Allmosen-Zettel Geld leihen möge, massen im Contraventions-Fall künftighin keinem creditirenden Theil etwas zugestanden, sondern vielmehr denenjenigen Alumnis, so auf ihre Zettel etwas borgen und aufnehmen werden, solche zur Strafe eingezogen und gäntzlich cassiret werden sollen.

Signatum **Armen-Waysen-und Arbeits-Hauß/ den 13ten May 1754.**

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Das Schluckerbierische wohlgelegene Backhauß zu Sachsenhaußen, wird heute das 3te und heut über 8. Tagen das 4te und letztemal unter der Fahne vor dem Römer von 1. biß 2. Uhr öffentlich feilgetragen und verkaufft werden.

Zu Sachsenhaußen am Auslager in einem plaisanten Garten wird guter Sachsenhäußer Wein, die Maas um 3. Batzen verzapft.

Ein zu Sachsenhaußen am Affenthor neben dem Becker Ranftatt gelegenes Hauß, welches zu allerley Profeßionen dienlich, stehet zu verkauffen, und kan man sich bey Herrn Peter Hartmann, Bierbrauer auf dem Weckmarck melden.

Bey Herrn Substituto Tabor in der Saalgaß im Hauß zu denen drey Schuncken ist in Commißion zu haben, Manchini oder Spiritus Solaris, ingleichem Boerhavens bittre Magen-Tropffen, welche vortrefliche Wirckung thun bey verdorbenen Mägen, da dann nicht allein der Mensch einen guten Appetit bekommt, sondern auch alle Crudelitæt abführet.

Eine große meßingene Haußleucht, welche noch wohl conditioniret, stehet billigen Preißes zu verkauffen.

6. Paar gepaarte rothe Weißköpf-Tauben, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Bey dem Bleichgärtner auf der Allerheiligen Gaß im Ziegelhof ist frische Geiß-Milch um billigen Preiß zu bekommen.

In der Fischergaß in Johann Baptist Beins Behaußung, sollen den 6. Junii Vor- und Nachmittag allerley Mobilien, als Bett, Geräth, Kupffer, Zinn, Meßing und Holtzwerck, sodann ein Frucht-Schiff, nebst andern Schiffs-Geräthschafften offentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Bey Johann David Bruère Handelsmann auf dem Römerberg, sind feine Holländische Leinwand, ungebleichter Cannefas, diverse Brabander Spitzen, feine schwartze Genueser und Holländischen Sammet, Grenobler Manns- und Frauen-Handschuh, wie auch alle Sorten Hüthe, seidene Strümpfe und andere Waaren, nebst guten Champagner Wein die Bouteille à 1 fl. 10. kr. dito Muscaten à 40. kr. in Commißion zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Nächst der Hauptwacht stehet ein guter Keller zu 20. Stück zu verlehnen, welcher sogleich bezogen werden kan.

Ohnweit der Schnurgaß stehet ein sauberes Zimmer eine Stiege hoch mit oder ohne Meublen an eine eintzele Person zu verlehnen.

Eine commode Wohnung hinter dem Römer eine Stiege hoch, bestehend in 3. großen Stuben und 4. Kammern, nebst andern Bequemlichkeiten, welche allstündlich bezogen werden kan, ist zu verlehnen und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

In der Buchgaß sind an eine stille Haußhaltung auf einem Stock mit oder ohne Meublen, 2. Stuben, 3. Kammern und 1. Küch, benebst allen andern Commoditäten zu verlehnen, und bey Ausgebern dieses weitere Nachricht zu haben.

Auf der Allerheiligen Gaß sind 2. Gewölber um allerhand Waaren zu verwahren, wie auch einem Boden über dem einen. Item eine schwartze Seiffen-Siederey, und noch à part ein klein Kellergen, zu verlehnen, worinner man bey Ausgebern dieses nähern Bescheid findet.

Weyland Herrn Johann Georg Wahlers Behaußung am Arnspurger Hof gegen dem Compostell über, ist zu verlehnen, hat einen großen Keller zu 18. Stück Wein, sodann Waschküch und Pomp, ferner im ersten Stock 1. Stube, Kammer, Küch und s. v. Privet, im zweyten Stock 4. Stuben, Küch und s. v. Privet, im dritten Stock 3. Stuben, 2. Kammern, Küch s. v. Privet, und auf dem vierten Stock 3. Kammern, auch noch etliche kleine Kammern und einen großen Speicher.

Personen so allerley suchen.

Eine Principal-Köchin, Catholischer Religion, welche auch das Backwerck verstehet, sucht Dienst bey einer Herrschafft.

Eine Dienstmagd, Lutherischer Religion, welche mehr gedienet hat, sucht bey Kindern zu dienen.

Vor eine honette Haußhaltung, wird in einer wohlgelegenen Strasse, eine Behausung von 3. bis 4. Zimmer und übrigen Bequemlichkeiten, zu lehnen gesucht.

Vier Personen suchen mit einer Retour-Chaise nach denen Pfingst Feyertägen nach Stuttgardt oder Ulm zu verreißen.

1000 fl. werden auf einen recht guten Innsatz à 3. einen halben p. Cto zu lehnen gesucht.

Es wird eine Person gesucht, in Zeit von 14. Tagen in einer commoden Kutsche nach Ems zu verreißen.

Sachen die gestohlen worden.

Aus einem sichern Hauß auf dem Marck ist zwischen Dienstag und Mittwoch aus dem Zimmer eine silberne Sackuhr mit silberne Panzer, Kett mit 3. Gehänck, auf dem Zifferblat BEET London und inwendig Numero 777. stehend, diebischer Weiß entwendet worden, wer solche kaufft dem soll das ausgelegte Geld restituirt werden.

Sachen die verlohren worden.

Am Dienstag ist nächst dem Fahrthor ein Canarien Vogel entflogen, wer solchen gekaufft, dem will man das ausgelegte Geld mit Danck wieder erstatten.

Am Dienstag ist in der Kruggaß ein klein Hündgen, welches ein braun und ein weisses Ohr, sodann eine weiße Brust, und auf dem Rücken etliche weiße Flecken hat, verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Avertissement.

Nachdeme die Erben der sel. Frau Caspari, ihr auf dem Römerberg allhier gelegenes Hauß wie bereits in diesen Blätter bekannt gemacht worden, zu verkauffen gesonnen, dieselbe aber unter der Hand erfahren haben, als wann verschiedene Herren Liebhaber in denen Gedancken gestanden es dörffte dieses Hauß von denen Erben selbsten behalten werden und nur zu Erforschung des Preises der Verkauff publiciret worden seyn. So beschiehet hiermit von Seiten mehrgedachter Erben die bündige Versicherung, daß selbige oder einer derselben das Hauß an sich zu nehmen niemahlen gesonnen gewesen, und also der künftige ein annemliches Gebot thuende Käuffer desfalls nichts zu befürchten habe.

Avertissement.

Wie man mit Zubereitung, was zu der sechsten und letzten Haupt-Claße der dritten considerablen Offenbacher Lotterie, so den 10ten Junii mit dem Ziehen ihren Anfang nimmt, erfordert, in würcklicher Arbeit stehet, als offeriret dem ehrsamen Publico, der von dieser extra avantageusen Lotterie authorisirte Collecteur Johann Philipp Scharff in Franckfurt am Mayn an dem Liebfrauenberg wohnhaft, seine noch wenig habende Looße biß ultimo May à 53. fl. womit einer solchen bagatell Einlage sein zeitliches Glück zu machen, und nachfolgende importante Preiße zu gewinnen, als: fl 60000. 50000. 40000. 30000. 20000. 2 à 15000. 6 à 10000. 8 à 5000. 12. à 2500. 2. à 2000. 22. à 1500. 82. à 1000. fl. ohne derer laut Plan noch viele folgende schöne Preiße und Prämien zu gedencken, daß also wer noch diese kurtze Zeit sich meiner obig stehenden Addresse bedienen, und von dieser favorablen Claße etwas profitiren will, der wolle beliebigst sich damit eilen, und wird man nach freyer Einsendung derer Gelder, jedem respective Herrn Liebhaber mit aller aufrichtiger realer Bedienung versehen.

Avertissement.

Es wird hiermit jedermänniglich nach Standes-Gebühr und Würden höflichst invitirt, auf den 8ten Junii a. c. als Samstags Nachmittags praecise um 2. Uhr zur publiquen Mischung, und darauf folgenden Montag den 10ten Junii Morgens um 7. Uhr, und Nachmittags um 2. Uhr, zur öffentlichen Ziehung von der sechsten und letzten Haupt-Claße der dritten considerablen Offenbacher Lotterie, um sich nach freyem Belieben in Offenbach am Mayn in dem alldasigen Hochfürstlichen Residentz-Schloß einzufinden, allwo den 8ten Junii die Mischung, und den 10. dito die Ziehung gewiß angehet, und so lang damit continuiret wird, bis à 2000. Looßen täglich, also in 25. Ziehungs-Tagen, die Ziehung vorbey, und diese letzte Haupt-Claße in aller Accuratesse in Gegenwart und Aufsicht der Hochfürstlichen hohen Commission von denen hierzu verpflichteten Personen in aller gebührenden Ordnung, getreu vollendet ist, zu jedermanns Nachricht und Vergnügen.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Samstags/ den 25. May/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Demnach ein Hochedler und Hochweiser Rath per Senatus-Conclusum vom 16ten hujus Hochobrigkeitl. beliebet: Zum Besten der armen Burger und Beysaßen in hiesiger Stadt einige Parthie Rockenmehl und zwar jedem gantz oder ein halb Simmern weise zu verkauffen; Als hat man von Korn-Amtswegen hiermit bekannt machen wollen, daß mit sothanem Mehl Verkauff, das Simmern zu 1. fl. 15. kr. nächstkommenden Montag, als den 27ten May gel. GOtt! auf allhiesigem Schlachthauß-Speicher angefangen, und fürters alle Montäge, Mittwochen und Freytäge Vormittags von 7. biß 11. Uhren continuiret werden solle. Es können demnach sich diejenige Armen, so NB. nicht damit handlen, auf obbestimmten Ort und Tag bescheidentlich einfinden. Wobey männiglich gewarnet wird, sich alles betrüglich- und partiererischen Abkauffs des Mehls bey sonst zu gewärtigender exemplarischen Straffe gäntzlich zu enthalten.

Signatum Franckfurt den 20ten May 1754.

Korn-Amt.

AVERTISSEMENT.

Auf Verordnung eines Fürstl. Ysenburgischen Ober-Amts dahier, solle den 29ten dieses Monats May, und die darauf folgende Täge des Morgens von 8. biß 11. und des Nachmittags von zwey biß fünf Uhr verschiedene geringe Prætiosa, und Silbergeschirr, Tisch, Bett und Leibgeräth, auch Frauen Kleider Bett, Holtzwerck, Zinn, Kupffer, Meßing, Eisen und Blechwerck, Porcelain und Gläser, auch Tapeten und Schildereyen zu Ysenburg, oder dem sogenannten welschen Dorff an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung auf dem alldasigen Rathhauß, und dem dabey liegenden Sterbhauß öffentlich verkauffet werden.

Offenbach den 14ten May 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Martin Büttner im sogenannten Eßighauß am neuen Thor ist veritabler von ihm selbst gesottener Wein-Eßig, Tonnen- auch Maasweiß, billigen Preißes zu verkauffen, wovon die Probe ein mehreres zeigen wird.

Ein extra schöner fein vergoldeter Pariser Tischfuß von Bildhauer-Arbeit, mit einem fein laquirten Blat, ist in Commißion zu verkauffen.

Bey dem Gärtner Hermann Jacob Bohl auf dem Klapperfeld, sind einige hundert Stück Pomerantzen, Mertgen, Lorbeer, Laurus und andere Bäum, billigen Preißes zu verkauffen.

Es ist ein Laden, Geschirr nebst Waag und Gewichtstein vor einen Specereyhändler dienlich, zu verkauffen, wobey auch eine Platte samt Roll und allem Zugehör, vor Chocolade zu arbeiten, und ist bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Ein wohlgelegener Laden am Mayn Nro. 64., sodann zwey Läden auf dem Samstags Berg Numero 8. und Numero 38. sind zu verkauffen.

Ein in der besten Gegend der Fahrgaß gelegenes Hauß, zu allerley Profeßionen dienlich, stehet zu verkauffen.

In der Fahrgaß stehet ein wohlgelegenes Hauß zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein großer Boden oder Speicher zum Toback trockenen sehr dienlich, stehet zu vermiethen.

Ein räumlicher Platz auf der Erde mit Steinen geplattet, besonders zu einem Leder-Lager gar bequem, ist zu verlehnen, auch könte eine daran stossende Stube dazu gegeben werden.

Auf der Friedbergergaß stehet ein Keller zu 12. Stück Wein, welcher gewölbet ist, zu verlehnen.

Auf dem Roßmarck an der Allee ist das eine Pfeifferische Hauß neben dem Herrn de Schmett, welches bestehet in 6 Stuben, 5. Kammern, 2. Küchen, Keller zu 30. à 32. Stück Wein, Boden mit der Waschhenck, im Hof ein Stall, Wasserpomb und Wasch-Küch, nebst allen andern Commoditäten zu verlehnen, und kan nunmehro täglich bezogen werden, dieserhalb ist bey Herrn Pfeiffer, Handelsmann in der Buchgaß näherer Bericht zu erhalten.

Hinter der Schlimmauer ist vor eine stille Haußhaltung eine Stube, Stuben Kammer, noch eine Stube und Kammer, Keller, geräumlicher Holtzplatz, und sonstige Bequemlichkeit zu verlehnen, und bey Ausgeber dieses Nachricht zu haben.

Ohnweit der Constabler Wacht, ist eine plaisante Wohnung, deren Aussicht auf die Zeil gehet, zwey Stiegen hoch zu verlehnen, bestehend in 2. Stuben, 2. Kammern, Küch und räumlichen Vorplatz, im dritten Stock, wieder eine Stube und Kammer, Holtzplatz, Privet, Regen und Wasser, mit aller übrigen Bequemlichkeit, wovon bey Ausgebern dieses guter Bescheid zu vernehmen.

Bey Herrn Bernus im Saalhof ist eine commode separirte Wohnung zu verlehnen, und sogleich zu beziehen.

In der kleinen Sandgaß ist eine Stiege hoch eine Stube mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

In der Döngesgaß ist eine gantze Behausung zu verlehnen, bestehet in zwey biß drey Stuben, 2. Küchen, 5. Kammern und Boden mit Geräthhängen, Keller, apartem Holtzkeller, Hof und Waschkessel.

Personen so allerley suchen.

Ein Knabe von 16. Jahren, Evangelisch-Lutherischer Religion, der wohl aussiehet, und aufrichtigen Gemüths ist, eine schöne Hand schreibet, gut rechnet und etwas Frantzösisch kan, sucht man bey der Handlung unterzubringen, es seye allhier oder auswärts.

Nro. XLV.
Dienstag, den 28. May, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Diejenigen Herren und Freunde, welche auf Richard Pococks Beschreibung des Morgenlandes pränumeriret haben, können in des Herrn D. Fresenii Behausung den ersten Theil ab-

holen lassen, und zwar gegen Zurückgebung des Scheins, und Erlegung eines Ducaten auf den zweyten Theil. NB. Auf den ersten Theil werden auch noch Prænumerationes angenommen.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey vorgewesener General-Untersuchung unter denen ausserhausischen Mittwochs Alumnis, so nach ihren dürftigen Umständen eine wochentliche Allmosen bekommen, mißfällig wahrgenommen worden, daß von vielen ihre darüber erhaltene gedruckte Zettel, theils von selbsten, theils durch die 2te und 3te Person versetzet, und Gelder darauf aufgenommen und avanciret werden, ein solches aber zu gar vielen Inconvenientzien Anlaß gegeben, daß sogar bey vorgekommenen Klagen ratione der Wiederbezahlung, von ihnen Alumnis das Geld empfangen zu haben, negiret worden, und gar nichts davon wissen wollen: Als ist zu Abstellung aller ferneren Unordnung von Amtswegen der Schluß gefasset worden, und wird zu dem Ende der Publico solches hierdurch bekannt gemacht, und Jedermann gewarnet, daß Niemand mehr solchen Alumnis auf ihre Allmosen-Zettel Geld leihen möge, massen im Contraventions-Fall künftighin keinem creditirenden Theil etwas zugestanden, sondern vielmehr denenjenigen Alumnis, so auf ihre Zettel etwas borgen und aufnehmen werden, solche zur Strafe eingezogen und gänzlich cassiret werden sollen.

Signatum Armen-Waysen-und Arbeits-Hauß/
den 13ten May 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Zu Sachsenhausen am Auslager in einem plaisanten Garten wird guter Sachsenhäuser Wein, die Maas um 3. Batzen verzapft.

Künftigen Mittwochen als den 29. May, sollen auf Hochobrigkeitlichen Befehl in dem gewöhnlichen Ausrufer-Gewölb auf dem Römerberg, allerhand Haußrath von Zinn, Kupffer, Meßing und Holtzwerck öffentlich an den Meistbietenden verkaufft werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Peters-Kirche ist ein überaus wohlgelegener Weiber-Platz, gleich vornen am Eingang der Kirche zu verlehnen, und findet man bey Ausgeber dieses nähern Bescheid.

Unter der neuen Kräm ist ein schöner und bequemlicher Laden ausser der Meß zu verlehnen, und sich deßwegen bey Eduard Bruckmüller unter besagter Neuenkräm wohnhaft zu erkundigen.

Bey Herrn Bernus im Saalhof ist eine commode separirte Wohnung zu verlehnen, und sogleich zu beziehen, es kan auch auf Begehren ein Gewölbe darzu gegeben werden.

In der Döngesgaß ohnweit der Kayserl. Post ist eine schöne Wohnung von 3. Stuben, 2. Kammern, Küch, Keller und alles was zur Haußhaltung gehört zu verlehnen, und ist sich deßwegen bey Herrn Bruckmüller unter der neuen Kräm zu befragen.

Auf der Allerheiligen Straaß ist eine bequeme Wohnung, nebst Scheuer, Stallung, zweyen Gärten, wie auch Keller zu verleyhen,

wovon bey Ausgebern dieses das weitere zu erfragen.

In der Catharinen Kirch, gerad gegen der Cantzel über, unten auf der Erde stehet ein Manns-Platz zu verlehnen.

Auf dem Liebfrauenberg ist eine plaisante Wohnung mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten versehen, zu verlehnen.

In Herrn Wehls Behaußung auf dem Liebfrauenberg, sind die zwey unterste Stock zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine Person suchet Gelegenheit nächstkünftige Woche den Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag nach Wißbaden zu reißen.

Es wird gegen die Mitte nächsten Monats Junii ein Kutscher aus der Schweitz mit 4. guten Kutschen-Pferden allhier anlangen, so sich nun jemand derselben vor eine Kutsche, oder sonsten, um nach Basel, Bern, Geneve, Neuenburg, oder einen andern Ort in die Schweitz, allenfals auch nur biß nach Straßburg zu verreißen, bedienen wolte, der beliebe sich im Gasthauß zum goldenen Löwen, allwo erwehnter Kutscher logiren wird, zu melden.

Es wird eine honette Manns-Person in ein meublirtes Zimmer, mit oder ohne Kost gesucht.

Künftigen 10. Junii gel. GOtt fahren 2. Personen zu Lande nach Ems, welche noch zwey honette Personen dahin zur Gesellschaft suchen.

Ein junger Mensch, Catholischer Religion, der frisiren und rasiren kan, sucht als Laquay zu dienen.

Vor eine honette Haußhaltung, wird in einer wohlgelegenen Strasse, eine Behausung von 3. bis 4. Zimmer und übrigen Bequemlichkeiten, zu lehnen gesucht.

Vier Personen suchen mit einer Retour-Chaise nach denen Pfingst Feyertägen nach Stuttgardt oder Ulm zu verreißen.

1000. fl. werden auf einen recht guten Innsatz à 3. und einen halben pro Cento zu lehnen gesucht.

Ein Knabe von 16. Jahren, Evangelisch-Lutherischer Religion, der wohl aussiehet, und aufrichtigen Gemüths ist, eine schöne Hand schreibet, gut rechnet und etwas Frantzösisch kan, sucht man bey der Handlung unterzubringen, es seye allhier oder auswärts.

Sachen die verlohren worden.

Ein Lappen weisser Moor mit färbigten Blumen und Gold ist von der Gallengaß durch die Allee biß auf die Zeil verlohren worden, wer solchen gefunden, beliebe es an Ausgeber dieß gegen ein Recompentz zuruck zu geben.

Es hat ein kleiner Jung einem andern um fünf Creiner ein paar goldene sogenannte Schlangen Köpffe, und ein paar von rothen Steinen in Gold gefaßte Pandeloqquen verkauffet, wem solche allenfalls wieder verkauffet, oder zu Handen gekommen, der wolle sich bey Ausgebern dieses melden, man ist erbietig, das was davor bezahlet worden, dem Innhaber sogleich zu vergnügen.

Sachen die gefunden worden.

Am Sonntag acht Tagen ist in der weißen Adlergaß, ein Ohrgehäng mit einem Stein gefunden worden, wem es gehöret kan sich melden.

Avertissement.

Nachdeme die Erben der sel. Frau Caspari, ihr auf dem Römerberg allhier gelegenes Hauß wie bereits in diesen Blätter bekannt gemacht worden, zu verkauffen gesonnen, dieselbe aber unter der Hand erfahren haben, als wann verschiedene Herren Liebhaber in denen Gedancken gestanden es dörffte dieses Hauß von denen Erben selbsten behalten werden und nur zu Erforschung des Preises der Verkauff publiciret worden seyn. So bêschie-

het hiermit von Seiten mehrgedachter Erben die bündige Versicherung, daß selbige oder einer derselben das Hauß an sich zu nehmen niemahlen gesonnen gewesen, und also der künftige ein annemliches Gebot thuende Käuffer desfalls nichts zu befürchten habe.

Avertissement.

Herren Bedart und Foly, Burger und Frantzösische Sprach-Meister allhier haben sich entschlossen, ihre vormals geführte wohl eingerichtete Sprach- und Schreib-Schule, welche sie verschiedener Ursachen halben eine zeithero eingehen lassen, wiederum aufzurichten; Diejenige und zwar die Jugend beyderley Geschlechts, so sich ihres Unterrichts bedienen wollen, werden zur Erlernung der Sprach so wohl als einer zierlichen Schreib-Art, Orthographie, Uebersetzung, Correspondentz, und allem was dazu erforderlich ist, gründlich angewiesen, um einen billigen Preiß und zu bequemlichen Stunden. Sie sind wohnhaft in der Kruggaß, in des Herrn Lindenfels Behaußung, woselbsten man sich beliebig melden kan.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 27. May 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	10
Gerst	4	10
Haber	2	32
Geschwungener Vorschuß	10	
Weiß-Mehl	7	
Rocken-Mehl	6	
Hirschen	8	

Ankommende Passagiers.

Ihro Durchl. Printz George, von Darmstadt, kommen von Gießen, paßiren hindurch.

Ihro Hochgräfliche Excelentz Herr *Graf von* Sintzheim, kommt von Würtzburg, log. im guldnen Engel.

Herr Graf von Solms, *kommt von* Fauerbach, log. *im Röm. Kayser*.

Herr Baron von Franckenberg, *kommt von* Gießen, log. im guldenen Engel.

Herr Graf von Lerot, kommt von Oppenheim, logiren im guldenen Löwen.

Herr geheimder Rath von Creutz, kommt von Homburg, log im schwartzen Bock.

Herr von Wüttersberg, Kayserl. Capitain, vom Sallmischen Regiment, kommt von Prag, log. im rothen Männgen.

Herr Baron von Ried, Ritter Hauptmann, kommt von Heylbrunn, logirt im Römischen Kayser.

Herr Winckler und Herr Georg, Doctores Juris, kommen von Leipzig, log. *im guld.* Löwen.

Herr Brader und Compagnie, Kauffleute von Straßburg, kommen von Leipzig, *log.* in der weißen Schlang.

Herr Wüstenberg, Kauffmann, *kommt von* Paderborn, log im guld. *Löwen*.

Herr Meyer, Forstbereiter, kommt von Friedberg, log im fröhlichen Mann.

Herr Zigeser, kommt von Homburg, log. im schwartzen Bock.

Herr Wippermann, Stallmeister von Durlach, log. im guldnen Löwen.

Monsieur Collstong, Monf. Morian, Monf. Dominices, Kauffleute, kommen von Leipzig, log. bey Herrn Glaßer.

Herr von Schad, kommt von Cölln, *Herr* von Bori, kommt von Mannheim, und Herr Fabricius von Regensprug, *logiren* im guldenen Unterhorn.

Num. XLV.

Dienstag / den 28. May / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage Exaudi, den 26. May 1754.

Herr Heinrich Bucheler, Weinhändler, Wittiber, und Jungfer Barbara Eberts.

Johann Gottlieb Wappner, Kammacher, und Susanna Maria Geißlerin, *Wittib.*

Johannes Zimmermann, Weingärtner Wittiber, und Jungfer Anna Christina Scheererin.

Johann David Mittmann, Gärtner, und Jungfer Elisabetha Nagelin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags / den 20. May.

Herr Peter Johannot, Handelsmann, und Jungfer Anna Maria Hofstadt.

Dienstags / den 21. dito.

Herr Johann Thomas Hertzog, Bierbrauer, Gasthalter und Lieutenant bey hiesiger Löbl. Burgerlichen Cavallerie, und Jungfer Anna Catharina Beinin.

Johann Ernst Liebe, Hellebardirer, Wittiber, und Jungfer Maria Margaretha Kißnerin.
Johann Georg Leikam, Wollenweber, und Jungfer Catharina Sophia Kuchin.
Johann Maximilian Kleinbub, Taglöhner, und Jungfer Francina Magdalena Ohlenschlagerin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 19. May.

Herr Johann Friedrich Frommhold, Weinwirth, eine Tochter, Dorothea Margaretha.
Johannes Hung, Flachshändler, eine Tochter, Catharina Elisabetha.
Christian Beer, Kutscherknecht, eine Tochter, Maria Dorothea.

Montags / den 20. May.

Herr Johann Christian Cron, Cattunhändler, einen Sohn, Johann Gerhard.
Johann Heinrich Frölich, Maurergesell, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Dienstags / den 21. dito.

Herr Philipp Jacob Jäger, Buchhändler, eine Tochter, Anna.

Donnerstags / den 23. dito.

Johann Georg Walther, Schreiner, einen Sohn, Johannes.
Johann Wilhelm Zipper, Schlosser, eine Tochter, Susanna.
Johann Heinrich Sommer, Metzger, eine Tochter, Anna Catharina.
Johann Jacob Schweing, Constabler, eine Tochter, Margaretha.

Samstags / den 25. dito.

Herr Johann Georg Eßlinger, Buchhändler, eine Tochter, Maria Susanna.
Johann Matthäus Rauh, Tapetenmacher, eine Tochter, Elisabetha.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Mittwochs / den 22. May.

Maria Eva Gerhardin, Soldatens Wittib, einen Posthumum, Johann Peter.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 19. May.

Herrn Johannes Scharfs, Speiß- und Küchen-Meisters hinterlassene Wittib, Frau Susanna Magdalena, alt 62. Jahr.
Gottfried Holler, Gärtner alt 77. Jahr.
Johann Wilhelm Beutel, Soldat, Wittiber, alt 73. Jahr.
Herrn Johann Conrad Beyerbachs, Zinngiesers Töchterlein, Anna Margaretha, alt 10. Jahr.
Conrad Baldes, Schuhflickers Töchterlein, Susanna Elisabetha, alt 3. Jahr.

Montags / den 20. dito.

S. T. Herrn Wolfgang Julius Roths, gewesenen Kayserlichen Ober Post-Amts Verwalters, nachgelassene Wittib, Frau Anna Philippina, gebohrne Faber, alt 46. Jahr 6. Monat.
Herr Samuel Gottlieb Berger, Chirurgus, ledigen Standes, alt 22. Jahr.
Philipp Christian Finck, Schneider, alt 37. Jahr.
Remigius Frießens, Schuhmachers Haußfrau, Maria Catharina, alt 41. Jahr.

Dienstags / den 21. dito.

Herr Andreas Jordis, Handelsmann, alt 65. Jahr 6. Monat.
Jacob Leuchtweiß, Gärtner, alt 78. Jahr.
Johann Zacharias Heusch, gewesenen Peruckenmachers, Wittib, Anna Catharina, alt 84. Jahr.

Mittwochs / den 22. dito.

Friederich August Drach, Metzger, alt 74. Jahr.

Freytags / den 24. dito.

Andreas Lotterhofens, Schubkärchers Wittib, Lucretia, alt 70. Jahr.

Herrn Johann Christoph Alleinz, Handelsmanns, Söhnlein, Johann David, alt 3. Monat.

Beerdigte drüben in Sachenhausen.

Sonntags / den 19. May.

Christian Haubolds, Lehnlaquayens Wittib, Anna Sibylla, alt 63. Jahr.

Friederich Maximilian Hilberts, Wegsetzers, Töchterlein Catharina Margaretha, alt 3. Monat.

Mittwochs / den 22. dito.

Martin Steindeckers, Hühnerträgers Wittib, Philippina, alt 70. Jahr.

AVERTISSEMENT.

Nachdem in der am Dienstag als den 21. May 1754. distribuirten Frag- und Anzeigs-Nachricht unter der Rubric (Proclamirte in Franckfurt) Josua Hartmann, welcher doch nur als Burger auf seine eigene Hand angenommen, als Bender-Meister gesetzt worden, als wird solches auf geziemendes Ansuchen eines ehrsamen Bender-Handwercks hiermit widerrufen.

Extraordinairer Anhang
Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/
Dienstags/ den 28. May/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme das Pfandt-Hauß-Amt allhier resolviret hat, mit Anfang des Monats Julii nächstkommend, eine Vergantung von Jubelen, Prätiosen und andern Effecten vorzunehmen, als können diejenige, so verfallene Pfandt-Scheine haben, sich solches nachrichtlich dienen lassen, und auf deren Einlösung oder Prolongation, in Zeiten bedacht seyn.

Franckfurt am Mayn, den 14ten May 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

AVERTISSEMENT.

Auf Verordnung eines Fürstl. Ysenburgischen Ober-Amts dahier, solle den 29ten dieses Monats May, und die darauf folgende Täge des Morgens von 8. biß 11. und des Nachmittags von zwey biß fünf Uhr verschiedene geringe Prætiosa, und Silbergeschirr, Tisch, Bett und Leibgeräth, auch Frauen Kleider Bett, Holtzwerck, Zinn, Kupffer, Meßing, Eisen und Blechwerck, Porcelain und Gläser, auch Tapeten und Schilderenen zu Ysenburg, oder dem sogenannten welschen Dorff an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung auf dem allda sigen Rathhauß, und dem dabey liegenden Sterbhauß öffentlich verkauffet werden.

Offenbach den 14ten May 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Herrn Substituto Tabor in der Saalgaß im Hauß zu denen drey Schuncken ist in Commißion zu haben, Manchini oder Spiritus Solaris, ingleichem Boerhavens bittre Magen-Tropffen, welche vortrefliche Wirckung thun den verdorbenen Mägen, da dann nicht allein der Mensch einen guten Appetit bekommt, sondern auch alle Crudelität abführet.

Bey Martin Büttner im sogenannten Eßighauß am neuen Thor ist vertabler von ihm selbst gesottener Wein-Eßig, Tonnen- auch Maasweiß, billigen Preißes zu verkauffen, wovon die Probe ein mehreres zeigen wird.

In der Fischergaß in Johann Baptist Beins Behaußung, sollen den 6 Junii Vor- und Nachmittag allerley Mobilien, als Bett, Geräth, Kupffer, Zinn, Meßing und Holtzwerck, sodann ein Frucht-Schiff, nebst andern Schiffs-Geräthschafften offentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Bey Johann David Bruere Handelsmann auf dem Römerberg, sind feine Holländische Leinwand, ungebleichter Cannefas, diverse Brabander Spitzen, feine schwartze Genueser und Holländischen Sammet, Grenobler Manns- und Frauens-Handschuh, wie auch alle Sorten Hüthe, seidene Strümpfe und andere Waaren, nebst guten Champagner Wein die Bouteille à 1 fl. 10. kr. dito Muscaten à 40. kr. in Commißion zu verkauffen.

Es ist ein Laden, Geschirr nebst Waag und Gewichtstein vor einen Specereyhändler dienlich, zu verkauffen, wobey auch eine Plattesa it Roſt und allem Zugehör, vor Chocolade zu arbeiten, und ist bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Ein wohlgelegener Laden am Mayn Nro. 64., sodann zwey Läden auf dem Samstags Berg Numero 8. und Numero 38. sind zu verkauffen.

Ein in der besten Gegend der Fahrgaß gelegenes Hauß, zu allerley Profeßionen dienlich, stehet zu verkauffen.

In der Fahrgaß stehet ein wohlgelegenes Hauß zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein groser Boden oder Speicher zum Toback trockenen sehr dienlich, stehet zu vermiethen.

Ein räumlicher Platz auf der Erde mit Steinen geplattet, besonders zu einem Leder-Lager gar bequem, ist zu verlehnen, auch könte eine daran stossende Stube dazu gegeben werden.

Auf dem Roßmarck an der Allee ist das eine Pfeifferische Hauß neben dem Herrn de Schmeer, welches bestehet in 6. Stuben, 5. Kammern, 2. Küchen, Keller zu 30. à 32. Stück-Wein, Boden mit der Waschbenck, im Hof ein Stall, Wasserpomb und Wasch-Küch, nebst allen andern Commoditäten zu verlehnen, und kan nunmehro täglich bezogen werden, dieserhalb ist bey Herrn Pfeiffer, Handelsmann in der Buchgaß näherer Bericht zu erhalten.

In der kleinen Sandgaß ist eine Stiege hoch eine Stube mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

In der Döngesgaß ist eine gantze Behausung zu verlehnen, bestehet in zwey biß drey Stuben, 2 Küchen, 5. Kammern und Boden mit Geräthhängen, Keller, apartem Holtzkeller, Hof und Waschkessel.

Eine commode Wohnung hinter dem Römer eine Stiege hoch, bestehend in 3. grosen Stuben und 4. Kammern, nebst andern Bequemlichkeiten, welche alsstündlich bezogen werden kan, ist zu verlehnen und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

In der Buchgaß sind an eine stille Haußhaltung auf einem Stock mit oder ohne Meublen, 2. Stuben, 3. Kammern und 1. Küch, benebst allen andern Commoditäten zu verlehnen, und bey Ausgebern dieses weitere Nachricht zu haben.

Auf der Allerheiligen Gaß sind 2. Gewölber um allerhand Waaren zu verwahren, wie auch einem Boden über dem einen. Item eine schwartze Seiffen-Siederey, und noch à part ein klein Kellergen, zu verlehnen, worüber man bey Ausgebern dieses nähern Bescheid findet.

Personen so allerley suchen.

Es wird eine Person gesucht, in Zeit von 14. Tagen in einer commoden Kutsche nach Ems zu verreißen.

Nro. XLVI.

Freytag, den 31. May, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß bevorstehenden Mittwochen nach denen Heil. Pfingst-Ferien, als den 5 Jun. die Armen- und Waysen-Kinder auf der Pfingst-Wand, wenn gut Wetter bleibet, gespeißt und geträncket werden sollen. Sign. Frf. den 31. May 1754.

Armen-Waysen- und Arbeits-Hauß.

AVERTISSEMENT.

Mit Hochobrigkeitlicher Erlaubnuß, haben die Erben des verstorbenen Stadt-Brunnen-Meisters Johann Peter Caspari, resolviret auf den 6ten Junii, als nächstkommenden Donnerstag, ihre liegen habende 17. Stück diverser Jahrgänge veritable Moseler Weine, wie auch 1. ein halb Stück 1751ger, 1. ein halb Stück 1752ger, und dann 2. Stück 1753ger Weine, Sachsenhäußer eigen Gewächs, in dem Keller im St. Catharinen Kloster, durch die geschworne Ausrüffer zu verkauffen, so sind den 6ten Junii Vormittags von 10. biß 12. Uhr, und Nachmittags von 1. biß 2. Uhr die Proben davon zu nehmen, weilen um 3. Uhr selbige sollen Stückweiße plus offerenti, gegen baare Bezahlung verkaufft werden.

AVERTISSEMENT.

Kund und zu wissen seye hiermit, daß Mittwochs den 19ten Junii c. a. Nachmittags 2. Uhr, bey einem Löblichen Hospital Amt, das in Franckfurter Terminey und um diese Stadt in denen dreyen Feldern liegende Hospital Geländt à 4. Huben, 5. und 3. quart Morgen, 32. drey 16 Ruthen (welches Herrn Ein und Fünffziger Dollhof noch biß Petri Stuhlfeyer 1755. zu benutzen hat.) Fernerhin öffentlich und an den Meistbietenden, Bestands-weiße versteigert werden solle; Als können diejenige so mit bieten wollen, in Termino erscheinen und die Conditiones vernehmen.

Resolutum den 29ten May 1754.

Hospital-Pfleg-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Eine noch wohl conditionirte grose eiserne Heerd-Platte stehet billigen Preises zu verkauffen.

Eine noch recht gute Stiege von sauberem eichenen Holtz, auf welcher man Lincks hinauf gehet ist nebst den Traillen zu verkauffen.

Fünff junge fette Gänß, sind billigen Preises zu verkauffen.

Ein halb Dutzend neu geflochtene Tafel-Stühl mit feiner Nußbaumenen Beitz angestrichen, sind billigen Preises zu verkauffen.

Im Roosen-Eck in der Fischergaß logiret ein Fremder von Wien, welcher allerley extra schöne gemahlte Blätter zu Fochten verkaufet, und dieselbe damit überziehet, auch die schadhaffte Fochten um billigen Preiß repariret.

Heute ist zum vierten und letztenmahl die wohlgelegene Schluckerbierische Back-Behaußung zu Sachsenhaußen neben der guldenen Bier, vor dem Römer unter der Fahne von 1. biß 2. Uhr gerichtlich feil, und soll vor fl. 5000. Capital, nebst Interesse und Unkosten öffentlich loßgeschlagen werden.

In der Wickerischen Behaußung in der Neugaß, sind nach der allerneuesten Facon gemachte Boquets von Band, Seiden, fein

und Lionisch Silber, Schmeltz-Perlen und dergleichen, billigen Preißes zu verkauffen.

In der Knoch- und Eßlingerischen Buchhandlung allhier und in Mannheim ist zu haben: Annales de l'Empire depuis Charles IV. jusqu'a Charles VI. par l'Auteur du Siecle de Louis XIV., Tome 2. 8. 1754. fl. 1. Churbayrisches und Hochfürstlich-Saltzburgisches Müntz Mandat und Verordnung de 17. April 1754., wie anjetzo in denselben Landen die Gold- und Silber-Müntzen angenommen werden sollen, nebst einer Valvations-Tabell, folio 8. kr.

Bey der Catharinen Pfort in der goldenen Sonn, sind wiederum frische Westphälische Schuncken, Centner- und Stückweiß zu bekommen.

Gegen dem König von Engelland über bey dem Spengler-Meister Geißler, welcher zu Sachsenhaußen neben der goldenen Kann gewohnet hat, sind extra gute Mandel-Hiben, das Stück um 3. Kreutzer, wie auch delicater Kirschen-Safft, billigen Preißes zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem großen Kornmarck in der Frau Heßin Behaußung, sind 3 Stuben, Küch und Keller zu verlehnen.

Am Neuenthor stehet eine Stiege hoch ein Logis zu verlehnen.

Eine wohlbedeckte und mit Latten zugeschlagene Remise zu 2. Kutschen, deren sich biß dahero ein Bierbrauer, zu Stellung seiner leeren Fäßer bedienet hat, und darzu ebenfalls gebraucht werden kan, ist am Roßmarck zu verlehnen.

Eine wohlverschlossene Kutschen-Remise, worinnen bißhero Bierbrauers Fäßer gestanden haben, ist am Roßmarck zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Eine junge Säugamme, Reformirter Religion, welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Zu einer auswärtigen hohen Herrschafft wird eine perfecte Köchin, Lutherischer oder Reformirter Religion begehrt, die wegen ihrer Aufführung ein gutes Zeugniß darlegen kan.

Es wird ein auswärtiger junger Mensch von honetten Eltern, welcher schreiben und rechnen kan, mit oder ohne Lehrgeld, die Specerey-Handlung zu erlernen gesucht, und ist sich deßfalls bey Ausgebern dieses zu befragen.

Künftigen 10. Junii gel. GOtt fahren 2. Personen zu Lande nach Ems, welche noch zwey honette Personen dahin zur Gesellschaft suchen.

Es wird gegen die Mitte nächsten Monats Junii ein Kutscher aus der Schweitz mit 4. guten Kutschen-Pferden allhier anlangen, so sich nun jemand derselben vor eine Kutsche, oder sonsten, um nach Basel, Bern, Geneve, Neuenburg, oder einen andern Ort in die Schweitz, allenfals auch nur biß nach Straßburg zu verreißen, bedienen wolte, der beliebe sich im Gasthauß zum goldenen Löwen, allwo erwehnter Kutscher logiren wird, zu melden.

Sachen die verlohren worden.

Am Montag Abend ist auf der Eschenheimer Gaß eine Füll Gelt, worinnen ein meßingener Krahnen, eine Setz und Schlägel befindlich, verlohren worden, wer solche wiederbringt, bekommt ein Tranckgeld.

In der Barfüßer Kirch auf dem ersten Lettner, gegen über der Cantzel ist ein Gesangbuch in schwartz Carduan liegen geblieben, der Finder desselben wolle solches Ausgebern dieses gegen ein Tranckgeld zustellen.

Avertissement.

Das Publicum wird hierdurch benachrichtiget, daß die erste Classe, der zum Besten derer bürgerlichen Haus-Armen allhier großgünstig verwilligten neunten Casten Amts Lotterie, von 9000. Loosen, auf den 29. Jul. 1754. bey Strafe doppelter Restitution der Einlage ohnfehlbar complet gezogen werden soll. Weilen nun zur ersten Classe vor jedes Loos nur 30. Kreutzer, zur zweyten Classe 1. Gulden, zur dritten Classe 2. Gulden, und zur vierten Classe 3. Gulden bezahlet werden, gleichwol aber in dieser Lotterie ansehnliche Preise zu gewinnen sind, von welchen nicht mehr als 10 pro Cento vor ermeldte Armen abgezogen werden, und bey nahe so viel Treffer als Fehler darinnen sich befinden; so werden die Herren Liebhaber, welche von dieser zwar kleinen, doch aber vortheilhaften Lotterie einige Billets zu nehmen gesonnen sind, hiermit dienstfreundlich ersuchet, bey denen im Druck bekannt gemachten Herren Collectoribus sich um so ehender zu melden, und es nicht bis auf die Letzte zu verschieben, als sonsten sie keiner Loose mehr habhaft werden möchten, sintemalen auf den 15ten künftigen Monats Junii die Bücher geschlossen, und nachgehends keine Devisen mehr angenommen werden. Publicirt Frankfurt am Mayn, den 22. May 1754.

Casten-Amt.

Avertissement.

Herren Bedart und Foly, Burger und Frantzösische Sprach-Meister allhier haben sich entschlossen, ihre vormals geführte wohl eingerichtete Sprach- und Schreib-Schule, welche sie verschiedener Ursachen halben eine zeithero eingehen lassen, wiederum aufzurichten; Diejenige und zwar die Jugend beyderley Geschlechts, so sich ihres Unterrichts bedienen wollen, werden zur Erlernung der Sprach so wohl als einer zierlichen Schreib-Art, Orthographie, Uebersetzung, Correspondentz, und allem was dazu erforderlich ist, gründlich angewiesen, um einen billigen Preiß und zu bequemlichen Stunden. Sie sind wohnhaft in der Kruggaß, in des Herrn Lindenfels Behaußung, woselbsten man sich beliebig melden kan.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 27. May 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	6	-
Weitzen	6	40
Gerst	5	-
Haber	2	40
Geschwungener Vorschuß	10	-
Weiß-Mehl	7	-
Rocken-Mehl	6	-
Hirschen	8	-

Ankommende Passagiers.

Herr Graf Geering, Kayserlicher Gesandter, kommen von Mayntz, logiren im guldenen Löwen.

Herr Graf von Mayenthal, kommen von Würtzburg, log. im guldenen Löwen.

Herr Baron von Wehfeld, kommt von Mayntz, log. im goldenen Engel.

Herr Hofrath Schreck, kommt von Darmstadt, log. im schwartzen Bock.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytags/ den 31. May/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Diejenigen Herren und Freunde, welche auf Richard Pococks Beschreibung des Morgenlandes prænumeriret haben, können in des Herrn D. Fresenii Behaußung den ersten Theil abholen lassen, und zwar gegen Zurückgebung des Scheins, und Erlegung eines Ducaten auf den zweyten Theil. NB. Auf den ersten Theil werden auch noch Prænumerationes angenommen.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme das Pfandt-Hauß-Amt allhier resolviret hat, mit Anfang des Monats Julii nächstkommend, eine Verganthung von Jubelen, Prätiosen und andern Effecten vorzunehmen, als können diejenige, so verfallene Pfandt-Scheine haben, sich solches nachrichtlich dienen lassen, und auf deren Einlösung oder Prolongation, in Zeiten bedacht seyn.

Franckfurt am Mayn, den 14ten May 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Zu Sachsenhaußen am Auslager in einem plaisanten Garten wird guter Sachsenhäußer Wein, die Maas um 3. Batzen verzapft.

Bey Herrn Substituto Tabor in der Saalgaß im Hauß zu denen drey Schuncken ist in Commißion zu haben, Manchini oder Spiritus Solaris, ingleichem Boerhavens bittre Magen-Tropffen, welche vortrefliche Wirckung thun bey verdorbenen Mägen, da dann nicht allein der Mensch einen guten Appetit bekommt, sondern auch alle Crudelität abführet.

In der Fischergaß in Johann Baptist Beins Behaußung, sollen den 6. Junii Vor- und Nachmittag allerley Mobilien, als Bett, Geräth, Kupffer, Zinn, Meßing und Holtzwerck, sodann ein Frucht-Schiff, nebst andern Schiffs-Geräthschafften offentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Bey Johann David Bruére Handelsmann auf dem Römerberg, sind feine Holländische Leinwand, ungebleichter Cannefas, diverse Brabander Spitzen, feine schwartze Ernu-

ser und Holländischen Sammet, Grenobler Manns- und Frauens-Handschuh, wie auch alle Sorten Hüthe, seidene Strümpfe und andere Waaren, nebst guten Champagner Wein die Bouteille à 1 fl. 10. kr. dito Muscaten à 40. kr. in Commißion zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein großer Boden oder Speicher zum Toback trockenen sehr dienlich, stehet zu vermiethen.

Ein räumlicher Platz auf der Erde mit Steinen geplattet, besonders zu einem Leder-Lager gar bequem, ist zu verlehnen, auch könte eine daran stossende Stube dazu gegeben werden.

Auf dem Roßmarck an der Allee ist das eine Pfeifferische Hauß neben dem Herrn de Schmerr, welches bestehet in 6. Stuben, 5. Kammern, 2. Küchen, Keller zu 30. à 32. Stück-Wein, Boden mit der Waschbenck, im Hof ein Stall, Wasserpomp und Wasch-Küch, nebst allen andern Commoditäten zu verlehnen, und kan nunmehro täglich bezogen werden, dieserhalb ist bey Herrn Pfeiffer, Handelsmann in der Buchgaß näherer Bericht zu erhalten.

Eine commode Wohnung hinter dem Römer eine Stiege hoch, bestehend in 3. großen Stuben und 4. Kammern, nebst andern Bequemlichkeiten, welche allstündlich bezogen werden kan, ist zu verlehnen und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

In der Buchgaß sind an eine stille Haußhaltung auf einem Stock mit oder ohne Meublen, 2. Stuben, 3. Kammern und 1. Küch, benebst allen andern Commoditäten zu verlehnen, und bey Ausgebern dieses weitere Nachricht zu haben.

Auf der Allerheiligen Gaß sind 2. Gewölber um allerhand Waaren zu verwahren, wie auch einem Boden über dem einen. Item eine schwartze Seiffen-Siederey, und noch à part ein klein Kellergen, zu verlehnen, worüber man bey Ausgebern dieses nähern Bescheid findet.

Unter der neuen Kräm ist ein schöner und bequemlicher Laden ausser der Meß zu verlehnen, und sich deßwegen bey Eduard Bruckmüller unter besagter Neuenkräm wohnhafft zu erkundigen.

Bey Herrn Bernus im Saalhof ist eine commode separirte Wohnung zu verlehnen, und sogleich zu beziehen, es kan auch auf Begehren ein Gewölbe darzu gegeben werden.

Auf der Allerheiligen Straaß ist eine bequeme Wohnung, nebst Scheuer, Stallung, zweyen Gärten, wie auch Keller zu verlehnen, wovon bey Ausgebern dieses das weitere zu erfragen.

Auf dem Liebfrauenberg ist eine plaisante Wohnung mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten versehen, zu verlehnen.

Avertissement.

Nachdeme die Erben der sel. Frau Caspari, ihr auf dem Römerberg allhier gelegenes Hauß wie bereits in diesen Blätter bekannt gemacht worden, zu verkauffen gesonnen, dieselbe aber unter der Hand erfahren haben, als wann verschiedene Herren Liebhaber in denen Gedancken gestanden es dörffte dieses Hauß von denen Erben selbsten behalten werden und nur zu Erforschung des Preises der Verkauff publiciret worden seyn. So beschiehet hiermit von Seiten mehrgedachter Erben die bündige Versicherung, daß selbige oder einer derselben das Hauß an sich zu nehmen niemahlen gesonnen gewesen, und also der künftige ein annemliches Gebot thuende Käuffer desfalls nichts zu befürchten habe.

Nro. XLVII.
Dienstag, den 4. Junii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Kund und zu wissen seye hiermit, daß Mittwochs den 19ten Junii c. a. Nachmittags 2. Uhr, bey einem Löblichen Hospital-Amt, das in Franckfurter Termineÿ und um diese Stadt

in denen dreyen Feldern liegende Hospital-Geländt à 4. Huben, 5. und 3. quart Morgen, 32. drey 16. Ruthen (welches Herrn Ein und Funffziger Dollhopf noch biß Petri Stuhlfeyer 1755. zu benutzen hat.) Fernerhin öffentlich und an den Meistbietenden, Bestands weiße versteigert werden solle; Als können diejenige so mit bieten wollen, in Termino erscheinen und die Conditiones vernehmen.

Resolutum den 29ten May 1754.

Hospital-Pfleg-Amt.

AVERTISSEMENT.

Mit Hochobrigkeitlicher Erlaubnuß, haben die Erben des verstorbenen Stadt-Brunnen-Meisters Johann Peter Caspari, resolvirt auf den 6ten Junii, als nächstkommenden Donnerstag, ihre liegen-habende 17. Stück diverser Jahrgänge veritable Moseler Weine, wie auch 1. ein halb Stück 1751ger, 1. ein halb Stück 1752ger, und dann 2. Stück 1753ger Weine, Sachsenhäußer eigen Gewächs, in dem Keller im St. Catharinen Kloster, durch die geschworne Ausrüffer zu verkauffen, so sind den 6ten Junii Vormittags von 10. biß 12. Uhr, und Nachmittags von 1. biß 2. Uhr die Proben davon zu nehmen, weilen um 3. Uhr selbige sollen Stückweiße plus offerenti, gegen baare Bezahlung verkaufft werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

In der Wickerischen Behaußung in der Neugaß, sind nach der allerneuesten Facon gemachte Boquets von Band, Seiden, fein und Lionisch Silber, Schmeltz-Perlen und dergleichen, billigen Preißes zu verkauffen.

Gegen dem König von Engelland über bey dem Spengler-Meister Geißler, welcher zu Sachsenhaußen neben der goldenen Kann gewohnet hat, sind extra gute Mandel-Hiben, das Stück um 3. Kreutzer, wie auch delicater Kirschen-Safft, billigen Preißes zu haben.

Zu Sachsenhaußen am Auslager in einem plaisanten Garten wird guter Sachsenhäußer Wein, die Maas um 3. Batzen verzapft.

Bey Herrn Substituto Tabor in der Saalgaß im Hauß zu denen drey Schuncken ist in Commißion zu haben, Manchini oder Spiritus Salaris, ingleichem Boerhavens bittre Magen-Tropffen, welche vortrefliche Wirckung thun bey verdorbenen Mägen, da dann nicht allein der Mensch einen guten Appetit bekommt, sondern auch alle Crudelitæt abführet.

In der Fischergaß in Johann Baptist Beins Behaußung, sollen den 6 Junii Vor- und Nachmittag allerley Mobilien, als Bett, Geräth, Kupffer, Zinn, Meßing und Holtzwerck, sodann ein Frucht-Schiff, nebst andern Schiffs-Geräthschafften offentlich an den Meistbietenden verkaufft werden.

Bey Johann David Bruère Handelsmann auf dem Römerberg, sind seine Holländische Leinwand, ungebleichter Cannefas, diverse Brabander Spitzen, feine schwartze Genueser und Holländischen Sammet, Grenobler Manns- und Frauens-Handschuh, wie auch alle Sorten Hüthe, seidene Strümpfe und

andere Waaren, nebst guten Champagner Wein die Bouteille à 1 fl. 10. kr. dito Muscaten à 40. kr. in Commißion zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Buchgaß stehet eine commode Wohnung zu verlehnen, es hat solche auf einem Stock einen Saal, vier räumliche Stuben, eine Cammer, grosse Küch und Pomb auf dem Wasserstein. Ferner auf dem Boden 3. Kammern, und noch eine Stiege höher eine grosse Holtz-Bühne, sodann einen räumlichen Keller zu 14. Stück Wein, und noch einen kleinen zum täglichen Gebrauch. Hiernächst gemeinschafftlichen Hof, Wasser, Waschküch und Waschkessel, samt Regensarg und zweyen Priveter. Es kan obige Wohnung gantz apart ohne einige Gemeinschafft mit der Stiege verschlossen, und bey Ausgebern dieses das mehrere vernommen wird.

Eine wohlbedeckte und mit Latten zugeschlagene Remise zu 2. Kutschen, deren sich biß dahero ein Bierbrauer, zu Stellung seiner leeren Fäßer bedienet hat, und darzu ebenfalls gebraucht werden kan, ist am Roßmarck zu verlehnen.

Eine wohlverschlossene Kutschen-Remise, worinnen bißhero Bierbrauers Fäßer gestanden haben, ist am Roßmarck zu vermiethen.

Eine commode Wohnung hinter dem Römer eine Stiege hoch, bestehend in 3. großen Stuben und 4. Kammern, nebst andern Bequemlichkeiten, welche allstündlich bezogen werden kan, ist zu verlehnen und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

In der Buchgaß sind an eine stille Haußhaltung auf einem Stock mit oder ohne Meublen, 2. Stuben, 3. Kammern und 1. Küch, benebst allen andern Commoditäten zu verlehnen, und bey Ausgebern dieses weitere Nachricht zu haben.

Auf der Allerheiligen Gaß sind 2. Gewölber um allerhand Waaren zu verwahren, wie auch einem Boden über dem einen. Item eine schwartze Seiffen-Siederey, und noch à part ein klein Kellergen, zu verlehnen, worüber man bey Ausgebern dieses nähern Bescheid findet.

Unter der neuen Kräm ist ein schöner und bequemlicher Laden ausser der Meß zu verlehnen, und sich deßwegen bey Eduard Bruckmüller unter besagter Neuenkräm wohnhaft zu erkundigen.

Bey Herrn Bernus im Saalhof ist eine commode separirte Wohnung zu verlehnen, und sogleich zu beziehen, es kan auch auf Begehren ein Gewölbe darzu gegeben werden.

Auf dem Liebfrauenberg ist eine plaisante Wohnung mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten versehen, zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Zu einer auswärtigen hohen Herrschafft wird eine perfecte Köchin, Lutherischer oder Reformirter Religion begehrt, die wegen ihrer Aufführung ein gutes Zeugniß darlegen kan.

Es wird ein auswärtiger junger Mensch von honetten Eltern, welcher schreiben und rechnen kan, mit oder ohne Lehrgeld, die Specerey-Handlung zu erlernen gesucht, und ist sich deßfalls bey Ausgebern dieses zu befragen.

Den 10. dieses Monats Junii fahren 2. Personen zu Lande nach Ems, welche noch zwey honette Personen dahin zur Gesellschaft suchen.

Es wird gegen die Mitte dieses Monats Junii ein Kutscher aus der Schweitz mit 4. guten Kutschen-Pferden allhier anlangen, so

sich nun jemand derselben vor eine Kutsche, oder sonsten, um nach Basel, Bern, Geneve, Neuenburg, oder einen andern Ort in die Schweitz, allenfals auch nur biß nach Straßburg zu verreißen, bedienen wolte, der beliebe sich im Gasthauß zum goldenen Löwen, allwo erwehnter Kutscher logiren wird, zu melden.

Sachen die gestohlen worden.

Es sind seit ohngefehr 10. bis 12. Tagen zu vier unterschiedenen malen in einer hiesigen Buchhandlung folgende Bücher diebischer Weise entwendet worden, als öhngefehr den 20ten oder 21ten May in einem Paquet: ein Hasens Betrachtung über den Prediger Salomo, ein Hasens Anmerckungen über J. C. Edelmanns Irrthümer, von dem Seelen-Leiden JEsu, 8vo. Ein Hasens Betrachtungen über die schweren Leiden JEsu Christi, 4to. Zwey Hasens geistliche Reden über einige Lehren des Christlichen Glaubens, 8vo. Drey Hasens siegende Religion der Christen, 8vo. Den 23ten dito 1. Hansens Betrachung, über die Sonn- und Fest-Tags Evangelien, 4to. Den 25ten dito in einen Paquet, 7. Heisters Medicinisch-Practisches Handbuch, 8vo. Den 1ten Junii 2. Neumeisters Erkenntniß des einigen GOttes in drey Personen gr. 8vo. Es werden also diejenigen welchen etwa ein und anders davon unterhanden kommen solte, geziemend ersucht solches anzuzeigen, man wird es mit vieler Danckbarkeit erkennen.

Avertissement.

Herren Bedart und Foly, Burger und Frantzösische Sprach-Meister allhier haben sich entschlossen, ihre vormals geführte wohl eingerichtete Sprach- und Schreib-Schule, welche sie verschiedener Ursachen halben eine zeithero eingehen lassen, wiederum aufzurichten; Diejenige und zwar die Jugend beyderley Geschlechts, so sich ihres Unterrichts bedienen wollen, werden zur Erlernung der Sprach so wohl als einer zierlichen Schreib-Art, Orthographie, Uebersetzung, Correspondentz, und allem was dazu erforderlich ist, gründlich angewiesen, um einen *billigen* Preiß und zu bequemlichen Stunden. *Sie* sind wohnhaft in der Kruggaß, in des Herrn Lindenfels Behausung, woselbsten man sich beliebig melden kan.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 3. Junii 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	6	
Weitzen	6	40
Gerst	5	
Haber	2	40
Geschwungener Vorschuß	10	
Weiß-Mehl	7	
Rocken-Mehl	6	
Hirschen	8	

Ankommende Passagiers.

Herr Baron von Rußwurm, Kayserl. Capitain, kommt von Hanau, pasiret hindurch.

Herr von Ottenburg, Cavalier, kommt von Nürnberg, pasiret hindurch.

Herr geheimder Rath, Baron von Gemming, kommt von Darmstadt, log. im Röm. Kayser.

Herr Lacke, Kaufmann, kommt von Leipzig, log. im guldnen Löwen.

Herr von Forster, geheimder Legations Rath, kommt von Gotha, logiret im guldnen Löwen.

Num. XLVI.

Dienstag / den 4. Junii / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am ersten Heil. Pfingst-Fest, den 2. Junii 1754.

Der wohlgebohrne Herr Heinrich Carl von Barckhaus, genannt von Wiesenhüten, und die wohlgebohrne Fräulein Helena Elisabetha Charlotta von Veltheim.

Herr Anton Leonhard, des Raths allhier, Wittiber, und Frau Margaretha Elisabetha Jacobin, Wittib.

Johann Michael Tauber, Steindecker, Wittiber, und Jungfer Catharina Sibylla Rothin.

Johann Benjamin Eiser, Pergamenter, und Jungfer Maria Elisabetha Zimmermännin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags/ den 27. May.

Herr Johann Jacob Lind, Bierbrauer, und Jungfer Maria Anna Bleifferin.

Johann Friederich Kuntz, Bender, Wittiber, und Jungfer Maria Margaretha Rühlin.

Nicolaus Müller, Strumpfweber, und Jungfer Maria Margaretha Wiedemannin.

Dienstags / den 28. May.

Jacob Cucuel, Thorschreiber am Bockenheimerthor, und Jungfer Anna Maria Habedanckin.
Johann Georg Grommet, Kutscher, und Jungfer Anna Elisabetha Wagnerin.

Mittwochs / den 29. dito.

Gottfried Reißmann, Buchbinder, Wittiber, und Catharina Elisabetha Wassemin, Wittib.
Johann Nicolaus Küntzel, Becker, und Jungfer Anna Magdalena Schwesingerin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 26. May.

Johann Christian Herfurth, Kunstgärtner, einen Sohn, Philipp Frantz.
Herr Benedict Ludwig Schlund, Chirurgus, eine Tochter, Maria Catharina.
Herr Johann Jacob Umpfenbach, Bierbrauer, eine Tochter, Anna Helena.
Johannes Fenter, Wollenkämmer, eine Tochter, Anna Apollonia.

Montags / den 27. dito.

Johann Balthasar Leonhard, des Schumachers Handwercks, eine Tochter, Magdalena.

Dienstags / den 28. dito.

Herr Johann Jacob Jost, Verwalter im Solmischen Hof, eine Tochter, Maria Anna.
Johann Peter Rein, Taglöhner, eine Tochter, Maria Anna Elisabetha.

Donnerstags / den 30. dito.

Johann Michael Feuerbach, Rubinschleifer, einen Sohn, Alexander.
Johann Gottfried Hormann, Posamentierer, einen Sohn, Philipp Christian.

Wilhelm Ludwig, Gärtner, einen Sohn, Johann Georg.
Johann Heinrich Groh, Sauerwasser-Händler, einen Sohn, Georg Lorentz.
Herr Johann Martin Reuß, Handelsmann, eine Tochter, Maria Eleonora.
Johann Moritz Hild, Becker, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Mittwochs / den 29. May.

Caspar Wittmann, Weingärtner, eine Tochter, Anna Christina.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 26. May.

Gerhard Lindheimer, Metzger, alt 59. Jahr.
Johann Caspar Ripps, Porcelain-Mahlers, Wittib, Anna Barbara, alt 75. Jahr.
Johann Gottfried Bernhard Trosts, Spenglers Töchterlein, Maria Catharina, alt 4. Monat.

Montags / den 27. May.

Georg Dietz, Steinmetzens Gesellen, Söhnlein, Adam, alt 1. Monat.

Dienstags / den 28. dito.

Leonhard Gleiß, Einzeler-Knecht, alt 50. Jahr.
Johann Georg Eckels, Beckers Kindbetter-Söhnlein, Philipp.
Georg Wilhelm Reinhards, Weißbender-Gesellens, Töchterlein, Christiana Wilhelmina, alt 2. Jahr 6. Monat.

Mittwochs / den 29. dito.

Heinrich Hancks, Kutschers Wittib, Eva, alt 85. Jahr.

Johann Philipp Rahnstadts, Beckers Söhnlein, Jacob, alt 11. Monat.
Peter Pfeifers, Glöckners Söhnlein, Johann Ludwig, alt 7. Wochen.

Donnerstags / den 30. May.

Johann David Seilers, Seilers Töchterlein, Anna Louisa, alt 6. Jahr.

Freytags / den 31. dito.

Emanuel Uhls, Strumpfwebers Deserta, Anna Maria, alt 76. Jahr.

Samstags / den 1. Junii.

Herr Johann Friedrich Frommholds, Weinwirths, Kindbetter-Töchterlein Dorothea Margaretha.

Beerdigte drüben in Sachenhausen.

Samstags / den 25. May.

Daniel Flügels, Tambours Kindbetter-Söhnlein, Marquard.

Sonntags / den 26. May.

Johann Matthäus Würius, Fischer, alt 62. Jahr.

Freytags / den 31. dito.

Johann Jacob Brauch, Müller, alt 45. Jahr.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstags/ den 4. Junii/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß morgenden Mittwochen nach denen Heil. Pfingst-Ferien, als den 5. Jun. die Armen- und Waysen-Kinde auf der Pfingst-Waid, wenn gut Wetter bleibet, gespeißt und geträncket werden sollen. Sign. Frf. den 31. May 1754.

Armen-Waysen- und Arbeits-Hauß.

Nro. XLVIII.

Freytag, den 7. Junii, 1754.

Wie Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Zukommenden Montag über 8. Tag wird seyn der 17. dieses Monats, werden auf Hochobrigkeitliche Erlaubnüß zwey Kirchen-Plätz, der eine zu St. Catharinen ein Weiberplatz,

in dem Eingang unter der Pfort, lincker Hand in dem breiten Gang des vierten Stuhls, erst Platz, Numero 66. Der andere zu St. Petri ein Mannsplatz auf dem Lettner, Numero 7. in des Herrn Eyfrieds Behaußung, auf dem großen Kornmarck Nachmittags um 3. Uhr an d. Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufft werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löblicher Recheney Montags den 17ten Junii 1754. die Admodiation des Roß-Zolles, welcher mit dem Ende dieses Monats erloschen, an den Meistbietenden versteigert werden soll; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige so denselben zu admodiren Lusten haben, auf obgemeldte Zeit bey Löblicher Recheney sich einfinden und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 6ten Junii 1754.

Recheney.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein in der besten Gegend der Döngesgaß gelegenes Hauß ist zu verkauffen, und kan auf Verlangen ein Rest-Kauff-Schilling darauf stehen bleiben.

Unter der Catharinen Pfort ist ein wohlgelegenes zu allerley Professionen dienliches Hauß zu verkauffen.

Zwey und eine halbe Ohm 1750ger guter rother Wein, sind billigen Preises zu verkauffen.

In der Barfüßer Kirch ist ein wohlgelegener Weiber-Platz in Nro. 66. der sechste Sitz zu verkauffen, oder auch zu verlehnen, und haben sich die Liebhaberinnen darzu im Löbl. Armen- Waysen- und Arbeits-Hauß bey Amt zu melden.

Bey Georg Lorentz Platz ist wiederum frisch ankommen, Canaster à 1. fl. das Pfund, halber Canaster vor 40. kr. und Canaster Switsent zu 24. kr. welche drey Sorten extra gut und Preiß würdig.

Weil aus einem sichern mit allen gnädigsten Privilegiis versehenen neuen Allaun-Werck eine Parthey anhero in Fäßlein circa 5. und einen quart Centner haltend, in Commission gesandt worden, welche den Lücker Allaun, wo nicht übertrifft, doch gleich kommt, so soll solche diesen Sommer über allen denenjenigen so eine Probe damit zu machen belieben in civilen Preiß erlassen werden, auch wird man mit eintzelen, gantzen, halben und viertels Centnern, jedermann willig dienen, und ist sich dißfalls je eher je besser an Christian Friedel, Handelsmann in der Fahrgaße, allhier in Franckfurt zu addressiren.

Es stehet ein fünfjähriges gutes Reitpferd wohlfeilen Preißes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Fahrgaß ist eine commode Wohnung, bestehend in 2. Stuben, Kammern, Küch, Keller und andern Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Zu Sachsenhaußen ohnweit der Brück stehet eine Stiege hoch, ein sauberes Zimmer zu verlehnen.

Auf der Zeil als einer wohlgelegenen plaisanten Straße sind vor eine eintzele Manns-Person einige Zimmer, jedoch ohne Meublen zu verlehnen.

Bey Frau Wagnern auf dem Garküchen-Platz, neben Herrn Bruckmann sind eine Stiege hoch 2 Stuben, 4. Kammern, 2. Küchen und ein Stück vom Keller zu verlehnen. Wasser und Regen ist im Hauß.

Bey dem Sattler-Meister Johannes Hager, gegen über dem Johanniter Hof in der Fahrgaß ist im zweyten Stock eine Stube, Stuben Kammer nebst noch etlichen andern Kammern, Küch, Keller und sonstiger Bequemlichkeit zu verlehnen.

Nahe am Römer ist eine commode Wohnung eine Stiege hoch in Hof ausgehend, so in 2. Stuben, samt Alcoff, Kammer, Camin-Zimmer, Kinder oder Gesind-Stube, Küche nebst Speiß-Gewölbgen und übriger Bequemlichkeit bestehet, an eine stille Haußhaltung zu vermiethen.

Weyland Herrn Johann Georg Wahlers Behaussung am Arnsburger Hof gegen dem Compostell über ist zu verlehnen, hat einen grossen Keller zu 18. Stück Wein, sodann Waschküch und Pomp, ferner im ersten Stock 1. Stube, Kammer, Küch und s. v. Privet, im zweyten Stock 4. Stuben, Küch und s. v. Privet, im dritten Stock 3. Stuben, 2. Kammern, Küch s. v. Privet, und auf dem vierten Stock 3. Kammern, auch noch etliche kleine Kammern, und einen grosen Speicher.

Auf dem Liebfrauenberg ist eine plaisante Wohnung mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten versehen, zu verlehnen.

Auf der Allerheiligen Straaß ist eine bequeme Wohnung, nebst Scheuer, Stallung, zweyen Gärten, wie auch Keller zu verleyhen, wovon bey Ausgebern dieses das weitere zu erfragen.

In der Gegend der Peters-Kirch ist ein schönes, helles und plaisantes Logis, welches in einer Stube, Stuben-Kammer, Küch und Holtz-Kammer bestehet, zu verlehnen, es kan sogleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein räumliches wohlverwahrtes Zimmer um Meublen hinein zu legen, zu lehnen gesucht.

Eine wohl conditionirte leichte Post-Chaise vor zwey Pferden, oder ein gutes Wiener Reißwägel, wird um einen leidlichen Preiß zu kauffen gesucht, man melde sich bey Ausgebern dieses.

Es wird ein auswärtiger junger Mensch von honetten Eltern, welcher schreiben und rechnen kan, mit oder ohne Lehrgeld, die Specerey-Handlung zu erlernen gesucht, und ist sich deßfalls bey Ausgebern dieses zu befragen.

Den 10. dieses Monats Junii fahren 2. Personen zu Lande nach Ems, welche noch zwey honette Personen dahin zur Gesellschaft suchen.

Eine wohlerfahrne Köchin, Catholischer Religion, welche auch das Backwerck verstehet, sucht Dienst es seye allhier oder auswärts.

Auf ein wohlgelegenes Hauß werden 6600. fl. à 4. pro Cento zu lehnen gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Ein paar schwartze seidene gemodelte und mit Spitzen ohne Daumen gestrickte Frauen-Handschuh, sind gestern Vormittag verlohren worden, wer sie aufgehoben und wiederbringt soll ein Recompentz bekommen.

Ein weiß jung Pudel-Hündgen, ein Zäutgen mit braunen Ohren und Flecken, auf der lincken Seit des Rückens, von kurtzem her geschoren, mit behängten Haaren an die Gelenck der Füßen und auf dem Rücken, ist jemand gestern Abend abhanden gekommen, weme es zugelauffen ist, wird ersucht es gegen ein Recompentz wieder zubringen.

Avertissement.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung sollen nächstkommenden Mittwoch als den 12 hujus und folgende Täge Vor- und Nachmittags in dem gewöhnlichen Ausruf-Gewölb auf dem Römerberg allerley schöne frische Waaren als feine blaue, grüne, rothe und schwartze Aachener Tücher, Camelott und Bercane zu Sommer-Kleider, extra feine gestreiffte Leinwand zu Entrien und Röcke zu gebrauchen, allerley couleurte Stepp- und Näh-Seide, geblümte feine Leinwand, aufrichtiger Thee von gutem Geschmack, Elberfelder Siamoise, nebst andern schönen Waaren durch die geschworne Ausrüfter gegen baare Bezahlung plus offerenti verkaufft werden.

Avertissement.

Herren Bedart und Foly, Burger und Frantzösische Sprach-Meister allhier haben sich entschlossen, ihre vormals geführte wohl eingerichtete Sprach- und Schreib-Schule, welche sie verschiedener Ursachen halben eine zeithero eingehen lassen, wiederum aufzurichten; Diejenige und zwar die Jugend beyderley Geschlechts, so sich ihres Unterrichts bedienen wollen, werden zur Erlernung der Sprach so wohl als einer zierlichen Schreib-Art, Orthographie, Uebersetzung, Correspondentz, und allem was dazu erforderlich ist, gründlich angewiesen, um einen billigen Preiß und zu bequemlichen Stunden. Sie sind wohnhaft in der Kruggaß, in des Herrn Lindenfels Behaußung, woselbsten man sich beliebig melden kan.

Ankommende Passagiers.

Ihro Hochgräfliche Gnaden Herr Graf von Erbach, kommt von Darmstadt, log. im goldenen Engel.

Herr von Burges, Kayserlicher Capitain, kommt von Luxenburg. Herr Ritter, Hof-Apothecker von Bamberg. Herr Schletzer, Kauffmann von Solingen, log. im gold. Unterhorn.

Ihro Hochfreyherrliche Excellentz Herr Cammer-Präsident Baron von Groschlach, kommt von Diburg, logiret im goldenen Engel.

Herr Hofrath Ruhland und Herr Dr. Fictor, kommen von Wetzlar, logiren im goldenen Engel.

Herr von Ried, Ritter-Hauptmann, kommt von Mannheim, logiret im Römischen Kayser.

Herr von Reifenstein, und Monsieur Osson, kommen von Würtzburg, log. im goldenen Engel.

Herr Major von Butteler, kommt von Friedberg, log. im gold. Löwen.

Herr Amtmann Waltz, kommt von Darmstadt, log. im gold. Engel.

Herr geheimder Rath von Creutz, kommt von Homburg, log. im schwartzen Bock.

Monsieur Mott, Kayserl. Courier, kommt von Wien, paßirt hindurch.

Monsieur Clebins, Passagier, kommt von Weimar, log. im schwartzen Bock.

Herr Baron von Weyers, kommt von Fulda, log. im goldenen Löwen.

Herr von Kramerich, Kayserl. General Major, kommt von Wien, log. in dito.

Nro. XLIX.

Dienstag, den 11. Junii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Da man mit der vorseyenden Revision über die hiesige Stadt-Bibliothec, und Verfertigung eines völlig neuen Catalogi, biß in die Juristische Bücher gekommen, und balden auch zu

den Medicinischen schreiten wird, als werden alle diejenige, welche besonders Juristische und Medicinische Bücher, dahin gehörend, bey sich haben, hierdurch ernstlich erinnert, solche, ohne den geringsten Verzug, zu obigem Behuf, dahin zu liefern, wie dann auch dergleichen Erinnerung an alle diejenige nochmalen hierdurch erfolget, welche allschon geraume Zeit Bücher von sothaner Bibliothec noch hinter sich haben, damit nicht nöthig seye mit ihnen ansonsten, nach Ausweiß hierüber ergangener Verordnungen, zu verfahren.

Franckfurt den 10. Junii 1754.

Deputati ad rem librariam.

AVERTISSEMENT.

Zukommenden Montag wird seyn der siebenzehende dieses Monats, werden auf Hochobrigkeitliche Erlaubnüß zwey Kirchen Plätz, der eine zu St. Catharinen ein Weiberplatz in dem Eingang unter der Pfort, lincker Hand in dem breiten Gang des vierten Stuhls, erster Platz, Numero 66. Der andere zu St. Petri ein Mannsplatz auf dem Lettner, Numero 74 in des Herrn Eyfrieds Behaußung, auf dem großen Kornmarck Nachmittags um 3. Uhr an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufft werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löblicher Recheney Montags den 17ten Junii 1754. die Admodiation des Roß-Zolles, welcher mit dem Ende dieses Monats erloschen, an den Meistbietenden versteigert werden soll; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige so denselben zu admodiren Lusten haben, auf obgemeldte Zeit bey Löblicher Recheney sich einfinden und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 6ten Junii 1754.

Recheney.

AVERTISSEMENT.

Kund und zu wissen seye hiermit, daß Mittwochs den 19ten Junii c. a. Nachmittags 2. Uhr, bey einem Löblichen Hospital Amt, das in Franckfurter Terminey und um diese Stadt in denen dreyen Feldern liegende Hospital Geländt à 4. Huben, 5. und 3. quart Morgen, 32. drey 16. Ruthen (welches Herrn Ein und Fünffziger Dollhopf noch biß Petri Stuhlfeyer 1755. zu benutzen hat.) Fernerhin öffentlich und an den Meistbietenden, Bestands weiße versteigert werden solle; Als können diejenige so mit bieten wollen, in Termino erscheinen und die Conditiones vernehmen.

Resolutum den 29ten May 1754.

Hospital-Pfleg-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg-als unbeweglich sind, in der Stadt:

Eine grosse Preß von Eichenholtz mit zwey Schrauben, ist zu verkauffen.

Zwey extra gute Nachtigallen welche Tag und Nacht schlagen, sind zu verkauffen.

Eine grosse starcke eiserne Gewölb-Thür, in zwey gleiche Flügel eingetheilet, fünf und einen halben Schuh breit, und acht Schuh hoch, wobey der Schlüssel, stehet zu verkauffen.

Zu Sachsenhaußen gegen der goldenen Birn über bey der Einzelern, sind noch immerhin von denen bekannten extra guten Mandel-Hüben das Stück um drey Kreutzer zu haben, welche nicht zum Verkauff herum getragen werden.

Bey Frau Wittib Möhrin im zweyten Laden von dem Pfarreisen, sind dermalen gantz frische neue Platteisen, wie auch Buschemer Bolch und Cöllnische Stockfisch ankommen, die man ebenfals in der Fischergaß am Fischerthor in ihrer Behaußung, billigen Preißes haben kan.

Hinter der Schlimmauer gegen dem Sternbachischen Hauß über, bey Johannes Bamberger, sind zwey in Flor gehende Jucca gloriosa, nebst anderem Garten Gewächs in Scherben zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Catharinen Kirch ist ein Weiber-Platz in Numero 52. der dritte Sitz zu verlehnen.

In der Kannengieser Gaß bey Herrn Wörner, Bierbrauer, ist auf dem zweyten Stock eine Stube, zwey grosse Kammern, eine räumliche helle Küch, welche in Hanner-Hof gehen, ein Stück vom Keller, Holtz-Kämmergen und sonstige Bequemlichkeit zu verlehnen, welche sobalden bezogen werden können.

Auf der Schäfergaß bey Frau Webern, Peruquenmachern, gegen dem Kirchhof über stehet auf gleicher Erde eine schöne Wohnung mit oder ohne einen guten Keller zu 20. Stück Wein zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Auf ein Hauß und Güther werden 1700. fl. zu lehnen gesucht.

Es werden 600. fl. auf ein Hauß und Güther allhier gelegen, gesucht, um damit einen darauf stehenden Einsatz abzulegen.

Ein junger Mensch will das Schreiner-Handwerck lernen.

Es wird ein noch brauchbarer Wind- oder Blasbalg vor einen Bender oder Bierbrauer dienlich, zu kauffen gesucht.

Es gedencket jemand gegen Ende dieser oder höchstens mit Anfang künftiger Woche in einer Retour-Chaise, oder andern Gelegenheit en Compagnie nach Würtzburg zu verreisen.

Ein Frantzösischer Hoppas wird zu kauffen gesucht.

Sachen die gestohlen worden.

Vor einigen Tagen Morgens um 2. Uhr sind einer armen Wittib folgende Sachen aus der Stube gestohlen worden, als 25. Ehlen Norder Tuch, 4 Ehlen Debler Tuch, und 5. zinnerne Teller, wer davon Anzeige thun kan, soll ein gut Tranckgeld bekommen.

Sachen die verlohren worden.

Am Samstag Abend ist an der Bornheimer Pfort ein kleiner brauner Pommer Hund mit einem schwartzen Maul und weißen Pfoten, verlohren worden, wer denselben wiederbringt, bekommt ein Tranckgeld.

Avertissement.

Bey dem Handelsmann Georg Friedrich Bachmeyer allhier, in der Fahrgaße am goldenen Löwen wohnhafft, ist dieser Tagen eine Seife angekommen, dergleichen niemals hier gewesen; sie übertrifft an Qualität und Geruch alle diejenigen Sorten, welche man seithero aus Venedig, Marseille und anderen Orten gezogen. Man kan solche mit viel mehrerer Menage als alle ausländischen Seifen gebrauchen, und damit extra Weißwaschen, gleichwie eine zu machende Probe die eigentliche Güte zeigen, und sich vornehmen Herrschafften und anderen Liebhaberen, besonders denen Färbereyen selbst recommendiren wird.

Avertissement.

In die Leichen-Cassa bey Herrn Lempert auf der Zeil, welche schon seit 20. Jahren errichtet, in gutem Stand stehet, und nunmehro zu einer Frey-Cassa gemacht worden, können noch einige Personen von Burgern oder Beysaßen um billigen Preiß eingeschrieben werden. Man hat sich an obbemeldtem Ort alle 4. Wochen zu melden, und werden daraus in Sterbfällen 35. fl. zur Leich gegeben.

Avertissement.

Auf Hochobrigkeitliche Erlaubnuß soll die von Weyland Herrn Johann Heinrich Beverdick seel. gewesenen Burgers und Färbers, auch Burgerl. Rittmeister allhier hinterlassene Farbbehaußung auf dem Tantzplan, hinter dem großen neuen Brauhauß gelegen, verkaufet werden, und hat man sich derhalben bey Frau Wittib Graumännin auf dem Liebfrauenberg, und deren Beverdickischen Kinder Curatoren, Herrn Licent. und Stadt Bibliothec. Kneusel, und dem Bender-Meister Linck auf der alten Gaß, wie ingleichen Herr Capitain Henrici hinter der Schlimmauer, zu melden.

Avertissement.

Wegen vorgefallener Verhinderung kan die auf Morgen den 12ten dieses, in dem Ausruser Gewölb angezeigte Verganthung von diversen frischen Waaren nicht vor sich gehen, man wird aber nächstens den eigentlichen Verganthungs-Termin bekannt machen.

Avertissement.

Fleisch TAX, zu Franckfurt am Mayn.

Rindfleisch, das Pfund zu 6. Kreutzer.
Schweinsfleisch, das Pfund zu 6. Kreutzer.
Kalbfleisch, das Pfund zu 6. Kreutzer.
Hammelfleisch, das Pfund zu 7. Kreutzer.

Franckfurt den 8. Junii 1754.

Recheney.

Avertissement.

Brod TAX und Gewicht, zu Franckfurt am Mayn.

Ein Laib Rocken Brod zu 6. Kreutzer,	2. Pfund	24. Loth.
Ein paar Weck zu 2. Kreutzer		16. Loth.
Ein paar Milch-Brod zu 2. Kr.		12. Loth.
Ein gemischt Brod zu 2. Kreutzer		20. Loth.

Franckfurt den 8. Junii 1754.

Recheney.

Ankommende Passagiers.

Ihro Hochgräflichen Gnaden zwey Herren Grafen von Erbach-Fürstenau, kommen von Wißbaden, logiren im goldenen Engel.

Herr Novelly, Frantzösischer Capitain, kommt aus Sachsen, logiret im weißen Schwanen.

Herr von Venwech, kommt von Cölln, logirt im goldenen Engel.

Herr von Hauß, Kayserl. Obrist, kommt von Wien, log. im rothen Männgen.

Herr Amtskeller Kraus, kommt von Mannheim, log. im gold. Engel.

Num. XLIX.

Dienstag / den 11. Junii / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am Fest der Heil. Dreyeinigkeit, den 9. Junii 1754.

S. T. Herr Johann Heinrich Tabor, Mittler Rheinisch. Reichs-Ritterschafts-Rath, und Jungfer Christiana Charlotta Louisa Hilchen.

Friedrich Keßler, Schneider, und Jungfer Susanna Elisabetha Orthin.

Johann Jacob Christ, Gärtner, Wittiber, und Jungfer Anna Maria Schnatterin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags / den 3. Junii.

Josua Hartmann, Bender, und Anna Maria Wirthin.

Dienstags / den 4. Junii.

Philipp Jacob Hardter, Bender-Meister, und Jungfer Anna Margaretha Idsteinin.

Johann Friederich Hartneck, Schuhmacher, Wittiber, und Anna Dorothea Schützin, Wittib.

Abraham Meyer Huffschmidt, Wittiber, und Anna Sybilla Spechtin, Wittib.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Am ersten Heil. Pfingst-Feyertage / den 2. Junii.

Johann Otto Neunobel, Schneider, einen Sohn, Christoph Jacob.
Johannes Lohnsetzer, Steindecker, eine Tochter, Anna Maria.

Montags / den 3. dito.

Frantz Caspar Kirsch, Bierknecht, einen Sohn, Johann Georg.
Johann Conrad Dürr, Becker, eine Tochter, Maria Magdalena.

Donnerstags / den 6. Junii.

Peter Huf, Pferdauslehner, einen Sohn, Johannes.
Ludwig Michael Bunschu, Lehnlaquay, einen Sohn, Jacob Friedrich.
Jonas Heimberger, Spengler, eine Tochter, Carolina Elisabetha.

Freytags / den 7. dito.

S. T. Herr Ehrenreich Reichard, Deutsch- und Frantzösisch Evangelisch-Lutherischer Prediger, einen Sohn, Johann Heinrich.
Herr Johann Christoph Behrends, Chirurgus, einen Sohn, Joachim Matthias.
Johann Michael Blaß, Glaser, eine Tochter, Eva Margaretha.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Samstags / den 1. Junii.

Johannes Klein, Weingärtner, eine Tochter, Susanna Elisabetha.

Sonntags / den 2. dito.

Friederich Scheck, Soldat, einen Sohn Johann Jacob.

Freytags / den 7. dito.

Georg Nagel, Weingärtner, einen Sohn, Georg.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstags / den 1. Junii.

Der Edle und Mannveste Herr Johann Matthäus Adami, Burger-Capitain des dritten Quartiers, alt 89. Jahr.

Johann Thielmann Seips, gewesenen Melhändlers Tochter, Anna Dorothea, alt 31. Jahr.

Montags / den 3. dito.

Johann Philipp Zeh, Glaser, alt 48. Jahr.

Herrn Johann Georg Pettmanns, Weinhändlers, Söhnlein, Johann Georg, alt 11. Wochen.

Nicolaus Popps, Schneiders Töchterlein, Maria Anna, alt 1. Jahr 4. Monat.

Jacob Elßmanns, Schneiders Töchterlein, Maria Elisabetha, alt 3. Monat.

Jeremias Böhms, Schuhmachers Töchterlein, Maria Jacobea, alt 3. Monat.

Dienstags / den 4. dito.

S. T. Herrn Johann Heinrich Steitz, gewesenen des Raths allhier, hinterlassene Wittib, Frau Margaretha Elisabetha, alt 58. Jahr.

Johannes Henckels, Kutschers Töchterlein, Susanna Elisabetha, alt 7. Monat.

Mittwochs / den 5. dito.

S. T. Herrn Frantz Ludwig von Berberich, hiesigen Kayserlichen Ober Post-Amts Directoris, Fräulein Tochter, Maria Antonia Anna Felicitas alt 1. und ein halb Monat.

Johann Wilhelm Müller, Blumengärtner, alt 36. Jahr.

Peter Daniel, Seifensieder, alt 57. Jahr.

Donnerstags / den 6. dito.

Herr Johann Christoph Dauth, Lieutenant bey hiesig löbl. Stadt-Guarnison, ledigen Standes, alt 42. Jahr.

Christina, zum Veltin, Schneiders Tochter, alt 17. Jahr.

Johannes Kahrhofs, Schubkärchers Haußfrau, Anna Elisabetha, alt 50. Jahr.

Freytags / den 7. dito.

Andreas Heßler, Klaiber, alt 74. Jahr.

Samstags / den 8. dito.

Jacob Jacobi, Postknechts Haußfrau, Anna Maria, alt 54. Jahr.
Johann Andreas Walthers, Taglöhners Haußfrau, Elisabetha Magdalena, alt 80. Jahr.
Johann Nicolaus Kochs, Soldatens Kindbetter Söhnlein Johann Heinrich.
Johann Christian Segers, Schneiders Söhnlein, Gerhard, alt 1. Jahr.
Johann Ludwig Schwalms, Soldatens Söhnlein, Johann David, alt 2. Jahr.
Weigand Martz, Schneider, alt 50. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachenhausen.

Samstags / den 1. Junii.

Caspar Wittmanns, Weingärtners Kindbetter Töchterlein, Anna Christina.

Freytags / den 7. dito.

Georg Nagels, Weingärtners, Kindbetter Söhnlein, Georg.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag / den 11. Junii / 1754.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein räumliches wohlverwahrtes Zimmer um Meublen hinein zu legen, zu lehnen gesucht.

Eine wohl conditionirte leichte Post-Chaise vor zwey Pferden, oder ein gutes Wiener Reißwägel, wird um einen leidlichen Preiß zu kauffen gesucht, man melde sich bey Ausgebern dieses.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstags/ den 11. Junii/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme nunmehro auf den 18 dieses Monats Junii allhier in Hamburg im 2ten Hauße des neuen Wandrahms von dem Kornhauße lincker Hand mit öffentlicher Verkauffung derer aus dem von Londen auf der anhero Reise vor kurtzem gestrandeten Schiff, die Frau Agatha Schiffer Johann Hermann Leßmann gebergenen Waaren, bestehende in einer ansehnlichen Parthey Pelterey, als Hudsons Bay, Zobel, Vielfraß, Bärenhäute, Wölffe, schwartz und rothe Creutzfüchse, Griesefüchse, Luxkatzen, Virginische Ilcken, Schuppen und Ottern, und Mürcken. Ferner in einer Parthey weiß Ostindische Cattunen, Englische blaue fein gedruckte Cattunen, Schnupftücher, gestreiffte ebene brochirte und faconirte Callemanquen, Illustringer gestreiffte Camelotten, geblümte wollene Damasten oder Sattins, Tabouret und Floretas, Amens, Serge de Nimes, und Oberleßing, Cadet Draguetten, auch couleurte und weisse detto, ein Stück super fein, schwartz 12. Viertel breit Englische Lacken, auch weisse Spanische dito, Düffels Treffaden Londen Boyer & Challons 6. Viertel und 10. Viertel breite weiße Flanellen, auch 6. Viertel breit geküpperte weiß gestreiffte und Golgas Flanellen, halb seidene melirte Camelotten, Barracans, Etamin, Bombasins, Alepins, Crepo Dames, sehr schwer gantz seidene Moiren, auch halb seidene dito, sonst Tubbin genannt, seidene und wollene Beinkleider, der Anfang gemacht, und biß zur völligen Endigung damit continuiret werden soll, so wird solches hiermit zu jedermanns Wissenschafft gebracht.

Hamburg den 4ten May 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Unter der Catharinen Pfort ist ein wohlgelegenes zu allerley Professionen dienliches Hauß zu verkauffen.

In der Barfüßer Kirch ist ein wohlgelegener Weiber-Platz in Nro. 66. der sechste Sitz zu verkauffen, oder auch zu verlehnen, und haben sich die Liebhaberinnen darzu im Löbl. Armen- Waysen- und Arbeits-Hauß bey Amt zu melden.

Bey Georg Lorentz Platz ist wiederum frisch ankommen, Canaster à 1. fl. das Pfund, halber Canaster vor 40. kr. und Canaster Swifsent zu 24. kr. welche drey Sorten extra gut und Preiß würdig.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Buchgaß stehet eine commode Wohnung zu verlehnen, es hat solche auf einem Stock einen Saal, vier räumliche Stuben, eine Cammer, grosse Küch und Pomb auf dem Wasserstein. Ferner auf dem Boden 3. Kammern, und noch eine Stiege höher eine grosse Holtz-Bühne, sodann einen räumlichen Keller zu 14. Stück Wein, und noch einen kleinen zum täglichen Gebrauch. Hiernächst gemeinschafftlichen Hof, Wasser, Waschküch und Waschkessel, samt Regensarg und zweyen Priveter. Es kan obige Wohnung gantz apart ohne einige Gemeinschafft mit der Stiege verschlossen, und bey Ausgebern dieses das mehrere vernommen wird.

In der Fahrgaß ist eine commode Wohnung, bestehend in 2. Stuben, Kammern, Küch, Keller und andern Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Zu Sachsenhaußen ohnweit der Brück stehet eine Stiege hoch, ein sauberes Zimmer zu verlehnen.

Auf der Zeil als einer wohlgelegenen plaisanten Straße sind vor eine eintzele Manns-Person einige Zimmer, jedoch ohne Meublen zu verlehnen.

Bey Frau Wagnern auf dem Garküchen-Platz, neben Herrn Brückmann sind eine Stiege hoch 2 Stuben, 4. Kammern, 2. Küchen und ein Stück vom Keller zu verlehnen. Wasser und Regen ist im Hauß.

Bey dem Sattler-Meister Johannes Hager, gegen über dem Johanniter Hof in der Fahrgaß ist im zweyten Stock eine Stube, Stuben Kammer nebst noch etlichen andern Kammern, Küch, Keller und sonstiger Bequemlichkeit zu verlehnen.

Weyland Herrn Johann Georg Wahlers Behaussung am Arnsburger Hof gegen dem Compostell über ist zu verlehnen, hat einen grossen Keller zu 18. Stück Wein, sodann Waschküch und Pomp, ferner im ersten Stock 1. Stube, Kammer, Küch und s. v. Privet, im zweyten Stock 4. Stuben, Küch und s. v. Privet, im dritten Stock 3. Stuben, 2. Kammern, Küch s. v. Privet, und auf dem vierten Stock 3. Kammern, auch noch etliche kleine Kammern, und einen grosen Speicher.

Auf der Allerheiligen Straaß ist eine bequeme Wohnung, nebst Scheuer, Stallung, zweyen Gärten, wie auch Keller zu verleyhen, wovon bey Ausgebern dieses das weitere zu erfragen.

In der Gelnhäußer Gaß auf dem Plätzgen, bey Johannes Liebetrau, Zinngieser sind eine und zwey Stiegen hoch etliche Wohnungen zu verlehnen, und sogleich zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein auswärtiger junger Mensch von honetten Eltern, welcher schreiben und rechnen kan, mit oder ohne Lehrgeld, die Spezerey-Handlung zu erlernen gesucht, und ist sich deßfalls bey Ausgebern dieses zu befragen.

Auf ein wohlgelegenes Hauß werden 6600. fl. à 4. pro Cento zu lehnen gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Ein paar schwartze seidene gemodelte und mit Spitzen ohne Daumen gestrickte Frauen-Handschuh, sind gestern Vormittag verlohren worden, wer sie aufgehoben und wiederbringt soll ein Recompentz bekommen.

Ein weiß jung Pudel Hündgen, ein Zäutgen mit braunen Ohren und Flecken, auf der lincken Seit des Rückens, von kurtzem her geschoren, mit behängten Haaren an die Gelenck der Füßen und auf dem Rücken, ist jemand gestern Abend abhanden gekommen, weme es zugelauffen ist, wird ersucht es gegen ein Recompentz wieder zubringen.

Nro. L.
Freytag, den 14. Junii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Auf Mittwoch den 19ten Junii geliebts GOtt, solle in Offenbach ein Strumpfweber-Stuhl, an den Meistbietenden öffentlich verkauffet werden, wer dazu Lust und Belieben hat, wolle sich alsdann Nachmittags um drey Uhr in dasigem Frantzösischem Schulhauß einstellen.

AVERTISSEMENT.

Nächstkünfftigen Freytag, als den 21. hujus, Nachmittags präcise 2. Uhr soll im Marstall ein Reutpferd an den Meistbietenden verkaufft werden, welches dem Publico hiermit bekannt gemacht wird.

Publicirt den 14ten Junii 1754.

Recheney.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hiemit angezeiget, daß auf Mittwoch den 10. Julii nächst kommend, Nachmittags um 2 Uhr, in dem Pfandt-Hauß allhier, der Anfang, mit offentlicher Verkauffung an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, aller derjenigen Pfänder, so bis den 31. Januarii 1754. verfallen sind, solle gemacht, und damit alle Nachmittage, ausser Sonnabends, bis zu Ende continuiret werden; Als werden diejenige, so dergleichen verfallene Pfandt-Scheine haben, nochmalen erinnert, dieselbe vor der Verkauffung einlösen, oder prolongiren zu lassen, weilen unter währender Vergantung keine fernere Prolongation angenommen werden solle.

Publication Franckfurt am Mayn den 14ten Junii 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme nunmehro auf den 18. dieses Monats Junii allhier in Hamburg im 2ten Hause des neuen Wandrahms von dem Kornhause linker Hand mit öffentlicher Verkauffung derer aus dem von Londen auf der anhero Reise vor kurtzem gestrandeten Schiff, die Frau Agatha Schiffer Johann Hermann Bellmann geborgenen Waaren, bestehende in einer ansehnlichen Parthey Peltereyen, als Hudsons Bay, Zobel, Vielfraß, Bärenhäute, Wölffe, schwartz und rothe Creutzfüchse, Griesfüchse, Luxkatzen, Virginische Jlcken, Schuppen und Ottern, und Mürcken. Ferner in einer Parthey weiß Ostindische Cattunen, Englische blaue fein gedruckte Cattunen, Schnupftücher, gestreiffte ebene brochirte und faconirte Callemanquen, Illustringer gestreiffte Camelotten, geblümte wollene Damasten oder Sattins, Tabouret und Floretas, Amens, Serge de Nimes, und Oberlesting, Cadet Draguetten, auch couleurte und weisse detto, ein Stück super fein, schwartz 12. Viertel breit Englische Lacken, auch weisse Spanische dito, Düssels Tressaden Londen Boyer & Challons 6. Viertel und 10. Viertel breite weiße Flanellen, auch 6. Viertel breit geküpperte weiß gestreiffte und Golgas Flanellen, halb seidene melirte Camelotten, Barracans, Etamin, Bombasins, Alepins, Crepo Dames, sehr schwer gantz seidene Moiren, auch halb seidene dito, sonst Tubbin genannt, seidene und wollene Beinkleider, der Anfang gemacht, und biß zur völligen Endigung damit continuiret werden soll, so wird solches hiermit zu jedermanns Wissenschafft gebracht.

Hamburg den 4ten May 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Frau Braunin am Ausgang des Pfarreisen im ersten Härings-Laden sind extra gute veritable neue Platteisen, ingleichem neuer Buschemer Lapperdan, und neue Cöllnische Stockfisch alle Woch zweymal frisch um billigen Preiß zu haben.

Ein sauberer nußbaumener Schranck mit zwey Thüren, stehet billigen Preißes zu verkauffen.

Bey Frau Zieglerin am Ausgang des Pfarreißen, im zweyten Härings-Laden ist extra guter Buschemer Bolch, neue Platteisen und Cöllnischer Stockfisch, um billigen Preiß zu bekommen.

Ein grosser Mehlkasten, ein sauberer Tisch mit 2. Gueridon von Maaslieber-Holtz, ein nicht allzugrosser eichener Schranck mit zwey Thüren, ein grosser nußbaumener Ausziehtisch, und etliche leere Fässer seynd zu verkauffen.

Ein noch wohl conditionirter Clavier-Flügel stehet billigen Preißes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Schmidt neben dem Wolffseck hinter der Hauptwacht sind 2. Stock zu verlehnen. Es bestehet jeder in einer Stube, Stuben-Kammer, Küch und Küchen-Kammer, nebst noch einer Kammer, Keller und übriger Bequemlichkeit, und ist sogleich zu beziehen.

1000. Gulden liegen parat um auf einen Innsatz oder Restkauffschilling eines Haußes ausgeliehen zu werden.

Nahe am Römer ist eine commode Wohnung eine Stiege hoch in Hof gehend, so in 2. Stuben samt Alcove, Kammer, Camin-Zimmer, Küche und Speißgewölbgen, nebst sonstigen Bequemlichkeiten bestehet, an eine stille Haußhaltung zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Es werden 600. fl. auf Hauß und Güther zu lehnen gesucht.

Auf ein Hauß und Güther werden 1700. fl. zu lehnen gesucht.

Auf ein wohlgelegenes Hauß werden 6600. fl. à 4 pro Cento zu lehnen gesucht.

Eine junge Säugamme die gute Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Ein junger Mensch von auswärtigen Eltern, sucht in einer renomirten Specerey-Handlung unterzukommen.

Es ist jemand ein Jagdhund zugelauffen, welcher dem Eigenthümer wieder zu Diensten ist.

Ein junger Mensch, Reformirter Religion, der eine saubere Hand schreibt, sucht als Laquay zu dienen.

Sachen die verlohren worden.

Eine Dombackene vergoldete Uhrkette mit Uhren-Schlüssel und einem Crochet ist verwichenen Dienstag verlohren worden, wer solche gefunden und Ausgebern dieses wiederbringt, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Ein seidener Beutel, worinnen eine Frantzösische Louis d'or, eine halbe Max d'or, nebst einem Ducaten in einem Pappier eingewickelt befinden, ferner einen sieben Kopfstücksthaler und zwey Frantzösische Gulden, ist verlohren worden, wer solchen gefunden und bey Ausgeber dieses anzeigt, soll einen Ducaten zum Recompentz bekommen.

Ein paar schwartze seidene gemodelte und mit Spitzen ohne Daumen gestickte Frauen-Handschuh, sind gestern Vormittag verlohren worden, wer sie aufgehoben und wiederbringt soll ein Recompentz bekommen.

Avertissement.

Dem Publico dienet zu wissen, daß bey einem Fremden von Marburg, welcher in der Saalgaß in der neuen Welt anzutreffen, ein Wunder der Allmacht GOttes zu sehen seye. Dieses bestehet in einem Kornhalmen, welcher nicht nur 18. Aehren, sondern auch in denenselben siebenerley Früchte hat, geringe Personen zahlen nur einen Kreutzer, Vornehme aber eine beliebige Discretion.

Avertissement.

Demnach des Thomä Scheppardts schmaler Weg zum Leben, oder die wahre Bekehrung durch Christum zu GOtt, 8vo. bey den Buchhändlern Stocks Erben Schilling und Weber ausgegeben wird, als machen sie solches denen Herren Pränumeranten bekannt, damit sich dieselben in Zeiten melden, und gedachtes Buch gegen wenigen Nachschuß, weilen es auf 8. Bogen stärcker worden, empfangen können. Denen auswärtigen Herren Pränumeranten zu Gefallen wird hierdurch ein Termin von 3. Monaten gesetzt, in welcher Zeit sie ihre Scheine vorzeigen und die Exemplaria erhalten, nachhero werden keine Scheine weiter angenommen. Der gegenwärtige Preiß von diesem erbaulichen Buche ist 45. Kreutzer.

Avertissement.

In die Leichen-Cassa bey Herrn Lempert auf der Zeil, welche schon seit 20. Jahren errichtet, in gutem Stand stehet, und nunmehro zu einer Frey-Cassa gemacht worden, können noch einige Personen von Burgern oder Beysaßen um billigen Preiß eingeschrieben werden. Man hat sich an obbemeldtem Ort alle 4. Wochen zu melden, und werden daraus in Sterbfällen 35. fl. zur Leich gegeben.

Avertissement.

Brod-TAX und Gewicht,
zu Franckfurt am Mayn.

Ein Laib Rocken Brod zu 6. Kreutzer, 2. Pfund 24. Loth.
Ein paar Weck zu 2. Kreutzer . 16. Loth.
Ein paar Milch-Brod zu 2. Kr. 12. Loth.
Ein gemischt Brod zu 2. Kreutzer 20. Loth.

Franckfurt den 8. Junii 1754.

Recheney.

Avertissement.

Fleisch TAX, zu Franckfurt am Mayn.
Rindfleisch, das Pfund zu 6. Kreutzer.
Schweinfleisch, das Pfund zu 6. Kreutzer.
Kalbfleisch, das Pfund zu 6. Kreutzer.
Hammelfleisch, das Pfund zu 7. Kreutzer.

Franckfurt den 8. Junii 1754.

Recheney.

Ankommende Passagiers.

Herr Graf von Berckani, kommt von Leipzig, log. in der Reichscron.

Herr Baron von Stein, kommt aus Sachsen, log. im goldenen Engel.

Herr Baron von Campick, Kayserl. Cammerherr, kommt von Brüßel, und Herr Baron von Schütz, kommt aus Holland, logiren im rothen Männgen.

Herr Amtmann Stalleins, kommt von Würtzburg, log. im gold. Engel.

Herr Rath Schatzmann, kommt von Friedberg, log. in der Roos.

Herr Schmitekambs, Handelsmann, kommt von München, log. im gold. Engel.

Herr Hauptmann Drotz, vom Isenburgischen Regiment, logiret im Römischen Kayser.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytags/ den 14. Junii/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Da man mit der vorseyenden Revision über die hiesige Stadt-Bibliothec, und Verfertigung eines gantz neuen Catalogi, biß in die Juristische Bücher gekommen, und balden auch zu den Medicinischen schreiten wird, als werden alle diejenige, welche besonders Juristische und Medicinische Bücher, dahin gehörend, bey sich haben, hierdurch ernstlich erinnert, solche, ohne den geringsten Verzug, zu obigem Behuf, dahin zu liefern, wie dann auch dergleichen Erinnerung an alle diejenige nochmalen hierdurch erfolget, welche allschon geraume Zeit Bücher von sothaner Bibliothec noch hinter sich haben, damit nicht nöthig seye mit ihnen ansonsten, nach Ausweiß hierüber ergangener Verordnungen, zu verfahren.

Franckfurt den 10. Junii 1754.

Deputati ad rem librariam.

AVERTISSEMENT.

Zukommenden Montag wird seyn der siebenzehende dieses Monats, werden auf Hochobrigkeitliche Erlaubnüß zwey Kirchen-Plätz, der eine zu St. Catharinen ein Weiberplatz, in dem Eingang unter der Pfort, lincker Hand in dem breiten Gang des vierten Stuhls, erster Platz, Numero 66. Der andere zu St. Petri ein Mannsplatz auf dem Lettner, Numero 74 in des Herrn Eyfrieds Behausung, auf dem großen Kornmarck Nachmittags um 3. Uhr an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufft werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löblicher Rechenen Montags den 17ten Junii 1754. die Admodiation des Roß-Zolles, welcher mit dem Ende dieses Monats erloschen, an den Meistbietenden versteigert werden soll; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige so denselben zu admodiren Lusten haben, auf obgemeldte Zeit bey Löblicher Recheney sich einfinden und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 6ten Junii 1754.

Recheney.

Sachen die zu verkauffen, so beweg-als unbeweglich sind, in der Stadt:

Eine grosse Preß von Eichenholtz mit zwey Schrauben, ist zu verkauffen.

Zwey extra gute Nachtigallen welche Tag und Nacht schlagen, sind zu verkauffen.

Zu Sachsenhaußen gegen der goldenen Birn über bey der Einzelern, sind noch immerhin von denen bekannten extra guten Mandel-Hiben das Stück um drey Kreutzer zu haben, welche nicht zum Verkauff herum getragen werden.

Unter der Catharinen Pfort ist ein wohlgelegenes zu allerley Profeßionen dienliches Hauß zu verkauffen.

Bey Georg Lorentz Platz ist wiederum frisch ankommen, Canaster à 1. fl. das Pfund, halber Canaster vor 40. kr. und Canaster Switsent zu 24. kr. welche drey Sorten extra gut und Preiß würdig.

Zu verlehnen in der Stadt.

Zu Sachsenhaußen ohnweit der Brück stehet eine Stiege hoch, ein sauberes Zimmer zu verlehnen.

Auf der Zeil als einer wohlgelegenen plaisanten Straße sind vor eine eintzele Manns-Person einige Zimmer, jedoch ohne Meublen zu verlehnen.

Bey Frau Wagnern auf dem Garküchen-Platz, neben Herrn Brückmann sind eine Stiege hoch 2. Stuben, 4. Kammern, 2. Küchen und ein Stück vom Keller zu verlehnen. Wasser und Regen ist im Hauß.

Bey dem Sattler-Meister Johannes Hager, gegen über dem Johanniter Hof in der Fahrgaß ist im zweyten Stock eine Stube, Stuben Kammer nebst noch etlichen andern Kammern, Küch, Keller und sonstiger Bequemlichkeit zu verlehnen.

Auf der Allerheiligen Straaß ist eine bequeme Wohnung, nebst Scheuer, Stallung, zweyen Gärten, wie auch Keller zu verleyhen, wovon bey Ausgebern dieses das weitere zu erfragen.

In der Gelnhäußer Gaß auf dem *Plätzgen*, bey Johannes Liebetrau, Zinngieser sind *eine* und zwey Stiegen hoch etliche Wohnungen zu verlehnen, und sogleich zu beziehen.

In der Kannengieser Gaß bey Herrn Wörner, Bierbrauer, ist auf dem zweyten Stock eine Stube, zwey grosse Kammern, eine räumliche helle Küch, welche in Hayner Hof gehen, ein Stück vom Keller, Holtz-Kämmergen und sonstige Bequemlichkeit zu verlehnen, welche sobalden bezogen werden können.

Sachen die gestohlen worden.

Vor einigen Tagen Morgens um 2. Uhr sind einer armen Wittib folgende Sachen aus der Stube gestohlen worden, als 25. Ehlen Norder Tuch, 4 Ehlen Debler *Tuch, und* 5. zinnerne Teller, wer davon Anzeige thun kan, soll ein gut Tranckgeld bekommen.

Avertissement.

Auf Hochobrigkeitliche Erlaubnuß *soll die* von Weyland Herrn Johann Heinrich Beverdick seel. gewesenen Burgers und Färbers, auch Burgerl. Rittmeister allhier hinterlassene Farbbehaußung auf dem Tantzplan, hinter dem großen neuen Brauhauß gelegen, verkauffet werden, und hat man sich derhalben bey Frau Wittib Graumännin auf dem Liebfrauenberg, und deren Beverdickischen Kinder Curatoren, Herrn Licent. und *Stadt*-Bibliothec. Kneusel, und dem Bender-*Meister* Linck auf der alten Gaß, wie *ingleichen* Herr Capitain Henrici hinter der Schlimmauer, zu melden.

Nro. LI.
Dienstag, den 18. Junii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.
Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey löblicher Rechenen Montags den 24ten Junii 1754. Morgens präcise um 10. Uhr die Admodiation des Roß-Zolles, welcher mit dem Ende dieses Monats erloschen, an

den Meistbietenden versteigert werden soll; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige so denselben zu admodiren Lusten haben, auf obgemeldte Zeit bey Löblicher Recheney sich einfinden und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 17ten Junii 1754.

Recheney.

AVERTISSEMENT.

Nachdem der Verleyh über das sogenannte Schmeerbächer Geländ zu Bornheim, ad 1. Huube, 5. Morgen, 3. Viertel, 17. ein Achtel Ruthen, auf nächstkommenden Martini zu Ende gehet, und besagtes Gelände wiederum aufs neue offentlich ausgebotten und verlehnet werden soll; Als ist hierzu der 25te Junii c. a. pro Termino von Korn-Amtswegen angeordnet worden, und können demnach diejenige, so dieses Gelände zu erstehen Lusten haben, und erforderliche Caution zu leisten im Stande sind, sich auf obbemelten Tag Vormittags 10. Uhren auf allhiesigem Korn-Amt melden, und den Erfolg dieser Versteigerung geziemend abwarten.

Signatum Franckfurt den 14ten Junii 1754.

Korn-Amt.

AVERTISSEMENT.

Da man mit der vorseyenden Revision über die hiesige Stadt-Bibliothec, und Verfertigung eines gantz neuen Catalogi, biß in die Juristische Bücher gekommen, und balden auch zu den Medicinischen schreiten wird, als werden alle diejenige, welche besonders Juristische und Medicinische Bücher, dahin gehörend, bey sich haben, hierdurch ernstlich erinnert, solche, ohne den geringsten Verzug, zu obigem Behuf, dahin zu liefern, wie dann auch dergleichen Erinnerung an alle diejenige nochmalen hierdurch erfolget, welche allschon geraume Zeit Bücher von solhaner Bibliothec noch hinter sich haben, damit nicht nöthig seye mit ihnen ansonsten, nach Ausweiß hierüber ergangener Verordnungen, zu verfahren.

Franckfurt den 10. Junii 1754.

Deputati ad rem librariam.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Herrn Johann Christoph Wunderlich in der Kannengieser Gaß sind wiederum extra gute frische Westphälische Schuncken, sowohl Centner- als auch stückweiß zu haben.

Ein noch wohl conditionirtes Braugeschirr, bestehend in einem neuen kupffernen Braukessel 20. Ohm haltend, 1. Meischbütte, 1. Bierbütte, 1. Hefenbütte, 1. Kühlschiff, 3. Meischgabeln, 2. grosse Schöpffaß, 2. kleine Handschöpffaß, 2 grosse mit eisernen Banden beschlagene eichene Tröge, 2. grosse Rinnen das Bier aus dem Kessel zu leiten, mit

eisernen Banden, und 1. dergleichen zu der Hopffen-Bütte ebenfals mit eisernen Banden versehen, ist zu Hanau in der sogenannten grossen Krone zu verkauffen, und bey dem Herrn Cammer-Rath Klingender daselbst, weiterer Bescheid zu haben.

Eine Eselin benebst ihrem Füllen, stehet zu Wißbaden im goldenen Engel zu verkauffen, so nun jemand solche zur Cur gebrauchen, an sich handeln will, beliebe sich den 23. 24. oder 25ten dieses, aufs längst daselbsten einzufinden, und weiteren Bescheid zu vernehmen, denn biß dahin die Cur von denen dermaligen Eigenthümern zu Ende gehet.

Es sind folgende Weine, nemlich, 2 Stückfaß Rheinwein, de anno 1727. p. 3000. fl. 1. de anno 1729. 1500. fl. 1. de anno 1737. 650. fl. 5. de anno 1739. 3000. fl. 1. de anno 1746. 500. fl. 2. de anno 1747. 900. fl. zu verkauffen, und sich deshalben bey Ausgebern dieses weiters zu erkundigen.

Bey dem Handelsmann Streng, in der Schnurgaß sind wiederum frische veritable Westphälische Schincken, sowohl Centnerdann stückweiß rechtes Preißes zu haben.

Ein nußbaumener Auszieh Tisch, ein grosser Bräter mit Spieß und Bräterhauß, sodann eine grosse Faßwind sind zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Es ist in einer schönen Strasse ein Laden und Wohnung zu verlehnen.

Auf der Bockenheimer Gaß stehet eine neue Behausung mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu verlehnen.

Auf der grossen Bockenheimer Gaß im Tobacks- oder sogenannten welschen Hof, ist ein recht plaisanter, und wohl angelegter Blumen-Garten, mit allerhand schönen Spalier-Bäumen versehener, zu verlehnen, und die darinnen sich befindliche Orangerie, wie nicht weniger, die indem zum Garten gehörigen Wohnhauß vorräthige Mobilien, als auch ein wohl proportionirtes neues Billard, samt Zugehörde, billigen Preisses an den zu dem Garten etwann lusthabenden Beständer, zu verkauffen, und bey Ausgebern dieses, nähere Nachricht einzuholen.

Ohnweit der Schnurgaß stehet eine Stube mit oder ohne Meublen an eine einzele Person zu vermiethen.

Auf dem Liebfrauenberg stehet eine plaisante Wohnung mit allen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Auf dem Roßmarck an der Allee ist das eine Pfeifferische Hauß neben dem Herrn de Schmett, welches bestehet in sechs Stuben, 5. Kammern, 2. Küchen, Keller zu 30 à 32. Stuck Wein, Boden mit der Waschhenck, im Hof ein Stall, Wasserpomb und Wasch-Küch, nebst allen andern Commoditäten zu verlehnen, und kan nunmehro täglich bezogen werden, dieserhalb ist bey Herrn Pfeiffer, Handelsmann in der Buchgaß näherer Bericht zu erhalten.

In der Buchgaß sind an eine stille Haußhaltung, oder an ledige Personen vertheilt, auf einem Stock mit oder ohne Meublen, 2. Stuben, 3. Kammern, und eine Küch, benebst allen andern Commoditäten zu verlehnen, und bey Ausgebern dieses weitere Nachricht zu haben.

In der Catharinen Kirch ist ein Weiber-Platz, in Numero 52. der dritte Sitz zu verlehnen.

Bey Herrn Mehl auf dem Liebfrauenberg sind die zwey unterste Stock mit oder ohne Laden zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine Person sucht Gesellschafft mit extra Post nach Leipzig zu verreißen.

Ein Handlungsbedienter der das Seinige wohl erlernet, die doppelte Buchhaltung zu führen weiß, und Frantzösisch spricht, suchet allhier oder ausserhalb der Stadt Condition.

Eine sichere hohe Herrschafft, verlanget vor einen jungen Herrn von 8. Jahren, einen in der Frantzösischen Sprache, humanioribus, und andern zugehörigen Wissenschafften wohl

erfahrenen, und mit guten Testimoniis versehenen Hofmeister, Evangelischer Religion, wer nun dergleichen Station anzutretten gesinnet, und præstanda zu præstiren getrauet, kan sich je bälder je lieber bey dem Handelsmann Georg Wilhelm Leonhardt, in der goldenen Federgaße wohnhaft, melden, und von solchem die Addresse sowohl, als einstweilige favorable Conditiones vernehmen.

Ein tüchtiger und ansehnlicher Kutscher, Catholischer Religion, der nüchtern und treu, auch nicht allein das Fahren wohl, sondern auch die Pferde verstehen muß, gegen monatliche Kost und Lohngeld pro 10. fl. gesucht.

Es wird vor eine adeliche Herrschafft eine Catholische Kindermagd, welche Frantzösisch spricht, und von betagtem stillen Wesen, auch schon mit Kinder umgegangen ist, und derselben Verpflegung wohl verstehet, zur Wartung eines Kindes verlangt.

Ein junger Mensch von honetten Eltern, Evangelischer Religion, der im Schreiben und Rechnen wohl geübt, frisiren und balbiren kan, auch mehr bey vornehmen Herrschafften gedienet, und mit schönen Attestaten versehen. sucht als Schreiber oder in Ermangelung dessen als Laquay unterzukommen.

Es wird alltäglich eine Kutsche aus der Schweitz mit 4. guten Pferden allhier erwartet, so sich nun jemand derselben nach Baßel, Bern, Geneve, Neuenburg, oder einen anderen Ort in die Schweitz, allenfalls auch nur biß nach Straßburg zu verreißen bedienen wolte, der beliebe sich im Gasthauß zum goldenen Löwen, allwo erwehnter Kutscher logiren wird, zu melden.

Sachen die verlohren worden.

Den 12. dieses ist in der grosen Sandgaß eine weiß und braune Pariser Hündin mit halb abgehauenen schwartz und langen braunen Ohren, welche frisch gehauen, verlohren worden, der Ueberbringer derselben bekommt ein Tranckgeld.

Es ist am verwichenen Freytag Abend in der Gegend des Lämgens auf dem Marck durch den Wind ein baumvollen Flenellen Mützgen blau und weiß gewürffelt vom Boden herunter gejagt worden, wer nun etwa solches gefunden, wird ersucht es bey Ausgeber dieses gegen ein Recompentz zu überbringen.

Avertissement.

Heutigen Dienstag Nachmittags um 2. Uhr soll in dem gewöhnlichen Ausruffer Gewölb auf dem Römerberg 1. Parthie Theol. und Juristischer Bücher öffentlich verkaufft werden.

Avertissement.

Auf Hochobrigkeitlichen Befehl werden künfftigen Mittwoch als den 19ten dieses Vor- und Nachmittags in dem gewöhnlichen Ausruffer Gewölb auf dem Römerberg 1. Parthie gute Achner Tücher, Sommerzeug, Siamois, gestreiffte Leinenzeug und sonsten allerhand schöne Waaren, öffentlich an den Meistbietenden verkaufft.

Avertissement.

Brod - TAX und Gewicht, zu Franckfurt am Mayn.

Ein Laib Rocken Brod zu 6. Kreutzer, 2. Pfund 24. Loth.
Ein paar Weck zu 2. Kreutzer - 16. Loth.
Ein paar Milch-Brod zu 2. Kr. 12. Loth.
Ein gemischt Brod zu 2. Kreutzer 20. Loth.

Franckfurt den 8. Junii 1754.

Recheney.

Avertissement.

Fleisch-TAX, zu Franckfurt am Mayn.

Rindfleisch, das Pfund zu 6. Kreutzer.
Schweinfleisch, das Pfund zu 6. Kreutzer.
Kalbfleisch, das Pfund zu 6. Kreutzer.
Hammelfleisch, das Pfund zu 7. Kreutzer.

Franckfurt den 8. Junii 1754.

Recheney.

Num. LI.

Dienstag / den 18. Junii / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Francfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am ersten Sonntage nach Trinitatis, den 16. Junii 1754.

Herr Abraham Kleeß, Bierbrauer, und Frau Jacobina Elisabetha Bachin, Wittib.
Johann Georg Schneeweiß, Metzger, und Jungfer Maria Christiana Engelin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Dienstags / den 11. Junii.

Johann Gottlieb Wappner, Kammacher, und Susanna Maria Geißlerin, Wittib.
Johann David Mittmann, Gärtner, und Jungfer Elisabetha Nagelin.

Mittwochs / den 12. dito.
Philipp Henrich Winckler, Leinendrucker, und Jungfer Anna Dorothea Freundin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 9. Junii.
Philipp Christoph Nordmann, Posamentierer, einen Sohn, Johann Friedrich.
Johann Bernhard Clausius, Knopfmacher, einen Sohn, Johann Bernhard.

Johann Heinrich Bernhammer, Weißbinder, einen Sohn, Johann Michael.
Johannes Klemm, Scribent und Musicus, einen Sohn, Ludwig Gottfried.
Christian Friedrich Knöffel, Gürtler, eine Tochter, Anna Margaretha.
Severin David Aßfeld, Schrootgieser, eine Tochter, Anna Catharina.
Wilhelm Braun, Soldat, eine Tochter, Sara Gertraud.

Montags / den 10. Junii.

S. T. Herr Heinrich Daniel von Rühle, Lieutenant in Holländischen Diensten, einen Sohn, Georg Conrad.

Dienstags / den 11. dito.

Johann Jacob Schütz, Sattler, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Donnerstags / den 13. dito.

Herr Johannes Wirsing, Scribent, einen Sohn, Johannes.
Herr Johann Gerhard Klingemann, Musicus, eine Tochter, Anna Maria.
Friedrich Maximilian Bock, Todtengräber, eine Tochter, Susanna Dorothea.
Claudius Himmel, Soldat, eine Tochter, Rosina Friederica.

Freytags / den 14. dito.

Herr Johannes von Stockum, Handelsmann, einen Sohn, Christian.
Christian Friedrich Weißmantel, Roßhändler, einen Sohn, Johann Georg.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 10. Junii.

Johann Wendel Melck, Soldat, eine Tochter, Catharina Elisabetha.

Mittwochs / den 12. dito.

Johann Georg Ott, Taglöhner, einen Sohn, Peter Heinrich.
Herr Johann Paul Hill, Bierbrauer, eine Tochter, Susanna Elisabetha.

Donnerstags / den 13. Junii.

Frantz Strohecker, Weingärtner, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Freytags / den 14. dito.

Philipp Carl Volck, Becker, eine Tochter, Maria Philippina.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstags / den 8. Junii.

Johann Georg Häusels, Laquays, Töchterlein, Johanna Elisabetha, alt 2. Jahr.

Sonntags, den 9. dito.

Herrn Johann Benedict Festers, Notar. Cæsar. Sohn, Matthias, led. Standes, alt 22. Jahr.
Christoph Bohrmanns, Schuhmachers Tochter, Anna Barbara, alt 17. Jahr.
Balthasar Müller, Darmstädtischer Soldat, alt 43. Jahr.
Johann Achilles Geißlers, Spenglers Töchterlein, Maria Margaretha, alt drey Monat.
Friedrich Scheck, Soldatens, Kindbetter-Söhnlein, Johann Jacob.

Montags / den 10. dito.

Herr Johann Peter Nordmann, Procurator ordinarius, und Kirchen-Diener, alt 46. Jahr.
Johann Jacob Beyer, Soldat, Wittiber, alt 52. Jahr.
Matthias Löbell, Taglöhners, Töchterlein, Elisabetha, alt 2. Jahr.

Dienstags / den 11. dito.

Johann Conrad Reuß, Feilhauer, Wittiber, alt 65. Jahr.
Herrn Heinrich Albrecht Hermanns, Gasthalters, Töchterlein, Maria Elisabetha, alt 3. Jahr.
Conrad Ertels, Taglöhners, Töchterlein, Anna Dorothea, alt 3. Monat.

Mittwochs / den 12. Junii.

Anton Lipmann, Huthstaffierer, Wittiber, alt 58. Jahr.
Heinrich Henrici, gewesenen Schuhmachers in Windesheim, Wittib, Anna Elisabetha, alt 80. Jahr.
Johann Daniel Fuchs, Schubkärchers Haußfrau, Anna Elisabetha, alt 49. Jahr.
Johann Wilhelm Beckers, Soldatens Söhnlein, Philipp Ludwig, alt 4. Jahr.
Johann Philipp Beyers, Soldatens Töchterlein, Catharina Dorothea, alt 2. Jahr.

Donnerstags / den 13. dito.

Herr Johann Friedrich Hundertstund, Silberarbeiter, alt 60. Jahr.
Johannes Scherlensky, Pergamenters Söhnlein, Johann Conrad, alt zwey Jahr.
Johann Thomas Petri, Kärchers Söhnlein, Johann Jacob, alt 8. Wochen.

Freytags / den 14. dito.

Johann Wilhelm Müllers, gewesenen Blumengärtners, Söhnlein, Johann David, alt 1. Jahr.
Johann Heinrich Frölichs, Maurer-Gesellens, Kindbetter-Töchterlein, Anna Elisabetha.
Peter Meisel, Soldatens Frau, Anna Margaretha, alt 39. Jahr.
Eva Dietzin, Wittib, alt 39. Jahr.

Samstags / den 15. dito.

Herrn Gottfried Carl Boy, Goldarbeiters, Kindbetter-Söhnlein, Heinrich Remigius.
Johann Michael Bloß, Glasers. Kindbetter-Töchterlein, Eva Margaretha.

Beerdigte drüben in Sachenhausen.

Niemand.

Extraordinairer Anhang
Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/
Dienstags/ den 18. Junii/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Auf Mittwoch den 19ten Junii geliebts GOtt, solle in Offenbach ein Strumpfweber-Stuhl, an den Meistbietenden öffentlich verkauffet werden, wer dazu Lust und Belieben hat, wolle sich alsdann Nachmittags um drey Uhr in dasigem Frantzösischem Schulhauß einstellen.

AVERTISSEMENT.

Nächstkünfftigen Freytag, als den 21. hujus, Nachmittags präcise 2. Uhr soll im Marstall ein Reitpferd an den Meistbietenden verkaufft werden, welches dem Publico hiermit bekannt gemacht wird.

Publicirt den 14ten Junii 1754.

Recheney.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hiemit angezeiget, daß auf Mittwoch den 10. Julii nächst kommend, Nachmittags um 2 Uhr, in dem Pfandt-Hauß allhier, der Anfang, mit offentlicher Verkauffung an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, aller derjenigen Pfänder, so bis den 31. Januarii 1754. verfallen sind, solle gemacht, und damit alle Nachmittage, ausser Sonnabends, bis zu Ende continuiret werden; Als werden diejenige, so dergleichen verfallene Pfandt-Scheine haben, nochmalen erinnert, dieselbe vor der Verkauffung einlösen, oder prolongiren zu lassen, weilen unter währender Vergantung keine fernere Prolongation angenommen werden solle.

Publication Franckfurt am Mayn den 14ten Junii 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Frau Braunin am Ausgang des Pfarreisen im ersten Härings-Laden sind extra gute veritable neue Platteisen, ingleichem neuer Buschemer Lapperdan, und neue Cöllnische Stockfisch alle Woch zweymal frisch um billigen Preiß zu haben.

Ein grosser Mehlkasten, ein sauberer Tisch mit 2. Gueridon von Maaslieder-Holtz, ein nicht allzugrosser eichener Schranck mit zwey Thüren, ein grosser nußbaumener Ausziehtisch, und etliche leere Fässer seynd zu verkauffen.

Eine grosse Preß von Eichenholtz mit zwey Schrauben, ist zu verkauffen.

Zwey extra gute Nachtigallen welche Tag und Nacht schlagen, sind zu verkauffen.

Zu Sachsenhaußen gegen der goldenen Birn über bey der Einzelern, sind noch immerhin von denen bekannten extra guten Mandel-Hiben das Stück um drey Kreutzer zu haben, welche nicht zum Verkauff herum getragen werden.

Unter der Catharinen Pfort ist ein wohlgelegenes zu allerley Profeßionen dienliches Hauß zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Schmidt neben dem Wolffseck hinter der Hauptwacht sind 2. Stock zu verlehnen. Es bestehet jeder in einer Stube, Stuben-Kammer, Küch und Küchen-Kammer, nebst noch einer Kammer, Keller und übriger Bequemlichkeit, und ist sogleich zu beziehen.

Zu Sachsenhaußen ohnweit der Brück stehet eine Stiege hoch, ein sauberes Zimmer zu verlehnen.

Auf der Zeil als einer wohlgelegenen plaisanten Straße sind vor eine eintzele Manns-Person einige Zimmer, jedoch ohne Meublen zu verlehnen.

Auf der Allerheiligen Straaß ist eine bequeme Wohnung, nebst Scheuer, Stallung, zweyen Gärten, wie auch Keller zu verleyhen, wovon bey Ausgebern dieses das weitere zu erfragen.

In der Gelnhäußer Gaß auf dem Plätzgen, bey Johannes Liebetrau, Zinngießer sind eine und zwey Stiegen hoch etliche Wohnungen zu verlehnen, und sogleich zu beziehen.

In der Kannengießer Gaß bey Herrn Wörner, Bierbrauer, ist auf dem zweyten Stock eine Stube, zwey grosse Kammern, eine räumliche helle Küch, welche in Hayner-Hof gehen, ein Stück vom Keller, Holtz-Kämmergen und sonstige Bequemlichkeit zu verlehnen, welche sobalden bezogen werden können.

Personen so allerley suchen.

Auf ein wohlgelegenes Hauß werden 6600. fl. à 4. pro Cento zu lehnen gesucht.

Es ist jemand ein Jagdhund zugelauffen, welcher dem Eigenthümer wieder zu Diensten ist.

Ein junger Mensch, Reformirter Religion, der eine saubere Hand schreibt, sucht als Laquay zu dienen.

Avertissement.

Dem Publico dienet zu wissen, daß bey einem Fremden von Marburg, welcher in der Saalgaß in der neuen Welt anzutreffen, ein Wunder der Allmacht GOttes zu sehen seye. Dieses bestehet in einem Kornhalmen, welcher nicht nur 18. Aehren, sondern auch in denenselben siebenerley Früchte hat, geringe Personen zahlen nur einen Kreutzer, Vornehme aber eine beliebige Discretion.

Avertissement.

In die Leichen-Cassa bey Herrn Lempert auf der Zeil, welche schon seit 20. Jahren errichtet, in gutem Stand stehet, und nunmehro zu einer Frey-Cassa gemacht worden, können noch einige Personen von Burgern oder Beysaßen um billigen Preiß eingeschrieben werden. Man hat sich an obbemeldtem Ort alle 4. Wochen zu melden, und werden daraus in Sterbfällen 35. fl. zur Leich gegeben.

Nro. LII.

Freytag, den 21. Junii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Heutigen Freytag Vormittag und so weiter werden in dem von den Veldischen Hauß in der Buchgaß zum alten Wedel genannt, allerhand Meublen und Haußrath an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung offentlich verkaufft werden.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hiemit angezeiget, daß auf Mittwoch den 10. Julii nächst kommend, Nachmittags um 2. Uhr, in dem Pfandt-Hauß allhier, der Anfang, mit offentlicher Verkauffung an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, aller derjenigen Pfänder, so bis den 31. Januarii 1754. verfallen sind, solle gemacht, und damit alle Nachmittage, ausser Sonnabends, bis zu Ende continuiret werden; Als werden diejenige, so dergleichen verfallene Pfandt-Scheine haben, nochmalen erinnert, dieselbe vor der Verkauffung einlösen, oder prolongiren zu lassen, weilen unter währender Verganthung keine fernere Prolongation angenommen werden solle.

Publication Franckfurt am Mayn den 14ten Junii 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey dem Handelsmann Georg Friedrich Bachmeyer in der Fahrgaße am goldenen Löwen allhier wohnhaft, ist eine extra feine Oel-Seiffe angekommen, deren Qualität die Spanische oder Marseillianische übertrifft, und dergleichen vor diesem allhier niemahls zu haben gewesen. Diese Seiffe ist in Fabriquen und Färbereyen sowohl, als zum Bleichen und Waschen nach vielfältig gemachten Proben, mit bestem Nutzen und Menage zu gebrauchen, und können von dem dermahlen noch übrigen Vorrath die Herren Liebhabere Kisten- und Centner-weiß in dem sehr civilen Preiß à 15. und einen halben Reichsthaler bedienet werden.

Bey Johannes Lindheimer am Bleyhauß ist extra guter Pfältzer Wein Eßig, die Maas à 8. Kreutzer zu bekommen.

Auf der Zeil bey dem Schneider-Meister Wiegel wird guter 1752ger Wein, die Maas vor 7. Kreutzer verzapft.

Ein in der Barfüßer Kirch wohlgelegener Weiber-Platz stehet zu verkauffen.

In der Barfüßer Kirch auf der Erde gegen der Cantzel über, stehet ein wohlgelegener Manns-Platz zu verkauffen, das mehrere ist bey Ausgeber dieses zu vernehmen.

Ein wohlgelegenes Hauß in der Dönges-Gaß ist zu verkauffen, und kan auf Verlangen ein Rest-Kauffschilling darauf stehen bleiben.

Eine kostbare Garnitur Dreßdner Porcelain, welche in 6. Tassen mit Handhaben, einem großen Kumpen und ovalen Zucker-schachtel mit Deckel bestehet, Meergrün mit weißen Schildern, und starck vergoldet, auch feine Gemählde von Landschafften und Schiffahrten hat, stehet zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Es stehet an eine stille Haußhaltung, oder an eine eintzele Person eine plaisante Wohnung zu verlehnen.

Auf der Bockenheimer Gaß ist eine wohlgelegene Scheuer zu verlehnen, und sogleich zu beziehen.

Nahe am Römer ist eine commode Wohnung eine Stiege hoch in Hof gehend, so in

1. Stuben samt Alcove, Kammer, Kinder- oder Gesindstube, Küche, Speißgewölbgen, und sonstigen Bequemlichkeiten bestehet, an eine stille Haußhaltung zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein ansehnlicher Mensch der in der Schreiberey erfahren, und frisiren kan, auch etwas von der Music verstehet, sucht als Laquay zu dienen.

Eine Säugamme welche gute Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Eine Säugamme die noch in Diensten stehet, und mit genugsamer Milch versehen, sucht abermal ein Kind zu träncken.

Es wird ein braver Bender Knecht, der schreiben und rechnen kan, und sich auf Reißen schicket in eine auswärtige Condition gesucht.

Eine perfecte Köchin die das Ihrige so gut als ein Manns-Koch verstehet, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst entweder bey einer hohen Herrschafft, oder nach Holland, und ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Es wird in eine stille Haußhaltung eine Köchin gesuchet, welche auch des Nähens kundig, und sich zu der übrigen häußlichen Arbeit verstehen muß.

Eine honette Weibs-Person sucht noch eine andere zur Gesellschafft, um künfftigen Donnerstag nach Wißbaden zu reißen.

Ein gesetzter Mensch welcher Frantzösisch spricht und gute Zeugnisse hat, sucht in einem Gasthauß als Keller zu dienen.

Es wird eine Person gesucht, um mit dem Anfang künfftigen Monats Julii mit extra Post in einer commoden Chaise nach Leipzig zu verreißen.

Ein Schneider, Reformirter Religion, welcher Teutsch und Frantzösisch spricht, accommodiren kan, mehr gedienet und gute Abschiede hat, sucht als Laquay zu dienen, es seye allhier oder aber mit einem Herrn auf Reißen zu gehen.

Ein Handlungsbedienter der das Seinige wohl erlernet, die doppelte Buchhaltung zu führen weiß, und Frantzösisch spricht, suchet allhier oder ausserhalb der Stadt Condition.

Ein junger Mensch von honetten Eltern, Evangelischer Religion, der im Schreiben und Rechnen wohl geübt, frisiren und balbiren kan, auch mehr bey vornehmen Herrschafften gedienet, und mit schönen Attestaten versehen, sucht als Schreiber oder in Ermangelung dessen als Laquay unterzukommen.

Eine junge Säugamme die genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Sachen die verlohren worden.

Am Sonntag Abend ist am Schaumayn-Thor ein kleiner Englischer Hund, weiß mit braunen Placken und Ohren, und einem langen Schwantz verlohren worden, wer ihn wiederbringt hat ein gut Tranckgeld zu gewarten.

Den 12. dieses ist in der grosen Sandgaß eine weiß und braune Pariser Hündin mit halb abgehauenen schwartz und langen braunen Ohren, welche frisch gehauen, verlohren worden, der Ueberbringer derselben bekommt ein Tranckgeld.

Avertissement.

Es wird hierdurch sowohl hohen als niedern Standes-Personen wissend gemacht, daß die bereits in Stein und Wappen schneiden renomirte Jungfer Schildin, eine Tochter des vor drey Jahren schon verstorbenen und weit und breit wegen dieser nemlichen Kunst in Wappen und Steinschneiden bekannt gewesenen Schildes, ihre Logis verändert, und in

der Wittfrau Kleinin Behaußung neben denen Herren Bethmännern am Eichhauß eingezogen, wann nun Personen etwas von Wappen in Stein, Silber, Stahl oder Meßing zu schneiden und zu stechen verlangen, so wird sie sich befleißigen jederman nach Vergnügen zu befriedigen.

Avertissement.

Nachdeme die Königlich privilegirte dicke Asphalter Waagen Schmier in solche Perfection gebracht, daß sie nicht allein von jederman, so Gebrauch davon gemacht, bestens approbirt wird, und schon eine grosse Parthie allhier verkaufft ist, sondern auch durch gantz Franckreich, als andern Gegenden, nichts anders zum Schmieren in Fuhr, Mühl-Schleiff und allen lauffenden Wercken genommen wird, indem ein viertel Pfund davon mehr schmieret, als von andern Schmieren ein gantz Pfund, and auch Holtz und Eisen nicht entzündt, sondern so kühlt und starckt, daß man ein leichtes Fuhrwesen, so täglich geführt wird, nur alle 6. Täg, Wägen, so 50. biß 60. Centner laden, alle 4 Täg, Kutschen alle 5. Täg, und Post-Wägen alle Tag einmal schmieren darff, so ist es genug, welches die Erfahrung weißen wird, dann in dieser Zeit die Arten gewiß noch öhligt genug seyn werden; So hat man das Publicum avertiren wollen, daß wieder eine frische Parthie ankommen, und in Franckfurt am Mayn bey niemand veritable zu haben ist, als bey Georg Lorentz Platz im Kösterischen Hinter-Hauß gegen der Stadt Amsterdam gerad über, mit dem Gebrauch-Zettel, in wohl verwahrten Ständlein von 10. biß 25. Pfund, das Pfund à 7. Kreutzer, in Ständlein von 28. biß 200. Pfund, das Pfund à 6. Kreutzer.

Avertissement.

Es dienet hiermit zu wissen, daß künfftigen Dienstag als den 25. dieses, Nachmittags um 2. Uhr zu Niederod in des gemeinschafftlichen Schultheißen Behaußung 20. Morgen Wiesen, welche am Mayn liegen von der Gemeinde an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung sollen verkaufft werden.

Avertissement.

Es dienet hiermit zu wissen, daß das approbirte Arcanum vor die schädliche Ratten und Mäuse bey dem Zehender im Fronhof in Commission zu bekommen seye. Das Paquet kostet 3. Batzen.

Avertissement.

Das Publicum wird hierdurch benachrichtiget, daß die erste Classe, der zum Besten derer bürgerlichen Hauß-Armen allhier großgünstig verwilligten neunten Casten-Amts-Lotterie, von 9000. Loosen, auf den 29. Jul. 1754. bey Strafe doppelter Restitution der Einlage ohnfehlbar complet gezogen werden soll. Weilen nun zur ersten Classe vor jedes Looß nur 30. Kreutzer, zur zweyten Classe 1 fl. zur dritten Classe 2. fl. und zur vierten Classe 3. Gulden bezahlet werden, gleichwohl aber in dieser Lotterie ansehnliche Preise zu gewinnen sind, von welchen nicht mehr als 10 pro Cento vor ermeldte Armen abgezogen werden, und bey nahe so viel Treffer als Fehler darinnen sich befinden; so werden die Herren Liebhaber, welche von dieser zwar kleinen, doch aber vortheilhafften Lotterie einige Billets zu nehmen gesonnen sind, hiermit dienstfreundlich ersuchet, bey denen im Druck bekannt gemachten Herren Collectoribus sich um so ehender zu melden, und es nicht bis auf die Letzte zu verschieben, als sonsten sie keiner Looße mehr habhafft werden möchten, sintemalen auf den 15ten künfftigen Monats Junii die Bücher geschlossen, und nachgehends keine Devisen mehr angenommen werden. Public. Franckfurt am Mayn, den 22. May 1754.

Casten-Amt.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytags/ den 21. Junii/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löblicher Recheney Montags den 24ten Junii 1754. Morgens präcise um 10. Uhr die Admodiation des Roß-Zolles, welcher mit dem Ende dieses Monats erlöschen, an den Meistbietenden versteigert werden soll; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige so denselben zu admodiren Lusten haben, auf obgemeldte Zeit bey Löblicher Recheney sich einfinden und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 17ten Junii 1754.

Recheney.

AVERTISSEMENT.

Nachdem der Verleyh über das sogenannte Schmeerbächer Geländ zu Bornheim, ad 1. Hube, 5. Morgen, 3. Viertel, 17. ein Achtel Ruthen, auf nächstkommenden Martini zu Ende gehet, und besagtes Gelände wiederum aufs neue offentlich ausgebotten und verlehnet werden soll; Als ist hierzu der 25te Junii c. a. pro Termino von Korn-Amtswegen angeordnet worden, und können demnach diejenige, so dieses Gelände zu erstehen Lusten haben, und erforderliche Caution zu leisten im Stande sind, sich auf obbemelten Tag Vormittags 10. Uhren auf allhiesigem Korn Amt melden, und den Erfolg dieser Versteigerung geziemend abwarten.

Signatum Franckfurt den 14ten Junii 1754.

Korn-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg-als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein noch wohl conditionirtes Braugeschirr, bestehend in einem neuen kupffernen Braukessel 20. Ohm haltend, 1. Meischbütte, 1. Bierbütte, 1. Hefenbütte, 1. Kühlschiff, 3. Meischgabeln, 2. grosse Schöpffaß, 2. kleine Handschöpffaß, 2 grosse mit eisernen Banden beschlagene eichene Tröge, 2 grosse Rinnen das Bier aus dem Kessel zu leiten, mit eisernen Banden, und 1. dergleichen zu der Hopffen-Bütte ebenfals mit eisernen Banden

versehen, ist zu Hanau in der sogenannten grossen Krone zu verkauffen, und bey dem Herrn Cammer-Rath Klingender daselbst, weiterer Bescheid zu haben.

Es sind folgende Weine, nemlich, 2 Stückfaß Rheinwein, de anno 1727. p. 3000. fl. 1. de anno 1729. 1500. fl. 1. de anno 1737. 650. fl. 5. de anno 1739. 3000. fl. 1. de anno 1746. 500. fl. 2. de anno 1747. 900. fl. zu verkauffen, und sich deshalben bey Ausgebern dieses weiters zu erkundigen.

Ein grosser Mehlkasten, ein sauberer Tisch mit 2. Gueridon von Maaslieder-Holtz, ein nicht allzugrosser eichener Schranck mit zwey Thüren, ein grosser nußbaumener Ausziehtisch, und etliche leere Fässer seynd zu verkauffen.

Eine grosse Preß von Eichenholtz mit zwey Schrauben, ist zu verkauffen.

Zwey extra gute Nachtigallen welche Tag und Nacht schlagen, sind zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Schmidt neben dem Wolffseck hinter der Hauptwacht sind 2. Stock zu verlehnen. Es bestehet jeder in einer Stube, Stuben-Kammer, Küch und Küchen-Kammer, nebst noch einer Kammer, Keller und übriger Bequemlichkeit, und ist sogleich zu beziehen.

Es ist in einer schönen Strasse ein Laden und Wohnung zu verlehnen.

Auf der grossen Bockenheimer Gaß im Tobacks- oder sogenannten welschen Hof, ist ein recht plaisanter, und wohl angelegter Blumen-Garten, mit allerhand schönen Spalier-Bäumen versehen, zu verlehnen, und die darinnen sich befindliche Orangerie, wie nicht weniger, die indem zum Garten gehörigen Wohnhauß vorräthige Mobilien, als auch ein wohl proportionirtes neues Billard, samt Zugehörde, billigen Preisses an den zu dem Garten etwann lusthabenden Beständer, zu verkauffen, und bey Ausgebern dieses, nähere Nachricht einzuholen.

Auf dem Liebfrauenberg stehet eine plaisante Wohnung mit allen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Auf dem Roßmarck an der Allee ist das eine Pfeifferische Hauß neben dem Herrn de Schmett, welches bestehet in sechs Stuben, 5. Kammern, 2. Küchen, Keller zu 30 à 32. Stück Wein, Boden mit der Waschhenck, im Hof ein Stall, Wasserpomb und Waschküch, nebst allen andern Commoditäten zu verlehnen, und kan nunmehro täglich bezogen werden, dieserhalb ist bey Herrn Pfeiffer, Handelsmann in der Buchgaß näherer Bericht zu erhalten.

In der Buchgaß sind an eine stille Haußhaltung, oder an ledige Personen vertheilt, auf einem Stock mit oder ohne Meublen, 2. Stuben, 3. Kammern, und eine Küch, benebst allen andern Commoditäten zu verlehnen, und bey Ausgebern dieses weitere Nachricht zu haben.

Personen so allerley suchen.

Eine Person sucht Gesellschafft mit extra Post nach Leipzig zu verreisen.

Eine sichere hohe Herrschafft, verlanget vor einen jungen Herrn von 8. Jahren, einen in der Frantzösischen Sprache, humanioribus, und andern zugehörigen Wissenschafften wohl erfahrenen, und mit guten Testimoniis versehenen Hofmeister, Evangelischer Religion, wer nun dergleichen Station anzutretten gesinnet, und præstanda zu præstiren getrauet, kan sich je bälder je lieber bey dem Handelsmann Georg Wilhelm Leenhardt, in der goldenen Federgaße wohnhaft, melden, und von solchem die Addresse sowohl, als einstweilige favorable Conditiones vernehmen.

Nro. LIII.

Dienstag, den 25. Junii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß ein Stück 1738ger Wein, Niebesheimer Gewächs, Montag den ersten instehenden Monats Julii auf der Ritterschafftlichen Cantzley

dermahlen im Dominicaner-Kloster zu Mayntz Nachmittags drey Uhr veraanthet, und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung überlassen werden solle, worzu dann die Liebhabere höflich eingeladen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Nachdem vor geraumer Zeit in diesen Blättern von einem vortreflichen Kupferstück, die Stadt Jerusalem präsentirend, in der Grösse 2. Schuh 8. Zoll hoch, und 3. Schuh 8 Zoll lang gemeldet worden, und der Author darvon, welcher dabey viel Mühe angewendet, unter dieser Zeit gestorben, mithin also durch dieses Werck, einen billigen Ruhm erworben, als hat man nicht umhin gekönnt hierdurch zu avertiren, daß dieses kostbare Stück, in dem angesetzten Preiß annoch zu haben seye bey Herrn Johann Christian Rieße in Franckfurt auf der Zeil wohnhafft. Bey obgemeldtem Herrn Rieße, ist annoch ein vortrefliches Kupferstück in Commißion zu finden, von Ihro Königl. Hoheit Printz Joseph, Ertz-Hertzog von Oesterreich, und zwar zu Pferd, in der Grösse von drey Schuh hoch und zwey Schuh breit.

In der Reichs-Cron logiret ein Fremder, welcher eine Parthey Kupferstiche, nemlich schwartz und blau getruckte, wie auch Ausschnitt-Bilder, ingleichem einige Musicalia, billigen Preißes zu verkauffen hat, und sich nicht lang allhier aufhalten wird.

Eine wohl gemachte, und gut conditionirte mit Schloß und Band versehene eichene Thür von 2. Flügel, stehet billigen Preisses zu verkauffen.

Das wohlgelegene Hauß zu Sachsenhaußen neben dem Becker Herrn Ranstadt am Affenthor, welches zu allerhand Proseßionen dienlich, stehet zu verkauffen, und kan man sich bey Herrn Peter Hartmann, Bierbrauer auf dem Weckmarckt melden.

In der Andreäischen Buchhandlung allhier ist in Commißion zu haben: Johann Christoph Bielenfelds doppelte Zeugniß GOttes an derer Menschen Seelen I. aus dem Bild und Gleichniß der Natur, II. aus dem geoffenbahrten Wort GOttes in erbaulichen Betrachtungen über die Sonn- und Festtags-Evangelia deutlich vorgestellet, 4to. Giessen. Dieses Buch welches sonsten fl. 2. gekostet, soll biß Anfang nächstkünfftiger Messe vor fl. 1. verlassen werden.

Auf Hochobrigkeitlichen Befehl soll heutigen Dienstag Vor- und Nachmittag in dem gewöhnlichen Ausruffer-Gewölb auf dem Römerberg eine Parthie Nähseiden, Caianen, Siamois, extra schöne gestreiffte Leinenzeug und verschiedene andere gute Waaren öffentlich an den Meistbietenden plus offerenti verkaufft werden.

Eine noch recht wohl conditionirte und fast gantz neue grosse Zelt ist mit allem Zugehör billigen Preisses zu verkauffen, und deßwegen bey Johann Georg Sackreiter auf der grossen Eschenheimer Gaß wohnhafft, das mehrere zu vernehmen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Am Pfarreißen ist vor eine eintzele Person ein meublirtes Zimmer zu verlehnen.

1200. fl. Pupillen-Gelder liegen zu verlehnen parat, und hat man sich deßfals bey

Caspar Seyfried auf der kleinen Eschenheimer Gaß und Johann Georg Schreiner, auf der kleinen Gallengaß zu melden.

Personen so allerley suchen.

Ein Knab von 15. Jahren, welcher teutsch und frantzösisch spricht und schreibet, auch das rechnen verstehet, und Reformirter Religion ist, sucht die Handlung zu erlernen.

Ein junger Mensch von honetten Eltern, Evangelischer Religion, der im Schreiben und Rechnen wohl geübt, frisiren und balbiren kan, auch mehr bey vornehmen Herrschafften gedienet, und mit schönen Attestaten versehen, sucht als Schreiber oder in Ermangelung dessen als Laquay unterzukommen.

Eine honette Person sucht Compagnie nach Verlauff von 14. Tagen biß 3. Wochen nach Göttingen, oder dann nur biß Cassel zu verreißen.

Ein bekannter Mann, Lutherischer Religion, ein Bender, welcher das Packen verstehet, sucht in einem Handels-Hauß zu allerley Verrichtungen sich gebrauchen zu lassen.

Nächstkünfftigen Samstag fähret Kutscher Krömelbein auf der Eschenheimer Gaß mit zwey Kutschen leer auf Ems, wohin er Personen suchet.

Eine ehrliche Frau welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu trancken.

Sachen die gefunden worden.

Es ist in der Barfüßer Kirch ein goldenes Ringlein gefunden worden, welches dem Eigenthümer wieder zu Diensten ist.

Sachen die verlohren worden.

Am Sonntag Abend ist am Schanmayn-Thor ein kleiner Englischer Hund, weiß mit braunen Placken und Ohren, und einem langen Schwantz verlohren worden, wer ihn wiederbringt hat ein gut Tranckgeld zu gewarten.

Avertissement.

Weilen die Verganthung einiger Zulåst Pfältzer Weinen von denen Jahren 1751ger, 1752ger und 1753ger lezthin gemeldter massen in dem Knochischen Hauß in der Mayntzer Gasse nicht vor sich gegangen: So wird hiermit bekannt gemacht, daß dieser Verkauff auf den nächstkünfftigen dritten Julii an besagtem Ort durch die geschworne Ausrüffer Nachmittags zwey Uhr ohnfehlbar vorgenommen werden solle.

Avertissement.

Eine Weibs-Person hat ein bewährtes Pulver, die dicke Hälße sowohl an ledigen als verheuratheten Personen zu curiren, wann auch solche 30. biß 40. Jahr gestanden, und an welchen sonst keine Artzney anschlagen wollen, wie sie dann bereits an vielen Personen die Probe erwiesen.

Avertissement.

Es dienet hiermit zu wissen, daß künfftigen Dienstag als den 25. dieses, Nachmittags um 2. Uhr zu Niederod in des gemeinschafftlichen Schultheißen Behaußung das nächst dem Mayn auf denen Wiesen gemachte neue Heu von der Gemeinde an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufft werden soll.

Avertissement.

Es wird hierdurch sowohl hohen als niedern Standes-Personen wissend gemacht, daß

die bereits in Stein und Wappen schneiden renomirte Jungfer Schildin, eine Tochter des vor drey Jahren schon verstorbenen und weit und breit wegen dieser nemlichen Kunst in Wappen und Steinschneiden bekannt gewesenen Schildes, ihre Logis verändert, und in der Wittfrau Kleinin Behaußung neben denen Herren Bethmännern am Bleyhauß eingezogen, wann nun Personen etwas von Wappen in Stein, Silber, Stahl oder Meßing zu schneiden und zu stechen verlangen, so wird sie sich befleißigen jedermann nach Vergnügen zu befriedigen.

Avertissement.

Das Publicum wird hierdurch benachrichtiget, daß die erste Classe, der zum Besten derer bürgerlichen Hauß-Armen allhier großgünstig verwilligten neunten Casten-Amts-Lotterie, von 9000. Loosen, auf den 29. Jul. 1754. bey Strafe doppelter Restitution der Einlage ohnfehlbar complet gezogen werden soll. Weilen nun zur ersten Classe vor jedes Looß nur 30. Kreutzer, zur zweyten Classe 1 fl. zur dritten Classe 2. fl. und zur vierten Classe 3. Gulden bezahlet werden, gleichwohl aber in dieser Lotterie ansehnliche Preiße zu gewinnen sind, von welchen nicht mehr als 10 pro Cento vor ermeldte Armen abgezogen werden, und bey nahe so viel Treffer als Fehler darinnen sich befinden; so werden die Herren Liebhaber, welche von dieser zwar kleinen, doch aber vortheilhafften Lotterie einige Billets zu nehmen gesonnen sind, hiermit dienstfreundlich ersuchet, bey denen im Druck bekannt gemachten Herren Collectoribus sich um so eher zu melden, und es nicht bis auf die Letzte zu verschieben, als sonsten sie keiner Looße mehr habhafft werden möchten, sintemalen auf den 15ten künfftigen Monats Junii die Bücher geschlossen, und nachgehends keine Devisen mehr angenommen werden. Public. Franckfurt am Mayn, den 22. May 1754.

Casten-Amt.

Ankommende Passagiers.

Monsieur le Comte de Somarna, Monsieur de Canzi, und Monsieur de Patcio, kommen von Mannheim, logiren im goldenen Engel.

Herr Baron von Sickingen, Chur-Trierischer Dohmherr, kommt von Würtzburg, paßirt hindurch.

Herr von Blanckenwald, und Herr von Creutzburg, Cavaliers, kommen von Fulda, log. in der Reichs-Cron.

Herr Major von Rabenau, kommt von Darmstadt, log. in dito Hof.

Herr Gebhard, Syndicus von Friedberg, log. im goldenen Löwen.

Herr General-Feld-Marschall-Lieutenant, Baron von Schmertzing, kommt von Gotha, log. im goldenen Engel.

Herr Mannert, Kauffmann von Cölln, log. im weissen Schwanen.

Herr Storg, Licentiat, kommt von Wetzlar, log. im goldenen Löwen.

Herr Scheeck, Fähndrich, kommt von Weylburg, log. in der Reichs-Cron.

Herr von Roosenthal, Reichs-Ritter, kommt von Wien, log. im goldenen Löwen.

Herr Capitain Renth, vom Regiment Baaden-Baaden, kommt von Masterich, log. im goldenen Löwen.

Monsieur Boilleau, Kayserlicher Courier, kommt von Wien, paßirt hindurch.

Herr Horn, Kayserlicher Secretarius, kommt von Wien, logirt in der Stadt Darmstadt.

Num. LIII.

Dienstag / den 25. Junii / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am zweyten Sonntage nach Trinitatis, den 23. Junii 1754.

S. T. Herr Johann Christian Senckenberg, Hochfürstlich-Hessen-Casselischer Hof-Rath und Leib-Medicus, wie auch Physicus ordin. allhier, Wittiber, und Frau Antoneta Elisabetha, S. T. Herrn Johann Christoph Ruprechts, gewesenen Chur-Pfältzischen Raths, hinterlassene Wittib.

Herrn Johann Joachim Bruckner, Handelsmann, und Jungfer Elisabetha Christina Weißheupel.

Georg Friedrich Marstaller, Bender, und Jungfer Maria Magdalena Seifin.

Wolfgang Carl, Perugenmacher, und Jungfer Catharina Margaretha Hedhäusin.

Philipp Jacob Schneider, Schubkärcher, und Susanna Schäfferin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags / den 17. Junii.

Johann Beniamin Eiser, Pergamenter, und Jungfer Maria Elisabetha Zimmermännin.

Dienstags / den 18. Junii.

Johannes Zimmermann, Weingärtner Wittiber, und Jungfer Anna Christina Scheererin.

Mittwochs / den 19. dito.

Johann Michael Dauber, Steindecker, Wittiber, und Jungfer Catharina Sibylla Rothin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Noch Sonntags / den 9. Junii.

Philipp Christoph Nordmann, Posamentierer, einen Sohn, Johann Friedrich.

Sonntags / den 16. dito.

Herr Georg Lotharius von Henßberg, Kleinuhrmacher, einen Sohn, David.
Herr Johann Baptista Laurent, Weinhändler, eine Tochter, Anna Maria.
Johann Wilhelm Honecker, Weinschröder, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Montags / den 17. Junii.

Herr Christian Dalmann, Kayserlicher Proviant-Meister, eine Tochter, Elisabetha.

Dienstags / den 18. dito.

Herr Heinrich Friedrich Wecker, Handelsmann, einen Sohn, Johann Daniel.
Johann Christoph Cratz, Bender, einen Sohn, Johannes.
Johann Heinrich Jungheim, Schuhmacher, einen Sohn, Johann Georg.
Johann Heinrich Sohn, Beysaß, einen Sohn, Georg Peter.
Herr Johann Marcus Haußmann, Goldarbeiter, eine Tochter, Elisabetha Dorothea.
Johann Georg Schumann, Tobackspinner, eine Tochter, Susanna Magdalena.
Johann Adam Müller, Kayserlicher Postwagen-Packer, eine Tochter, Maria Helena.
Johann Jacob Müller, Soldat, eine Tochter, Anna Catharina.

Mittwochs / den 19. Junii.

Herr Remigius Bansa, Handelsmann, einen Sohn, Johann Matthias.

Donnerstags / den 20. dito.

Herr Johann David Weber, Chirurgus, eine Tochter, Margaretha.
Herr Johann Christoph Schätz, Bierbrauer, eine Tochter, Anna Regina.

Samstags / den 22. Junii.

Heinrich Peter Böcher, Garnhändler, eine Tochter, Catharina Elisabetha.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags, den 16. Junii.

Engelhard Klopper, Weingärtner, einen Sohn, Philipp Jacob.

Montags / den 17. dito.

Johann Dietrich Hochhut, Weingärtner, eine Tochter, Maria Elisabetha.

Mittwochs / den 19. dito.

Johannes Enders, Fischer, eine Tochter, Adelburg.
Johann Heinrich Geyer, Weingärtner, eine Tochter, Justina Margaretha.

Freytags / den 21. dito.

Johannes Freyeisen, Weingärtner, eine Tochter, Catharina Margaretha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstags / den 15. Junii.

Johann Joſt Imler, Seifensieder, alt 76. Jahr.

Sonntags / den 16. dito.

Herrn Johann Georg Fleischers, Buchhändlers Töchterlein, Catharina, alt ein Jahr 2. Monat.

Philipp Christoph Nordmanns, Posamentierers, Kindbetter-Söhnlein, Johann Friedrich.

Montags / den 17. Junii.

Vitus Schottler, gewesenen Kutschers Söhnlein, Johannes Maria Joseph, alt 6. Monat.

Dienstags / den 18. dito.

S. T. Herrn Leopold Friedrich von Biedersee, Königlich-Preußischen Hauptmanns, Fräulein Tochter, Sabina Dorothea Catharina, alt 10. Monat.

Anna Margaretha Hagemännin, von Rödelheim geb. Dienstmagd allhier.

Anna Margaretha Sprenckin Deserta, alt 49. Jahr.

Mittwochs / den 19. dito.

Johann Georg Christ, Glöckner bey der St. Peters Kirch, alt 69. Jahr.

Georg Martins, Gefreytens Töchterlein, Elisabetha, alt 5. Monat.

Donnerstags / den 20. Junii.

Christina Bauerin, von Bergen gebürtig, alt 63. Jahr.

Jacob Bohnenbergs, Knopfmachers Töchterlein, Anna Elisabetha, alt 2. Monat.

Beerdigte drüben in Sachenhausen.

Montags / den 17. Junii.

Philipp Carl Volcks, Beckers, Kindbetter-Töchterlein, Maria Philippina.

Mittwochs / den 19. dito.

Johann Jacob Walthers, gewesenen Beckers, Wittib, Walpurg, alt 66. Jahr.

Freytags / den 21. dito.

Herrn Johann Ludwig Klippels, Bierbrauers Haußfrau, Margaretha Elisabetha, alt 42. Jahr.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstags/ den 25. Junii/ 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey dem Handelsmann Georg Friedrich Bachmeyer in der Fahrgaße am goldenen Löwen allhier wohnhaft, ist eine extra feine Oel-Seiffe angekommen, deren Qualität die Spanische oder Marseillianische übertrifft, und dergleichen vor diesem allhier niemahls zu haben gewesen. Diese Seiffe ist in Fabriquen und Färbereyen sowohl, als zum Bleichen und Waschen nach vielfältig gemachten Proben, mit bestem Nutzen und Menage zu gebrauchen, und können von dem dermahlen noch übrigen Vorrath die Herren Liebhabere Kisten- und Centner-weiß in dem sehr civilen Preiß à 15. und einen halben Reichsthaler bedienet werden.

In der Barfüßer Kirch auf der Erde gegen der Cantzel über, stehet ein wohlgelegener Manns-Platz zu verkauffen, das mehrere ist bey Ausgeber dieses zu vernehmen.

Eine kostbare Garnitur Dreßdner Porcelain, welche in 6. Tassen mit Handhaben, einem grossen Kumpen und ovalen Zucker-schachtel mit Deckel bestehet, Meergrün mit weissen Schildern, und starck vergoldet, auch feine Gemählde von Landschafften und Schiffahrten hat, stehet zu verkauffen.

Es sind folgende Weine, nemlich, 2 Stück-faß Rheinwein, de anno 1727. p. 3000. fl. 1. de anno 1729. 1500. fl. 1. de anno 1737. 650. fl. 5. de anno 1739. 3000. fl. 1. de anno 1746. 500. fl. 2. de anno 1747. 900. fl. zu verkauffen, und sich deshalben bey Ausgebern dieses weiters zu erkundigen.

Ein grosser Mehlkasten, ein sauberer Tisch mit 2. Gueridon von Maaslieber-Holtz, ein nicht allzugrosser eichener Schranck mit zwey Thüren, ein grosser nußbaumener Auszieh-Tisch, und etliche leere Fässer seynd zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der Bockenheimer Gaß ist eine wohlgelegene Scheuer zu verlehnen, und sogleich zu beziehen.

Es ist in einer schönen Strasse ein Laden und Wohnung zu verlehnen.

Auf der grossen Bockenheimer Gaß im Tobacks- oder sogenannten welschen Hof, ist ein recht plaisanter, und wohl angelegter Blumen-Garten, mit allerhand schönen Spalier-Bäumen versehen, zu verlehnen, und die darinnen sich befindliche Orangerie, wie nicht weniger, die indem zum Garten gehörigen Wohnhauß vorräthige Mobilien, als auch ein wohl proportionirtes neues Billard, samt Zugehörde, billigen Preisses an den zu dem Garten etwann lusthabenden Beständer, zu verkauffen, und bey Ausgebern dieses, nähere Nachricht einzuholen.

Auf dem Liebfrauenberg stehet eine plaisante Wohnung mit allen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Auf dem Roßmarck an der Allee ist das eine Pfeifferische Hauß neben dem Herrn de Schmett, welches bestehet in sechs Stuben, 5. Kammern, 2. Küchen, Keller zu 30 à 32. Stück Wein, Boden mit der Waschhenck, im Hof ein Stall, Wassergomb und Wasch-Küch, nebst allen andern Commoditäten zu verlehnen, und kan nunmehro täglich bezogen werden, dieserhalb ist bey Herrn Pfeiffer, Handelsmann in der Buchgaß näherer Bericht zu erhalten.

In der Buchgaß sind an eine stille Haußhaltung, oder an ledige Personen vertheilt, auf einem Stock mit oder ohne Meublen, 2. Stuben, 3. Kammern, und eine Küch, benebst allen andern Commoditäten zu verlehnen, und bey Ausgebern dieses weitere Nachricht zu haben.

Personen so allerley suchen.

Eine sichere hohe Herrschafft, verlanget vor einen jungen Herrn von 8. Jahren, einen in der Frantzösischen Sprache, humanioribus, und andern zugehörigen Wissenschafften wohl erfahrenen, und mit guten Testimoniis versehenen Hofmeister, Evangelischer Religion, wer nun dergleichen Station anzutretten gesinnet, und præstanda zu præstiren getrauet, kan sich je bälder je lieber bey dem Handelsmann Georg Wilhelm Leenhardt, in der goldenen Federgaße wohnhaft, melden, und von solchem die Addresse sowohl, als einstweilige favorable Conditiones vernehmen.

Eine Säugamme die noch in Diensten stehet, und mit genugsamer Milch versehen, sucht abermal ein Kind zu träncken.

Es wird ein braver Bender-Knecht, der schreiben und rechnen kan, und sich auf Reißen schicket in eine auswärtige Condition gesucht.

Es wird eine Person gesucht, um mit dem Anfang künfftigen Monats Julii mit extra Post in einer commoden Chaise nach Leipzig zu verreißen.

Ein Schneider, Reformirter Religion, welcher Teutsch und Frantzösisch spricht, accommodiren kan, mehr gedienet und gute Abschiede hat, sucht als Laquay zu dienen, es seye allhier oder aber mit einem Herrn auf Reißen zu gehen.

Avertissement.

Nachdeme die Königlich-privilegirte dicke Asphalter Waagen Schmier in solche Perfection gebracht, daß sie nicht allein von jedermann, so Gebrauch davon gemacht, bestens approbirt wird, und schon eine grosse Parthie allhier verkaufft ist, sondern auch durch gantz Franckreich, als andern Gegenden, nichts anders zum Schmieren in Fuhr, Mühl-Schleiff und allen lauffenden Wercken genommen wird, indem ein viertel Pfund davon mehr schmieret, als von andern Schmieren ein gantz Pfund, und auch Holtz und Eisen nicht entzündt, sondern so kühlt und stärckt, daß man ein leichtes Fuhrwesen, so täglich geführt wird, nur alle 6. Täg, Wägen, so 50. bis 60. Centner laden, alle 4 Täg, Kutschen alle 5. Täg, und Post-Wägen alle Tag einmal schmieren darff, so ist es genug, welches die Erfahrung weißen wird, dann in dieser Zeit die Axten gewiß noch öhligt genug seyn werden; So hat man das Publicum avertiren wollen, daß wieder eine frische Parthie ankommen, und in Franckfurt am Mayn bey niemand veritable zu haben ist, als bey Georg Lorentz Platz im Kösterischen Hinter-Hauß gegen der Stadt Amsterdam gerad über, mit dem Gebrauch-Zettel, in wohl verwahrten Ständlein von 10. biß 25. Pfund, das Pfund à 7. Kreutzer, in Ständlein von 28. biß 200. Pfund, das Pfund à 6. Kreutzer.

Nro. LIV.
Freytag, den 28. Junii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Weilen die Verganthung einiger Zuläst Pfältzer Weinen von denen Jahren 1751ger, 1752ger und 1753ger letzthin gemeldeter massen in dem Knochischen Hauß in der Mayntzer Gasse

nicht vor sich gegangen: So wird hiermit bekannt gemacht, daß dieser Verkauff auf den nächstkünfftigen dritten Julii an besagtem Ort durch die geschworne Ausrüffer Nachmittags zwey Uhr ohnfehlbar vorgenommen werden solle.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein noch gantz gutes in 125. Ehlen Tuch, zehen Viertel breit bestehendes Saat-Tuch, worauf der Winter- oder Kohl-Saamen im Feld gedroschen wird, ist nebst einer noch neuen Frucht-Mühl, billigen Preißes zu verkauffen.

In der Fischergaß stehet ein Hauß zu verkauffen, welches zwey Ausgäng und Stallung hat, man kan sich deßfalls bey Johann Georg Hartmann, Metzger am Schlacht-Hauß melden.

Nachdem vor geraumer Zeit in diesen Blättern von einem vortreflichen Kupferstück, die Stadt Jerusalem präsentirend, in der Grösse 2. Schuh 8. Zoll hoch, und 3. Schuh 8 Zoll lang gemeldet worden, und der Author davon, welcher dabey viel Mühe angewendet, unter dieser Zeit gestorben, mithin also durch dieses Werck, einen völligen Ruhm erworben, als hat man nicht umhin gekönnt hierdurch zu avertiren, daß dieses kostbare Stück, in dem angesetzten Preiß annoch zu haben seye bey Herrn Johann Christian Rieße in Franckfurt auf der Zeil wohnhafft. Bey obgemeldtem Herrn Rieße, ist annoch ein vortrefliches Kupferstück in Commißion zu finden, von Ihro Königl. Hoheit Printz Joseph, Ertz-Hertzog von Oesterreich, und zwar zu Pferd, in der Grösse von drey Schuh hoch und zwey Schuh breit.

Das wohlgelegene Hauß zu Sachsenhaußen neben dem Becker Herrn Ranstadt am Affenthor, welches zu allerhand Profeßionen dienlich, stehet zu verkauffen, und kan man sich bey Herrn Peter Hartmann, Bierbrauer auf dem Weckmarckt melden.

Eine noch recht wohl conditionirte und fast gantz neue grosse Zelt ist mit allem Zugehör billigen Preisses zu verkauffen, und deßwegen bey Johann Georg Sackreiter auf der grossen Eschenheimer Gaß wohnhafft, das mehrere zu vernehmen.

Bey dem Handelsmann Georg Friedrich Bachmeyer in der Fahrgaße am *goldenen* Löwen allhier wohnhaft, ist eine *extra feine* Oel-Seiffe angekommen, deren Qualität die Spanische oder Marseillianische übertrifft, und dergleichen vor diesem allhier niemahls zu haben gewesen. Diese *Seiffe ist in Fabriquen* und Färbereyen sowohl, als zum Bleichen und Waschen nach vielfältig gemachten Proben, mit bestem Nutzen und Menage *zu* gebrauchen, und können von dem dermahlen noch übrigen Vorrath die Herren Liebhabere Kisten- und Centner-weiß in dem *sehr civilen* Preiß à 15. und einen halben Reichsthaler bedienet werden.

In der Barfüßer Kirch auf der Erde gegen der Cantzel über, stehet ein wohlgelegener Manns-Platz zu verkauffen, das mehrere ist bey Ausgeber dieses zu vernehmen.

Eine kostbare Garnitur Dreßdner Porcelain, welche in 6. Tassen mit Handhaben, einem großen Kumpen und ovalen Zucker-Schachtel mit Deckel bestehet, Meergrün *mit* weißen Schildern, und starck vergoldet, *auch* feine Gemählde von Landschafften *und* Schif-

fahrten hat, stehet zu verkauffen. Es ist von der neuesten Façon, und schwerlich dato allhier zu finden.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer gangbaren Strasse ist eine Stiege hoch eine commode Wohnung vor eine stille Haußhaltung zu vermiethen.

Bey Herrn Mehl auf dem Liebfrauenberg sind die zwey unterste Stock mit oder ohne Laden zu verlehnen.

1200. fl. Pupillen-Gelder liegen zu verlehnen parat, und hat man sich deßfals bey Caspar Seyfried auf der kleinen Eschenheimer Gaß und Johann Georg Schreiner, auf der kleinen Gallengaß zu melden.

Auf dem Liebfrauenberg stehet eine plaisante Wohnung mit allen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Es ist in einer schönen Strasse ein Laden und Wohnung zu verlehnen.

In der Buchgaß sind an eine stille Haußhaltung, oder an ledige Personen vertheilt, auf einem Stock mit oder ohne Meublen, 2. Stuben, 3. Kammern, und eine Küch, benebst allen andern Commoditäten zu verlehnen, und bey Ausgebern dieses weitere Nachricht zu haben.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, der mit Pferden umgehen kan, und mehr gedienet, auch gute Abschiede hat, sucht als Haußknecht zu dienen.

Ein junger Mensch von 22. Jahren, Lutherischer Religion, der in Hannover einige Jahre bereits bey Herrschafften gedienet, und gute Attestata seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, sucht entweder als Kutscher oder als Reitknecht zu dienen.

Eine honette Wittib, Lutherischer Religion, welche die Haußhaltung wohl verstehet und gute Abschiede hat, sucht als Haußhalterin oder Beschließerin zu dienen.

So jemand gesonnen wäre künftigen Montag nach Wißbaden zu reißen, so stünde in einer zweysitzigen Chaise mit der Post ein Platz offen.

Eine Kutschen-Remise oder sonst ein verschlossener trockener Platz wird zu lehnen gesucht.

Ein ansehnlicher Mensch, von honettem Herkommen, Evangelischer Religion, der ein Chirurgus, auch in medicinischen Wissenschaften was ziemliches gethan, wie solches seine Attestata von denen Professoribus einer berühmten Universität zur Gnüge zeigen, darbey auch im Schreiben und Rechnen wohl geübt ist, sucht bey einer Herrschafft als Chirurgus, oder Cammerdiener, es seye gleich in Loco zu verbleiben, oder auch mit auf Reißen zu gehen, unterzukommen, und kan man sich bey Ausgebern dieses darvon ein mehreres beliebig erkundigen.

Ein Knab von 15. Jahren, welcher teutsch und frantzösisch spricht und schreibet, auch das rechnen verstehet, und Reformirter Religion ist, sucht die Handlung zu erlernen.

Ein junger Mensch von honetten Eltern, Evangelischer Religion, der im Schreiben und Rechnen wohl geübt, frisiren und balbiren kan, auch mehr bey vornehmen Herrschafften gedienet, und mit schönen Attestaten versehen, sucht als Schreiber oder in Ermangelung dessen als Laquay unterzukommen.

Eine honette Person sucht Compagnie nach Verlauff von 14. Tagen biß 3. Wochen nach Göttingen, oder dann nur biß Cassel zu verreißen.

Ein bekannter Mann, Lutherischer Religion, ein Bender, welcher das Packen verstehet, sucht in einem Handels-Hauß zu allerley Verrichtungen sich gebrauchen zu lassen.

Eine Säugamme die noch in Diensten stehet, und mit genugsamer Milch versehen, sucht abermal ein Kind zu träncken.

Es wird eine Person gesucht, um mit dem Anfang künftigen Monats Julii mit extra Post in einer commoden Chaise nach Leipzig zu verreißen.

Sachen die gefunden worden.

In der Barfüßer Kirch ist ein Gesangbuch gefunden worden, welches dem Eigenthümer zu Diensten stehet.

Sachen die verlohren worden.

Am Sonntag vor acht Tag des Abends ist am Schaumann-Thor ein kleiner Englischer Hund, weiß mit braunen Placken und Ohren, und einem langen Schwantz verlohren worden, wer ihn wiederbringt hat ein gut Tranckgeld zu gewarten.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 24. Junii 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	55
Weitzen	6	20
Gerst	4	40
Haber	2	20
Geschwungener Vorschuß	10	
Weiß-Mehl	7	
Rocken-Mehl	6	
Hirschen	8	

Ankommende Passagiers.

Herr Graf von Nesselroth, kommen von Limburg, logiren im König von Engelland.

Herr Graf von Gersdorff, kommt von Hanau, log. im schwartzen Bock.

Herr Hauptmann Hysinsky, vom Kayserlichen Regiment von Palva, kommt aus Holland, log. im weißen Schwanen.

Herr von Westerfeld, Cavalier, kommt von Stamm, log. in der Reichs-Cron.

Herr geheimder Rath Keller von Neuwied, kommt von Homburg, logiret bey Herrn Clarus.

Herr Baron von Schach, kommt von Halle, log. im guldenen Löwen.

Herr Fähndrich von Bose, kommt von Gießen, log. im fröhlichen Mann.

Monsieur la Croix, Holländischer Capitain, kommt von Würtzburg, logiret in denen drey Säuköpff.

Herr Gerhard, Licentiatus, kommt von Ulm, log. in der Sonn.

Herr geheimder Rath von Keller, kommt aus Sachsen, logiret im Römischen Kayser.

Herr Baron von Bennitz, kommt von Berlin, paßiret hindurch.

Herr von Rüth, Ritter-Herr, und Herr von Westerhold, kommen von Werthheim, log. im Röm. Kayser.

Herr Lind, Königlich-Pohlnischer General-Adjutant, und Herr Rooß, Königlich-Pohlnischer Ober-Keller Meister, kommt von Dreßden, log. bey Herrn Lind in der Schnurgaß.

Nro. LV.

Dienstag, den 2. Julii, 1754.



Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Den 17ten dieses Monats Julii wird die Königlich-Preußische Asiatische Compagnie in Emden ihre Güther so das Schiff die Burg von Emden aus Canton mitgebracht hat, an den Meistbietenden verkauffen.

Emden den 21. Junii 1754.

AVERTISSEMENT.

Es soll auf künfftigen Mittwoch den 3ten Julii dieses Jahrs, Nachmittags präcise um zwey Uhr, bey hiesigem Casten-Amt eine geringhaltige Silber-Plantsch, welche 90. Marck, 14. Loth wieget, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufft werden: Diejenige nun, welche solche kauffen wollen, dieselbe können auf die bestimmte Zeit in der gewöhnlichen Casten-Amts-Stuben sich einfinden, und des Erfolgs gewärtigen.

Publicirt Franckfurt am Mayn den 29ten Junii 1754.

Casten-Amt.

AVERTISSEMENT.

Weilen die Verganthung einiger Zuläst Pfältzer Weinen von denen Jahren 1751ger, 1752ger und 1753ger letzthin gemeldeter massen in dem Knochischen Hauß in der Mayntzer Gaß nicht vor sich gegangen: So wird hiermit bekannt gemacht, daß dieser Verkauff auf den nächstkünfftigen dritten Julii an besagtem Ort durch die geschworne Ausrüffer Nachmittags zwey Uhr ohnfehlbar vorgenommen werden solle.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein gut gestellt Littauer Reitpferd, welches wohl marchiret, ist nebst Sattel und Zeug zu verkauffen, und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Bey dem Schneider-Meister Wiegel auf der Zeil wohnhafft, wird guter 1750ger Wein, die Maas vor 16. Kreutzer verzapfft.

Das noch wohl conditionirte Zimmer-Holtz eines Garten Haußes von 15. Schuh tief, und 20. Schuh breit, samt einer guten Schnecken-Stiege, sind billigen Preißes zu verkauffen, und das weitere bey Ausgebern dieses zu vernehmen.

Pomerischer Flachs, so lang und schön, 5. Pfund vor einen und zwey ein halb Pfund vor einen halben Reichsthaler, ingleichem das Werck davon 8. Pfund vor 60. und 4. Pfund vor 30. Kreutzer, ist bey Herrn Johannes Spener, Handelsmann auf der Bockenheimer Gaß zu verkauffen.

Ein noch wohl conditionirtes Thor, an ein Hauß oder Scheuer zu gebrauchen, und zwey grosse gantz gute eichene Krippen vor 8. biß 10. Pferd sind zu verkauffen.

Zwey Ohm alter Aepffel-Wein zum Essig machen, und etliche Stück 2 bis 3. jährig gut alt Bier sind zu verkauffen.

Eine grosse und starcke in zwey gleiche Flügel eingetheilte eiserne Gewölb-Thür, welche 5. und einen halben Schuh breit, und 8. Schuh hoch ist, woben der Schlüssel, stehet zu verkauffen.

Auf der kleinen Eschenheimergaß stehet das Heßlerische Hauß, wie auch ein wohl gelegener Garten, gleich vor dem Eschenheimer-

Thor zu verkauffen, und kan man sich deßfalls bey Andreas Heßler Buchbinder am kleinen Hirschgraben und denen Heßlerischen Erben melden.

In der Fischergaß stehet ein Hauß zu verkauffen, welches zwey Ausgäng und Stallung hat, man kan sich deßfalls bey Johann Georg Hartmann, Metzger am Schlacht-Hauß melden.

In der Barfüßer Kirch auf der Erde gegen der Cantzel über, stehet ein wohlgelegener Manns-Platz zu verkauffen, das mehrere ist bey Ausgeber dieses zu vernehmen.

Eine kostbare Garnitur Dreßdner Porcelain, welche in 6. Tassen mit Handhaben, einem großen Kumpen und ovalen Zucker-schachtel mit Deckel bestehet, Meergrün mit weißen Schildern, und starck vergoldet, auch feine Gemählde von Landschafften und Schiffahrten hat, stehet zu verkauffen. Es ist von der neuesten Façon, und schwerlich dato allhier zu finden.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Zu Bornheim stehet in einer wohlgelegenen Strase ein Baum-Wirthshauß, welches die verlöthigte Zimmer und sonstige Bequemlichkeiten hat, zu verkauffen oder zu verlehnen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Zwey unter denen neuen Krämen wohlgelegene Läden samt Comtoir, davon der eine sehr groß mit allen Bequemlichkeiten versehen, stehen das gantze Jahr hindurch oder allenfals nur in Meßzeiten zu verlehnen, und können sogleich bezogen werden, das mehrere ist bey Ausgebern dieses zu erfragen.

In der Catharinen Kirch unten auf der Erde, gerad gegen der Cantzel über, ist ein Manns-Platz zu verlehnen.

In der Hospitals Kirch sind 2. Weiber-Plätz mit und ohne Gegitter, sodann ein Manns-Platz mit einem Bäncklein, und in der Barfüßer Kirch ein Manns-Platz auf dem zweyten Lettner zu verlehnen.

Bey Frau Wittib Freudenberg, in der Döngesgaß am Trierischen Plätzgen, ist eine plaisirliche Wohnung zu verlehnen, und kan den ersten Augusti bezogen werden.

In einer gangbaren Strasse ist eine Stiege hoch eine commode Wohnung vor eine stille Haußhaltung zu vermiethen.

1200. fl. Pupillen-Gelder liegen zu verlehnen parat, und hat man sich deßfals bey Caspar Seyfried auf der kleinen Eschenheimer Gaß und Johann Georg Schreiner, auf der kleinen Gallengaß zu melden.

Personen so allerley suchen.

Eine Eselin welche genugsame Milch hat, wird zum Gebrauch der Cur verlangt.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, der mit Pferden umgehen kan, und mehr gedienet, auch gute Abschiede hat, sucht als Haußknecht zu dienen.

Eine honette Wittib, Lutherischer Religion, welche die Haußhaltung wohl verstehet und gute Abschiede hat, sucht als Haußhälterin oder Beschließerin zu dienen.

Ein ansehnlicher Mensch, von honettem Herkommen, Evangelischer Religion, der ein Chirurgus, auch in medicinischen Wissenschaften was ziemliches gethan, wie solches seine Attestata von denen Professoribus einer berühmten Universität zur Genüge zeigen, darbey auch im Schreiben und Rechnen wohl geübt ist, sucht bey einer Herrschafft als Chirurgus, oder Cammerdiener, es seye gleich in Loco zu verbleiben, oder auch mit auf Reißen zu gehen, unterzukommen, und kan man sich bey Ausgebern dieses darvon ein mehreres beliebig erkundigen.

Eine honette Person sucht Compagnie nach Verlauff von 14. Tagen biß 3. Wochen nach Göttingen, oder dann nur biß Cassel zu verreißen.

Eine Säugamme die noch in Diensten stehet, und mit genugsamer Milch versehen, sucht abermal ein Kind zu träncken.

Sachen die verlohren worden.

Am Sonntag vor 14 Tagen des Abends ist am Schaumayn-Thor ein kleiner Englischer Hund, weiß mit braunen Placken und Ohren, und einem langen Schwantz verlohren worden, wer ihn wiederbringt hat ein gut Tranckgeld zu gewarten.

Am Sonntag früh ist in der Barfüsser Kirch das Franckfurter Gesangbuch in grobem Truck mit 2. silbernen Krappen liegen blieben, wer dasselbe wiederbringt soll ein gut Tranckgeld haben.

Am Sonntag Morgen ist von der Haassengaß bis an die Schäffergaß ein Stock mit einem silbernen Knopf, worauf die Buchstaben H. G. B. gestochen durch einen armen Jungen verlohren worden, wer denselben gefunden und widerbringt soll ein gut Tranckgeld bekommen.

Am verwichenen Sonntag in der Nachmittags Examen der Barfüsser Kirche sind unter zwey Knaben die Hüthe vertauschet worden, davon der eine eine Huthschnalle mit Steinen hat, so wird derjenige ersuchet, weme solcher zugekommen, solches bey dem Ausgeber dieses anzuzeigen, wobey man erböthig die Auslage wieder zu restituiren.

Avertissement.

Vor abgewichener Ostermeß ist einem Schiffmann eine Kiste mit W. † bezeichnet, ohne Frachtbrief eingeschiffet worden, weilen nun der Eigenthümer derselben ohnbekannt, als hätte er sich bey Ausgebern dieses zu melden.

Avertissement.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung sollen künfftigen Freytag Nachmittag im Roseneck an der Stadt-Waag zwey Stück 1746ger, sodann zwey Zuläst 43ger Berger- und Seckbächer Weine, an den Meistbietenden verkaufft werden.

Avertissement.

Zu der Leichen-Cassa bey Herrn Wetzel, Bierbrauer am Neuenthor, welche schon 19. Jahr errichtet, und nunmehro eine Frey-Cassa ist, werden noch einige Personen gesucht, die Einlage ist 3. fl. und werden daraus dermalen 35. fl. zur Leich bezahlt, wann aber die Cassa biß auf 120. Mann angewachsen, so werden alsdann dem Sterbhauß 40. fl. gegeben.

Avertissement.

Nachdeme die Franckfurter, unvergleichlich schön eingerichtete Neunte Casten-Amts-Lotterie allerlängstens und zwar bey Strafe doppelter Restitution der Einlage den 29. Julii schon angehet, und nur noch wenige Looße à 30. Kreutzer zur ersten, oder für alle Claßen fl. 6. 30. Kreutzer zu verkauffen sind, so avertiren Herr Christian Friedel, Handelsmann in der Fahrgaße, Herr Actuarius Philipp Christoph Nordmann, und Herrn Johannes Westphal, am kleinen Kornmarckt, hiemit allen denen, welche noch daran Theil nehmen wollen, daß nur diese Woche mit kurzen Devisen oder Buchstaben, eingelegt werden kan, und allem Ansehen nach viele zu spät kommen, oder doch aus der zweyten Hand, mit Aufgeld die Looße werden kauffen müssen, denn es bestehet diese recht artige Lotterie, in nur 9000. Looßen, und gleichwohl 4012. Gewinnsten, folglich ist ohngefehr ein Fehler gegen einen Treffer. Alle herauskommende Looße bleiben gäntzlich aus der Lotterie, und darin nichts weiter nachzuzahlen. Die Gewinnste sind fl. 5000. 3000. 1500. 3mal 1000. 800. 4mal 500. 3mal 400. 3mal 300. 5mal 200. 15mal 100. rc. und in der letzten Claße (worinnen kaum 2. Fehler gegen einen Treffer) ist das allergeringste fl. 8. Alle Gewinnste werden gleich mit nur 10. pro Cento (und gar keinen weitern) Abzug für die Armen baar ausbezahlt. Auch stehen noch wenige Erfurther Looße zur ersten Claße, so Morgen angehet à 22. Kreutzer zu Diensten, ingleichem Haunöverische à 38. Batzen, und Ravensteiner à 14. Batzen, welche gleichfals den 8ten und 15ten hujus schon angehen.

Num. LV.

Dienstag / den 2. Julii / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am dritten Sonntage nach Trinitatis, den 30. Junii 1754.

S. T. Herr Bartholomäus Jacobus von Eck, Hochfürstl. Oranien Nassauischer Regierungs-Rath, und Jungfer Maria Elisabetha Jungmännin.
Johann Andreas Köhler, Schreiner, und Jungfer Henrietta Sibylla Seitzin.
Herr Friedrich Joseph Ferrand, Tantz-Meister, Wittiber, und Jungfer Susanna Sara Martin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags / den 24. Junii.

Friedrich Keßler, Schneider, und Jungfer Susanna Elisabetha Orthin.
Johann Jacob Christ, Gärtner, Wittiber, und Jungfer Anna Maria Schnatterin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 23. dito.
Herr Justus Juncker, Kunstmahler, einen Sohn, Jacob Heinrich.
Johann Conrad Schuchard, Mousquetierer, einen Sohn, Christoph Gotthelf.

Johann Heinrich Krieger, Schreiner, eine Tochter, Susanna Elisabetha.
Johann Leonhard Götz, Schuhmacher, eine Tochter, Anna Maria.
Johann Leonhard Geiß, Gärtner, eine Tochter, Helena.

Montags / den 24. Junii.

Matthias Eckel, Taglöhner, einen Sohn, Johann Christian Joachim.

Dienstags / den 25. dito.

Johann Dietrich Finck, Zinngieser, einen Sohn, Johann Gottfried.
Johann Jacob Neun, Fourier, einen Sohn, Friedrich.
Frantz Kähmel, Weißbendergesell, eine Tochter, Catharina Rosina.
Johann Georg Voßhagen, Taglöhner, eine Tochter, Catharina Margaretha.

Mittwochs / den 26. dito.

Herrn Johann Jacob Timmanns, gewesenen Handelsmanns, hinterlassene Wittib, Frau Catharina, einen Posthumum, Christian Carl.

Donnerstags / den 27. dito.

Georg Ludwig Adam Hötzer, Schneider, einen Sohn, Heinrich Conrad.
Levin Ernst Gevers, Schuhmacher, einen Sohn, Ernst Dietrich Christoph.
Herr Johann Matthäus Heinle, Gold-Schlager, eine Tochter, Anna Barbara.
Herr Johann Heinrich Schramm, Bierbrauer, eine Tochter, Maria Juliana.

Freytags / den 28. dito.

Herr Arnold Kißner, Specerey-Händler, einen Sohn, Valentin Christian.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 24. dito.

Johannes Matt, Maurer-Gesell, einen Sohn, Johann Friederich.
Christian Braun, Weingärtner, eine Tochter, Elisabetha.

Mittwochs / den 26. Junii.

Johann Thomas Rahnstadt, Becker, eine Tochter, Susanna Margaretha.

Freytags / den 28. dito.

Andreas Daut, Weingärtner, einen Sohn, Johann Conrad.
Johann Philipp Hilbert, Wegsetzer, einen Sohn, Johann Heinrich.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 23. Junii.

Johann Nicolaus Schäfers, Peruquenmachers Söhnlein, Johann Ludwig, alt 8. Monat.

Montags / den 24. Junii.

Dietrich Geißler, Kammacher, alt 50. Jahr.
Johann Conrad Orths, Tuchbereiter-Gesellens, Töchterlein, Anna Maria, alt 5. Jahr.
Gottfried Zimmers, Kutschers Söhnlein, Johann Leonhard, alt 6. Jahr.
Leonhard Schweiger, ledigen Standes, alt 19. Jahr.

Dienstags / den 25. dito.

Johann Conrad Krebs, Taglöhners Haußfrau, Maria Margaretha, alt 80 Jahr.

Mittwochs / den 26. dito.

Johannes Schmidt, Kutschers Töchterlein, Maria Elisabetha, alt 1. Jahr.

Donnerstags / den 27. Junii.

Johann Philipp Feuerbachs, gewesenen Buchbinders, Wittib, Sophia Elisabetha, alt 48. Jahr.
Herrn Dominicus Bettbiers, Zuckerbeckers Töchterlein, Maria Magdalena, alt 2. Jahr 10. Monat.
Balthasar Henrici, Kutschers Söhnlein, Conrad, alt 3. Monat.

Freytags / den 28. Junii.

S. T. Herrn Anton Matthieu, ersten Predigers bey der Frantzösisch = Reformirten Gemeinde allhier, Jungfer Tochter, Helena, alt 24. Jahr.

Herrn Johann Friederich Fingers, Handelsmanns Töchterlein, Anna Maria, alt 4. Monat.

Herrn Christian Dalmanns, Kayserlichen Proviant = Meisters, Kindbetter Töchterlein, Elisabetha.

Samstags/ den 29. Junii.

Johann Ludwig Rückerts, Kürschners, Töchterlein, Anna Margaretha, alt 1. Jahr.

Johann Nicolaus Schmidts, gewesenen des Schneider = Handwercks, Tochter, Maria Margaretha, alt 42. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Mittwochs / den 26. Junii.

Joseph Niedemüllers, Maurergesellens Söhnlein, Valentin, alt 3. Jahr.

Johann Heinrich Bechtolds, Beckers Haußfrau, Maria Elisabetha, alt 21. Jahr.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag = und Anzeigungs = Nachrichten/

Dienstags/ den 2. Julii/ 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg= als unbeweglich sind, in der Stadt:

Das wohlgelegene Hauß in Sachsenhaußen neben dem Becker Herrn Ranstadt am Affenthor, welches zu allerhand Profeßionen dienlich, stehet zu verkauffen, und kan man sich bey Herrn Peter Hartmann, Bierbrauer auf dem Weckmarckt melden.

Nro. LVI.
Freytag, den 5. Julii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme mit der Verganthung in Löblichem Pfandt-Hauß, nächstkünftigen Mittwoch, den 10ten Junii 1754. Nachmittags um 2. Uhr, ohnefehl angefangen wird, und zwar an denen

folgenden Jubelen Pfändern, als: Numero 69084. 271. Carat, Rubinen und Schmaragden 32. Carat detti. Num. 69085. 50. Carat detti. Num. 69139. 2. Schnüre Perlen, circa 270 Stück. Num. 69219 50. Brillanten, wiegen 2. 9 sechszehenden Carat. Num. 69245. 8 sieben achtel Carat Brillanten. Num. 69279. 21 Diamanten, ein fünf achtel Carat. Num. 69330 31. Brillanten 3 Carat. Num. 69369. 1. Ring mit einem Schmaragd und 2. Rößgen. Ein detto mit einem Topas und zweyen Diamanten. 69412. 16. neun sechszehendel Carat Brillanten. Num. 69413. zwey Stränge holländische Perlen, circa 114. Stück, item zu einem paar Armbänder, ein jedes fünf Stränge und 38. Stück. Num. 69442 goldene Uhren. Num. 69474. ein silbern Etuis mit Perlenmutter, ein paar einfache goldene Knöpffe, 1000. Granaten. Num 69500. einen Ring mit Dünsteinen. Num. 69507 einen mit Brillanten carmoisirter Saphir Ring, einen Ring mit 10. Brillanten. Numero 69511. einen Saphir von 7. drey achtel Carat, zwey Brillanten Ringe Num. 68708. zwey Brillanten-Ringe, einer mit einem weissen, der andere mit einem gelben Mittelstein, 6000. Granaten, eine goldene Uhr mit einem Hacken. Ein schwartz mit Gold garnirtes Etuis. Ein Tombac detto. mit Kette in einem Futteral, so hat man solches denen Jubelen Liebhabern, hiemit vorläuffig zur Nachricht anzeigen wollen, und daß mit denen übrigen Ausruffs-fähigen Pfändern, laut à parter gewöhnlichen Specification, demnächst fortgefahren werden solle.

Publicirt Franckfurt den 5ten Julii 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Frau Braunin am Ausgang des Pfarreisen im ersten Laden sind extra gute neue Häring Platteisen, Buschemer Bolch und Cöllnischer Stockfisch ankommen, und alle Woch frisch in billigen Preiß zu haben.

Eine noch fast neue große Kelter mit Zugehör nebst einem grossen Trog von eichen Holtz stehet zu verkauffen.

Bey Frau Zieglern im zweyten Laden vom Pfarreisen sind extra gute neue Häring, Platteisen, Buchemer Lapperdan und Cöllnische Stockfisch frisch angekommen, und bey ihr im Laden und zu Abend Zeit in ihrer Behausung am Pfarreisen im grünen Huth billigen Preises zu bekommen.

Bey Herrn Christian Riese in Franckfurt ist annoch ein fürtreflich Kupferstück in Commission zu finden, von Ihro Königlichen Hoheit Printz Joseph Ertzherzog v. Oesterreich u. zwar zu Pferd in der Größe von drey Schuh hoch und zwey Schuh breit.

Das noch wohl conditionirte Zimmer-Holtz eines Garten-Hauses von 15. Schuh tief, und 20. Schuh breit, samt einer guten Schnecken-Stiege, sind billigen Preißes zu verkauffen, und das weitere bey Ausgebern dieses zu vernehmen.

Pomerischer Flachs, so lang und schön, 5. Pfund vor einen und zwey ein halb Pfund vor einen halben Reichsthaler, ingleichem das Werck davon 8. Pfund vor 60. und 4. Pfund vor 30. Kreutzer, ist bey Herrn Johannes Spener, Handelsmann auf der Bockenheimer Gaß zu verkauffen.

Ein noch wohl conditionirtes Thor, an ein Hauß oder Scheuer zu gebrauchen, und zwey grosse gantz gute eichene Krippen vor 8. biß 10. Pferd sind zu verkauffen.

In der Fischergaß stehet ein Hauß zu verkauffen, welches zwey Ausgäng und Stallung hat, man kan sich deßfalls bey Johann Georg Hartmann, Metzger am Schlacht-Hauß melden.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Zu Bornheim stehet in einer wohlgelegenen Straße ein Baum-Wirthshauß, welches die benöthigte Zimmer und sonstige Bequemlichkeiten hat, zu verkauffen oder zu verlehnen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In dem kleinen Speicher unfern der Cöllnischen Post, ist auf der Erden eine räumliche Stube an eine eintzele Person, mit oder ohne Meubles zu verlehnen.

Hinter der schlimmen Mauer ist für eine stille Haußhaltung eine Wohnung zu verlehnen, welche bestehet in zwey Stuben, Kammeren Küche, Keller, gemeinschaftlich Briver, Waschkessel, Regen Cistern.

Bey Johannes Barensfeld Goldarbeiter auf dem Kornmarck am Kugel Brunnen neben Herrn Bengerath wohnhafft, stehet Jahrweiß vor einen ledigen Herrn nebst Bedienten zwey Stiegen hoch eine schöne Wohnung auf den Kornmarck gehend und aus einer grosen Stuben und Stuben Kammer nebst noch einer Kammer bestehend, vor einen Bedienten zu verlehnen, auch in Meß Zeiten ein schöner großer Platz zu einem Laden nebst daran stossenden Stube ebenfals auf den Kornmarck gehen, nebst Zimmer an Fremde zu vermiethen.

Zwey unter denen neuen Krämen wohlgelegene Läden samt Comtoir, davon der eine sehr groß mit allen Bequemlichkeiten versehen, stehen das gantze Jahr hindurch oder allenfals nur in Meßzeiten zu verlehnen, und können sogleich bezogen werden, das mehrere ist bey Ausgebern dieses zu erfragen.

In der Hospitals Kirch sind 2. Weiber-Plätz mit und ohne Gegitter, sodann ein Manns-Platz mit einem Bäncklein, und in der Barfüßer Kirch ein Manns-Platz auf dem zweyten Lettner zu verlehnen.

Bey Frau Wittib Freudenberg, in der Döngesgaß am Trierischen Plätzgen, ist eine plaisirliche Wohnung zu verlehnen, und kan den ersten Augusti bezogen werden.

In einer gangbaren Strasse ist eine Stiege hoch eine commode Wohnung vor eine stille Haußhaltung zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es werden auf den ersten Insatz einer wohlgebauten Behaußung 3000. fl. gesucht.

Eine Person von Condition sucht gute Compagnie in Zeit von 14. Tagen, oder drey Wochen mit einem hiesigen Kutscher über Caßel und Göttingen nach Berlin zu verreißen.

Ein Jung von 16 biß 17. Jahren, Catholischer Religion, von honetten Leuten, suchet in einem Cotton-Zeug-oder solchen Laden, wo Stück Waaren seynd, als Lehrjung zu kommen, will Caution stellen und entweder das Lehrgeld bezahlen, oder nach Belieben durch Dienung längerer Zeit dasselbe abverdienen, mehrere Nachricht ist bey Ausgebern dieses zu haben.

Es wird eine Person gesucht, um mit dem Anfang künfftigen Monats Julii mit extra Post in einer commoden Chaise nach Leipzig zu verreißen.

Eine Eselin welche genugsame Milch hat, wird zum Gebrauch der Cur verlangt.

Eine honette Wittib, Lutherischer Religion, welche die Haußhaltung wohl verstehet und gute Abschiede hat, sucht als Haußhälterin oder Beschließerin zu dienen.

Ein ansehnlicher Mensch, von honettem Herkommen, Evangelischer Religion, der ein Chirurgus, auch in medicinischen Wissenschaften was ziemliches gethan, wie solches seine Attestata von denen Professoribus einer berühmten Universität zur Gnüge zeigen, darbey auch im Schreiben und Rechnen wohl geübt ist, sucht bey einer Herrschafft als Chirurgus, oder Cammerdiener, es seye gleich in Loco zu verbleiben, oder auch mit auf Reißen zu gehen, unterzukommen, und kan man sich bey Ausgebern dieses darvon ein mehreres beliebig erkundigen.

Sachen die gefunden worden.

In der Barfüßer Kirch ist ein Gesangbuch gefunden worden, welches dem Eigenthümer zu Diensten stehet.

Avertissement.

Johannes Barensfeld Burger und Goldarbeiter, welcher Zeit ein und zwanzig Jahren auf dem Römerberg gleich am Marckt der Wechsel über seine Wohnung gehabt, nunmehro aber in seiner erkaufften Behaussung auf dem Kornmarckt am Kugelbrunnen neben Herrn Bengerath wohnhafft, thut solches hiemit denenjenigen respective Freunden welche ihme bis dißhero die Ehre ihres Zuspruchs gegönnet höflichst zu wissen und bittet sich deren fernere Gewogenheit und Zuspruchs aus, mit Versicherung dieselbe sowohl in Einfassung, als Verkauffung seiner Jubelen, von Diamanten, Carniolen, als auch anderen Steine, aufrichtig zu bedienen.

Avertissement.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung sollen heutigen Dienstag Nachmittag im Roosenek an der Stadt-Waag zwey Stück 1746ger, sodann zwey Zuläst 43ger Berger und Seckbacher Weine, an den Meistbietenden verkaufft werden.

Avertissement.

Zu der Leichen-Cassa bey Herrn Wetzel, Bierbrauer am Neuenthor, welche schon 19. Jahr errichtet, und nunmehro eine Frey-Cassa ist, werden noch einige Personen gesucht, die Einlage ist 3. fl. und werden daraus dato 35. fl. zur Leich bezahlt, wann aber die Cassa biß auf 120. Mann angewachsen, so werden alsdann dem Siechhauß 40. fl. gegeben.

Avertissement.

Das Publicum wird hierdurch benachrichtiget, daß die erste Classe, der zum Besten derer bürgerlichen Hauß-Armen allhier großgünstig verwilligten neunten Casten-Amts-Lotterie, von 9000. Loosen, auf den 29. Jul. 1754. bey Strafe doppelter Restitution der Einlage ohnfehlbar complet gezogen werden soll. Weilen nun zur ersten Classe vor jedes Looß nur 30. Kreutzer, zur zweyten Classe 1 fl. zur dritten Classe 2. fl. und zur vierten Classe 3. Gulden bezahlet werden, gleichwohl aber in dieser Lotterie ansehnliche Preiße zu gewinnen sind, von welchen nicht mehr als 10 pro Cento vor ermeldte Armen abgezogen werden, und bey nahe so viel Treffer als Fehler darinnen sich befinden; so werden die Herren Liebhaber, welche von dieser zwar kleinen, doch aber vortheilhafften Lotterie einige Billets zu nehmen gesonnen sind, hiermit dienstfreundlich ersuchet, bey denen im Druck bekannt gemachten Herren Collectoribus sich um so ehender zu melden, und es nicht bis auf die Letzte zu verschieben, als sonsten sie keiner Looße mehr habhafft werden möchten, sintemalen auf den 15ten künfftigen Monats Junii die Bücher geschlossen, und nachgehends keine Devisen mehr angenommen werden. Public. Franckfurt am Mayn, den 22. May 1754.

Casten-Amt.

Nro. LVII.
Dienstag, den 9. Julii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Es ist unterm 23ten April dieses Jahrs, mit der Ordinari Post von Amsterdam ein Paquet mit verarbeiteten Juwelen nacher Venedig versandt, und das Felleisen worinnen sich sothanes

Paquet befunden, zwischen Diessen und Schwabruck ohnweit Augspurg gewaltsamer Weise spolirt worden, diejenige Diamanten so darinnen gewesen, sind zwar zum Theil wiederum an ihre Behörde gekommen, es fehlet aber noch ein Brillant in einem Ring gefast, wiegende 32. und einen halben Gran wohl gestreckt, lebendig, sauber und fast vom ersten Wasser, gantz wenig oval und meist rund, ziehende ein wenig ins Gelbe, jedoch fast ohnvermercklich; Wer nun entweder diesen Stein, es sey im Ring oder Looß gefunden, oder sonsten einige Nachricht davon geben, und solchen dem Eigenthumer wiederum überliefern kan, hat ein Recompentz von fl. 2000 holländische courrant oder deren Betrag zu gewarten, der Nahme soll verschwiegen bleiben, auch dieserwegen keine fernere Nachfrag geschehen, und ist sich bey Ausgebern dies zu melden, und das weitere zu vernehmen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Zwey Ohm guter 1750ger rother Wein, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Ein zweyöhmiges Weinfaß, welches Weingrün, ist billigen Preißes zu verkauffen.

In dem gewöhnlichen Ausruf-Gewölb auf dem Römerberg, sollen Morgen und Uebermorgen Vormittag diverse Zitzen, Catton, Chagrin, Camelotten und Siamoise, öffentlich verkaufft werden.

Drey in Eisen gelegte Weingrüne Stückfäßer worinnen 1738ger gelegen, unter welchen das eine oval und von gutem Holtz, nebst einem Thürgen und meßingenen Schrauben versehen ist, stehen zu verkauffen.

In einer wohlgelegenen gangbaren Straße ist ein wohlgebautes Hauß zu verkauffen, es bestehet aus 14. Stuben, vielen Kammern, 8. Kuchen, grossem Saal, schönen Vorplätzen, Stallung, Kutschen-Remise, Hof-Garten, Waschküche, Regen-Cistern, Brunnen und sonstiger Bequemlichkeit.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Buchgaß stehet eine commode Wohnung zu verlehnen, es hat solche auf einem Stock einen Saal, vier räumliche Stuben, eine Kammer, grosse Küch und Pomb auf dem Wasserstein. Ferner auf dem Boden 3. Kammern, und noch eine Stiege höher eine grosse Holtz-Bühne, sodann einen räumlichen Keller zu 14. Stück Wein, und noch einen kleinen zum täglichen Gebrauch. Hiernächst gemeinschaftlichen Hof, Wasser Waschtuch und Waschkessel, samt Regensarg und zweyen Priveter. Es kan obige Wohnung gantz apart ohne einige Gemeinschafft mit der Stiege verschlossen, und bey Ausgebern dieses das mehrere vernommen wird.

Am Pfarreisen stehet vor eine eintzele Person ein plaisant Zimmer mit benöthigten Meublen zu verlehnen.

Vor stille Leute ist hinter der Schlimmauer eine bequeme Wohnung zu vermiethen.

Auf dem Marck in der güldenen Waag ist eine recht plaisante und geraumliche Wohnung zu verleyhen, bestehende in 5. Zimmern

so Tapeziert, nebst Küche, Vorplatz und s. v. Privet zusammen im ersten Stock, sodann weiter oben etliche Kammern, Holtz-Boden u. d. Rauch Kammer, im Hof Wasser- und Regen Bompen nebst Waschkessel, drey separirte Keller in circa 18. Stück haltende nebst andern Commoditäten mehr.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein guter Keller von 15. bis 20. Stück zu lehnen gesucht.

Eine Säugamme welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Ein gesetzter Mensch welcher eine saubere Hand schreibet und mehr gedienet, auch gute Attestata hat, will als Scribent oder als Laquay dienen.

Ein gesetzter Mensch Lutherischer Religion welcher mehr gedienet und gute Zeugniße hat, will als Kutscher oder Laquay dienen.

In eine commode Kutsche nach Bockenheim werden 4. Personen gesucht.

Auf eine Gerichtliche sufficiente Hypothec in hiesiger Nachbarschaft werden 1500. fl. zu lehnen gesucht.

Eine Person wolte gern den 29 Juli mit einer honetten Gesellschaft nach Embs fahren auch mit solcher nach gebrauchter Cur wieder zurück reisen.

Wann eine honette Person gegen Donnerstag bey eröfnung des Thores in einer gemächlichen Kutsche mit 4. Pferden mit nach Leipzig zu reisen gesinnet wäre, so hätte sie sich auf das baldeste im guldenen Löwen zu addressiren.

Sachen die gestohlen worden.

Es ist ein Futteral mit 4. Scheer Messer welche schwartze Stiel und auf der Klinge einen Troulen helen nebst einer Scheer gestohlen worden wer solche gekaufft soll das ausgelegte Geld mit einer erkenntlichkeit restituirt bekommen.

Avertissement.

Die erste Leichen-Cassa bey Herrn Gasthalter und Bierbrauer Moser in der Fahrgaß zur Stadt Königsberg, welche schon über 5. Jahr stehet, und 35. Gulden geben, hat jetzo resolviret noch Personen zur Verstärckung derselben um einen Reichsthaler unter gewisser Condition anzunehmen. Wer nun darzu Lusten hat, kan sich zur gewöhnlichen Zeit daselbsten melden.

Avertissement.

Johannes Barensfeld Burger und Goldarbeiter, welcher Zeit ein und zwantzig Jahren auf dem Römerberg gleich am Marckt der Wechsel über seine Wohnung gehabt, nunmehro aber in seiner erkaufften Behaussung auf dem Kornmarckt am Kugelbrunnen neben Herrn Bengerath wohnhafft, thut solches hiemit denenjenigen respective Freunden welche ihme bis dißhero die Ehre ihres zuspruchs gegönnet höflichst zu wisen und bittet sich deren fernere Gewogenheit und Zuspruchs aus, mit Versicherung dieselbe sowohl in Einfassung, als Verkauffung seiner Jubelen, von Diamanten, Carniolen, als auch anderen Steine, aufrichtig zu bedienen.

Avertissement.

Es sind noch wenige Looße mit ausgefüllten Devisen bey denen vom Höchlöblichen Casten-Amt constituirten drey Haupt-Colle-

Koribus, Herrn Christian Friedel, Handelsmann in der Fahrgaße, Herrn Actuarius Philipp Christoph Nordmann, am kleinen Hirschgraben, und Herrn Johannes Westphal am kleinen Kornmarckt, à 30. Kreutzer zu bekommen, oder für alle Classen 6. Gulden 30. Kreutzer. Die erste Classe gehet bekannter massen den 29ten hujus bey Strafe doppelter Restitution schon an, und die unvergleichlich schöne Einrichtung dieser dem Armuth zum Besten, eingerichtete Lotterie ist bekannt genug. Diejenige welche sich noch einzukauffen gedencken, wollen solches je balder je besser thun, weil der noch übrige Vorrath gering ist, und nicht hinreichend seyn dürffte, jedermann damit zu versehen. Die Handorische erste Claße ist gestern angegangen, und biß gegen der Listen Ankunfft sind Looße à 38. Batzen, wie auch Ravensteiner Looße à 14. Batzen, welche den 15ten hujus schon angehet, alle Plans aber gratis zu bekommen.

Avertissement.

Bey dem wohlbekannten Collecteur Lemle Moses im ersten Hauß lincker Hand der Judengaße wohnhafft, sind noch einige Looße zu der gestern bereits angegangenen Handorischen Lotterie, ersten Claße à drey Gulden 32. Kreutzer zu bekommen. Jngleichen kan man bey demselben noch Loose zu der neuen Ravensteiner sechsten Lotterie vor erste Claße, so nächsten Montag als den 15ten Julii angehet, à 56. Kreutzer, nicht weniger zu der allhiesigen sehr profitable eingerichtete neunte Casten-Amts-Lotterie, deren erste Claße den 29ten hujus, ohnfehlbar gezogen wird, à 30. Kreutzer, oder für alle vier Claßen à 6. fl. 30. Kreutzer haben. Alle Plans aber werden bey obgedachtem Collecteur gratis ausgegeben.

Ankommende Passagiers.

Jhro Durchlaucht Fürstin von Schwartzburg, kommen von Darmstadt, logiren im goldenen Engel.

Herr Graf von Erbach Fürstenau, kommen von Fürstenau, logiren im *goldenen* Engel.

Jhro Excelentz Herr von Milor Königlicher Preußischer Gesander kommt aus Franckreich log. im gulden Löwen.

Herr von Greiffenklau kommt von Würtzburg log. im guldenen Löwen.

Herr von Läyß, ober-Hofmeister kommt *von* Hessen Cassel, log. im guld. Löwen.

Monsieur le Chevallier de Varim, kommt von Leipzig log. bey Hrn. Artope.

Herr Kammer Secretar Hölm, *kommt von* Hagenburg, log. im Schwanen.

Herr Amtmann Waltz, kommt von Darmstadt, logirt im goldenen Engel.

Herr Fenderich von Klowe, kommt von Würtzburg, log. *in der Reichscron.*

Herr Kauffmann, Medicus von Jlmstadt, log. im Schwanen.

Herr Major von Braun, kommt von Leipzig log. im goldenen Engel.

Herr Rubel, Kauffmann von *Arnstadt.* Herr Herr Hillard, Kauffmann *aus Gotha.* Herr Bose. Herr Bayer, Kauffmann von Leipzig, logiren in der Ros.

Herr Wagener Kauffmann von Cassel log. in Stadt Darmstadt.

Herr Crandorff Kauffmann von Friedberg log. in der Ros.

Herr Baron Creutz, geheimter Rath von Homburg, log. im schwartzen Bock.

Monsieur Baratti, Handelsmann, *kommt* von Augspurg, logiret im *goldenen* Engel.

Num. LVII.

Dienstag / den 9. Julii / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am vierten Sonntage nach Trinitatis, den 7. Julii 1754.

Heinrich Wilhelm Götte, Schneider, und Sara Kircherin, Wittib.

Johann Noe Schüler, Kutscher, und Jungfer Anna Margaretha Schoorin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Dienstags / den 2. Julii.

Herr Abraham Kleeß, Bierbrauer, und Frau Jacobina Elisabetha Bachin, Wittib.

Johann Georg Schneeweiß, Metzger, und Jungfer Maria Christiana Engelin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samstags / den 29. Junii.

Herr Johann David Scheppern, Buchdrucker, einen Sohn, Frantz.

Sonntags / den 30. Junii.

Johann Heinrich Siehr, Schreiner, einen Sohn, Philipp Jacob.
Johann Friedrich Neubauer, Holtzschneider, einen Sohn, Johann Martin.

Montags / den 1. Julii.

Johann Georg Gräf, Kürschner, eine Tochter, Susanna Dorothea.

Mittwochs / den 3. Julii.

Herr Johann Nicolaus Claus, Handelsmann, einen Sohn, Jacob.
Herr Ernst Sigismund Nicolai, Schreiber am Affenthor, einen Sohn, Johann Conrad.

Donnerstags / den 4. Julii.

Herr Jacob Emanuel Passavant, Handelsmann, einen Sohn, Jacob Emanuel.
Johann Philipp Hammel, Lehnlaquay, einen Sohn, Georg Nicolaus.
Herr Johann Peter von Hofen, Handelsmann, eine Tochter, Anna Maria.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 1. Julii.

Johann Jacob Daut, Weingärtner, einen Sohn, Johann Jacob.
Johannes Spengler, Tobackspinner, einen Sohn, Friedrich Wilhelm.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 30. Junii.

Herr Johann Caspar Kirchner, Bierbrauer, alt 46. Jahr.
Johann Christoph Westgens, Schuhmachers Haußfrau, Anna Catharina, alt 42. Jahr.
Georg Gustav Beckers, Beckers Töchterlein, Susanna Gertraud, alt 2. Monat.

Johann Adam Lüßmanns, Schuhmachers Töcherlein, Rosina Chatharina, alt 3. Jahr.

Montags / den 1. Julii.

Herrn Claudius Cardeur, Weinhändlers Söhnlein, Johann Philipp Christian alt 1 Jahr.

Johann Caspar Nußberger, Buchdruckergesell, alt 62. Jahr.

Christian Friedrich Knöffels, Gürtlers, Kindbetter-Töchterlein, Anna Margaretha.

Johann Adam Starcks, Constablers Söhnlein, Heinrich Remigius, alt 8. Monat.

Dienstags / den 2. dito.

Johann Daniel Hähngen, Weißbinder, alt 58. Jahr.

Mittwochs / den 3. dito.

Herrn Matthias Andreä, gewesenen Buchhändlers und Buchdruckers Tochter, Jungfer Christina Barbara, alt 49. Jahr.

Christoph Schröders, gewesenen Mousquetierers, Wittib, Jacobina, alt 38. Jahr.

Freytags / den 5. dito.

Ernst Christian Pommers, Kärchers Söhnlein, Damian, alt 9. Monat.

Samstags / den 6. dito.

Heinrich Lieffets gewesenen Pferdauslehners Sohn, Johannes, ledigen Standes, alt 32. Jahr.

Christian Beers, Kutscher-Knechts, Töchterlein, Maria Dorothea, alt 6. Wochen.

Beerdigte drüben in Sachenhausen.

Samstags / den 30. Junii.

Johann Christian Enders, Fischer, alt 53 Jahr.

Montags / den 1. Julii.

Johann Georg Mensingers, Taglöhners Töchterlein, Anna Maria, alt 2. Jahr.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstags/ den 9. Julii/ 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Eine noch fast neue große Kelter mit Zugehör nebst einem grossen Trog von eichen Holtz stehet zu verkauffen.

Bey Herrn Christian Riese in Franckfurt ist annoch ein fürtreflich Kupferstück in Commission zu finden, von Ihro Königlichen Hoheit Printz Joseph Ertzherzog v. Oesterreich u. zwar zu Pferd in der Größe von drey Schuh hoch und zwey Schuh breit.

Pomerischer Flachs, so lang und schön, 5. Pfund vor einen und zwey ein halb Pfund vor einen halben Reichsthaler, ingleichem das Werck davon 8. Pfund vor 60. und 4. Pfund vor 30. Kreutzer, ist bey Herrn Johannes Spener, Handelsmann auf der Bockenheimer Gaß zu verkauffen.

Ein noch wohl conditionirtes Thor, an ein Hauß oder Scheuer zu gebrauchen, und zwey grosse gantz gute eichene Krippen vor 8. biß 10. Pferd sind zu verkauffen.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Zu Bornheim stehet in einer wohlgelegenen Strasse ein Baum Wirthshauß, welches die benöthigte Zimmer und sonstige Bequemlichkeiten hat, zu verkauffen oder zu verleyhen.

Extraordinairer Anhang
Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/
Dienstag/ den 9. Julii/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme mit der Verganthung in Löblichem Pfandt-Hauß, nächstkünftigen Mittwoch, den 10ten Junii 1754. Nachmittags um 2. Uhr, obnegehl angefangen wird, und zwar an denen folgenden Jubelen Pfändern, als: Numero 69084. 271. Carat, Rubinen und Schmaragden 32. Carat detti. Num. 69085. 50. Carat detti. Num. 69139. 2. Schnüre Perlen, circa 270 Stück. Num. 69219 50. Brillanten, wiegen 2. 9 sechszehenden Carat. Num. 69245. 8 sieben achtel Carat Brillanten. Num. 69279. 21 Diamanten, ein fünf achtel Carat. Num. 69330 31. Brillanten 3. Carat. Num. 69369. 1. Ring mit einem Schmaragd und 2. Rößgen. Ein detto mit einem Topas und zweyen Diamanten. 69412. 16. neun sechszehendel Carat Brillanten. Num. 69413. zwey Stränge holländische Perlen, circa 114. Stück, item zu einem paar Armbänder, ein jedes fünf Stränge und 38. Stück. Num. 69442 goldene Uhren. Num. 69474. ein silbern Etuis mit Perlenmutter, ein paar einfache goldene Knöpffe, 1000. Granaten. Num. 69500. einen Ring mit Dünsteinen. Num. 69507 einen mit Brillanten carmoisirter Saphir Ring, einen Ring mit 10. Brillanten. Numero 69511. einen Saphir von 7. drey achtel Carat, zwey Brillanten-Ringe Num. 68708. zwey Brillanten-Ringe, einer mit einem weissen, der andere mit einem gelben Mittelstein, 6000. Granaten, eine goldene Uhr mit einem Hacken. Ein schwartz mit Gold garnirtes Etuis. Ein Tombac detto, mit Kette in einem Futteral, so hat man solches denen Juhelen Liebhabern, hiemit vorläuffig zur Nachricht anzeigen wollen, und daß mit denen übrigen Ausruffs-fähigen Pfändern, laut a parter gewöhnlichen Specification, demnächst fortgefahren werden solle.

Publicirt Franckfurt den 5ten Julii 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Frau Zieglern im zweyten Laden vom Pfarreisen sind extra gute neue Häring, Plattelsen, Buchemer Lapperdan und Cöllnische Stockfisch frisch angekommen, und bey ihr im Laden und zu Abend Zeit in ihrer Behausung am Pfarreisen im grünen Huth billigen Preises zu bekommen.

Bey Frau Braunin am Ausgang des Pfarreisen im ersten Laden sind extra gute neue Häring Platteisen, Buschemer Bolch und Cöunischer Stockfisch ankommen, und alle Woch frisch in billigen Preiß zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Bey Johannes Barensfeld Goldarbeiter auf dem Kornmarck am Kugel Brunnen neben Herrn Bengerath wohnhafft, stehet Jahrweiß vor einen ledigen Herrn nebst Bedienten zwey Stiegen hoch eine schöne Wohnung auf den Kornmarck gehend und aus einer grosen Stuben und Stuben Kammer nebst noch einer Kammer bestehend, vor einen Bedienten zu verlehnen, auch in Meß Zeiten ein schöner groser Platz zu einem Laden nebst daran stosenden Stube ebenfals auf den Kornmarck gehen, nebst Zimmer an Fremde zu vermiethen.

Zwey unter denen neuen Krämen wohlgelegene Läden samt Comtoir, davon der eine sehr groß mit allen Bequemlichkeiten versehen, stehen das gantze Jahr hindurch oder allenfals nur in Meßzeiten zu verlehnen, und können sogleich bezogen werden, das mehrere ist bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Bey Frau Wittib Freudenberg, in der Döngesgaß am Trierischen Plätzgen, ist eine plaisirliche Wohnung zu verlehnen, und kan den ersten Augusti bezogen werden.

In einer gangbaren Strasse ist eine Stiege hoch eine commode Wohnung vor eine stille Haußhaltung zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein Jung von 16 biß 17. Jahren, Catholischer Religion, von honetten Leuten, suchet in einem Cotton-Zeug-oder solchen Laden, wo Stück Waaren seynd, als Lehrjung zu kommen, will Caution stellen und entweder das Lehrgeld bezahlen, oder nach Belieben durch Dienung längerer Zeit dasselbe abverdienen, mehrere Nachricht ist bey Ausgebern dieses zu haben.

Eine honette Wittib, Lutherischer Religion, welche die Haußhaltung wohl verstehet und gute Abschiede hat, sucht als Haußhälterin oder Beschließerin zu dienen.

Avertissement.

Zu der Leichen-Cassa bey Herrn Wetzel, Bierbrauer am Neuenthor, welche schon 19. Jahr errichtet, und nunmehro eine Frey-Cassa ist, werden noch einige Personen gesucht, die Einlage ist 1. fl. und werden daraus dato 35. fl. zur Leich bezahlt, wann aber die Cassa biß auf 120. Mann angewachsen, so werden alsdann dem Sterbhauß 40. fl. gegeben.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 8. Julii 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	20
Weitzen	6	20
Gerst	4	20
Haber	2	8
Geschwungener Vorschuß	10	
Weiß-Mehl	7	20
Rocken-Mehl	6	40
Hirschen	9	

Nro. LVIII.

Freytag, den 12. Julii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdem im Löblichen Armen- Waysen und Arbeits-Hauß dahier, die alte Kirchen-Orgel, an deren Stelle eine neue gemacht und auf einen andern Platz gesetzet worden, zu ver-

kauffen stehet, und solche innerhalb drey oder långstens vier Wochen würcklich abgestellet werde solle: Als wird solches zu dem Ende hierdurch offentlich bekannt gemacht, damit diejenige Liebhabere, so etwa dieselbe zu kauffen gesonnen wären, selbige binnen obiger Zeit in Augenschein nehmen annoch darauf spielen, und demnächst ratione quanti sich um so mehr erklären können.

Signatum Franckfurt den 8ten Julii 1754.

Armen-Waysen und Arbeits-Hauß.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

In der Barfüßer Kirch nächst dem Altar ist ein Weiber Anhäng-Bänckel, billigen Preißes zu verkauffen.

Bey Herrn Friedrich Ludwig von den Velden nunmehro im Bleyhauß bey Herrn Fromhold wohnhafft, sind wiederum aller Sorten brabandischen Flachs von 18. Kreutzer biß 1. fl. das Pfund, wie auch Mocade vor Stühl zu beziehen, nebst Tisch-Teppiche, Brüsseler und ander Kalbleder, fein Schießgewehr, auch papierne Tapeten zu verkauffen.

In der Knoch- und Eßlingerischen Buchhandlung in Franckfurt und Mannheim ist zu haben. Reponse au Supplement du Siecle de Louis XIV. par Mr. Beaumelle, 8. Colmar 1754. 24ter nachbarliche Einverständniß in Müntz-Sachen, welche den 21ten September 1753. zwischen Ihrer Römisch-Kayserlich- und Königlichen Majestät und Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht zu Bayern respective gevollmächtigen Ministris und Räthen hier in Wien verabredet und geschlossen den 29ten ejusdem mensis von Allerhöchst gedacht Ihrer Kayserlich-Königlichen Majestät ratificiret, und nachhin gegen eingelangt-gleichmäßig von Ihrer Chur-Fürstlichen Durchlaucht zu Bayern darüber ertheiltes Ratifications-Instrument gewöhnlicher-massen bey der löbl. Kayserlich-Königlichen geheimen Hof- und Staats-Cantzley den 17. October eben erwehnten Jahrs ausgewechselt worden, folio 15. Kreutzer.

Im Weydenhof sind Papogayen welche sprechen können, ingleichem einige Affen und Indianische Spatzen zu verkauffen.

Eine Drehbanck mit dem hiezu gehörigen Werckzeuge, wie auch eine kleine Hubelbanck nebst einigem Werckzeuge, stehen zu verkauffen.

Zwey Weiberplätz zu St. Nicolai in Nro. 27. sind zu verkauffen.

In der Nicolai Kirch ist ein Mannsplatz in Nro. 25. auf der Erde im vergitterten Stuhl gegen der Cantzel über zu verkauffen oder zu verlehnen.

Ein noch wohl conditionirtes Billiard nebst Zubehör so 6. eine halbe Franckfurter Ehle lang und 3. ein quart Ehle breit ist, stehet zu verkauffen, und bey Ausgebern dieses nähere Benachrichtigung zu erhalten.

Ein Rüst-Waagen welcher neu und in vollkommenen guten Stande ist, und eine Einsitzige Frantzösische Chaise mit stahlern Federn, und inwendig mit Carmoisin rothen Sammet ausgeschlagen sind zu verkauffen.

In einer wohlgelegenen gangbaren Strasse ist ein wohlgebautes Hauß zu verkauffen, es

bestehet aus 14. Stuben, vielen Kammern, 8. Kuchen, grossem Saal, schönen Vorplätzen, Stallung, Kutschen-Remise, Hof-Garten, Waschküche, Regen-Cistern, Brunnen und sonstiger Bequemlichkeit.

Ein noch wohl conditionirtes Thor, an ein Hauß oder Scheuer zu gebrauchen, und zwey grosse gantz gute eichene Krippen vor 8. biß 10. Pferd sind zu verkauffen.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Zu Bornheim stehet in einer wohlgelegenen Straße ein Baum-Wirthshauß, welches die benöthigte Zimmer und sonstige Bequemlichkeiten hat, zu verkauffen oder zu verlehnen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Kruggaß ist eine schöne Wohnung zu verlehnen, bestehet in zwey Stuben, Kammer, Küch, Holtzplatz, und andern Bequemlichkeiten.

Eine große Stube Mobilien hinein zu setzen, stehet zu verlehnen, und ist bey Ausgeber dieses nähere Nachricht zu haben.

Auf dem Lieufrauenberg ist eine plaisante Wohnung mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten versehen, zu verlehnen und sogleich zu beziehen.

Auf der Allerheiligen Straß ist eine bequeme Wohnung nebst Scheur, Stallung, zweyen Gärten, wie auch Keller zu vermiethen.

Bey Meister Lippus Schreiner am Rahmhof, stehet ein guter Keller 16. biß 17 Stück haltend zu verlehnen.

Ein Manns-Platz Nro. 48. in der Nicolai Kirch, und ein Weiber-Platz Nro. 1. der dritte Sitz in der Hospitals Kirch sind zu verlehnen.

Vor stille Leute ist hinter der Schlimmauer eine bequeme Wohnung zu vermiethen.

Auf dem Marck in der geldenen Waag ist eine recht plaisante und geräumliche Wohnung zu verleyhen, bestehende in 5. Zimmern so Tapeziert, nebst Küche, Vorplatz und s. v. Privet zusammen im ersten Stock, sodann weiter oben etliche Kammern, Holtz-Boden und Rauch-Kammer, im Hof Wasser- und Regen-Pompen nebst Waschkessel, drey separite Keller in circa 18. Stück haltende nebst andern Commoditäten mehr.

Zwey unter denen neuen Krämen wohlgelegene Läden samt Comtoir, davon der eine sehr groß mit allen Bequemlichkeiten versehen, stehen das gantze Jahr hindurch oder allenfals nur in Meßzeiten zu verlehnen, und können sogleich bezogen werden, das mehrere ist bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Eine wohlerfahrne Köchin, Catholischer Religion, sucht Dienst bey einer Herrschafft.

Zwey Personen suchen Gelegenheit innerhalb acht Tagen, je eher je lieber mit einer nach Wißbaden fahrenden Kutsche, dahin zu fahren, und folgenden Tages mit eben derselben zu retourniren, und ist sich dieserwegen bey Ausgebern dieses zu melden.

Den 14ten oder 15ten dieses Monats fähret Kutscher Jacobi auf der Schäfergaß in der Kuh mit einer commoden Kutsche und guten Pferden nach Leipzig, und suchet Passagiers.

Ein wohlerfahrner verheuratheter Kunstgärtner, Catholischer Religion, sucht Dienst, oder aber einen Garten Bestandsweisse zu miethen.

Eine wohlerfahrne Köchin, Lutherischer Religion, sucht Dienst, oder aber als Haußhälterin oder Beschliesserin.

Zwey Italiänische Kutschen befinden sich allhier, wer sich nun dieser Gelegenheit nach Augspurg oder Italien bedienen will, hat sich im schwartzen Bock zu melden.

Ein gesetzter Mensch Lutherischer Religion welcher mehr gedienet und gute Zeugniße hat, will als Kutscher oder Laquay dienen.

Eine Person wolte gern den 29 Juli mit einer honetten Gesellschaft nach Embs fahren auch mit solcher nach gebrauchter Cur wieder zurück reisen.

Ein Jung von 16 biß 17. Jahren, Catholischer Religion, von honetten Leuten, suchet in einem Cotton-Zeug- oder solchen Laden, wo Stück-Waaren seynd, als Lehrjung zu kommen, will Caution stellen und entweder das Lehrgeld bezahlen, oder nach Belieben durch Dienung längerer Zeit dasselbe abverdienen, mehrere Nachricht ist bey Ausgebern dieses zu haben.

Sachen die verlohren worden.

Ein Looß zur 6ten Ravensteiner Lotterie ersten Claß 16603 ist verlohren worden, und wird darauf kein Gewinn bezahlt, jedoch will man dem Finder und Ueberbringer des Billets ein Tranckgeld geben.

Vergangenen Dienstag Nachmittag um 2. Uhr, ist an dem Roßmarck zwischen der Heuwag Springbrunnen, und Allee, ein Hunds-Halßband, mit fünf kleinen silbernen Schellen verlohren worden, wer es gefunden hat, und will sich bey Ausgeber dieses melden, soll ein gut Tranckgeld bekommen.

Ein Bedienter hat von der Zeil bis an die Schlimmauer zu Abends Zeit einen silbernen Degen aus der Scheide verlohren, der Finder wird ersucht denselben gegen ein raisonabel Recompentz zurück zu geben.

Ein halb Looß zu der sechten Ravensteiner Lotterie Nro. 7312. ist verlohren, da nun an niemand als den bekannten Eigenthümer der etwa darauf fallende Gewinn bezahlt wird, als wolle der Finder das Billet an den subscribirten Collecteur gegen ein Tranckgeld restituiren.

Es ist jemand eine eiserne Visier-Ruth geliehen aber nicht wieder gebracht worden, wer solche hat wolle sich melden.

Avertissement.

Montag den 22. dieses wird eine Parthie guter, sowohl Theologisch- als Juristischen sonderlich aber Historischen und anderer Theils rarer Bücher in dem Neusischen Hauß, hinter der Roos und Schlimmauer ausgehend, verauctioniret werden. Die gedruckten Catalogi sind bey denen geschwornen Ausrüffern und in dem Hauß selbst zu haben.

Avertissement.

Es sind noch wenige Looße mit ausgefüllten Devisen bey denen vom Höchlöblichen Casten-Amt constituirten drey Haupt-Collectoribus, Herrn Christian Friedel, Handelsmann in der Fahrgaße, Herrn Actuarius Philipp Christoph Nordmann, am kleinen Hirschgraben, und Herrn Johannes Westphal am kleinen Kornmarckt, à 30. Kreutzer zu bekommen, oder für alle Classen 6. Gulden 30. Kreutzer. Die erste Classe gehet bekannter massen den 29ten hujus bey Straffe doppelter Restitution schon an, und die unvergleichlich schöne Einrichtung dieser dem Armuth zum Besten, eingerichtete Lotterie ist bekannt genug. Diejenige welche sich noch einzukauffen gedencken, wollen solches je balder je besser thun, weil der noch übrige Vorrath gering ist, und nicht hinreichend seyn dürffte, jedermann damit zu versehen. Die Hanövrische erste Claße ist gestern angegangen, und biß gegen der Listen Ankunfft sind Looße à 38. Batzen, wie auch Ravensteiner Looße à 14. Batzen, welche den 15ten hujus schon angehet, alle Plans aber gratis zu bekommen.

Nro. LIX.

Dienstag, den 16. Julii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löblichem Hospital-Pfleg-Amt Mittwochs den 24ten Julii c. a. Nachmittags zwey Uhr, das in Franckfurter Terminey und um diese Stadt in denen dreyen Fel-

dern liegende Hospital-Geländt à 4. Huben, 5. und 3. quart Morgen, 32. drey 16. Ruthen, (welches der hiesige Burger und Gastgeber Herr Dollhopff, noch biß Petri Stuhlfeyer 1755. zu benutzen hat) fernerhin öffentlich und an den Meistbietenden Bestandtsweiße versteigert werden solle; Als können sich die Liebhabere in Termino præfixo einfinden, Bescheid und Erfolg erwarten.

Resolutum Saturni den 13ten Julii 1754.

Hospital-Pfleg-Amt.

AVERTISSEMENT.

Auf beschehenes geziemendes Anruffen derer Creditorum des ausgetrettenen Handelsmanns, vormahliger hiesiger Chirurgi, Johann Georg Wolff wird in Krafft der hierauf unterm 12ten hujus erfolgten Hochobrigkeitlichen Verwilligung bekannt gemacht, daß derjenige welcher denselben entdecken, und auf gedachter Creditorum Kosten in gefängliche Hafften bringen wird, eine Belohnung von Ein hundert Gulden empfangen solle, derselbe ist von ansehnlicher Leibes-Größe, trägt mehrentheils eine grisaille Haarbeutels-Peruque, hat eine hohe Stirn, runde blaue Augen, eine lang gezogene spitze Nase, einen etwas dicken, doch wohl proportionirten Mund und spitzes Kien, auf einem Backen eine Wartze, im Lachen wird dessen Mund schepp und zeigen sich hierbey zwey Löcher in die Backen, überhaupt wohl gebildet, gehet gantz gerad, trägt offt einen blauen Rock mit dergleichen gläsernen Knöpffen, roth Camisohl mit Gold, auch zuweilen einen weißlichten tuchernen Rock, carmoisine Veste und Hosen nicht minder eine weiße Moor Veste mit goldenen Borden und seine länglichte Stein-Knöpffe, seines Alters 31. Jahr.

Franckfurt den 12ten Julii 1754.

Gerichts-Cantzley hieselbst.

AVERTISSEMENT.

Es ist unterm 23ten April dieses Jahrs, mit der Ordinari Post von Amsterdam ein Paquet mit verarbeiteten Juwelen nacher Venedig versandt, und das Felleisen worinnen sich sothanes Paquet befunden, zwischen Diessen und Schwabruck ohnweit Augspurg gewaltsamer Weise spolirt worden, diejenige Diamanten so darinnen gewesen, sind zwar zum Theil wiederum an ihre Behörde gekommen, es fehlet aber noch ein Brillant in einem Ring gefast, wiegende 32. und einen halben Gran wohl gestreckt, lebendig, sauber und fast vom ersten Wasser, gantz wenig oval und meist rund, ziehende ein wenig ins Gelbe, jedoch fast ohnvermercklich; Wer nun entweder diesen Stein, es sey im Ring oder Looß gefunden, oder sonsten einige Nachricht davon geben, und solchen dem Eigenthümer wiederum überliefern kan, hat ein Recompentz von fl. 2000 holländische courrant oder deren Betrag zu gewarten, der Nahme soll verschwiegen bleiben, auch dieserwegen keine fernere Nachfrag geschehen, und ist sich bey Ausgebern dies zu melden, und das weitere zu vernehmen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg-als unbeweglich sind, in der Stadt:

Eine Windelsteeg von gutem eichenem Holtz drey Stock hoch, die rechts umgehet, ist billigen Preißes zu verkauffen.

Verschiedene Stuben-Thüren mit Schloß und Beschläg, wie auch allerley große und kleine Fenster, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Bey Johann Christoph Reichenberg, Gasthalter zum grossen Rebstock ist extra guter neuer Kirschen-Wein, um billigen Preiß zu bekommen.

Bey dem Handelsmann Streng in der Schnurgaß sind frische veritable Westphäli. Schuncken, sowohl Centner- dann Stückweiß rechtes Preißes zu haben.

Bey Herrn Friedrich Ludwig von den Velden nunmehro im Bleyhauß bey Herrn Fromhold wohnhafft, sind wiederum aller Sorten brabandischen Flachs von 18. Kreutzer biß 1. fl. das Pfund, ingleichem brabandisch Leinwand für Manns- und Frauenhemder, wie auch Mocade vor Stühl zu beziehen, nebst Tisch-Teppiche, Brüsseler und ander Kalbleder, fein Schießgewehr, auch papierne Tapeten zu verkauffen.

Auf dem Marckt im Mohren-Kopff ist extra guter neuer Kirschen-Safft, die Maas à 2. fl. zu haben.

Die Eckbehaußung an der Breitengaß neben Herrn Capitain Riese stehet zu verkauffen, und ist deßfalls bey Herrn Böttiger in der Mauß-Gaß nähere Nachricht zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

1000. fl. sind auf eine gute gerichtliche Hypothec auszulehnen.

In der Döngesgaß ist im ersten Stock ein Logis zu verlehnen, bestehend in einer Stube und Stuben-Kammer, nebst noch andern Kammern, Küch, Keller, Waschkessel und übriger Bequemlichkeit.

Bey Frau Wittib Blundin unter der Catharinen Pfort ist eine sehr angenehme Wohnung zu verleihen, bestehet in vier Stuben, zwey Küchen, Kammer, Privet, halben Speicher und halben Keller, mit oder ohne Laden, und kan solche mit nächstem bezogen werden.

In des Materialist Weidbergers Behausung, zwey Stiegen hoch, ist vor eine stille Haußhaltung eine commode Wohnung abzugeben, und kan sogleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, welcher Caution stellen kan, sucht die Specerey-Handlung mit oder ohne Lehrgeld zu erlernen.

In eine commode Kutsch in die teutsche Vormittags Kirch nach Bockenheim, werden zwey Personen gesucht.

Eine junge Säugamme welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

In einer wohlgelegenen Straße wird ein guter Keller von 8. biß neun Stück zu lehnen gesucht.

Ein hiesiger bekannter Burger der mehrmals gedienet und auf Reißen gewesen, sucht mit einem Herrn nach Wien zu reißen, oder sonst mit auf Reißen zu gehen.

Ein ansehnlicher Mensch, Catholischer Religion, welcher mit Pferden umzugehen weiß, auch schon gedienet, sucht als Kutscher zu dienen.

Ein allhiesig vertrauter Burger der eine recht saubere Hand schreibet, und dabey in der Rechenkunst ziemlich erfahren, suchet in

einem Handelshauß oder sonstiger Orten in Diensten zu kommen.

Es wird ein braver Mensch, der schreiben und rechnen kan, auf dessen Treu sich zu verlassen, in ein hiesiges Handlungs-Hauß, zum Copiren, und andere Hauß-Arbeit, mit oder ohne Livré verlangt.

Ein Brief für Herrn Christian Thon Hutstaffierer allhier, ist angekommen, da nun derselbe nicht zu erfragen, als wolle man sich bey Ausgebern dieser Nachricht solcherwegen melden.

Es sucht ein Herr in Hanau eine mit guten Attestaten versehene perfecte Köchin, Protestantischer Religion, wann sie die Küche wohl verstehet und brav ist, soll sie einen guten Lohn haben. Der Verleger gibt nähere Nachricht.

Sachen die verlohren worden.

Am verflossenen Mittwoch Abend hat ein Freund von Langen nacher Darmstadt einen silbern Hirschfänger mit einem Hirschledernen Kuppel und silbern Schnall, worinnen ein Messer in der Scheide steckt, mit Silber eingefaßt, und an dem Stühl des Messers sind auf beyden Seiten zwey silberne Platter, worauf in einem Zug L. L. stehet, verlohren, der Finder und Bringer dessen, wolle es an Ausgeber dieses gegen ein erkenntlich Recompenß abgeben.

Vergangenen Dienstag Nachmittag um 2. Uhr, ist an dem Roßmarck zwischen der Heuwag Springbrunnen, und Allee, ein Hunds-Halßband, mit fünf kleinen silbernen Schellen verlohren worden, wer es gefunden hat, und will sich bey Ausgeber dieses melden, soll ein gut Tranckgeld bekommen.

Avertissement.

Denen Herren Pränumeranten auf Graumanns Licht des Kaufmanns dienet hiemit zu wissen, daß sie solchen gegen 12. Kreutzer Porto nunmehro allhier beziehen können.

Avertissement.

Montag den 22. dieses wird eine Parthie guter, sowohl Theologisch- als Juristischen sonderlich aber Historischen und anderer Theils rarer Bücher in dem Reusischen Hauß, hinter der Roos und Schlimmauer ausgehend, verauctioniret werden. Die gedruckten Catalogi sind bey denen geschwornen Ausrüffer und in dem Hauß selbst zu haben.

Avertissement.

Es sind noch wenige Looße mit ausgefüllten Devisen bey denen vom Hochlöblichen Casten Amt constituirten drey Haupt-Collectoribus, Herrn Christian Friedel, Handelsmann in der Fahrgaße, Herrn Actuarius Philipp Christoph Nordmann, am kleinen Hirschgraben, und Herrn Johannes Westphal am kleinen Kornmarckt, à 30. Kreutzer zu bekommen, oder für alle Classen 6. Gulden 30. Kreutzer. Die erste Claße gehet bekannter massen den 29ten hujus bey Strafe doppelter Restitution schon an, und die unvergleichlich schöne Einrichtung dieser dem Armuth zum Besten, eingerichtete Lotterie ist bekannt genug. Diejenige welche sich noch einzukauffen gedencken, wollen solches je balder je besser thun, weil der noch übrige Vorrath gering ist, und nicht hinreichend seyn dürffte, jedermann damit zu versehen. Die Hanöwrische erste Claße ist gestern angegangen, und biß gegen der Listen Ankunfft sind Looße à 38. Batzen, wie auch Ravensteiner Looße à 14. Batzen, welche den 15ten hujus schon angehet, alle Plans aber gratis zu bekommen.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag / den 16. Julii / 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdem im Löblichen Armen-Wayßen und Arbeits Hauß dahier, die alte Kirchen-Orgel, an deren Stelle eine neue gemacht und auf einen andern Platz gesetzet worden, zu verkauffen stehet, und solche innerhalb drey oder längstens vier Wochen würcklich abgestellet werden solle: Als wird solches zu dem Ende hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit diejenige Liebhabere, so etwa dieselbe zu kauffen gesonnen wären, selbige binnen obiger Zeit in Augenschein nehmen annoch darauf spielen, und demnächst ratione quanti sich um so mehr erklären können.

Signatum Franckfurt den 8ten Julii 1754.

Armen-Wayßen und Arbeits-Hauß.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

In der Barfüßer Kirch nächst dem Altar ist ein Weiber Anhäng-Bänckel, billigen Preißes zu verkauffen.

Eine Drehbanck mit dem hiezu behörigen Werckzeuge, wie auch eine kleine Hubelbanck nebst einigem Werckzeuge, stehen zu verkauffen.

Zwey Weiberplätz zu St. Nicolai in Nro. 27. sind zu verkauffen.

In der Nicolai Kirch ist ein Mannsplatz in Nro. 25. auf der Erde im vergitterten Stuhl gegen der Cantzel über zu verkauffen oder zu verlehnen.

Ein noch wohl conditionirtes Billiard nebst Zubehör so 6 und 1 halbe Franckfurter Elen lang und 3. ein quart Ehle breit ist, stehet zu verkauffen, und bey Ausgebern dieses nähere Benachrichtigung zu erhalten.

Ein Rüst-Waagen welcher neu und in vollkommnen guten Stande ist, und eine Einsitzige Frantzösische Chaise mit stahlern Federn, und inwendig mit Carmoisin rothen Sammet ausgeschlagen sind zu verkauffen.

In einer wohlgelegenen gangbaren Straße ist ein wohlgebautes Hauß zu verkauffen, es bestehet aus 14. Stuben, vielen Kammern, 8. Kuchen, grossem Saal, schönen Vorplätzen, Stallung, Kutschen-Remise, Hof-

Garten, Waschküche, Regen-Cistern, Brunnen und sonstiger Bequemlichkeit.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Kruggaß ist eine schöne Wohnung zu verlehnen, bestehet in zwey Stuben, Kammer, Küch, Holtzplatz, und andern Bequemlichkeiten.

Auf dem Lieufrauenberg ist eine plaisante Wohnung mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten versehen, zu verlehnen und sogleich zu beziehen.

Auf der Allerheiligen Straß ist eine bequeme Wohnung nebst Scheur, Stallung, zweyen Gärten, wie auch Keller zu vermiethen.

Vor stille Leute ist hinter der Schlimmauer eine bequeme Wohnung zu vermiethen.

Auf dem Marck in der gldenen Waag ist eine recht plaisante und geräumliche Wohnung zu verleyhen, bestehende in 5. Zimmern so Tapeziert, nebst Küche, Vorplatz und s. v. Privet zusammen im ersten Stock, sodann weiter oben etliche Kammern, Holtz Boden und Rauch Kammer, im Hof Wasser- und Regen Pompen nebst Waschkessel, drey separite Keller in circa 18. Stück haltende nebst andern Commoditäten mehr.

Personen so allerley suchen.

Zwey Personen suchen Gelegenheit innerhalb acht Tagen, je eher je lieber mit einer nach Wißbaden fahrenden Kutsche, dahin zu fahren, und folgenden Tages mit eben derselben zu retourniren, und ist sich dieserwegen bey Ausgebern dieses zu melden.

Eine wohlerfahrne Köchin, Lutherischer Religion, sucht Dienst, oder aber als Haußhälterin oder Beschließerin.

Eine Person wolte gern den 29 Juli mit einer honetten Gesellschaft nach Embs fahren auch mit solcher nach gebrauchter Cur wieder zurück reisen.

Ein Jung von 16 biß 17. Jahren, Catholischer Religion, von honetten Leuten, suchet in einem Cotton-Zeug- oder solchen Laden, wo Stück-Waaren seynd, als Lehrjung zu kommen, will Caution stellen und entweder das Lehrgeld bezahlen, oder nach Belieben durch Dienung längerer Zeit dasselbe abverdienen, mehrere Nachricht ist bey Ausgebern dieses zu haben.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 15. Julii 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	20
Weitzen	6	20
Gerst	4	20
Haber	2	[illegible]
Geschwungener Vorschuß	10	
Weiß-Mehl	7	20
Rocken-Mehl	6	40
Hirschen	9	

Num. LIX.

Dienstag / den 16. Julii / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am fünften Sonntage nach Trinitatis, den 14. Julii 1754.

Johannes Hauck, Buchbinder, Wittiber, und Jungfer Susanna Elisabetha Pelargusin.

Johann August Carl Schorndorf, Parfumeur, Wittiber, und Jungfer Maria Elisabetha Beckerin.

Johann Gottlieb Heimreich, Gürtler, und Jungfer Anna Margaretha Ruppelin.

Johannes Rascher, Pferd-Ausleiher, und Jungfer Elisabetha Dorothea Schneiderin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags / den 8. Julii.

Philipp Jacob Schneider, Schubkärcher, und Susanna Schäfferin.

Dienstags / den 9. Julii.

Georg Friedrich Marstaller, Bender, und Jungfer Maria Magdalena Seifin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 7. Julii.

Johann Jacob Baldes, Schuflicker, einen Sohn, Friedrich Benjamin.
Johann Christoph Kleinlein, Haußknecht, einen Sohn, Johann Georg.
Johannes Wiedemann, Schuhflicker, einen Sohn, Johann Nicolaus.
Johann Georg Kerbert, Hufschmidt, eine Tochter, Anna Elisabetha.
Joseph Martin Andler, Metzger, eine Tochter, Anna Catharina.
Christoph Jacob Ehmann, Metzger, eine Tochter, Anna Margaretha.

Montags / den 8. Julii.

Johann Caspar Birck, Metzger, eine Tochter, Maria Ursula.

Dienstags / den 9. Julii.

Johannes Echzeler, Becker, eine Tochter, Maria Sibylla.

Mittwochs / den 10. Julii.

Herr Paul Burasca, Handelsmann, eine Tochter, Anna Maria

Donnerstags / den 11. dito.

Johann Georg Carl Fröbelius, Specerey-Krämer, einen Sohn, Johann Michael.
Bernhard Scheidel, Steinmetzen-Meister, einen Sohn, Johannes Maria Joseph.
Leopold Wilhelm Sauer, Schneider, einen Sohn, Heinrich Ernst.
Johann Conrad Viel, Lein- und Barchetweber, einen Sohn, Johann Michael.
Johann Michael Braun, Mousquetierer, zwey Zwillings-Söhne, Andreas Friedrich Wilhelm und Johann Friedrich.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 9. Julii.

Johann Daniel Geist, Häfner, eine Tochter, Catharina.

Freytags / den 12. Julii.

Johann Thomas Heister, Weingärtner, einen Sohn, Johann Anton.
Johann Heinrich Kloß, Bleicher, einen Sohn, Johann Heinrich.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 7. Juli.

Herrn Christian Georg Schütz, Kunst-Mahlers Söhnlein, Georg Friedrich alt 7. Monat.

Christian Friedrich Mays, Taglöhners, Haußfrau, Anna Catharina, alt 46. Jahr.

Johann Mathäus Mandels, Schneiders Töcherlein, Catharina, alt 3. Jahr 6. Monat.

Johann Heinrich Bernhammers, Weißbinders, Kindbetter Söhnlein, Johann Michael.

Johann Christian Herforths, Kunstgärtners, Söhnlein, Philipp Frantz, alt 7. Wochen.

Montags / den 8. dito.

Wilhelm Schnorr, Mehlhändler, alt 55. Jahr.

David Petermanns, gewesenenen Schneiders Wittib, Anna Margaretha, alt 70. Jahr.

Hermann Vogel, Posamentirers Haußfrau, Susanna, alt 57. Jahr.

Philipp Jacob Schotts, Zinngiesers Söhnlein, Johannes, alt 6. und ein halb Jahr.

Johann Matthäus Rauhs, Tapetenmachers, Töchterlein, Elisabetha, alt 5. Wochen.

Jacob Reitz, Constablers Söhnlein, Johann Andreas, alt 1. Jahr.

Dienstags / den 9. dito.

Johann Georg Loh, Gärtner, alt 77. Jahr.

Georg Balthasar Freund, aus Neustadt an der Linde gebürtiger Schuhknecht, alt 22. Jahr.

Johannes Schweßingers, Tobackspinners Töchterlein Sara, alt 3. Jahr.

Mittwochs/ den 10. dito.

Johann Jacob Baldes, Schuhflickers Kindbetter Söhnlein, Friedrich Benjamin.

Donnerstags / den 11. Julii.

Johann Adolph Hahns, Taglöhners Tochter, Anna Catharina, alt 33. Jahr.

Georg Bernhard Burgers, Hufschmidts Söhnlein, Johann Christoph, alt 5. Jahr 5. Monat.

Freytags / den 12. dito.

S. T. Herrn Isaac D'orville von Löwenklau, des heilig n Römischen Reichs Ritter, Fräulein Tochter, Susanna Judith alt 27 Jahr 2. Monat 18 Tag.

Herrn Balthasar Diehls, Buchdruckers Eheliebste, Frau Anna Elisabetha, alt 59. Jahr 3. Monat 6. Tag.

Samuel Kramer, deutsch-Reformirter Leichenbitter, alt 59. Jahr.

Johann Jost Steffans, gewesenen Kornmäcklers Wittib, Catharina, alt 48. Jahr.

Samstags / den 13. dito.

Johann Bernhard Fuchs, von Sommershausen gebürtiger Benderknecht, alt 22. Jahr.

Johann Georg Menges, Maurergesellens Söhnlein, Gottfried Jacob, alt 2. 2 Monat.

Carl Klunds, Taglöhners Töchterlein, Jacobea Elisabetha, alt 1. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachenhausen.

Samstags/ den 6. Julii.

Johannes Spenglers, Tobacksspinners Kindbetter Söhnlein, Friedrich Wilhelm.

Freytags / den 12. dito.

Philipp Ludwig Wilhelms, Weingärtners Töchterlein, Anna Elisabetha, alt 5. Jahr.

Nro. LX.
Freytag, den 19. Julii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme die hiesige Herrschafftliche Wolle, den 31. hujus dahier auf Fürstl. Rentkammer, Morgens gegen 10 Uhr, auf gnädigste Ratification öffentlich aufgesteckt, und dem Meistbietenden überlassen werden soll; So wird ein solches hiemit bekannt gemacht, damit diejenige, welche Lust darzu tragen, auf angesetzten Termin sich einfinden möchten.

Darmstadt den 17ten Julii 1754.

AVERTISSEMENT.

Nächstkünftigen Montag über 8. Tage, so da seyn wird der 29. Julii sollen auf dem grossen Hirschgraben in der sogenannten Eberhardischen zwischen Herrn von Franck und Herrn Schatzungs-Schreiber Müller gelegenen Behaußung Vor- und Nachmittags zur gewöhnlichen Zeit durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden verkaufft werden, verschiedene annoch meistentheils gantz moderne und sehr wenig gebrauchte Mobilien, als nemlich: 1) Allerley Gattung mit Seiden und wollenen Blüsch, Point d'angri-Tuch, Charge &c. beschlagene Stühle und Lehnsessel Canabee und Taboretz. 2) Nußbaumene, eichene und tannene Schräncke, nebst denen dazu gehörigen Porcellainen Auffsätzen. Jngleichem etliche eiserne Kisten. 3) Nußbaumene und laquirte Commod mit marmorsteinernen Blatten und fein verguldetem Beschläg. 4) Verschiedene nußbaumene Schreib- annoch gantz neue Holländische Thee- und Abhäng-Tisch. 5) Allerhand Gattung Spiegel mit Glaß und schwartz gebeitzten Rahmen. 6) Verschiedene von den besten Mahlern verfertigte auch in Wachs poußirte Schildereyen. 7) Meßingene und von argent hache verfertigte Wandleuchter, und dann Bettladen, Bettschirm und noch anderm Holtzwerck. Und da auch Eingangs besagtes Hauß nächstens nach erhaltener Hochobrigkeitlichen Erlaubniß ebenfals an den Meistbietenden verkaufft werden soll. So können diejenige, welche selbiges zu kauffen Lust haben, solches täglich besehen, und wird der Verkauffungs-Termin durch diese Frag- und Anzeige nächstens bekannt gemacht werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

4. Stück guter 1752er Wein Sachsenhäuser Gewächs, stehen nebst denen Fässern mit eisenen Reifen civilen Preißes zu verkauffen.

Bey Matthäus Neuß Wittib zu Sachsenhaußen am hohen Hauß wohnhafft wird guter 1746er Wein die Maaß um 5. Batzen verzapft.

Ein annoch wohl conditionirtes nußbaumenes Tressor ist zu verkauffen.

Es ist allhier ein Cammerlatten-Garten von 2. Morgen, im zweyten Gäßgen von den Bornheimer Weg auf die Pfingst-Weide stosend, nebst einem wohlgebauten Garten-Hauß und Brunnen billigen Preißes zu verkauffen.

Es stehet eine gantze Bibliothec von 1830. meistens auserlesener juristischer Bücher, einem Liebhaber gantz zu verkauffen. Wovon auch künftige Woche ein Catalogus zu haben ist.

Vier fette Spansäu sind billigen Preißes zu verkauffen.

5. gute fette Gänß sind zu verkauffen.

Bey Frau Walthern in Herrn Streng Schwerdtfegers hinter Hauß auf dem kleinen Hirschgraben, sind bereits die bekannte extra gute Mantel Hiben auch Waffeln jeder Zeit frisch zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Mitten in der Schnurgaß ist eine commode Wohnung nebst aller Bequemlichkeit zuverlehnen, und kan allstündlich bezogen werden.

Ein Hauß am Arnsburger Hof gegen dem Compostell über ist alltäglich zu verlehnen. Es bestehet in einem grossen Keller zu 18. Stück Wein, sodann auf der Erden in einer Stube, Kammer, Küche und s. v. Privet, im zweyten Stock 4. Stuben, Küch und s. v. Privet, im dritten Stock 3. Stuben 2. Kammern, Küch s. v. Privet, und auf dem vierten Stock 3. Kammern, auch noch etliche kleine Kammern, und einen grossen Speicher. NB. Diese Behaußung kan alltäglich besehen werden.

In der Fahrgaß ist ein guter Keller zu 10. bis 12. Stück der auf die Gaße gehet, schrootmäßig zu verlehnen.

Ein Magazin ist in einer bequemen Gegend zu vermiethen.

In einer wohl gelegenen Gegend ist eine Wohnung so in 6. Stuben und etlich n Cammern, Waschküche und Boden, nebst Keller zu 16. Stückwein bestehet, zu verlehnen.

An der Catharinen Porth in dem neu erbauten Schöneckischen Hauße, stehet das gantze Forderhauß, ohne den auf der Erden sich befindenden Laden mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten zu verlehnen, und kan ohnverzüglich bezogen werden.

Ein trockenes wohl verwahrtes Gewölb ist zu verlehnen.

Es ist ein Stall nebst Heu und Haber Boden zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein Candidatus Theologiæ welcher mit gutem Attestat versehen offeriret seine Dienste bey jungen Herrn als Hofmeister oder auch denen Liebhabern der gelehrten Wissenschaften Stunden zum Unterricht zu geben in der Weltweißheit, in der teuschen Sprachkunst, Latinität, Geographie und Historie.

Eine ehrliche Frau Reformirter Religion welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Eine ehrliche Bürgers Frau die lang als Köchin gedienet, offeriret bey Vorfällen ihre Dienste.

Eine gesetzte Weibs Person sucht bey Kindern oder als Beschliesserin zu dienen.

Eine Köchin welche auch das Backwerck verstehet sucht Dienst.

Eine Person wolte gern den 29 Juli mit einer honetten Gesellschaft nach Embs fahren auch mit solcher nach gebrauchter Cur wieder zurück reisen.

Sachen die verlohren worden.

Am Dienstag Abend ist vom Mayn bis an das Carmelitter Closter ein Anhänger mit weisen Steinen verlohren worden, wer denselben wiederbringt soll ein Tranckgeld haben.

Ein Looß zu der im Ziehen begriffenen Ravensteiner Lotterie Nro. 6514. ist verlohren worden, und wird kein Gewinn darauf bezahlt, will aber der Finder das Billet an den unterzeichneten Collecteur zurück geben, so stehet dagegen e n Tranckgeld zu Diensten.

Sachen die gefunden worden.

Es ist jemand ein Isabell Windspiel zugelauffen, welches dem Eigenthümer wieder zu Diensten ist.

Avertissement.

Es wird zu dem jüngsthin bekannt gemachten Bücher-Catalogo ein besonderer Anhang von allerley nützlichen, theils selecten und raren Büchern an bemeldtem Orte gegen baare Bezahlung verauctioniret werden, wovon das gedruckte Verzeichniß hinter der Roos in dem Neußischen Hauß, und bey denen geschwornen Ausruffern gratis ausgegeben wird.

Avertissement.

Es wird dem Publico bekannt gemacht, daß den 12ten August a. c. allhier in dem gewöhnlichen Gewölde auf dem Römerberg eine ansehnliche Sammlung von Theologischen, Juristischen, Medicinischen, Philosophischen und Historischen Büchern an den Meistbietenden sollen versteigert werden, und ist der Catalogus davon bey den geschwornen Ausruffern, wie gewöhnlich, zu bekommen.

Avertissement.

Bey Christian Friedel, Handelsmann in der Fahrgaße, Actuarius Philipp Christoph Nordmann, am kleinen Hirschgraben, und Johannes Westphal am kleinen Kornmarckt, sind noch wenige Looße à 30. Kreutzer zur ersten Claße der Casten-Lotterie, welche Montags den 29. Julii schon angehet, zu bekommen, oder für alle Classen 6. Gulden 30. kr. Die schöne Einrichtung dieser dem Armuth zum Besten eingerichtete Lotterie ist bekannt, denn es kommt nur ohngefehr ein Fehler gegen einen Treffer, und ist gleichwohl zu gewinnen fl. 5000. 3000. 1500. 3mal 1000. fl. nebst vielen Mittel-Preißen, auch in der letzten Claße darinnen das Allergeringste fl. 8. ist, kommen nur 2. Fehler gegen einen Gewinn, woran nur 10. pro Cento und sonst gar nichts abgezogen

wird. Hannöverische und Rabensteiner Looße zur zweyten Claße, deren jede den 19. August schon wieder angehet, sind noch erstere à Thl. 5. und letztere 8. Kopfstück, ingleichem Erfurter Looße auch zur zweyten Claße à fl. 1. zu verkauffen.

Avertissement.

Von Seiten der Direction der considerablen Offenbacher Lotterie wird hiermit jedermänniglich nach Standes, Gebühr und Würden geziemend schuldigst avertirt, daß die Ziehung der sechsten und zwar letzten Haupt-Claße von dritter Lotterie nicht allein den 10. Junii passato ihren richtigen Anfang genommen, sondern auch à 2000. Loosen täglichen in 25. Ziehungs-Tagen solche considerable Ziehung den 8. Junii vollkommen in aller gehörigen Accurateße geendiget worden; so ist solche bey offenen Thüren von allen darzu a parte verpflichteten Personen, in Gegenwart der Hochfürstlichen hohen Commission unter Beywohnung eines ansehnlichen Publici, geschehen; Und weilen bereits an allen Orten und Enden der Einlage alle Collecten mit allen nöthigen Fonds zur Zahlung sämtlicher Gewinnsten versehen sind, um alle Gewinnste laut Plan von 60000. fl. bis auf 10. fl. nach 12. pro Cento Abzug völlig und baar auszuzahlen: also wolle sich ein jeder am gehörigen Ort, wo er sein Looß eingekaufft hat, bey seinem Collector nur schleunigst melden, um sein etwa gemachten grossen oder kleinen Gewinnst von sechster Haupt-Claße nun ohne langes Versäumen baar abzuholen. Und dieweilen nach dem Innhalt des neuen ungemein schönen Plans der folgenden Vierten Lotterie allen und jeden respective Herren Interessenten der Dritten Lotterie bey Empfang ihrer jetzigen Gewinnsten zur Avantage für andern erlaubt ist, ein oder etliche Looße zu den zwey ersten Claßen der Vierten Lotterie nach eines jeden freyen Belieben und gantz ungezwungen à 8. fl. an Zahlung mitzunehmen, so sollen solche Looße das Recht haben, mit der fernern Zulage von 22. fl. also für 30. fl. alle 6. Claßen ohne ein Heller Aufgeld zu passiren; Dahingegen wann einer, so alleweile sein Gewinnst schon baar empfangen hätte, eine Stunde hernach käme, um ein Looß zu kauffen, er wie alle andere, so ausser deme eines kauffen wollen, die 3. fl. Aufgeld zahlen, und also für alle 6. Classen in allem 33. fl. geben muste. Alle Herren Collectoren haben zu dem Ende überall schon den neuen Plan in Händen, um ihn einem jeden zu zeigen, sind auch verbunden jedermann baar zu zahlen, ohne jemanden wider Willen ein Looß aufzudringen, noch weniger eines so zu refusiren; mit so einer bagatel Einlage von 30. fl. ohne und 33. fl. mit dem Aufgeld kan man nun in allen 6. Classen folgende sehr importante Preiße und Prämien gewinnen, als fl. 70000. 50000. 40000. 2. à 30000. 2. à 20000. 3. à 15000. 12000. 7. à 10000. 2. à 8000. 12. à 5000. 3. à 4000. 3. à 3000. 16. à 2500. 9. à 2000. 38. à 1500. 2. à 1400. 2. à 1200. 119. à 1000. 2. à 805. 4. à 800. 192. von 700. à 500. 1940. von 400. à 100. fl. ohne der Menge anderer schönen Preißen zu gedencken; es sind in allem 6. Classen und 25190. Gewinnste gemacht, sind also viel mehr Treffer als Fehler. Sonst nirgendwo kan man solche Fortunen wie allhier mit so geringer Einlage machen; man kan zu 6. mahlen mit einem Numero in 6. Classen große Preiße gewinnen; es beliebe sich also jedermänniglich in Zeiten mit Looßen zu versehen, indeme die erste Classe ohnfehlbar den 30. Septembris a. c. schon angehet, und nun alle 6. Classen laut Plan so nach einander folgeten; die erste Einlage à 3. fl. für ein Looß ist für einen jeden comod, und wie die Erfahrung es lehret, so kostet hier allemahl ein Looß bey letzter Haupt-Classe viel mehr wie bey den ersten Classen.

Avertissement.

Bey dem wohl bekannten Collecteur Lemle Moses, im ersten Hauße lincker Hand der Judengaße wohnhafft, sind noch einige Looße in der allhiesigen extra favorablen 9ten Kasten-Amts-Lotterie, zur ersten Classe, so den nächsten 29 Julii ohnfehlbar gezogen wird, à 30. kr. oder für alle 4. Classen um 6. fl. 30. kr. ingleichen zu der am Montag bereits angegangenen Ravensteiner sechsten Lotterie, erster Classe à 56. kr. zu bekommen. Die Plans so ein mehres bezeigen, werden bey obgedachten Collecteur umsonst ausgegeben.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytag/ den 19. Julii/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löblichem Hospital-Pfleg-Amt Mittwochs den 24ten Julii c. a. Nachmittags zwey Uhr, das in Franckfurter Terminey und um diese Stadt in denen dreyen Feldern liegende Hospital-Geländt à 4. Huben, 5. und 3. quart Morgen, 32. drey 16theil Ruthen, (welches der hiesige Burger und Gastgeber Herr Dollhopff, noch biß Petri Stuhlfeyer 1755. zu benutzen hat) fernerhin öffentlich und an den Meistbietenden Bestandtsweiße versteigert werden solle; Als können sich die Liebhabere in Termino præfixo einfinden, Bescheid und Erfolg erwarten.

Resolutum Saturni den 13ten Julii 1754.

Hospital-Pfleg-Amt.

AVERTISSEMENT.

Auf beschehenes geziemendes Anruffen derer Creditorum des ausgetrettenen Handelsmanns, vormahligen hiesigen Chirurgi, Johann Georg Wolff wird in Krafft der hierauf unterm 12ten hujus erfolgten Hochobrigkeitlichen Verwilligung bekannt gemacht, daß derjenige welcher denselben entdecken, und auf gedachter Creditorum Kosten in gefängliche Hafften bringen wird, eine Belohnung von Ein hundert Gulden empfangen solle, derselbe ist von ansehnlicher Leibes-Grösse, trägt mehrentheils eine grisaille Haarbeutels-Perruque, hat eine hohe Stirn, runde blaue Augen, eine lang gezogene spitze Nase, einen etwas dicken, doch wohl proportionirten Mund und spitzes Kien, auf einem Backen eine Wartze, im Lachen wird dessen Mund schepp und zeigen sich hierbey zwey Löcher in die Backen, überhaupt wohl gebildet, gehet gantz gerad, trägt offt einen blauen Rock mit dergleichen gläsernen Knöpffen, roth Camisohl mit Gold, auch zuweilen einen weißlichten tuchernen Rock, carmoisine Veste und Hosen nicht minder eine weiße Moor Veste mit goldenen Borden und feine länglichte Stein-Knöpffe, seines Alters 31. Jahr.

Franckfurt den 12ten Julii 1754.

Gerichts-Cantzley hieselbst.

AVERTISSEMENT.

Nachdem im Löblichen Armen-Wayßen und Arbeits Hauß dahier, die alte Kirchen-Orgel, an deren Stelle eine neue gemacht und auf einen andern Platz gesetzet worden, zu verkauffen stehet, und solche innerhalb drey oder längstens vier Wochen würcklich abgestellet werden solle: Als wird solches zu dem Ende hierdurch offentlich bekannt gemacht, damit diejenige Liebhabere, so etwa dieselbe zu kauffen gesonnen wären, selbige binnen obiger Zeit in Augenschein nehmen annoch darauf spielen, und demnächst ratione quanti sich um so mehr erklären können.

Signatum Franckfurt den 8ten Julii 1754.

Armen-Wayßen und Arbeits-Hauß.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Verschiedene Studen-Thüren mit Schloß und Beschlag, wie auch allerley große und kleine Fenster, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Bey Johann Christoph Reichenberg, Gasthalter zum grossen Rebstock ist extra guter neuer Kirschen-Wein, um billigen Preiß zu bekommen.

Bey Herrn Friedrich Ludwig von den Velden nunmehro im Bleyhauß bey Herrn Fromhold wohnhafft, sind wiederum aller Sorten brabandischen Flachs von 18 Kreutzer biß 1. fl. das Pfund, ingleichem brabandisch Leinwand für Manns- und Frauenhemder, wie auch Mocade vor Stühl zu beziehen, nebst Tisch-Teppiche, Brüsseler und ander Kalbleder, fein Schießgewehr, auch papierne Tapeten zu verkauffen.

Die Eckbehaußung an der Breitengaß neben Herrn Capitain Riese stehet zu verkauffen, und ist deßfalls bey Herrn Böttiger in der Mauß-Gaß nähere Nachricht zu bekommen.

In einer wohlgelegenen gangbaren Straße ist ein wohlgebautes Hauß zu verkauffen, es bestehet aus 14. Stuben, vielen Kammern, 8. Kuchen, grossem Saal, schönen Vorplätzen, Stallung, Kutschen-Remise, Hof-Garten, Weschküche, Regen-Eistern, Brunnen und sonstiger Bequemlichkeit.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Kruggaß ist eine schöne Wohnung zu verlehnen, bestehet in zwey Stuben, Kammer, Küch, Holtzplatz, und andern Bequemlichkeiten.

Auf dem Liebfrauenberg ist eine plaisante Wohnung mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten versehen, zu verlehnen und sogleich zu beziehen.

Auf der Allerheiligen Straß ist eine bequeme Wohnung nebst Scheur, Stallung, zweyen Gärten, wie auch Keller zu vermiethen.

Vor stille Leute ist hinter der Schlimmauer eine bequeme Wohnung zu vermiethen.

Bey Frau Wittib Blundin unter der Catharinen Pfort ist eine sehr angenehme Wohnung zu verleihen, bestehet in vier Stuben, zwey Küchen, Kammer, Privet, halben Speicher und halben Keller, mit oder ohne Laden, und kan solche mit nächstem bezogen werden.

In des Materialist Weichbergers Behausung, zwey Stiegen hoch, ist vor eine stille Haußhaltung eine commode Wohnung abzugeben, und kan sogleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, welcher Caution stellen kan, sucht die Specerey-Handlung mit oder ohne Lehrgeld zu erlernen.

In eine commode Kutsch in die teutsche Vormittags Kirch nach Bockenheim, werden zwey Personen gesucht.

In einer wohlgelegenen Straße wird ein guter Keller von 8. biß neun Stück zu lehnen gesucht.

Es wird ein braver Mensch, der schreiben und rechnen kan, auf dessen Treu sich zu verlassen, in ein hiesiges Handlungs Hauß, zum Copiren, und andere Hauß-Arbeit, mit oder ohne Livre verlangt.

Es sucht ein Herr in Hanau eine mit guten Attestaten versehene perfecte Köchin, Protestantischer Religion, wann sie die Küche wohl verstehet und brav ist, soll sie einen guten Lohn haben. Der Verleger gibt nähere Nachricht.

Nro. LXI.
Dienstag, den 23. Julii, 1754.



Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.
Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Montag den 29ten dieses Nachmittags um 2. Uhr sollen zu Bornheim in der Gratzischen Behausung 2. Stück Wein offentlich an den Meistbietenden verkaufft werden.

AVERTISSEMENT.

Es ist unterm 23ten April dieses Jahrs, mit der Ordinari Post von Amsterdam ein Paquet mit verarbeiteten Juwelen nacher Venedig versandt, und das Felleisen worinnen sich sothanes Paquet befunden, zwischen Diessen und Schwabruck ohnweit Augspurg gewaltsamer *Weise* spolirt worden, diejenige Diamanten so darinnen gewesen, sind zwar zum Theil wiederum *an ihre* Behörde gekommen, es fehlet aber noch ein Brillant in einem Ring gefast, wiegende 32. und einen halben Gran wohl gestreckt, lebendig, sauber und fast vom ersten Wasser, gantz wenig oval und meist rund, ziehende ein wenig ins Gelbe, jedoch fast ohnvermercklich; Wer nun entweder diesen Stein, es sey im Ring oder Looß gefunden, oder sonsten einige Nachricht davon geben, und solchen dem Eigenthümer wiederum überliefern kan, hat ein Recompentz von fl. 2000 holländische courrant oder deren Betrag zu gewarten, der Nahme soll verschwiegen bleiben, *auch* dieserwegen keine fernere Nachfrag geschehen, und ist sich bey Ausgebern dies zu melden, *und* das weitere zu vernehmen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

In der Kannengiesser Gaß stehet ein Hauß zu verkauffen, es hat solches 3. Stuben, 6. Kammern, 2. Küchen, Keller und übrige Bequemlichkeit.

Das in einer Vorder- und Hinter-Behausung bestehende, sehr wohl gelegene, und zum goldenen Helm genannte Hauß in der Fahrgasse, so zugleich das Feuer-Recht hat, stehet mit Hochobrigkeitlicher Erlaubniß zu verkauffen, und hat man dieserwegen bey Herrn Notarius Stöpler in der Lindheimer Gassen wohnhaft, weitere Nachricht zu vernehmen.

Bey Frau Walthern in Herrn Streng Schwerdtfegers hinter Hauß auf dem kleinen Hirschgraben, sind bereits die bekannte extra gute Mantel Hiben auch Waffeln jeder Zeit frisch zu bekommen.

Bey Andreas Barth am Fahrthor im Krebs ist wiederum extra guter nach dem Kern schmeckender Kirschensafft, die Maas um zwey Gulden zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Am Neuen Thor *ist eine* Wohnung von einer *Stube*, 2. *Kammern*, *Küch*, Keller, und übriger Bequemlichkeit, alles auf einem Platz zu verlehnen.

Eine Wohnung so aus 4. Stuben, 5. Kammern, Vorplatz, 2. Küchen, Boden, *nebst* Waschküchen bestehet, ist zu vermiethen.

Ein grosser Frucht-Boden *stehet zu verlehnen*.

Ein Magazin ist in einer *bequemen* Gegend zu vermiethen.

In einer wohlgelegenen Gegend ist eine Wohnung so in 6. Stuben und etlichen Cammern, Waschküche und Boden, nebst Keller zu 16. Stück Wein bestehet, zu verlehnen.

Ein trockenes wohlverwahrtes Gewölb ist zu verlehnen.

Es ist ein Stall nebst Heu und Haber Boden zu vermiethen.

Ein Hauß am Arysburger *Hof gegen dem* Compostell über ist alltäglich *zu verlehnen*. Es bestehet in einem grossen *Keller* zu 18.

Stück Wein, Pomb und Waschküch, sodann auf der Erden in einer Stube, Kammer, Küche und s. v. Privet, im zweyten Stock 4. Stuben, Küch und s. v. Privet, im dritten Stock 3. Stuben, 2. Kammern, Küch s. v. Privet, und auf dem vierten Stock 3 Kammern, auch noch etliche kleine Kammern, und einen grossen Speicher. NB. Diese Behausung kan alltäglich besehen werden.

Ein Keller zu 12. Stück stehet auf der Friedberger Gaß zu verlehnen, und täglich zu beziehen.

Auf der Friedberger Gaß sind zwey sauber meublirte Zimmer vor eintzele Personen zu verlehnen, wobey auch auf Verlangen die Kost zu haben.

Personen so allerley suchen.

Ein Handlungs-Bedienter der das Seinige wohl verstehet, suchet allhier oder auswärts employrt zu werden.

Ein bekannter Mann, Lutherischer Religion, will sich in einem Handelshauß zu allerley Geschäfften gebrauchen lassen.

Ein junger ansehnlicher Mensch auf dessen Treu man sich verlassen kan, der seiner Profeßion ein Peruquenmacher ist, das Frisiren aus dem Fundament verstehet, und mehr gedienet hat, wird als Livrée-Bedienter begehrt.

Eine honette Person so Lutherischer Religion ist, und bey vornehmer Herrschafft gedienet hat, und glaubliche Atteſtata zeigen kan, dabey nähen, stricken, spinnen, frisiren und büglen kan, auch allerley häußliche Arbeit verstehet, sucht bey honetten Leuten als Kinder-Magd zu dienen, und ist sich bey Ausgeber dieses ein mehreres zu erkundigen.

Eine sichere Person von mittelmäßigem Alter, Reformirter Religion, so sich in der Welt versuchet, der Frantzösisch-Lateinisch-Teutsch- und Holländischen Sprachen ziemlich kundig, im Rechnen und Rechnungs-Sachen fertig, auch sonst zu allerley Verrichtungen mit der Feder fähig, und eine gute leserliche Hand schreibet, seiner treuen und guten Conduite halber aber genugsame Versicherung anweisen kan, suchet eine annehmliche Station.

Eine ehrliche Frau Reformirter Religion welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu trancken.

Eine Köchin welche auch das Backwerck versteher sucht Dienst.

Sachen die gestohlen worden.

In der Nacht zwischen dem 18. und 19ten dieses, ist auf dem Platz wo die Porte-Chaise gewöhnlich stehen, aus Nro. 2. der breite Vorhang von bleumurante Challon gantz neu, nebst dem Sitzküssen, von amuranten Sammet-Plüsch diebischer Weise gestohlen worden, wer davon Anzeige thun kan, soll ein gut Tranckgeld haben.

Avertissement.

Die bißher gemeldete Bücher-Auction im Reußischen Hauß hinter der Roose hat gestern ihren Anfang genommen, und wird bis zu End alle Vormittag fortgesetzet, auch ein Anhang verschiedener selecten Bücher daselbst und bey den geschwornen Ausruffern ausgegeben.

Avertissement.

Nachdem die sechte Haupt-Claße der Dritten considerablen Offenbacher Lotterie in aller Accuratesse gezogen worden, und die Auszahlung für jedermann längst parat ist, als

avertirt Heinrich Gottlieb Karge, Factor in der Hof-Buchdruckerey zu Offenbach am Mayn, alle in seine Collecte gefallene groß und kleine Gewinnste, gegen Auslieferung der Billets, allstündlich baar zu bezahlen, so je eher je lieber bey ihme abgeholet werden können. Diejenigen Herren Interessenten aber von Dritter Lotterie, so Gefallen tragen, sich wiederum in die Vierte und ungemein schön eingerichtete Lotterie zu begeben, die haben den Avantage, für andern laut Plan, daß solche 3. fl. am Looß ersparen können, wenn sie gleich bey Empfang ihrer Gewinnste ein oder etliche Looße an Zahlung zu den zwey ersten Claßen à 8. fl. nehmen wollen, doch nach eines jeden gantz freyem Belieben und ungezwungen, alsdann solche Looße mit der ferneren Plans-mäßigen Zulage von 22. fl. für die letzte vier Claßen, also alle 6. Claßen à 30 fl ohne ein Heller Aufgeld passiren: Dahingegen welche ihr baar Geld empfangen, und eine Stunde hernach wieder kommen, ein Looß zu nehmen, dafür 33. fl. mit dem Aufgeld wie andere bezahlen müssen; Es sind anjetzo nach dem neuen vortreflichen Plan mit so einer Bagatel Einlage in allen 6. Claßen folgende importante Preiße und Prämien zu gewinnen, als fl. 70000. 50000. 40000. 2. à 30000. 2 à 20000. 3. à 15000. 12000. 7. à 10000. 2. à 8000. 12. à 5000. 3. à 4000. 3. à 3000. 16. à 2500. 9. à 2000. 38. à 1500. 2. à 1400. 2. à 1200. 119. à 1000. 2. à 805. 4. à 800. 192. von 700. à 500. 1940. von 400. à 100. fl. ohne der andern sehr schönen Preißen in Menge zu gedencken, wie man aus dem Plan ersehen kan, so bey mir Heinrich Gottlieb Karge in Offenbach am Mayn gratis zu haben ist, und kan man gantze, halbe, quart und achtels Looße haben, nach eines jeden Belieben; Wer also Lusten hat bey mir einzulegen, wolle eilen, indeme die erste schöne Claße à 3 fl Einlage und à 30 kr. Aufgeld nur 3 fl 30 kr. kostet, und den 30 Septemb. a. c. ohnfehlbar schon gezogen wird, und 8. Tage vor der Ziehung aller Debit geschlossen wird; Ich ersuche also als authorisirter Collector, das Ehrsame Publicum freundlichst, Briefe und Geld francò in Zeiten an mich einzusenden, und sich dargegen so prompter als reater Bedienung redlichst zu versichern.

NB. Da meine Collecte abermahlen so glücklich gewesen, und auf Nro. 11947 Devise Hamburg fl 1500. und auf Nro. 5640. Devise Francfurt fl. 500. getroffen, so schon zahlt habe, ohne anderer schönen Preißen zu gedencken, so recommandire meine Collecte überall bestens.

Avertissement.

Das Publicum wird hierdurch benachrichtiget, daß man mit completer Ziehung der ersten Claße neundter Casten-Amts Lotterie auf künftigen Montag, so da ist der 29. dieses Monats, Morgens frühe um 9. Uhr in dem alten Auditorio Classico unten in dem Barfüßer Creutzgang bey doppeler Restitution der Einlage den Anfang ohnfehlbar machen, die Loose vorher gewöhnlicher massen offentlich mischen wird, wozu man dann von Casten-Amts wegen alle Herren Lotterie Liebhabere und respective Interessenten, diesem Mischungs-Actui beyzuwohnen, nicht allein dienstfreundlich hierdurch eingeladen, sondern auch wissend gemacht haben will, daß von dieser zwar kleinen, doch aber vortheilhaften Lotterie, noch wenige mit kurtzen Devisen ausgefülte Loose bey denen im Druck bekannt gemachten Hrn. Collectoribus zu bekommen sind, und also diejenige, welche noch einige Billets nehmen wollen, mit der Einlage sich zu eilen haben, widrigenfalls sie keine Loose mehr habhafft werden möchten.

Publicirt Franckfurt am Mayn den 20. Julii 1754.

Casten-Amt.

Num. LXI.

Dienstag / den 23. Julii / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am sechsten Sonntage nach Trinitatis, den 21. Julii 1754.

S. T. Herr Johann Frantz Barthels, Königlich-Preusischer Stallmeister, zu Halle in Sachsen, Wittiber, und S. T. Frau Christiana Sophia, weyl. Herrn Johann Friedrich Dreysigs, gewesenen Königlich-Preußischen Hofraths, nachgelassene Wittib.

Herr Peter Jacob Mella, Handelsmann in Mayntz, Wittiber, und Jungfer Anna Carolina Noisten.

Johann Philipp Bock, Bender, Wittiber, und Jungfer Maria Margaretha Haußin.

Johann Jacob Kern, Schuhmacher, und Jungfer Cornelia Itzsteinin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Dienstags / den 16. Julii.

Johann Andreas Köhler, Schreiner, und Jungfer Henrietta Sibylla Seitzin.

Mittwochs / den 17. dito.

Wolfgang Carl, Peruqenmacher, Wittiber, und Jungfer Catharina Margaretha Heddäusin.

Johann Melchior Rach, Einwohner zu Nieder-Erlenbach, und Margaretha Großin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Noch Sonntags / den 14. Julii.

Herr Wilhelm Franck, Handelsmann, einen Sohn, Johann Christian.
Herr Johann Heinrich Sybel, Handelsmann, einen Sohn, Friederich.
Herr Johannes Reiber, Bierbrauer, einen Sohn, Johannes.
Johann Matthäus Kohl, Becker, eine Tochter, Catharina.
Georg Christoph Lößlein, Schneider, eine Tochter, Anna Gertraud Elisabetha.

Montags / den 15. Julii.

Herr Johann Bertram Rittershaußen, Gasthalter, einen Sohn, Georg Heinrich.

Dienstags / den 16. dito.

Frau Maria Magdalena Faystin, Schulhalters Wittib, einen Posthumum, Johann Stephan.
Georg Bernhard Burger, Huffschmidt, einen Sohn, Johann Ulrich.
Johann Joachim Temme, Schreiner, einen Sohn, Johann Stephan.
Valentin Baurittel, Schneider, einen Sohn, Friedrich Maximilian.

Mittwochs / den 17. Julii.

Peter Wolf, Soldat, einen Sohn, Johannes.
Johann Heinrich Rullmann, Metzger, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Donnerstags / den 18. dito.

Johann Michael Muntzert, Zimmer-Meister, einen Sohn, Paul.
Johann Frantz Rau, Gärtner, einen Sohn, Johann Heinrich.
Johann Paul Kirch, Kammacher, eine Tochter, Catharina Salome.

Freytags / den 19. Julii.

Herr Johann Gerlach Kirsch, Einlaßschreiber, eine Tochter, Catharina Margaretha.

Samstags / den 20. Julii.

Herr Carl Ludwig Engel, Wappenschneider, eine Tochter, Johanna Susanna Carolina.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Samstags / den 13. Julii.

Johann Philipp Heister, Weingärtner, einen Sohn, Andreas.

Montags / den 15. Julii.

Johann Anshelm Ditzel, Weingärtner, einen Sohn, Georg August.
Johann Georg Schäfer, Soldat, einen Sohn, Josua.

Freytags / den 19. dito.

Johann Friedrich Wilhelm, Weingärtner, einen Sohn, Martin.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstags/ den 13. Julii.

Frantz Engelbert Dellwig, Schuhmacher, alt 68. Jahr.

Sonntags / den 14. dito.

Johann Jacob Bußings, Schreiners Söhnlein, Jacob, alt 4. Jahr.

Montags / den 15. dito.

Herr David Cäsar, Bierbrauer, alt 51. Jahr.
Johvnnes Gladt, Weißbinder, alt 52. Jahr.
Marcus Eschbach, Gärtner, Wittiber alt 72. Jahr.
Herrn Johann David Webers, Chirurgi, Kindbetter Töchterlein, Margaretha.
Johann Andreas Antonius Bezolds Metzgers, Söhnlein, Georg Christoph Martin, alt 1. Jahr.

Mittwochs / den 17. dito.

Herrn Andreas Jordis, gewesenen Weinhändlers hinterlassene Wittib, Frau Ursula Margaretha, alt 38. Jahr.

Johann Michael Möhligs, Steindeckers Haußfrau, Anna Margaretha, alt 49. Jahr.

Herrn Georg Jacob Stupplins, Silberarbeiters Söhnlein, Joseph Theodor, alt 2. Jahr.

Donnerstags / den 18. dito.

Johannes Metzlers Mousquetierers Söhnlein, Maria Elisabetha, alt 6. Monat.

Freytags / den 19. dito.

Jacob Mayer, Briefmahler, alt 53. Jahr.

Johann Friedrich Clauß, gewesenen Constablers, Wittib, Maria Magdalena, alt 80. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachenhausen.

Samstags / den 13. Julii.

Johann Georg Kühnmünchs, Deutschherren Müllers Töchterlein, Anna Theresia, alt 6. Wochen.

Sonntags, den 14. dito.

Andreas Dauts, Weingärtners, Kindbetters Söhnlein, Johann Conrad.

Montags / den 15. dito.

Johann Jacob Martins, Taglöhners Sohn, Johann Friedrich, alt 18. Jahr.

Mittwochs / den 17. dito.

Conrad Heerds, Weingärtners Haußfrau, Elisabetha, alt 52. Jahr.

Donnerstags / den 18. dito.

Johann Georg Schwartz, Beckers, Töchterlein, Catharina Helena, alt 3. Jahr.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstags/ den 23. Julii/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme die hiesige Herrschafftliche Wolle, den 31 hujus dahier auf Fürstl. Rentkammer, Morgens gegen 10 Uhr, auf gnädigste Ratification öffentlich aufgesteckt, und dem Meistbietenden überlassen werden soll; So wird ein solches hiemit bekannt gemacht, damit diejenige, welche Lust darzu tragen, auf angesetzten Termin sich einfinden möchten.

Darmstadt den 17ten Julii 1754.

AVERTISSEMENT.

Nächstkünftigen Montag dieses Monats, so da seyn wird der 29 Julii sollen auf dem grossen Hirschgraben in der sogenannten Eberhardischen zwischen Herrn von Franck und Herrn Schatzungs Schreiber Müller gelegenen Behausung Vor- und Nachmittags zur gewöhnlichen Zeit durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden verkaufft werden, verschiedene annoch meistentheils gantz moderne und sehr wenig gebrauchte Mobilien, als nemlich: 1) Allerley Gattung mit Seiden und wollenen Plüsch, Point d'ongri Tuch, Charge &c. beschlagene Stühle und Lehnsessel, Canabee und Taboretz. 2) Nußbaumene, eichene und tannene Schräncke, nebst denen dazu gehörigen Porcellainen Auffsätzen. Ingleichem etliche eiserne Kisten. 3) Nußbaumene und laquirte Commod mit marmorsteinernen Blatten und fein vergüldetem Beschläg. 4) Verschiedene nußbaumene Schreib- annoch gantz neue Holländische Thee- und Abhäng-Tisch. 5) Allerhand Gattung Spiegel mit Glaß und schwartz gebeitzten Rahmen. 6) Verschiedene von den besten Mahlern verfertigte auch in Wachs poußirte Schildereyen. 7) Meßingene und von argent hage verfertigte Wandleuchter, und dann Bettladen, Bettschirm und noch anderm Holtzwerck. Und da auch Eingangs besagtes Hauß nächstens nach erhaltener Hochobrigkeitlichen Erlaubniß ebenfals an den Meistbietenden verkaufft werden soll. So können diejenige, welche selbiges zu kauffen Lust haben, solches täglich besehen, und wird der Verkauffungs-Termin durch diese Frag- und Anzeige nächstens bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löblichem Hospital-Pfleg-Amt Mittwochs den 24ten Julii c. a. Nachmittags zwey Uhr, das in Franckfurter Terminey und um diese Stadt in denen dreyen Feldern liegende Hospital-Geländt à 4. Huben, 5. und 3. quart Morgen, 32. drey 16theil Ruthen, (welches der hiesige Burger und Gastgeber Herr Dosshopff, noch biß Petri Stuhlfeyer 1755 zu benutzen hat) fernerhin öffentlich und an den Meistbietenden Bestandtsweiße versteigert werden solle; Als können sich die Liebhabere in Termino præfixo einfinden, Bescheid und Erfolg erwarten.

Resolutum Saturni den 13ten Julii 1754.

Hospital-Pfleg-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

4. Stück guter 1752er Wein Sachsenhäuser Gewächs, stehen nebst denen Fässern mit eisenen Reifen civilen Preißes zu verkauffen.

Ein annoch wohl conditionirtes nußbaumenes Treffor ist zu verkauffen.

Es ist allhier ein Cammerlatten-Garten von 2. Morgen, im zweyten Gäßgen von den Bornheimer Weg auf die Pfingst-Weide stosend, nebst einem wohlgebauten Garten-Hauß und Brunnen billigen Preißes zu verkauffen.

Es stehet eine gantze Bibliothec von 1830. meistens auserlesene juristischer Bücher, einem Liebhaber gantz zu verkauffen. Wovon auch künftige Woche ein Catalogus zu haben ist.

Die Eckbehausung an der Breitengaß neben Herrn Capitain Riese stehet zu verkauffen, und ist deßfalls bey Herrn Böttiger in der Mauß-Gaß nähere Nachricht zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Kruggaß ist eine schöne Wohnung zu verlehnen, bestehet in zwey Stuben, Kammer, Küch, Holtzplatz, und andern Bequemlichkeiten.

Auf dem Liebfrauenberg ist eine plaisante Wohnung mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten versehen, zu verlehnen und sogleich zu beziehen.

Auf der Allerheiligen Straß ist eine bequeme Wohnung nebst Scheur, Stallung, zweyen Gärten, wie auch Keller zu vermiethen.

Bey Frau Wittib Blundin unter der Catharinen Pfort ist eine sehr angenehme Wohnung zu verleihen, bestehet in vier Stuben, zwey Küchen, Kammer, Privet, halben Speicher und halben Keller, mit oder ohne Laden, und kan solche mit nächstem bezogen werden.

In des Materialist Weichbergers Behausung, zwey Stiegen hoch, ist vor eine stille Haußhaltung eine commode Wohnung abzugeben, und kan sogleich bezogen werden.

An der Catharinen Porth in dem neu erbauten Schöneckischen Hauße, stehet das gantze Forderhauß, ohne den auf der Erden sich befindenden Laden mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten zu verlehnen, und kan ohnverzüglich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

In eine commode Kutsch in die teutsche Vormittags Kirch nach Bockenheim, werden zwey Personen gesucht.

Es sucht ein Herr in Hanau eine mit guten Attestaten versehene perfecte Köchin, Protestantischer Religion, wann sie die Küche wohl verstehet und brav ist, soll sie einen guten Lohn haben. Der Verleger gibt nähere Nachricht.

Eine ehrliche Bürgers Frau die lang als Köchin gedienet, offeriret bey Vorfällen ihre Dienste.

Sachen die gefunden worden.

Es ist jemand ein Isabell Windspiel zugelauffen, welches dem Eigenthümer wieder zu Diensten ist.

Avertissement.

Es wird zu dem jüngsthin bekannt gemachten Bücher-Catalogo ein besonderer Anhang von allerley nützlichen, theils selecten und raren Büchern an bemeldtem Orte gegen baare Bezahlung verauctioniret werden, wovon das gedruckte Verzeichniß hinter der Roos in dem Reußischen Hauß, und bey denen geschwornen Ausruffern gratis ausgegeben wird.

Nro. LXII.

Freytag, den 26. Julii, 1754.



Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

In der Nacht zwischen dem 18. und 19ten dieses, ist auf dem Platz wo die Porte-Chaise gewöhnlich stehen, aus Nro. 2. der breite Vorhang von bleumurante Challon gantz neu,

nebst dem Sitzküssen, von amuranten Sammet-Plüsch diebischer Weise gestohlen worden, w[er] davon Anzeige thun kan, soll ein gut Tranckgeld haben.

Sachen die zu verkauffen, so beweg-als unbeweglich sind, in der Stadt:

Das zu Sachsenhaußen am Affenthor neben dem Becker Ranstadt zu allen Profeßionen wohlgelegene Hauß stehet zu verkauffen, oder zu verlehnen, und hat man sich bey Peter Hartmann, Bierbrauer auf dem Weckmarck zu melden.

Etliche Bett worunter ein neues, sind samt Bettladen zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Mitten in der Schnurgaß ist eine commode Wohnung nebst aller Bequemlichkeit zu verlehnen, und kan allstündlich bezogen werden.

400. fl. Pupillen Gelder alte Batzen sind auf einen guten Insatz zu verlehnen, und hat man sich deßfals bey dem Gasthalter Johann Wilhelm Fritsch zu Sachsenhaußen im Rad, als Vormunder zu melden.

Nächst der Hauptwacht sind 2. Stiegen hoch, 2. biß 3. Stuben, worunter eine tapezirt nebst 2. Kammern, an jemand so eigene Mobilien hat, und ausser dem Hauß speiset, zu verlehnen.

Ein wohlgelegener Laden auf dem Marck im grünen Huth am Pfarreißen, ist das gantze Jahr hindurch oder in Meßzeiten nebst Zimmer zu verlehnen, und hat mau sich deßfals bey dem Einwohner des Haußes zu melden.

Ein wohl conditionirtes grosses Gewölb zu einem Waaren-Lager dienlich, stehet [...] zu verlehnen, wovon nähere Nachricht [bey] Ausgebern dieses einzuziehen.

In der Neugaß ist zwey Stiegen hoch eine Stube, Küche und Kammer, nebst [...] Kammer, Wasch Kessel, s. v. Privet, und einem Theil vom Keller, samt übrigen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Ein Hauß am Arnsburger Hof gegen dem Compostell über ist alltäglich zu verlehnen. Es bestehet in einem grossen Keller zu 18. Stück Wein, Pomb und Waschküch, sodann auf der Erden in einer Stube, Kammer, Küche und s. v. Privet, im zweyten Stock 4. Stuben, Küch und s. v. Privet, im dritten Stock 3. Stuben, 2. Kammern, Küch s. v. Privet, und auf dem vierten Stock 3. Kammern, auch noch etliche kleine Kammern, und einen grossen Speicher. NB. Diese Behaußung kan alltäglich besehen werden.

Personen so allerley suchen.

Auf ein wohlgelegenes Hauß werden auf den ersten Insatz 2000. Gulden zu lehnen gesucht.

Eine ehrliche Bürgers Frau, die lang als Köchin gedienet, offeriret bey Vorfällen ihre Dienste.

Sachen die verlohren worden.

Es ist verwichenen Dienstag ein hell gelbes Windspiel, welches einen weissen Kopff und

weiße Pfoten hat, verlohren worden, wer dasselbe wieder liefert, hat ein Recompentz zu gewarten.

Sachen die gefunden worden.

Es ist jemand ein Isabell Windspiel zugelauffen, welches dem Eigenthümer wieder zu Diensten ist.

Avertissement.

Nachdeme man von Seiten der considerablen Offenbacher Lotterie-Direction aus Mangel der Zeit das Haupt-Buch von der Ziehung sechster Haupt-Claße dritter Lotterie ohnmöglich in dem Comtoir halten und aufschlagen kan, als wird hiermit avertirt, daß es in Handen Herrn Johann Philipp Scharff in Franckfurt am Mayn nächst dem Liebfrauenberg in seiner Wohnung befindlich ist; Da nun gedachter Herr Scharff darzu a parte verpflichtet und salarirt ist, um solches jedermänniglich aufzuschlagen, und einem jeden die reine Wahrheit zu sagen, was seine Numero in sechster Claße der dritten Lotterie gewonnen haben mögte oder nicht, damit niemanden irgendswo seines Gewinnstes halben beschädiget werden könne, und also alles in Ordnung zugehe, so hat man lieber dem Ehrsamen Publico zu Lieb die Kosten anwenden, und die Nachsehung der Numero gratis erlauben wollen; Also kan man nach Belieben alle Tage in der Wochen am gehörigen Orte sich deßhalben melden, und seine Numero nachschlagen lassen.

Avertissement.

Wie bereits die sechste Haupt-Claße der Dritten considerablen Offenbacher Lotterie den 8. Julii in aller Accuratesse sich geendiget; Als averitret der authorisirte Collecteur Johann Philipp Scharff in Franckfurt am Mayn an dem Liebfrauenberg wohnend, daß die in seiner abermahlig glücklich gewesenen Collecte gefallene sowohl groß als kleine Gewinste gegen Zurücklieferung derer Billets allstündlich können abgelanget werden. Dahingegen diejenigen Herren Intressenten so in letzterer Claße dieser Dritten Lotterie gewonnen, diesen Vortheil geniessen, daß wann solche statt ihrer in Empfang zu nehmenden Gewinnste, gleich Loose an Zahlung nehmen, 3. fl. an jedem Looß ersparen, mithin jedes Looß vor alle 6. Claßen dieser neuen ungemein favorablen vierten considerablen Offenbacher Lotterie in allem nur 30. fl. oder zu denen beyden ersteren Claßen 8. fl. zu stehen kommt, so balden aber dieselben ihren Gewinnst in Empfang genommen, so müssen sie gleich denenjenigen, so sich erst einkauffen wollen, 33. fl. zahlen. Es sind demnach laut diesem vortreflich wohl eingerichteten Plan, welcher bey mir gratis zu haben, mit einer so bagatel Einlage in allen 6. Claßen folgende importante Preiße und Prämien zu gewinnen, als fl. 70000. 50000. 40000. 2. à 30000. 2 à 20000. 3. à 15000. 12000. 7. à 10000. 2. à 8000. 12. à 5000. 3 à 4000. 3. à 3000. 16. à 2500. 9. à 2000. 38. à 1500. 2. à 1400. 2. à 1200. 119. à 1000. 2. à 805. 4. à 800. 192. von 700. à 500. 1940. von 400. à 100 fl. ohne der andern sehr schönen Preißen in der Menge laut Plan zu gedencken. Wer nun davon gedencket zu profitiren, und sich meiner obig stehenden Addresse gütigst bedienen will der wolle in Zeiten darzu thun, dann die erstere Claße, wovon die Einlage ohne Aufgeld 3. fl. mit dem Aufgeld aber 3. fl. 30. kr. nur ist, ohne allen Fehl den 30sten Septembris a. c. schon gezogen wird. Auch wird freundlichst ersuchet, gegen reale Bedienung Briefe und Geld franco einzusenden.

NB. Da mir nun diese vollzogene Dritte Lotterie abermahlen zu Glück geschlagen, und auf das Nro. 2177. Devise Franckfurt fl. 5000. und auf Nro. 4466. Devise Franckfurt fl. 1000. in meine Collecte gefallen, dieselben auch schon richtig ausgezahlt habe, als zweifle nicht, daß durch meine glückliche Collecte alle Herren Lotterie-Liebhabere, nebst meiner bestens zu recommandiren, bey mir zusprechen werden.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 22. Julii 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	20
Weitzen	6	20
Gerst	4	20
Haber	2	
Geschwungener Vorschuß	10	
Weiß-Mehl	7	20
Rocken-Mehl	6	
Hirschen	9	30

Ankommende Passagiers.

Herr Graf von Wartensleben, Holländischer Gesandter. Herr von Passenheim, Chur-Mayntzischer Gesandter, logiren im gold. Löwen.

Herr Graf von Wieser, kommt von Staaden, logirt im weissen Schwanen.

Herr von Oheim, Heßischer Obrist, pasi hindurch.

Ihro Excellentz Herr Baron von Schro[illegible] Chur-Bayrischer Gesandter, kommt vo[n] München, log. im goldenen Engel.

Herr von Leutrum, Kayserl. Hauptmann, log. im goldenen Engel.

Herr Graf von Bergen, Kayserl. Gesandter, retournirt von Mayntz, logirt im Gold. Löwen.

Monsieur de Champeaux, Königl. Frantzösischer Gesandter, kommt von Hamburg, logiret im Röm. Kayser.

Herr Major von Trillitz, logirt im guldenen Engel.

Herr von Steinbach, kommt von Leipzig, log. im goldenen Engel.

Herr von Adel Chur Trierischer Hof-Cavalier, kommt von da, log. im Compostell.

Herr Regierungs-Rath Sturtz, von Zweybrücken, log. im Röm. Kayser.

Herr von Eitteritz, kommt von Friedberg, log. im goldenen Engel.

Herr von Wurgenau, Heßischer General. Herr von Hagen, Heßischer Cammer-Herr, kommen von Hanau, logiren im schwartzen Bock.

Monsieur Haffauveur, Pohlnischer Courier, kommt von Warschau, paßirt hindurch.

Herr Fridel, Handelsmann, kommt von Leipzig, log. im goldenen Engel.

Herr Eleffri, Preußischer Lieutenant, kommt aus Preussen, log. im schw. Bock.

Herr geheimder Rath. von Wolffstehl, kommt von Würtzburg, log. im R. Kayser.

Herr Ehlard, Handelsmann, kommt von Eisenach, log. im goldenen Engel.

Herr Wegener, Rittmeister von Chur Bayer, logirt in der Reichs-Cron.

Herr Hahn, Kauffmann, kommt von Heydelberg, log. bey Herrn Franck.

Herr Haller, Handelsmann, kommt von Fulda, log. im goldenen Löwen.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytags/ den 26. Julii/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Nächstkünftigen Montag so da seyn wird der 29 dieses Monats Julii, sollen auf dem grossen Hirschgraben in der sogenannten Eberhardischen zwischen Herrn von Franck und Herrn Schatzungs-Schreiber Müller gelegenen Behaußung Vor- und Nachmittags zur gewöhnlichen Zeit durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden verkaufft werden, verschiedene annoch meistentheils gantz moderne und sehr wenig gebrauchte Mobilien, als nemlich: 1) Allerley Gattung mit Seiden und wollenen Plüsch, Point d'ongri Tuch, Charge &c. beschlagene Stühle und Lehnsessel, Canabee und Taboretz. 2) Nußbaumene, eichene und tannene Schräncke, nebst denen dazu gehörigen Porcellainen Auffsätzen. Ingleichem etliche eiserne Kisten. 3) Nußbaumene und laquirte Commod mit marmorsteinernen Blatten und fein verguldetem Beschläg. 4) Verschiedene nußbaumene Schreib- annoch gantz neue Holländische Thee- und Abhäng-Tisch. 5) Allerhand Gattung Spiegel mit Glaß und schwartz gebeitzten Rahmen. 6) Verschiedene von den besten Mahlern verfertigte auch in Wachs poußirte Schildereyen. 7) Meßingene und von argent hage verfertigte Wandleuchter, und dann Bettladen, Bettschirm und noch anderm Holtzwerck. Und da auch Eingangs besagtes Hauß nächstens nach erhaltener Hochobrigkeitlichen Erlaubniß ebenfals an den Meistbietenden verkaufft werden soll. So können diejenige, welche selbiges zu kauffen Lust haben, solches täglich besehen, und wird der Verkauffungs-Termin durch diese Frag- und Anzeige nächstens bekannt gemacht werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

In der Kannengiesser Gaß stehet ein Hauß zu verkauffen, es hat solches 3. Stuben, 6. Kammern, 2. Küchen, Keller und übrige Bequemlichkeit.

Das in einer Vorder- und Hinter-Behaußung bestehende, sehr wohl gelegene, und zum goldenen Helm genannte Hauß in der Fahrgasse, so zugleich das Feuer-Recht hat, stehet mit Hochobrigkeitlicher Erlaubniß zu verkauffen, und hat man dieserwegen bey Herrn Notarius Stöpler in der Lindheimer Gassen wohnhaft, weitere Nachricht zu vernehmen.

Bey Andreas Barth am Fahrthor im Krebs ist wiederum extra guter nach dem Kern schmeckender Kirschensafft, die Maas um zwey Gulden zu bekommen.

4. Stück guter 1752er Wein Sachsenhäuser Gewächs, stehen nebst denen Fässern mit eisenen Reifen civilen Preißes zu verkauffen.

Es ist allhier ein Cammerlatten-Garten von 2. Morgen, im zweyten Gäßgen von den Bornheimer Weg auf die Pfingst-Weide stosend, nebst einem wohlgebauten Garten-Hauß und Brunnen billigen Preißes zu verkauffen.

Es stehet eine gantze Bibliothec von 1830. meistens auserlesene juristischer Bücher, einem Liebhaber gantz zu verkauffen. Wovon auch künftige Woche ein Catalogus zu haben ist.

Zu verlehnen in der Stadt.

An der Catharinen Porth in dem neu-erbauten Schöneckischen Hauße, stehet das gantze Forderhauß, ohne den auf der Erden sich befindenden Laden mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten zu verlehnen, und kan ohnverzüglich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Ein Handlungs-Bedienter der das Seinige wohl verstehet, suchet allhier oder auswärts employrt zu werden.

Ein bekannter Mann, Lutherischer Religion, will sich in einem Handelshauß zu allerley Geschäfften gebrauchen lassen.

Ein junger ansehnlicher Mensch auf dessen Treu man sich verlassen kan, der seiner Profeßion ein Peruquenmacher ist, das Frisiren aus dem Fundament verstehet, und mehr gedienet hat, wird als Livrée-Bedienter begehrt.

Eine sichere Person von mittelmäßigem Alter, Reformirter Religion, so sich in der Welt versuchet, der Frantzösisch-Lateinisch-Teutsch- und Holländischen Sprachen ziemlich kundig, im Rechnen und Rechnungs-Sachen fertig, auch sonst zu allerley Verrichtungen mit der Feder fähig, und eine gute leserliche Hand schreibet, seiner treuen und guten Conduite halber aber genugsame Versicherung anweisen kan, suchet eine annehmliche Station.

Avertissement.

Montag den 29ten dieses Nachmittags um 2. Uhr sollen zu Bornheim in der Gratzischen Behaußung zwey Stück Wein offentlich an den Meistbietenden verkaufft werden.

Avertissement.

Das Publicum wird hierdurch benachrichtiget, daß man mit completer Ziehung der ersten Claße neundter Casten-Amts Lotterie auf künftigen Montag, so da ist der 29. dieses Monats, Morgens frühe um 9. Uhr in dem alten Auditorio Classico unten in dem Barfüßer Creutzgang bey doppeler Restitution der Einlage den Anfang ohnfehlbar machen, die Loose vorher gewöhnlicher massen offentlich mischen wird, worzu man dann von Casten-Amts wegen alle Herren Lotterie Liebhabere und respective Interessenten, diesem Mischungs-Actui beyzuwohnen, nicht allein dienstfreundlich hierdurch eingeladen, sondern auch wissend gemacht haben will, daß von dieser zwar kleinen, doch aber vortheilhafften Lotterie, noch wenige mit kurtzen Devisen ausgefülte Loose bey denen im Druck bekannt gemachten Hrn. Collectoribus zu bekommen sind, und also diejenige, welche noch einige Billets nehmen wollen, mit der Einlage sich zu eilen haben, wiedrigenfalls sie keine Loose mehr habhafft werden möchten.

Publicirt Franckfurt am Mayn den 20. Julii 1754.

Casten-Amt.

Nro. LXIII.

Dienstag, den 30. Julii, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

In der den 29ten dieses in dem Eberhardischen auf dem grosen Hirschgraben gelegenen Behausung angefangenen Verganthung, sollen morgen und folgende Täge dieser Woche

ausser denen ohnlängst bemeldten Mobilien annoch verschiedenes an Silbergeschirr, Porcelain, Tapeten, leinen Geräth, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Blechwerck an den Meistbietenden überlassen, ingleichem der Verkauffungs-Termin vorbesagter Behausung nächstens bekannt gemacht werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Frau Braunin am Ausgang des Pfarreißen im ersten Härings-Laden sind veritable neue Holländische Häring, wie auch Bolch, Platteißen und Stockfisch billigen Preißes zu bekommen.

Der Brunnen Meister Seck ist abermal mit gutem frischem Emßer Wasser ankommen, welches man bey ihm am Fahrthor billigen Preißes haben kan.

Eine noch fast neue große Kelter nebst Zugehör, und einem großen Trog von Eichenholtz ist zu verkauffen.

Ein noch wohlconditionirter Reißewagen stehet zu verkauffen.

6. Stück 44ger und 4. Stück 48ger Rheingauer Weine, sodann 2. Stück Mosel Wein von Anno 46. und 53. sind billigen Preißes zu verkauffen.

Zwey Mannsplätz in der Barfüßer Kirch auf dem untersten Lettner in der zweyten Reyhe Nro. 184. und ein in der Catharinen Kirch auf dem untersten Lettner an die Fenster stossender Mannsplatz in Nro. 150. sind zu verkauffen oder zu verlehnen, und hat man sich bey Herrn von Hilten, Silberarbeiter vor der Catharinen Pfort zu melden.

Eine Schilderey den Kasten Noäh vorstellend, worauf nicht allein der Kasten selbsten, sondern auch wie alles paar und paarweiß hinein gehet, zu ersehen ist, stehet billigen Preißes zu verkauffen. Dieselbe ist ohne die Rahm 7. Werckschu 1. Zoll breit, und fünf Werckschu hoch; mit der Rahm aber 8. Schu breit, und 5. einen halben Schu hoch. Wer nun dazu Belieben träget, kan bey Ausgeber dieses mehrere Nachricht bekommen.

In der Barfüßer Kirch gegen der Cantzel über ist ein Anhangbänckel billigen Preißes zu verkauffen.

In der Gegend der *Weißadlergaß* stehet ein Hauß, welches seine *eigene* Brandmauren hat, und Grundzinß frey ist zu verkauffen, es befinden sich darinnen 2. grosse Ställ, 2. räumliche Stuben und Stuben-Kammern, 2. Küchen, noch 3. *Kammern auf dem* Boden, nebst noch einem Speicher, gewölbten Keller und s. v. Privet.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der großen Bockenheimer *Gaße ist ein* Keller n circa 10. biß 12. *Stück* haltend, zu verleyhen.

Ein wohlgelegener Laden auf dem Römerberg ist nebst etlichen Zimmern auf bevorstehende Herbstmeß zu verlehnen.

Bey Herrn von Hilten, Silberarbeiter vor der Catharinen Pfort ist vornen heraus eine schöne Wohnung zwey Stiegen hoch zu verlehnen.

1000. fl. Pupillen-Gelder sind auf einen guten Insatz zu verlehnen, und hat *man* sich deßfals bey denen Vormundern *Caspar* Seyfried auf der Eschenheimer Gaß im Mohlen-

schen Hauß und dem Tuchscheerer Schreiner auf der kleinen Gallengaß zu melden.

Bey Herrn Philipp Carl Pettmann, Bierbrauer in der Höllgaß, als einer sehr gangbaren Straße, ist ein grosser wohlverwahrter räumlicher Laden, so ein fremder Tobackshändler viele Jahr lang in Meßzeiten bezogen gehabt, nunmehro aber in 2. unterschiedene Läden eingerichtet, wovon der eine vor einen Tuchhändler sehr dienlich, entweder zusammen, oder auch vertheilt, wiederum messentlich zu verlehnen, wobey auch Zimmer und Bettung gegeben werden können.

Personen so allerley suchen.

Eine junge Säugamme welche frische Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Eine eiserne Heerd-Platte 4. Schuh 11. Zoll lang, und 3. Schuh 7. Zoll breit wird zu kauffen gesucht.

Ein allhiesig vertrauter Burger welcher eine recht saubre Hand schreibet, und in der Rechenkunst ziemlich erfahren, suchet in einem Handels-Hauß oder sonsten in Dienste unterzukommen.

Ein lediger Koch, Lutherischer Religion, der bereits bey Herrschafften gedienet, und gute Attestata hat, sucht wiederum Dienst an einem Hof.

Ein Candidatus Theologiæ welcher mit gutem Attestat versehen, offeriret seine Dienste bey jungen Herren als Hofmeister, oder auch denen Liebhabern der gelehrten Wissenschaften Stunden zum Unterricht zu geben, in der Weltweißheit, in der teutschen Sprachkunst, Latinität, Geographie und Historie.

Eine honette Person so Lutherischer Religion ist, und bey vornehmer Herrschafft gedienet hat, und glaubliche Attestata zeigen kan, dabey nähen, stricken, spinnen, frisiren und büglen kan, auch allerley häußliche Arbeit verstehet, sucht bey honetten Leuten als Kinder-Magd zu dienen, und ist sich bey Ausgeber dieses ein mehreres zu erkundigen.

Es wird ein Livrée-Bedienter gesucht, welcher zugleich im Schreiben fertig zu gebrauchen ist.

Eine wohlerfahrne Köchin, Catholischer Religion, die auch das Backwerck verstehet, sucht Dienst.

Es werden 800. fl. auf einen guten gerichtlichen Insatz zu lehnen gesucht.

Es wird eine noch wohl conditionirte Kinder-Kutsche zu kauffen gesucht.

Avertissement.

Gleichwie ab Seiten der Direction schon bekannt gemacht worden, daß die Ziehung sechster oder letzterer Claße der Dritten considerablen Offenbacher Lotterie den 8ten Julii in aller Accuratesse zu Ende gelanget, als avertiret Gottfried Scharff, Handelsmann dahier in Franckfurt in der Fahrgaße, hiermit behörlich, daß alle Herren Interessenten, so ihre theils große als kleine Gewinnste noch nicht abgelanget, allstündlich darüber disponiren können, und da laut dem sehr favorablen neuen Plan der bevorstehenden Vierten Lotterie, welche erstere Claße den 30. September gezogen wird, denenjenigen Herren Interessenten, so in letzterer Claße voriger Lotterie etwas gewonnen, frey stehet, bey Empfang ihrer Gewinnste ein oder etliche Looße zu nehmen, so sollen sie das Bené genießen, daß sie das Looß zu denen zwey erstern Claßen à fl. 8. oder vor alle Claßen à fl. 30. erhalten sollen: Dahingegen andere Freunde mit dem Aufgeld à 3. fl. also in allem die 6. Claßen 33. fl. zahlen müßen, jedoch mit dem Vorbehalt, wann sie ihren Gewinn schon abgelanget, hernach sich dieses Bené nicht zumaßen können, sondern gleich andern gehalten

werden; Welche nun ihr Fortun versuchen wollen, belieben sich dahero geneigst in Zeiten zu melden, wie dann in solcher sehr favorablen Lotterie folgende sehr grosse Preisen und Prämien zu gewinnen, als fl. 70000. 50000. 40000. 2. à 30000. 2 à 20000. 3. à 15000. 12000. 7. à 10000. 2. à 8000. 12. à 5000. 3 à 4000. 3. à 3000. 16. à 2500. 9. à 2000. 38. à 1500. 2. à 1400. 2. à 1200. 119. à 1000. 2. à 805. 4. à 800. 192. von 700. à 500. 1940. von 400. à 100. fl. ohne andern sehr vielen und schönen Preißen anzuregen, folglich eine dergleichen schöne Einrichtung nirgend gefunden werden mögte;

NB. Und da in meiner Collecte voriger Lotterie letzterer Claße nicht allein Numero 10834. Devis Creutznach mit fl. 1000. und Nro 5163. Devis Francfort mit fl. 1500. heraus kommen, und schon richtig ausgezahlet, sondern auch Nro 6002. beynahe das Glück gehabt, die fl. 20000. zu erhalten, vor diesesmahl aber mit dem Prämium von 600. vorlieb nehmen müssen, als zweiffele nicht, bey ferner realer Bedienung solches stärckeres animo geben wird. Plans seynd jederzeit gratis zu haben.

Ankommende Passagiers.

Monsieur Pallard, Königlich-Pohlnischer und Churfürstlich-Sächsischer Commercien-Rath, kommt aus Franckreich, log. im Rüstenberg.

Herr geheimder Rath von Schrautebach, kommt von Darmstadt, logiret im Röm. Kayser.

Herr von Blessies, Kayserlicher Fähndrich, kommt von Luxenburg, log. im goldenen Unterhorn.

Herr Jen, Kayserlicher Courier, und Herr Thorner, Englischer Courier, kommt von Wien, pasirt hindurch.

Herr Grof., Capitain, kommt von Werthheim, log. im goldenen Unterhorn.

Herr von Halbritter, Practicant, kommt von Wetzlar, log. im goldenen Löwen.

Herr Obrist von Bülow, kommt von Dillburg, log. in dito.

Herr Lieutenant Sitzwitz, und Herr Lieutenant Ettenhofen, kommen von Berlin, log. in dito.

Herr Hofrath Dalwig, kommt von Dillsburg, log. im schwartzen Bock.

Herr Gerzgt, Kauffmann, kommt von Nürnberg, log. im goldenen Unterhorn.

Herr von Rothenberg, Ober Rheinischer Crayß-Hauptmann, kommt von Darmstadt, log. im goldenen Löwen.

Herr Licentiat Scherba, kommt von Straßburg, log. im guldenen Löwen.

Herr Eckel, Chur-Mayntzischer Hofrath, kommt von Oberroda, log. bey Tit. Herrn von Berberich.

Herr Doctor Kardenbusch, kommt von Nürnberg, log. im goldenen Unterhorn.

Herr Haller, Handelsmann, kommt von Fulda, log. im goldenen Löwen.

Herr von Jungkern Königl. Preußischer General-Major, kommt von Wesel, logirt in der Rooß.

Herr Schrautebach, kommt von Lindheim, log im schwartzen Bock

Herr Ehler, Kayserl. Courier, kommt von Wien, passirt hindurch.

Herr Capitein Steigendün, und Herr Lieut. Naeken, kommen von Berlin, log. im Haynerhoff.

Fräulein von Bülau von Hanau, logirt im Löwen.

Herr Göring, Kauffmann, kommt von Würtzburg, log. im guldenen Unterhorn.

Num. LXIII.

Dienstag / den 30. Julii / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am siebenden Sonntage nach Trinitatis, den 28. Julii 1754.

S. T. Herr Wilhelm Philipp Seyfried, J. U. L. und Jungfer Christiana Susanna Wagnerin.

Copulirt und Ehelich Eingesegnete allhier in Franckfurt.

Noch Dienstags / den 16. Julii.

Herr Johann Joachim Bruckner, Handelsmann, und Jungfer Elisabetha Christina Weißheupel.

Montags / den 22. Julii.

Heinrich Wilhelm Götte, Schneider, und Sara Kircherin, Wittib.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 21. dito.

Herr Johann Wolfgang Schönemann, Banquier, einen Sohn, Jacob Philipp.

Gabriel Weitz, Posamentierer, einen Sohn, Johann Georg.
Johann Balthasar Drach, Metzger, einen Sohn, Friedrich August.
Johann Ludwig Rückert, Kürschner, eine Tochter, Sara Catharina.
Johann Christoph Döll, Schneider, eine Tochter, Susanna Elisabetha.

Montags / den 22. Julii.

Johannes Hofmann, des Schumacher-Handwercks aus Speyer, einen Sohn, Philipp Nicolaus.

Dienstags / den 23. dito.

Johann Simon Frölich, Traiteur, einen Sohn, Heinrich Alexander Daniel.
Georg Heinrich Kempf, Buchbinder, einen Sohn, Gottfried.
Georg Graupner, Schneider, einen Sohn, Gerhard.
Johann Philipp Grün, Musicus, eine Tochter, Juliana Magdalena.

Mittwochs / den 24. Julii.

Johannes Fäy, Einzeler, einen Sohn, Johann Georg.
Johann Georg Bock, Gärtner, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Donnerstags / den 25. dito.

S. T. Herr D. Gottlieb Siegmund Schweitzer, Advocatus Ordinarius, auch Hochgräflicher Ysenburgischer Rath, einen Sohn, Johann *Isaac*.
Herr Philipp Heinrich Meyer, Ober-Rheinischer Crayß-Cancellist, einen Sohn, Johann Friedrich.
Johannes Helbig, Schneider, einen Sohn, Johann Wilhelm.
Johann Carl Lichtweiß, Weingärtner, einen Sohn, Johann Ludwig.
Herr Friedrich Ludwig Böhler, Bierbrauer, eine Tochter, Anna Maria.
Christian Schmidt, Metzger, eine Tochter, Anna Gertraud.

Freytags / den 26. Julii.

Johann Balthasar Winter, Gärtner, einen Sohn, Hartmann.

Samstags / den 27. Julii.

Johann Friedrich Stein, Stoßkärger, einen Sohn, Georg Friedrich.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 22. Julii.

Johann Jacob Spitzeberger, Taglöhner, einen Sohn, Adam.

Mittwochs / den 24. dito.

Johann Georg Dötlein, Häfner, einen Sohn, Georg Daniel.
Johann Friedrich Gnies, Strumpfweber, eine Tochter, Eva Elisabetha.

Freytags / den 26. dito.

Johann Philipp Specht, Soldat, einen Sohn, Johann Heinrich.
Johann Christian Trautmann, Fischer, eine Tochter, Francisca Margaretha Wilhelmina.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstags / den 20. Julii.

Herr Johann August Carl Schorndorf, Parfumeur, Wittiber, alt 42. Jahr.

Sonntags, den 21. dito.

Georg Magnus Quellmanns, Taglöhners Haußfrau, Catharina, alt 53. Jahr.
Johann Christoph Grahls, Schneiders Söhnlein, Johann Leonhard, alt 3. Jahr 6. Monat.

Montags / den 22. Julii.

Johann Michael Muntzerts, Zimmer-Meisters, Kindbetter-Söhnlein, Paul.
Johann Georg Groß, Hochfürstlich-Hessen-Darmstädtischen Fruchtmessers Söhnlein, Johann Valerius, alt 4. Jahr.

Dienstags / den 23. dito.

Johann Heinrich Beyerbach, Zinngieser, alt 72. Jahr.

Johann Dietrich Facks, Zinngiesers, Kindbetter-Söhnlein, Johann Gottfried.

Johannes Thons, Hutstaffierers Töchterlein, Dorothea Sophia, alt 2. Jahr 6. Monat.

Mittwochs / den 24. Julii.

Herrn Johann Simon Grodts, gewesenen Burger-Fähndrichs und Beckers, Sohn, Johann Martin, ledigen Standes, alt 20. Jahr.

Donnerstags / den 25. dito.

Herr Johann Georg Baat, Kammerdiener bey Sr. Hochgräflichen Excellenz dem Herrn Grafen von Degenfeld, ledigen Standes, alt 24. Jahr.

Samstags / den 27. Julii.

Johann Heinrich Schmidts, Fouriers Söhnlein, Johann Anshelm, alt 2. Jahr.

Herrn Johann Jacob Ahles, Bierbrauers Töchterlein, Anna Elisabetha, alt ein Jahr 6. Monat.

Herrn Ernst Sigismund Nicolai, Thorschreibers, Kindbetter-Söhnlein, Johann Conrad.

Christoph Lehr, Taglöhner, alt 36. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachenhausen.

Samstags / den 20. Julii.

Johann Philipp Heisters, Gärtners, Kindbetter-Söhnlein, Andreas.

Sonntags / den 21. Julii.

Johann Wendel Valentins, Weingärtners, Söhnlein, Philipp Georg, alt 3. Jahr.

Montags / den 22. Julii.

Johann Georg Orths, gewesenen Tobackspinners, Wittib, Helena, alt 75. Jahr.

Mittwochs / den 24. dito.

Johann Georg Gerhard Bechers, gewesenen Soldatens, Posthumus, Johann Peter, alt 2. Monat.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstags/ den 30. Julii/ 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

In der Kannengiesser Gaß stehet ein Hauß zu verkauffen, es hat solches 3. Stuben, 6. Kammern, 2. Küchen, Keller und übrige Bequemlichkeit.

Das in einer Vorder- und Hinter-Behausung bestehende, sehr wohl gelegene, und zum goldenen Helm genannte Hauß in der Fahrgasse, so zugleich das Feuer-Recht hat, stehet mit Hochobrigkeitlicher Erlaubniß zu verkauffen, und hat man dieserwegen bey Herrn Notarius Stöpler in der Lindheimer Gassen wohnhaft, weitere Nachricht zu vernehmen.

Bey Andreas Barth am Fahrthor im Krebs ist wiederum extra guter nach dem Kern schmeckender Kirschensafft, die Maas um zwey Gulden zu bekommen.

4. Stück guter 1752er Wein Sachsenhäuser Gewächs, stehen nebst denen Fässern mit eisenen Reifen civilen Preißes zu verkauffen.

Es ist allhier ein Cammerlatten-Garten von 2. Morgen, im zweyten Gäsgen von den Bornheimer-Weg auf die Pfingst-Weide stosend, nebst einem wohlgebauten Garten-Hauß und Brunnen billigen Preißes zu verkauffen.

Es stehet eine gantze Bibliothec von 1830. meistens auserlesene juristischer Bücher, einem Liebhaber gantz zu verkauffen. Wovon auch künftige Woche ein Catalogus zu haben ist.

Zu verlehnen in der Stadt.

Mitten in der Schnurgaß ist eine commode Wohnung nebst aller Bequemlichkeit zu verlehnen, und kan alsbaldlich bezogen werden.

400. fl. Pupillen-Gelder alte Batzen sind auf einen guten Satz zu verlehnen, und hat man sich deßfals bey dem Gasthalter Johann Wilhelm Frisch zu Sachsenhausen im Rad, als Vormünder zu melden.

Nächst der Hauptwacht sind 2. Stiegen hoch, 2. biß 3. Stuben, worunter eine tapezirt nebst 2. Kammern, an jemand so eigene Mobilien hat, und ausser dem Hauß speiset, zu verlehnen.

Ein wohlgelegener Laden auf dem Marck im grünen Huth am Pfarreisen, ist das gantze Jahr hindurch oder in Meßzeiten nebst Zimmer zu verlehnen, und hat man sich deßfals bey dem Einwohner des Haußes zu melden.

Ein wohl conditionirtes grosses Gewölb zu einem Waaren-Lager dienlich, stehet bereits zu verlehnen, wovon nähere Nachricht bey Ausgebern dieses einzuziehen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger ansehnlicher Mensch auf dessen Treu man sich verlassen kan, der seiner Pro-

feßion ein Peruquenmacher ist, das Frisiren aus dem Fundament verstehet, und mehr gedienet hat, wird als Livrée-Bedienter begehrt.

In der Reichscron ist ein Kutscher angekommen, welcher zu seiner Retour Passagiers suchet, es seye auf Saarbrucken, Zweybrücken, Metz oder dasiger Gegend.

Ein braver Mensch auf dessen Treu sich zu verlassen, der schreiben und rechnen kan, wird als Laquay in ein hiesig Handlungs-Hauß, mit oder ohne Livrée verlangt.

Sachen die verlohren worden.

Am Sonntag sind auf dem Bockenheimer Weg drey zusammen gebundene Schlüssel verlohren worden, wer sie wiederbringt bekommt ein Tranckgeld.

Sachen die gestohlen worden.

Den 27ten Julii ist aus einem Gartenhauß auf dem Eschenheimer Weg liegend, ein zeugener Rock, ein gantz neu leinen gefärbt Camisohl, sodann ein Meerschaumener Tabacs-Pfeiffen Kopf mit Silber beschlagen und einer silbernen Röhr, ferner eine meßingene Tabacs-Dose, Schnupftuch, Kapp und Kammfutter gestohlen worden, wer davon Anzeige thut hat ein Tranckgeld zu gewarten, hätte es aber jemand gekaufft, so will man ihm das ausgelegte Geld nebst einem Recompentz wieder erstatten.

Avertissement.

Künftigen Freytag fähret derjenige Schiffer so das Emser Wasser anhero gebracht, und in der Saalgaß in der Neuen Welt logiret, wiederum zuruck nach Ems, wer nun mit dahin zu reißen willens, oder auch nur biß Coblentz will, wolle sich bey ihm melden.

Avertissement.

Nächstkünftigen Montag als den 5. *August* und folgende Tage, nemlich des Morgens von 8. biß 11 und Nachmittags von 2. biß 5. Uhr sollen in dem gewöhnlichen Ausruf-Gewölb auf dem Römerberg die von dem seel. Herrn Procuratore Nordmann hinterlassene Juristische Bücher stückweiß an den Meistbietenden verkaufft werden, und kan man nunmehro den Catalogum bey Frau Procurat. Nordmännin am Dhom und den geschwornen Ausrufern haben.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 29. Julii 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	10
Weitzen	6	20
Gerst	4	20
Haber	1	52
Geschwungener Vorschuß	10	[illegible]
Weiß-Mehl	7	20
Rocken-Mehl	6	
Hirschen	9	30

Nro. LXIV.
Freytag, den 2. Augusti, 1754.

Mit Jhro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Künfftigen Mittwoch als den 7ten August Vor- und Nachmittags, soll in Herrn Artzts Schreiners Behausung hinter der Schlimmauer 2. Stiegen hoch, eine Parthie von extra weissen

leinenem Zeug in Taffel-Tücher, Servietten, Leintücher und Handtücher bestehend, alles von ausnehmender Güte und Gröse, öffentlich an den Meistbietenden verkaufft werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein vor 8. Jahr neu angelegter Cammerlatten Weinberg von circirca drey quart Morgen, so wohl gebauet und voller Trauben hänget, im Azemer Weg liegend, worinnen ein verschlossen Sommer-Hauß mit Fenster, stehet zu verkauffen, und kan man bey Ausgeber dieses mehrern Bescheid bekommen.

Ein Käfich von Meßingdrath, welcher fein gemahlt, und einen der schönsten Thürnen in Amsterdam präsentiret, ist zu verkauffen.

Eine Eßelin nebst Füllen stehet zu verkauffen.

Ein Tisch unter einem Spiegel, nach der neuesten Façon noch nicht gebraucht, das Blat fein laquirt, der Fuß von Bildhauer-Arbeit fein verguldet ist, in Commission geben worden, und die nähere Nachricht bey Ausgeber dieses zu haben.

Eine noch fast neue große Kelter nebst Zugehör, und einem großen Trog von Eichenholtz ist zu verkauffen.

Ein noch wohlconditionirter viersitziger Reißewagen stehet zu verkauffen.

Eine Schilderey den Kasten Noäh vorstellend, worauf nicht allein der Kasten selbsten, sondern auch wie alles paar und paarweiß hinein gehet, zu ersehen ist, stehet billigen Preißes zu verkauffen. Dieselbe ist ohne die Rahm 7. Werckschu 1. Zoll breit, und fünf Werckschu hoch; mit der Rahm aber 8. Schu breit, u. 5. u. einen halben Schu hoch. Wer nun dazu Belieben träget, kan bey Ausgeber dieses mehrere Nachricht bekommen.

In der Barfüßer Kirch gegen der Cantzel über ist ein Anhangbänckel billigen Kauffs zu verkauffen.

In der Gegend der Weißadlergaß stehet ein Hauß, welches seine eigene Brandmauren hat, und Grundzinß frey ist zu verkauffen, es befinden sich darinnen 2. grosse Säle, 2. räumliche Stuben und Stuben-Kammern, 2. Küchen, noch 3. Kammern auf dem Boden, nebst noch einem Speicher, gewölbten Keller und f. v. Privet.

In der Kannengieser Gaß stehet ein Hauß zu verkauffen, es hat solches 3. Stuben, 6. Kammern, 2. Küchen, Keller und übrige Bequemlichkeit.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein wohlgelegener Weiber-Platz in der Hospitals-Kirch, und ein dergleichen Manns-Platz in der Nicolai-Kirch sind zu verlehnen.

12. biß 1500. fl. sind auf einen guten gerichtlichen Insatz auszulehnen.

In der Steltzengaß sind auf einem Stock 2. Stuben, 2. Kammern, Küch und übrige Bequemlichkeit zu vermiethen.

2. à 3000. fl. sind auf einen gerichtlichen Insatz auszulehnen täglich parat.

Auf der Friedberger Gaße sind 2. schöne Stuben, Kammern und Küche, nebst anderer zu einer Haußhaltung gehöriger Commodité zu verlehnen.

Bey Herrn Bernus im Saalhof ist eine commode separirte Wohnung zu verlehnen, und sogleich zu beziehen, es kan auch auf Be-

gehren ein mit eisernen Thüre und Fensterläden wohlverwahrtes Gewölbe zum Waaren-Laager darzu gegeben werden.

Ein wohlgelegener Laden auf dem Römerberg ist nebst etlichen Zimmern auf bevorstehende Herbstmeß zu verlehnen.

1000. fl. Pupillen-Gelder sind auf einen guten Insatz zu verlehnen, und hat man sich deßfals bey denen Vormundern Caspar Seyfried auf der Eschenheimer Gaß im Adlerischen Hauß und dem Tuchscheerer Schreiner auf der kleinen Gallengaß zu melden.

Ein wohlgelegener Laden auf dem Marck im grünen Huth am Pfarreißen, ist das gantze Jahr hindurch oder in Meßzeiten nebst Zimmer zu verlehnen, und hat man sich deßfals bey dem Einwohner des Haußes zu melden.

Ein wohl conditionirtes grosses Gewölb zu einem Waaren-Lager dienlich, stehet bereits zu verlehnen, wovon nähere Nachricht bey Ausgebern dieses einzuziehen.

400. fl. Pupillen-Gelder alte Batzen sind auf einen guten Insatz zu verlehnen, und hat man sich deßfals bey dem Gasthalter Johann Wilhelm Fritsch zu Sachsenhaußen im Rad, als Vormunder zu melden.

Personen so allerley suchen.

Kutscher Schatz hinter der Schlimmauer fähret biß Dienstag über Wißbaden nach Schwalbach, wohin er Personen suchet.

Vier Personen suchen mit einer Retour Berlin Kutsche nach Marburg oder biß Caßel zu verreißen.

Es werden 800. fl. auf einen guten gerichtlichen Insatz zu lehnen gesucht.

Es wird eine noch wohl conditionirte Kinder-Kutsche zu kauffen gesucht.

Ein junger ansehnlicher Mensch auf dessen Treu man sich verlassen kan, der seiner Profeßion ein Peruquenmacher ist, das Frisiren aus dem Fundament verstehet, und mehr gedienet hat, wird als Livree-Bedienter begehrt.

Ein braver Mensch auf dessen Treu sich zu verlassen, der schreiben und rechnen kan, wird als Laquay in ein hiesig Handlungs-Hauß, mit oder ohne Livrée verlangt.

Sachen die verlohren worden.

Am Mittwochen früh ist vom Pfarreißen durch die Borngaß biß in die Schnurgaß ein silbernes Tobacks-Dößgen etliche Loth wiegend, verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt hat ein gut Tranckgeld zu hoffen.

Ein Armband oder Brasselet von schwartzem Agat mit darzwischen gefaßten gelben Kügelein und einem schwartz emaillirten Schlößgen ist verlohren gegangen, und wird daher dem Wiederbringer desselben ein gut Recompenz versprochen.

Es ist ein von Türckisch feinem Garn roth und weiß gewürffeltes Schnupftuch mit P. P. M. gezeichnet, verlohren gegangen, wer solches gefunden geliebe es gegen billige Discretion an Verleger dieses anzuzeigen.

Sachen die gestohlen worden.

Den 27ten Julii ist aus einem Gartenhauß auf dem Eschenheimer Weg liegend, ein zeugener Rock, ein gantz neu leinen gefärbt Camisohl, sodann ein Meerschaumener Tabacs-Pfeiffen Kopf mit Silber beschlagen und einer silbernen Röhr, ferner eine meßingene Tabacs-Dose, Schnupftuch, Kapp und Kaminfutter gestohlen worden, wer davon Anzeige thut hat ein Tranckgeld zu gewarten, hätte es

aber jemand gekaufft, so will man ihm das ausgelegte Geld nebst einem Recompentz wieder erstatten.

Avertissement.

Nächstkünftigen Montag als den 5. Augusti und folgende Tage, nemlich des Morgens von 8. biß 11. und Nachmittags von 2. biß 5. Uhr sollen in dem gewöhnlichen Ausruf-Gewölb auf dem Römerberg die von dem seel. Herrn Procuratore Nordmann hinterlassene Juristische Bücher stückweiß an den Meistbietenden verkaufft werden, und kan man nunmehro den Catalogum bey Frau Procurat. Nordmännin am Dhom und den geschwornen Ausrufern haben.

Avertissement.

Demnach die Erben der seel. Frau Caspari entschlossend sind, ihr, auf dem Römerberg allhier gelegenes, zur Handlung seyr bequemes Hauß auf nächstkünftigen 20ten Augusti durch offentliche Verganthung an den Meistbietenden zu verkauffen und loßzuschlagen, als wird solches zu dem Ende hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, welche darzu Lusten bezeigen, sich um bemeldte Zeit in ersagtem Hauß Nachmittags um zwey Uhr einfinden, und daselbsten das weitere gewärtigen können.

Avertissement.

Die drey Haupt-Collecteurs Herr Christian Friedel, Handelsmann in der Fahrgaße, Herr Actuarius Philipp Christoph Nordmann, am kleinen Hirschgraben, und Johann Westphal, am kleinen Kornmarckt avertiren hiermit daß die erste Claße der 9ten Casten-Lotterie complet und mit gröster Accuratesse rühmlich geendiget worden; auch unter deren Collecte der gröste Gewinnst gefallen. *Es können alle große und kleine Gewinnste je eher je lieber baar abgeholet, oder auch neue Looße dafür genommen werden.* Denen *fremden* bekannten Herren Einlegern deren Looße *viel* oder wenig getroffen haben ist schon alle Nachricht von ihrem erhaltenen Gewinn gegeben worden, welche aber dergleichen nicht *von* ihnen bekommen haben, werden daraus abnehmen daß ihre Looße liegen geblieben, und dahero allerlängstens gegen den 26ten Augusti renovirt seyn müssen, weil die zweyte *Claße* den 2ten September schon wieder angehet *und* biß dahin sind auch noch wenige Looße à fl. 1. 30. kr. zu verkauffen, oder für *alle Classen* fl. 6. 30. kr. womit annoch *zu gewinnen*, fl. 5000. 3000. 1500. 3mahl *1000. 800.* 3mahl 500. 3mahl 400. *3mahl* 300. 4mahl 200. 14mahl 100. fl. ꝛc. Ravensteiner Looße à 40. Batzen Hannöverische dito à Rthlr. 5. und Erfurter Looße à *fl. 1. alle zur zweyten* Claße stehen auch *noch zu Diensten*, die Plans aber *umsonst*.

Avertissement.

Brod-TAX und Gewicht *zu Franckfurt* am Mayn.

Vom primo biß ultimo Augusti 1754.

Ein Laib Rocken Brod zu 5. kr. 2 Pf.		20 Loth.
Ein paar Weck zu 2. Kreutzer	= =	18 Loth.
Ein paar Milchbrod zu 2. kr.	= =	13 Loth.
Ein gemischt Brod zu 2. kr.	= =	24 Loth.

Franckfurt am Mayn den 30. Julii 1754.

Recheney.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytag / den 2. Augusti / 1754.

Avertissement.

Allhier in Franckfurt bey Nicolaus Ernst Wild, Hallischen Factor wohnhafft in der Rosen-Gaß, sind in und ausser den Messen folgende frische und schon längst bekannte Artzneyen sowohl in seinem Hauß wie auch die Messe über in dem Buchladen des Hallischen Waysen Haußes um beygesetzten Preiß nebst den Gebrauchs-Nachrichten zu haben: 1) Balsamus mirabilis solis oder Wunder-Balsam, ist in allerley Kranckheiten und den gefährlichsten Zufällen in- und äusserlich ein wahres Specificum. Dienet ungemein in Kranckheiten des Haupts, als Schwindel, Ohnmachten, schwachen Gedächtniß, Steck- und Schlag-Flüssen, Wahn und Schlaffsucht; in specie in der Epilepsie bey Jungen und Alten. Bey Auffsteigung des Magens, Colic, Miltz- und Mutter-Weh, Stein, Miltz- Leber- und Nieren-Verstopffung ist er unverbesserlich. In allen Brust-Kranckheiten, ja selbst der Schwindsucht, Pest, auch kalten- und hitzigen ansteckenden Fiebern, daher solcher auf Reisen bey ungesunder Lufft, als auch denen, welche mit Patienten, so contagiœse Kranckheiten an sich haben, umgehen müssen, für allen üblen Zufällen, præserviret und die Gesundheit erhält. Desgleichen den Gebährenden, und in allen Glieder-Kranckheiten, als Gicht, Podagra, Chiragra, Gonagra, rc. thut er sonderbahre Hülfe. Das Glas à 1. Loth kostet 1 fl. 2) Essentia antiscorbutica magna. Diese gnugsam bekannte Zeither unverbesserliche Blutreinigungs-Essentz thut mehr als alle Holtz-Träncke, Kräuter-Wein und Brunnen-Curen rc. Hebet alle Zufälle, so ein verderbtes unreines und übelgemischtes Blut zum Grunde haben, als alle Arten des Ausfahrens und Röthe im Gesicht, Krätze, Schwinden und Flechten, ja den würcklichen Aussatz, so auch alle Saltz-Flüße und Krebshaffte fistulœse Schäden; weßwegen dieselbe auch zur See für gantz unentbehrlich zu halten, und in vielen See- und Handel-Städten in grosem Werth ist. In obstructione mensium thut sie die herrlichste Dienste, wie sie denn wegen ihrer Gelindigkeit so gar von Schwangern und Säugenden zu Reinigung des Bluts kan gebraucht werden. Besonders ist einem jeden anzurathen, dieses Antiscorb. m. sich im Herbst und Früh-Jahr præservative einige Wochen zu bedienen, als wodurch das Blut von allen schädlichen Theilen gereiniget wird. Diese Essentz ist allhier von denen geschicktesten und probatesten Medicinæ practicis als ein wahres Universale in Affect. Hypochont. Cachetic. Scorbutic. Arthritic. und allen Venereis heilsam befunden und gebrauchet worden. Ein Glas à 2. Loth kostet 48 kr. 3) Specifica contra Gonorrhæam, bestehen in Pillen und einem dazu gehörigen Pulver, wordurch die hartnäckigste Gonorrhæa maligna und benigna, Mulierum fluctus albus, nicht nur aufs gründlichste ohne Beyhülffe anderer Medicamenta gehoben, sondern auch allen schädlichen, sonst daraus entstehenden Folgerungen zum sichersten begegnet wird. Die Schachtel Pillen à 2. fl. das Paq. Pul-

der à 1. fl. 4) Universal-Wund-Balsam, welcher nicht nur alle frische Wunden von Hauen, Stechen, Schlagen ꝛc. sondern auch alte um sich fressende Krebshaffte fistulœse Schäden, Geschwüre, und Saltz-Flüsse, mit Beyhülffe der bewährten Blutreinigungs Essenz aus dem Grunde heilet. Die Büchse à 1. Loth zu 24. kr. auch à 2. Loth zu 48. kr. 5) Aqua Opthalm. univer. oder vortreflich Augen-Wasser, welches allen Schmertzen, Triefen, Drücken und Brennen der Augen-Lieder; die Röthe und Hitze derselben, auch Eyter-Häute und Blatter-Fälle ohne Empfindung vertreibet; blöde Augen ungemein stärcket, und denen, so ihr Gesicht Tag und Nacht brauchen müssen; solches bis ins höchste Alter glücklich conserviret. Ein Glas dieses arcani opthalmic. kostet 48. kr. 6) Das köstliche Pulver wider das Auszehren der Kinder welches denenselben Ruhe, Wachsthum und Gedeyen zuwege bringt, auch bey Würmern grosen Nutzen schaffet. Das Paquet à 48 kr. 7) Die wahre Theer Essentz, welche schon genugsam bekannte universal Medicin nicht nur der in Engelland zuerst erfundenen in allen Eigenschafften gleich, sondern auch noch solche nach dem Zeugniß und Geständniß derer Herren Kenner und Liebhaber derselben am Effect übertrifft. Da nun solche bisher bloß allhier von dem seel. Herrn J. D. C. Friedel verkaufft worden, so ist nach dessen Ableben dieselbe anjetzo bey obgedachtem Factor Wild in Franckfurt gerecht in bekanntem civilen Preiße zu bekommen. Ein Glaß à 3. Loth kostet 48. kr. 8) L'eau de vie & de Beauté sans pareille. Dieser unverbesserliche Lebens und Schönheit-Geist ist das köstlichste Arcanum in allen Haupt-Beschwehrungen, Schwindel, Ohnmachten, Schlagflüssen, schwachen Gedachtniß und andern Zufällen innerlich und äusserlich mit grösten Nutzen zu gebrauchen. Wie er denn auch die Annehmlichkeit des Gesichts auch Bewahrung vor Runtzeln, Vertreibung aller Sommer und anderer Flecken, bey schöner und zarter Haut bis ins späteste Alter conserviret, auch von Manns Personen zu Benehmung der Hitze nach dem Balbiren, und vielen andern Zufällen zu gebrauchen ist. Ein Glas à 3. Loth kostet 32. kr. 10) köstlicher Brust- und Gesundheits-Thee, welcher aus pretiosis verfertiget, den Husten, Engbrüstigkeit, Keichen, kurtzen Athem und alle Brust-Kranckheiten glücklich hebet, hingegen die nöthigste Verdünnung und Reinigung des Geblüts befördert. Er ist das bequemste Vehiculum zu Einnehmung anderer Medicamente und von so angenehmen Geschmack, daß auch so gar Standes Personen bey gesunden Tagen mit gröstem Appetit solchen statt anderen Thees trincken, auch dadurch allerhand Incommoditæten Maladien vorbeugen können. Die Blecherne Büchse kostet 48. kr. 11) Ist ferner bey demselben zuhaben a) die Laxirende Universal Pillen das Quintlein 24 kr. b) des Hrn. Dr. Scheuzer Balsamische Universal-Lebens Tinctur das Glaß 30. kr. und c) die Englische sehr renomirte Compositions-Seiffe der Pack von 12. Kugeln 48. kr. Die Beschreibung von denen Wirckungen findet man ohnnöthig beyzufügen, weil sie schon bekannt genug und a part gratis zu haben sind. Diese Artzneyen können in gangbarem Geld bezahlet werden, welches man sich von denen Herren Freunden franco einzusenden ausbitten, und zu tüchtiger Einpackung in Schachteln, auch für die Briefträger und Einschreibung 10. bis 12. kr. beyzulegen.

Avertissement.

Die erste Leichen-Cassa bey Herrn Gasthalter und Bierbrauer Moser in der Fahrgaß zur Stadt Königsberg, welche schon über 15. Jahr stehet, und 35. Gulden geben hat jetzo resolviret noch Personen zur Verstärckung derselben um einen Reichsthaler unter gewisser Condition anzunehmen. Wer nun darzu Lusten hat, kan sich zur gewöhnlichen Zeit daselbsten melden.

Nro. LXV.

Dienstag, den 6. August, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Auf bevorstehenden 21ten August soll zwischen Niedernhaußen und Untergußbach in dem Itsteiner Amt frey und ohne gezwungen, die sogenannte Gulden Mühl an den Meistbietenden

verkaufft werden, bestehet in zwey starcken Mahlgäng mit 16. Schuh Wasserfall, und genugsamen Wasser, 34. Morgen Aecker groß Maas, so in einem lebendigen Zaun bey der Mühl liegen, benebst daran stossende Wießen darauf gegen acht Wagen gut Heu zu machen, die Mühl giebet jährlich 11. und ein viertel Malter Herrschafftlichen Pacht, die Aecker sind Dienst- und Schatzung aber nicht Zehenden frey, die Wiesen geben jährlich 22. Albus Schatzung, und sind Zehenden frey, wer zu solchem Lusten träget beliebe sich um bestimmte Zeit allda einzufinden, und der Auction mit beywohnen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Fünf Zulast Wein hiesiges Gewächs, als 49. biß 53ger, ingleichem 5. Ohm älterer und ausländisch Gewächs, sind zu verkauffen.

In der Sandgaß ist ein neugebautes Hauß zu verkauffen, es bestehet in 3. Stuben, 3. Kammern, 3. Küchen, einem Laden, Waschkessel, Hof, gewölbten Keller, und f. v. Privet.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Fahrgaß nächst der Kannengießer-Gassen ist eine commode Wohnung, bestehend in zwey Stuben, Küche, Kammern, Keller und andern Bequemlichkeiten zu verlehnen.

In der Fahrgaß stehet bey stillen Leuten ein meublirtes Zimmer an eine ledige Person zu vermiethen, wobey man auch die Kost haben kan.

Auf der Zeil in einem Hinterbau ist ein Logiment, bestehend in Stube, Küch und Kammer, und auf Begehren auch ein Keller zu verlehnen, kan sogleich bezogen werden.

In der Gelnhäußer Gaß bey Johannes Liebetrau, Zinngießer ist eine und 2. Stiegen hoch ein Logis zu verlehnen.

Bey Herrn Philipp Carl Pettmann, Bierbrauer in der Höllgaß, als einer sehr gangbaren Straße, ist ein grosser wohlverwahrter räumlicher Laden, so ein fremder Tobackshändler viele Jahr lang in Meßzeiten bezogen gehabt, nunmehro aber in 2. unterschiedene Läden eingerichtet, wovon der eine vor einen Tuchhändler sehr dienlich, entweder zusammen, oder auch vertheilt, wiederum meßentlich zu verlehnen, wobey auch Zimmer und Bettung gegeben werden können.

In der Catharinen Kirch ist ein Manns-Platz Nro. 98., und ein Weiber-Platz Nro. 40. der dritte Sitz zu verlehnen.

3. 4 biß fünfhundert Gulden, liegen bereit auf ein gerichtliches Unterpfand ausgeliehen zu werden.

12. biß 1500. fl. sind auf einen guten gerichtlichen Insatz auszulehnen.

In der besten Laage der Fahrgaß bey Meister Fischer, Schumacher ist der gantze erste Stock zu verlehnen, bestehend in einer großen Stube mit Alkof, kleinen Stube und räumlichen Küch, sodann große und kleine Kammer, Holtzboden, Keller, Hof, Wasserpomb, Waschkessel und Regen, und kan sobalden bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Eine Säugamme die gute Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Es werden noch etliche Personen zur Compagnie gesucht, um in einer commoden Kutsche und vier guten Pferden nach Leipzig zu verreißen.

Ein ansehnlicher Mensch, Lutherischer Religion, welcher etwas rechnen, schreiben und frisiren kan, sucht als Laquay zu dienen.

Ein wohlerfahrner Gärtner der mehr gedienet und gute Zeugnüsse hat, sucht Dienst auf seiner Profeßion oder als Laquay.

Es werden zweytausend Gulden gesucht, auf einen gantz sichern Insatz von einer neuaufgebauten Mühle von 5. Gänge, nebst einigen andern darbey sich befindlichen Gütern 2. Stund von hier in dem Mayntzischen gelegen, man verspricht alle ersinnliche Justitzmäßige Versicherung, und darf der Herr Darlehnher versichert seyn, daß er jederzeit ein weit mehreres als doppeltem Werth vor seine Versicherung zu gewarten hat, das mehrere und deutliche kan bey Herrn Johann Bartholomä Schardt, Buchhalter allhier in der Gelnhäußer Gaßen vernommen werden.

Ein junger ansehnlicher Mensch auf dessen Treu man sich verlassen kan, der seiner Profeßion ein Peruquenmacher ist, das Frisiren aus dem Fundament verstehet, und mehr gedienet hat, wird als Livrée-Bedienter begehrt.

Es wird eine noch wohl conditionirte Kinder-Kutsche zu kauffen gesucht.

Sachen die gefunden worden.

Es ist in der Allée auf dem Allerheiligen Wall eine silberne facenirte Chartier Schnall gefunden worden, welche dem Eigenthümer zu Diensten stehet.

Sachen die verlohren worden.

Ein großer weißer Hünerhund lang von Haaren, mit 2. braunen Ohren und abgeschlagenen Ruthe ist verlohren worden, wer ihn wiederbringt, hat ein gut Tranckgeld zu gewarten.

Avertissement.

Den 12ten dieses Monats als nächstkommenden Montag wird mit der Auction einer starcken Anzahl Theologischer, Medicinischer, Philosophischer, Historischer, besonders aber Juristischer Bücher, allhier in dem gewöhnlichen Gewölbe auf dem Römerberg der Anfang gemacht und damit unausgesetzt fortgefahren werden, und zwar wird man mit denen Duodez-Bänden von pag. 36. anfangen hernach die 8vo, 4to und folio, letztens aber den Anhang wiederum nach dieser Ordnung nehmen. Der Catalogus davon ist bey denen geschwornen Ausrüffern zu bekommen.

Avertissement.

Mit offentlicher Verkauffung der gebundenen Bücher im Ausruffer Gewölb auf dem Römerberg ist anheute mit denen Octav an Numero 666. der Anfang gemacht worden, und wird so ferner continuiret werden.

Avertissement.

Morgenden Mittwoch den 7ten dieses, Vor- und Nachmittags soll in Herrn Artzts Behaußung hinter der Schlimmauer, eine grosse Parthie von Tafeltücher, Tischtücher, Servietten, Leintücher und Handtücher, alles von ausnehmender Güte und Größe öffentlich an den Meistbietenden verkaufft werden.

Avertissement.

Bey mir Heinrich Gottlieb Karge, Factor in der Hof-Buchdruckerey zu Offenbach am Mayn, als einem authorisirten Collector der Vierten considerablen Offenbacher Lotterie, stehen dem Ehrsamen Publico nun auch wiederum Looße zu Diensten zu allen 6. Claßen à 33. fl. oder à 3. fl. 30. kr. mit dem Aufgeld zur alleinigen ersten Claße, doch nicht länger als biß den 22. Septembris, also 8. Tage vor der Ziehung, indeme die erste Claße ohnfehlbar den 30. Septembris a. c. schon gezogen wird, und mit so einer geringen Einlage darinn zu gewinnen ist fl. 8000. 4000. 2000. 1500. 3. à 1000. 6. à 500. 12. à 250. 20. à 150. 40. à 100. 80. à 50. 160. à 25. 200. à 20. 300. à 15. 400. à 12. 1275. à 10. fl. und nachfolgende schöne Prämia, als 2. à 700. 2. à 500. 2. à 300. 2. à 200. 2. à 150. 6. à 125. fl. ohne der fünff folgenden Claßen zu gedencken, darinnen nach der unvergleichlichen Einrichtung des Plans mit so einer Bagatell-Einlage folgende sehr importante Preiße und Prämien zu gewinnen, als fl. 70000. 50000. 40000. 2. à 30000. 2. à 20000. 3. à 15000. 12000. 7. à 10000. 2. à 8000. 12. à 5000. 3. à 4000. 3. à 3000. 16. à 2500. 9. à 2000. 38. à 1500. 2. à 1400. 2. à 1200. 119. à 1000. 2. à 805. 4. à 800. 192. von 700. à 500. 1940. von 400. à 100. fl. ohne der in Menge folgender annoch schönen Preißen und Prämien zu gedencken; also ersuche jedermann höflichst, wer sich meiner obigen Addresse bedienen will, Briefe und Geld franco an mich eiligst einzusenden, auch wolle man mir gütigst den Ort und die Addressen, auch eines jeden Stand, richtig und deutlich angeben, damit bey Einsendung der Looßen nicht fehlen kan, so werde jedermänniglich nach aller Gebühr gantz real und redlichst bedienen, und alles nach Befehl bestens besorgen, in möglichster Eile. Plans stehen gratis zu Diensten.

Avertissement.

Fleisch-TAX zu Franckfurt am Mayn.

Rindfleisch das Pfund zu 6. Kreutzer.

Schweinfleisch das Pfund zu 6. Kreutzer.

Kalbfleisch das Pfund zu 7. Kreutzer.

Hammelfleisch das Pfund zu 6. Kreutzer.

Franckfurt den 3. August 1754.

Recheney.

Ankommende Passagiers.

Ihro Durchl. Fürst von Esterhaasi, kommen von Wien, paßiren vorbey.

Herr Graf von Eberstein, kommen v. Maintz, log. im weißen Schwanen.

Herr Graf von Perleburg, kommen von Philipps-Eich, logiren im Römischen Kayser.

Herr Graf von Görtz, kommen von Friedberg, log. im schwartzen Bock.

Herr Graf Milard Justo, kommen v. Geneve, logiren im Röm. Kayser.

Ihro Durchlaucht Fürstin von Schwartzenburg, kommen von Dietz, logiren im goldenen Engel.

Herr Haan, Stadtschreiber von Wißbaden, log. im weißen Schwanen.

Herr geheimder Rath von Waldbrunn, kommt von Darmstadt, log. im goldenen Engel.

Ihro Gnaden Frau Baronne von Dieden, kommt von Friedberg, logiret im goldenen Engel.

Num. LXV.

Dienstag / den 6. August / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am achten Sonntage nach Trinitatis, den 4. Augusti 1754.

Herr Jacob Buttmann, Handelsmann, und Jungfer Helena Haag.

Johann Heinrich Klangk, Schreiner, Wittiber, und Jungfer Maria Elisabetha Jostin.

Johann Heinrich Nicolai, Schumacher, und Jungfer Catharina Sibylla Thomasin.

Johannes Braun, Zimmergesell, und Jungfer Rosina Magdalena Mundin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Dienstags / den 30. Julii.

Johann Noe Schüler, Kutscher, und Jungfer Anna Margaretha Schoorin.

Mittwochs / den 31. dito.

Johann Gottlieb Heimreich, Gürtler, und Jungfer Anna Margaretha Ruppelin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 28. Julii.

Herr Johann Christoph Mylius, Buchhalter, einen Sohn, Georg Melchior.
Nicolaus Conrad Heck, Taglöhner, einen Sohn, Christian.
Johannes Köhler, Sergeant, einen Sohn, Johann Jacob.
Frantz Daniel Markolf, Eintzeler, eine Tochter, Maria Salome.

Montags / den 29. Julii.

Johann Schweickhard Dürr, Soldat, eine Tochter, Catharina Dorothea.

Dienstags / den 30. dito.

Johann Georg Weil, Maurergesell, einen Sohn, Johann Jost.
Johann Matthias Wohlfahrt, Buchbinder, eine Tochter, Anna Susanna.
Johann Wilhelm Melchior, Metzger, eine Tochter, Susanna.

Donnerstags/ den 1. Augusti.

Johann Philipp Seybot, Nestler, eine Tochter, Maria Elisabetha.
Andreas Fiedler, Soldat, eine Tochter, Anna Sibylla.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 29. Julii.

Johannes Risch, Weingärtner, eine Tochter, Sophia Sibylla Amalia.

Mittwochs / den 31. Julii.

Johann Jacob Olenschläger, Weingärtner, einen Sohn, Jacob.

Freytags / den 2. Augusti.

Johann Wendel Dietz, Weingärtner, einen Sohn, Johann Philipp.
Johann Georg Schenck, Fischer, eine Tochter, Anna Maria.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 28. dito.

Johannes Claar, Metzger, alt 53. Jahr.

Carl Ludwig Crons, Tobackkrämers, Haußfrau, Margaretha Gertraud, alt 41. Jahr.

Melchior Helms, Soldaten, Haußfrau, Anna Maria, alt 57. Jahr.

Montags / den 29. dito.

Johann Georg Bocks, Gärtners, Kindbetter Töchterlein, Anna Elisabetha.

Dienstags / den 30. dito.

Herrn Philipp Wilhelm Fleischbeins, Papierhändlers, Töchterlein, Maria Anna Catharina, alt 1. Jahr. 9. Monat.

Maximilian Sandmann, Bleichgärtner, alt 40. Jahr.

Johann Georg Vetters, gewesenen Schuhmachers, Wittib Susanna Elisabetha alt 62. Jahr.

Mittwochs / den 31. dito.

S.T. Herrn Frantz Ludwig Wallachers, Evangelisch-Lutherischen Predigers allhier, Töchterlein, Catharina Barbara, alt 2. Jahr 2. Monat.

Johann Heinrich Mößners, gewesenen Schuhflickers Wittib, Anna Elisabetha, alt 74. Jahr.

Maria Barbara Kreickelin.

Georg Christoph Lößleins, Schneiders, Kindbetter Töcherlein, Anna Gertraud Elisabetha.

Georg Philipp Jeckels, Wegsetzers, Töchterlein, Anna Maria, alt drey Jahr.

Donnerstags / den 1. August.

Herrn Johann Michael Wagenmanns, gewesenen Weinschencks, Wittib, Frau Anna Elisabetha, alt 79. Jahr.
Johannes Schnatters, Gärtners, Haußfrau, Anna Magaretha, alt 24. Jahr.
Herr Carl la Plaß, Frantzösischer Sprachmeister, Wittiber.
Christian Ernst Zahns, gewesenen Lehnlaquayens, Töchterlein, Anna Margaretha, alt 4. Jahr.

Freytags / den 2. dito.

Johann Adam Stammingers, Bürstenbinders Töchterlein, Maria Friederica, alt 6. Jahr.
Johann Heinrich Hollo, Constablers Töchterlein, Christiana Sibylla, alt 2. und ein halb Jahr.
Johann Friederich Kötz, Constablers Söhnlein, Johann Matthias, alt 6. Monat.
Johann Peter Harnisch, Kayserlicher Recroute, alt 17. Jahr.

Samstags / den 3. dito.

Peter Wagners, Kutschers Töchterlein, Rosina Magdalena, alt fünff Monat.
Johann Georg Weils, Maurergesellens Kindbetter Söhnlein, Johann Jost.

Beerdigte drüben in Sachenhausen.

Sonntags / den 28. Julii.

Johann Heinrich Fix, Taglöhners Töchterlein, Maria Christina, alt drey Jahr.

Montags / den 29. dito.

Johann Friedrich Gines, Strumpfwebers, Kindbetter Töchterlein, Eva Elisabetha.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstags/ den 6. August/ 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein vor 8. Jahr neu angelegter Cammerlatten Weinberg von incirca drey quart Morgen, so wohl gebauet und voller Trauben hänget, im Uzemer Weg liegend, worinnen ein verschlossen Sommer-Hauß mit Fenster, stehet zu verkauffen, und kan man bey Ausgeber dieses mehrern Bescheid bekommen.

Eine Eßelin nebst Füllen stehet zu verkauffen.

Ein Tisch unter einem Spiegel, nach der neuesten Façon noch nicht gebraucht, das Blat fein laquirt, der Fuß von Bildhauer-Arbeit fein vergüldet ist, in Commission geben worden, und die nähere Nachricht bey Ausgeber dieses zu haben.

Eine Schilderey den Kasten Noäh vorstellend, worauf nicht allein der Kasten selbsten, sondern auch wie alles paar und paarweiß hinein gehet, zu ersehen ist, stehet billigen Preißes zu verkauffen. Dieselbe ist ohne die Rahm 7. Werckschu 1. Zoll breit, und fünf Werckschu hoch; mit der Rahm aber 8. Schu breit, u. 5. u. einen halben Schu hoch. Wer nun dazu Belieben träget, kan bey Ausgeber dieses mehrere Nachricht bekommen.

In der Kannengiesser Gaß stehet ein Hauß zu verkauffen, es hat solches 3. Stuben, 6. Kammern, 2. Küchen, Keller und übrige Bequemlichkeit.

Bey denen Gebrüder Schedel in der Schnurgaß stehet eine Parthey von der besten Sorte Schweitzer oder sogenannten Emedaler Käß, sowohl Centner- als Stückweiß in civilem Preiß zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Steltzengaß sind auf einem Stock 2. Stuben, 2. Kammern, Küch und übrige Bequemlichkeit zu vermiethen.

Bey Herrn Bernus im Saalhof ist eine commode separirte Wohnung zu verlehnen, und sogleich zu beziehen, es kan auch auf Begehren ein mit eisernen Thüre und Fensterläden wohlverwahrtes Gewölbe zum Waaren-Laager darzu gegeben werden.

Ein wohlgelegener Laden auf dem Römerberg ist nebst etlichen Zimmern auf bevorstehende Herbstmeß zu verlehnen.

1000. fl. Pupillen-Gelder sind auf einen guten Insatz zu verlehnen, und hat man sich deßfals bey denen Vormundern Caspar Seyfried auf der Eschenheimer Gaß im Adlerischen Hauß und dem Tuchscheerer Schreiner auf der kleinen Gallengaß zu melden.

Ein wohl conditionirtes grosses Gewölb zu einem Waaren-Lager dienlich, stehet bereits zu verlehnen, wovon nähere Nachricht bey Ausgebern dieses einzuziehen.

In der Döngesgaß in einem wohlgelegenen Hauß ist eine oder zwey Stiegen hoch eine commode Wohnung von 3 Stuben, 4. Kammern, Küch und übriger Bequemlichkeit zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Vier Personen suchen mit einer Retour Berlin Kutsche nach Marburg oder biß Caßel zu verreißen.

Es werden 800. fl. auf einen guten gerichtlichen Insatz zu lehnen gesucht.

Eine Dienstmagd welche sauber nähen, waschen, bügeln und frisiren kan, auch sonst allerley häußliche Arbeit verstehet, und bey vornehmen Herrschafften gedienet, sucht als Untermagd oder bey Kindern zu dienen.

Sachen die verlohren worden.

Es ist ein von Türckisch feinem Garn roth und weiß gewürffeltes Schnupftuch mit M. 12. gezeichnet, verlohren gegangen, wer solches gefunden geliebe es gegen billige Discretion an Verleger dieses anzuzeigen.

Avertissement.

Demnach die Erben der seel. Frau Caspari entschlossend sind, ihr, auf dem Römerberg allhier gelegenes, zur Handlung sehr bequemes Hauß auf nächstkünftigen 20ten Augusti durch offentliche Verganthung an den Meistbietenden zu verkauffen und loßzuschlagen, als wird solches zu dem Ende hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, welche darzu Lusten bezeigen, sich um bemeldte Zeit in ersagtem Hauß Nachmittags um zwey Uhr einfinden, und daselbsten das weitere gewärtigen können.

Avertissement.

Brod-TAX und Gewicht zu Franckfurt am Mayn.

Vom primo biß ultimo Augusti 1754.

Ein Laib Rocken Brod zu 5. kr. 2 Pf.		20 Loth.
Ein paar Weck zu 2. Kreutzer	= =	18 Loth.
Ein paar Milchbrod zu 2. kr.	= =	13 Loth.
Ein gemischt Brod zu 2. kr.	= =	24 Loth.

Franckfurt am Mayn den 30. Julii 1754.

Recheney.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 5. August 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter = =	5	10
Weitzen = = =	6	20
Gerst = = =	4	20
Haber = = =	1	52
Geschwungener Vorschuß	10	
Weiß-Mehl = =	7	20
Rocken-Mehl = =	6	
Hirschen = = =	9	30

Nro. LXVI.
Freytag, den 9. August, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach ein Löbl. Hospital-Amt entschlossen, Mittwochs den 14ten August curr. anni Nachmittags zwey Uhr eine ansehnliche Parthie bekanntlich guten Obsts, so in dem Hospital-

Fischerfelds-Garten noch an den Bäumen befindlich, bestehend in Aepffel, Birn und Zwetschen dem Meistbietenden bey öffentlicher Versteigerung zu überlassen; Diejenige nun so hierzu Lusten tragen, können zwischen bemeldter Zeit, nachdeme sie sich in dem Hospital gemeldet, solches täglich in Augenschein nehmen und in Termino bey der Versteigerung einfinden.

Resolutum den 7ten August 1754.

Hospital-Pfleg-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein fein Stück flächsenes Tuch von 70. Ehlen und 1. ein halb Ehlen breit, und ein Stück hänffen Tuch 60. Ehlen lang und 1. ein halb Ehlen breit sind zu verkauffen.

Der zehende Mannsplatz in der Catharinen Kirche beym Eingang unter der Pforte in Numero 3. ist entweder zu verkauffen oder zu verlehnen, und kan man bey Ausgeber dieses das nähere vernehmen.

Ein Vogelhauß und zwey kleine Billards nebst Zugehör, stehen billigen Preißes zu verkauffen.

Drey wohl gemachte mit Spanisch-Rohr geflochtene Stühl, sind nebst drey blau-mocatenen Stuhlküßen zu verkauffen.

Ein sauber Commod oben mit nußbaumenem Holtz eingelegt, ist um Platz zu gewinnen billigen Preißes zu verkauffen.

An der Friedberger Gaß in denen zwey Schweitzern liegt guter Hopffen, billigen Preißes zu verkauffen.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Eine noch wohl conditionirte ordinaire und Baßig-Drehbanck samt Zugehör, stehet zu Offenbach bey dem Dreher-Meister Döhnig im Biergrund in Commißion zu verkauffen; wer darzu Lusten hat, der beliebe sich bey demselben zu melden und nähern Bescheid deßhalb zu vernehmen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Catharinen Kirch gerad gegen der Cantzel über auf der Erde ist ein Mannsplatz zu verlehnen.

Auf dem Marckt in der golden Waag ist eine recht plaisante und geräumliche Wohnung zu verlehnen, bestehende in 5. Zimmern so tapezirt, nebst grossen Küche, Vorplatz und s. v. Privet, zusammen im ersten Stock. Sodann weiter oben etliche Kammern, Holtz-Speicher, Bühne und Rauch-Kammer. Im Hof Wasser und Regen-Pomben nebst Wasch-Kessel rc. Drey separirte Keller in circa 18. Stück haltend nebst andern Commoditäten mehr. Auch können auf nächstkommende Meß verschiedene Zimmer nicht nur zum logiren sondern auch zwey grose im ersten Stock zu Verkauffung allerley feinen Waaren dienlich abgegeben werden.

2. à 3000. fl. sind auf einen gerichtlichen Innsatz auszulehnen täglich parat.

1000. fl. sind auf einen guten hiesigen gerichtlichen Innsatz auszulehnen.

In der Steingaß bey dem Schneider-Meister Michael, sind im ersten Stock 2. Stuben und eine Stuben-Kammer sodann noch 2. Kammern 2. Küchen, und 2. trockene gewölbte Keller à 15. Stück, zusammen oder zertheilt zu verlehnen.

Drey Stuben auf der Erde, die sogleich bezogen werden können, sind als Waaren Lager oder Mobilien zu stellen, zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

In eine stille und honette Haußhaltung wird eine Magd als Köchin gesucht.

Ein guter trockener Keller von 20. biß 30. Stück wird zu lehnen gesucht.

Eine Dienstmagd, Reformirter Religion, welche kochen kan, und allerley Hauß-Arbeit verstehet, will als Köchin oder Untermagd dienen.

Eine Weibsperson, Lutherischer Religion, so sauber nähen und sticken kan, mehr gedienet, und gut Zeugniß hat, sucht als Beschließerin oder bey Kinder zu dienen.

Eine ehrliche Frau die genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Ein ansehnlicher Mensch, Lutherischer Religion, der raßiren, frisiren, schreiben und rechnen kan, auch Französisch und Englisch spricht, und mehr gedienet hat, wolte gern als Laquay dienen.

Eine Säugamme, Lutherischer Religion, welche genugsame Milch hat, mögte gern ein Kind träncken.

Eine wohlerfahrne Köchin, Catholischer Religion, die auch das Backwerck verstehet, sucht Dienst.

Ein gesessener Mann welcher das Rechnen und Schreiben versteht, sucht bey einem Kauffmann allerhand Haußarbeit zu thun, auch Reitpferd in die Kost zu nehmen, oder einen Meßdienst zu thun.

Sachen die verlohren worden.

Ein weißes kleines Boloneser Hündgen, mit langen Ohren und braunlichten Flecken, frisch geschooren, ist verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt soll ein raisonabel Recompentz bekommen.

Aus einem sichern Gasthauß ist bey dem Essen ein silberner Löffel I. A. D. 6. gezeichnet, abhanden kommen. Wer solchen an sich gekaufft, dem will man das ausgelegte Geld nebst einem Recompentz wieder erstatten.

Avertissement.

Zu der Leichen-Cassa bey Herrn Wetzel, Bierbrauer am Neuenthor, welche schon 19. Jahr errichtet, und nunmehro eine Frey-Cassa ist, werden noch einige Personen gesucht, die Einlage ist 3. Gulden, und werden daraus dato 35. Gulden zur Leich bezahlt, wann aber die Cassa biß auf 120. Mann angewachsen, so werden alsdann dem Sterbhauß 40. biß 50. Gulden gegeben.

Avertissement.

Nachdeme die Ziehung der ersten Claße, neundter Casten-Amts-Lotterie, zum Ende gebracht worden, und die Preißen derselben, nach Verfließung 14 Tagen à dato an, gewöhnlicher maßen von denen Herren Collectoribus ausbezahlet, mit Ziehung der zweyten Claße dieser Lotterie aber, Montags den 2ten künftigen Monats Septembris Morgens früh um 9. Uhr, nach vorheriger Mischung, der Anfang hinwieder gemacht, und die dritte Claße den 14ten October, sodann die vierte Claße den 18ten November dieses Jahrs gezogen werden soll; so werden alle, so wohl fremde als einheimische Herren Interessenten,

deren Looße in der ersten, zweyten und dritten Claße nicht heraus gekommen sind, hierdurch dienstfreundlich ersuchet, ihre Billets, mit Erlegung eines Gulden zur zweyten, zweyer Gulden zur dritten, und dreyer Gulden zur vierten Claße, vor jedes Looß, bey ihrem im Druck bekannt gemachten Herrn Collectori, in Zeiten, und zwar längstens 8. Tage vor Ziehung jeder Claße, umschreiben und renoviren zu lassen, oder bey Unterbleibung dessen zu gewartigen haben, daß nachgehends sie ihre Looße ohnfehlbar verlustig erkläret, und dieselbe an andere, denen hiesigen burgerlichen Hauß-Armen zum Besten abgegeben werden sollen. Diejenige aber, welche in der ersten Claße heraus gekommen, und andere Looße zur zweyten Claße, à 1. fl. 30. kr. jedes Looß, zu nehmen gesonnen sind, dieselbe belieben sich bey Herrn Christian Friedel, Herrn Actuario Nordmann, Herrn Johannes Westphal, und dem Casten-Zinßheber Frank, im Sandhof, in Zeiten zu melden.

Publicirt Franckfurt am Mayn, den 1ten August 1754.

Casten-Amt.

Avertissement.

Demnach mit Zubereitung der 1ten Classe der Vierten considerablen Offenbacher Lotterie ehester Tagen der Anfang gemacht, und ohne allen Fehl den 30ten Septembris gezogen wird; als offeriret der hierzu authorisirte Collecteur Johann Philipp Scharff in Franckfurt am Mayn an dem Liebfrauenberg wohnend, dem Ehrsamen Publico nicht länger als biß den 22ten Septembris, welches 8. Tage vor obigbestimmtem Termin noch Looße zur ersten Claß à 3 fl. 30 kr. oder für alle 6. Claßen à 13 fl. womit so einer geringen Einlage in dieser ersten favorablen Claße laut Plan folgendes zu gewinnen ist, als fl. 8000. 4000. 2000. 1500. 3. à 1000. 6. à 500. 12. à 250. 20. à 150. 40. à 100. 80. à 50. 160. à 25. 200. à 20. 300. à 15. 400. à 12. 1275. à 10. fl. und nachfolgenden schönen Prämien, als 2 à 700. 2. à 500. 2. à 300. 2 à 200. 2. à 150. 6. à 125. fl. ohne derer fünff folgenden Claßen zu gedencken, womit mit nemlicher Einlage zu gewinnen, als fl. 70000 50000. 40000. 2. à 30000. 2 à 20000. 3 à 15000. 12000. 7 à 10000. fl. ohne derer noch vielen folgenden gantz importanten Preißen und Prämien zu gedencken, und wie es der Plan welcher bey mir gratis zu haben gar klar und deutlich zeigen wird. Wer nun gesonnen sich in diese vortrefliche Lotterie einzulassen, und sich meiner obig stehenden Addresse bedienen will, denenselben werde nach frey erhaltenen Gelder und Brief auf das aufrichtigste bedienen.

Avertissement.

Brod-TAX und Gewicht zu Franckfurt am Mayn.

Vom primo biß ultimo Augusti 1754.

Ein Laib Rocken Brod zu 5. kr. 2 Pf.			20 Loth.
Ein paar Weck zu 2. Kreutzer	.	.	18 Loth.
Ein paar Milchbrod zu 2. kr.	.	.	13 Loth.
Ein gemischt Brod zu 2. kr.	.	.	24 Loth.

Franckfurt am Mayn den 30. Julii 1754.

Recheney.

Ankommende Passagiers.

Herr Graf von Degenfeld, kommt von Stuttgardt, logirt im goldenen Engel.

Herr Cammerherr von Franckenberg, kommt von Marburg, log. im Röm. Kayser.

Herr Cantzley-Director Bock, kommt von Erbach, log. im goldenen Löwen.

Herr geheimder Rath von Studenitz, kommt von Straßburg, logirt im goldenen Engel.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytag/ den 9. Augusti/ 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Fünf Zuläst Wein hiesiges Gewächs, als 49 biß 53ger, ingleichem 5. Ohm älterer und ausländisch Gewächs, sind zu verkauffen.

In der Sandgaß ist ein neugebautes Hauß zu verkauffen, es bestehet in 3. Stuben, 3. Kammern, 3 Küchen, einem Laden, Waschkessel, Hof, gewölbten Keller, und s. v. Privet.

Ein vor 8. Jahr neu angelegter Cammerlatten Weinberg von incirca drey quart Morgen, so wohl gebauet und voller Trauben hänget, im Azemer Weg liegend, worinnen ein verschlossen Sommer-Hauß mit Fenster, stehet zu verkauffen, und kan man bey Ausgeber dieses mehrern Bescheid bekommen.

Eine Schilderey den Kasten Noäh vorstellend, worauf nicht allein der Kasten selbsten, sondern auch wie alles paar und paarweiß hinein gehet, zu ersehen ist, stehet billigen Preißes zu verkauffen. Dieselbe ist ohne die Rahm 7. Werckschu 1. Zoll breit, und fünf Werckschu hoch; mit der Rahm aber 8. Schu breit, u. 5. u. einen halben Schu hoch. Wer nun dazu Belieben träget, kan bey Ausgeber dieses mehrere Nachricht bekommen.

In der Kannengiesser Gaß stehet ein Hauß zu verkauffen, es hat solches 3. Stuben, 6. Kammern, 2. Küchen, Keller und übrige Bequemlichkeit.

Bey denen Gebrüder Schedel in der Schnurgaß stehet eine Parthey von der besten Sorte Schweitzer oder sogenannten Emedaler Käß, sowohl Centner- als Stückweiß in civilem Preiß zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Stelzengaß sind auf einem Stock 2. Stuben, 2. Kammern, Küch und übrige Bequemlichkeit zu vermiethen.

Bey Herrn Bernus im Saalhof ist eine commode separirte Wohnung zu verlehnen, und sogleich zu beziehen, es kan auch auf Begehren ein mit eisernen Thüre und Fensterläden wohlverwahrtes Gewölbe zum Waaren-Laager dazu gegeben werden.

Ein wohlgelegener Laden auf dem Römerberg ist nebst etlichen Zimmern auf bevorstehende Herbstmeß zu verlehnen.

In der Döngesgaß in einem wohlgelegenen Hauß ist eine oder zwey Stiegen hoch eine commode Wohnung von 3. Stuben, 4. Kammern, Küch und übriger Bequemlichkeit zu verlehnen.

Auf der Zeil in einem Hinterbau ist ein Logiment, bestehend in Stube, Küch und Kammer, und auf Begehren auch ein Keller zu verlehnen, kan sogleich bezogen werden.

In der Fahrgaß stehet bey stillen Leuten ein meublirtes Zimmer an eine ledige Person zu vermiethen, wobey man auch die Kost haben kan.

In der Gelnhäuser Gaß bey Johannes Liebetrau, Zinngiesser ist eine und 2. Stiegen hoch ein Logis zu verlehnen.

In der Catharinen Kirch ist ein Manns-Platz Nro. 98., und ein Weiber-Platz Nro. 40. der dritte Sitz zu verlehnen.

3. 4. biß fünfhundert Gulden, liegen bereit auf ein gerichtliches Unterpfand ausgeliehen zu werden.

In der besten Laage der Fahrgaß bey Meister Fischer, Schumacher ist der gantze erste Stock zu verlehnen, bestehend in einer grossen Stube mit Alkof, kleinen Stube und räumlichen Küch, sodann grosse und kleine Kammer, Holtzboden, Keller, Hof, Wasserpomb, Waschkessel und Regen, und kan sobalden bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Eine Dienstmagd welche sauber nähen, waschen, bugeln und frisiren kan, auch sonst allerley häußliche Arbeit verstehet, und bey vornehmen Herrschafften gedienet, sucht als Untermagd oder bey Kindern zu dienen.

Es werden noch etliche Personen zur Compagnie gesucht, um in einer commoden Kutsche und vier guten Pferden nach Leipzig zu verreißen.

Ein ansehnlicher Mensch, Lutherischer Religion, welcher etwas rechnen, schreiben und frisiren kan, sucht als Laquay zu dienen.

Avertissement.

Demnach die Erben der seel. Frau Caspari entschlossend sind, ihr, auf dem Römerberg allhier gelegenes, zur Handlung sehr bequemes Hauß auf nächstkünfftigen 20ten Augusti durch offentliche Verganthung an den Meistbietenden zu verkauffen und loßzuschlagen, als wird solches zu dem Ende hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, welche darzu Lusten bezeigen, sich um bemeldte Zeit in ersagtem Hauß Nachmittags um zwey Uhr einfinden, und daselbsten das weitere gewärtigen können.

Avertissement.

Fleisch-TAX zu Franckfurt am Mayn.

Rindfleisch das Pfund zu 6. Kreutzer.

Schweinfleisch das Pfund zu 6. Kreutzer.

Kalbfleisch das Pfund zu 7. Kreutzer.

Hammelfleisch das Pfund zu 6. Kreutzer.

Franckfurt den 3. August 1754.

Recheney.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 5. August 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	10
Weitzen	6	20
Gerst	4	20
Haber	1	52
Geschwungener Vorschuß	10	
Weiß-Mehl	7	20
Rocken-Mehl	6	
Hirschen	9	30

Nro. LXVII.
Dienstag, den 13. August, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Es dienet hiemit zu wissen, daß in Offenbach in der sogenannten neuen Straße nächst der Frantzösischen Kirch eine vollständige Hofraith, bestehend in einem wohlgebauten zweystöckigten Wohnhauß, einer räumlichen Scheuer, darhinter stehenden Stall und dabey liegenden schönen

Garten, nebst räumlichen Hof und Feldgütern, zusammen 10. Morgen, 2. Viertel und 15. Ruthen haltend, zusamt 3. Küh, Heu, Krumet, Stroh, Obst und Gemüß zu verkauffen seye. Wer nun hierzu Lusten hat, kan sich dieseshalben bey des hiesigen gewesenen Ober-Förster Herrn Schneiders nachgelassenen Erben melden.

AVERTISSEMENT.

Demnach ein Löbl. Hospital-Amt entschlossen, Mittwochs den 14ten August curr. anni Nachmittags zwey Uhr eine ansehnliche Parthie bekanntlich guten Obsts, so in dem Hospital-Fischerfelds-Garten noch an den Bäumen befindlich, bestehend in Aepffel, Birn und Zwetschen, dem Meistbietenden bey öffentlicher Versteigerung zu überlassen; Diejenige nun so hierzu Lusten tragen, können zwischen bemeldter Zeit, nachdeme sie sich in dem Hospital gemeldet, solches täglich in Augenschein nehmen und in Termino bey der Versteigerung einfinden.

Resolutum den 7ten August 1754.

Hospital-Pfleg-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg-als unbeweglich sind, in der Stadt:

Veritabler Braisilgen Toback in Rollen stehet zu verkauffen

Eine wohl conditionirte Bettlad von nußbaumen Holtz ist zu verkauffen.

Des seelig verstorbenen Johann Baptista Bein, gewesenen Fischers Hauß in der Fischergaß neben dem Spengler Trost gelegen, welches 2. Stuben, 2. Kammern, 2. Küchen, Keller, Hof und übrige Bequemlichkeit hat, ist zu verkauffen, und hat man sich bey denen Vormundern Balthasar Bein, und Johannes Rau zu melden.

Bey Herrn Philipp Carl Pettmann, Bierbrauer in der Höllgaß, als einer sehr gangbaren Straße, ist ein grosser wohlverwahrter räumlicher Laden, so ein fremder Tobackshändler viele Jahr lang in Meßzeiten bezogen gehabt, nunmehro aber in 2. unterschiedene Läden eingerichtet, wovon der eine vor einen Tuchhändler sehr dienlich, entweder zusammen, oder auch vertheilt, wiederum meßentlich zu verlehnen, woben auch Zimmer und Bettung gegeben werden können.

Drey wohl gemachte mit Spanisch-Rohr geflochtene Stühl, sind nebst drey blau-mocatenen Stuhlküßen zu verkauffen.

Ein sauber Commod oben mit nußbaumenem Holtz eingelegt, ist um Platz zu gewinnen billigen Preißes zu verkauffen.

Fünff gute fette Gäns sind zu verkauffen.

Auf dem Marckt im Mohrenkopf ist extra delicater nach dem Kern schmeckender Kirschen Safft, die Maas um zwey Gulden zu haben.

5. leere Weingrüne Faß etliche Viertel unter einem Stück haltend, 5. Schuh lang, und mit Stabeißen beschlagenn, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Der Handelsmann Georg Wilhelm Leenhardt macht hiermit bekannt, daß er nicht mehr in der goldenen Feder, sondern anjetzo in der Saalgasse in der hangenden Hand wohnhafft, und bey ihme um sehr billige Preiße zu erkauffen seye; unterschiedliche Sorten veritabler holländischer Leinwanden, alle Gattungen geblümt, gestreifft und glatte Nesseltücher, gestickte Herren und Frauen Manschetten, Soesjes, Romals, Schmirnische Baumwolle, ächte Nismer seydene Strümpff, petit Gros de tours, und mehr andere Seyden Waaren.

Der zehende Mannsplatz in der Catharinen Kirche beym Eingang unter der Pforte

in Numero 3. ist entweder zu verkauffen oder zu verlehnen, und kan man bey Ausgeber dieses das nähere vernehmen.

Ein Vogelhauß und zwey kleine Billards nebst Zugehör, stehen billigen Preißes zu verkauffen.

Bey denen Gebrüder Schedel in der Schnurgaß stehet eine Parthey von der besten Sorte Schweitzer oder sogenannten Emedaler Käß, sowohl Centner, als Stuckweiß in civilem Preiß zu verkauffen.

In der Sandgaß ist ein neugebautes Hauß zu verkauffen, es bestehet in 3. Stuben, 3. Kammern, 3. Küchen, einem Laden, Waschkessel, Hof, gewölbten Keller, und s. v. Privet.

Ein vor 8. Jahr neu angelegter Cammerlatten Weinberg von incirca drey quart Morgen, so wohl gebauet und voller Trauben hänget, im Azemer Weg liegend, worinnen ein versch ossen Sommer-Hauß mit Fenster, stehet zu verkauffen, und kan man bey Ausgeber dieses mehrern Bescheid bekommen.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Eine noch wohl conditionirte ordinaire und Baßig-Drehbanck samt Zugehör, stehet zu Offenbach bey dem Dreher. eister Dehnig im Biergrund in Commision zu verkauffen; wer darzu Lusten hat, der beliebe sich bey demselben zu melden und nähern Bescheid deßhalb zu vernehmen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer commoden Kutsch nach Bockenheim stehen 4. Plätz zu verlehnen.

Bey Herrn Johannes Passavant auf dem Römerberg sind zwey Läden diese und folgende Messen zu verlehnen, welche sobalden bezogen werden können.

In der Schnurgaß gerad gegen dem Schnabels-Brunnen über in der von Stockumischen Behaußung sind auf nächst bevorstehende, und viele folgende Messen verschiedene meublirte Zimmer an Fremde billigen Preißes zu verlehnen.

Ein wohlgelegener Laden auf dem Römerberg, welchen vormals Jungfer Pistorius inne gehabt, stehet nebst einem Comtoir, Gewölb und etlichen Zimmern auf bevorstehende Herbst Meß zu verlenen, und hat man sich deßfalls bey Johann Jacob Timmann seeligen Wittib, als Besitzerin des Haußes zu melden.

Zwey unter denen neuen Krämen wohlgelegene Läden samt Comptoir und allen erfordernden Bequemlichkeiten versehen, darunter der eine sehr groß, stehen das gantze Jahr durch zu verleihen, und können sogleich bezogen werden.

Auf dem Liebfrauenberg ist eine bequeme Wohnung auf dem ersten Stock für eine stille Haußhaltung zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Den Sonntag Vormittag ist in einer commoden Kutsche mit guten Pferden ein gantzer Kutschen-Platz nach Bockenheim zu verlehnen.

Unter der Neuenkräm in der besten Laage ist ein Laden für instehende und folgende Messen zu verlehnen.

Auf der Friedberger Gaß stehen 2. Stuben, Küch und Kammern, ingleichem ein Stall zu 12. Pferd zu verlehnen.

In einer der besten Laage der Saalgasse sind zwey schöne grose Zimmer auf nächstkünftig und folgende Messen um billigen Preiß zu verlehnen.

Auf dem Marckt in der golden Waag ist eine recht plaisante und geräumliche Wohnung zu verlehnen, bestehende in 5. Zimmern so tapezirt, nebst grossen Küche, Vorplatz und s. v. Privet, zusammen im ersten Stock. Sodann weiter oben etliche Kammern, Holtz-Speicher, Bühne und Rauch-Kammer. Im Hof Wasser und Regen-Pomben nebst Waschkessel ꝛc. Drey separite Keller in circa 18. Stück haltend nebst andern Commoditäten mehr. Auch können auf nächstkommende Meß verschiedene Zimmer nicht nur zum logiren sondern auch zwey grose im ersten Stock zu

Verkauffung allerley feinen Waaren dienlich abgegeben werden.

1000. fl. sind auf einen guten hiesigen gerichtlichen Innsatz auszulehnen.

Drey Stuben auf der Erde, die sogleich bezogen werden können, sind als Waaren-Lager oder Mobilien zu stellen, zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine Frau die mit Pfleg- und Wartung der Kinder wohl umzugehen weiß, suchet als Kinder-Frau, oder als Beschließerin unterzukommen.

Eine wohlerfahrne Köchin, Lutherischer Religion, sucht Dienst in einer stillen Haußhaltung.

Auf bevorstehende Herbst-Meß wird ein Laden am Mayn gelegen zu lehnen gesucht.

Eine junge Weibs-person von honetten Eltern, die in weiblicher Hand-Arbeit, als nähen, stricken und bügeln geschickt ist, sucht als Beschließerin oder Cammer-Jungfer, auch wo es erfordert wird bey Kinder zu dienen.

Ein junger Mensch ausserhalb gebürtig, Lutherischer Religion, von honetten Eltern, sucht allhier die Specerey-Handlung gegen billige Caution und Lehrgeld zu erlernen, und ist sich deßfalls bey Ausgeber dieses zu melden.

Ein junger Mensch, welcher perfect schreiben und gut rechnen kan, auch ein wenig Frantzösisch spricht, sucht nächst und folgende Messen zum schreiben und Handlungs-Expeditionen, gegen billiges Salarium sich gebrauchen zu lassen.

Sachen die verlohren worden.

Es ist jemanden in der Wäsch ein Holländisch Hembd, mit gestickten Manchetten einem schmalen Börtgen, und doppelte Achselstrich, abhanden kommen, hätte es jemanden gekaufft, der geliebe es, an Ausgebern dieses gegen Restituirung seiner Auslag nebst einem Recompentz zuzustellen.

Am Sonntag Vormittag ist von der Kanntengiessergaß durch die Kruggaß in die Graubengaß eine Cornett mit einem schwartzen Band verlohren worden, wer dieselbe wieder bringt, soll ein Tranckgeld bekommen.

Sachen die gefunden worden.

Es ist jemanden ein klein schwartzes Hündgen zugelauffen, welches dem Eigenthümer wieder zu Diensten ist.

Avertissement.

Das ohnlängst durch diese Frag- und Anzeig zu dem offentlichen Verkauff anerbottenen auf dem grosen Hirschgraben, zwischen dem Herrn von Franck und Herrn Schatzung Schreiber Müller gelegene, sogenannte Eberhardische Hauß, soll nunmehro nach erhaltener Hoch-Obrigkeitlicher Erlaubnus den 21 dieses Monats Augusti des Nachmittags um 2. Uhr durch die geschworne Ausrüffer gegen baare Bezahlung, in alter Müntz, an den Meistbietenden verkaufft und losgeschlagen werden, ingleichen soll den 18. dieses Monats Augusti des Nachmittags um 2. Uhr zu der Jacob Wittische Erbschaffts Massa in der Fahrgaß gelegene zu allerhand Handthierung recht bequeme Schneiderische, zwischen dem Herrn Capitain Bischoff seel. und dem Glaser gelegenen Behaussung ebenfals an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in alter Müntz durch die geschworne Ausrüffer verkaufft und losgeschlagen werden, wer nun eins oder das andere von diesen Häussern zu besehen und wegen selben nähere Information zu haben verlangt der kan sich bey dem Kayserlichen Herrn Hof Apothecker Rühle auf dem Marckt, oder bey Herrn von Rühle auf dem Hirschgraben melden.

Avertissement.

Da mit der Auction einer ansehnlichen Bücher-Sammlung gestern in dem gewöhnlichen Gewölbe auf dem Römerberg der Anfang gemacht worden, so soll auch weiter und zwar heute von denen Quartanten pag. 10. damit fortgefahren werden. Der Anfang ist Vormittags um 9. und Nachmittags um 2. Uhr.

Num. LXVII.

Dienstag / den 13. August / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am neundten Sonntage nach Trinitatis, den 11. Augusti 1754.

Herr Johann Philipp Olenschlager, Banquier, Wittiber, und Jungfer Maria Gertraud Brucknerin.

Herr Johann Conrad Weicker, Weinhändler, Wittiber, und Frau Anna Elisabetha Hundertstundin, Wittib.

Herr Engelhard Stern, Bierbrauer, und Frau Elisabetha Pettmännin, Wittib.

Herr Christian Weber, Goldschlager, und Jungfer Maria Elisabetha Waagin.

Johann Jacob Gantzländer, Schneider, und Jungfer Maria Jacobea Finckin.

Johannes Klein, Fischer, und Susanna Elisabetha Altin.

Martin Mander, und Anna Margaretha Perlin, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt:

Montags / den 5. August.

Johann Philipp Bock, Bender, Wittiber, und Jungfer Maria Margaretha Haußin.

Johann Jacob Kern, Schuhmacher, und Jungfer Cornelia Itzsteinin.

Dienstags / den 6. August.

Herr Peter Jacob Mella, Handelsmann in Maynz, Wittiber, und Jungfer Anna Carolina Noisten.

Johannes Rascher, Pferd-Ausleiher, und Jungfer Elisabetha Dorothea Schneiderin.

Mittwochs / den 7. dito.

Johannes Hauck, Buchbinder, Wittiber, und Jungfer Susanna Elisabetha Pelargusin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 4. August.

Herr Johann Georg Lutz, Leinwandshändler, einen Sohn, Friederich Adolph.

Andreas Hof, Bleichgärtner, einen Sohn, Johann David.

Johann Jost Gerlach, Kutscher, eine Tochter, Maria Sibylla Charlotta.

Johann Christoph Emich, Kärcher, eine Tochter, Catharina Margaretha.

Dienstags / den 6. dito.

Johann Georg Kreppel, Informator, einen Sohn, Johann Daniel.

Philipp Jacob Honecker, Kutscher, eine Tochter, Maria Elisabetha.

Johannes From, Pferdausleiher, eine Tochter, Anna Maria.

Donnerstags / den 8. Augusti.

Johann Abraham Orges, Peruquenmacher, eine Tochter, Maria Margaretha.

Johann Daniel Leichum, Gärtner, eine Tochter, Anna Margaretha.

Johann Georg Müller, Mousquetierer, eine Tochter, Maria Elisabetha Magdalena.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Mittwochs / den 7. August.

Johann Adam Nuß, Taglöhner, einen Sohn, Johann David.

Freytags / den 9. Aug st.

Johannes Held, Häfner, einen Sohn, Heinrich Georg.
Johann Paul Steinmetz, Weingärtner, einen Sohn, Johann Michael.
Johann Georg Schenck, Gärtner, eine Tochter, Anna Catharina.
Caspar Alt, Fischer und Wartmann, eine Tochter, Christiana Sibylla.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstags / den 4. August.

Johann Balthasar Drachs, Metzgers, Kindbetter Söhnlein, Friedrich August.
Ludwig Rahwens, Schreinergesell, alt 23. Jahr.
Georg Schütz, Tobackspinners Haußfrau, Anna Maria, alt 72. Jahr.
Nicolaus Fischer, Mousquetierer, alt 32. Jahr.

Montags / den 5. dito.

Johann Philipp Seyboth, Nestler, alt 45. Jahr.
Joseph Zerin, Peruquenmachers, Töchterlein, Maria Elisabetha, alt 3. Monat.

Dienstags / den 6. dito.

Johann Georg Geissendorfers, Postwagen-Packers Söhnlein, Johann Daniel, alt 8. Monat.

Mittwochs / den 7. dito.

Herrn Johann Christian Riese, Jubelierers, Eheliebste, Frau Maria Elisabetha, eine gebohrne Schleifferin, alt 25. Jahr.
Herrn Johann Rüdger Laußbergs, Handelsmanns Töchterlein, Catharina Margaretha, alt 8. Jahr 9. Monat.
Herr Samuel Tobias Hocker, Notarius Cæsar. publ. & immatricul Wittiber, alt 69. Jahr.

Donnerstags / den 8. dito.

Christoph Bernhard Geiger, Glaser, Wittiber, alt 39. Jahr.
Rosina Magdalena Bornin, ledigen Standes, alt 38. Jahr.

Freytags / den 5. dito.

Johann Hermann Klinge, Tuchbereiter, alt 50. Jahr.
Herrn Johann Friedrich Mercklins, gewesenen Goldarbeiters Sohn, Johann Ludwig, alt 14. Jahr.
Johann Nicolaus Bambergers, Blumen-Gärtners, Haußfrau, Anna Magdalena, alt 68. Jahr.
Johann Jacob Weinreichs, des Knopfmacher Handwercks Töchterlein, Anna Christina, alt 2. Jahr 10. Monat.

Samstags / den 10. dito.

Johann Jost Gerlachs, Kutschers Kinbetter Töchterlein, Maria Sibylla Charlotta.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Freytags / den 9. Augusti.

Daniel Geyers, Weingärtners Haußfrau, Maria Kunigunda, alt 44. Jahr.

Nro. LXVIII.
Freytag, den 16. August, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme ein Löbliches Pfand-Hauß-Amt allhier beschlossen hat, in bevorstehender Herbst-Meß, zweyter Wochen, durch offentliche Verganthung, in dem Pfand-Hauß, verschie-

dene kostbare Jubelen, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkauffen zu lassen, so hat man vor nöthig erachtet, sowohl denen auswärtigen als hiesigen Jubelen-Liebhabern hierdurch eine vorläufige Nachricht davon zu ertheilen, und daß die Specification darüber in dem Pfand-Hauß, einem jeden zu Diensten stehet; Der gewisse Tag aber, wann die Vergantung anfangen solle, wird in der ersten Meß-Wochen ferner angezeigt werden.

Public. Franckfurt den 16ten Augusti 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Zwey annoch wohlconditionirte Schlag-Uhren sind zu verkauffen.

Fünff gute fette Gänß sind zu verkauffen.

Bey Frau Zieglerin im zweyten Laden an der Neuschirn sind extra gute neue holländische Häring, neuer Bolch, neue Platteisen, und Cöllnischer Stockfisch zu haben, Abends-Zeit aber in ihrer Behaußung am Pfarreisen zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Eine grosse Kutschen-Remise ist billigen Preißes zu verlehnen.

In der Kruggaß ist ein Laden und Stube, sowohl in- als ausser der Meß zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Bey dem Pastetenbecker Franck in der Fahrgaß stehen zwey Wohnungen zusammen oder zertheilt zu verlehnen, sie sind mit allen nöthigen Bequemlichkeiten versehen.

Auf kommende Herbst-Meße ist ein halber Laden nebst Zimmer im Wedel bey dem Römerberg gegen über der Schwan-Apothecke zu verlehnen, und ist bey dem Einwohner des Haußes mehrere Nachricht zu haben.

Auf dem Marckt nächst am Römerberg ist bevorstehende und folgende Messen ein grosser schöner Laden gantz oder die Helffte zu verlehnen.

Auf nächstkommende Ostermeß 1755. wird ein schöner trockener Keller, so kein Wasser zu befurchten von dreyßig Stück Wein zu legen ledig, und stehet solcher wieder auf einige Jahren zu verlehnen zu Diensten.

Es ist mitten in der Schnurgaß in der besten Lage auf künftige Herbstmeß ein schöner grosser Laden nebst Zimmer dazu zu verlehnen und kan auch auf Begehren die Helffte davon getheilet werden.

In der besten Laage der Bendergaß ist ein grosses Zimmer mit zwey Bett, meßentlich zu verlehnen, auch ein Lädgen vor einen Strumpfhändler zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein vertrauter Mann der wohl rechnen und schreiben kan, und in seinen Sachen expedit ist, wird als Meß-Schreiber verlangt.

Ein ansehnlicher Mensch, Lutherischer Religion, von Profeßion ein Barbierer, sucht als Cammerdiener allenfals auch als Laquay zu dienen.

Ein junger Mensch ausserhalb gebürtig, Lutherischer Religion, von honetten Eltern, sucht allhier die Specerey Handlung gegen billige Caution und Lehrgeld zu erlernen, und ist sich deßfalls bey Ausgeber dieses zu melden.

Auf bevorstehende Herbst Meß wird ein Laden am Mayn gelegen zu lehnen gesucht.

Ein ansehnlicher Mensch, Lutherischer Religion, welcher etwas rechnen, schreiben und frisiren kan, sucht als Laquay zu dienen.

In eine stille und honette Haußhaltung wird eine Magd als Köchin gesucht.

Ein guter trockener Keller von 20. biß 30. Stück wird zu lehnen gesucht.

Eine Weibsperson, Lutherischer Religion, so sauber nähen und sticken kan, mehr gedienet, und gut Zeugniß hat, sucht als Beschließerin oder bey Kinder zu dienen.

Eine ehrliche Frau die genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Ein junger Mensch so eine saubere Hand schreibet, sucht als Laquay zu dienen.

Es wird in Zeit von acht Tagen ein Studtgardter Kutscher allhier eintreffen, welcher Personen zur Retour suchet.

Sachen die verlohren worden.

Am Sonntag ist in der Barfüßer Kirch jemand ein Huth mit einem Flor gegen einen andern vertauscht worden, und stehet der unrechte gegen den rechten wieder zu Diensten.

Am Mittwoch Abend ist in der Fahrgaß ein klein Schüsselgen verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Ein weißes kleines Bologneser Hündgen, mit langen Ohren und braunlichten Flecken, frisch geschooren, ist verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt soll ein raisonabel Recompentz bekommen.

Sachen die gefunden worden.

Den 13. August ist zwischen Schwalbach und der Schantz, etwas weniges an kleiner Weibs Kleidung gefunden worden, wer sich darzu legitimiren kan, hätte sich bey Herrn Postmeister Kees in der Reitschul zu melden.

Avertissement.

Das ohnlängst durch diese Frag- und Anzeig zu dem offentlichen Verkauff anerbottenen auf dem grosen Hirschgraben, zwischen dem Herrn von Franck und Herrn Schatzung Schreiber Müller gelegene, sogenannte Eberhardische Hauß, soll nunmehro nach erhaltener Hoch-Obrigkeitlicher Erlaubnus den 21 dieses Monats Augusti des Nachmittags um 2. Uhr durch die geschworne Ausrüffer gegen baare Bezahlung, in alter Müntz, an den Meistbietenden verkaufft und losgeschlagen werden, ingleichen soll den 28. dieses Monats Augusti des Nachmittags um 2. Uhr zu der Jacob Wittische Erbschaffts Massa in der Fahrgaß gelegene zu allerhand Handthierung recht bequeme Schneiderische, zwischen dem Herrn Capitain Bischoff seel. und dem Glaser gelegenen Behaussung ebenfals an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in alter Müntz durch die geschworne Ausrüffer verkaufft und losgeschlagen werden, wer nun eins oder das andere von diesen Häussern zu besehen und wegen selben nähere Information zu haben verlangt der kan sich bey dem Kayserlichen Herrn Hof Apothecker Rühle auf dem Marckt, oder bey Herrn von Rühle auf dem Hirschgraben melden. Und dann sollen auch besagten 28. August gleich nach dem Verkauff obigen Schneiderischen Haußes in eben demselben Mittag zwey Kirchen-Plätz, als nemlich ein Manns-Platz zu denen Barfüßer in Numero 158. und dann dito ein Manns-Platz

zu St. Catharinen in Numero 105., durch die geschworne Ausruffer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in alten Batzen verkaufft werden.

Avertissement.

Zu der Leichen-Cassa bey Herrn Wetzel, Bierbrauer am Neuenthor, welche schon 19. Jahr errichtet, und nunmehro eine Frey-Cassa ist, werden noch einige Personen gesucht, die Einlage ist 3. Gulden, und werden daraus dato 35. Gulden zur Leich bezahlt, wann aber die Cassa biß auf 120. Mann angewachsen, so werden alsdann dem Sterbhauß 40. biß 50. Gulden gegeben.

Avertissement.

Bey Herrn Wörner, Bierbrauer in der Kannengiesser Gaß werden zu der neu-eingerichteten freyen Leichen-Cassa noch einige Personen gesucht. Die Angab ist 1. Gulden 46. Kreutzer, und so sich ledige Personen hinein begeben und heurathen, so ist alsdann der künftige Ehegatte frey, bey Sterbsfällen aber werden 40. Gulden zur Leich gegeben.

Avertissement.

Demnach die Erben der seel. Frau Caspari entschlossend sind, ihr, auf dem Römerberg allhier gelegenes, zur Handlung sehr bequemes Hauß auf nächstkünftigen 20ten Augusti durch offentliche Verganthung an den Meistbietenden zu verkauffen und loßzuschlagen, als wird solches zu dem Ende hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, welche darzu Lusten bezeigen, sich um bemeldte Zeit in ersagtem Hauß Nachmittags um zwey Uhr einfinden, und daselbsten das weitere gewärtigen können.

Avertissement.

Nachdeme die Ziehung der ersten Claße, neundter Casten-Amts-Lotterie, zum Ende gebracht worden, und die Preißen derselben, nach Verfließung 14 Tagen à dato an, gewöhnlicher massen von denen Herren Collectoribus ausbezahlet, mit Ziehung der zweyten Claße dieser Lotterie aber, Montags den 2ten künftigen Monats Septembris Morgens früh um 9. Uhr, nach vorheriger Mischung, der Anfang hinwieder gemacht, und die dritte Claße den 14ten October, sodann die vierte Claße den 18ten November dieses Jahrs gezogen werden soll; so werden alle, so wohl fremde als einheimische Herren Interessenten, deren Looße in der ersten, zweyten und dritten Claße nicht heraus gekommen sind, hierdurch dienstfreundlich ersuchet, ihre Billets, mit Erlegung eines Gulden zur zweyten, zweyer Gulden zur dritten, und dreyer Gulden zur vierten Claße, vor jedes Looß, bey ihrem im Druck bekannt gemachten Herrn Collectori, in Zeiten, und zwar längstens 8. Tage vor Ziehung jeder Claße, umschreiben und renoviren zu lassen, oder bey Unterbleibung dessen zu gewärtigen haben, daß nachgehends sie ihre Looße ohnfehlbar verlustig erkläret, und dieselbe an andere, denen hiesigen burgerlichen Hauß-Armen zum Besten abgegeben werden sollen. Diejenige aber, welche in der ersten Claße heraus gekommen, und andere Looße zur zweyten Claße, à 1. fl. 30. kr. jedes Looß, zu nehmen gesonnen sind, dieselbe belieben sich bey Herrn Christian Friedel, Herrn Actuario Nordmann, Herrn Johannes Westphal, und dem Casten-Zinßheber Frank, im Sandhof, in Zeiten zu melden.

Publicirt Franckfurt am Mayn, den 1ten August 1754.

Casten-Amt.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytag/ den 16. Augusti/ 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Veritabler Braisilgen Toback in Rollen stehet zu verkauffen.

Des seelig verstorbenen Johann Baptista Bein, gewesenen Fischers Hauß in der Fischergaß neben dem Spengler Trost gelegen, welches 2. Stuben, 2. Kammern, 2. Küchen, Keller, Hof und übrige Bequemlichkeit hat, ist zu verkauffen, und hat man sich bey denen Vormündern Balthasar Bein, und Johannes Rau zu melden.

Der Handelsmann Georg Wilhelm Leenhardt macht hiermit bekannt, daß er nicht mehr in der goldenen Feder, sondern anjetzo in der Saalgasse in der hangenden Hand wohnhafft, und bey ihme um sehr billige Preiße zu erkauffen seye; unterschiedliche Sorten veritabler holländischer Leinwanden, alle Gattungen geblümt, gestreifft und glatte Nettelücher, gestickte Herren und Frauen Manchetten, Soesjes, Romals, Schmirnische Baumwolle, ächte Nismer seydene Strümpff, petit Gros de tours, und mehr andere Seyden-Waaren.

In der Sandgaß ist ein neugebautes Hauß zu verkauffen, es bestehet in 3. Stuben, 3. Kammern, 3 Küchen, einem Laden, Waschkessel, Hof, gewölbten Keller, und s. v. Privet.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer commoden Kutsch nach Bockenheim stehen 4. Plätz zu verlehnen.

Bey Herrn Johannes Passavant auf dem Römerberg sind zwey Läden diese und folgende Messen zu verlehnen, welche sobalden bezogen werden können.

In der Schnurgaß gerad gegen dem Schnabels-Brunnen über in der von Stockumischen Behaußung sind auf nächst bevorstehende, und viele folgende Messen verschiedene meublirte Zimmer an Fremde billigen Preißes zu verlehnen.

Ein wohlgelegener Laden auf dem Römerberg, welchen vormals Jungfer Pistorius inne gehabt, stehet nebst einem Comtoir, Gewölb und etlichen Zimmern auf bevorstehende Herbst-Meß zu verlehnen, und hat man sich deßfalls bey Johann Jacob Timmann seeligen Wittib, als Besitzerin des Haußes zu melden.

Zwey unter denen neuen Krämen wohlgelegene Läden samt Comptoir und allen erforderlichen Bequemlichkeiten versehen, darunter der eine sehr groß, stehen das gantze Jahr durch zu verleihen, und können sogleich bezogen werden.

Auf dem Liebfrauenberg ist eine bequeme Wohnung auf dem ersten Stock für eine stille Haußhaltung zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Den Sonntag Vormittag ist in einer commoden Kutsche mit guten Pferden ein gantzer Kutschen = Platz nach Bockenheim zu verlehnen.

Unter der Neuenkräm in der besten Laage ist ein Laden für instehende und folgende Messen zu verlehnen.

In einer der besten Laage der Saalgasse sind zwey schöne grosse Zimmer auf nächstkünftig und folgende Messen um billigen Preiß zu verlehnen.

Auf dem Marckt in der golden Waag ist eine recht plaisante und geräumliche Wohnung zu verlehnen, bestehend in 5. Zimmern so tapezirt, nebst grossen Küche, Vorplatz und s. v. Privet, zusammen im ersten Stock. Sodann weiter oben etliche Kammern, Holtz-Speicher, Buhne und Rauch = Kammer. Im Hof Wasser und Regen Pomben nebst Wasch-Kessel ꝛc. Drey separirte Keller in circa 18. Stück haltend nebst andern Commoditäten mehr. Auch können auf nächstkommende Meß verschiedene Zimmer nicht nur zum logiren sondern auch zwey grose im ersten Stock zu Verkauffung allerley feinen Waaren dienlich abgegeben werden.

In der Steltzengaß sind auf einem Stock 2. Stuben, 2. Kammern, Küch und übrige Bequemlichkeit zu vermiethen.

In der Döngesgaß in einem wohlgelegenen Hauß ist eine oder zwey Stiegen hoch eine commode Wohnung von 3. Stuben, 4. Kammern, Küch und übriger Bequemlichkeit zu verlehnen.

In der Fahrgaß stehet bey stillen Leuten ein meublirtes Zimmer an eine ledige Person zu vermiethen, wobey man auch die Kost haben kan.

In der Gelnhäußer Gaß bey Johannes Liebetrau, Zinngießer ist eine und 2. Stiegen hoch ein Logis zu verlehnen.

In der besten Laage der Fahrgaß bey Meister Fischer, Schumacher ist der gantze erste Stock zu verlehnen, bestehend in einer grossen Stube mit Alkof, kleinen Stube und räumlichen Küch, sodann große und kleine Kammer, Holtzboden, Keller, Hof, Wasserpomb, Waschkessel und Regen, und kan sobalden bezogen werden.

Avertissement.

Fleisch = TAX zu Franckfurt am Mayn.

Rindfleisch das Pfund zu 6. Kreutzer.

Schweinfleisch das Pfund zu 6. Kreutzer.

Kalbfleisch das Pfund zu 7. Kreutzer.

Hammelfleisch das Pfund zu 6. Kreutzer.

Franckfurt den 3. August 1754.

Recheney.

Franckfurter Frucht=Preiß.

Montag, den 12. August 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	9
Weitzen	6	20
Gerst	3	10
Haber	2	52
Geschwungener Vorschuß	10	
Weiß = Mehl	7	
Rocken = Mehl	5	40
Hirschen	10	

Nro. LXIX.
Dienstag, den 20. August, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach die Erben der seel Frau Caspari entschlossend sind, ihr, auf dem Römerberg allhier gelegenes, zur Handlung sehr bequemes Hauß heutigen Dienstag als den 20ten Augusti

durch offentliche Verganthung an den Meistbietenden zu verkauffen und loßzuschlagen, als wird solches zu dem Ende hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, welche darzu Lusten bezeigen, sich um bemeldte Zeit in ersagtem Hauß Nachmittags um zwey Uhr einfinden, und daselbsten das weitere gewärtigen können.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Sechs Zulåst Weine hiesiges Gewächs eines von 1746. und fünff von 49. biß 53. sind um Platz zu gewinnen, billigen Preißes zu verkauffen.

Vor dem Eschenheimer Thor stehet ein wohlgeleger Weingarten mit Cammerlatten, welcher sehr schön mit Trauben hänget zu verkauffen, und kan man bey Ausgeber dieses mehrern Bescheid bekommen.

Bey denen Gebrüder Schedel in der Schnurgaß sind extra gute Schweitzer oder sogenannte Emedaller Käß, sowohl Centner- als Stückweiß in civilem Preiß zu verkauffen.

Ein Gartenhauß von 2. Stock welches annoch in gutem Stande ist, stehet nebst Fenster, Thüren, Dachwerck ꝛc. zu verkauffen.

Es sind nachstehende mathematische Instrumente und Bücher bey Herrn Groß in der Fahrgaße in Commißion zu verkauffen. Eine Lufft-Pombe, ein Microscopium, 2. Globi, eine electrische Maschine, ein kleiner Tubus, Wolffens Anfangs-Gründe mathematischer Wissenschafften, 4 Theile, Wolffs Unterricht mathematischer Schrifften, Jallaberths Versuche der Electricität zur Artzeney, Picard Abhandlung von Wasserwägen, Cantzlers Anweisung zum Feldmeßen, Rost mathematischer Lust- und Nutz-Garten, Schiedlers Anweisung zur practischen Sonnen-Uhrkunst.

Ein Vogelhauß 3. Schuh hoch und sechs Schuh lang vor Canarien Vögel aus der Heck zu fangen, mit einem Schnepper jeden Vogel so man will zu bekommen, auch zur Heck selbst oder in einen Garten zu gebrauchen, ist zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

12. biß 1500. fl. sind auf einen guten gerichtlichen Insatz auszulehnen.

Nächst dem Dhom ist ein meublirtes Zimmer in Dießzeiten zu verlehnen.

Nahe am Römerberg und Fahrthor sind verschiedene meublirte Zimmer auf nächste und folgende Messen zu verlehnen.

Auf kommende und folgende Messen sind im rothen Krebs am Fahrthor unterschiedene Zimmer zu verlehnen, worunter ein großes um darinnen Waaren zu verkauffen.

Am Römerberg gegen der Wechsel über ist diese und folgende Messen ein halber Laden zu verlehnen, und findet man bey Johann Gottlieb Döchen im kleinen Rebstock ferneren Bescheid.

In der Borngaß ist eine Wohnung mit oder ohne Laden nebst übrigen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Im goldenen Löwen in der Fahrgaß logiret ein Nürnberger Kutscher, welcher Per-

sonen nach Augspurg, Nürnberg und Regenspurg suchet.

So jemand eine annoch wohl conditionirte Bütteneltier, worauf man 4. biß 5. Ohm abkeltern kan, zu verkauffen willens wäre; wolle derselbe solches bey Ausgebern dieses ohnverlängt melden.

Es sucht ein junger Mensch, Evangelischer Religion, der die Reitkunst, auch einer berühmten Fürstl. Reitschul erlernet hat, bey hohen Herrschafften Dienst, als Bereuther, worinnen er alle Satisfaction zu geben im Stand ist.

Es wird in eine sichere Handlung von kurtzen oder Galanterie-Waaren ein Bedienter gesuchet, so die Frantzösische Sprache verstehet, auch daß er bereits in einer solchen Handlung gestanden, und ist sich deßwegen bey dem Herrn Barensfeld und Edelmann allhier zu melden.

400. fl. werden gegen genugsame Versicherung zu 5. biß 6. pro Cento Interesse auf 2. Jahr zu lehnen gesucht.

Den 26. dieses fähret der hiesige Kutscher Carl Schudt auf der Schäfergaß im Tannenhirsch mit einer Kutsch und 4. Pferdten über Ems und Cölln nach Aachen, wohin er Passagiers suchet.

Auf bevorstehende Herbst Meß wird ein Laden am Mayn gelegen zu lehnen gesucht.

Ein guter trockener Keller von 20. biß 30. Stück wird zu lehnen gesucht.

Ein junger Mensch, welcher perfect schreiben und gut rechnen kan, auch ein wenig Frantzösisch versteht, sucht nächst und folgende Messen zum schreiben und Handlungs-Expeditionen, gegen billiges Salarium sich gebrauchen zu lassen.

Zu Sachsenhausen in der goldenen Sonn logiret ein Kutscher welcher Personen zur Retour nach Stuttgardt, Ulm, Augspurg, München oder in die Schweitz suchet.

Eine ehrliche Frau die genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Sachen die verlohren worden.

Am Sonntag ist in der Barfüßer Kirch jemand ein Huth mit einem Flor gegen einen andern vertauscht worden, und stehet der unrechte gegen den rechten wieder zu Diensten.

Avertissement.

Es werden zur Verstärckung einer freyen Leichen-Cassa annoch einige Burger verlangt, die Einlage ist 1. Gulden 10. Kreutzer, und sich deßfalls bey Herrn Benjamin Sprenger, Bierbrauer in der Graubengaß zu melden.

Avertissement.

Bey Herrn Wörner, Bierbrauer in der Kannengießer Gaß werden zu der neu-eingerichteten freyen Leichen-Cassa noch einige Personen gesucht. Die Angab ist 1. Gulden 46. Kreutzer, und so sich ledige Personen hinein begeben und heurathen, so ist alsdann der künftige Ehegatte frey, bey Sterbfällen aber werden 40. Gulden zur Leich gegeben.

Avertissement.

Es dienet nochmahls nachrichtlich, daß alle in der ersten Claße nicht heraus gekommene Casten-Looße diese Woche bey Verlust der Looße und Gewinnste müssen renovirt seyn, weil die zweyte Claße den 2ten Septembris schon wieder angehet, biß dahin sind sowohl bey dem Handelsmann Christian Fridel in der Fahrgasse, als dem Actuario Philipp Chri-

stoph Nordmann am kleinen Hirschgraben, und Johannes Westphal am kleinen Kornmarckt Looße à fl. 1. 30. kr. zu verkauffen, oder auch nur allein à 30. kr. zur zweyten Claße zu verlehnen, womit man eben das Recht und Hoffnung hat viel oder wenig zu gewinnen, als diejenigen welche solche gekaufft haben, und stehet ihnen gleichwohl frey ein solch gelehnt Looß wenn es liegen bleiben sölte im ordinairen Preiß noch an sich zu handeln. Die Ravensteiner zweyte Claße ist im Ziehen begriffen, und biß gegen der Listen Ankunfft sind noch Looße à 8. Kopfstück, wie auch Erfurter Looße à fl. 1. zur zweyten Claße zu verkauffen, und alle Plans bey obgedachten Collecteurs umsonst zu haben.

Franckfurter Frucht=Preiß.

Montag, den 19. August 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	20
Gerst	3	
Haber	1	52
Geschwungener Vorschuß	10	
Weiß-Mehl	7	
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	10	

Ankommende Passagiers.

Ihro Durchl. Hertzog von Zweybrücken, log. im Röm. Kayser.

Herr Graf von Erbach, logiret in König von Engelland.

Ihro Hochgräfl. Gnaden Herr Graf von Erbach-Fürstena, kommt von Maynz, logiret im goldenen Engel.

Herr Bollon, Herr Scharie, Ordens Geistliche, und Herr von Pollot, Cavallier, kommen sämtlich von Straßburg, logiren im gulden Löwen.

Herr Baron von Wiese, Würtzburgischer Capitain, kommt von Würtzburg, pasirt hin durch.

Monsieur Mot, Kayserlicher Courier, kommt von Brüssel paßiret hindurch nach Wien.

Herr Hauptmann von Fláto, kommt von Darmstadt, logirt im goldenen Engel.

Herr Seib, Hof Keller, Hunger, logiret im guldnen Löwen.

Herr Baron von Bourscheidt, Chur Cöllnischer Cammer Herr und Ober Amtmann zu Andernach, kommt von Würtzburg log. im guldnen Löwen.

Herr Amtmann Heyl, kommt von Umstadt log. im schwartzen Adler.

Herr Lieutenant Bröhn, kommt aus Holland, log. im guldnen Löwen.

Herr Commercien-Rath Klockenbrenck, von Düsseldorff. Herr Fuchs, Weinhändler, von Hamburg. Herr Welter, Handelsmann von Cölln, Herr Emmichshaußen, Handelsmann von Eisenach. Herr Herrwagen, Handelsmann von Naumburg, logiren im Gasthauß zum Ritter.

Herr Cammer Rath Wegling, kommt von Wißbaden, logiret im goldenen Löwen.

Herr Hermann, Kauffmann aus Sachsen, logiret im Viehhof.

Herr von Welff, Cavalier, kommt von Gotha, logiret im goldenen Löwen.

Monsieur Soutain, Passagier, kommt von Heidelberg, logiret im goldenen Löwen.

Herr Baron von Seckendorff, kommt von Anspach, logiren selb zweyen im weissen Schwanen.

Num. LXIX.

Dienstag / den 20. August / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Francfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am zehenden Sonntage nach Trinitatis, den 18. Augusti 1754.

Herr Johann Georg Kreutzer, Bierbrauer, und Frau Anna Margaretha Dorothea von Carben, Wittib.

Herr Frantz Joseph Böhm, Weinhändler, und Jungfer Anna Maria Paulina Faulhaberin.

Johann Adolph Grünewald, Metzger, Wittiber, und Jungfer Johanna Elisabetha Voltzin.

Johann Christian May, Schlosser in Offenbach, Wittiber; und Anna Margaretha Bömitschin, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Niemand.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 11. August.

Johann Georg Bretzel, Knopfmacher, zwo Zwillings Töchter, Catharina Elisabetha und Maria Anna.

Dienstags / den 13. August.

Johann David Kapphahn, Bender, einen Sohn, Daniel.
Hermann Jacob Bohl, Blumengärtner, zween Zwillings-Söhne, Johann Georg und Augustinus.
Carl Ludwig Böhner, Gärtner, eine Tochter, Agnes.

Mittwochs / den 14. dito.

Herr Johann Georg Nicolaus Roland, Kunstmahler, einen Sohn, Peter.

Donnerstags / den 15. Augusti.

Johann Winefeld, Taglöhner, einen Sohn, Georg.

Samstags / den 17. dito.

Johann Jacob Purucker, Glaser, eine Tochter, Elisabetha Barbara.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags, den 11. dito.

Paul Hahnweg, Kärcher, einen Sohn, Conrad.
Herr Johann Peter Bausch, Bierbrauer, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstags / den 11. August.

Johann Peter Rinns Siegellack-Laborantens, Söhnlein, Johann Conrad, alt 3. Jahr 10. Monat.
Johann Conrad Kappels, Kärchers Töchterlein, Maria Amalia, alt 1. Jahr. 9. Monat.

Montags / den 12. dito.

Johann Georg Klebingers, Gärtners, Haußfrau, Anna Catharina, alt 56. Jahr. 3. Monat.
Johann Weidemann, Schuhflickers, Söhnlein, Nicolaus alt 1. Monat.

Dienstags / den 13. dito.

Herrn Johannes Reifs, Gasthalters, Töchterlein, Maria Margaretha, alt 7. Jahr 1. Monat.

Herrn Carl Busch, Bierbrauers, Töchterlein, Anna Elisabetha, alt 11. Monat.

Joseph Martin Andlers, Metzgers, Söhnlein, Johann Michael, alt 2. Jahr 4. Monat.

Johann Moritz Leschhorns, Benders Töchterlein, Maria Catharina, alt 1. Jahr. 3. Monat.

Michael Christian Rahns, Schlossers Söhnlein, Johann Christian, alt 1. Jahr 6. Monat.

Johann Jacob Sauters, Schneiders, Söhnlein, Johann Adam, alt 1. Jahr 11. Monat.

Thomas Panduvil, von Eupen an der Maaß gebürtig.

Mittwochs / den 14. dito.

S. T. Herrn Johann Philipp Manns, Evangelisch-Lutherischen Predigers zu Bonameß, Eheliebste, Frau Margaretha, alt 26 Jahr 10. Monat.

Herrn Secretarii Ernst August Kochs, Oberländischen Gütterbestatters, Söhnlein, Carl Bernhard, alt 11. Monat.

Johann Heinrich von Eifs, Beckers, Töcherlein, Catharina Margaretha, alt 1. Jahr 1. Monat.

Andreas Fridlers, Soldatens, Haußfrau, Maria Margaretha, alt 52. Jahr.

Donnerstags / den 15. dito.

Johannes Kahrhof, Weingärtner, Wittiber, alt 55. Jahr.

Freytags / den 16. dito.

Herrn Johann Gottfried Seydels, Goldarbeiters, Söhnlein, Johann Peter, alt 4. Monat.

Samstags / den 17. dito.

Herr Johann Stephan Schwartz, Handelsmann, ledigen Standes, alt 30. Jahr 2. Monat.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags / den 11. August.

Johann Friedrich Zimmers, Schuhflickers, Töcherlein, Anna Maria, alt 1. Jahr 2. Monat.

Montags / den 12. dito.

Paul Wagner, Weingärtner, alt 60. Jahr.

Donnerstags / den 15. dito.

Daniel Geyers, Weingärtners, Töchterlein, Anna Elisabetha, alt 4. Monat.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstags / den 20. August / 1754.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Kruggaß ist ein Laden und Stube, sowohl in als ausser der Meß zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Bey dem Pastetenbecker Franck in der Fahrgaß stehen zwey Wohnungen zusammen oder zertheilt zu verlehnen, sie sind mit allen nöthigen Bequemlichkeiten versehen.

Auf kommende Herbst-Meße ist ein halber Laden nebst Zimmer im Wedel bey dem Römerberg gegen über der Schwan-Apothecke zu verlehnen, und ist bey dem Einwohner des Haußes mehrere Nachricht zu haben.

Auf nächstkommende Ostermeß 1755. wird ein schöner trockener Keller, so kein Wasser zu befürchten von dreyßig Stück Wein zu legen ledig, und stehet solcher wieder auf einige Jahren zu verlehnen zu Diensten.

Es ist mitten in der Schnurgaß in der besten Lage auf künftige Herbstmeß ein schöner grosser Laden nebst Zimmer dazu zu verlehnen und kan auch auf Begehren die Helffte davon getheilet werden.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 20. Augusti/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme ein Löbliches Pfand-Hauß-Amt allhier beschlossen hat, in bevorstehender Herbst-Meß, zweyter Wochen, durch offentliche Verganthung, in dem Pfand-Hauß, verschiedene kostbare Jubelen, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkauffen zu lassen, so hat man vor nöthig erachtet, sowohl denen auswärtigen als hiesigen Jubelen-Liebhabern, hierdurch eine vorläufige Nachricht davon zu ertheilen, und daß die Specification darüber in dem Pfand-Hauß, einem jeden zu Diensten stehet; Der gewisse Tag aber, wann die Verganthung anfangen solle, wird in der ersten Meß-Wochen ferner angezeigt werden.

Public. Franckfurt den 16ten Augusti 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Veritabler Braisilgen Toback in Rollen stehet zu verkauffen.

Des seelig verstorbenen Johann Baptista Bein, gewesenen Fischers Hauß in der Fischergaß neben dem Spengler Trost gelegen, welches 2. Stuben, 2. Kammern, 2. Küchen, Keller, Hof und übrige Bequemlichkeit hat, ist zu verkauffen, und hat man sich bey denen Vormündern Balthasar Bein, und Johannes Rau zu melden.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer commoden Kutsch nach Bockenheim stehen 4. Plätz zu verlehnen.

Bey Herrn Johannes Passavant auf dem Römerberg sind zwey Läden diese und folgende Messen zu verlehnen, welche sobalden bezogen werden können.

In der Schnurgaß gerad gegen dem Schnabels-Brunnen über in der von Stockumischen Behaußung sind auf nächst bevorstehende, und viele folgende Messen verschiedene meublirte Zimmer an Fremde billigen Preißes zu verlehnen.

Auf dem Liebfrauenberg ist eine bequeme Wohnung auf dem ersten Stock für eine stille Haußhaltung zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Ein wohlgelegener Laden auf dem Römerberg, welchen vormals Jungfer Pistorius inne gehabt, stehet nebst einem Comtoir,

Gewölb und etlichen Zimmern auf bevorstehende Herbst-Meß zu verlehnen, und hat man sich deßfalls bey Johann Jacob Timmann seeligen Wittib, als Besitzerin des Haußes zu melden.

Zwey unter denen neuen Krämen wohlgelegene Läden samt Comptoir und allen erfordernden Bequemlichkeiten versehen, darunter der eine sehr groß, stehen das gantze Jahr durch zu verleihen, und können sogleich bezogen werden.

Unter der Neuenkräm in der besten Laage ist ein Laden für instehende und folgende Messen zu verlehnen.

In einer der besten Laage der Saalgasse sind zwey schöne große Zimmer auf nächstkünftig und folgende Messen um billigen Preiß zu verlehnen.

In der Fahrgaß stehet bey stillen Leuten ein meublirtes Zimmer an eine ledige Person zu vermiethen, wobey man auch die Kost haben kan.

Auf dem Marckt nächst am Römerberg ist bevorstehende und folgende Messen ein großer schöner Laden gantz oder die Helffte zu verlehnen.

In der besten Laage der Bendergaß ist ein grosses Zimmer mit zwey Bett, messentlich zu verlehnen, auch ein Lädgen vor einen Strumpfhändler zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein vertrauter Mann der wohl rechnen und schreiben kan, und in seinen Sachen expedit ist, wird als Meß-Schreiber verlangt.

Ein ansehnlicher Mensch, Lutherischer Religion, von Profeßion ein Barbierer, sucht als Cammerdiener allenfals auch als Laquay zu dienen.

Es wird in Zeit von acht Tagen ein **Studtgardter Kutscher** allhier eintreffen, **welcher** Personen zur Retour suchet.

Avertissement.

Das ohnlängst durch diese Frag- und Anzeig zu dem offentlichen Verkauff anerbottenen auf dem grosen Hirschgraben, zwischen dem Herrn von Franck und Herrn *Schatzung* Schreiber Müller gelegene, sogenannte *Eberhardische* Hauß, soll nunmehro nach erhaltener Hoch-Obrigkeitlicher Erlaubnus den 21 dieses Monats Augusti des Nachmittags um 2. Uhr durch die geschworne *Ausrüffer gegen* baare Bezahlung, in alter Müntz, *an den* Meistbietenden verkaufft *und losgeschlagen* werden, ingleichen soll den 28. dieses Monats Augusti des Nachmittags um 2. Uhr zu der Jacob Wittische Erbschaffts Massa in der Fahrgaß gelegene zu *allerhand* Handthierung recht bequeme *Schneiderische, zwischen* dem Herrn Capitain Bischoff seel. und dem Glaser gelegenen Behaussung ebenfals an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung *in* alter Müntz durch die geschworne Ausruffer verkaufft und losgeschlagen werden, wer nun eins oder das andere von diesen *Häussern zu* besehen und wegen selben *nähere Information* zu haben verlangt der kan sich bey dem Kayserlichen Herrn Hof Apothecker Rühle auf dem Marckt, oder bey Herrn *von Rühle* auf dem Hirschgraben melden. Und dann sollen auch besagten 28. August gleich nach dem Verkauff des Schneiderischen Haußes in eben demselben Mittag zwey Kirchen-Plätz, als nemlich ein Manns-Platz zu denen Barfüßer in Numero 158. und dann dito ein Manns-Platz zu St. Catharinen in Numero 105., durch die geschworne Ausruffer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in alten Batzen verkaufft werden.

Nro. LXX.
Freytag, den 23. August, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nechstkommenden Mittwochen als den 28ten dieses Monats Augusti sollen mit Hochobrigkeitlicher Erlaubnus Vormittags zu gewöhnlicher Zeit des verstorbenen hiesigen Burgers und

Sattler Gesellen Fleischmanns hinterlassene Effecten, bestehend in Kleidung, Geräth, etwas Silberwerck und sonstigen Kleinigkeiten bey dem Cantzellisten Naab neben dem Rahmhof durch die geschworne Aus.ufer offentlich vergantet werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Das über 20. Jahr lang, bey Notarius Hocker, in Commißion gewesene berühmte Englische Aromatische Zahn-Pulver, welches die wackelende Zähne befestiget, das Zahnfleisch frisch und wachsend machet, die Glasur der Zähne conserviret, daß solche bis in ein spätes Alter, nicht allein schön weiß und glänzend bleiben, sondern auch den Mund und Zähne vor aller Fäulung und daraus entstehenden übelen Geruch bewahret, zwey Loth in einem versiegelten Paquet um 10. Kreutzer, ist nach seinem Absterben bey dessen Tochter A. M. G. Georgin, in der Döngesgaß neben dem Maulbeerhof im Schuldischen Hauß, NB. im zweyten Stock beständig zu haben.

Eine noch gute Fruchtmühl so wenig gebraucht, ist zu verkauffen.

Zwey wohlconditionirte viersitzige Reißwagen stehen zu verkauffen.

In der Döngesgaß ist ein wohlgebautes Hauß zu verkauffen, und kan auf Verlangen ein Restkaufschilling darauf stehen bleiben.

Auf Hochobrigkeitlichen Befehl soll künftigen Montag den 26ten August in dem gewöhnlichen Ausruffer-Gewölb auf dem Römerberg ein tannener Schranck, verschieden Leinengeräth, Weiber Röck und Entriens, Holländisch und Schweitzer Leinwand öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Drey wohlgemachte mit spanisch Rohr geflochtene Stühl sind nebst drey blau mocatene Stuhl-Küssen zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Schnurgaß im Salmen stehet nächste und folgende Messen auf dem ersteren Stock eine Stube zu verlehnen, ingleichem auf dem anderen Stock eine völlige Wohnung, nebst sonsten dazu erforderlichen Bequemlichkeiten an eine stille Haußhaltung zu begeben, und auf Verlangen kan ausser der Meß auch ein Laden um billigen Zinses gegeben werden.

Auf kommende Herbst-Meße ist ein halber Laden nebst Zimmer im Wedel bey dem Römerberg gegen über der Schwan-Apothecke zu verlehnen, und ist bey dem Einwohner des Haußes mehrere Nachricht zu haben.

Auf nächstkommende Ostermeß 1755. wird ein schöner trockener Keller, so kein Wasser zu befürchten von dreyßig Stück Wein zu legen ledig, und stehet solcher wieder auf einige Jahren zu verlehnen zu Diensten.

In der besten Laage der Bendergaß ist ein grosses Zimmer mit zwey Bett, messentlich zu verlehnen, auch ein Lädgen vor einen Strumpfhändler zu vermiethen.

Bey Herrn Philipp Carl Bettmann, Bierbrauer in der Höllgaß, als einer sehr gangbaren Straße, ist ein grosser wohlverwahrter räumlicher Laden, so ein fremder Tobackshändler viele Jahr lang in Meßzeiten bezogen gehabt, nunmehro aber in 2. unterschiedene Läden eingerichtet, wovon der eine vor einen Tuchhändler sehr dienlich, entweder zusammen, oder auch vertheilt, wiederum messentlich zu verlehnen, wobey auch Zimmer und Bettung gegeben werden können.

Es stehet ein viersitziger Reißwagen, um solchen nach Eisenach zu bringen, biß dahin gratis zu Diensten.

In einer gangbar und wohlgelegener Straßen an die Schnurgaß stossend, seynd 2. à 3. räumliche Läden auf kommende Herbst- und folgende Messen in billigem Preiß an Frembde zu verlehnen, darbey auch Platz zum Packen, und kan auf Verlangen einige Zimmer zum Logie gegeben werden.

Eine Wohnung in der Gegend der alten Cöllnischen Post stehet zu vermiethen.

Eine gantze Behaußung mit allen Bequemlichkeiten versehen, hinter dem Römer gelegen, ist zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine honette Weibsperson, Catholischer Religion, welche frisiren kan, auch allerley Galanterie- und Handarbeit verstehet, hiernächst Frantzösisch spricht, sucht als Cammer-Jungfer oder Beschliesserin zu dienen.

Schiffer Wendel Stet hält am Fahrthor mit einem Passagiers-Nachen, und fähret nächster Tagen nach Cölln, wohin er Personen, und Kleinigkeiten von Kauffmanns-Güther mitnehmen kan.

Künftigen Montag oder Dienstag fähret Kutscher Diel auf der Altengaß über Wißbaden, Schwalbach und Cölln biß nach Aachen, wohin er Passagiers suchet.

So jemand eine annoch wohl conditionirte Büttenkelter, worauf man 4. biß 5. Ohm abkeltern kan, zu verkauffen willens wäre; wolle derselbe solches bey Ausgebern dieses ohnverlängt melden.

Es wird in eine sichere Handlung von kurtzen oder Galanterie-Waaren ein Bedienter gesuchet, so die Frantzösische Sprache verstehet, auch daß er bereits in einer solchen Handlung gestanden, und ist sich deßwegen bey dem Herrn Barensfeld und Edelmann allhier zu melden.

400. fl. werden gegen genugsame Versicherung zu 5. biß 6. pro Cento Interesse auf 2. Jahr zu lehnen gesucht.

Auf bevorstehende Herbst-Meß wird ein Laden am Mayn gelegen zu lehnen gesucht.

Ein junger Mensch von ansehnlichen Eltern, Lutherischer Religion, welcher im Kaufmännischen Rechnen und Schreiben ziemlich geübt ist, sucht in einem hiesigen oder auswärtigen berühmten Handelshauß gegen billiges Lehrgeld unterzukommen. Mehrere Nachricht davon ist bey Ausgebern dieses zu erfahren.

Sachen die verlohren worden.

Am Freytag ist ein schwartz-bräunlichter Puddel mit einer weißen Brust und 4. weißen Pfoten verlohren worden, wer denselben wiederbringt, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Vorgestern als am Mittwoch ist vom Römerberg biß hinter das Lämmgen, eine viereckigte silberne Schuh-Schnalle verlohren worden, wer solche gefunden, und Ausgebern dieses einliefert, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Ein viertel Loos zur Ravensteiner zweyten Claß Nro. 6306. ist verlohren worden, da nun der darauf etwa fallende Gewinn Niemand als an den wahren Eigenthümer bezahlt werden soll, als wolle der Finder das Billet gegen ein Tranckgeld an den unterzeichneten Collecteur zurück geben.

Avertissement.

Mit Hochobrigkeitlicher Erlaubnüß soll nächstkünftigen Mittwochen, so da ist der

28. jetztlaufenden Monats Augusti des Nachmittags um 2. Uhr das zu der Jacob Willischen Erbschafts-Massa gehörige in der Fahrgaß gelegene zu aller Handthierung bequeme Schneiderische Hauß an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in alter Müntz oder Carls d'or ad 10. fl. Ingleichem sollen auch auf eben bemeldtem dato gleich nach dem beschehenen Verkauf ebenbemeldten Schneiderischen Hauß in eben demselben Mittag zwey Kirchen Plätz, als nemlich ein Manns-Platz zu denen Baarfüßern sub Numero 158. und dann dito ein Manns-Platz in Numero 105. durch die geschworne Ausrüffer verkauft und loßgeschlagen werden; Wer nun eins oder das andere von diesen Stücken an sich zu kaufen gedencket, der beliebe sich auf obengemeldten Datum und zur bestimmten Zeit in gedachtem Schneiderischen in der Fahrgaß zwischen der Behaußung des Herrn Capitains Bischoffs seel. und dem Glaßer gelegene Behaußung einzufinden, wer aber solches zuvor zu sehen, oder auch desfalls nähere Information zu haben verlanget, der beliebe sich bey dem Kayserlichen Herrn Hof-Apothecker Rühle auf dem Marckt, oder bey Herrn von Rühle auf dem Hirschgraben zu melden.

Avertissement.

Bey Herrn Wörner, Bierbrauer in der Kannengießer Gaß werden zu der neu-eingerichteten freyen Leichen-Cassa noch einige Personen gesucht. Die Angab ist 1. Gulden 46. Kreutzer, und so sich ledige Personen hinein begeben und heurathen, so ist alsdann der künftige Ehegatte frey, bey Sterbfällen aber werden 40. Gulden zur Leich gegeben.

Avertissement.

Es werden zur Verstärckung einer freyen Leichen-Cassa annoch einige Burger verlangt, die Einlage ist 1. Gulden 10. Kreutzer, und sich deßfalls bey Herrn Benjamin Sprenger, Bierbrauer in der Graubengaß zu melden.

Avertissement.

Nachdeme die Ziehung der ersten Claß neundter Casten-Amts-Lotterie, zum End gebracht worden, und die Preißen derselben, nach Verfließung 14. Tagen à dato an, gewöhnlicher massen von denen Herren Collectoribus ausbezahlet, mit Ziehung der zweyten Claße dieser Lotterie aber, Montags den 2ten künftigen Monats Septembris Morgens früh um 9. Uhr, nach vorheriger Mischung, der Anfang hinwieder gemacht, und die dritte Claße den 14ten October, sodann die vierte Claße den 18ten November dieses Jahrs gezogen werden soll; so werden alle, so wohl fremde als einheimische Herren Interessenten, deren Looße in der ersten, zweyten und dritten Claße nicht heraus gekommen sind, hierdurch dienstfreundlich ersuchet, ihre Billets, mit Erlegung eines Gulden zur zweyten, zweyer Gulden zur dritten, und dreyer Gulden zur vierten Claße, vor jedes Looß, bey ihrem im Druck bekannt gemachten Herrn Collectori, in Zeiten, und zwar längstens acht Tage vor Ziehung jeder Claße, umschreiben und renoviren zu lassen, oder bey Unterbleibung dessen zu gewärtigen haben, daß nachgehends sie ihre Looße ohnfehlbar verlustig erkläret, und dieselbe an andere, denen hiesigen burgerlichen Hauß-Armen zum Besten abgegeben werden sollen. Diejenige aber, welche in der ersten Claße heraus gekommen, und andere Looße zur zweyten Claße, a 1. fl. 30. kr. jedes Looß, zu nehmen gesonnen sind, dieselbe belieben sich bey Herrn Christian Friedel, Herrn Actuario Nordmann, Herrn Johannes Westphal, und dem Casten-Zinßheber Frank, im Sandhof, in Zeiten zu melden.

Publicirt Franckfurt am Mayn, den 21ten August 1754.

Casten-Amt.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytag/ den 23. Augusti/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme ein Löbliches Pfand-Hauß-Amt allhier beschlossen hat, in bevorstehender Herbst-Meß, zweyter Wochen, durch offentliche Verganthung, in dem Pfand-Hauß, verschiedene kostbare Jubelen, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkauffen zu lassen, so hat man vor nöthig erachtet, sowohl denen auswärtigen als hiesigen Jubelen-Liebhabern, hierdurch eine vorläufige Nachricht davon zu ertheilen, und daß die Specification darüber in dem Pfand-Hauß, einem jeden zu Diensten stehet; Der gewisse Tag aber, wann die Verganthung anfangen solle, wird in der ersten Meß-Wochen ferner angezeigt werden.

Public. Franckfurt den 16ten Augusti 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Sechs Zulast Weine hiesiges Gewächs eines von 1746. und fünff von 49. biß 53. sind um Platz zu gewinnen, billigen Preißes zu verkauffen.

Vor dem Eschenheimer Thor stehet ein wohlgelegener Weingarten mit Cammerlatten, welcher sehr schön mit Trauben hänget zu verkauffen, und kan man bey Ausgeber dieses mehrern Bescheid bekommen.

Ein Gartenhauß von 2. Stock welches annoch in gutem Stande ist, stehet nebst Fenster, Thüren, Dachwerck ꝛc. zu verkauffen.

Bey denen Gebrüder Schedel in der Schnurgaß sind extra gute Schweitzer oder sogenannte Emedaller Käß, sowohl Centner- als Stückweiß in civilem Preiß zu verkauffen.

Es sind nachstehende mathematische Instrumente und Bücher bey Herrn Groß in der Fahrgaße in Commißion zu verkauffen. Eine Lufft-Pompe, ein Microscopium, 2. Globi, eine electrische Maschine, ein kleiner Tubus, Wolffens Anfangs-Gründe mathematischer Wissenschafften, 4 Theile, Wolffs Unterricht mathematischer Schrifften, Jallaberths Versuche der Electricität zur Artzeney, Picard Abhandlung von Wasserwägen, Cantzlers Anweisung zum Feldmeßen, Rost mathema-

tischer Lust- und Nutz-Garten, Schieblers Anweisung zur practischen Sonnen-Uhrkunst.

Ein Vogelhauß 3. Schuh hoch und sechs Schuh lang vor Canarien Vögel aus der Heck zu faugen, mit einem Schnepper jeden Vogel so man will zu bekommen, auch zur Heck selbst oder in einen Garten zu gebrauchen, ist zu verkauffen.

Veritabler Braisilgen Toback in Rollen stehet zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Nächst dem Dhom ist ein meublirtes Zimmer in Meßzeiten zu verlehnen.

Nahe am Römerberg und Fahrthor sind verschiedene meublirte Zimmer auf nächste und folgende Messen zu verlehnen.

Auf kommende und folgende Messen sind im rothen Krebs am Fahrthor unterschiedene Zimmer zu verlehnen, worunter ein großes um darinnen Waaren zu verkauffen.

Am Römerberg gegen der Wechsel über ist diese und folgende Messen ein halber Laden zu verlehnen, und findet man bey Johann Gottlieb Döchen im kleinen Nebstock ferneren Bescheid.

In einer commoden Kutsch nach Bockenheim stehen 4. Plätz zu verlehnen.

Bey Herrn Johannes Passavant auf dem Römerberg sind zwey Läden diese und folgende Messen zu verlehnen, welche sobalden bezogen werden können.

Auf dem Liebfrauenberg ist eine bequeme Wohnung auf dem ersten Stock für eine stille Haußhaltung zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Ein wohlgelegener Laden auf dem Römerberg, welchen vormals Jungfer Pistorius inne gehabt, stehet nebst einem Comtoir, Gewölb und etlichen Zimmern auf bevorstehende Herbst-Meß zu verlehnen, und hat man sich deßfalls bey Johann Jacob Timmans seeligen Wittib, als Besitzerin des Hauses zu melden.

Zwey unter denen neuen Krämen wohlgelegene Läden samt Comptoir und allen erforderndeen Bequemlichkeiten versehen, darunter der eine sehr groß, stehen das ganze Jahr durch zu verleihen, und können sogleich bezogen werden.

Unter der Neuenkräm in der besten Laagt ist ein Laden für instehende und folgende Messen zu verlehnen.

In einer der besten Laagt der Saalgasse sind zwey schöne große Zimmer auf nächstkünftig und folgende Messen um billigen Preiß zu verlehnen.

Auf dem Marckt nächst am Römerberg ist bevorstehende und folgende Messen ein großer schöner Laden ganz oder die Helfte zu verlehnen.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 19. August 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	20
Gerst	3	
Haber	1	52
Geschwungener Vorschuß	10	
Weiß-Mehl	7	
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	10	

Nro. LXXI.
Dienstag, den 27. August, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach die zu denen Wacht- und andern publiquen hiesigen Lampen ultimo hujus sich endigende Oehl-Lieferung, nächstkünftigen Freytag den 30ten Augusti Vormittags um 10. Uhr

an den Wohlfeilstbietenden wiederum auf ein Jahr ausgebotten werden soll, als können diejenigen, so solche zu übernehmen gedencken, sich zur bestimmten Zeit auf dem Kriegs-Zeug-Amt melden und das mehrere hierüber gewärtigen.

Franckfurt den 26ten Augusti 1754.

Kriegs-Zeug-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Den 30ten Augusti 1754. wird ein schöner und wohleingerichteter, und ziemlich vollhangender Weingarten, in circa zwey Morgen haltend, vorm Eschenheimer Thor neben Peter Grumberger ein- und Georg Schmitz anderseits gelegen, oben auf dem gemeinen Weg, und unten auf gedachten Peter Grumbergern stossend, unter offentlich ausgesteckter Fahne als den vierten und letzten Freytag von 1. bis 2. Uhr durch Procurat. Hempel an den Meistbietenden verkaufft werden.

Der Brunnen-Meister ist abermal mit frischem Emser Wasser ankommen, welches man bey ihm am Fahrthor billigen Preißes haben kan.

Bey Frau Breumin, Spezerey-Händlern in der weissen Adlergaß sind extra gute marinirte Häring, das Stück um einen Batzen zu verkauffen.

Vor dem Eschenheimer Thor stehet ein wohlgelegener Weingarten mit Cammerlatten, welcher sehr schön mit Trauben hänget, zu verkauffen, und kan man sich deßfalls bey Andreas Heßler, Buchbinder am kleinen Hirschgraben, und denen Heßlerischen Erben melden.

Bey Heinrich Philipp Claus, in der kleinen Eschenheimer Gaß, ist wiederum feine Leipziger Stärck 16. ein halb Pfund vor einen Reichsthaler, fein Englisch Blau, das Pfund 6. à 7. und 8. Batzen, fein Haarpuder das Pfund 6. à 7. Kreutzer.

In der Knoch- und Eßlingerischen Buchhandlung ist zu haben: das neuere Chur-Bayerische Müntz-Patent vom 9. Augusti, welches das vorige vom 17ten April dieses Jahres, völlig, biß zu erfolgendem Schlusse, der vorderen Crayße, aufhebet 2. Kreutzer.

Auf einer der gangbarsten Straßen ist ein wohlgebautes Eckhauß so mit allen Commoditäten versehen, vor einen Wirth, sonderlich vor einen Spezerey-Laden dienlich, zu verkauffen, und findet man deßwegen bey Ausgebern dieses fernern Bescheid.

Drey wohlgemachte mit spanisch Rohr geflochtene Stühl sind nebst drey blau mocatene Stühl-Küssen zu verkauffen.

Eine noch gute Fruchtmühl so wenig gebraucht, ist zu verkauffen.

Zwey wohlconditionirte viersitzige Reißwagen stehen zu verkauffen.

In der Döngesgaß ist ein wohlgebautes Hauß zu verkauffen, und kan auf Verlangen ein Restkaufschilling darauf stehen bleiben.

Veritabler Braisilgen Toback in Rollen stehet zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Das Clannerische in der Bockgaß gelegene Hauß, ist an eine stille Haußhaltung zu vermiethen, und kan sogleich bezogen werden.

Ohnfern dem Liebfrauenberg sind 1. à 2. Etagen hoch 5. Stuben, 2. Küchen und Kammern zu verlehnen, und bey Ausgebern dieses fernerer Bescheid zu haben.

In einer gangbar und wohlgelegenen Straßen an die Schnurgaß stossend, seynd 2. à 3. räumliche Läden auf kommende Herbst- und folgende Messen in billigem Preiß an Fremde zu verlehnen, darbey auch Platz zum Packen, und kan auf Verlangen einige Zimmer zum Logie gegeben werden.

Eine Wohnung in der Gegend der alten Cöllnischen Post stehet zu vermiethen.

Eine gantze Behaußung mit allen Bequemlichkeiten versehen, hinter dem Römer gelegen, ist zu verlehnen.

Es seynd auf bevorstehende und folgende Messen einige Zimmer, wie auch ein Laden nebst Logis an Fremden zu verlehnen.

Verschiedene Zimmer mit Betten, auch Zimmer um Waaren von einer Meß zur andern stehen zu lassen, sind auf der besten Strasse auf vorstehende Messe parat.

Zwey Plätz in die Sonntags Vormittags-Kirch nach Bockenheim sind zu verlehnen.

Es ist mitten in der Schnurgaß in des Materialisten Hellers Hauß auf nächstfolgende Herbstmeß ein grosser Laden zu verlehnen, welchen vorhero ein Toback-Fabriquant innen gehabt, es kan auch auf Begehren die Helffte davon getheilet werden.

Es sind 4. Stuben, 3. Kammern, Küche, s. v. Privet, Stallung Waschküch, Behälter zu Holtz, zwey Böden 2c. zu verlehnen.

Es ist eine Remise für Kutschen zu stellen, oder Waar hinein zu legen zu verlehnen.

Bey Herrn Philipp Carl Pettmann, Bierbrauer in der Döngaß, als einer sehr gangbaren Straße, ist ein grosser wohlverwahrter räumlicher Laden, so ein fremder Tobacks-händler viele Jahr lang in Meßzeiten bezogen gehabt, nunmehro aber in 2. unterschiedene Läden eingerichtet, wovon der eine vor einen Tuchhändler sehr dienlich, entweder zusammen, oder auch vertheilt, wiederum meßentlich zu verlehnen, wobey auch Zimmer und Bettung gegeben werden können.

Eine von Grundaus neugebaute Behaussung auf dem Roßmarck zwischen Herrn Pfarrer Heinold und Herrn Felli gelegen, wird künfftigen Mertz 1755. geliebt es GOtt zu bewohnen fertig, und stehet zu verlehnen, es kan solche täglich in Augenschein genommen, und bey dem Einwohner des Haußes ein mehreres vernommen werden.

Eine Boutique welche in der besten Laage auf dem Römerberg hinten an dem Spring-Brunnen stehet, ist diese Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

Es stehet ein viersitziger Reißwagen, um solchen nach Eisenach zu bringen, biß dahin gratis zu Diensten.

Personen so allerley suchen.

Ein hiesiger Burger so Teutsch und Frantzösisch spricht und schreibet, suchet einen Meßdienst oder auch in einem Casthauß aufzuwarten.

Ein hiesiger bekannter Mann sucht in einem Handelshauß zu dienen, oder einen Meßdienst zu thun.

Ein junger Mensch welcher perfect schreiben und gut rechnen kan, auch ein wenig Frantzösisch verstehet, sucht nächst- und folgende Messen zum Schreiben und Handlungs-Expeditionen gegen billiges Salarium sich gebrauchen zu lassen.

Kutscher Andreas Schmidt auf der grossen Eschenheimer Gaß fähret den 6ten September mit einer commoden viersitzigen Kutsche nach Hessen-Cassel, wohin er Passagiers suchet, und könnte auf Begehren etliche Tage früher fahren, und so eine Compagnie wäre die nach Hanover oder dasiger Gegend wolte, ist er erbötig acht Tag eher dahin zu reißen, und zwar um einen billigern Preiß als man es sonsten bezahlen müste.

Es wird in eine sichere Handlung von kurtzen oder Galanterie-Waaren ein Bedienter gesuchet, so die Frantzösische Sprache verstehet, auch daß er bereits in einer solchen Handlung gestanden, und ist sich deßwegen bey dem Herrn Barensfeld und Edelmann allhier zu meiden.

Ein junger Mensch von ansehnlichen Eltern, Lutherischer Religion, welcher im Kauffmännischen Rechnen und Schreiben ziemlich geübt ist, sucht in einem hiesigen oder auswärtigen berühmten Handelshauß gegen billiges Lehrgeld unterzukommen. Mehrere Nachricht davon ist bey Ausgebern dieses zu erfahren.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, der frisiren, schreiben und rechnen kan, mit guten Attestatis versehen ist, und mehr gedienet hat, sucht als Laquay zu dienen.

Sachen die verlohren worden.

Vorgestern hat sich auf dem Römerberg ein grosser schwartzer welscher Hahn verlauffen, wer solchen wiederbringt hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Avertissement.

Nachdeme der hiesige Burger Johann Paul Vogel, das in der Anckergaß gelegene, und in Meßzeiten sehr bequeme Gasthauß zum guldenen Ancker genannt bezogen. Als offeriret er einem jeden, sowohl mit gutem Logis als auch mit Speiß und Tranck honetement auffzuwarten und zu tractiren.

Avertissement.

Nachdeme Notarius Schmal seine vorherige Wohnung geändert, und nunmehro in der unten am Eck des grossen Hirschgrabens, gegen dem Saltz-Magazin über, zur guldenen Birn genannten Neben-Behaussung eingezogen; So hat er solches nicht nur seinen Partheyen, sondern auch zu dem Ende, um ihn nöthigen Falls antreffen zu können, hiermit nachrichtlich bekannt machen wollen.

Ankommende Passagiers.

Herr von Raben, Cavalier, kommt von Braunschweig, log. im Reichs-Apffel.

Herr Landrath Schultz, kommt von Darmstadt, logirt in dito Hof.

Herr Bader, Kauffmann von Erlang, logirt im goldenen Löwen.

Monsieur Jacques Baro, Pferdhändler aus Franckreich, logirt im Pfau.

Herr Baron von Neuendorff, Chur-Cöllnischer Cammer-Herr, kommt von Hanau, logirt im rothen Männgen.

Herr von Müller, Sachsen-Meynungischer Cammer-Juncker, kommt aus dem Baad, logirt im Bock.

Herr Seyler und Herr Seydel, Beamten kommen von Alsfeld, logiren im fröhligen Mann.

Herr Grau, Kauffmann, logiret im weissen Schwanen.

Herr Glock, Coll. Ror. von der Ritterschafft, logirt im Viehhof.

Herr D. Medicinæ Hahne von Wißbaden, logirt im Röm. Kayser.

Messieurs le Vaus & Vechey, Kaufleute von Leipzig, logiren bey Herrn Bein.

Num. LXXI.

Dienstag / den 27. August / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am eilfften Sonntage nach Trinitatis, den 25. Augusti 1754.

Herr Johann Nicolaus Diehl, Gasthalter, Wittiber, und Frau Johannetta Maria Ursula Fuhrmännin, Wittib.

Remigius Frieß, Schumacher, Wittiber, und Jungfer Anna Maria Sehrin.

Henrich Otto Reges, Weingärtner, und Catharina Magdalena Rinckin, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags / den 19. August.

Johann Heinrich Nicolai, Schumacher, und Jungfer Catharina Sibylla Thomasin.

Dienstags / den 20. August.

Herr Jacob Buttmann, Handelsmann, und Jungfer Helena Haag.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samstags / den 17. August.

Dionysius Kampf, Hochfürstl. Löwenstein-Wertheimischer Kutscher, einen Sohn, Philipp Carl.
Herr Simon Heinrich Hesse, Chirurgus, eine Tochter, Anna Maria.

Sonntags / den 18. August.

Peter Heine, Schneider, einen Sohn, Johann Christoph.
Johann Nicolaus Schwalbach, Posamentierer, eine Tochter, Susanna Catharina.
Johann Matthäus Hedler, Posamentierer, eine Tochter, Margaretha Elisabetha.
Johannes Zimmermann, Schreiner, eine Tochter, Anna Sibylla.
Christian Joppen, Seiffensieder, eine Tochter, Anna Catharina.
Johann Andreas Seeger, Laquay, eine Tochter, Anna Elisabetha.
Johannes Lum, Zimmergesell, eine Tochter, Maria Anna.

Montags / den 19. dito.

Otto Spohrer, Holtzmesser, einen Sohn, Johann Daniel.

Dienstags / den 20. dito.

Johann Nicolaus Großmann, Garnhändler, einen Sohn, Johann Georg.
Philipp Jacob Büttel, Schumacher, einen Sohn, Johann Friedrich.
Johann Peter Chrisinger, Calcant, in der Liebfrauen Kirch, einen Sohn, Johann Ludwig.
Johann Christian Jacobi, Schlosser, eine Tochter, Elisabetha Charlotta.
Johann Daniel Andreä, Schumacher, eine Tochter, Maria.

Donnerstags / den 22. dito.

Herr Marquard Georg Eysried, Bender und Weinschenck, einen Sohn, Johann Georg.

Johann Wendel Dalinger, Taglöhner, einen Sohn, Johann Simon.
Peter Beler, Schuflicker, einen Sohn, Heinrich Joseph.
Herr Daniel Schild, Goldarbeiter, eine Tochter, Catharina Elisabetha.
Johann Moritz Leschhorn, Bender, eine Tochter, Anna Margaretha.
Johann Christoph Eulenstein, Strumpfweber, eine Tochter, Maria Helena.
Peter Heilmann, Taglöhner, eine Tochter, Anna Catharina.

Samstags / den 24. August.

Johann Hartmann Dambach, Becker, einen Sohn, Johann Nicolaus.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Mittwochs / den 21. August.

Herr Jacob Schäfer, Bierbrauer, eine Tochter, Anna Maria.

Freytags / den 23. dito.

Andreas Wittmann, Weingärtner, eine Tochter, Anna Elisabetha.
Johannes Haas, Mehlträger, eine Tochter, Maria Magdalena.

Beerdigte hierüben in Francfurt.

Sonntags, den 18. August.

Herr Zacharias Ludwig Prehm, Specereyhändler, alt 46. Jahr.
Herrn Matthias Benjamin Löws, gewesenen Gold- und Silberstickers, Wittib, Frau Anna Elisabetha alt 70. Jahr.
Anna Apolonia Starckloffin.
Lorenz Hildersheimer, Gefreyter Soldat, alt 51. Jahr.
Johann David Redingers, Grenadierers, Töchterlein, Anna Maria, alt 5. Monat.

Montags / den 19. dito.

Herrn Claudius Cardeur, Weinhändlers, Söhnlein, Alexander Ferdinand.
Johann Ludwig Fischers, Kutschers Töchterlein, Sara Jacobea, alt 10. Monat.
Johan Schweickardt Dürrs, Soldatens, Kindbetter Töchterlein, Catharina Dorothea.

Dienstags / den 20. dito.

Johann Daniel Heß, Metzger alt 60. Jahr.
Johann Otto Neunobels, Schneiders, Söhnlein, Johann Adam, alt 3. Jahr.

Mittwochs / den 21. dito.

Herr Johann Gottfried Backhauß, Specereykrämer, alt 42. Jahr.
Anton Schneiders, Weinschröters, Haußfrau, Eva Maria, alt 47. Jahr.
Johann Georg Bretzels, Knopfmachers, Zwillings Kindbetter Töchterlein, Maria Anna.

Donnerstags / den 22. dito.

Johann Balthasar Winters, Gärtners, Kindbetter Söhnlein, Hartmann.

Freytags / den 23. dito.

Johann Hermann Lüßmanns, Schuhmachers, Töchterlein, Catharina Margaretha, alt 6. Monat.
Johann Georg Büttels, Schuhmachers, Söhnlein, Johann Georg, alt 4. Jahr.
Casimir Balsars, Schuhflickers Haußfrau, Anna Elisabetha, alt 50. Jahr.
Johann Peter Becks, Strumpfstrickers, Söhnlein, Johann Carl, alt 3. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Mittwochs / den 21. August.

Paul Hahnwegs, Kärchers, Kindbetter Söhnlein, Conrad.
Johann Georg Dötleins, Häfners Söhnlein, Johann Philipp, alt 2. Jahr.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstags/ den 27. August/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Nechstkommenden Mittwochen als den 28ten dieses Monats Augusti sollen mit Hochobrigkeitlicher Erlaubnus Vormittags zu gewöhnlicher Zeit des verstorbenen hiesigen Burgers und Sattler Gesellen Fleischmanns hinterlassene Effecten, bestehend in Kleidung, Geräth, etwas Silberwerck und sonstigen Keinigkeiten bey dem Cantzellisten Raab neben dem Rahmhof durch die geschworne Ausrüfer offentlich vergantwet werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Vor dem Eschenheimer Thor stehet ein wohlgelegener Weingarten mit Cammerlatten, welcher sehr schön mit Trauben hänget zu verkauffen, und kan man bey Ausgeber dieses mehrern Bescheid bekommen.

Ein Gartenhauß von 2. Stock welches annoch in gutem Stande ist, stehet nebst Fenster, Thüren, Dachwerck 2c. zu verkauffen.

Ein Vogelhauß 3. Schuh hoch und sechs Schuh lang vor Canarien Vögel aus der Heck zu fangen, mit einem Schnepper jeden Vogel so man will zu bekommen, auch zur Heck selbst oder in einen Garten zu gebrauchen, ist zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Nächst dem Dhom ist ein meublirtes Zimmer in Meßzeiten zu verlehnen.

Nahe am Römerberg und Fahrthor sind verschiedene meublirte Zimmer auf nächste und folgende Messen zu verlehnen.

Auf kommende und folgende Messen sind im rothen Krebs am Fahrthor unterschiedene Zimmer zu verlehnen, worunter ein grosses um darinnen Waaren zu verkauffen.

Am Römerberg gegen der Wechsel über ist diese und folgende Messen ein halber Laden zu verlehnen, und findet man bey Johann Gottlieb Döchen im kleinen Nebstock ferneren Bescheid.

Bey Herrn Johannes Passavant auf dem Römerberg sind zwey Läden diese und folgende Messen zu verlehnen, welche sobalden bezogen werden können.

Ein wohlgelegener Laden auf dem Römerberg, welchen vormals Jungfer Pistorius inne gehabt, stehet nebst einem Comtoir, Gewölb und etlichen Zimmern auf bevorstehende Herbst-Meß zu verlehnen, und hat man sich deßfalls bey Johann Jacob Timmann

seeligen Wittib, als Besitzerin des Haußes zu melden.

Auf dem Marckt nächst am Römerberg ist bevorstehende und folgende Messen ein großer schöner Laden gantz oder die Helffte zu verlehnen.

In der Schnurgaß im Salmen stehet nächste und folgende Messen auf dem ersteren Stock eine Stube zu verlehnen, ingleichem auf dem anderen Stock eine völlige Wohnung, nebst sonsten dazu erforderlichen Bequemlichkeiten an eine stille Haußhaltung zu begeben, und auf Verlangen kan ausser der Meß auch ein Laden um billigen Zinßes gegeben werden.

Auf nächstkommende Ostermeß 1755. wird ein schöner trockener Keller, so kein Wasser zu befürchten von dreyßig Stück Wein zu legen ledig, und stehet solcher wieder auf einige Jahren zu verlehnen zu Diensten.

In der besten Laage der Bendergaß ist ein grosses Zimmer mit zwey Bett, messentlich zu verlehnen, auch ein Lädgen vor einen Strumpfhändler zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

400. fl. werden gegen genugsame Versicherung zu 5. biß 6. pro Cento Interesse auf 2. Jahr zu lehnen gesucht.

Avertissement.

Mit Hochobrigkeitlicher Erlaubnüß soll nächstkünftigen Mittwochen, so da ist der 28. jetztlauffenden Monats Augusti des Nachmittags um 2. Uhr das zu der Jacob Wittische Erbschafts-Massa gehörige in der Fahrgaß gelegene zu aller Handthierung bequeme Schneiderische Hauß an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in alter Müntz oder Carls d'or ad. 10. fl. Ingleichem sollen auch auf eben bemeldtem dato gleich nach dem beschehenen Verkauf ebenbemeldten Schneiderischen Hauß in eben demselben Mittag zwey Kirchen-Plätz, als nemlich ein Manns-Platz zu denen Baarfüßern sub Numero 158. und dann dito ein Manns-Platz in Numero 105. durch die geschworne Ausrüffer verkauft und loßgeschlagen werden; Wer nun eins oder das andere von diesen Stücken an sich zu kaufen gedencket, der beliebe sich auf obengemeldten Datum und zur bestimmten Zeit in gedachtem Schneiderischen in der Fahrgaß zwischen der Behaußung des Herrn Capitains Bischoffs seel. und dem Glaßer gelegene Behaußung einzufinden, wer aber solches zuvor zu sehen, oder auch desfalls nähere Information zu haben verlanget, der beliebe sich bey dem Kayserlichen Herrn Hof-Apothecker Rühle auf dem Marckt, oder bey Herrn von Rühle auf dem Hirschgraben zu melden.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 26. August 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	10
Gerst	2	50
Haber	1	52
Geschwungener Vorschuß	10	
Weiß-Mehl	6	40
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	9	3[illegible]

Nro. LXXII.

Freytag, den 30. August, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Ein Löbl. Recheney-Amt lässet hiemit kund und zu wissen thun, daß künftigen Dienstag den 3. Sept. der Graben in der Baum-Allée, zwischen dem Bockenheimer und Gallenthor gefischet, und die daraus gezogene Fische, gegen gleich baare Bezahlung verkaufft werden sollen, diejenige also welche darzu Lust und Belieben tragen, können sich bey obgemeldter Gegend einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen. Publ. Franckf. den 29. Aug. 1754.

Recheney.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey dem Häfner Müller am Schaumayn-Thor wird guter 1752ger Wein die Maas um 2. Batzen verzapft.

Ein grosses wohlgelegenes Hauß in der Fahrgaß, welches sich zur Handlung schicket, und mit allen Bequemlichkeiten versehen ist, stehet zu verkauffen.

Drey Meßläden davon einer an dem Mayn stehet, und Numero 64. marquiret ist, item ein grosser Laden auf dem Samstags-Berg Numero 7. und noch ein anderer daselbst Numero 38. sind zu verkauffen, und hat man sich bey Johann Heinrich Schäfer, Zinngiesser in der Fahrgaß neben der Gerst zu melden.

Auf der allergangbarsten Straß ist ein wohlgebautes Hauß, in welchem ein Keller zu 30. Stück, ein grosser Garten, auch sonsten alle Commoditäten befindlich, und sonderlich zur Wirthschafft wohl gelegen, zu verkauffen, auch allenfals zu verlehnen, und findet man deßwegen bey Ausgeber dieses fernern Bescheid.

Fünff gute fette Gänß sind zu verkauffen.

Bey Johannes Wicht, Weinwirth gegen denen 2. rothen Schwerdter über, ist extra guter nach dem Kern schmeckender Kirschen-Safft, die Maas um 2. fl., wie auch guter fürnen Wein die Maas zu 8. Kreutzer zu bekommen.

Bey Herrn Carl Ludwig Becker, Conditor auf dem kleinen Kornmarckt ist guter frischer Senfft die Maas um 12. und 14. Batzen, sodann alle Sorten Rosolis, und guter St. Omeer das Loth um 1. Kreutzer zu bekommen. Auch werden daselbst delicate Radon-Kuchen und Torten verfertiget.

Bey denen Gebrüder Schedel in der Schnurgaß sind extra gute Schweitzer oder sogenannte Emedaller Käß, sowohl Centner- als Stückweiß in civilem Preiß zu verkauffen.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung soll nächstkommenden Mittwoch Vormittag in der Haasengaß am Eck der Zeil allerley Bettung, Zinn, Kupffer, Meßing, nebst einigem Goldarbeiter Werckzeug, und einem schwartzen Kleid offentlich verkaufft werden.

Eine noch gute Fruchtmühl so wenig gebraucht, ist zu verkauffen.

Zwey wohlconditionirte viersitzige Reißwagen stehen zu verkauffen.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Eine nächst an Homburg vor der Höhe wohlgelegene mit keiner Leibeigenschafft behaffte und in dahiesige Bürgerschafft mit gehörige eigenthümliche Mahlmühle, wovon nur fünf Achtel Korn jährlich für den Wasser Pacht zu entrichten ist, bestehend in Hauß, Scheuer, drey Ställen und räumlichen Hof, mit einem das gantze Jahr durch Wasser habenden Mahlgang, so nebst denen Gebäuden all in gutem Stand, samt aller Mühlgeräthschafft, und daran gelegenen 2. einen halben Morgen eigenthümlich der besten Wießen ist zu verkauffen, und die weitere Nachricht davon bey dahiesiger Stadtschreiberey zu vernehmen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Liebfrauenberg stehet eine plaisante Wohnung zu verlehnen, und sogleich zu beziehen.

Nächst dem Garküchen-Platz ist in Meßzeiten ein halber Laden und eine meublirte Stube, wie auch Platz zum packen, billigen Preißes zu verlehnen.

In der Schnurgaß gerad gegen dem Schnabels-Brunnen über, in der von Stockumischen Behaußung sind auf nächst bevorstehende und viele folgende Messen verschiedene meublirte Zimmer an Fremde, billigen Preißes zu verlehnen.

Auf kommende und folgende Messen sind im rothen Krebs am Fahrthor unterschiedene Zimmer zu verlehnen, worunter ein grosses um darinnen Waaren zu verkauffen.

Es stehet ein viersitziger Reißwagen, um solchen nach Eisenach zu bringen, bis dahin gratis zu Diensten.

Es ist in der Schnurgaß eine schöne grosse Stube unten auf der Erden vor einen Spitzenhändler, oder sonsten an Fremde als ein Laden in Meßzeiten zu verlehnen.

In dem auf dem Römerberg gegen über der Herrenstube gelegenen Laden Nro. 17. ist ein Platz zu verleyhen, und kan man sich in Herrn Moscherosch Behaußung auf dem Marck des näheren erkundigen.

Bey Johannes Barensfeld Goldarbeiter auf dem Kornmarck am Kugel-Brunnen neben Herrn Bengerath wohnhafft, stehet Jahrweiß vor einen ledigen Herrn nebst Bedienten zwey Stiegen hoch eine schöne Wohnung auf den Kornmarck gehend, und aus einer großen Stuben und Stuben-Kammer nebst noch einer Kammer bestehend, vor einen Bedienten zu verlehnen, auch in Meßzeiten ein schöner grosser Platz zu einem Laden nebst daran stossenden Stube ebenfals auf den Kornmarck gehen, nebst Zimmer an Fremde zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein hiesiger Burger der etwas rechnen und schreiben kan, sucht einen Meßdienst.

Ein hiesiger vertrauter Burger der mehrmals in einem Handelshauß gedienet, sucht einen Meßdienst.

Eine Dienstmagd von braven Eltern, welche nähen und stricken kan, sucht als Untermagd oder bey Kinder zu dienen.

Ein Handlungs-Bedienter, Lutherischer Religion, welcher das Seinige wohl verstehet, und Frantzösisch spricht, sucht Condition, erbietet sich Caution zu leisten.

Kutscher Andreas Schmidt auf der grossen Eschenheimer Gaß fähret den 6ten September mit einer commoden viersitzigen Kutsche nach Cassel und Göttingen, wohin er Personen suchet.

Ein junger Mensch von 18. Jahren, der gut rechnet, schreibet und Lateinisch verstehet, das Clavir und die Violin spielet, sucht als Laquay zu dienen.

Ein junger Mensch alt 15. Jahr, von ehrlichen allhiesigen Eltern, Lutherischer Religion, welcher eine recht schöne und saubere Handschrifft schreibet, Frantzösisch spricht und gute Zeugnuß hat, im Rechnen ziemlich geübet, suchet die Specerey-Handlung zu erlernen, auch allenfals in bevorstehender Meß treue und willige Dienste zu thun, hat man sich bey Ausgebern dieses zu melden.

Zukünfftigen Sonntag oder höchstens Montag fähret der Schiffmann Wilhelm Groß, welcher das Emser-Wasser hieher gebracht, wiederum zuruck nacher Ems, und sucht darhin, oder nach Coblentz Passagier, wer gesonnen mit ihm zu fahren, wolle sich bey Herrn Johannes Sauer in der neuen Welt melden.

Sachen die verlohren worden.

Am Mittwoch Abend ist ein weißer kleiner Moppel mit einer schwartzen Schnautze auf der Breitengaß verlohren worden, wer solchen wiederbringt bekommt ein Tranckgeld.

Avertissement.

Demnach die durch diese Frag- und Anzeig zu mehrmalen bekannt gemachte und auf den 28ten Augusti festgesetzt gewesene öffentliche Verganthung der Schneidrischen in der Fahrgaß gelegenen Behaußung durch gewisse Verhinderungen bemeldten dato nicht ihren Fortgang gewinnen können; Als wird hiermit bekannt gemacht, des besagtes zu aller Hantiterung sehr bequeme und biß anhero jährlich circa 600. fl. ertragenes Hauß den ersten Mittwoch nach jetziger Meß, so da ist den 21ten October des Nachmittags um 2. Uhr durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Carls d'or à 10. fl. verkaufft und loßgeschlagen werden soll; Wer aber solches zuvor zu sehen, oder auch desfalls nähere Information zu haben verlanget, der beliebe sich bey dem Kayserlichen Herrn Hof-Apothecker Rühle auf dem Marck zu melden.

Avertissement.

Johannes Barensfeld Burger und Goldarbeiter, welcher Zeit ein und zwantzig Jahren auf dem Römerberg gleich am Marckt

der Wechsel über seine Wohnung gehabt, nunmehro aber in seiner erkaufften Behaussung auf dem Kornmarckt am Kugelbrunnen neben Herrn Bengerath wohnhafft ist, thut solches hiemit denenjenigen respective Freunden, welche ihm bißhero die Ehre ihres Zuspruchs gegönnet höflichst zu wissen, und bittet sich deren fernere Gewohnheit und Zuspruchs aus, mit Versicherung dieselbe sowohl in Einfassung, als Verkauffung seiner Jubelen, von Diamanten, Carniolen, als auch anderen Steine, aufrichtig zu bedienen.

Avertissement.

Onan und Wittwe Ursinus, welche vormals im Caspariſchen Hauß auf dem Römerberg gestanden, avertiren hiemit daß sie instehende und folgende Messen bey Herrn Carl Geiß, nächst dem Fahrthor ihr Gewölb haben werden.

Avertissement.

Nachdeme der hiesige Burger Johann Paul Vogel, das in der Anckergaß gelegene, und in Meßzeiten sehr bequeme Gasthauß zum guldenen Ancker genannt bezogen. Als offeriret er einem jeden, sowohl mit gutem Logis als auch mit Speiß und Tranck honetement auffzuwarten und zu tractiren.

Avertissement.

Nachdeme Notarius Schmal seine vorherige Wohnung geändert, und nunmehro in die unten am Eck des grossen Hirschgrabens, gegen dem Saltz-Magazin über, zur guldenen Birn genannten Neben-Behaussung eingezogen; So hat er solches nicht nur seinen Parthenen, sondern auch zu dem Ende, um ihn nöthigen Falls antreffen zu können, hiermit nachrichtlich bekannt machen wollen.

Avertissement.

Künfftigen Montag den 2ten Septembris wird die zweyte Claße der hiesigen Casten-Amts-Lotterie, schon wieder angefangen, und biß dahin sind noch einige gantze Looße à fl. 1. 30. kr. zu verkauffen, oder auch nur zu dieser zweyten Claße à 30. kr. zu verlehnen, und ist sich dißfals zu melden, bey Herrn Christian Friedel, Handelsmann in der Fahrgasse, Herrn Philipp Christoph Nordmann, am kleinen Hirschgraben, und Herrn Johann Westphal, am kleinen Kornmarckt, und sind auch die Plans bey jeden gratis zu bekommen.

Avertissement.

Bey mir Heinrich Gottlieb Karge, Factor in der Hoff-Buchdruckerey zu *Offenbach* am Mayn, als einem authorisirten *Collector* der Vierten considerablen Offenbacher *Lotterie*, stehen einem Ehrsamen Publico nun auch wiederum Looße zu Diensten zu allen 6. Claßen à 33 fl. oder à 3. fl. 30. kr. *mit dem Aufgeld* zur alleinigen ersten Claße, *doch länger nicht* als bis den 22ten *September*, *also acht Tage* vor der Ziehung, *indeme diese erste Claße ohnfehlbar* den 30. September a. c. schon gezogen wird, und mit so einer geringen Einlage darin zu gewinnen ist, fl. 8000. 4000. 2000. 1500. 3. à 1000. *6.* à 500. 12. à 250. 2?. à 150. 40. à 100. 80. à 50. *160.* à 25. 200. à 20. 300 à 15. 400. à 12. *1275.* à 10. fl. und nachfolgende schöne Prämia, als 2. à 700. 2. à 500. 2. à 300. 2. à 200. 2. à 150 6. à 125. fl. ohne derer fünff folgenden Claßen zu dencken, darinnen nach der unvergleichlichen Einrichtung des Plans mit so einer *Bagatel-*Einlage folgende sehr *importante Preiße und* Prämien zu gewinnen, *als fl. 70000* 50000. 40000. 2. à 30000. 2. à 20000. 3 à 15000. 12000. 7. à 10000. fl. ohne der in Menge folgender annoch schönen Prämien und Preißen zu gedencken, also ersuche jedermann höflichst, wer sich meiner obigen Addresse bedienen will, Briefe und Geld francò an mich eiligst einzusenden, auch wolle man mir gütigst den Ort und die Addressen, auch eines jeden Stand, richtig und deutlich angeben, damit bey Einsendung der Looßen nicht fehlen kan, so werde jedermänniglich nach aller Gebühr gantz real und redlichst bedienen, und alles nach Befehl bestens besorgen in möglichster Eile. Die Plans stehen gratis zu Diensten.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytag/ den 30. Augusti/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Demnach die zu denen Wacht- und andern publiquen hiesigen Lampen ultimo hujus sich endigende Oehl-Lieferung, nächstkünftigen Freytag den 30ten Augusti Vormittags um 10. Uhr an den Wohlfeilstbietenden wiederum auf ein Jahr ausgebotten werden soll, als können diejenige, so solche zu übernehmen gedencken, sich zur bestimmten Zeit auf dem Kriegs-Zeug-Amt melden und das mehrere hierüber gewärtigen.

Franckfurt den 26ten Augusti 1754.

Kriegs-Zeug-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein Gartenhauß von 2. Stock welches annoch in gutem Stande ist, stehet nebst Fenster-Thüren, Dachwerck rc. zu verkauffen.

Ein Vogelhauß 3. Schuh hoch und sechs Schuh lang vor Canarien Vögel aus der Heck zu fangen, mit einem Schnepper jeden Vogel so man will zu bekommen, auch zur Heck selbst oder in einen Garten zu gebrauchen, ist zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Das Clauerische in der Bockgaß gelegene Hauß, ist an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kan sogleich bezogen werden.

In einer gangbar und wohlgelegener Straßen an die Schnurgaß stossend, seynd 2. à 3. räumliche Laden auf kommende Herbst- und folgende Messen in billigem Preiß an Fremde zu verlehnen, darbey auch Platz zum Packen, und kan auf Verlangen einige Zimmer zum Logie gegeben werden.

Eine Wohnung in der Gegend der alten Cöllnischen Post stehet zu vermiethen.

Eine gantze Behaußung mit allen Bequemlichkeiten versehen, hinter dem Römer gelegen, ist zu verlehnen.

Es seynd auf bevorstehende und folgende Messen einige Zimmer, wie auch ein Laden nebst Logis an Fremden zu verlehnen.

Es ist mitten in der Schnurgaß in des Materialisten Hellers Hauß auf nächstfolgende Herbstmeß ein grosser Laden zu verlehnen.

welchen vorhero ein Toback-Fabriquant innen gehabt, es kan auch auf Begehren die Helffte davon getheilet werden.

Verschiedene Zimmer mit Betten, auch Zimmer um Waaren von einer Meß zur andern stehen zu lassen, sind auf der besten Strasse auf vorstehende Messe parat.

Eine von Grundaus neugebaute Behausung auf dem Roßmarck zwischen Herrn Parrer Heinold und Herrn Bell gelegen, wird künftigen Mertz 1755. geliebt es GOtt zu bewohnen fertig, und stehet zu verlehnen, es kan solche täglich in Augenschein genommen, und bey dem Einwohner des Haußes ein mehreres vernommen werden.

Eine Boutique welche in der besten Laage auf dem Römerberg hinten an dem Spring-Brunnen stehet, ist diese Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

Nächst dem Dhom ist ein meublirtes Zimmer in Meßzeiten zu verlehnen.

Nahe am Römerberg und Fahrthor sind verschiedene meublirte Zimmer auf nächste und folgende Messen zu verlehnen.

Bey Herrn Johannes Passavant auf dem Römerberg sind zwey Läden diese und folgende Messen zu verlehnen, welche sobalden bezogen werden können.

Ein wohlgelegener Laden auf dem Römerberg, welchen vormals Jungfer Pistorius inne gehabt, stehet nebst einem Comtoir, Gewölb und etlichen Zimmern auf bevorstehende Herbst Meß zu verlehnen, und hat man sich deßfalls bey Johann Jacob Timmann seeligen Wittib, als Besitzerin des Haußes zu melden.

In der Schnurgaß im Salmen stehet nächste und folgende Messen auf dem ersteren Stock eine Stube zu verlehnen, ingleichem auf dem anderen Stock eine völlige Wohnung, nebst sonsten dazu erforderlichen Bequemlichkeiten an eine stille Haußhaltung zu begeben, und auf Verlangen kan ausser der Meß auch ein Laden um billigen Zinßes gegeben werden.

Personen so allerley suchen.

Ein hiesiger Burger so Teutsch und Frantzösisch spricht und schreibet, suchet einen Meßdienst oder auch in einem Gasthauß aufzuwarten.

Ein junger Mensch von ansehnlichen Eltern, Lutherischer Religion, welcher im Kaufmännischen Rechnen und Schreiben ziemlich geübt ist, sucht in einem hiesigen oder auswärtigen berühmten Handelshauß gegen billiges Lehrgeld unterzukommen. Mehrere Nachricht davon ist bey Ausgebern dieses zu erfahren.

400. fl. werden gegen genugsame Versicherung zu 5. biß 6. pro Cento Interesse auf 2. Jahr zu lehnen gesucht.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 26. August 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	10
Gerst	2	50
Haber	1	52
Geschwungener Vorschuß	10	
Weiß-Mehl	6	40
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	9	30

Nro. LXXIII.
Dienstag, den 3. September, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät Allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löblicher Recheney Mittwochs um 10. Uhr den 18ten September 1754. zweyter Meßwochen die Läden Numero 11. und Numero 19. im Löwenstein an den Meistbietenden

den, auf gewisse Jahre zu verlehnen, widerum ausgebotten und versteigert, sodann folgende Laden im Römer, als Numero 26. 27. 28. 31. und 69. vor diese Messe begeben werden sollen; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so einen oder den andern Laden lehnen wollen, auf obgemeldte Zeit bey Löblicher Recheney sich einfinden, und ferner Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 21ten September 1754.

Recheney = Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein noch brauchbarer schöner feiner schwarzer tüchener Mantel ist zu verkauffen.

Bey dem Spengler-Meister Geißler in der Fahrgaß gegen dem König von Engelland über sind noch immerhin von denen bekannten extra guten Mandel Kieben das Stück um 3 kr. zu haben, welche nicht zum Verkauff herum getragen werden, sodann delicat Roußen-Wasser, die Maas um 6. Batzen.

Moritz Reuschel aus Apolta in Sachsen, hat seinen Laden zum erstenmal in der Bendergaß in Herrn Hauptmann Clauers von Clauheim Behaußung, und verkaufft sowohl Sommer als Winter Strümpf und Handschu, und zwar von seiner eigenen Fabrique.

J. G. H. Frieß, Abhandlung vom Pfeifergericht, und dem Ursprung der beyden Franckfurter Reichs-Messen, samt einem Sendschreiben des höchstberühmten Freyherrn von Senckenberg an den Verfasser. Ejusdem Knochische Filiations-Geschicht, oder merckwürdiger Rechts-Händel, sind beyde in der Andreäischen Buchhandlung zu haben.

Bey Herrn Eissert in der Schnurgaß an der Vogelsgesang-Gaß logiret Monf. Gaillar aus Franckreich, welcher in gegenwärtiger Meße extra guten Champagner Wein billigen Preißes verkaufft.

Zu verlehnen in der Stadt.

11. biß 1200. fl. liegen parat auf einen gerichtlichen Innsatz ausgeliehen zu werden.

Auf dem Liebfrauenberg ist ein wohlgelegenes trockenes Gewölb zu verlehnen, und bey denen Gebrüdern Bethmann am Strohauß das mehrere zu vernehmen.

Im Tannenhirsch auf der Schäfergaß ist auf dem zweyten Stock gegen die Straße eine angenehme Wohnung zu verlehnen, bestehend in 2. schönen Stuben, 4. Kammern, 3. Holtz-platz, Küche, verschlossenen Vorplatz, Privet, Regen-Cistern, Keller, samt übrigen Bequemlichkeiten.

Es sind 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, s. v. Privet, Stallung, Waschküch, 2. Böden ꝛc. zu verlehnen.

Es ist eine Remise für Kutschen zu stellen, oder Waar hinein zu legen, zu verlehnen.

Nächst dem Fahrthor sind zwey Gewölber zu verlehnen.

Zwey Zimmer in der Schnurgaß auf dem ersten Stock sind in Meßzeiten zu verlehnen.

Auf gegenwärtige Herbst-Meß ist ein halber Laden nebst Zimmer im Wedel bey dem Römerberg gegen über der Schwan-Apothecke zu verlehnen, und ist bey dem Einwohner des Haußes mehrere Nachricht zu haben.

Auf dem Marck in der goldenen Waag sind nicht nur auf bevorstehende Meß zwey grosse Zimmer im ersten Stock zu Verkauffung allerley feinen Waaren dienlich, nebst noch andern Zimmern zum logiren und Platz zum packen, sondern auch eine recht angenehme, und mit allen erforderlichen Commoditäten, nebst Keller zu 18. biß 20. Stück Wein versehene geräumliche Wohnung Jahrweiß zu verlehnen.

Es ist mitten in der Schnurgaß in des Materialisten Hellers Hauß auf nächstfolgende Herbstmeß ein grosser Laden zu verlehnen, welchen vorhero ein Toback-Fabriquant innen gehabt, es kan auch auf Begehren die Helffte davon getheilet werden.

Ohnweit der Schnurgaß ist ein Laden, nebst Logis diese und folgende Messen zu verlehnen.

Zwey unter denen Neuenkrämen wohlgelegene Läden samt Comtoir und allen erforderenden Bequemlichkeiten versehen, darunter der eine sehr groß, stehen das gantze Jahr durch zu verleihen, und können sogleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Ein guter Keller 8. biß 10. Stück haltend, wird zu lehnen gesucht.

Ein wohlerfahrner Koch sucht Dienst bey einer Herrschafft.

Eine recht gute und noch wohlconditionirte in gutem Stand sich befindende Obst-Dörre wird je eher je lieber zu kauffen gesucht.

Ein noch brauchbarer eiserner Windofen wird zu kauffen gesucht.

Ein hiesiger Burger so Teutsch und Frantzösisch spricht und schreibet, suchet einen Meßdienst oder auch in einem Gasthauß aufzuwarten.

Es wird in ein Gasthauß die Meß hindurch ein Keller zur Aufwartung begehrt.

Ein ansehnlicher Mensch der rasiren und frisiren kan, auch teutsch und frantzösisch spricht, sucht als Cammerdiener oder Laquay zu dienen.

Eine Jungfer Reformirter Religion, die perfect Frantzösisch spricht, und allerley häußliche Arbeit verstehet, auch mehrmalen bey Kindern gedienet, sucht wiederum dergleichen, es seye allhier oder auswärts.

Ein Kutscher von Erlang mit 2. Chaisen mit guten Pferden versehen, sucht zur Retour Passagiers nach Würtzburg, Nürnberg, Regenspurg und Prag, man kan sich im Weydenhof auf der Zeil melden.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, ein Schneider, welcher frisiren kan, und mehr gedienet hat, will als Laquay dienen, entweder allhier oder auf Reißen.

Sachen die verlohren worden.

Am Freytag ist eine kleine Puddelhündin weiß und mit braunen Ohren wohlgezeichnet, abhanden kommen, weme solche zugelauffen, derselbe wird ersucht, sie gegen ein Tranckgeld wieder zu geben.

Avertissement.

Dominico Paulo Rava, Handelsmann in Franckfurt am Mayn, wohnhafft in der Buchgasse im Hauß, die Stadt Mayntz genannt, verkaufft in billigen Preißen allerhand Sorten von Thée, Caffee, Tabac, Zucker und sonstigen Spccerey-Waaren, nicht weniger auch extra feine Ostindische nach der Mode gedruckte Cattonen in gantzen Stücken.

Avertissement.

Bernardo Nodalle, welcher schon 12. Jahr lang in der Wechsel auf dem Römerberg gestanden, ist in jetziger und künftigen Messen in Franckfurt am Mayn ohnweit dem Fahrthor neben dem Wallfisch in Johann David Jungs Buchladen anzutreffen. Er handelt en gros mit allerhand Sorten Moseline und Battist, Zitzen, Ronals, allen Sorten Flor, Beutel-Tücher, Schleßinger Leinen-Waaren, Sächsischen Strümpf und Barchant, Seyden- und Cammel-Garn, nebst anderen Waaren mehr, und zwar alles in civilen Preißen.

Avertissement.

Siegfried Wilhelm Boßmann Band-Fabriquant von Erfurt, auf dem Römerberg in der Boutique des Parchent-Händlers Herrn Uhlich neben Herrn Brüß von Hamburg stehend, negotiiret mit allen Sorten wollenen Doppelbanden, Gallonen, Schu- und Haar-Bande, geblümten Schnuren, Stiefel-Banden rc. Zugleichem auch mit feinen 3. und 4. Drathzeugen oder Camelots.

Avertissement.

Nachdeme Notarius Schmal seine vorherige Wohnung geändert, und nunmehro in die unten am Eck des grossen Hirschgrabens, gegen dem Saltz-Magazin über, zur guldenen Birn genannten Neben-Behaussung eingezogen; So hat er solches nicht nur seinen Parthenen, sondern auch zu dem Ende, um ihn nöthigen Falls antreffen zu können, hiermit nachrichtlich bekannt machen wollen.

Avertissement.

Demnach die durch diese Frag- und Anzeig zu mehrmalen bekannt gemachte und auf den 28ten Augusti festgesetzt gewesene öffentliche Verganthung der Schneiderischen in der Fahrgaß gelegenen Behaußung durch gewisse Verhinderungen bemeldten dato nicht ihren Fortgang gewinnen können; Als wird hiermit bekannt gemacht, des besagtes zu aller Hanthierung sehr bequeme und biß anhero jährlich circa 600. fl. ertragenes Hauß den ersten Mittwoch nach jetziger Meß, so da ist den 21ten October des Nachmittags um 2 Uhr durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Carls d'or à 10. fl. verkaufft und loßgeschlagen werden soll; Wer aber solches zuvor zu sehen, oder auch desfalls nähere Information zu haben verlanget, der beliebe sich bey dem Kayserlichen Herrn Hof-Apothecker Rühle auf dem Marck zu melden.

Avertissement.

Johannes Barensfeld Burger und Goldarbeiter, welcher Zeit ein und zwantzig Jahren auf dem Römerberg gleich am Marckt der Wechsel über seine Wohnung gehabt, nunmehro aber in seiner erkaufften Behaussung auf dem Kornmarckt am Kugelbrunnen neben Herrn Bengerath wohnhafft, thut solches hiemit denenjenigen respective Freunden, welche ihme bißhero die Ehre ihres Zuspruchs gegönnet höflichst zu wissen, und bittes sich deren fernere Gewogenheit und Zuspruchs aus, mit Versicherung dieselbe sowohl in Einfassung, als Verkauffung seiner Jubelen, von Diamanten, Carniolen, als auch anderen Steine, aufrichtig zu bedienen.

Avertissement.

Nachdeme der hiesige Burger Johann Paul Vogel, das in der Anckergaß gelegene, und in Meßzeiten sehr bequeme Gasthauß zum guldenen Ancker genannt bezogen. Als offeriret er einem jeden, sowohl mit gutem Logis als auch mit Speiß und Tranck honetement aufzuwarten und zu tractiren.

Dienstag/ den 3. September/ Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/ worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am zwölften Sonntage nach Trinitatis, den 1. Septemb. 1754.

Johann Carl Jost, Grosuhrmacher, und Jungfer Catharina Elisabetha Neumännin.

Johann Justus Bilger, Kutscher auf dem hiesigen Marstall, und Jungfer Catharina Rebecca Geisenheimerin.

Johann Caspar Wagner, Lein- und Barchetweber, Wittiber, und Anna Barbara Nonnenmacherin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags / den 26. August.

Herr Johann Philipp Olenschlager, Banquier, Wittiber, und Jungfer Maria Gertraud Brucknerin.

Johann Jacob Gantzländer, Schneider, und Jungfer Maria Jacobea Finckin.

Dienstags / den 27. dito.

Herr Johann Conrad Weicker, Weinhändler, Wittiber, und Frau Anna Elisabetha Hundertstundin, Wittib.

Johannes Klein, Fischer, und Susanna Elisabetha Altin.

Mittwochs / den 28. August.

Herr Engelhard Stern, Bierbrauer, und Frau Elisabetha Pettmännin, Wittib.
Martin Mander, und Anna Margaretha Perlin, Wittib.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samstags / den 24. August.

Johann Georg Hedler, Schuhmacher, einen Sohn, Jeremias Peter.

Sonntags / den 25. dito.

Ludwig Schmidt, Schubkärcher, einen Sohn, Wolffgang Jacob.
Johann Jacob Sauter, Schneider, eine Tochter, Anna Maria.
Johann Balthasar Zischler, Schneider, eine Tochter, Anna Barbara.
Johann Balthasar Bock, Fruchtmesser, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Montags / den 26. dito.

Philipp Jacob Holtzmann, des Schreiner Handwercks, einen Sohn, Carl Ludwig.

Dienstags / den 27. dito.

Johann Michael Stollberger, Burger, einen Sohn, Johann David.
Johann Adam Stamminger, Bürstenbinder, eine Tochter, Maria Sibylla.
Martin Christoph Kieselhaußen, des Schneider Handwercks, eine Tochter, Maria Charlotta.

Mittwochs / den 28. dito.

Johann Georg Metsch, Bleicher, einen Sohn, Georg Philipp Joseph.

Donnerstags / den 29. dito.

Johann Caspar Escher, Peruquenmacher, einen Sohn, Johann Martin.
Georg Jost Benedict Schäller, einen Sohn, Johann Paul.

Samstags / den 31. August.

Herr Eduard Johann Georg Bruckmüller, Handelsmann, einen Sohn, Carl Elias.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Freytags / den 30. dito.

Peter Geißler, Weingärtner, einen Sohn, Johann Christian.
Johann Peter Pelser, Rothgerber, eine Tochter, Susanna Elisabethe.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 25. August.

Herrn Johann Vitus Carl Wahlers, Handelsmanns, hinterlassene Wittib, Frau Christina Elisabetha, alt 46. Jahr.
Herrn Johann Philipp Grohs, gewesenen Löbl. Stadt-Garnison-Lieutenants, Tochter, Jungfer Johanna, alt 40. Jahr.
Philipp Hertzhäußers, Steindeckers, Haußfrau, Anna Catharina, alt 36. Jahr.
Herrn Friederich Ludwig Böhlers, Bierbrauers, Kindbetter-Töchterlein, Anna Maria.
Johann Gerhard Sauers, Seilers, Söhnlein, Johann Adam, alt 1. Jahr.

Montags / den 26. dito.

Herrn Johann David Scheppern, Buchdruckers, Söhnlein, Frantz, alt acht Wochen.
Herrn Georg Jacob Stupplins, Silberarbeiters, Söhnlein, Johann Georg Arnold, alt 10. Monat.

Dienstags / den 27. August.

Daniel Herberts, gewesenen Maurer-Gesellens, Wittib, Anna Margaretha, alt 67. Jahr.
Johann Georg Naumanns, Sauerwasser-Händlers, Töchterlein, Anna Maria, alt 11. Monat.

Mittwochs / den 28. dito.

Johann Caspar Jungmanns, Kürschners, Töchterlein, Susanna, alt fünf Monat.

Freytags / den 30. dito.

Johann Tobias Ernst, Glaser, alt 56. Jahr.
Johann Nicolaus Grahls, Schumachers, Töchterlein, Anna Margaretha, alt 9. Monat.
Christoph Lehrs, gewesenen Kärchers, Söhnlein, Johann Conrad, alt 3. Jahr 3. Monat.
Johann Paul Baums, Mousquetierers, Söhnlein, Johann Michael, alt 4. Monat.

Samstags / den 31. dito.

David Müller, Constabler, ledigen Standes, alt 34. Jahr.
Johann Friederich Brehmers, Soldatens, Söhnlein, Johann Heinrich, alt fünf Monat.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags / den 25. August.

Johann Friedrich Gnieß, Strumpfwebers, Söhnlein, Johann Georg, alt 4. Jahr.

Montags / den 26. August.

Johann Philipp Hahnwegs, Kärchers, Zwillings = Töchterlein, Anna Margaretha, alt 6. Monat.
Anna Lucia Schluckweinin, alt 95. Jahr.

Dienstags / den 27. dito.

Martin Schnells, gewesenen Weingärtners, Wittib, Margaretha, alt 70. Jahr.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstags/ den 3. September/ 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein grosses wohlgelegenes Hauß in der Fahrgaß, welches sich zur Handlung schicket, und mit allen Bequemlichkeiten versehen ist, stehet zu verkauffen.

Drey Meßläden davon einer an dem Mayn stehet, und Numero 64. marquiret ist, item ein grosser Laden auf dem Samstags-Berg Numero 7. und noch ein anderer daselbst Numero 38. sind zu verkauffen, und hat man sich bey Johann Heinrich Schäfer, Zinngieser in der Fahrgaß neben der Gerst zu melden.

Auf der allergangbarsten Straß ist ein wohlgebautes Hauß, in welchem ein Keller zu 30. Stück, ein grosser Garten, auch sonsten alle Commoditäten befindlich, und sonderlich zur Wirthschafft wohl gelegen, zu verkauffen, auch allenfals zu verlehnen, und findet man deßwegen bey Ausgeber dieses fernern Bescheid.

Bey Johannes Wicht, Weinwirth gegen denen 2. rothen Schwerdter über, ist extra guter nach dem Kern schmeckender Kirschen-Safft, die Maas um 2. fl., wie auch guter fürnen Wein die Maas zu 8. Kreutzer zu bekommen.

Bey denen Gebrüder Schedel in der Schnurgaß sind extra gute Schweitzer oder sogenannte Emedaller Käß, sowohl Centner- als Stückweiß in civilem Preiß zu verkauffen.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung soll nächstkommenden Mittwoch Vormittag in der Haasengaß am Eck der Zeil allerley Bettung, Zinn, Kupffer, Meßing, nebst einigem Goldarbeiter Werckzeug, und einem schwartzen Kleid öffentlich verkaufft werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Liebfrauenberg stehet eine plaisante Wohnung zu verlehnen, und sogleich zu beziehen.

In der Schnurgaß gerad gegen dem Schnabels-Brunnen über, in der von Stockumischen Behaußung sind auf nächst bevorstehende und viele folgende Messen verschiedene meublirte Zimmer an Fremde, billigen Preißes zu verlehnen.

Es ist in der Schnurgaß eine schöne grosse Stube unten auf der Erden vor einen Spitzenhändler, oder sonsten an Fremde als ein Laden in Meßzeiten zu verlehnen.

Bey Johannes Barensfeld Goldarbeiter auf dem Kornmarck am Kugel-Brunnen neben Herrn Bengerath wohnhafft, stehet Jahrweiß vor einen ledigen Herrn nebst Bedienten zwey Stiegen hoch eine schöne Wohnung auf den Kornmarck gehend, und aus einer großen Stuben und Stuben-Kammer nebst noch einer Kammer bestehend, vor einen Bedienten zu verlehnen, auch in Meßzeiten ein schöner grosser Platz zu einem Laden nebst daran stossenden Stube ebenfals auf den Kornmarck gehen, nebst Zimmer an Fremde zu vermiethen.

Eine Wohnung in der Gegend der alten Cöllnischen Post stehet zu vermiethen.

Eine gantze Behaußung mit allen Bequemlichkeiten versehen, hinter dem Römer gelegen, ist zu verlehnen.

Es seynd auf bevorstehende und folgende Messen einige Zimmer, wie auch ein Laden nebst Logis an Fremden zu verlehnen.

Das Clauerische in der Bockgaß gelegene Hauß, ist an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kan sogleich bezogen werden.

Verschiedene Zimmer mit Betten, auch Zimmer um Waaren von einer Meß zur andern stehen zu lassen, sind auf der besten Strasse auf vorstehende Messe parat.

Eine von Grundaus neugebaute Behaußung auf dem Roßmarck zwischen Herrn Pfarrer Heinold und Herrn Belli gelegen, wird künftigen Mertz 1755. geliebt es GOtt zu bewohnen fertig, und stehet zu verlehnen, es kan solche täglich in Augenschein genommen, und bey dem Einwohner des Haußes ein mehreres vernommen werden.

Eine Boutique welche in der besten Laage auf dem Römerberg hinten an dem Spring-Brunnen stehet, ist diese Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

Nahe am Römerberg und Fahrthor sind verschiedene meublirte Zimmer auf nächste und folgende Messen zu verlehnen.

Bey Herrn Johannes Passavant auf dem Römerberg sind zwey Läden diese und folgende Messen zu verlehnen, welche sobalden bezogen werden können.

Personen so allerley suchen.

Ein hiesiger Burger der etwas rechnen und schreiben kan, sucht einen Meßdienst.

Ein hiesiger vertrauter Burger der mehrmals in einem Handelshauß gedienet, sucht einen Meßdienst.

Ein Handlungs-Bedienter, Lutherischer Religion, welcher das Seinige wohl verstehet, und Frantzösisch spricht, sucht Condition, erbietet sich Caution zu leisten.

Ein junger Mensch alt 15. Jahr, von ehrlichen allhiesigen Eltern, Lutherischer Religion, welcher eine recht schöne und saubere Handschrifft schreibet, Frantzösisch spricht und gute Zeugnuß hat, im Rechnen ziemlich geübet, suchet die Specerey-Handlung zu erlernen, auch allenfals in bevorstehender Meß treue und willige Dienste zu thun, hat man sich bey Ausgebern dieses zu melden.

Ein junger Mensch welcher perfect schreiben und gut rechnen kan, auch ein wenig Frantzösisch verstehet, sucht nächste und folgende Messen zum Schreiben und Handlungs-Expeditionen gegen billiges Salarium sich gebrauchen zu lassen.

Ein hiesiger bekannter Mann sucht in einem Handelshauß zu dienen, oder einen Meßdienst zu thun.

Ein junger Mensch von ansehnlichen Eltern, Lutherischer Religion, welcher im Kaufmännischen Rechnen und Schreiben ziemlich geübt ist, sucht in einem hiesigen oder auswärtigen berühmten Handelshauß gegen billiges Lehrgeld unterzukommen. Mehrere Nachricht davon ist bey Ausgebern dieses zu erfahren.

Avertissement.

Es werden zur Verstärckung einer freyen Leichen-Cassa annoch einige Burger verlangt, die Einlage ist 1. Gulden 10. Kreutzer, und sich deßfalls bey Herrn Benjamin Sprenger, Bierbrauer in der Graubengaß zu melden.

Avertissement.

Onan und Wittwe Ursinus, welche vormals im Casparischen Hauß auf dem Römerberg gestanden, avertiren hiemit daß sie instehende und folgende Messen bey Herrn Carl Geiß, nächst dem Fahrthor ihr Gewölb haben werden.

Nro. LXXIV.
Freytag, den 6. September, 1754.



Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Es hat ein Löbl. Pfandt-Hauß-Amt bereits durch die wochentliche Nachrichten, und in denen Zeitungen bekannt machen lassen, daß in bevorstehender Herbst-Meß, eine Jubelen-Verganthung in dem Pfandt-Hauß vorgenommen, und der gewisse Tag nochmalen vorhero solle angezeigt werden; Weilen nun solcher auf Mittwoch den 11ten September 1754. in erster Meß-

noch festgesetzet worden, und continuiret werden solle, so hat man nicht ermanglen wollen, solches denen Jubelen-Liebhabern hiermit anzuzeigen, damit sie auf bestimmten Tag, des Nachmittags um 2. Uhr sich dabey einfinden können; Die gedruckte Specification der obgedachten, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung zu verkauffenden Jubelen aber, ist alltäglich in dem Pfandt-Hauß zu haben. Annoch sollen in die Verganthung kommen: Numero 71989. ein Brillant von 10. Grän, Numero 72010. ein Brillant von 13. Grän.

Publicirt Franckfurt den 3ten Septembris 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

AVERTISSEMENT.

Demnach sich der Bestand der hiesig Hochgräflich-Schönbornischen Schäfferey auf den 29. dieses endiget, als wird hiermit kund gemacht, daß derjenige, welcher hierzu Lust träget, solche zu bestehen sich auf den 18. dieses lauffenden Monats bey dem Hochgräflich-Schönbornischen Heusenstammischen Amt melde, und gewärtige, wie man mit ihm dißfals des Handels einig könne werden.

Signatum Heusenstamm den 2ten Septembris 1754.

Aus einem Hochgräflich-Schönbornischen Amt daselbsten.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme sich viele Tobacks-Händler finden, die den Namen, Zeichen und Wohnplatz von dem renomirten Tobacks-Fabriquanten, Hendrick Wiens, aus Amsterdam verfälschen und nachdrucken, wodurch bißhero viele Leute betrogen und angeführet worden; Als wird hiermit jedermänniglich deßfalls gewarnet, zugleich aber dienstfreundlich ersuchet, sich wegen recht gutem aufrichtigem Rauch-Toback der besten Waare von veritablen Virginischen und Englischen Blätter, und diversen Sorten in viertel und halb Pfund, auch kleinen Briefger, bey bemeldtem Hendrick Wiens auf der sogenannten Schmidtstube am Metzger-Thor beliebig zu melden, welcher sowohl diese als folgende Messen mit seinem Lager continuiren, und jedermann mit realer Bedienung in civilem Preiß aufwarten wird.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Georg Lorentz Platz im Kösterischen Hinterhauß gegen der Stadt Amsterdam über, ist wieder frisch zu haben: Canaster das Pfund à 60. kr., halben Canaster das Pfund à 40. kr., Canaster Suitsent à 24. kr., weche drey Sorten extra gut und angenehm zu rauchen, und bißher viel Gousto gefunden.

Bey Hermann Adolph Klingler zu Sachsenhaußen gegen der Blum über, wird guter 1746ger Wein die Maas um fünf Batzen verzapft.

Bey Herrn Bengerath *auf dem grossen* Kornmarck ist veritables gut geläutertes Scheidwasser zu haben, welches das feinste Silber auflöset, das Pfund vor 45. kr.

Bey Johann Peter Fassel im Blumencrantz an der Ziegelgaß sind von der besten Sorte Göttinger Würst zu haben.

Beym Ausgang des Fahrthors, rechter Hand im zweyten Laden, sind extra gute frische Nürnberger Cucumern in grossen, mittlern und kleinen Fäßger, wie auch veritable grüne Nürnberger Wagenschmier in viertels Centner und halbe Centner Fässer, alles in billigem Preiß zu haben.

Madame B-ullie von Trier, welche bey Hrn. Multz im Römer den Laden hat, verkaufft die besten Sorten von Liqueurs, als: Eau de Barbade, du Cedras rouge, Eau de France Mallon, de Canelle, de Cinamome, de Persico, de Framboise, de Cesile, de la Fenoullette, de Citron, & du Sirop d'Orgat, und zwar um billigen Preiß.

Bey Johann Christoph Söhnlein hinter dem Prediger werden allerley Sorten Siegellac, Chocolade und Obladen verfertiget, und um civilen Preiß verkaufft.

Auf der Zeil bey Herrn Kriel, Leinwandhändler ist guter Wein, die Maas um drey Batzen zu verkauffen.

Herrn Heinrich Huysen aus Essen stehet am Mayn im Laden bey Herrn Johann Matthias Klein von Mühlheim, fabriciret und verkaufft in civilen Preißen verschiedene Numern gepreßte Florett-Bänder, gleichwie die Herrn Baßler.

Frau Dannenbaumin von Berlin, welche in letzterer Meß allhier gewesen, ist abermal im Hirsch im Haynerhof anzutreffen, sie verkaufft ein approbirtes Wasser, das allen abgeschossenen seyden- und wollenen Zeugen wiederum die vorige Couleur giebet.

In der Fahrgaß nächst dem goldenen Stern, bey Herrn Walrab, Bierbrauer logiret ein Fremder, welcher diverse Sorten weiß seine Schweitzer Leinwand billigen Preißes verkauft.

Bey Herrn Milchmeyer so im grünen Laub auf dem Hirschgraben logiret, ist ein Instrument mit einer Orgel, ingleichem einige musicalische Flügel zu verkauffen.

Bey Herrn Friederich neben dem goldenen Hammel ist in Meßzeiten guter rother Elsaßer Wein in Bouteillen, die Maas um 6. und 8. Batzen zu bekommen, ingleichem weißer um eben diesen Preiß, so können auch die Herren Fremde in und ausser dem Hauß um billigen Preiß gespeiset werden.

Am Pfarreißen im Eck, Leder Laden an der Borngaß, ist in und ausser der Meß sauber roth Brüsseler und andere Couleuren, nebst veritabel Pariser Kalbleder, wie auch Chagrin, dutzend und Stückweiß, billigen Preißes zu haben.

Bey Herrn Friederich Ludwig von den Velden an dem Liebfrauenberg, im Bleyhauß wohnhafft, ist allezeit zu haben, alle Sorten von Bravandischen Flachs, fein Englisch und Mastricher Schießgewehr, feine Leinwanden zu Manns- und Frauen-Hemder, Mocade vor Stühl zu beziehen, nebst Tisch-Teppiche, Kalbleder, und von bester Sorte von Dünkerquer Toback in Carotten, auch Pfundweiß gerieben, item Spaniol von Havanna in Büchsen, alles in civilem Preiß.

Bey Herrn Georg Friedrich Bachmeyer, Handelsmann in der Fahrgaß am goldenen Löwen stehet ein Taback-Fabr...nant von Duynkirchen, welcher des besten St. Omeer billigen Preißes verkaufft.

Madame von der Vorght von Meehleu, Fabriquant in Spitzen mit Mademoiselle Clückers aus Braband, haben ein schön Assortiment Spitzen allerley Sorten in billigstem Preiß zu verkauffen hieher gebracht, logiren bey Herren Schleicher und Liveke in der Höllgaß an der Dhomkirch.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer gangbar und wohlgelegener Straßen an die Schnurgaß stossend, seynd 2. à 3. räumliche Läden auf kommende Herbst- und folgende Messen in billigem Preiß an Fremde zu verlehnen, darbey auch Platz zum Packen, und kan auf Verlangen einige Zimmer zum Logie gegeben werden.

Auf dem Marck ist ein saubres Zimmer in Meßzeiten zu verlehen.

Es liegen 1000. Thaler parat auf einen guten Gerichtlichen Innsatz auszulehnen.

In der Barfüssergaß ist in Meßzeiten ein Logis zu verlehnen.

Es ist die Helfte eines Ladens auf dem Römerberg in der allerbesten Lage auf etliche Meßen zu verlehnen, und ist dieserwegen das weitere bey Schelhorn und Comp. von Memmingen welche nächst dem steinern Hauß zu erfragen sind, sich zu erkundigen.

In dem Hauß zum Wedel am Römerberg sind zwey geräumliche und bequeme Läden gegen der Schwan Apothecke über, wie auch zwey schöne Zimmer auf künftige Oster-Meße 1755. und folgende zu vermiethen. Man findet deswegen bey dem Einwohner des Haußes Herrn Schuler Handelsmann mehrere Nachricht.

Bey Johannes Preye in der Saalgaß stehet diese und folgende Meßen, derjenige Eingang-Laden mit verschlossenen Realen, so bisher die Herrn Kuhnen von Burtscheidt innen gehabt, wiederum zu verlehnen, und kan deswegen bey dem Einwohner des gedachten Haußes näherer Bescheidt, eingezogen werden.

Im grünen Huth auf dem Marck bey Nicolaus Ziegler ist ein wohl gelegener Laden nebst Logis sowohl in als ausser der Meß zu verlehnen.

Auf dem Marckt nächst am Römerberg ist diese und folgende Messen ein grosser schöner Laden gantz oder die Helffte zu verlehnen.

Unter den Neuen Krämen ist diese und zukünftige Meß ein Laden zu verlehnen, auf Begehren kan auch ein Zimmer dazu gegeben werden.

Personen so allerley suchen.

Es wird eine Cammer-Jungfer begehrt, welche ihre gehörige Dienste zu verrichten capable und Catholischer Religion ist.

Ein Italienischer Kutscher welcher im schwartzen Bock logiret, suchet Personen über Augsburg nach Italien.

Ein junger Mensch Lutherischer Religion von guten Ansehen, der bey adelichen Herrschafften gedienet, und mit guten Zeugnißen versehen ist, sucht Dienst als Gärtner es seye allhier oder auswärts allenfalls auch auf Reißen zu dienen.

Zwey Freunde mit ihrer eigenen Chaise suchen en Compagnie noch zwey Personen mit extra Post biß Montag auf Nürnberg zu reisen, und kan man sich in dem Gasthauß zur weissen Schlang melden.

Acht Gestell zu neumodischen Lehn-Sessel mit Spiegel werden von nußbaumen Holtz zu kauffen gesucht, weshalben sich bey Ausgebern dieses zu erkundigen ist.

Ein junger Mensch ein Peruquenmacher sucht als Laquay zu dienen.

In eine Niederländische Handlung, wird ein junger Mensch Catholischer Religion gesuchet, der in der Handlung und Buchhalten erfahren ist, auch Frantzösisch und Teutsch schreibet und verstehet, gegen ein honnettes Salarium, und kan man sich deßwegen bey Ausgebern dieses weiter erkundigen.

So jemand auf künfftige und folgende Meßen ein mittelmäßiges Gewölbe oder etwas grosen Laden der am Römerberg wohl gelegen zu vermiethen gesonnen wolle sich beliebigst bey Frau Wittib Delterhausen je eher je lieber melden damit dieser kan besehen und contrahiret werden.

Ein wohlerfahrner Koch sucht Dienst bey einer Herrschafft.

Peter Honecker, Kutscher auf der Schäfergaß gegen dem Peters Kirchhof über, fähret kommenden Mittwoch mit 4. guten Pferden nach Aachen, wohin er Passagiers sucht.

Biß Sonntag oder Montag wird ein Genfer Kutscher allhier ankommen, wer nun nach Mannheim, Straßburg, Zürch, Bern oder Genf zu reißen willens, hat sich im goldenen Löwen zu melden.

Avertissement.

Philipp Chanion Fabriquant von Cambrai und Batist avertiret hiermit daß er bey Herrn Sprenger Bierbrauer in der Graubengaß das Quartier habe und anzutreffen seye.

Avertissement.

Herrn Peter und J. B. Dehehder von Antwerpen, die sonsten ihr Lager mit brabändischen Spitzen, in dem Hauß von Hrn. Koch auf dem Marck gehabt, sind während dieser Meß bey Herrn Aubert im goldenen Schaaf auf dem Marck anzutreffen.

Extraordinairer Anhang

zu denen Francfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytag/ den 6. September/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Ein Löbl. Rech-ney-Amt lässet hiemit kund und zu wissen thun, daß künftigen Mittwoch den 11ten September der sogenannte Adler-Graben zwischen dem Neuen und Allerheiligen-Thor gefischet, und die daraus gezogene Fische, gegen gleich baare Bezahlung verkaufft werden sollen, diejenige also welche darzu Lust und Belieben tragen, können sich bey obgemeldter Gegend einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen.

Publicirt Franckfurt den 4ten September 1754.

Recheney.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein noch brauchbarer schöner feiner schwartzer tüchener Mantel ist zu verkauffen.

J. G. H. Frieß, Abhandlung vom Pfeifergericht, und dem Ursprung der beyden Franckfurter Reichs-Messen, samt einem Sendschreiben des höchstberühmten Freyherrn von Senckenberg an den Verfasser. Ejusdem Knochische Filiations-Geschicht, oder merckwürdiger Rechts-Händel, sind beyde in der Andreäischen Buchhandlung zu haben.

Bey Herrn Eiffert in der Schnurgaß an der Vogelsgesang-Gaß logiret Monf. Gaillar aus Franckreich, welcher in gegenwärtiger Meße extra guten Champagner Wein billigen Preißes verkaufft.

Zu verlehnen in der Stadt.

11. biß 1200. Gulden liegen parat auf einen gerichtlichen Innsatz ausgeliehen zu werden.

Auf dem Liebfrauenberg ist ein wohlgelegenes trockenes Gewölb zu verlehnen, und bey denen Gebrüdern Bethmann am Bleyhauß das mehrere zu vernehmen.

Im Tannenhirsch auf der Schäfergaß ist auf dem zweyten Stock gegen die Straße eine angenehme Wohnung zu verlehnen, bestehend in 2. schönen Stuben, 4. Kammern, Holtzplatz, Küche, verschlossenen Vorplatz, Privet, Regen-Eitern, Keller, samt übrigen Bequemlichkeiten.

Nächst dem Fahrthor sind zwey Gewölber zu verlehnen.

Auf gegenwärtige Herbst-Meß ist ein halber Laden nebst Zimmer im Wedel bey dem Römerberg gegen über der Schwan-Apothecke zu verlehnen, und ist bey dem Einwohner des Haußes mehrere Nachricht zu haben.

Auf dem Marck in der goldenen Waag sind nicht nur auf bevorstehende Meß zwey grosse Zimmer im ersten Stock zu Verkauffung allerley feinen Waaren dienlich, nebst noch andern Zimmern zum logiren und Platz zum packen, sondern auch eine recht angenehme, und mit allen erforderlichen Commoditäten, nebst Keller zu 18. biß 20. Stück Wein versehene geräumliche Wohnung Jahrweiß zu verleyhen.

Es ist mitten in der Schnurgaß in des Materialisten Hellers Hauß auf nächstfolgende Herbstmeß ein grosser Laden zu verlehnen, welchen vorhero ein Toback-Fabriquant innen gehabt, es kan auch auf Begehren die Helffte davon getheilet werden.

Ohnweit der Schnurgaß ist ein Laden, nebst Logis diese und folgende Messen zu verlehnen.

Zwey unter denen Neuenkrämen wohlgelegene Läden samt Comtoir und allen erforderenden Bequemlichkeiten versehen, darunter der eine sehr groß, stehen das gantze Jahr durch zu verleihen, und können sogleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Ein guter Keller 8. biß 10. Stück haltend, wird zu lehnen gesucht.

Eine recht gute und noch wohlconditionirte in gutem Stand sich befindende Obst-Dörre wird je eher je lieber zu kauffen gesucht.

Ein hiesiger Burger so Teutsch und Frantzösisch spricht und schreibet, suchet einen Meßdienst oder auch in einem Gasthauß aufzuwarten.

Ein ansehnlicher Mensch der rasiren und frisiren kan, auch teutsch und frantzösisch spricht, sucht als Cammerdiener oder Laquay zu dienen.

Eine Jungfer Reformirter Religion, die perfect Frantzösisch spricht, und allerley häußliche Arbeit verstehet, auch mehrmalen bey Kindern gedienet, sucht wiederum dergleichen, es seye allhier oder auswärts.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, ein Schneider, welcher frisiren kan, und mehr gedienet hat, will als Laquay dienen, entweder allhier oder auf Reißen.

Sachen die verlohren worden.

Am Freytag ist eine kleine Puddelhündin weiß und mit braunen Ohren wohlgezeichnet, abhanden kommen, weme solche zugelauffen, derselbe wird ersucht, sie gegen ein Tranckgeld wieder zu geben.

Avertissement.

Dominico Paulo Rava, Handelsmann in Franckfurt am Mayn, wohnhafft in der Buchgasse im Hauß, die Stadt Mayntz genannt, verkaufft in billigen Preißen allerhand Sorten von Thée, Caffée, Tabac, Zucker und sonstigen Specerey-Waaren, nicht weniger auch extra feine Ostindische nach der Mode gedruckte Cattonen in gantzen Stücken.

Avertissement.

Onan und Wittwe Ursinus, welche vormals im Caspariscben Hauß auf dem Römerberg gestanden, avertiren hiemit daß sie instehende und folgende Messen bey Herrn Carl Geiß, nächst dem Fahrthor ihr Gewölb haben werden.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytags/ den 6. September/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löblicher Recheney Mittwochs um 10. Uhr den 18ten September 1754. zweyter Meßwochen die Laden Numero 11. und Numero 19. im Löwenstein an den Meistbietenden, auf gewisse Jahre zu verlehnen, wiederum ausgebotten und versteigert, sodann folgende Läden im Römer, als Numero 26. 27. 28. 31. und 69. vor diese Messe begeben werden sollen; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so einen oder den andern Laden lehnen wollen, auf obgemeldte Zeit bey Löblicher Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 2ten September 1754.

Recheney-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Auf der allergangbarsten Straß ist ein wohlgebautes Hauß, in welchem ein Keller zu 30. Stück, ein grosser Garten, auch sonsten alle Commoditäten befindlich, und sonderlich zur Wirthschafft wohl gelegen, zu verkauffen, auch allenfals zu verlehnen, und findet man deßwegen bey Ausgeber dieses fernern Bescheid.

Bey Johannes Wicht, Weinwirth gegen denen 2. rothen Schwerdter über, ist extra guter nach dem Kern schmeckender Kirschen-Safft, die Maas um 2. fl., wie auch guter fürnen Wein die Maas zu 8. Kreutzer zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Liebfrauenberg stehet eine plaisante Wohnung zu verlehnen, und sogleich zu beziehen

In der Schnurgaß gerad gegen dem Schnabels-Brunnen über, in der von Stockumischen Behaußung sind auf nächst bevorstehende und viele folgende Messen verschiedene meublirte Zimmer an Fremde, billigen Preißes zu verlehnen.

Es ist in der Schnurgaß eine schöne grosse Stube unten auf der Erden vor einen Spitzenhändler, oder sonsten an Fremde als ein Laden in Meßzeiten zu verlehnen.

Eine Wohnung in der Gegend der alten Cöllnischen Post stehet zu vermiethen.

Bey Johannes Barensfeld Goldarbeiter auf dem Kornmarck am Kugel-Brunnen neben Herrn Bengerath wohnhafft, stehet Jahrweiß vor einen ledigen Herrn nebst Bedienten zwey Stiegen hoch eine schöne Wohnung auf den Kornmarck gehend, und aus einer großen Stuben und Stuben-Kammer nebst noch einer Kammer bestehend, vor einen Bedienten zu verlehnen, auch in Meßzeiten ein schöner grosser Platz zu einem Laden nebst daran stossenden Stube ebenfals auf den Kornmarck gehen, nebst Zimmer an Fremde zu vermiethen.

Eine gantze Behaußung mit allen Bequemlichkeiten versehen, hinter dem Römer gelegen, ist zu verlehnen.

Es seynd auf bevorstehende und folgende Messen einige Zimmer, wie auch ein Laden nebst Logis an Fremden zu verlehnen.

Das Clauerische in der Bockgaß gelegene Hauß, ist an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kan sogleich bezogen werden.

Verschiedene Zimmer mit Betten, auch Zimmer um Waaren von einer Meß zur andern stehen zu lassen, sind auf der besten Strasse auf vorstehende Messe parat.

Eine Boutique welche in der besten Laage auf dem Römerberg hinten an dem Spring-Brunnen stehet, ist diese Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

Nahe am Römerberg und Fahrthor sind verschiedene meublirte Zimmer auf nächste und folgende Messen zu verlehnen.

Bey Herrn Johannes Passavant auf dem Römerberg sind zwey Läden diese und folgende Messen zu verlehnen, welche sobalden bezogen werden können.

Personen so allerley suchen.

Ein hiesiger Burger der etwas rechnen und schreiben kan, sucht einen Meßdienst.

Ein junger Mensch welcher perfect schreiben und gut rechnen kan, auch ein wenig Frantzösisch verstehet, sucht nächste und folgende Messen zum Schreiben und Handlungs-Expeditionen gegen billiges Salarium sich gebrauchen zu lassen.

Avertissement.

Demnach die durch diese Frag- und Anzeig zu mehrmalen bekannt gemachte und auf den 28ten Augusti festgesetzt gewesene öffentliche Verganthung der Schneiderischen in der Fahrgaß gelegenen Behaußung durch gewisse Verhinderungen bemeldten dato nicht ihren Fortgang gewinnen können; Als wird hiermit bekannt gemacht, des besagtes zu aller Hanthierung sehr bequeme und biß anhero jährlich circa 600. fl. ertragenes Hauß den ersten Mittwoch nach jetziger Meß, so da ist den 21ten October des Nachmittags um 2 Uhr durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Carls d'or à 10. fl. verkaufft und loßgeschlagen werden soll; Wer aber solches zuvor zu sehen, oder auch desfalls nähere Information zu haben verlanget, der beliebe sich bey dem Kayserlichen Herrn Hof-Apothecker Rühle auf dem Marck zu melden.

Avertissement.

Johannes Barensfeld Burger und Goldarbeiter, welcher Zeit ein und zwantzig Jahren auf dem Römerberg gleich am Marckt der Wechsel über seine Wohnung gehabt, nunmehro aber in seiner erkaufften Behaussung auf dem Kornmarckt am Kugelbrunnen neben Herrn Bengerath wohnhafft, thut solches hiemit denenjenigen respective Freunden, welche ihme bißhero die Ehre ihres Zuspruchs gegönnet höflichst zu wissen, und bittet sich deren fernere Gewogenheit und Zuspruchs aus, mit Versicherung dieselbe sowohl in Einfassung, als Verkauffung seiner Jubelen, von Diamanten, Carniolen, als auch anderen Steine, aufrichtig zu bedienen.

Nro. LXXV.
Dienstag, den 10. September, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Denenjenigen, sowohl Ausländern als Einheimischen, so an den dermahl zu Wetzlar in Civil-Arrest befindlichen hiesigen Handelsmann, Johann Jacob Friedrich Fabricius, in jetziger

Messe, oder auch hernach, einige Zahlung zu thun, wird auf Hochobrigkeitliche Verordnung hierdurch bekannt gemacht, daß sie die Gelder an denselben, oder dessen Ordre nicht auszuzahlen, sondern solche dem in der Fabriciusischen Debit-Sache bestellten Ausschuß, namentlich, den hiesigen Handelsleuten, Wichelhausen, Eleymann, Sen. und Diel einzuliefern haben.

Franckfurt den 6ten September 1755.

Gerichts-Cantzley daselbst.

AVERTISSEMENT.

Es hat ein Hochlöblich Hospital-Pfleg-Amt resolviret incirca 500. Malter *Korn vom Jahr* 1753. zu verkauffen. Die Prob davon ist bey Herrn Hospital-Meister *Leining zu bekommen.*

Franckfurt den 7ten September 1754.

Hospital-Pfleg-Amt.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löblicher Recheney Mittwochs um 10. Uhr den 18ten September 1754. zweyter Meßwochen die Laden Numero 11. und Numero 19. im Löwenstein an den Meistbietenden, auf gewisse Jahre zu verlehnen, wiederum ausgebotten und versteigert, sodann folgende Laden im Römer, als Numero 26. 27. 28. 31. und 69. vor diese Messe begeben werden sollen; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so einen oder den andern Laden lehnen wollen, auf obgemeldte Zeit bey Löblicher Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 2ten September 1754.

Recheney-Amt.

AVERTISSEMENT.

Ein Löbl. Recheney-Amt lässet hiemit kund und zu wissen thun, daß künftigen Mittwoch den 11ten September der sogenannte Adler-Graben zwischen dem Neuen- und Allerheiligen-Thor gefischet, und die daraus gezogene Fische, gegen gleich baare Bezahlung verkaufft werden sollen, diejenige also welche darzu Lust und Belieben tragen, können sich bey obgemeldter Gegend einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen.

Publicirt Franckfurt den 4ten September 1754.

Recheney.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

In der Fahrgaß bey dem Sporer Seiffemann, stehet eine saubere eiserne Kist, die ein Schlosser-Meisterstück ist, zu verkauffen und zu besehen.

Johannes Külter von Amsterdam welcher in der Fischergaß im grünen Baum bey Herrn Nieß Weinhändler logiret, hat allerley Sorten sowohl von Thee und Caffee als auch veritablen Canaster Toback und St. Omeer civilen Preißes zu verkauffen.

Eine Wiener viersitzige Reise-Chaise, eine Berliner zweysitzige, mit grünem Plüsch und einem Bänckel zu drey Personen, sodann eine zweysitzige halb gedeckte Berliner Chaise zu 2. und 4. Personen sind um billigen Preiß zu verkauffen.

Ein wohlgebautes Hauß auf der *Kalbächer-*Gaß ist an eine honette Haußhaltung, über-

haupt allein zu verleihen, oder billigen Preisses zu verkauffen.

Allerley meßingern Formen vor Zinngiesser zu gebrauchen, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Ein Schreib Commod, drey andere und vier Eck Commode von extra schönen Holtz und eingelegter Frantzösischer Arbeit nach neuester Facon, sind in dem goldenen Ring in der Bendergaß in Commission zu verkauffen, und können allstündlich in Augenschein genommen werden.

Neben der Hirsch-Apotheck in der Madame Mice Laden ist von der allerbesten Sorte St. Vincent nebst allen andern Sorten von Toback, billigen Preißes zu haben.

Monsieur la Motte aus Holland ist zum ersten mahl allhier, mit allerhand Englischen Fochten, verkaufft en gros sind logiret bey Herrn Obert auf dem Marck im goldenen Lamm.

Am Fahrthor im rothen Krebs ist extra guter nach dem Kern schmeckender Kirschen-Safft zu verkauffen.

In dem Eckladen am Römer bey dem Hamburger Peruquenmacher sind siamoisene Dobstein, und gesammte siamoisene Decken, um civilen Preiß zu verkauffen.

Georg Sigmund Stowasser aus Lobenstein der bey Herrn Umpfenbach Bierbrauer in der Fahrgaß das Quartier hat, verkaufft Pottdammer Stöck die sehr fein und sauber Laquirt sind, ingleichen feinen Braunschweiger Flachß. Es hat seinen Stand am Herrn de Passanpierre Hauß auf dem Römerberg.

In der Trierischengaß in der Schnurgaß wird guter feiner Wein die Maaß um drey Batzen verzapft.

Johannes Person aus Braband logiret bey Herrn Göltzer Stadt-Brunnenmeister in der rothen Creutzgaß, verkaufft um reisonablen Preiß allerley Brabander Spitzen Stückweiß, ingleichem gantze Auffatz für Dames und feine Spitzene Manchetten für Herrn, sie hat ihren Laden im Römer an der grossen Thür gegen dem Creutzgang über in Nro. 2. neben Herrn Sarre Galanterie Händeer.

Auf dem Liebfrauenberg neben dem Braunenfels, ist extra delicater Kirschen-Safft um billigen Preiß zu bekommen.

Der bekannte Granaten Händler ist abermahl bey Herrn Joseph Kormann im Rinds-Fuß in der Bendergaß anzutreffen, woselbst man diverse Sorten Granaten das 1000. zu 6. 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, biß 100. fl. haben kan.

In der Andreäischen Buchhandlung ist zu haben: Species Facti, oder aufrichtige kurtze Erzehlung, derer durch Johann Jacob Friedrich Fabricius und Johann Georg Wolff ehemahlige anmaßliche Handelsleute in Franckfurt, ausgeübten, biß daher bekannt gewordene, Betrügereien und dem gegenwärtigen Zustand der Sache ad Caussam Fabricius contra seine sämtliche Creditores und deren Ausschuß ꝛc. fol.

Bey Frau Chandell in der Mayntzergaß logiret ein Fremder, welcher grünen Thee das Pfund à fl. 1. und Theebou das Pf. à kr. 45. authentische Waar zu verkauffen hat, auch seynd bey demselben einige Zimmer safftfarbne Tapeten, dann fein gestrichene Baumwoll um billigen Preiß zu haben.

Auf dem Liebfrauenberg beym Eingang der Ziegelgaß seynd in einem Gewölb zu verkauffen, schöne Basten, Nesseltücher, wie auch seidene und andere Waaren, alle Sorten Schnupftücher, billigen Preißes.

Bey Herrn Johannes Weydmann, Conditor auf dem Marck, ist wiederum extra guter sowohl nach Gewürtz als nach dem Kern schmeckender Kirschensafft, von diesem Jahr annoch vorhanden, auch kan man guten Himbeer- und Sauerampffer-Safft Maas und halb Maas, und Schoppenweiß billigen Preißes haben.

August Heinrich Bertram von Hamburg so

vorhin am Mayn gegen dem Zoll über in Hn. Schneidewind Boutique gestanden, hat dermahlen seinen Laden am Eck neben dem Fahrthor bey dem Instrumentmacher Albrecht, mit besten Sorten Holländischen und Hamburger Federkiel, Siegelac, dombackene Knöpff ꝛc. Zwischen denen Messen aber in der Schnurgaß gegen dem Nürnberger Hof über bey Johann Carl Oddermann allhier in Commißion.

Demetrius Constantin von Constantinopel, frequentirt auch diese Herbstmeß mit allen Sorten Saffian, Türckisch Garn, gestickte Schublätter vor Frauenzimmer, Türckische Teppich, Macedonische Baumwoll, Aurum pigmentum, und hat seinen Stand abermal im guldenen Lämmgen auf dem Marck hinter dem Caffeehauß.

In der Andreäischen Buchhandlung ist zu haben: Dr. Joh. Philipp Fresenii, Beleuchtung der sogenannten Vertheidigung und Widerlegung, welche der Herr Professor Withof gegen die Actenmäßige Anmerckungen über seine Nachricht von Pellano herausgegeben, wobey zugleich sowohl die erste Nachricht des Herrn Prof. Withofs als die Actenmäßige Anmerckungen über dieselbe von neuem völlig abgedruckt worden, fol. 1754.

Georg Friedrich Pfuhl von Holland kommend, logirt und stehet auf dem Römerberg im guldenen Rad bey Frau Wittib Timman, und verkaufft allerley Gattungen Thee, Caffee, Spanischrohr, Canastertabac, alles in sehr billigen Preißen.

Bey denen Gebrüdern van Düren, Buchhändlern zu Franckfurt ist zu haben: das Schauspiel des menschlichen Lebens, oder Weisheits-Regeln, in 103. kunstreichen Kupferstichen ausgedruckt, deren Inhalt aus dem Horaz durch den sinnreichen Otto Vänius gezogen: nicht nur mit den vornehmsten Sittenlehren in Französischen, Holländischen, Lateinisch und deutschen Versen, begleitet; sondern auch durch eines jeden Kupferstichs vortrefliche Auslegung des gelehrten, und berühmten Frantzösischen Schrifftstellers Hn. Johann Le Clerc, bereichert. Haag 1754. in Quarto. Davon ist der gemeine Preiß 4 und einen halben Reichsthaler während dieser Messe, aber im Partie Preiß um Rthlr. 3. gegeben wird. Auch wird der Entwurf dieses Wercks umsonst mitgetheilet. Ferner ist bey denselben zu haben: Homers Ilias, in ungebundener Schreibart, übersetzt, von einer Gesellschaft gelehrter Leute, und mit 24. saubern Kupferstichen nach Picartischer Zeichnung, gezieret. Median Quarto. Wie auch, Negociations du Comte d'Avaux, Haye 1754. 6. Vol. 8vo. Uebrigens theilen sie neue Catalogos von Frantzösischen Büchern gratis aus, ingleichem von deutschen und lateinischen Büchern, wobey die ordentliche Preiße gemeldet sind.

Eine Frantzösische Chaise mit Carmoisin-Sammet ausgeschlagen, zu einer Person und stahlernen Federn und eisernen Axe, stehet zu verkauffen; wie nicht weniger ein Rüstwagen, wovon man bey Ausgebern dieses, fernere Nachricht erhalten kan.

Zwey noch wohl conditionirte Kutschen, wovon die eine zu 4. Personen, so mit rothem Tuch gefüttert, und die andere zu 2. auch zur Noth 3. Personen, welche mit aschgrauen Plüsch gefüttert, stehen billigen Preißes zu verkauffen.

In denen beyden ersten Meß-Wochen werden die Nachrichten wochentlich dreymahl als Dienstags, Donnerstags und Samstags ausgegeben, es haben sich also diejenige, welche etwas hinein drucken lassen wollen, Tags vorher und zwar längstens Nachmittags biß 3. Uhr zu melden, sonsten ihnen hernach und wann sie zu Abendzeit kommen, da die Nachricht schon in der Presse ist, nicht mehr gedient werden kan.

Num. LXXV.

Dienstag/ den 10. September/ Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/ worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am dreyzehenden Sonntage nach Trinitatis, den 8. Septemb. 1754.

Valentin Göhring, Stadt-Trompeter, Wittiber, und Jungfer Christina Margaretha Weberin.
Peter Dast, Dreher, und Jungfer Margaretha Bauerin.
Johann Adam Dauber, Steindecker, und Jungfer Anna Catharina Casparin.
Nicolaus Popp, Schneider, und Anna Elisabetha, Dornbergin.
Johann Peter Caspar Seebaum, Fuhrmann, und Jungfer Anna Clara Sauerbierin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags / den 2. September.

Herr Christian Weber, Goldschlager, und Jungfer Maria Elisabetha Waagin.
Herr Johann Georg Kreutzer, Bierbrauer, und Frau Anna Margaretha Dorothea von Carben, Wittib.

Dienstags / den 3. dito.

Johann Adolph Grünewald, Metzger, Wittiber, und Jungfer Johanna Elisabetha Voltzin.

Johann Christian May, Schlosser in Offenbach, Wittiber; und Anna Margaretha Bönitschin, Wittib.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 1. September.

Herrn Servas Diehls, gewesenen Handelsmanns, nachgelassene Wittib, Frau Margaretha Dorothea, einen Posthumum, Salomon.
Herr David Jacob Cronau, Buchdrucker, einen Sohn, Johann Friedrich.
Marcus Bohl, Blumengärtner, eine Tochter, Maria Sophia Eleonora.

Dienstags / den 3. dito.

Georg Philipp Reitlinger, Seiler, einen Sohn, Seger.
Johann Alexander Meyer, Leinwandshändler, eine Tochter, Maria Elisabetha.

Mittwochs / den 4. dito.

Herr Philipp Bernhard Körber, Bierbrauer, einen Sohn, Johann Philipp.
Johann Peter Geil, Weinschröter, einen Sohn, Johann Georg.

Donnerstags / den 5. dito.

Herr Frantz Maria Schweitzer, Handelsmann einen Sohn, Carl Frantz.
Johannes Hormann, Posamentirer, einen Sohn, Andreas.
Friedrich Maximilian Kohl, Schreiner, einen Sohn, Lorentz.
Johann Lorentz Schumann, Tobacks-Fabriquant, einen Sohn, Johann Adolph.
Michael Kehmel, Strumpfstricker, einen Sohn, Johann Albrecht.
Carl Achilles, Gürtler, eine Tochter, Catharina Maria.

Freytags / den 6. dito.

Caspar Weng, Lein- und Barchetweber, einen Sohn, Johann Georg.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags / den 1. September.

Johann Georg Geißler, Weingärtner, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Montags / den 2. dito.

Johann Wendel Valentin, Weingärtner, einen Sohn, Johann Erasmus.

Johann Philipp Klingler, Weingärtner, einen Sohn, Johann Philipp.
Johann Balthasar Schenck, Fischer, einen Sohn, Johann Peter.

Mittwochs, den 4. dito.

Martin Schnitspahn, Weingärtner, einen Sohn, Johann Jacob.
Frantz Friedrich Martin, Taglöhner, eine Tochter, Anna.

Freytags, den 6. dito.

Johann Adam Jost, Häfner, einen Sohn, Johann Jost.
Johann Caspar Alt, Fischer, eine Tochter, Margaretha Elisabetha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 1. September.

Herrn Philipp Heinrich Meyers, Oberrheinisch. Creiß-Cancellistens, Söhnlein, Johann Friedrich, alt 5. Wochen.
Johann Wilhelm Radecke, Kohlenträgers, Söhnlein, Johann Ernst, alt 7. Monat.

Montags, den 2. dito.

Herrn Carl Ludwig Engels, Wappenschneiders, Tochterlein, Johanna Susanna Carolina, alt 5. Wochen.
Hieronymus, Kriegers, Schneiders, Haußfrau, Susanna Magdalena, alt 24. Jahr.
Johannes Echzelers, Beckers, Töchterlein, Maria Sibylla, alt 7. Wochen.

Dienstags, den 3. dito.

Johannes Wienefeld, Taglöhners Kindbetter Söhnlein, August Georg.

Mittwochs, den 4. dito.

Johann Wendel Huf, Kutscher, alt 72. Jahr.
Johann Christian Augst, Schornsteinfegers Töchterlein, Anna Regina, alt 1. Jahr. 9. Monat.
Johann Carl Rubs, Tobackshändlers, Töchterlein, Anna Maria, alt 4. Monat.

Donnerstags, den 5. dito.

Herrn Johann Martin Klotz, Kunst- und Scharlach-Färbers Tochter, Jungfer Maria Elisabetha, alt 15. Jahr.

Johann Gottfried Hormanns, Posamentierers Söhnlein, Philipp Christian, alt 3. Monat.

Freytags / den 6. dito.

Johann Ulrich Christs, Gärtners, Haußfrau, Anna Margaretha, alt 46. Jahr.

Samstags / den 7. dito.

Herrn Gerhard Christian Handertstunds, Silberarbeiters Söhnlein, Johann Bernhard, alt 2. Jahr 6. Monat.

Herrn Nathanael Bredekaw, Scribentens, Tőchterlein, Maria Elisabetha, alt 1. Jahr 1. Monat.

Herrn Johann Georg Nicolaus Rolands, Kunst-Mahlers, Kindbetter Söhnlein, Peter.

Carl Achilles, Gürtlers, Kindbetter Tőchterlein, Catharina Maria.

Johann Jacob Paruckers, Glasers, Kindbetter Tőchterlein, Elisabetha Barbara.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Samstags / den 31. August.

Johann Jacob Ohlenschlagers, Weingärtners Kindbetter Söhnlein, Jacob.

Montags / den 2. September.

Johann Jacob Spitzebergers, Taglöhners Söhnlein, Adam, alt 5. Wochen.

Dienstags / den 3. dito.

Johann Philipp Hilberts, Wegsetzers Söhnlein, Johannes, alt 2. Jahr 9. Monat.

Mittwochs / den 4. dito.

Johann Georg Nagels, Weingärtners Tőchterlein, Anna Margaretha, alt 1. Jahr 6. Monat.

Peter Geißlers, Weingärtners Söhnlein, Johann Christian, alt 5. Wochen.

Donnerstags / den 5. dito.

Herrn Jacob Schäfers, Bierbrauers Kindbetters Tőchterlein, Anna Maria.

Extraordinairer Anhang
Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/
Dienstags/ den 10. September/ 1754.

Avertissement.

Allhier in Franckfurt bey Nicolaus Ernst Wild, Hallischen Factor wohnhafft in der Rosen-Gaß, sind in und ausser den Messen folgende frische und schon längst bekannte Artzeneyen sowohl in seinem Hauß wie auch die Messe über in dem Buchladen des Hallischen Waysen-Hausses um beygesetzten Preiß nebst den Gebrauchs-Nachrichten zu haben: 1) Balsamus mirabilis solis oder Wunder-Balsam, ist in allerley Kranckheiten und den gefährlichsten Zufällen in und äusserlich ein wahres Specificum. Dienet ungemein in Kranckheiten des Haupts, als Schwindel, Ohnmachten, schwachen Gedächtniß, Steck- und Schlag-Flüssen, Wahn und Schlaffsucht; in specie in der Epilepsie bey Jungen und Alten. Bey Aufsteigung des Magens, Colic, Miltz- und Mutter-Weh, Stein, Miltz- Leber- und Nieren Verstopffung ist er unverbesserlich. In allen Brust-Kranckheiten, ja selbst der Schwindsucht, Pest, auch kalten- und hitzigen ansteckenden Fiebern, daher solcher auf Reisen bey ungesunder Lufft, als auch denen, welche mit Patienten, so contagiœse Kranckheiten an sich haben, umgehen müssen, für allen üblen Zufällen, præserviret und die Gesundheit erhält. Deßgleichen bey Gebährenden, und in allen Glieder-Kranckheiten, als Gicht, Podagra, Chiragra, Gonagra, rc. thut er sonderbahre Hülfe. Das Glaß a 1. Loth kostet 1. fl. 2) Essentia antiscorbutica magna. Diese gnugsam bekannte Zeitzer unverbesserliche Blutreinigungs-Essentz thut mehr als alle Holtz-Träncke, Kräuter-Wein und Brunnen-Curen rc. Hebet alle Zufälle, so ein verderbtes unreines und übelgemischtes Blut zum Grunde haben, als alle Arten des Ausfahreus und Röthe im Gesicht, Grätze, Schwinden und Flechten, ja den würcklichen Aussatz, so auch alle Saltz-Flüsse und Krebshaffte fistulœse Schäden; deßwegen dieselbe auch zur See für gantz unentbehrlich zu halten, und in vielen See- und Handel Städten in grossem Werth ist. In obstructione mensium thut sie die herrlichste Dienste; wie sie denn wegen ihrer Gelindigkeit so gar von Schwangern und Säugenden zu Reinigung des Bluts kan gebraucht werden. Besonders ist einem jeden anzurathen, dieses Antiscorb. m. sich im Herbst und Früh-Jahr præservative einige Wochen zu bedienen, als wodurch das Blut von allen schädlichen Theilen gereiniget wird. Diese Essentz ist allhier von denen geschicktesten und probatesten Medicinæ practicis als ein wahres Universale in Affect. Hypochont. Cachetic. Scorbutic. Arthritic. und allen Veneris heilsam befunden und gebrauchet worden. Ein Glaß a 2. Loth kostet 48. kr. 3) Specifica contra Gonorchæam, bestehen in Pillen und einem dazu gehörigen Pulver, wordurch die hartnäckigste Gonorchæa maligna und benigna, Mulierum fluctus albus, nicht nur aufs gründlichste ohne Beyhülffe anderer Medicamenta gehoben, sondern auch allen schädlichen, sonst daraus entstehenden Folgerungen zum sichersten begegnet wird. Die Schachtel Pillen a 2. fl. das Paq. Pul-

ver à 1. fl. 4) Universal-Wund-Balsam, welcher nicht nur alle frische Wunden von Hauen, Stechen, Schlagen rc. sondern auch alte um sich fressende krebshaffte fistuloese Schäden, Geschwüre, und Saltz-Flüsse, mit Beyhülffe der bewährten Blutreinigungs Essentz aus dem Grunde heilet. Die Büchse à 1. Loth zu 24. kr. auch à 2. Loth zu 48. kr. 5) Aqua Opthalm. univer. oder vortreflich Augen-Wasser, welches allen Schmertzen, Triefen, Drücken und Brennen der Augen-Lieder; die Röthe und Hitze derselben, auch Eyter-Häute und Blatter-Fälle ohne Empfindung vertreibet; blöde Augen ungemein stärcket, und denen, so ihr Gesicht Tag und Nacht brauchen müssen; solches bis ins höchste Alter glücklich conserviret. Ein Glaß dieses arcani opthalmic. kostet 48. kr. 6) Das köstliche Pulver wider das Auszehren der Kinder welches denenselben Ruhe, Wachsthum und Gedeyen zuwege bringt, auch bey Würmern grosen Nutzen schaffet. Das Paquet à 48. kr. 7) Die wahre Theer Essentz, welche schon genugsam bekannte Universal Medicin nicht nur der in Engelland zuerst erfundenen in allen Eigenschafften gleich, sondern auch noch solche nach dem Zeugniß und Geständniß derer Herren Kenner und Liebhaber derselben am Effect übertrifft. Da nun solche bisher bloß allhier von dem seel. Herrn J. D. C. Friedel verkaufft worden, so ist nach dessen Ableben dieselbe anjetzo bey obgedachtem Factor Wild in Franckfurt gerecht in bekannten civilen Preiße zu bekommen. Ein Glaß à 3. Loth kostet 48. kr. 8) L'eau de vie & de Beauté sans pareille. Dieser unverbesserliche Lebens- und Schönheit-Geist ist das köstlichste Arcanum in allen Haupt-Beschwehrungen, Schwindel, Ohnmachten, Schlagflüssen, schwachen Gedächtniß und andern Zufällen innerlich und äusserlich mit grösten Nutzen zu gebrauchen. Wie er denn auch die Annehmlichkeit des Gesichts auch Bewahrung vor Runtzeln, Vertreibung aller Sommer und anderer Flecken, bey schöner und zarter Haut bis ins späteste Alter conserviret, auch von Manns-Personen zu Benehmung der Hitze nachdem Balbieren, und vielen andern Zufällen zu gebrauchen ist. Ein Glaß à 3. Loth kostet 32. kr. 10) köstlicher Brust- und Gesundheits-Thee, welcher aus pretiosis verfertiget, den Husten, Engbrüstigkeit, Keichen, kurtzen Athem und alle Brust-Kranckheiten glücklich hebet, hingegen die nöthigste Verdünnung und Reinigung des Geblüts befördert. Er ist das bequemste Vehiculum zu Einnehmung anderer Madicamente und von so angenehmen Geschmack, daß auch so gar Standes-Personen bey gesunden Tagen mit grösten Appetit solchen statt andern Thees trincken, auch dadurch allerhand Incommoditæten Maladien vorbeugen können. Die Blecherne Büchse kostet 48. kr. 11) Ist ferner bey demselben zu haben a) die Laxirende Universal Pillen das Quintlein 24. kr. b) des Hrn. Dr. Scheuzer Balsamische Universal-Lebens Tinctur das Glaß 30. kr. und c) die Englische sehr renomirte Compositions-Seiffe der Pack von 12. Kugeln 48. kr. Die Beschreibung von denen Würcknugen findet man ohnnöthig beyzufügen, weil sie schon bekannt genug und a part gratis zu haben sind. Diese Artzneyen können in gangbarem Geld bezahlet werden, welches man sich von denen Herren Freunden francò einzusenden ausbitten, und zu tüchtiger Einpackung in Schacheln, auch für die Briefträger und Einschreibung 10. bis 12. kr. beyzulegen.

Avertissement.

Herr Lion, ein Augen- und Zahn-Artzt bietet dem Publico seine Dienste an, indem er die Fähigkeit besitzet, allen Arten von Augen Kranckheiten, Fisteln, Häuten, Staaren rc. abzuhelffen. Er nimmt die Zähne mit einer sonderbaren Behendigkeit aus, ohne sich hierbey der gewöhnlichen und gemeinen Instrumente zu bedienen; er macht die Zähne weiß, ohne das Zohnfleisch zu verletzen; er setzet fal-

sche Zähne ein, welche denen natürlichen vollkommen gleich sind, und da sie mit Golde eingelöthet werden, kan man darauf essen, ohne sie heraus zu nehmen, wie er dann um einen billigen Preiß Mittel für die Erhaltung und Weiße der Zähne, so, wie gegen deren Schmertzen ertheilet. Seine Wohnung ist auf der Friedberger Gaße in dem fröhlichen Manne.

Avertissement.

Dominico Paulo Rava, Handelsmann in Franckfurt am Mayn, wohnhafft in der Buchgasse im Hauß, die Stadt Mayntz genannt, verkaufft in billigen Preißen allerhand Sorten von Thée, Caffée, Tabac, Zucker und sonstigen Specerey-Waaren, nicht weniger auch extra feine Ostindische nach der Mode gedruckte Cattonen in gantzen Stücken.

Avertissement.

Philipp Chanion Fabriquant von Cambrai und Batist avertiret hiermit daß er bey Herrn Sprenger Bierbrauer in der Graubengaß das Quartier habe und anzutreffen seye.

Avertissement.

Herrn Peter und J. B. Deheyder von Antwerpen, die sonsten ihr Lager mit brabändischen Spitzen, in dem Hauß von Hrn. Koch auf dem Marck gehabt, sind während dieser Meß bey Herrn Aubert im goldenen Schaaf auf dem Marck anzutreffen.

Avertissement.

Marx Oppenheimer von Amsterdam, welcher bey Herrn Dauber, Chirurgo in der Fahrgaß im Rappen den Laden hat, machet hiemit zu wissen daß diese und folgende Meßen bey ihm aus der ersten Hand, folglich in gantz civilen Preißen zu haben seyen, alle Sorten von langen spanischen Röhren, nemlich gantz feine, mittlere und geringe, auch Lauffer Rohr, alles frische und aufrichtige Waar.

Avertissement.

Johannes Richter, Weinwirth und Traiteur, welcher ehedem auf der Zeil im schwartzen Lamm gewohnet, avertiret, daß er nunmehro das vormalige Eberhardische Hauß auf der Friedberger Gaß bezogen. Er wird daselbst jedermann nach Standes-Gebühr in Meßzeiten mit Logis auswarten, und sowohl Mittags als Abends einen guten Tisch halten, auch mit einem guten Rhein-Wein so weiß als roth, wie nicht weniger mit allen Gattungen Frantzösischen Weinen in billigen Preißen bedienen. Wobey man zugleich von einem plaisanten Garten und dem Billiard-Spiel profitiren kan.

Avertissement.

Es wird hierdurch sowohl hohen als niedern Standes-Personen wissend gemacht, daß die bereits schon in Stein und Wappen schneiden renommirte Jungfer Schildin, eine Tochter des vor 3. Jahren verstorbenen und weit und breit, wegen dieser nemlichen Kunst in Wappen und Steinschneiden, bekannt gewesenen Schildes, ihr Logis verändert, und in der Wittfrau Kleinin Behaußung, neben denen Herren Gebrüder Pettmänner eingezogen; wann nun Personen etwas von Wappen, Cartuchen, verzogene Namen, oder Devisen in Stein, Silber, Stahl oder Meßing zu schneiden und zu stechen verlangen, so wird sie sich befleißigen, jedermann nach Vergnügen zu befriedigen.

Avertissement.

Auf den Montag Nachmittag in der 2ten Meßwoch sollen in dem Caffeehauß auf dem Liebfrauenberg zwey ansehnliche und exacte Tischuhren unter 46. Personen à 1. Rthlr. Einlage ausgespielet werden; wer also mitzuspielen resolviren solte; beliebe sich in Zeiten zu melden, die Uhren kan man täglich zu sehen bekommen, und das mehrere darvon vernehmen.

Avertissement.

Herr Algerony hoffet, daß das Publicum durch die Zettel, welche er in dieser Stadt austheilen lassen von seiner Fähigkeit, in Hei-

lung verschiedener Kranckheiten, genugsam unterrichtet seyn wird Da er aber sein Quartier verändert hat, so macht er durch die öffentliche Zeitungen und Nachrichten, denenjenigen, die seiner Hülffe benöthigt sind und sich ihm anvertrauen wollen hiermit zu wissen, daß er seine Wohnung auf der Friedberger Gaße in dem Gasthauße zum fröhlichen Manne genommen, wo er zum Dienste aller presthafften und krancken Personen anzutreffen ist.

Avertissement.

Bernardo Nodalle, welcher schon 12. Jahr lang in der Wechsel auf dem Römerberg gestanden, ist in jetziger und künfftigen Messen in Franckfurt am Mayn ohnweit dem Fahrthor neben dem Wallfisch in Johann David Jungs Buchladen anzutreffen. Er handelt en gros mit allerhand Sorten Moseline und Battist, Zitzen, Romals, allen Sorten Flor, Beutel Tücher, Schleßinger Leinen-Waaren, Sächsischen Strümpf und Barchant, Seyden- und Cammel Garn, nebst anderen Waaren mehr, und zwar alles in civilen Preißen.

Avertissement.

Siegfried Wilhelm Bollmann Band-Fabriquant von Erfurt, auf dem Römerberg in der Boutique des Parchent-Händlers Herrn Uhlich neben Herrn Brüß von Hamburg stehend, negotiiret mit allen Sorten wollenen Doppelbanden, Gallonen, Schu- und Haar Bande, geblümten Schnüren, Stiefel-Banden ꝛc. Ingleichem auch mit feinen 3. und 4. Drathzeugen oder Camelots.

Avertissement.

Nachdeme der Handelsmann Johann Carl Dobbermann anjetzo seinen Laden mit verschieden Porcelain, Thée, Caffée, wollenen Futterzeug ꝛc. Meßzeit auf dem Liebfrauenberg in Herrn Mehls Behaußung, zwischen denen Meßen aber in der Schnurgaß gegen dem Nürnberger Hof über hat, so thut er sonderlich denen Liebhabern und Kennern von künstlicher-Arbeit zu wissen, daß dergleichen von Birnstein, Elffenbein ꝛc. dermalen bey ihnen allhier zu haben, sodann ist bey demselben in Commißion, der von einer Löbl. Medicinische Facultät in Gießen approbirte braune Lebens-Balsam, das Gläßgen à 9. Batzen auch halbe à 18. kr. zu bekommen.

Avertissement.

Eine wohlbekannte Jüdin von Offenbach, offeriret ihre approbirte Kunst die Leichdörner oder Hüner-Augen in Zeit von einer Stunde ohne Blut und Schmertzen also zu vertreiben, daß solche niemalen wieder nachwachsen. Sie ist anzutreffen in der Judengaß im rothen Huth, bey Leser Schwartzschild.

Avertissement.

Johann Samuel Mund Burger und Kunstmahler allhier, auf der Zeil neben dem Viehhof wohnhafft thut hiermit zu wissen, wie er gesonnen sowohl im Zeichnen und Freyzeichnen, als auch der Architectur und wie alle Dinge in das Perspectio zu bringen, ingleichem in der Historie, Mythologie oder sogenannten Historia Poetica nach den richtigsten Fundamenten, Lectionen zu geben. Weilen nun fast keine Profession ist so nicht die Zeichen-Kunst oder andere Wissenschafften bedärfe, als werden diejenigen Eltern und Vorgesetzte so ihre Kinder oder Anvertraute dereinst zu einem oder dem andern employren wollen höflichst ersucht sich beliebig an ihn baldigst zu addressiren, weilen nach geendigter Meß der Anfang mit der Information und übrigen Einrichtung gemacht werden soll, er will vor das viertel Jahr nicht mehr als einen Thaler von jedem Scholar fodern, wovor er täglich 2. Stunden im Freyzeichnen, Mittwoch und Samstag aber in der Architectur und übrigen Wissenschafft n zum Unterricht giebet, und wird sich alsdann alles nachdem viel oder wenig Lehrbegierige sich einfinden regaliren lassen, wie er dann verspricht an Treu und Fleiß um da mehr nichts ermanglen zu lassen, allermassen darauf sein eigner Ruhm beruhet. Auch wird man dem Frauenzimmer aus besonderm Egard gantz aparte Stunden geben.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 10. September/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Demnach sich der Bestand der hiesig Hochgräflich-Schönbornischen Schäfferey auf den 29. dieses endiget, als wird hiermit kund gemacht, daß derjenige, welcher hierzu Lust träget, solche zu bestehen sich auf den 18. dieses lauffenden Monats bey dem Hochgräflich-Schönbornischen Heusenstammischen Amt melde, und gewärtige, wie man mit ihm dißfals des Handels einig könne werden.

Signatum Heusenstamm den 2ten Septembris 1754.

Aus einem Hochgräflich-Schönbornischen Amt daselbsten.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme sich viele Tobacks-Händler finden, die den Namen, Zeichen und Wohnplatz von dem renomirten Tobacks-Fabriquanten, Hendrick Wiens, aus Amsterdam verfälschen und nachdrucken, wodurch bißhero viele Leute betrogen und angeführet worden; Als wird hiermit jedermänniglich deßfalls gewarnet, zugleich aber dienstfreundlich ersuchet, sich wegen recht gutem aufrichtigem Rauch-Toback der besten Waare von veritablen Virginischen und Englischen Blätter, und diversen Sorten in viertel und halb Pfund, auch kleinen Briefger, den bemeldtem Hendrick Wiens auf der sogenannten Schmidtstube am Metzger-Thor beliebig zu melden, welcher sowohl diese als folgende Messen mit seinem Lager continuiren, und jedermann mit realer Bedienung in civilem Preiß aufwarten wird.

AVERTISSEMENT.

Es hat ein Löbl. Pfandt-Hauß-Amt bereits durch die wochentliche Nachrichten, und in denen Zeitungen bekannt machen lassen, daß in bevorstehender Herbst-Meß, eine Jubelen-Verganthung in dem Pfandt-Hauß vorgenommen, und der gewisse Tag nochmalen vorhero solle angezeigt werden; Weilen nun solcher auf Mittwoch den 11ten September 1754. in erster Meßwoch festgesetzet worden, und continuiret werden solle, so hat man nicht ermanglen wollen, solches denen Jubelen-Liebhabern hiermit anzuzeigen, damit sie auf bestimmten Tag, des Nachmittags um 2. Uhr sich dabey einfinden können; Die gedruckte Specification der obgedachten, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung zu verkauffenden Jubelen aber, ist alltäglich in dem Pfandt-Hauß zu haben. Annoch sollen in die Verganthung kommen: Numero 71988. ein Brillant von 10. Grän, Numero 72010. ein Brillant von 13. Grän.

Publicirt Franckfurt den 3ten Septembris 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg-als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Herrn Eiffert in der Schnurgaß an der Vogelsgesang-Gaß logiret Monf. Gaillat aus Franckreich, welcher in gegenwärtiger Meße extra guten Champagner Wein billigen Preißes verkaufft.

Auf der allergangbarsten Straß ist ein wohlgebautes Hauß, in welchem ein Keller zu 30. Stück, ein grosser Garten, auch sonsten alle Commoditäten befindlich, und sonderlich zur Wirthschafft wohl gelegen, zu verkauffen, auch allenfals zu verlehnen, und findet man deßwegen bey Ausgeber dieses fernern Bescheid.

Bey Georg Lorentz Platz im Kösterischen Hinterhauß gegen der Stadt Amsterdam über, ist wieder frisch zu haben: Canaster das Pfund à 60. kr., halben Canaster das Pfund à 40. kr., Canaster Suitsent à 24. kr., weche drey Sorten extra gut und angenehm zu rauchen, und bißher viel Gousto gefunden.

Bey Johann Peter Fassel im Blumencrantz an der Ziegelgaß sind von der besten Sorte Göttinger Würst zu haben.

Beym Ausgang des Fahrthors, rechter Hand im zweyten Laden, sind extra gute frische Nürnberger Cucumern in grossen, mittlern und kleinen Fäßger, wie auch veritable grüne Nürnberger Wagenschmier in viertels Centner und halbe Centner Fässer, alles in billigem Preiß zu haben.

Madame Boullie von Trier, welche bey Hrn. Multz im Römer den Laden hat, verkaufft die besten Sorten von Liqueurs, als: Eau de Barbade, du Cedras rouge, Eau de France Masson, de Canelle, de Cinamome, de Persico, de Framboise, de Cerise, de la Fenoulliette, de Citron, & du Sirop d'Orgat, und zwar um billigen Preiß.

Bey Johann Christoph Söhnlein hinter dem Prediger werden allerley Sorten Siegellac, Chocolade und Obladen verfertiget, und um civilen Preiß verkaufft.

Herr Heinrich Huysen aus Essen stehet am Mayn im Laden bey Herrn Johann Matthias Klein von Mühlheim, fabriciret und verkaufft in civilen Preißen verschiedene Numern gepreßte Floret-Bänder, gleichwie die Herren Baßler.

Frau Dannenbaumin von Berlin, welche in letzterer Meß allhier gewesen, ist abermal im Hirsch im Haynerhof anzutreffen, sie verkaufft ein approbirtes Wasser, das allen abgeschossenen seyden- und wollenen Zeugen wiederum die vorige Couleur giebet.

In der Fahrgaß nächst dem goldenen Stern, bey Herrn Walrab, Bierbrauer logiret ein Fremder, welcher diverse Sorten weiß feine Schweitzer Leinwand billigen Preißes verkauft.

Bey Herrn Milchmeyer so im grünen Laub auf dem Hirschgraben logiret, ist ein Instrument mit einer Orgel, ingleichem einige musicalische Flügel zu verkauffen.

Bey Herrn Friederich neben dem goldenen Hammel ist in Meßzeiten guter rother Elsaßer Wein in Bouteillen, die Maas um 6. und 8. Batzen zu bekommen, ingleichem weißer um eben diesen Preiß, so können auch die Herren Fremde in und ausser dem Hauß um billigen Preiß gespeiset werden.

Am Pfarreißen im Eck, Leder Laden an der Borngaß, ist in und ausser der Meß sauber roth Brüsseler und andere Couleuren, nebst veritabel Pariser Kalbleder, wie auch Chagrin, Dutzend und Stückweiß, billigen Preißes zu haben.

Bey Herrn Friederich Ludwig von den Velden an dem Liebfrauenberg, im Bleyhauß wohnhafft, ist allezeit zu haben, alle Sorten von Brabandischen Flachs, fein Englisch und Mastricher Schießgewehr, feine Leinwanden zu Manns- und Frauen-Hemder, Mocade vor Stühl zu beziehen, nebst Tisch-Teppiche, Kalbleder, und von bester Sorte von Dünker-

ner Toback in Carotten, auch Pfundweiß gerieben, item Spaniol von Havanna in Büchsen, alles in civilem Preiß.

Madame von der Borght von Mechlen, Fabriquant in Spitzen mit Mademoiselle Glückers aus Braband, haben ein schön Assortiment Spitzen allerley Sorten in billigstem Preiß zu verkauffen hieher gebracht, logiren bey Herren Schleicher und Siveke in der Höllgaß an der Dhomkirch.

Zu verlehnen in der Stadt.

11. biß 1200. Gulden liegen parat auf einen gerichtlichen Innsatz ausgeliehen zu werden.

Auf dem Liebfrauenberg ist ein wohlgelegenes trockenes Gewölb zu verlehnen, und bey denen Gebrüdern Bethmann am Bleyhauß das mehrere zu vernehmen.

Im Tannenhirsch auf der Schäfergaß ist auf dem zweyten Stock gegen die Straße eine angenehme Wohnung zu verlehnen, bestehend in 2. schönen Stuben, 4. Kammern, Holtzplatz, Küche, verschlossenen Vorplatz, Privet, Regen-Eitern, Keller, samt übrigen Bequemlichkeiten.

Nächst dem Fahrthor sind zwey Gewölber zu verlehnen.

Auf gegenwärtige Herbst-Meß ist ein halber Laden nebst Zimmer im Wedel bey dem Römerberg gegen über der Schwan-Apothecke zu verlehnen, und ist bey dem Einwohner des Haußes mehrere Nachricht zu haben.

Auf dem Marck in der goldenen Waag sind nicht nur auf bevorstehende Meß zwey grosse Zimmer im ersten Stock zu Verkauffung allerley feinen Waaren dienlich, nebst noch andern Zimmern zum logiren und Platz zum packen, sondern auch eine recht angenehme, und mit allen erforderlichen Commoditäten, nebst Keller zu 18. biß 20. Stück Wein versehene geräumliche Wohnung Jahrweiß zu verleyhen.

Zwey unter denen Neuenkrämen wohlgelegene Läden samt Comtoir und allen erforderlichen Bequemlichkeiten versehen, darunter der eine sehr groß, stehen das gantze Jahr durch zu verleihen, und können sogleich bezogen werden.

Auf dem Liebfrauenberg stehet eine plaisante Wohnung zu verlehnen, und sogleich zu beziehen

Es ist in der Schnurgaß eine schöne grosse Stube unten auf der Erden vor einen Spitzenhändler, oder sonsten an Fremde als ein Laden in Meßzeiten zu verlehnen.

Eine Wohnung in der Gegend der alten Cöllnischen Post stehet zu vermiethen.

Eine gantze Behaußung mit allen Bequemlichkeiten versehen, hinter dem Römer gelegen, ist zu verlehnen.

Bey Herrn Johannes Passavant auf dem Römerberg sind zwey Läden diese und folgende Messen zu verlehnen, welche sobalden bezogen werden können.

In einer gangbar und wohlgelegenen Straßen an die Schnurgaß stossend, seynd 2. à 3. räumliche Läden auf kommende Herbst- und folgende Messen in billigem Preiß an Fremde zu verlehnen, darbey auch Platz zum Packen, und kan auf Verlangen einige Zimmer zum Logie gegeben werden.

Auf dem Marck ist ein saubres Zimmer in Meßzeiten zu verlehen.

In der Barfüssergaß ist in Meßzeiten ein Logis zu verlehnen.

Es ist die Helfte eines Ladens auf dem Römerberg in der allerbesten Lage auf etliche Meßen zu verlehnen, und ist dieserwegen das weitere bey Schelhorn und Comp. von Memmingen welche nächst dem steinern Hauß zu erfragen sind, sich zu erkundigen.

In dem Hauß zum Wedel am Römerberg sind zwey geräumliche und bequeme Läden gegen der Schwan Apothecke über, wie auch zwey schöne Zimmer auf künftige Oster-Meße

1755. und folgende zu vermiethen. Man findet deswegen bey dem Einwohner des Haußes Herrn Schuler Handelsmann mehrere Nachricht.

Bey Johannes Preye in der Saalgaß stehet diese und folgende Meßen, derjenige Eingang-Laden mit verschlossenen Realen, so bisher die Herrn Kuhnen von Burischeidt innen gehabt, wiederum zu verlehnen, und kan deswegen bey dem Einwohner des gedachten Haußes näherer Bescheidt, eingezogen werden.

Im grünen Huth auf dem Marck bey Nicolaus Ziegler ist ein wohl gelegener Laden nebst Logis sowohl in als ausser der Meß zu verlehnen.

Auf dem Marckt nächst am Römerberg ist diese und folgende Messen ein grosser schöner Laden gantz oder die Helffte zu verlehnen.

Unter den Neuen Krämen ist diese und zukünftige Meß ein Laden zu verlehnen, auf Begehren kan auch ein Zimmer dazu gegeben werden.

Bey Herrn Philipp Carl Pettmann, Bierbrauer in der Höllgaß, als einer sehr gangbaren Straße, ist ein grosser wohlverwahrter räumlicher Laden, so ein fremder Tobackshändler viele Jahr lang in Meßzeiten bezogen gehabt, nunmehro aber in 2. unterschiedene Läden eingerichtet, wovon der eine vor einen Tuchhändler sehr dienlich, entweder zusammen, oder auch vertheilt, wiederum messentlich zu verlehnen, wobey auch Zimmer und Bettung gegeben werden können.

Bey Herrn Wörner, Bierbrauer in der Kannengieser-Gaß ist im zweyten Stock eine Stube, drey Kammern, eine grosse Küch und ein Stück vom Keller, nebst sonstiger Bequemlichkeit, zusammen oder vertheilt, so in als ausser der Meß zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein hiesiger Burger der etwas rechnen und schreiben kan, sucht einen Meßdienst.

Eine wohlerfahrne Köchin, Catholischer Religion, welche auch das Backwerck verstehet, sucht Dienst bey einer Herrschafft, oder einen Meßdienst.

Eine Jungfer Reformirter Religion, die perfect Frantzösisch spricht, und allerley häußliche Arbeit verstehet, auch mehrmalen bey Kindern gedienet, sucht wiederum dergleichen, es seye allhier oder auswärts.

Acht Gestell zu neumodischen Lehn-Sessel mit Spiegel werden von nußbaumen Holtz zu kauffen gesucht, weshalben sich bey Ausgebern dieses zu erkundigen ist.

In eine Niederländische Handlung, wird ein junger Mensch Catholischer Religion gesuchet, der in der *Handlung* und Buchhalten erfahren ist, auch Frantzösisch und *Teutsch* schreibet und verstehet, gegen ein *honnettes* Salarium, und kan man sich deßwegen bey Ausgebern dieses weiter erkundigen.

Avertissement.

Demnach die durch diese Frag- und Anzeig zu mehrmalen bekannt gemachte und auf den 28ten Augusti festgesetzt gewesene öffentliche Verganthung der Schneiderischen in der Fahrgaß gelegenen Behaußung durch gewisse Verhinderungen bemeldten dato nicht *ihren Fortgang* gewinnen können; *Als wird hiermit* bekannt gemacht, des *besagtes* zu *aller Han*thierung sehr bequeme und *biß* anhero jährlich circa 600. fl. *ertragenes* Hauß den ersten Mittwoch nach *jetziger* Meß, so da ist den 2ten October des Nachmittags um 2 Uhr durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Carls d'or à 10. fl. verkaufft und loßgeschlagen werden soll; Wer aber solches zuvor zu sehen, oder auch desfalls nähere Information zu haben verlanget, der beliebe sich bey dem Kayserlichen Herrn Hof-Apothecker Rühle auf dem Marck zu melden.

Nro. LXXVI.
Donnerstag, den 12. September, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Der wegen seinen glücklichen Curen bekannte Herr Doctor Gehring ist vorgestern wieder allhier ankommen, und hat sein Logis in der Fahrgasse im schwartzen Adler genommen; Die-

jenigen so ihr Gesicht verlohren oder sonsten einige Augen-Schäden haben, und ihre Herstellung wünschen, können sich bey ihm melden, indeme er öffters gantz Blinde in wenig Minuten wiederum sehend machet, und denen gantz Armen gratis dienet; Er verrichtet auch viele andere Operationes, als an Gehörlosen, Stein, Krebs, Gewächs, Haasenscharten 2c. und curiret die Mania oder Unsinnig eit, Gicht, Lähmigkeit und Schmertzen der Glieder, nebst vielerley andere Kranckheiten und Zuständе. Auch hat er ein sicheres Arcanum vor die Epilepsia oder fallende Sucht, und eine Medicin wodurch alle venerische Kranckheiten, so alt und sehr sie auch immer eingewurtzelt seyn mögen, ohne Salivation curiret, und eine andere, dadurch sowohl alte als junge Personen an Brüchen in etlichen Wochen, daß sie bey dem Gebrauch ihre Geschäffte verrichten können, vollkommen geheilet werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Johann Michael Eben Kupfferstecher an der Catharinen-Pfort ist zu haben, Lombre Carte bestehend in lauter Masquen 52. Bladt à 20. kr. item das Nachspiel der Schnatter Charte à 6. kr.

Eine recht wohl gebaute zweysitzige hald gedeckte Reiß Chaise, auf welche vornen und hinten wohl gepackt, auch Sommerszeit das Kästgen zurück gelegt werden kan, ist zu verkauffen.

Bey Georg Schmidthammer Burger und Chymicus von Augspurg ist der Universal weiße Lebens-Balsam, und der Aramatische Balsam, wie auch das Heil-und Brand-Plaster, aufrichtig und gut zu bekommen, das Glaß à 12. kr. die Schachtel Plaster à 10. kr. Auf denen Gläßern befindet sich der Kayserliche und Churpfältzische Wappen, er logiret bey Herrn Feuerbach in der weiß Adlergaß, gegen dem weissen Adler über, und hat seinen Laden im Creutzgang gegen dem Casten über.

Der Spiegel und Folien Fabriquant Freißleben von Erlang, der sonst sein Lager in der Stadt Darmstadt gehabt ist während dieser Meß auf der Schmidt-Stube bey Herrn Schwartz anzutreffen, allwo von allen Sorten Spiegel mit fein vergoldter Bildhauer Arbeit geschnitten feine wie Meißner Porcellain laquirte, sodann auch Zierath geschnittene Glaß Rahmen von grösten bis kleinsten Sorten aus der ersten Hand, mithin um billigsten Preiß zu haben. So ist er auch erbötig alle schadhaffte Spiegel hier zu belegen und civilen Preißes zu repariren.

Jacob Balthasar Hof hat seinen Laden im Creutzgang bey Jungfer Haagin und verkauft allerley Sorten Englische gestrickte Strümpf und Kappen wie auch von Biberhaar sowohl ins grosse als kleine.

Zu verlehnen in der Stadt.

Nechst der Catharinen Kirch ist ein honette Logis vor eine Manns-Person zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Eine Jungfer Lutherischer Religion welche frisiren, nähen, waschen und bügeln kan, auch die Haußhaltung verstehet, will als Cammer-Jungfer dienen.

Es wird ein Livree Bedienter gesucht, der eine fertige und leserliche Handschrift hat und etwas rechnen kan.

Den drey oder längstens 25. dieses geht eine commode 4. sitzige Kutsch von hieraus nach Cassel und Göttingen, wohin 4. Personen mitgenommen werden können.

Sachen die verlohren worden.

Vorgestern ist von dem Essighauß bis an die Allerheiligengaß das Untertheil von einem Anhänger verlohren worden, wer solches gefunden und es anzeiget, hat ein gut Recompenz zu gewarten.

Sachen die gefunden worden.

Vorgestern ist ein Paquet Strümpf gefunden worden, wer sich dazu legitimiren kan, dem stehet es wieder zu Diensten.

Sachen die gestohlen worden.

Nachdem aus einem gewissen Hauß auf einen Sonntag Mittags gegen 4. und fünf Uhren ein silberner Löffel auf dessen Stiehl ein Wappen gestochen, das oben einen Mann einen Staab in die Seite stellend, und unten ein grosses Seegel-Schiff zeiget, gestohlen worden, so ersucht man sowohl Christen als Juden, weme derselbe etwa zum Verkauff gebracht worden seyn mögte; solches dem Verleger dieser Nachricht gegen einen zu empfangen habenden Recompenz, und so der Löffel noch in natura vorhanden, gegen das davor gegebene Geld, zu vermeiden, indem es dem Eigenthümer nicht hierum, sondern um den sich zum drittenmahl eingestellten Dieb zu wissen, zu thun ist.

Avertissement.

Die Italienische Operisten Sr. Hochfürstl. Durchl. von Thurn und Taxis werden heute auf dem hiesigen Roßmarckte eine Opera Comique vorstellen, welche den Titel führet: La Finta Tedescha, die verstellte Teutsche, deren Composition von dem Sächsischen Capell-Meister Herrn Hasse ist.

Avertissement.

Nachdem nun auch die zweyte Classe der hiesigen Casten-Amts-Lotterie mit grösser Accuratesse ausgezogen worden, so können die bey dem Handelsmann Christian Friedel, in der Fahrgasse, Actuario Philipp Christoph Nordmann am kleinen Hirschgraben, und Johannes Westphal am kleinen Kornmarck, getroffene Looße und kleine Gewinnste stündlich abgeholet, die liegen gebliebene Looße aber von dato an biß allerlängstens den 5. Octobris bey Verlust der Looße renovirt werden, auch sind noch einige neue Looße zur dritten Claße, welche den 14ten Octobris schon wieder angehet, à fl. 3. 30 kr. oder für alle Classen fl. 6. 30 kr. zu verkauffen, wormit annoch zu gewinnen, fl. 5000. 3000. 1500. 3. à 1000 3. à 500. 2. à 400. 3. à 300. 3 à 200. 12. à 100. 21. à 50. 2c. allwo auch die Plans gratis zu haben sind.

Avertissement.

Wie bereits alle Praeparatorio zur Ziehung der ersten Claße der 4ten considerablen Offenbacher Lotterie gemacht, so wolte hiemit dem ehrsamen Publico kund thun, der von dieser vortreflichen und sehr avantageusen Lotterie authorisirte Collecteur Johann Philipp Scharff in Franckfurt am Mayn an dem Liebfrauen-

berg wohnhafft, daß noch Looße, und zwar nicht länger als den 21ten September zu der ersten Claße mit dem Aufgeld à 3. fl. 30. kr. oder zu allen 6. Claßen à 33. fl. zu haben sind, womit so einer geringen Einlage in alleinig erster Claße nebst denen schönen Prämien zu gewinnen, als fl. 8000. 4000. 2000. 1500. 3. à 1000. 2. à 700. 8. à 500. 2. à 300. 12. à 250. 2. à 200. 22. à 150. 2. à 125. 40. à 100. fl. ohne derer noch artig nach dem Plan wohl eingetheilte Gewinnste zu gedencken, wie aber die Einrichtung derer folgenden Claßen beschaffen, und was in denenselben zum Besten gegeben wird, solches ist aus denen Plans welche bey mir, als obig stehendem Collecteur gratis ausgetheilet werden, zu ersehen, diejenigen so nun aufrichtig bedienet wollen seyn, und Plaisir an dieser favorablen Lotterie finden, werden freundlichst ersuchet, Briefe und Geld francò einzusenden.

Avertissement.

Hiermit wird jedermänniglich nach Standes Gebühr und Würden höflichst invitiret, auf den 28. Septembris a. c. als Samstags Nachmittags præcise um 2 Uhr zur publiquen Mischung, und darauf folgenden Montag den 30sten Septembris Morgens um 8. und Nachmittags um 2. Uhr zur öffenlichen Ziehung von erster Claße der Vierten considerablen Offenbacher Lotterie, um sich nach freyem Belieben in Offenbach am Mayn, in dem alldasigen Hochfürstlichen Residentz-Schloß einzufinden, allwo den 28sten die Mischung, und den 30. Septembris die Ziehung gewiß angehet, und in drey Tagen à 1000. Looßen täglichen diese erste Claße in aller Accurateffe, in Gegenwart und Aussicht der Hochfürstlichen hohen Commission, von denen hierzu verpflichteten Personen getreu vollendet werden soll, zu jedermanns Nachricht und Vergnügen.

Ankommende Passagiers.

Herr Graf von Bassenheim, kommt von Aschaffenburg, log. im Compostell.

Herr Baron von Liegritz, kommt von Wißbaden, log. im guld. Löwen.

Herr Reichs-Hofrath von Senckenberg, kommt aus Schwalbach, logiret bey Herrn Rath Senckenberg.

Herr Schmidborn, Amts-Verwalter, kommt von Gießen, log. in der weißen Schlang.

Herr von Seillo, kommt aus Sachsen, log. im goldnen Engel.

Herr Licentiat d'Huil. kommt von Wetzlar, log. im guld. Löwen.

Herr Ehlardtsont, Kauffman, von Eisenach, logiret im guldnen Engel.

Herr Dupping, Ober-Cammerrath, kommt von Dilleburg, log. im weißen Schwanen.

Herr Weissenbruck, Regierungs-Advocat, kommt von Gießen, logiret in der weissen Schlang.

Herr Fribelly, Handelsmann, kommt von Augspurg, logiret im goldnen Engel.

In denen beyden ersten Meß-Wochen werden die Nachrichten wochentlich dreymahl als Dienstags, Donnerstags und Samstags ausgegeben, es haben sich also diejenige, welche etwas hinein drucken lassen wollen, Tags vorher und zwar längstens Nachmittags biß 3. Uhr zu melden, sonsten ihnen hernach und wann sie zu Abendzeit kommen, da die Nachricht schon in der Presse ist, nicht mehr gedient werden kan.

Extraordinairer Anhang
Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/
Donnerstag/ den 12. September/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Es hat ein Löbl. Pfandt-Hauß-Amt bereits durch die wochentliche Nachrichten, und in denen Zeitungen bekannt machen lassen, daß in bevorstehender Herbst-Meß, eine Jubelen-Verganthung in dem Pfandt-Hauß vorgenommen, und der gewisse Tag nochmalen vorhero solle angezeigt werden; Weilen nun solcher auf Mittwoch den 11ten September 1754. in erster Meß-woch festgesetzet worden, und continuiret werden solle, so hat man nicht ermanglen wollen, solches denen Jubelen-Liebhabern hiermit anzuzeigen, damit sie auf bestimmten Tag, des Nachmittags um 2. Uhr sich dabey einfinden können; Die gedruckte Specification der obgedachten, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung zu verkauffenden Jubelen aber, ist alltäglich in dem Pfandt-Hauß zu haben. Annoch sollen in die Verganthung kommen: Numero 71989. ein Brillant von 10. Grán, Numero 72010. ein Brillant von 13. Grán.

Publicirt Franckfurt den 3ten Septembris 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

AVERTISSEMENT.

Demnach sich der Bestand der hiesig Hochgräflich-Schönbornischen Schäfferey auf den 29. dieses endiget, als wird hiermit kund gemacht, daß derjenige, welcher hierzu Lust träget, solche zu bestehen sich auf den 18. dieses lauffenden Monats bey dem Hochgräflich-Schönbornischen Heusenstammischen Amt melde, und gewärtige, wie man mit ihm dißfals des Handels einig könne werden.

Signatum Heusenstamm den 2ten Septembris 1754.

Aus einem Hochgräflich-Schönbornischen Amt daselbsten.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme sich viele Tobacks-Händler finden, die den Namen, Zeichen und Wohnplatz von dem renomirten Tobacks-Fabriquanten, Hendrick Wiens, aus Amsterdam verfälschen und nachdrucken, wodurch bißhero viele Leute betrogen und angeführet worden; Als wird hiermit jedermänniglich deßfalls gewarnet, zugleich aber dienstfreundlich ersuchet, sich wegen recht gutem aufrichtigem Rauch-Toback der besten Waare von veritablen Virginischen und Englischen Blätter, und diversen Sorten in viertel und halb Pfund, auch kleinen Briefger, bey bemeldtem Hendrick Wiens auf der sogenannten Schmidtstube am Metzger-Thor beliebig zu melden, welcher sowohl diese als folgende Messen mit seinem Lager continuiren, und jedermann mit realer Bedienung in civilem Preiß auswarten wird.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Georg Lorentz Platz im Kösterischen Hinterhauß gegen der Stadt Amsterdam über, ist wieder frisch zu haben: Canaster das Pfund à 60. kr., halben Canaster das Pfund à 40. kr., Canaster Suitsent à 24. kr., weche drey Sorten extra gut und angenehm zu rauchen, und bißher viel Gousto gefunden.

Bey Johann Peter Fassel im Blumencrantz an der Ziegelgaß sind von der besten Sorte Göttinger Würst zu haben.

Beym Ausgang des Fahrthors, rechter Hand im zweyten Laden, sind extra gute frische Nürnberger Cucumern in grossen, mittlern und kleinen Fäßger, wie auch veritable grüne Nürnberger Wagenschmier in viertels Centner und halbe Centner Fässer, alles in billigem Preiß zu haben.

Madame Boullie von Trier, welche bey Hrn. Multz im Römer den Laden hat, verkaufft die besten Sorten von Liqueurs, als: Eau de Barbade, du Cedras rouge, Eau de France Mallon, de Canelle, de Cinamome, de Persico, de Framboise, de Cerise, de la Fenoullette, de Citron, & du Sirop d'Orgat, und zwar um billigen Preiß.

Bey Johann Christoph Söhnlein hinter dem Prediger werden allerley Sorten Siegellac, Chocolade und Obladen verfertiget, und um civilen Preiß verkaufft.

Herr Heinrich Huysen aus Essen stehet am Mayn im Laden bey Herrn Johann Matthias Klein von Mühlheim, fabriciret und verkaufft in civilen Preißen verschiedene Numern gepreßte Floret-Bänder, gleichwie die Herren Baßler.

Frau Dannenbaumin von Berlin, welche in letzterer Meß allhier gewesen, ist abermal im Hirsch im Hannerhof anzutreffen, sie verkaufft ein approbirtes Wasser, das allen abgeschossenen seyden- und wollenen Zeugen wiederum die vorige Couleur giebet.

In der Fahrgaß nächst dem goldenen Stern, bey Herrn Walrab, Bierbrauer logiret ein Fremder, welcher diverse Sorten weiß feine Schweitzer Leinwand, billigen Preißes verkauft.

Bey Herrn Milchmeyer so im grünen Laub auf dem Hirschgraben logiret, ist ein *Instrument* mit einer Orgel, ingleichem einige *musicalische* Flügel zu verkauffen.

Am Pfarreißen im Eck, Leder Laden an der Borngaß, ist in und ausser der Meß sauber roth Brüsseler und andere Couleuren, nebst veritabel Pariser Kalbleder, wie auch Chagrin, Dutzend und Stückweiß, billigen Preißes zu haben.

Bey Herrn Friederich Ludwig von den Velden an dem Liebfrauenberg, im Bleyhauß wohnhafft, ist allezeit zu haben, alle Sorten von Brabandischen Flachs, fein Englisch und Mastricher Schußgewehr, feine Leinwanden zu Manns- und Frauen-Hemder, Mocade vor Stühl zu beziehen, nebst Tisch-Teppiche, Kalbleder, und von bester Sorte von Dünkerquer Toback in Carotten, auch Pfundweiß gerieben, item Spaniol von Havanna in Büchsen, alles in civilem Preiß.

Madame von der Borght von *Mechlen*, Fabriquant in Spitzen mit Mademoiselle Stückers aus Braband, haben ein schön Assortiment Spitzen allerley Sorten *in billigstem* Preiß zu verkauffen hieher gebracht, *logiren bey* Herren Schleicher und *Siveke in der* Höllgaß an der Dhomkirch.

In der Fahrgaß bey dem Sporer Seiffermann, stehet eine saubere eiserne Kist, die ein Schlosser Meisterstück ist, zu verkauffen nnd zu besehen.

Johannes Külter von Amsterdam welcher in der Fischergaß im grünen Baum bey Herrn Nieß Weinhändler logiret, hat allerley Sorten sowohl von Thee und Caffee als auch veritablen Canaster Toback und St. Omeer civilen Preißes zu verkauffen.

Ein wohlgebautes Hauß auf der Kalbächer-Gaß ist an eine honette Haußhaltung, überhaupt allein zu verleihen, oder billigen Preißes zu verkauffen.

Allerley meßingern Formen vor Zinngiesser zu gebrauchen, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Ein Schreib Commod, drey andere und vier Eck Commode von extra schönem Holtz und eingelegter Frantzösischer Arbeit nach neuester Facon, sind in dem goldenen Ring in der Bendergaß in Commission zu verkauffen, und können allstündlich in Augenschein genommen werden.

Neben der Hirsch-Apotheck in der Madame Micc Laden ist von der allerbesten Sorte St. Vincent nebst allen andern Sorten von Toback, billigen Preißes zu haben.

Am Fahrthor im rothen Krebs ist extra guter nach dem Kern schmeckender Kirschen-Safft zu verkauffen.

In dem Eckladen am Römer bey dem Hamburger Peruquenmacher sind siamoisene Dodstein, und geflammte siamoisene Decken, um civilen Preiß zu verkauffen.

Georg Sigmund Stowasser aus Lobenstein der bey Herrn Umptenbach Bierbrauer in der Fahrgaß das Quartier hat, verkaufft Pottdammer Stöck die sehr fein und sauber Laquirt sind, ingleichen feinen Braunschweiger Flachs. Er hat seinen Stand am Herrn de Passompierre Hauß auf dem Römerberg.

Auf dem Liebfrauenberg neben dem Braunenfelß, ist extra delicater Kirschen-Safft um billigen Preiß zu bekommen.

Der bekannte Granaten Händler ist abermahl bey Herrn Joseph Kormann im Rinds-Fuß in der Bendergaß anzutreffen, woselbst man diverse Sorten Granaten das 1000. zu 6. 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, biß 100. fl. haben kan.

Bey Frau Chandell in der Mayntzergaß logiret ein Fremder, welcher grünen Thee das Pfund à fl. 1. und Theeboy das Pf. à kr. 45. authentische Waar zu verkauffen hat, auch seynd bey demselben einige Zimmer saffitfarbne Tapeten, dann fein gestrichene Baumwoll um billigen Preiß zu haben.

Bey Herrn Johannes Weydmann, Conditor auf dem Marck, ist wiederum extra guter sowohl nach Gewürtz als nach dem Kern schmeckender Kirschensafft, von diesem Jahr annoch vorhanden, auch kan man guten Himbeer- und Sauerach-Safft Maas und halb Maas- und Schoppenweiß billigen Preißes haben.

Demetrius Constantin von Constantinopel, frequentirt auch diese Herbstmeß mit allen Sorten Saffian, Türckisch Garn, gestickte Schublätter vor Frauenzimmer, Türckische Teppich, Macedonische Baumwoll, Aurum pigmentum, und hat seinen Stand abermal im guldenen Lämmgen auf dem Marck hinter dem Caffeehauß.

Georg Friedrich Pfuhl von Holland kommend, logirt und stehet auf dem Römerberg im guldenen Rad bey Frau Wittib Timman, und verkaufft allerley Gattungen Thee, Caffee, Spanischrohr, Canastertabac, alles in sehr billigen Preißen.

Eine Frantzösische Chaise mit Carmoisin-Sammet ausgeschlagen, zu einer Person mit stahlernen Federn und eisernen Are, stehet zu verkauffen; wie nicht weniger ein Rüstwagen, wovon man bey Ausgebern dieses, fernere Nachricht erhalten kan.

Zwey noch wohl conditionirte Kutschen, wovon die eine zu 4. Personen, so mit rothem Tuch gefüttert, und die andere zu 2 auch zur Noth 3. Personen, welche mit aschgrauen Plüsch gefüttert, stehen billigen Preißes zu verkauffen.

Bey dem Bautzner Strumpf-Händler auf dem Römerberg nechst der Wacht unter dem Bogen ist ein Decher Sächsische Sämische Bockfell zur Probe zu haben, und könnten auf Begehren mehrere angeschafft werden.

Bey Colff und Compagnie von Amsterdam sind alle Sorten von feinem Caffee Thee Chocolade, feine lange Spanische-Rohr, feiner Canaster und andere Sorten von Rauch Toback zu bekommen. Der Laden ist bey Hrn. Mauritius unter der Neukräm nechst dem Braunenfels.

Pomerischer Flachs welcher lang und schön 5. Pfund vor einen Thaler, ingleichem das Werck davon 8. Pfundt vor einen Gulden ist bey Herrn Johannes Spener Handelsmann auf der Bockenheimergaß zu verkauffen.

Herrn Ludwig Minder von Berlin, von seiner Fabrique zu Maynz aufgerichtet, verkaufft um civilen Preiß an dem Laden beym Eingang des Römers bey dem Hamburger Peruquenmacher, allerhand Sorten fein genehete Arbeit als Frauenzimmer und Herren-Machetten, Mantillie, Schürtz, Halßtücher und dergleichen mehr.

Der schon von vielen Jahren her bekannte Christian Heilmann, Riemer von Nürnberg, befindet sich abermahlen auf hiesiger Messe, und hat wie allezeit, so auch dieses mahl mitgebracht, allerley Sorten Kutschen Geschirr, so wohl gantze Gespänn zu 6. Pferden, wie auch zu 2. Pferden, von rothem Saffian die Buckeln im Feuer verguldet, als auch gantz schwartze ohnverguldet, nebst verschiedenen Gattungen feiner Reit-Zeuge, sowohl von grünem, blauen und gelben Saffian, als auch von gantz schwartzem Leder vergoldet und versilbert; Wie auch allerhand Frantzösische Degen Kuppel von Saffian; Alles dieses ist in seinem alten Laden im Römer Nro. 58. um billigen Preiß zu haben.

Avertissement.

Gustavius Kalden runn Doctor in der Medicin von Jena, logiret in denen drey weißen Roß, offeriret seine Dienste jedem Patienten nach Standes-Gebühr, und so ihm jemand den Urin zuschicken will, so ist er Morgens von 8. biß 12. und Nachmittags von 2. biß 4. Uhr anzutreffen.

Avertissement.

Das weit und breit berühmte Wasch-Wasser, so ehemahls die Frau Bauriedelin in der Gelnhäuser-Gasse in Commission gehabt, ist wieder frisch ankommen. Es macht ein hell und lauter Angesicht, vertreibet alle Sommer-Sprossen wie auch sonst alle Flecken, sie mögen Nahmen haben wie sie wollen, insonderheit aber alle Kupffer-Hitz, Pocken und unanständige Röthe. Man muß sich des Abends mit einem feinen Tüchelgen damit waschen, und des Morgens mit Bohnen-Blüt-Wasser, worinn ein paar Tropffen Campher-Spiritus geschüttet, abwaschen. Es thut wie bekannt, in wenig Tagen Wunderwürdige Proben, erhält eine schöne Haut bis ins hohe Alter. Das Gläßgen kostet 30 Kreutzer der Schoppen 7. fl. Auch ist auf vieler Standes-Personen Begehren das bekannte Hand-Pulver zu haben, davon nimmt man ein weniges in die Hand, in laulichten Regen sich damit gewaschen, macht Schnee-weisse Hände und ziehet alle Röthe heraus. Die Schachtel kostet 5. Batzen. Die geschmirte Handschuh, so man gleich nach dem Waschen anzieht, kostet ein paar Frauen-Handschuh 30 kr. Manns-Handschuh 40. kr. Alles dieses ist Unrichtigkeit wegen verlegt worden, und nunmehro veritabel zu haben auf der Zeil in des verstorbenen Herrn Rath Dornheck Behausung bey den hinterlassenen Erben.

Avertissement.

Im Scharffischen Hauß am Liebfrauenberg ist ein sehr schöner, lebendiger aus Egyptenland gebrachter Strauß-Vogel, 11. Monat alt, und so hoch als ein Pferd; sodann einige aus denen Africanischen Wüsteneyen überbrachte curiöse Affen zu sehen. Man zahlet 10. kr. Stands-Personen aber eine beliebige Douceur.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Donnerstags/ den 12. September/ 1754.

A V E R T I S S E M E N T.

Denenjenigen, sowohl Ausländern als Einheimischen, so an den dermahl zu Wetzlar in Civil-Arrest befindlichen hiesigen Handelsmann, Johann Jacob Friedrich Fabricius, in jetziger Messe, oder auch hernach, einige Zahlung zu thun, wird auf Hochobrigkeitliche Verordnung hierdurch bekannt gemacht, daß sie die Gelder an denselben, oder dessen Ordre nicht auszuzahlen, sondern solche dem in der Fabriciusischen Debit-Sache bestellten Ausschuß, namentlich, denen hiesigen Handelsleuten, Wichelhausen, Cleymann, Sen. und Diel einzuliefern haben.

Franckfurt den 6ten September 1755.

Gerichts-Cantzley daselbst.

A V E R T I S S E M E N T.

Es hat ein Hochlöblich Hospital-Pfleg-Amt resolviret incirca 500. Malter Korn vom Jahr 1753. zu verkauffen. Die Prob davon ist bey Herrn Hospital-Meister Leining zu bekommen.

Franckfurt den 7ten September 1754.

Hospital-Pfleg-Amt.

Zu verlehnen in der Stadt.

11. biß 1200. Gulden liegen parat auf einen gerichtlichen Innsatz ausgeliehen zu werden.

Nächst dem Fahrthor sind zwey Gewölber zu verlehnen.

Zwey unter denen Neuenkrämen wohlgelegene Läden samt Comtoir und allen erforderlichen Bequemlichkeiten versehen, darunter der eine sehr groß, stehen das gantze Jahr durch zu verleihen, und können sogleich bezogen werden.

Eine Wohnung in der Gegend der alten Cöllnischen Post stehet zu vermiethen.

Eine gantze Behaußung mit allen Bequemlichkeiten versehen, hinter dem Römer gelegen, ist zu verlehnen.

Bey Herrn Johannes Passavant auf dem Römerberg sind zwey Läden diese und folgende Messen zu verlehnen, welche sobalden bezogen werden können.

In einer gangbar- und wohlgelegenen Straßen an die Schnurgaß stossend, seynd 2. à 3. räumliche Läden auf kommende Herbst- und folgende Messen in billigem Preiß an Fremde zu verlehnen, darbey auch Platz zum

packen, und kan auf Verlangen einige Zimmer zum Logie gegeben werden.

Es ist die Helfte eines Ladens auf dem Römerberg in der allerbesten Lage auf etliche Meßen zu verlehnen, und ist dieserwegen das weitere bey Schelhorn und Comp. von Memmingen welche nächst dem steinern Hauß zu erfragen sind, sich zu erkundigen.

In dem Hauß zum Wedel am Römerberg sind zwey geräumliche und bequeme Läden gegen der Schwan Apothecke über, wie auch zwey schöne Zimmer auf künftige Oster-Meße 1755. und folgende zu vermiethen. Man findet deswegen bey dem Einwohner des Haußes Herrn Schuler Handelsmann mehrere Nachricht.

Bey Johannes Prene in der Saalgaß stehet diese und folgende Meßen, derjenige Eingang-Laden mit verschlossenen Realen, so bisher die Herrn Kuhnen von Burtscheidt innen gehabt, wiederum zu verlehnen, und kan deswegen bey dem Einwohner des gedachten Haußes näherer Bescheid, eingezogen werden.

Im grünen Huth auf dem Marck bey Nicolaus Ziegler ist ein wohl gelegener Laden nebst Logis sowohl in als ausser der Meß zu verlehnen.

Auf dem Marckt nächst am Römerberg ist diese und folgende Messen ein grosser schöner Laden gantz oder die Helffte zu verlehnen.

Unter den Neuen Krämen ist diese und zukünftige Meß ein Laden zu verlehnen, auf Begehren kan auch ein Zimmer dazu gegeben werden.

Bey Herrn Wörner, Bierbrauer in der Kannengieser Gaß ist im zweyten Stock eine Stube, drey Kammern, eine grosse Küch und ein Stück vom Keller, nebst sonstiger Bequemlichkeit zusammen oder vertheilt, so in als ausser der Meß zu verlehnen.

Es sind auf diese und folgende Messen einige Zimmer, wie auch ein Laden samt Logis zu verlehnen.

In einer gangbaren Strasse ist vor eine stille Haußhaltung eine commode Wohnung zu vermiethen.

Auf die Herbst-Meß 1755. und folgende Meßen gel. Gott, ist bey Peter Clemens Rübeck in der Saalgaß der Laden und Logis, welchen die Herren Schorn lange Jahren inne gehabt, so auch allenfals vergrössert werden kan, zu verleihen.

Ein wohlgelegener Laden in der Bender-Gaß nebst Logis ist auf zukünfftige Oster-Meß zu verlehnen.

Auf dem Römerberg in des Herrn Chirurgi Schmidts Behaußung, ist ein räumlicher und wohlverwahrter Laden, auf zukünfftige Meß zu verlehnen, wobey auch Logis kan gegeben werden.

Ein Laden nebst Comtoir und hinter Gewölb ist ausser denen Meßzeiten, an dem Römerberg zu verlehnen.

Einige Zimmer vornen heraus welche zum Ein- und Verkauff der Waaren dienlich, sind an dem Römerberg in Meßzeiten zu verlehnen.

Am Fahrthor im rothen Krebs ist eine Stube worinnen Meßzeiten Waaren können verkaufft werden, wie auch etliche Kammern diese und folgende Messen zu verlehnen.

In dem Kosterischen Hauß auf dem Römerberg, ist ein bequemer Laden mit Niederlag, Hof zum packen, und Logis dabey zu vermiethen welcher nechste Oster oder auch auf Begehren in der Herbst-Meß 1755 bezogen werden kan, und das mehrere ist bey dem darin wohnenden Georg Lorentz Platz zu vernehmen.

Personen so allerley suchen.

Auf eine Hypothec welche dreyfache Uberbesserung hat, und im Darmstadtischen Hanauischen oder der Wetterau gegeben werden kan, werden 1500. bis 2000. fl. gesucht.

Ein ansehnlicher Mensch Lutherischer Religion der die Pferde wohl verstehet, mehr gedienet und gute Abschiede hat, sucht als Kutscher oder Reitknecht zu dienen, es seye allhier oder auswärts.

Ein honetter junger Mensch suchet in der dritten Meßwoch mit Compagnie nach Amsterdam zu reisen.

Ein junger Mensch Catholischer Religion ein Koch welcher die Speissen sowohl auf Frantzösische als auch andere Art wohl præpariren kan, und mit guten Attestatis versehen, sucht Dienst bey einer Herrschafft es seye auf seiner Profession oder auf eine andere Art.

Eine Säugamme die genugsame Milch hat, mögte gern ein Kind träncken.

Ein junger Mensch von Profession ein Barbirer sucht als Cammerdiener oder Laquay zu dienen.

Ein junger Mensch oder ein hiesiger bekannter Einwohner der Waag- und Gewicht verstehet, im rechnen und schreiben auch Geld einnehmen erfahren, wird in eine Specerey-Handlung verlangt.

Ein ansehnlicher junger Mensch von ehrlichen Eltern der auch Frantzösisch spricht, sucht Condition als Bedienter es seye allhier oder auswärts.

Im goldnen Engel logiret ein Straßburger Kutscher mit einer commoden Kutsche und guten Pferden, welcher Passagiers suchet.

Ein Kutscher welcher im Weidenhof auf der Zeil logiret, suchet zur Retour Passagiers oder Kauffmanns Güter nach Leipzig, Halle, Dreßden oder Berlin.

Ein junger Mensch von honetter Familie der die Reit-Kunst, auf einer berühmten Fürstlichen Reit-Schule erlernet hat, sucht Dienste bey Herrschafften als Bereiter, oder sonsten seinem Metie gemäßen Verrichtungen.

Ein junger Mensch Evangelischer Religion von auswärtigen braven Eltern, der schreiben, rechnen und Caution stellen kan, wird mit Lehrgeld auf 4. Jahr die Conditerey, nebst Specerey Handlung und sonsten noch nützliche Dingen zu erlernen verlangt.

In eine Conditerey wo ein junger Mensch sowohl Hof als auch Stadt Arbeit profitiren kan, wird ein Lehrjunge von auswärtigen honetten Eltern, in die Lehr begehrt.

Ein Italiänischer Kutscher welcher im schwartzen Bock logiret suchet Personen zur Retour über Augspurg gantz Tyrol und bis nach Italien.

Eine Jungfer Reformirter Religion, die perfect Frantzösisch spricht, und allerley häußliche Arbeit verstehet, auch mehrmalen bey Kindern gedienet, sucht wiederum dergleichen, es seye allhier oder auswärts.

In eine Niederländische Handlung, wird ein junger Mensch Catholischer Religion gesuchet, der in der Handlung und Buchhalten erfahren ist, auch Frantzösich und Teutsch schreibet und verstehet, gegen ein honnettes Salarium, und kan man sich deßwegen bey Ausgebern dieses weiter erkundigen.

Sachen die verlohren worden.

Von der Schnurgaß an biß auf den Römerberg ist eine silberne Tabacksdose in Form einer Muschel verlohren gegangen, wer solche gefunden, wolle sich bey Ausgeber dieses melden, und dagegen ein gut Tranckgeld erwarten.

Am Freytag ist eine kleine Puddelhündin weiß und mit braunen Ohren wohl gezeichnet, abhanden kommen, welchem solche zugelauffen, derselbe wird ersucht, sie gegen ein Tranckgeld wieder zu geben.

Es sind zwey Viertel Looß Numero 6304. 6306. von der Ravensteiner Lotterie verlohren worden, welche bey Jud Lämle Moses sind genommen worden, wer solche gefunden hat kan sich bey Carl Jacob Wick wohnhafft hinter der Peterskirch gegen einem billigen Recompentz melden: indem wegen dem Gewinn bey obigem Collector schon die Præcaution dargegen geschehen ist.

Avertissement.

Johann Christoph Ziegengeist von Nürnberg averiret daß er seinen schon viele Jahre am Mayn gehabten Stand verändert hat, und diese Meß zum erstenmal in der nahe daran stossenden Boutique, wo zuvor Holtz-Waaren verkauffet worden, verkauffen thut, es werden dahero alle respective werthen Freunde ersuchet den fernern Zuspruch zu vergönnen, in der Versicherung daß wie zuvor honette Bedienung mit guter Waar und civilen Preiß erlangen sollen.

Avertissement.

Nachdeme der Handelsmann Johann Carl Dobbermann anjezo seinen Laden mit verschiedenen Porcelain, Thee, Caffée, wollenen Futterzeug ꝛc. Meßzeit auf dem Liebfrauenberg in Herrn Mehls Behaußung, zwischen denen Meßen aber in der Schnurgaß gegen dem Nürnberger Hof über hat, so thut er sonderlich denen Liebhabern und Kennern von künstlicher Arbeit zu wissen, daß dergleichen von Birnstein, Elffenbein ꝛc. dermalen bey ihnen allhier zu haben, sodann ist bey demselben in Commißion, der von einer Löbl. Medicinischen Facultät in Giessen approbirte braune Lebens-Balsam, das Gläßgen à 9. Batzen auch halbe à 18. kr. zu bekommen.

Avertissement.

Demnach die durch diese Frag- und Anzeig zu mehrmalen bekannt gemachte und auf den 28ten Augusti festgesetzt gewesene öffentliche Verganthung der Schneiderischen in der Fahrgaß gelegenen Behaußung durch gewisse Verhinderungen bemeldten dato nicht ihren Fortgang gewinnen können; Als wird hiermit bekannt gemacht, des besagtes zu aller Hanthierung sehr bequeme und biß anhero jährlich circa 600. fl. ertragenes Hauß den ersten Mittwoch nach jetziger Meß, so da ist den 2ten October des Nachmittags um 2 Uhr durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Carls d'or à 10. fl. verkaufft und loßgeschlagen werden soll; Wer aber solches zuvor zu sehen, oder auch desfalls nähere Information zu haben verlanget, der beliebe sich bey dem Kayser'ichen Herrn Hof-Apothecker Rühle auf dem Marck zu melden.

Avertissement.

Dominico Paulo Rava, Handelsmann in Franckfurt am Mayn, wohnhafft in der Buchgasse im Hauß, die Stadt Mayntz genannt, verkaufft in billigen Preißen allerhand Sorten von Thée, Caffée, Tabac, Zucker und sonstigen Specerey-Waaren, nicht weniger auch extra feine Ostindische nach der Mode gedruckte Cattonen in gantzen Stücken.

Avertissement.

Herrn Peter und J. B. Dehеyder von Antwerpen, die sonsten ihr Lager mit brabändischen Spitzen, in dem Hauß von Hrn. Koch auf dem Marck gehabt, sind während dieser Meß bey Herrn Aubert im goldenen Schaaf auf dem Marck anzutreffen.

Avertissement.

Marx Oppenheimer von Amsterdam, welcher bey Herrn Dauber, Chirurgo in der Fahrgaß im Rappen den Laden hat, machet hiemit zu wissen daß diese und folgende Meßen bey ihm aus der ersten Hand, folglich in gantz civilen Preißen zu haben seyen, alle Sorten von langen spanischen Röhren, nemlich gantz feine, mittlere und geringe, auch Lauffer-Rohr, alles frische und aufrichtige Waar.

Avertissement.

Siegfried Wilhelm Bollmann Band-Fabriquant von Erfurt, auf dem Römerberg in der Boutique des Parchent-Händlers Herrn Uhlich neben Herrn Brüß von Hamburg stehend, negotiiret mit allen Sorten wollenen Doppelbanden, Gallonen, Schu- und Haar Bande, geblümten Schnüren, Stiefel-Banden ꝛc. Ingleichem auch mit seinen 3. und 4. Drathzeugen oder Camelots.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Donnerstag/ den 12. September/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Der Jubelen-Ausruff, welcher gestern in dem Pfandt-Hauß angefangen worden, wird heute und morgen, sodann zukünfftige Woche, den 18ten Septembris und fernerhin, auf der gewöhnlichen Kauffmanns-Beurse, Vormittags um 11. Uhr continuiret werden, dabey sich also die Käuffere beliebig einfinden können.

Publicirt Franckfurt den 12ten Septembris 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Holländische Tobacks Pfeiffen von allerhand Sorten sowohl schöne glatte als auch sauber faconirte sind in Meßzeiten in Herrn Feiners Bierbrauers Behaussung auf dem Liebfrauenberg billigen Preißes zu verkauffen, oder gegen andere Waaren zu vertauschen. Ausser der Meß aber bey Herrn Gebhard in der goldenen Rooß in Commission zu haben.

Bey Herrn Bengerath auf dem grosen Kornmarck, ist veritables gut geläutertes Scheid-Wasser zu haben, welches das feinste Silber auflösset, das Pfund vor 45. kr.

An der Leonhards Kirch stehet ein wohlgebauter Laden zu verkauffen, oder billigen Preißes zu verlehnen, man hat sich desfalls bey Herrn Eberhard Buchbinder am Kornmarck wohnhafft zu melden.

Bey Herrn Sauer Bierbrauer in der neuen Welt ist gut frisch Emser Wasser zu bekommen.

Es sind zwey kleine von Eisen gegossene und in recht schön beschlagnen Lavetten liegende Canonen zu verkauffen, welche sich gut auf eine Jagd oder in einen Garten schicken bey Ausgebern dieses näher Nachricht zu haben.

Mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung werden des weyland Gerhard Lindheimers Hauß samt der Schirn auf dem Marck, ingleichen das Hauß in der Saalgaß, neben dem weißen Hängen, wie auch die zwey Gärten auf dem Bornheimer Weg an die Heyd stossend hiermit feil gebotten, wer ein oder das andere

hievon zu kauffen willens ist, beliebe fernern Bescheid zu vernehmen, bey Hn. Schile des Raths, Hrn. Aumann, Hrn. Ruf, Metzger und Hrn. Glöckler Schreiner, als denominirten Ausschuß.

Zwey extra schöne kleine Hündger, Männger eines Mausfarb das ander weiß, sind zu verkauffen.

Ein Staar der einen Marsch und ein Trompeter Stückgen pfeiffet, ist zu verkauffen.

Im Römer am Brunnen sind höltzerne Windbüchsen, mit Stachel und Kucheln zu schiessen nebst curiosen Schieß-Scheiben zu verkauffen.

Ein Küchen-Schranck mit 2. Thüren und Schubladen, stehet zu verkauffen.

Avertissement.

Bernardo Nodalle, welcher schon 12. Jahr lang in der Wechsel auf dem Römerberg gestanden, ist in jetziger und künfftigen Messen in Franckfurt am Mayn ohnweit dem Fahrthor neben dem Wallfisch in Johann David Jungs Buchladen anzutreffen. Er handelt en gros mit allerhand Sorten Moseline und Battist, Zitzen, Romals, allen Sorten Flor, Beutel Tücher, Schleßinger Leinen-Waaren, Sächsischen Strümpf und Barchant, Seyden- und Cammel-Garn, nebst anderen Waaren mehr, und zwar alles in civilen Preißen.

Avertissement.

Johannes Richter, Weinwirth und Traiteur, welcher ehedem auf der Zeil im schwartzen Lamm gewohnet, avertiret, daß er nunmehro das vormalige Eberhardische Hauß auf der Friedberger Gaß bezogen. Er wird daselbst jedermann nach Standes-Gebühr in Meßzeiten mit Logis aufwarten, und sowohl Mittags als Abends einen guten Tisch halten, auch mit einem guten Rhein-Wein so weiß als roth, wie nicht weniger mit allen Gattungen Frantzösischen Weinen in billigen Preißen bedienen. Wobey man zugleich von einem plaisanten Garten und dem Billiard-Spiel profitiren kan.

Avertissement.

Auf den Montag Nachmittag in der 2ten Meßwoch sollen in dem Caffeehauß auf dem Liebfrauenberg zwey ansehnliche und exacte Tischuhren unter 46. Personen à 1. Rthlr. Einlage ausgespielet werden; wer also mitzuspielen resolviren solte; beliebe sich in Zeiten zu melden, die Uhren kan man täglich zu sehen bekommen, und das mehrere darvon vernehmen.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 9. Sept. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	20
Gerst	2	50
Haber	1	52
Geschwungener Vorschuß	10	
Weiß-Mehl	6	40
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	9	30

Nro. LXXVII.
Samstag, den 14. September, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Vermög Hochobrigkeitlichen Befehls sollen den Mittwoch in der dritten Meßwoch, als den 25. dieses Nachmittags des seel. verstorbenen Herrn Jordis hinterlassene veritable Rhein-Weine de ad 1731, 38, 46 und 48. Riedesheimer, Hochheimer und Marckbrunner so zusammen 32. Stück ausmachen, offentlich an den Meistbietenden verkaufft, vorhero aber von 1. biß 3. Uhr in dem Andriolischen Hauß in der Steingaß die Proben gegeben, und sogleich mit der Verganthung fortgefahren werden.

AVERTISSEMENT.

NB. Nachdeme wieder eine Parthie von der guten Asphalter Wagenschmier ankommen, welche nun von jedermann, der sie gebraucht, ausserordentlich gut befunden wird; so hat man solches dem Publico nachrichtlich anzeigen, denenjenigen aber, so noch keine Probe davon gemacht, Unterricht von ihrem wahren Nutzen geben wollen, daß erstlich diese Schmier keinen Unrath in det und nicht trocken wird, sondern weil es ein pur dick eingesottener Oelsafft ist, so bleiben die Axen an denen Wägen, und die Zapffen in allen lauffenden Wercken, als Mühlen, Eysen- und Kupffer-Hämmern rc. 4. 5. und 6. Täg so fett als wann man mit Unschlicht, Schweinenschmalz, oder all anderer Schmier alle Tag zwey biß dreymahl schmieret. Zweytens ist sie in wohlverwahrten Ständel von 10. biß 25. Pfund à 7. kr. und von 26. biß 200. Pfund à 6. kr. das Pfund, wozu ein gedruckter Unterricht wegen des Gebrauchs gratis gegeben wird; nachdeme man aber wahrgenommen, daß sowohl von Juden als Christen eine gantz schlechte schwartze Schmier vor Asphalter verkaufft wird, welche dieser in der Farb etwas gleich siehet, aber absolut nicht ist; so hat eine Königl privilegirte löbl. Compagnie dieses Wercks, vor sehr nöthig befunden zu avertiren, daß die veritable Asphalter Wagenschmier, sowohl in denen 2. Messen als das gantze Jahr hindurch, zwar in Franckfurt am Mayn zu haben, aber bey niemand anders, als bey Herrn Georg Lorentz Platz, hinter dem Römer gegen der Stadt Amsterdam gerad über.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

In der Andräischen Buchhandlung ist zu haben: Species Facti, oder aufrichtige kurtze Erzehlung, derer durch Johann Jacob Friedrich Fabricius und Johann Georg Wolff ehemahlige anmaßliche Handelsleute in Franckfurt, ausgeübten, biß daher bekannt gewordene, Betrügereien und dem gegenwärtigen Zustand der Sache ad Caussam Fabricius contra seine sämtliche Creditores und deren Ausschuß rc. fol.

Eine alte Violin von Jacobus Stainer stehet zu verkauffen.

Ein noch wohl conditionirter viersitziger Reisewagen, auf welchen man hinten und vornen aufpacken kan, stehet zu verkauffen.

24. Citronen- und Pomerantzen-Bäume, Genueser Stämme, mittel Gröse, mit schönen Cronen seynd um billigen Preiß zu verkauffen, und kan man sich dessentwegen bey Ausgebern dieses weiter erkundigen.

Bey dem Gärtner Duncke hinter der Judenmauer sind weisse und schwartze Maulber-Bäume, wie auch Acatien-Bäume, Bux, Piramiden und Kuglen, billigen Preisses zu haben.

Bey Herrn Servas von Hilten, Silberarbeiter unter der Catharinen Pfort ist extra fein überzogen Quecksilber zum vergulden sowohl Loth- als Pfundweiß in civilem Preiß zu haben.

Jeaque Lorne bey Herrn Söhnlein, Gasthalter im Dannenberg nächst der Mehlwaag logirend, offeriret in civilen Preißen allerley Cammertuch und Batist

Es stehet bey einem sichern Freund eine Kiste fein holländisch Leinwand Harlemer Bleiche, billigen Preißes in Commißion zu verkauffen.

Eine gute und commode Reißkutsche zu 4. Personen stehet billigen Preißes zu verkauffen, und hat man sich deßfalls bey Herrn Lind in denen 3. Schweinsköpf zu melden.

Der Spiegel und Folien-Fabriquant Freißleben von Erlang, der sonst sein Lager in der Stadt Darmstadt gehabt ist während dieser Meß auf der Schmidt-Stube bey Herrn Schwartz anzutreffen, allwo von allen Sorten Spiegel mit fein vergoldter Bildhauer Arbeit geschnitten feine wie Meißner Porcellain laquirte, sodann auch Zierath geschnittene Glaß Rahmen von grösten bis kleinsten Sorten aus der ersten Hand, mithin um billigsten Preiß zu haben. So ist er

auch erböthig alle schadhaffte Spiegel hier zu belegen und civilen Preißes zu repariren.

Zur dienstlichen Nachricht wird jedermänniglichen hiemit bekannt gemacht, daß gleich wie in vorigen also auch in dieser und nächstkünftigen Messen in des Herrn Präsidenten de Neuville Behaußung auf dem Marck alle Sorten von Spiegel und Wandleuchters, sowohl mit fein verguldeten als schwartzen und nußbaumenen Rahmen Preußische Fabrique in civilstem Preiß zu haben seynd.

In der Andräischen Buchhandlung ist zu haben: Dr. Joh. Philipp Fresenii, Beleuchtung der sogenannten Vertheidigung und Widerlegung, welche der Herr Professor Withof gegen die Actenmäßige Anmerckungen über seine Nachricht von Pollano herausgegeben, wobey zugleich sowohl die erste Nachricht des Herrn Prof. Withofs als die Actenmäßige Anmerckungen über dieselbe von neuem völlig abgedruckt worden, fol. 1754.

Zu verlehnen in der Stadt.

Bey Johannes Barenfeld Goldarbeiter auf dem Kornmarck am Kugelbrunnen neben Herrn Bengerath wohnhafft, stehet Jahrweiß vor einen ledigen Herrn nebst Bedienten zwey Stiegen hoch eine schöne Wohnung auf den Kornmarck gebend, und aus einer großen Stuben und Stuben-Kammer nebst noch einer Kammer bestehend, vor einen Bedienten zu verlehnen, auch in Meßzeiten ein schöner grosser Platz zu einem Laden nebst daran stossenden Stube ebenfals auf den Kornmarck gehen, nebst Zimmer an Fremde zu vermiethen.

Sachen die verlohren worden.

Am Freytag ist eine kleine Pudelhündin weiß und mit braunen Ohren wohl gezeichnet, abhanden kommen, welchem solche zugelauffen, derselbe wird ersucht, sie gegen ein Tranckgeld wieder zu geben.

Vorgestern ist von dem Eßighauß bis an die Allerheiligen Gaß das Untertheil von einem Anhänger verlohren worden, wer solches gefunden und es anzeiget, hat ein gut Recompentz zu gewarten. Hätte es aber jemand gekaufft, so will man das ausgelegte Geld danckbarlich wieder erstatten.

Avertissement.

Bey denen Gebrüdern van Düren, Buchhändlern zu Franckfurt, wird gedruckt: Allgemeine Historisch-Practische Kirchen-Geschichte, von den Handlungen der Aposteln an bis auf unsere Zeiten, von P. J. Hollander, in 10. Bänden in 8vo; darauf wird diese Meße mit Rthlr. 2. pranumeriret; der Entwurf dieses neuen Wercks ist gratis zu bekommen. Bey eben denselben ist zu haben: Die erläuterte Götter- und Helden-Geschichte, aus dem Griechischen Alterthum, von einer Gesellschafft gelehrter Leute, in groß Quarto, sauber gedruckt, und mit nöthigen Land-Charten und Kupfferstichen versehen. P. J. Hollanders Religions-Geschichte von der Erschaffung an biß auf die Geburt Christi, 2 Bände oder 4. Theile 8vo. mit Land-Charten und Kupfferstichen à fl. 2. 30. kr. *La Folie des pretendus Esprits-forts*, devoilée par divers Auteurs célebres, 2. Vol. 8vo. 2. fl. *Amilec & Zamar*, ou la Graine d'Hommes qui sert à peupler les Planétes, avec la Relation du Voyage d'un sublunaire, 3. parties, 12mo à 36. kr. *Beaumelle, suite du Nouveau Volume du Siecle de Louis XIV.* pour suppléer, à ce qui manque a cet ouvrage de M. F. de Voltaire, Colmar 1754. 8vo. à 20. kr. Uebrigens theilen sie neue Catalogos von Frantzösischen Büchern gratis aus, wie auch von Deutschen und Lateinischen Büchern, wobey die ordentliche Preiße gemeldet sind.

Avertissement.

Die in gantz Europa bekannte wunderbare Altonaer Essentz, welche einen hohen Herrn zum Autor hat, und unter des Großfürstl. Herrn Assessor Schwers Aussicht verfertiget wird, ist in Franckfurt eintzig und allein bey dem Handelsmann Christian Friedel in Commission in grossen Gläßern à 80. kr. und in kleinern den à 41. kr. zu verkauffen, diese wird sowohl jetzo im bevorstehenden Herbste, als auch im Frühling, zu einer Blutreinigungs-Cur gebraucht, sie machet das Geblüt flüßig, und reiniget dasselbe vom Schleim, Schärffe und überflüßiger Hitze, wodurch zugleich alle besorgliche Kranckheiten geboden

werden, und man unter göttlichem Seegen beständig gesund seyn kan; Ja es curiret diese an vielen 1000. Menschen bewährt gefundene Essentz, nicht allein fast alle, sondern auch sogar die meisten bißher für incurabel gehaltene Kranckheiten, wie überall bekannt ist. Die dabey befindliche Gebrauchs-Anzeige weiset alles ausführlich an, welche ohn Entgeld zu haben ist. Die nicht weniger berühmte Mund- und Zahn-Tinctur wird in grösern Gläsern, darinnen 8. Loth auch à 80. kr. und kleinere deri darinnen 4. Loth à 41. kr. Ingleichem das renomirte Augen-Pulver, das Gläßgen auch à 41. kr. verkaufft. Bey gedachten Christian Friedel, in der Fahrgaße, allwo auch Franckfurter Casten-Looße à fl. 3. 30. kr. zur dritten, oder für alle Claßen à fl. 6. 30. kr. nicht weniger Erfurter à fl. 2. und Raven-seiner Looße à fl. 5. und einen halben, zur dritten Claße und neundten Ziehung [?] à fl. 4. 30. kr. Die Plans aber nebst andern gratis zu haben sind, woraus die schöne Einrichtung deutlich können ersehen werden.

Avertissement.

Siegfried Wilhelm Bolmann Band-Fabriquant von Erfurt, auf dem Römerberg in der Boutique des Parchent Händlers Herrn Ulrich neben Herrn Brüß von Hamburg stehend, negotiret mit allen Sorten wollenen Doppelbanden, Gallonen, Schu- und Haar-Bande, geblümten Schnüren, Stiefel-Banden rc. Ingleichem auch mit feinen 3. und 4. Drathzeugen oder Camelots.

Avertissement.

Johannes Barenfeld Burger und Goldarbeiter, welcher Zeit ein und zwantzig Jahren auf dem Römerberg gleich am Marckt der Wechsel über seine Wohnung gehabt, nunmehro aber in seiner erkaufften Behaussung auf den Kornmarckt am Kugelbrunnen neben Herrn Bengerath wohnhafft, thut solches hiemit demjenigen respective Freunden, welche ihme bißhero die Ehre ihres Zuspruchs gegönnet höflichst zu wissen, und bittet sich deren fernere Gewogenheit und Zuspruchs aus, mit Versicherung dieselbe sowohl in Einfassung, als Verkauffung seiner Jubelen, von Diamanten, Carniolen, als auch anderen Steine, aufrichtig zu bedienen.

Avertissement.

Die schon bekannte, sehr geheim gehaltene und nunmehero frey und entdeckte experimentirte Kunst-Stücke so viele Liebhaber und Abgang gefunden, so dienet zur beliebigen Nachricht, daß in Johann Gottlieb Garbens Buchhandlung allhier, der zweyte Theil darzu unter folgenden Titul zu haben ist: Kurtze Sammlung unterschiedlicher dem Menschen dienlicher Wissenschafften und Kunst-Stücke sowohl für curieuse Liebhaber, als Künstler und Handwercker zu gebrauchen. Worinnen von allerhand Farben, Holtz Laquiren, heimlichen und verborgenen Schrifften, nebst Verfertigung der Dinten darzu, Wart- und Verbesserung der Weine, Gold- und silbernen Buchstaben, Marmorsteinen, Holtz zu verwahren, sympathetischen Pulver, Spitzen- und Flor-Zubereitung, Gold und silbernen Sachen einen Glantz zu geben und zu erneuren nebst noch vielen andern Dingen hinlängliche Nachricht ertheilet wird. Wobey ein Anhang von Salpeter- und Pulvermachen befindlich ist, 8. kostet 12. kr. Es ist auch noch der erste Theil dazu in eben obgedachter Buchhandlung à 15. kr. zu haben.

In denen beyden ersten Meß-Wochen werden die Nachrichten wochentlich dreymahl als Dienstags, Donnerstags und Samstags ausgegeben, es haben sich also diejenige, welche etwas hinein drucken lassen wollen, Tags vorher und zwar längstens Nachmittags biß 3. Uhr zu melden, sonsten ihnen hernach und wann sie zu Abendzeit kommen, da die Nachricht schon in der Presse ist, nicht mehr gedient werden kan.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Samstags/ den 14. September/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Es hat ein Hochlöblich Hospital-Pfleg-Amt resolviret incirca 500. Malter Korn vom Jahr 1753. zu verkauffen. Die Prob davon ist bey Herrn Hospital-Meister Leining zu bekommen.
Franckfurt den 7ten September 1754.

Hospital-Pfleg-Amt.

AVERTISSEMENT.

Denenjenigen, sowohl Ausländern als Einheimischen, so an den dermahl zu Wetzlar in Civil-Arrest befindlichen hiesigen Handelsmann, Johann Jacob Friedrich Fabricius, in jetziger Messe, oder auch hernach, einige Zahlung zu thun, wird auf Hochobrigkeitliche Verordnung hierdurch bekannt gemacht, daß sie die Gelder an denselben, oder dessen Ordre nicht auszuzahlen, sondern solche dem in der Fabricinsischen Debit-Sache bestellten Ausschuß, namentlich, denen hiesigen Handelsleuten, Wichelhausen, Eleymann, Sen. und Diel einzuliefern haben.
Franckfurt den 6ten September 1755.

Gerichts-Cantzley daselbst.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Johann Michael Eben Kupfferstecher an der Catharinen-Pfort ist zu haben, Lombre Carte bestehend in lauter Masquen 52. Bladt à 20. kr. item das Nachspiel der Schnatter Charte à 6. kr.

Bey Georg Schmidthammer Burger und Chymicus von Augspurg ist der Universal-weiße Lebens-Balsam, und der Aramatische Balsam, wie auch das Heil-und Brand-Plaster, aufrichtig und gut zu bekommen, das Glaß à 12. kr. die Schachtel Plaster à 10. kr. Auf denen Gläsern befindet sich der Kayserliche und Churpfältzische Wappen, er logiret bey Herrn Feuerbach in der weiß Adlergaß, gegen dem weissen Adler über, und hat seinen Laden im Creutzgang gegen dem Casten über.

Jacob Balthasar Hof hat seinen Laden im Creutzgang bey Jungfer Haagin und verkauft allerley Sorten Englische gestrickte Strümpf und Kappen wie auch von Biberhaar sowohl ins grosse als kleine.

Holländische Tobacks Pfeiffen von allerhand Sorten sowohl schöne glatte als auch sauber faconirte sind in Meßzeiten in Herrn

Felners Bierbrauers Behaussung auf dem Liebfrauenberg billigen Preißes zu verkauffen, oder gegen andere Waaren zu vertauschen. Ausser der Meß aber bey Herrn Gebhard in der goldenen Rooß in Commission zu haben.

Es sind zwey kleine von Eisen gegossene und in recht schön beschlagnen Lavetten liegende Canonen zu verkauffen, welche sich gut auf eine Jagd oder in einen Garten schicken bey Ausgebern dieses näher Nachricht zu haben.

Mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung werden des weyland Gerhard Lindheimers Hauß samt der Schirn auf dem Marck, ingleichen das Hauß in der Saalgaß, neben dem weißen Hängen, wie auch die zwey Gärten auf den Bornheimer Weg an die Heyd stossend hiermit feil gebotten, wer ein oder das andere hievon zu kauffen willens ist, beliebe fernern Bescheid zu vernehmen, bey Hn. Schile des Raths, Hrn. Aumann, Hrn. Ruf, Metzger und Hrn. Glöckler Schreiner, als denominirten Ausschuß.

Im Römer am Brunnen sind hölzerne Windbüchsen, mit Stachel und Kucheln zu schiessen nebst curiosen Schieß-Scheiben zu verkauffen.

Ein Küchen-Schranck mit 2. Thüren und Schubladen, stehet zu verkauffen.

Beym Ausgang des Fahrthors, rechter Hand im zweyten Laden, sind extra gute frische Nürnberger Cucumern in grossen, mittlern und kleinen Fäßger, wie auch veritable grüne Nürnberger Wagenschmier in viertels Centner und halbe Centner Fässer, alles in billigem Preiß zu haben.

Herr Heinrich Huysen aus Essen stehet am Mann im Laden bey Herrn Johann Matthias Klein von Mühlheim, fabriciret und verkaufft in civilen Preißen verschiedene Numern gepreßte Florett-Bänder, gleichwie die Herren Baßler.

An der Leonhards Kirch stehet ein wohlgebauter Laden zu verkauffen, oder billigen Preißes zu verlehnen, man hat sich desfalls bey Herrn Eberhard Buchbinder am Kornmarck wohnhafft zu melden.

In der Fahrgaß bey dem Sporer Seiffermann, stehet eine saubere eiserne Kist, *die ein Schlosser-Meisterstück ist, zu verkauffen* und zu besehen.

Johannes Külter von Amsterdam welcher in der Fischergaß im grünen Baum bey Herrn Rieß Weinhändler logiret, hat allerley Sorten sowohl von Thee und Caffee als auch veritablen Canaster Toback und St. Omeer civilen Preißes zu verkauffen.

Ein wohlgebautes Hauß auf der Kalbächer-Gaß ist an eine honette *Haußhaltung, überhaupt allein zu verleihen, oder billigen Preißes zu verkauffen.*

Allerley meßingern Formen vor Zinngiesser zu gebrauchen, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Ein Schreib Commod, drey andere und vier Eck Commode von extra schönem Holtz und eingelegter Frantzösischer Arbeit nach neuester Facon, sind in dem goldenen Ring in der Bendergaß in Commission zu verkauffen, und können außführlich in Augenschein genommen werden.

Neben der Hirsch-Apotheck in der Madame Micc Laden ist van der allerbesten *Sorte St. Vincent nebst allen andern Sorten von Toback, billigen Preißes zu haben.*

Am Fahrthor im *rothen Krebs ist extra guter nach dem Kern schmeckender Kirschen-Safft zu verkauffen.*

Georg Sigmund Stowasser aus Lobenstein der bey Herrn Umpfenbach Bierbrauer in der Fahrgaß das Quartier hat, verkaufft Pottdammer Stöck die sehr fein und sauber laquirt sind, ingleichen feinen Braunschweiger Flachs. Er hat seinen Stand am Herrn de Passompierre Hauß auf dem Römerberg.

Der bekannte Granaten Händler ist abermahl bey Herrn Joseph Kormann im Rinds-Fuß in der Bendergaß anzutreffen, woselbst man diverse Sorten Granaten das 1000. zu 6. 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, biß 100. fl. haben kan.

Bey Frau Chandell in der Mayntzergaß logiret ein Fremder, welcher grünen Thee das Pfund à fl. 1. und Theeboy das Pf. à kr. 45. authentische Waar zu verkauffen hat, auch seynd bey demselben einige Zimmer safftfarbne Tapeten, dann fein gestrichene Baumwoll um billigen Preiß zu haben.

Bey Herrn Johannes Weydmann, Conditor auf dem Marck, ist wiederum extra guter sowohl nach Gewürtz als nach dem Kern schmeckender Kirschensafft, von diesem Jahr annoch vorhanden, auch kan man guten Himbeer- und Sauerach-Safft Maas und halb Maas und Schoppenweiß billigen Preißes haben.

Demetrius Constantin von Constantinopel, frequentirt auch diese Herbstmeß mit allen Sorten Saffian, Türckisch Garn, gestickte Schublätter vor Frauenzimmer, Türckische Teppich, Macedonische Baumwoll, Aurum pigmentum, und hat seinen Stand abermal im guldenen Lämmgen auf dem Marck hinter dem Caffeehauß.

Georg Friedrich Pfuhl von Holland kommend, logirt und stehet auf dem Römerberg im guldenen Rad bey Frau Wittib Limman, und verkaufft allerley Gattungen Thee, Caffee, Spanischrohr, Canastertabac, alles in sehr billigen Preißen.

Eine Frantzösische Chaise mit Carmoisin-Sammet ausgeschlagen, zu einer Person mit stählernen Federn und eisernen Axe, stehet zu verkauffen; wie nicht weniger ein Rüstwagen, wovon man bey Ausgebern dieses, fernere Nachricht erhalten kan.

Zwey noch wohl conditionirte Kutschen, wovon die eine zu 4. Personen, so mit rothem Tuch gefüttert, und die andere zu 2. auch zur Noth 3. Personen, welche mit aschgrauen Plusch gefüttert, stehen billigen Preißes zu verkauffen.

Bey Colff und Compagnie von Amsterdam sind alle Sorten von feinem Caffee Thee Chocolade, feine lange Spanische-Rohr, feiner Canaster und andere Sorten von Rauch Toback zu bekommen. Der Laden ist bey Hrn. Mauritius unter der Neukräm nechst dem Traunenfels.

Pomerischer Flachs welcher lang und schön 5. Pfund vor einen Thaler, ingleichem das Werck davon 8. Pfundt vor einen Gulden ist bey Herrn Johannes Spener Handelsmann auf der Bockenheimergaß zu verkauffen.

Herrn Ludwig Minder von Berlin, von seiner Fabrique zu Maintz aufgerichtet, verkaufft um civilen Preiß an dem Laden beym Eingang des Römers bey dem Hamburger Peruquenmacher, allerhand Sorten fein genehete Arbeit als Frauenzimmer und Herren-Machetten, Mantillie, Schürtz, Halßtücher und dergleichen mehr.

Der schon von vielen Jahren her bekannte Christian Heilmann, Riemer von Nürnberg, befindet sich abermahlen auf hiesiger Messe, und hat wie allezeit, so auch dieses mahl mitgebracht, allerley Sorten Kutschen Geschirr, so wohl gantze Gespann zu 6. Pferden, wie auch zu 2. Pferden, von rothem Saffian die Buckeln im Feuer verguldet, als auch gantz schwartze ohnverguldet, nebst verschiedenen Gattungen seiner Reit-Zeuge, sowohl von grünem, blauen und gelben Saffian, als auch von gantz schwartzem Leder vergoldet und versilbert; Wie auch allerhand Frantzösische Degen Kuppel von Saffian; Alles dieses ist in seinem alten Laden im Römer Nro. 58. um billigen Preiß zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Zwey unter denen Neuenkrämen wohlgelegene Laden samt Comtoir und allen erfordern-

den Bequemlichkeiten versehen, darunter der eine sehr groß, stehen das gantze Jahr durch zu verleihen, und können sogleich bezogen werden.

Eine Wohnung in der Gegend der alten Cöllnischen Post stehet zu vermiethen.

Eine gantze Behaußung mit allen Bequemlichkeiten versehen, hinter dem Römer gelegen, ist zu verlehnen.

Bey Herrn Johannes Passavant auf dem Römerberg sind zwey Läden diese und folgende Messen zu verlehnen, welche sobalden bezogen werden können.

In einer gangbar und wohlgelegenen Straßen an die Schnurgaß stossend, seynd 2. à 3. räumliche Läden auf kommende Herbst- und folgende Messen in billigem Preiß an Fremde zu verlehnen, darbey auch Platz zum Packen, und kan auf Verlangen einige Zimmer zum Logie gegeben werden.

In dem Hauß zum Wedel am Römerberg sind zwey geräumliche und bequeme Läden gegen der Schwan Apothecke über, wie auch zwey schöne Zimmer auf künftige Oster-Meße 1755. und folgende zu vermiethen. Man findet deswegen bey dem Einwohner des Haußes Herrn Schuler Handelsmann mehrere Nachricht.

Auf dem Marckt nächst am Römerberg ist diese und folgende Messen ein grosser schöner Laden gantz oder die Helffte zu verlehnen.

Unter den Neuen Krämen ist diese und zukünftige Meß ein Laden zu verlehnen, auf Begehren kan auch ein Zimmer dazu gegeben werden.

Es sind auf diese und folgende Messen einige Zimmer, wie auch ein Laden samt Logis zu verlehnen.

Auf dem Römerberg in des Herrn Chirurgi Schmidts Behaußung, ist ein räumlicher und wohlverwahrter Laden, auf zukünftige Meß zu verlehnen, wobey auch Logis kan gegeben werden.

Auf die Herbst-Meß 1755. und folgende Meßen gel Gott, ist bey Peter Clemens Rübeck in der Saalgaß der Laden und Logis, welchen die Herren Schorn lange Jahren inne gehabt, so auch allenfals vergrössert werden kan, zu verleihen.

In einer gangbaren Strasse ist vor eine stille Haußhaltung eine commode Wohnung zu vermiethen.

Ein wohlgelegener Laden in der Bender-Gaß nebst Logis ist auf zukünfftige Oster-Meß zu verlehnen.

Ein Laden nebst Comtoir und hinter Gewölb ist ausser denen Meßzeiten, an dem Römerberg zu verlehnen.

Einige Zimmer vornen heraus welche zum Ein- und Verkauff der Waaren dienlich, sind an dem Römerberg in Meßzeiten zu verlehnen.

In dem Kösterischen Hauß auf dem Römerberg, ist ein bequemer Laden mit Niederlag, Hof zum packen, und Logis dabey zu vermiethen welcher nechste Oster oder auch auf Begehren in der Herbst-Meß 1755 bezogen werden kan, und das mehrere ist bey dem darin wohnenden Georg Lorentz Platz zu vernehmen.

Nechst der Catharinen Kirch ist ein Logis vor eine honette Manns-Person zu vermiethen.

Avertissement.

Bernardo Nodalle, welcher schon 12. Jahr lang in der Wechsel auf dem Römerberg gestanden, ist in jetziger und künftigen Messen in Franckfurt am Mayn ohnweit dem Fahrthor neben dem Wallfisch in Johann David Jungs Buchladen anzutreffen. Er handelt en gros mit allerhand Sorten Moseline und Battist, Zitzen, Romals, allen Sorten Flor, Beutel Tücher, Schleßinger Leinen-Waaren, Sächsischen Strümpf und Barchant, Seyden- und Cammel-Garn, nebst anderen Waaren mehr, und zwar alles in civilen Preißen.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Samstag/ den 14. September/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme sich viele Tobacks-Händler finden, die den Namen, Zeichen und Wohnplatz von dem renomirten Tobacks-Fabriquanten, Hendrick Wiens, aus Amsterdam verfälschen und nachdrucken, wodurch bißhero viele Leute betrogen und angeführet worden; Als wird hiermit jedermänniglich deßfalls gewarnet, zugleich aber dienstfreundlich ersuchet, sich wegen recht gutem aufrichtigem Rauch-Toback der besten Waare von veritablen Virginischen und Englischen Blätter, und diversen Sorten in viertel und halb Pfund, auch kleinen Briefger, bey bemeldtem Hendrick Wiens auf der sogenannten Schmidtstube am Metzger-Thor beliebig zu melden, welcher sowohl diese als folgende Messen mit seinem Lager continuiren, und jedermann mit realer Bedienung in civilem Preiß aufwarten wird.

AVERTISSEMENT.

Der wegen seinen glücklichen Curen bekannte Herr Doctor Gehring ist vorgestern wieder allhier ankommen, und hat sein Logis in der Fahrgasse im schwartzen Adler genommen; Diejenigen so ihr Gesicht verlohren oder sonsten einige Augen-Schäden haben, und ihre Herstellung wünschen, können sich bey ihm melden, indeme er öffters gantz Blinde in wenig Minuten wiederum sehend machet, und denen gantz Armen gratis dienet; Er verrichtet auch viele andere Operationes, als an Gehörlosen, Stein, Krebs, Gewächs, Haasenscharten ꝛc. und curiret die Mania oder Unsinnigkeit, Gicht, Lähmigkeit und Schmertzen der Glieder, nebst vielerley andere Kranckheiten und Zustände. Auch hat er ein sicheres Arcanum vor die Epilepsia oder fallende Sucht, und eine Medicin wodurch alle venerische Kranckheiten, so alt und sehr sie auch immer eingewurtzelt seyn mögen, ohne Salivation curiret, und eine andere, dadurch sowohl alte als junge Personen an Brüchen in etlichen Wochen, daß sie bey dem Gebrauch ihre Geschäffte verrichten können, vollkommen geheilet werden.

AVERTISSEMENT.

Der Jubelen-Ausruff, welcher in dem Pfandt-Hauß angefangen worden, wird zukünftige Woche, den 18ten Septembris und fernerhin, auf der gewöhnlichen Kauffmanns-Beurse, Vormittags um 11. Uhr continuiret werden, dabey sich also die Käuffere beliebig einfinden können.

Publicirt Franckfurt den 12ten Septembris 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein Livree-Bedienter gesucht, der eine fertige und leserliche Handschrift hat und etwas rechnen kan.

Eine Jungfer Lutherischer Religion welche frisiren, nähen, waschen und bügeln kan, auch die Haußhaltung verstehet, will als Cammer-Jungfer dienen.

Ein ansehnlicher Mensch Lutherischer Religion der die Pferde wohl verstehet, mehr gedienet und gute Abschiede hat, sucht als Kutscher oder Reitknecht zu dienen, es seye allhier oder auswärts.

Ein honetter junger Mensch suchet in der dritten Meßwoch mit Compagnie nach Amsterdam zu reisen.

Ein junger Mensch Catholischer Religion ein Koch welcher die Speissen sowohl auf Frantzösische als auch andere Art wohl præpariren kan, und mit guten Attestatis versehen, sucht Dienst bey einer Herrschafft es seye auf seiner Profession oder auf eine andere Art.

Ein junger Mensch von honetter Familie der die Reit-Kunst, auf einer berühmten Fürstlichen Reit-Schule erlernet hat, sucht Dienste bey Herrschafften als Bereiter, oder sonsten seinem Metié gemäsen Verrichtungen.

Ein junger Mensch Evangelischer Religion von auswärtigen braven Eltern, der schreiben, rechnen und Caution stellen kan, wird mit Lehrgeld auf 4. Jahr die Conditerey, nebst Specerey Handlung und sonsten noch nützliche Dingen zu erlernen verlangt.

In eine Conditerey wo ein junger Mensch sowohl Hof als auch Stadt Arbeit profitiren kan, wird ein Lehrjunge von auswärtigen honetten Eltern, in die Lehr begehrt.

In eine Niederländische Handlung, wird ein junger Mensch Catholischer Religion gesuchet, der in der Handlung und Buchhalten erfahren ist, auch Frantzösich und Teutsch schreibet und verstehet, gegen ein honnettes Salarium, und kan man sich deßwegen bey Ausgebern dieses weiter erkundigen.

Avertissement.

Johann Christoph Ziegengeist von Nürnberg avertiret daß er seinen schon viele Jahre am Mayn gehabten Stand verändert hat, und diese Meß zum erstenmal in der nahe daran stossenden Boutique, wo zuvor Holtz-Waaren verkauffet worden, verkauffen thut, es werden dahero alle respective werthen Freunde ersuchet ihm den fernern Zuspruch zu vergönnen, in der Versicherung daß sie wie zuvor honette Bedienung mit guter Waar und civilen Preiß erlangen sollen.

Avertissement.

Dominico Paulo Rava, Handelsmann in Franckfurt am Mayn, wohnhafft in der Buchgasse im Hauß, die Stadt Mayntz genannt, verkaufft in billigen Preißen allerhand Sorten von Thée, Caffee, Tabac, Zucker und sonstigen Specerey-Waaren, nicht weniger auch extra feine Ostindische nach der Mode gedruckte Cattonen in gantzen Stücken.

Avertissement.

Herrn Peter und J. B. Dehuyder von Antwerpen, die sonsten ihr Lager mit brabändischen Spitzen, in dem Hauß von Hrn. Koch auf dem Marck gehabt, sind während dieser Meß bey Herrn Aubert im goldenen Schaaf auf dem Marck anzutreffen.

Avertissement.

Marx Oppenheimer von Amsterdam, welcher bey Herrn Dauber, Chirurgo in der Fahrgaß im Rappen den Laden hat, machet hiemit zu wissen daß diese und folgende Meßen bey ihm aus der ersten Hand, folglich in gantz civilen Preißen zu haben seyen, alle Sorten von langen spanischen Röhren, nemlich gantz feine, mittlere und geringe, auch Lauffer Rohr, alles frische und aufrichtige Waar.

Avertissement.

Johannes Richter, Weinwirth und Traiteur, welcher ehedem auf der Zeil im schwartzen Lamm gewohnet, avertiret, daß er nunmehro das vormalige Eberhardische Hauß auf der Friedberger Gaß bezogen. Er wird daselbst jedermann nach Standes-Gebühr in Meßzeiten mit Logis aufwarten, und sowohl Mittags als Abends einen guten Tisch halten, auch mit einem guten Rhein-Wein so weiß als roth, wie nicht weniger mit allen Gattungen Frantzösischen Weinen in billigen Preißen bedienen. Wobey man zugleich von einem plaisanten Garten und dem Billiard-Spiel profitiren kan.

Nro. LXXVIII.
Dienstag, den 17. September, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Da noch einige Personen zu denen 2. Uhren im Caffée-Hauß aufm Liebfrauenberg fehlen; wird der Termin zur Ausspielung auf den 23. dieses, als den Montag in der dritten Meßwoch festgesetzt, diejenige nun so à 1. Rthlr. Einlage mitzuspielen belieben, wollen sich gefällig in Zeiten melden.

AVERTISSEMENT.

NB. Nachdeme wieder eine Parthie von der guten Asphalter Wagenschmier ankommen, welche nun von jedermann, der sie gebraucht, ausserordentlich gut befunden wird; so hat man solches dem Publico nachrichtlich anzeigen, denenjenigen aber, so noch keine Probe davon gemacht, Unterricht von ihrem wahren Nutzen geben wollen, daß erstlich diese Schmier keinen Unrath machet und nicht trocken wird, sondern weil es ein pur dick eingesottener Oelsafft ist, so bleiben die Axten an denen Wägen, und die Zapffen in allen lauffenden Wercken, als Mühlen, Eysen- und Kupffer-Hämmern 2c. 4. 5. und 6. Täg so fett als wann man mit Unschlicht, Schweinenschmalz oder all anderer Schmier alle Tag zwey biß dreymahl schmieret. Zweytens ist sie in wohlverwahrten Ständel von 10. biß 25. Pfund à 7. kr. und von 26. biß 200. *Pfund à 6. kr.* das Pfund, wozu ein gedruckter Unterricht wegen des Gebrauchs gratis gegeben wird; *nachdeme man* aber wahrgenommen, daß sowohl von Juden als Christen eine gantz schlechte schwartze Schmier vor Asphalter verkaufft wird, welche dieser in der Farb etwas gleich siehet, aber absolut nicht ist; so hat eine Königl. privilegirte Löbl. Compagnie dieses Wercks, vor sehr nöthig befunden zu avertiren, daß die veritable Asphalter Wagenschmier, sowohl in denen 2. Messen als das gantze Jahr hindurch, zwar in Franckfurt am Mayn zu haben, aber bey niemand anders, als bey Herrn Georg Lorentz Platz, hinter dem Römer gegen der Stadt Amsterdam gerad über.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey dem Sattler-Meister Bengerath auf der Friedberger Gaß neben dem gelben Hirsch sind commode Reiß-Kutschen, sowohl alte als auch neue billigen Preisses zu verkauffen.

Monsieur Bernard de Personne logiret im rothen Männgen und verkaufft alle Sorten von Cammertuch und Battist en gros

In dem steinern Hauß auf dem Marck ist in Commißion zu verkauffen, extra guter Holländischer Swissent-Tabac in halben und viertel Pfund Paquet 9. ein halb Pfund vor einen Reichsthaler, und in Briefger 115. vor einen Reichsthaler.

Eine wohlgebaute halbgedeckte zweysitzige Chaise ist zu verkauffen.

Zwey extra schöne kleine Hündger, Männger, davon eines Mausfarb und das andere weiß, sind zu verkauffen.

Eine extra feine Garnitur Dreßdner Porcelain, bestehend in 6. paar Schaalen mit Handhäbger, einem grossen Spühl-Kumpen und Zuckerschaal mit Deckel, aussen Meergrün fein gemahlt und starck vergoldet, alles nach der neuesten Façon, stehet in Commißion zu verkauffen.

Eine Wiener viersitzige Reiß-Chaise, eine Berliner zweysitzige, mit grünem Plüsch und einem Bänckel zu drey Personen, *sodann eine* zweysitzige halbgedeckte Berliner *Chaise zu 2.* und 4. Personen, sind *um billigen* Preiß zu verkauffen.

Bey Georg Lorentz Platz im Kösterischen Hinterhauß gegen der Stadt Amsterdam über ist wieder frisch zu haben, Canaster das Pfund à 60. kr. halber Canaster à 40. kr. Canaster Suitsent um 24. kr. welche drey Sorten extra gut, angenehm zu rauchen, und bißher viel Gusto gefunden.

Bey Frau Chandell in der Mayntzergaß logiret ein Fremder, welcher grünen Thee das

Pfund à fl. 1. und Theebou das Pfund à 45. kr. authentische Waar zu verkauffen hat, auch seynd bey demselben einige Zimmer safftfarbne Tapeten, dann fein gestrichene Baumwoll das Pfund um 20. Kreutzer.

In der Fahrgaß bey dem Sporer Seiffermann stehet eine saubere eiserne Kist, die ein Schlosser-Meisterstück ist, zu verkauffen und zu besehen.

Bey Herrn Nordmann im Gaßhauß zum Schwalbach hinter der Garküch ist guter 53ger rother Wein die Maas vor 4. Batzen, sodann 52ger Wein à 2. Batzen, und 48ger um 8. Batzen die Maas, von gutem Gewächs nebst andern Weinen zu verkauffen.

In der Döngesgaß gegen dem Schönbornischen Hof über in Herrn Pröckel Knopfmachers Hauß sind diese und folgende Messen bey einem Fremden nußbaument Lehn-Stühl von allerley Façon mit Spanisch Rohr geflochten, zu bekommen.

Auf nächstkommenden Freytag Nachmittags um 3. Uhr sollen in der Anckergaß, in des Schreiners Hauße 6. Stück gute Rheinwein, als 2. Stück 48ger, 2. Stück 44ger, und 2. extra Stück 38ger an den Meistbietenden öffentlich verkaufft, und können die Proben von 1. bis 3. genommen werden.

Bey Herrn Johann Friedrich Faber in der Schnurgaß in der goldenen Arch, sind sowohl in- als ausser der Meß alle Sorten Wachs-Leinwandene Tapeten, glatte Wachs-Leinwand und Tisch-Decken, von gantz neuen Mustern civilen Preißes zu bekommen.

Joseph Peter Norrmann so bey Herrn Schneider, Gasthalter im Reiffenberg in der Fahrgaß anzutreffen, hat extra schön Cammertuch und Batist, ingleichem allerley Sorten Halß- und Schnupftücher, sowohl geblümt als glatt nebst andern Waaren von eigener Fabrique, billigen Preißes zu verkauffen.

Ein weiß und braun gezeichneter wohl proportionirter und per force abgerichteter dreyjähriger Hünerhund, mittler Grösse, welcher Haasen und Hüner stehet, auch sich von denselben abruffen lässet, vor- und hinterwärts so wie man es haben will aportiret, und übrigens alle von einem vorstehenden Hünerhund zu prätentirende Qualitäten hat, ist zu verkauffen, und bey Ausgebern dieses weiteres zu erfahren.

In dem Laden der Madame Myce neben der Hirsch Apotheck ist von der allerbesten Gattung St. Vincent à 16. Reichsthaler, wie auch alle Gattungen von gutem Pfältzer Tabac um billigen Preiß zu haben, wofür man Jahr und Tage und mehreres caviret.

Avertissement.

Johann Christoph Ziegengeist von Nürnberg avertiret daß er seinen schon viele Jahre am Mayn gehabten Stand verändert hat, und diese Meß zum erstenmal in der nahe daran stossenden Boutique, wo zuvor Holtz-Waaren verkauffet worden, verkauffen thut, es werden dahero alle respective werthen Freunde ersuchet ihm den fernern Zuspruch zu vergönnen, in der Versicherung daß sie wie zuvor honette Bedienung mit guter Waar und civilen Preiß erlangen sollen.

Avertissement.

Siegfried Wilhelm Bollmann Band-Fabriquant von Erfurt, auf dem Römerberg in der Boutique des Parchent-Händlers Herrn Uhlich neben Herrn Brüß von Hamburg stehend, negotiiret mit allen Sorten wollenen Doppelbanden, Gallonen, Schu- und Haar-Bande, geblümten Schnüren, Stiefel-Banden 2c. Ingleichem auch mit seinen drey und vier Drathzeugen oder Camelots.

Avertissement.

Demnach die durch diese Frag- und Anzeig zu mehrmalen bekannt gemachte und auf den 28ten Augusti festgesetzt gewesene öffentliche Verganthung der Schneiderischen in der Fahrgaß gelegenen Behaußung durch gewisse Verhinderungen bemeldten dato nicht ihren Fortgang gewinnen können; Als wird hiermit bekannt gemacht, des besagtes zu aller Hantierung sehr bequeme und biß anhero jährlich circa 600. fl. ertragenes Hauß den ersten Mittwoch nach jetziger Meß, so da ist den 2ten October des Nachmittags um 2. Uhr durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Carls-d'or à 10. fl. verkaufft und loßgeschlagen werden soll; Wer aber solches zuvor zu sehen, oder auch desfalls nähere Information zu haben verlanget, der beliebe sich bey dem Kayserlichen Herrn Hof-Apothecker Rühle auf dem Marck zu melden.

Avertissement.

Dominico Paulo Rava, Handelsmann in Franckfurt am Mayn, wohnhafft in der Buchgasse im Hauß, die Stadt Mayntz genannt, verkaufft in billigen Preißen allerhand Sorten von Thée, Caffee, Tabac, Zucker und sonstigen Specerey-Waaren, nicht weniger auch extra feine Ostindische nach der Mode gedruckte Cattonen in gantzen Stücken.

Avertissement.

Bernardo Nodalle, welcher schon 12. Jahr lang in der Wechsel auf dem Römerberg gestanden, ist in jetziger und künfftigen Messen in Franckfurt am Mayn ohnweit dem Fahrthor neben dem Wallfisch in Johann Davids Jungs Buchladen anzutreffen. Er handelt en gros mit allerhand Sorten Musseline und Battist, Zitzen, Romals, allen Sorten Flor, Beutel Tücher, Schleßinger Leinen-Waaren, Sächsischen Strümpf und Barchant, Seyden- und Cammel-Garn, nebst anderen Waaren mehr, und zwar alles in civilen Preißen.

Avertissement.

Nachdeme der hiesige Burger Johann Paul Vogel, das in der Anckergaß gelegene, und insonderheit in Meßzeiten sehr bequeme Gasthauß zum goldenen Ancker genannt, bezogen, als offeriret er einem jeden, sowohl mit gutem Logis, als auch mit Speiß und Tranck honettement zu tractiren und aufzuwarten.

Avertissement.

Johannes Barenfeld Burger und Goldarbeiter, welcher Zeit ein und zwantzig Jahren auf dem Römerberg gleich am Marckt der Wechsel über seine Wohnung gehabt, nunmehro aber in seiner erkaufften Behaussung auf den Kornmarckt am Kugelbrunnen neben Herrn Bengerath wohnhafft, thut solches hiemit demjenigen respective Freunden, welche ihme bißhero die Ehre ihres Zuspruchs gegönnet höflichst zu wissen, und bittet sich deren fernere Gewogenheit und Zuspruchs aus, mit Versicherung dieselbe sowohl in Einfassung, als Verkauffung seiner Jubelen, von Diamanten, Carniolen, als auch anderen Steinen, aufrichtig zu bedienen.

In denen beyden ersten Meß-Wochen werden die Nachrichten wochentlich dreymahl als Dienstags, Donnerstags und Samstags ausgegeben, es haben sich also diejenige, welche etwas hinein drucken lassen wollen, Tags vorher und zwar längstens Nachmittags biß 3. Uhr zu melden, sonsten ihnen hernach und wann sie zu Abendzeit kommen, da die Nachricht schon in der Presse ist, nicht mehr gedient werden kan.

Dienstag/ den 17. September/ Anno 1754.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/ worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am vierzehenden Sonntage nach Trinitatis, den 15. Septemb. 1754.

Herr Peter Aull, Handelsmann, und Jungfer Elisabetha Catharina Wagnerin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags / den 9. September.

Remigius Frieß, Schumacher, Wittiber, und Jungfer Anna Maria Sehrin.
Henrich Otto Reges, Weingärtner, und Catharina Magdalena Rinckin, Wittib.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 8. September.

Herr Frantz Joseph, Arbauer, Handelsmann einen Sohn, Joseph.
Herr Johann Georg Schneider, Bierbrauer und Burger-Fähndrich, einen Sohn, Johann Christoph.
Adam Reinhard, Weißbindergesell, einen Sohn, Christoph Justus.
Herr Dietrich Reuß, Handelsmann, eine Tochter, Maria Magdalena.

Montags / den 9. dito.

S. T. Herr Johann Caspar Göthe, Sr. Röm. Kayserl. Majestät würcklicher Rath und J. U. D. eine Tochter, Catharina Elisabetha.

Dienstags / den 10. dito.

Der wohlgebohrne Herr Johann Friedrich von Wiesenhüten, Sr. Röm. Kayserl. Konigl. Majestät. wircklicher Rath und des Raths allhier, einen Sohn, Johann Friedrich.

Johannes Gentzer, Taglöhner, einen Sohn, Frantz Christoph.

Mittwochs / den 11. dito.

Herr Johann Adam Kißner, Bierbrauer, einen Sohn, Johannes.

Johann Martin Müller Tobackspinner, einen Sohn, Johann Daniel.

Donnerstags / den 12. dito.

Herr Caspar Wilhelm Thurneysen, Handelsmann, einen Sohn, Paulus Christian.

Herr Georg Wilhelm Leenhard, Handelsmann, eine Tochter, Maria Amalia.

Eugenius Allexander Ott, Peruquenmacher, einen Sohn, Johann Heinrich.

Freytags / den 13. dito.

Herr Simon Friedrich Küstner, Bierbrauer, einen Sohn, Johann Georg.

Samstags / den 14. dito.

Herr Christian Benjamin Rauschner, Stuccaturer, einen Sohn, Johann Heinrich.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 9. September.

Johann Matthäus Schnell, Weingärtner, eine Tochter, Anna Maria.

Mittwochs / den 11. dito.

Johann Dietrich Itzel, Eintzeler, eine Tochter, Antonetta Elisabetha.

Freytags / den 13. dito.

Herr Johann Christoph Zorn, Bierbrauer, eine Tochter, Susanna Margaretha.
Johann Balthasar Kader, Weingärtner, eine Tochter, Maria Elisabetha.
Jeremias Heister, Weingärtner, eine Tochter, Elenora, Catharina.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Montags / den 9. September.

Georg Conrad Stonsenthaler, Schneidergesell, alt 24. Jahr.

Dienstags / den 10. dito.

Christian Mörsels, Zuberkrämers, Söhnlein, Johann Christoph, alt 7. Monat.
Philipp Jacob Holtzmanns, des Schreiner Handwercks, Kindbetter Söhnlein, Carl Ludwig.

Mittwochs / den 11. dito.

Friedrich Maximilian Kohls, Schreiners, Kindbetter Söhnlein, Lorentz.
Peter Wachbold, Capitain d'Armes, alt 73. Jahr.

Freytags / den 13. dito.

Des Wohlgebohrnen Hrn. Theodor Wilhelm von Pappenheim, des Löbl Oberrheinisch-Nassau-Weilburgischen Craiß-Regiments Franckfurtischen Contingents, Hochansehnlichen Obristen und hiesiger Stadt Commendantes Ehegemahlin, S. T. Frau Sophia Magdalena, gebohrne von Glauburg, alt 58. Jahr 7. Monat.
Herrn Friedrich Casimir Kaysers, Eisenhändlers, Töchterlein, Anna Louisa, alt 7. Monat.
Herrn Nathanael Friedrich Bredekaw, Scribentens, Töchterlein, Margaretha Barbara, alt 3. Jahr 3. Monat.
Johann Caspar Eschers, Peruquenmachers, Kindbetter Söhnlein, Johann Martin.

Samstags / den 14. dito.

Johann Jacob König, Becker, Wittiber, alt 75. Jahr.
Herrn Johann Jacob Ayles, Bierbrauers Söhnlein, Johann Christoph, alt 3. Jahr.
Herrn Heinrich Braunecks, Bierbrauers, Söhnlein, Johann Georg, alt 7. Monat.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Dienstags / den 10. Sept.

Johann Jacob Eichhorns, Federkielhändlers, Tochterlein Johanna Juliana Magdalena, alt. 1. Jahr 6. Monat.

Donnerstags / den 12. dito.
Anna Sibylla Gottsorgin alt 1. und ein halb Jahr.

Freytag / den 13. dito.
Friudrich Maximilian Scheckers, Fischers, Tochterlein, Anna Catharina, alt 2. Jahr.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 17. September/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Der Jubelen-Ausruff, welcher in dem Pfandt-Hauß angefangen worden, wird morgen als den 18ten Septembris und fernerhin, auf der gewöhnlichen Kauffmanns-Beurse, Vormittags um 11. Uhr continuiret werden, dabey sich also die Käuffere beliebig einfinden können.
Publicirt Franckfurt den 12ten Septembris 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstags/ den 17. September/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Denenjenigen, sowohl Ausländern als Einheimischen, so an den dermahl zu Wetzlar in Civil-Arrest befindlichen hiesigen Handelsmann, Johann Jacob Friedrich Fabricius, in jetziger Messe, oder auch hernach, einige Zahlung zu thun, wird auf Hochobrigkeitliche Verordnung hierdurch bekannt gemacht, daß sie die Gelder an denselben, oder dessen Ordre nicht auszuzahlen, sondern solche dem in der Fabriciusischen Debit-Sache bestellten Ausschuß, namentlich, denen hiesigen Handelsleuten, Michelhausen, Eleymann, Sen. und Diel einzuliefern haben.

Franckfurt den 6ten September 1755.

Gerichts-Canzley daselbst.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme sich viele Tobacks-Händler finden, die den Namen, Zeichen und Wohnplatz von dem renomirten Tobacks-Fabriquanten, Hendrick Wiens, aus Amsterdam verfälschen und nachdrucken, wodurch bißhero viele Leute betrogen und angeführet worden; Als wird hiermit jedermänniglich deßfalls gewarnet, zugleich aber dienstfreundlich ersuchet, sich wegen recht gutem aufrichtigem Rauch-Toback der besten Waare von veritablen Virginischen und Englischen Blätter, und diversen Sorten in viertel und halb Pfund, auch kleinen Briefger, bey demeldtem Hendrick Wiens auf der sogenannten Schmidtstube am Metzger-Thor beliebig zu melden, welcher sowohl diese als folgende Messen mit seinem Lager continuiren, und jedermann mit realer Bedienung in civilem Preiß aufwarten wird.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Georg Schmidthammer Burger und Chymicus von Augspurg ist der Universal-weiße Lebens-Balsam, und der Aramatische Balsam, wie auch das Heil-und Brand-Pflaster, aufrichtig und gut zu bekommen, das Glaß à 12. kr. die Schachtel Pflaster à 10. kr. Auf denen Gläsern befindet sich der Kayserliche und Churpfältzische Wappen, er logiret bey Herrn Feuerbach in der weiß Adlergaß, gegen dem weissen Adler über, und hat seinen Laden im Creutzgang gegen dem Casten über.

Jacob Balthasar Hof hat seinen Laden im Creutzgang bey Jungfer Haagin und verkauft allerley Sorten Englische gestrickte Strümpf

und Kappen wie auch von Biberhaar sowohl ins grosse als kleine.

Holländische Tobacks Pfeiffen von allerhand Sorten sowohl schöne glatte als auch sauber faconirte sind in Meßzeiten in Herrn Feiners Bierbrauers Behaussung auf dem Liebfrauenberg billigen Preißes zu verkauffen, oder gegen andere Waaren zu vertauschen. Ausser der Meß aber bey Herrn Gebhard in der goldenen Rooß in Commission zu haben.

Es sind zwey kleine von Eisen gegossene und in recht schön beschlagnen Lavetten liegende Canonen zu verkauffen, welche sich gut auf eine Jagd oder in einen Garten schicken bey Ausgebern dieses näher Nachricht zu haben.

Mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung werden des weyland Gerhard Lindheimers Hauß samt der Schirn auf dem Marck, ingleichen das Hauß in der Saalgaß, neben dem weißen Hängen, wie auch die zwey Gärten auf den Bornheimer Weg an die Heyd stossend hiermit feil gebotten, wer ein oder das andere hievon zu kauffen willens ist, beliebe fernern Bescheid zu vernehmen, bey Hn. Schile des Raths, Hrn. Aumann, Hrn. Ruf, Metzger und Hrn. Glöckler Schreiner, als denominirten Ausschuß.

Im Römer am Brunnen sind hölzerne Windbüchsen, mit Stachel und Kucheln zu schiessen nebst curiosen Schieß-Scheiben zu verkauffen.

Beym Ausgang des Fahrthors, rechter Hand im zweyten Laden, sind extra gute frische Nürnberger Cucumern in grossen, mittlern und kleinen Fäßger, wie auch veritable grüne Nürnberger Wagenschmier in viertels Centner und halbe Centner Fässer, alles in billigem Preiß zu haben.

Herr Heinrich Huysen aus Essen stehet am Mayn im Laden bey Herrn Johann Matthias Klein von Mühlheim, fabriciret und verkaufft in civilen Preißen verschiedene Numern gepreßte Florett-Bänder, gleichwie die Herren Baßler.

Johannes Külter von Amsterdam welcher in der Fischergaß im grünen Baum bey Herrn Nieß Weinhändler logiret, hat allerley Sorten sowohl von Thee und Caffee als auch veritablen Canaster Toback und St. Omeer civilen Preißes zu verkauffen.

Ein wohlgebautes Hauß auf der Kalbächer-Gaß ist an eine honette Haußhaltung, überhaupt allein zu verleihen, oder billigen Preißes zu verkauffen.

Allerley meßingern Formen vor Zinngiesser zu gebrauchen, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Demetrius Constantin von Constantinopel, frequentirt auch diese Herbstmeß mit allen Sorten Saffian, Türckisch Garn, gestickte Schublätter vor Frauenzimmer, Türckische Teppich, Macedonische Baumwoll, Aurum pigmentum, und hat seinen Stand abermal im guldenen Lämmgen auf dem Marck hinter dem Caffeehauß.

Georg Friedrich Pfuhl von Holland kommend, logirt und stehet auf dem Römerberg im guldenen Rad bey Frau Wittib Limmau, und verkaufft allerley Gattungen Thee, Caffee, Spanischrohr, Canastertabac, alles in sehr billigen Preißen.

Eine Frantzösische Chaise mit Carmoisin-Sammet ausgeschlagen, zu einer Person mit stahlernen Federn und eisernen Axe, stehet zu verkauffen; wie nicht weniger ein Rüstwagen, wovon man bey Ausgebern dieses, fernere Nachricht erhalten kan.

Zwey noch wohl conditionirte Kutschen, wovon die eine zu 4. Personen, so mit rothem Tuch gefüttert, und die andere zu 2. auch zur Noth 3. Personen, welche mit aschgrauem Plüsch gefüttert, stehen billigen Preißes zu verkauffen.

Bey Colff und Compagnie von Amsterdam sind alle Sorten von feinem Caffee Thee Chocolade, feine lange Spanische-Rohr, feiner Canaster und andere Sorten von Rauch Toback zu bekommen. Der Laden ist bey Hrn. Mauritius unter der Neukräm nechst dem Braunenfels.

Pomerischer Flachs welcher lang und schön 5. Pfund vor einen Thaler, ingleichem das Werck davon 8. Pfundt vor einen Gulden ist bey Herrn Johannes Spener Handelsmann auf der Bockenheimergaß zu verkauffen.

Herrn Ludwig Minder von Berlin, von seiner Fabrique zu Mayntz aufgerichtet, verkaufft um civilen Preiß an dem Laden beym Eingang des Römers bey dem Hamburger Peruquenmacher, allerhand Sorten fein genehete Arbeit als Frauenzimmer und Herren-Machetten, Mantille, Schürtz, Halßtücher und dergleichen mehr.

Eine alte Violin von Jacobus Stainer stehet zu verkauffen.

Ein noch wohl conditionirter viersitziger Reisewagen, auf welchen man hinten und vornen aufpacken kan, stehet zu verkauffen.

24. Citronen- und Pomerantzen-Bäume, Genueser Stämme, mittel Gröse, mit schönen Cronen seynd um billigen Preiß zu verkauffen, und kan man sich dessentwegen bey Ausgebern dieses weiter erkundigen.

Bey dem Gärtner Dumcke hinter der Judenmauer sind weisse und schwartze Maulber-Bäume, wie auch Acatien-Bäume, Bux, Piramiden und Kuglen, billigen Preisses zu haben.

Jeaque Lorne bey Herrn Söhnlein, Gasthalter im Dannenberg nächst der Mehlwaag logirend, offeriret in civilen Preißen allerley Cammertuch und Batist.

Eine gute und commode Reißkutsche zu 4. Personen stehet billigen Preises zu verkauffen, und hat man sich deßfalls bey Herrn Lind in denen 3. Schweinsköpf zu melden.

Es stehet bey einem sichern Freund eine Kiste fein holländisch Leinwand Harlemer Bleiche, billigen Preißes in Commißion zu verkauffen.

Zur dienstlichen Nachricht wird jedermänniglichen hiemit bekannt gemacht, daß gleich wie in vorigen also auch in dieser und nächstkünftigen Messen in des Herrn R[illegible] de Neuville Behaußung auf dem Marck alle Sorten von Spiegel und Wandleuchters, sowohl mit fein verguldeten als schwärtzen und nußbaumenen Rahmen Preußische Fabrique in civilstem Preiß zu haben seynd.

Zu verlehnen in der Stadt.

Zwey unter denen Neuenkrämen wohlgelegene Laden samt Comtoir und allen erforderlichen Bequemlichkeiten versehen, darunter der eine sehr groß, stehen das gantze Jahr durch zu verleihen, und können sogleich bezogen werden.

Eine Wohnung in der Gegend der alten Cöllnischen Post stehet zu vermiethen.

Eine gantze Behaußung mit allen Bequemlichkeiten versehen, hinter dem Römer gelegen, ist zu verlehnen.

Bey Herrn Johannes Passavant auf dem Römerberg sind zwey Läden diese und folgende Messen zu verlehnen, welche sobalden bezogen werden können.

In einer gangbar und wohlgelegenen Straßen an die Schnurgaß stossend, seynd 2. à 3. räumliche Läden auf kommende Herbst- und folgende Messen in billigem Preiß an Fremde zu verlehnen, darbey auch Platz zum Packen, und kan auf Verlangen einige Zimmer zum Logie gegeben werden.

In dem Hauß zum Wedel am Römerberg sind zwey geräumliche und bequeme Läden gegen der Schwan Apothecke über, wie auch zwey schöne Zimmer auf künftige Oster-Meße 1755. und folgende zu vermiethen. Man findet deswegen bey dem Einwohner des Haußes

Herrn Schuler Handelsmann mehrere Nachricht.

Auf dem Marckt nächst am Römerberg ist diese und folgende Messen ein grosser schöner Laden gantz oder die Helffte zu verlehnen.

Es sind auf diese und folgende Messen einige Zimmer, wie auch ein Laden samt Logis zu verlehnen.

Auf dem Römerberg in des Herrn Chirurgi Schmidts Behaußung, ist ein räumlicher und wohlverwahrter Laden, auf zukünfftige Meß zu verlehnen, wobey auch Logis kan gegeben werden.

Auf die Herbst-Meß 1755. und folgende Meßen gel. Gott, ist bey Peter Clemens Rübeck in der Saalgaß der Laden und Logis, welchen die Herren Schorn lange Jahren inne gehabt, so auch allenfals vergrössert werden kan, zu verleihen.

In einer gangbaren Strasse ist vor eine stille Haußhaltung eine commode Wohnung zu vermiethen.

Ein Laden nebst Comtoir und hinter Gewölb ist ausser denen Meßzeiten, an dem Römerberg zu verlehnen.

Einige Zimmer vornen heraus welche zum Ein- und Verkauff der Waaren dienlich, sind an dem Römerberg in Meßzeiten zu verlehnen.

In dem Kösterischen Hauß auf dem Römerberg, ist ein bequemer Laden mit Niederlag, Hof zum packen, und Logis dabey zu vermiethen welcher nechste Oster oder auch auf Begehren in der Herbst-Meß 1755 bezogen werden kan, und das mehrere ist bey dem darin wohnenden Georg Lorentz Platz zu vernehmen.

Nechst der Catharinen Kirch ist ein Logis vor eine honette Manns-Person zu vermiethen.

Bey Johannes Barenfeld Goldarbeiter auf dem Kornmarck am Kugelbrunnen neben Herrn Bengerath wohnhafft, stehet Jahrweiß vor einen ledigen Herrn nebst Bedienten zwey Stiegen hoch eine schöne Wohnung auf den Kornmarck gebend, und aus einer großen Stuben und Stuben-Kammer nebst noch einer Kammer bestehend, vor einen Bedienten zu verlehnen, auch in Meßzeiten ein schöner grosser Platz zu einem Laden nebst daran stossenden Stube ebenfals auf den Kornmarck gehen, nebst Zimmer an Fremde zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch von honetter Familie der die Reit-Kunst, auf einer berühmten Furstlichen Reit-Schule erlernet hat, sucht Dienste bey Herrschafften als Bereiter, oder sonsten seinem Metie gemäsen Verrichtungen.

Ein junger Mensch Evangelischer Religion von auswärtigen braven Eltern, der schreiben, rechnen und Caution stellen kan, wird mit Lehrgeld auf 4. Jahr die Conditeren, nebst Spezerey Handlung und sonsten noch nützliche Dingen zu erlernen verlangt.

Avertissement.

Marx Oppenheimer von Amsterdam, welcher bey Herrn Dauber, Chirurgo in der Fahrgaß im Rappen den Laden hat, machet hiemit zu wissen daß diese und folgende Meßen bey ihm aus der ersten Hand, folglich in gantz civilen Preißen zu haben seyen, alle Sorten von langen spanischen Röhren, nemlich gantz feine, mittlere und geringe, auch Lauffer-Rohr, alles frische und aufrichtige Waar.

Avertissement.

Herrn Peter und J. B. Deheyder von Antwerpen, die sonsten ihr Lager mit brabändischen Spitzen, in dem Hauß von Hrn. Koch auf dem Marck gehabt, sind während dieser Meß bey Herrn Aubert im goldenen Schaaf auf dem Marck anzutreffen.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstags/ den 17. September/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Der wegen seinen glücklichen Curen bekannte Herr Doctor Gehring befindet sich anjetzo wiederum allhier in Franckfurt, und hat sein Logis in der Fahrgasse im schwartzen Adler genommen; Diejenigen so ihr Gesicht verlohren oder sonsten einige Augen Schäden haben, und ihre Herstellung wünschen, können sich bey ihm melden; Er hat vorgestern eine blinde Person in wenig Minuten sehend gemacht, und zwey Gehörlosen wiederum ihr Gehör verschaffet; Er verrichtet auch viele andere Operationes, als Stein, Krebs, Gewächs, Haasenscharten 2c. und curiret die Mania oder Unsinnigkeit, Gicht, Lähmigkeit und Schmertzen der Glieder, nebst vielerley andere Kranckheiten und Zustände. Auch hat er ein sicheres Arcanum vor die Epilepsia oder fallende Sucht, und eine Medicin wodurch alle venerische Kranckheiten, so alt und sehr sie auch immer seyn mögen, ohne Salivation curiret, und eine andere, dadurch sowohl alte als junge Personen an Brüchen in etlichen Wochen, daß sie bey dem Gebrauch ihre Geschäffte verrichten können, vollkommen geheilet werden. NB. Auch ist bey ihme zu bekommen ein besonderer Augen-Geist, welcher das schwache und blöde Gesicht stärcket, die trübe Humores reiniget und die Augen vor Blindheiten conserviret, das mehrere ist aus dessen gedruckten Gebrauchs-Zettul zu ersehen, das Loth kostet 1. Gulden.

AVERTISSEMENT.

Vermög Hochobrigkeitlichen Befehls sollen den Mittwoch in der dritten Meßwoch, als den 25. dieses Nachmittags des seel. verstorbenen Herrn Jordis hinterlassene veritable Rhein Weine de ad 1731, 38, 46 und 48. Riedesheimer, Hochheimer und Marckbrunner so zusammen 32. Stück ausmachen, offentlich an den Meistbietenden verkaufft, vorhero aber von 1. biß 3. Uhr in dem Andriolischen Hauß in der Steingaß die Proben gegeben, und sogleich mit der Verganthung fortgefahren werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der besten Laage der Bendergaß ist vornen heraus ein groß Zimmer mit 2. Bett in Meßzeiten an Fremde zu verlehnen, sodann ein Lädgen vor einen Strumpfhändler zu vermiethen.

Auf kommende Herbstmeß 1755. ist in der besten Laage der Schnurgaß ein Laden samt Logis zu verlehnen.

In der Knochischen Behaussung in der Mayntzer Gasse sind diese und folgende Meßen zwey Stuben zum Logis an Fremde zu verlehnen und sogleich zu beziehen, und kan man

sich deßfalls bey der Eigenthümerin bemeldeten Haußes melden.

Unter der Catharinen Pfort bey Henrich Schwappenhäußer, Kupfferschmidt, sind im ersten Stock zwey Stuben, Küche und Kammer, samt noch einer Kammer, und ein Stück vom Keller, benebst einem Holtzplatz, ferner zwey Stiegen hoch zwey Stuben, zwey Kammern, Küche und einem Holtzplatz mit einem Stück vom Keller zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine Jungfer von honetter Familie, Lutherischer Religion, welche die Haußhaltung verstehet, will als Haußhälterin dienen.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, welcher frisiren kan, und etwas von der Music auch Schreiben und Rechnen verstehet, und mit guten Zeugnissen versehen, sucht als Laquay zu dienen.

Eine hiesige Burgers Frau welche das Haußwesen wohl verstehet, und mehrmalen als Haußhälterin gedienet, sucht als Haußhälterin zu dienen, allhier oder auswärts.

Eine Jungfer von honetter Familie, Lutherischer Religion, welche in allerley häußlichen Geschäfften, sonderlich dem Kochen und Backwerck wohl erfahren, und mehrmals bey Herrschafften gedienet hat, will als Haußhälterin oder Cammer Jungfer dienen.

Ein junger Mensch sucht Gelegenheit Anfangs der dritten Meßwoch mit einer honetten Compagnie nach Straßburg zu verreißen.

Bey honetten Leuten wird ein Zimmer mit oder ohne Meubelen für eine ledige Manns-Person gesucht.

Ein hiesiger Burger welcher rechnen und schreiben kan, suchet bey einem Handelsherrn zum copiren, und anderer Arbeit emploirt zu werden, auch wenn es erfordert wird Livrée zu tragen.

Ein ansehnlicher Mensch, Lutherischer Religion, welcher frisiren und etwas rechnen und schreiben kan, sucht Dienste als Laquay.

Ein junger Mensch, Catholischer Religion, der Frantzösisch und Teutsch spricht, auch etwas frisiren kan, sucht als Laquay zu dienen.

Ein junger Mensch so eine saubere Hand schreibet, und die Frantzösische Sprache verstehet, wird nach Cölln in ein protestantisches Handels-Hauß in die Lehr gesucht, man kan sich deßfalls bey Ausgeber dieses näher erkundigen.

Ein Cavalier, welcher 6. Meilen von Franckfurt wohnet, suchet einen Cammer-Diener, der von guten Eltern, und noch in seinen besten Jahren ist, sonst aber gut schreiben und rechnen, frisiren und rasiren, auch wo möglich die Frantzösische Sprache verstehet; übrigens aber von sittsamen Lebens-Wandel, und dieserwegen sowohl, als auch wegen seiner Geschicklichkeit und der Bedienung von seinen vorigen Herrschafften mit guten Attestatis versehen ist. Wo sich einer dergleichen finden sollte, der kan sich bey dem Ausgeber dieses Blättgens baldmöglichst melden, und hernach fernerer Nachricht sich gewärtigen; im Voraus aber versicheret seyn, daß er in seinen Diensten nebst guter Kost auch einen raisonablen Gehalt bekommen werde.

Ein Handelsbedienter, Lutherischer Religion, welcher das Seinige wohl verstehet, Caution stellen kan, und von honetten Eltern ist, sucht Condition allhier oder auswärts.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, im schreiben und rechnen wohl geübt, auch im Frantzösischen informiret, suchet entweder allhier oder anderwärts in eine Handlung gegen Caution in die Lehr zu kommen, allenfalls sich in Haußdienste zu begeben.

Sachen die gefunden worden.

Es ist eine silberne Scheerkette gefunden worden, welche dem Eigenthümer wieder zu Diensten ist.

Nro. LXXIX.
Donnerstag, den 19. September, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löbl. Recheney auf künfftigen Montag früh um 10. Uhr als den 24. Sept. 1754. die Läden Numero 11. biß Numero 19. inclusive im Löwenstein an den Meistbietenden auf gewisse Jahre verlehnet werden sollen; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit

diejenige, so ein oder den andern Laden zu lehnen willens sind, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney sich einfinden, und ferneren Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 18ten September 1754.

Recheney.

AVERTISSEMENT.

Morgenden Freytag Nachmittag sollen in dem allhiesigen Löbl. Pfand-Hauß nunmehro das Silber und die noch übrige Juwelen offentlich verkaufft werden.

Pfandt-Hauß-Amt.

AVERTISSEMENT.

Nachdem der bißherige Bestand des hiesigen Herrschafftl. Marckschiffs, mit Ausgang dieses Jahrs zu Ende gehet, und man dahero willens ist, solches auf eine gewisse Anzahl Jahre anderweit an den Meistbietenden Bestandnus-weiße von neuem zu begeben, auch hierzu terminum auf Montag den 30ten dieses Monats Septembris anberaumet hat; Als wird ein solches zu dem Ende hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, welche besagtes Marckschiff in Bestand zu nehmen gedencken, sich in dem angesetzten Termin allhier bey Hochfürstl. Rent-Cammer Morgens gegen 9. Uhr einfinden, der Versteigerung beywohnen, und ihr Bestes prüfen mögen.

Hanau den 16ten September 1754.

Hochfürstlich-Hessen-Hanauische Rent-Cammer daselbsten.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme in gegenwärtiger Herbstmeß erster Woche dem Stadt-Waag-Meister Schreiber ein Päcklein Leder zu Handen gekommen, zu welchem sich der Eigenthümer, aller beschehenen Nachfrage ungeachtet, zu dato noch nicht gemeldet hat: Als wird solches zu dem Ende hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit man es demjenigen welcher sich hierzu behörig legitimiren wird, wiederum einbehändigen könne.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Der schon von vielen Jahren her bekannte Christian Heilmann, Riemer von Nürnberg, befindet sich abermahlen auf hiesiger Messe, und hat wie allezeit, so auch dieses mahl mitgebracht, allerley Sorten Kutschen Geschirr, so wohl gantze Gespann zu 6. Pferden, wie auch zu 2. Pferden, von rothem Saffian die Buckeln im Feuer verguldet, als auch gantz schwartze ohnverguldet, nebst verschiedenen Gattungen feiner Reit Zeuge, sowohl von grünem, blauen und gelben Saffian, als auch von gantz schwartzem Leder vergoldet und versilbert; Wie auch allerhand Frantzösische Degen Kuppel von Saffian; *Alles dieses ist in* seinem alten Laden im Römer Nro. 58. um billigen Preiß zu haben.

Eine eiserne Thür 7 und einen halben Schuh lang, 3. Schuh 2. Zoll breit, mit zwey Schub-Rügel, einem Frantzösischen Schloß und 3. Band, so noch gantz neu ist, stehet bey Herrn Johann Friedrich Grimeisen zu verkauffen.

Eine Partie junger Buchsbaum stehet zu verkauffen.

Bey Herrn Becker Zuckerbecker unter der Catharinen Pfort ist dermahlen wiederum

guter süßer Most-Senfft in Fäßger zum verschicken wie auch ins kleine zu bekommen, ingleichem frische Zellernüß zu haben.

Bey Johann Georg Fechner zu Sachsenhaußen neben der goldnen Kann, in Meßzeiten aber bey dem Glaser-Meister Herrn Fägenspan neben dem Karpen, ist von der bekannten guten grünen Nürnberger Wagen-Schmier in grosen und kleinen Fäßger zu bekommen. Auch findet man bey ihm allerley Saffianene Frantzösisch gehängte Degen- und Hirschfänger Kuppel, faconirte Brieftaschen von Saffian mit Seiden gefüttert, ingleichem von Kalb- und Schaafleder, alles um billigen Preiß.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Weißadlergaß ist ein Keller von 10. bis 12. Stuck zu verlehnen.

Im grosen Einhorn an der Barfüsser Kirch ist eine räumliche meublirte Stube an Fremde in Meßzeiten zu verlehnen, wobey man sich auch des Hauß-Ähren zum Packen bedienen kan.

In dem neugebauten Leinenwand Hauß sind diese und folgende Meßen an Fremde saubre Zimmer zu verlehnen.

Auf der Zeil sind zwey plaisante Zimmer jedoch ohne Meublen, an eine honette Person zu verlehnen

Personen so allerley suchen.

Eine Jungfer Reformirter Religion die perfect Frantzösisch spricht, auch sauber nehen und stricken kan, will als Mademoiselle bey Kindern dienen

Eine Person sucht Compagnie um den Freytag früh in der letzten Meßwoche mit extra Post nach Leipzig zu verreisen.

Den 24. oder 25. dieses fährt der hiesige Kutscher Schmidt auf der Eschenheimergaß von hier nach Hessen-Cassel und Göttingen wohin er Personen suchet.

Ein wohlerfahrne Köchin sucht Dienst, oder als Haußhälterin zu dienen.

Ein Cavalier, welcher 6. Meilen von Franckfurt wohnet, suchet einen Cammer-Diener, der von guten Eltern, und noch in seinen besten Jahren ist, sonst aber gut schreiben und rechnen, frisiren und rasiren, auch wo möglich die Frantzösische Sprache verstehet; übrigens aber von sittsamen Lebens-Wandel, und dieserwegen sowohl, als auch wegen seiner Geschicklichkeit und der Bedienung von seinen vorigen Herrschafften mit guten Attestatis versehen ist. Wo sich einer dergleichen finden sollte, der kan sich bey dem Ausgeber dieses Blättgens baldmöglichst melden, und hernach fernerer Nachricht sich gewärtigen; im Voraus aber versicheret seyn, daß er in seinen Diensten nebst guter Kost auch einen raisonablen Gehalt bekommen werde.

Sachen die gefunden worden.

Es ist eine silberne Scheerkette gefunden worden, welche dem Eigenthümer wieder zu Diensten ist.

Sachen die verlohren worden.

Am Dienstag Vormittag hat ein armer Bauersmann auf der Bockenheimergaß nächst dem heisen Stein 14. fl in einem Schnupftuch eingewickelt verlohren, er bittet daher ganz inständigst daß der Finder doch solches Geld an Ausgeber dieses gegen ein Tranckgeld liefern wolle.

Avertissement.

Jacob Berend Levi aus Amsterdam thut hiermit allen Kauff- und Handels-Leuten zu wissen, daß diese und folgende Messe bey ihme aus der ersten Hand und folglich um gantz civilen Preiß frisch und aufrichtig zu haben: Alle Sorten von Spanischen Röhren, nemlich gantz feine, wie auch von mittler und geringerer Gattung. Er ist bey Herrn Clausius, Knopmacher in der Fahr-Gasse, dem goldenen Stern gegen über, anzutreffen, allwo er seinen Laden auf gleicher Erde hat.

Avertissement.

Da bißher von einigen Herren Handels-Bedienten jemand gesucht worden, der sich in Verfertigung der Lehrbriefe und Zeichnung mit der Feder aller Städte, Wappen und Figuren die dazu erfordert werden wohl ge-

het; als offeriret der hiesige Schreib- und Rechenmeister Manasses Funck in der Steingaß, welcher hier und anderwärts dergleichen nebst andern Kunststücken einer netten Hand mit allem Beyfall von Kennern verfertiget, seine Dienste. Wie denn auch bey demselben auf allerhand Façon in Vorrath verfertigte hierzu dienliche Piecen zu haben, und zu choesiren sind.

Avertissement.

Zur Nachricht dienet hiermit, daß der wegen seiner künstlich und extra feinen Arbeit bekannte Englische Cabinet-Macher Abraham Röntgen von Neuwied wiederum mit Commoden, Chatoullen, Uhrgehäussen, Stühlen, Sesseln, Tischen und anderer sowohl nach dem Frantzösischen als Englischen Gout mit seiner Bildhauer-Arbeit verfertigten Stücken angelanget. Er logiret bey Herrn Philipp Jacob Petsch allhier auf dem Roßmarck, allwo diese Arbeit zu sehen, und zu verkauffen stehet.

Avertissement.

Denen Herren Bücher-Liebhabern dienet zur Nachricht, daß, laut eines Hochdenerirlichen Schöffen-Decreti acht Tage nach bevorstehender Herbst Meß, als den 7ten Octobris allhier in Franckfurt, in dem ordinairen Ausruff Gewölb auf dem Römerberg, eines jüngstverstorbenen Theologi und gelehrten Mannes nachgelassene ansehnliche Bibliothec, bestehende in Frantzösischen, Lateinischen und Teutschen Büchern, auch sonderheitlich in Orientalischen Sprachen, durch öffentlichen Ausruff Stückweise verkaufft werden sollen, da inzwischen der gedruckte Catalogus, davon bey Herrn Rittershaußen, Gasthalter im Maulbeerhof, ingleichem bey denen geschwornen Ausrüffern zu haben ist.

Avertissement.

NB. Bey mir Heinrich Gottlieb **Karge**, Factor in der Hof-Buchdruckerey zu Offenbach am Mayn, als einem authorisirten Collector der vierdten considerablen Offenbacher Lotterie, stehen dem ehrsamen Publico nun auch wiederum Looße zu Diensten zu allen 6. Classen à 33. fl. oder à 3. fl. 30. kr. mit dem Aufgeld zur alleinigen ersten Classe, doch länger nicht als bis den 22. September, also 8. Tage vor der Ziehung, indeme die *erste* Classe ohnfehlbar den 30. September a. c. schon gezogen wird, und mit so einer geringen Einlage darinn zu gewinnen ist, fl. 8000. 4000. 2000. 1500. 3. à 1000. 6. à 500. 12. à 250. 20. à 150. 40. à 100. 80. à 50. 160. à 25. 200. à 20. 300. à 15. 400. à 12. 1275. à 10. fl. und nachfolgende schöne Prämien, als 2. à 700. 2. à 500. 2. à 300. 2. à 200. 2. à 150 6. à 125. fl. ohne der fünf folgenden Classen zu gedencken, darinnen nach der unvergleichlichen Einrichtung des Plans mit so einer Bagatell Einlage folgende sehr importante Preise und Prämien zu gewinnen, als fl. 70000. 50000. 40000. 2. à 30000. 2. à 20000. 3 à 15000. 12000. 7. à 10000 fl. ohne der in Menge folgender annoch schönen Prämien und Preisen zu gedencken, also ersuche jedermann höflichst, wer sich meiner obigen Addresse bedienen will, Brieffe und Geld franco an mich eiligst einzusenden, auch wolle man mir gütigst den Ort und die Addressen, auch eines jeden Stand, richtig und deutlich angeben, damit bey Einsendung der Loosen nicht fehlen kan, so werde jedermänniglich nach aller Gebühr gantz real und redlichst bedienen, und alles nach Befehl Bestens besorgen in möglichster Eyl. Die Plans stehen gratis zu Diensten.

In denen beyden ersten Meß-Wochen werden die Nachrichten wochentlich dreymahl als Dienstags, Donnerstags und Samstags ausgegeben, es haben sich also diejenige, welche etwas hinein drucken lassen wollen, Tags vorher und zwar längstens Nachmittags biß 3. Uhr zu melden, sonsten ihnen hernach und wann sie zu Abendzeit kommen, da die Nachricht schon in der Presse ist, nicht mehr gedient werden kan.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Donnerstag/ den 19. September/ 1754.

AVERTISSEMENT.

NB. Nachdeme wieder eine Parthie von der guten Asphalter Wagenschmier ankommen, welche nun von jedermann, der sie gebraucht, ausserordentlich gut befunden wird; so hat man solches dem Publico nachrichtlich anzeigen, denenjenigen aber, so noch keine Probe davon gemacht, Unterricht von ihrem wahren Nutzen geben wollen, daß erstlich diese Schmier keinen Unrath leidet und nicht trocken wird, sondern weil es ein pur dick eingesottener Oelsafft ist, so bleiben die Axten an denen Wägen, und die Zapffen in allen lauffenden Wercken, als Mühlen, Eysen- und Kupffer-Hämmern rc. 4. 5. und 6. Täg so fett als wann man mit Unschlicht, Schweinenschmaltz, oder all anderer Schmier alle Tag zwey biß dreymahl schmieret. Zweytens ist sie in wohlverwahrten Ständel von 10. biß 25. Pfund à 7. kr. und von 26. biß 200. Pfund à 6. kr. das Pfund, wozu ein gedruckter Unterricht wegen des Gebrauchs gratis gegeben wird; nachdeme man aber wahrgenommen, daß sowohl von Juden als Christen eine gantz schlechte schwartze Schmier vor Asphalter verkaufft wird, welche dieser in der Farb etwas gleich siehet, aber absolut nicht ist; so hat eine Königl. privilegirte Löbl. Compagnie dieses Wercks, vor sehr nöthig befunden zu avertiren, daß die veritable Asphalter Wagenschmier, sowohl in denen 2. Messen als das gantze Jahr hindurch, zwar in Franckfurt am Mayn zu haben, aber bey niemand anders, als bey Herrn Georg Lorentz Platz, hinter dem Römer gegen der Stadt Amsterdam gerad über.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey dem Sattler-Meister Bengerath auf der Friedberger Gaß neben dem gelben Hirsch sind commode Reiß-Kutschen, sowohl alte als auch neue billigen Preisses zu verkauffen.

Monsieur Bernard de Personne logiret im rothen Männgen und verkaufft alle Sorten von Cammertuch und Battist en gros.

In dem steinern Hauß auf dem Marck ist in Commißion zu verkauffen, extra guter Holländischer Suitsent-Tabac in halben und viertel Pfund Paquet 9. ein halb Pfund vor einen Reichsthaler, und in Briefger 115. vor einen Reichsthaler.

Eine extra feine Garnitur Dreßdner Porcelain, bestehend in 6. paar Schaalen mit Handhäbger, einem grossen Spühl-Kumpen und Zuckerschaal mit Deckel, aussen Meergrün fein gemahlt und starck vergoldet, alles nach

der neuesten Façon, stehet in Commißion zu verkauffen.

Bey Georg Lorentz Platz im Kösterischen Hinterhauß gegen der Stadt Amsterdam uber ist wieder frisch zu haben, Canaster das Pfund à 60. kr. halber Canaster à 40. kr. Canaster Suitsent um 24. kr. welche drey Sorten extra gut, angenehm zu rauchen, und bißher viel Gusto gefunden.

Bey Frau Chandell in der Mayntzergaß logiret ein Fremder, welcher grünen Thee das Pfund à fl. 1. und Theeboy das Pfund à 45. kr. authentische Waar zu verkauffen hat, auch seynd bey demselben einige Zimmer saftfarbne Tapeten, dann fein gestrichene Baumwoll das Pfund um 20. Kreutzer zu haben.

In der Fahrgaß bey dem Sporer Seiffermann stehet eine saubere eiserne Kist, die ein Schlosser-Meisterstück ist, zu verkauffen und zu besehen.

Bey Herrn Nordmann im Gasthauß zum Schwalbach hinter der Garküch ist guter 53ger rother Wein die Maas vor 4. Batzen, sodann 42ger Wein à 2. Batzen, und 48ger um 8. Batzen die Maas, von gutem Gewächs nebst andern Weinen zu verkauffen.

In der Döngesgaß gegen dem Schönbornischen Hof über in Herrn Pröckel Knopfmachers Hauß sind diese und folgende Messen bey einem Fremden nußbäumene Lehn-Stühl von allerley Façon mit Spanisch Rohr geflochten, zu bekommen.

Auf nächstkommenden Freytag Nachmittags um 3. Uhr sollen in der Ankergaß, in des Schreiners Hauße 6. Stück gute Rheinwein, als 2. Stück 48ger, 2. Stück 44ger, und 2. extra Stück 38ger an den Meistbietenden öffentlich verkaufft, und können die Proben von 1. bis 3. genommen werden.

Bey Herrn Johann Friedrich Faber in der Schnurgaß in der goldenen Arch, sind sowohl in- als ausser der Meß alle Sorten Wachs-Leinwandene Tapeten, glatte Wachs-Leinwand und Tisch-Decken, von gantz neuen Mustern civilen Preißes zu bekommen.

Joseph Peter Norrmann so bey Herrn Schneider, Gasthalter im Reiffenberg in der Fahrgaß anzutreffen, hat extra schön Cammertuch und Batist, ingleichem allerley Sorten Halß- und Schnupftücher, sowohl geblümt als glatt nebst andern Waaren von eigener Fabrique, billigen Preißes zu verkauffen.

Ein weiß und braun gezeichneter wohl proportionirter und per force abgerichteter dreyjähriger Hünerhund, mittler Grösse, welcher Haasen und Hüner stehet, auch sich von denselben abruffen lässet, vor- und hinterwärts so wie man es haben will apportiret, und übrigens alle von einem vorstehenden Hünerhund zu prätentirende Qualitäten hat, ist zu verkauffen, und bey Ausgebern dieses weiteres zu erfahren.

In dem Laden der Madame Myce neben der Hirsch Apotheck ist von der allerbesten Gattung St. Vincent à 16. Reichsthaler, wie auch alle Gattungen von gutem Pfältzer Tabac um billigen Preiß zu haben, wofür man Jahr und Tage und mehreres caviret.

Es sind zwey kleine von Eisen gegossene und in recht schön beschlagnen Lavetten liegende Canonen zu verkauffen, welche sich gut auf eine Jagd oder in einen Garten schicken bey Ausgebern dieses näher Nachricht zu haben.

Beym Ausgang des Fahrthors, rechter Hand im zweyten Laden, sind extra gute frische Nürnberger Cucumern in grossen, mittlern und kleinen Fäßger, wie auch veritable grüne Nürnberger Wagenschmier in viertels Centner und halbe Centner Fässer, alles in billigem Preiß zu haben.

Herr Heinrich Huysen aus Essen stehet am Mayn im Laden bey Herrn Johann Matthias Klein von Mühlheim, fabriciret und verkaufft in civilen Preißen verschiedene Numern gepreßte Florett-Bänder, gleichwie die Herren Basler.

Johannes Külter von Amsterdam welcher in der Fischergaß im grünen Baum bey Herrn Nieß Weinhändler logiret, hat allerley Sorten sowohl von Thee und Caffee als auch veritablen Canaster Toback und St. Omeer civilen Preißes zu verkauffen.

Demetrius Constantin von Constantinopel, frequentirt auch diese Herbstmeß mit allen Sorten Saffian, Türckisch Garn, gestickte Schublätter vor Frauenzimmer, Türckische Teppich, Macedonische Baumwoll, Aurum pigmentum, und hat seinen Stand abermal im guldenen Lämmgen auf dem Marck hinter dem Caffeehauß.

Georg Friedrich Pfuhl von Holland kommend, logirt und stehet auf dem Römerberg im guldenen Rad bey Frau Wittib Timman, und verkaufft allerley Gattungen Thee, Caffee, Spanischrohr, Canastertabac, alles in sehr billigen Preißen.

Eine alte Violin von Jacobus Stainer stehet zu verkauffen.

Ein noch wohl conditionirter viersitziger Reisewagen, auf welchen man hinten und vornen aufpacken kan, stehet zu verkauffen.

24. Citronen- und Pomerantzen-Bäume, Genueser Stämme, mittel Gröse, mit schönen Cronen seynd um billigen Preiß zu verkauffen, und kan man sich dessentwegen bey Ausgebern dieses weiter erkundigen.

Bey dem Gärtner Dumcke hinter der Judenmauer sind weisse und schwartz Maulber-Bäume, wie auch Acatien Bäume, Bux, Piramiden und Kuglen, billigen Preisses zu haben.

Eine gute und commode Reißkutsche zu 4. Personen stehet billigen Preißes zu verkauffen, und hat man sich deßfalls bey Herrn Lind in denen 3. Schweinsköpf zu melden.

Zur dienstlichen Nachricht wird jedermänniglichen hiemit bekannt gemacht, daß gleich wie in vorigen also auch in dieser und nächstkünftigen Messen in des Herrn Residenten de Neufville Behaußung auf dem Marck alle Sorten von Spiegel und Wandleuchters, sowohl mit fein verguldeten als schwartzen und nußbaumenen Rahmen Preußische Fabrique in civilstem Preiß zu haben seynd.

Zu verlehnen in der Stadt.

Zwey unter denen Neuenkrämen wohlgelegene Läden samt Comtoir und allen erforderden Bequemlichkeiten versehen, darunter der eine sehr groß, stehen das gantze Jahr durch zu verleihen, und können sogleich bezogen werden.

Eine Wohnung in der Gegend der alten Cölnischen Post stehet zu vermiethen.

Eine gantze Behaußung mit allen Bequemlichkeiten versehen, hinter dem Römer gelegen, ist zu verlehnen.

Bey Herrn Johannes Passavant auf dem Römerberg sind zwey Läden diese und folgende Messen zu verlehnen, welche sobalden bezogen werden können.

In einer gangbar und wohlgelegenen Straßen an die Schnurgaß stossend, seynd 2. à 3. räumliche Läden auf kommende Herbst- und folgende Messen in billigem Preiß an Fremde zu verlehnen, darbey auch Platz zum Packen, und kan auf Verlangen einige Zimmer zum Logie gegeben werden.

In dem Hauß zum Wedel am Römerberg sind zwey geräumliche und bequeme Läden gegen der Schwan Apothecke über, wie auch zwey schöne Zimmer auf künftige Oster-Meße 1755. und folgende zu vermiethen. Man findet deswegen bey dem Einwohner des Haußes Herrn Schuler Handelsmann mehrere Nachricht.

Einige Zimmer vornen heraus welche zum Ein- und Verkauff der Waaren dienlich, sind an dem Römerberg in Meßzeiten zu verlehnen.

Auf dem Marckt nächst am Römerberg ist diese und folgende Messen ein grosser schöner Laden gantz oder die Helffte zu verlehnen.

Es sind auf diese und folgende Messen einige Zimmer, wie auch ein Laden samt Logis zu verlehnen.

In einer gangbaren Strasse ist vor eine stille Haußhaltung eine commode Wohnung zu vermiethen.

Ein Laden nebst Comtoir und hinter Gewölb ist ausser denen Meßzeiten, an dem Römerberg zu verlehnen.

In dem Kösterischen Hauß auf dem Römerberg, ist ein bequemer Laden mit Niederlag, Hof zum packen, und Logis dabey zu vermiethen welcher nechste Oster oder auch auf Begehren in der Herbst-Meß 1755 bezogen werden kan, und das mehrere ist bey dem darin wohnenden Georg Lorentz Platz zu vernehmen.

Nechst der Catharinen Kirch ist ein Logis vor eine honette Manns-Person zu vermiethen.

In der besten Laage der Bendergaß ist vornen heraus ein groß Zimmer mit 2. Bett in Meßzeiten an Fremde zu verlehnen, sodann ein Lädgen vor einen Strumpfhändler zu vermiethen.

Auf kommende Herbstmeß 1755. ist in der besten Laage der Schnurgaß ein Laden samt Logis zu verlehnen.

In der Kuochischen Behaussung in der Mayntzer Gasse sind diese und folgende Meßen zwey Stuben zum Logis an Fremde zu verlehnen und sogleich zu beziehen, und kan man sich deßfalls bey der Eigenthümerin bemeldeten Haußes melden.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, welcher frisiren kan, und etwas von der Music auch Schreiben und Rechnen verstehet, und mit guten Zeugnissen versehen, sucht als Laquay zu dienen.

Eine hiesige Burgers Frau welche das Haußwesen wohl verstehet, und mehrmalen als Haußhälterin gedienet, sucht als Haußhälterin zu dienen, allhier oder auswärts.

Eine Jungfer von honetter Famille, Lutherischer Religion, welche in allerley häuslichen Geschäfften, sonderlich dem Kochen und Backwerck wohl erfahren, und mehrmals bey Herrschafften gedienet hat, will als Haußhälterin oder Cammer Jungfer dienen.

Ein junger Mensch sucht Gelegenheit Anfangs der dritten Meßwoch mit einer honetten Compagnie nach Straßburg zu verreißen.

Bey honetten Leuten wird ein Zimmer mit oder ohne Meublen für eine ledige Manns-Person gesucht.

Ein ansehnlicher Mensch, Lutherischer Religion, welcher frisiren und etwas rechnen und schreiben kan, sucht Dienste als Laquay.

Ein junger Mensch, Catholischer Religion, der Frantzösisch und Teutsch spricht, auch etwas frisiren kan, sucht als Laquay zu dienen.

Ein junger Mensch so eine saubere Hand schreibet, und die Frantzösische Sprache verstehet, wird nach Cölln in ein protestantisches Handels-Hauß in die Lehr gesucht, man kan sich deßfalls bey Ausgeber dieses näher erkundigen.

Ein junger Mensch von honetter Familie der die Reit-Kunst, auf einer berühmten Fürstlichen Reit-Schule erlernet hat, sucht Dienste bey Herrschafften als Bereiter, oder sonsten seinem Merite gemäsen Verrichtungen.

Ein junger Mensch Evangelischer Religion von auswärtigen braven Eltern, der schreiben, rechnen und Caution stellen kan, wird mit Lehrgeld auf 4. Jahr die Conditerey, nebst Specerey Handlung und sonsten noch nützliche Dingen zu erlernen verlangt.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Donnerstags/ den 19. September/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Vermög Hochobrigkeitlichen Befehls sollen den Mittwoch in der dritten Meßwoch, als den 25. dieses Nachmittags des seel. verstorbenen Herrn Jordis hinterlassene veritable Rhein-Weine de ad 1731, 38, 46 und 48. Riedesheimer, Hochheimer und Marckbrunner so zusammen 32. Stück ausmachen, offentlich an den Meistbietenden verkaufft, vorhero aber von 1. biß 3. Uhr in dem Andriolischen Hauß in der Steingaß die Proben gegeben, und sogleich mit der Verganthung fortgefahren werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme sich viele Tobacks-Händler finden, die den Namen, Zeichen und Wohnplatz von dem renomirten Tobacks-Fabriquanten, Hendrick Wiens, aus Amsterdam verfälschen und nachdrucken, wodurch bißhero viele Leute betrogen und angeführet worden; Als wird hiermit jedermänniglich deßfalls gewarnet, zugleich aber dienstfreundlich ersuchet, sich wegen recht gutem aufrichtigem Rauch-Toback der besten Waare von veritablen Virginischen und Englischen Blätter, und diversen Sorten in viertel und halb Pfund, auch kleinen Briefger, bey bemeldtem Hendrick Wiens auf der sogenannten Schmidtstube am Metzger-Thor beliebig zu melden, welcher sowohl diese als folgende Messen mit seinem Lager continuiren, und jedermann mit realer Bedienung in civilem Preiß aufwarten wird.

AVERTISSEMENT.

Denenjenigen, sowohl Ausländern als Einheimischen, so an den dermahl zu Wetzlar in Civil-Arrest befindlichen hiesigen Handelsmann, Johann Jacob Friedrich Fabricius, in jetziger Messe, oder auch hernach, einige Zahlung zu thun, wird auf Hochobrigkeitliche Verordnung hierdurch bekannt gemacht, daß sie die Gelder an denselben, oder dessen Ordre nicht auszuzahlen, sondern solche dem in der Fabriciusischen Debit-Sache bestellten Ausschuß, namentlich, denen hiesigen Handelsleuten, Wichelhausen, Eleymann, Sen. und Diel einzuliefern haben.

Franckfurt den 6ten September 1755.

Gerichts-Cantzley daselbst.

Avertissement.

Johann Christoph Ziegengeist von Nürnberg avertiret daß er seinen schon viele Jahre am Mayn gehabten Stand verändert hat, und diese Meß zum erstenmal in der nahe daran stossenden Boutique, wo zuvor Holtz-Waaren verkauffet worden, verkauffen thut, es werden dahero alle respective werthen Freunde ersuchet ihm den fernern Zuspruch zu vergönnen, in der Versicherung daß sie wie zuvor honette Bedienung mit guter Waar und civilen Preiß erlangen sollen.

Avertissement.

Siegfried Wilhelm Bollmann Band-Fabriquant von Erfurt, auf dem Römerberg in der Boutique des Parchent-Händlers Herrn Uhlich neben Herrn Brüß von Hamburg stehend, negotiiret mit allen Sorten wollenen Doppelbanden, Gallonen, Schu- und Haar-Bande, geblümten Schnüren, Stiefel-Banden rc. Ingleichem auch mit seinen drey und vier Drathzeugen oder Camelots.

Avertissement.

Nachdeme der hiesige Burger Johann Paul Vogel, das in der Anckergaß gelegene, und insonderheit in Meßzeiten sehr bequeme Gasthauß zum goldenen Ancker genannt, bezogen, als offeriret er einem jeden, sowohl mit gutem Logis, als auch mit Speiß und Tranck honettement zu tractiren und auffzuwarten.

Avertissement.

Bernardo Nodalle, welcher schon 12. Jahr lang in der Wechsel auf dem Römerberg gestanden, ist in jetziger und künfftigen Messen in Franckfurt am Mayn ohnweit dem Fahrthor neben dem Wallfisch in Johann David Jungs Buchladen anzutreffen. Er handelt en gros mit allerhand Sorten Mosseline und Battist, Zitzen, Romals, allen Sorten Flor, Beutel Tücher, Schleßinger Leinen-Waaren, Sächsischen Strümpf und Barchant, Seyden- und Cammel-Garn, nebst anderen Waaren mehr, und zwar alles in civilen Preißen.

Avertissement.

Dominico Paulo Rava, Handelsmann in Franckfurt am Mayn, wohnhafft in der Buchgasse im Hauß, die Stadt Mayntz genannt, verkaufft in billigen Preißen allerhand Sorten von Thée, Caffée, Tabac, Zucker und sonstigen Specerey-Waaren, nicht weniger auch extra feine Ostindische nach der Mode gedruckte Cattonen in gantzen Stücken.

Avertissement.

Demnach die durch diese Frag- und Anzeig zu mehrmalen bekannt gemachte und auf den 28ten Augusti festgesetzt gewesene öffentliche Verganthung der Schneiderischen in der *Fahr*gaß gelegenen Behaußung durch gewisse Verhinderungen bemeldten dato nicht ihren *Fort*gang gewinnen können; Als wird *hiermit* bekannt gemacht, des besagtes *zu aller Han*thierung sehr bequeme und biß anhero jährlich circa 600. fl. ertragenes Hauß den ersten Mittwoch nach jetziger Meß, so da ist den 2ten October des Nachmittags um 2 Uhr durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Carls d'or à 10. fl. verkaufft und loßgeschlagen werden soll; Wer aber solches zuvor zu sehen, oder auch desfalls nähere Information zu haben verlanget, der beliebe sich bey dem Kayserlichen Herrn Hof-Apothecker Rühle auf dem Marck zu melden.

Nro. LXXX.
Samstag, den 21. September, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Wernhard Lindenborn Gärtner auf der grossen Bockenheimer Gaß im Tobacks-Hof, welcher einen grossen Saal hat, erbietet sich denen Herren Gärten Liebhabern die Orangerie daselbst in das Winter Quartier zu nehmen.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löbl. Recheney auf künfftigen Montag früh um 10. Uhr als den 24. Sept. 1754. die Läden Numero 11. biß Numero 19. inclusive im Löwenstein an den Meistbietenden auf gewisse Jahre verlehnet werden sollen; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so ein oder den andern Laden zu lehnen willens sind, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 18ten September 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme in gegenwärtiger Herbstmeß erster Woche dem Stadt-Waag-Meister Schreiber ein Päcklein Leder zu Handen gekommen, zu welchem sich der Eigenthümer, aller beschehenen Nachfrage ungeachtet, zu dato noch nicht gemeldet hat: Als wird solches zu dem Ende hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit man es demjenigen welcher sich hierzu behörig legitimiren wird, wiederum einbehändigen könne.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Herrn Frera im Landsberg logiret wiederum der Fremde von Spa, welcher mit allerhand Sorten Foilletten, Puder-Schachteln, Etuys und diversen andern Laquirten Waaren handelt, und dieselbe um billigen Preiß verkauffet.

Der Spiegel und Folien-Fabriquant Freißleben von Erlang, der sonst sein Lager in der Stadt Darmstadt gehabt ist während dieser Meß auf der Schmidt-Stube bey Hrn. Schwartz anzutreffen, allwo von allen Sorten Spiegel mit fein verguldter Bildhauer Arbeit geschnitten feine wie Meißner Porcellain laquirte, sodann auch Zierath geschnittene Glaß Rahmen von grösten bis kleinsten Sorten aus der ersten Hand, mithin um billigsten Preiß zu haben. So ist er auch erböthig alle schadhaffte Spiegel hier zu belegen und civilen Preißes zu repariren.

Das bey Notarius Hocker über zwantzig Jahr lang in Commißion gewesene berühmte Englische Aromatische Zahn-Pulver, welches die wackelende Zähne befestiget, das Zahnfleisch frisch und wachsend machet, die Glasur der Zähne conserviret, daß solche biß in ein spates Alter nicht allein schön weiß und glänzend bleiben, sondern auch den Mund vor aller Fäulung, und daraus entstehenden übelen Geruch bewahret, zwey Loth in einem versiegelten Paquet, ist nach dessen Absterben bey seiner Tochter A. M. G. Georgin in der Döngesgaß neben dem Maulbeer-Hof im Schuldischen Hauß NB. im zweyten Stock, in und ausser der Meß beständig bey ihr zu haben.

Personen so allerley suchen.

Man verlanget eine Dienstmagd, welche in der durchbrochenen Arbeit erfahren, die Haußhaltung verstehet und etwas thun mag.

In einer auf den 27. oder 28ten dieses Monats nach Basel gehender sehr commoden Kutsch sind noch 2. Plätz inwenig und einer auswendig zu vergeben, wer sich dieser Gelegenheit bedienen will, wolle sich bey Zeiten anmelden.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, so eine saubere Hand schreibet, sucht entweder hier oder anderwärts als Laquay zu dienen.

Es wird in der Gegend von der Fahrgaß, Pfarreißen oder Saalgaß ein trockenes, wohlverwahrtes und nicht allzukleines Gewölb zu miethen gesucht, ein mehrers ist bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Bey honetten Leuten wird ein Zimmer mit oder ohne Meublen für eine ledige Manns-Person gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Am letzt abgewichenen Donnerstag den 19. September hat jemand ein Spanisch Rohr mit einem goldenen Knof von ohngefehr 30. biß 40 Grän und einem gewürckten schwartzen Band irgendwo stehen lassen. Wer solchen wiederbringt hat ein gutes Recompentz zu erwarten.

Es ist ein quart Looß von der Ravensteiner Lotterie Nro. 9323. mit dem Buchstaben C. verlohren worden, da nun der etwa darauf fallende Gewinn an niemand als den wohlbekannten Eigenthümer ausbezahlt wird, als wolle der Finder das Billet gegen ein Tranckgeld zurück geben.

Avertissement.

Anheute Nachmittag um 4. Uhr wird im grünen Wald auf der Allerheiligengaß ein Dax gehetzet, welchemnach die Herren Liebhaber sich daselbst einzufinden belieben wollen.

Avertissement.

Bernardo Nodalle, welcher schon 12. Jahr lang in der Wechsel auf dem Römerberg gestanden, ist in jetziger und künftigen Messen zu Franckfurt am Mayn ohnweit dem Fahrthor neben dem Wallfisch in Johann David Jungs Buchladen anzutreffen. Er handelt en gros mit allerhand Sorten Mosseline und Battist, Zitzen, Romals, allen Sorten Flor, Beutel Tücher, Schleßinger Leinen-Waaren, Sächsischen Strümpf und Barchant, Seyden- und Sammel-Garn, nebst anderen Waaren mehr, und zwar alles in civilen Preißen.

Avertissement.

Jacob Berend Levi aus Amsterdam thut hiermit allen Kauff- und Handels-Leuten zu wissen, daß diese und folgende Messe bey ihme aus der ersten Hand und folglich um gantz civilen Preiß frisch und aufrichtig zu haben: Alle Sorten von Spanischen Röhren, nemlich gantz feine, wie auch von mittler und geringerer Gattung. Er ist bey Herrn Claussius, Knopmacher in der Fahr-Gasse, dem goldenen Stern gegen über, anzutreffen, allwo er seinen Laden auf gleicher Erde hat.

Avertissement.

Da bißher von einigen Herren Handels-Bedienten jemand gesucht worden, der sich in Verfertigung der Lehrbriefe und Zeichnung

mit der Feder aller Städte, Wappen und Figuren die dazu erfordert werden wohl geübet; als offeriret der hiesige Schreib- und Rechenmeister Manasses Funck in der Steingaß, welcher hier und anderwärts dergleichen nebst andern Kunststücken einer netten Hand mit allem Beyfall von Kennern verfertiget, seine Dienste. Wie denn auch bey demselben auf allerhand Façon in Vorrath verfertigte hierzu dienliche Piecen zu haben, und zu choesiren sind.

Avertissement.

Zur Nachricht dienet hiermit, daß der wegen seiner künstlich und extra feinen Arbeit bekannte Englische Cabinet-Mahler Abraham Röntgen von Neuwied wiederum mit Commoden, Chatoullen, Uhrgehäussen, Stühlen, Sesseln, Tischen und anderer sowohl nach dem Frantzösischen als Englischen Gout mit feiner Bildhauer-Arbeit verfertigten Stücken angelanget. Er logiret bey Herrn Philipp Jacob Petsch allhier auf dem Roßmarck, allwo diese Arbeit zu sehen, und zu verkauffen stehet.

Avertissement.

Denen Herren Bücher-Liebhabern dienet zur Nachricht, daß, laut eines Hochverehrlichen Schöffen-Decreti acht Tage nach bevorstehender Herbst-Meß, als den 7ten Octobris allhier in Franckfurt, in dem ordinairen Ausruff Gewölb auf dem Römerberg, eines jüngstverstorbenen Theologi und gelehrten Mannes nachgelassene ansehnliche Bibliothec, bestehende in Frantzösischen, Lateinischen und Teutschen Büchern, auch sonderheitlich in Orientalischen Sprachen, durch öffentlichen Ausruff Stückweise verkaufft werden sollen, da inzwischen der gedruckte Catalogus, davon bey Herrn Rittershaußen, Gasthalter im Maulbeerhof, ingleichem bey denen geschwornen Ausrüffern zu haben ist.

Ankommende Passagiers.

Ihro Durchl. Printz von Birckenfeld, kommt von Mannheim, logieret im goldenen Löwen.

Herr Baron von Maneck, und Monsieur le Chevalier de la Granz, kommen von Wien, logiren im gold. Löwen.

Herr Baron von Mensinger, Herr Policey-Rath Oehms, kommen von Darmstadt, logiren in der Roos.

Herr von Ridesel, kommt von Darmstadt, logirt im goldenen Engel.

Herr Baron von Euben, Hessen-Casselischer Präsident, logirt im Röm. Kayser.

Herr Baron von Fürstenberg, Heßischer General Major, kommt von Hanau, paßirt hindurch.

Herr von Metzelblatt, Cammer-Gerichts-Assessor. von Wetzlar, logirt in der Reichs-Cron.

Herr Major von Munch Roth, kommt von Darmstadt, log. im gold. Engel.

Herr Selwick, Assessor von Wetzler, logiret in der Roos.

Herr von Speicher Land-Rentmeister, kommt von Coblentz, log. im gold. Engel.

Herr von Siege, kommt von Nassau Weilburg, logirt im Röm. Kayser.

Herr Rath Schatzmann, kommt von Friedburg, und Herr Rath Schatzmann, von Homburg, logiren in der Roos.

Herr Stock, Capitain von Hessencasselischen Leibregiment, logiert im Röm. Kayser.

Monsieur la Pautrie, Oberst, kommt von Weilburg, log. in Röm. Kayser.

Herr Schmitz, Handelsmann, kommt von Mayntz, logirt im gold. Engel.

Herr Braun, und Herr Kotti, Herr Baum, Kauffleute aus der Pfaltz, logiren in den 3. weise Roß.

Herr geheimder Rath von Forstner, kommt von Stuttgart, logiret im Röm. Kayser.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Samstag/ den 21. September/ 1754.

AVERTISSEMENT.

NB. Nachdeme wieder eine Parthie von der guten Asphalter Wagenschmier ankommen, welche nun von jedermann, der sie gebraucht, ausserordentlich gut befunden wird; so hat man solches dem Publico nachrichtlich anzeigen, denenjenigen aber, so noch keine Probe davon gemacht, Unterricht von ihrem wahren Nutzen geben wollen, daß erstlich diese Schmier keinen Unrath leidet und nicht trocken wird, sondern weil es ein pur dick eingesottener Oelsafft ist, so bleiben die Axten an denen Wägen, und die Zapffen in allen lauffenden Wercken, als Mühlen, Eysen- und Kupffer-Hämmern rc. 4. 5. und 6. Tag so fett als wann man mit Unschlicht, Schweinenschmaltz, oder all anderer Schmier alle Tag zwey biß dreymahl schmieret. Zweytens ist sie in wohlverwahrten Ständel von 10. biß 25. Pfund à 7. kr. und von 26. biß 200. Pfund à 6. kr. das Pfund, wozu ein gedruckter Unterricht wegen des Gebrauchs gratis gegeben wird; nachdeme man aber wahrgenommen, daß sowohl von Juden als Christen eine gantz schlechte schwartze Schmier vor Asphalter verkaufft wird, welche dieser in der Farb etwas gleich siehet, aber absolut nicht ist; so hat eine Königl. privilegirte löbl. Compagnie dieses Wercks, vor sehr nöthig befunden zu avertiren, daß die veritable Asphalter Wagenschmier, sowohl in denen 2. Messen als das gantze Jahr hindurch, zwar in Franckfurt am Mayn zu haben, aber bey niemand anders, als bey Herrn Georg Lorentz Platz, hinter dem Römer gegen der Stadt Amsterdam gerad über.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey dem Sattler-Meister Bengerath auf der Friedberger Gaß neben dem gelben Hirsch sind commode Reiß-Kutschen, sowohl alte als auch neue billigen Preisses zu verkauffen.

Monsieur Bernard de Personne logiret im rothen Männgen und verkaufft alle Sorten von Cammertuch und Battist en gros.

In dem steinern Hauß auf dem Marck ist in Commißion zu verkauffen, extra guter Holländischer Suitsent-Tabac in halben und viertel Pfund Paquet 9. ein halb Pfund vor einen Reichsthaler, und in Briefger 115. vor einen Reichsthaler.

Bey Georg Lorentz Platz im Kösterischen Hinterhauß gegen der Stadt Amsterdam über ist wieder frisch zu haben, Canaster das Pfund à 60. kr. halber Canaster à 40. kr. Canaster Suitsent um 24. kr. welche drey Sorten extra

gut, angenehm zu rauchen, und bißher viel Gusto gefunden.

Bey Frau Chandell in der Mayntzergaß logiret ein Fremder, welcher grünen Thee das Pfund à fl. 1. und Theeboy das Pfund à 45. kr. authentische Waar zu verkauffen hat, auch seynd bey demselben einige Zimmer saffifarbne Tapeten, dann fein gestrichene Baumwoll das Pfund um 20. Kreutzer zu haben.

In der Fahrgaß bey dem Sporer Seiffermann stehet eine saubere eiserne Kist, die ein Schlosser-Meisterstück ist, zu verkauffen und zu besehen.

Bey Herrn Johann Friedrich Faber in der Schnurgaß in der goldenen Arch, sind sowohl in-als ausser der Meß alle Sorten Wachs-Leinwandene Tapeten, glatte Wachs-Leinwand und Tisch-Decken, von gantz neuen Mustern civilen Preißes zu bekommen.

In dem Laden der Madame Mycc neben der Hirsch-Apotheck ist von der allerbesten Gattung St. Vincent à 16. Reichsthaler, wie auch alle Gattungen von gutem Pfältzer Tabac um billigen Preiß zu haben, wofür man Jahr und Tage und mehreres caviret.

Beym Ausgang des Fahrthors, rechter Hand im zweyten Laden, sind extra gute frische Nürnberger Cucumern in grossen, mittlern und kleinen Fäßger, wie auch veritable grüne Nürnberger Wagenschmier in viertels Centner und halbe Centner Fässer, alles in billigem Preiß zu haben.

Johannes Külter von Amsterdam welcher in der Fischergaß im grünen Baum bey Herrn Nieß Weinhändler logiret, hat allerley Sorten sowohl von Thee und Caffee als auch veritablen Canaster-Toback und St. Omeer civilen Preißes zu verkauffen.

Demetrius Constantin von Constantinopel, frequentirt auch diese Herbstmeß mit allen Sorten Saffian, Türckisch Garn, gestickte Schublätter vor Frauenzimmer, Türckische Teppich, Macedonische Baumwoll, Aurum pigmentum, und hat seinen Stand abermal im guldenen Lämmgen auf dem Marck hinter dem Caffeehauß.

Georg Friedrich Pfuhl von Holland kommend, logirt und stehet auf dem Römerberg im guldenen Rad bey Frau Wittib Limman, und verkaufft allerley Gattungen Thee, Caffee, Spanischrohr, Canastertabac, alles in sehr billigen Preißen.

Eine alte Violin von Jacobus Stainer stehet zu verkauffen.

24. Citronen und Pomerantzen-Bäume, Genueser Stämme, mittel Gröse, mit schönen Cronen seynd um billigen Preiß zu verkauffen, und kan man sich dessentwegen bey Ausgebern dieses weiter erkundigen.

Bey Herrn Becker Zuckerbecker unter der Catharinen Pfort ist dermahlen wiederum guter süßer Most-Senff in Fäsger zum verschicken wie auch ins kleine zu bekommen, ingleichen frische Zellernüß zu haben.

Bey Johann Georg Fechner zu Sachsenhaußen neben der goldnen Kann, in Meßzeiten aber bey dem Glaser-Meister Herrn Fügenspan neben dem Karpen, ist von der bekannten guten grünen Nürnberger Wagen-Schmier in grosen und kleinen Fäßger zu bekommen. Auch findet man bey ihm allerley Saffianene Frantzösisch gehängte Degen-und Hirschfänger Kuppel, faconirte Brieftaschen von Saffian mit Seiden gefüttert, ingleichem von Kalb-und Schaafleder, alles um billigen Preiß.

Ein noch wohl conditionirter viersitziger Reisewagen, auf welchen man hinten und vornen aufpacken kan, stehet zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Zwey unter denen Neuenkrämen wohlgelegene Läden samt Comtoir und allen erforderlichen Bequemlichkeiten versehen, darunter der

eine sehr groß, stehen das gantze Jahr durch zu verleihen, und können sogleich bezogen werden.

Eine Wohnung in der Gegend der alten Cöllnischen Post stehet zu vermiethen.

Eine gantze Behaußung mit allen Bequemlichkeiten versehen, hinter dem Römer gelegen, ist zu verlehnen.

Bey Herrn Johannes Passavant auf dem Römerberg sind zwey Läden diese und folgende Messen zu verlehnen, welche sobalden bezogen werden können.

In einer gangbar und wohlgelegenen Straßen an die Schnurgaß stossend, seynd 2. à 3. räumliche Läden auf kommende Herbst- und folgende Messen in billigem Preiß an Fremde zu verlehnen, darbey auch Platz zum Packen, und kan auf Verlangen einige Zimmer zum Logie gegeben werden.

In dem Hauß zum Wedel am Römerberg sind zwey geräumliche und bequeme Läden gegen der Schwan-Apothecke über, wie auch zwey schöne Zimmer auf künftige Oster-Meße 1755. und folgende zu vermiethen. Man findet deswegen bey dem Einwohner des Haußes Herrn Schuler Handelsmann mehrere Nachricht.

Auf dem Marckt nächst am Römerberg ist diese und folgende Messen ein grosser schöner Laden gantz oder die Helfte zu verlehnen.

In dem Kösterischen Hauß auf dem Römerberg, ist ein bequemer Laden mit Niederlag, Hof zum packen, und Logis dabey zu vermiethen welcher nechste Oster oder auch auf Begehren in der Herbst-Meß 1755 bezogen werden kan, und das mehrere ist bey dem darin wohnenden Georg Lorentz Platz zu vernehmen.

In der besten Laage der Bendergaß ist vornen heraus ein groß Zimmer mit 2. Bett in Meßzeiten an Fremde zu verlehnen, sodann ein Lädgen vor einen Strumpfhändler zu vermiethen.

Im grosen Einhorn an der Barfüsser Kirch ist eine räumliche meublirte Stube an Fremde in Meßzeiten zu verlehnen, wobey man sich auch des Haußähren zum Packen bedienen kan.

In dem neugebauten Leinenwand Hauß sind diese und folgende Meßen an Fremde saubre Zimmer zu verlehnen.

Auf der Zeil sind zwey plaisante Zimmer jedoch ohne Meublen, an eine honette Person zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, welcher frisiren kan, und etwas von der Music auch Schreiben und Rechnen verstehet, und mit guten Zeugnissen versehen, sucht als Laquay zu dienen.

Eine hiesige Burgers Frau welche das Haußwesen wohl verstehet, und mehrmalen als Haußhälterin gedienet, sucht als Haußhälterin zu dienen, allhier oder auswärts.

Eine Jungfer von honetter Famille, Lutherischer Religion, welche in allerley häußlichen Geschäfften, sonderlich dem Kochen und Backwerck wohl erfahren, und mehrmals bey Herrschafften gedienet hat, will als Haußhälterin oder Cammer Jungfer dienen.

Ein ansehnlicher Mensch, Lutherischer Religion, welcher frisiren und etwas rechnen und schreiben kan, sucht Dienste als Laquay.

Ein junger Mensch, Catholischer Religion, der Frantzösisch und Teutsch spricht, auch etwas frisiren kan, sucht als Laquay zu dienen.

Ein junger Mensch so eine saubere Hand schreibet, und die Frantzösische Sprache verstehet, wird nach Cölln in ein protestantisches Handels-Hauß in die Lehr gesucht, man kan sich deßfalls bey Ausgeber dieses näher erkundigen.

Ein junger Mensch von honetter Famikle der die Reit-Kunst, auf einer berühmten Fürstlichen Reit-Schule erlernet hat, sucht Dienste bey Herrschafften als Bereiter, oder sonsten seinem Metie gemäsen Verrichtungen.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, im schreiben und rechnen wohl geübt, auch im Frantzösischen informiret, suchet entweder allhier oder anderwärts in eine Handlung gegen Caution in die Lehr zu kommen, allenfalls sich in Haußdienste zu begeben.

Eine Person sucht Compagnie um den Freytag früh in der letzten Meßwoche mit extra Post nach Leipzig zu verreisen.

Ein wohlerfahrne Köchin sucht Dienst, oder als Haußhälterin zu dienen.

Ein Cavalier, welcher 6. Meilen von Franckfurt wohnet, suchet einen Cammer-Diener, der von guten Eltern, und noch in seinen besten Jahren ist, sonst aber gut schreiben und rechnen, frisiren und rasiren, auch wo möglich die Frantzösische Sprache verstehet; übrigens aber von sittsamen Lebens-Wandel, und dieserwegen sowohl, als auch wegen seiner Geschicklichkeit und der Bedienung von seinen vorigen Herrschafften mit guten Attestatis versehen ist. Wo sich einer dergleichen finden sollte, der kan sich bey dem Ausgeber dieses Blättgens baldmöglichst melden, und hernach fernerer Nachricht sich gewärtigen; im Voraus aber versicheret seyn, daß er in seinen Diensten nebst guter Kost auch einen raisonablen Gehalt bekommen werde.

Sachen die verlohren worden.

Am Dienstag Vormittag hat ein armer Bauersmann auf der Bockenheimergaß nechst dem heisen Stein 14. fl. in einem Schnupfstuch eingewickelt verlohren, er bittet daher gantz inständigst daß der Finder doch solches Geld an Ausgeber dieses gegen ein Tranckgeld liefern wolle.

Avertissement.

Herrn Peter und J. B. Dehevder von Antwerpen, die sonsten ihr Lager mit brabändischen Spitzen, in dem Hauß von Hrn. Koch auf dem Marck gehabt, sind während dieser Meß bey Herrn Aubert im goldenen Schaaf auf dem Marck anzutreffen.

Avertissement.

Marx Oppenheimer von Amsterdam, welcher bey Herrn Dauber, Chirurgo in der Fahrgaß im Rappen den Laden hat, machet hiemit zu wissen daß diese und folgende *Meßen* bey ihm aus der ersten Hand, folglich in gantz civilen Preißen zu haben seyen, *alle Sorten* von langen spanischen Röhren, *nemlich gantz* feine, mittlere und geringe, auch Lauffer-Rohr, alles frische und aufrichtige Waar.

Avertissement.

Demnach die durch diese Frag- und Anzeig *zu mehrmalen bekannt gemachte* und auf den 28ten Augusti festgesetzt gewesene öffentliche Verganthung der Schneiderischen in der Fahrgaß gelegenen Behaußung durch gewisse Verhinderungen bemeldten dato nicht ihren Fortgang gewinnen können; Als wird *hiermit* bekannt gemacht, des besagtes zu *aller Han*thierung sehr bequeme und biß *anhero jährlich* circa 600. fl. ertragenes *Hauß den ersten* Mittwoch nach jetziger *Meß*, *so* da ist den 21ten October des *Nachmittags* um 2. Uhr durch die geschworne *Ausrüffer* an den Meistbietenden gegen *baare* Bezahlung in Carls d'or à 10. fl. verkaufft und loßgeschlagen werden soll; *Wer aber* solches zuvor zu sehen, oder auch desfalls nähere Information zu haben verlanget, der beliebe sich bey dem Kayserlichen Herrn Hof-Apothecker Rühle auf dem Marck zu melden.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Samstags/ den 21. September/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Denenjenigen, sowohl Ausländern als Einheimischen, so an den dermahl zu Wetzlar in Civil-Arrest befindlichen hiesigen Handelsmann, Johann Jacob Friedrich Fabricius, in jetziger Messe, oder auch hernach, einige Zahlung zu thun, wird auf Hochobrigkeitliche Verordnung hierdurch bekannt gemacht, daß sie die Gelder an denselben, oder dessen Ordre nicht auszuzahlen, sondern solche dem in der Fabriciusischen Debit-Sache bestellten Ausschuß, namentlich, denen hiesigen Handelsleuten, Wichelhausen, Cleymann, Sen. und Diel einzuliefern haben.

Franckfurt den 6ten September 1755.

Gerichts-Canzley daselbst.

AVERTISSEMENT.

Vermög Hochobrigkeitlichen Befehls sollen den Mittwoch in der dritten Meßwoch, als den 25. dieses Nachmittags des seel. verstorbenen Herrn Jordis hinterlassene veritable Rhein Weine de ad 1731, 38, 46 und 48 Niedesheimer, Hochheimer und Marckbrunner so zusammen 32. Stück ausmachen, offentlich an den Meistbietenden verkaufft, vorhero aber von 1. biß 3. Uhr in dem Andriolischen Hauß in der Steingaß die Proben gegeben, und sogleich mit der Verganthung fortgefahren werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Eine eiserne Thür 7 und einen halben Schuh lang, 3. Schuh 2. Zoll breit, mit zwey Schub-Riegel, einem Frantzösischen Schloß und 3. Band, so noch gantz neu ist, stehet bey Herrn Johann Friedrich Grimeisen in der Steingaß zu verkauffen.

Eine gantze Heck Canarien-Vögel von 28. Stück sowohl alte als junge welche allesamt allhier gezogen, ist zu verkauffen.

Eine propre zweyräderigte Chaise welche fein gemahlt und gut vergüldet, ist billigen Preißes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Bey Meister Artzt Schreiner gegen denen drey blauen Tauben über ist zwey Stiegen hoch der gantze Stock an ein oder zwey Haußgesäß zu verlehnen, bestehend in 4. Stuben, so viel Kammern, 2. Küchen und übriger Bequemlichkeit.

Personen so allerley suchen.

Eine Person suchet Gesellschafft biß Montag oder Dienstag allenfalls auch den Sonntag mit der Post oder einer andern Gelegenheit nach Nürnberg zu verreisen.

Eine Säugamme so mit guter Milch versehen, und bereits noch ein Kind träncket, auch von ihrer Herrschafft ein gutes Zeugnis zu erwarten hat, sucht wiederum ein dergleichen Dienst bey honetten Leuten.

Ein gesetzter Mensch der wohl Frisiren kan und mehr gedienet hat, suchet mit einem Herrn nach Straßburg oder bis Paris zu verreisen.

Sachen die verlohren worden.

Freytag den 20. dieses Vormittag ist eine silberne Schnupftobacksdoße durch den rothen Hof über den Roßmarckt bis in die weiß Adler-Gaß verlohren worden, der Finder wird gebeten, es an Ausgebern dieses zu melden, wogegen man erkänntlich seyn wird.

Avertissement.

Johann Christoph Ziegengeist von Nürnberg avertiret daß er seinen schon viele Jahre am Mayn gehabten Stand verändert hat, und diese Meß zum erstenmal in der nahe daran stossenden Boutique, wo zuvor Holtz-Waaren verkauffet worden, verkauffen thut, es werden dahero alle respective werthen Freunde ersucht ihm den fernern Zuspruch zu vergönnen, in Versicherung daß sie wie zuvor honette Bedienung mit guter Waar und civilen Preiß erlangen sollen.

Avertissement.

Dominico Paulo Rava, Handelsmann in Franckfurt am Mayn, wohnhafft in der Buchgasse im Hauß, die Stadt Mayntz genannt, verkaufft in billigen Preißen allerhand Sorten von Thée, Caffée, Tabac, Zucker und sonstigen Speceren-Waaren, nicht weniger auch extra feine Ostindische nach der Mode gedruckte Cattonen in gantzen Stücken.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 16. Sept. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	20
Gerst	2	50
Haber	1	52
Geschwungener Vorschuß	10	
Weiß-Mehl	6	40
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	9	30

Nro. LXXXI.
Dienstag, den 24. September, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme vor wenig Tagen, zwey verdächtige Weibs-Leute, deren, dem Angeben nach, die eine etlich und 60. die andere aber eine in circa 33. Jahr alt ist, eingezogen worden, und sich bald darauf die stärkste Indicia, verschiedener verübter importanten Diebstälen gegen die-

selbe dergestalt hervorgethan, daß sie durch verschiedene Leute dessen überführet worden. Und dann hierauf eine sehr ansehnliche Parthie, allerhand von selbigen hin und wieder subtiler Weise entwendeter Waaren, im Römer, und allda auf Löbl. Officium Examinatorium geliefert worden, worzu sich zum Theil verschiedene fremde, hiesige Messe besuchende Handels-Leute legitimiret, einige Waaren aber annoch, ohne, daß jemand bis dato solche als sein Eigenthum reclamiret, auf vorgedachtem Löbl. Amt befindlich verblieben; Als hat man zum Besten des Publici hiermit bekannt machen wollen, daß selbige noch bestehen: 1) in 3. Stück gestreift leinenen Zeug, 2) 7. Stück Cattun, 3) 8. Stück Schweitzer Crepp, 4) 2. Stück gestreift leinenen Zeug. Wer demnach zu ein, oder dem andern vorbemerkter Stücken Waaren, theils mit Angebung der Nro. Ehlen-Maas, Muster oder sonsten, wird legitimiren können; kan sich dieserhalben, mehrern Bescheids halber, in hiesigem Römer, und dann weiters allda melden.

Franckfurt den 21. September.

Auf Löbl. Officio Examinatorio.

AVERTISSEMENT.

Weilen hiesige Stadt-Waldungen sich dermalen, sowohl mit starcker Eichel- als Buchel-Mast, gesegnet befinden: So haben Löbl. Forst-Amts Herren Deputirte keine Kosten angesehen, um sowohl den Schwengelborn zu einem treflichen Auslauff zu befördern, als auch, nächst demselben, eine gantz neue grosse Träncke, von sothanem klaren Wasser anzurichten, und von deren Ablauff die darauf folgende sogenannte Schwanheimer Träncke ebenfals mit beständig zu- und abgehendem frischen Wasser zu versehen. Da nun, was den Ober-Wald betrifft, solcher ohnehin mit genugsamen Träncken, und der Mittel-Wald mit hellem Bach-Wasser versorget, diesen Sommer auch die Tränck-Kaut an der untern Teige auf das beste renoviret, mit Wasser angefüllet, und für dessen beständigen Zugang gesorget worden ist, auch an behöriger Anzahl guter Hirten, bequemer Eintheilung der Heerden und nöthiger Ober-Aufsicht kein Mangel erscheinen soll: Als kan man bey fortdaurender guter Witterung nicht nur alles angemeldete Schwein-Vieh in volles Futter nehmen, sondern versiehet sich auch um so mehr, daß hiesige Burgerschafft und Schutz-Verwandte, welche einzuschlagen willens sind, ihr Vieh nicht anderwärts hin, als vielmehr in die ersagte hiesige Waldungen treiben lassen werden, je mehr es ohnehin derselben Schuldigkeit, und zugleich bekannt ist, daß ihnen auch bey sonstig-wenigerer Mast, der Vorzug vor anderen jederzeit gegeben worden.

Forst-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Drey Stück 48ger Wein stehen zu verkauffen.

Bey Johann Georg Fechner zu Sachsenhausen neben der goldnen Kann, in Meßzeiten aber bey dem Glaser-Meister Herrn Füncksan neben dem Karpen, ist von der bekannten guten grünen Nürnberger Wagen-Schmier in grosen und kleinen Fäßger zu bekommen. Auch findet man bey ihm allerley Saffianene Frantzösisch gehängte Degen- und Hirschfänger Kuppel, faconirte Brieftaschen von Saffian mit Seiden gefüttert, ingleichem von Kalb- und Schaafleder, alles um billigen Preiß.

Ein Frantzösischer zweysitziger Reißwagen mit blau Tuch ausgeschlagen und vollkommen wohl conditionirt, stehet zu verkauffen, und ist sich bey Ausgebern dieses zu melden.

Eine extra schöne goldene Uhr, so an Richtigkeit nicht zu verbessern, stehet allhier in Commißion zu verkauffen.

Im Porcelain Hof stehet eine commode Reiß-Chaise zu 4. Personen, auf welche man packen kan, zu verkauffen.

Eine extra feine Garnitur Dreßdner Porcelain, bestehend in sechs paar Schaalen mit Handhäbger, einem grossen Spühl-Kumpen und Zuckerschaal mit Deckel, aussen Meergrün fein gemahlt und starck vergoldet, alles nach der neuesten Façon, stehet in Commißion zu verkauffen.

Der schon von vielen Jahren her bekannte Christian Heilmann, Riemer von Nürnberg, befindet sich abermahlen auf hiesiger Messe, und hat wie allezeit, so auch diesesmahl mitgebracht, allerley Sorten Kutschen Geschirr, sowohl gantze Gespann zu 6. Pferden, wie auch zu 2. Pferden, von rothem Saffian die Buckeln im Feuer verguldet, als auch gantz schwartze ohnverguldet, nebst verschiedenen Gattungen feiner Reit-Zeuge, sowohl von grünem, blauen und gelben Saffian, als auch von gantz schwartzem Leder vergoldet und versilbert; wie auch allerhand Frantzösische Degen-Kuppel von Saffian; Alles dieses ist in seinem alten Laden im Römer Nro. 58. um billigen Preiß zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Mitten in der Schnurgasse ist eine commode Stube zwey Stiegen hoch an eine einzele Weibsperson mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

Auf nächst bevorstehende Ostermeß 1755. ist nächst am Dhom ein meublirtes Zimmer an einen Fremden zu vermiethen.

Nächst dem Fahrthor sind zwey an einander stehende Stuben auf dem ersten Stock, sodann zwey dergleichen Zimmer in der zweyten Etage nebst etlichen Kammern mit Bett und Meublen in Meßzeiten zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Bey honetten Leuten wird ein Zimmer mit oder ohne Meublen für eine ledige Manns-Person gesucht.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, so eine saubere Hand schreibet, sucht entweder hier oder anderwärts als Laquay zu dienen.

Es wird in der Gegend von der Fahrgaß, Pfarreißen oder Saalgaß ein trockenes, wohlverwahrtes und nicht allzukleines Gewölb zu miethen gesucht, ein mehrers ist bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Eine Frantzösin welche auch die Haußhaltung verstehet, wird zu Kinder verlangt.

Ein Benderknecht der schreiben und rechnen kan, auch etwas Frantzösisch spricht, sucht in einer Kellerey oder in einem Gasthauß zu dienen.

Ein junger Mensch, Reformirter Religion, welcher Frantzösisch spricht und accomodiren kan, sucht als Laquay zu dienen.

Es werden 3. biß 4. Tuchbereiter in eine ansehnliche separirte Tuch-Manufactur sowohl nach Aachen als auch nach Burscheid je eher je lieber begehrt, um die in dieser Meß wegen grossen Abgang geschwächte Laager auf nächste Meß wiederum zu ersetzen, weswegen man sich biß zu Ende dieser Wochen bey Herrn Heckebirt im Saalhof zu melden hat.

Sachen die verlohren worden.

Am Sonntag ist im Ausgehen der Barfüsser Kirch durch den Casten Hof biß hinter den Römer ein Diamantener Ring mit einem Hertz und Crone verlohren worden, wer denselben wiederbringt hat ein gut Recompentz zu gewarten.

Am lezt abgewichenen Donnerstag den 19. September hat jemand ein Spanisch Rohr mit einem goldenen Knof von ohngefehr 30. biß 40 Grän und einem gewürckten schwartzen Band irgendwo stehen lassen. Wer solchen wiederbringt hat ein gutes Recompenz zu erwarten.

Es ist ein schwartzer seidener Finger-Handschu von einer armen Person verlohren worden, weilen er nun niemand nutzet, so wird der Finder gebeten, es Ausgeber dieses anzuzeigen, wogegen man erkenntlich seyn wird.

Am Sonntag Nachmittag ist vom Liebfrauenberg durch die Döngesgaß biß in die Fahrgaß ein blau Schnupftuch verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt soll ein Tranckgeld bekommen.

Sachen die gefunden worden.

Es sind jemand 2. Gänß zugelauffen, wer sich dazu legitimiren kan, dem stehen sie wieder zu Diensten.

Avertissement.

Es sollen nach specificirte Brau-Geräthschafften, als: Eine kupfferne Braupfanne oder Kessel, so 20. bis 21. Ohm hält, eine Maisch-Bütte, eine dergleichen oder Bier-Bütte, eine Hopffen-Bütte, ein Kühlschiff, noch eine kleine Bier-Bütte, alles mit starcken eisernen Reiffen versehen, zwey grosse mit eisernen Banden beschlagene eichene Biertröge, zwey grosse Rinnen mit Eisen versehen, noch eine dito zu der Hopffen-Bütte, eine Maltz-Dörre von starckem Eisen-Blech, nebst übrigen zu einem vollkommenen Brauwerck gehörigen kleinen Geräthen, entweder zusammen, oder auch allenfalls einzeln verkaufft werden; Und können diejenige, welche hierzu Lusten haben, sich bey Herrn Hoppe im Gasthauß zum goldenen Löwen melden, und daselbst nähere Nachricht erhalten.

Avertissement.

Demnach die durch diese Frag- und Anzeig zu mehrmalen bekannt gemachte und auf den 28ten Augusti festgesezt gewesene öffentliche Verganthung der Schneiderischen in der Fahrgaß gelegenen Behaußung durch gewisse Verhinderungen bemeldten dato nicht ihren Fortgang gewinnen können; Als wird hiermit bekannt gemacht, des besagtes zu aller Hanthierung sehr bequeme und biß anhero *jährlich* circa 600. fl. ertragenes Hauß den ersten Mittwoch nach jetziger Meß, so da ist den 2ten October des Nachmittags um 2. Uhr durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Carls d'or à 10. fl. verkaufft und loßgeschlagen werden soll; Wer aber solches zuvor zu sehen, oder auch desfalls nähere Information zu haben verlanget, der beliebe sich bey dem Kayserlichen Herrn Hof-Apothecker Rühle auf dem Marck zu melden.

Avertissement.

Johann Christoph Ziegengeist von Nürnberg avertiret daß er seinen schon viele Jahre am Mayn gehabten Stand verändert hat, und diese Meß zum erstenmal in der nahe daran stossenden Boutique, wo zuvor Holtz-Waaren verkauffet worden, verkauffen thut, es werden dahero alle respective werthen Freunde ersuchet ihm den fernern Zuspruch zu vergönnen, in der Versicherung daß sie wie zuvor honette Bedienung mit guter Waar und civilen Preiß erlangen sollen.

Avertissement.

Marx Oppenheimer von Amsterdam, welcher bey Herrn Dauber, Chirurgo in der Fahrgaß im Rappen den Laden hat, machet hiemit zu wissen daß diese und folgende Meßen bey ihm aus der ersten Hand, folglich in gantz civilen Preißen zu haben seyen, alle Sorten von langen spanischen Röhren, nemlich gantz feine, mittlere und geringe, auch Lauffer-Rohr, alles frische und aufrichtige Waar.

Num. LXXXI.

Dienstag/ den 24. September/ Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/ worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am fünfzehenden Sonntage nach Trinitatis, den 22. Septemb. 1754.

Herr Andreas Naumburger, Bierbrauer, und Jungfer Maria Magdalena Kühnreichin.

Johann Conrad Zwingel, und Jungfer Anna Catharina Henrica Heitmännin.

Christian Mörsel, Schuhmacher, Wittiber, und Jungfer, Catharina Reinhardin.

Johann Caspar Wagner, Weingärtner, und Jungfer, Sophia Margaretha Kühnin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags / den 16. September.

Johann Caspar Wagner, Leinweber, Wittiber, und Anna Barbara Nonnenmacherin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 15. September.

Johann Heinrich Geiß, Gärtner, einen Sohn, Johann Valentin.

Montags / den 16. dito.

Georg Friedrich Busch, Schuhmacher, einen Sohn, Johann Michael.

Dienstags / den 17. dito.

Herr Johann Friedrich Müller, Handelsmann, einen Sohn, Peter Clemens.

Donnerstags / den 19. dito.

Johann Gottfried Firneklee, Schuhmacher, einen Sohn, Johann Joachim.
Johannes Weißmann, Porcellanmacher, einen Sohn, Wolfgang Jacob.
Herr Friedrich Anton Schmidt, Chirurgus, eine Tochter, Anna Rosina.
Johann Conrad Simmerlein, Schuhmacher, eine Tochter, Maria Catharina.
Johann Wolfgang Römer, Zimmergesell, eine Tochter, Anna Regina.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Dienstags / den 17. Sept.

Johann Georg Schnitspahn, Weingärtner, ein Zwillingspaar, Adam und Maria Sibylla.

Mittwochs / den 18. dito.

Johann Friedrich Wittmann, Bleicher, einen Sohn, Johann Jacob.
Hector Kripp, Soldat, einen Sohn, Johann Ludwig.

Freytags / den 20. dito.

Maximilian Kleinbub, Taglöhner, ein Zwillingspaar, Maximilian und Susanna Maria.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstags / den 14. dito.

Johann Jacob Egers, gewesenen Fischers Wittib, Anna Margaretha, alt 83. Jahr.

Sonntags / den 15. dito.

Peter Schmidts, gewesenen Schumachers Wittib, Anna Margaretha, alt 82. Jahr.
Peter Verlohren, Soldatens Söhnlein, Johann Bernhard, alt 4. Jahr.

Montags / den 16. September.

Wilhelm Bettisi, Lehnlaquayens Haußfrau, Margaretha, alt 52. Jahr.
Johann Michael Milchmayers, Mousquetierers Töchterlein, Anna Maria, alt 1. Jahr 6. Monat.

Dienstags / den 17. dito.

Johann Conrad Hubels, Tapezierers Haußfrau, Anna Elisabetha, alt 72. Jahr.
Johann Jacob Schwitz, gewesenen Krämers Wittib, Antonetta Margaretha, alt 63. Jahr.
Johann Alexander Meyers, Leinwand-Händlers, Kindbetter-Töchterlein, Maria Elisabetha.

Donnerstags / den 19. dito.

Jacob Biller, Knopfmacher, alt 50. Jahr.
Johann Lorentz Schumanns, Toback-Fabricantens Kindbetter-Söhnlein, Johann Adolph.

Freytags / den 20. dito.

Johann Dietrich Kösters, Schneiders Söhnlein, Johann Jacob, alt 9. Monat.
Georg Strebels, Schneiders Töchterlein, Maria Gertraud, alt 4. Jahr.
Johann Philipp Hedderichs, Schumachers Töchterlein, Maria Susanna, alt 2. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Dienstags / den 17. September.

Johann Hartmann Reinwalds, Taglöhners Töchterlein, Susanna, alt 1. Jahr.

Freytag / den 20. dito.

Georg Nagels, Weingärtners Söhnlein, Georg, alt 3. Monat.
Lorentz Geyers, gewesenen Weingärtners Tochter, Elisabetha, alt 52. Jahr.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 24. September/ 1754.

Avertissement.

Bernardo Nodalle, welcher schon 12. Jahr lang in der Wechsel auf dem Römerberg gestanden, ist in jetziger und künfftigen Messen in Franckfurt am Mayn ohnweit dem Fahrthor neben dem Wallfisch in Johann David Jungs Buchladen anzutreffen. Er handelt en gros mit allerhand Sorten Moseline und Battist, Zitzen, Romals, allen Sorten Flor, Beutel Tücher, Schleßinger Leinen-Waaren, Sächsischen Strümpf und Barchant, Seyden- und Cammel-Garn, nebst anderen Waaren mehr, und zwar alles in civilen Preißen.

Avertissement.

Jacob Berend Levi aus Amsterdam thut hiermit allen Kauff- und Handels-Leuten zu wissen, daß diese und folgende Messe bey ihme aus der ersten Hand und folglich um gantz civilen Preiß frisch und aufrichtig zu haben: Alle Sorten von Spanischen Röhren, nemlich gantz feine, wie auch von mittler und geringerer Gattung. Er ist bey Herrn Clausius, Knopmacher in der Fahr-Gasse, dem goldenen Stern gegen über, anzutreffen, allwo er seinen Laden auf gleicher Erde hat.

Avertissement.

Da bißher von einigen Herren Handels-Bedienten jemand gesucht worden, der sich in Verfertigung der Lehrbriefe und Zeichnung mit der Feder aller Städte, Wappen und Figuren die dazu erfordert werden wohl geübet; als offeriret der hiesige Schreib- und Rechenmeister Manasses Funck in der Steingaß, welcher hier und anderwärts dergleichen nebst andern Kunststücken einer netten Hand mit allem Beyfall von Kennern verfertiget, seine Dienste. Wie denn auch bey demselben auf allerhand Façon in Vorrath verfertigte hierzu dienliche Piecen zu haben, und zu choisiren sind.

Avertissement.

Denen Herren Bücher-Liebhabern dienet zur Nachricht, daß, laut eines Hochvenerirlichen Schöffen-Decreti acht Tage nach bevorstehender Herbst-Meß, als den 7ten Octobris allhier in Franckfurt, in dem ordinairen Ausruff Gewölb auf dem Römerberg, eines jüngstverstorbenen Theologi und gelehrten Mannes nachgelassene ansehnliche Bibliothec, bestehende in Frantzösischen, Lateinischen und Teutschen Büchern, auch sonderheitlich in Orientalischen Sprachen, durch öffentlichen Ausruff Stückweise verkaufft werden sollen, da inzwischen der gedruckte Catalogus, davon bey Herrn Rittershaußen, Gasthalter im Maulbeerhof, ingleichem bey denen geschwornen Ausrüffern zu haben ist.

Avertissement.

Dominico Paulo Rava, Handelsmann in Franckfurt am Mayn, wohnhafft in der Buchgasse im Hauß, die Stadt Mayntz genannt, verkaufft in billigen Preißen allerhand Sorten von Thée, Caffée, Tabac, Zucker und sonstigen Specerey-Waaren, nicht weniger auch extra feine Ostindische nach der Mode gedruckte Cattonen in gantzen Stücken.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 24. September/ 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Herrn Frera im Landsberg logiret wiederum der Fremde von Spa, welcher mit allerhand Sorten Foilletten, Puder-Schachteln, Etuys und diversen andern Laquirten Waaren handelt, und dieselbe um billigen Preiß verkauffet.

Eine eiserne Thür 7 und einen halben Schuh lang, 3. Schuh 2. Zoll breit, mit zwey Schub-Rügel, einem Frantzösischen Schloß und 3. Band, so noch gantz neu ist, stehet bey Herrn Johann Friedrich Grimeisen in der Steingaß zu verkauffen.

Beym Ausgang des Fahrthors, rechter Hand im zweyten Laden, sind extra gute frische Nürnberger Cucumern in grossen, mittlern und kleinen Fäßger, wie auch veritable grüne Nürnberger Wagenschmier in viertels Centner und halbe Centner Fässer, alles in billigem Preiß zu haben.

Johannes Külter von Amsterdam welcher in der Fischergaß im grünen Baum bey Herrn Mieß Weinhändler logiret, hat allerley Sorten sowohl von Thee und Caffee als auch veritablen Canaster Toback und St. Omeer eivilen Preißes zu verkauffen.

Demetrius Constantin von Constantinopel, frequentirt auch diese Herbstmeß mit allen Sorten Saffian, Türckisch Garn, gestickte Schublätter vor Frauenzimmer, Türckische Teppich, Macedonische Baumwoll, Aurum pigmentum, und hat seinen Stand abermal im guldenen Lämmgen auf dem Marck hinter dem Caffeehauß.

Georg Friedrich Pfuhl von Holland kommend, logirt und stehet auf dem Römerberg im guldenen Rad bey Frau Wittib Limman, und verkaufft allerley Gattungen Thee, Caffee, Spanischrohr, Canastertabac, alles in sehr billigen Preißen.

Bey Herrn Becker Zuckerbecker unter der Catharinen Pfort ist dermahlen wiederum guter süßer Most-Senfft in Fäßger zum verschicken wie auch ins kleine zu bekommen, ingleichem frische Zellernüß zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Zwey unter denen Neuenkrämen wohlgelegene Läden samt Comtoir und allen erforderenden Bequemlichkeiten versehen, darunter der eine sehr groß, stehen das gantze Jahr durch zu verleihen, und können sogleich bezogen werden.

Eine Wohnung in der Gegend der alten Cöllnischen Post stehet zu vermiethen.

Eine gantze Behaußung mit allen Bequemlichkeiten versehen, hinter dem Römer gelegen, ist zu verlehnen.

Bey Herrn Johannes Passavant auf dem Römerberg sind zwey Läden diese und folgende Messen zu verlehnen, welche sobalden bezogen werden können.

In einer gangbar und wohlgelegenen Straßen an die Schnurgaß stossend, seynd 2.

a 3. räumliche Läden auf kommende Herbst- und folgende Messen in billigem Preiß an Fremde zu verlehnen, darbey auch Platz zum Packen, und kan auf Verlangen einige Zimmer zum Logie gegeben werden.

In dem Hauß zum Wedel am Römerberg sind zwey geräumliche und bequeme Läden gegen der Schwan Apothecke über, wie auch zwey schöne Zimmer auf künftige Oster-Meße 1755. und folgende zu vermiethen. Man findet deswegen bey dem Einwohner des Haußes Herrn Schuler Handelsmann mehrere Nachricht.

Auf dem Marckt nächst am Römerberg ist diese und folgende Messen ein grosser schöner Laden gantz oder die Helffte zu verlehnen.

In dem Kösterischen Hauß auf dem Römerberg, ist ein bequemer Laden mit Niederlag, Hof zum packen, und Logis dabey zu vermiethen welcher nechste Oster oder auch auf Begehren in der Herbst-Meß 1755 bezogen werden kan, und das mehrere ist bey dem darin wohnenden Georg Lorentz Platz zu vernehmen.

In der besten Laage der Bendergaß ist vornen heraus ein groß Zimmer mit 2. Bett in Meßzeiten an Fremde zu verlehnen, sodann ein Lädgen vor einen Strumpfhändler zu vermiethen.

Im grosen Einhorn an der Barfüsser Kirch ist eine räumliche meublirte Stube an Fremde in Meßzeiten zu verlehnen, wobey man sich auch des Haußähren zum Packen bedienen kan.

In dem neugebauten Leinenwand Hauß sind diese und folgende Meßen an Fremde saubre Zimmer zu verlehnen.

Bey Meister Artzt Schreiner gegen denen drey blauen Tauben über ist zwey Stiegen hoch der gantze Stock an ein oder zwey Haußgesäß zu verlehnen, bestehend in 4. Stuben, so viel Kammern, 2. Küchen und übriger Bequemlichkeit.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, welcher frisiren kan, und etwas von der Music auch Schreiben und Rechnen verstehet, und mit guten Zeugnissen versehen, sucht als Laquay zu dienen.

Ein ansehnlicher Mensch, Lutherischer Religion, welcher frisiren und etwas rechnen und schreiben kan, sucht Dienste als Laquay.

Ein junger Mensch, Catholischer Religion, der Frantzösisch und Teutsch spricht, auch etwas frisiren kan, sucht als Laquay zu dienen.

Ein junger Mensch so eine saubere Hand schreibet, und die Frantzösische Sprache verstehet, wird nach Cölln in ein protestantisches Handels-Hauß in die Lehr gesucht, man kan sich deßfalls bey Ausgeber dieses näher erkundigen.

Ein junger Mensch von honetter Familie der die Reit-Kunst, auf einer berühmten Fürstlichen Reit-Schule erlernet hat, sucht Dienste bey Herrschafften als Bereiter, oder sonsten seinem Metie gemäsen Verrichtungen.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, im schreiben und rechnen wohl geübt, auch im Frantzösischen informiret, suchet entweder allhier oder anderwärts in eine Handlung gegen Caution in die Lehr zu kommen, allenfalls sich in Haußdienste zu begeben.

Eine Säugamme so mit guter Milch versehen, und bereits noch ein Kind träncket, auch von ihrer Herrschafft ein gutes Zeugnis zu erwarten hat, sucht wiederum ein dergleichen Dienst bey honetten Leuten.

Man verlanget eine Dienstmagd, welche in der durchbrochenen Arbeit erfahren, die Haußhaltung verstehet und etwas thun mag.

In einer auf den 27. oder 28ten dieses Monats nach Basel gehender sehr commoden Kutsch sind noch 2. Plätz inwenig und einer auswendig zu begeben, wer sich dieser Gelegenheit bedienen will, wolle sich bey Zeiten anmelden.

No. LXXXII.

Freytag, den 27. September, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Ausser denen in letzterer Dienstags Anzeige bemerckten auf dem Officio Examinatorio liegenden gestohlenen Waaren ist auch noch ein Stück Calemanq, 6 Stück Schnür nebst einem Dutzend Schnürriemen darauf befindlich, welche Stücke demjenigen der sich dazu legitimiren kan, gleichfals wiederum extradiret werden sollen auf dem

Officio Examinatorio.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein doppelter Ofen der grosse Wasserkrug genannt, stehet wegen Mangel des Platzes billigen Preißes zu verkauffen, und kan noch aufgesetzt besehen werden.

Bey Herrn Carl Ludwig Becker, Conditor auf dem kleinen Kornmarck gegen dem Ritter über, ist extra guter frischer Senfft in Fäßger, wie auch Maasweiß à 12 und 14 Batzen, sodann alle Sorten von Rossolis und guter St Omer das Loth um einen Kreutzer, ingleichem Straßburger Lichter das Pfund vor 13. Kreutzer zu bekommen.

Bey Wolffgang Christoph Multz dem jüngern, der bey Herrn Gerlach, Kutscher auf der Eschenheimer Gaß wohnet, und den Laden in Meßzeiten nächst dem rothen Männgen hat, sind allerley Gattungen saubere Peitschen und Brieftaschen, ingleichem Pappier-Futteral auf Schreib-Pulten zu verkauffen, auch repariret er die Eventails oder Sonnen-Fochten vor das Frauenzimmer auf das netteste und sauberste.

Der Spiegel und Folien-Fabriquant Freißleben von Erlang, der sonst sein Lager in der Stadt Darmstadt gehabt ist während dieser Meß auf der Schmidt-Stube bey Hrn. Schwartz anzutreffen, allwo von allen Sorten Spiegel mit fein verguldter Bildhauer Arbeit geschnitten feine wie Meißner Porcelain laquirte, sodann auch Zierath geschnittene Glaß Rahmen von grösten bis kleinsten Sorten aus der ersten Hand, mithin um billigsten Preiß zu haben. So ist er auch erbötig alle schadhaffte Spiegel hier zu belegen und civilen Preißes zu repariren.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein recht wohlgelegener Weiber-Platz in der Hospitals-Kirch in Numero 26. der zweyte Sitz ist billigen Preißes zu verlehnen.

Auf dem Marck nächst am Römerberg ist ein Gewölb mit Realen und eisernen Thür, um Waaren zu verkauffen, messentlich oder Jahrweiß zu verlehnen.

Auf der Friedberger Gaß stehet eine vollkommene und bequeme Wohnung zu verlehnen.

Bey Herrn Johann Peter Dörr, Bierbrauer an der Catharinen Pfort ist eine Stube, etliche Kammern, Küch, Holtzlager, Keller, samt übrigen Bequemlichkeiten zu verlehnen, und sogleich zu beziehen.

Ohnweit der Schnur und Döngesgaß ist ein trockener gewölbter Keller von 15. Stück zu verlehnen, und kan den ersten November bezogen werden.

Nächst der Schnurgaß ist auf der Erde eine bequeme Wohnung zu verlehnen, bestehend in einer Stube und Stuben-Kammer, nebst noch einer oder zwey Kammern, Küch und Holtz-Platz.

Es sind 4. Stuben, 3. Kammern, Küche, Stallung für Kutsch und Pferd, Waschküch, Platz zu Holtz, ein grosser Boden zu Frucht, nebst andern Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein ansehnlicher Mensch, Lutherischer Religion, welcher die Pferde wohl versiehet und mehr gedienet hat, will als Kutscher oder Reitknecht dienen.

Ein junger Mensch, der eine saubere Hand schreibet, frisiren kan, mehr gedienet und gute Abschiede hat, sucht als Laquay zu dienen.

Ein Freund der Morgen früh mit extra Post nach Leipzig reiset, suchet noch einige Personen zur Gesellschafft.

Ein Freund der seine eigene Chaise hat, und den Dienstag oder Mittwochen nach Straßburg verreißet, suchet noch eine Person zur Compagnie.

Ein junger Mensch von honetten Eltern, Evangelischer Religion, welcher die Chirurgie und Medicin studiret, eine gute Hand schreibet, auch etwas rechnen kan, sucht als Cammerdiener bey einer Herrschafft employrt zu werden.

Ein junger Mensch von Profeßion ein Bender, welcher auch die Weine verstehet, im rechnen, schreiben und Frantzösischen erfahren, und Evangelischer Religion ist, sucht in eine Condition zu kommen.

Ein kupfferner Kessel von ohngefehr 30. biß 40. Eymer wird zu kauffen gesucht.

Ein junger Mensch auf dessen Treu sich zu verlassen ist, sucht als Stösser in eine Apoteck oder Materialien-Handlung zu dienen, oder andere Arbeit zu verrichten.

In einer auf den 27. oder 28ten dieses Monats nach Basel gehender sehr commoden Kutsch sind noch 2. Plätz inwenig und einer auswendig zu degeben, wer sich dieser Gelegenheit bedienen will, wolle sich bey Zeiten anmelden.

Ein junger Mensch der eine saubere Hand schreibet, und im rechnen wohl erfahren, auch etwas frisiren kan, mehr gedienet, und mit gutem Atteſtate versehen, sucht hier oder auswärts als Laquay zu dienen, oder in ein Handlungs-Hauß unterzukommen.

Sachen die gefunden worden.

Es ist eine silberne Scheerkett gefunden worden, welche dem Eigenthümer wieder zu Diensten ist.

Sachen die verlohren worden.

Von der Schäfergaß biß an die Hauptwacht ist ein Spanisch Rohr mit einem dombackenen Knopf verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt, hat ein gut Tranckgeld zu gewarten.

Ein weiß und brauner Hünerhund, ein Männgen, hat sich am Montag verlauffen, oder ist aufgefangen worden, wer davon Nachricht geben kan, soll ein raisonables Recompentz bekommen.

Ein viertel Looß zur sechsten Ravensteiner Lotterie, dritten Claß, Numero 11522. Lit. A. ist verlohren, da nun der etwa darauf fallende Gewinn an niemand als den wohlbekannten Eigenthümer ausbezahlt wird, so wolle der Finder das Billet dem unterzeichneten Collecteur gegen ein Tranckgeld zurück geben.

Avertissement.

Demnach die durch diese Frag- und Anzeig zu mehrmalen bekannt gemachte und auf den 28ten Augusti festgesetzt gewesene öffentliche Verganthung der Schneiderischen in der Fahrgaß gelegenen Behaußung durch gewisse Verhinderungen bemeldten dato nicht ihren Fortgang gewinnen können; Als wird hiermit bekannt gemacht, des besagtes zu aller Hanthierung sehr bequeme und biß anhero jährlich circa 60. fl. ertragenes Hauß den ersten Mittwoch nach jetziger Meß, so da ist den 21ten October des Nachmittags um 2. Uhr durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Carls d'or à 10. fl. verkaufft und loßgeschlagen werden soll; Wer aber solches zuvor zu sehen, oder auch desfalls nähere Information zu haben verlanget, der beliebe sich bey dem Kayserlichen Herrn Hof-Apothecker Rühle auf dem Marck zu melden.

Avertissement.

Es wird hiemit bekannt daß den 4. October. Nachmittag um 2. Uhr das Gasthauß zum goldenen Adler in Sachsenhaussen von dem Eigenthümer an den Meistbietenden verkaufft werden soll, die Verkauffung wird in der dasigen Gast-Stube geschehen, und stehet denen Herren Liebhabern frey das Hauß täglich zu besehen.

Avertissement.

Demnach die Caspariſche Erben willens auf künfftigen Donnerſtag Nachmittag um 2. Uhr, ihren an der Wäſchbach vor dem Affenthor liegen habenden wohl gebauten Zehend freyen Weingarten 4 Morgen groß, ſamt einem groſen Fiſchweyer, ſchönen Garten-Hauß nebſt neuen Kelter, 2. extra ſchönen und groſen Bütten mit Eiſen beſchlagen, wie auch allem andern nöthigen Kelter-Geſchirr plus offerenti des Nachmittags um 2. Uhr zu verkauffen als werden alle Liebhabere hierzu invitiret und kan der Garten täglich von 2. Uhr biß 4. Nachmittags in Augenſchein genommen werden.

Avertissement.

Demnach die Ziehung der zweyten Claſſe neunter Caſten-Amts Lotterie, bereits am 3ten hujus ihre Endſchaft erreichet und deren Preiße von denen Herren Collectoribus meiſtentheils ausbezahlet worden, die dritte Claſſe aber, Montags den 14ten künftigen Monats Octobis, nach vorherig-öffentlicher Miſchung, gezogen werden ſoll; So werden alle Herren Intereſſenten, deren Looſe in dieſer zweyten Claſſe nicht herausgekommen ſind, hierdurch dienſtfreundlich erſuchet, ihre Billets mit Erlegung zweyer Gulden vor jedes Looß, bey ihrem, und zwar im Druck bekannt gemachten Collectoribus vor den 7den ermeldten Monats Octobris h. a. zur dritten Claſſe umſchreiben und renoviren zu laſſen, oder in Entſtehung deſſen zu gewärtigen haben, daß alsdann nachhero ſie ihrer Looſe ohnfehlbar verluſtig erkläret, und dieſelbe an andere, denen hieſig-verburgerten Hauß-Armen zum Beſten, abgegeben werden ſollen: Diejenigen aber, welche in der zweyten Claſſe herausgekommen, und andere Looſe zur dritten Claſſe, à fl. 3. 30. kr. jedes Looß, zu nehmen willens ſind, dieſelbe belieben ſich bey Herrn Chriſtian Friedel, Handelsmann in der Fahr-Gaſſe, Herrn Actuario Philipp Chriſtoph Nordmann, auf dem kleinen Hirſchgraben, Herrn Johannes Weſtphal, auf dem kleinen Kornmarckt, und dem Caſten-Zinßheber Franck, im Sandhof, in Zeiten zu melden. Publicirt Franckfurt am Mayn, den 23. Sept. 1754.

Caſten-Amt

Ankommende Paſſagiers.

Ihro Durchl. Fürſtin von Bentheim, kommt von Wetzlar, log im guld. Engel.

Herr Graf von Baſſenheim, und Herr Baron von Ertahl, kommen von Mayntz, logiren in goldnen Engel.

Herr Hofrath Meyer, kommt von Gieſen, log. in der weiſſen Schlang.

Ihro Excellenz Herr Baron von Hildenbrandt, Königl. Schwediſcher Geſander, kommt von Heſſen Caſſel, logiret nebſt deſſen Suite im guldnen Engel.

Herr von Planitz aus Sachſen, kommt von Mayntz, log. im ſchwartzen Bock.

Herr Winckler, und Herr Richter Paſſagiers, kommen von Mayntz, logiren im goldnen Engel.

Monsieur Lafre, Frantzöſiſcher Schild-Courier, kommt von Dreßden, paßirt hindurch.

Herr Hauptman Moriconn, kommt von Mayntz, log. im guld. Engel.

Herr Petri, Beamter von Hatzfeld, logirt im guldenen Löwen.

Herr Fähndrich Spitznaß, kommt von Uſingen, log. im Röm. Kayſer.

Herr Cammer-Rath Cohl, kommt von Darmſtadt, log. in der Roos.

Herr Mayer, und Herr Poch, Handelsleute, kommen aus Holland, log. im goldnen Engel.

Herr Rath Rieſen, kommt von Coblentz, log. im gold. Engel.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytag/ den 27. September/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme vor wenig Tagen, zwey verdächtige Weibs-Leute, deren, dem Angeben nach, die eine etlich und 60. die andere aber in circa 33. Jahr alt ist, eingezogen worden, und sich bald darauf die stärkste Indicia, verschiedener verübter importanten Diebstälen gegen dieselbe dergestalt hervorgethan, daß sie durch verschiedene Leute dessen überführet worden. Und dann hierauf eine sehr ansehnliche Parthie, allerhand von selbigen hin und wieder subtiler Weise entwendeter Waaren, im Römer, und allda auf Löbl. Officium Examinatorium geliefert worden, worzu sich zum Theil verschiedene fremde, hiesige Messe besuchende Handels-Leute legitimiret, einige Waaren aber annoch, ohne, daß jemand bis dato solche als sein Eigenthum reclamiret, auf vorgedachtem Löbl. Amt befindlich verblieben; Als hat man zum Besten des Publici hiermit bekannt machen wollen, daß selbige noch bestehen: 1) in 3. Stück gestreist leinenen Zeug, 2) 7. Stück Cattun, 3) 8. Stück Schweitzer Crepp, 4) 2. Stück gestreist leinenen Zeug. Wer demnach zu ein- oder dem andern vorbemerkter Stücken Waaren, theils mit Angebung der Nro. Ehlen-Maas, Muster oder sonsten, wird legitimiren können; kan sich dieserhalben, mehrern Bescheids halber, in hiesigem Römer, und dann weiters allda melden.

Franckfurt den 21. September.

Auf Löbl. Officio Examinatorio.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Beym Ausgang des Fahrthors, rechter Hand im zweyten Laden, sind extra gute frische Nürnberger Cucumern in grossen, mittlern und kleinen Fäßger, wie auch veritable grüne Nürnberger Wagenschmier in viertels Centner und halbe Centner Fässer, alles in billigem Preiß zu haben.

Johannes Külter von Amsterdam welcher in der Fischergaß im grünen Baum bey Herrn Nieß Weinhändler logiret, hat allerley Sorten sowohl von Thee und Caffee als auch veritablen Canaster Toback und St. Omeer civilen Preißes zu verkauffen.

Demetrius Constantin von Constantinopel, frequentirt auch diese Herbstmeß mit allen Sorten Saffian, Türckisch Garn, gestickte Schublätter vor Frauenzimmer, Türckische Teppich, Macedonische Baumwoll, Aurum pigmentum, und hat seinen Stand abermal im guldenen Lämmgen auf dem Marck hinter dem Caffeehauß.

Georg Friedrich Pfuhl von Holland kommend, logirt und stehet auf dem Römerberg im guldenen Rad bey Frau Wittib Limman, und verkaufft allerley Gattungen Thee, Caffee, Spanischrohr, Canastertabac, alles in sehr billigen Preißen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Eine Wohnung in der Gegend der alten Cöllnischen Post stehet zu vermiethen.

Eine gantze Behaußung mit allen Bequemlichkeiten versehen, hinter dem Römer gelegen, ist zu verlehnen.

In dem Hauß zum Wedel am Römerberg sind zwey geräumliche und bequeme Läden gegen der Schwan Apothecke über, wie auch zwey schöne Zimmer auf künftige Oster-Meße 1755. und folgende zu vermiethen. Man findet deswegen bey dem Einwohner des Haußes Herrn Schuler Handelsmann mehrere Nachricht.

Auf dem Marckt nächst am Römerberg ist diese und folgende Messen ein grosser schöner Laden gantz oder die Helffte zu verlehnen.

Bey Meister Artzt Schreiner gegen denen drey blauen Tauben über ist zwey Stiegen hoch der gantze Stock an ein oder zwey Haußgesäß zu verlehnen, bestehend in 4. Stuben, so viel Kammern, 2. Küchen und übriger Bequemlichkeit.

Nächst dem Fahrthor sind zwey an einander stehende Stuben auf dem ersten Stock, sodann zwey dergleichen Zimmer in der zweyten Etage nebst etlichen Kammern mit Bett und Meublen in Meßzeiten zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein Benderknecht der schreiben und rechnen kan, auch etwas Frantzösisch spricht, sucht in einer Kellerey oder in einem Gasthauß zu dienen.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, im schreiben und rechnen wohl geübt, auch im Frantzösischen informiret, suchet entweder allhier oder anderwärts in eine Handlung gegen Caution in die Lehr zu kommen, allenfalls sich in Haußdienste zu begeben.

Avertissement.

Es sollen nach specificirte Brau-Geräthschafften, als: Eine kupfferne Braupfanne oder Kessel, so 20. bis 21. Ohm hält, eine Maisch-Bütte, eine dergleichen oder Bier-Bütte, eine Hopffen Bütte, ein Kühlschiff, noch eine kleine Bier-Bütte, alles mit starcken eisernen Reiffen versehen, zwey grosse mit eisernen Banden beschlagene eichene Biertröge, zwey grosse Rinnen mit Eisen versehen, noch eine dito zu der Hopffen-Bütte, eine Maltz-Dörre von starckem Eisen-Blech, nebst übrigen zu einem vollkommenen Brauwerck gehörigen kleinen Geräthen, entweder zusammen, oder auch allenfalls einzeln verkaufft werden; Und können diejenige, welche hierzu Lusten haben, sich bey Herrn Hoppe im Gasthauß zum goldenen Löwen melden, und daselbst nähere Nachricht erhalten.

Avertissement.

Denen Herren Bücher-Liebhabern dienet zur Nachricht, daß, laut eines Hochrenerirlichen Schöffen-Decrets acht Tage nach bevorstehender Herbst Meß, als den 7ten Octobris allhier in Franckfurt, in dem ordinairen Ausruff Gewölb auf dem Römerberg, eines jüngstverstorbenen Theologi und gelehrten Mannes nachgelassene ansehnliche Bibliothec, bestehende in Frantzösischen, Lateinischen und Teutschen Büchern, auch sonderheitlich in Orientalischen Sprachen, durch öffentlichen Ausruff Stückweise verkaufft werden sollen, da inzwischen der gedruckte Catalogus, davon bey Herrn Rittershaußen, Gasthalter im Maulbeerhof, ingleichem bey denen geschwornen Ausrüffern zu haben ist.

Nro. LXXXIII.
Dienstag, den 1. October, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Es dienet hiemit zu wissen daß Morgen als den 2. October Nachmittag um 1. Uhr 7. Stück Hochheimer Weine, als 4. Stück 48ger, 1. Stück 47ger, und 2. Stück 44ger zu Hochheim versteigert werden sollen, u[illegible] haben sich die Herren Liebhaber bey Herrn Oberschultheiß daselbst zu melden.

AVERTISSEMENT.

Ein Löbl. Rechenen-Amt lässet hiemit kund und zu wissen thun, daß künfftigen Freytag den 4ten Octobris 1754. der Graben an der Bruck vom neuen Thor gefischet, und die aus gezogene Fische, gegen gleich baare Bezahlung verkaufft werden sollen, diejenige also welche Lust und Belieben tragen, können sich bey obgemeldter Gegend einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen.

Publicirt Franckfurt den 26ten September 1754.

Recheney.

AVERTISSEMENT.

Weilen hiesige Stadt-Waldungen sich dermalen, sowohl mit starcker Eichel- als Buchel-Mast, gesegnet befinden: So haben Löbl. Forst-Amts Herren Deputirte keine Kosten anweichen, um sowohl den Schwengelborn zu einem trefflichen Auslauff zu befördern, als auch, nächst demselben, eine gantz neue grosse Träncke, von sothanem klaren Wasser anzurichten, und von deren Ablauff die darauf folgende sogenannte Schwanheimer Träncke ebenfals mit beständig zu und abgehendem frischen Wasser zu versehen. Da nun, was den Ober-Wald betrifft, solcher ohnehin mit genugsamen Träncken, und der Mittel-Wald mit hellem Bach Wasser versorget, diesen Sommer auch die Tränck-Kaut an der untern Steige auf das beste renoviret, mit Wasser angefüllet, und für dessen beständigen Zugang gesorget worden ist, auch an behöriger Anzahl guter Hirten, bequemer Eintheilung der Heerden und nöthiger Ober-Aufsicht kein Mangel erscheinen soll: Als kan man bey fortdaurender guter Witterung nicht nur alles angemeldete Schwein-Vieh in volles Futter nehmen, sondern versiehet sich auch um so mehr, daß hiesige Burgerschafft und Schutz-Verwandte, welche einzuschlagen willens sind, ihr Vieh nicht anderwärts hin, als vielmehr in die ersagte hiesige Waldungen treiben lassen werden, je mehr es ohnehin derselben Schuldigkeit, und zugleich bekannt ist, daß ihnen auch bey sonstig-wenigerer Mast, der Vorzug vor anderen jederzeit gegeben worden.

Forst-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein sauber verfertigter nußbaumener Schranck mit 2. Thüren, welcher ein Schreiner Meisterstück ist, stehet billigen Preißes zu verkauffen.

Allerley neue hohle Zinn-Geschirr sind billigen Preißes zu verkauffen.

Der bekannte Nürnberger Vogelmann, Daniel Wiesener bey Herrn Fritsch, Bierbrauer auf dem Kornmarck logirend, hat allerley Sorten sowohl gehäupte als ungehäupte Canarien-Vögel billigen Preißes zu verkauffen.

Es ist eine schöne grosse nußbaumene Wiege aus gantzem Holtz gearbeitet, um billigen Preiß zu verkauffen, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Bey Joseph Bär Kunstmahler von Wien sind allerley kostbare alte Mahlereyen in Rahmen, von verschiedenen Meistern verfertiget, zu verkauffen, und in der Stadt Darmstadt nächst der Fischergaß zu besehen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Künftige Ostermeß 1755. und fernere Messen ist mitten in der Schnurgaß der besten Lage, auf der Erden, ein grosser Laden, worinnen 3. grosse wohl verschlossene Schräncke, um viele Waaren hinein zu legen, dabey auch auf der Erden eine schöne Stube, darinnen zu schlafen und vornen heraus ein schön Stübgen zum Comtoir zu gebrauchen samt großen Haußehrn, räumlich zum packen, ferner noch mehrerer Platz um Waaren von Meß zu Meß wohlverwahrt stehen lassen zu können, und nach Verlangen noch mehrere Zimmer für honette fremde Herren um billigen Preiß bey versicherten honetten Leuten zu verlehnen.

Nächst dem Ramhof stehen einige Zimmer mit oder ohne Meubien zu verlehnen.

In der Fahrgaß ohnweit der Bornheimer Pfort ist eine bequeme Wohnung 2. Stiegen hoch an eine honette Haußhaltung zu verlehnen, und sogleich zu beziehen.

Auf der Zeil ohnweit der Catharinen Kirch ist eine plaisante Wohnung von 2. Stuben, Kammer und Küch an eine honette Manns-Person zu verlehnen.

Bey dem Bierbrauer Förster an dem Garküchenplatz stehet diejenige Wohnung welche Herr Sauer Seiler Meister annoch bewohnet fernerhin zu verlehnen.

In der Catharinen Kirch in dem mittlern Gang am Altar im 2ten Stuhl ist ein Weiber-Platz zu verlehnen.

Nächst der Hauptwacht ist ein Gewölb oder Waaren-Lager zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

In einer nach Basel gehenden sehr commoden Kutsch sind noch 2. Plätz inwenig und einer auswendig zu begeben, wer sich dieser Gelegenheit bedienen will, wolle sich bey Zeiten anmelden.

Es wird ein recht tüchtiger braver Hofmann, so im Stande ist auf Begehren Caution zu leisten, auf einen Hof mit billigen Conditionen gesucht.

Eine Säugamme die genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Sachen die gefunden worden.

Es ist den 30. September Morgens vor Tag ein sauberer Degen, samt einem Französischen Kuppel gefunden worden, wer selbigen verlohren, beliebe sich bey dem Forstschreiber Scheerer zu melden.

Sachen die gestohlen worden.

Am Montag Vormittag zwischen 10. und 11. Uhr sind in einem sichern Hauß aus der untersten Stube auf der Erden, 3 paar Weiber Manchetten mit Spitzen, 2. Cornetten, ein roth und weisser gestreiffter Calemanquener Rock und ein Baumbastener Contouche nebst 6. Stück Seiff gestohlen worden, wer davon Anzeige thut hat ein gut Tranckgeld zu gewarten.

Avertissement.

Es wird hiemit bekannt daß den 4. Octobr. Nachmittag um 2. Uhr das Gasthauß zum goldenen Adler in Sachsenhaussen von dem Eigenthümer an den Meistbietenden verkaufft werden soll, die Verkauffung wird in der dasigen Gast-Stube geschehen, und stehe denen Herren Liebhabern frey das Hauß täglich zu besehen.

Avertissement.

Jacob Strunck, Buchhalter allhier auf der Bockenheimer Gaß gegen der kleinen Al ée über neben dem heissen Stein wohnhaft, macht hiermit bekannt, daß er im Rechnen und Buchhalten in seiner Wohnung des Abends von 6. bis 8. Uhr, den Winter über und ferner Privat-Stunden halten will, wer also Belieben darzu hat, wolle sich deßwegen bey ihm anmelden.

Avertissement.

Es sollen nachspecificirte Brau Geräthschafften, als: Eine kupfferne Braupfanne oder Kessel, so 20. bis 21. Ohm hält, eine Maisch-Bütte, eine dergleichen oder Bier-Bütte, eine Hopffen-Bütte, ein Kühlschiff, noch eine kleine Bier-Bütte, alles mit starcken eisernen Reiffen versehen, zwey grosse mit eisernen Banden beschlagene eichene Biertröge, zwey grosse Rinnen mit Eisen versehen, noch eine dito zu der Hopffen-Bütte, eine Maltz-Dörre von starckem Eisen-Blech, nebst übrigen zu einem vollkommenen Brauwerck gehörigen kleinen Geräthen, entweder zusammen, oder auch allenfalls einzeln verkaufft werden; Und können diejenige, welche hierzu Lusten haben, sich bey Herrn Hoppe im Gasthauß zum goldenen Löwen melden, und daselbst nähere Nachricht erhalten.

Avertissement.

Denen Herren Bücher-Liebhabern dienet zur Nachricht, daß, laut eines Hochvenerirlichen Schöffen-Decreti den 7ten Octobris allhier in Franckfurt, im Gasthauß zum Maulbeerhof, am Thor im Zimmer Nro. 1. eines jüngstverstorbenen Theologi und gelehrten Mannes nachgelassene ansehnliche Bibliothec, bestehende in Frantzösischen, Lateinischen und Teutschen Büchern, auch sonderheitlich in Orientalischen Sprachen, durch öffentlichen Ausruff Stückweise verkaufft werden sollen, da inzwischen der gedruckte Catalogus, davon bey Herrn Rittershaußen, Gasthalter im Maulbeerhof, ingleichem bey denen geschwornen Ausrüffern zu haben ist.

Avertissement.

Demnach die durch diese Frag- und Anzeig zu mehrmalen bekannt gemachte und auf den 28ten Augusti festgesetzt gewesene öffentliche Verganthung der Schneiderischen in der Fahrgaß gelegenen Behaußung durch gewisse Verhinderungen bemeldten dato nicht ihren Fortgang gewinnen können; Als wird hiermit bekannt gemacht, des besagtes zu aller Hantthierung sehr bequeme und biß anhero *jährlich* circa 600. Gulden ertragenes Hauß den 21ten October des Nachmittags um 2. Uhr durch die geschworne *Ausrüffer an den* Meistbietenden gegen *baare Bezahlung in Carls d'or* à 10. fl. verkaufft und loßgeschlagen werden soll; Wer aber solches zuvor zu sehen, oder auch desfalls nähere Information zu haben verlanget, der beliebe sich bey dem Kayserlichen Herrn Hof-Apothecker Rühle auf dem Marck zu melden.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 30. Sept. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	30
Gerst	2	46
Haber	1	36
Geschwungener Vorschuß	10	
Weiß-Mehl	6	40
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	9	30

Num. LXXXIII.

Dienstag / den 1. October / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am sechszehenden Sonntage nach Trinitatis, den 29. Septemb. 1754.

Gottfried Chanternell, Kleinuhrmacher, und Jungfer Susanna Maria von der Strasen.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags / den 23. September.

Johann Justus Bilger, Kutscher auf dem hiesigen Marstall, und Jungfer Catharina Rebecca Geisenheimerin.

Dienstags / den 24. dito.

Johann Adam Dauber, Steindecker, und Jungfer Anna Catharina Casparin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 22. September.

Johann Daniel Gerlach, Schlosser einen Sohn, Johann Christoph.

Herr Johann Friedrich Becker, Spccereyhåndler, eine Tochter, Catharina.
Herr Johannes Wicht, Weinhåndler, eine Tochter, Ursula Barbara.
Johann Conrad Kraft, Glaser, eine Tochter, Christina Margaretha.
Jacob Fischer, Bierknecht, eine Tochter, Anna Clara.

Montags, den 23. dito.

Johannes Krautwurst, Gefreyter, ein Zwillingpaar, Johann Valentin und Anna Elisabetha.

Dienstags / den 24. dito.

Herr Johann David Brendeau, Goldarbeiter, einen Sohn, Adam Jacob Friedrich.

Herr Johann Hector Menschel, Handelsmann, eine Tochter, Maria Christina.

Herr Matthäus Finsterwalder, Vergüldter, eine Tochter, Maria Susanna.

Donnerstags / den 26. dito.

Jacob Becker, Buchbinder, einen Sohn, Johann Ulrich.

Freytags / den 27. dito.

Johannes Pauli, Becker, eine Tochter, Magdalena Elisabetha.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Freytags / den 27. Sept.

Christian Friedrich Zorn, Becker, einen Sohn, Johannes.
Johann Wilhelm Kolb, Fischer, ein Zwillingspaar, Georg und Anna Margaretha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 22. September.

Philipp Jacob Michael, Schuhmacher, Wittiber, alt 71. Jahr.

Montags / den 23. dito.

Heinrich Fischer, von Basel gebürtiger Schreinergesell, alt 23. Jahr.

Johann Gottlieb Butzbachs, Lehnkutschers Söhnlein, Johann Wilhelm, alt 18 Wochen.

Dienstags / den 24. dito.

Paul Despa, Gärtners, Töchterlein, Margaretha Elisabetha, alt 1. Jahr.

Mittwochs / den 25. dito.

Herrn Johannes Peters, Bierbrauers Söhnlein, Johann Valentin, alt 1. Jahr.

Andreas Offners, Taglöhners Söhnlein, Johann Conrad, alt 2. Jahr.

Donnerstags / den 26. dito.

Friedrich August Weiß, gewesenen Peruquenmachers Tochter, Catharina Sophia, alt 28 Jahr.

Herrn Jacob Folly, Frantzösischen Sprachmeisters Söhnlein, Johann Hector, alt 1. Jahr.

Johannes Weißmanns, Porcellanmachers, Kindbetter Söhnlein, Wolfgang Jacob.

Johann Bernhard Eichelmanns, Mousquetierers Töchterlein, Catharina Elisabetha, alt 9. Monat.

Freytag / den 27. dito.

Anna Elisabetha Meyerin, alt 74. Jahr.

Samstags / den 28. dito.

Herrn Johann Heinrich Feyh, Ausrufschreibers, Söhnlein Gottfried, alt 4. Monat.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags / den 22. Sept.

Heinrich Schencks, Weingärtners Töchterlein, Sara alt 6. Jahr.

Mittwochs / den 22. dito.

Hector Kripps, Soldatens, Kindbetter Söhnlein, Johann Ludwig.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 1. October/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme vor wenig Tagen, zwey verdächtige Weibs-Leute, deren, dem Angeben nach die eine etlich und 60. die andere aber in circa 33. Jahr alt ist, eingezogen worden, und sich bald darauf die stärckste Indicia, verschiedener verübter importanten Diebstälen gegen dieselbe dergestalt hervorgethan, daß sie durch verschiedene Leute dessen überführet worden. Und dann hierauf eine sehr ansehnliche Parthie, allerhand von selbigen hin und wieder subtiler Weise entwendeter Waaren, im Römer, und allda auf Löbl Officium Examinatorium geliefert worden, worzu sich zum Theil verschiedene fremde, hiesige Messe besuchende Handels Leute legitimiret, einige Waaren aber annoch, ohne, daß jemand bis dato solche als sein Eigenthum reclamiret, auf vorgedachtem Löbl. Amt befindlich verblieben; Als hat man zum Besten des Publici hiermit bekannt machen wollen, daß selbige noch bestehen: 1) in 3. Stück gestreift leinenen Zeug, 2) 7. Stück Cattun, 3) 8. Stück Schweitzer Crepp, 4) 2. Stück gestreift leinenen Zeug. Wer demnach zu ein oder dem andern vorbemerckter Stücken Waaren, theils mit Angebung der No. Ehlen-Maas, Muster oder sonsten, wird legitimiren können; kan sich dieserhalben, mehrern Bescheids halber, in hiesigem Römer, und dann weiters allda melden.

Franckfurt den 21. September.

Auf Löbl. Officio Examinatorio.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Marck nächst am Römerberg ist ein Gewölb mit Realen und eisernen Thür, um Waaren zu verkauffen, messentlich oder Jahrweiß zu verlehnen.

Auf der Friedberger Gaß stehet eine vollkommene und bequeme Wohnung zu verlehnen.

Bey Herrn Johann Peter Dörr, Bierbrauer an der Catharinen Pfort ist eine Stube, etliche Kammern, Küch, Holtzlager, Keller, samt übrigen Bequemlichkeiten zu verlehnen, und sogleich zu beziehen.

Ohnweit der Schnur- und Döngesgaß ist ein trockener gewölbter Keller von 15. Stück zu verlehnen, und kan den ersten November bezogen werden.

Nächst der Schnurgaß ist auf der Erde eine bequeme Wohnung zu verlehnen, bestehend in einer Stube und Stuben-Kammer, nebst noch einer oder zwey Kammern, Küch und Holtz-Platz.

Nro. LXXXIV.
Freytag, den 4. October, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Zur Nachricht dienet, daß der Fabriciusische Tabacs-Vorrath nunmehro an den Meistbietenden verkaufft, und der Anfang mit der Verganthung auf den Boden im de Neufvillischen Hof auf der grossen Gallengassen Donnerstags den 31. hujus Vormittags 9. Uhr gemacht werde.

Gerichts-Canzley hieselbst.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme des Hohen Teutschen Ritter-Ordens grosser Weyher ohnweit Niederrod auf Morgen Samstag den 5. October Vormittags ausgefischet, und die daraus hebende Karpffen, Hecht, Vörsching, und übrige Fisch sogleich plus offerenti Centnerweiß gegen baare Bezahlung verkaufft und abgegeben werden sollen, als wird solches zu dem End zu jedermanns Nachricht wissend und bekannt gemacht, damit die Liebhabere auf morgigen Samstag frühe nach 8. Uhr sich an gedachtem Weyher bey Niederrodt einfinden, und alsdann der Steigerung abwarten mögten.

Publicatum Franckfurt den 4ten October 1754.

Teutsch-Ordens Commenden hieselbst.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Veritabler Kirschen-Geist in Maaskrügen ist billigen Preißes zu verkauffen.

Ein wohlgelegenes Bierhauß welches einen Keller zu 28. biß 30. Stück hat, stehet zu verkauffen oder zu verlehnen.

Bey Johann Jacob von der Lahr auf dem Marck in der goldenen Waag ist nebst andern bereits bekannten Waaren dermalen auch ein schön Assortiment feiner holländischen Leinwand von 14 biß 24 Reichsthaler das Stück nebst diversen schwartzen Sammet, Stückweiß eben so wohlfeil als aus der ersten Hand zu bekommen.

Ein Stück Guth von 6. Morgen im Affenstein am Ginnheimer Steg, ist nebst dem Herbst zu verkauffen, und hat man sich deßfals bey Frau Geißin, Gärtnern auf der Kalbächer Gaß zu melden.

Bey dem Brustschneider Voller auf der kleinen Eschenheimer Gaß sind gute feine schwartze Haarnadeln sowohl 100. als 1000. weiß billigen Preißes zu haben.

Allerhand Holtzwerck worunter auch ein nußbaumener Kleider-Schranck, Auszieh-tisch und Bettlad, auch eisene Gefäß sind zu verkauffen, auf der Döngesgaß im Aschaffenburger Hofe.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ohnweit dem Römer ist ein grosses Gewölb zu vermiethen.

In der Buchgaß stehen eine oder zwey Stuben, ingleichem eine biß zwey Kammern an einzele Personen, die ausser dem Hauß speisen zu verlehnen.

In der Döngesgaß ist im ersten Stock ein Logis zu verlehnen, bestehend in einer Stube und Stuben-Kammer nebst andern Kammern, Küch, Waschkessel, Keller und übriger Bequemlichkeit.

Mitten in der Schnurgaß ist zwischen denen Messen ein grosser Laden nebst Comtoir, wie auch das gantze Jahr hindurch eine commode Wohnung mit allen Bequemlichkeit auf die Strasse gehend an stille Leute, um billigen Preiß zu verlehnen, bey Ausgebern dieses das nähere zu vernehmen.

Personen so allerley suchen.

Eine junge Säugamme welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

400. fl. werden auf eine auswärtige gerichtliche Hypothec zu 5. pro Cento zu lehnen gesucht.

Schiffer Löw welcher am Fahrthor hält, und biß Dienstag mit einer Jagd nach Cölln fähret, suchet Passagiers und Kleinigkeiten von Güther.

Längstens den 15ten dieses, fährt der hinter der Roos wohnende Kutscher, Jacob Honecker, mit einer mit 4. Pferden bespannten viersitzigen sehr commoden Reiß-Chaise nach Cassel, Göttingen, Hanover, Hildesheim und Hamburg, wohin er Passagier verlangt.

In eine stille Haußhaltung besonders aber auf ein Schreib-Stube, wird ein Mensch von gesetzten Jahren so schon mehrmahlen hier gedienet und gute Zeugniße hat, gegen billige Bedingniße begehrt, allenfalls könnte man geschehen lassen daß er kein Livree truge. Ausgebern dieses gibt nähere Nachricht.

Eine Jungfer die in Silberstücken, Marseille und durchbrochener Arbeit erfahren, hiernechst frisiren und bugeln kan, mehr gedienet und gut Zeugniß hat, will als Cammer-Jungfer, Beschliesserin oder bey Kinder dienen.

2200. fl. werden auf einen guten Gerichtlichen Innsatz zu lehnen gesucht.

In einigen Tagen reiset eine Person mit extra Post in eigener Chaise nach Augspurg, und sucht Compagnie.

Eine ehrliche Frau welche recht gute und genugsame Milch hat, schon mehrere Herrschaftliche Kinder geträncket, und mit nähen waschen und bügeln wohl umzugehen weiß, sucht um das Ende des künftigen Monats November wieder ein Herrschaftlich Kind zu träncken. Ausgeber dieses gibt nähere Nachricht.

Ein Jurist Evangelischer Religion so in Oeconomicis sowohl in der Stadt als auf dem Lande sonderlich starcke Notiz hat, und in Schreiberey und Rechnungs-Sachen wohl erfahren, suchet als Hauß-Hofmeister oder Verwalter, ingleichen in Schreiberey-Bedienung in der Stadt oder auf dem Lande einiges Employ und ist im Fall auch mit auf Reisen zu gehen erbötig.

Sachen die verlohren worden.

Letztverwichenen Montag als den 30. September Vormittags hat sich ein Harlequins-Hündgen unter der Catharinen Pfort von einer Magd verlauffen, wer solches wieder neben das Braunenfels auf den Liebfrauenberg bringt, soll ein Tranckgeld bekommen.

Sachen die gefunden worden.

Am Samstag ist jemand ein kleiner schwartz und weisser Puddel zugelauffen, welcher dem Eigenthümer wieder zu Diensten ist.

Avertissement.

Mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung sollen auf Montag den 14ten Octobris Vor- und Nachmittags in dem Lindheimerischen Hauß in der Saalgaß, allerhand Mobilien von Holtzwerck, Kupffer, Zinn, Meßing, Geräth, Bettung und anderm, durch die geschworne Ausrüffer gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkaufft werden. Und Samstags darauf als den 19ten Octobris sollen in nemlichen Hauß ferner verkaufft werden, 8 Stück gute Wein, als 2. Stück von 1746. 2. Stück von 1748. 2. Stück von 1752. und 2. Stück von 1753. wovon die Proben zuvor von 2. bis 4. Uhr ausgegeben werden. Auch sollen ferner öffentlich verkaufft werden, das Hauß in der Saalgaß neben dem weissen Hähngen, das Hauß auf dem Marck zum rothen Hauß

genannt, die schöne Eckschirn am Marck, die zwey Weingärten an die Bornheimer Heide stossend, mit dem dieses Jahr noch zu machenden Herbst, in dem grossen Garten befindet sich ein schön Sommerhauß von 2. Stockwerck und unten ein Vorplatz mit einer neuen Kelter. Die Häußer und Gärten stehen täglich zu besehen, von denen Grundstücken aber soll der eigentliche Termin jedesmal durch die Anzeige bekannt gemacht werden.

Avertissement.

Nachdeme die Versteigerung des Casparischen Haußes auf dem Römerberg, an dem ohnlängst in diesen Blättern bekannt gemachten Tag verschiedener Ursachen halben nicht vor sich gehen können; als dienet hiermit zur Nachricht daß solches Hauß Donnerstags den 10. dieses Nachmittags um 2 Uhr, gegen baare Bezahlung in Carl d'or à 10. fl. an den Meistbietenden offentlich ohnfehlbar loßgeschlagen werden solle, da inzwischen die Herren Liebhabere selbiges alltäglich in Augenschein nehmen, und sich deßfalls bey dem Pappierhändler Hn. Haag anmelden können.

Avertissement.

Es wird hiemit bekannt daß anheute Nachmittag um 2. Uhr das Gasthauß zum goldenen Adler in Sachsenhaussen von dem Eigenthümer an den Meistbietenden verkaufft werden soll, die Verkauffung wird in der dasigen Gast-Stube geschehen, und stehet denen Herren Liebhabern frey das Hauß täglich zu besehen.

Avertissement.

Montags den 14ten hujus wird nach vorheriger Mischung die dritte Classe der allhiesigen Armen-oder Casten-Lotterie mit gewöhnlicher Accuratesse zu ziehen angefangen, diejenigen so noch nicht renovirt haben müssen es schleunig thun, massen alle versäumte Looße andern Liebhabern überlassen werden. Es sind noch wenige Looße bey Herrn Christian Friedel, Handelsmann in der Fahr-Gasse, Herrn Actuario Philipp Christoph Nordmann am kleinen Hirschgraben, und Herrn Johannes Westphal am kleinen Kornmarckt à fl. 3. 30. kr. oder für alle Claßen à fl. 6. 30. kr. zu verkauffen, wormit zu gewinnen fl. 5000. 3000. 1500. 3. à 1000. 3. à 500. 2. à 400. 3. à 300. 3. à 200. 12. à 100. 21. à 50. rc. Auch stehen noch Looße zur Navensteiner letzten Claße à fl. 9. 30. kr. Erfurter dito zur dritten Claße so den 4ten Novembris angehet à fl. 2. und Utrechter dito à fl. 4. 30. kr. zur ersten Claße bey obgedachtem Herrn Friedel, Nordmann, und Westphal, die Plans aber gratis zu Diensten.

Ankommende Passagiers.

Herr Baron von Weymar, kommt aus der Wetterau, log. im schwartzen Bock.

Herr von Velden, Kriegs-Commissaire, kommt von Hanau, logirt im schwartzen Bock.

Herr Arnoldi, Passagier, kommt von Mayntz, logirt im goldenen Engel.

Herr Stadelmann, Secretaire, kommt von Anspach, log. im gold. Römen.

Herr von Steinbach, kommt von Aschaffenburg, log. im Röm. Kayser.

Herr Hof-Cammerrath Blumcke, und Herr Rath Weytz, kommen von Hanau, logiren im goldenen Engel.

Herr Baron von Wilcke, kommt von Hanau, log. im König von Engelland.

Herr geheimder Rath D-bourg, kommt von Darmstadt, log. in dito Hof.

Extraordinairer Anhang
Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/
Freytag/ den 4. October/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Weilen hiesige Stadt-Waldungen sich dermalen, sowohl mit starcker Eichel- als Buchel-Mast, gesegnet befinden: So haben löbl. Forst Amts Herren Deputirte keine Kosten angesehen, um sowohl den Schwengelborn zu einem treflichen Auslauff zu befördern, als auch, nächst demselben, eine gantz neue grosse Träncke, von sothanem klaren Wasser anzurichten, und von deren Ablauff die darauf folgende sogenannte Schwanheimer Träncke ebenfals mit beständig zu und abgehendem frischen Wasser zu versehen. Da nun, was den Ober-Wald betrifft, solcher ohnehin mit genugsamen Trancken, und der Mittel-Wald mit hellem Bach Wasser versorget, diesen Sommer auch die Tränck-Kaut an der untern Steige auf das beste renoviret, mit Wasser angefüllet, und für dessen beständigen Zugang gesorget worden ist, auch an behöriger Anzahl guter Hirten, bequemer Eintheilung der Heerden und nöthiger Ober Aufsicht kein Mangel erscheinen soll: Als kan man bey fortdaurender guter Witterung nicht nur alles angemeldete Schwein-Vieh in volles Futter nehmen, sondern versiehet sich auch um so mehr, daß hiesige Burgerschafft und Schutz-Verwandte, welche einzuschlagen willens sind, ihr Vieh nicht anderwärts hin, als vielmehr in die ersagte hiesige Waldungen treiben lassen werden, je mehr es ohnehin derselben Schuldigkeit, und zugleich bekannt ist, daß ihnen auch bey sonstig-wenigerer Mast, der Vorzug vor anderen jederzeit gegeben worden.

Forst-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Allerley neue hohle Zinn-Geschirr sind billigen Preißes zu verkauffen.

Der bekannte Nürnberger Vogelmann, Daniel Wiesener bey Herrn Fischer, Bierbrauer auf dem Kornmarck logirend, hat allerley Sorten sowohl gehaupte als ungehäupte Canarien-Vögel billigen Preißes zu verkauffen.

Es ist eine schöne grosse nußbaumene Wiege aus gantzem Holtz gearbeitet, um billigen Preiß zu verkauffen, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Künftige Ostermeß 1755. und fernere Messen ist mitten in der Schnurgaß der besten

Lage, auf der Erden, ein grosser Laden, worinnen 3 grosse wohl verschlossene Schräncke, um viele Waaren hinein zu legen, dabey auch auf der Erden eine schöne Stube, darinnen zu schlafen und vornen heraus ein schön Stübgen zum Comtoir zu gebrauchen samt großen Haußehrn, räumlich zum packen, ferner noch mehrerer Platz um Waaren von Meß zu Meß wohlverwahrt stehen lassen zu können, und nach Verlangen noch mehrere Zimmer für honette fremde Herren um billigen Preiß bey versicherten Honetten Leuten zu verlehnen.

In der Fahrgaß ohnweit der Bornheimer Pfort ist eine bequeme Wohnung 2. Stiegen hoch an eine honette Haußhaltung zu verlehnen, und sogleich zu beziehen.

Auf der Zeil ohnweit der Catharinen Kirch ist eine plaisante Wohnung von 2. Stuben, Kammer und Küch an eine honette Manns-Person zu verlehnen.

Bey dem Bierbrauer Förster an dem Garküchenplatz stehet diejenige Wohnung welche Herr Sauer Seiler Meister annoch bewohnet fernerhin zu verlehnen.

In der Catharinen Kirch in dem mittlern Gang am Altar im 2ten Stuhl ist ein Weiber-Platz zu verlehnen.

Nechst der Hauptwacht ist ein Gewölb oder Waaren Lager zu vermiethen.

Auf dem Marck nächst am Römerberg ist ein Gewölb mit Realen und eisernen Thür, um Waaren zu verkauffen, messentlich oder Jahrweiß zu verlehnen.

Auf der Friedberger Gaß stehet eine vollkommene und bequeme Wohnung zu verlehnen.

Bey Herrn Johann Peter Dörr, Bierbrauer an der Catharinen Pfort ist eine Stube, etliche Kammern, Küch, Holtzlager, Keller, samt übrigen Bequemlichkeiten zu verlehnen, und sogleich zu beziehen.

Ohnweit der Schnur und Döngesgaß ist ein trockener gewölbter Keller von 15. Stück zu verlehnen, und kan den ersten November bezogen werden.

Nächst der Schnurgaß ist auf der Erde eine bequeme Wohnung zu verlehnen, bestehend in einer Stube und Stuben-Kammer, nebst noch einer oder zwey Kammern, Küch und Holtz-Platz.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein recht tüchtiger braver Hofmann, so im Stande ist auf Begehren Caution zu leisten, auf einen Hof mit billigen Conditionen gesucht.

Sachen die gestohlen worden.

Am Montag Vormittag zwischen 10. und 11. Uhr sind in einem sichern Hauß aus der untersten Stube auf der Erden, 3 paar Weiber Manchetten mit Spitzen, 2. Cornetten, ein roth und weisser gestreiffter Calemanquener Rock und ein Baumbastener Contouche nebst 6. Stück Seiff gestohlen worden, wer davon Anzeige thut hat ein gut Trinckgeld zu gewarten.

Avertissement.

Denen Herren Bücher-Liebhabern dienet zur Nachricht, daß, laut eines Hoch-Ehrlichen Schöffen-Decrets den 7ten Octobris auhier in Franckfurt im Gasthauß zum Maulbeerhof, am Thor im Zimmer Nro. 1. eines jüngstverstorbenen Theologi und gelehrten Mannes nachgelassene ansehnliche Bibliothec, bestehende in Frantzösischen, Lateinischen und Teutschen Büchern, auch sonderheitlich in Orientalischen Sprachen, durch öffentlichen Ausruff Stückweise verkaufft werden sollen; da inzwischen der gedruckte Catalogus, davon bey Herrn Rittershaußen, Gasthalter im Maulbeerhof, imgleichem bey denen geschwornen Ausrüffern zu haben ist.

Nro. LXXXV.
Dienstag, den 8. October, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme ein Löblich Pfandt-Hauß Amt allhier resolviret hat, mit Anfang des Monats Novembris nächstkommend, eine Vergantung vorzunehmen, als können diejenige,

so verfall'ne Pfandt-Scheine haben, sich solches nachrichtlich dienen lassen, und auf deren Einlösung oder Prolongation, in Zeiten bedacht seyn.

Publicatum. Franckfurt am Mayn, den 5ten October 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Eine zu Sachsenhaußen wohlgelegene Back Behaußung stehet zu verkauffen oder zu verlehnen.

Verschiedene saubere Meublen wie auch weiß Geräth, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Drey Weingrüne Stück-Faß und etliche Zuläst sind zu verkauffen.

Der bekannte Nürnberger Vogelmann, Daniel Wiesener bey Herrn Fischer, Bierbrauer auf dem Kornmarck logirend, hat allerley Sorten sowohl gehäupte als ungehäupte Canarien-Vögel billigen Preißes zu verkauffen.

Das Hauß in der Ziegelgaß zur Sonn genannt, welches einen Keller zu 20. Stück Wein, einen Laden, Stube und Gewölb im Hof hat, sodann mit Regen und Wasser-Pomb, wie auch schönen Stuben, zwey Altanen auf dem Hauß, wohin man das Wasser commod pomben kan, versehen ist. Nebst übrigen Bequemlichkeiten zu verkaufen, und ist bey Meister Stöber in der Fischergaß und Meister Graubner hinter dem Prediger das mehrere zu vernehmen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Mitten in der Schnurgaß stehet ein meublirtes Zimmer vor eine eintzele Manns- oder Weibs Person zu verlehnen.

Auf dem Liebfrauenberg stehet eine plaisante Wohnung zu verlehnen und sogleich zu beziehen.

Auf dem Liebfrauenberg ist eine paisante Wohnung, auf dem ersten Stock zu verlehnen.

Ein recht wohlgelegener Weiber-Platz in der Hospitals Kirch, in Numero 26. der zweyte Sitz ist billigen Preißes zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Zu saubrer Abschrifft sowohl in Frantzösisch Lateinisch auch Teutschen offeriret jemand gegen billige Belohnung seine Dienste.

3200. fl. werden auf einen Gerichtlichen Innsatz zu verlehnen gesucht.

Es wird ein junger Mensch Protestantischer Religion von 20. Jahr als Laquay verlangt, welcher sowohl Manns als Frauens-Personen wohl zu frisiren weiß, eine saubere Hand schreibet, und gut Zeugniß hat.

Den 10. oder 11 dieses gehet eine Retour Chaise nach Nürnberg wohin Passagiers gesucht werden, und hat man sich desfalls in der Reichscron zu melden.

Längstens den 15ten dieses, fährt der hinter der Roos wohnende Kutscher, Jacob Honecker, mit einer mit 4. Pferden bespannten viersitzigen sehr commoden Reiß-Chaise nach Cassel, Göttingen, Hanover, Hildesheim und Hamburg, wohin er Passagier verlangt.

Sachen die verlohren worden.

Am Sonntag ist aus der Barfüßer Morgen Kirch durch die Schnurgaß biß in die Graubengaß das dicke Franckfurter Gesangbuch im grobem Druck verlohren worden, wer es wiederbringt hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Es ist abgewichenen Samstag Abend, bey dem sich in der Opera ereigneten Zufall ein Stock mit einem goldenen Knopf verlohren gegangen, der Stock ist ungefehr 3. Fuß 2. bis 4. Zoll lang und der Knopf in circa 3. Zoll. Man verspricht demjenigen so hiervon Anzeige geben kan ein reisonables Recompenß, und hat man sich dieserwegen bey Hrn. Pierre Duval, in denen 3. Römer auf dem Marck zu melden. NB. Sollte auch der Knopf allein ohne den Stock zum Verkauff geboten werden, so dienet zum Kennzeichen daß selbiger guilliochirt und von egaler goldener Farb ist.

Ein Hündgen Herlequins Art hat sich am Sonntag Abend verlauffen, wem es zu gekommen, beliebe es bey Ausgebern dieses zu melden, es ist ein Tranckgeld zu Diensten.

Das Looß Nro. 3981. in löblicher Kasten-Lotterie und zur dritten Claß renovirt ist verlohren gegangen, als wird hiermit jederman gewarnet, solches an sich zu kauffen indem der etwa darauf fallende Gewinn an niemand anders ausbezahlt wird, als an den bekannten Eigenthümer.

Sachen die gestohlen worden.

Den 30 Sept. Vormittag zwischen 10. und 11. Uhr sind in einem sichern Hauß aus der untersten Stube auf der Erden, 3. paar Weiber Manchetten mit Spitzen, 2. Cornetten, ein roth und weisser gestreiffter Calemanquener Rock und ein Baumbastener Contouche nebst 6 Stück Seiff gestohlen worden, wer davon Anzeige thut hat ein gut Tranckgeld zu gewarten.

Avertissement.

Jacob Strunck, Buchhalter allhier auf der Hockenheimer Gaß gegen der kleinen Allée über neben dem heissen Stein wohnhaft, macht hiermit bekannt, daß er im Rechnen und Buchhalten in seiner Wohnung des Abends von 6. bis 8. Uhr, den Winter über und ferner Privat Stunden halten will, wer also Belieben darzu hat, woll sich deßwegen bey ihm anmelden.

Avertissement.

Wegen vorgefallener Verhinderung soll nunmehro den 17ten dieses Monats Nachmittags um 2. Uhr das Gasthauß zum goldenen Adler in Sachsenhaussen von dem Eigenthümer durch die geschworne Ausruffer an den Meistbietenden offentlich verkaufft werden. Die Verkauffung wird in der dasigen Gast-Stube geschehen, und ist das Hauß täglich zu besehen.

Avertissement.

Peter Brun ein gebohrner Frantzoß, Lateinisch und Frantzösischer Sprach-Meister, auf dem Barfüßer Plätzgen bey Herrn Hains

wohnhafft, macht hiemit bekannt, wie er gesonnen des Abends auf seiner Stube wiederum Privat-Stunden in der Frantzösischen Sprache zu halten, wobey er insonderheit denen Handelsbedienten und Lehrlingen seine Dienste offeriret.

Avertissement.

Christian Wilhelm Weber Philos. & Mathes. Cult. erbietet sich in denen Mathematischen und Philosophischen Wissenschafften nach denen Principiis der neuesten Philosophorum publice oder privatim Lectiones zu geben. Und gelieben diejenige, welche sich in diesen schönen Studiis umzusehen entschlossen sind, sich deßfalls in dem wilden Mann zu melden.

Avertissement.

Auf Hochobrigkeitlich erhaltenes Vergünstigungs-Decret, soll Samstag den 12ten Octobris durch die geschworne Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkaufft werden, ein Krautacker ohngefehr ein und ein halb Viertel Morgen haltend, vor dem Eschenheimer Thor hinter trutz-Franckfurt gelegen, welcher ehemalen Johannes Hartmanns Wittib zugehörig; Diejenige so diesen Acker zu kauffen gesonnen, können solchen alle Tag in Augenschein nehmen, und an gedachtem 12. Octobris Nachmittag um zwey Uhr, in Herrn Johann Georg Abt, als Hochobrigkeitlich verordneter Vormunds Behaußung sich einfinden, und der Versteigerung beywohnen. Pro Nota die Zahlung muß in alten Batzen geschehen.

Avertissement.

Nächsten Montag den 14ten hujus gehet die dritte Claße der allhiesigen Armen-oder Casten-Lotterie schon wieder an, und biß dahin sind noch gantze und Compagnie Looße à fl. 1. 30. kr. oder für alle Claßen à fl. 6. 30. kr. bey dem Handelsmann Christian Friedel, in der Fahr-Gasse, Actuario Philipp Christoph Nordmann, am kleinen Hirschgraben, oder bey Johannes Westphal am kleinen Kornmarckt zu verkauffen; Es kommen nur noch anderthalb Fehler gegen einen Treffer, und ist gleichwohl zu gewinnen, fl. 5000. 3000. 1500. 3. à 1000. 3. à 500. 2. à 400. 3. à 300. 2. à 200. 12. à 100. 21. à 50. ꝛc. Wer aber nur allein zu dieser dritten Claße Looße lehnen will, zahlt nicht mehr als 45. Kreutzer für jedes Looß, und hat eben das Recht fl. 1000. 500. 300. und so fort, biß auf fl. 6. so das allergeringste ist, damit zu gewinnen, als diejenigen, so Looße gekaufft haben, die schöne Einrichtung wird umsonst von gedachten drey Collectoribus ausgegeben.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 7. Octob. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	4	50
Weitzen	6	10
Gerst	2	46
Haber	1	32
Geschwungener Vorschuß	10	
Weiß-Mehl	6	30
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	40

Num. LXXXV.

Dienstag / den 8. October / Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am siebenzehenden Sonntage nach Trinitatis, den 6. October 1754.

Herr Johann Matthäus d'Orville, Banquier, und Jungfer Margaretha Bernus.

Herr Frantz Wilhelm Stempel, Organist, und Jungfer Elisabetha Ahlefeldin.

Johann Gabriel Scheibel, Schneider-Meister, und Jungfer Anna Christina Henrici.

Philipp Ludwig Friedrich, Schubkärcher, und Jungfer Christina Elisabetha Kahrhofin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags / den 30. September.

Herr Valentin Göhring, Stadt-Trompeter, Wittiber, und Jungfer Christina Margaretha Weberin.

Dienstags / den 1. October.

Herr Peter Aull, Handelsmann, und Jungfer Elisabetha Catharina Wagnerin.

Peter Daſt, Dreher, und Jungfer Margaretha Bauerin.
Johann Peter Caſpar Seebaum, Fuhrmann, und Jungfer Anna Clara Sauerbierin.

Mittwochs / den 2. October.

Johann Carl Joſt, Groß-Uhrmacher, und Jungfer Catharina Eliſabetha Neumännin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 29. September.

Simon Gerſtung, Mousquetierer, eine Tochter, Eva Barbara.
Ernſt Rödel, Taglöhner, eine Tochter, Eleonora Eliſabetha.

Dienſtags / den 1. October.

Joachim Ludwig Liſt, Schumacher, einen Sohn, Johann Heinrich.
Matthaus Wüſt, Garkoch, eine Tochter, Maria Magdalena.

Donnerſtags / den 3. dito.

Johann Prächter, Kutſcher, einen Sohn, Johann Ulrich.
Johann Bernhard Rinck, Corporal, einen Sohn, Johann Chriſtoph.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntags / den 29. Sept.

Johann Wilhelm Heiſter, Weingärtner, einen Sohn, Matthäus Benjamin.
Johann Conrad Mombrauer, Weingärtner, einen Sohn, Johann Jacob.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 29. September.

Johann Philipp Weydemanns, Schumachers Söhnlein, Johann Heinrich, alt 5. Monat.

Herrn Johann Philipp Lauers, gewesenen Schulhaltrrs in Mannheim, hinterlassene Wittib, Anna Elisabetha, alt 74. Jahr.

Andreas Fiedlers, Soldatens Töchterlein, Anna Sibylla, alt 2. Monat.

Montags / den 30. Septemb.

Georg Jost Benedict Schällers, Burgers Söhnlein, Johann Paul, alt 5. Wochen.

Johann Valentin Keßlers, Schneiders Töchterlein, Justina Catharina, alt zwey Jahr sieben Monat.

Dienstags / den 1. October.

Johann Christoph Kleinleins, Haußknechts Söhnlein, Johann Georg, alt drey Monat.

Johann Georg Leisers, Agathenhändlers Haußfrau, Judith.

Johann Wendel Kuhn, Schneider-Meister, alt 60 Jahr.

Johann Matthäus Eydmann, Tobackshändler, alt 48. Jahr.

Mittwochs / den 2. dito.

Johann Henrich Batterborns, Weißbenders Söhnlein, Georg Peter, alt sieben Monat.

Freytags / den 4. dito.

Johann Thomas Matzner, Schuhflicker, alt 64. Jahr.

Herrn Johann Friedrich Müllers, Handelsmanns Kindbetter-Söhnlein, Peter Clemens, alt 3. Wochen.

Herrn Johann Valentin Schraders, Zuckerbeckers und Taxatoris im Löblichen Pfandt-Hauß Söhnlein, Johann Friedrich, alt 5. Jahr 6. Monat.

Samstags / den 5. dito.

Johann Matthäus Dreyß, Zimmergesellen, Töchterlein, alt 2. Jahr 6. Monat.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Dienstags / den 1. October.

Johann Wendel Dietz, Weingärtners Söhnlein, Johann Philipp, alt zwey Monat.

Johann Wilhelm Kolb, Fischers Kindbetter-Zwillings-Söhnlein, Georg und Töchterlein, Anna Margaretha.

Johann Frantz Karoß, Schreiners Sohn, Georg Bernhard, alt sieben Jahr, fünf Monat.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 8. October/ 1754.

Avertissement.

Denen Herren Bücher-Liebhabern dienet zur Nachricht, daß, laut eines Hochverehrlichen Schöffen-Decreti den 7ten Octobris allhier in Franckfurt, im Gasthauß zum Maulbeerhof, am Thor im Zimmer Nro. 1. eines jüngstverstorbenen Theologi und gelehrten Mannes nachgelassene ansehnliche Bibliothec, bestehende in Frantzösischen, Lateinischen und Teutschen Büchern, auch sonderheitlich in Orientalischen Sprachen, durch öffentlichen Ausruff Stückweise verkaufft werden sollen, und annoch beständig damit continuiret wird, da inzwischen der gedruckte Catalogus, davon bey Herrn Rittershaußen, Gasthalter im Maulbeerhof, ingleichen bey denen geschwornen Ausrüffern zu haben ist.

Avertissement.

Nachdeme die Versteigerung des *Casvarischen* Haußes auf dem *Römerberg*, an dem ohnlängst in diesen *Blättern bekannt* gemachten Tag verschiedener *Ursachen* halben nicht vor sich gehen *können*; *als* dienet hiermit zur Nachricht daß *solches* Hauß Donnerstags den 10. dieses Nachmittags um 2. Uhr, gegen baare Bezahlung in Carl d'or à 10. fl. an den Meistbietenden offentlich ohnfehlbar loßgeschlagen werden solle, da inzwischen die Herren Liebhabere selbiges alltäglich in Augenschein nehmen, und sich deßfalls bey dem Pappierhändler Hn. Haag anmelden können.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 8. October/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Zur Nachricht dienet, daß der Fabriciusische Tabacs-Vorrath nunmehro an den Meistbietenden verkaufft, und der Anfang mit der Verganthung auf dem Boden im de Neufvillischen Hof auf der grossen Gallengassen Donnerstags den 31. hujus Vormittags 9. Uhr gemacht werde.

Gerichts-Cantzley hieselbst.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Veritabler Kirschen-Geist in Maaskrügen ist billigen Preißes zu verkauffen.

Ein wohlgelegenes Bierhauß welches einen Keller zu 28. biß 30. Stück hat, stehet zu verkauffen oder zu verlehnen.

Bey Johann Jacob von der Lahr auf dem Marck in der goldenen Waag ist nebst andern bereits bekannten Waaren dermalen auch ein schön Assortiment feiner holländischen Leinwand von 14 biß 24. Reichsthaler das Stück nebst diversen schwartzen Sammet, Stückweiß eben so wohlfeil als aus der ersten Hand zu bekommen.

Allerhand Holtzwerck worunter auch ein nußbaumener Kleider-Schranck, Auszichtisch und Bettlad, auch eisene Gefäß sind zu verkauffen, auf der Döngesgaß im Aschaffenburger Hofe.

Allerley neue hohle Zinn-Geschirr sind billigen Preißes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Buchgaß stehen eine oder zwey Stuben, ingleichem eine biß zwey Kammern an einzele Personen, die ausser dem Hauß speisen zu verlehnen.

Mitten in der Schnurgaß ist zwischen denen Messen ein grosser Laden nebst Comtoir, wie auch das gantze Jahr hindurch eine commode Wohnung mit allen Bequemlichkeit auf die Strasse gehend an stille Leute, um billigen Preiß zu verlehnen, bey Ausgebern dieses das nähere zu vernehmen.

Künftige Ostermeß 1755. und fernere Messen ist mitten in der Schnurgaß der besten Lage, auf der Erden, ein grosser Laden, worinnen 3. grosse wohl verschlossene Schräncke, um viele Waaren hinein zu legen, dabey auch auf der Erden eine schöne Stube, darinnen zu schlafen und vornen heraus ein schön Stübgen zum Comtoir zu gebrauchen sammt grossen Haußehrn, räumlich zum packen, ferner noch

mehrerer Platz um Waaren von Meß zu Meß wohlverwahrt stehen lassen zu können, und nach Verlangen noch mehrere Zimmer für honette fremde Herren um billigen Preiß bey versicherten honetten Leuten zu verlehnen.

Auf der Zeil ohnweit der Catharinen Kirch ist eine plaisante Wohnung von 2. Stuben, Kammer und Küch an eine honette Manns-Person zu verlehnen.

In der Catharinen Kirch in dem mittlern Gang am Altar im 2ten Stuhl ist ein Weiber-Platz zu verlehnen.

Nechst der Hauptwacht ist ein Gewölb oder Waaren-Lager zu vermiethen.

Auf dem Marck nächst am Römerberg ist ein Gewölb mit Realen und eisernen Thür, um Waaren zu verkauffen, messentlich oder Jahrweiß zu verlehnen.

Auf der Friedberger Gaß stehet eine vollkommene und bequeme Wohnung zu verlehnen.

Ohnweit der Schnur- und Döngesgaß ist ein trockener gewölbter Keller von 15. Stück zu verlehnen, und kan den ersten November bezogen werden.

Nächst der Schnurgaß ist auf der Erde eine bequeme Wohnung zu verlehnen, bestehend in einer Stube und Stuben-Kammer, nebst noch einer oder zwey Kammern, Küch und Holtz-Platz.

Personen so allerley suchen.

Eine junge Säugamme welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

In eine stille Haußhaltung besonders aber auf ein Schreib-Stube, wird ein Mensch von gesetzten Jahren so schon mehrmahlen hier gedienet und gute Zeugniße hat, gegen billige Bedingniße begehrt, allenfalls könnte man geschehen lassen daß er kein Livree trüge. Ausgebern dieses gibt nähere Nachricht.

Eine ehrliche Frau welche recht gute und genugsame Milch hat, schon mehrere Herrschaftliche Kinder geträncket, und mit nähen waschen und bügeln wohl umzugehen weiß, sucht um das Ende des künftigen Monats November wieder ein Herrschaftlich Kind zu träncken. Ausgeber dieses gibt nähere Nachricht.

Avertissement.

Mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung sollen auf Montag den 14ten Octobris Vor- und Nachmittags in dem Lindheimerischen Hauß in der Saalgaß, allerhand Mobilien von Holtzwerck, Kupffer, Zinn, Meßing, Geräth, Bettung und anderm, durch die geschworne Ausrüffer gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkaufft werden. Und Samstags darauf als den 19ten Octobris sollen in nemlichen Hauß ferner verkaufft werden, 8 Stück gute Wein, als 2. Stück von 1746. 2. Stück von 1748. 2. Stück von 1752. und 2. Stück von 1753. wovon die Proben zuvor von 2. bis 4. Uhr ausgegeben werden. Auch sollen ferner öffentlich verkaufft werden, das Hauß in der Saalgaß neben dem weissen Hähngen, das Hauß auf dem Marck zum rothen Hauß genannt, die schöne Eckschirn am Marck, die zwey Weingärten an die Bornheimer Heide stossend, mit dem dieses Jahr noch zu machenden Herbst, in dem grossen Garten befindet sich ein schön Sommerhauß von 2. Stockwerck und unten ein Vorplatz mit einer neuen Kelter. Die Häußer und Gärten stehen täglich zu besehen, von denen Grundstücken aber soll der eigentliche Termin jedesmal durch die Anzeige bekannt gemacht werden.

Nro. LXXXVI.
Freytag, den 11. October, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung



Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme man bey vorseyender Revision, und Verfertigung eines neuen Catalogi, über die hiesige Stadt-Bibliothec, biß Montag Nachmittag, geliebts GOtt! mit den Medicinischen, und dahin einschlagenden Büchern, den Anfang machen wird, als dienet solches hierdurch denjenigen, die es zu wissen verlanget, zur beliebigen Nachricht. Franckfurt den 10ten Octob. 1754.

AVERTISSEMENT.

Da des Herrn Hoff-Cammer-Rath und Renthmeisters Kilian nachgelassene Herren Erben wegen vorseyender Erbabtheilung, und mitinteressirten Pupillen, bey dem Dhom-Dechaney-Amt geziemend nachgesuchet, und gebetten, das in die Erbschafft gehörige Hauß auf der Hauptstraße zu Hochheim, bestehend in einem grossen Hof und Einfahrt, Stallung, Kelterhauß mit 2. guten Keltern, und Keller ad 20. Stück haltend, nebst einem bey diesem wohlgebauten Hauß befindlichen grossen Weingarten, sodann 11. Morgen anderthalb Ruthen Weinberg, welche in vollkommnesten Baustand mit Dung und Pfählen bis daher gehalten worden, gerichtlich jetzt zu biethen, und die Feylstehung sowohl, als die Versteigerungs-Terminen dem Publico kund zu machen: Als wird hiermit zu jedermanns Nachricht wissend gemacht, daß zu Verkauffung sothanen Haußes und Weinbergen der 6. Novembris, als Mittwochs nach dem Hochheimer Marck, für den ersten, zweyten, dritten, und endlichen Licitations-Termin angesetzet seye; zu dem Ende hätten sich diejenige, so Lust zu Erkauffung solchen Guths tragen, auf den bestimmten 6ten Novembris Nachmittags um 1. Uhr auf dem Rathhauß zu Hochheim einzufinden, und der Licitation beyzuwohnen, wo alsdann, nachdeme sich Liebhabere finden werden, entweder die Weinberge stückweiß, oder überhaupt dem Meistbietenden zugeschlagen werden sollen.

Gegeben Maynz den 1ten Octobris 1754.

Hoch-Dhom-Dechaney-Amt daselbsten.

AVERTISSEMENT.

Mit Vorwissen eines Hochlöblichen Rechenen-Amts hochansehnlichen Herren Deputirten dienet denen fremden Viehhändlern zur freundlichen Nachricht, nachdeme der Galla-Tag auf Mittwochen fällt, so gehet der bürgerliche Ochsenmarckt den nemlichen Tag an, es wird daher ein jeder Viehhändler erinnert sein anhero gebrachtes Vieh, nirgend anders, als auf offenem Marckt, vor der Catharinen Pfort, auf dem Roßmarckt zu verkauffen angewiesen, und zwar wie gewöhnlich, vor contante Bezahlung, solte aber ein oder der andere das Vieh auf jüdische Assignationes à 6. oder 8. Wochen verkauffen, ist solches vor seine Rechnung, sodann muß anjego das Vieh-Schreibgeld vom fl. 2. Pf. gerechnet, in alten Batzen bezahlt werden.

Nicolaus Graumann/ geschworner Viehschreiber.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Eine wohlgelegene Fleischschirne wird unter der Fahne verkaufft. Wer dazu Lust hat kan sich heute und die zwey folgende Freytäge bey Herrn Procurator Hollweg, bey der Römerthür melden.

Zwey Häußer zu Sachsenhausen am Auslager gelegen, wobey auch ein Hof und drey Ställ befindlich, sind zu verkauffen, und hat man sich daselbst bey dem Gärtner Johann Batist Dietz zu melden.

Eine extra schöne neue goldene Uhr so nicht zu verbessern, ist zu verkauffen in Commißion gegeben worden, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Eine gantz grosse Frantzösische Tafel- und Repetir-Uhr, mit einem Perpendicul, welche 14. Tage lang gehet, ohne währender Zeit aufgezogen zu werden, und in einem mit Schildgrot und Meßing ausgezierten schönen grossem Gehäuß stehet, und einen dergleichen Fuß, um an der Wand, oder Posten dornen angemacht, und drauf gestellt werden, hat, stehet zu verkauffen, und ist bey Ausgebern dieses, weitere Nachricht zu haben.

Fein gehechelter brabandischer Flachs ist bey Heinrich Julius Maes, Handelsmann in der Fahrgaß gegen der Mehlwaag über wohnhaft, in Commißion zu haben, das Pfund à 16. 18. 20. und 22 kr. Deßgleichen ist auch bey ihme eine Partie veritabler Canaster Toback hinterlegt worden, welcher à 60 kr. das Pfund denen Liebhabern zu Diensten stehet.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Zu Seiten bey Homburg vor der Höhe ist

eine neugebaute Mahlmühl nebst 13. Morgen Aecker und Wiesen zu verkauffen, und hat man sich deßfals bey dem Herrn Schultheiß daselbst zu melden.

Personen so allerley suchen.

Ein Röhrofen von Eisenblech so klein als möglich, wird zu kauffen gesucht.

Ein hiesiger junger Mensch der eine sautere Hand schreibet, rechnen kan, und auf dessen Treu sich zu verlassen ist, suchet allhier oder auswärts ohne Lehrgeld die Handlung zu erlernen.

Ein Mensch von gesetzten Jahren, Luth. Religion, der eine saubre Hand schreibet, mehr gedienet, auch güte Zeugnisse hat, sucht als Laquay oder auf einem Handels-Comtoir zu dienen.

Sachen die verlohren worden.

Es sind am Mittwoch Abend vom Römer an, durch die Neukräm und Schnurgaß biß in die Steingaß ein paar silberne Steinschnallen verlohren gegangen, wer solche gefunden beliebe selbige bey Ausgebern dieses gegen eine proportionirliche Belohnung abzugeben.

Sachen die gefunden worden.

Es ist ein Hirschfänger gefunden worden, welcher dem Eigenthümer zu Diensten ist.

Es sind 2. paar mit Peltz gefütterte Manns-Handschuh gefunden worden, wer sich dazu legitimiren kan, dem sollen sie wieder geben werden.

Avertissement.

Mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung soll auf Montag als den 14ten October Vormittags in dem Lindheimerischen Hauß in der Saalgaß der Anfang mit Verkauffung von allerhand Mobilien, als Holtzwerck, Kupffer, Zinn, Meßing, Geräth, Zettung und anderm, durch die geschworne Ausrüffer gegen baare Zahlung gemacht werden. Und Samstags darauf als den 19ten Octobris sollen in nemlichen Hauß ferner verkaufft werden, 8 Stück gute Wein, als 2. Stück von 1746. 2. Stück von 1748. 2. Stück von 1752. und 2. Stück von 1753. wovon die Proben zuvor von 2. bis 4. Uhr ausgegeben werden. Auch sollen ferner öffentlich verkaufft werden, das Hauß in der Saalgaß neben dem weissen Hähngen, das Hauß auf dem Marck zum rothen Hauß genannt, die schöne Eckschirn am Marck, die Häußer stehen täglich zu besehen, und soll der Termin zu deren Verkauffung nächstens durch die Anzeige bekannt gemacht werden. Da nun auch die Herbstzeit heran nahet, so hat der Ausschuß resolviret auf Montag den 14. October Nachmittags die zwey Weingärten mit dem dieses Jahr noch zu machenden Herbst draussen in dem grossen Garten öffentlich an den Meistbietenden zu verkauffen. In dem grossen Garten so an die Bornheimer Heide stösset, im Fraßteller genannt und einer Seits an dem gemeinen Weg, andern Seits neben Johann Ludwig Schenck gelegen, befindet sich ein schön Sommerhauß von zwey Stock, worinnen unten eine schöne Kelter mit darzu gehörigen Herbstbütten.

Avertissement.

Dieweilen nicht nur eine vierräderige annoch wohl conditionirte mit guten grünem Tuch und grünen Galonen beschlagene zwey- auch dreysitzige mit drey grosen Glaßscheiben versehene Chaise, ein so genannter Wiener Schwimmer; samt dem darzu gehörigen schwartzen mit gelben Schnallen und gelben Nägeln beschlagenen Geschirr vor 4. Pferde; sondern auch vier schwartze 7. bis 8. jährige Kutschen-Pferde mit weisen Zeichen an den Köpfen, gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden entweder zusammen, oder Stückweiß, in dem Wirths-Hauße zum guldenen Löwen in Bieberich am Rhein öffentlich versteigert werden sollen, und darzu Terminus auf Dienstag den 15ten dieses Monats Octobris angesetzet worden; Als wird solches zu dem Ende hierdurch nachrichtlich bekannt gemacht, damit sich die hierzu aufwerfende Liebhabere in obbestimmten Termin und Orte beliebig einfinden mögen. Wießbaden den 5ten October 1754.

Avertissement.

Auf Hochobrigkeitlich erhaltenes Vergünstigungs Decret, soll Samstag den 12ten Octobris durch die geschworne Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkaufft werden, ein Krautacker ohngefehr ein und ein halb Viertel Morgen haltend, vor dem Eschenheimer Thor hinter teutsch-Franckfurt gelegen, welcher ehemalen Johannes Hartmanns Wil-

tis zugehörig; Diejenige so diesen Acker zu kauffen gesonnen, können solchen alle Tag in Augenschein nehmen, und an gedachtem 12. Octobris Nachmittag um zwey Uhr, in Herrn Johann Georg Abt, als Hochobrigkeitlich verordneter Vormunds Behaußung sich einfinden, und der Versteigerung beywohnen. Pro Nota die Zahlung muß in alten Batzen geschehen.

Avertissement.

Von Seiten der considerablen Offenbacher Lotterie-Direction wird hiermit jedermänniglich nach Standes-Gebühr und Würden schuldiger massen avertirt, daß die Ziehung erster Classe Vierter Lotterie in Offenbach den 30. Septembris angefangen, und den 2. Octobris geendiget worden, in aller gehörigen Accuratesse à 1000. Loosen täglichen; und weilen bereits an allen Orten und Enden der Einlage alle Collecten mit allen nöthigen baaren Fonds zur Zahlung sämmtlicher Gewinnsten erster Classe laut Plan von 8000. fl. bis auf 10. fl. versehen sind, um alles baar auszuzahlen mit 10. pro Cento ordinari Abzug, als wolle sich ein jeder am gehörigen Orte, wo er sein Looß eingekaufft hat, bey seinem Collector nur schleunig melden, um sein etwa gemachten grossen oder kleinen Gewinnst von erster Classe Vierter Lotterie ohne langes Versäumen baar abzuholen; Alle diejenige, so in erster Classe was gewonnen haben, müssen nolens volens gleich ihre Looße in die zweyte Classe renoviren lassen, gegen Plans-mäßige Renovations-Gebühr, die aber, so nicht heraus gekommen sind, haben Freyheit, ihre Loose weiter zu continuiren, oder nicht: müssen aber die Renovations-Zeit nicht versäumen laut Plan, denn 8. Tage vor Ziehung jeder Classe wird aller Debit an allen Orten geschlossen, nachhero nimmt man keine einzige Numero mehr an: wer also die Zeit versäumt, ist seines Looses verlustig, und gilt seine Numero nicht mehr, sondern wird auf des Collectors Schein an ein andern verkaufft mit gäntzlicher Annullation für den ersten Innhaber. Die zweyte schöne Classe wird den 18. Novembris proximo gewiß gezogen, als kan man bis 8. Tage zuvor Loose bey allen schon bekannten Herren Banquiers, Kauffleuten und Collectoren überall wiederum haben, für alle Classen à 33. fl. oder für die einige zweyte Classe à 9. fl. mit dem Aufgeld, es sind alleinig in dieser Classe zu gewinnen fl. 10000. 5000. 4000. 3000. 2000. 2. à 1500. 4. à 1000. 8. à 500. 16. à 250. 40. à 150. 60. à 100. 100. à 50. 200. à 25. 200. à 20. 200. à 15. 1665. à 11. fl. nebst 24. schönen Prämien: 2. à 1000. 2. à 500. 2. à 250. 2. à 200. 2. à 150. 2. à 99. 4. à 90. 8. à 74. fl ohne der folgenden 4. grössern Classen zu gedencken, da man so grosse Fortunen noch machen kan, von fl. 70000. 50000. 40000. 2. à 30000. 2. à 20000. 3 à 15000. 12000. 7. à 10000. fl. ohne der Menge anderer Capital-Preisen, alles laut Plan; Es gehen nun alle Classen so richtig fort, und am Ende gilt allemahl ein Looß bey letzter Haupt-Classe viel mehr als anjetzo, gleich die Erfahrung von den ersteren Lotterien es lehret, also wolle ein jeder nach Belieben eiligst mit Loosen versehen.

Avertissement.

Nächsten Montag den 14. hinjuro gehet die 3te Classe allhiesiger Armen oder Casten-Lotterie schon wieder an, und bis dahin sind noch gantze und Compagnie Looße à fl. 3. 30. kr. oder für alle Classen fl. 6. 30. kr. bey dem Handelsmann Christian Friedel in der Fahr-Gaße, Actuario Philipp Christoph Nordmann auf dem kleinen Hirschgraben, oder bey Johannes Westphal am kleinen Kornmarckt zu verkauffen; Es kommen nur noch anderthalb Fehler gegen einen Treffer, und ist gleichwohl zu gewinnen, fl. 5000. 3000. 1500. 3. a 1000. 3. à 500. 2. à 400. 3. à 300. 2. à 200. 12. à 100. 21. à 50. ꝛc. Wer aber nur allein zu dieser 3ten Claße Looße lehnen will, hat eben das Recht fl. 1000. 500. 300. und so fort bis auf fl. 6. so das allergeringste ist, damit zu gewinnen, als diejenigen so Looße gekaufft haben. Die schöne Einrichtung wird umsonst von gedachten 3. Collectoribus ausgegeben.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytag/ den 11. October/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme ein Löblich Pfandt-Hauß Amt allhier resolviret hat, mit Anfang des Monats Novembris nächstkommend, eine Verganthung vorzunehmen, als können diejenige, so verfallene Pfandt-Scheine haben, sich solches nachrichtlich dienen lassen, und auf deren Einlösung oder Prolongation, in Zeiten bedacht seyn.

Publicatum, Franckfurt am Mayn, den 5ten October 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

AVERTISSEMENT.

Zur Nachricht dienet, daß der Fabriciusische Tabacs-Vorrath nunmehro an den Meistbietenden verkaufft, und der Anfang mit der Verganthung auf dem Boden im de Neufvillischen Hof auf der grossen Gallengassen Donnerstags den 31. hujus Vormittags 9. Uhr gemacht werde.

Franckfurt am Mayn den 2ten October 1754.

Gerichts-Cantzley hieselbst.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Das Hauß in der Ziegelgaß zur Sonn genannt, welches einen Keller zu 20. Stück Wein, einen Laden, Stube und Gewölb im Hof hat, sodann mit Regen und Wasser-Pomp, wie auch schönen Stuben, zwey Altanen auf dem Hauß, wohin man das Wasser commod pomben kan, versehen ist. Nebst übrigen Bequemlichkeiten zu verkaufen, und ist bey Meister Stöber in der Fischergaß und Meister Graubner hinter dem Prediger das mehrere zu vernehmen.

Veritabler Kirschen-Geist in Maaskrügen ist billigen Preißes zu verkauffen.

Ein wohlgelegenes Bierhauß welches einen Keller zu 28. biß 30. Stück hat, stehet zu verkauffen oder zu verlehnen.

Bey Johann Jacob von der Lahr auf dem Marck in der goldenen Waag ist nebst andern bereits bekannten Waaren dermalen auch ein schön Assortiment feiner holländischen Leinwand von 14 biß 24. Reichsthaler das Stück nebst diversen schwartzen Sammet, Stück weiß eben so wohlfeil als aus der ersten Hand zu bekommen.

Allerley neue hohle Zinn-Geschirr sind billigen Preißes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Mitten in der Schnurgaß ist zwischen denen Messen ein grosser Laden nebst Comtoir, wie auch das gantze Jahr hindurch eine commode Wohnung mit allen Bequemlichkeit auf die Strasse gehend an stille Leute, um billigen Preiß zu verlehnen, bey Ausgebern dieses das nähere zu vernehmen.

Künftige Ostermeß 1755. und fernere Messen ist mitten in der Schnurgaß der besten Lage, auf der Erden, ein grosser Laden, worinnen 3. grosse wohl verschlossene Schräncke, um viele Waaren hinein zu legen, dabey auch auf der Erden eine schöne Stube, darinnen zu schlafen und vornen heraus ein schön Stübgen zum Comtoir zu gebrauchen samt großen Haußehrn, räumlich zum packen, ferner noch mehrerer Platz um Waaren von Meß zu Meß wohlverwahrt stehen lassen zu können, und nach Verlangen noch mehrere Zimmer für honette fremde Herren um billigen Preiß bey versicherten honetten Leuten zu verlehnen.

Auf der Zeil ohnweit der Catharinen Kirch ist eine plaisante Wohnung von 2. Stuben, Kammer und Küch an eine honette Manns-Person zu verlehnen.

In der Catharinen Kirch in dem mittlern Gang am Altar im 2ten Stuhl ist ein Weiber-Platz zu verlehnen.

Nechst der Hauptwach ist ein Gewölb oder Waaren-Lager zu vermiethen.

Mitten in der Schnurgaß stehet ein meublirtes Zimmer vor eine eintzele Manns- oder Weibs Person zu verlehnen.

Auf dem Liebfrauenberg stehet eine plaisante Wohnung zu verlehnen und sogleich zu beziehen.

Auf dem Liebfrauenberg ist eine paisante Wohnung, auf dem ersten Stock zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Zu saubrer Abschrifft sowohl in Frantzösisch Lateinisch auch Teutschen offeriret jemand gegen billige Belohnung seine Dienste.

3200. fl. werden auf einen Gerichtlichen Innsatz zu verlehnen gesucht.

Es wird ein junger Mensch Protestantischer Religion von 20. Jahr als Laquay verlangt, welcher sowohl Manns als Frauens-Personen wohl zu frisiren weiß, eine saubere Hand schreibet, und gut Zeugniß hat.

In eine stille Haußhaltung besonders aber auf ein Schreib-Stube, wird ein Mensch von gesetzten Jahren so schon mehrmahlen hier gedienet und gute Zeugniße hat, gegen billige Bedingniße begehrt, allenfalls könnte man geschehen lassen daß er kein Livree trüge. Ausgebern dieses gibt nähere Nachricht.

Sachen die gestohlen worden.

Den 30 Sept. Vormittag zwischen 10. und 11. Uhr sind in einem sichern Hauß aus der untersten Stube auf der Erden, 3. paar Weiber Manchetten mit Spitzen, 2. Cornetten, ein roth und weisser gestreiffter Calemanquener Rock und ein Baumbastener Contouche nebst 6. Stück Seiff gestohlen worden, wer davon Anzeige thut hat ein gut Tranckgeld zu gewarten.

Avertissement.

Wegen vorgefallener Verhinderung soll nunmehro den 17ten dieses Monats Nachmittags um 2. Uhr das Gasthauß zum goldenen Adler in Sachsenhaussen von dem Eigenthümer durch die geschworne Ausruffer an den Meistbietenden offentlich verkaufft werden. Die Verkauffung wird in der dasigen Gast-Stube geschehen, und ist das Hauß täglich zu besehen.

Nro. LXXXVII.

Dienstag, den 15. October, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Denen Herren Interessenten welche bereits ihre Namen unterzeichnen lassen, als auch denenjenigen welche sich annoch zu interessiren Belieben tragen, wird hierdurch bekannt gemacht;

daß nächstkommenden Samstag Abends um 5. Uhr ein silberner Hirschfänger, ein Etuis mit Gold, ein Rohr mit einem silbernen Knopff, ein mit Silber beschlagener Pfeiffen-Kopff von Meerschaum nebst einer Röhre mit einer gedoppelten silbernen Kette, im Caffee-Hauß an dem Liebfrauenberg ausgespielt werden sollen. Allwo diese gewiß schöne Stücke in Augenschein genommen, und alle übrige Nachrichten ertheilet werden können.

AVERTISSEMENT.

Demnach man mit Ausweiß- und Reparirung der Armen-Hauß Kirche in der jüngst von der Cantzel der Gemeinde bekannt gemachten Zeit nicht fertig geworden, sondern noch 2 biß 3. Wochen darzu ohnumgänglich erforderlich sind; So hat man sämtlicher Gemeinde dahier in publico, damit sich selbige nicht vergeblich heraus bemühen möge, dasselbe hierdurch und zu dem Ende bekannt machen wollen, daß künfftighin noch zwey Sonntäge ausgesetzt bleiben, und keine ordentliche Nachmittags-Predigt ehender nicht, als biß auf den 21ten Sonntag nach Trinitatis oder dritten künftigen Monats Novembris gehalten werden könne.

Signatum den 14ten Octobris 1754.

Armen-Waysen und Arbeits-Hauß.

AVERTISSEMENT.

Mit Vorwissen eines Hochlöblichen Rechenen-Amts hochansehnlichen Herren Deputirten dienet denen fremden Viehhändlern zur freundlichen Nachricht, nachdeme der Galla-Tag auf Mittwochen fällt, so gehet der bürgerliche Ochsenmarckt den nemlichen Tag an, es wird daher ein jeder Viehhändler erinnert sein anhero gebrachtes Vieh, nirgend anders, als auf offenem Marckt, vor der Catharinen Pfort, auf dem Roßmarckt zu verkauffen angewiesen, und zwar wie gewöhnlich, vor contante Bezahlung, solte aber ein oder der andere das Vieh auf jüdische Assignationes à 6. oder 8. Wochen verkauffen, ist solches vor seine Rechnung, sodann muß anjetzo das Vieh-Schreibgeld vom fl. 2. Pf. gerechnet, in alten Batzen bezahlt werden.

Nicolaus Graumann / geschworner Viehschreiber.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Nicht allein die sämtliche fünf Theil von den Wiener Prospecten, davon ein jeder Theil 33. Blatt in sich hält, sondern auch der vortreffliche Prospect von dem Kayserlichen Lust-Schloß Schönbrunn, wie auch die Prospecte von den Haupt-Plätzen der Hochfürstlichen Residentz-Stadt Würtzburg sind allhier bey Herrn Johann Christian Rieße in Commission zu finden.

Eine höltzerne Ochsen-Wind, ein Backtroch und eine Safft-Preß von Eichenholtz sind zu verkauffen.

Johann Michael Eben, Kupfferstecher bey Herrn Schatz Kutscher an der Schlimmauer wohnhafft, hat Masquen Charten, à 20. kr. Schnatter-oder Storch-Spiel um 6. kr. und Piquet Charten vor 2. kr. zu verkauffen.

Eine extra schöne neue goldene Uhr so nicht zu verbessern, ist zu verkauffen in Commißion gegeben worden, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Allerley neue hohle Zinn-Geschirr sind, billigen Preißes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ohnweit dem Römer ist ein grosses Gewölb zu vermiethen.

Nächst dem Kornmarck stehet ein Keller von 14. Stück zu verlehnen.

Auf der kleinen Eschenheimer Gaß neben des Schreiner-Meister Eltzers Wittib ist ein Keller von neun biß zehen Stück Wein zu verlehnen.

In der Fahrgaß ist eine commode Wohnung, bestehet in 2. Stuben, Kammern, Küch, Keller und andern Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Ein gutes trockenes Gewölb auf dem Liebfrauenberg stehet zu verlehnen, und kan man deßfals bey Herren Gebrüder Bethmann nähere Auskunfft haben.

Auf der Gallengaß ist zwey Stiegen hoch eine Stuben Kammer und Küch, nebst Wasser, Regenfang, s. v. Privet und übriger Bequemlichkeit zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Auf der Zeil ohnweit der Catharinen Kirch ist eine plaisante Wohnung von 2. Stuben, Kammer und Küch an eine honette Manns-Person zu verlehnen.

In der Catharinen Kirch in dem mittlern Gang am Altar im 2ten Stuhl ist ein Weiber-Platz zu verlehnen.

Nechst der Hauptwacht ist ein Gewölb oder Waaren-Lager zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Eine junge Säugamme welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Schiffer Weyermann von Mayntz hält am Fahrthor mit einer commoden Jagd, worinnen drey Zimmer, und suchet Passagiers nacher Cölln.

Sachen die gefunden worden.

Es sind jemanden 2. Gänß zugelauffen, die dem Eigenthümer zu Diensten stehen.

Avertissement.

Es dienet dem Publico zur Nachricht, daß bey Christoph Radelin vermittelst der Lateinisch und Deutschen Sprache informiret wird im Englischen, Frantzösisch- und Italiänischen, als auch in der Geometria practica, Civil- und Militar-Architectur, in der mathematischen Geographie, und in der Universal Historie nebst der Genealogie und Heraldique. Es sollen alle und jede so in gedachten Sprachen und im Spannisch- und Holländischen allerhand Mission- und Kauffmanns-Brieffe zu schreiben, oder zu übersetzen haben, oder deren Schreib-Art zu lernen verlangen, treulich bedienet werden, und diejenige welche ihm die Ehre thun wollen, obige Matematische Disciplinen zu lernen, die nothwendigste mathematische Instrumenten, Sphæras und Atlantem gratis zu gebrauchen haben. Er logiret in der Fahrgaßen im guldnen Bocks-horn.

Avertissement.

Johann Michael Eben, Burger und Kupfferstecher machet hiemit bekannt, daß er seine dißherige Wohnung wegen Enge des Raumes geändert, und nunmehro bey Herrn Schatz, Kutscher an der Schlimmauer anzutreffen seye. Er offeriret seine Dienste sowol in der Arbeit, als im Zeichnen, in seiner Wohnung, auch nach Verlangen ausser dem Hauß, wie er dann einem jeden bestens dienen wird.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 14. Octob. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	4	50
Weitzen	6	10
Gerst	2	48
Haber	1	32
Geschwungener Vorschuß	10	
Weiß-Mehl	6	30
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	40

Ankommende Passagiers.

Herr Graf von Ysenburg, kommt von Wächtersbach, log. im Röm. Kayser.

Herr Graf von Dahmer, Kayserlicher Lieutenant, kommt von Jena, logirt im weissen Schwanen.

Herr Graf von Galler, Chur-Cöllnischer Cammerherr, log. im Löwen.

Herr von Eck, Regierungs-Rath, kommt von Dillenburg, logiret bey Herrn Hof-Rath Jungmann.

Herr Wolffskehler, Obrist eines Würtzburgischen Cavallerie-Regiments, kommt von Königstein, log. im schwartzen Bock.

Herr von Mensheng, Cavalier, kommt von Darmstadt, log. in der Roos.

Herr Regierungs-Rath Homberg, kommt von Darmstadt, logiret im Römischen Kayser.

Herr von Milberg, Kayserlicher Lieutenant, kommt von Miltenburg, logiret im schwartzen Bock.

Herr von Minchwitz, Cavalier, kommt von Aschaffenburg, log. im teutschen Hauß.

Herr Regierungs-Rath von Harprecht, log. in der Reichscron.

Herr Kortholdt, Lieutenant vom Holländisch-Waldeckischen Regiment, kommt von Giessen, log. in dito.

Herr Röthlein, Chur-Trierischer Hof-Rath, kommt von Aschaffenburg, passirt hindurch.

Herr Weitzel, Hessen-Casselischer Rath, kommt von Bodenhaussen, logiret bey Herrn Bansa.

Herr Jost, Sächsischer Lieutenant, kommt von Dreßden, log. im Stern.

Herr von Obernfeld, Kayserlicher Capitain, kommt von Würtzburg, passirt hindurch.

Herr von Biege, Chur-Trierischer Jagd-Page, kommt von Leipzig, logiret in der Reichscron.

Herr Degrell, Chur-Mayntzischer Hauptmann, log. im gold. Löwen.

Herr Baron von Pistorius, Reichstags Gesandter, log. im Röm. Kayser.

Herr Hof-Cammerrath Heßler, kommt von Mayntz, log. im Bockshorn.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 15. October/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Zur Nachricht dienet, daß der Fabriciusische Tabacs-Vorrath nunmehro an den Meistbie-
nden verkaufft, und der Anfang mit der Verganthung auf dem Boden im de Neufvillischen Hof
uf der grossen Gallengassen Donnerstags den 31. huju Vormittags 9. Uhr gemacht werde.

Franckfurt am Mayn den 2ten October 1754.

Gerichts-Cantzley hieselbst.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme ein Löblich Pfandt-Hauß Amt allhier resolviret hat, mit Anfang des Mo-
nats Novembris nächstkommend, eine Verganthung vorzunehmen, als können diejenige,
verfallene Pfandt-Scheine haben, sich solches nachrichtlich dienen lassen, und auf deren
inlösung oder Prolongation, in Zeiten bedacht seyn.

Publicatum, Franckfurt am Mayn, den 5ten October 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Das Hauß in der Ziegelgaß zur Sonn enannt, welches einen Keller zu 20. Stück Wein, einen Laden, Stube und Gewölb m Hof hat, sodann mit Regen- und Wasser Pomb, wie auch schönen Stuben, zwey ltanen auf dem Hauß, wohin man das Wasser commod pomben kan, versehen ist, nebst übrigen Bequemlichkeiten zu verkaufen, nd ist bey Meister Stöber in der Fischergaß nd Meister Graubner hinter dem Prediger as mehrere zu vernehmen.

Veritabler Kirschen-Geist in Maaskrügen ist billigen Preißes zu verkauffen.

Ein wohlgelegenes Bierhauß welches einen Keller zu 28. biß 30. Stück hat, stehet zu verkauffen oder zu verlehnen.

Eine gantz grosse Frantzösische Tafel- und Repetir-Uhr, mit einem Perpendicul, welche 14. Tage lang gehet, ohne währender Zeit aufgezogen zu werden, und in einem mit Schildgrot und Meßing ausgeziert, schönen grossem Gehäuß stehet, und einen dergleichen Fuß, um an der Wand, oder Posten können angemacht, und drauf gestellt werden, hat, stehet zu verkauffen, und ist bey Ausgebern dieses, weitere Nachricht zu haben.

Fein gehechelter brabandischer Flachs ist bey Heinrich Julius Maes, Handelsmann in der Fahrgaß gegen der Mehlwaag über wohnhaft, in Commißion zu haben, das Pfund à 16. 18. 20. und 22 kr. Deßgleichen ist auch bey ihme eine Partie veritabler Canaster-Toback hinterlegt worden, welcher à 60 kr. das Pfund denen Liebhabern zu Diensten stehet.

Zu verlehnen in der Stadt.

Mitten in der Schnurgaß ist zwischen denen Messen ein grosser Laden nebst Comtoir, wie auch das gantze Jahr hindurch eine commode Wohnung mit allen Bequemlichkeit auf die Strasse gehend an stille Leute, um billigen Preiß zu verlehnen, bey Ausgebern dieses das nähere zu vernehmen.

Mitten in der Schnurgaß stehet ein meublirtes Zimmer vor eine eintzele Manns- oder Weibs Person zu verlehnen.

Auf dem Liebfrauenberg stehet eine plaisante Wohnung zu verlehnen und sogleich zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

3200. fl. werden auf einen Gerichtlichen Innsatz zu verlehnen gesucht.

Es wird ein junger Mensch Protestantischer Religion von 20. Jahr als Laquay verlangt, welcher sowohl Manns als Frauens-Personen wohl zu frisiren weiß, eine saubere Hand schreibet, und gut Zeugniß hat.

In eine stille Haußhaltung besonders aber auf ein Schreib Stube, wird ein Mensch von gesetzten Jahren so schon mehrmahlen hier gedienet und gute Zeugniße hat, gegen billige Bedingniße begehrt, allenfalls könnte man geschehen lassen daß er kein Livree trüge. Ausgebern dieses gibt nähere Nachricht.

Ein Röhrofen von Eisenblech so klein als möglich, wird zu kauffen gesucht.

Ein hiesiger junger Mensch der eine saubere Hand schreibet, rechnen kan, und auf dessen Treu sich zu verlassen ist, suchet allhier oder auswärts ohne Lehrgeld die Handlung zu erlernen.

Ein Mensch von gesetzten Jahren, Luth. Religion, der eine saubre Hand schreibet, mehr gedienet, auch gute Zeugnisse hat, sucht als Laquay oder auf einem Handels-Comtoir zu dienen.

Sachen die verlohren worden.

Es ist Samstag den 5. Octob. Abends, bey dem sich in der Opera ereigneten Zufall ein Stock mit einem goldenen Knopf verlohren gegangen, der Stock ist ungefehr 3. Fuß 2. bis 4. Zoll lang und der Knopf in circa 3. Zoll. Man verspricht demjenigen so hiervon Anzeige geben kan ein reisonables Recompentz, und hat man sich dieserwegen bey Hrn. Pierre Duval, in denen 3. Römer auf dem Marck zu melden. NB. Sollte auch der Knopf allein ohne den Stock zum Verkauff geboten werden, so dienet zum Kennzeichen daß selbiger guilliochirt und von egaler goldener Farb ist.

Sachen die gefunden worden.

Es ist ein Hirschfänger gefunden worden, welcher dem Eigenthümer zu Diensten ist.

Avertissement.

Peter Brun ein gebohrner Frantzoß, Lateinisch und Frantzösischer Sprach-Meister, auf dem Barfüßer Plätzgen bey Herrn Hains wohnhafft, macht hiemit bekannt, wie er gesonnen des Abends auf seiner Stube wiederum Privat-Stunden in der Frantzösischen Sprache zu halten, wobey er insonderheit denen Handelsbedienten und Lehrlingen seine Dienste offeriret.

Num. LXXXVII.

Dienstag/ den 15. October/ Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/ worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am achtzehenden Sonntage nach Trinitatis, den 13. October 1754.

Herr Johann Conrad Rooß, Bierbrauer, und Frau Johanna Christina Lebershaußin, Wittib.

Johann Andreas Bernhard, Schneider-Meister, und Jungfer Anna Sibylla Weyrauchin.

Johannes Bock, Gärtner, und Jungfer Maria Catharina Götzin.

Johann Heinrich Hämel, Scheerschleiffer, und Elisabetha Catharina Mayerin, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags/ den 7. October.

Christian Mörsel, Schuhmacher-Meister, Wittiber, und Jungfer, Catharina Reinhardin.

Dienstags/ den 8. October.

Nicolaus Popp, Schneider-Meister, Wittiber, und Jungfer Anna Elisabetha, Dornbergin.

Johann Caspar Wagner, Weingärtner, und Jungfer, Sophia Margaretha Kühnin.

Mittwochs / den 9. October.

Herr Andreas Naumburger, Bierbrauer, und Jungfer Maria Magdalena Kühnreichin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 6. October.

Herr Johann Georg Stein, Bierbrauer, einen Sohn, Johann Philipp.
Nicolaus Kayser, Maurer-Meister, einen Sohn, Johann Jacob.
Johann Philipp Kreiß, Becker-Meister, einen Sohn, Jeremias.

Dienstags / den 8. October.

Johann Wolfgang Dietrich Klumpf, Schubkärcher, einen Sohn, Johann Jacob.
Jacob Ohlenschlager, Fischer, eine Tochter, Anna Maria.

Mittwochs / den 9. dito.

Herr Heinrich Jacob Matern, Specerey-Händler, einen Sohn, Johann Friederich Heinrich.
Johann Michael Eckart, Pfeiffer dahier, einen Sohn, Johann Georg.

Donnerstags / den 10. dito.

Herr Johann Heinrich Meyer, Buchdrucker, einen Sohn, Johann Daniel.
Johann Peter Rem, Taglöhner, einen Sohn, Johannes.
Jacob Kroß, Maurer-Gesell, einen Sohn, Gregorius.
Herr Leopold Heinrich Pfeil, Sprach-Meister, eine Tochter, Rahel Eleonora.
Herr David Gachot, Sprach-Meister, eine Tochter, Anna Clara.
Johann Adam Schmidt, Steindecker-Meister, eine Tochter, Susanna Margaretha.
Johannes Seubold, Soldat, eine Tochter, Anna Maria.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Freytags / den 11. October.

Friederich Maximilian Schecker, Fischer, einen Sohn, Johann Conrad.
Nicolaus Klein, Weingärtner, einen Sohn, Wolfgang.

Samstags / den 12. dito.

Johannes Dietz, Taglöhner, eine Tochter, Maria Eva.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Noch Montags / den 30. September.

Herr Eduard Bruckmüller, Handelsmann, alt 35. Jahr.
Herrn Christian Schluckebiers, Burger-Lieutenants Sohn, Hilarius, alt 14 Jahr und 6. Monat.

Montags / den 7. October.

Herrn Johann Peter Fassels, Handelsmanns Töchterlein, Anna Maria, alt 3. Jahr und ein Monat.
Georg Rullmann, Metzger, alt 67. Jahr.
Wilhelm Friederich Glöckners, Beckers Söhnlein, Frantz, alt zwey Jahr und zwey Monat.
Johann Philipp Fichtmüllers, Schneiders Söhnlein, Johann Jost, alt acht Monat.

Dienstags / den 8. October.

S. T. Herr Johann Georg Gerckenrod, J. U. L. und Advocat. ordinar., alt 58. Jahr und 23. Tag.

Donnerstags / den 10. dito.

Susanna Catharina Göltzin, Wittib, alt 74. Jahr.
Johann Schwesingers, Tobackspinners Söhnlein, Johann Jacob, alt 5. Jahr und 3. Monat.

Freytags / den 11. October.

Herr Johann Christian Fleischer, Buchhändler, ledigen Standes, alt 30. Jahr.
Herrn Johann Conrad Grünewalds, Goldarbeiters Söhnlein, Johann Jost, alt 9. Monat.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Sonnabends / den 5. Octob.

Johann Georg Schencken, Gärtners Töchterlein, Anna Maria, alt 2. Monat.

Sonntags / den 6. October.

Johannes Kahles, Weingärtner, alt 25. Jahr.

Dienstags / den 8. October.

Johann Matthäi Schnellen, Weingärtners Töchterlein, Anna Maria, alt 1. Mon.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 15. October/ 1754.

Avertissement.

Wegen vorgefallener Verhinderung soll nunmehro den 17ten dieses Monats Nachmittags um 2. Uhr das Gasthauß zum goldenen Adler in Sachsenhaussen von dem Eigenthümer durch die geschworne Ausruffer an den Meistbietenden offentlich verkaufft werden. Die Verkauffung wird in der dasigen Gast-Stube geschehen, und ist das Hauß täglich zu besehen.

Avertissement.

Es werden zu einer wohleingerichten freyen Leich- und Sterb-Cassa noch einige bürgerliche Personen verlangt, und zahlt Mann und Frau 1. Gulden 45. Kreutzer. Das mehrere ist bey Herrn Benjamin Sprenger, Bierbrauer in der Graubengast zu vernehmen.

Nro. LXXXVIII.

Freytag, den 18. October, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Einlaß am Fahrthor den 31ten dieses Monats, vor dieses Jahr sich wiederum endiget.

Franckfurt den 18ten October 1754.

AVERTISSEMENT.

Da des Herrn Hoff-Cammer-Rath und Renthmeisters Kilian nachgelassene Herren Erben wegen vorsehender Erbabtheilung, und mitinteressirten Pupillen, bey dem Dhom-Dechaney-Amt gezimend nachgesuchet, und gebetten, das in die Erbschafft gehörige Hauß auf der Hauptstraße zu Hochheim, bestehend in einem grossen Hof und Einfahrt, Stallung, Kelterhauß mit 2. guten Keltern, und Keller ad 20. Stück haltend, nebst einem bey diesem wohlgebauten Hauß befindlichen grossen Weingarten, sodann 11. Morgen anderthalb Ruthen Weinberg, welche in vollkommnestem Baustand mit Dung und Pfählen bis daher gehalten worden, gerichtlich feil zu biethen, und die Feylstehung sowohl, als die Versteigerungs-Terminen dem *Publico* kund zu machen: Als wird hiermit zu jedermanns Nachricht wissend gemacht, daß zu Verkauffung sothanen Haußes und Weinbergen der 6. Novembris, als Mittwochs nach dem Hochheimer Marck, für den ersten, zweyten, dritten, und endlichen Licitations-Termin angesetzet seye; zu dem Ende hätten sich diejenige, so Lust zu Erkauffung solchen Guths tragen, auf den bestimmten 6ten Novembris Nachmittags um 1. Uhr auf dem Rathhauß zu Hochheim einzufinden, und der Licitation beyzuwohnen, wo alsdann, nachdeme sich Liebhabere finden werden, entweder die Weinberge stückweiß, oder überhaupt dem Meistbietenden zugeschlagen werden sollen.

Gegeben Maynz den 1ten Octobris 1754.

Hoch-Dhom-Dechaney-Amt daselbsten.

Sachen die zu verkauffen, so beweg-als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein Stückfaß mit Eisen belegt, worinnen guter alter Wein gewesen, und welches frisch ausgeleeret worden, stehet zu verkauffen.

Drey Weingrüne in Eisen gebundene Stückfaß sind zu verkauffen.

Acht wohlconditionirte Stückfaß in Holtz und Eisen gebunden, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Eine wohlgelegene Fleischschirne wird heute unter der Fahne zum drittenmal feylgetragen. Wer dieselbe zu kauffen Lust hat, kan sich bey Herrn Procurator Hollweg, an der Römer-Thür melden.

Bey Johann Balthasar Bayer in der Fahrgaß nächst dem Bockshorn wohnhaft, seynd extra gute Dantziger Lichter sowohl Centner- als Pfund weiß in gantz billigem Preiß zu haben.

Ein noch wohlconditionirtes Gartenhauß von Eichenholtz, sodann ein steinerner Tisch nebst 2. steinernen Bänck und 3. Steine, einen Feuerheerd einzufassen, sind zu verkauffen.

Ein Weingrünes Stückfaß mit 8. eisernen Reiffen versehen, ist zu verkauffen.

Eine schöne nußbaumene Wiege stehet billigen Preißes zu verkauffen.

Der bekannte Nürnberger Vogelmann, Daniel Wiesener bey Hrn. Fischer, Bierbrauer auf dem Kornmarck logirend, hat allerley Sorten sowohl gehäupte als ungehäupte Canarien-Vögel billigen Preißes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Zwey Stuben, davon die eine meublirt stehen zu verlehnen.

Bey dem Mehlhändler Schmidt auf der Friedberger Gasse gegen der Carthaun über, ist auf dem ersten Stock, 1. Stube, 1. Küche, 2. Kammern, Vorplatz und etwas vom Keller zu verlehnen.

In der Barfüßer Kirch auf dem zweyten Lettner ist ein Mannsplatz, und in der Hospitals Kirch zwey Frauen Plätz mit und ohne Gegitter zu verlehnen.

Unter der Catharinen Pfort ist im zweyten Stock eine Stube, 2 Kammern und Küch, nebst einem Stück vom Keller und Holtzplatz zu verlehnen.

Ein grosser Laden mit Comtoir ist ausser Meßzeiten am Römerberg zu verlehnen.

Ein räumlicher Keller zu 24. Stück, welcher schrootmäßig, ist in der Gegend des Römerbergs zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein junger Mensch von braven Eltern zur Erlernung der Specerey-Handlung mit Lehrgeld gesucht.

Sachen die gefunden worden.

Es ist vor einigen Tagen ein Band gefunden worden, welches dem Eigenthümer wieder gegeben werden soll.

Sachen die verlohren worden.

Von der Döngesgaß bis auf die Zeil an das Zeughauß hat ein armer Dienstbott einen Ohring mit 10. kleinen und in der Mitte eine grosen Perle verlohren, wer denselben wiederbringt soll ein gut Tranckgeld bekommen.

Am Montag Vormittag hat eine arme Handwercks-Frau aus der Graubengaß in den Römer über den Marck durch den Nürnberger Hof bis an die Ziegelgaß eine Dutte, worinnen eine gantze und eine halbe Carolin, eine gantze und 2. halbe Rößges Louis d'or und eine kämmges Ducat verlohren, wer solche wiederbringt hat ein gut Tranckgeld zu gewarten.

Avertissement.

Anna Catharina Krallin Schuhmachern in der Roßengaß hinter dem Brunnen hat eine gute Salbe die Hüner Augen aus dem Grund zu vertreiben, daß solche nicht wieder nachwachsen.

Avertissement.

Montags den 28. October Vormittags um 9. Uhr sollen in dem gewöhnlichen Ausrufer-Gewölbe auf dem Römerberg noch folgende Juwelen, als ein Ring mit einem grossen Rubin bale so mit 29. kleinen Brillianten umgeben, sodann ein Ring mit einem grossen und 18. kleinen Brillianten, auch ein Ring mit einem grossen und 18. kleinen Brillianten, ferner ein Ring mit 2. Rubinen und 3. braune Brillianten, und 15. Carat ohngefaßte Brabandische Rosenstein an die Meistbietende gegen baare Bezahlung offentlich verganthet und loßgeschlagen werden.

Avertissement.

In dem Lindheimerischen Ausruf kommen diesen Vormittag die Bettung und Nachmittag einiges Silber-Geschirr und anderes vor, Morgen geliebts GOtt! aber die 8. Stück gute Wein, als 2. Stück von 1746. 2. Stück von 1748. 2. Stück von 1752. und 2. Stück von 1753, von welchen vorhero die Proben gegeben werden sollen.

Avertissement.

Nachdeme die Bücher-Auction so den 14. dieses im Maulbeerhof in der Döngesgaß hat sollen gehalten werden, wegen anderen darzwischen gekommenen Ursachen aber nicht ihren Fortgang gehabt. So ist nunmehro Donnerstag als der 24. October 1754 an bemeldtem Ort darzu anberaumet. So man nachrichtlich hat melden sollen. Franckfurt den 14. October 1754.

Avertissement.

Es dienet dem Publico zur Nachricht, daß bey Christoph Nabelin vermittelst der Lateinisch und Deutschen Sprache informiret wird im Englischen, Frantzösisch- und Italiänischen, als auch in der Geometria practica, Civil- und Militar-Architectur, in der mathematischen Geographie, und in der Universal-Historie nebst der Genealogie und Heraldique. Es sollen alle und jede so in gedachten Sprachen und im Spannisch- und Holländischen allerhand Mission- und Kauffmanns-Brieffe zu schreiben, oder zu übersetzen haben, oder deren Schreib-Art zu lernen verlangen, treulich bedienet werden, und diejenige welche ihm die Ehre thun wollen, obige Matematische Disciplinen zu lernen, die nothwendigste mathematische Instrumenten, Sphæras und Atlantem gratis zu gebrauchen haben. Er logiret in der Fahrgaßen im guldnen Bockshorn.

Avertissement.

Bey mir Heinrich Gottlieb Karge, Factor in der Hof-Buchdruckerey zu Offenbach am Mayn, können allstündlich so grosse als kleine in meine Collecte gefallene Gewinnste bey Vorzeigung der Billets von erster Claße der vierten considerablen Offenbacher Lotterie abgehohlet werden, je eher je lieber muß man sich aber melden, um die Renovations-Zeit zur zweyten Classe nicht zu versäumen, da diese den 18ten Novembris a. c gewiß gezogen wird, so müssen längstens 8. Tage zuvor schon laut Plan alle Looße bey deren Verlust renovirt seyn, nachhero nimmt man keine mehr an; Auch stehen bey mir, als einem authorisirten Collector, dem Ehrsamen Publico nun auch wiederum zu denen folgenden 5. Claßen Looße zu Diensten à 33. fl. oder à 9. fl. mit dem Aufgeld zur alleinigen zweyten Claße, darinn mit so geringer Einlage zu gewinnen fl. 10000. 5000. 4000. 3000. 2000. 2. à 1500. 4. à 1000. 8. à 500. 16. à 250. 40. à 150. 60. à 100. 100. à 50. 200. à 25. 200. à 20. 200 à 15. 1665. à 10. fl. nebst 24. schönen Prämien: 2. à 1000. 2 à 500. 2 à 250. 2 à 200. 2. à 150. 2. à 99. 4. à 90. 8. à 74. fl. ohne der 4. folgenden Claßen zu gedencken, darinnen nach der unvergleichlichen Einrichtung des Plans mit so einer Bagatel-Einlage folgende sehr importante Preiße und Prämien in allen Claßen zu gewinnen, als fl. 70000. 50000. 40000. 2. à 30000. 2. à 20000. 3 à 15000. 12000 7. à 10000. fl. ohne der in Menge folgender annoch schönen Prämien und Preißen zu gedencken; also ersuche jedermann höflichst, wer sich meiner Addresse bedienen will, Briefe und Gelder franco an mich eiligst einzusenden, auch wolle man mir gütigst den Ort und die Addresse, auch eines jeden Stand, richtig und deutlich angeben, damit bey Einsendung der Looßen nie fehlen kan, so werde jedermänniglich nach aller Gebühr gantz real und redlichst bedienen, und alles nach Befehl bestens besorgen, in möglichster Eile, 8. Tage vor dem Ziehungs-Termin zweyter Claße aber muß aller Debit gantz aufhören, Plans stehen gratis zu Diensten, und von erster Claße die drey Ziehungs-Listen um 12. Kreutzer zusammen.

Avertissement.

Die grossen als auch kleinen Gewinnste der ausgezogenen ersten Claße der vierten considerablen Offenbacher Lotterie können gegen Vorzeigung derer Billets allstündlich bey mir Johann Philipp Scharff in Franckfurt am Mayn an dem Liebfrauenberg wohnend, als einem von dieser favorablen Lotterie authorisirten Collecteur, so in seine Collecte gefallen, bezogen werden. Auch stehen zu der zweyten Claße dieser grossen Lotterie, welche den 18. Novembris ihren Anfang nimmt, wiederum Looße für alle Claßen à 33. fl. mit dem Aufgeld, oder zu der alleinigen zweyten Claße für 9. fl. zu Diensten, womit so einer geringen Einlage in alleinig zweyter Claße zu gewinnen, à 5 fl. 10000. 5000. 4000. 3000 2000. 2. à 1500. 4. à 1000. 8. à 500. 16. à 250. 40. à 150. 60. à 100. 100. à 50. 200. à 25. 200 à 20. 200. à 15. 1665. à 10. nebst 24. schönen Prämien: 2. à 1000. 2. à 500. 2. à 250. 2 à 200. 2 à 150. 2 à 99. 4 à 90. 8 à 74. fl. ohne derer 4. folgenden Claßen, wo einer gantz ausnehmend sein Fortun machen kan, und sind laut Plan fl. 70000. 50000. 40000. 2. à 30000. 2. à 20000. 3 à 15000. 12000. 7. à 10000. fl. zu gewinnen, daß diejenigen, so an einem so grossen Glück gedencken Antheil zu nehmen, der wolle sich in Zeiten mit Looßen versehen, und sich gütigst meiner obigestehenden Addresse bedienen, dahingegen verspreche alle reale Bedienung. Auch wird freundlichst ersuchet, daß die Herren Interessenten dieser vierten Lotterie, so ihre Looße von Claß zu Claß renoviren, dieselbe in Zeiten geschehen möge, anderst sonsten nach verflossenem Termin die Numeris gegen Schein an andere verkauft werden, und Briefe benebst dem Geld samt 4. Kreutzer Einschreib-Gebühr franco einzusenden; Plans aber stehen gratis zu Diensten.

Extraordinairer Anhang
Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/
Freytag/ den 18. October/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Denen Herren Interessenten welche bereits ihre Namen unterzeichnen lassen, als auch denenjenigen welche sich annoch zu interessiren Belieben tragen, wird hierdurch bekannt gemacht, daß nächstkommenden Samstag Abends um 5. Uhr ein silberner Hirschfänger, ein Etuis mit Gold, ein Rohr mit einem silbernen Knopff, ein mit Silber beschlagener Pfeiffen Kopff von Meerschaum nebst einer Röhre mit einer gedoppelten silbernen Kette, im Caffee Hauß an dem Liebfrauenberg ausgespielt werden sollen. Allwo diese gewiß schöne Stücke in Augenschein genommen, und alle übrige Nachrichten ertheilet werden können.

AVERTISSEMENT.

Demnach man mit Ausweiß- und Reparirung der Armen-Hauß Kirche in der jüngst von der Cantzel der Gemeinde bekannt gemachten Zeit nicht fertig geworden, sondern noch 2 biß 3. Wochen darzu ohnumgänglich erforderlich sind; So hat man sämtlicher Gemeinde dahier in publico, damit sich selbige nicht vergeblich heraus bemühen möge, dasselbe hierdurch und zu dem Ende bekannt machen wollen, daß künfftighin noch zwey Sonntäge ausgesetzt bleiben, und keine ordentliche Nachmittags-Predigt ehender nicht, als biß auf den 21ten Sonntag nach Trinitatis oder dritten künfftigen Monats Novembris gehalten werden könne.

Signatum den 14ten Octobris 1754.

Armen-Wayßen und Arbeits-Hauß.

AVERTISSEMENT.

Zur Nachricht dienet, daß der Fabriciusische Tabacks-Vorrath nunmehro an den Meistbietenden verkaufft, und der Anfang mit der Verganthung auf dem Boden im de Neufvillischen Hof auf der grossen Gallengassen Donnerstags den 31. hujus Vormittags 9. Uhr gemacht werde.

Franckfurt am Mayn den 2ten October 1754.

Gerichts-Cantzley hieselbst.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Nicht allein die sämtliche fünf Theil von den Wiener Prospecten, davon ein jeder Theil 33. Blatt in sich hält, sondern auch der vortreflicke Prospect von dem Kayserlichen Lust-Schloß Schönbrunn, wie auch die Prospecte von den Haupt-Plätzen der Hochfürstlichen Residentz-Stadt Würtzburg sind allhier bey Herrn Johann Christian Rieße in Commission zu finden.

Eine höltzerne Ochsen-Wind, ein Backtroch und eine Safft-Preß von Eichenholtz sind zu verkauffen.

Fein gehechelter brabandischer Flachs ist bey Heinrich Julius Maes, Handelsmann in der Fahrgaß gegen der Mehlwaag über wohnhaft, in Commißion zu haben, das Pfund à 16. 18. 20 und 22 kr. Deßgleichen ist auch bey ihme eine Partie veritabler Canaster Toback hinterlegt worden, welcher à 60 kr. das Pfund denen Liebhabern zu Diensten stehet.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein gutes trockenes Gewölb auf dem Liebfrauenberg stehet zu verlehnen, und kan man deßfals bey Herren Gebrüder Bethmann nähere Auskunfft haben.

Auf der Gallengaß ist zwey Stiegen hoch eine Stube, Kammer und Küch, nebst Wasser, Regenfang, [illegible] Privet und übriger Bequemlichkeit zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Mitten in der Schnurgaß ist zwischen denen Messen ein grosser Laden nebst Comtoir, wie auch das gantze Jahr hindurch eine commode Wohnung mit allen Bequemlichkeit auf die Strasse gehend an stille Leute, um billigen Preiß zu verlehnen, bey Ausgebern dieses das nähere zu vernehmen.

Mitten in der Schnurgaß stehet ein meublirtes Zimmer vor eine eintzele Manns- oder Weibs Person zu verlehnen.

Auf dem Liebfrauenberg stehet eine plaisante Wohnung zu verlehnen und sogleich zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

3200. fl. werden auf einen Gerichtlichen Innsatz zu verlehnen gesucht.

Es wird ein junger Mensch Protestantischer Religion von 20. Jahr als Laquay verlangt, welcher sowohl Manns als Frauens-Personen wohl zu frisiren weiß, eine saubere Hand schreibet, und gut Zeugniß hat.

Ein hiesiger junger Mensch der eine saubere Hand schreibet, rechnen kan, und auf dessen Treu sich zu verlassen ist, suchet allhier oder auswärts ohne Lehrgeld die Handlung zu erlernen.

Avertissement.

Johann Michael Eben, Burger und Kupfferstecher machet hiemit bekannt, daß er seine bißherige Wohnung wegen Enge des Raumes geändert, und nunmehro bey Herrn Schatz, Kutscher an der Schlimmauer anzutreffen seye. Er offeriret seine Dienste sowol in der Arbeit, als im Zeichnen, in seiner Wohnung, auch nach Verlangen ausser dem Hauß, wie er dann einem jeden bestens dienen wird.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 14. Octob. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	4	50
Weitzen	6	10
Gerst	2	45
Haber	2	32
Geschwungener Vorschuß	10	
Weiß-Mehl	6	30
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	40

Nro. LXXXIX.
Dienstag, den 22. October, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Es wird denen resp. Herren Liebhabern der Music hiermit wissend gemacht, daß das gewöhnliche Winter-Concert im König von Engelland künftigen Freytag Abends um 5. Uhr seinen Anfang nehmen wird. Die extra Billets a 40. kr. sind beym Eingang zu haben.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Einlaß am Fahrthor den 31ten dieses Monats, vor dieses Jahr sich wiederum endiget.

Franckfurt den 18ten October 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung soll Montag den 28. dieses Monats Vormittags um 9. Uhr in dem Sandhof der Anfang mit öffentlicher Verganthung des seel. Herrn La Place hinterlassene Mobilien gemacht und darmit biß zu deren sämtlichen Verkauff fortgefahren werden.

In der kleinen Sandgaß stehet ein wohlgelegenes Hauß zu verkauffen oder zu verlehnen.

Bey Herrn Becker, Conditor gegen dem Ritter über auf dem kleinen Kornmarck ist gut Straßburger Senfft-Mehl, wie auch angenehmer Senfft, extra gute Straßburger Lichter, als 6. 8. und 10ter, wie ingleichem Rossolis und St. Omeer zu bekommen.

Mit Hochobrigkeitlichem Vorwissen, soll das auf der Zeil neben dem Wendenhof in dem Gäßlein gelegene Schmidtische Hauß, worinnen gegenwärtig ein Wagner wohnet, nächstkommenden 1ten November in gedachtem Hauß an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung durch die geschworne Ausrüffere offentlich verganthet werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein räumlicher Keller zu 24. Stück, welcher schrootmäßig, ist in der Gegend des Römerbergs zu vermiethen.

Auf der grossen Bockenheimer Gasse ist ein Keller à 11. biß 12. Stück haltend, zu verlehnen.

1200. fl. Pupillen Gelder sind auf einen guten Insatz zu verlehnen, und hat man sich desfalls bey denen Vormundern Herrn Johann Balthasar Grodt und Herrn Johann Philipp Arnold zu melden.

Ein grosser Laden mit Comtoir ist ausser Meßzeiten am Römerberg zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein Mägdgen 16. Jahr alt, von braven Eltern, Lutherischer Religion, welches etwas von der Haußhaltung verstehet, und nähen kan, will als Untermagd oder bey Kinder dienen.

Ein honetter Mensch, welcher entweder im Schreiben und Rechnen, oder aber in der Frantzösischen Sprache gründliche Information zu geben capable ist, kan in einer sichern Behaußung ein schönes Zimmer nebst Bettung das gantze Jahr hindurch auf billige Conditiones bekommen, und das mehrere bey Ausgebern dieses erfahren.

Nachfolgende Bücher werden zu kauffen gesucht, als Marianæ Joh Historiæ, de rebus Hispan. Libri X. Francofurti 1606. in folio. Lambecii Commentarii de Bibliotheca Vindobonensi, Viennæ Austr. Part. VI folio.

In eine Specerey-Handlung wird ein Lehrjung der etwas Schreiben und Rechnen, und auch einige Caution stellen kan, verlangt, und

wird man nach Befinden des Alters und Leibes, Constitution die Lehr-Jahren mit oder ohne Lehrgeld auf mehreren Jahren der Billigkeit nach reguliren, wovon bey Ausgeber dieses weitere Nachricht einzuziehen.

Es wird ein junger Mensch von braven Eltern zur Erlernung der Specerey-Handlung mit Lehrgeld gesucht.

Ein hiesiger junger Mensch der eine saubere Hand schreibet, rechnen kan, und auf dessen Treu sich zu verlassen ist, suchet allhier oder auswärts ohne Lehrgeld die Handlung zu erlernen.

Eine Frantzösin, Lutherischer Religion, welche auch das Haußwesen verstehet, sucht als Beschließerin oder bey Kinder zu dienen.

Kutscher Andreas Anton am Neuen Thore bey Herrn Gebhard wohnhaft, fähret künftigen Montag nach Straßburg und suchet noch etliche Personen.

Morgen oder Uebermorgen fähret Schiffer Kertz am Fahrthor mit einem Passagiers Nachen nach Cölln, wohin er Personen und Kleinigkeiten von Kaufmanns-Güther suchet.

Sachen die verlohren worden.

Von der Döngesgaß bis auf die Zeil an das Zeughauß hat ein armer Dienstbott einen Ohring mit 10. kleinen und in der Mitte eine grosen Perle verlohren, wer denselben wiederbringt soll ein gut Tranckgeld bekommen. Hätte ihn aber jemand gekauft, so will man das ausgelegte Geld danckbarlich wieder erstatten.

Avertissement.

Nachdeme die Bücher-Auction so den 14. dieses im Maulbeerhof in der Döngesgaß hat sollen gehalten werden, wegen anderen darzwischen gekommenen Ursachen aber nicht ihren Fortgang gehabt. So ist nunmehro Donnerstag als der 24. October 1754. an bemeldtem Ort darzu anberaumet. So man nachrichtlich hat melden sollen. Franckfurt den 14. October 1754.

Avertissement.

Anton Friederich Störler welcher die Italiänische Sprach nach der Grammatic wohl informiret, hat noch verschiedene Stunden billigen Preißes zu vergeben.

Avertissement.

Nächstkünftigen Dienstag Nachmittag um 2. Uhr als den 29ten October sollen die zwey Lindheimerische Häußer, als das Hauß in der Saalgaß neben dem weissen Häyngen, das Hauß auf dem Marck zum rothen Hauß genannt, die schöne Eckschirn oben am Marck, wie auch 2. Kirchen-Plätz, als ein Manns-Platz auf dem ersten Lettner in Numero 178. zu denen Barfüßern, ein detto auf dem zweyten Lettner in Numero 171. zu St. Catharina, in dem Hauß in der Saalgaß durch die geschworne Ausrüffer öffentlich verkauft werden, die Häußer stehen täglich zu besehen.

Avertissement.

Montags den 28. October Vormittags um 9. Uhr sollen auf der allhiesigen Kaufmanns-Börse noch folgende Juwelen, als ein Ring mit einem grossen Rubin bale so mit 29. kleinen Brillianten umgeben, sodann 1. Ring mit einem grossen und 18 kleinen Brillianten, auch 1 Ring mit einem grossen und 18. kleinen Brillianten, ferner ein Ring mit 2. Rubinen und 3. braune Brillianten, und 15. Carat ohngefaßte Brabandische Rosenstein an die Meistbietende gegen baare Bezahlung offentlich verganthet und loßgeschlagen werden.

Avertissement.

Johann Michael Eben, Burger und Kupfferstecher machet hiemit bekannt, daß er seine bißherige Wohnung wegen Enge des Raumes geändert, und nunmehro bey Herrn Schatz, Kutscher an der Schlimmauer anzutreffen seye. Er offeriret seine Dienste sowol in der Arbeit, als im Zeichnen, in seiner Wohnung, auch nach Verlangen ausser dem Hauß, wie er dann einem jeden bestens dienen wird.

Avertissement.

Die bey Herrn Christian Friedel, Handelsmann in der Fahrgasse, Herr Actuarius Philipp Christoph Nordmann auf dem kleinen Hirschgraben, und Herrn Johannes Westphal am kleinen Kornmarck, in der dritten Claße der hiesigen Casten-Lotterie getroffene Gewinnste sind bey ihnen je eher je lieber abzuholen, wie auch die liegen gebliebene Looße allerlängstens und zwar bey deren Verlust gegen den 11. Novembris zu renoviren, indeme den 18ten Novembris die 4te und letzte Haupt-Claße schon wieder angehet, wornach sich auch hauptsächlich die fremden Herren Correspondenten richten wollen, massen allen denjenigen so viel oder wenig getroffen haben, die nöthige Nachricht bereits gegeben, und die Ziehungs-Listen überschickt worden. Es sind noch wenige Looße à fl. 6. 30. kr. halbe Looße à fl. 3. 15. kr. zu verkauffen, und obschon nicht mehr als 2. Fehler gegen einen Treffer kommen, so ist gleichwohl annoch zu gewinnen fl. 5000. 2000. 1500. 2mal 1000. 2mal 500. fl. rc. Generalitäts-Looße à fl. 10. Utrechter Looße à fl. 4. 30. kr. zur ersten Claß, ingleichem Erfurter Looße à fl. 2. zur dritten Claß stehen nebst allen Plans gratis bey eben denenselben zu Diensten.

Avertissement.

Nachdeme man von Seiten der considerablen Offenbacher Lotterie-Direction aus Mangel der Zeit das Haupt-Buch von der Ziehung erster Classe Vierter Lotterie ohnmöglich im Comptoir halten und aufschlagen kan, als wird hiermit avertiret, daß es in Handen Herrn Johann Philipp Scharff *in Franckfurt* am Mayn nächst dem *Liebfrauenberg* in seiner Wohnung befindlich ist; *da nun gedachter* Herr Scharff darzu a parte verpflichtet *und* salarirt ist, um solches jedermänniglich aufzuschlagen, und einem jeden die reine Wahrheit zu sagen, was seine Numero in erster Classe der Vierten Lotterie gewonnen haben mögte oder nicht, damit niemanden irgendswo seines Gewinnstes halben beschädiget werden könne, und also alles in Ordnung zugehe, so hat man lieber dem Ehrsamen Publico zu Lieb die Kosten anwenden, und die Nachsehung der Numero gratis erlauben wollen: Also kan man nach Belieben alle Tage in der *Wochen am gehörigen Orte* sich deßhalben *melden*, und seine Numero nachschlagen lassen.

Ankommende Passagiers.

Ihro Durchlaucht Fürst von Nassau, logiren im guldenen Löwen.

Ihro Durchlaucht Printz *von Birckenfeld*, log. in dito.

Ihro Durchlaucht Hertzog von Armberg, *kommen* von Brüssel, paßiren hindurch.

Herr Weyhbischoff von Maynz, kommt von Aschaffenburg, log. im Conpostell.

Herr Syndicus Becker und Herr Tohnn, kommen von Hessen-Cassel, log. im *goldenen* Engel.

Herr Rath Ruysch, kommt von Hanau, log. in dito.

Num. LXXXIX.

Dienstag/ den 22. October/ Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/ worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am neunzehenden Sonntage nach Trinitatis, den 20. October 1754.

Herr Wilhelm Ludwig Hertzberg, Parfumeur, und Frau Anna Catharina Hartmännin, Wittib.

Johann Georg Hoch, Schreiner-Meister, und Anna Catharina Seegerin, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt:

Dienstags/ den 15. October.

Herr Gottfried Chanternell, Kleinuhrmacher, und Jungfer Susanna Maria von der Strasen.

Herr Johann Nicolaus Diehl, Gasthalter, Wittiber, und Frau Johannetta Maria Ursula Fuhrmännin, Wittib.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Mittwochs/ den 2. October.

Herr Joachim Hoppe, Handelsmann, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Donnerstags / den 10. dito.

Johann Peter Rinn, Sigillac-Laborant, einen Sohn, Johannes.

Sonntags, den 13. October.

Herr Johann Georg Schäfer, Bierbrauer, eine Tochter, Catharina Sibylla.
Herr Johann Leonhard Dell, Wollenhändler, eine Tochter, Maria *Helena*.
Johann Nicolaus Solder, Knopffmacher, eine Tochter, Sophia *Margaretha*.
Johann Adolph Welb, Gärtner, eine Tochter, Anna Margaretha.
Nicolaus Acker, Metzger, eine Tochter, Sibylla Catharina.

Dienstags / den 15. October.

Herr Johann Sigismund Hahn, Leinwandhändler, einen Sohn, Johann Samuel.
Johann Reinhard Habel, Huthstaffierer, einen Sohn, Friederich Maximilian.
Johann Caspar Kindel, Schlosser-Meister, einen Sohn, Joachim.
Johannes Hofmann, Mousquetierer, einen Sohn, Johann Conrad.
Johann Peter Bambach, Schuhmacher-Meister, eine Tochter, Margaretha Rebecca.

Mittwochs / den 16. dito.

Herr Georg Christian Baumann, Handelsmann, einen Sohn, Johann Georg Christian.

Donnerstags / den 17. dito.

Johann Gottfried Rappold, Seiler-Meister, eine Tochter, Maria Magdalena.

Samstags / den 19. dito.

Jacob Witt, Maurer-Gesell, einen Sohn, Johann Wilhelm.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Freytags / den 18. October.

Tillmann Felder, Weingärtner, eine Tochter, Maria Magdalena.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 13. October.

Herr Johannes Bomberg, Kirchendiener, alt 36. Jahr.

Dienstags / den 15. October.

Johann Philipp Samberts, Taglöhners Söhnlein, Johann Peter, alt ein Jahr 6. Monat.
Johann Michael Eckart, Pfeiffers Kindbetter-Söhnlein, Johann Georg.

Mittwochs / den 16. dito.

Herrn Johann Conrad Turjet, Handelsmanns Eheliebste, Frau Maria Christina, alt 40. Jahr 6. Monat.
Elisabetha Seeligin, Dienstmagd, alt 74. Jahr.
Conrad Hieronymi Henrici, Buchdrucker-Gesellens Söhnlein, Johann Michael.

Freytags / den 18. October.

S. T. Herr Hofrath Just Heinrich Jungmann, alt 60. Jahr.
Conrad Stutz, Fuhrmann, alt 74. Jahr.
Balthasar Henrici, Taglöhners Töchterlein, Rebecca, alt 1. Jahr 9. Monat.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Dienstags / den 15. October.

Nicolai Kleins, Weingärtners Kindbetter-Söhnlein, Wolfgang.

Donnerstags / den 17. dito.

Johann Balthasar Pfeiffers, Weingärtners Haußfrau, Catharina, alt 69. Jahr.
Johann Schmiding, Soldatens Söhnlein, Philipp Christian, alt 6. Monat.

Freytag / den 18. dito.

Friederich Maximilian Scheckers, Fischers Kindbetter-Söhnlein, Johann Conrad.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Francfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 22. October/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Zur Nachricht dienet, daß der Fabriciusische Tabacs-Vorrath nunmehro an den Meistbietenden verkaufft, und der Anfang mit der Verganthung auf dem Boden im de Neufvillischen Hof auf der grossen Gallengassen Donnerstags den 31. hujus Vormittags 9. Uhr gemacht werde.

Franckfurt am Mayn den 21ten October 1754.

Gerichts-Cantzley hieselbst.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Acht wohlconditionirte Stückfaß in Holtz und Eisen gebunden, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Bey Johann Balthasar Bayer in der Fahrgaß nächst dem Bockshorn wohnhafft, seynd extra gute Nantziger Lichter sowohl Centner- als Pfund-weiß in gantz billigem Preiß zu haben.

Drey Weingrüne in Eisen gebundene Stückfaß sind zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein gutes trockenes Gewölb auf dem Liebfrauenberg stehet zu verlehnen, und kan man deßfals bey Herren Gebrüder Bethmann nähere Auskunfft haben.

Auf der Gallengaß ist zwey Stiegen hoch eine Stube, Kammer und Küch, nebst Wasser, Regenfang, s. v. Privet und übriger Bequemlichkeit zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Mitten in der Schnurgaß ist zwischen denen Messen ein grosser Laden nebst Comtoir, wie auch das gantze Jahr hindurch eine commode Wohnung mit allen Bequemlichkeit auf die Strasse gehend an stille Leute, um billigen Preiß zu verlehnen, bey Ausgebern dieses das nähere zu vernehmen.

Bey dem Mehlhändler Schmidt auf der Friedberger Gass gegen der Carthaus über, ist auf dem ersten Stock, 1. Stube, 1. Küche, 2. Kammern, Vorplatz und etwas vom Keller zu verlehnen.

In der Barfüßer Kirch auf dem zweyten Lettner ist ein Mannsplatz, und in der Hospitals Kirch zwey Frauen Plätz mit und ohne Gegitter zu verlehnen.

Nro. XC.
Freytag, den 25. October, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch, Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung soll Montag den 28ten dieses auf allhiesiger Kauffmanns-Börse, ein extra schöner silberner Hirschfänger welcher einem Förster oder Jäger dienet, wie auch ein silbernes Etuis, öffentlich verkauffet werden.

AVERTISSEMENT.

Da des Herrn Hoff-Cammer-Rath und Renthmeisters Kilian nachgelassene Herren Erben wegen vorseyender Erbabtheilung, und mitinteressirten Pupillen, bey dem Dhom-Dechaney-Amt geziemend nachgesuchet, und gebetten, das in die Erbschafft gehörige Hauß auf der Hauptstraße zu Hochheim, bestehend in einem grossen Hof und Einfahrt, Stallung, Kelterhauß mit 2. guten Keltern, und Keller ad 20. Stück haltend, nebst einem bey diesem wohlgebauten Hauß befindlichen grossen Weingarten, sodann 11. Morgen anderthalb Ruthen Weinberg, welche in vollkommnestem Baustand mit Dung und Pfählen bis daher gehalten worden, gerichtlich feil zu biethen, und die Feylstehung sowohl, als die Versteigerungs-Terminen dem Publico kund zu machen: Als wird hiermit zu jedermanns Nachricht wissend gemacht, daß zu Verkauffung sothanen Haußes und Weinbergen der 6. Novembris, als Mittwochs nach dem Hochheimer Marck, für den ersten, zweyten, dritten, und endlichen Licitations-Termin angesetzet seye; zu dem Ende hätten sich diejenige, so Lust zu Erkauffung solchen Guths tragen, auf den bestimmten 6ten Novembris Nachmittags um 1. Uhr auf dem Rathhauß zu Hochheim einzufinden, und der Licitation beyzuwohnen, wo alsdann, nachdeme sich Liebhabere finden werden, entweder die Weinberge stückweiß, oder überhaupt dem Meistbietenden zugeschlagen werden sollen.

Gegeben Mayntz den 1ten Octobris 1754.

Hoch-Dhom-Dechaney-Amt daselbsten.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein Stück Kostheimer 1750ger Wein ist zu verkauffen.

Des Krämer Schäfflings auf der Breitengaß gelegene beyde Häußer, welche zu allerley Nahrung dienlich, stehen billigen Preißes zu verkauffen.

Ein mitten in der Stadt wohlgebautes neues Hauß, welches sich in Ansehung des räumlichen Platzes, vor einen Bender und Schreiner schicket, stehet billigen Preißes zu verkauffen.

Es sind 5. biß 6. Ohm dißjähriger Sachsenhäußer neuer Wein um billigen Preiß zu verkauffen, und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Eine hölzerne Ochsen-Winde, stehet billigen Preißes zu verkauffen.

Bey den Buchhändlern Hutter und Raspe auf dem Pfarreißen ist zu haben: Beschreibung derer gehaltenen prächtigen Festivitäten, bey Anwesenheit beyder Kayserlich Königl. Majestäten rc. auf der Herrschaft Schloßhof, 410 1754. 4. Kreutzer.

Auf dem Marckte im Mohren-Kopf sind frische delicate marionirte Häring, das Stück à 6 Kreutzer, wie auch extra guter süßer Senft, die Maas à 12. Batzen zu haben.

Bey Andreas Friederich Moll, Krämer in der weißen Adlergaß, im Hauß zur kleinen Kornblum ist des Herrn Doctor Hüll aus En-

gelland sein approbirtes Leichdorn-oder Hüner Augen Salbe in Commißion das Paquet à 12. Kreutzer zu verkauffen.

Personen so allerley suchen.

Morgen kommt ein Kutscher von Leipzig, mit einer commoden Kutsch und 4. guten Pferden hier an, welcher zur Retour nach Erfurt, Gotha, Leipzig und Berlin Personen suchet, und im goldenen Löwen anzutreffen ist.

Ein junger Mensch von honetten Leuten, welcher im Rechnen und Schreiben erfahren, wird in eine Conditerey, wobey auch Specerey-Handlung ist, in die Lehre verlangt, solcher geliebe sich in Hanau bey Herrn Conditor Speners seel. Frau Wittib zu melden.

In eine Specerey-Handlung wird ein Lehrjung der etwas Schreiben und Rechnen auch einige Caution stellen kan, verlangt, und wird man nach Befinden des Alters und Leibes-Constitution die Lehr-Jahren mit oder ohne Lehrgeld auf mehreren Jahren der Billigkeit nach reguliren, wovon bey Ausgeber dieses weitere Nachricht einzuziehen.

Sachen die verlohren worden.

Am Montag Abends zwischen 4. und 5. Uhr ist von hinter dem Römer biß in die rothe Creutzgaß, ein langer schwartzer Hamburger Manns-Strumpf verlohren worden, wer ihn wiederbringt hat ein gut Tranckgeld zu gewarten.

Avertissement.

Denen Herren Liebhaber guter und brauchbarer Bücher, wird hierdurch bekannt gemacht, daß künftigen Mittwochen als den 30. October eine schöne Anzahl auserlesener Theologisch-Juristisch-Philosophisch- und Historischer Bücher, allhier im Gasthauße zum Maulbeerhof, in der Töngesgaß, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden soll. Das Verzeichnüß davon ist bey den geschwornen Ausrüfern Herrn Graumann und Frey, wie auch in gedachtem Maulbeerhofe, bey dem Gasthalter Herrn Rittershaußen umsonst zu bekommen.

Avertissement.

Es wird hiermit allen Garten-Liebhabern respective bekannt gemacht, daß allhier ein Leipziger Blumist ankommen, Namens Johann Georg Woll, welcher bey sich hat frischen Holländischen Blum- und Garten-Saamen von allerhand Sorten, wie auch extra schöne und starck gefüllte grosse Nelcken-Pflantzen oder Ableger, Holländische gefüllt und ungefüllte Tulipanen, Englisch- und Holländische Auricula, Ranuncul, Annemonien, Hyacinthen, Tuberosen, wie auch andere Sorten Rosen, Monat Centifolien. Item, das Primula Veris, das mehrere ist im Catalogo zu sehen, und kan man sich im alten Weisen am Holtzpförtgen bey ihm melden.

Avertissement.

Es dienet dem Publico zur Nachricht, daß bey Christoph Rabelin vermittelst der Lateinisch und Deutschen Sprache informiret wird im Englischen, Frantzösisch- und Italiänischen, als auch in der Geometria practica, Civil- und Militar-Architectur, in der mathemaischen Geographie, und in der Universal-Historie nebst der Genealogie und Heraldique. Es sollen alle und jede so in gedachten Sprachen und im Spannisch- und Holländischen allerhand Mission- und Kauffmanns-Briefe

zu schreiben, oder zu übersetzen haben, oder deren Schreib-Art zu lernen verlangen, treulich bedienet werden, und diejenige welche ihm die Ehre thun wollen, obige Matematische Disciplinen zu lernen, die nothwendigste mathematische Instrumenten, Sphæras und Atlantem gratis zu gebrauchen haben. Er logiret in der Fahrgaßen im guldnen Bocks-horn.

Avertissement.

Nächstkünftigen Dienstag Nachmittag um 2. Uhr als den 29ten October sollen die zwey Lindheimerische Häußer, als das Hauß in der Saalgaß neben dem weissen Hähngen, das Hauß auf dem Marck zum rothen Hauß genannt, die schöne Eckschirn oben am Marck, wie auch 2. Kirchen-Plätz, als ein Manns-Platz auf dem ersten Lettner in Numero 178. zu denen Barfüßern, ein detto auf dem zweyten Lettner in Numero 171. zu St. Catharina, in dem Hauß in der Saalgaß durch die geschworne Ausrüffer öffentlich verkauft werden, die Häußer stehen täglich zu besehen.

Avertissement.

Nachdem man von Seiten der considerablen Offenbacher Lotterie-Direction die letzte Haupt-Classe der Dritten Lotterie bereits unterm 8. Julii a. c. zu ziehen geendiget, und sogleich auch die Bezahlung an alle Collecten in den öffentlichen Zeitungen allhier und überall bekannt gemacht hatte, und auch alle gemachte grosse und kleine Gewinnste aller Orten gleich ausbezahlt worden, wo sich die respective Herren Interessenten Dritter Lotterie schon gemeldet haben, wie dann auch und in specie alle grosse bezahlt wordene Gewinnste ohne Anstand an die Direction nach gehabter general Ordres von allen Collecten sind eingesandt worden, und zum größten Theil auch schon die kleinen Gewinnsten-Looße wie gehörig überliefert sind; Da man aber von Seiten der Direction denenjenigen, so bis anhero saumseelig gewesen, ihre kleine Gewinnste abzuholen, nicht gemeynet ist, länger nachzusehen, indeme man ohnehin wider den sonst bey allen andern Lotterien üblichen Gebrauch, welche offt nur einen Monat Zeit zur Auszahlung erlauben, bis anhero schon über drey gantze Monate nachgesehen hat, um einem Ehrsamen Publico Zeit zu lassen, die Gewinnste abzulangen, also ist man von dato an, weilen ohnehin, wie bekannt, die erste Classe der Vierten folgenden considerablen Lotterie schon laut Plan in aller gebührenden Accuratesse ausgezogen und richtig bezahlt ist, genöthiget, hiermit die gantze Dritte Lotterie ein für allemahl abzudancken, und wird von Seiten der Direction öffentlich declariret, daß man von dato an für keinen noch etwa nicht empfangenen kleinen Gewinnst mehr stehet, und sollen auch alle und jede Collecten, so die Gewinnste in Handen haben, verbunden seyn, was bis den ultimo Octobris a. c. bey ihnen nicht abgeholet wird, von den rückständigen Gewinnsten Dritter Lotterie alle noch in Handen habende Gelder an die Lotterie zurück zu geben, so alsdann unter Hauß arme Personen verfallen seyn, und redlichst ausgetheilet werden sollen, ohne anders; Also wollen alle diejenigen, so etwa noch hier und da einen kleinen Gewinnst von Dritter Lotterie abzulangen hätten, da, wo sie ihre Looße genommen, gehörig sich melden, den längeren Saumseeligkeit sich aber nachhero selbsten den Schaden zuschreiben, und in allzeitige Vergessenheit stellen, weilen deren Numero hinführo ein für allemahl gäntzlich annullirt seyn und bleiben sollen: es dienet also solches jedermänniglich zur Nachricht.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytag/ den 25. October/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Einlaß am Fahrthor den 31ten dieses Monats, vor dieses Jahr sich wiederum endiget.
Franckfurt den 18ten October 1754.

AVERTISSEMENT.

Zur Nachricht dienet, daß der Fabriciusische Tabacks-Vorrath nunmehro an den Meistbietenden verkaufft, und der Anfang mit der Verganthung auf dem Boden im de Neufvillischen Hof auf der grossen Gallengassen Donnerstags den 31. hujus Vormittags 9. Uhr gemacht werde.
Franckfurt am Mayn den 2ten October 1754.

Gerichts-Canzley hieselbst.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung soll Montag den 28. dieses Monats Vormittags um 9. Uhr in dem Sandhof der Anfang mit öffentlicher Verganthung des seel. Herrn La Place hinterlassene Mobilien gemacht und darmit biß zu deren sämtlichen Verkauff fortgefahren werden.

In der kleinen Sandgaß stehet ein wohlgelegenes Hauß zu verkauffen oder zu verlehnen.

Mit Hochobrigkeitlichem Vorwissen, soll das auf der Zeil neben dem Weydenhof in dem Gäßlein gelegene Schmidtische Hauß, worinnen gegenwärtig ein Wagner wohnet, nächstkommenden 1ten November in gedachtem Hauß an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung durch die geschworne Ausrüffere offentlich verganthet werden.

Acht wohlconditionirte Stückfaß in Holtz und Eisen gebunden, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Bey Johann Balthasar Bayer in der Fahrgaß nächst dem Bockshorn wohnhaft, seynd extra gute Dantziger Lichter sowohl Centner- als Pfund-weiß in gantz billigem Preiß zu haben.

Drey Weingrüne in Eisen gebundene Stückfaß sind zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein räumlicher Keller zu 24. Stück, welcher schrootmäßig, ist in der Gegend des Römerbergs zu vermiethen.

1200. fl. Pupillen-Gelder sind auf einen guten Insatz zu verlehnen, und hat man sich desfalls bey denen Vormundern Herrn Johann Balthasar Grodt und Herrn Johann Philipp Arnold zu melden.

Ein grosser Laden mit Comtoir ist ausser Meßzeiten am Römerberg zu verlehnen.

Auf der Gallengaß ist zwey Stiegen hoch eine Stube, Kammer und Küch, nebst Wasser, Regenfang, L. v. Privet und übriger Bequemlichkeit zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Mitten in der Schnurgaß ist zwischen denen Messen ein grosser Laden nebst Comtoir, wie auch das gantze Jahr hindurch eine commode Wohnung mit allen Bequemlichkeit auf die Strasse gehend an stille Leute, um billigen Preiß zu verlehnen, bey Ausgebern dieses das nähere zu vernehmen.

Bey dem Mehlhändler Schmidt auf der Friedberger Gasse gegen der Carthaun über, ist auf dem ersten Stock, 1. Stube, 1. Küche, 2. Kammern, Vorplatz und etwas vom Keller zu verlehnen.

In der Barfüßer Kirch auf dem zweyten Lettner ist ein Mannsplatz, und in der Hospitals Kirch zwey Frauen Plätz mit und ohne Gegitter zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein honetter Mensch, welcher entweder im Schreiben und Rechnen, oder aber in der Frantzösischen Sprache gründliche Information zu geben capable ist, kan in einer sichern Behaußung ein schönes Zimmer nebst Bettung das gantze Jahr hindurch auf billige Conditiones bekommen, und das mehrere bey Ausgebern dieses erfahren.

Es wird ein junger Mensch von braven Eltern zur Erlernung der Specerey-Handlung mit Lehrgeld gesucht.

Eine Frantzösin, Lutherischer Religion, welche auch das Haußwesen verstehet, sucht als Beschlieserin oder bey Kinder zu dienen.

Avertissement.

Montags den 28. October Vormittags um 9. Uhr sollen auf der allhiesigen Kaufmanns-Börse noch folgende Juwelen, als ein Ring mit einem grossen Rubin bale so mit 29. kleinen Brillianten umgeben, sodann 1. Ring mit einem grossen und 18 kleinen Brillianten, auch 1 Ring mit einem grossen und 18. kleinen Brillianten, ferner ein Ring mit 2. Rubinen und 3. braune Brillianten, und 15. Carat ohngefaßte Brabandische Rosenstein an die Meistbietende gegen baare Bezahlung offentlich verganthet und loßgeschlagen werden.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 21. Octob. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	4	50
Weitzen	6	10
Gerst	2	48
Haber	1	32
Geschwungener Vorschuß	10	
Weiß-Mehl	6	30
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	40

Nro. XCI.
Dienstag, den 29. October, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Den 7ten November welches ist der Donnerstag Nachmittags um zwey Uhr soll das Hauß in der Ziegelgaß zur Sonn genannt, welches einen Keller zu 20. Stück Wein und einen Laden,

Stube und Gewölb im Hof hat, sodann mit Regen und Wasser-Pomb, wie auch schönen Stuben, zwey Altanen auf dem Hauß, wohin man das Wasser commod pomben kan, und andern Bequemlichkeiten versehen ist, in dem Hauß selbsten offentlich an den Meistbietenden verkaufft werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

In hiesiger Stadt-Waag stehet eine Parthey gute Pfältzer Castanien zu verkauffen.

Der Brunnenmeister Eck ist abermal mit gutem frischem Emser Wasser angekommen, welches man bey ihm am Fahrthor haben kan.

Bey Herrn Becker, Zuckerbecker unter der Catharinen Pfort ist nun allezeit frischer Most-Senff in Fäßger zum verschicken, wie auch ins kleine zu haben. Ingleichem frische Zellernüß.

Der bekannte Vogelmann Matthäus Hofmann von Höchstätt, welcher bey Herrn Henrich im weißen Adler logiret, hat allerley extra schöne, sowohl gehäupte als ohngehäupte Canarien Vögel zu verkauffen, welche man auf die Probe haben kan.

17. Ohm guter Riedeberger Wein sind billigen Preißes zu verkauffen, und hat man sich deßfalls bey denen Petschischen Vormundern, als Herrn Petsch unter der Neukräm und Herrn Keil im Wedel zu melden.

Künftigen Donnerstag Nachmittag sollen in des Herrn Mayen, Silberarbeiters Behaußung auf dem großen Kornmarck verschiedene Manns-Kleider, worunter sich ein neuer Roquelaure befindet, ingleichem allerley geistliche Bücher, sodann ein Mehlkasten von 6. Malter, nebst andern saubern Mobilien an den Meistbietenden verkauft werden.

Die allerfeinste und beste Moscowische Rhabarbara das Pfund à 20. fl., die Unz oder 2. Loth à 1. fl. 20. Kreutzer *ist bey Herrn* Johann Heinrich Hartmann *in der Schnurgaße* zu verkauffen.

In der St. Catharinen Kirch auf dem untersten Lettner vorn heraus sind 2. Manns-Plätz zu verlehnen, oder auch allenfals zu verkauffen, und bey Ausgebern dieß mehrere Nachricht davon zu bekommen.

Bey Johann Jacob von der Lahr auf dem Marckt in der goldenen Waag ist nebst andern bereits bekannten Waaren, dermahlen auch ein schön Assortiment weiß feine Holländische Leinwand, von 14. biß 24. Reichsthaler das Stück, nebst *diversen schwartzen* Sammet, *eben so wohlfeil als aus der ersten* Hand *zu bekommen.*

Nächstkommenden Freytag wird zum *zweytenmal* durch Herrn Procurator *Hempel öffentlich* feilgetragen. 1) Eine Hinterbehaußung auf der Allerheiligen Gaß, neben Herrn Forstschreiber Scheerer, dann Johann Adolph Schenckens Wittib, ein und anderseits gelegen, vornen auf des Hellwig Ohlers Hauß, hinten auf den Wall stossend, *benebst* 2) einem viertel Baumstück im Riederberg, zwischen Johann Nicolaus Klebinger und *Melchior* Wörner, gelegen, *oben* auf Bernhard Winther, unten auf Johann Winthern stossend, dann 3) ein viertel Morgen Weingarten an der Schützen Hütt vor dem Allerheiligen Thor, zwischen Johannes Winters Wittib und Herrn von Carben gelegen, oben auf gemeinen Weg, unten auf Reinhard Winthern *stossend, sonsten* aber Paul de Spahn und *Johannes* Winther, Burgern und Gärtnern & *uxore* zuständ-

dig, und hat man sich derohalben bey gedachtem Herrn Procuratore zu melden.

Ein eiserner runder Ofen, stehet nebst Röhren zu verkauffen.

Ein wohl conditionirtes gerüstetes Bett und ein Gestell zu einem Canapee sind zu verkauffen.

Ein Flügel mit zwey Clavier und einer Orgel von 4. Register Pfeiffenwerck, welcher auf vielerley Art verändert werden kan, stehet nebst noch zwey andern Flügel im grünen Laub zu verkauffen.

Bey Johann Heinrich Eiffert, wohnhafft in der Schnurgaß sind sowohl ins grosse als auch ins kleine differente Farben von Frantzösischem Plüsch, wie auch Frantzösische Tücher Sicquovie, Ettemin, Dumant und Calament von diversen Preißen zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ohnweit der Fahrgaß ist ein trockener gewölbter Keller zu 8. Stück zu verlehnen, und kan täglich bezogen werden.

Auf dem Marckt in der goldenen Waag ist eine geräumliche und plaisante auch mit allen erforderlichen Commoditäten, nebst Keller zu ungefehr 18 Stück Wein versehene Wohnung zu verlehnen, und das mehrere daselbst zu vernehmen.

Das Clauerische in der Bockgaß gelegene Hauß ist an eine stille Haußhaltung zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Eine Köchin wird auf Weynachten 24 Meil von hier verlangt.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, welcher die Pferde wohl verstehet, sucht als Kutscher oder Haußknecht zu dienen.

Ein wohlconditionirtes Clavier wird billigen Preißes zu kauffen gesucht.

Eine honette Jungfer die allerley Handarbeit verstehet, und gutes Zeugniß hat, sucht bey einer Herrschafft oder andern braven Leuten als Haußhälterin oder Beschliesserin zu dienen.

Ein Italienischer Kutscher suchet über Augspurg Personen zur Retour, und hat man sich im schwartzen Bock zu melden.

Sachen die verlohren worden.

Den 23ten October ist zwischen Ginnheim und Bockenheim ein Cattunener Mantel mit einem blauen Band verlohren worden, wer denselben wiederbringt hat ein gut Tranckgeld zu gewarten.

Zu der im ziehen begriffenen sechsten Ravensteiner Lotterie letzten Claß ist ein viertel Looß Numero 8287. mit Devis nur Gedult es kommt, verlohren worden, und wird darauf kein Gewinn bezahlt, jedoch hat der Finder und Ueberbringer des Billets ein Tranckgeld zu hoffen.

Numero 5790. zur Ravensteiner sechsten Lotterie letzten Claß ist verlohren worden, wird also jedermann gewarnet dieses Looß nicht an sich zu kauffen, indem der etwa darauf kommende Gewinn an niemand als den wohlbekannten Eigenthümer ausbezahlt wird. Wird aber der Finder das Billet an den unterzeichneten Collecteur zurückgeben, so stehet dagegen ein Tranckgeld zu Diensten.

Avertissement.

Der Candidatus Juris Feuerbach, welcher die Frantzösische Sprache bißhero mit gutem Erfolg gelehret, avertiret hiemit, daß er nunmehro auf der Zeil in des Mauer-Meisters

Herrn Troßbachs Behaußung wohnhaft, und sothane fast unentbehrliche Sprache einem jeden, und insbesondere denen Herren Litteratis vermittelst einer angenehmen und deutlichen Methode in kurtzer Zeit beybringen wird.

Avertissement.

Da in der Herbst-Zeit ein jeder, so seine Gesundheit zu erhalten suchet, sich des Gebrauchs verschiedener Dicoctorum, Brunnen-Curen, Kreuter-Weine und anderer zur Præservation dienlicher Mittel bedienet, und aber die Fritz'sche Essentia Antiscorbutica magna (welche bekanntermassen so beschaffen, daß sie denen Kranckenheiten, so ein scharffes, unreines, übelgemischtes und stockendes Blut zum Grunde haben, äusserst widerstehet, und daher die hartnäckigsten Ausschläge und Krätzen, Ausfahren im Gesichte, scorbutische See Kranckheiten rc. gründlich und ohnfehlbar curiret, deswegen ihr, laut Zeugniß eines erfahrnen Med. Doct. und Practici, so sich ihrer in seinen Curen vielfältig bedienet hat, und andern mehr, das Lob ertheilet worden, daß sie in Affectib. hypoch. Scorbut cancros. cacheƈt. arthritic. und Veneriis den Namen eines wahren Medicamenti universalis verdiene) auch zur Frühlings-Cur gebrauchet in weit geringer Dosi alles das und noch mehrers leistet, als von oberwehnten Mitteln zu erwarten, indem sie alle schädliche Theile des Bluts auf eine unvermerckte Art per loca debita ausführet, ein gesundes und reines Blut herstellet, und folglich vielen Kranckheiten vorbeuget. Als wird hierdurch dem Publico avertirt, daß wiederum bey Nicolaus Ernst Wild, Factor der Buchhandlung des Hallischen Waysen Haußes, allhier in Franckfurt wohnhaft in der Rosengaß, eine frische Parthey dieser Essentia Antiscorbutica magna angekommen, und um den bekannten civilen Preiß das Glas à 2. Loth für 48. kr. zu haben ist. Wer 20. Gläser mit einander nimmt, bekommt 2. Gläser mehr. Auch ist bey demselben der Balsamisch-heilende Safft und Lattwerge wider die Schwindsucht und Auszehrung die Büchse à 16. Batzen ingleichem der dazu gehörige unverbesserliche Brust- und Gesundheits-Thee à 48. Kr. deren sich die Patienten schon mit vielem Seegen bedienet wiederum frisch angekommen.

Avertissement.

Heutigen Dienstag Nachmittag um zwey Uhr als den 29ten October sollen die zwey Lindheimerische Häußer, als das Hauß in der Saalgaß neben dem weissen Hänngen, das Hauß auf dem Marck zum rothen Hauß genannt, die schöne Eckschirn oben am Marck, wie auch 2. Kirchen-Plätz, als ein Manns-Platz auf dem ersten Lettner in Numero 178. zu denen Barfüßern, ein ditto auf dem zweyten Lettner in Numero 171. zu St. Catharina, in dem Hauß in der Saalgaß durch die geschworne Ausrüffer öffentlich verkauft werden, die Häußer stehen täglich zu besehen.

Ankommende Passagiers.

Ihro Durchlaucht Printz von Stollberg Gedern. Herr Graf von Ysenburg, logiren im schwartzen Bock.

Ihro Durchlaucht Hertzog von Saarbrücken, log. im Röm. Kayser.

Ihro Durchlaucht Hertzog von Zweybrücken, log. im Röm. Kayser.

Ihro Durchl. Fürstin von Bentheim, kommt von Wetzlar, log. im goldenen Engel.

Herr Lieutenant von Linsing, und Herr Fähndrich von Schreyvogel, kommen von Hanau, logiren im goldenen Engel.

Num. XCI.

Dienstag/ den 29. October/ Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/ worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am zwantzigsten Sonntage nach Trinitatis, den 27. October 1754.

Herr Johann Martin de Bassompiere, Banquier, und Jungfer Maria Cornelia de Weiler.

Johann Adolph Ruprecht, Gärtner, und Jungfer Anna Maria Abbtin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Dienstags / den 22. October.

Herr Johann Matthäus d'Orville, Banquier, und Jungfer Margaretha Bernus.

Herr Frantz Wilhelm Stempel, Organist, Wittiber, und Jungfer Elisabetha Ahlefeldin.

Philipp Ludwig Friedrich, Schubkärcher, und Jungfer Christina Elisabetha Kahrhofin.

Mittwochs/ den 23. October.

Johann Gabriel Scheibel, Schneider-Meister, und Jungfer Anna Christina Henricin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samstags / den 19. dito.

Georg Wilhelm Bretschneider, Schneider-Meister, einen Sohn, Johann Henrich.

Johann Georg Liechtweiß, Gärtner, einen Sohn, Johann Jacob.
Johann Thielmann Vollhard, Weißbender-Meister: eine Tochter, Helena Elisabetha Charlotta.

Sonntags, den 20. October.

Johann Henrich Beyer, Schumacher-Meister, einen Sohn, Andreas.
Johann Adolph Helbig, Schneider-Meister, einen Sohn, Johann Conrad.
Conrad Schäfer, Taglöhner, einen Sohn, Friederich.
Friederich Möser, Soldat, einen Sohn, Johannes.
Johann Baptist Reußing, Becker-Meister, eine Tochter, Anna Maria.
Johann Friederich Degenhard, Peruquenmacher, eine Tochter, Maria Elisabetha.
Johannes Rennoth, Senfftenträger, eine Tochter, Anna Maria.

Dienstags, den 22. October.

Johann Wilhelm Greh, Ballenbinder, einen Sohn, Johann Peter.
Johann Hermann Dick, Becker-Meister, eine Tochter, Anna Elisabetha.
Johann Jacob Utz, Seiler-Meister, eine Tochter, Rebecca Catharina.
Johann Christian Heincke, Zeugschmidt, eine Tochter, Margaretha Mariana.

Donnerstags, den 24. dito.

Christoph Peter Zwick, Goldspinner, einen Sohn, Lorentz.
Jacob Christ, Weinschröder, einen Sohn, Adam Friederich.
Johann Balthasar Clauer, Metzger, eine Tochter, Maria Margaretha.
Johann Philipp Rau, Gärtner, eine Tochter, Anna Dorothea.

Freytags, den 25. October.

Herr Johann Georg Büchner, Buchhalter, einen Sohn, Johann Gottfried Sigismund Albrecht.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Mittwochs/ den 23. October.

Herr Johann Daniel Frey, Bierbrauer, einen Sohn, Johann Jacob.
Frantz Nicolaus Wittmann, Kärcher, einen Sohn, Georg Philipp.

Donnerstags / den 24. dito.

Herr Georg Conrad Ehringer, Bierbrauer, eine Tochter, Maria Eleonora.

Freytag / den 25. dito.

Wilhelm Naderbusch, Taglöhner, eine Tochter, Margaretha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstags / den 19. October.

Johann Thomas Schröder, Schneider, alt 74. Jahr.
Johann Conrad Müllers, Glasers Haußfrau, Anna Barbara, alt 56. Jahr.
Johann Peter Honeckers, Kutschers Haußfrau, Johanna Sibylla Christina, alt 30. Jahr.
Johann Balthasar Zimmermanns, Bierbrauers Söhnlein, Johann Eberhard, alt 9. Monat.

Sonntags / den 20. October.

Herrn Georg Wilhelm Ehingers, Weinhändlers Sohn, Balthasar, alt 16. Jahr.
David Schneiders, Schlosser-Meisters Sohn, Nicolaus, alt 16. Jahr.
Johann Ernst Verges, Schneider-Meisters Söhnlein, Johann Caspar, alt 3. Jahr.
Joachim Ludwig Listen, Schuhmacher-Meisters Söhnlein, Johann Heinrich, alt 4. Wochen.
Hermann Jacob Bohls, Blumengärtners Zwillings-Kindbetter-Söhnlein, Johann Georg.
Johann Nicolai Baumanns, Constablers Haußfrau, Johanna Magdalena, alt 34. Jahr.
Elisabetha Gebbin von Aschaffenburg, alt 50. Jahr.

Dienstags / den 22. October.

Johann Carl Hildenbrands, Peruquenmachers Söhnlein, Philipp Carl, alt zwey Jahr.
Casimir Balsars, Schuhflickers Söhnlein, Johann Christoph, alt 5. viertel Jahr.

Mittwochs / den 23. dito.

Johann Caspar Feiner, Fruchtmesser, alt 48. Jahr.

Donnerstags / den 24. dito.

Hermann Jacob Bohls, Blumengärtners Zwillings = Kindbetter = Söhnlein, Augustinus.

Freytags / den 25. October.

S. T. Herr Johann Heinrich Eucharius Hermann Schöll, Kayserlicher Hauptmann, alt 31. Jahr 9. Monat und 8. Tag.
Johann Philipp Wild, Kutscher, alt 84. Jahr.
Johann Georg Lichtweißen, Gärtners Kindbetter=Söhnlein, Johann Jacob.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags / den 20. October.

Johann Georg Scheitspahns, Weingärtners Zwillings=Kinder, Adam und Maria Sibylla.

Mittwochs / den 23. dito.

Jeremiä Heisters, Weingärtners Töchterlein, Eleonora Catharina, alt 5. Wochen.

Donnerstags / den 24. dito.

Johann Peter Wagenknechts, Taglöhners Haußfrau, Maria Charlotta, alt 49. Jahr.

Freytags / den 25. dito.

Tielmann Felders, Weingärtners Kindbetter=Töchterlein, Maria Magdalena.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 29. October/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Zur Nachricht dienet, daß der Fabriciusische Tabacs-Vorrath nunmehro an den Meistbietenden verkaufft, und der Anfang mit der Verganthung auf dem Boden im de Neufvillischen Hof auf der grossen Gallengassen Donnerstags den 31. hujus Vormittags 9. Uhr gemacht werde.

Franckfurt am Mayn den 2ten October 1754.

Gerichts-Cantzley hieselbst.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein Stück Kostheimer 1750ger Wein ist zu verkauffen.

Des Krämer Schäfflings auf der Breitengaß gelegene beyde Häußer, welche zu allerley Nahrung dienlich, stehen billigen Preißes zu verkauffen.

Ein mitten in der Stadt wohlgebautes neues Hauß, welches sich in Ansehung des räumlichen Platzes, vor einen Bender und Schreiner schicket, stehet billigen Preißes zu verkauffen.

Auf dem Marckte im Mohren-Kopf sind frische delicate marionirte Häring, das Stück à 6. Kreutzer, wie auch extra guter süßer Senff, die Maas à 12. Batzen zu haben.

Bey Andreas Friederich Moll, Krämer in der weißen Adlergaß, im Hauß zur kleinen Kornblum ist des Herrn Doctor Hüll aus Engelland seine approbirte Leichtdorn- oder Hüner Augen Salbe in Commißion das Paquet à 12. Kreutzer zu verkauffen.

In der kleinen Sandgaß stehet ein wohlgelegenes Hauß zu verkauffen oder zu verlehnen.

Mit Hochobrigkeitlichem Vorwissen, soll das auf der Zeil neben dem Wendenhof in dem Gäßlein gelegene Schmidtische Hauß, worinnen gegenwärtig ein Wagner wohnet, nächstkommenden 1ten November in gedachtem Hauß an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung durch die geschworne Ausrüfferre offentlich verganthet werden.

Acht wohlconditionirte Stückfaß in Holtz und Eisen gebunden, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Drey Weingrüne in Eisen gebundene Stückfaß sind zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein räumlicher Keller zu 24. Stück, welcher schrootmäßig, ist in der Gegend des Römerbergs zu vermiethen.

1200. fl. Pupillen-Gelder sind auf einen guten Insatz zu verlehnen, und hat man sich desfalls bey denen Vormundern Herrn Johann Balthasar Grodt und Herrn Johann Philipp Arnold zu melden.

Ein grosser Laden mit Comtoir ist ausser Meßzeiten am Römerberg zu verlehnen.

Mitten in der Schnurgaß ist zwischen denen Messen ein grosser Laden nebst Comtoir, wie auch das gantze Jahr hindurch eine commode Wohnung mit allen Bequemlichkeit auf die Strasse gehend an stille Leute, um billigen Preiß zu verlehnen, bey Ausgebern dieses das nähere zu vernehmen.

In der Barfüßer Kirch auf dem zweyten Lettner ist ein Mannsplatz, und in der Hospitals Kirch zwey Frauen Plätz mit und ohne Gegitter zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch von honetten Leuten, welcher im Rechnen und Schreiben erfahren, wird in eine Conditerey, wobey auch Specerey-Handlung ist, in die Lehre verlangt, solcher geliebe sich in Hanau bey Herrn Conditor Speners seel. Frau Wittib zu melden.

Ein honetter Mensch, welcher entweder im Schreiben und Rechnen, oder aber in der Frantzösischen Sprache gründliche Information zu geben capable ist, kan in einer sichern Behaußung ein schönes Zimmer nebst Bettung das gantze Jahr hindurch auf billige Conditiones bekommen, und das mehrere bey Ausgebern dieses erfahren.

Es wird ein junger Mensch von braven Eltern zur Erlernung der Specerey-Handlung mit Lehrgeld gesucht.

Avertissement.

Denen Herren Liebhaber guter und brauchbarer Bücher, wird hierdurch bekannt gemacht, daß morgenden Mittwoch als den 30. October eine schöne Anzahl auserlesener Theologisch-Juristisch-Philosophisch- und Historischer Bücher, allhier im Gasthauße zum Maulbeerhof, in der Töngesgaß, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden soll. Das Verzeichnüß davon ist bey den geschwornen Ausrüfern Herrn Graumann und Frey, wie auch in gedachtem Maulbeerhofe, bey dem Gasthalter Herrn Rittershaußen umsonst zu bekommen.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 28. Octob. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	4	55
Weitzen	6	19
Gerst	2	52
Haber	1	32
Geschwungener Vorschuß	9	
Weiß-Mehl	6	30
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	20

Nro. XCII.
Freytag, den 1. November, 1754.

Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Ein Pfand-Schein Nro. 73022. ist verlohren worden, und wann à dato 8. Wochen sich niemand dazu meldet, wird man dem angeblichen Eigenthümer das Pfand ohne fernern Anstand, gegen zu leistende Caution ausliefern. Franckfurt den 29ten Octobris 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hiemit angezeiget, daß auf Mittwoch den 13ten Novembris kommend, Nachmittags um 2. Uhr, in dem Pfandt-Hauß allhier, der Anfang, mit ... cher Verkauffung, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, aller derjenigen Pf... so bis den 31ten May 1754. verfallen sind, solle gemacht, und damit alle Nachmittage, ... Sonnabends, bis zu Ende conti...iret werden; Als werden diejenige, so dergleichen ver... Pfandt-Scheine haben, nochmahlen erinnert, dieselbe vor der Verkauffung einlösen, ... prolongiren zu lassen, weilen unter wahrender Vergantung keine fernere Prolonga... angenommen werden solle.

Publicatum, Franckfurt am Mayn, den 30ten October 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg-als unbeweglich sind, in der Stadt:

17. Ohm guter Riedeberger Wein sind billigen Preißes zu verkauffen, und hat man sich deßfalls bey denen Petschischen Vormundern, als Herrn Petsch unter der Neukräm und Herrn Keil im Wedel zu melden.

Fünf gute fette Gänß sind zu verkauffen.

Ein neues wohlgebautes Hauß von drey Stock, mit 3. Stuben, 2. Kammern, Keller, Stallung vor zwey Stück Vieh und grossen Boden ist zu verkauffen.

Ein noch fast neuer Bratenwender, welcher einen Huth hat der vom Rauch getrieben wird, stehet billigen Preißes zu verkauffen.

Kommenden Dienstag den 5ten November Vor und Nachmittag sollen in der Dönges-gaß im Maulbeerhof allerley Calemanque, Camelott, Stoffe Calemanque, Schwanen Boy, und verschiedene andere Waaren offentlich verkaufft werden.

Das zu Sachsenhaußen am Affenthor, neben dem Becker Herrn Ranstadt wohlgelegene Hauß, welches zu allen Professionen dienlich, und sogleich bezogen werden kan, stehet zu verkauffen oder zu verlehnen, und kan man sich bey Herrn Peter Hartmann, Bierbrauer wohnhafft auf dem Weckmarckt deßfalls melden.

Bey Wolfgang Christoph Multz im ... ist zu haben: Danck Gebet, welches an dem feyerlich zu begehenden Erndt- und ... Fest den 21ten Sonntag nach Trinitatis nach der Predigt abzulesen verordnet worden, ... vor 1. Kreutzer.

Die ehemalige Schluckerbierische Behausung zu Sachsenhaußen, neben der ... nen Bier, so dermalen leer, ist ... zu verlehnen oder zu verkauffen, und ... fals bey Herrn Matthias Fuchs auf dem ...merberg zu melden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Drey Stuben auf der Erde sind als ...ren-Lagen oder Mobilien hinein zu stellen, zu verlehnen.

Auf dem Garküchen-Platz in der Stadt Lüneburg bey Herrn Brückmann, Lederhänd- ler sind folgende Zimmer zu verlehnen, auf dem ersten Stock 4. Stuben, eine Küche und Privet, und auf dem Boden etliche Kam- mern und ein verschlossen Holtzlager, ein Stück vom Keller, Wasser Pombe, Regen-Cistern und Wasch-Kessel gemeinschafftlich, und kön- nen sich auch der Altane mit bedienen, und kan gleich bezogen werden. NB. Es können auch Zimmer vor einzele Personen mit Meu- blen verlehnet werden.

Bey Herrn Fischer, Bierbrauer auf dem kleinen Kornmarck ist in dessen Hinterhauß eine Wohnung zu verlehnen, besteht in einer Stube, Stuben-Kammer und Küch, eine Stiege höher noch 2. Kammern, wie auch Platz zum Holtz, und kan sogleich bezogen werden.

Unter der Catharinen Pfort bey Henrich Schwappenheusser, Kupfferschmidt sind im ersten Stock 2. Stuben, Küch und 2. Kam- mern, nebst Holtzplatz und ein Stück vom Keller. Ferner im zweyten Stock 2. Stuben, 2. Kammern, eine Küch und Holtzplatz nebst einem Stück vom Keller zu verlehnen. Es kan auch zu ein oder der andern Parthie ein Laden gegeben werden.

Personen so allerley suchen.

Ein Kutscher von Stuttgardt mit einer commoden Kutsch und 4. guten Pferden, suchet Personen zur Retour, und logiret im golde- nen Engel.

Eine sichere Gemeinde in hiesiger Nachbar- schafft, suchet auf eine gute Versicherung 1000. biß 1200. fl. zu lehnen.

Es wird eine Dienstmagd verlangt, welche frisiren und stoppen kan, auch die durchbro- chene Arbeit verstehet, und dabey die Hauß- arbeit thun mag.

Es wird ein gebrauchter doch guter und starcker Waagbalcken zu kauffen gesucht, auch könnte man allenfals altes Gewicht darzu ge- brauchen, und ist bey Ausgebern dieses ein mehrers zu vernehmen.

Sachen die verlohren worden.

Ein Weiber Anhäng-Sack worinnen ein weisses Schnupftuch und 2. Schranck-Schlüs- sel befindlich, ist aus der Neugaß biß an das Lämmgen auf dem Marck, verlohren worden, wer solchen gefunden und wiederbringt, be- kommt ein Tranckgeld.

Am Mittwochen Nachmittag ist ein junger weisser Pommerhund mit einem ledernen Hals- band, woran eine gelbe Schnall, aufgefangen worden, wer davon Anzeige thut dessen Na- men soll verschwiegen bleiben, und einen Gulden Tranckgeld bekommen.

Ein gantzes Looß Numero 10564. und ein quart Looß Numero 7580. von der im Ziehen begriffenen sechsten Ravensteiner Lotterie vier- ten Classe sind abhanden kommen, und hat niemand als der bekannte Eigenthümer den etwa darauf fallenden Gewinn zu erwarten, jedoch soll der Finder und Ueberbringer des Billets ein Tranckgeld zu hoffen haben.

Avertissement.

Der Candidatus Juris Feuerbach, welcher die Frantzösische Sprache bißhero mit gutem Erfolg gelehret, avertiret hiemit, daß er nun- mehro auf der Zeil in des Mauer-Meisters Herrn Croßbachs Behaußung wohnhaft, und sothane fast unentbehrliche Sprache einem jeden, und insbesondere denen Herren Litte- ratis vermittelst einer angenehmen und deut- lichen Methode in kurtzer Zeit beybringen wird.

Avertissement.

Künftigen Montag Vor- und Nachmittag soll in dem Maulbeerhof in der Döngesgaß eine Parthey gute Bücher offentlich an den Meistbietenden verkaufft werden, und sind die Catalogi bey der Frau Procurator Nordmännin in Herrn Schleicher und Sievecke Behausung an der Höllgaß zu haben.

Avertissement.

Hiermit wird jedermänniglich nach Standes Gebühr und Würden höflichst invitirt, auf den 16. Novembris a. c. als Samstags Nachmittags præcise um 2. Uhr zur publiquen Mischung, und darauf folgenden Montag den 18. Novembris Morgens um 8. und Nachmittags um 2. Uhr zur öffentlichen Ziehung von zweyter Claße der Viertten considerablen Offenbacher Lotterie, um sich nach freyem Belieben in Offenbach am Mayn, in dem alldasigen Hochfürstlichen Residentz-Schloß einzufinden, allwo den 16ten die Mischung, und den 18. Novembris die Ziehung gewiß angehet, und in drey Tagen à 1000. Loosen täglichen diese zweyte Claße in aller Accurateſſe, in Gegenwart und Aufsicht der Hochfürstlichen hohen Commiſſion, von denen hierzu verpflichteten Personen getreu vollendet werden soll, zu jedermanns Nachricht und Vergnügen.

Ankommende Paſſagiers.

Ihro Durchl. Fürst von Weylburg logirt im Röm. Kayser.

Herrn von Mannsbach, Heßischer General-Lieutenant kommt von Hanau, log. im guldenen Löwen.

Herr Graf von Daufkirchen, und Herr Baron von Huber, kommen von Mayntz, log. im goldenen Engel.

Herr Müller, Kayserl. Quartier-Meister, von der Garde, kommt von Hanau, log. im guld. Löwen.

Herr von Pflug, Preußischer Capitain, log. im Bockshorn.

Herr Bauer Fürstl. Speyerischer Hof-Rath, log. im guld. Löwen.

Herr Goßländer, Courier, kommt von Wien paßiert hindurch nach Brüssel.

Herr Rath Rysch, kommt von Mannheim, logirt im goldenen Engel.

Herr Schatty, Kayserl. Cornet, kommt von Brüssel, log. im Schwanen.

Herr Fendrich Reider. Herr Kister Kauffman, kommen von Cöllen, logiren im Hayner-Hof

Herr Amts-Keller Horst, kommt von Darmstadt log. in der Gerste.

Herr von Heß, Cavallier, kommt von Aschaffenburg, paßirt hindurch.

Herr von Olhausen, kommt von Freyburg, paßirt hindurch.

Herr Lieutenant Frech, von Printz Birckenfeldischen Regiment, log. im guldenen Löwen.

Herr von Haßelein, Pfältzischer Capitain, log. im guld. Löwen.

Herr Müller, Aſeſſor, kommt von Rindlo, logirt bey Hrn. Westphal.

Herr Obrist von Kitscher, kommt von Darmstadt, log. in dito Hof.

Herr Reif, Profeſſor, kommt aus der Schweitz, logirt im weissen Schwanen.

Herr Fähndrich von Schrey-Vogel, von den Hessen, log. im guld. Löwen.

Herr Larmuth, Land Cammer-Rath, kommt aus Sachsen, log im guld. Löwen.

Monsieur Querli, Handelsmann, kommt von Augspurg, log. im rothen Männgen.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytag/ den 1. November/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Den 7ten November welches ist der Donnerstag Nachmittags um zwey Uhr soll das Hauß in der Ziegelgaß zur Sonn genannt, welches einen Keller zu 20. Stück Wein und einen Laden, Stube und Gewolb im Hof hat, sodann mit Regen und Wasser-Pomb, wie auch schönen Stuben, zwey Altanen auf dem Hauß, wohin man das Wasser commod pomben kan, und andern Bequemlichkeiten versehen ist, in dem Hauß selbsten offentlich an den Meistbietenden verkaufft werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Herrn Becker, Zuckerbecker unter der Catharinen Port ist nun allezeit frischer Most-Senfft in Fäsger zum verschicken, wie auch ins kleine zu haben. Ingleichem frische Zellernüß.

Der bekannte Vogelmann Matthäus Hofmann von Höchstätt, welcher bey Herrn Henrich im weissen Adler logiret, hat allerley extra schöne sowohl gehäupte als ohngehäupte Canarien Vögel zu verkauffen, welche man auf die Probe haben kan.

In der St. Catharinen Kirch auf dem untersten Lettner vorn heraus sind 2. Manns-Plätz zu verlehnen, oder auch allenfals zu verkauffen, und bey Ausgebern dieß mehrere Nachricht davon zu bekommen.

Bey Johann Jacob von der Lahr auf dem Marckt in der goldenen Waag ist nebst andern bereits bekannten Waaren, dermahlen auch ein schön Assortiment weiß feine Holländische Leinwand, von 14. biß 24 Reichsthaler das Stück, nebst diversen schwartzen Sammet, eben so wohlfeil als aus der ersten Hand zu bekommen.

Ein Flügel mit zwey Clavier und einer Orgel von 4. Register Pfeiffenwerck, welcher auf vielerley Art verändert werden kan, stehet nebst noch zwey andern Flügel im grünen Laub zu verkauffen.

Bey Johann Heinrich Eiffert, wohnhafft in der Schnurgaß sind sowohl ins grosse als auch ins kleine differente Farben von Frantzösischem Plüsch wie auch Frantzösische Tücher Sicquovie, Ettamin, Dumant und Calament von diversen Preißen zu verkauffen.

Ein mitten in der Stadt wohlgebautes neues Hauß, welches sich in Ansehung des räumlichen Platzes, vor einen Bender und Schreiner schicket, stehet billigen Preißes zu verkauffen.

Ein Stück Kostheimer 1750ger Wein ist zu verkaufen.

Des Krämer Schäfflings auf der Breitengaß gelegene beyde Häußer, welche zu allerley Nahrung dienlich, stehen billigen Preißes zu verkauffen.

Auf dem Marckte im Mohren-Kopf sind frische delicate marionirte Häring, das Stück à 6. Kreutzer, wie auch extra guter süßer Senft, die Maas à 12. Batzen zu haben.

In der kleinen Sandgaß stehet ein wohlgelegenes Hauß zu verkauffen oder zu verlehnen.

Bey Andreas Friederich Moll, Krämer in der weißen Adlergaß, im Hauß zur kleinen Kornblum ist des Herrn Doctor Hüll aus Engelland seine approbirte Leichdorn- oder Hüner Augen Salbe in Commißion das Paquet à 12. Kreutzer zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Marckt in der goldenen Waag ist eine geräumliche und plaisante auch mit allen erforderlichen Commoditäten, nebst Keller zu ungefehr 18 Stück Wein versehene Wohnung zu verlehnen, und das mehrere daselbst zu vernehmen.

Das Clauerische in der Bockgaß gelegene Hauß ist an eine stille Haußhaltung zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Ein honetter Mensch, welcher entweder im Schreiben und Rechnen, oder aber in der Frantzösischen Sprache gründliche Information zu geben capable ist, kan in einer sichern Behaußung ein schönes Zimmer nebst Bettung das gantze Jahr hindurch auf billige Conditiones bekommen, und das mehrere bey Ausgebern dieses erfahren.

Ein wohlconditionirtes Clavier wird billigen Preißes zu kauffen gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Den 23ten October ist zwischen Ginnheim und Bockenheim ein Cattunener Mantel mit einem blauen Band verlohren worden, wer denselben wiederbringt hat ein gut Tranckgeld zu gewarten.

Numero 5790. zur Ravensteiner sechsten Lotterie letzten Claß ist verlohren worden, wird also jedermann gewarnet dieses Looß nicht an sich zu kauffen, indem der etwa darauf kommende Gewinn an niemand als den wohlbekannten Eigenthümer ausbezahlt wird. Wird aber der Finder das Billet an den unterzeichneten Collecteur zurückgeben, so stehet dagegen ein Tranckgeld zu Diensten.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 28. Octob. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	4	55
Weitzen	6	10
Gerst	2	52
Haber	1	32
Geschwungener Vorschuß	9	
Weiß-Mehl	6	30
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	20

Nro. XCIII.
Dienstag, den 5. November, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Den 13ten Novembris als Mittwochs Vormittags sollen auf Hochobrigkeitliche Verordnung, 3. Faß verarrestirte grosse Batterie und feine Flinten Stein, bey Herrn Johann Abra-

ham Hollweg in der Buchgaß, durch die geschworne Aufruffer an die Meistbietende verk. biß dahin aber solche alltäglich bey ihme in Augenschein genommen werden.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hiemit angezeiget, daß auf Mittwoch den 13ten Novembris nächstkommend, Nachmittags um 2. Uhr, in dem Pfandt-Hauß allhier, der Anfang, mit öffentlicher Verkauffung, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, aller derjenigen Pfänder so bis den 31ten May 1754. verfallen sind, solle gemacht, und damit alle Nachmittage, ausser Sonnabends, bis zu Ende continuiret werden; Als werden diejenige, so dergleichen verfallene Pfandt-Scheine haben, nochmahlen erinnert, dieselbe vor der Verkauffung einlösen, oder prolongiren zu lassen, weilen unter währender Verganthung keine fernere Prolongation angenommen werden solle.

Publicatum, Franckfurt am Mayn, den 30ten October 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

AVERTISSEMENT.

Den 7ten November welches ist der Donnerstag Nachmittags um zwey Uhr soll das Hauß in der Ziegelgaß zur Sonn genannt, welches einen Keller zu 20. Stück Wein und einen Laden, Stube und Gewölb im Hof hat, sodann mit Regen und Wasser-Pomb, wie auch schönen Stuben, zwey Altanen auf dem Hauß, wohin man das Wasser commod pomben kan, und andern Bequemlichkeiten versehen ist, in dem Hauß selbsten offentlich an den Meistbietenden verkaufft werden.

AVERTISSEMENT.

Ein Pfand-Schein Nro. 73022. ist verlohren worden, und wann à dato 8. Wochen sich niemand dazu meldet, wird man dem angeblichen Eigenthümer das Pfand ohne fernern Anstand gegen zu leistende Caution ausliefern. Franckfurt den 29ten Octobris 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Drey Ohm rother Wein von Anno 1753. in kleinen Faß stehen zu verkauffen.

Bey Frau Walthern in Herrn Streng Behaußung an der Catharinen Pfort sind extra gute Hiben, wie auch Zimmet- und andere Waffeln, das Stück um zwey Kreuzer zu haben.

Frische süsse Bücking sind an der Catharinen Pfort in der guldenen Sonn zu haben.

Mittwoch Nachmittag als den 6ten Nov. soll in der Döngesgaß im Maulbeerhof, Leinen Geräth als Leytücher, Tischtücher, Ser

vietten, Handtücher, Cattun, Bett Vorhäng und Kräntz Kleider, Zinn, Kupffer, meßingern Schirm, 2. schöne Spiegel, etliche gantz neue Better, 1. nußbaumener Kleider-Schranck, Bettlade, etliche creutzweiß mit eisernen Banden beschlagene starcke Kisten, durch die geschworne Ausruffer öffentlich verkaufft werden.

Die ehemalige Schluckerbierische Backbehaußung zu Sachsenhaußen, neben der gulden Bier, so dermalen leer, ist ausstündlich zu verlehnen oder zu verkauffen, und sich deßfals bey Herrn Matthias Fuchs auf dem Römerberg zu melden.

Ein neues wohlgebautes Hauß von drey Stock, mit 3. Stuben, 2. Kammern, Keller, Stallung vor zwey Stück Vieh und grossen Boden ist zu verkauffen.

Bey Herrn Becker, Zuckerbecker unter der Catharinen Pfort ist nun allezeit frischer Most-Senfft in Fäßger zum verschicken, wie auch ins kleine zu haben. Jngleichem frische Zellernüß.

Jn der St. Catharinen Kirch auf dem untersten Lettner vorn heraus sind 2. Manns-Platz zu verlehnen, oder auch allenfals zu verkauffen, und bey Ausgebern dieß mehrere Nachricht davon zu bekommen.

Bey Johann Jacob von der Lahr auf dem Marckt in der goldenen Waag ist nebst andern bereits bekannten Waaren, dermahlen auch ein schön Assortiment weiß feine Holländische Leinwand, von 14. biß 24. Reichsthaler das Stück, nebst diversen schwartzen Sammet, eben so wohlfeil als aus der ersten Hand zu bekommen.

Bey Johann Heinrich Eiffert, wohnhafft in der Schnurgaß sind sowohl ins grosse als auch ins kleine differente Farben von Frantzösischem Plüsch wie auch Frantzösische Tücher Sicquovie, Ettamin, Dumant und Calament von diversen Preißen zu verkauffen.

Ein mitten in der Stadt wohlgebautes neues Hauß, welches sich in Ansehung des räumlichen Platzes, vor einen Bender und Schreiner schicket, stehet billigen Preißes zu verkauffen.

Ein Stück Kostheimer 1750ger Wein ist zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Marckt in der goldenen Waag ist eine geräumliche und plaisante auch mit allen erforderlichen Commoditäten, nebst Keller zu ungefehr 18 Stück Wein versehene Wohnung zu verlehnen, und das mehrere daselbst zu vernehmen.

Das Clauerische in der Bockgaß gelegene Hauß ist an eine stille Haußhaltung zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Drey Stuben auf der Erde sind als Waaren-Lagen oder Mobilien hinein zu stellen, zu verlehnen.

Auf dem Garküchen-Platz in der Stadt Lüneburg bey Herrn Brückmann, Lederhändler sind folgende Zimmer zu verlehnen, auf dem ersten Stock 4. Stuben, eine Küche und s. v. Privet, und auf dem Boden etliche Kammern und ein verschlossen Holtzlager, ein Stück vom Keller, Wasser-Pombe, Regen-Cistern und Wasch-Kessel gemeinschafftlich, und können sich auch der Altane mit bedienen, und kan gleich bezogen werden. NB. Es können auch Zimmer vor einzele Personen mit Meublen verlehnet werden.

Personen so allerley suchen.

Eine Principal-Köchin welche auch mit Torten und Pasteten wohl umgehen kan, und Lutherischer Religion ist, sucht Dienst bey einer Herrschafft.

Ein hiesiger Burger, welcher rechnen und schreiben kan, suchet bey einem Herrn zum

copiren, und anderer Arbeit employret zu werden.

Eine Person suchet auf künftige Woche Compagnie nach Paris, oder nur biß Straßburg zu verreißen.

Eine Säugamme welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Eine Dienstmagd, Lutherischer Religion, welche sauber nähen kan, auch die Haußarbeit verstehet, will als Untermagd dienen.

Es wird eine Dienstmagd verlangt, welche frisiren und stoppen kan, auch die durchbrochene Arbeit verstehet, und dabey die Hauß-Arbeit thun mag.

Es wird ein gebrauchter doch guter und starcker Waagbalcken zu kauffen gesucht, auch könnte man allenfals altes Gewicht darzu gebrauchen, und ist bey Ausgebern dieses ein mehrers zu vernehmen.

Sachen die verlohren worden.

Am Mittwochen Nachmittag ist ein junger weisser Pommerhund mit einem ledernen Halsband, woran eine gelbe Schnall, aufgefangen worden, wer davon Anzeige thut dessen Namen soll verschwiegen bleiben, und einen Gulden Tranckgeld bekommen.

Ein gantzes Looß Numero 10564. und ein quart Looß Numero 7580. von der im Ziehen begriffenen sechsten Ravensteiner Lotterie vierten Classe sind abhanden kommen, und hat niemand als der bekannte Eigenthümer den etwa darauf fallenden Gewinn zu erwarten, jedoch soll der Finder und Ueberbringer des Billets ein Tranckgeld zu hoffen haben.

Avertissement.

Von Pococks Beschreibung des Morgenlands ist der zweyte Theil fertig, welcher in Herrn D. Fresenii Behaußung von den Herren Pränumeranten kan abgeholet werden. Sie müssen sich aber mit der empfangenen Quittung legitimiren, und bey Empfang des zweyten Theils einen Species Ducaten auf den dritten oder letzten Theil bezahlen.

Avertissement.

Der Candidatus Juris Feuerbach, welcher die Frantzösische Sprache bißhero mit gutem Erfolg gelehret, avertiret hiemit, daß er nunmehro auf der Zeil in des Mauer-Meisters Herrn Troßbachs Behaußung wohnhaft, und sothane fast unentbehrliche Sprache einem jeden, und insbesondere denen Herren Litteratis vermittelst einer angenehmen und deutlichen Methode in kurtzer Zeit beybringen wird.

Ankommende Passagiers.

Herr Graf von Taufkirchen, Chur-Bayerischer Cammerherr, kommt von Maynz, log. im guldenen Engel.

Herr Sändermahl, Teutschherrischer Hofrath, kommt von Mergenthal, logiret im Teutschen Hauß.

Herr Schruberg, Frantzösischer Rittmeister, logirt im guldenen Löwen.

Herr von Röder, Ober-Stallmeister von Braunfelß, logirt im guldenen Löwen.

Herr Hofrath Juncker von Perleburg, logirt in dito.

Herr von Dannenberg, kommt von Friedberg, logirt in dito.

Herr Regierungs-Rath Koch, von Giesen, logirt in der Reichscron.

Herr Dieterich Canonicus, von Bamberg, logirt im weissen Schwanen.

Herr Kirschner, Kauffmann aus Tyrol, log. in denen 3. Säukopf.

Herr Flender, Jurist von Würtzburg, logirt im weissen Schwanen.

Num. XCIII.

Dienstag/ den 5. November/ Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/ worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am 21ten Sonntage nach Trinitatis, den 3. November 1754.

Herr Philipp Henrich Webel, Handelsmann, und Jungfer Anna Christina Zwirleinin.

Herr Johann Jacob Parrot, Chirurgus, und Jungfer Maria Elisabetha Mergenbaumin.

Herr Henrich Bayrhoffer, Buchdrucker, Wittiber, und Jungfer Anna Elisabetha Sorgin.

Johann Wolfgang Lehn, Schuhflicker, und Jungfer Maria Catharina Leinin.

Georg Magnus Quellmann, Taglöhner, Wittiber, und Jungfer Anna Catharina Klepperin.

Johann Elias Dreysing, Weißbender-Gesell, Wittiber, und Jungfer Maria Christina de Spain.

Johann Wilhelm Kahrhoff, Schubkärcher, und Jungfer Maria Bo'din.

Johann Simon Schlang, Taglöhner, und Jungfer Susanna Denigin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags / den 28. October.

Johannes Bock, Gärtner, und Jungfer Maria Catharina Götzin.

Johann Heinrich Hämel, Scheerschleiffer, und Elisabetha Catharina Mayerin, Wittib.

Dienstags / den 29. October.

Herr Johann Conrad Rooß, Bierbrauer, und Frau Johanna Christina Lebershaußin, Wittib.

Johann Andreas Bernhard, Schneider-Meister, und Jungfer Anna Sibylla Weyrauchin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samstags / den 19. October.

Georg Wilhelm Bretschneider, Bender-Meister, einen Sohn, Johann Henrich.

Sonntags / den 27. October.

Johann Christian Reuter, Dreher-Meister, einen Sohn, Elias.
Georg Ludwig Köpsel, Huthstaffierer, einen Sohn, Johann Wolfgang.
Vincens Wüst, Bierbrauer, einen Sohn, Johann Peter.
Leonhard Ziegler, Schumacher-Meister, einen Sohn, Nicolaus.
Philipp Zang, Soldat, eine Tochter, Anna Maria.

Dienstags / den 29. October.

Herr Johann Martin Kindgenheimer, Lederhändler, einen Sohn, Johann Jacob.
Herr Johann Christoph Rieß, Papierhändler, einen Sohn, Johann Henrich.
Ludwig Homberg, Wollenkämmer, einen Sohn, Johann Caspar.
Caspar Krömelbein, Kutscher, einen Sohn, Johann Andreas.
Herr Isaac de Bary, Handelsmann, eine Tochter, Eleonora Elisabetha.
Herr Johann Wirichius Kohlermann, teutscher Schuhlhalter, eine Tochter, Elisabetha.
Johann Nicolaus Diener, Zimmer-Meister, eine Tochter, Christina Elisabetha.
Henrich Philipp Kramer, Metzger, eine Tochter, Anna Magdalena.

Mittwochs / den 30. October.

Herr Johann Henrich Berckenbrinck, Handelsmann, einen Sohn, Johann Jacob.

Donnerstags / den 31. October.

Johann Leonhard Volck, Becker-Meister, einen Sohn, Johann Matthäus.
Johann Balthasar Nicolaus Däsch, Sergeant, einen Sohn, Johannes.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Samstags / den 26. October.

Johannes Hard, Weingärtner, ein Zwillings-Paar, einen Sohn, Johann Georg, und eine Tochter, Anna Elisabetha.

Freytags / den 1. November.

Johann Christoph Fischer, eine Tochter, Susanna.
Moritz Heil, Soldat, eine Tochter, Margaretha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstags / den 26. October.

Herrn Jacob Friedrich du Fay, Handelsmanns Söhnlein, Johann Ludwig Theodor alt 3. Jahr.
Georg Andreä Himmels, Säckler-Meisters Söhnlein, Johann Michael, alt 2. Jahr.
Anton Küblers, Taglöhners Söhnlein, Wilhelm, alt 9. Monat.

Sonntags, den 27. dito.

Herrn Gerçon Parrots, gewesenen Chirurgi, nachgelassene Wittib, Frau Susanna. alt 65 Jahr.
Susanna Deichlerin, Wittib, alt 50. Jahr.

Montags / den 28. dito.

Engelbert Köbels, gewesenen Schultheißens zu Nieder-Roßbach nachgelassene Wittib, Elisabetha Maria, alt 84. Jahr.
Johann Jacob Seidler, Hutmachergesell, alt 26. Jahr.

Johann Christoph Blümers, Schneidermeisters Töchterlein, Maria Eva alt 9. Monat.

Balthasar Adlers, Tobackspinners Töchterlein, Anna Christina, alt 8. Monat.

Dienstags/ den 29. dito.

Wilhelm Ludwig, Gärtner, alt 46. Jahr.

Johann Philipp Rauen, Gartners Kinibetter Töchterlein, Anna Dorothea.

Johann Heinrich Sohns, Beysaßens Söhnlein, Georg Peter, alt 4. Monat.

Mittwochs / den 30. dito.

Herrn Johann Christoph Friedrich Diehls, Buchdruckers Söhnlein, Balthasar, alt 1. Jahr 2. Monat.

Herrn Lorentz Behres, gewesenen Handelsmanns, nachgelassene Tochter, Jungfer Margaretha Elisabetha alt 48. Jahr.

Donnerstags / den 31. dito.

Herrn Balthasar Kleeßen, Hochfürstl. Hessen Darmstädtischen Postmeisters Söhnlein, Johann Jacob, alt 9. Monat.

Freytags / den 1. Nov.

Herrn Johann Beers, Oberzöllners am hiesigen Fahrthor Tochter, Jungfer Elisabetha Catharina, alt 30. Jahr.

Johann Adam Bombergs, Peruquenmachers Haußfrau, Maria Magdalena, alt 66. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Sonnabends / den 26. Octob.

Johann Daniel Frey, Bierbrauers Söhnlein, Johann Jacob.

Sonntags den 27. dito.

Frantz Nicolai Wittmanns, Kärchers Söhnlein, Georg Philipp.

Montags / den 28. October.

Johann Henrich Kuhns, Weingärtners Haußfrau, Anna Catharina, alt 46. Jahr.

Dienstags/ den 29. October.

Joachim Henrich Kayser, Taglöhner, alt 63. Jahr.

Nro. XCIV.

Freytag, den 8. November, 1754.

Mit Ihro Rö-
misch-Kayser-
lichen und Kö-
nigl. Majestät
Allergnädigstem
PRIVILEGIO.



Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweisen
Magistrats
Hochgünstigen
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey löblicher Recheney Mittwochs den 20ten dieses Morgens frühe præcise um 9. Uhr, 1) die Eisenwaags-Gebühren an Wieg- Hauß- und Stand-Geld samt der dabey

befindlichen Wohnung, von primo Januarii 1755. angehend, und 2) der Nachen- und Schiff-Unterkauff an den Meistbietenden gegen hinlängliche Caution versteigert werden soll; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige so zu einem oder dem andern Lusten haben auf obbemeldte Zeit bey Löblicher Rechenev sich einfinden und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 5ten Novembris 1754.

Recheney-Amt.

AVERTISSEMENT.

Ein Pfand-Schein Nro. 73022. ist verlohren worden, und wann à dato 8. Wochen sich niemand dazu meldet, wird man dem angeblichen Eigenthümer das Pfand ohne fernern Anstand, gegen zu leistende Caution ausliefern.

Franckfurt den 29ten Octobris 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein Clavicordium stehet um billigen Preiß zu verkauffen.

Extra schöne allhier gezogene Canarien Vögel von differenten Farben, welche wohl schlagen, und auf die Probe gegeben werden können, sind zu verkauffen.

Im Gasthauß zur weißen Schlang ist wiederum recht gut und frischer Allant Wein ankommen, und sowohl Faß- als Maasweiß um billigen Preiß zu haben.

17. Ohm guter Riedeberger Wein sind billigen Preißes zu verkauffen, und hat man sich deßfalls bey denen Petschischen Vormundern, als Herrn Petsch unter der Neukräm und Herrn Keil im Wedel zu melden.

Eine Reiß-Kutsche zu 4. Personen, stehet billigen Preißes zu verkauffen.

In Johann Friedrich Fleischers Buchhandlung allhier sind folgende bequeme und saubere Sack-Calender von Jacob Andreas Friedrich in Augspurg, gantz neu in Kupffer gestochen zu haben, unter dem Titul: 1) Der Gebrauch der Zeit zur Arbeit und Lust, das Jahr hindurch in einem Allmanach auf das Jahr 1755. Jeder Monat hat eine Devise, deren Bildnuß eine Bemühung und eine Freude oder Vergnügen des Monats mit einer Teutsch- und Frantzösischen Unterschrifft enthält. Der Calender selbst ist Teutsch und Frantzösisch abgefaßt, kostet 30. Kreutzer. 2) Schau-Platz hoher Ritter-Orden Frantzösisch und Teutsch, enthaltend 24. Ordens-Ritter sehr fein in Kupffer gestochen, nebst dem Calender, kostet 1. Gulden 30. Kreutzer.

3) Eben dieses Calenders von den Ritter-Orden auf das Jahr 1755. Fortsetzung, kostet 45. Kreutzer. Sie sind sämtlich in rothem vergüldeten Band gebunden, und mit einem Futteral versehen.

Ein neues wohlgebautes Hauß von drey Stock, mit 3. Stuben, 2. Kammern, Keller, Stallung vor zwey Stück Vieh und grossen Boden ist zu verkauffen.

Ein mitten in der Stadt wohlgebautes neues Hauß, welches sich in Ansehung des räumlichen Platzes, vor einen Bender und Schreiner schicket, stehet billigen Preißes zu verkauffen.

Ein Stück Kostheimer 1750ger Wein ist zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer der besten Gegend der Döngesgaß ist in einem wohlgebauten hellen Hauß die erste oder auch zweyte Etage zu vermiethen, bestehend jede aus drey geräumlichen Stuben, 2. Kammern, Küche und s. v. heimlichen Gemach, sodann zwey Kammern in der dritten Etage nebst Platz zum Holtz, ferner gemeinschafftlicher Waschküche, Pombe und Regenfaß, einem aparten Keller zu 4. oder auch 9. Stück Wein, und könte jede Etage sogleich bezogen, und nach Belieben in Augenschein genommen werden.

In einer plaisanten Straße ist im zweyten Stock eine Stube an eine ledige Person zu vermiethen.

Bey Herrn Philipp Carl Pettmann, Bierbrauer in der Höllgaß, ist eine völlige Wohnung, bestehet in einer Stube und Stuben-Kammer, Küch, Vorplatz, nebst noch zwey Kammern, Holtz-Lager, s. v. Privet, wie auch gemeinschafftlichen Wasser- und Regen-Pombe und Wasch-Kessel, zu verlehnen, und kan gleich nach dem Neuen Jahr bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Eine bekannte Frau welche die Haußhaltung verstehet, will sich bey Auferziehung der Kinder gebrauchen lassen.

Eine Dienstmagd von braven Eltern, Reformirter Religion, die sauber nähen kan, will als Untermagd dienen.

Auf ein wohlgelegenes Hauß und Färberey drey Stund von hier, wobey ein grosser Garten, werden 900. fl. Innsatzweise zu lehnen gesucht.

Ein junger Mensch, Catholischer Religion, welcher Frantzösisch spricht, sucht als Laquay zu dienen.

Eine Principal-Köchin welche auch mit Torten und Pasteten wohl umgehen kan, und Lutherischer Religion ist, sucht Dienst bey einer Herrschafft.

Ein hiesiger Burger, welcher rechnen und schreiben kan, suchet bey einem Herrn zum copiren, und anderer Arbeit employret zu werden.

Ein kleines wohl proportionirtes Schoos-Hündlein wird zu kauffen gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Es hat am verflossenen Donnerstag als den 30ten October ein Bedienter bey einem hiesigen Huthmacher einen ausgebutzten Huth, wobey auch neu Futter hinein gekommen ist, abgeholt und 17. Kreutzer davor bezahlt, da nun darmit ein Irrthum vorgangen, und besagter Bedientens Huth nicht ist, als wird derselbe ersuchet ihn wiederum bey den Huthmacher Brinckmann in die Graubengaß zu bringen.

Nachdem gestern in der Töngesgaß ohnweit dem Posthauße ein Wechsel-Brief von 45. Gulden sub dato den 29ten Junii 1754. verlohren worden, so wird derjenige so solchen gefunden, ersuchet, selbigen dem hiesigen Schutz-Juden, Gabriel David Scheuern wiederum zu behändigen, wogegen er einen Recompentz sich zu versichern haben solle.

Avertissement.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß den 14ten Novembris Nachmittags um zwey Uhr das Gasthauß zum fröhlichen Mann auf der Friedberger Gasse, durch die geschwornen Ausrüffer, an den Meistbietenden verkaufft werden soll. Die Verkauffung wird in der dasigen Gast-Stube geschehen, und stehet frey das Hauß täglich zu besehen.

Avertissement.

Von Pocoks Beschreibung des Morgenlands ist der zweyte Theil fertig, welcher in Herrn D. Fresenii Behaußung von den Herren Pränumeranten kan abgeholet werden. Sie müssen sich aber mit der empfangenen Quittung legitimiren, und bey Empfang des zweyten Theils einen Species Ducaten auf den dritten oder letzten Theil bezahlen.

Avertissement.

Anton Friedrich Störzler, welcher das Collegio de Almani in Rom lange Zeit frequentiret hat, und die Italiänisch Romanisch- und Toscanische Sprache nach der Grammatic perfect informiret, hat noch verschiedene Stunden billigen Preißes zu vergeben, und ist wohnhaft in der Fischergaß neben Herrn Lieutenant Bein.

Ankommende Passagiers.

Herr Graf von Solms Laubach, kommt von dar, log. im Röm. Kayser.

Herr Graf von Erbach, logirt im Römischen Kayser.

Herr Graf von Pilastri, kommt aus Italien, log. im weissen Schwanen.

Herr Kamper, kommt von Kirchheim, logirt im goldenen Löwen.

Herr Hofrath Herdt, kommt von Wetzlar, log. im Röm. Kayser.

Herr von Kissel, Kayserlicher Hauptmann, kommt von Mayntz, logirt im goldenen Löwen.

Herr Lange, Herr Haller, Kaufleute, kommen von Erfurt, logiren im goldenen Löwen.

Herr von Schrick, Chur-Pfältzischer Obrist, kommt von Mayntz, logirt im weissen Schwanen.

Herr von Berninger, Chur-Mayntzischer Capitain, kommt von Mayntz, logirt in dito.

Herr Baron von Stein, kommt von Friedberg, log. im schwartzen Bock.

Herr von Canitz, Heßischer Obrist, kommt von Hanau, log. im Röm. Kayser.

Herr Geelhaußen, Med. Dr. kommt von Prag, log. im weissen Schwanen.

Herr Köpner, Kauffmann von Bayreuth, log. in dito.

Monsieur Bresson, Frantzösischer Cabinets-Courier, kommt aus Pohlen, pasirt hindurch.

Herr Lieutenant Winterfeld, kommt von Berlin, log. im gold. Löwen.

Herr Kattro, Studiosus, kommt von Jena, log. im rothen Männgen.

Herr Rosentretter, Kauffmann, kommt von Berlin, log. im gold. Löwen.

Herr Ammebach, Kauffmann von Wien, Herr Weingand, Kauffmann aus Bayern, kommt von Nürnberg, log. im weissen Schwanen.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytag/ den 8. November / 1754.

AVERTISSEMENT.

Den 13ten Novembris als Mittwochs Vormittags sollen auf Hochobrigkeitliche Verordnung, 3. Faß verarrestirte grosse Batterie und feine Flinten Stein, bey Herrn Johann Abraham Hollweg in der Buchgaß, durch die geschworne Ausruffer an die Meistbietende verkaufft, biß dahin aber solche alltäglich bey ihme in Augenschein genommen werden.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hiemit angezeiget, daß auf Mittwoch den 13ten Novembris nächstkommend, Nachmittags um 2. Uhr, in dem Pfandt-Hauß allhier, der Anfang, mit offentlicher Verkauffung, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, aller derjenigen Pfänder, so bis den 31ten May 1754. verfallen sind, solle gemacht, und damit alle Nachmittage, ausser Sonnabends, bis zu Ende continuiret werden; Als werden diejenige, so dergleichen verfallene Pfandt-Scheine haben, nochmahlen erinnert, dieselbe vor der Verkauffung einlösen, oder prolongiren zu lassen, weilen unter währender Verganthung keine fernere Prolongation angenommen werden solle. Annoch sollen in diese Verganthung kommen, Nro. 71989. ein Brillant von 10. Grän, Nro. 72010. ein detto von 13. detto.

Publicatum, Franckfurt am Mayn, den 30ten October 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Die ehemalige Schluckerbierische Backbehaußung zu Sachsenhaußen, neben der gulden Bier, so dermalen leer, ist allstündlich zu verlehnen oder zu verkauffen, und sich deßfals bey Herrn Matthias Fuchs auf dem Römerberg zu melden.

Bey Frau Walthern in Herrn Streng Behaußung an der Catharinen Pfort sind extra gute Siben, wie auch Zimmet- und andere

Waffeln, das Stück um zwey Kreutzer zu haben.

In der St. Catharinen Kirch auf dem untersten Lettner vorn heraus sind 2. Manns-Plätz zu verlehnen, oder auch allenfals zu verkauffen, und bey Ausgebern dieß mehrere Nachricht davon zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Das Clauerische in der Bockgaß gelegene Hauß ist an eine stille Haußhaltung zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Drey Stuben auf der Erde sind als Waaren-Lagen oder Mobilien hinein zu stellen, zu verlehnen.

Auf dem Garküchen-Platz in der Stadt Lüneburg bey Herrn Brückmann, Lederhändler sind folgende Zimmer zu verlehnen, auf dem ersten Stock 4. Stuben, eine Küche und s. v. Privet, und auf dem Boden etliche Kammern und ein verschlossen Holtzlager, ein Stück vom Keller, Wasser Pombe, Regen-Eitern und Wasch-Kessel gemeinschafftlich, und können sich auch der Altane mit bedienen, und kan gleich bezogen werden. NB Es können auch Zimmer vor einzele Personen mit Meublen verlehnet werden.

Personen so allerley suchen.

Eine Person suchet auf künftige Woche Compagnie nach Paris, oder nur biß Straßburg zu verreißen.

Es wird ein gebrauchter doch guter und starcker Waagbalcken zu kauffen gesucht, auch könnte man allenfals altes Gewicht darzu gebrauchen, und ist bey Ausgebern dieses ein mehrers zu vernehmen.

Auf Hauß und Güther werden [illegible] zu lehnen gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Am Mittwochen Nachmittag ist ein junger weisser Pommerhund mit einem ledernen Halßband, woran eine gelbe Schnall, aufgefangen worden, wer davon Anzeige thut dessen Namen soll verschwiegen bleiben, und einen Gulden Tranckgeld bekommen.

Ein gantzes Looß Numero 10564. und ein quart Looß Numero 7580. von der im Zug begriffenen sechsten Ravensteiner Lotterie vierten Classe sind abhanden kommen, und hat niemand als der bekannte Eigenthümer den etwa darauf fallenden Gewinn zu erwarten, jedoch soll der Finder und Ueberbringer des Billets ein Tranckgeld zu hoffen haben.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 4. Nov. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	4	55
Weitzen	6	10
Gerst	3	[illegible]
Haber	2	32
Geschwungener Vorschuß	9	
Weiß-Mehl	6	30
Rocken-Mehl	5	4
Hirschen	7	20

Nro. XCV.
Dienstag, den 12. November, 1754.

...to Ihro Rö-
...sch-Kayser-
...chen und Kö-
...gl. Majestät
...ergnädigstem
...PRIVILEGIO.



Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweisen
Magistrats
Hochgünstigen
Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

...elche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß den 14ten Novembris Nachmittags um zwey Uhr ...s Gasthauß zum fröhlichen Mann auf der Friedberger Gasse, durch die geschwornen Aus-

ruffer, an den Meistbietenden verkaufft werden soll. Die Verkauffung wird in der dasigen Gast-Stube geschehen, und stehet frey das Hauß täglich zu besehen.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löblicher Recheney Mittwochs den 20ten dieses Morgens frühe praecise um 10. Uhr, 1) die Eisenwags-Gebühren an Wieg-Hauß- und Stand-Geld samt der dabey befindlichen Wohnung, von primo Januarii 1755. angehend, und 2) der Nachen- und Schiff-Unterkauff an den Meistbietenden gegen hinlängliche Caution versteigert werden soll; Sodann 1) Der Wall vom Fischerfeld-Thörgen biß ans Allerheiligen Thor. 2) Der Wall vom Allerheiligen Thor biß ans Friedberger Thor. 3) Der Wall vom Friedberger Thor biß ans Eschenheimer Thor. 4) Der Wall vom Eschenheimer Thor biß ans Gallenthor. 5) Der Wall vom Gallenthor biß ans Mayntzer Thor fernerhin ausgebotten werden sollen; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige so zu einem oder dem andern Lusten haben auf obbemeldte Zeit bey Löblicher Recheney sich einfinden und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 5ten Novembris 1754.

Recheney-Amt.

AVERTISSEMENT.

Den 13ten Novembris als Mittwochs Vormittags sollen auf Hochobrigkeitliche Verordnung, 3. Faß verarrestirte grosse Batterie und feine Flinten Stein, bey Herrn Johann Abraham Hollweg in der Buchgaß, durch die geschworne Ausruffer an die Meistbietende verkaufft, biß dahin aber solche alltäglich bey ihme in Augenschein genommen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Frau Hänfling an der Catharinen Pfort, neben der Sonne ist zu verschiedenen Preißen Flachs, als Holländischer Löppges à 30. Kreutzer, Brabandischer dito à 24 kr. neuer Heussenstammer à 20. Kreutzer, wie auch ordinairer à 18. und 16. Kreutzer, so wohl Thaler- als auch Pfundweiß zu verkauffen.

Eine commode viersitzige Kutsche ist um billigen Preiß zu verkauffen.

Ein gerüstetes Feder-Bett und 14. Bahnen genähte Tapeten zu Fußböden, sind zu verkauffen.

Es stehet ein kleiner runder Ofen nebst Röhren, wie auch ein Gestell, zu einem Canapee zu verkauffen.

Bey Meister Dominicus Kirschten, Sattler auf der Zeil stehet zu verkauffen, eine saubere Carosse coupée zu zwey Personen, welche vornen einen Anhäng-Sitz hat, deren Kasten-

fein vergoldet und gemahlt, der untere Wagen reich mit Bildhauer-Arbeit gezieret, und ebenfalls fein vergoldet ist, sie ist inwendig mit grauem Tuch welches mit silbernen Gorniet, gefüttert, worzu auch auf dem Kutscher-Platz eine dergleichen Decke vorhanden, also daß dieselbe gar füglich zu einem Parade-Wagen zu gebrauchen ist.

Extra schöne allhier gezogene Canarien Vögel von differenten Farben, welche wohl schlagen, und auf die Probe gegeben werden können, sind zu verkauffen.

Im Gasthauß zur weißen Schlang ist wiederum recht gut und frischer Allant Wein ankommen, und sowohl Faß-als Maasweiß um billigen Preiß zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Buchgaß ist eine Wohnung die ihren besondern Eingang hat, zu verlehnen, es befindet sich auf dem ersten Stock eine Stube, Stuben Kammer, Küch und Vorplatz, auf dem zweyten Stock 3. Kammern, Vorplatz und Boden, sodann Keller und übrige Bequemlichkeit.

In der Kruggaß ist vornen heraus eine Stiege hoch eine Stube, 2. Kammern und Küch, alles auf einem Platz, nebst übriger Bequemlichkeit zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Drey Stuben auf der Erde sind als Waaren-Lagen oder Mobilien hinein zu stellen, zu verlehnen.

In einer der besten Gegend der Döngesgaß ist in einem wohlgebauten hellen Hauß die erste oder auch zweyte Etage zu vermiethen, bestehend jede aus drey geräumlichen Stuben, 2. Kammern, Küche und f. v. heimlichen Gemach, sodann zwey Kammern in der dritten Etage nebst Platz zum Holtz, ferner gemeinschafftlicher Waschküche, Pombe und Regenfaß, einem aparten Keller zu 4. oder auch 9. Stück Wein, und könte jede Etage sogleich bezogen, und nach Belieben in Augenschein genommen werden.

Personen so allerley suchen.

Es sucht jemand eine Gelegenheit in 8. oder 14. Tagen, auch allenfalls noch etwas später über Cassel oder Leipzig nacher Berlin zu reisen, und ist sich deßfalls an Herren Heeser im Saalhof zu addreßiren.

Es wird ein Bedienter gesucht, von sichern Eltern oder doch bewährter Treue, der schreiben und frisiren versteht, und bißhero keine in christlichen Häußern unleidentliche Unordnungen geäussert hat.

Eine auswärtige junge Weibs-Person, welche allerley saubere Hand-Arbeit verstehet, will als Säugamme dienen.

Es wird ein Kutschen-Platz verlangt, um in die teutsche Sonntags-Kirch nach Bockenheim zu fahren.

Ein hiesiger Burgers Sohn der eine saubere Hand schreibet, und rechnen kan, sucht die Speccrey-Handlung ohne Lehrgeld zu erlernen.

Eine Person suchet diese Woche Compagnie nach Paris, oder nur biß Straßburg zu verreißen.

Es wird ein gebrauchter doch guter und starcker Waagbalcken zu kauffen gesucht, auch könnte man allenfals altes Gewicht darzu gebrauchen, und ist bey Ausgebern dieses ein mehrers zu vernehmen.

Sachen die verlohren worden.

Gestern Vormittag ist ein eschgrauer Windhund mit einem rothen Halsband verlohren worden, wer denselben wiederbringt bekommt ein Tranckgeld.

Ein kleiner alter schwartzer Windhund, welcher auf der Brust weiß, ist verlohren worden, wer denselben wiederbringt, soll ein Tranckgeld bekommen.

Zwey Looß zur Casten-Amts-Lotterie, als Numero 626. und 555. sind verlohren worden, und wird darauf kein Gewinn als an den wohlbekannten Eigenthümer bezahlt, wer aber das Looß gefunden und wiederbringt, soll ein Tranckgeld bekommen.

Ein quart Looß zur sechsten Ravensteiner Lotterie, 4ten Claß, Numero 8782. ist verlohren gegangen, und geschiehet darauf keine Zahlung als den wohlbewußten Eigenthümer, doch hat der Finder und Ueberbringer des Billets ein Tranckgeld zu gewarten.

Am Mittwochen Nachmittag ist ein junger weisser Pommerhund mit einem ledernen Halsband, woran eine gelbe Schnall, aufgefangen worden, wer davon Anzeige thut dessen Namen soll verschwiegen bleiben, und einen Gulden Tranckgeld bekommen.

Avertissement.

Von Pococks Beschreibung des Morgenlands ist der zweyte Theil fertig, welcher in Herrn D. Fresenii Behaußung von den Herren Pränumeranten kan abgeholet werden. Sie müssen sich aber mit der empfangenen Quittung legitimiren, und bey Empfang des zweyt. Theils einen Species Ducaten auf den dritten oder letzten Theil bezahlen.

Avertissement.

Anton Friedrich Störler, welcher das Collegio de Almani in Rom lange Zeit frequentiret hat, und die Italiänisch-Romanisch- und Toscanische Sprache nach der Grammatic perfect informiret, hat noch verschiedene Stunden billigen Preißes zu vergeben, und ist wohnhaft in der Fischergaß neben Herrn Lieutenant Bein.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 11. Nov. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	-
Weitzen	6	10
Gerst	3	-
Haber	1	32
Geschwungener Vorschuß	9	-
Weiß-Mehl	6	30
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	20

Ankommende Passagiers.

Zwey Herren Grafen von Styrum, kommen von Wertheim, log. im Junghof.

Herr Baron von Molck, kommt von Gotha, log. im schwartzen Bock.

Herr von Reitzenstein, Obrist-Lieutenant, kommt von Mannheim, log. im goldnen Löwen.

Herr Hofrath Winther, kommt von Hamburg, log. in dito.

Herr von Castell, Chur-Pfältzischer Crayß-Gesandter, kommt von Mannheim, logirt bey Herrn Deflance.

Herr Vogel, Passagier, kommt von Würtzburg, log. selb zweyen im goldenen Löwen.

Herr Capitain von Bindleben, Herr Lieutenant von Elß, kommen von Usingen, log. in dito.

Herr von Kaysersberg, Lieutenant vom Chur-Mayntzisch-General-Riedischen Regiments, log. in dito.

Num. XCV.

Dienstag/ den 12. November/ Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/ worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am 22ten Sonntage nach Trinitatis, den 10. November 1754.

S. T. Herr Philipp Friederich Steinheil, Königl. Pohlnisch- und Chursächsischer Legations-Secretarius, wie auch Hochfürstlich-Sachsen-Meinungischer Hofrath, Wittiber, und Frau Susanna Elisabetha Oelsterhaußin, Wittib.

Michael Kalb, Brücken Müller, Wittiber, und Jungfer Maria Dorothea Kahnin.

Andreas Ewald, Bender-Meister, und Anna Gertraud Jungin, Wittib.

Christian Friederich Edler, Schlosser, und Jungfer Maria Margaretha Seifermännin.

Johann Friederich Döberich, Schneider-Meister, und Jungfer Maria Salome Widerscheinin.

Dominicus Winter, Gärtner, und Jungfer Maria Christina Götzin.

Daniel Geißler, Weingärtner, Wittiber, und Jungfer Anna Sibylla Funckin.

Johann Jacob Dorn, Schubkärcher, und Jungfer Anna Margaretha Stöhrin.

Johann Caspar Reinemann, Zimmer-Gesell, Wittiber, und Jungfer Anna Christina Louise Dünckelin.

Conrad Wolf, Beysaß, Wittiber, und Jungfer Catharina Wienefeldin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Dienstags / den 5. November.

Herr Wilhelm Ludwig Hertzberg, Parfumeur, und Frau Anna Catharina Hartmännin, Wittib.

Johann Georg Hoch, Schreiner-Meister, und Anna Catharina Seegerin, Wittib.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 3. November.

Herr Bernhard König, Bildhauer, ein Zwillings-Paar, Andreas Frantz und Maria Catharina.

Herr Ernst Ludwig Meyer, Specerey-Krämer, einen Sohn, Wilhelm Conrad.

Johann Heinrich von Elf, Becker-Meister, einen Sohn, Georg Anton.

Herr Valentin Wagner, Weinschenck, einen Sohn, Philipp Carl.

Christian Gottlieb Frick, Schlosser-Meister, einen Sohn, Johann Theobald.

S. T. Herr Johannes Kellner, Evangelischer Prediger zu Nieder-Erlenbach, eine Tochter, Susanna Catharina.

Johannes Epperlein, Peruquenmacher, eine Tochter, Maria Elisabetha.

Montags / den 4. November.

Johann Christoph Vorler, Brustschneider, einen Sohn, Johann Balthasar.

Dienstags / den 5. November.

Johann Georg Frischkorn, Beysaß, einen Sohn, Johann Christoph.

Johann Jost Schäffer, Soldat, eine Tochter, Anna Sophia.

Donnerstags / den 7. dito.

Michael Ernst, Schneidermeister, einen Sohn, Ernst Christoph.

Theophilus Lindenborn, Seitenstrumpfweber, einen Sohn, Bernhard.

Freytags / den 8. dito.

Herr Johann David Albrecht, Gasthalter, einen Sohn, Johann Wilhelm.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Mittwochs / den 6. Nov.

Herr Johann Wilhelm Fritsch, Gasthalter, einen Sohn, Andreas Samuel.

Freytags / den 8. dito.

Hieronymus Adolph Matthäus, Weingärtner, einen Sohn, Johann Peter.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 3. Novembr

Johannes Pauli, Mühlknecht, alt 31. Jahr.
Johann Martin Müller, Tobacksspinners Söhnlein, Joh. Daniel, alt 8. Wochen.
Anton Schumber, Soldat, alt 45. Jahr.
Matthias Scheidels, Soldatens Haußfrau, Johanna Paulina alt 55. Jahr.

Dienstags / den 5. dito.

Herrn Philipp Carl Frießen, des Raths Ehe-Liebste, Frau Anna Maria, alt 56. Jahr.
Johann Heinrich Wickers Kleinuhrmachers Töchterlein, Catharina Magdalena, alt 1 Jahr 3. Monat.
Margaretha Catharina Schützin Wittib alt 57. Jahr.

Mittwochs / den 6. dito.

Johann Anton Schleih, Beckermeister, ledigen Standes, alt 39. Jahr.
Wilhelm Peter Raun, Fischers Söhnlein, Johann Wilhelm, alt 3. Wochen.
Johann Peter Bambachs, Schuhmacher-Meisters Kindbetter Töchterlein Margaretha Rebecca.

Donnerstags / den 7. dito.

Adolph Serin, Peruquenmachers Haußfrau, Maria Catharina, alt 45. Jahr.

Maria Elisabetha Neugebauerin, Constablers Wittib, alt 67. Jahr.

Johann Conrad Schuhards, Soldatens Söhnlein, Christoph Gotthelff, alt 4. Monat.

Freytags / den 8. dito.

Johannes Schneider, Kutscherknecht, alt 62. Jahr.

Johann Daniel Ohlers, Soldatens Töchterlein, Maria Justina Elisabetha, alt 9. Monat.

Martin Keller, Spenglermeisters, Töchterlein, Maria Juliana, alt 1. Jahr 6. Monat.

Samstags / den 9. dito.

Johann Jacob Werners, Cattunglätters Haußfrau, Susanna Maria, alt 51. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Sonnabends / den 2. Nov.

Johannes Hard, Weingärtners Zwillings Kindbetter Söhnlein, Johann Georg.

Sonntags den 3. dito.

Johann Balthaser Düringer, Taglöhner, alt 78. Jahr.

Tobiä Leichum, Fischers Sohn, Johann Christoph, alt 12. Jahr.

Montags / den 4. dito.

Johann Hards, Weingärtners Zwillings Kindbetter-Töchterlein, Anna Elisabetha.

Donnerstags / den 7. dito.

Johann Christoph Fischers, Taglöhners Kindbetter Töchterlein Susanna.

Nro. XCVI.
Freytag, den 15. November, 1754.

[A]ls Ihro Rö-
[m]isch-Kayser-
[lic]hen und Kö-
[ni]gl. Majestät
[A]llergnädigstem
PRIVILEGIO.



Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweisen
Magistrats
Hochgünstigen
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

[W]elche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Denen Herren Liebhabern der Music wird hiedurch wissend gemacht, daß 4. von München allhier angekommene Virtuosen nächstkünftigen Montag Abend um 5. Uhr in dem

Schärffischen Saal ein Concert, sowohl in denen Violinen, Fluten, Travers, als auch im Singen aufführen werden, die Billets sind bey dem Bierbrauer Herrn Stephan hinter dem Prediger und bey dem Eingang à 30. Kreutzer zu haben.

AVERTISSEMENT.

Demnach die auf den 31ten October nup. angesetzt gewesene Verganthung des Fabricinsischen Tabacks-Vorraths dahier aus gewissen Ursachen zwar ausgestellet worden, so dient jedoch nunmehro zur zuverläßigen Nachricht, daß solche den 21ten dieses Monats Vormittags um 9 Uhr ihren ohnfehlbaren Fortgang dergestalt gewinnen solle, daß alsdann auf dem de Neufvillischen Boden am Gallen Thor der Anfang damit gemacht, so fort, wann der dasige Taback verkaufft, und denen Käuffern zugewogen, mit demjenigen so auf dem andern Boden befindlich, in unverrückter Ordnung auf die nemliche Art fortgefahren werden solle.

Franckfurt den 11ten Novembris 1754.

Gerichts-Cantzley hieselbst.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Das wohlgelegene Gasthauß zum guldnen Adler in Sachsenhaußen am Affenthor stehet stündlich zu verkauffen oder zu verlehnen, und hat man sich bey dem Einwohner als Eigenthümer zu melden.

Acht gute fette Gänß sind billigen Preises zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der weiß Adlergaß, in den zwey weissen Schwerdter, ist das unterste Logement auf der Erd, welches bestehet in zwey Stuben etlichen Kammern, nebst Küch sammt Hof mit einem Wasch-Kessel s. v. Privet, und Keller, auch zwey Stiege hoch ein Stübgen nebst Kammer und Küch zusammen oder jedes apart zu verlehnen, welches künftigen Monat Dec. kan bezogen werden, nähere Nachricht findet man bey Johann Nicolaus Dietz Leder-Händler am Eck der Borngaß.

In der Reichcron, stehet eine wohl conditionirte Reiß Chaise, zu zwey Personen um solche mit nach Nürnberg zu nehmen bekannten Freunden gratis zu Diensten.

Ein Manns-Platz in der Catharinen Kirch auf dem ersten Lettner gerad gegen der Cantzel über stehet zu verlehnen und kan man deshalben bey Ausgeber dieses mehrern Bescheid bekommen.

Das am Arnsperger Hof gelegene Johann Georg Wahlerische Hauß ist zu verlehnen.

d kan alltäglich bezogen werden, das meh-
re ist dieserwegen auf dem Wahlerischen
omtoir zu erfragen.

Drey Stuben auf der Erde sind als Waa-
n-lagen oder Mobilien hinein zu stellen, zu
rlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein Kutschen-Platz nach Bockenheim zur
onntags Kirch wird zu lehnen gesucht.

Eine Person suchet Gelegenheit künftige
oche in Compagnie mit auf Augspurg zu
reisen, es sey mit extra Poß oder mit ei-
n hiesigen Kutscher und ist bey Ausgebern
eses das mehrere sich zu erkundigen.

Eine Fräntzösin Catholischer Religion,
e auch allerley Handarbeit verstehet, wird
Kindern verlangt.

Kutscher Jacobi auf der Schäfergaß in der
uh, fähret künftigen Montag nach Aug-
urg und suchet Passagiers.

Ein Conditor welcher im Rechnen und
chreiben wohl erfahren, und in Oeconomi-
en Diensten dabey zu gebrauchen, suchet an
nem Hof Employ, und ist bey Ausgeber
eses zu erfragen.

Eine auswärtige junge Weibs-Person,
lche allerley saubere Hand-Arbeit verstehet,
ll als Säugamme dienen.

Ein hiesiger Burgers Sohn der eine saubere
and schreibet, und rechnen kan, sucht
Specerey-Handlung ohne Lehrgeld zu
ernen.

Es wird ein Bedienter gesucht, von sichern
Eltern oder doch bewährter Treue, der schrei-
ben und frisiren versteht, und bißhero keine
in christlichen Häußern unleidentliche Unord-
nungen geäussert hat.

Sachen die verlohren worden.

Ein zur neunten löblichen Casten-Amts-
Lotterie, letzten Claß, renovirtes Looß, Nu-
mero 4965. Devise G. H. Ausgezwungen, ist
verlohren gegangen, wird also jederman-
niglich gewarnet, dieses Looß nicht an sich zu
handlen, indem der darauf fallende Gewinn,
an niemanden anders, als an den wohlbe-
kannten Eigenthümer, ausbezahlet werden
wird, solte aber das Looß jemand an den
unterschriebenen Collecteur zuruckbringen,
wird man ihme dagegen eine Recreation
thun.

Es hat jemand eine silberne Uhrkette nebst
einem silbernen Petschafft von der Döngesgaß
biß in die Sandgaß verlohren, der Finder
davon geliebe solche an Ausgebern dieses aus-
zuliefern, wofür er ein gut Tranckgeld zu
gewarten hat.

Am verwichenen Dienstag, Abends zwi-
schen neun und zehen Uhr, ist aus der Buch-
gaß, hinter den Römer biß auf den Römer-
berg, ein Seiden schwartz Käpgen verlohren
worden, wer solches gefunden und wieder-
bringt, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Avertissement.

Bernhard Dionysius Gebhard averiret,
daß er sein in der goldenen Rooße gehabtes
Gewölb verändert, und nunmehro in den
goldenen Apffel verleget habe.

Avertissement.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung soll Samstags den 23. Nov. Nachmittags um 2. Uhr das zu Sachsenhausen am Affenthor neben dem goldnen Adler gelegene gewesene Walßische Bierhauß offentlich an den Meistbietenden verkaufft werden, und hat man sich desfalls bey Georg Witt Huffschmidt auf der Bockenheimergaß, und Philipp Friedrich, Weinwirth neben dem goldnen Hammel zu melden.

Avertissement.

Nächsten Montag als den 18ten Novembris gehet die letzte oder Haupt-Claße der hiesigen Casten Lotterie an, zu welcher noch Looße à fl. 6. 30. Kreutzer halbe Looße à fl. 3. 15. kr. und viertels Looße fl. 1. 35. kr. zu verkauffen sind, womit zu gewinnen fl. 6000. 3000. 1500. 2. mahl 1000. 2. mahl 500. 2. mahl 400. 2. mahl 300. 2. mahl 200. 10. mahl 100. ꝛc. das allergeringste aber ist fl. 5. und kommen in dieser extra favorablen Haupt-Claße netto nur 2. Fehler gegen einen Treffer, wer sich nun in solche noch einzukauffen gedenckt, beliebe sich je ehr je besser bey Herrn Christian Friedel, Handelsmann in der Fahrgaß, Herrn Actuari Philipp Christian Nordmann am kleinen Hirschgraben, oder bey Herrn Johannes Westphal am kleinen Kornmarck zu melden.

Ankommende Passagiers.

Herr Graf von Schaffgotsch, Kayserlicher Cammerherr, kommt von Brüssel, log. im Römischen Kayser.

Herr von Borges, Herr von Bohner, kommen von Butzbach, logiren im goldenen Löwen.

Herr von Droschke, Preußischer Capitain, kommt von Wetzlar, logirt im schwartzen Bock.

Herr von Clementz, Chur-Mayntzischer Hof-Rath, log. im Adler.

Herr von Gerau, Hessen-Darmstädtischer Hof Commissarius, kommt von Homburg, log. im Darmstädter Hof.

Monsieur de Serurier, Gentil-Homme, kommt aus Franckreich, logirt im weißen Schwanen.

Herr Schuy, Canonicus, kommt von Aschaffenburg, logirt im gold. Löwen.

Herr Fleischmann, Weinhändler aus Würtzburg, log. bey Herrn Hak.

Herr Mayer, Hofrath, kommt von Anspach, log. in der Reichscron.

Herr Rick, Amtmann, kommt von Falckenstein, log. im weißen Schwanen.

Herr Meyer, Herr Hinsch, Herr Randorff, Passagiers, kommen von Hamburg, log. im guldenen Löwen.

Herr Braun, Secretarius, kommt von Darmstadt, log. in dito Hof.

Herr von Knobloch, Hauptmann unter den Hessen, log. im Haynerhof.

Herr von Greiffenclau, Studiosus, kommt von Jena, log. in der Reichscron.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytag/ den 15. November/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löblicher Recheney Mittwochs den 20ten dieses Morgens frühe præcise um . Uhr, 1) die Eisenwags-Gebühren an Wieg-Hauß- und Stand-Geld samt der dabey findlichen Wohnung, von primo Januarii 1755. angehend, und 2) der Nachen- und Schiffs-[illegible]erkauff an den Meistbietenden gegen hinlängliche Caution versteigert werden soll; Sodann Der Wall vom Fischerfeld-Thörgen biß ans Allerheiligen Thor. 2) Der Wall vom Aller-[illegible]ligen Thor biß ans Friedberger Thor. 3) Der Wall vom Friedberger Thor biß ans Eschen-[illegible]imer Thor. 4) Der Wall vom Eschenheimer Thor biß ans Gallenthor. 5) Der Wall [illegible]m Gallenthor biß ans Mayntzer Thor fernerhin ausgebotten werden sollen; Als wird [illegible]lches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige so zu einem oder dem andern Lusten haben [illegible]f obbemeldte Zeit bey Löblicher Recheney sich einfinden und fernern Bescheid und Erfolg [illegible]rnehmen können.

Publicirt Franckfurt den 5ten Novembris 1754.

Recheney-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Eisenmengers entdecktes Judenthum in 2. Theilen gantz neu und ungebraucht, ist zu verkauffen.

Ein sauber gebleicht Stück haußmacher Tuch von 60. Ehlen, ist zu verkauffen.

Es stehet ein kleiner runder Ofen nebst Röhren, wie auch ein Gestell, zu einem Canapée zu verkauffen.

Extra schöne allhier gezogene Canarien Vögel von differenten Farben, welche wohl schlagen, und auf die Probe gegeben werden können, sind zu verkauffen.

Im Gasthauß zur weissen Schlang ist wiederum recht gut und frischer Allant-Wein ankommen, und sowohl Faß- als Maasweiß um billigen Preiß zu haben.

Ein geristetes Feder-Bett und 14. Rahmen gerahmte Tapeten zu Fußböden, sind zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

5000. Gulden Pupillen Gelder liegen auf einen guten Innsatz, auszugeben parat, und ist sich dißfalls bey Herrn Heldewier, auf der Bockenheimer Gaße anzumelden.

Auf der grossen Eschenheimergaß ist ein bequemes Wohnhauß nebst grossen Scheuer und Stallung für circa 24 Stück Vieh, sodann eine kleine Wohnung beyde in einem verschlossenen Hof, zusammen oder vertheilt zu verlehnen.

In der Buchgaß ist eine Wohnung die ihren besondern Eingang hat, zu verlehnen, es befindet sich auf dem ersten Stock eine Stube, Stuben Kammer, Küch und Vorplatz, auf dem zweyten Stock 3. Kammern, Vorplatz und Boden, sodann Keller und übrige Bequemlichkeit.

Personen so allerley suchen.

Eine Jungfer Lutherischer Religion die sauber Nähen, Stoppen und Frisiren kan, auch die durchbrochene Arbeit und Haußhaltung verstehet, sucht bey honetten Leuten zu dienen.

Eine ehrliche Frau welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu trancken.

Es sucht jemand eine Gelegenheit in 8. oder 14. Tagen, auch allenfalls noch etwas später über Cassel oder Leipzig nacher Berlin zu reisen, und ist sich deßfalls an Herrn Heeser im Saalhof zu addressiren.

Eine Person suchet diese Woche Compagnie nach Paris, oder nur biß Straßburg zu verreißen.

Sachen die verlohren worden.

Ohnweit der Catharinen Pfort ist verflossenen Mittwochen des Abends am Brunnen ein klein verschnitten Hündgen, Farb braun, mit einem Halsbandgen, Kopf wie auch in denen beyden Seiten Strichen, welcher in der rechten Seite eines Bisses kein Haar hat, verlohren gegangen, der Ueberbringer hat ein Trinckgeld zu erwarten.

Am abgewichenen Dienstag gegen Abend ist in der Schnurgaß ein kleiner Pudel, weiß mit schwartzen Ohren und schwartzen Flecken auf den Seiten, ein ledern Halsband mit kleinen Schellen anhabend, verlohren worden, wer solchen gefunden und dem Ausgebern dieses anzeigt, soll ein gut Tranckgeld bekommen.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 11. Nov. 1754.

				fl. kr.
Korn das Malter		.	.	5 [illegible]
Weitzen	.	.	.	6 : 10
Gerst	.	.	.	3 [illegible]
Haber	.	.	.	2 : 32
Geschwungener Vorschuß				3 [illegible]
Weiß-Mehl		.	.	6 : 30
Rocken-Mehl		.	.	5 : 40
Hirschen	.	.	.	7 : 15

Nro. XCVII.
Dienstag, den 19. November, 1754.

...it Ihro Rö-
...ch-Kayser-
...en und Kö-
...l. Majestät
...ergnädigstem
...RIVILEGIO.



Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweisen
Magistrats
Hochgünstigen
Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

...elche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Das Publicum wird hierdurch benachrichtiget, daß die Ausbietung der Eisenwaags-Gebühren ...bst der darzu gehörigen Wohnung aus gewissen Ursachen ausgesetzet, und bis auf Mittwoch den

4. Dec. 1754. verschoben worden, bey denen andren publicirten Versteigerungen aber sein Verbleiben haben soll: Diejenige nun, so die Eisenwags-Gebühren und Wohnung gegen hinlängliche Caution auf gewisse Jahre zu bestehen gesonnen sind, dieselbe können sich auf obbestimmte Zeit Morgens um 10. Uhr einfinden, und des Erfolgs gewärtigen.

Publicirt Franckfurt den 16. Nov. 1754.

Recheney.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Georg Lorentz Platz auf dem Römerberg ist wieder frisch ankommen, Canaster à 60. kr. das Pfund halb Canaster 40. kr. Canaster Suitsent 24. kr. welche 3. Sortes sehr angenehm und leicht zu rauchen.

Bey Johann Georg Kurtz auf der Schäffer-Gaß im Tannenhirsch sind jeder Zeit gute Mandel Hiden billigen Preißes zu bekommen.

Bey Herrn Becker Zuckerbecker unter der Catharinen Pfort ist beständig guter frischer Most-Senfft in Fäßger zum verschicken wie auch ins kleine, so dann recht frische Zeller-Nüß und frisch gedörrte Mirabellen, billigen Preises zu haben.

Es dienet nachrichtlich daß Herrn Jan Bülte Tobacke aus Amsterdam so er in Meß-Zeiten in der Buchgaß im Pickischen Hauß gegen dem Caffee Hauß über verkaufft anjetzo ausser der Meeß bey Herrn Johann Conrad Neuß in demselben Hauß wohnhafft ins gros und klein in Commißion zu haben seyn.

Auf dem Marck im Mohrenkopf sind wiederum frische delicate marionirte Häringe, das Stück à 6. Kreutzer, wie auch extra guter süsser Senfft, die Maas à 12. Batzen zu haben.

In der Schnurgaß stehet ein commodes und zur Handlung wohlgelegenes Hauß zu verkauffen.

Bey dem Buchhändler Garbe in Franckfurt am Mayn ist zu haben: Unterricht wie der Landmann bey einer Hornviehseuche, sowohl zu Verhütung als auch Dämpfung derselben sich zu verhalten habe, 8vo. Nürnberg 1754. à 6. Kreutzer. Entdecktes Geheimnüß der Müller, Becken und Melber, oder gründliche Nachricht von der verschiedenen Güte und Gewicht des Getreydes, dessen Ankauf, dann was der Müller nach Abzug der Mitz an Mehl zu liefern, und was der Becker nach Abzug der Kosten an Brod dem Gewicht nach, zu Backen habe rc. folio 1754. à 8. Kreutzer. Der Freund eine Moralische Wochenschrift, erstes Bändgen, 8vo. à 1. fl. 44. Kreutzer, wird continuiret. Lyrische und andere Gedichte, gr. 8. Anspach 1754. à 1. fl.

In der Knoch und Eßlingerischen Buchhandlung allhier und in Mannheim ist zu haben: Döbels neueröfnete Jäger-Practica, oder der wohlgeübte und erfahrne Jäger, darinn eine vollständige Anweisung zur ganzen hohen und niedern Jagd Wissenschafft enthalten, 4. Theile, mit Kupffer 1754. fl. 4. 30. Kreutzer.

Das wohlgelegene Gasthauß zum guldnen Adler in Sachsenhaußen am Affenthor stehet stündlich zu verkauffen oder zu verlehnen, und hat man sich bey dem Einwohner als Eigenthümer zu melden.

Ein sauber gebleicht Stück haußmacher Tuch von 60. Ehlen, ist zu verkauffen.

Extra schöne allhier gezogene Canarien Vögel von differenten Farben, welche wohl schlagen, und auf die Probe gegeben werden können, sind zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Nechst dem Fahrthor stehet ein guter Keller von ohngefehr 20. Stück zu vermiethen.

Bey Herrn Philipp Carl Pettmann, Bierbrauer in der Hölgaß, ist eine obaige Wohnung zwey Stiegen hoch, bestehet in einer Stuben, Stuben-Kammer, Küch, Vorplatz und Holtz-Laager, nebst gemeinschafftlicher Wasser- und Regen-Pombe, auch Wasch-Kessel zu verlehnen, und kan sogleich nach dem Neuen Jahr bezogen werden.

Das Lindheimische Frey-Gut zu Grossen Gerau, welches zu einer Wirthschafft alle bequeme Gelegenheiten hat, als 2. Häußer, Hofraithen, Keller zu 15 bis 20 Stück Wein, Brauhauß, 3. Scheuren und genugsame Stallung stehet nebst dem Ackerbau, Wießwachs und Gärten zu verlehnen, und kan man in der Lindheimerischen Behaußung zu Franckfurt nähere Nachricht bekommen. Man offeriret sich auch die Häußer und Hofraithen allein zu einer Wirthschaft zu verlehnen.

5000. Gulden Pupillen Gelder liegen auf einen guten Innsatz, auszugeben parat, und ist sich dißfalls bey Herrn Heldewier, auf der Bockenheimer Gaße anzumelden.

Auf der grossen Eschenheimergaß ist ein bequemes Wohnhauß nebst grossen Scheuer und Stallung für circa 24. Stück Vieh, sodann eine kleine Wohnung beyde in einem verschlossenen Hof, zusammen oder vertheilt zu verlehnen

In der Buchgaß ist eine Wohnung die ihren besondern Eingang hat, zu verlehnen, es befindet sich auf dem ersten Stock eine Stube, Stuben-Kammer, Küch und Vorplatz, auf dem zweyten Stock 3. Kammern, Vorplatz und Boden, sodann Keller und übrige Bequemlichkeit.

In der weiß Adlergaß, in den zwey weissen Schwerdter, ist das unterste Logement auf der Erd, welches bestehet in zwey Stuben etlichen Kammern, nebst Küch samnt Hof mit einem Wasch-Kessel s. v. Privet, und Keller, auch zwey Stiege hoch ein Stübgen nebst Kammer und Küch zusammen oder jedes apart zu verlehnen, welche künftigen Monat Dec. kan bezogen werden, nähere Nachricht findet man bey Johann Nicolaus Dietz Leder-Händler am Eck der Borngaß.

Ein Manns-Platz in der Catharinen Kirch auf dem ersten Lettner gerad gegen der Cantzel über stehet zu verlehnen und kan man deshalben bey Ausgeber dieses mehrern Bescheid bekommen.

Das am Arnsperger Hof gelegene Johann Georg Wahlerische Hauß ist zu verlehnen, und kan alltäglich bezogen werden, das mehrere ist dieserwegen auf dem Wahlerischen Comtoir zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Ein bekannte Frau in Offenbach will ein Kind in die Kost nehmen.

Eine junge Säugamme welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Nächster Tagen wird ein hiesiger Kutscher über Würtzburg und Nünberg nach Regenspurg fahren, wohin er Passagiers sucht.

Es wird ein Livree-Bedienter gesucht der eine fertige Hand schreibet.

Ein junger wohlgewachsener Mensch, der die Handlung erlernet suchet allhier Condition, man offeriret sich nachdeme die Station, allenfals noch etwas zuzugeben.

Eine Jungfer Lutherischer Religion die sauber Nähen, Stoppen und Frisiren kan,

auch die durchbrochene Arbeit und Haußhaltung verstehet, sucht bey honetten Leuten zu dienen.

Eine ehrliche Frau welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Es sucht jemand eine Gelegenheit in 8. oder 14. Tagen, auch allenfalls noch etwas später über Cassel oder Leipzig nacher Berlin zu reisen, und ist sich deßfalls an Herrn Heeser im Saalhof zu addreßiren.

Eine Person suchet Gelegenheit diese Woche in Compagnie mit auf Augspurg zu verreisen, es sey mit extra Poß oder mit einem hiesigen Kutscher und ist bey Ausgebern dieses das mehrere sich zu erkundigen.

Ein Con itor welcher im Rechnen und Schreiben wohl erfahren, und in Oeconomischen Diensten dabey zu gebrauchen, suchet an einem Hof Employ, und ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Sachen die verlohren worden.

Es hat jemand eine silberne Uhrkette nebst einem silbernen Petischafft von der Döngesgaß biß in die Sandgaß verlohren, der Finder davon geliebe solche an Ausgebern dieses auszuliefern, wofür er ein gut Tranckgeld zu gewarten hat.

Am abgewichenen Dienstag gegen Abend ist in der Schnurgaß ein kleiner Puddel, weiß mit schwartzen Ohren und schwartzen Placken auf den Seiten, ein ledern Halsband mit kleinen Schellen anhabend, verlohren worden, wer solchen gefunden und bey Ausgebern dieses anzeigt, soll ein gut Tranckgeld bekommen.

Avertissement.

Der Tantz- und Sitten-Meister Kesselhut bey dem Schreiner-Meister Boller in der Steingaß wohnhaft, avertiret hiermit denen Herren Liebhabern und seinen Scholaren, wie er wiederum seinen Tantzboden eröffnet. Der also von seiner Kunst in einer geschickten Leibes-Stellung und Disposition, recht Cadentmäßigen Tantz-Kunst, und übrigen Wohlanständigkeiten, in kurtzer Zeit zu profitiren gesonnen, wolle sich beliebig bey ihme melden, und alles Contentements versichern.

Avertissement.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung soll Samstags den 23. Nov. Nachmittags um 2. Uhr das zu Sachsenhausen am Affenthor neben dem goldnen Adler gelegene gewesene Wälßische Bierhauß offentlich an den Meistbietenden verkaufft werden, und hat man sich deßfalls bey Georg Witt Huffschmidt auf der Bockenheimergaß, und Philipp Friedrich, Weinwirth neben dem goldnen Hammel zu melden.

Franckfurter Frucht-Preiß

Montag, den 18. Nov. 1751.

	fl.	kr.
Korn das Malter . . .	5	-
Weitzen . . .	6	10
Gerst . . .	3	-
Haber . . .	3	36
Geschwungener Vorschuß	9	0
Weiß-Mehl . .	6	40
Rocken-Mehl . .	5	40
Hirschen . . .	7	30

Num. XCVII.

Dienstag/ den 19. November/ Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/ worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am 23ten Sonntage nach Trinitatis, den 17. November 1754.

Herr Johann Christian Schwartz, Handelsmann, und Jungfer Gertraud Westphalin.

Herr Johann Georg Hofmann, Handelsmann, Wittiber, und Jungfer Sophia Catharina Weygandin.

Adam Müllergroß, Weiß- und Semisch-Gerber, und Jungfer Maria Sibylla Wasserhuhnin.

Johann Christoph Weßken, Schuhmacher, Wittiber, und Jungfer Johanna Sophia Eleonora Zehnerin.

Georg Conrad Odenweller, Mehlhändler, und Anna Catharina Friedin, Wittib.

Benjamin Reuß, Fischer, und Jungfer Maria Margaretha Altin.

Johann Benjamin Euler, Weingärtner, und Anna Maria Schwartzin Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Dienstags/ den 12. November.

Johann Adolph Ruprecht, Gärtner, und Jungfer Anna Maria Abbtin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 10. November.

Herr Reinhard Dieterich Stein, Bierbrauer, einen Sohn, Johann Peter.
Matthäus Benjamin Carl, Hutmacher, eine Tochter, Maria Magdalena.
Johannes Thon, Hutstaffierer, eine Tochter, Rosina Magdalena.
Benjamin Böhm, Müller, eine Tochter, Maria Margaretha.

Montags / den 11. November.

Herr Johann Gerhard du Fay, Handelsmann, einen Sohn, Jacob Friedrich.

Dienstags / den 12. November.

Herr Johannes Weines, Capell-Musicus, einen Sohn, Johann Bernhard.
Johannes Lachner, Taglöhner, einen Sohn, Johann Michael.
Georg Friedrich Grünau, Zimmer-Meister, eine Tochter, Anna Margaretha.

Donnerstags / den 14. dito.

Johann Henrich Mumm, Metzger, einen Sohn, Georg Henrich.
Johann Philipp Lohnsetzer, Steindecker-Meister, eine Tochter, Maria Margaretha.
Johann Wilhelm Horn, Soldat, eine Tochter, Margaretha Barbara.

Sonnabends / den 16. Nov.

Herr Johann David de Neufville, Banquier, einen Sohn, Johann Matthias.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 11. dito.

Johann Georg Löffel, Weingärtner, eine Tochter, Maria.

Freytags / den 15. dito.

Christian Hartmann, Taglöhner, eine Tochter, Anna Margaretha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 10. Novembr.

Johann Buckhards, Schneider-Meisters Haußfrau, Anna Margaretha, alt 65. Jahr.

Montags / den 11. dito.

Herr Remigius von den Berghen, Banquier, alt 52. Jahr.

Johann Georg Lotzen, Schneiders Töchterlein, Johannetta Wilhelmina Philippina, alt 1. Jahr und 14. Tag.

Dienstags / den 12. dito.

Georg Daniel Benders, Weißbender-Meisters Töchterlein, Elisabetha Francisca, alt 1. Jahr und 1. Monat.

Margaretha Puruckerin, Wittib, alt 57. Jahr.

Peter Wolff, Schiffmanns Söhnlein, Peter, alt 4. Monat.

Catharina Keßnin, Wittib, alt 68. Jahr.

Mittwochs / den 13. dito.

Herrn Johann Balthasar Kleeßen, Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen Postmeisters, Töchterlein, Anna Elisabetha, alt 2. Jahr.

Johann Henrich Geißen, Gärtners Söhnlein, Johann Valentin, alt zwey Monat.

Johann Henrich Jung, Taglöhner, alt 62. Jahr.

Donnerstags / den 14. dito.

Johann Nicolai Dieners, Holtzhändlers Töchterlein, Catharina Barbara.

Samstags / den 16. dito.

Herrn Johann Gerhard du Fay, Handelsmanns Kindbetter-Söhnlein, Jacob Friederich.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Mittwochs / den 13. Nov.

Hieronymus Adoph Matthäus, Weingärtners Kindbetter-Söhnlein, Joh. Peter.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 19. November / 1754.

AVERTISSEMENT.

Demnach die auf den 31ten October nup. angesetzt gewesene Verganthung des Fabriciusischen Tabacks-Vorraths dahier aus gewissen Ursachen zwar ausgestellet worden, so dienet jedoch nunmehro zur zuverläßigen Nachricht, daß solche den 21ten dieses Monats Vormittags um 9. Uhr ihren ohnfehlbaren Fortgang dergestalt gewinnen solle, daß alsdann auf dem de Neufvillischen Boden am Gallen Thor der Anfang damit gemacht, so fort, wann der dasige Taback verkaufft, und denen Käuffern zugewogen, mit demjenigen so auf dem andern Boden befindlich, in unverrückter Ordnung auf die nemliche Art fortgefahren werden solle.

Franckfurt den 11ten Novembris 1754.

Gerichts-Canzley hieselbst.

Personen so allerley suchen.

Ein Kutschen-Platz nach Bockenheim zur Sonntags Kirch wird zu lehnen gesucht.

Eine Frantzösin Catholischer Religion, die auch allerley Handarbeit verstehet, wird zu Kindern verlangt.

Nro. XCVIII.
Freytag, den 22. November, 1754.

...te Ihro Rö-
...ch-Kayser-
...chen und Kö-
...l. Majestät
...rgnädigstem
...RIVILEGIO.



Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweisen
Magistrats
Hochgünstigen
Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

...elche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Weilen zeithero einige Beschwerden über die Portechaise - Träger zu vernehmen gewesen, werden wie schon ehedessen mehrmals geschehen, diejenige so sich gedachter Trag-Sessel zu

bedienen belieben nochmalen angelegentlich ersucht, die Bestellung derselben, wann sich von Einer der Träger etwas ungebührliches ereignen solte, mit Bemerckung der an der Portechaise bezeichneten Numero die Nachfrage deßhalben in dem nächst an der Catharinen Kirch und gegen der Hauptwache über befindlichen zur Portechaise-Aufsicht expresse bestimmten Laden Laden zu thun, wobey man sich jedoch auch versiehet, daß wann die Träger über die Zeit aufgehalten würden, wegen des Wartgelds nemlich für die Stunde 12. Kreutzer ihnen keine Schwürigkeiten wird gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Dieweilen bey hiesigem Recheney-Amt die glaubhafte Anzeige geschehen, daß in der Nachbarschaft ausgestreuet worden, als ob denen Fremden, welche allerley Victualia in hiesige Stadt bringen, diese ihre Feilschafften vor 10. Uhr zu verkauffen verbotten seyn solte; So wird das Publicum hierdurch benachrichtiget, daß dieses Gerücht falsch, und von bösen, gewinnsüchtigen Leuten ersonnen worden, weßhalben auf die Urheber dieser boshafften Erdichtung fleißig nachgeforschet, und wann dieselbe ausfindig gemacht, auch exemplarisch bestraft werden sollen.

Publicirt Franckfurt am Mayn, den 21ten November 1754.

Recheney-Amt.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löblicher Recheney Mittwochs, um 10. Uhr den 4ten December 1754. 1) die Eisenwags-Gebühren an Wieg-Hauß und Stand-Geld samt der dabey befindlichen Wohnung, von primo Januarii 1755. angehend. 2) Der Wall zu Sachsenhaußen fernerhin ausgebotten werden sollen; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so ein oder das andere zu erstehen gesinnet, auf obgemeldte Zeit bey Löblicher Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 21ten November 1754.

Recheney.

AVERTISSEMENT.

Demnach allhiesiges Korn-Amt resolviret, die im Affenstein gelegene, und auf die Steinkaut allda stossende zwey Aecker von 5. Morgen, 1. Viertel, 22. Ruthen, und 1. Morgen, 1. Viertel, 26. Ruthen, auf welchen voriges Jahr die Steine zum neuen Friedberger Weg gebrochen worden, den 3ten Decembris an den Meinstbietenden, zu deren Cultivirung zu verlehnen; Als können diejenige, so dieselbe zu erstehen, Lusten haben, auf obbemeldten Tag, Vormittags 10. Uhren, bey hiesigem Korn-Amt sich melden, und nach angehörten Conditionen, den Erfolg der Versteigerung geziemend abwarten.

Signatum, Franckfurt den 21ten Novembris 1754.

Korn-Amt.

AVERTISSEMENT.

Wegen vorgefallener Verhinderung soll nunmehro nächstkünftigen Samstag als den 30ten November Nachmittags um zwey Uhr das Hauß in der Ziegelgaß zur Sonn genannt, welches einen Keller zu 20. Stück Wein und einen Laden, Stube und Gewölb im Hof hat, sodann mit Regen und Wasser Pombe, wie auch schönen Stuben, zwey Altanen auf dem Hauß, wohin man das Wasser commod pomben kan, und andern Bequemlichkeiten versehen ist, in dem Hauß selbsten offentlich an den Meinstbietenden verkaufft werden.

AVERTISSEMENT.

Denen Herren Liebhabern der Music wird hiedurch wissend gemacht, daß auf besonderes Verlangen derer Herren Liebhaber die 4. von München allhier angekommene Virtuosen nächstkünftigen Montag Abend um 5. Uhr in dem Schärffischen Saal zum letztenmal ein Concert, sowohl in denen Violinen, Fluten, Travers, als auch im Singen aufführen werden, die Billets sind bey dem Bierbrauer Herrn Stephan hinter dem Prediger und bey dem Eingang à 30. Kreutzer zu haben.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Das wohlgelegene Gasthauß zum guldnen Adler in Sachsenhaußen am Affenthor stehet stündlich zu verkauffen oder zu verlehnen, und hat man sich bey dem Einwohner als Eigenthümer zu melden.

Bey Herrn Lindenfels im Rebstock sind beständig Nürnberger Cucumern in kleinen Fäßger billigen Preißes zu haben.

In hiesiger Stadt-Waag sind gute Pfältzer Castanien billigen Preißes zu verkauffen.

Bey Frau le Clerc, wohnhaft im eisernen Huth an der Eck der Ziegelgaß ist das renomirte Eau d'Arquebusade, so nach der eigentlichen Composition des seel. Herrn Lemaire in Straßburg verfertiget worden, in gantzen Schoppen Bouteillen à 1. fl 30 Kreutzer, und in halben um 45. Kreutzer zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf einer gangbaren Straße stehet eine gantze Behaußung von 4. Stuben, 6. Kammern, Küch, Keller und übriger Bequemlichkeit zu verlehnen.

In der Fahrgaß ohnweit der Börnheimer-Pfort sind einige Zimmer mit oder ohne Meublen, an einzele Personen zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine Jungfer Lutherischer Religion die sauber Nähen, Stoppen und Frisiren kan, auch die durchbrochene Arbeit und Haußhaltung verstehet, sucht bey honetten Leuten zu dienen

Eine junge Säugamme so gute frische Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Es wird ein Livree Bedienter gesucht der eine fertige Hand schreibet.

Ein junger Mensch, Reformirter Religion, welcher accommodiren und mit Pfer-

den umgehen kan, auch mehr gedienet hat, will als [illegible] dienen.

Eine Säugamme welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Auf der Zeil im Weydenhof befindet sich ein Kutscher mit zwey commoden Kutschen und acht guten Pferden, welcher Passagiers zur Retour nach Nürnberg, Regenspurg und Prag suchet.

Sachen die verlohren worden.

Gestern Vormittag ist von der Saalgaß biß in die Buchgaß eine silberne Chartier-Schnall verlohren worden, wer dieselbe gefunden und wiederbringt, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Ein in blau Pappier eingebundenes Buch, worinnen Butter- und Eyer-Lieferung eingeschrieben, ist verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Avertissement.

Nachdem die Verkauffung des Gasthaußes zum fröhlichen Mann auf der Friedberger Gaß wegen vorgefallener Verhinderung nicht geschehen, als dienet hiermit zur Nachricht daß gedachtes Hauß, nunmehro ohnfehlbar künftigen Donnerstag als den 28ten dieses, Nachmittags durch die geschworne Ausrüffer offentlich verkaufft werden soll.

Avertissement.

Nachdem man mit der in dem de Neufvillischen Hauß am Gallen-Thor angefangenen Verganthung des daselbst befindlich-gewesenen Tabacs-Vorraths zu Ende gekommen, so wird hierdurch bekannt gemacht, daß nächstkommenden Dienstag, als den 26ten curr. Vormittags neun Uhr mit der Verganthung dessen, so auf der Bockenheimer Gasse bey dem Handelsmann Wagner befindlich, ohnfehlbar fortgefahren werden soll.

Avertissement.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung soll Samstags den 23. Nov. Nachmittags um 2. Uhr das zu Sachsenhausen am Affenthor neben dem goldnen Adler gelegene gewisse Walßische Bierhauß offentlich an den Meistbietenden verkaufft werden, und hat man sich deßfalls bey Georg Witt Hufschmidt auf der Bockenheimergaß, und Philipp Friedrich, Weinwirth neben dem goldnen Hammel zu melden.

Avertissement.

Zu der am Montag angefangenen letzten Haupt-Claße der allhiesigen Casten-Lotterie sind in währender Ziehung täglich bey Herrn Friedel, Herrn Nordmann, und Herrn Westphal gantze, halbe, viertels Looße à fl. 6. 30. Kreutzer zu verkauffen oder auch zu verlehnen, und zwar für heutigen Freytag den 22. Novemb. à 10. Batzen, für Samstag den 23ten Novemb. 11. Batzen, und sofort täglich einen Batzen mehr. Es geschiehet aber die Verlehnung nur auf einen Tag, wer aber auf folgende Tage wieder Looße lehnen will, bekommt täglich eine andere Nummer, womit man auch neues Glück zu erwarten hat, wenn nun solche Looße auf den Tag, worauf sie gelehnet worden, heraus kommen, so ziehen sie eben sowohl den Gewinn, als andere, so die Looße gekaufft haben, laut Schein. Es ist aber zu gewinnen, fl. 5000. 3000 1500. 2mal 1000. ꝛc. nebst vielen Mittel-Preißen, biß auf das allergeringste von fl. 8. und kommen nur 2. Fehler gegen einen Treffer, wie der Plan, so bey Herrn Friedel, Herrn Nordmann und Herrn Westphalen gratis zu haben ist, deutlich anzeiget.

Avertissement.

Nachdeme die Ziehung zweyter Classe der vierten considerablen Offenbacher Lotterie den 18ten Novembris angefangen, und den 20ten dito also in drey Tagen à 1000. Loosen täglich, in aller Accuratesse geendiget worden, so kan nun jedermänniglich die drey Ziehungs-Listen à 4. kr. das Stück haben in Franckfurt am Mayn in der Frau Wittib Schäferin Buchladen auf dem Pfarreisen, wie auch in Offenbach bey Frau Wittib Faustin in der Hof-Buchdruckerey allda.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytag/ den 22. November/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Auf nächstkommenden Dienstag, Nachmittags den 26ten Novembris 1754. wird in dem Pfand-Hauß Ausruf verschiedenes Silber Geschirr, und die Jubelen veraanthet werden, vermög Specification Numero 3. welches man also dem Publico hiemit anzeigen wollen.

Publicirt Franckfurt den 21ten Novembris 1754.

Pfandt-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Georg Lorentz Platz auf dem Römerberg ist wieder frisch ankommen, Canaster à 60. kr. das Pfund halb Canaster 40. kr. Canaster Suitsent 24. kr. welche 3. Sortes sehr angenehm und leicht zu rauchen.

Bey Johann Georg Kurtz auf der Schäffer-Gaß im Tannenhirsch sind jeder Zeit gute Mandel Hiben billigen Preißes zu bekommen.

Bey Herrn Becker Zuckerbecker unter der Catharinen Pforte ist beständig guter frischer Most-Senfft in Fäßaer zum verschicken wie auch ins kleine, so dann recht frische Zeller-Nüß und frisch aetörrte Mirabellen, billigen Preises zu haben.

Es dienet nachrichtlich daß Herrn Jan Bülte Tobacke aus Amsterdam so er in Meß-Zeiten in der Buchgaß im Pickischen Hauß gegen dem Caffee-Hauß über verkaufft anjetzo ausser der Meeß bey Herrn Johann Conrad Reuß in demselben Hauß wohnhaft ins gros und klein in Commission zu haben seyn.

Auf dem Marck im Mohrenkopf sind wiederum frische delicate marionirte Häringe, das Stück à 6. Kreutzer, wie auch extra guter süsser Senfft, die Maas à 12. Batzen zu haben.

In der Schnurgaß stehet ein commodes und zur Handlung wohlgelegenes Hauß zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Nechst dem Fahrthor stehet ein guter Keller von ohngefehr 20. Stück zu vermiethen.

Das Lindheimische Frey-Gut zu Grossen Gerau, welches zu einer Wirthschaft alle bequeme Gelegenheiten hat, als 2. Häußer,

Hofraithen, Keller zu 15 bis 20 Stück Wein, Brauhauß, 3. Scheuren und genugsame Stallung stehet nebst dem Ackerbau, Wießwachs und Gärten zu verlehnen, und kan man in der Lindheimerischen Behaußnng zu Franckfurt nähere Nachricht bekommen. Man offeriret sich auch die Häußer und Hofraithen allein zu einer Wirthschaft zu verlehnen.

5000. Gulden Pupillen Gelder liegen auf einen guten Innsatz, auszugeben parat, und ist sich dißfalls bey Herrn Heldewier, auf der Bockenheimer Gaße anzumelden.

Auf der grossen Eschenheimergaß ist ein bequemes Wohnhauß nebst grossen Scheuer und Stallung für circa 24 Stück Vieh, sodann eine kleine Wohnung beyde in einem verschlossenen Hof, zusammen oder vertheilt zu verlehnen

In der Buchgaß ist eine Wohnung die ihren besondern Eingang hat, zu verlehnen, es befindet sich auf dem ersten Stock eine Stube, Stuben Kammer, Küch und Vorplatz, auf dem zweyten Stock 3. Kammern, Vorplatz und Boden, sodann Keller und übrige Bequemlichkeit.

In der weiß Adlergaß, in den zwey weissen Schwerdter, ist das unterste Logement auf der Erd, welches bestehet in zwey Stuben etlichen Kammern, nebst Küch sammt Hof mit einem Wasch-Kessel s. v. Privet, und Keller, auch zwey Stiege hoch ein Stübgen nebst Kammer und Küch zusammen oder jedes apart zu verlehnen, welches künftigen Monat Dec. kan bezogen werd n, nähere Nachricht findet man bey Johann Nicolaus Dietz Leder-Händler am Eck der Borngaß.

Ein Manns-Platz in der Catharinen Kirch auf dem ersten Lettner gerad gegen der Cantzel über stehet zu verlehnen und kan man deshalben bey Ausgeber dieses mehrern Bescheid bekommen.

Personen so allerley suchen.

Nächster Tagen wird ein hiesiger Kutscher über Würtzburg und Nünberg nach Regenspurg fahren, wohin er Passagiers suchet.

Eine Frantzösin Catholischer Religion, die auch allerley Handarbeit verstehet, wird zu Kindern verlangt.

Sachen die verlohren worden.

Am abgewichenen Dienstag gegen Abend ist in der Schnurgaß ein kleiner Puddel, weiß mit schwartzen Ohren und schwartzen Flacken auf den Seiten, ein ledern Halsband mit kleinen Schellen anhabend, verlohren worden, wer solchen gefunden und bey Ausgebern dieses anzeigt, soll ein gut Tranckgeld bekommen.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 18. Nov. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	30
Gerst	3	
Haber	1	36
Geschwungener Vorschuß	9	
Weiß-Mehl	6	40
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	20

Nro. XCIX.
Dienstag, den 26. November, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach zwar wegen Verkauffung des Gasthaußes zum fröhlichen Mann auf der Friedberger Gaß der Termin auf den 28ten dieses avertiret worden; so aber in besagter Zeit wegen

image
not
available

Veritable frische Englische Austern sind bey Dominico Brentano und Söhne auf dem Liebfrauenberg am Eck das 100 zu 2. fl 30. kr. diesen Winter über zu bekommen.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Zu Maynz im Bierhauß zum Leuninger genannt, ist veritabler extra guter approbirter Spiritus Vini, welcher augenblicklich Pulver anzündet, und zu allerley zu gebrauchen ist, Maas und halb Ohmweiß, in sehr billigem Preiß zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Kruggaß ist vornen heraus eine Stiege hoch eine Stube, 2. Kammern und Küch, alles auf einem Platz, nebst übriger Bequemlichkeit zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

In der Fahrgaß ohnweit der Börnheimer-Pfort sind einige Zimmer mit oder ohne Meublen, an einzele Personen zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine auswärtige junge Weibs-Person, Lutherischer Religion, welche allerley saubere Handarbeit verstehet, will als Säugamme dienen.

Auf der Zeil im Weydenhof befindet sich ein Kutscher mit zwey commoden Kutschen und acht guten Pferden, welcher Passagiers zur Retour nach Nürnberg, Regenspurg und Prag suchet.

Ein hiesiger vertrauter Burger, der im Rechnen und Schreiben sowohl als der Lateinisch- und Französischen Sprache ziemlich versirt ist, suchet in einem Handels-Hauße oder sonsten Employe.

Ein junger Mensch, Reformirter Religion, welcher accommodiren und mit Pferden umgehen kan, auch mehr gedienet hat, will als Laquay dienen.

Sachen die verlohren worden.

Ein Looß zu der im Ziehen begriffenen letzten Claß der Casten Amts-Lotterie, Numero 2048. mit Devis nur 1000. Rthlr. ist verlohren, wird also jedermann gewarnet, solches zu handlen, indem der darauf fallende Gewinn, an niemand als den bekannten Eigenthümer ausbezahlt wird, wer aber das Billet wiederbringt, bekommt ein Tranckgeld.

Sachen die gefunden worden.

Verwichenen Donnerstag als den 21ten dieses, ist zwischen dem Garküchen-Platz und der Mehlwaag eine Tasch, worinnen zwey harte Gulden, etwas Müntz, Schlüssel und eine Tabattier gefunden worden, welche dem Eigenthümer wieder zu Diensten ist.

Sachen die gestohlen worden.

Abgewichenen Freytag als den 22. dieses ist aus einem sichern Hauß unter andern auf dem Tisch gestandenen Büchern, ein Gebet-Buch in braunem Band mit zwey Claßuren, die Crone der Alten genannt, entwendet worden, wer davon Anzeige thut, daß man dazu gelanget, soll sein ausgelegtes Geld nebst einem Tranckgeld bekommen.

Folgende Sachen sind gestohlen worden, als: ein feiner Zobel Stauchen mit Futteral, ein Cattonener gestepter Rock vor ein Kind,

ein dito Bett-Jack violet und weiß, acht Strang fein gesponnen Garn, ein paar gelbe Saffianene Schuh, sodann allerley schwartz Geräth, nemlich: Schlafhauben Halßtücher, Hemder und dergleichen, wer davon Anzeige thut hat ein gut Tranckgeld zu hoffen.

Avertissement.

Zukünfftigen Donnerstag über acht Tage, als den 5ten Decembris sollen in dem ordinairen Ausruf-Gewölb circa 17. Ohm dißjähriger neuer Wein so von denen besten Laagen Ritterberger Gewächs ist, mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung durch die geschworne Ausrüffer gegen baare Zahlung verkaufft, und kan die Probe von dem Wein bey Herrn Keil in dem Wedel als Petschirchen Vormunder genommen werden. Und weil solches 2 Stück guten tranckbaren Wein giebet, so offeriret man solchen vor dem bestimmten Ausruff um raisonablen Preiß zu verkauffen.

Avertissement.

Obschon in der gantzen vorigen Woche kein einziger Haupt-Treffer von 5000. 3000. 1500. 1000. oder fl. 500. von der im Ziehen begriffenen letzten Classe der Casten-Lotterie heraus gekommen, so offeriren gleichwohl Herr Friedel, Herr Nordmann, und Herr Westphal, von dem noch übrigen kleinen Vorrath gantze und halbe Looße in billigem Preiß, zu verkauffen oder auch zu Verlehnung, und zwar wird heute ein NB. halb Looß per 7. Batzen verlehnet, Morgen Mittwochs den 27ten Novembr. ein halb Looß per 9. Batzen, und s. f. jeden Tag einen Batzen mehr, für jedes halbe Looß. Auch kan wieder in die neue Ravensteiner Lotterie à 14. Batzen, zur Utrechter à 3. Rthlr. und zu der Generalitäts-Lotterie à fl. 10. sämtlich zur ersten Claße eingeleget werden, und nächster Tagen wird der neue Plan, der unvergleichlich schön eingerichteten Armen-Hauß-Lotterie zum Vorschein kommen, auch Looße zu haben seyn, diejenigen, so neue Looße verlangen, können ihren Gewinn gleich empfangen bey gedachtem Herrn Friedel, Herrn Nordmann und Herrn Westphalen.

Avertissement.

NB. Nachdeme die Ziehung zweyter Classe der vierten considerablen Offenbacher Lotterie den 18ten Novembris angefangen, und den 20ten dito, also in drey Tagen à 1000. Looßen täglichen in aller Accuratesse geendiget worden, so kan nun jedermänniglich die drey Ziehungs Listen à 4. kr. das Stück haben in Franckfurt am Mayn in der Frau Wittib Schäferin Buchladen auf dem Pfarreisen, wie auch in Offenbach bey Frau Wittib Faustin in der Hof-Buchdruckerey allda.

Ankommende Passagiers.

Herr Hofrath Juncker, kommt von Darmstadt, logirt im goldenen Engel.

Herr Baron von Pfeiler, kommt aus Sachsen, logirt im Darmstädter Hof.

Herr Heim, Regierungs Rath, kommt von Meinungen, logirt bey Ihro Durchlaucht dem Hertzog von Sachsen Meinungen.

Herr Secretarius Cramer, kommt von Hanau, logirt im goldenen Engel.

Herr Fleischmann, Chur-Mayntzischer Hof-Rath, kommt von Fritzlar, logirt im Compostell.

Herr Kolb, Pfarrer aus Ungarn, Herr Beyer, Pfarrer aus Niederland, kommen von Nürnberg, log. im weißen Schwanen.

Num. XCIX.

Dienstag/ den 26. November/ Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/ worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am 24ten Sonntage nach Trinitatis, den 24. November 1754.

Herr Johann Maximilian von Sand, Handelsmann, und Jungfer Helena Catharina Laußbergin.

Herr Georg Müller, des Raths, Wittiber, und Frau Anna Margaretha Lindheimerin, Wittib.

Herr Peter Bourry, Kleinuhrmacher, und Frau Anna Maria Rittelmeyerin, Wittib.

Johann Michael Aufmuth, Bildhauer, Wittiber, und Jungfer Maria Apollonia Schneiderin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Dienstags/ den 19. November.

Herr Philipp Henrich Webel, Handelsmann, und Jungfer Anna Christina Zwirleinin.

Herr Johann Jacob Parrot, Chirurgus, und Jungfer Maria Elisabetha Mergenbaumin.

Herr Henrich Bayrhoffer, Buchdrucker, Wittiber, und Jungfer Anna Elisabetha Sorgin.

Georg Magnus Quellmann, Taglöhner, Wittiber, und Jungfer Anna Catharina Klapperin.
Johann Elias Dreysing, Weißbender-Gesell, Wittiber, und Jungfer Maria Christina de Spain.
Johann Wilhelm Kahrhoff, Schubkärcher, und Jungfer Maria Boldin.
Johann Simon Schlaug, Taglöhner, und Jungfer Susanna Denigin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 17. November.

Herr Johann Daniel Dornhöfer, Scribent, eine Tochter, Maria Barbara.
Johann Christop Klein, Zeugmacher, eine Tochter, Anna Margaretha.
Johann Jacob Hoffmann, Hutstaffierer, eine Tochter, Anna.
Johannes Martin, Kutscher, eine Tochter, Dorothea Susanna.
Johann Adam Bender, Beysaß, eine Tochter, Anna Sibylla.
Nicolaus Sultz, Soldat, eine Tochter, Anna Agatha.

Montags / den 18. dito.

Jacob Schmidt, Musicant, eine Tochter, Maria Anna Josepha.

Dienstags / den 19. dito.

Johann Adam Reges, Weingärtner, einen Sohn, Johann Christian.
Johann Wilhelm Müllers, gewesenen Blumengärtners hinterlassene Wittib, eine Tochter und Posthumam, Helena.

Mittwochs / den 20. dito.

Johann Jacob Zorn, Knopffmacher, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Freytags / den 22. dito.

Herr Jacob du Fay, Handelsmann, eine Tochter, Charlotta Johanna.
Johannes Gernsheimer, Gärtner, einen Sohn, Johann Conrad.

Sonnabends / den 23. November.

Herr Johannes Preyßing, Eisenhändler, eine Tochter, Catharina Rosina.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 18. November.

Bernhard Steinhäußer, Soldat, eine Tochter, Maria Elisabetha.

Mittwochs / den 20. Novembr.

Johannes Seiffener, Schuhflicker, eine Tochter, Susanna Maria.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 17. Novembr.

Herrn Simon Heinrich Heße, Chirurgi Eheliebste, Frau Eva Elisabetha, alt 36. Jahr.

Johann Bernhard Stier, Burger, alt 81. Jahr.

Montags / den 18. dito.

Herrn Johann Peter Wüst, Weinhändlers Haußfrau, Maria Sibylla, alt 70. Jahr.

Johann Hermann Dicken, Becker-Meisters Töchterlein, Anna Elisabetha, alt drey Wochen.

Balthasar Heerden, Soldatens Töchterlein, Catharina Elisabetha, alt 1. Jahr 6. Monat.

Dienstags / den 19. November.

Frau Sibylla Hedwig Dreßelin, Wittib, alt 68. Jahr.

Mittwochs / den 20. dito.

Balthasar Mengel, Musicant, alt 65. Jahr.

Johann Prächters, Kutschers Söhnlein, Johannes, alt 7. Wochen.
Johann Wendel Dahlingers, Taglöhners Söhnlein, Johann Simon, alt 12. Wochen.

Donnerstags / den 21. Novemb.

Johann Gottfried Willmasser, Mahler, alt 50. Jahr.
Andreas Remischen, Schuhmachers Töchterlein, Catharina Elisabetha, alt neun Monat.

Freytags / den 22. dito.

Augustus Brandes, Schreiner-Meister, alt 74. Jahr.
Heinrich Müller, Leinweber, alt 58. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Donnerstags / den 21. Nov.

Johann Conrad Eisers, gewesenen Fischers Wittib, Anna Maria, alt 72. Jahr.

Freytags / den 22. dito.

Johann David Winterstein, Taglöhner, alt 35. Jahr.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Francksurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 26. November/ 1754.

Personen so allerley suchen

Eine Frantzösin Catholischer Religion, die auch allerley Handarbeit verstehet, wird zu Kindern verlangt.

Sachen die verlohren worden.

Ein in blau Pappier eingebundenes Buch, worinnen Butter- und Eyer-Lieferung eingeschrieben, ist verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 26. November/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Dieweilen bey hiesigem Recheney-Amt die glaubhafte Anzeige geschehen, daß in der Nachbarschafft ausgestreuet worden, als ob denen Fremden, welche allerley Victualia in hiesige Stadt bringen, diese ihre Feilschafften vor 10. Uhr zu verkauffen verbotten seyn solte; So wird das Publicum hierdurch benachrichtiget, daß dieses Gerücht falsch, und von bösen, gewinnsichtigen Leuten ersonnen worden, weßhalben auf die Urheber dieser boshafften Erdichtung fleißig nachgeforschet, und wann dieselbe ausfindig gemacht, auch exemplarisch bestraft werden sollen.

Publicirt Franckfurt am Mayn, den 21ten November 1754.

Recheney-Amt.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löblicher Recheney Mittwochs, um 10. Uhr den 4ten December 1754. 1) die Eisenwags-Gebühren an Wieg-Hauß- und Stand-Geld samt der dabey befindlichen Wohnung, von primo Januarii 1755. angehend. 2) Der Wall zu Sachsenhausen fernerhin ausgebotten werden sollen; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so ein oder das andere zu erstehen gesinnet, auf obgemeldte Zeit bey Löblicher Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 21ten November 1754.

Recheney.

AVERTISSEMENT.

Demnach allhiesiges Korn-Amt resolviret, die im Affenstein gelegene, und auf die Steinkaut allda stossende zwey Aecker von 5. Morgen, 1. Viertel, 22. Ruthen, und 1. Morgen, 1 Viertel, 26. Ruthen, auf welchen voriges Jahr die Steine zum neuen Friedberger Weg gebrochen worden, den 3ten Decembris an den Meinstbietenden, zu deren Cultivirung zu verlehnen; Als können diejenige, so dieselbe zu erstehen, Lusten haben, auf obbemeldten Tag, Vormittags 10 Uhren, bey hiesigem Korn-Amt sich melden, und nach angehörten Conditionen, den Erfolg der Versteigerung gezimend abwarten.

Signatum, Franckfurt den 21ten Novembris 1754.

Korn-Amt.

AVERTISSEMENT.

Wegen vorgefallener Verhinderung soll nunmehro nächstkünftigen Samstag als den 20ten November Nachmittags um zwey Uhr das Hauß in der Ziegelgaß zur Sonn genannt, welches einen Keller zu 20. Stück Wein und einen Laden, Stube und Gewölb im Hof hat, sodann mit Regen und Wasser Pombe, wie auch schönen Stuben, zwey Altanen auf dem Hauß, wohin man das Wasser commod pomben kan, und andern Bequemlichkeiten versehen ist, in dem Hauß selbsten offentlich an den Meinstbietenden verkaufft werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg-als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Herrn Lindenfels im Rebstock sind beständig Nürnberger Cucumern in kleinen Fäßger billigen Preißes zu haben.

Bey Frau le Clerc, wohnhaft im eisernen Huth an der Eck der Ziegelgaß ist das renomirte Eau d'Arquebusade, so nach der eigentlichen Composition des seel. Herrn Lemaire in Straßburg verfertiget worden, in gantzen Schoppen Bouteillen à 1. fl 30 Kreutzer, und in halben um 45. Kreutzer zu haben.

Bey Georg Lorentz Platz auf dem Römerberg ist wieder frisch ankommen, Canaster à 60. kr. das Pfund halb Canaster 40. kr. Canaster Suitsent 24. kr. welche 3. Sortes sehr angenehm und leicht zu rauchen.

Bey Johann Georg Kurtz auf der Schäffer-Gaß im Tannenhirsch sind jeder Zeit gute Mandel Hiden billigen Preißes zu bekommen.

Bey Herrn Becker Zuckerbecker unter der Catharinen Pfort ist beständig guter frischer Most Senfft in Fäßger zum verschicken wie auch ins kleine, so dann recht frische Zeller-Nüß und frisch gedörrte Mirabellen, billigen Preises zu haben.

Es dienet nachrichtlich daß Herrn Jan Bülte Tobacke aus Amsterdam so er in Meß-Zeiten in der Buchgaß im Pickischen Hauß gegen dem Caffee Hauß über verkaufft anjetzo ausser der Meeß bey Herrn Johann Conrad Neuß in demselben Hauß wohnhafft ins gros und klein in Commißion zu haben seyn.

Auf dem Marck im Mohrenkopf sind wiederum frische delicate marionirte Häringe, das Stück à 6. Kreutzer, wie auch extra guter süsser Senfft, die Maas à 12. Batzen zu haben.

In der Schnurgaß stehet ein commodes und zur Handlung wohlgelegenes Hauß zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Nechst dem Fahrthor stehet ein guter Keller von ohngefehr 20. Stück zu vermiethen.

Auf einer gangbaren Straße stehet eine gantze Behausung von 4. Stuben, 6. Kammern, Küch, Keller und übriger Bequemlichkeit zu verlehnen.

Auf der grossen Eschenheimergaß ist ein bequemes Wohnhauß nebst grossen Scheuer und Stallung für circa 24 Stück Vieh, sodann eine kleine Wohnung beyde in einem verschlossenen Hof, zusammen oder vertheilt zu verlehnen.

Ein Manns-Platz in der Catharinen Kirch auf dem ersten Lettner gerad gegen der Cantzel über stehet zu verlehnen und kan man deshalben bey Ausgeber dieses mehrern Bescheid bekommen.

Nro. C.
Samstag, den 30. November, 1754.

[...]lie Ihro Rö[...]isch-Kayser[...]chen und Kö[...]gl. Majestät [a]ergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Künfftigen 9ten Decembris a. c. sind Philipp Nicolaus Gernhard, Burger und Bier-[br]auers allhier & uxor. zwey Häußer auf der Allerheiligen Gaß zum grünen Wald genannt,

cum pertinentiis vor fl. 27800. Capital, samt schuldigen Interesse und Unkosten unter Fahnen vor dem Römer von 1. biß 2. Uhr zum 4ten und letztenmal feil und an den Meistbietenden zu verkauffen, wer nun darzu Lusten hat kan sich deßwegen melden.

AVERTISSEMENT.

Demnach allhiesiges Korn-Amt resolviret, die im Affenstein gelegene, und auf die Erdkaut allda stossende zwey Aecker von 5. Morgen, 1. Viertel, 22. Ruthen, und 1. Morgen 2. Viertel, 26. Ruthen, auf welchen voriges Jahr die Steine zum neuen Fruchtbau gebrochen worden, den 31ten Decembris an den Meinstbietenden, zu deren Cultivirung zu verlehnen; Als können diejenige, so dieselbe zu erstehen, Lusten haben, auf obbemeldten Tag, Vormittags 10. Uhren, bey hiesigem Korn-Amt sich melden, und nach angehörten [illegible] den Erfolg der Versteigerung geziemend abwarten.

Signatum, Franckfurt den 21ten Novembris 1754.

Korn-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

An dem Römerberg gegen dem Hauß zur Wechsel über, sind extra schöne Englische von Woll und Pappier gemachte Tapeten; Deßgleichen Englische wollene Schlaf-Decken, dann alle Sorten Berliner gestickte weiße Waaren zu verkauffen.

Zwey Stück 1753ger Wein Sachsenhäuser Gewächs sind zu verkauffen.

Auf dem Plätzgen im Pasqueischen Hauß auf der Zeil ist allerhand Haußrath, als: Stühl, Tisch, Schilderenen, Schrenck, etwas Bettung, nebst allerhand Holtzwerck an den Meinstbietenden offentlich zu verkauffen, und geliebten sich die Herren Liebhaber den 9ten Decembr. in besagtem Hauß auf dem Plätzgen zu melden.

Ein sehr schöner feiner Peltz von Schwanma oder sogenannten Schlaß-Futter mit schwartz grau Werck ausgeschlagen, mit schwartzen Damast überzogen, ist zu verkauffen, er ist sowohl zu einem Frauenzimmer Mantel, als auch zu einem Manns-Rock zu füttern hinlänglich, und kan man bey Ausgeber dieses nähere Nachricht haben.

In der Schnurgaß stehet ein commodes und zur Handlung wohlgelegenes Hauß zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Zwey Gewölber wobey ein Stübgen zum Comtoir stehen Messentlich oder Jahrweis bey Johann Wolfgang Dieterich Mühl in der goldenen Roos zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch von braven Eltern, welcher Rechnen und Schreiben verstehet, wird zur Erlernung der Specerey-Handlung mit Lehrgeld gesucht.

Auf ein wohlgelegenes Hauß und Güther, eine Stund von hier gelegen, und in acht Morgen bestehend, werden 12. biß 1300. fl. zu lehnen gesucht.

Ein wohlerfahrner Koch, Lutherischer Religion, welcher mehr gedienet und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst bey einer Herrschafft.

Eine hiesige Burgers Tochter, welche sauber nähen, stricken und büglen kan, auch in anderer häußlichen Arbeit wohl erfahren, sucht als Haußhälterin oder Beschliesserin zu dienen.

Ein hiesiger vertrauter Burger, der im Rechnen und Schreiben sowohl als der Lateinisch- und Frantzösischen Sprache ziemlich versirt ist, suchet in einem Handels-Hauß oder sonsten Emploze.

Sachen die gefunden worden.

Zwey Frantzösische Schlüssel an einem Bendel hangend, sind zwischen dem Neuen Thor und Hermes-Brunnen gefunden worden, und beym Ausgeber dieses zu erfragen.

Avertissement.

Zukünfftigen Donnerstag, als den 5ten Decembris sollen in dem ordinairen Ausruf-Gewölb circa siebenzehen Ohm dißjähriger neuer Wein so von denen besten Laagen Ritterberger Gewächs ist, mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung durch die geschworne Ausrüffer gegen baare Zahlung verkaufft, und kan die Probe von dem Wein bey Herrn Keil in dem Wedel als Petschirschen Vormunder genommen werden. Und weil solches 2 Stück guten tranckbaren Wein giebet, so offeriret man solchen vor dem bestimmten Ausruff um raisonablen Preiß zu verkauffen.

Avertissement.

Mit der Verganthung des Fabricatusischen Tabacks Vorraths wird nunmehro in der Behaußung auf der grossen Eschenheimer Gaß fortgefahren, mithin nächstkommenden Donnerstag, als den 5ten Decembr. Vormittags 9. Uhr und so ferner, der daselbst befindliche Pfältzer- und Brief- wie auch gemahlenen Schnupf-Toback ꝛc. gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkaufft werden.

Avertissement.

Von Seiten der considerablen Offenbacher Lotterie Direction wird hiermit jedermänniglich nach Standes Gebühr und Würden schuldiger massen avertiret, daß die Ziehung zweyter Classe Vierter Lotterie in Offenbach den 18. Novembris angefangen, und den 20. dito geendiget worden, in aller gehörigen Accuratesse à 1000. Loosen täglichen, und weilen bereits an allen Orten und Enden der Einlage alle Collecten mit allen nöthigen baaren Fonds zur Zahlung sämtlicher Gewinnsten zweyter Classe laut Plan von 10000. fl. biß auf 10. fl. versehen sind, um alles baar auszuzahlen mit 10. pro Cento ordinari Abzug, als wolle sich ein

jeder an gehörigen Orte, wo er sein Looß eingekaufft hat, bey seinem Collector nur schleunig melden, um sein etwan gemachten grossen oder kleinen Gewinnst von zweyter Classe Vierter Lotterie ohne langes versäumen baar abzuholen; Alle diejenigen, so in zweyter Classe was gewonnen haben, müssen nolens volens gleich ihre Loose in die dritte Classe renoviren lassen, gegen Plans-mäßige Renovations-Gebühr; die aber, so nicht heraus gekommen sind, haben Freyheit, ihre Loose weiter zu continuiren oder nicht; müssen aber die Renovations-Zeit nicht versäumen, laut Plan, denn 8. Tage vor Ziehung jeder Classe wird aller Debit an allen Orten geschlossen, nachhero nimmt man keine eintzige Numero mehr; wer also die Zeit versäumt, ist seines Looßes verlustig, und gilt seine Numero nicht mehr, sondern wird auf des Collectors Schein an einen andern verkaufft, mit gäntzlicher Annullation für der ersten Innhaber. Die dritte schöne Claße wird den 13. Januarii 1755. gewiß gezogen, als kan man bis 8. Tage zuvor Looße bey allen schon bekannten Herren Banquiers, Kaufleuten und Collectoren überall wiederum haben, für alle Classen à 33. fl. oder für die alleinige dritte Claße à 15. fl. 30. kr. mit dem Aufgeld, und sind alleinig in dieser Claße zu gewinnen, fl. 12000. 8000. 4000. 2000. 3. à 1500. 6. à 1000. 10. à 500. 20. à 250. 50. à 150. 70. à 100. 140. à 50. 300. à 25. 400. à 20. 1997. à 10. fl. nebst 28. schönen Prämien: 2. à 1000. 2. à 600. 2. à 400. 2. à 250. 2. à 151. 6. à 100. 12. à 94. fl. ohne der folgenden 3. grössern Classen zu gedencken, da man so grosse Fortunen noch machen kan, von fl. 70000. 50000. 40000. 2. à 30000. 2. à 20000. 3. à 15000. 6. à 10000. fl. ohne der Menge anderer Capital-Preißen, alles laut Plan; Es gehen nun alle Classen so richtig fort, und am Ende gilt allemahl ein Looß bey letzter Haupt-Classe vielmehr als anitzo, gleich die Erfahrung von Drey [illegible] Lotterien es lehret: Also wolle sich ein [illegible] nach Belieben eiligst mit Looßen versehen.

Ankommende Passagiers.

Frau Gräfin von Ysenburg-[illegible], log. bey Frau Gräfin von Röd[illegible].

Monsieur Clevrier, Kayserl. [illegible], kommt von Wien, paßirt hindurch.

Herr Krisset, Kauffmann von [illegible], kommt von Leipzig, log. beym Kauffmann Herrn Eiffert.

Herr Capitain von Römer, von Chur-Sächsischen Truppen, kommt von [illegible], log. im weissen Schwanen.

Herr von Dornberg und Herr Kimmel, [illegible]ländische Lieutenants, kommen von [illegible], log. im guldenen Löwen.

Herr Rosenzweig, Ober-Stallmeister, kommt aus Sachsen, log. in dito.

Herr Diebener, Hofrath, kommt von F[illegible], logirt im Viehhof.

Messieurs Heß und Schervitz, kommen als Couriers von Darmstadt, paßiren [illegible] nach Prenzlow.

Herr Capitain von Ehrenstein, [illegible] Friederichs Regiment Sächsischer [illegible], kommt von Maynz, logirt im [illegible] Löwen.

Herr Ober-Marschall Walther, kommt von Darmstadt, log. im guldenen Löwen.

Herr Weingärtner, Chur-[illegible] Lieutenant, logirt in die 3. Säulhoff.

Herr Nagel, Königlich-Preußischer Lieutenant, kommt von Mannheim, logirt in der Sonn.

Herr Hofrath von Diemer, vom Teutschen Orden, kommt von Friedberg, logirt [illegible] guldenen Löwen.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Samstag/ den 30. November/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Demnach zwar wegen Verkauffung des Gasthaußes zum fröhlichen Mann auf der Friedberger Gaß der Termin auf den 28ten dieses avertiret worden; so aber in besagter Zeit wegen ohnvermutheten Verhinderungen nicht vor sich gehen wird, als hat man hiemit kund thun wollen, daß sothane offentliche Hauß-Verkauffung auf den 9ten Decembris Nachmittags 3. Uhr, in dem Gasthauß zum fröhlichen Mann, durch die geschwornen Ausrüffer ohnfehlbar geschehen wird.

AVERTISSEMENT.

Dieweilen bey hiesigem Recheney-Amt die glaubhafte Anzeige geschehen, daß in der Nachbarschafft ausgestreuet worden, als ob denen Fremden, welche allerley Victualia in hiesige Stadt bringen, diese ihre Feilschafften vor 10. Uhr zu verkauffen verbotten seyn solte; So wird das Publicum hierdurch benachrichtiget, daß dieses Gerücht falsch, und von bösen, gewinnsüchtigen Leuten ersonnen worden, weßhalben auf die Urheber dieser boshafften Erdichtung fleißig nachgeforschet, und wann dieselbe ausfindig gemacht, auch exemplarisch bestraft werden sollen.

Publicirt Franckfurt am Mayn, den 21ten November 1754.

Recheney-Amt.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löblicher Recheney Mittwochs, um 10. Uhr den 4ten December 1754. 1) die Eisenwags Gebühren an Wieg-Hauß- und Stand-Geld samt der dabey befindlichen Wohnung, von primo Januarii 1755. angehend. 2) Der Wall zu Sachsenhausen fernerhin ausgebotten werden sollen; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so ein oder das andere zu erstehen gesinnet, auf obgemeldte Zeit bey Löblicher Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 21ten November 1754.

Recheney.

AVERTISSEMENT.

Wegen vorgefallener Verhinderung soll nunmehro nächstkünftigen Samstag als den 30ten November Nachmittags um zwey Uhr das Hauß in der Ziegelgaß zur Sonn genannt, welches einen Keller zu 20. Stück Wein und einen Laden, Stube und Gewölb im Hof hat, sodann mit Regen und Wasser Pombe, wie auch schönen Stuben, zwey Altanen auf dem Hauß, wohin man das Wasser commod pomben kan, und andern Bequemlichkeiten versehen ist, in dem Hauß selbsten offentlich an den Meinstbietenden verkaufft werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg-als unbeweglich sind, in der Stadt:

Veritable frische Englische Austern sind bey Dominico Brentano und Söhne auf dem Liebfrauenberg am Eck das 100 zu 2. fl. 30. kr. diesen Winter über zu bekommen.

Ein grosser Poppen-Schranck mit zwey Thüren, worinnen ein Saal, Kindbetter-Stube, Krancken-Zimmer, Camin-Stube, Laden, Vorhauß, Garten, Wäschhauß und Küch befindlich, und worzu sowohl die gekleidete nöthige Poppen und Meublen von Schranck und Commoden, als auch ein Bräter der ordentlich gehet, vorhanden, stehet um den Platz zu gewinnen, billigen Preißes zu verkauffen.

Bey Herrn Lindenfels im Rebstock sind beständig Nürnberger Cucumern in kleinen Fäßger billigen Preißes zu haben.

Bey Frau le Clerc, wohnhaft im eisernen Huth an der Eck der Ziegelgaß ist das renomirte Eau d'Arquebusade, so nach der eigentlichen Composition des seel. Herrn Lemaire in Straßburg verfertiget worden, in gantzen Schoppen Bouteillen à 1. fl 30 Kreutzer, und in halben um 45. Kreutzer zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Nechst dem Fahrthor stehet ein guter Keller von ohngefehr 20. Stück zu vermiethen.

Auf einer gangbaren Straße stehet eine gantze Behausung von 4. Stuben, 6. Kammern, Küch, Keller und übriger Bequemlichkeit zu verlehnen.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 25. Nov. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	10
Gerst	3	
Haber	2	36
Geschwungener Vorschuß	9	
Weiß-Mehl	6	40
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	20

Nro. CI.

Dienstag, den 3. December, 1754.

[A]ls Ihro Rö[m]isch-Kayser[l]ichen und Kö[ni]gl. Majestät [al]lergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

[W]elche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Dem Public[o] dienet hiemit zu wissen, wie daß den 9ten dieses Monats zu Elfeld dem Bottingerischen Hauße 6. Stück 48ger Rauenthaler, sodann 4. Stück 50ger, 2.

Stück 52ger, 2. Stück 53ger und 1. Stück 54ger Weine, alles Elfelder Gewächs an den Meinstbietenden freywillig verkaufft werden sollen.

AVERTISSEMENT.

Künfftigen 6ten Decembris a. c. sind Philipp Nicolaus Gernhard, Burger und Bierbrauers allhier & uxor. zwey Häußer auf der Allerheiligen Gaß zum grünen Wald genannt, cum pertinentiis vor fl. 17800. Capital, samt schuldigen Interesse und Unkosten unter der Fahnen vor dem Römer von 1. biß 2. Uhr zum 4ten und letztenmal feil und an den Meistbietenden zu verkauffen, wer nun darzu Lusten hat kan sich deßwegen melden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Eine gebrauchte aber noch wohl conditionirte auch mit allen Reise Bequemlichkeiten versehene dreysitzige Chaise so drey Glaßfenster hat, stehet zu verkauffen.

Ein Morgen Weinberg im Röderberg der besten Lage, und wohl conditionirt, stehet zu verkauffen, mehrere Nachricht findet man bey Ausgebern dieses.

In der Barfüßer Kirch auf der Erde im Stuhl Numero III. stehet ein Mannsplatz zu verkauffen, und hat man sich desfals bey Frau Nagelin an der Catharinen Pfort zu melden.

Zwey Weiber-Anhäng-Bänckel eines in der Barfüßer Kirch bey dem Gotteskasten, und das andere in der Catharinen Kirch nächst dem Altar stehen zu verkauffen.

Auf vieles Nachfragen hat man hierdurch avertiren wollen, daß die Basler Servietten- und Handtücher-Zeug, in Herrn Commissarii Bacheberle Behaußung ankommen seynd.

Ein schöner Schlitten ein Seeweibgen repräsentirend, nebst etlichen kleinen Figuren von Bildhauer-Arbeit ist samt dem dazu gehörigen Geschirr, woran das Geläut starck verguldet und noch neu zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Nächst der Zeil stehet ein guter Keller, welcher 26. Stück schrootmäßig hält, auf künfftigen Monat Februarii zu verlehnen.

Nächst der Hauptwacht stehet eine meublirte Stube an eine ledige Person zu verlehnen.

Auf künfftigen 6ten Martii 1755. sind diejenigen Logimenter, nemlich 4. Stuben, 7. Kammern, der Laden, nebst 2. Keller, so Herr Johannes Klotz, in dem Hauß zum Rodseneck, in der grossen Sandgaß, zwischen Herrn Bernus und Herrn Gieße, innen gehabt, wiederum zu verlehnen, und ist bey der Innwohnern und Eigenthümern solches Hauses, Herrn Johann Georg Schallers seeligen Frau Wittwe weiterer Bescheid zu vernehmen.

An der Catharinen Pfort ist vor eine oder zwey Partien eine räumliche und commode Wohnung von zwey Etagen bestehend, in verschiedenen Zimmern, Kammern und zwey Kuchen, auch Keller mit übriger Behörde zu vermiethen.

Bey Herrn Philipp Carl Pettmann, Bierbrauer in der Höllgaß ist eine völlige Wehnung . Stiegen hoch , bestehend in einer Stube, Stuben = Kammer , Küche , Vorplatz und Holzlager nebst noch 2. Kammern , gemeinschafftlichen Wasser= und Regen = Pumpe auch Waschkessel zu verlehnen , und kan sogleich nach dem Neuen Jahr bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Ein wohlerfahrner Koch , Lutherischer Religion , welcher mehr gedienet und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst bey einer Herrschafft.

Ein ansehnlicher Mensch, Lutherischer Religion, welcher rasiren und frisiren kan, mehr gedienet und gute Abschiede hat , sucht als Laquay zu dienen.

Gegen Ende dieser Wochen fähret ein hiesiger Kutscher nach Straßburg , wohin er Passagiers suchet.

Es wird ein Kutschen = Platz in die Französische Kirch nach Bockenheim zu lehnen gesucht.

Ein junger Mensch , Lutherischer Religion, welcher teutsch latein= und frantzösisch Schreiben und Rechnen auch Frisiren kan , und mit guten Abschieden versehen , sucht als Laquay zu dienen.

Ein junger Mensch von braven Eltern, welcher Rechnen und Schreiben verstehet, wird zur Erlernung der Specerey = Handlung mit Lehrgeld gesucht.

Eine Person suchet Gesellschafft nach Straßburg zu verreißen.

Es wird gegen gerichtlichen Einsatz auf Land = Güther ein Capital von wenigst 600. biß auf 1000. fl. gegen 5. pro Cento gesucht, dagegen allemal gedoppelt so viel in billigem Werth stehender Güther , welche ohnverpfändet sind , gerichtlich verschrieben werden solten. Wer nun zu dieser Hypotheque inclinirct , melde sich bey Zeiten bey Ausgebern dieses melden.

Sachen die verlohren worden.

Am verwichenen Freytag ist bey dem Ausgang der Barfüßer Früh = Kirch , ein doppelter Hember = Knopff, in Silber eingefaßt und vergoldt , mit zwey Carniol verlohren gangen, wer solchen gefunden und wiederbringt , hat ein gut Tranckgeld zu erwarten.

Ein quart Looß zur 34ten Haagischen Lotterie Numero 33884. A. und ein gantz Ravensteiner Looß Numero 2598. sind verlohren worden , weilen nun der etwa darauf kommende Gewinn an Niemand als dem wohlbekannten Eigenthümer ausbezahlt wird , so wolle der Finder das Billet an den unterzeichneten Collecteur gegen ein Tranckgeld zurück liefern.

Avertissement.

Mit der Verganthung des Fabriciusischen Tabacks = Vorraths wird nunmehro in der Behaußung auf der grossen Eschenheimer Gaß fortgefahren, mithin nächstkommenden Donnerstag , als den 5ten Decembr. Vormittags 9. Uhr und so ferner , der daselbst befindliche Pfältzer = und Brief , wie auch gemalenen Schnupf = Toback 2c. gegen baare Bezahlung an den Meinstbietenden offentlich verkaufft werden.

Avertissement.

Der Hallische Factor, Nicolaus Ernst Wild, berichtet hierdurch , daß er nicht mehr in der Roosengaß, sondern in dem von ihm erkauften

Hauß, in den 3. Meilen, in der weißen Adlergaß, zu finden ist, allwo man auch die bekannten Artzneyen haben kan.

Avertissement.

Zukünfftigen Donnerstag als den 5. Dec. Nachmittag um 2. Uhr sollen in dem ordinairen Ausruf-Gewölb circa 17. Ohm dißjähriger neuer Wein so von denen besten Laagen Ritterberger Gewächs ist, mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung durch die geschworne Aussüffer gegen baare Zahlung verkaufft, und kan die Probe von dem Wein bey Herrn Keil in dem Wedel als Petschischen Vormunder genommen werden. Und weil solches 2 Stück guten tranckbaren Wein giebet, so offeriret man solchen vor dem destimmten Ausruff um raisonablen Preiß zu verkauffen.

Avertissement.

Die in zweyter Claße Vierter considerablen Offenbacher Lotterie in Gottfried Scharff, Handelsmann dahier in Franckfurt seiner Collecte theils groß als kleine gefallene Gewinnste können aufstündlich disponiret werden, wie nicht weniger belieben sich die Herren Interessenten der Renovation dritter Claße halber darnach zu richten, daß solche aufs längste 8. Tage vor der Ziehung, welche den 13ten Januarii 1755. ohnfehlbar seyn wird, und welche Renovation fl. 6. 30. kr. kostet, geschiehet; Auch stehen wiederum aufs neue denen Lusttragenden Freunden, so ihr Glück versuchen wollen, sowohl gantze, halbe, als auch viertel Looße zu Diensten, und kostet zu dieser dritten recht favorablen Claße ein Looß 15. fl. 30. kr. oder vor alle Classen 33 fl., wie dann mit einer so geringen Einlage in dritter Claße folgende Preißen und Prämien zu gewinnen seynd, als fl. 12000. 8000. 4000. 2000. 3. à 1500. 8. à 1000. 2 à 600. 10. à 500. 2 à 400. 22. à 250. 2 à 151. 50 à 150. 76 à 103. 12. à 94. 140 à 50. 300 à 25. 400. à 20. und 1997. à fl. 10., in sechster Haupt-Claße aber nachfolgende importante Preise, als fl. 70000. 50000. 40000. 30000. 20000. 2. à 15000. 4. à 10000. 10 à 5000. ohne der andern grossen und ansehnlichen *Preißen und Prämien* zu gedencken; wie also gedacht, *ein jeder* darzu Lusttragender beliebe sich bey *bemeldtem* Gottfried Scharff in Zeiten zu melden, welcher *mit* aller Accuratesse darunter dienen wird; Auswärtige Freunde werden ersuchet, Brief und Gelder wie auch 4. kr. Einschreib-Geld franco zu senden, Plans seynd gratis zu haben.

Avertissement.

Nachdeme man von Seiten der considerablen Offenbacher Lotterie-Direction aus Mangel der Zeit das Haupt-Buch von der Ziehung zweyter Claße Vierter Lotterie ohnmöglich im Comtoir *halten und aufschlagen kan*, als wird hiermit avertiret, daß es in Handen Herrn Johann Philipp Scharff in Franckfurt *am* Mayn nächst dem Liebfrauenberg *in seiner* Wohnung befindlich ist; da nun gedachter Herr Scharff darzu a parte verpflichtet und salarirt ist, um solches jedermänniglich aufzuschlagen, und einem jeden die reine Wahrheit zu sagen, was seine Numero in zweyter Claße der Vierten Lotterie gewonnen haben mögte oder nicht, damit niemanden irgendswo seines Gewinnstes halben beschädiget *werden könne*, und also alles in Ordnung *zugehe*, so hat man lieber dem Ehrsamen Publico zu Lieb die Kosten anwenden, und die Nachsehung der Numero gratis erlauben wollen: Also kan man nach Belieben alle Tage in der Wochen am gehörigen Orte sich deshalben melden, und seine Numero nachschlagen lassen.

Num. CI.

Dienstag/ den 3. December/ Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/ worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am ersten Advent Sonntag, den 1. December 1754.

Herr Johann Jacob Aunant, Handelsmann in Lyon, und Jungfer Louise Blachiere.

Friederich Leinweber, Seiffensieder, und Catharina Krugin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags / den 25. November.

Johann Friederich Döberich, Schneider-Meister, und Jungfer Maria Salome Widerscheinin.

Johann Caspar Reinemann, Zimmer-Gesell, Wittiber, und Jungfer Anna Christina Louise Dünckelin.

Conrad Wolff, Beysaß, Wittiber, und Catharina Wienefelßin.

Dienstags/ den 26. November.

Dominicus Winter, Gärtner, und Jungfer Maria Christina Götzin.

Daniel Geyer, Weingärtner, Wittiber, und Jungfer Anna Sibylla Funckin.

Johann Jacob Dorn, Schubkärcher, und Jungfer Anna Margaretha Stöhrin.

Mittwochs, den 27. November.

S. T. Herr Philipp Friederich Steinheil, Königl. Pohlnisch- und Chursächsischer Legations-Secretarius, wie auch Hochfürstlich-Sachsen-Meinungischer Hofrath, Wittiber, und Frau Susanna Elisabetha *Oelsterhaußin*, Wittib.

Andreas Ewald, Bender-Meister, und Anna Gertraud Jungin, Wittib.

Christian Friederich Edler, Schlosser, und Jungfer Maria Margaretha Seifermännin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 24. November.

Herr Johann Georg Trautmann, Kunstmahler, einen Sohn, Johann Andreas.

Johannes Schwartzbauer, Sattler, einen Sohn, Christian Gottlieb.

Herr Friederich Ludwig Hauck, Kunstmahler, eine Tochter, Johanna Maria.

Johannes Schmidt, Metzger, eine Tochter, Maria Magdalena.

Johann Friederich Krieger, Gürtler, eine Tochter, Friederica Eleonora Davidina.

Jacob Bein, Fischer, eine Tochter, Anna Maria.

Andreas Sultzbach, Gärtner, eine Tochter, Susanna Elisabetha.

Johann Adam Lepold, Wollensortirer, eine Tochter, Anna Barbara.

Dienstags, den 26. November.

Balthasar Weygand, Soldat, einen Sohn, Johann Andreas.

Herr Frantz Albrecht Mützel, Handelsmann, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Johann Martin Verges, Schneider-Meister, eine Tochter, Johanna Rebecca Friederica.

Johann Christoph Krafft, Weinschröder, eine Tochter, Magdalena.

Gregorius Rau, Gärtner, eine Tochter, Maria Margaretha.

Mittwochs, den 27. dito.

Herr Carolus Ambrosius Runckel, Stallmeister, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Donnerstags / den 28. dito.

Herr Manasses Funck, Schul- und Rechen-Meister, einen Sohn, Johann Friedrich.
Johann Daniel Gerlach, Soldat, einen Sohn, Johann Andreas.
Johann Heinrich Reuter, Soldat, einen Sohn, Johann Peter.
Johann Christoph Herber, Becker-Meister, eine Tochter, Anna Margaretha.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Mittwochs / den 27. Novembr.

Johann Philipp Hanweg, Kärcher, einen Sohn, Nicolaus.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstags / den 23. Novemb.

Johann Michael Daubers, Steindeckers Haußfrau, Catharina Sibylla, alt 37. Jahr.

Sonntags / den 24. dito.

Herrn Georg Wolfgang Ammelburgs, Handelsmanns Sohn, Johann Peter, alt 11. Jahr.

Montags / den 25. dito.

Johann Jacob Engelhorn, Glockengieser, alt 65. Jahr.
Gottfried Reußmanns, Buchbinders Söhnlein, Johann David, alt 1. Jahr.

Dienstags / den 26. dito.

Johann Magnus Girbig, Peruquenmachers Söhnlein, Johann Georg Michael, alt 1. Jahr 5. Wochen.

Mittwochs / den 27. dito.

Herrn Johann Samuel Beckers, Schul- und Rechenmeisters Töchterlein, Catharina Barbara Elisabetha, alt 1. Jahr 6. Monat.

Donnerstags / den 28. Nov.

Herrn Johann Georg Förster, Bierbrauers Eheliebste, Frau Anna Elisabetha, alt 39. Jahr.

Johann Mathäi Webers, Peruquenmachers Wittib, Maria Elisabetha, alt 69. Jahr.

Ludwig Michael Bunschu, Lehn-Laquayen Söhnlein, Jacob Friedrich, alt 6. Monat.

Freytags / den 29. dito.

Herrn Johann Friedrich Becker, Specereyhändlers Töchterlein, Catharina, alt 10. Wochen.

Herrn Johannes Preyßings, Eisenhändlers, Kindbetter Töchterlein, Catharina Rosina.

Christina Adlerin, von Nassau gebürtig, ledigen Standes.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Mittwochs / den 27. dito.

Bernhard Steinhäussers, Kindbetter Töchterlein, Maria Elisabetha.

Donnerstags / den 28. dito.

Franz Eckhard, Bierbraurrs Söhnlein, Johann Ludwig, alt 10. Monat.

Freytags / den 29. dito.

Johann Adam Haffner, Becker-Meister, alt 56. Jahr.

Sonnabends / den 30. November.

Johannes Seiffener, Schuhflickers, Kindbetter Töchterlein, Susanna Maria.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 3. December/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löblicher Rechency Mittwochs, um 10. Uhr den 4ten December 1754. 1) die Eisenwags Gebühren an Wieg-Hauß- und Stand-Geld samt der dabey befindlichen Wohnung, von primo Januarii 1755. angehend. 2) Der Wall zu Sachsenhaußen fernerhin ausgebotten werden sollen; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so ein oder das andere zu erstehen gesinnet, auf obgemeldte Zeit bey Löblicher Rechency sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 21ten November 1754.

Rechency.

AVERTISSEMENT.

Demnach zwar wegen Verkauffung des Gasthauses zum fröhlichen Mann auf der Friedberger Gaß der Termin auf den 28ten Nov. avertiret worden; so aber in besagter Zeit wegen ohnvermutheten Verhinderungen nicht vor sich gegangen, als hat man hiemit kund thun wollen, daß sothane offentliche Hauß-Verkauffung auf den 9ten Decembris Nachmittags 3. Uhr, in dem Gasthauß zum fröhlichen Mann, durch die geschwornen Ausrüffer ohnfehlbar geschehen wird.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

An dem Römerberg gegen dem Hauß zur Wechsel über, sind extra schöne Englische von Woll und Pappier gemachte Tapeten; Deßgleichen Englische wollene Schlaf-Decken, dann alle Sorten Berliner gestickte weiße Waaren zu verkauffen.

Zwey Stück 1753ger Wein Sachsenhäuser Gewächs sind zu verkauffen.

Auf dem Plätzgen im Pasqueischen Hauß auf der Zeil ist allerhand Haußrath, als:

Stühl, Tisch, Schildereyen, Schränck, etwas Bettung, nebst allerhand Holtzwerck an den Meinstbietenden offentlich zu verkauffen, und gelieben sich die Herren Liebhaber den 9ten Decembr. in besagtem Hauß auf dem Plätzgen zu melden.

Ein sehr schöner feiner Peltz von Fehwamma oder sogenannten Schloß-Futter mit schwartz grau Werck ausgeschlagen, und schwartzen Damast überzogen, ist zu verkauffen, er ist sowohl zu einem Frauenzimmer Mantel, als auch zu einem Manns-Kleid zu füttern hinlänglich, und kan man bey Ausgeber dieses nähere Nachricht bekommen.

Veritable frische Englische Austern sind bey Dominico Brentano und Söhne auf dem Liebfrauenberg am Eck das 100 zu 2. fl. 30. kr. diesen Winter über zu bekommen.

Ein grosser Poppen-Schranck mit zwey Thüren, worinnen ein Saal, Kindbetter-Stube, Krancken-Zimmer, Camin-Stube, Laden, Vorhauß, Garten, Wäschhauß und Küch befindlich, und worzu sowohl die gekleidete nöthige Poppen und Meublen von Schränck und Commoden, als auch ein Bräter der ordentlich gehet, vorhanden, stehet um den Platz zu gewinnen, billigen Preißes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Zwey Gewölber wobey ein Stübgen zum Comtoir stehen Meßentlich oder Jahrweiß bey Johann Wolfgang Dieterich Mühl in der goldenen Roos zu verlehnen.

Auf einer gangbaren Straße stehet eine gantze Behausung von 4. Stuben, 6. Kammern, Küch, Keller und übriger Bequemlichkeit zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Auf ein wohlgelegenes Hauß und Güther, eine Stund von hier gelegen, und in acht Morgen bestehend, werden 12. biß 1300. fl. zu lehnen gesucht.

Eine hiesige Burgers Tochter, *welche sauber* nähen, stricken und büglen kan, *auch in* anderer häußlichen Arbeit wohl erfahren, sucht als Haußhälterin oder Beschließerin zu dienen.

Ein hiesiger vertrauter Burger, der im Rechnen und Schreiben sowohl als der Lateinisch- und Frantzösischen Sprache *ziemlich* versirt ist, suchet in einem Handels-*Hauß* oder sonsten Employe.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 2. Dec. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	10
Gerst	3	
Haber	1	36
Geschwungener Vorschuß	9	
Weiß-Mehl	6	40
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	20

Nro. CII.

Freytag, den 6. December, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Ein gewisser Burger in Offenbach ist willens, seine drey Häußer mit einem Nebenhauß, nemlich 1) ein Hauß mit 9. Logimentern, samt Nebenhauß von drey Logimentern, worinnen

allenfalls eine Fabrique angeleget werden kan, samt Pombe, wobey auch ein fliessend Wasser und Garten, samt Stallung und Platz zu einer Scheuer, wozu auch die Brau-Gerechtigkeit verschaffet werden kan; Sodann 2) ein Hauß so von allen Oneribus nicht allein frey ist, sondern auch eine jährliche Frucht-Besallung zu geniesen hat, weniger nicht 3) ein Hauß von zwey Stock, so von allen Beschwerden frey ist, wohin auch eine Ziegelhütte allenfalls gebauet werden kan, und dazu das Recht hat, daß davon nur der 10de Brand an gedachte Herrschafft gegeben wird, samt 2. Morgen Guth mit einem lebendigen Zaun umher, und in den Schutz in der Mitten, auch nahe am Wasser liegend, zusammen oder vertheilt, wie auch circa 6. Morgen Wiesen und Gärten in lauter guten Laagen, an tüchtige Käuffer, jedoch mit der Condition zu überlassen und zu verkauffen, daß der Inwohner ihr Leih-Accord ausgehalten werden müsse. Wer nun dazu Lusten hat, beliebe sich bey Ausgebern dieses Avertissements zu melden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

In der Catharinen Kirch an der Seut in Nro. 77. ist der achte Weiber-Platz, und in der Peters Kirch in Nro. 61. ein Weiber-Sitz zu verkauffen.

In der Andräischen Buchhandlung allhier sind wiederum wie gewöhnlich alle Sorten von Berliner Calendern zu haben.

Ein von Diehl gemachtes Comtoir mit Fenstern, nebst allem Zugehör, stehet um billigen Preiß zu verkauffen, man kan sich deßfalls bey Herrn Johann Jacob Timmann sel. Wittib auf dem Römerberg melden.

Bey Johann Georg Beyer im Augspurger Hof ist frisch Rotenburger Schmaltzbutter extra schöne Waar, sowohl in gantzen als auch halben und viertels Centner Fäßger billigen Preißes zu haben.

Ein schön gemahlter Schirm mit 4 Blätter, sodann eine auf nußbaumen-Art gemahlte Kinder Bettlade, stehen billigen Preißes zu verkauffen.

Des gewesenen Kutscher Paul Gen... Behaußung hinter der Schlim-Mauer gleich vornen rechter Hand ist zu verkauffen, bestehet in 5. Stuben, 7. Kammern, 4. Küchen, Stall zu 6. Pferd, Platz zu 4. Kutschen und Boden zu Heu und Stroh. Man hat sich deßfalls bey denen Vormündern Jacob Erbach Knopfmacher in der Bockgaß, und Jacob Schwartz im Stoßhof zu melden.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer gangbaren Straße ist ein Lädgen zu verlehnen, und kan die darinnen vorhandene Waare mit verkaufft werden.

Ein wohlgelegener Weiber-Platz in der Hospitals-Kirch, und ein dergleichen Manns-Platz in der Nicolai-Kirch sind zu verlehnen.

Eine leichte Post-Calesch, halb gedeckt, zu zwey Personen stehet einem bekannten Freund

von hier biß auf Cölln zu reißen, ohne Entgeld zu Diensten, doch mit Condition, daß solche nach vollbrachter Reiße, sogleich in Cölln franco abgegeben werde, und kan sich deßwegen bey Herrn Isaac de Bassompiere, Junior allhier, gemeldet werden.

Auf der Allerheiligen Gaß stehet ein meublirtes plaisantes Zimmer an eine einzele Person zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Es sucht eine Person Gelegenheit künfftige Woche nach Nürnberg zu verreißen.

Es werden tüchtige und in dem Ackerbau und Landwesen erfahrene Hofleute, wie auch bemittelte Pächter, auf hier herum liegende Frey-Adeliche Güther gesuchet

Eine hiesige gesessene Frau, welche die Köcherey, wie auch Torten und Backwerck aus dem Fundament verstehet, offeriret ihre Dienste. Sie ist anzutreffen auf der kleinen Eschenheimer Gaß bey Herrn Stern Bierbrauer.

Sachen die verlohren worden.

Am Donnerstag Vormittag hat eine Dienstmagd vom Bleyhauß über den Liebfrauenberg durch die Dönges biß in die Fahrgaß acht Schlaffhauben verlohren, wer dieselbe gefunden und wiederbringt, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Avertissement.

Nachdem die zweyte Claße der Vierten considerablen Offenbacher Lotterie in aller Accuratesse den 20ten November sich geendigt, als avertiret hiemit Johann Philipp Scharff in Franckfurt am Mayn an dem Liebfrauenberg wohnend, daß die in seine Collecte gefallene sowohl grosse als kleine Gewinnste zur Auszahlung gegen Darzeigung derer Billets parat liegen, und müssen dieselbe, so auch die liegen gebliebene Billets, so der Renovation benöthiget sind, längstens bis den 5. Januarii 1755. zur dritten Claße renoviret werden, indeme solche favorable Claße den 13ten darauf mit dem Ziehen ihren Anfang nimmt, und da obgedachte dritte Claße eine gantze Lotterie vorstellen mag, als offeriret obig stehender Collecteur dem Ehrsamen Publico zu dieser Claße noch Looße à 15. fl. 30. kr. oder zu allen Claßen à 33. fl. womit so einer geringen Einlage folgende importante Preiße und Prämien zu gewinnen sind, als fl. 12000. 8000. 4000. 2000. 3. à 1500. 6 à 1000. 10 à 500. 20. à 250. 50. à 150. 70. à 100. 140. à 50. 300. à 25. 400. à 20. 1997. à 10. fl. nebst 28. schönen Prämien: 2. à 1000. 2 à 600. 2. à 400. 4. à 250. 2. à 151. 6. à 100. 12. à 94. fl. ohne derer drey folgenden Capital-Claßen zu gedencken, darinnen man gantz ausnehmende Fortune machen kan, als von fl. 70000. 50000. 40000. 2. à 30000. 2. à 20000. 3. à 15000. 6. à 10000. fl. ohne derer Menge anderer Preiße, laut Plan, welcher bey mir gratis zu haben; daß also wer daran gedencket Antheil zu nehmen, deme werde mit realer und prompter Bedienung an Handen gehen.

Avertissement.

Bey mir Heinrich Gottlieb Karge, Hof-Buchdrucker in Offenbach am Mayn, können allstündlich so grosse als kleine in meine Collecte gefallene Gewinnste bey Vorzeigung der Billets von zweyter Claße der Vierten conside-

rablen Offenbacher Lotterie abgeholet werden, je eher je lieber muß man sich aber melden, um die Renovations-Zeit zur dritten Classe nicht zu versäumen, da diese den 13. Januar. 1755. gewiß gezogen wird, so müssen langstens 8. Tage zuvor schon laut Plan alle Looße bey deren Verlust renovirt seyn, nachhero nimmt man keine mehr an; Auch stehen bey mir, als einem authorisirten Collector, dem Ehrsamen Publico nun auch wiederum zu denen folgenden vier Claßen Looße zu Diensten à 33 fl. oder à 15. fl. 30. kr. mit dem Aufgeld zur alleinigen dritten Claße, darinn mit so geringer Einlage zu gewinnen, fl. 12000. 8000. 4000. 2000. 3. à 1500. 6. à 1000. 10. à 500. 20 à 250. 50 à 150. 70 à 100. 140. à 50. 300. à 25. 400 à 20. 1997. à 10 fl. nebst 28. schönen Prämien: 2. à 1000. 2. à 600. 2 à 400. 2 à 250. 2 à 151. 6 à 100. 12. à 94. fl. ohne der drey folgenden Classen zu gedencken, darinnen nach der unvergleichlichen Einrichtung des Plans mit so einer Bagatel Einlage folgende sehr importante Preise und Prämien zu gewinnen, als fl. 70000. 50000. 40000. 2. à 30000. 2. à 20000. 3 à 15000. 6. à 10000. fl. ohne der in Menge folgender annoch schönen Prämien und Preißen zu gedencken; also ersuche jedermann höflichst, wer sich meiner Addresse bedienen will, Briefe und Geld francò an mich eiligst einzusenden, auch wolle man mir gütigst den Ort und die Addresse, auch eines jeden Stand, richtig und deutlich angeben, damit bey Einsendung der Looßen nie fehlen kan, so werde jedermänniglich nach aller Gebühr gantz real und redlichst bedienen, und alles nach Befehl bestens besorgen, in möglichster Eile, 8. Tage vor dem Ziehungs-Termin dritter Classe aber muß aller Debit gantz aufhören, Plans stehen gratis zu Diensten, und von zweyter Claße die drey Ziehungs-Listen um 12. Kreutzer zusammen.

Ankommende Passagiers.

Zwey Herren Grafen von Hohenlohe, und Herr Fähndrich Meißner, in Holländischen Diensten, kommen von Friedberg, logiren im Röm. Kayser.

Herr von Greiffenklau, *Chur-Mayntzischer* Cammerherr, kommt von *Mayntz*, paßirt hindurch.

Herr Philippi, Kauffmann aus *Engelland*, log. im weißen Schwanen.

Herr Herdt, Hofrath, kommt von Mannheim, log. im Röm. Kayser.

Herr von Berg, Cavallier von Mayntz, log. in der Reichscron.

Monsieur Mot, Kayserlicher Courier, kommt von Brüssel, paßirt hindurch nach *Wien*.

Herr Sanct Georg, Secretair, logirt im guldenen Löwen.

Herr Kremig, Kauffmann von Regenspurg, log. im weissen Schwanen.

Herr geheimder Rath Kandrä von *Elwangen*, kommt von *Miltenburg*, logirt im rothen *Männgen*.

Herr Dietz, Chur-Mayntzischer Courier, kommt von Aschaffenburg, paßirt hindurch.

Herr Cammer-Rath Wawich, kommt von Geedern, log. im schwartzen Bock.

Monsieur Franculino, Passagier aus *Italien*, kommt von Mayntz, logirt in der Reichscron.

Herr Obrist-Lieutenant Hohmann von Mayntz, logirt im Compostell.

Herr Runckel, Regierungs-Rath *von Saarbrücken*, logirt bey *Herrn Stallmeister* Runckel.

Herr Bingert, Cammer-Cancellist von Mayntz, logirt im Compostell.

Herr Hildebrand, Hof-Gerichts-Advocat zu Hanau, log. im goldenen Löwen.

Herr Baron von Cazie, Cavalier von Brüssel, kommt von Königstein, logirt im weissen Schwanen.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Freytag/ den 6. December/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Demnach zwar wegen Verkauffung des Gasthaußes zum fröhlichen Mann auf der Friedberger Gaß der Termin auf den 28ten Nov. avertiret worden; so aber in besagter Zeit wegen ohnvermutheten Verhinderungen nicht vor sich gegangen, als hat man hiemit kund thun wollen, daß sothane offentliche Hauß-Verkauffung auf den 9ten Decembris Nachmittags 3. Uhr, in dem Gasthauß zum fröhlichen Mann, durch die geschwornen Ausrüffer ohnfehlbar geschehen wird.

AVERTISSEMENT.

Heutigen 6ten Decembris a. c. sind Philipp Nicolaus Gernhard, Burger und Bierbrauers allhier & uxor. zwey Häußer auf der Allerheiligen Gaß zum grünen Wald genannt, cum pertinentiis vor fl. 17800. Capital, samt schuldigen Interesse und Unkosten unter der Fahnen vor dem Römer von 1. biß 2. Uhr zum 4ten und letztenmal feil und an den Meistbietenden zu verkauffen, wer nun darzu Lusten hat kan sich deßwegen melden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Eine gebrauchte aber noch wohl conditionirte auch mit allen Reise-Bequemlichkeiten versehene dreysitzige Chaise so drey Glaßfenster hat, stehet zu verkauffen.

Ein Morgen Weinberg im Röderberg der besten Lage, und wohl conditionirt, stehet zu verkauffen, mehrere Nachricht findet man bey Ausgebern dieses.

Zwey Weiber Anhäng-Bänckel eines in der Barfüßer Kirch bey dem Gotteskasten, und das andere in der Catharinen Kirch nächst dem Altar stehen zu verkauffen.

Auf dem Plätzgen im Pasqueischen Hauß auf der Zeil ist allerhand Haußrath, als: Stühl, Tisch, Schildereyen, Schränck, etwas Bettung, nebst allerhand Holtzwerck an den Meinstbietenden offentlich zu verkauffen, und gelieben sich die Herren Liebhaber den 9ten Decembr. in besagtem Hauß auf dem Plätzgen zu melden.

Ein grosser Poppen-Schranck mit zwey Thüren, worinnen ein Saal, Kindbetter-Stube, Krancken-Zimmer, Camin-Stube, Laden, Vorhauß, Garten, Wäschhauß und Küch befindlich, und worzu sowohl die gekleidete nöthige Poppen und Meublen von Schränck und Commoden, als auch ein Bräter der ordentlich gehet, vorhanden, stehet um den Platz zu gewinnen, billigen Preißes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Zwey Gewölber wobey ein Stübgen zum Comtoir stehen Messentlich oder Jahrweiß bey Johann Wolfgang Dieterich Mühl in der goldenen Roos zu verlehnen.

Auf künfftigen 6ten Martii 1755 sind diejenigen Logimenter, nemlich 4. Stuben, 7. Kammern, der Laden, nebst 2. Keller, so Herr Johannes Klotz, in dem Hauß zum Rooseneck, in der grossen Sandgaß, zwischen Herrn Bernus und Herrn Gieße, innen gehabt, wiederum zu verlehnen, und ist bey der Innwohnern und Eigenthümern solches Hauses, Herrn Johann Georg Schallers seeligen Frau Wittwe weiterer Bescheid zu vernehmen.

Nächst der Zeil stehet ein guter Keller, welcher 26. Stück schrootmäßig hält, auf künftigen Monat Februarii zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein ansehnlicher Mensch, Lutherischer Religion, welcher rasiren und frisiren kan, mehr gedienet und gute Abschiede hat, sucht als Laquay zu dienen.

Es wird gegen gerichtlichen Einsatz auf Land-Güther ein Capital von wenigst 600. biß auf 1000. fl. gegen 5. pro Cento gesucht, wogegen allemal gedoppelt so viel in billigem Werth stehender Güther, welche ohnverpfändet sind, gerichtlich verschrieben werden sollen. Wer nun zu dieser Hypothaque inclinirt, wolle sich bey Zeiten bey Ausgebern dieses melden.

Ein junger Mensch von braven Eltern, welcher Rechnen und Schreiben verstehet, wird zur Erlernung der Specerey-Handlung mit Lehrgeld gesucht.

Ein hiesiger vertrauter Burger, der im Rechnen und Schreiben sowohl als der Lateinisch- und Frantzösischen Sprache ziemlich versirt ist, suchet in einem Handels-Hauße oder sonsten Employe.

Avertissement.

Der Hallische Factor, Nicolaus Ernst Witt, berichtet hierdurch, daß er nicht mehr in der Roosengaß, sondern in dem von ihm erkaufften Hauß, zu den 3. Beilen, in der weissen Adlergaß, zu finden ist, allwo man auch die bekannten Artzneyen haben kan.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 2. Dec. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	10
Gerst	3	
Haber	1	36
Geschwungener Vorschuß	9	
Weiß-Mehl	6	40
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	20

Nro. CIII.
Dienstag, den 10. December, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdem der auf den 9ten dieses in dem Pasqueischen Hauß auf der Zeil angesetzt gewesenen öffentlichen Verkauff von allerhand Haußrath wegen vorgefallener Verhinderungen nicht

vor sich gehen können; Als werden die Herren Liebhaber hiervon des Endes avertiret, um Mittwoch den 11ten dieses sich beliebig in bemeldtem Hauß einzufinden, und alsdann den Verkauff der vorhin bereits bekannt gemachten Meublen zu gewärtigen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Eine gebrauchte aber noch wohl conditionirte auch mit allen Reise-Bequemlichkeiten versehene dreysitzige Chaise so drey Glaßfenster hat, stehet zu verkauffen.

Ein saubere blauer tüchener Mantel mit einer goldnen Bort, ist billigen Preises zu verkauffen.

Ein nußbaumene Kleider-Schranck, ein neuer Schwartzer Entrienne von feinen Camelot, zwey schwartze Knaben-Kleider davon eins fast neu und etliche Schnür Perlen, stehen zu verkauffen.

Das zu Sachsenhaussen am Affenthor neben dem goldenen Adler gelegen gewesene Waltzische Hauß, welches vor einen Weinwirth oder Bierbrauer sehr bequem ist zu verkauffen oder zu verlehnen, und hat man sich desfalls bey Herrn Witt, Hufschmidt auf der Bockenheimer Gaß, und Herrn Johann Philipp Frieberich am Dohm neben dem goldenen Hammel zu melden.

In der Catharinen Kirch an der Seul in Nro. 77. ist der achte Weiber-Platz, und in der Peters Kirch in Nro. 61. ein Weiber-Sitz zu verkauffen.

Ein von Diehl gemachtes Comtoir mit Fenstern, nebst allem Zugehör, stehet um billigen Preiß zu verkauffen, man kan sich deßfalls bey Herrn Johann Jacob Timmann sel. Wittib auf dem Römerberg melden.

Bey Johann Georg Beyer im Augspurger Hof ist frisch Rotenburger Schmaltzbutter extra schöne Waar, sowohl in gantzen als auch halben und viertels Centner Fäßger billigen Preißes zu haben.

Ein schön gemahlter Schirm mit 4 Blätter, sodann eine auf nußbaumen Art gemahlte Kinder Bettlade, stehen billigen Preiße zu verkauffen.

Ein Morgen Weinberg im Röderberg der besten Lage, und wohl conditionirt, stehet zu verkauffen, mehrere Nachricht findet man bey Ausgebern dieses.

Zwey Weiber Anhäng-Bänckel eines in der Barfüßer Kirch bey dem Gotteskasten, und das andere in der Catharinen Kirch nächst dem Altar stehen zu verkauffen.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Zu Mayntz im Bierhauß zum Leminger genannt, ist veritabler Spiritus Vini, welcher sogleich Pulver anzündet, halb Ohm und Maasweiß, die Maas um zwey Gulden zu bekommen, wovon man auch die Probe bey Herrn Hornstein auf der grossen Eschenheimer Gaß haben kan.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer der besten Straßen sind 4. Stu-n und Kammern, nebst zwey Küchen zu [v]erlehnen, worzu auch auf Begehren ein [T]heil von einem Laden gegeben werden kan.

Ein Mannsplatz in der Catharinen Kirch [ge]gen der Cantzel über auf dem ersten Lettner [ste]het zu verlehnen, und findet man bey Aus-[ge]ber dieses guten Bescheid.

In der Saalgaß ist ein guter und wohl-[ge]legener Keller zu 12. Stück Wein zu verleh-[ne]n, und kan sogleich bezogen werden.

Auf künfftigen 6ten Martii 1755. sind die-[je]nigen Logimenter, nemlich 4. Stuben, 7. [K]ammern, der Laden, nebst 2. Keller, so [H]err Johannes Klotz, in dem Hauß zum [R]oseneck, in der grossen Sandgaß, zwischen [H]errn Bernus und Herrn Gieße, innen ge-[ha]bt, wiederum zu verlehnen, und ist bey der [I]nnwohnern und Eigenthümern solches Hau-[se]s, Herrn Johann Georg Schallers seeligen [F]rau Wittwe weiterer Bescheid zu verneh-[m]en.

Nächst der Zeil stehet ein guter Keller, [w]elcher 26. Stück schrootmäßig hält, auf künf-[ti]gen Monat Februarii zu verlehnen.

Auf der Allerheiligen Gaß stehet ein meu-[bl]irtes plaisantes Zimmer an eine einzele Per-[so]n zu verlehnen.

In einer gangbaren Straße ist ein Lädgen [z]u verlehnen, und kan die darinnen vorhan-[d]ene Waare mit verkaufft werden.

Personen so allerley suchen.

Es wird in eine auswärtige renommirte [H]andlung en gros ein erfahrner Handlungs-Bedienter von gesetzten Jahren gesucht, wel-cher die doppelte Buchhaltung, Teutsch- und Frantzösische Correspondentz zu führen im Stande ist, und sich wegen seiner Treue und Wohlverhalten legitimiren kan, so er die Italiänische Sprache verstünde, wäre er um so viel angenehmer, er hat nach befindenden Umständen ein honorables Salarium nebst gu-tem Tractament zu gewarten, des mehrern ist sich bey Ausgebern dieser Nachricht zu erkundigen.

Ein junger Mensch von braven Eltern, welcher eine saubere Hand schreibet und rech-nen kan, und auf dessen Treu sich zu verlassen ist, suchet allhier oder auswärts die Hand-lung zu erlernen, allenfalls in ein Gasthauß zu kommen.

Ein wohlgelegener Weiberplatz in der Bar-füßer Kirch wird zu lehnen gesucht.

Leere Weingrüne in Eysen gebundene Stück-faß werden billigen Preißes zu kauffen gesucht.

Eine hiesige Burgers Tochter, welche sau-ber nähen, stricken und büglen kan, auch in anderer häußlichen Arbeit wohl erfahren, sucht als Haußhälterin oder Beschließerin zu dienen.

Ein junger Mensch von braven Eltern, welcher Rechnen und Schreiben verstehet, wird zur Erlernung der Specerey-Handlung mit Lehrgeld gesucht.

Ein hiesiger vertrauter Burger, der im Rechnen und Schreiben sowohl als der Latei-nisch- und Frantzösischen Sprache ziemlich versirt ist, suchet in einem Handels-Hauße oder sonsten Employe.

Es werden tüchtige und in dem Ackerbau und Landwesen erfahrene Hofleute, wie auch bemittelte Pächter, auf hier herum liegende Frey-Adeliche Güther gesuchet.

Sachen die verlohren worden.

Am Donnerstag Vormittag hat eine Dienstmagd vom Bleyhauß über den Liebfrauenberg durch die Dönges, biß in die Fahrgaß acht Schlaffhauben verlohren, wer dieselbe gefunden und wiederbringt, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Ein schwartzer sammeter Schlupfferstauchen mit braunem Zobel-Peltz ist in der Saalgaß verlohren worden, wer denselben wiederbringt hat eine Verehrung zu gewarten.

Bey dem Brand in der Judengaß ist eine Degenscheid mit Silber beschlagen, verlohren worden, wer dieselbe wiederbringt hat ein Tranckgeld zu hoffen.

Sachen die gefunden worden.

Ein Gebund Schlüssel an einem grünen Bendel hangend, ist bey dem Brand in der Judengaß gefunden worden, welche dem Eigenthümer wieder zu Diensten stehen.

Avertissement.

Der Hallische Factor, Nicolaus Ernst Wild, berichtet hierdurch, daß er nicht mehr in der Roosengaß, sondern in dem von ihm erkauften Hauß, zu den 3. Beilen, in der weissen Adlergaß, zu finden ist, allwo man auch die bekannten Artzneyen haben kan.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 9. Dec. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	
Weitzen	6	10
Gerst	3	
Haber	1	36
Geschwungener Vorschuß	9	
Weiß-Mehl	6	40
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	20

Ankommende Passagiers.

Ihro Durchlaucht Printz von Stollberg Gedern, log. im schwartzen Bock.

Herr Graf von Wurmbrand, Kayserl. Grenadier-Hauptmann, paßiren hindurch.

Ihro Durchlaucht Printz George von Darmstadt, und Herr Obrist von Kitscher, log. im Darmstädter Hof.

Herr Graf von Winckelhaus, Chur-Pfältzischer General-Adjutant, kommt von Mannheim, log. im goldenen Löwen.

Herr Graf von Bromnitz, kommt von Paris, log. im Röm. Kayser.

Herr Graf von Werth, kommt aus Niederland, paßirt hindurch.

Herr Lieutenant Segener, kommt von Erfurt, log. in der Reichscron.

Herr Wolckens, Kauffmann von Coblentz, log. in dito.

Herr Regierungs-Rath Lehr, logirt im guldenen Löwen.

Num. CIII.

Dienstag/ den 10. December/ Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Francfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/ worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am zweyten Advents Sonntag, den 8. December 1754.

Hieronymus Krieger, Schneider-Meister, Wittiber, und Jungfer Christina Dorothea Kuhnin.

Johann Benjamin Weinmann, Schuhmacher-Meister, und Anna Cornelia Engelstreichin.

Philipp Conrad Beck, Einzeler-Knecht, und Anna Seeligin, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Dienstags/ den 26. November.

Michael Kalb, Brücken Müller, Wittiber, und Jungfer Maria Dorothea Kahnin.

Dienstags / den 2. December.

Johann Christoph Weßken, Schuhmacher, Wittiber, und Jungfer Johanna Sophia Eleonora Zeherin.

Georg Conrad Odenweller, Mehlhändler, und Anna Catharina Friedin, Wittib.

Johann Benjamin Euler, Weingärtner, und Anna Maria Schwartzin, Wittib.

Dienstags / den 3. December.

Herr Johann Christian Schwartz, Handelsmann, und Jungfer Gertraud Westphalin.

Johannes Burckhard, Metzger zu Oberursel, und Anna Catharina Müllerin.

Mittwoch / den 4. December.

Adam Müllergroß, Weiß- und Semisch-Gerber, und Jungfer Maria Sibylla Wasserhuhnin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Freytags / den 22. November.

Herr Nathanael Bredekaw, Scribent, einen Sohn, Frantz Joachim.

Sonntags, den 1. December.

Leonhard Bügner, Taglöhner, einen Sohn, David.

Johannes Klinger, Constabler, einen Sohn, Johann Friedrich.

Ignatius Julius Schlafmunter, Spengler, einen Sohn, Johann Balthasar.

Johann Benedict Haußmann, Steindecker, eine Tochter, Johanna.

Henrich Stellnig, Guarnisons Holtzmeister, eine Tochter, Margaretha.

Mittwochs / den 4. dito.

Samuel Teichler, Schuhflicker, eine Tochter, Maria Rosina.

Donnerstags / den 5. dito.

Georg Thomas Redigen, Buchdruckergesell, einen Sohn, Friedrich.

Johann Jacob Rosencrantz, Kutscher, einen Sohn, Johann Jacob.

August Wilhelm Stuplin, Schornsteinfeger, einen Sohn, Johann Philipp.

Peter Thomas, Metzger, einen Sohn, Johann Cornelius Wilhelm Peter.

S. T. Herr Johann Friedrich Schmidt, Königlich-Preußischer Hofrath, eine Tochter, Margaretha Salome.

Herr Claudius Cardeur, Weinhändler, eine Tochter, Maria Martha Barbara.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags / den 1. December.

Johann Conrad Roos, Bierbrauer, einen Sohn, Johann Wilhelm.
Andreas Crämer, Taglöhner, einen Sohn, Ludwig.

Montags / den 2. December.

Johannes Geißler, Spielmann, eine Tochter, Anna Maria.

Donnerstags / den 5. Decemb.

Georg Philipp Welcker, Becker, eine Tochter, Maria Margaretha.
August Gott[illegible]ieb Hahnweg, Kärcher, eine Tochter, Anna Sophia Sibylla.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstags / den 30. Novemb.

Johann Christoph Klug, Schneider-Meister, alt 37. Jahr.
Herrn Johannes Preysings, Eisenhändlers, Kinbetter Töchterlein, Catharina Rosina.
Johannes Gernsheimers, Gärtners Kindbetter Söhnlein, Johann Conrad.

Sonntags / den 1. December.

Herrn Isaac de Bassompiere, Handelsmanns Eheliebste, Frau Elisabetha, geb. du Fay, alt 66. Jahr.

Montags / den 2. dito.

Georg Matthäus, Eintzlerknechts Wittib., Catharina, alt 46. Jahr.

Mittwochs / den 4. dito.

Herrn Brauns, gewesenen Königl. Preußischen Amtmans Wittib, Frau Sophia, alt 75. Jahr.
Bartholomäus Regel, Taglöhner, alt 46. Jahr.

Donnerstags / den 5. dito.

Johann Valentin Zimmermann, gewesenen Metzgers Sohn, Carl, alt 16. Jahr.
Philipp Marckers, Taglöhners Haußfrau, Anna Clara, alt 60. Jahr.
Johannes Krautwurst, Soldatens Söhnlein, Johann Valentin, alt 3. Monat.

Freytags / den 6. dito.

Herr Wolfgang Dieterich Weickert, des Raths und Weinhändler, alt 74 Jahr. 7. Monat

Johann Daniel Schreibers, Buchdruckergesellens Töchterlein, Maria, alt 8. Monat.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Sonnabends / den 30. November.

Johannes Demmels, gewesenen Weingärtners Tochter, Anna Elisabetha, alt 8. Jahr 8. Monat.

Christian Hartmanns, Holtzhackers Kindbetter Töchterlein, Anna Margaretha.
Johannes Geißlers, Spielmanns Kindbetter Töchterlein, Anna Margaretha.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten,

Dienstag / den 10. December / 1754.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein grosser Poppen-Schranck mit zwey Thüren, worinnen ein Saal, Kindbetter-Stube, Krancken-Zimmer, Camin-Stube, Laden, Vorhauß, Garten, Wäschhauß und Küch befindlich, und worzu sowohl die gehörige nöthige Poppen und Meublen von Schränck und Commoden, als auch ein Bräter der ordentlich gehet, vorhanden, stehet um den Platz zu gewinnen, billigen Preises zu verkauffen.

Nro. CIV.

Freytag, den 13. December, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdem das allhiesige Bau-Amt den auf dem Holzgraben stehenden Schoppen, welchen S. T. Herrn Scabini von Lersner seel. Frau Wittib annoch zeithero in Bestand gehabt, Montags

den 23ten hujus an den Meistbietenden künfftighin auf einige Jahre zu verleyhen resolviret; Als können diejenige so solchen zu bestehen willens auf obbemeldtem Amt zu angesetztem Tag Vormittag um 10. Uhr sich einfinden, der Versteigerung beywohnen, und fernere Conditiones vernehmen.

Public. Franckfurt den 13ten December 1754.

Bau-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

6. extra gute Schwartenmägen sind um billigen Preiß zu verkauffen.

Eine gute goldene Minuten Uhr, welche sonderlich vor einen jungen Herrn dienlich wäre, stehet zu verkauffen, auch kan man extra schöne Englische Manns-Uhrketten von Spinpeck billigen Preißes daselbst bekommen.

Bey Georg Lorentz Platz auf dem Römerberg ist in Commißion zu haben, Elberfelder Siamois von den besten Fabriquen, schönen neuen Muster und billigen Preissen.

Allerley zur Conditerey gehörige Geräthschafften nebst Waag und Gewicht, sind billigen Preisses zu verkauffen.

Der bekannte Nürnberger Vogelmann, Daniel Wiesener, welcher bey Herrn Fischer Bierbrauer auf dem kleinen Kornmarck logiret, hat wiederum extra schöne sowohl gehäupte als ohngehäupte Canarien Vögel mitgebracht, die man bey ihm billigen Preißes haben kan.

In dem ehemaligen von den Veldischen Hauß hinter dem Römer sind frisch angekommene süße Bücking auch Eulcent Toback in Brief und Paquets um einen sehr billigen Preiß zu haben.

Ein nußbaumener Kleider-Schranck, ein neuer Schwartzer Entrienne von feinen Camelot, zwey schwartze Knaben-Kleider davon eins fast neu und etliche Schnür Perlen, stehen zu verkauffen.

Das zu Sachsenhaußen am Affenthor neben dem goldenen Adler gelegen gewesene Waigische Hauß, welches vor einen Weinwirth oder Bierbrauer sehr bequem ist zu verkauffen oder zu verlehnen, und hat man sich desfalls bey Herrn Witt, Hufschmidt auf der Bockenheimer Gaß, und Herrn Johann Philipp Friderich am Dohm neben dem goldenen Hammel zu melden.

Ein von Diehl gemachtes Comtoir mit Fenstern, nebst allem Zugehör, stehet um billigen Preiß zu verkauffen, man kan sich deßfalls bey Herrn Johann Jacob Timmann sel. Wittib auf dem Römerberg melden.

Bey Johann Georg Beyer im Augspurger Hof ist frisch Rotenburger Schmaltzbutter extra schöne Waar, sowohl in gantzen als auch halben und viertels Centner Fäßger billigen Preißes zu haben.

Ein schön gemahlter Schirm mit 4 Blätter, sodann eine auf nußbaumen Art gemahlte Kinder Bettlade, stehen billigen Preißes zu verkauffen.

Ein Morgen Weinberg im Röderberg der besten Lage, und wohl conditionirt, stehet zu verkauffen, mehrere Nachricht findet man bey Ausgebern dieses.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer der besten Straßen sind 4. Stuben und Kammern, nebst zwey Küchen zu verlehnen, worzu auch auf Begehren ein Theil von einem Laden gegeben werden kan.

Ein Mannsplatz in der Catharinen Kirch gegen der Cantzel über auf dem ersten Gettner stehet zu verlehnen, und findet man bey Ausgeber dieses guten Bescheid.

In der Saalgaß ist ein guter und wohlgelegener Keller zu 12 Stück Wein zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Nächst der Zeil stehet ein guter Keller, welcher 26 Stück schrootmäßig hält, auf künftigen Monat Februarii zu verlehnen.

In einer gangbaren Straße ist ein Lädgen zu verlehnen, und kan die darinnen vorhandene Waare mit verkaufft werden.

Personen so allerley suchen.

Ein ansehnlicher Mensch, Lutherischer Religion, welcher frisiren und etwas rechnen und schreiben kan, sucht als Laquay zu dienen.

Ein junger Mensch von braven Eltern, welcher eine saubere Hand schreibet und rechnen kan, und auf dessen Treu sich zu verlassen ist, suchet allhier oder auswärts die Handlung zu erlernen, allenfalls in ein Gasthauß zu kommen.

Ein junger Mensch, Reformirter Religion, 18. Jahr alt, welcher im Rechnen und Schreiben geübt, und in der Latinität viel gethan, sucht allhier Condition, entweder als ein Schreiber oder aber als Laquay.

Es wird in eine auswärtige renommirte Handlung en gros ein erfahrner Handlungs-Bedienter von gesetzten Jahren gesucht, welcher die doppelte Buchhaltung, Teutsch- und Französische Correspondentz zu führen im Stande ist, und sich wegen seiner Treue und Wohlverhalten legitimiren kan, so er die Italiänische Sprache verstünde, wäre er um so viel angenehmer, er hat nach befindenden Umständen ein honorables Salarium nebst gutem Tractament zu gewartem, des mehrern ist sich bey Ausgebern dieser Nachricht zu erkundigen.

Ein junger Mensch von braven Eltern, welcher Rechnen und Schreiben verstehet, wird zur Erlernung der Specerey Handlung mit Lehrgeld gesucht.

Es werden tüchtige und in dem Ackerbau und Landwesen erfahrene Hofleute, wie auch bemittelte Pächter, auf hier herum liegende Frey Adeliche Güther gesuchet.

Sachen die verlohren worden.

Vier rothe scharlachene Röck, an deren ersteren sich goldene Schleiffen befunden, der andere aber goldene Börtger und vergoldete Knöpf hat, der dritte auf beyden Seiten mit Cameelharnen Knöpgen versehen, und der vierte ein weiter Rock ist auf dessen einen Seite gleichfals Cameelharne Knöpfe stehen, sind einem armen Juden in letzterm Brand abhanden kommen, wie er dann demjenigen so davon Anzeige thut ein gut Tranckgeld verspricht.

Zu der 34sten Haagischen Generalitäts-Lotterie, ersten Claß ist ein quart Looß von Numero 33881 mit Devis Victoria, verlohren worden. Wer solches gefunden, und an den unterzeichneten Collecteur zurück liefert, hat ein gut Tranckgeld zu gewarten.

Bey dem Brand in der Judengaß ist eine Degenscheid mit Silber beschlagen, verlohren worden, wer dieselbe wiederbringt hat ein Tranckgeld zu hoffen.

Avertissement.

Diejenige welche auf das Altorfer Handbuch bey dem Hallischen Factor Wild pränumeriret haben, können es anjetzo gegen Bezahlung 19. Kreutzer auf jedes Exemplar Nachschuß, und Zurückgebung des Scheins beliebig abholen.

Avertissement.

Die bey dem Handelsmann Herrn Christian Friebel, Herrn Actuar. Nordmann, und Herrn Johann Westphal, getroffene grosse und kleine Casten-Gewinnste, können se eher je lieber abgeholet, auch bey denenselben eingeleget werden, in die überaus schön eingerichtete 25ste Armen Lotterie à fl. 1. zur ersten, oder fl. 7. zu allen Classen, darinnen noch keine anderthalb Fehler gegen einen Treffer kommen, und nachstehende schöne Gewinnste zu hoffen, fl. 6000. 3000. 2. à 1500. 4. à 1000. 800. 6. à 500. 400. 8. à 300. 250. 11. à 200. 2. à 120. 20. à 100. 2c. Die Generalitäts erste Classe gehet nächsten Montag an und biß gegen Ankunfft der Listen stehen künfftige gantze Woche noch einige Looße à fl. 10. zu Diensten, wie auch Utrechter à Rthlr. 3. und Ravensteiner Looße à 14. Batzen zur ersten Claße. Die Plans aber umsonst.

Avertissement.

Bey mir Heinrich Gottlieb Karge, Hof-Buchdrucker in Offenbach am Mayn, als einem authorisirten Collector der Vierten considerablen Offenbacher Lotterie stehen dem Ehrsamen Publico nun auch wiederum Looße zu Diensten zu allen 6. Classen à 33. fl. oder à 15. fl. 30. kr. mit dem Aufgeld zur alleinigen dritten Claße, doch länger nicht, als bis den 5. Januarii 1755. also 8. Tage vor der Ziehung, indeme diese dritte Classe ohnfehlbar den 13. Januarii 1755. schon gezogen wird, und mit so einer geringen Einlage darinn zu gewinnen ist, fl. 12000. 8000. 4000. 2000. 3. à 1500. 6 à 1000. 10 à 500. 20. à 250. 50 à 150. 70 à 100. 140 à 50. 300 à 25. 400. à 20. 1997. à 10. fl. und nachfolgende schöne Prämien: als 2. à 1000. 2. à 600. 2. à 400. 2. à 250. 2. à 151. 6. à 100. 12. à 94. fl. ohne der drey folgenden Classen zu gedencken, darinnen nach der unvergleichlichen Einrichtung des Plans mit so einer Bagatel Einlage folgende sehr importante Preise und Prämien zu gewinnen, als fl. 70000. 50000. 40000. 2 à 30000. 2 à 20000. 3. à 15000. 6. à 10000. fl. ohne der in Menge folgender schönen Prämien und Preißen zu gedencken, also ersuche jedermann höflichst, wer sich meiner obigen Addresse bedienen will, Briefe und Geld francò an mich eiligst einzusenden, auch wolle man mir gütigst den Ort und die Adressen, auch eines jeden Stand, richtig und deutlich angeben, damit bey Einsendung der Looßen nicht fehlen kan, so werde jedermänniglich nach aller Gebühr gantz real und redlichst bedienen, und alles nach Befehl bestens besorgen in möglichster Eile, die Plans stehen gratis zu Diensten.

Ankommende Passagiers.

Herr von Greiffenclau, Dohmherr zu Lüttig, kommt von Würtzburg, paßirt hindurch.

Herr Baron von Schrautenbach von Lindheim, log. im schwartzen Bock.

Herr Constantini, Gräflich-Wertherischer Hofrath, kommt von Königstein, paßirt durch.

Herr Lieutenant Bellof, kommt aus Rußland, log. im guldenen Löwen.

Herr Kohlermann, Regierungs-Rath zu Zweybrücken, kommt von Friedberg, paßirt durch.

Herr von Bose, aus der Wetterau, paßirt durch nach Darmstadt.

Herr von Birckheim von Straßburg, kommt von Mayntz, log. im guldenen Löwen.

Herr Haas, Lieutenant in Holländischen Diensten, log. im weißen Schwanen.

Herr Vicini, Kauffmann aus Venedig, log. in dito.

Herr Lunim, Student aus Francken, log. in denen drey Saukopf.

Nro. CV.

Dienstag, den 17. December, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Auf künfftigen Montag den 23ten Decembris 1754. Morgens präcise um 11. Uhr sollen zwey brauchbare Bären-Pferd-Decken an den Meistbietenden im Marstall gegen baare Be-

zahlung verkaufft werden; Diejenige nun, so darzu Lusten haben, dieselbe können sich auf die bestimmte Zeit daselbsten einfinden, und des Erfolgs gewärtigen.

Franckfurt am Mayn, den 16ten December 1754.

Recheney = Amt.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löbl. Acker-Gericht Montags den 30ten Decembr. a. c. des Vormittags um 10. Uhr die Bleich-Plätze am Mühlbruch offentlich versteigert und an den Meistbietenden überlassen werden soll; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige so dieselbe zu bestehen gesonnen, auf obgemeldte Zeit bey Löblichem Amt sich einfinden und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 16ten Decembr. 1754.

Acker = Gericht.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme des hiesigen Schutz-Juden Ezechiel Samuel Epsteins Sohn, Nathan Samuel Epstein, ein junger unter vätterlicher Gewalt annoch stehender Mensch von 20. Jahren, sich zu Ausstellung verschiedener Wechselbriefen, Obligationen, Blanquetten und andern Schuld-Verschreibungen, verleiten lassen und sich dadurch in ohnerlaubte und straffbare Schulden gestecket, der Vatter aber zu Ausmachung dieser Sache, um die Edictal-Citation aller seines Sohnes Creditorum nachgesuchet hat, diesem petito auch deferiret worden; Als werden hierdurch alle und jede die einige Forderung an besagten Nathan Samuel Epstein sie rühre woher sie wolle, haben, hierdurch auf den 5ten k. Februarii kommenden 1755. L. Jahrs frühe Morgens auf hiesigem Rathhauß zu erscheinen, und sich wegen ihrer Forderung vernehmen zu lassen, edictaliter vorgeladen, mit der Ernst- und nachdrücklichen Verwarnung, daß wofern sie sich gesetzten Tages nicht melden, sie alsdann mit ihrer Forderung völlig præcludiret und nicht weiter gehöret, sondern vielmehr alle, die dereinstens etwa zum Vorschein kommende Wechselbriefe, Obligationen und Schuld-Verschreibungen, welche sowohl biß hieher von ihm, Nathan Samuel Epstein, eigenhändig ge- und unterschrieben, als auch worunter bloß die seines Namens Unterschrifft stehet, und welche nicht eigenhändig von ihm ge und unterschrieben, ohngeachtet des darauf befindlichen etwa auf die Zeit da derselbe allschon majorenn wäre, und nicht mehr unter vätterlicher Gewalt stünde, eingerichtete dati vor überschriebener und in dessen Minderjährigkeit ausgestellte Blanquette, mithin vor null und nichtig gehalten und erkannt werden sollen.

Decretum Gelnhausen, den 14ten L. December 1754.

Amtmann / Burgermeister und Schöffen.

AVERTISSEMENT.

Demnach Samstags den 21ten Decembr. ann. curr. bey Löblichem Casten-Amt 50. Achtel Gerst, so sich zu Nieder-Erlenbach befinden, an den Meistbietenden verkaufft werden sollen; Als hat man solches hiemit bekannt machen wollen. Der oder diejenige nun so diese Gerst zu erkauffen gesonnen, können sich vorgemeldten 21ten Decembr. Nachmittags um 2. Uhr in der Casten-Amts Stube einfinden und deshalb fernern Bescheid vernehmen.

Franckfurt den 14ten Decembr. 1754.

Casten = Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Frau Braunin am Ausgang des Pfarreißen, im ersten Härings-Laden sind extra gute süße Bücking, Buschemer Kapperdan und Cöllnische Stockfisch, allesamt frische Waar in billigem Preiß zu verkauffen.

Ein gut fein gebleicht Stuck haußmachen Tuch zu Hemder von 60 Ehlen, und ein Stück fein blau gewürffelt von 50. Ehlen sind zu verkauffen.

Ein grosser sauberer nußbaumener Schranck mit 2. Thüren und Frantzösischen Schlösser stehet billigen Preißes zu verkauffen.

Extra schöne allhier gezogene Carnarien Vögel sowohl gehäupte als auch ungehäupte, welche wohl schlagen, sind nebst einigen Weibergen zu verkauffen.

Bey dem Buchhändler Garbe in Franckfurt am Mayn ist zu haben, zwey Dutzend schertzhafte Neujahrs Wünsche für Mannspersohnen, dergleichen auch zwey Dutzend für Frauenzimmer aufs Jahr 1755. zusammen in einem Futteral als ein Vexir-Charte zu gebrauchen, à 32. kr. ferner eben dieselben verguldet auf dem Schnitt, um selbige in Briefen verschicken zu können à 32 Kreutzer. Des Herrn Abbts du Frenoy vollständige Anweisung in kurtzer Zeit die Frantzösische Sprache ohne Beyhülffe eines andern zu lernen, zte und mit einem ohnentbehrlichen Brief-Gespräch-Wörter und Titularbuch versehene Auflage 8vo 1755. à 48. Kreutzer. NB. Dieser Auflage hat man besonders ein vollständiges Titulatur-Lexicon beygefügt, so daß man von dem Grösten biß auf den Gemeinsten das Nöthige finden wird; mithin ist diese Gramaire dadurch ohngemein vorzüglich.

Bey Frau Zieglerin im zweyten Laden vom Pfarreißen sind extra gute süße Bücking, wie auch Buschemer Cabliau, Bolch, und Cöllnische Stockfisch in billigem Preiß zu bekommen, welche man auch zu Abendszeit in ihrer Behaußung im grünen Huth am Pfarreißen haben kan.

4. biß 5. gerüstete Bett und 4. Dutzend Leytücher, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Bey Johann Friedrich Stein in der Fahrgaß gegen dem König von Engelland über, ist aus Holland frisch ankommen und zu haben, Varinas Nro. 4. und Nro 6. in Halbpfund wie auch Viertelpfündigten geschnittenen Canaster, Canaster-Suitsent, Krull-Taback, wie auch allerley Sorten Suitsent, alles um billigen Preiß.

60. Stück neue zwölffschühige Steffeln und 50. Stück zehenschühige der Schuh à 2. kr. sind zu verkauffen.

Im weissen Bären in der Schnurgaß sind von denen besten Frantzösischen Lichter, sowol Centner- als Pfundweiß, billigen Preißes zu bekommen.

Ein noch wohl conditionirtes weingrünes Stückfaß mit eisernen Reiffen, ist um Platz zu gewinnen, billigen Preißes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein wohlgelegener Laden mit oder ohne Wohnung, stehet in und ausser der Meß zu verlehnen.

Auf dem Liebfrauenberg ist auf dem ersten Stock eine commode Wohnung zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein wohlverwahrtes Gewölb um Waaren hinein zu legen, zu lehnen gesucht.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, welcher eine saubere Hand schreibet und frisiren kan, auch mehr gedienet hat, sucht als Scribent oder Laquay zu dienen.

Den 21ten dieses Monats kommt ein Kutscher mit einer Chaise von 2. Pferd anhero, und sucht Retour, nach Stuttgardt, Augspurg oder Ulm, bey Ausgeber dieses ist weitere Nachricht zu haben.

Ein junger Mensch von 18. Jahren, welcher von guten Eltern ist, eine fertige Hand schreibet, dabey Frantzösisch und Teutsch verstehet, suchet als Schreiber oder Cammerdiener bey einem Herrn der in loco bleibet, oder auf Reisen gehet in Diensten zu tretten, und ist sich deßfals bey Ausgebern dieses zu erkundigen.

Ein halber Kutschenplatz in die Sonntags-Vormittags-Kirch nach Bockenheim, wird zu miethen gesucht.

Nächster Tagen fähret Schiffer Weyermann mit einem bequemen Jagd-Schiff nach Cölln, wohin er Passagiers und Kleinigkeiten von Kauffmanns Güther suchet.

Sachen die verlohren worden.

Am Samstag ist ein Geld-Beutelgen mit einem gelben Beschläg, worinnen zwey silberne Fingerhüth und etwas Geld befindlich, verlohren worden. Wer es gefunden und Ausgeber dieses zustellt, soll ein Tranckgeld haben.

Bey letzterem Brand in der Judengaß ist folgendes abhanden kommen, als: eine Wiener gestickte Veste, Silber der Grund mit gold- und silbernen auch seidenen Blumen, und mit weißem Glantzschechter verfälscht und gefüttert, ferner ein schwartzer seidener Mantel, ein paar schwartze Damast Calemanquene Hoßen mit Leder gefüttert, sodann ein grüner Casceng von Calemanq mit widerscheinigten Blumen, worinnen Flanell. Wer nun von ein oder dem andern Anzeige thut, daß man wieder dazu gelanget, soll ein gut Tranckgeld bekommen.

Avertissement.

Churfürstlich-Trierische Hof-Rent-Cammer lässet dem Publico hierdurch bekannt machen, daß die Admodiation des Trierischen Tuff- oder Cämentsteins dermalen offen stehe, und daß der oder diejenigen, welche solche Admodiation anzugehen Lust tragen, sich binnen zweyen Monaten bey ersagter Churfürstlicher Hof-Rent-Cammer anmelden, und solche unter favorablen Conditionen erhalten können.

Ehrenbreitstein den 11. Decembr. 1754.

Avertissement.

Es dienet hiemit zu wissen daß der Jud Schlumm Walch, welcher seinen Laden in der Judengaß im Roosencrantz gehabt, nunmehro denselben bey Herrn Rücker, Becker-Meister gegen der Judengaß über verleget habe.

Avertissement.

Derjenige ansehnliche zum Fabricius'schen Debit-Wesen gehörige Tobacks-Vorrath, welcher sich auf zween Böden des Löbl. Dominicaner Closters befindet, in Pfältzer- und Ruckauer Tobacks-Blätter, wie auch in Partie gantz und halb Guth bestehend, soll nun ebenfalls Donnerstags den 19ten curr. Vor- und Nachmittags gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden offentlich verkaufft werden.

Ankommende Passagiers.

Herr Graf Givrian, Königlich-Frantzösischer Gesandter, kommt von Cölln, logiren im weißen Schwanen.

Herr von Noelli, Heßischer Lieutenant, kommt von Friedberg, log. in der Reichscron.

Herr von Bock, Hauptmann, kommt von Darmstadt, log. im goldenen Löwen.

Num. CV.

Dienstag/ den 17. December/ Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/ worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am dritten Advents Sonntag, den 15. December 1754.

Herr Johann Conrad Küstner, Bierbrauer, und Jungfer Margaretha Elisabetha Steitzin.

Herr Johann Nicolaus Kohl, Becker, und Jungfer Catharina Dorothea Jenigin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Mittwoch/ den 11. December.

Herr Georg Müller, des Raths, Wittiber, und Frau Anna Margaretha Lindheimerin, Wittib.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samstags / den 7. December.

Conrad Treudler, Taglöhner, einen Sohn, Johann Andreas.

Sonntags, den 8. December.

Johannes Ohlenschläger, Wegmann, einen Sohn, Johann Bernhard.
Johannes Joseph, Peruquenmacher, einen Sohn, Johann Matthäus.
Herr Johann Conrad Mansa, Handelsmann, eine Tochter, Maria Magdalena.
Johann Bernhard Wicht, gewesenen Schneider-Meister, eine Posthumam, Anna Dorothea.

Montags, den 9. dito.

Herr Johann Ludwig Wittenius, Handelsmann, eine Tochter, Maria Saleme.

Dienstags, den 10. December.

Johann Caspar Stephan Wagner, Knopfmacher, einen Sohn, Georg Wilhelm.
Gottfried Guse, Kutscher, einen Sohn, Johann Philipp.
Henrich Schwappenhäuser, Kupfferschmidt, einen Sohn, Johann Georg.
Johann Martin Rahnfelder, Leineweber, einen Sohn, Johann Christoph.
Ernst Jacob Fulda, Schneider-Meister, eine Tochter, Anna Elisabetha.
Johann Michael Hagenburger, Kutscher, eine Tochter, Maria Elisabetha.
Johann Caspar Kriel, Leinwandshändler, eine Tochter, Anna Maria.

Mitwochs, den 11. dito.

Herr Johann Wilhelm Brücher, Hof-Jubelierer von Ihro Hoheit Printz von Nassau-Oranien, einen Sohn, Johannes.
Herr Johann Wilhelm Küstner, Bierbrauer und Gasthalter, einen Sohn, Johann Hartmann.

Donnerstags, den 12. dito.

Johann Conrad Elinger, Kutscherskneckt, eine Tochter, Anna Margaretha Sophia.
Johann Peter Conradi, Schuhmacher-Meister, eine Tochter, Susanna Maria.
Joachim Andreas Müller, Schuhflicker, eine Tochter, Catharina Rosina.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 9. December.

Herr Johann Georg Weickert, Weinschenck, einen Sohn, Wolffgang Dieterich.
Herr Jost Henrich Ulrich, Rothgerber, eine Tochter, Susanna Elisabetha.

Dienstags / den 10. dito.

Johann Dieterich Köhler, Taglöhner, eine Tochter, Catharina Sibylla.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Noch Samstags / den 7. dito.

August Wilhelm Stuplin, Schornsteinfegers Kindbetter Söhnlein, Johann Philipp.

Sonntags / den 8. December.

Herrn Johann Simon Frölichs, Traiteurs Söhnlein, Henrich Alexander Daniel, alt 4. Monat.
Johann Dieterich Winckler, Gnadengelder, alt 74. Jahr.
Philipp Henrich Mencker, Schneider-Meisters Sohn, Christian, alt 4. Jahr, 11. Monat.

Montags / den 9. dito.

Herrn Johann Jacob Frank, gewesenen Scribentens Wittib, Frau Anna Margaretha, alt 75. Jahr.
Johann Philipp Michael, Soldatens Töchterlein, Margaretha Elisabetha, alt 9. Monat.

Mittwochs / den 11. dito.

Johannes Krug, Metzger, alt 39. Jahr.
Georg Philipp König, Leinweber, alt 69. Jahr.

Philipp Friedrich Kantlers, gewesenen Laquayen Tochter, Johannetta Maria Ursula, alt 19. Jahr 4. Monat.
Peter Mohr, gewesenen Constabels Wittib, Anna Maria, alt 80. Jahr.
Johannes Kaltenbachs, Schuhmacher-Meisters Töchterlein, Barbara Dorothea, alt 1. Jahr.
Jacob Baumann Zimmergesell.

Donnerstags / den 12. dito.

Johann Conrad Küstners, gewesenen Metzgers Wittib, Maria Magdalena, alt 70. Jahr 4. Monat.
Johann Friedrich Galant, Porcelan-Mahler, alt 57. Jahr.
Johann Caspar Lückvers, Saitenmachers Haußfrau, Maria Jacobea, alt 71. Jahr.
Johannes Müller, Constabler, alt 70. Jahr.
Georg Hamüller, Constabler alt 45. Jahr.

Freytags / den 13. dito.

Anna Sophia Jungin, von Sultzbach gebürtig, alt 22. Jahr.
Anna Cunigunda Cronin, Wittib, alt 40. Jahr.
Herrn Johann Viti Carl Wahlers, gewesenen Handelsmanns Töchterlein, Margaretha Rosina, alt 7. Jahr.
Johann Georg Fuchs, Peruquenmachers Töchterlein, Catharina Elisabetha, alt 1. Jahr.

Sonnabends / den 14. dito.

Antonius Bizoli, aus Italien, alt 40. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Donnerstags / den 12. December.

Johannes Bieser, Kayserl. Recrout, alt 22. Jahr.
August Gottlieb Hahnweg, Kärchers, Kindbetter Töchterlein, Anna Sophia Sibylla.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 17. December/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Nachdem das allhiesige Bau-Amt den auf dem Holtzgraben stehenden Schoppen, welchen S. T. Herrn Scabini von Lersner seel. Frau Wittib annoch zeithero in Bestand gehabt, Montags den 23ten hujus an den Meistbietenden künftighin auf einige Jahre zu verleyhen resolviret; Als können diejenige so solchen zu bestehen willens auf obbemeldtem Amt zu angesetztem Tag Vormittags um 10. Uhr sich einfinden, der Versteigerung beywohnen, und fernere Conditiones vernehmen.

Public. Franckfurt den 13ten December 1754.

Bau-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Eine gute goldene Minuten Uhr, welche sonderlich vor einen jungen Herrn dienlich wäre, stehet zu verkauffen, auch kan man extra schöne Englische Manns-Uhrketten von Spinspeck billigen Preißes daselbst bekommen.

Bey Georg Lorentz Platz auf dem Römerberg ist in Commißion zu haben, Elberfelder Siamois von den besten Fabriquen, schönen neuen Muster und billigen Preissen.

Allerley zur Conditerey gehörige Geräthschafften nebst Waag und Gewicht, sind billigen Preisses zu verkauffen.

Der bekannte Nürnberger Vogelmann, Daniel Wiesener, welcher bey Herrn Fischer Bierbrauer auf dem kleinen Kornmarck logiret, hat wiederum extra schöne sowohl gehäupte als ohngehäupte Canarien Vögel mitgebracht, die man bey ihm billigen Preißes haben kan.

Das zu Sachsenhaußen am Affenthor neben dem goldenen Adler gelegen gewesene Waltzische Hauß, welches vor einen Weinwirth oder Bierbrauer sehr bequem ist zu verkauffen oder zu verlehnen, und hat man sich desfalls bey Herrn Witt, Hufschmidt auf der Bockenheimer Gaß, und Herrn Johann Philipp Friederich am Dohm neben dem goldenen Hammel zu melden.

Ein schön gemahlter Schirm mit 4 Blätter, sodann eine auf nußbaumen Art gemahlte Kinder Bettlade, stehen billigen Preißes zu verkauffen.

In dem ehemaligen von den Veldischen Hauß hinter dem Römer sind frisch angekommene süße Bücking auch Sulceni Toback in Brief und Paquets um einen sehr billigen Preiß zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein Mannsplatz in der Catharinen Kirch gegen der Cantzel über auf dem ersten Lettner stehet zu verlehnen, und findet man bey Ausgeber dieses guten Bescheid.

In der Saalgaß ist ein guter und wohlgelegener Keller zu 12. Stück Wein zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

In einer gangbaren Straße ist ein Lädgen zu verlehnen, und kan die darinnen vorhandene Waare mit verkaufft werden.

Personen so allerley suchen.

Ein ansehnlicher Mensch, Lutherischer Religion, welcher frisiren und etwas rechnen und schreiben kan, sucht als Laquay zu dienen.

Ein junger Mensch von braven Eltern, welcher eine saubere Hand schreibet und rechnen kan, und auf dessen Treu sich zu verlassen ist, suchet allhier oder auswärts die Handlung zu erlernen, allenfalls in ein Gasthauß zu kommen.

Ein junger Mensch, Reformirter Religion, 18. Jahr alt, welcher im Rechnen und Schreiben geübt, und in der Latinität viel gethan, sucht allhier Condition, entweder als ein Schreiber oder aber als Laquay.

Es wird in eine auswärtige renommirte Handlung en gros ein erfahrner Handlungs-Bedienter von gesetzten Jahren gesucht, welcher die doppelte Buchhaltung, Teutsch- und Frantzösische Correspondentz zu führen im Stande ist, und sich wegen seiner Treue und Wohlverhalten legitimiren kan, so er die Italiänische Sprache verstünde, wäre er um so viel angenehmer, er hat nach befindenden Umständen ein honorables Salarium nebst gutem Tractament zu gewartem, des mehrern ist sich bey Ausgebern dieser Nachricht zu erkundigen.

Es werden tüchtige und in dem Ackerbau und Landwesen erfahrene Hofleute, wie auch bemittelte Pächter, auf hier herum liegende Frey-Adeliche Güther gesuchet.

Sachen die verlohren worden.

Vier rothe Scharlachene Röck, an deren ersteren sich goldene Schleiffen befunden, der andere aber goldene Börtger und vergoldete Knöpf hat, der dritte auf beyden Seiten mit Cameelharnen Knöpffen versehen, und der vierte ein weiter Rock ist auf dessen einen Seite gleichfals Cameelharne Knöpffe stehen, sind einem armen Juden in letzterm Brand abhanden kommen, wie er dann demjenigen so davon Anzeige thut ein gut Tranckgeld verspricht.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 16. Dec. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	5
Weitzen	6	10
Gerst	3	5
Haber	2	36
Geschwungener Vorschuß	9	
Weiß-Mehl	6	40
Rocken-Mehl	5	40
Hirschen	7	20

Nro. CVI.
Freytag, den 20. December, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, wie in einer benachbarten Herrschafft einige Gold-Silber-Kupffer- und Bleybergwercke angeleget worden und darzu noch einige Gewercken, so

hierau Theil zu nehmen belieben, gesuchet werden. Wer nun Lust hat solche mit anzutreten, dem stehet bey Ausgebern dieses mehrere Nachricht zu Diensten, und kan man sodann jedermann mit glaubhafter Ueberzeugung sowohl als mit genugsamer Probe dienen, daß man sich in Zeit von einem oder anderthalb Jahren reiche Ausbeute zu versprechen hat.

AVERTISSEMENT.

Nachdem das allhiesige Bau-Amt den auf dem Holtzgraben stehenden Schweer, welchen S. T. Herrn Scabini von Lersner seel. Frau Wittib annoch zeithero in Bestand gehabt, Montags den 23ten hujus an den Meistbietenden künftighin auf einige Jahre zu verleyhen willens; Als können diejenige so solchen zu bestehen willens auf obbemeldtem Amt zu angesetzter Zeit Vormittags um 10. Uhr sich einfinden, der Versteigerung beywohnen, und fernere Conditiones vernehmen.

Public. Franckfurt den 13ten December 1754.

Bau = Amt.

AVERTISSEMENT.

Es hat eine Königl. Preußische Hussaren Frau aus Berlin, Nahmens [illegible], gebohrne Schlawitzin 60. fl. zu empfangen. Nachdeme nun die Ordre zu Auszahlung dieser Gelder angelanget; man aber nicht weiß wo gemeldte Frau logiret. Als hat sich dieselbe bey dem Königl. Preußisch-Gesandschafts-Secretario Dorn hinter dem Prediger wohnhaft zu melden.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme des hiesigen Schutz-Juden Ezechiel Samuel Epsteins Sohn, Nathan Samuel Epstein, ein junger unter vätterlicher Gewalt annoch stehender Mensch von 20. Jahren, sich zu Ausstellung verschiedener Wechselbriefen, Obligationen, Blanquetten und andern Schuld-Verschreibungen, verleiten lassen und sich dadurch in ohnerlaubte und straffbare Schulden gestecket, der Vatter aber zu Ausmachung dieser Sache, um die Edictal-Citation aller seines Sohnes Creditorum nachgesuchet hat, diesem petito auch deferiret worden; Als werden hiermit alle und jede die einige Forderung an besagten Nathan Samuel Epstein sie rühre woher sie wolle haben, hierdurch auf den 5ten Februarii kommenden 1755ten Jahrs frühe Morgens auf hiesigem Rathhauß zu erscheinen, und sich wegen ihrer Forderung vernehmen zu lassen, citiret und vorgeladen, mit der Ernst- und nachdrücklichen Verwarnung, daß wofern sie sich gesetzter Zeit nicht melden, sie alsdann mit ihrer Forderung völlig praecludiret und nicht weiter gehöret, sondern vielmehr alle, die dereinstens etwa zum Vorschein kommende Wechselbriefe, Obligationes und Schuld-Verschreibungen, welche sowohl biß hieher von ihm, Nathan Samuel Epstein, eigenhändig ge- und unterschrieben, als auch worunter bloß die seines Namens Unterschrifft stehet, und welche nicht eigenhändig von ihm ge- und unterschrieben, ohngeachtet des darauf befindlichen etwa auf die Zeit da derselbe allschon majorenn wäre, und nicht mehr unter vätterlicher Gewalt stünde, eingerichtete dati vor überschriebener und in dessen Minderjährigkeit ausgestellte Blanquette, mithin vor null und nichtig gehalten und erkannt werden sollen.

Decretum Gelnhaußen, den 14ten December 1754.

Amtmann / Burgermeister und Schöffen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Sechs gute fette Gänß sind zu verkauffen.

Bey Frau Otoin in der Neugaß sind von nen bekannten Nürnberger Mandelkuchen, elche vor den Magen sehr gut sind, billigen reißes zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der Bockenheimer Gaß in einem Eck- uß ist eine Stiege hoch eine plaisante Woh- ng von zwey Studen und Kammer, neben ander mit Meublen an eine einzele Person verlehnen.

Eine schöne Wohnung auf einer gelegenen rasse, bestehend in 3. Studen, 3. Kam- rn, grossen Küch, Keller, s. v. Privet, tz zum Holtz, Regen und Waschtüch ist verlehnen, und bey Ausgeber dieses zu ragen.

Eine leichte Post-Calesch, halb gedeckt, zu Personen stehet einem bekannten Freund hier biß auf Cölln zu reißen, ohne Ent- zu Diensten, doch mit Condition, daß e nach vollbrachter Reiße, sogleich in Cölln co abgegeben werde, und kan sich deßwe- bey Herrn Isaac de Ballompiere, Junior er, gemeldet werden.

Personen so allerley suchen.

in junger Mensch von 18 Jahren, wel- von guten Eltern ist, eine fertige Hand ibet, dabey Frantzösisch und Teutsch ver- t, suchet als Schreiber oder Cammerdie- ey einem Herrn der in loco bleibet, oder Reisen gehet in Diensten zu tretten, und ch deßfals bey Ausgebern dieses zu er- gen.

Ein junger Mensch, Catholischer Religion, welcher schreiben kan, und mit Pferden um- zugehen weiß, sucht als Laquay zu dienen.

Ein wohlverwahrtes steinernes Gewölb mit eisernen Thüren wird in einer gelegenen Straße zu miethen gesucht.

Eine junge ehrliche Frau, welche gute und genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Es werden tüchtige und in dem Ackerbau und Landwesen erfahrene Hofleute, wie auch bemittelte Pächter, auf hier herum liegende Frey-Adeliche Güther gesuchet.

Ein Kauffmann welcher gleich nach denen bevorstehenden Feyertagen in seiner eigenen commoden Chaise mit extra Post über Cassel und Leipzig nach Berlin gehet, suchet noch eine bekannte honette Manns-Person zur Gesellschafft.

Sachen die verlohren worden.

Am Samstag ist ein Geld-Beutelgen mit einem gelben Beschläg, worinnen zwey silberne Fingerhüth und etwas Geld befindlich, ver- lohren worden. Wer es gefunden und Aus- geber dieses zustellt, soll ein Tranckgeld haben.

Von der goldenen Waag biß auf die Zeil ist eine Muster-Kart von Wollen Griset ver- lohren worden, wer dieselbe gefunden, wolle sie an den Schneider-Meister Wiegel auf der Zeil gegen ein Tranckgeld zurück geben.

Bey dem Brand in der Judengaß ist eine Schublade, worinnen allerley Teutsche und Hebräische Briefschafften und Conto abhan- den kommen, wer dieselbe hat und an deren Eigenthümer Joseph und Hayum Spiegel, bey Herrn Moser Gasthalter in der Scheuer in der Fahrgaß den Laden habend, wieder liefert, soll eine Carolin zum Recompentz bekommen.

Vergangenen Dienstag Nachmittag ist nächst dem Caffeehauß in der Buchgaß eine

Serviete I. A. 24. gezeichnet, verlohren worden, der Finder und Wiederbringer derselben bekommt ein Tranckgeld.

Avertissement.

Churfürstlich-Trierische Hof-Rent-Cammer lässet dem Publico hierdurch bekannt machen, daß die Admodiation des Trierischen Tuff-oder Comentstrinß dermalen offen stehe, und daß der oder diejenigen, welche solche Admodiation anzugehen Lust tragen, sich binnen zweyen Monaten bey ersagter Churfürstlicher Hof-Rent-Cammer anmelden, und solche unter favorablen Conditionen erhalten können.

Ehrenbreitstein den 11. Decembr. 1754.

Avertissement.

Hiermit wird jedermänniglich nach Standes-Gebühr und Würden höflichst invitirt, auf den 11ten Januarii 1755. als Samstags Nachmittags præcise um 2. Uhr zur publiquen Mischung, und darauf folgenden Montag den 13ten Januarii Morgens um 8. und Nachmittags um 2. Uhr zur öffentlichen Ziehung von dritter Classe der vierten considerablen Offenbacher Lotterie, um sich nach freyem Belieben in Offenbach am Mayn, in dem alldasigen Hochfürstlichen Residentz-Schloß einzufinden, allwo den 11ten die Mischung, und den 13ten Januarii die Ziehung gewiß angehet, und in drey Tagen à 1000. Looßen täglichen diese dritte Classe in aller Accuratesse, in Gegenwart und Aufsicht der Hochfürstlichen hohen Commission, von denen hierzu verpflichteten Personen getreu vollendet werden soll, zu jedermanns Nachricht und Vergnügen.

Ankommende Passagiers.

Herr Graf von Reichenbach, Herr Baron von Buchwald, und Herr von Tsinsky, kommen aus Sachsen, log. im guld. Engel.

Herr von Rose, Königlich Schwedischer Capitain, kommt von dar, log. im guldenen Löwen.

Herr von Bois, Lieutenant, kommt von Würtzburg, log. in dito.

Herr Kürcher, Preußischer Lieutenant, log. im Bockhorn.

Monsieur Munier, Chur-Cöllnischer Cabinets-Courier, kommt von Bonn, paßirt hindurch.

Herr Amtmann Waltzer, kommt von Hanau, log. im guld. Engel.

Herr von Sambs, Frantzösischer Capitain, log. im guldenen Löwen.

Herr Winckelblech, Hof-Cammerrath von Hohen-Solms, log. im Mohrenkopf.

Herr Cantzley-Director Thallmann, kommt von Wetzlar, log. im guld. Engel.

Herr von Sevigni, Regierungs-Rath von Saarbrücken, log. im schwartzen Bock.

Herr von Brettlach, Kayserlicher Obrist, kommt von Darmstadt, logirt im guldenen Löwen.

Herr von Bourmann, Kayserlicher Hauptmann, kommt von Wien, log. in dito.

Herr Daireus, Teutsch-Ordens Hofrath, kommt von Hanau, log. in dito.

Herr Regierungs-Rath Homberg, kommt von Darmstadt, logirt im Römischen Kayser.

Herr Baron von Drechsel, Hessen-Darmstädtischer Obrister, kommt von Giessen, log. in dito Hof.

Herr Baron von Drasfeld, Chur-Cöllnischer geheimder Rath, kommt von dar, log. im guldenen Löwen.

Herr von Schleiffroß, Chur-Mayntzischer Oberjäger-Meister, kommt von Aschaffenburg, log. in der Reichscron.

Extraordinairer Anhang
Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/
Freytag/ den 20. December/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Auf künfftigen Montag den 23ten Decembris 1754. Morgens präcise um 11. Uhr sollen zwey brauchbare Bären-Pferd-Decken an den Meistbietenden im Marstall gegen baare Bezahlung verkaufft werden; Diejenige nun, so darzu Lusten haben, dieselbe können sich auf die bestimmte Zeit daselbsten einfinden, und des Erfolgs gewärtigen.

Franckfurt am Mayn, den 16ten December 1754.

Recheney-Amt.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löbl. Acker-Gericht Montags den 30ten Decembr. a. c. des Vormittags um 10. Uhr die Bleich-Plätze am Mühlbruch offentlich versteigert und an den Meistbietenden überlassen werden soll; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige so dieselbe zu bestehen gesonnen, auf obgemeldte Zeit bey Löblichem Amt sich einfinden und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 16ten Decembr. 1754.

Acker-Gericht.

AVERTISSEMENT.

Demnach Samstags den 21ten Decembr ann. curr. bey Löblichem Casten-Amt 50. Achtel Gerst, so sich zu Nieder-Erlenbach befinden, an den Meistbietenden verkaufft werden sollen; Als hat man solches hiemit bekannt machen wollen. Der oder diejenige nun so diese Gerst zu erkauffen gesonnen, können sich vorgemeldten 21ten Decembr. Nachmittags um 2. Uhr in der Casten-Amts Stube einfinden und deshalb fernern Bescheid vernehmen.

Franckfurt den 14ten Decembr. 1754.

Casten-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Frau Braunin am Ausgang des Pfarreisen, im ersten Härings-Laden sind extra gute süße Bücking, Buschemer Lapperdan und Cöllnische Stockfisch, allesamt frische Waar in billigem Preiß zu verkauffen.

Ein gut fein gebleicht Stück haußmachen Tuch zu Hember von 60. Ehlen, und ein

Stück fein blau gewürffelt von 90. Ehlen sind zu verkauffen.

Extra schöne allhier gezogene Canarien Vögel sowohl gehäupte als auch ungehäupte welche wohl schlagen, sind nebst einigen Weiberger zu verkauffen.

60. Stück neue zwölffschühige Steffeln und 10. Stück zehenschühige der Schuh à 2. kr. sind zu verkauffen.

Bey Georg Lorentz Platz auf dem Römerberg ist in Commißion zu haben, Elberfelder Siamois von den besten Fabriquen, schönen neuen Muster und billigen Preissen.

Allerley zur Conditerey gehörige Geräthschafften nebst Waag und Gewicht, sind billigen Preisses zu verkauffen.

Der bekannte Nürnberger Vogelmann, Daniel Wiesener, welcher bey Herrn Fischer Bierbrauer auf dem kleinen Kornmarck logiret, hat wiederum extra schöne sowohl gehäupte als ohngehäupte Canarien Vögel mitgebracht, die man bey ihm billigen Preißes haben kan.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein wohlgelegener Laden mit oder ohne Wohnung, stehet in und ausser der Meß zu verlehnen.

Ein Mannsplatz in der Catharinen Kirch gegen der Cantzel über auf dem ersten Lettner stehet zu verlehnen, und findet man bey Ausgeber dieses guten Bescheid.

In der Saalgaß ist ein guter und wohlgelegener Keller zu 12. Stück Wein zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch von braven Eltern, welcher eine saubere Hand schreibet und rechnen kan, und auf dessen Treu sich zu verlassen ist, suchet allhier oder auswärts die Handlung zu erlernen, allenfalls in ein Gasthaus zu kommen.

Es wird in eine auswärtige renommirte Handlung en gros ein erfahrner Handlungs-Bedienter von gesetzten Jahren *gesucht*, welcher die doppelte Buchhaltung, *Teutsch*- und Frantzösische Correspondentz zu führen *im* Stande ist, und sich wegen seiner Treue und Wohlverhalten legitimiren kan, so er die Italiänische Sprache verstünde, wäre er um so viel angenehmer, er hat nach befindenden Umständen ein honorables Salarium nebst gutem Tractament zu gewarten, des mehrern ist sich bey Ausgebern dieser *Nachricht zu* erkundigen.

Den 21ten dieses Monats kommt ein Kutscher mit einer Chaise von 2. Pferd anhero, und sucht Retour, nach Stuttgardt, Augspurg oder Ulm, bey Ausgeber dieses ist weitere Nachricht zu haben.

Ein halber Kutschenplatz in die Sonntags Vormittags-Kirch nach Bockenheim, wird zu miethen gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Bey letzterem Brand in der Judengaß ist folgendes abhanden kommen, als: eine Wiener gestickte Veste, Silber der Grund *mit* gold- und silbernen auch seidenen *Blumen*, und mit weißem Glantzschechter *verläischt* und gefüttert, ferner ein schwartzer seidener Mantel, ein paar schwartze Damast Calemanquene Hoßen mit Leder gefüttert, sodann ein grüner Casceng von Calemanq mit widerscheinigten Blumen, worinnen Flanell. Wer nun von ein oder dem andern Anzeige thut, daß man wieder dazu gelanget, soll ein gut Tranckgeld bekommen.

Nro. CVII.
Dienstag, den 24. December, 1754.



...t Ihro Rö...
...ch=Kayser...
...en und Rö...
...l. Majestät
...rgnädigstem
...RIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch=Edlen
und Hochweisen
Magistrats
Hochgünstigem
Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag= und Anzeigungs=Nachrichten.

...elche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch=
...gasse nächst dem Fahr=Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags
Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

In dem Waltherischen oder Philipp Heinrich Hutters Laden auf dem Pfarreißen ist zu ...n; Eines Hoch=Edlen und Hochweisen Magistrats allhier, Wappen=Calender auf das

Jahr 1755. fein in Kupffer gestochen, à 30. Kreutzer, eben derselbe gantz neu und auf das sauberste in Holtz geschnitten, à 15. Kreutzer. Item compendieuser verbessert- und neuer Schreib-Hof- und Hand Calender auf das Jahr 1755. in Pergament gebunden und Pappier durchschossen, à 10. Kreutzer, in Gold-Pappier gebunden à 8. Kreutzer.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löbl. Acker-Gericht Montags den 30ten Decembr. a. c. des Vormittags um 10. Uhr di Bleich-Plätze am Mühlbruch offentlich versteigert und an den Meistbietenden überlassen werden soll; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige so dieselbe zu bestehen gesonnen, auf obgemeldte Zeit bey Löblichem Amt sich einfinden und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 16ten Decembr. 1754.

Acker-Gericht.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme des hiesigen Schutz-Juden Ezechiel Samuel Epsteins Sohn, Nathan Samuel Epstein, ein junger unter vätterlicher Gewalt annoch stehender Mensch von 20. Jahren, sich zu Ausstellung verschiedener Wechselbriefen, Obligationen, Blanquetten und andern Schuld-Verschreibungen, verleiten lassen und sich dadurch in *ohnerlaubte und straffbare* Schulden gestecket, der Vatter aber zu Ausmachung dieser Sache, um die Edictal Citation aller seines Sohns Creditorum nachgesuchet hat, diesem petito auch deferiret worden; Als werden hierdurch all und jede die einige Forderung an besagten Nathan Samuel Epstein sie rühre woher sie wolle haben, hierdurch auf den 5ten Februarii kommenden 1755ten Jahrs frühe Morgens auf hiesigem Rathhauß zu erscheinen, und sich wegen ihrer Forderung vernehmen zu lassen, citiret und vorgeladen, mit der Ernst- und nachdrücklichen Verwarnung, daß wofern sie sich gesetzten Tags nicht melden, sie alsdann mit ihrer Forderung völlig præcludiret und nicht weiter gehöret, sondern vielmehr alle, die dereinstens etwa zum Vorschein kommende Wechselbriefe, Obligationes und Schuld-Verschreibungen, welche sowohl biß hieher von ihm, Nathan Samuel Epstein, eigenhändig ge- und unterschrieben, als auch worunter bloß die seines Namens Unterschrift stehet, und welche nicht eigenhändig von ihm ge- und unterschrieben, ohngeachtet des darauf befindlichen etwa auf die Zeit da derselbe allschon majorenn wäre, und nicht mehr unter vätterlicher Gewalt stünde, eingerichtete dati der überschriebener und in dessen Minderjährigkeit ausgestellte Blanquette, mithin vor null und nichtig gehalten und erkannt werden sollen.

Decretum Gelnhaussen, den 14ten December 1754.

Amtmann / Burgermeister und Schöffen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Am Schlachthauß in der Metzger Gaß wird ...ter firner 1750ger Wein, die Maas um . Batzen verzapft.

Bey Johann Ulrich Rücker, gegen der ...udengaß über sind recht gute Nürnberger ...andel-Kuchen, um billigen Preiß zu ...kommen.

In der neuen Welt bey Herrn Sauer, ...ierbrauer, lieget eine Partie gute Bückling, ...is 100. um 2. fl. und Scheusisch 12. Pfund ...n einen Thaler zu verkauffen.

Bey Johann Christoph Reidenberg im ...ebstuck ist extra guter Schleen-Wein, die ...Maas um 8 Batzen zu bekommen, auch kan ...an nebst andern Sorten Rhein- und Mosel-Weinen, ein guten Rhein-Wein die Maas 4. Batzen haben.

4. biß 5. gerüstete Bett, ingleichem ein Bett ...it Bettlad und Vorhang, sodann 4. Du... ...end Leintücher, sind billigen Preißes zu ...erkauffen.

Extra schöne allhier gezogene Canarien-Vö...el sowohl gehäupte als auch ungehäupte wel...e wohl schlagen, sind nebst einigen Weiber...en zu verkauffen.

60. Stück neue zwölffschuhige Steffeln und ...0. Stück zehenschuhige der Schuh à 2. kr. ...nd zu verkauffen

Allerley zur Conditerey gehörige Geräth...schafften nebst Waag und Gewicht, sind billi...en Preisses zu verkauffen.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Ueber Rhein wo extra guter Wein wächset ...leget eine Partie 46ger und 48ger von ohn...gefehr 40. Fuder lauter der besten Weine, ...entweder zusammen oder zertheilt zu verkauf-fen. So jemand zu dem gantzen Vorrath Lust hätte, will der Eigenthums Herr zum faveur des Käuffers bey dem Empfang der Weine nur die Helffte des Kauffgeldes fodern, mit der andern Helfft aber, wann er nemlich hinlängliche Sicherheit bekommt, ein halb Jahr Frist gestatten, und hat man sich deß-falls bey Ausgeber dieses zu melden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein wohlgelegener Laden mit oder ohne Wohnung, stehet in und ausser der Meß zu verlehnen.

Eine schöne Wohnung auf einer gelegenen Strasse, bestehend in 3. Stuben, 3. Kammern, grossen Kuch, Keller, s. v. Privet, Platz zum Holtz, Regen und Waschkuch ist zu verlehnen, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Auf der Bockenheimer Gaß in einem Eck-hauß ist eine Stiege hoch eine plaisante Wohnung von einer oder zwey Stuben und Kammer, neben einander mit Meublen an eine einzele Person zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine Person suchet in Gesellschafft zur Neu-Jahrs Meß nach Leipzig zu verreißen.

Ein junger Mensch von ehrlicher Herkunft suchet gegen Lehrgeld die Specerey-Handlung zu erlernen.

Eine Wittib von mittelmäßigen Jahren, welche sowohl gut Frantzösisch als Teutsch spricht, und mit aller weiblichen Arbeit wohl umzugehen weiß, suchet Condition es seye als Haußhälterin, Beschließerin, oder bey Erziehung von Kindern.

Es wird in ein sicheres Handelshauß, ein gesetzter unverheuratheter Mann, ohngefehr

30. biß 40. Jahr alt, begehret, welcher Teutsch und Frantzösisch perfect verstehet, und sine vitiis, auf eine geschwinde, leßbare und saubere Art schreibet, dabey auch ein gutes Concept führet, und im rechnen wohl erfahren ist, hiernächst sonsten alle Fähigkeit, Accurateile, Promptitude, Arbeitsamkeit und Verschwiegenheit besitzet, um auf einem Comptoir mit Nutzen employret zu werden, anbey wird von ihme verlangt, daß er einige Caution stellen, oder seines Wohlverhaltens, Treue und guter Conduite wegen sichere Nachricht geben könne; Er soll dagegen Logis, freyen Tisch, und ein nach seiner Capacité sich regalirendes Salarium zu geniesen haben.

Auf einen sufficienten Innsatz eines wohlgebauten Haußes in der besten Gegend der Stadt werden 5000. fl. zu drey und einen halben pro Cento gesucht, wobey zum Ueberfluß noch mehrere Versicherung gegeben werden kan.

Ein junger Mensch, Catholischer Religion, welcher schreiben kan, und mit Pferden umzugehen weiß, sucht als Laquay zu dienen.

Eine junge ehrliche Frau, welche gute und genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Es werden tüchtige und in dem Ackerbau und Landwesen erfahrene Hofleute, wie auch bemittelte Pächter, auf hier herum liegende Frey-Adeliche Güther gesuchet.

Ein Kauffmann welcher gleich nach denen bevorstehenden Feyertagen in seiner eigenen commoden Chaise mit extra Post über Cassel und Leipzig nach Berlin gehet, suchet noch eine bekannte honette Manns-Person zur Gesellschafft.

Avertissement.

Churfürstlich-Trierische Hof-Rent-Cammer lässet dem Publico hierdurch bekannt machen, daß die Admodiation des Trierischen Tuff-oder Cementsteins dermalen offen stehe, und daß der oder diejenigen, welche solche Admodiation anzugehen Lust tragen, sich binnen zweyen Monaten bey ersagter Churfürstlicher Hof-Rent-Cammer anmelden, und solche unter favorablen Conditionen erhalten können.

Ehrenbreitstein den 11. Decembr. 1754.

Avertissement.

Bey heran nahender Ziehung der dritten Classe Vierter considerablen Offenbacher Lotterie offeriret denen darzu Lust-tragenden der authorisirte Collecteur Johann Philipp Scharff in Franckfurt am Mayn noch Looße, doch nicht länger als bis den 5ten Januarii 1755. zur alleinigen dritten Claße à 15. fl. 30. kr. oder zu allen Classen à 33. fl. und da schon zum öfftern bekannt gemacht worden, was in dritter Claße zu gewinnen ist, als wolte nur mit wenigem anzeigen, wie mit so einer Bagatell Einlage gantz ausnehmende grosse Preiße in denen drey folgenden Claßen zu gewinnen sind, als fl. 70000. 50000. 40000. 2 à 30000. 2 à 20000. 3 à 15000. 6 à 10000. fl. ohne derer in grosser Menge folgender schönen Preisen und Prämien, laut Plan, zu gedencken; Wer also gütigst sich meiner obig stehenden Addresse diese noch kurtze Zeit bedienen will, deme werde mit aller Aufrichtigkeit bedienen, diejenigen aber, so ihre Looße noch nicht mit der Renovation zu der dritten Claße gethan, wollen darzu thun, anderst sonsten die Billets gegen Scheine an andere verkaufft werden, welches zur beliebigen Nachricht dienet, auch stehen jederzeit die Plans gratis zu Diensten.

Dienstag/ den 24. December/ Anno 1754.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/ worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am vierten Advents Sonntag, den 22. December 1754.

Herr Georg Friedrich Bernay, Handelsmann, und Jungfer Mariana Jordis.
Herr Johann Baptista Guaita, Handelsmann, und Jungfer Maria Elisabetha Belli.
Herr Jacob Schlund, Chirurgus, und Jungfer Anna Catharina Roßelin.
Herr Johann Christian Spaarwasser, Bierbrauer, und Frau Catharina Elisabetha Henrichin.
Johann Conrad Hübeler, Tapezierer, und Jungfer Magdalena Heßlerin.
Anthon Schneider, Weinschröder, Wittiber, und Frau Helena Mohrin.
Carl Ludwig Bernhard, Cottunglätter, und Jungfer Catharina Gertraud Müllerin.
Casimir Baltzer, Schuhflicker, und Catharina Deichertin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Niemand.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samstags / den 14. December.

Daniel Gottfried Grahl, Schuhmacher-Meister, eine Tochter, Anna Margaretha.

Sonntags / den 15. December.

Herr Johann Valentin Spreen, Zinngiesser, einen Sohn, Gabriel.

Johann Peter Schmidt, Weißbinder-Meister, einen Sohn, Matthias Servas.

Johann Georg Würtz, Kärcher, einen Sohn, Frantz.

Herr Johann Peter Willemer, Becker-Meister, eine Tochter, Anna Sibylla.

Dienstags / den 17. dito.

Johann Philipp Fichtmüller, Schneider-Meister, eine Tochter, Margaretha Elisabetha.

Mitwochs / den 18. dito.

Dietrich Christoph Koch, Soldat, einen Sohn, Christoph Adam.

Donnerstags / den 19. December.

Herr Jacob Collomb, Frantzösischer Sprach-Meister, und Reformirter Vorsinger zu Bockenheim, einen Sohn, Johann Carl.

S. T. Herr Christoph Friederich Kneusel, J. U. L. Advocatus ordinarius & Bibliothecarius, eine Tochter, Carolina.

Johann Bernhard Nickel, Bierbrauer, eine Tochter, Margaretha Elisabetha.

Freytag / den 20. dito.

Johann Heinrich Nicolaus Dittemer, Leinweber, eine Tochter, Maria Dorothea.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 16. December.

Johann Christoph Seibert, Musicant, eine Tochter, Helena.

Donnerstags / den 19. dito.

Johannes Heister, Weingärtner, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Beerdigte hierüben in Francfurt.

Sonntags / den 15. December.

Herr Philipp Jacob Koch, Handelsmann, alt 59. Jahr.
Herr Johann Heinrich Engel, Specerey-Crämer, alt 45. Jahr.
Johannes Schauermann, Fischer, alt 42. Jahr.
Herrn Johann Kilian Claß, gewesenen Mahlers Wittib, Maria Catharina, alt 71. Jahr.
Gottfried Reuß, gewesenen Schreiners Wittib, Magdalena, alt 47. Jahr 7. Monat.
Johan Martin Rahnfelder, Leinwebers Kindbetter Söhnlein, Johann Christoph.

Montags / den 16. dito.

Georg Sebastian Welb, Possamentiers Haußfrau, Anna Christina, alt 49. Jahr 5. Monat.
Christian Günthers, Schreiner-Meisters Wittib, Margaretha, alt 51. Jahr 8. Monat.

Mittwochs / den 18. dito.

Johann Heinrich, Düring, Metzger, alt 83. Jahr 8. Monat.
Johannes Buuriedels, Schneider-Meisters, Wittib, Anna Margaretha, alt 52. Jahr.
Christian Gottlieb Frick, Schlosser-Meisters Söhnlein, Johann Theobald, alt 6. Wochen.

Donnerstags / den 19. dito.

Herrn Johann Christoph Jünck, Secretarii & Not. Cæſ. Pub. Eheliebste, Frau Maria Eleonora, alt 61. Jahr.

Johann Abraham Orges, Peruquenmachers Haußfrau, Anna Maria, alt 25. Jahr.

Johann Peter Schafferi, Soldatens Wittib, Anna Maria, alt 85. Jahr.

Herrn Johann Simon Wagner, Leinwandshändler Töchterlein, Catharina Christina, alt 2. Jahr 2. Monat.

Johann Leonhard Volck, Becker-Meisters Söhnlein, Johann Matthäus, alt 1. Monat 20. Tage.

Johann Lorentz Schneider, Schuhmacher-Meisters, Töchterlein, Christiana Catharina, alt 1. Jahr.

Freytags / den 20. dito.

Johannes Werner, Buchdruckergesell, alt 72. Jahr.

Samstags / den 21. dito.

Herr Johann Jacob Meyer, Buchhalter von Lindau, am Boden-See gebürtig, alt 54. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Niemand.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/

Dienstag/ den 24. December/ 1754.

AVERTISSEMENT.

Es hat eine Königl. Preußische Hussaren Frau aus Berlin, Nahmens Haßenkrügern, gebohrne Schlawitzin 60. fl. zu empfangen. Nachdeme nun die Ordre zu Auszahlung dieser Gelder angelanget; man aber nicht weiß wo gemeldte Frau logiret. Als hat sich dieselbe bey dem Königl. Preußisch. Gesandschaffts-Secretario Dorn hinter dem Prediger wohnhaft zu melden.

Nro. CVIII.
Samstag, den 28. December, 1754.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät Allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Churfürstlich-Trierische Hof-Rent-Cammer lässet dem Publico hierdurch bekannt machen, daß die Admodiation des Trierischen Tuff- oder Cementsteins dermalen offen stehe,

und daß der oder diejenigen, welche solche Admodiation anzugehen Lust tragen, sich binnen zweyen Monaten bey ersagter Churfürstlicher Hof-Rent-Cammer anmelden, und solche unter favorablen Conditionen erhalten können.

Ehrenbreitstein den 11ten Decembr. 1754.

AVERTISSEMENT.

In dem Waltherischen oder Philipp Heinrich Hutters Laden auf dem Pfarrisen ist zu haben: Eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats allhier, Wappen-Calender auf das Jahr 1755. fein in Kupffer gestochen, à 30. Kreutzer, eben derselbe gantz neu und aufs säuberste in Holtz geschnitten, à 15. Kreutzer. Item compendieuser verbessert- und neuer Schreib-Hof- und Hand-Calender auf das Jahr 1755. in Pergament gebunden und Pappier durchschossen, à 10. Kreutzer, in Gold-Pappier gebunden à 8. Kreutzer.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme des hiesigen Schutz-Juden Ezechiel Samuel Epsteins Sohn, Nathan Samuel Epstein, ein junger unter vätterlicher Gewalt annoch stehender Mensch von 20. Jahren, sich zu Ausstellung verschiedener Wechselbriefen, Obligationen, Blanquetten und andern Schuld-Verschreibungen, verleiten lassen und sich dadurch in ohnerlaubte und straffbare Schulden gestecket, der Vatter aber zu Ausmachung dieser Sache, um die Edictal-Citation aller seines Sohns Creditorum nachgesuchet hat, diesem petito auch deferiret worden; Als werden hierdurch alle und jede die einige Forderung an besagten Nathan Samuel Epstein sie rühre woher sie wolle, haben, hierdurch auf den 5ten Februarii kommenden 1755ten Jahrs frühe Morgens auf hiesigem Rathhauß zu erscheinen, und sich wegen ihrer Forderung vernehmen zu lassen, citiret und vorgeladen, mit der Ernst- und nachdrücklichen Verwarnung, daß wofern sie sich gesetzten Tags nicht melden, sie alsdann mit ihrer Forderung völlig praecludiret und nicht weiter gehöret, sondern vielmehr alle die dereinstens etwa zum Vorschein kommende Wechselbriefe, Obligationes und Schuld-Verschreibungen, welche sowohl biß hieher von ihm, Nathan Samuel Epstein, eigenhändig ge- und unterschrieben, als auch worunter bloß die seines Namens Unterschrifft stehet, und welche nicht eigenhändig von ihm ge- und unterschrieben, ohngeachtet des darauf befindlichen etwa auf die Zeit da derselbe allschon majorenn wäre, und nicht mehr unter vätterlicher Gewalt stünde, eingerichtete dati vor überschriebener und in dessen Minderjährigkeit ausgestelte Blanquette, mithin vor null und nichtig gehalten und erkannt werden sollen.

Decretum Gelnhausen, den 14ten December 1754.

Amtmann / Burgermeister und Schöffen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Am Schlachthauß in der Metzger Gaß wird guter firner 1750ger Wein, die Maas um 4. Batzen verzapft.

Bey Johann Ulrich Rücker, gegen der Judengaß über sind recht gute Nürnberger Mandel-Kuchen, um billigen Preiß zu bekommen.

In der neuen Welt bey Herrn Sauer, Bierbrauer, lieget eine Partie gute Bücking, das 100. um 2. fl. und Schellfisch 12. Pfund um einen Thaler zu verkauffen.

Bey Johann Christoph Reichenberg im Rebstock ist extra guter Schleen-Wein, die Maas um 8. Batzen zu bekommen, auch kan man nebst andern Sorten Rhein und Mosel-Weinen, ein guten Rhein-Wein die Maas à 4 Batz. und rothen Wein um 5 Batz. haben.

4. biß 5. gerüstete Bett, ingleichem ein Bett mit Bettlad und Vorhang, sodann 4. Dutzend Leytücher, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Extra schöne allhier gezogene Canarien Vögel sowohl gehäupte als auch ungehäupte welche wohl schlagen, sind nebst einigen Weibergen zu verkauffen.

60. Stück neue zwölffschühige Steffeln und 50. Stück zehenschühige der Schuh à 2. kr. sind zu verkauffen.

Allerley zur Conditeren gehörige Geräthschafften nebst Waag und Gewicht, sind billigen Preisses zu verkauffen.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Ueber Rhein wo extra guter Wein wächset lieget eine Partie 46ger und 48ger von ohngefehr 40. Fuder lauter der besten Weine, entweder zusammen oder zertheilt zu verkauffen. So jemand zu dem gantzen Vorrath Lust hätte, will der Eigenthums Herr zum faveur des Käuffers bey dem Empfang der Weine nur die Helffte des Kauffgeldes fodern, mit der andern Helfft aber, wann er nemlich hinlängliche Sicherheit bekommt, ein halb Jahr Frist gestatten, und hat man sich deßfalls bey Ausgeber dieses zu melden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein wohlgelegener Laden mit oder ohne Wohnung, stehet in und ausser der Meß zu verlehnen.

Eine schöne Wohnung auf einer gelegenen Strasse, bestehend in 3. Stuben, 3. Kammern, grossen Küch, Keller, s. v. Privet, Platz zum Holtz, Regen und Waschküch ist zu verlehnen, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Auf der Bockenheimer Gaß in einem Eckhauß ist eine Stiege hoch eine plaisante Wohnung von einer oder zwey Stuben und Kammer, neben einander mit Meublen an eine einzele Person zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine Person suchet in Gesellschafft zur Neu-Jahrs Meß nach Leipzig zu verreißen.

Ein junger Mensch von ehrlicher Herkunft suchet gegen Lehrgeld die Specerey-Handlung zu erlernen.

Eine Wittib von mittelmäßigen Jahren, welche sowohl gut Frantzösisch als Teutsch spricht, und mit aller weiblichen Arbeit wohl umzugehen weiß, suchet Condition es seye als Haußhälterin, Beschließerin, oder bey Erziehung von Kindern.

Es wird in ein sicheres Handelshauß, ein gesetzter unverheurathteter Mann, ohngefehr 30. biß 40. Jahr alt, begehret, welcher Teutsch und Frantzösisch perfect versiehet, und sine vitiis, auf eine geschwinde, leßbare und saubere Art schreibet, dabey auch ein gutes Concept führet, und im rechnen wohl erfahren ist, hiernächst sonsten alle Fähigkeit, Accurateſſe, Promptitude, Arbeitsamkeit und Verschwiegenheit besitzet, um auf einem Comptoir mit Nutzen employret zu werden, anbey wird von ihme verlangt, daß er einige Caution stellen, oder seines Wohlverhaltens, Treue und guter Conduite wegen sichere Nachricht geben könne; Er soll dagegen Logis, freyen Tisch, und ein nach seiner Capacité sich regalirendes Salarium zu geniesen haben.

Auf einen sufficienten Innsatz eines wohlgebauten Haußes in der besten Gegend der Stadt werden 5000. fl. zu drey und einen halben pro Cento gesucht, wobey zum Ueberfluß noch mehrere Versicherung gegeben werden kan.

Ein junger Mensch, Catholischer Religion, welcher schreiben kan, und mit Pferden umzugehen weiß, sucht als Laquay zu dienen.

Eine junge ehrliche Frau, welche gute und genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Es werden tüchtige und in dem Ackerbau und Landwesen erfahrene Hofleute, wie auch bemittelte Pächter, auf hier herum liegende Frey-Adeliche Güther gesuchet.

Ein Kauffmann welcher nächstens in seiner eigenen commoden Chaise mit extra Post über Cassel und Leipzig nach Berlin gehet, suchet noch eine bekannte honette Manns-Person zur Gesellschafft.

Ankommende Passagiers.

Herr Graf von Lampert, Chur Mayntzischer Obrist, und Herr Baron von Schmidtberg, Kayserl. Hauptman, kommen von Mayntz, logiren im Compostel.

Herr Reichs-Hofrath von Hugo, kommt von Cassel, logiret im schwartzen Bock.

Herr Capitain, und Herr Lieutenant von Grünberg, kommen aus Bayern, logiren im weissen Schwanen.

Herr Schwedes, Quartier-Meister des Hessen-Anhaltischen Regiments, kommt von St. Serde, Herr Pauly, Quartiermeister des Saltz-Wercks zu Nauheim, logiren im Hanner Hof.

Monsieur Fasch, Capitain, Monsieur Sarnason, Ingenieur, in Holländischen Diensten, kommen von Königstein, logiren im weissen Schwanen.

Herr Oberbeck, Kaufmann, von Yserloh, log. bey Schreiner-Meister Fritsch.

Herr Windebleck, Hohen Solmischer Cammer-Rath, log. im Mohrenkopf.

Herr von Hochenfeld, Kayserlicher Obrist, kommt von Mayntz, logirt in der Reichscron.

Herr Baron von Assenburg, kommt von Cölln, log. im Röm. Kayser.

Herr von Schmidburg, Dohmherr zu Mayntz, kommt von Aschaffenburg, logirt im guldenen Löwen.

Herr Walpart, Holländischer Officier, kommt von Anspach, log. in dito.

Herr Mühl, Lieutenant in Holländischen Diensten, Herr Städel, Kaufmann von Straßburg, kommen von Königstein, log. im weissen Schwanen.

Herr von Breden, Hannöverischer Lieutenant, log. in der Reichscron.

Herr Michel Hutten, Inspector zu Dillenburg, log. im weissen Schwanen.

Nro. CIX.

Dienstag, den 31. December, 1754.

Mit Jhro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Auf Hoch-Obrigkeitliche Verordnung, soll nächstkommenden Montag den 6ten Januarii im Seydottischen Hauß in der Neugaß, verschiedene kurtze Waaren nebst Bettung, Zinn,

Kupffer, Meßing, Schränck und andere Hauß-Mobilien, durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden verkaufft werden.

AVERTISSEMENT.

Churfürstlich-Trierische Hof-Rent-Cammer lässet dem Publico hierdurch bekannt machen, daß die Admodiation des Trierischen Tuff- oder Cementsteins dermalen offen stehe, und daß der oder diejenigen, welche solche Admodiation anzugehen Lust tragen, sich binnen zweyen Monaten bey ersagter Churfürstlicher Hof-Rent-Cammer anmelden, und solche unter favorablen Conditionen erhalten können.

Ehrenbreitstein den 11ten Decembr. 1754.

AVERTISSEMENT.

In dem Waltherischen oder Philipp Heinrich Hutters Laden auf dem Pfarreißen ist zu haben: Eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats allhier, Wappen-Calender auf das Jahr 1755. fein in Kupffer gestochen, à 30. Kreutzer, eben derselbe gantz neu und auf das säuberste in Holtz geschnitten, à 15. Kreutzer. Item compendieuser verbessert- und neuer Schreib-Hof- und Hand Calender auf das Jahr 1755. in Pergament gebunden und Pappier durchschossen, à 10. Kreutzer, in Gold-Pappier gebunden à 8. Kreutzer.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein schöner Schlitten ein See-Weibgen repräsentirend, nebst etlichen kleinen Figuren von Bildhauer-Arbeit, wobey das Geschirr zierlich verguldt und noch neu, auch mit starckem Geläut versehen ist, stehet zu verkauffen.

Bey Johann Christoph Reichenberg im Rebstock ist extra guter Schleen-Wein, die Maas um 8. Batzen zu bekommen, auch kan man nebst andern Sorten Rhein- und Mosel-Weinen, ein guten Rhein-Wein die Maas à 4. Batzen und rothen Wein um 5. Batzen haben.

Bey Philipp Heinrich Mündörffer dem Jüngern, den Laden unter dem Tuchgaden beym Marck habend, ist aus der ersten Hand extra weisses sechs viertel breites Schleßinger Leinwand, gantze und halbe Schocken, billigsten Preißes zu verkauffen.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Ueber Rhein wo extra guter Wein wächset lieget eine Partie 46ger und 48ger von ohngefehr 40. Fuder lauter der besten Weine, entweder zusammen oder zertheilt zu verkauffen. So jemand zu dem gantzen Vorrath Lust hätte, will der Eigenthums Herr zum

ar des Känffers bey dem Empfang der
ne nur die Helffte des Kauffgeldes fodern,
der andern Helfft aber, wann er nemlich
ängliche Sicherheit bekommt, ein halb
r Frist gestatten, und hat man sich deß-
bey Ausgeber dieses zu melden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Zu Sachsenhaußen stehet ein räumlicher
den zu verlehnen.

Des seel. Herrn Johann Georg Wahlers
malige Behausung am Arnsperger Hof
et ledig und zu verlehnen, es kan dieselbe
ich bezogen und auf dem Wahlerischen
ntoir in der Saalgaß das mehrere ver-
nmen werden.

In der Hospitals-Kirch am Altar ist ein
gelegener Weiberplatz zu verlehnen.

Eine schöne Wohnung auf einer gelegenen
asse, bestehend in 3. Stuben, 3. Kam-
rn, grossen Küch, Keller, f. v. Privet,
atz zum Holtz, Regen und Waschküch ist
verlehnen, und bey Ausgeber dieses zu
fragen.

Auf der Bockenheimer Gaß in einem Eck-
uß ist eine Stiege hoch eine plaisante Woh-
ng von einer oder zwey Stuben und Kam-
r, neben einander mit Meublen an eine
zele Person zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein junger Mensch von honetten
ltern, welcher die Specerey-Handlung zu
lernen willens, mit oder ohne Lehrgeld ge-
ucht, und kan man bey Ausgebern dieses
lehrern Bericht haben.

Eine junge ehrliche Frau, welche gute und
genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu
äncken.

Auf einen sufficienten Innsatz eines wohl-
gebauten Haußes in der besten Gegend der
Stadt werden 5000. fl. zu drey und einen
halben pro Cento gesucht, wobey zum Ueber-
fluß noch mehrere Versicherung gegeben wer-
den kan.

Ein junger wohlgewachsener Mensch, sucht
auf 6. Jahr lang die Handlung ohne Lehr-
geld zu erlernen.

Ein junger Mensch von braven Eltern,
welcher eine saubere Hand schreibet, und rech-
nen kan, und auf dessen Treu sich zu verlassen
ist, suchet allhier oder auswärts die Hand-
lung zu erlernen, allenfalls in ein Gasthauß
zu kommen.

Eine Wittib von mittelmäßigen Jahren,
welche sowohl gut Frantzösisch als Teutsch
spricht, und mit aller weiblichen Arbeit wohl
umzugehen weiß, suchet Condition es seye als
Haußhälterin, Beschließerin, oder bey Erzie-
hung von Kindern.

Es wird in ein sicheres Handelshauß, ein
gesetzter unverheuratheter Mann, ohngefehr
30. biß 40. Jahr alt, begehret, welcher
Teutsch und Frantzösisch perfect verstehet, und
sine vitiis. auf eine geschwinde, leßbare und
saubere Art schreibet, dabey auch ein gutes
Concept führet, und im rechnen wohl erfah-
ren ist, hiernächst sonsten alle Fähigkeit,
Accuratesse, Promptitude, Arbeitsamkeit und
Verschwiegenheit besitzet, um auf einem Comp-
toir mit Nutzen employret zu werden, anbey
wird von ihme verlangt, daß er einige Cau-
tion stellen, oder seines Wohlverhaltens, Treue
und guter Conduite wegen sichere Nachricht
geben könne; Er soll dagegen Logis, freyen
Tisch, und ein nach seiner Capacité sich regu-
lirendes Salarium zu geniesen haben.

Ein Kauffmann welcher nächstens in seiner
eigenen commoden Chaise mit extra Post über
Cassel und Leipzig nach Berlin gehet, suchet
noch eine bekannte honette Manns-Person
zur Gesellschafft.

Es werden tüchtige und in dem Ackerbau und Landwesen erfahrene Hofleute, wie auch bemittelte Pächter, auf hier herum liegende Frey-Adeliche Güther gesuchet.

Sachen die verlohren worden.

Am Donnerstag Abends um 10. Uhr ist von der Hauptwacht biß auf den grossen Kornmarck ein schwartz Sammet-Käpgen verlohren worden, wer dasselbe wiederbringt hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Franckfurter Frucht-Preiß.

Montag, den 30. Dec. 1754.

	fl.	kr.
Korn das Malter	5	5
Weitzen	6	10
Gerst	3	5
Haber	1	36
Geschwungener Vorschuß	9	
Weiß-Mehl	6	40
Rocken-Mehl	8	40
Hirschen	7	20

Ankommende Passagiers.

Frau Gräfin von Ostein, kommen von Aschaffenburg, paßirt hindurch.
Herr Baron von Hademann, von Wetzlar, log. bey Herrn Dechant Haberkorn.
Herr Müller, Hessen-Darmstädtischer Major, kommt von Giesen, log. in dito Hof.
Herr Boßmann, Herr Lupp und Stüber, Kaufleute von Berlin, logirt im weissen Schwanen.
Herr Forst-Rath Langsdorff, kommt von Darmstadt, log. in dito Hof.
Herr Hauptmann Rentz, kommt von Darmstadt, log. im goldenen Löwen.
Herr Hauptmann von Röder, kommt von Darmstadt, log. im goldenen Löwen.
Herr Walß, Zehndgraf von Erbach, log. im goldenen Engel.
Herr von Schwedersheim, Regierungs-Rath, kommt von Stuttgardt, logiret in der Reichscron.
Herr Müller und Herr Olte, Kaufleute von Hamburg, kommen von Mayntz, logiren im weissen Schwanen.
Herr Baron von Manet und Herr Lieutenant von Geißeberg, kommen von Mayntz, log. im Bocksborn.
Herr Möjnge, Practicant von Wetzlar, log. im goldenen Löwen.
Herr Dickhaut, Ober-Schultheiß von Schlozell, log. im fröhlichen Mann.
Herr Kißling, Amtmann von Bischoffsheim, log. im guldenen Löwen.
Herr Hospes, Heßischer Lieutenant, log. im Karpffen.
Herr Küster, Kauffmann von Cassel, log. im Hayner Hof.
Herr Weber, Policey-Rath, logiret in der Reichscron.
Herr von Weber, Chur-Mayntzischer Commissaire, log. in dito.
Herr Regierungs-Rath Böckinger, kommt von Zweybrücken, log. bey le Rubeck.
Monsieur Plison, Cavalier aus Engelland, kommt von Friedberg, logirt im goldenen Löwen.
Herr Bretter und Herr Jung, Kaufleute von Mayntz, log. im Ritter.

Anhang zu denen
Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten/ worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getauffte und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntag nach dem heil. Christ-Fest, den 29. December 1754.
Niemand.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Niemand.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Noch Donnerstags / den 19. December.
Herr Ulrich Thomas Streng, Handelsmann, einen Sohn, Johann Ludwig.
Sonntags/ den 22. December.
Johann Michael Neumann, Weißbender-Meister, einen Sohn, Johann Friederich.
Johann Henrich Bäer, Packer, einen Sohn, Johann Conrad.
Eckhard Schäfer, Schuhmacher, einen Sohn, Nicolaus Adam.
Johann Bartholomäus Reßing, Schreiner-Meister, einen Sohn, Johann Georg.
Jacob Schmidt, Metzger, einen Sohn, Johann Georg.
Herr Bechtold Galant, Gasthalter, einen Sohn, Matthäus Ludwig.
Nicolaus Rullmann, Metzger, eine Tochter, Johanna Margaretha.
Montags / den 23. dito.
Herr Johann Peter du Fay, Handelsmann, einen Sohn, Johann Ludwig.
Andreas Diel, Maurer-Gesell, einen Sohn, Johannes.
Dienstags / den 24. dito.
Johannes Hammelmann, Schneider-Meister, einen Sohn, Wilhelm Philipp.
Herr Johann Michael Eben, Kupfferstecher, eine Tochter, Anna Catharina.
Herr Johann Philipp Hertzog, Bierbrauer, eine Tochter, Anna Catharina.
Donnerstags / den 26. dito.
Johann Conrad Kappel, Taglöhner, einen Sohn, Johann Peter.
Wilhelm Keufel, Schreiner-Meister, einen Sohn, Johannes.
Georg Conrad Engel, Buchbinder, eine Tochter, Mariana Leopoldina.

Freytags / den 27. dito.
Henrich Ißbrand, Taglöhner, eine Tochter, Anna Barbara.
Samstags / den 28. December.
Johann Georg Heintz, Kärcher, eine Tochter, Anna Susanna.
Getauffte drüben in Sachsenhausen.
Donnerstags / den 26. dito.
Johann Wilhelm Büdinger, Weingärtner, einen Sohn, Johann Wilhelm.
Johann Daniel Nagel, Weingärtner, einen Sohn, Philipp Ludwig.
Johann Jacob Mager, Lanzettenschleiffer, einen Sohn, Johann Martin.
Beerdigte hierüben in Franckfurt.
Sonnabends / den 21. dito.
Johannes Dittmann, Soldat allhier, alt 30. Jahr.
Dienstags / den 24. dito.
Herr Johann Conrad Müller, Schatzungs-Schreiber, alt 78. Jahr.
Donnerstags / den 26. dito.
Herr Johann Adam Dielmann, Teutscher-Schul-Schreib- und Rechen-Meister, wie auch Vorsinger und Parentator im Löbl. Hospital, alt 54. Jahr 10. Monat und 10. Tage.
Johannes Hennings, Gnadengelders Haußfrau, Elisabetha, alt 84. Jahr.
Johann Henrich Muns, Metzgers Söhnlein, Georg Henrich, alt 6. Wochen.
Johannes Eschmann, Taglöhners Söhnlein, Johann Balthasar, alt 11. Monat.
Freytags / den 27. dito.
Johann Michael Becker, Pergamenter, alt 52. Jahr.
Johannes Maybach, Kärchers, Haußfrau, Susanna, alt 30. Jahr.
Herrn Servas Diehl, Handelsmanns Söhnlein, Salomon, alt 3. Mon. 26. Tag.
Samstags / den 28. dito.
Johann Heinrich Fauth, des Schneider-Handwercks, Söhnlein, Friedrich Wilhelm, alt 4. Jahr.
Carl Achilles Gütler, alt 30. Jahr 10. Monat.
Simon Gerstungs, Soldatens Töchterlein, Eva Barbara, alt 3. Monat.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.
Sonntags / den 22. December.
Herr Georg Sigmund Schlicht, Chirurgus und Stadt Accoucheur, alt 44. Jahr 4. Monat.
Donnerstags / den 26. dito.
Johannes Spitzbergers, Peruquenmachers Haußfrau, Sibylla Regina, alt 50 Jahr.
Freytag / den 27. dito.
Friedrich Zeiler, Strohschneider, alt 64. Jahr.

